Digitized by Google

4° Bavar. 3067(1826,2
8

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

No. 1826. 78.

Montag den 3. Juli.

05465

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

K. B. ARMEE-BIBLIOTHEK

Bekanntmachung.

(Die Reparatur des Hammers an der Lorenzer-Thurm-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird, um allenfallsigen Mißverständnissen und Beunruhigungen vorzubeugen, das Publikum aufmerksam gemacht, daß wegen einer Reparatur am Hammer der Lorenzer-Thurm-Uhr, welche am nächsten Mittwoch und Donnerstag vorgenommen werden wird, an diesen Tagen das Schlagen der Viertelstunden auf dieser Uhr ausgesetzt, auch bei der Reparatur die Glocke öfters berührt und daher tönen wird.

Nürnberg, am 30. Juni 1826.

Binder.

Altbestand 5474

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem Hause der verstorbenen Rothgießers-Wittwe Wild, Schmausengasse S. Nr. 1606, am

Freitag den 7. Juli

von Morgens 8 Uhr an Pretiosen, Weißzeug, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing und anderer Hausrath und Mobilien im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 28. Juni 1826.

Hörl.

(Nr. 7517.)

v. Junker.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Dem Antrag eines Realgläubigers gemäß wird abermaliger Termin zum öffentlichen Verkaufe der dem Papierfabrikanten Johann Georg Baumann zu Hirschbach gehörigen 10 3/8tel Morgen Waldung, auf Dombacher Markung liegend, auf den

15. künftigen Monats Nachmittags 2 Uhr

coram Commissar. Rechtspraktikanten Bausewein im Kleinleinschen Wirthshause zu Dombach anberaumt, und dieses besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhabern hierdurch eröffnet.

Nürnberg, den 20. Juni 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Oeconomie-Commission werden bis künftigen Mittwoch als

den 5. d. M. Vormittags 11 Uhr

1000 Stück Befestigungsriemchen von schwarzem Kalbleder, zu den Schirmmützen, in Lieferung gegeben, wozu Lieferungsfähige in dem Geschäftslokale (der sogenannten Herrentrinkstube) sich einfinden wollen.

Nürnberg, den 1. Juli 1826.

Die Oeconomie-Commission des kön. 5ten Lin.-Inf.-Regiments.
v. Albert, Oberstlieutenant.

Dorrer, Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Zu verkaufen:

1) ein ganz fehlerfreies schönes 5jähriges Pferd, zum Reiten und Fahren gleich gut und fromm;
2) ein ganz guter schöner Reitzeug;
3) ein einspänniges noch wenig gebrauchtes Geschirr, und
4) ein leichtes, offenes Wägelchen, schön und sehr solid gebaut.

Ein Deckbett, zwei Kopfkissen und ein Fußpolster von Federnstaub, einige Kupferstiche in Glas und Rahm, eine goldne Repetiruhr und mehrere tuchene Beinkleider und Fraks werden weggegeben.

Feine und schön gebleichte schlesische Leinwand wird Stückweise zu sehr billigen Preisen verkauft in S. Nr. 70 b.

(Auktion.) Am 10. Juli d. J. und den folgenden Tag, jedesmal von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden die zum Oberpostmeister Schusterschen Nachlaß gehörigen

Bücher, Oelgemälde, (worunter Napoleon im Krönungsornat, an-

Digitized by Google

geblich von Gerard) Kupferstiche, Wasser- und Email-Malereien, Mosaik, Kunstwerke von Elfenbein, Bernstein und Holz, ausgestopfte Vögel, Mineralien, Conchylien und andern Seltenheiten in dem Hause S. Nr. 410. in der Albrecht Dürerstrasse gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das gedruckte Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 30. Juni 1826.

J. L. Schmidmer, verpflichteter Auctionator.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein runder Tisch, eine Kommode, ein Kinderstühlchen und zwei Spiegel sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Vier Stöcke Vorfenster (Winterfenster) mit Rahm und Glas, jeder 5 Schuh 9 Zoll hoch, und 3 Schuh 8 Zoll breit, werden in S. Nr. 1543. zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 867. auf dem Spitalplatz, im zweiten Stock, sucht man 25 bis 30 Pfund hübschen Federrupf zu kaufen.

Ein Backtrog, Backkörbe, ein Mehlsieb und eiserne Gewichte zu 4, 6, 10 und 12 Pfund werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 13. am Hauptmarkt ist ein schönes Zimmer mit Möbeln, nebst einer Kammer und einem Vorplatz, welcher versperrt werden kann, täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Holzlage und andern Bequemlichkeiten am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein moblirtes Zimmer nebst Alkov und Bett täglich oder am 1. August an einen ledigen Herrn zu vermiethen, der auch die Bedienung dabei haben kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Gewerb und Kinder sucht am Ziel Laurenzi eine Wohnung von einer Stube, Kammer, und dann noch einer großen Kammer, nebst einem Holzboden, der versperrt werden kann, und dem Wasser im Hause zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich auch den andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bei einer stillen Familie unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1545. der mittlern Kreuzgasse.

Ein solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre in honneten Häusern diente, im Kochen, so wie auch in allen andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht bei einer stillen Familie Unterkunft zu finden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Digitized by Google

Zu einem soliden Metier wird ein junger gesunder Lehrling anzunehmen gesucht.

Einen jungen Menschen sucht man als Kellner und auch eine Magd in ein Gasthaus täglich in Dienste zu nehmen.

Man wünscht am nächsten Ziel eine Kindermagd in Dienste zu nehmen, welche kleine Kinder richtig zu behandeln versteht und der größern sich liebreich annimmt.

Eine Person von gesetztem Alter, welche schon mehrere Jahre bei Kindern gedient hat, ein neugebornes Kind gehörig zu behandeln versteht, auch über ihre Rechtschaffenheit und sittliches Betragen sich hinlänglich auszuweisen vermag, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Es könnte solche auch früher einstehen.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, in seinen besten Jahren, welcher lesen, schreiben und rechnen kann, bietet als Auslaufer oder in anderer Eigenschaft seine Dienste an, und kann stündlich eintreten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches nähen und stricken kann, sich auch den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem soliden Hause am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1447 der Schlotfegergasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2400, 1600, 700, 600, 500, 450 und 1800 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag haben sich zwei junge Gänse verlaufen. Sollten sie Jemand zugelaufen seyn, so bittet man, dieselben in L. Nr. 104. zurück zu bringen.

Vom Lorenzerplatz bis zum Frauenthor wurde eine Walze von Gold, mit einem weißen Stein und grünen Band als Uhrgehäng, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen gute Belohnung im Gasthof zum rothen Kreuz abzugeben.

Vergangenen Freitag ist auf dem Wege nach Muggenhof ein stählernes Beutelchen mit einem Kronenthaler und etwas kleiner Münze, nebst mehreren an einem Ring befestigten Schlüsseln verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe solches im Comtoir dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige für die Aeltern sechs- bis siebenjähriger Knaben, welche den Lauf durch die hiesige Studienanstalt machen sollen.)

Nach der durch allerhöchste Verordnung vom 10. Okt. 1824 gegebenen Befugniß ist seit einiger Zeit eine Privatelementarklasse für 7 bis 8jährige Schüler eingerichtet, welche zur Zufriedenheit der Aeltern und zum Nutzen der Kinder bisher gewirkt hat. Um nun auch den Anfangsunterricht für die oben bezeichneten Knaben so einzurichten, wie es für ihre künftigen Studien am Nützlichsten seyn und die Eingewöhnung der Schüler mehr erleichtern wird, gedenkt Unterzeich-

Digitized by Google

meter noch eine zweite, jüngere Elementarklasse für Knaben von 6 bis 7 Jahren zu errichten, in welcher solche Knaben, die erst lesen und schreiben lernen, aufgenommen werden könnten. Sobald etwa 25 Aeltern sich dazu gemeldet haben, wird Unterzeichneter denselben den Plan durch ein Cirkulär vorlegen und die nähern Bedingungen vorschlagen, nach welchen ihnen immer gestattet bleibt, zurückzutreten, wenn dieselben ihren Beifall nicht erhalten. Nur das wird noch vorläufig bemerkt, daß auch in dieser Klasse einige arme Schüler unentgeldlich aufgenommen werden, wenn sie von guter Art sind, und daß der Unterricht von einem der empfohlensten Schüler des Seminars in Altdorf ertheilt und unter beständiger Leitung des Unterzeichneten seyn wird.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Roth, Rektor.

(Dank und Empfehlung.) Da wir heute unsere seit 26 Jahren im Besitz gehabte Wirthschaft in der Schildgasse an Herrn Huber käuflich übergeben und unsere neue Wohnung bei Herrn Dr. Kapfer in der Hirschelgasse S. Nr. 1355. bezogen haben, so können wir bei dieser Veränderung nicht unterlassen, unserer werthgeschätzten Gesellschaft, so wie unserer verehrten Nachbarschaft und Allen, welche uns in unserer Wirthschaft Ihr Zutrauen schenkten, den verbindlichsten Dank für die vielen Beweise Ihrer Gewogenheit, die Sie uns in diesem langen Zeitraum gegeben haben, zu erstatten, und bitten Sie, uns noch ferner Ihre Liebe und Freundschaft zu schenken. Unsere neue werthgeschätzte Nachbarschaft bitten wir um gütige Aufnahme und empfehlen uns zur fernern Freundschaft.

Nürnberg, den 3. Juli 1826.

Schmidt und seine Frau.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir heute unsere, vom Herrn Schmidt erkaufte, mit S. Nr. 646. bezeichnete, in der Schildgasse gelegene Wirthschaftsbehausung beziehen, wo bei uns, wie bisher, nebst weißem, braunem und Waizenbier, auch kalte Speisen zu haben sind, so bringen wir dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß, empfehlen uns zugleich der hochgeschätzten Nachbarschaft und bisherigen Kundschaft zur geneigten Aufnahme, und hoffen, daß auch wir uns des Zutrauens, welches die Herren dem vorigen Wirthschaftsbesitzer schenkten, werden zu erfreuen haben. Bestmöglichste und sorgfältigste Bedienung soll unsere angelegentlichste Sorge seyn.

Nürnberg, den 3. Juli 1826.

Johann Peter Huber.
Dorothea Huber.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein stilles Frauenzimmer wünscht in einem Hause Beschäftigung zu erhalten, oder anderswo unterzukommen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand Beschäftigung im Nähen gegen billigen Lohn zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Digitized by Google

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Handelsstand und hochgeschätzten Publikum mit allen Sorten Seilerarbeit, auch ganz feinem Lampenöl, Leinöl und Oel für Tüncher, so wie auch ganz guter fetter Wagenschmiere zur gefälligen Abnahme ergebenst und versichert die billigsten Preise.

Georg Föderreuther, Seilermeister, in L. Nr. 80. der Königsstrasse.

(Gesuche.) Eine Person, welche schön bögeln und fälteln kann, wünscht darin Beschäftigung zu erhalten.

Ein Frauenzimmer, welches gründliche Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache besitzt, und bereits seit acht Jahren darin mit Erfolg Unterricht ertheilt hat, erbietet sich, um ihre Zeit ganz auszufüllen, in den genannten Sprachen noch einige Privatstunden zu geben. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Ein mit besten Zeugnissen versehener Commis wünscht baldmöglichst eine Anstellung zu erhalten. Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. F. Hoffmann in Erlangen.

Angekommene Fremde
vom 28. und 29. Juni 1826.

(R. Hof) Fr. Gräfin v. Einsiedel, Gemahlin des k. sächs Gesandten am k. bayer. Hof Hrn. Grafen v. Einsiedel, v. München, Lord v. Cranley, und Milady v Cranley v. London, Hr. Schmidlin, Oberfinanzrath, v. Stuttgart, Hr. Kandler, Professor, v. Hof, Hr. Meyer, Privatlehrer, v. Ansbach, Hr. Sallinger und Hr. Friendl, v. Augsburg, Hr. Flechter, v. Cantstadt, Hr. Marveiler, v. Lyon, Kaufleute, Hr. Guth, Kreisforst-Inspector, v. Ansbach, Hr. v. Oehlhafen, Forstmeister, v Schwabach, Hr. Frommann, Buchhändler, v. Jena, Hr. Eytelwein, und Hr. Herrmann, v. Leipzig, und Hr. Schwarz, v Barmen, Kaufleute (R. Roß.) Mad. Wertheimer, Banquiersgattin, Hr. Wertheimer, Kfm., und Fräul. Wertheimer, v Wien, Hr. Meinert, Kfm., v. Magdeburg, Frhr. v. Imhof-Spielberg, v. Regensburg, Hr. Seitz und Stuber, v. Roth, und Hr. Wendelberg, v. Aachen, Kaufleute. (W. Mann.) Hr. Pfrönfer, Kfm, v. Greiz, Hr. Riedel, Geistlicher, v. Ofen, Fr Gräfin Stzerceglas Tylly, v. Regensburg. (Bl Glocke.) Hr. Wassert, Geometer, v. Knumpfmühle, Fräul. Statz, v. Pfedelbach, Hr. Endres, Kfm., v Raubenzell. (Strauß.) Hr. Wich, Kfm., v. Offenbach, Hr. Vincent, Buchhalter, Mad. Etatler, und Dem. Löwe, v. Bruckberg. (G. Radbrunnen) Hr Adelmann, Partikulier, v. Ulm, Hr. Kretsch, Amtmann, v. Kempten, Hr. Schmidt, Cand. theol., v. Baireuth, Hr. Fleischer, Kfm., v. Neuburg.

Wöchentliches Verzeichniß
der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. **Getraute.**

Den 25. Juni. Sebastian Friedrich, Weinhändler und Gastgeber zum rothen Hahn, mit Eva Maria Winter, von hier.

Den 25. Juni.	Johann Wolfgang Riebel, Bleistiftfabrikant, mit Johanna Sibylla Bruckner, von hier.
— — —	Johann Conrad Hagen, Fabrikarbeiter zu Gostenhof, mit Anna Maria Federlein, von Gostenhof.
— — —	Johann Simon Köhler, Wirth zum grünen Baum in Wöhrd, mit Anna Kunigunda Kuhndörfer, von Kaßberg.
— 26 —	Georg Wittmann, Zimmergeselle, mit Anna Regina Pruckner, von hier.
— 27 —	Johann Michael Vogel, Schneller, mit Anna Margaretha Reiß, von Münchsteinach.
— — —	Georg Michael Krämer, Polizeisoldat, mit Anna Maria Frieß, von Neumarkt.
— 30 —	Georg Heinrich Wilhelm, Fabrikaufseher, mit Eva Susanna Herz, von hier.

Getraut 8 Paare.

1826.

Geborene.

Den 6. Juni.	Anna Catharina, Tochter des Buchhändlers Zeh.
— 9 —	Georg Paul Johann, Sohn des Kaufmanns Schöpf.
— 11 —	Conrad Heinrich, Sohn des Polizeioffizianten Hünftlein.
— — —	Ludwig Leonhard Lorenz, Sohn des Kaufmanns Seeberger.
— 12 —	Andreas Julius Heinrich, Sohn des Schreinermeisters Schneider.
— 13 —	Johann Ulrich Aloys, Sohn des Siegellackfabrikantens Schmitt.
— 14 —	Barbara Christina Margaretha Carolina, Tochter des Musikus Schmidt.
— 16 —	Anna Barbara Wilhelmina, Tochter des Lohnkutschers Groß.
— — —	Maria Elisabetha Felicitas, Tochter des Bäckermeisters Weiß.
— — —	Friedrich Wilhelm Kurz.
— — —	Johann Friedrich Heinrich Wilhelm, Sohn des Gastwirths Fuchs.
— 17 —	Felicitas Ulherr.
— 18 —	Abraham Jacob, Sohn des Drechslermeisters Löhner.
— — —	Sophia Anna Maria Dorothea, Tochter des Polizeisoldatens Schäff.
— 19 —	Friederika Rosina Johanna, Tochter des Kupfer- und Landkartendruckers Büttner.
— — —	Anna, Tochter des Gärtners Schmidt zu Tafelhof.
— 20 —	Lorenz Paul Carl Leonhard.
— 21 —	Sibylla, Tochter des Briefmalers Oßwald.
— — —	Maria Magdalena Catharina, Tochter des Bierbrauers Wierer.
— 22 —	Catharina Susanna Barbara Ursula Hozelt in Wöhrd.
— 24 —	Treiber, todtgeborner Sohn des Carousselbesitzers Treiber.

Den 26. Juni. Fuchs, todtgeborner Sohn des Schuhmachermeisters Fuchs.

Geboren 22.

1826. **Gestorbene.**

Den 19. Juni. Georg Wilhelm Pflüger, gewesener Kaufmann, alt 71 Jahre, Abzehrung.

— 20 — Christian Wilhelm Ziegler, Sohn des Bleistiftfabrikantens Ziegler, alt 6 Monate, Stickfluß.

— 21 — Anna Johanna Maria Brodengeuer, Tochter des Kardätschenfabrikantens Brodengeuer, alt 5 Monate, 21 Tage, Krämpfe.

— — — Georg Martin Kenner, Sohn des Wirths Kenner, alt 2 Monate, 7 Tage, Keichhusten.

— — — Georg Binzner, Sohn des Zimmergesellens Binzner, in den Gärten bei Wöhrd, alt 5 Wochen, Stickfluß.

— 22 — Conrad Albrecht, Rothschmidsgeselle, alt 20 Jahre, Lungensucht.

— — — Catharina Barbara Dietel, Ehefrau des Schlotfegers Dietel, alt 34 Jahre, Lungensucht.

— — — Carl Ludwig Reuter, Flinder- und Rechenpfenningmacher, alt 66 Jahre, Luftröhrenentzündung.

— 24 — Johann Stephan Stützer, Schachtelmachermeister, alt 54 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Michael Leidinger, Blattbinder, alt 62 Jahre, Abzehrung.

— — — Regina Maria Zimmerhäckel, Tochter des Tabackfabrikarbeiters Zimmerhäckel, alt 6 Monate, Schlagfluß.

— — — Treiber, todtgeborner Sohn des Carousellbesitzers Treiber.

— — — Georg Heß, Nagelschmidmeister, alt 73 Jahre, 11 Monate, Abzehrung.

— 25 — Johann Balthasar Lieb, vormaliger Bote, alt 79 Jahre, Altersschwäche.

— — — Magdalena Falkner, Ehefrau des Rothgießers und Verlegers Falkner, alt 36 Jahre, 10 Monate, Lungensucht.

— 26 — Augusta Carolina Webersberger, Tochter des Schnellers Webersberger, alt 10 Monate, Keichhusten.

— — — Fuchs, todtgeborner Sohn des Schuhmachermeisters Fuchs.

— — — Johann Andreas Fuchs, Sohn des Scheibenziehers Fuchs, alt 1 Jahr, 4 Monate, Schlagfluß.

— 27 — Andreas Grieß zu Gostenhof, alt 14 Wochen, Stickfluß.

— 28 — Johann Michael Hafner, Holzhauer, alt 73 Jahre, Blutschlag.

— — — Siegmund Appold, Bestandgärtner im Merkelschen Garten bei Wöhrd, alt 42 Jahre, Schlagfluß.

Gestorbene 21.

noch nicht 2 Jahre alt ist, zum Kleinvieh gleich den Schaafen, Geißen und Schweinen gezählt werden.

Das übrige Vieh zerfällt in Rinder und Pferde.

Für das kleine Vieh werden jährlich 6 Pfd., für ein Rindvieh 25 Pfd. und für 1 Pferd 20 Pfd. Viehsalz gerechnet. Will sich ein Landwirth in seinem Zeugniß weniger als die Quantität oder nur einige Zentner zuschreiben lassen, so bleibt ihm hiezu ganz sein freier Wille, wenn nur die Anzahl seines Viehes richtig angegeben wird.

Sollte ein Viehhalter mehr als obige Quantität Salzes, welches sich nach der Gattung und Anzahl seines Viehes nach obigem ungefähren Maasstab von 6, 25 und 20 Pfund berechnet, wünschen, oder zu besondern landwirthschaftlichen Zwecken gebrauchen wollen z. B. zum Einsalzen von Heu und von Rüben und Krautblättern, oder Zusammensetzung eines Dungsalzes aus Gyps, Kalk oder Asche, so darf dieses Verlangen entweder nur in dem Atteste über den Viehstand ausgedrückt oder in einem besondern Zeugniß angegeben werden.

Wenn sich ein Landwirth das nach seinem Viehstande ihm zukommende Salzquantum zwar zuschreiben läßt, davon aber später nur wenig oder auch gar keines zu kaufen gedenkt, so steht es ihm ganz frei, nur darf das bezogene Quantum an keinen andern überlassen werden.

Da, wie bereits bemerkt worden ist, das Viehsalz nicht in dem Gewerbe verwendet werden soll und darf, so müssen jene Viehhalter, welche zugleich Salz verbrauchende Gewerbe betreiben, z. B. Seifensieder, Weiß- und Rothgerber, Metzger, Köche, Bäcker, Zuckerbäcker u. s. w. ihr ausdrückliches Ehrenwort geben, daß sie das Viehsalz bei Verlust der fernern Theilnahme an selben, nicht in ihr Gewerbe verwenden wollen und diese Zusicherung muß ausdrücklich in die Atteste über ihren Viehstand aufgenommen werden. Den überwiesenen Uebertrettern ihres gegebenen Ehrenworts ist ohne weiters kein Viehsalz mehr abzugeben.

Eine gleiche Maaßregel ist gegen jene vorzukehren, welche sich erlauben würden, ihren Viehsalz-Bedarf an andere zu verkaufen, oder zu verhandeln. Da die k. Verkaufs-Aemter oft weit von einander entlegen sind, so können sich die Viehhalter ihren Salzbedarf allerdings durch andere zuführen lassen, nur müssen die Fuhrleute die erforderlichen Zeugnisse vorlegen, wie sogleich bemerkt werden wird.

Beifolgend liegt nämlich ein Formular an, wie diese Zeugnisse, in welchem ein einziger Besitzer eben so füglich als mehrere vorgetragen werden können, eingerichtet seyn sollen. Hievon sind jenen Landwirthen, welche nach Viehsalz fragen, einzelne Exemplare mitzutheilen, damit selbe dort vorgewiesen werden können, wo die erforderlichen Zeugnisse ausgestellt werden sollen.

Formular.

Unentgeldlich.

Zeugniß

für den Bedarf von Viehsalz. den 1826.

Tauf- und Zunamen.	Gewerb.	Wohnort.	Alles Klein- und nicht über 2 Jahre alte Rindvieh zu 6 Pfd. pr. Stück.	Rind zu 25 Pfd.	Pferd zu 20 Pfd.	Ganzer Bedarf.	
			Stück	St.	St.	Ct.	Pfd.
Georg Kolb	Bauer	Wallborf	300	10	2	20	90
Johann Meyer . . .	Weber	Dandorf	10	6	—	2	10
Michael Roth . . . Dieser zum Einsalzen des Heues	Metzger	Rathan	100	20	2	11	20
Andreas Pichler . . . Beide Letztern gaben als Besitzer Salz verbrauchender Gewerbe ausdrücklich ihr Ehrenwort, daß sie dieses Viehsalz nicht zu ihrem Gewerbe verwenden wollen.	Seifensieder	Mühlen	50	10	2	5	90

Königl. Landgericht N. N.

4) Die Viehsalz-Atteste werden von den Verkaufsämtern und Stationen eingezogen, dagegen aber jedem Viehhalter ein besonderer Empfangschein anstatt einer Lad-Pollete zugestellt.

Auf diesem muß neben dem Namen die Quantität des ihm zugeschriebenen Salzes, welches derselbe jedoch auf ein- oder mehrmal oder gar nicht an sich bringen will, vorgetragen werden. Bei jeder Salzabnahme muß dieser Gegenschein vorgewiesen, und solches so oft darauf geschrieben werden, bis der durch das Zeugniß bestätigte Bedarf, welcher aber nicht überschritten werden darf, erreicht ist.

§. II. Verkaufsart des Dungsalzes.

Da das Dungsalz weniger geeignet ist anstatt Kochsalz bei den Gewerben verwendet zu werden, so ist der Verkauf desselben vor der Hand, wie bei dem reinen Kochsalz geschieht, ganz frei gegeben, und die K. Verkauf-Aemter und Factorien, welche ein solches auf dem Lager haben, werden ermächtiget, dasselbe auch offen von 50 bis 75 à 100 Pfd. zu verkaufen.

§. III. Gebrauch des Vieh- und Dungsalzes.

Das Viehsalz ist von dem Kochsalze durch einen eisenhaltigen rothen Zusatz und einigen dem Steinsalze anklebenden Thon unterschieden, aber obgleich unreiner in seinen Wirkungen dem Kochsalze dennoch gleich. — Es läßt in Wasser aufgelöst einen Bodensatz zurück, der aber dem Vieh nicht im Mindesten schädlich ist, wie die bewährtesten Landwirthe aus Erfahrung erprobt, die bei den Ständen des Reichs diesfalls vorgekommenen Verhandlungen dargethan, und mehrere Untersuchungen und namentlich ein sehr zweckmäßiger Aufsatz in Nr. 49 der Bauernzeitung vom 1. Dec. 1825. erwiesen haben. —

Da das Viehsalz in einigen Theilen fester, folglich im Wasser nicht so leicht als das Kochsalz auflösbar ist, so läßt das Vieh oft bei dem Lecken mehr oder minder große rundliche Stücke, die für trockene Zunge zu schwer sind, liegen.

Diese dürfen nur entweder in das Getränke geworfen oder zerklopft, zerrießen, oder zerstoßen werden, um sie vollends benützen zu können. Wird das Salz aber zum Einsalzen eines naß oder staubig eingebrachten Heues oder zu Rüben, Kraut oder Rübenblättern verwendet, so bedarf man kein Salz mehr zum Füttern.

Die Vortheile, welche das Salz durch Vergrößerung des Milchnutzens, durch Beförderung der Mastung und durch Verhütung von Krankheiten leistet, sind jedem Oekonom schon von selbst bekannt.

§. IV. Verkaufspreise des Vieh- und Dungsalzes.

Obgleich die Preise des Kochsalzes im Königreich Bayern gegen jene der meisten Nachbarstaaten wohlfeiler sind, und somit dieses, wie selbst die Stände des Reichs nicht widersprochen haben, für die Viehzucht verwendet werden könnte, so haben, um die Landwirthe in bedeutendem Maaße zu unterstützen, Seine kön. Majestät die Vieh- und Dungsalzpreise, und zwar Ersteres um die volle Hälfte des Kochsalzwerthes, Letzteres aber auf die Selbstkosten zurückgesetzt. Dieselben werden die Wohlfeilheit des bayerischen Viehsalzes am Auffallendsten bemerken, wenn sie die inländischen Preise mit den ausländischen, die so vielmal gepriesen worden sind, vergleichen.

Das königl. Amt wird daher ermächtiget, unter den im §. 1. vorgezeichneten Bedingnissen den Centner Viehsalz um fl. kr., oder das Fässel, ohne besondere Verwägung, zu 250 Pfd. Netto, um fl. kr. rhl. zu verkaufen.

Was den Preis des Dungsalzes betrifft, das in obigen Quantitäten offen verkauft werden darf, so wird derselbe vor der Hand auf fl. kr. pr. Centner oder für das Faß zu 650 Pfd. Netto zu fl. kr. bestimmt, wobei es sich von selbst versteht, daß der Bruch eines Pfennings für einen ganzen gerechnet werden kann.

München, den 11. März 1826.

Königl. General-Bergwerk- und Salinen-Administration.

Wagner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf	7 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf	5 kr. — pf.
c) des Schöpsenfleisches auf	6 kr. — pf.
d) des Schweinfleisches auf	8 kr. — pf.

für den Monat Juli festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 3. Juli 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem Hause der verstorbenen Rothgießer Wittwe Wild, Schmausengasse S. Nr. 1606, am

Freitag den 7. Juli

von Morgens 8 Uhr an Pretiosen, Weißzeug, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing und anderer Hausrath und Mobilien im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 28. Juni 1826.

Hörl.

(Nr. 7517.)

v. Junker.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der königlichen Zehenten von den Fluren Fürth, Ober- und Unterfürberg, Weikershof, Höfen, Kleinreuth, Muggenhof, Gebersdorf und Schweinau

ist Termin auf

Freitag den 7. d. M. Vormittags

anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Fürth, den 1. Juli 1826.

Königl. bayer. Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 19. l. Mts. Juli Vormittags von 10 — 12 Uhr wird von dem unterzeichneten Rentamt das vormalige Grabenmeistershäuschen zu Prun, einstöckig, 28 Schuh lang und 10 Fuß breit, auf den Abbruch meistbietend verkauft.

No. 1826. 79.

Mittwoch den 5. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Allerhöchste Anwesenheit Ihrer Königl. Majestäten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird aus Veranlassung der für Nürnberg so hoch erfreulichen nahen Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten hiemit in Erinnerung gebracht, daß das Schießen, Schwärmerwerfen, Raketensteigen und dergl. wie immer auch jetzt bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen verboten ist, und daß Jedermann sich des Tabackrauchens auf den Strassen und an öffentlichen Plätzen gänzlich zu enthalten hat.

Nürnberg, den 4. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf des Vieh- und Dungsalzes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenz-Blatt enthaltene Verfügung der k. General-Bergwerks- und Salinen-Administration nachstehend zur Nachricht und Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, am 25. Juni 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da Seine königliche Majestät durch ein Allerhöchstes Rescript d. d. 9. d. M.

Nr. 1250. zu bestimmen geruht haben, daß Versuchsweise, folglich vor der Hand nur in den obern 6 Kreisen des Königreichs, ein bei den königl Hauptsalzämtern Berchtesgaden, Reichenhall, Traunstein und Rosenheim eigens zubereitetes Viehsalz, so wie auch ein besonders zusammengesetztes Dungsalz, (jedoch letzteres wegen den zu kostspieligen Verpackungs- und Transportkosten, bei den Verkaufsstationen innerhalb der Grenzen der Salzach und des Inns, dann der Donau und des Lechs) zum Behuf der Viehzucht und der Landwirthschaft um sehr mäßige Preise, aber nur unter verschiedenen Bedingnissen an die Landwirthe abgegeben werden dürfe;

So werden sämmtlichen Verkaufsämtern und Factorien folgende Vorschriften ertheilt:

§. I. Verkaufsart des Viehsalzes.

Da das Viehsalz nur zur Unterstützung der Viehzucht, nicht aber zu Gunsten der Gewerbe, welche ihre Erzeugnisse auch bei den kleinmöglichsten Salzpreisen, nicht wohlfeiler an das Publikum verkaufen würden, eingeführt worden ist, so spricht als erster Grundsatz von selbst aus

1) Daß der Verkauf des Viehsalzes nicht wie jener des Kochsalzes frei seyn könne, sondern daß nur der Viehhalter, und zwar jeder nur das für seinen Hausbedarf nöthige Quantum erhalten könne. Zu diesem Zwecke kann das Viehsalz nur von den k. Hauptsalzämtern, dann den Verkaufsämtern und Factoren bezogen werden.

2) Das Viehsalz darf von diesen nur auf den Grund obrigkeitlicher oder zureichend glaubwürdiger Zeugnisse abgegeben werden.

Zur Erleichterung der Gläubiger können diese Atteste

a) von den k. Land- und Patrimonialgerichten;
b) von den k. Rent-, Forst-, Pfarr- und allen andern k. Aemtern unter Anwendung der Amtssiegel;
c) von den Magistraten und Polizeibehörden;
d) von den Vorstehern der Ruralgemeinden ausgestellt werden, jedoch müssen letztere Zeugnisse von den vorgenannten k. Aemtern, welche für die Wahrheit des Innhalts verantwörtlich sind, legalisirt und bestätiget werden;
e) endlich dürfen alle adeliche und große Gutsbesitzer, dann die k. Posthalter, jedoch nur für ihren Bedarf unter Anwendung ihres Siegels gültige Zeugnisse ausstellen;
f) Diese Zeugnisse sollen alle Jahre erneuert, und zur Erleichterung des Landwirths unentgeldlich ausgestellt werden.

3) Diese Zeugnisse müssen neben den Tauf- und Zunamen, dem Gewerbe und dem Wohnorte des Viehhalters, die Gattung und Zahl des Viehes und den darauf berechneten Bedarf an Salz enthalten.

Zur Abkürzung aller Weitläufigkeiten soll sämmtliches Vieh das

Kaufslustige erfahren die nähern Bedingnisse vor dem Strich, zu welchem hiemit einladet

Altdorf, am 21. Juni 1826.

das königliche Rentamt.

v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

(Auktion.) Am 10. Juli d. J. und den folgenden Tag, jedesmal von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden die zum Oberpostmeister Schusterschen Nachlaß gehörigen

Bücher, Oelgemälde, (worunter Napoleon im Krönungsornat, angeblich von Gerard) Kupferstiche, Wasser- und Email-Malereien, Mosaik, Kunstwerke von Elfenbein, Bernstein und Holz, ausgestopfte Vögel, Mineralien, Conchylien und andern Seltenheiten

in dem Hause S. Nr. 410. in der Albrecht Dürerstrasse gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das gedruckte Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 30. Juni 1826.

J. L. Schmidmer, verpflichteter Auctionator.

Hausverkauf.

Da auf die zum Verkauf gebrachten Wohngebäude L. Nr. 448. der breiten Gasse, kein annehmbares Ausgebot geschehen ist, so wird zu dem weitern Verkauf derselben

Freitag der 7. Juli Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bei dem Unterzeichneten sind Kegelkugeln von Lignum santum in verschiedener Größe, von 4 bis 6 Zoll bayer. Maaßes, zu den billigsten Preisen zu haben und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme derselben den Herren Kegelbahnbesitzern

J. M. Seitz, Drechsler, in der obern Kreuzgasse.

Wegen Mangel am Platz wird ein leichter Wiener Halbwagen auf vier Personen, wabei auch ein Koffer zum Anschrauben ist, billig weggegeben.

Mehrere Nahrungs- und Privathäuser sind zu verkaufen und einige Wirthschaften zu verpachten.

(Hausversteigerung.) Da der am 26. v. M. zum Verkauf des Hauses L. Nr. 240. in der hintern Ledergasse angesetzt gewesene Termin wegen mangelnder Konkurrenz erfolglos war, so soll

Freitag den 7. Juli Vormittag

anderlich Termin zur Versteigerung dieses Hauses in der Wohnung des Unterzeichneten statt finden, und werden daher Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Jäger, Rechtspraktikant. S. Nr. 401 im Hundsgäßchen.

Ein ganz neuer Löffelsattel nebst hinterm und vorderm Zeug, mit Kettchen plattirt, zwei Reitdecken und ein Zaum sind zu verkaufen in L. Nr. 291.

Eine Violine von Mausil und eine sehr gute Windbüchse sind zu verkaufen.

Ein gut zugerittenes Reitpferd von mittlerm Schlag und im besten Zustande, 7 Jahre alt, durchaus fromm und ohne Fehler, ist billig zu verkaufen. Dasselbe ist auch zum Einspannen zu gebrauchen.

Eine gute ausgeblasene D. Flöte mit drei Mittelstücken, und eine Weste von schwarzem Tuch sind billig zu verkaufen.

Ein ganz neuer schwarzer Frack für einen jungen Menschen von 14 — 17 Jahren, dann ein grüner und ein schwarzer dergleichen für Personen mittlerer Größe, ein neues Pulverhorn für einen Jäger, und 4 Ellen blaues Tuch sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine neue oder doch wenig gebrauchte einspännige Troschke wird zu kaufen gesucht.

Eine Werkbank für einen Drechsler wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Eine stille Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine nicht sehr weit von der Aegydienkirche entfernte Wohnung mit 2 heitzbaren nicht gar großen, aber hellen Zimmern, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten zu miethen.

In der Carolinenstrasse ist eine heitere Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, einer Küche, Böden, nebst dem Wasser im Hause und eigenem Eingang, am Ziel Lorenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 295 am Josephsplatz.

In S. Nr. 415 der Bergstrasse ist eine freundliche Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, 2 bis 3 Kammern, einer großen hellen Küche, einem Boden, der versperrt werden kann, Waschhadlein nebst dem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Nahe am Markt wird ein Logis, wo möglich mit einem Laden, zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 240. der Ledergasse.

Ein lediges Frauenzimmer sucht eine kleine Stube zu miethen, oder am künftigen Ziel zu rechtschaffenen Personen auf die Stube zu kommen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen und spinnen kann, auch treu und fleißig ist, wird sogleich oder am nächsten Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine Person, die schon mehrere Jahre in angesehenen Häusern diente und sehr gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wünscht bei einer honneten Herrschaft am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches hier schon in Diensten stand, ausser den gewöhnlichen Hausarbeiten, nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, auch über seinen Fleiß, Treue und Sittlichkeit das beste Zeugniß erhielt, wünscht nächstes Ziel Laurenzi bei einer soliden Herrschaft wieder unterzukommen, und kann auch nöthigen Falls sogleich eintreten. Nähere Auskunft in L. Nr. 1158. bei der Deutschhaus-Caserne.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause oder bei seinen Verwandten schlafen kann und außer den häuslichen Arbeiten auch zum Geschäft der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braver, fleißiger junger Mensch, welcher die Büttnerprofession erlernt hat, und vom Militär frei ist, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

In S. Nr. 598 auf dem Milchmarkt wird eine Zuspringerin anzunehmen gesucht.

Eine Magd, welche stricken, spinnen, nähen, auch kochen kann, mit der Wäsche und dem Bögeln gut umzugehen weiß, sich den andern häuslichen Arbeiten dabei willig unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine einzelne Frau sucht ein braves gesittetes Mädchen, welches nähen, schön spinnen, waschen und kochen kann, auch in den übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, aber vorzüglich treu und fleißig ist, in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht als Auslaufer, bei einem andern Geschäft, oder auch in einer Fabrik täglich unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

3200 fl. gegen einen Taxationswerth von 5800 fl. und 1200 fl. gegen den Werth von 2000, dann 3400 fl. gegen einen Taxationswerth von 7000 fl. werden zur ersten Stelle zu entnehmen gesucht.

800, 1000, 1500, 2000 und 3000 fl. sind auf hiesige Häuser zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom Lorenzerplatz bis zum Frauenthor wurde eine Walze von Gold, mit einem weißen Stein und grünen Band als Uhrgehäng, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine gute Belohnung im Gasthof zum rothen Kreuz abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand im Irrgarten oder von da bis nach Kraftshof eine silberne eingehäusige Uhr, woran sich eine semilorne Erbsenkette und an dieser eine nicht allzugroße in Gold gefaßte Walze befanden, verloren. Der red-

liche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 437. der Färbersgasse zu bringen.

Vergangenen Sonntag sind vom neuen Thor bis auf den Markt zwei Petschafte mit rothen Steinen, und ein sogenanntes Freimaurerzeichen verloren worden. Der Finder erhält bei deren Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir eine Belohnung.

Vergangenen Sonnabend Abends wurde vom Dutzendteich bis zum Frauenthor eine Brille verloren. Man bittet, solche gegen eine Belohnung in S. Nr. 1638. der Grübelsstrasse zurück zu bringen.

Im Posamentir Jegelschen Laden in der Bindergasse hat Jemand einen seidnen Regenschirm stehen lassen, den der rechtmäßige Eigenthümer daselbst in Empfang nehmen kann.

Vom Thiergärtnerthor bis zum Bärsgarten wurde eine braun und gelbseidene Halsbinde verloren. Der Finder wolle sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 945. abgeben.

Es ist den 4. d. M. an der Fleischbrücke ein Geldbeutelchen mit 3 1/2 Kronenthalern und etwas Münze verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches in S. Nr. 235 b. abzugeben.

Den 1. Juli Abends wurde von St. Peter an, durch den Glockenhof bis in die Stadt eine Rosenguirlande verloren. Der redliche Finder beliebe solche in L. Nr. 202 am Josephsplatz gegen eine angemessene Belohnung zurückzubringen.

Ein deutscher Hausschlüssel ist verloren worden. Der redliche Finder wird um gefällige Zurückgabe desselben in's Intelligenz-Comtoir ersucht.

Eine grüne mit Bändchen gestickte Tasche, welche ein mit N. v. W. bezeichnetes Sacktuch und ein Kästchen mit 11 Billeten enthält, wurde am 4. d. M. auf dem Weg von der hintern Füll bis zum heiligen Kreutz vor dem neuen Thor verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in Nr. 12 vor dem neuen Thor abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Handelsstand und hochgeschätzten Publikum mit allen Sorten Seilerarbeit, auch ganz feinem Lampenöl, Leinöl und Oel für Tüncher, so wie auch ganz guter fetter Wagenschmiere zur gefälligen Abnahme ergebenst und versichert die billigsten Preise.

Georg Föderreuther, Seilermeister, in L. Nr. 80. der Königsstrasse.

(Tanzmusik.) Am nächsten Donnerstag den 6. Juli wird im Vogelsgarten zum Beschluß der Kirchweih Musik gehalten, wozu ich meine verehrlichen Gäste und Bekannte unter der Versicherung guter und billiger Bedienung hiedurch höflichst einlade.

Schweigländer, Wirth zum Weiherhaus.

(Gesuch.) Ein Mädchen, welches das Putzmachen erlernen will, wird gesucht. Näheres in L. Nr. 240. der Ledergasse.

(Gesuche.) Ein solides Frauenzimmer, welches auch im Kleidermachen Kenntnisse besitzt, wünscht täglich in Häusern Beschäftigung zu erhalten.

Es wünscht ein junger unverheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben, so wie auch im Französischen wohlerfahren ist, durch Abschreiben oder Comtoirarbeiten, wobei er auch zugleich die Stelle eines Auslaufers vertreten könnte, baldmöglichst Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Reisegelegenheit.) Binnen 14 Tagen findet sich Gelegenheit nach Karlsbad zu reisen, und suchen die Reisenden noch eine Person dahin mitzunehmen. Das Nähere im Garten Nr. 24. bei St. Johannis.

(Zur Nachricht.) Mehreren angenehmen Aufträgen zur Folge fand ich mich veranlaßt, meine diesjährige Sommerreise abzukürzen. Ich empfehle mich daher bei meinem Wiederhierseyn zu recht vielen gefälligen in mein Fach einschlagenden Aufträgen, so wie meine jede Art krankes Zahnfleisch heilende und vor allen bösartigen Anfällen verwahrende Tinctur, auch mein die Zähne stets rein und weißhaltendes Pulver zur gefälligen Abnahme, da diese Gegenstände ärztlich obrigkeitlich geprüft und gut befunden worden sind.

Valentin Bachmeyer, berechtigter Zahnkünstler, L. Nr. 1572 in Nürnberg.

(Anzeige.) Ich zeige einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst an, daß ich meine Wirthschaft eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich gute und billige Bedienung verspreche.

Fürth, den 5. Juli 1826.

Johann Thomas Katzmeier, wohnhaft im Ochsenhöflein.

Literatur.

Bei uns ist erschienen:

Böckh's, Dr. C. Fr., Rede bei dem feierlichen Schlußacte der öffentlichen Schulprüfungen am 23. Junius 1826. gr. 8. br. 6 kr.

Der Volksschullehrer-Verein; eine Zeitschrift in zwanglosen Heften. IIs. Heft. 8. br. 48 kr.

Friedensworte an sämmtliche Schullehrer und Pfarrer im Königreich Bayern. Veranlaßt durch 3 Druckschriften: 1) Allerlei für einf. Schulmeister; 2) Allerlei für einf. Pfaffen 2c. und 3) Mittheilungen in Bezug auf das Schulwesen. Von einem protest. Pfarrer. 8. br. 48 kr.

Herrmann's, Dr. F. B. W., Lehrbuch der Arithmetik und Algebra zum Gebrauch in Schulen und beim Selbstunterricht. gr. 8. 3 fl.

Riegel und Wießner in Nürnberg.

Angekommene Fremde
vom 30. Juni bis 2. Juli 1826.

(R. Roß.) Hr. Meßbacher, v. Höchstadt, u. Hr. Franke, v. Berlin, Particuliers, Hr. Thaler, v. Dettelbach, Hr. Hofmann, v. Frankfurt, u. Hr. Schreiner, v. Plauen, Kaufleute, Fräul. Hennig, v. Plauen, Hr. Kunovsky, Justizrath, und Hr. Kunovsky, Referendär, v. Berlin, Hr. Schetel, Kfm., v. Hohenstein, Hr. Meyer, Particulier, v. Braunschweig, Hr. v. Soden, Particulier, v. Hannover, Hr. Steckauer, v. Augsburg, Hr. Paupert, v. Frankfurt, und Hr. Steilert, v. Düsseldorf, Kaufleute. (B. Hof.) Hr Graf v. Kesselstadt, und Hr. Michel, Rittmeister à la Suite, v. Bamberg, Hr. Frauenknecht, Kfm., v. Neu-Orleans, Hr. Schönleutner, Director, Hr. Dr. Schwingbammer, Hr. Fiedler, und Hr. Thurvau, Praktikanten, v. Schleißheim, Hr. v. Niethammer, Oberkonsistorialrath, v. München, Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspektor, v. Ansbach Hr. Priester, Rentamts-Controlleur, v. Ellingen, Hr Merkel, Justiz- und Domainen-Amtmann, v. Gaybach, Frhr. v. Ruffin, v. Augsburg, Hr. Crompton, v. Frankfurt, Hr. Dolling, v. München, und Hr. Breidt, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Mad. Lödel, v. Ansbach. (W. Mann.) Hr. Wächter, Particulier, v. Bamberg, Hr. Wendler, v. Jena, und Hr. Schmidtlein, v. Breslau, Kaufleute, Hr. Engel, Sekretär, v. Dresden, Hr. Lanzel, Kfm., v. Bamberg, Hr. Kranzberger, Privatier, v. München, Hr. v. Utzschneider, Geh.-Rath, v. München, Hr. Schneider, v. Münchberg, und Hr. Mühlberg, v. Prag, Kaufleute (Bl. Glocke.) Hr. Meyer, Apotheker, v. Herrieden, Hr. Martini, Fabrikant, v. Baireuth, Hr. Käufer und Hr. Gloß, Revisoren, v. Ansbach, Hr. v. Boller, Hofrath, und Hr. Baron v. Bonnet, v. Eichstädt, Hr. Hofmann, Maler, v. Leipzig, Hr. Streble, Fabrikant, v. Dürrwang, Hr. Kreidel, Kfm., v. Dreßnitz, Frau v. Hosemann, v. Neuburg, Hr. Kreitel, v. Preßnitz, Hr. Knöbel, und Hr. Regner, v. Baireuth, Fabrikanten, Hr. Moschenbach, v. Baireuth, Hr. Reindel, v. Redwitz, und Hr. Bachmann, v. Erlangen, Cand. theol. (Strauß.) Hr. Enslin, Domainen-Inspektor, und Hr. Gößner, Deconom, v. Waldbrunn, Mad. Schmidt, v. Eichstadt. Hr. Bruckner, Pfarrer, v. Baardt am Rhein. Hr. Müller, Mechanikus, v. Würzburg, Hr. Daubert, Apotheker, v. Regensburg, Hr. Gärth, und Hr. Höpfel, Rechnungs-Commissäre, v. Baireuth. (G. Radbrunnen.) Hr. Erhardt, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt. (W. Ochsen.) Hr. Bammersberger, Kfm., v. Schottendorf (Gr. Wolf.) Hr. Hertel, Fabrikant, v. Oberrößlau, Hr. Pischof und Hr. Palm, Salinisten, v. Dürrenberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 27. Juni und 1. Juli 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	101	80	181	159	42	6	6	5	53	5	34
Waizen	64	310	374	344	30	8	40	7	45	6	45
Gerste	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—
Haber	112	251	363	232	131	4	—	3	38	3	—

Nürnberg, den 3. Juli 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 80.

Freitag den 7. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 30. Juni 1 Kopfkissen mit altem Ingefieder und weißleinenem neuem mit S. roth gezeichnetem Ueberzug; am 26. ej. eine einfache silberne Taschenuhr mit arabischen Zahlen und wahrscheinlich der Namensaufschrift „M. Breguet" auf dem Zifferblatt, dann einem einfachen schwarzen Sammtbändchen mit einem gelbmetallenen runden Uhrschlüssel; eine dreimal um den Hals reichende goldene Erbsenkette, welche sich mittelst eines kleinen Riegels und eines Ringleins schließt; 1 Paar goldene Ohrreife von der Größe eines Zwölfers, und 1 Paar neue bräunlichtuchene lange Beinkleider; ferner 1 Stück gebleichtes Leinentuch von 32 Ellen; 1 Paar vergoldete Gehänge mit Carniolsteinen; ein goldner Fingerring mit einem Plättchen; 1 hirschlederner Hosenträger; 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe mit breiten Zwickeln und 3 Handtücher, nebst 150 fl. theils in bayerschen Thalern, theils in Münze; ferner ein weißüberzogenes Kopfkissen mit weißem Ingefieder; 1 mit F. gezeichnetes Leilach; 1 mit K. gezeichnetes Frauenhemd und 1 weiße Filethaube;

II. in den Gärten bei Wöhrd den 27. Juni 2 weiße junge Gänse und früher ein neues Mannshemd ohne Bezeichnung.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Juni 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Bauern Georg Jacob Wunder zu Laufamholz hat das unterfertigte Gericht bei vorliegender Ueberschuldung die Eröffnung des Universalkonkurses verfügt, es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

a) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 1. August curr.;

b) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf den 1. Sept. curr.;

und

c) zum Schlußverfahren auf den 2. October curr.,

jedesmal früh 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Cridars unter dem Nachtheile hiemit vorbeschieden, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß von der Masse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Präclusion mit den vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, zur Ausantwortung an das Gericht unter Vorbehalt ihrer Rechte, hierdurch aufgefordert.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Einem Schreiben der königl. Zoll-Inspection des Rezatkreises zu Folge wurde nach Entschließung der königl. General-Zolladministration vom 21. vorigen Monats angeordnet, daß weder das Vitriolöl noch die Schwefelsäure zum Privatlager sich eigne und darin nicht aufgenommen werden dürfen, sondern bei der Ankunft per consumo verzollt werden müssen.

Dem Handelsplatz wird hiemit davon Kenntniß gegeben.

Nürnberg, den 4. Juli 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Bekanntmachung.

Es ist bekannt worden, daß auf hiesigem Platze mehrere Handlungsprocuren bestehen, welche noch nicht in dem Firmenbuch eingetragen worden sind.

Da die Ordnung und Sicherheit erfordert, daß alle Handlungsprocuren, sie seyen beständig oder nur auf eine gewisse Zeit ertheilt, in das Firmenbuch eingetragen werden, so ergehet hiemit die Einladung an alle hiesige Handlungshäuser, welche Procuren ertheilt haben, ohne sie inscribiren zu lassen, und welche künftig Procuren ertheilen werden, sie bei dem Handelsvorstand zur Einschreibung anzumelden.

Nürnberg, am 4. Juli 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Wegen Mangel am Platz wird ein leichter Wiener Halbwagen auf vier Personen, wobei auch ein Koffer zum Anschrauben ist, billig weggegeben.

Eine Violine von Mausil und eine sehr gute Windbüchse sind zu verkaufen.

Da ich bereits meinen Laden auf dem Heumarkt an der Windergasse eröffnet habe und mit allen Seilererzeugnißen versehen bin, so empfehle ich mich hoffnungsvoll zur gefälligen Abnahme derselben.

Johann Georg Zahn, Seilermeister.

Eine noch ganz gutbeschaffene Landwehruniform nebst Armatur, für einen Mann mittlerer Größe, ist um billigen Preis zu verkaufen im Hause L. Nr. 758. der vordern Katharinengasse.

Ein schönes schwarzlackirtes Bandelierzeug und ein Stutzgewehr sind billig zu verkaufen.

Mehrere schöne große Feigenstöcke sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Karthäusergasse L. Nr. 1037. sind wegen Mangel des Platzes 9 gute Leghühner und ein Hahn um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Pflaum's Predigten werden zu kaufen gesucht in S. Nr. 911.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 819. an der Museumsbrücke ist ein Laden nebst einem Ladenstübchen zu vermiethen. Auch kann ein Logis dazu gegeben werden.

In S. Nr. 1237. der neuen Gasse ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 985. oberhalb des Schrannengebäudes ist die 2te Etage mit Bett und Möbeln an einen soliden Herrn vom Monat August an zu vermiethen.

An eine stille Familie ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wittwe sucht eine kleine Wohnung zu miethen, oder zu einer honneten Person auf die Stube zu kommen.

Eine stille Familie ohne Kinder und Geschäft sucht eine Wohnung von einer Stube, zwei großen Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Laurenzi zu miethen. Nähere Auskunft in S. Nr. 663.

Eine solide Familie sucht in einer lebhaften Strasse ein Logis von 2 heizbaren Zimmern und 2 Kammern sogleich oder am Ziel Laurenzi zu beziehen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, und im älterlichen Hause schlafen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein lediger Mensch vom Lande, von 19 Jahren, welcher die Brauerei und Metzgerei erlernt hat, auch rechnen und schreiben kann, wünscht als Bräuknecht, Viehausknecht, Kutscher oder Auslaufer unterzukommen.

Eine Kindermagd, welche kleine Kinder gehörig zu behandeln versteht und der größern sich liebreich annimmt, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 19 Jahren wünscht als Hausmagd unterzukommen oder eine andere Arbeit zu erhalten.

Ein auswärtiges Mädchen, welches im Nähen, Stricken und auch in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Mädchen, das schon in einem honneten Hause dient, kochen, nähen, spinnen und stricken kann, wünscht am Ziel Laurenzi wieder unterzukommen. Näheres in Nr. 16. der neuen Kräme.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht bei einem Conditor in die Lehre genommen zu werden. Näheres in der Redaktion dieses Blattes.

Ein Frauenzimmer von 17 Jahren und guter Erziehung, welches in verschiedenen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen und Stricken bewandert ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am kommenden Ziel unterzukommen.

Ein junger Mensch wünscht bei einem Conditor in die Lehre zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird zur Drechslerprofession ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches nähen und stricken kann, wünscht als Kindsmädchen in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche kleine Kinder vollkommen zu verpflegen versteht, sucht als Kindermagd am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein 14jähriger, mit guten Attesten versehener junger Mensch vom Lande wünscht bei einem Schneider oder Schuster in die Lehre zu kommen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind gegen hinlängliche Sicherheit 900 — 1000 Gulden auf erste Hypothek am Ziel Laurenzi zu verleihen. Das Nähere in der Kappengasse L. Nr. 1463.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Braselet von brauner Seide geknüpft, mit einem Medaillon von Metaliquearbeit und einem goldenen Schlößchen, wurde letzten Dienstag Abends von der Tuchgasse, durch die neue Gasse, über den Spitzenberg bis vor das Möhrbertörchen verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Den 5. Juli ist Jemand ein großer brauner Hund zugelaufen und kann bei Hofmann in Mögeldorf, Nr. 49., abgeholt werden.

Donnerstag den 6. d. M. Vormittags wurde bei der Ehrenpforte auf dem Weg nach Fürth ein Sonnenschirm mit grünem Ueberzug und gelbem Griff verloren. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Den 6. Juli früh ist beim rothen Roß oder im benannten Gasthof selbst ein rehlederner, weißer Handschuh, an die linke Hand gehörig, verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Sonntag den 2. Juli ist auf dem Wege von hier bis in's Irrgarten ein Halstuch gefunden worden. Der Eigenthümer kann es abholen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Dienstag wurde von der Panierstrasse bis zum Hause des Herrn Jammerthal eine Kappe von geschnittenem rothem Sammet und mit Silberbördchen besetzt, verloren. Da sie Niemand etwas nützt, so bittet man um gefällige Zurückbringung derselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 735 der Panierstrasse.

Donnerstag den 6. Juli wurde ein blauer Beutel mit einem stählernen Beschläg, und worin sich ein weißes Sacktuch und etwas Geld befanden, verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gebeten.

Ein seidenes Leibband mit einer vergoldeten Schließe ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im Hause L. Nr. 542. der breiten Gasse abzugeben.

Vergangenen Mittwoch Abends wurde eine hellilillafarbne Haube verloren. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 105. zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Es wird ein kleines oder schon etwas erwachsenes Kind in die Kost zu nehmen gesucht, und man verspricht dasselbe mit Reinlichkeit zu verpflegen und gut zu erziehen.

Es wünscht ein junger unverheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben, so wie auch im Französischen wohlerfahren ist, durch Abschreiben oder Comtoirarbeiten, wobei er auch zugleich die Stelle eines Auslaufers vertreten könnte, baldmöglichst Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich ihren Freunden und Bekannten hinsichtlich ihres schon früherhin betriebenen Geschäfts in Verfertigung sowohl runder Hauben, als auch aller Sorten Puppen, dann Negligé-Hauben, alle Arten feine Wäsche zu waschen und verspricht gute und billige Bedienung.

A. M. Rupsch, geb. Seitz, wohnhaft in der breiten Gasse L. Nr. 562.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Weberskirchweih ist Sonntag den 9. und Mon-

tag den 10. Juli gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Rose am Webersplatz, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Heinrich Jahrwart.

(Anzeige.) Bei Unterzeichnetem werden Kinderspielwaaren, dann schöne Arlequins von Faden sehr billig verfertigt, und auch dergleichen alte Sachen ausgebessert.

Langkus,
S. Nr. 1254 an der langen Gasse.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 9. Juli wird die Kirchweih zu Duzendteich gefeiert, wozu ergebenst einladet

Lades, Wirth daselbst.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag und Montag ist zur Feier der Weberskirchweih in meinem Zwinger gutes Waizen- und braunes Bier, nebst ausgesuchter Harmoniemusik anzutreffen. Ich schmeichle mir recht zahlreichen Besuch, indem ich an solider Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Wolfgang Schaupp, Wirth.

(Gesuch.) Ein junger Mann wünscht in einer Fabrik oder anderswo eine honnete Beschäftigung zu erhalten. Derselbe sieht nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung, und wird die ihm übertragenen Geschäfte mit Pünktlichkeit und Treue verrichten. Nähere Auskunft in L. Nr. 55 am untern Bergauerplatz, im zweiten Stock.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in S. Nr. 1150 verlassen habe und in S. Nr. 1642 der Grübelsstrasse gezogen bin, so bringe ich solches hiedurch zur Anzeige und empfehle mich zu geneigten Aufträgen in feiner Wäsche, Spitzen zu verstechen, Hemden zu verfertigen und gewebte Strümpfe anzuketten ꝛc., wobei ich noch einigen jungen Frauenzimmern im Nähen, Stricken und andern feinen Arbeiten billig Unterricht zu ertheilen wünsche.

Lisette Baumann.

(Reisegelegenheit.) Montag den 10. Juli fährt eine Chaise über Hof nach Steben, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei Lohnkutscher Röthlingshöfer in der Claragasse zu erfahren.

(Einladung.) Ich Unterzeichneter benachrichte hiedurch ein verehrliches Publikum, daß mein Felsenkeller täglich von 4 bis 10 Uhr eröffnet ist.

Strebel, Wirth zu Ziegelstein.

(Einladung.) Morgen, Samstag den 8. d. M., wird der Felsenkeller bei Ziegelstein eröffnet und gutbesetzte abwechselnde Harmoniemusik vom Jägerchor die Gesellschaft bestens unterhalten, wozu viele Gäste höflichst einladen

Strebel, Wirth, und die Musici.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches Kenntnisse im Putzmachen hat, wünscht bei einer Putzmacherin oder anderswo im Nähen Beschäftigung zu erhalten.

(Anzeige.) Nächsten Sonn- und Montag ist zur Feier der Weberskirchweih in dem am Ende der langen Gasse liegenden Zwinger gut besetzte Harmoniemusik anzutreffen. Um gütigen Zuspruch bittet

Müller.

(Anzeige.) Sonntag den 9. d. M. als an der Weberskirchweih ist Tanzmusik im gelben Löwen in der Schildgasse, wozu höflich einladet

Nerreter.

(Trauerfall.) Im Gefühle des tiefsten Schmerzes entledige ich mich der traurigen Pflicht, hochgeschätzten Verwandten und Freunden hiemit anzuzeigen, daß mein geliebter Gatte, der Hospital-Oekonomie-Inspektor Michael Michl an den Folgen der Abzehrung in einem Alter von 37 Jahren verstorben ist, und bitte, mir Ihre Wohlgewogenheit und Freundschaft zu erhalten.

Nürnberg, den 5. Juli 1826.

Babette Michl, geb. Schatteiner.

Museums - Ball.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin und Frau, ist Sonnabend den 8. Juli Abends 8 Uhr großer Ball im Museum, wozu die verehrlichen Mitglieder desselben und die zum Besuch berechtigten durch jene einzuführenden Fremden hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 6. Juli 1826.

Der Vorstand des Museums.

Angekommene Fremde
vom 3. und 4. Juli 1826.

(B. Hof.) Hr. Baron v. Dobeneck, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor, Hr. Keim, Kreis-Baurath, und Madame Oberndörfer, Kaufmannsgattin, v. Ansbach, Hr. Plebst, v. Memmingen, Hr. Wagner, v. Berlin, und Hr. Bachmeyer, v. München, Kaufleute, Mad. Weber, und Fräul. Golde, v. Stuttgart, Mad. Wilmersdörfer, v. Bairenth, Se. Durchl. der Fürst v. Oettingen-Wallerstein, Kronoberst, Hofmeister, Generalmajor und Kreiskommandant der Königl. Landwehr, Hr. Baron v. Treyberg, Adjutant, und Hr. Ritter, Direktor, v. Wallerstein, Graf v. Medam, v. Kurland, Hr. [illegible] Senator, u. Hr. Gubler, Stadtrichter, v. Dresden, Hr. Guth, Kr. Forstinspektor v. Ansbach, Hr. Baron Schenk v. Geyern, v. Erlangen, Hr. Arzberger, v. Coburg, und Hr. v. Streber, v. Eichstädt,

Advokaten, Hr. Klingsohn, Landrichter, v. Gunzenhausen, Hr. v. Wächter, Partikulier, v. Hof, Hr. Bendo, Kaufm, v. Brüssel, Hr. Döring, Partikulier, v. München, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. Knopsson, Particulier, v. London. (R. Roß.) Se. Excell. Hr. v. Gebsattel, Erzbischoff, v. München, Hr. Beck, Kfm., v. Weimar, Hr. v. Riedel, Oberbaurath, v. Baireuth, Hr. Röck, Kfm., v. Augsburg. (W. Mann.) Dem. Algeier, v. Brenz, Hr. Jahreiß, v. Münchberg, Hr. Stirner, v. Schwabach, und Hr. Schreck, v. Hohenstein, Kaufleute, Hr. Riß, Handlungsreisender, v. Ansbach, Fräulein Dornseif, v. Bietenhof, Fräul. Rien, v. Thielheim, Hr. Baron v. Ringler, v. Wien, Fräulein Pflaum, v. Fräulein Weiß, v. Bürgel, Hr. Goldschalk, Kaufm, v. Elberfeld. (B. Glocke.) Hr. Bloch, v. Wiesenheim, und Hr. Leistner, v. Augsburg, Kaufleute, Fräulein Gerischer, v. Augsburg, Hr. Henneberg, v. Würzburg, Hr. F. u. Hr. J. Schmidt, v. Bundorf, Hr. Zimmermann, Hr. M. u. Hr. W. Baler, Hr. Bernreuther sen., u. Hr. Bernreuther jun., und Hr. Pfleumer, v. Weissenburg, Fabrikanten, Hr. Pönitz, Cand. jur., v. Dresden, Hr. Rupprecht, Privatier, v. Dinkelsbühl, Hr. Arnstein, v. Ansbach, Hr. Keller, v. Hofheim, Hr. Beck, v. Bundorf, u. Hr. Otto, v. Annaberg, Kaufleute, Hr. Friesch, v. Tiefenstockheim, Hr. Rapp, von Mainstockheim, Hr. Schnürlein und Hr. Scheeling, v. Ansbach, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. v. Quentel, Gutsbesitzer, v. Wahrberg, Dem. Wirth, v. Kulmbach, Hr. Falst, Handl. Diener, v. Mkt. Breit, Hr. Hörhammer, Cand. jur., v. Neuburg, Hr. Groß, Kaufm., v. Kirchheim. (G. Radbrunnen.) Hr. Kleining, Kaufm., v. Leza. (G. Anker.) Hr. Nicolai, Factor, v. Alrenschmelz. (W. Löwen.) Hr. Lindenmaier, Kfm, v. Ulm. (2 bl. Schlüsseln.) Mad. Würzburger, v. München. (G. Ochsen.) Hr. Hirschmann, Fabrikant, v. Altdorf. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schmidt, v. Koburg, Hrn. Gebr. Pflaumer, v. Weissenburg, und Hr. Büchel, v. Basel, Kaufleute, Hr. Mühlrassel, Rggs.-Kanzlist, v. Genf, Hr. Haihm, Rggs.-Kommissär, v. Baireuth, Hr. Thum, Fabrikant, v. Oettingen.

No. 1826. 81.

Montag den 10. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden zwei Kramläden, und zwar einer in der Schustergasse und einer an der Frauenkirche

Montag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 8. Juli 1826.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung eines Kramladens auf der Karlsbrücke und eines Kramladens unter den Rietern auf

Montag den 17. d. M.

Termin angesetzt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber

Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, am 8. Juli 1826.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tasche, ein Regenschirm und 2 Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8 deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 6. Juli ein goldener Ring mit eingegrabenen Blumen und 2 rothen und 1 weißen Stein dahier entwendet wurde.

Vor dem Ankauf dieses Gegenstandes wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. Juli 1826.

Binder.

Lieferungs-Akkord.

Da der unter'm 1. d. M. in dem Intelligenz-Blatt Nr. 78 bekannt gemachte Lieferungs-Akkord von 1000 Stück kalbledernen Riemchen wegen Mangel an Konkurrenten und desfalls nicht erzielten annehmlichen Preis nicht genehmigt werden konnte, so wird anderweiter Termin und zwar für 2000 Stück dergleichen Riemchen auf

Montag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Lieferungsfähige zur Abgabe der desfallsigen Angebote in dem Geschäftslokale (der sogenannten Herrentrinkstube) sich einfinden wollen.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Die Oeconomie-Commission des kön. 5ten Lin.-Inf.-Regiments.

v. Albert, Oberstlieutenant.

Dorrer, Qtmstr.

Literatur.

In allen Buchhandlungen Nürnbergs ist zu haben:

Die Wiener in Berlin, und die Berliner in Wien. Liederposse in 1 Akt von C. v. Holtei. Preis jedes 10 kr.

Das hölzerne Kreuz. Vom Verfasser der Östreicher. Preis 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

Wegen Mangel am Platz wird ein leichter Wiener Halbwagen auf vier Personen, wobei auch ein Koffer zum Anschrauben ist, billig weggegeben.

Eine Violine von Mausil und eine sehr gute Windbüchse sind zu verkaufen.

(Auktion.) Künftigen Donnerstag den 13. d. M. und die darauf folgenden Tage, jedesmal von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden im Hause Nr. 459. dahier folgende Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: Uhren, Gold- und Silberwaaren, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegel, Lüster, schöne Möbeln, Weißzeug, Porzellain, Betten, Kleidungsstücke, mehreres Hausgeräth rc. dann circa 30 Eimer guter Wein, mehrere Weinfässer in Eisen gebunden, von verschiedener Größe, und eine gute Reischaise mit Stahlfedern, Koffer, Laternen nebst allem andern Zugehör.

Hiezu werden Kaufsliebhaber höflichst eingeladen.

Fürth, den 7. Juli 1826.

Das Landgut Wolfsfelden, im königl. Landgerichte Erlangen und im Steuerdistrikt Kalkreuth gelegen, ist im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen.

Dasselbe bildet eine ganz geschlossene Besitzung, deren Zugehörungen alle um den Ort herumliegen.

Diese Zugehörungen bestehen an Gebäuden: in dem herrschaftlichen Schlosse mit Scheune, Hofraum und Garten, 2 Pächterhäusern mit Scheune und Garten, dem Wirthshause und 10 Taglöhnerwohnungen, welche sämmtlich vermiethet sind; an Grundstücken: in 50 Morgen Feld, 30 Tagwerk Wiesen, 17 Tagwerk Garten, 13 Tagwerk Teichen und 7 Tagwerk Holz.

Der ganze Flächeninhalt beträgt 124 Morgen bayerisch.

Das Landgut bezieht als Forstrecht aus dem Staatswald Sebaldi das benöthigte Bauholz unentgeldlich, dann an Brennholz jährlich 24 Klafter Scheitholz und das davon abfallende Oberholz nebst den Stöcken.

Das Handlohn ist in eine jährliche ständige Abgabe von 18 fl. verwandelt, und die Grundabgaben belaufen sich, mit Ausnahme der Steuer, auf 23 fl. 35 kr.

Für einen Liebhaber der Oekonomie aus den höhern Ständen ist dies Gut, auf welchem ein Theil des Kaufschillings verzinslich stehen bleiben kann, vollkommen zur Selbstbewohnung und Selbstbewirthschaftung geeignet, und hat die Vortheile, daß bei der Geschlossenheit des Guts der Eigenthümer unbeschränkt in den zu treffenden Einrichtungen ist, und sogleich au Laurenzi in den Besitz eintreten kann.

Sollte sich bis zum 31. Juli kein annehmlicher Kaufsliebhaber im Ganzen melden, so wird dasselbe an diesem Tage dem Verkaufe in einzelnen Theilen ausgesetzt, so, daß zu dem Schlosse 6 Tagwerk Garten, 16 Tagwerk Feld, 7 Tagwerk Wiesen und 3 Tagwerk Wald, dann 6 Klafter Scheitholz, zu dem Pächtershause eben so viel; zum vorhandenen Wirthshause 2 1/4 Tagwerk Feld und 1 1/4 Tagwerk Wiesen, dann 2 Klafter Scheitholz geschlagen, sofort aus den vorhandenen Gebäuden 10 Wohnungen gemacht werden, deren jede mit einem Gärtchen und 2 1/2 Tagwerk Feld und Wiesen, dann 1 Klafter Scheitholz versehen — ja wozu auf Verlangen noch ein größerer Landbesitz gegeben werden kann.

Jene zu bildende zwei größern Güter sind vorzüglich für Bauern geeignet, diese kleinern Ansiedlungen aber bieten für Handwerker und für Taglöhnerfamilien die erwünschteste Gelegenheit zur Erwerbung eines Eigenthums dar, dessen Ankauf

noch dadurch sehr erleichtert werden soll, daß die Hälfte des Kaufschillings, auch nach Umständen mehr, auf demselben verzinslich stehen bleiben, und nach und nach abgetragen werden kann, so, daß hier mancher einen Wohnsitz finden dürfte, dem bei dem gegenwärtigen Geldmangel der Kauf eines größern Guts zu schwer fällt.

Kaufsliebhaber zum Ganzen werden zur mündlichen oder schriftlichen Anmeldung in das Haus S. Nr. 923. am Heumarkt eingeladen, woselbst sie auch den geometrischen Grundriß einsehen können, für die Liebhaber zu einzelnen Theilen findet Versteigerungstermin auf

den 31. Juli Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zu Wolfsfelden statt.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Dr. Lorsch.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Wirthshaus zu kaufen gesucht. Die Verkäufer wollen sich in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg melden.

Man sucht eine steinerne Fontaine, von allerwenigstens 12 Schuh im Durchmesser, baldigst zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 819. an der Museumsbrücke ist ein Laden nebst einem Ladenstübchen zu vermiethen. Auch kann ein Logis dazu gegeben werden.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander, vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie ohne Kinder sucht auf der Lorenzerseite eine Wohnung von zwei Stuben, einer Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Ein lediger Herr sucht am Weinmarkt, Milchmarkt oder in deren Nähe ein heiteres Logis von zwei möblirten Zimmern, oder einem Zimmer und einer Kammer täglich zu miethen.

In der Nähe der Getreidschranne sucht man einen oder zwei geräumige Böden, welche verschlossen werden können, baldigst zu miethen.

Ein lediger Herr von gesetztem Charakter sucht in einem soliden Hause eine trockne und heitere Wohnung von einer Stube, Alkov oder Kammer, ohne Bett und Möbeln, sogleich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es können noch zwei 16 bis 18 jährige fleißige Bursche vom Lande Unterkunft finden.

Ein Mädchen, das bereits 3 Jahre diente, nähen, stricken und spinnen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht am Ziel Laurenzi in Dienste zu kommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1200, 2400, 4500 und 600 fl. zu verleihen. Auskunft in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine roth- und weißgewirkte Tasche mit einem Schlüsselchen ist verloren worden.

Ein Stieglitzbastard ist aus seinem Käfich entkommen. Wem solcher zugeflogen ist, wird ersucht, denselben in S. Nr. 664. gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag entfloh ein Kanarienvogel aus seinem Käfich. Sollte er Jemand zugeflogen seyn, so bittet man, ihn in's Krämersgäßchen S. Nr. 520. gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Auf dem Wege von der Wollenhalle bis in den bayerschen Hof ist eine goldene Walze mit weißem Stein verloren worden. Der Finder wolle solche im Gasthof zum bayerschen Hof gegen ein Douceur abgeben.

Es ist von der Pfannenschmid- bis in die Sterngasse ein französischer Schlüssel nebst einem Handschuh verloren worden. Der Finder erhält bei der Zurückgabe derselben in L. Nr. 836 der Sterngasse ein Douceur.

Vergangenen Mittwoch hat sich ein großer röthlichtgelber Hund männlichen Geschlechts, mit langer Ruthe und weißer Brust, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Donnerstag den 6. Juli hat sich vom Obstmarkt dahier ein großer schwarzhäriger Bullenbeißer mit einem Maulkorb und Halsband, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, den bittet man höflich, solchen an den Obstmarktaufseher Böllmann gegen den Ersatz des Futtergeldes abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Entbindungsanzeige.) Die den 6. d. M. früh glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit allen meinen werthgeschätzten Anverwandten und Freunden ergebenst an, mich und die Wöchnerin Ihrer fernern Freundschaft empfehlend.

Johann Adam Roth, Gastwirth zum goldnen Lamm.

(Reisegelegenheit.) Den 11. oder 12. Juli fährt eine leere Chaise nach München und können Personen dahin mitfahren. Nähere Auskunft giebt Lohnkutscher Herbst in der Tucherstrasse S. Nr. 1145.

(Reisegelegenheit.) Freitag den 14. Juli fährt eine Chaise über Würzburg nach Frankfurt, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei Lohnkutscher Röthlingshöfer in der Claragasse zu erfahren.

(Kirchweih zu St. Peter.) Wegen Ankunft II. Majestäten unsers allergnädigsten Königs und Königin konnte am vergangenen Mittwoch den 5. Juli die

Kirchweih zu St. Peter mit Tanz- und Harmoniemusik bei mir nicht gefeiert werden. Es wird nun solche Mittwoch am 12. Juli gefeiert, wozu ich um zahlreichen Besuch ergebenst bitte.

Johann Georg Schaller,
zu St. Peter.

(Gesuch.) Ein braves Mädchen, welches gut kochen, auch spinnen kann, mit der Wäsche wohl umzugehen weiß und sich dabei willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis zum nächsten Ziel bei einer stillen Familie in Dienste zu nehmen gesucht.

Angekommene Fremde
vom 5. und 6. Juli 1826.

(R. Roß.) Hr. Baron v. Zweibrücken, Generalmajor und Flügeladjutant, Se. Durchl. der Fürst v. Hohenzollern, Oberst und Flügeladjutant, Hr. v. Martin, Cabinetssecretär, Hr. v. Hartz, Geh.-Rath und Leibarzt, Hr. v. Lichtenthal, Hofbibliothekar, Hr. v. Fahrmbacher, Cabinets-Bureau Secretär, Frau v. Redwitz, Obersthofmeisterin, Frau Gräfin v. Gravenreuth, Schlüsseldame, v. München, u. Frau v. Stranzky, v. Baireuth, Hr. Hahn, v. Frankfurt, Hr. v. Schelling, Hofrath, v. Erlangen, Frau v. Geyer, v. Bamberg, Hr. v. Riedel, Oberbaurath, v. Baireuth, Hr. Rieß, v. Frankfurt, Hr. Hofmann, v. Mainbernheim, Hr. Thaler, v. Dettelbach, Hr. Bannig, v. Ansbach, Hr Schade, v. Hohenstein, Hr. Reck, v. Augsburg, Hr. Hahn, v. Hof, und Hr. Langenfeld, v. Elberfeld, Kaufleute. (B. Hof.) Se. Durchl. der Feldmarschall Fürst v. Wrede, u. Frhr. v. Besserer, Oberst und Adjutant, v. Ellingen, Se Durchl der Prinz v. Thurn und Taxis, Oberst, v. Ansbach, Frhr. v. Feuerbach, Staats-Rath und Appel.-Ger.-Präsident, v. Ansbach, Frhr. v. Aretin, Gen.-Kommissär, v. Regensburg, Hr. Henke, Hofrath und Prorector, Hr. Dr. Lüderkron, und Hr. Lindner, Bürgermeister, Hr. Heim, Rechtsrath, und Hr. Encke, Buchhändler, v. Erlangen, Hr. v. Eglofstein, Forstmeister, und Hr. v Amonn, Rentamtmann, v. Altdorf, Hr. Wolfing und Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Lippmann, v. Frankfurt, Hr. Stadler, v. Basel, Hr. Oppmann, v Hanau, Hr. Wachsmann u. Hr. Hadermann, v. Insbruck, Kaufleute, Mad. Willmersdörfer, v. Ansbach, Se. Exc. Hr. Graf v. Sandizell, Oberstzeremonienmeister, und Hr. v. Cartwright, engl. Legations-Secretär, v. München, Frhr. v. König, und Frfr. v. Brandt, v. Ulm, Hr. Brand, fürstl. Schwarzenbergischer Secretär, v. Wien, Hr. Warwell, v. Manchester, Hr. Kretschmeyer, v. Augsburg, und Hr. Clericus, v. Mettelsheim, Kaufleute. (W. Mann.) Hr. Saller, Kfm., v. Würzburg, Hr. Riedlingen, Kandidat, Hr. Dr. Thoringer, und Mad. Baierlein, v. Ansbach, Hr. Röckelein, Rechtspraktikant, v. Heilsbronn, Hr. v. Oppel, Particulier, v. Dresden, Hr. Koch, Kandidat, v. Berlin, Hr. Baron v. Prinera, v. Mainz, Hr. Lindger, Kfm., v. Aachen. (Bl. Glocke.) Hr. Eichhorn, und Hr. Kaufmann, Fabrikanten, v Schnay, Hr. Brunner, und Hr. Braun, Privatiers, v. Ansbach, Hr. Rau, v. Kyps, Hr. Jordan, v. Neukirchen, und Hr. Schwab, v. Oettingen, Kaufleute, Hr. Kraus und Hr Bettermann, Cand. theol., v. Aschaffenburg, Hr. Götting, Hr. M. Schick und Hr. L. Schick, Particuliers, v. Breslau, Fräulein Kaufmann, v. Cassel. (Strauß.) Hr Neidhard Bürgermeister, v Altdorf, Hr. Engelhardt, Landgerichtspraktikant, v. Windsheim, Hr. Schneider, Weinhändler, v. Straubing, Hr. v. Feuerbach, und Hr. Brunner, Cand. jur., v. Ansbach. (G. Radbrunnen.) Hr. Jenum, Sekretär, v. Ansbach, Hr. Büttner und Hr. Lettow, Cand. jur., Hr. Bombard, Hr. Bollinger, und Hr. Lienhard, Cand. theol., und Hr. v. Wendt, Geh. Hofrath, v. Erlangen, Hr. Kusel, und Hr. Creutzmann, v. Koburg, und Hr. Bianco, v Bamberg, Kaufleute, Hr. Rauh, Privatier, v. Neustadt. (G. Hirsch.) Mad. Mark, Doktorsgattin, v. Bamberg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. Getraute.

Den 2. Juli. Johann Jacob Swatosch, Weber in der Lobenhofferschen Tuchfabrik zu Wöhrd, mit Maria Magdalena Auer, von Wöhrd.

— 5 — Johann Hein, Polizeisoldat, mit Anna Maria Margaretha Brunner, von hier.

— 5 — Johann Jacob Stengel, Fabrikarbeiter, mit Helena Maria Elptner, von hier.

Getraut 3 Paare.

1826. Geborene.

Den 6. Juni Georg Carl Edmund, Sohn des Kaufmanns Utendörfer.

— 8 — Carolina Luise Susanna Maria, Tochter des Kaufmanns von Schwarz.

— 11 — Ludwig Leonhard Lorenz, Sohn des Kaufmanns Seeberger.

— 14 — Johann Georg Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Schäfer.

— 16 — Babette Helena, Tochter des Kaufmanns, Handelsgerichts Assessors und Marktsadjunktens Merk.

— 18 — Johann Georg, Sohn des Dosenmachers Durst.

— — — Georg Wilhelm, Sohn des Zinngießermeisters Scharrer.

— 19 — Anna Regina Louise, Tochter des K. B. Lotto-Castelets Zeh.

— — — Georg Nikolaus Johann, Sohn des Kürschners Jahn.

— 20 — Georg Albrecht, Sohn des Kaufmanns Schätzler, bei St. Johannis.

— 23 — Clara Maria Eleonora Carolina, Tochter des Dachdeckergesellens Clausfelder.

— — — Anna Magdalena Ott, bei St. Johannis.

— 24 — Margaretha Johanna, Tochter des Hafnermeisters Präg.

— — — Johann Jacob, Sohn des Kaufmanns Lindstatt.

— — — Maria Margaretha, Tochter des Zimmergesellens Fischöder.

— — — Catharina Barbara, Tochter des Bleistiftmachers Braun.

— — — Stephania Josephina Maria Ernestina Link.

— — — Georg, Sohn des Bleistiftmachers Hösch, zu Tafelhof.

— 25 — Margaretha, Tochter des Zimmergesellens Wagner in Wöhrd.

— 26 — Ernst Johann Conrad Schrepfer.

Den 26. Juni. Susanna Clara, Tochter des Schneidermeisters Loos.
— 27 — Paulus Johann, Sohn des Mechanikus Laun.
— — — Michael, Sohn des Rothschmiddrechslermeisters Heamann.
— — — Paul, Sohn des Rothschmidmeisters Höfler.
— 28 — Catharina, Tochter des Winden- und Preßwerkmachermeisters Bergner.
— — — Georg, Sohn des Rothschmidmeisters Grimm.
— — — Stephan, Sohn des königl. Gensdarms Mahl.
— 30 — Anna Susanna Gehr.
— — — N. N. Müllerin, zu Gostenhof, todtgeboren.
— — — Georg Leonhard Reuter, zu Himpfelshof.
— 2. Juli. Georg Adam Aschenbrenner.
— — — Maria Johanna Francisca, Tochter des königl. Briefträgers Werner.
— 4 — Zitzmann, todtgeborne Tochter des Taglöhners Zitzmann in Wöhrd.

Geboren 33.

1826. **Gestorbene.**

Den 28. Juni. Dominicus Zodet, Sohn des Büchsenmachermeisters Zodet, alt 9 Monate, Abzehrung.
— 29 — Margaretha Barbara Brinhäuser, Tochter des Kammmachermeisters Brinhäuser, alt 10 Monate, Stickfluß.
— — — Johann Georg Leonhard, Steinmetzengeselle, alt 35 Jahre, Lungensucht.
— 30 — Franz Anton Leonhard, Sohn des Steinmetzengesellens Leonhard, alt 9 Monate, Stickfluß.
— — — N. N. Müllerin zu Gostenhof, todtgeboren.
— 1. Juli. Ludwig Christian Erhard, Zinngießermeister, alt 66 Jahre, Entkräftung.
— 3 — Martin Heinrich Bär, Kammmachergeselle, alt 23 Jahre, Lungensucht.
— 4 — Catharina Maria Elisabetha Wollner, Tochter des Schreinermeisters Wöllner, alt 4 Jahre, Zehrfieber.
— — — Franz Fornaro, Bandwebersgeselle von Rapperswil, alt 44 Jahre, Abzehrung.
— — — Zitzmann, todtgeborne Tochter des Taglöhners Zitzmann in Wöhrd.
— 6 — Jakob Wening, Wirth zu Galgenhof, alt 67 Jahre, Entkräftung.

Gestorben 11.

No. 1826. 82.

Mittwoch den 12 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juni untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 28 Individuen wegen Bettelns;
2) 15 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
3) 14 wegen müssigen Herumziehens;
4) 12 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
5) 7 wegen Dienstvernachlässigung;
6) 7 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
7) 5 wegen öffentlicher Trunkenheit und Widersetzlichkeit gegen die Polizeiwache;
8) 5 wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
9) 4 wegen Hausirens;
10) 4 wegen unangezeigter Beherbergung von Fremden;
11) 4 wegen betrüglicher Netzung zu Markt gebrachten Habers und Heu's;
12) 4 wegen Dienstbuchsfälschung;
13) 4 wegen Diebstahls;
14) 4 wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
15) 4 wegen Verfehlung gegen die Bauordnung;
16) 3 wegen grober Excesse;
17) 3 wegen Verfehlung gegen die Viehmarktordnung;
18) 3 wegen Verfehlung gegen die Fleischbankordnung;

19) 2 wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
20) 2 wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
21) 2 wegen Uebernächtens auf öffentlicher Strasse;
22) 2 wegen Feldfrevels;
23) 2 wegen Verheimlichung eines Fundes;
24) 2 wegen Winkelehe;
25) 2 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
26) 2 wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
27) 1 wegen Verfehlung gegen die Pflasterzollordnung;
28) 1 wegen Holzaufziehens in Stricken;
29) 1 wegen unerlaubter Selbsthülfe;
30) 1 wegen Ueberschreitung der Biertaxe;
31) 1 wegen Entweichens aus der Lehre;
32) 1 wegen unzureichender Legitimation;
33) 1 wegen raitungswidrigen Waizenmehls;
34) 1 wegen Bretter-Aufkäufelei;
35) 1 wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Musikmachen;
36) 1 wegen zu leichter Butter;
37) 1 wegen Geldunterschlagung;
38) 1 wegen Fahrlässigkeit mit Feuer;
39) 1 wegen Ablegung eines falschen Zeugnisses;
40) 1 wegen unterlassener Anzeige von der Annahme eines Dienstboten.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Betrugs.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juni 160 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Binder.

Kißner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Schnellfahrens auf den durch Dörfer führenden Landstrassen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Aus Veranlassung eines durch Ueberfahren eines Kindes entstandenen Unglücks ist der unterzeichneten Behörde von dem königl. Landgericht Erlangen angezeigt worden, daß von hiesigen Lohnkutschern, Lohnrößlern und andern Anspannbesitzern auf den durch Dörfer führenden Landstrassen durch polizeiwidriges Schnellfahren großer Unfug, namentlich bei der üblichen Begleitung von Handwerksgesellen, verübt wird, wodurch die örtlichen Viehheerden beim Ein- und Austrieb plötzlich aus-

einander gesprengt und scheu gemacht, Menschen und Vieh der Gefahr der Verunglückung ausgesetzt und auch andere Unordnungen veranlaßt werden.

Sämmtliche Lohnkutscher, Lohnrößler und sonstige Anspannbesitzer werden daher vor diesem polizeiwidrigen Schnellfahren bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe andurch verwarnt.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zehent-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Zehenten zu Sack, Höfles, Lohe und St. Johannis

Dienstag den 18. Juli Vormittags 9 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen an die Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 8. Juni 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden zwei Kramläden, und zwar einer in der Schustergasse und einer an der Frauenkirche

Montag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 8. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung eines Kramladens auf der Karlsbrücke und eines Kramladens unter den Rietern auf

Montag den 17. d. M.

Termin angesetzt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber

Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, am 8. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Dehenberg, kgl. Landgerichts Lauf, 1 schwarzflanellener Unterrock mit weißem Band; 1 dergl. Weiberrock ohne Besezzung; 5 braune wollenzeugene ditto; 1 dergl. von Halbflanell mit weißer Schnur; ein rother Unterrock von Fries; 1 schwarzseidenes Halstuch mit Streifen; 1 ditto außen mit weißen Blumen geziert; 1 ditto mit rothen und weißen Streifen; 1 ditto mit weißen Blumen; 1 dgl. rothbaumwollenes; 1 buntes seidenes Halstuch; 1 kattunenes schwarzes roth- und weißgeblümtes; 1 roth- und blaugeblümtes; 1 schwarz- und weißbaumwollenes; 1 schwarz- und weißseidenes und 1 baumwollenes weißes Halstuch, welches auf einer Spitze schwarze eingenähte Blumen hat; 1 dunkelblautuchenes Weiberwammes mit schwarzsammetnem Bande eingefaßt und weißmetallenen Knöpfen versehen; 1 dergl. hellgraues; 1 dergl. schwarzseidenes mit schwarzen Bändern; 1 schwarze Bänderhaube mit Stickerei; 3 schwarze mit Pelz verbrämte und mit Stickerei verzierte Hauben, 1 gewürfeltes und 3 gestreifte Handtücher; 5 flächsene und 1 nachhecheltuchenes Weiberhemd; 1 schwarzbaumwollener Fleck; 5 dergl. baumwollenzeugene neue; 1 Halsgehäng mit rothen Granaten und weißen Perlen, mit einer schwarzen Masche; 1 schwarzkattunener Brustfleck mit schwarzseidenen Bändern; 1 dergl. rothkattunener; 1 ganz neuer zwillchener Sack; 5 gewürfelte Tischtücher, wovon eines mit Quasten geziert ist; 2 sogenannte Zipfeltücher von weißleinenem Tuch und 30 Pfd. Saife entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Da über die Anfertigung der 71 Gewehr- und Carabiner-Gerüste im hiesigen Zeughaus nochmals eine Versteigerung abgehalten werden soll, so wird zur Vornahme dieser Verhandlung Termin auf Dienstag den 18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Zeughaus-Lokale anberaumt, wozu geeignete Zimmerleute und Schreiner mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die hiezu erforderlichen Holzgattungen und die Art, wie diese Gerüste gefertiget werden müssen, vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 9. Juli 1826.

Die hiefür angeordnete Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Bekanntmachung.

Das königl. Rentamt Altdorf verkauft am

Mittwoch den 9. k. M. August Vormittags von 10 bis 12 Uhr

mit Genehmigungsvorbehalt, und unter den durch die allerhöchsten Verordnungen vom 30. Sept. 1811 und 14. Dec. 1818 ausgesprochenen Bedingungen

1) die Zehentscheune zu Offenhausen;
2) die Zehentscheune zu Engelthal, und
3) den an letztere anstoßenden sogenannten Kreuzgarten

dem Meistbietenden.

Beide Scheunen sind von Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und haben, jene zwei, diese drei Böden.

Unter der Engelthaler befindet sich ein 60 Schuh langer, 29 Schuh breiter und 13 Fuß hoher gewölbter Keller.

Der Kreuzgarten, an diese gränzend, hält kaum ein Viertel Tagwerk.

Kaufsliebhaber haben sich im obigen Termin in der Rentamtskanzlei einzufinden.

Altdorf, am 7. Juli 1826.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

(Auktion.) Künftigen Donnerstag den 13. d. M. und die darauf folgenden Täge, jedesmal von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden im Hause Nr. 459. dahier folgende Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: Uhren, Gold- und Silberwaaren, Zinn, Kupfer, Messing, Spiegel, Lüster, schöne Möbeln, Weißzeug, Porzellain, Betten, Kleidungsstücke, mehreres Hausgeräth ꝛc. dann circa 30 Eimer guter Wein, mehrere Weinfässer in Eisen gebunden, von verschiedener Größe, und eine gute Reisechaise mit Stahlfedern, Koffer, Laternen nebst allem andern Zugehör.

Hiezu werden Kaufsliebhaber höflichst eingeladen.

Fürth, den 7. Juli 1826.

Zwei für die höhere Töchterschule nöthige Karten und einige Bücher werden billig verkauft, auch ist daselbst ein gutes Bodechtelsches Pianoforte zu vermiethen.

Ein Haspel und ein Spinnrädchen mit einem zinnernen Lauf, auch einige Stücke Betten mit Federnstaub gefüllt, werden verkauft.

Am 17. Juli Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem Hatzfeldschen Garten vor dem Wöhrderthürchen folgende Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, als: ein Wiener Flügel von gutem Ton, ein tafelförmiges Pianoforte, mehrere kleine Klaviere, eine Hausorgel oder Positiv mit Pedal, verschiedene Möbeln, Betten, Wäsche, Tischzeug, Haus- und Küchengeräthe, mehrere Subsellien oder Schulbänke und anderes Schulgeräthe ꝛc., wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß ich bereits sehr schöne Chaisenborten habe fertigen lassen, welche ich allen hohen Herr-

Digitized by Google

schaften, nebst den verehrlichen Herren Equipagen Besitzern und Chaisenfabrikanten zur gefälligen Abnahme in billigsten Preissen bestens empfehle.

Johann Simon Weißbart, Posamentir,
L. Nr. 110. an der Königsbrücke
in Nürnberg.

Ein sehr reines Bett wird wegen Mangel des Platzes um billigen Preis verkauft.

Ein doppeltes und ein einfaches Bett werden wegen Mangel des Platzes weggegeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus S. Nr. 1068. in der Rothschmidsgasse ist täglich zu verkaufen.

Eine neue eichene Kommode ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1074. der neuen Gasse sind einige Stücke Betten zu verkaufen.

Ein Käufelshaus ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine gute ausgeblasene D. Flöte mit drei Mittelstücken und eine Weste von schwarzem Tuch sind billig zu verkaufen.

Ein fehlerfreies gutes dauerhaftes Pferd im besten Alter ist täglich zu verkaufen.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß in seinem Magazin zu Nürnberg eine neue leichte einspännige Troschke und mehrere andere Wägen zum Verkauf stehen. Dasselbe ist bei Herrn Lamp L. Nr. 410. in der Ludwigsstrasse.

Honig, Wagenfabrikant.

Eine große Bibel in drei Bänden, nebst mehreren andern Bibeln, ebenfalls im großen Format, und viele andere Bücher sind zu verkaufen.

Eine mit einem Glocken- und Orgelspiel versehene Uhr, welche fünf Stücke aus dem Freischützen spielt, auch die Viertel und Stunden schlägt, ist in L. Nr. 1251. der Jacobsstrasse um billigen Preis zu verkaufen.

Ein großer Kleiderbehälter von weichem Holz ist billig zu verkaufen.

Eine Waage, worauf 1 1/2 Centner gewogen werden kann, ist nebst den Gewichtern billigst zu verkaufen in L. Nr. 70.

Zwei grünlackirte Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Kleiderschrank, für einen Dienstboten tauglich, ein Sofa und eine Partie Roßhaare sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gutbeschaffenes Glasregal billig zu kaufen gesucht.

Ein runder nußbaumener Tisch mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Man sucht einen nicht allzugroßen Schleifstein, in ein Gestell tauglich, zu kaufen.

Ein sauberer Kinderwagen mit Gestell (Wagnerarbeit) oder auch letzteres nur allein, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Eine angenehme Wohnung zur ebener Erde ist an einen ledigen Herrn am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Möbeln, Betten und Kost dazu gegeben werden.

In der Färbersgasse L. Nr. 1187. ist an einen einzelnen Herrn ein heiteres Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 9. vor dem neuen Thor, linker Hand der dritte, (worin man die herrlichste Aussicht in's Freie hat) werden vom 1. November d. J. an folgende neu eingerichtete Wohnungen entweder im Ganzen oder Theilweise verpachtet:

1) bei dem Eingang oder der Durchfahrt durch das Hauptthor rechts parterre eine Stube, Kammer, Küche, kleine Gesindekammer, Vorplatz und Holzlage;

2) bei der Durchfahrt links eine große heitzbare Stube, große Kammer, Küche, Vorplatz mit eignem Eingang und Holzlage;

3) eine Treppe hoch rechts ein großes stuckaturtes, tapezirtes heitzbares Zimmer mit Kabinet, daranstoßender grünen Kammer, und an derselben wieder ein schönes neu tapezirtes stuckaturtes Zimmer, Küche, Vorplatz, welcher verschlossen werden kann, und eignem Abtritt.

In S. Nr. 1465 der Münzgasse ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, dann noch einer Kammer nebst Holzlage, am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Bewohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, Kammern, Böden, Gewölben, einem geräumigen Tennen, nebst einer Pumpe und Keller, zu vermiethen, auch wird daselbst eine Stube mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich in Miethe gegeben.

In der Spitalgasse S. Nr. 857 ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett an einen ledigen Herrn täglich oder am Monat August zu vermiethen. Auch kann man die Bedienung dabei haben.

In L. Nr. 350 der Carolinenstrasse ist ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, Alkof und Kammer, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Auch kann für zwei bis vier Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Ein Kramladen auf dem Hauptmarkt ist täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht am Weinmarkt, Milchmarkt, oder in deren Nähe ein heiteres Logis von zwei möblirten Zimmern, oder einem Zimmer und einer Kammer täglich zu miethen.

Eine vom Markt nicht allzuentlegene Wohnung wird am Ziel Lorenzi zu miethen und ein Auszichtisch täglich zu kaufen gesucht.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen ein Logis auf der Lorenzerseite, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Küche, Holzlage und wo möglich einem Keller, zu miethen.

Eine hübsche Wohnung wird zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Laurenzi zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 15 Jahren, das nähen und stricken kann, auch in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht in einem anständigen Hause als Hausjungfer unterzukommen. Es unterzieht sich dabei gern und willig auch allen andern häuslichen Arbeiten. Das Nähere in S. Nr. 1333. am Lauferthor.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schon 6 Jahre bei angesehenen Familien zur vollen Zufriedenheit derselben diente, und in allen weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist, sich auch dabei den Handarbeiten unterzieht, sucht wieder bei einer guten Herrschaft als Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 517. auf dem Milchmarkt.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre dient, Hausmannskost kochen, auch spinnen kann und sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht als Hausmagd entweder sogleich oder am nächsten Ziel hier in Dienste zu treten, noch erwünschter wäre es ihr, wenn sie bei einer Herrschaft auf dem Lande unterkommen könnte.

Ein junger Mensch, der im Lesen, Schreiben, Reiten und Fahren gut bewandert ist, auch mit Pferden umzugehen weiß, gute Atteste und seinen Abschied vom Militär hat, wünscht als Bedienter oder in einem Geschäftshaus am künftigen Ziel Unterkunft zu finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindermagd, die schon lange in dieser Eigenschaft diente und viele Kinder auferzogen hat, auf deren Kenntnisse, Treue, Liebe zu Kindern und Sorgfalt man sich vollkommen verlassen kann, sucht am künftigen Ziel Laurenzi wieder in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, auch lesen, schreiben und rechnen kann, wird kommendes Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer Profession, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man einen jungen Menschen von guter Erziehung mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird am Ziel Laurenzi ein gebildetes Frauenzimmer, welches schon etwas bei Jahren ist, und auf dessen Treue man sich vorzüglich verlassen kann, unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Das Nähere in dem Rothschmidsladen Nr. 29. unter den langen Krämen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine erfahrne und mit guten Zeugnissen versehene Köchin wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd vom Lande, welche schon hier diente und in häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht man am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wünscht Jemand als Haushälterin oder zur Bedienung einer einzelnen Person unterzukommen.

Eine reinliche wohlerfahrne Köchin, welche schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften in Diensten gestanden ist und Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, sucht täglich oder am künftigen Ziel wieder unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient hat, im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 445 beim Thiergärtnerthor.

Eine Magd, welche Hausmannskost sehr gut kochen, auch stricken, spinnen und nähen kann, wünscht am kommenden Ziel unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 145 an der Carlsbrücke.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, sich auch den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

In Nr. 23 zu Gostenhof wird eine reinliche Hausmagd täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die im Kochen nicht unerfahren ist, und sich auch aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Ein wohlerzogenes Mädchen von 20 Jahren, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause als Jungfer oder auch bei Kindern unterzukommen. Es sieht nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt man auf Anfragen unter der Addresse G. K. Nr. 37. in der Heuwaaggasse zu Erlangen.

Zur Schreinerprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Man sucht eine treue und reinliche Hausmagd, die auch in einer Wirthschaft zu gebrauchen ist, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Es wird eine brave Magd, auf welche man sich sowohl im Kochen als in jeder andern häuslichen Arbeit verlassen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch wünscht die Kleidermacherprofession zu erlernen, jedoch wo möglich ohne Lehrgeld. Das Nähere am Webersplatz S. Nr. 1344.

Ein auswärtiger Bursche von 15—16 Jahren, im Rechnen und Schreiben be-

wandert, und von braven Aeltern, kann in einer hiesigen Spezereihandlung am nächsten Ziel Laurenzi als Auslaufer Unterkunft finden.

Ein braves Mädchen, welches hier schon einige Jahre diente, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht unterzukommen.

Zur Drechslerprofession sucht man einen jungen gesitteten Menschen in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch, der schon mehrere Jahre hier dient, wünscht als Auslaufer, Bedienter, in einem Geschäft, oder auch als Kellner am nächsten Ziel unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 4000, 2600, 2300, 1800, 1600, 1500, 1200, 1400, 450, 400 und 100 Gulden. Näheres in Nr. 48 der neuen Kräme.

Auf ein hiesiges Haus werden 400 fl. gegen die erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch den 5. d. M. wurde, vermuthlich aus Versehen, ein neues Frauenhemd mit M. 8. bezeichnet, von der Blaiche auf der Schütt mitgenommen. Wer solches in Händen hat, beliebe es in S. Nr. 822. zu bringen.

Ein grünlederner Handschuh ist von der Burg bis zum Lauferthor verloren worden. Man bittet den ehrlichen Finder um dessen gefällige Zurückgabe.

Den 9. d. M. früh ist eine silberne Hosenschnalle verloren worden. Man bittet um die Zurückgabe derselben in L. Nr. 406.

Ein Dienstbote hat von der goldenen Gans bis zur Paradiesapotheke einen deutschen Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Ein gelber Kanarienvogel mit kurzem Schwanz ist vergangenen Sonnabend entflogen. Sollte er Jemand zugeflogen seyn, so wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur in L. Nr. 207 zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand von der Lottergasse, durch die Kaiserstrasse, über die Fleischbrücke, den Haupt- und Obstmarkt bis in die Bindergasse ein Anhängkreuz verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in L. Nr. 282 der Ludwigsstrasse zurück zu bringen.

Vergangenen Montag hat man in der Laube im Rohlederersgarten einen mit messingnem Gestelle und elfenbeinernem Handgriff versehenen blau- und rothschillertaffetnen Regenschirm stehen lassen. Wer denselben aus Versehen mitgenommen hat, wird gebeten, solchen im dortigen Wirthschaftslokale gefälligst wieder abzugeben.

Vergangenen Sonntag Nachts wurden von St. Johannis bis in die Stadt

herein zwei deutsche Schlüssel verloren. Der Finder beliebe sie gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 243 zu bringen.

Vergangenen Mittwoch Abends ist vom Hause des Herrn Jegels in Gostenhof bis zur Ehrenpforte und von da wieder zurück ein goldener Ring mit 5 Rosetten verloren worden. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe gebeten und dem Ueberbringer ein Trankgeld zugesichert.

Es ist vergangenen Sonntag den 9. d. M. von der Aegydienkirche an, durch das Heugäßchen, die Spitalgasse, beim Plobenhof vorbei, durch den grünen Markt, beim Rathhaus vorbei, dann durch das Brunnen- und Stöpfelgäßchen eine silberne, inwendig vergoldete Schnupftabackdose, auf dem Deckel mit einer Landschaft versehen, von getriebener Arbeit, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand vom Webersplatz bis zum Vestnerthor hinaus eine Schnupftabackdose mit einem Gemälde (den Raub der Sabinerinnen darstellend), verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in Nr. 93 der neuen Kräme zurück zu bringen.

Vom Rohlederers Garten bis in die Stadt ist vorige Woche eine Cigarrenbüchse verloren worden. Der Finder wird um die Zurückgabe derselben ersucht.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Bekanntmachung.) Kommenden Sonntag den 16. d. M. ist das Silber- und Vogelschießen der Stahl- und Bogenschützengesellschaft im Schnepperggraben, wozu die Mitglieder und Liebhaber dieses Schießens hiedurch höflichst eingeladen werden von den

Den 12. Juli 1826.

Schützenmeistern.

(Warnung.) Wir sehen uns gezwungen, hiedurch nochmals Jedermann zu warnen, Jemand etwas auf unsere Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, sey es auch wer es wolle, indem wir nicht dafür haften.

Christoph Eppinger, und dessen Frau.

(Wassertrüdinger Blaiche.) Die mit Nr. 3, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 21, 25, 26, 27, 29, 30, 33, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 47, 49, 51, 53, 54, 55, 56, 61, 63, 65, 66, 67, 68, 75, 77, 78, 79, 84, 88, 89, 90, 97, 98, 99, 103, 104, 110, 114, 115, 116 und 118 bezeichneten Tücher sind angekommen und wird um baldige Empfangnehmung derselben recht höflichst gebeten.

Litteratur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Des

Oekonomen P. Hülfreichs

44 Mittel und Recepte,
wie
Ratten, Mäuse und Maulwürfe
zu fangen
und gänzlich auszurotten sind.
Zum Besten der Menschheit seit 20 Jahren gesammelt und herausgegeben, und sorgfaltig von Sachkennern geprüft.
Preis 12 kr.

Angekommene Fremde
vom 7. und 8. Juli 1826.

(W. Hof) Hr. Wagner und Hr. Städel, v. Mainz, und Hr. Bertrand, v. Rothenburg, Kaufleute, Hr. Oelschläger, Rggs.-Accessist, v. Würzburg, Frau v. Reinbeck, Geh. Ober-Finanzraths Gattin, und Mad. Kunowsky, Justizraths-gattin, v. Berlin, Hr. Dr. Merk, Ober-Thierarzt, v. Neuenrode, Hr. Moppert, v. Nuits, Hr. Heinle, v. Frankfurt, Hr. Donauer, v. Leipzig, Hr. Gabler, v. Schorndorf, und Hr. Roth, v. Augsburg, Kaufleute. (R. Roß.) Hr. Bottner, Particulier, v. Wien, Hr. Hager, v. Hof und Hr. Bergmann, v. Wien, Kaufleute, Hr. Ritter v. Lembke, Geh. Rath und Consul, v. Dresden, Hr. Horberg, Rentamtmann, v. Weissenfeld. (W. Mann.) Hr. Perrier, Maler, v. Grünberg, Hr. Rechthaler, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Rockenhofer, Staabsauditor, v. Würzburg, Hr. Winkelmeier, Scribent, v. Moosburg, Hr. Vierziger, Privatier, v. Passau. (Bl. Glocke.) Hr. Lurz, v. Bamberg, und Hr. Brock, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Hanisch, Fabrikant, v. Oels, Hr. Kübel, Mechanikus, v. Baireuth, Mad. Hassold, v. Mkt. Breit. (Strauß.) Frhr. v. Salis, Particulier, v. Frankfurt, Hr. Heinz, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Nagel, Lehrer, v. Schwabach. (G. Radbrunnen.) Hr. Jons, Cand. jur. und cam., v. Ansbach, Hr. Ellerbeck, Cand. theol., v. Würzburg. (2 br. Hirschen.) Hr. Weyand, Scribent, Hr. Kießewetter, Reggs.-Kanzlist, Hr. Fischöder, Werkmeister, und Dem. Fischöder, v. Ansbach. (G. Anker.) Hr. Kiskalt, Verwalter, v. Trautskirchen. (W. Ochs.) Hr. Brandhuber, Fabrikbesitzer, v. Eschenbach, Hr. Ströbel, Gutsbesitzer, v. Uffenheim. (W. Kreuz.) Hr. Graf v. Jenison, Hr. v. Herrmann, Major, und Hr. Hecht, Rittmeister, von Neumarkt, Herr Weinmüller, Theaterdirector, von Regensburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Bscherer, Sekretär, Hr. Müller, Rggs.-Kanzlist, v. Ansbach, Hr. Schwab, Kfm., und Hr. Thun, Fabrikant, v. Oettingen, Hr. Salomon, Bürgermeister, v. Hersbruck. (R. Glocke zu Gostenhof.) Hr. Buxbaum, Zahnarzt, v. Trabelsdorf.

No. 1826. 83.

Freitag den 14. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Preise des braunen Biers betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt vom 5. d. M. enthaltene Verfügung der k. Regierung des Rezatkreises hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 10. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachträglich zum Regierungs-Ausschreiben vom 2. Juni 1826 die Qualität des Biers und dessen Preise betreffend, Nr. 25 des Kreis-Intelligenz-Blattes, werden sämmtliche Polizeibehörden von nachstehenden, aus einem allerhöchsten Ministerial-Rescript vom 4. d. M. entnommenen Bestimmungen über die Preise des braunen Biers zur genauen Nachachtung hiemit in Kenntniß gesetzt:

1) In sämmtlichen Polizeibezirken soll fortwährend die Anforderung des Publikums wegen eines guten und pfenningvergeltlichen Getränkes dieser Art mit besonderer Sorgfalt beachtet und durch fortgesetzte genaue Visitationen, wozu auch, nach Bedarf der Umstände, Sachverständige aus anderen Bezirken oder Ortschaften, auf Kosten der fehlig befundenen Gewerbsleute, beigezogen werden mögen, übrigens unter strenger Einhaltung der bestehenden Verordnungen und Vor-

schriften, die möglichst vollständige Erreichung dieses Zweckes mit Ernst und Nachdruck gesichert werden.

2) Die Verleitgebung des Biers unter dem festgesetzten Preise ist nur dann zu gestatten, wenn diejenigen Verhältnisse, welche in erwähnter allerhöchster Verordnung vom 25. April 1811. Tit. II. Art. 4. bezeichnet werden, wirklich vorhanden sind.

3) Ehe demnach eine solche Bewilligung ertheilt wird, darf eine Verleitgebung unter dem Satz durchaus nicht statt finden, vor Ertheilung der Bewilligung aber sind die verordnungsmäsigen Voraussezzungen mit pflichtmäsiger Genauigkeit vollständig zu konstatiren, im Falle sich jedoch bei der Untersuchung ergeben würde, daß, den verordnungsmäsigen Bestimmungen zuwider, zu schwaches Bier erzeugt worden, oder verkauft werde, die hiergegen bestimmten Strafen mit aller Strenge zu vollziehen.

Ansbach, den 16. Juni 1826.

Königlich bayersche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Verbot des Schnellfahrens auf den durch Dörfer führenden Landstrassen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Aus Veranlassung eines durch Ueberfahren eines Kindes entstandenen Unglücks ist der unterzeichneten Behörde von dem königl. Landgericht Erlangen angezeigt worden, daß von hiesigen Lohnkutschern, Lohnrößlern und andern Anspannbesitzern auf den durch Dörfer führenden Landstrassen durch polizeiwidriges Schnellfahren großer Unfug, namentlich bei der üblichen Begleitung von Handwerksgesellen, verübt wird, wodurch die örtlichen Viehheerden beim Ein- und Austrieb plötzlich auseinander gesprengt und scheu gemacht, Menschen und Vieh der Gefahr der Verunglückung ausgesetzt und auch andere Unordnungen veranlaßt werden.

Sämmtliche Lohnkutscher, Lohnrößler und sonstige Anspannbesitzer werden daher vor diesem polizeiwidrigen Schnellfahren bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe andurch verwarnt.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zehent-Verpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Zehenten zu Sack, Höfles, Lohe und St. Johannis

Dienstag den 18. Juli Vormittags 9 Uhr
im Lokale der Magistrats-Commission für die Cultus- und Unterrichts-Stiftungen an die Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 8. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden zwei Kramläden, und zwar einer in der Schustergasse und einer an der Frauenkirche

Montag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 8. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung eines Kramladens auf der Karlsbrücke und eines Kramladens unter den Rietern auf

Montag den 17. d. M.

Termin angesetzt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber

Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, am 8. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 7. Juli eine Tabackpfeife, bestehend aus einem mit flachem silbernen Beschläg mit langem silbernem Stiefel versehenen, am Halse braungerauchtem meerschaumenen Kopf, ungarischer Façon, und einem schwarzhornenem Rohr mit weißem Knopf, grünem elastischen Aufsatz, weißer Mundspitze mit Bernstein und einem grünen Quästchen; am 8. Juli 1 Paar silberne und vergoldete runde gerippte Ohrringe; 1 Fingerring von schlechtem Gold mit weißem Stein und

1 dergl. mit einigen rothen und weißen Steinen; ferner ein rothlederner Beutel mit 3 fl. an Sechsern; vom 30. Juni auf den 1. Juli eine gutsingende Grasmücke in einem eichenhölzernen Käfich mit Draihstäben und leinener Decke;

II. zu Wöhrd innerhalb der letzten 14 Tage 3 1/2 Ellen mittelfeines Leinentuch; 1 gemodelte Serviette, an einem Eck mit einem Punkt von rothem Garn gezeichnet; 1 rothgegittertes weberzeugenes Halstüchlein mit Franzen; 2 weiße Sacktücher mit Lillastreifen an den Kanten, nebst 3 Dukaten und noch 1 Paar silbernen Schatzstückchen, deren Gepräge nicht angegeben werden kann; 1 Kronenthaler und 3 Viertelskronen;

III. zu Eltersdorf im Monat April l. J. eine schon alte eichenhölzerne Egge mit 23 Nägeln;

IV. zu Heroldsberg vom 14. auf den 15. Juni 1 Wagenrad; 2 Sperr- und Spannketten; 1 Reibnagel und 3 Leichsenringe;

V. zu Großreuth Anfangs des Monats Juni circa 3 Schaff Waizen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sporn gefunden und im Polizeibureau Nr. 6. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 10. Juli 1826.

Binder.

Subhastations-Proclama.

Da in dem ersten Termin zur Subhastation des Alois Gebhardtschen Anwesens von Eismannsdorf den 31. Mai ein Kaufsliebhaber sich nicht einfand, so wird anderweiter Subhastations-Termin auf den

26. Juli Nachmittags 1 Uhr

in loco Eismannsdorf angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiezu vorgeladen.

Das Anwesen des Alois Gebhardt besteht in

1) dem gebundenen Melcherhof mit Wohnhaus, Stadel, Backofen, Nebenhaus und Schweinstall, 1/2 Tagwerk Garten, 45 1/4 Jauchert Feldern, und 7 3/4 Tagwerk Wiesen;
2) 1 3/4 Tagwerk die Lebewiese;
3) 2 Tagwerk Wiese im Himmelreich;
4) 1 1/2 Morgen Holz, und
5) 1/16 Tagwerk Wiese auf dem Schwand.

Die Taxe dieser Immobilien, so wie die darauf ruhenden Lasten und Abgaben können in der Landgerichtskanzlei in Erfahrung gebracht werden.

Hilpoltstein, den 24. Juni 1826.

Königliches Landgericht.

Laug.

Bekanntmachung.

Da über die Anfertigung der 71 Gewehr- und Carabiner-Gerüste im hiesigen Zeughaus nochmals eine Versteigerung abgehalten werden soll, so wird zur Vornahme dieser Verhandlung Termin auf Dienstag den 18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Zeughaus-Lokale anberaumt, wozu geeignete Zimmerleute und Schreiner mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die hiezu erforderlichen Holzgattungen und die Art, wie diese Gerüste gefertiget werden müssen, vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 9. Juli 1826.

Die hiefür angeordnete Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Bekanntmachung.

Mit Vorbehalt höchster Genehmigung wird am

Montag den 17. d. M. Vormittags

der diesjährige Getraid- und Flachszehenten von der Altdorfer Stadtflur an die Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Altdorf, den 12. Juli 1826.

das königl. Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Es ist bekannt worden, daß auf hiesigem Platze mehrere Handlungsprocuren bestehen, welche noch nicht in dem Firmenbuch eingetragen worden sind.

Da die Ordnung und Sicherheit erfordert, daß alle Handlungsprocuren, sie seyen beständig oder nur auf eine gewisse Zeit ertheilt, in das Firmenbuch eingetragen werden, so ergehet hiemit die Einladung an alle hiesige Handlungshäuser, welche Procuren ertheilt haben, ohne sie inscribiren zu lassen, und welche künftig Procuren ertheilen werden, sie bei dem Handelsvorstand zur Einschreibung anzumelden.

Nürnberg, am 4. Juli 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Am 17. Juli Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6

Uhr werden in dem Hatzfeldschen Garten vor dem Wöhrderthürchen folgende Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, als: ein Wiener Flügel von gutem Ton, ein tafelförmiges Pianoforte, mehrere kleine Klaviere, eine Hausorgel oder Positiv mit Pedal, verschiedene Möbeln, Betten, Wäsche, Tischzeug, Haus- und Küchengeräthe, mehrere Subsellien oder Schulbänke und anderes Schulgeräthe ꝛc., wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß in seinem Magazin zu Nürnberg eine neue leichte einspännige Troschke und mehrere andere Wägen zum Verkauf stehen. Dasselbe ist bei Herrn Lamp L. Nr. 410. in der Ludwigsstrasse.

Honig, Wagenfabrikant.

Im goldnen Posthorn ist guter Weichsel- und bittersüßer Wein zu haben.

Ein Haus mittlerer Größe und mit allen Bequemlichkeiten ist täglich zu verkaufen.

Grüne Nüsse zum Einmachen sind Partieenweise um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Grünfischer Engelbrecht S. Nr. 1076. beim Sandbad sind große und kleine Aale um billigen Preis zu haben.

Neue vollständige Betten, wie auch geringere dergleichen, rein gearbeiteter und ausgetrockneter Flaum und Federn sind zu den billigsten Preisen zu haben in S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse.

Es sind ein Paar ganz moderne Behälter von Kirschbaumholz mit Säulen und Bronzeverzierungen zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit) ist billig zu verkaufen. Das Nähere auf der großen Weidenmühle Nr. 36.

Fünf Jahrgänge der Modenzeitung mit Kupfern, wovon einige gebunden, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Verkäufliche Sachen.

In dem Hause L. Nr. 1237 im Pfeifergäßchen werden Donnerstag den 20. Juli Vormittags von 9 bis 11 Uhr 2 Holzwägen, 2 Paar Zuggeschirre, 2 Paar Chaisen-Kummete, 12 Stück Ketten, 2 Paar Holzleitern, 2 Paar Heuleitern, eine Winde, ein Reitzeug und noch mehreres anderes Lederzeug an den Meistbietenden aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine kleine Tabackschneidmaschine wird zu kaufen gesucht.

Eine Waage, worauf 4 bis 5 Centner gewogen werden können, dann 2 Duzend gutbeschaffene Sessel und eine Kommode werden billig zu kaufen gesucht.

Ein Kinderbett nebst einer Gitterbettstätte wird in S. Nr. 1197. der neuen Gasse zu kaufen gesucht.

Bayerische Staatsobligationen mit Coupons werden zu kaufen gesucht.

Eine Bratröhre mit eiserner Umgebung wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen, auf Verlangen kann auch noch eine Kammer dazu gegeben werden.

In der Albrecht Dürerstrasse, nahe am Thiergärtnerthor, ist ein schönes Logis mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In L. Nr. 108. ist die 3te Etage an eine Familie ohne Kinder am künftigen Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen hiesiger Stadt ist eine ganz neu gebaute Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Alkov, 2 Kammern, Küche nebst Holzlage, am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine Familie ohne Kinder sucht am Ziel Allerheiligen auf der Lorenzerseite eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, wovon die eine zur ebener Erde seyn muß, 1 Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein gesittetes Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 — 17 Jahren wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine solide Magd, welche in häuslichen Geschäften erfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die gut spinnen kann, wird in ein Handwerkshaus in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht am künftigen Ziel eine brave Magd von gesetztem Alter, welche Liebe zu Kindern hat, und gute Atteste über ihr Verhalten aufweisen kann, in Dienste zu nehmen. Das Nähere ist Montag den 17. Juli von Morgens 10 Uhr an vor dem neuen Thor in Nr. 109. zu erfahren.

Eine Kindsmagd, die neugeborne Kinder gut zu behandeln weiß, sucht am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Eine brave Magd, welche über ihr Wohlverhalten Zeugnisse hat, nähen und alle andern häuslichen Arbeiten so besorgen kann, daß man sich hierin ganz auf sie verlassen darf, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird zu einer sehr gangbaren Profession in die Lehre zu nehmen gesucht, jedoch nicht ohne Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine im Kochen erfahrene und mit guten Zeugnissen versehne Köchin wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der gut schreiben und rechnen kann, auch einige Kenntnisse im Französischen hat, schon einige Jahre als Auslaufer diente und mit einem guten Zeugnisse versehen ist, wünscht wieder in derselben Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine reinliche Magd, die gute Hausmannskost kochen kann und auch in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon zwei Jahre bei Kindern hier diente, auch in häuslichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag hat Jemand einen rothbaumwollenen Regenschirm bei Herrn Schuster in Buch stehen lassen. Sollte denselben Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man um dessen gefällige Zurückgabe in Nr. 99. zu Wöhrd gegen ein gutes Trankgeld.

Es ist den 6. d. M. eine Brillenscheere auf der Fleischbrücke gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich in L. Nr. 1061. melden.

Gestern früh ist ein goldner Ohrenring vom Hauptmarkt, beim Rathhaus vorbei bis auf den St. Johanniskirchhof, dann von da zurück über die Allerwiese bis auf den Marplatz verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein angemessenes Trankgeld in dem Rangschen Laden im Tuchgäßchen abzugeben.

Sonntag den 2. Juli wurde von der äußern Laufergasse, durch Wöhrd, nach St. Peter und Dutzendteich, dann wieder zurück in das goldene Lamm zu Wöhrd, ein goldener mit 2 Buchstaben versehener Ring verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend ist ein ganz gelber Canarienvogel mit kurzem Schwanz durch das Fenster entflohen. Da der Eigenthümer desselben ihn sehr ungern vermißt, so bittet er denjenigen, dem der Vogel etwa zugeflogen ist, solchen in L. Nr. 207 auf dem Josephsplatz abzugeben, und verspricht, nebst großem Dank, dafür gewiß auch erkenntlich zu seyn.

Vermischte Nachrichten.

(Warnungen.) Wir warnen hiedurch Jedermann, Jemand etwas auf unsern Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir keine Zahlung dafür leisten.

Nürnberger, Meßner, und dessen Frau.

Es haben sich liederliche Dirnen erfrecht, verschiedene Waaren auf unsern Namen bei mehrern soliden Bürgern der Stadt Nürnberg herauszunehmen, ohne uns dieselben zuzustellen, deswegen sehen wir uns veranlaßt hiermit Jedermann in Kenntniß zu setzen, daß in Zukunft Niemand mehr etwas ohne Bezahlung auf unsern Namen verabfolgen lasse, indem wir für dergleichen Prellereien künftig nichts bezahlen.

Herrenhütte, den 12. Juli 1826.

Johann Martin Ehmann und dessen Gattin.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Aufforderung und Bitte.) Endesunterzeichneter fordert hiermit jeden hiesigen Bewohner der Stadt Nürnberg und der Umgegend auf, binnen 8 Tagen sich wegen versäumter Zahlung oder irgend eines Guthabens an ihn zu wenden, und fügt noch die dringende Bitte hinzu, Niemand auf seinen Namen künftig etwas mehr zu borgen oder ohne Geld verabfolgen zu lassen.

St. Jobst, den 12. Juli 1826.

Matthäus, Schullehrer.

(Bitte.) Wer an unsere, am 10. d. M. verstorbene Gattin und Mutter Anna Margaretha Gran, gewesene Auktionärin des hiesigen königl. Kreis- und Stadtgerichts, eine Schuld abzutragen hat, wird hiemit gebeten, dieselbe innerhalb 8 Tagen uns wenigstens anzuzeigen. Ingleichen wolle Jedermann, welcher irgend eine rechtliche Forderung an sie zu machen hat, innerhalb dieser Zeit sich bei uns melden.

Nürnberg, den 12. Juli 1826.

Die Hinterbliebenen.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 16. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum höflichst einlade. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Einladung.) Da am Sonntag den 16. d. M. die Kirchweih gefeiert wird, und das Silber- und Vogelschießen Statt findet, so bitte ich um zahlreichen Besuch. An guter Musik, Speisen und Getränken, so wie an billiger Bedienung wird nichts ermangeln lassen

der Wirth Geiger, im Schneppergraben.

(Gesuch.) Eine Wittwe, die ihr Geschäft außer dem Hause hat, sucht in der Gegend des Obstmarkts am Ziel Lorenzi eine kleine Wohnung, oder zu Jemand auf die Stube zu kommen.

(Tanzmusik.) Nächsten Sonntag den 16. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wobei auch die Bedienung mit guten Speisen und Getränken auf das Beste seyn wird, und bittet um zahlreichen Zuspruch

Bachmann, in Sündersbühl.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 16. Juli wird das hier übliche Kirschenfest gefeiert. Freunde des geselligen Vergnügens werden mit der Bemerkung hiezu eingeladen, daß der Unterzeichnete für gute Speisen und Getränke die bestmöglichste Sorge tragen wird.

Neunkirchen, den 10. Juli 1826.

Benedikt Mehl, Gastgeber.

(Einladung.) Ich Endesunterzeichneter mache hiemit einem hochverehrlichen Publikum bekannt, daß künftigen Sonntag als am 16. Juli bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist, und ich an guten Getränken und warmen Speisen nichts ermangeln lassen werde.

Christoph Musgüller, zu St. Leonhard.

(Reisegelegenheit.) Man sucht noch eine Person als Reisegesellschaft nach Karlsbad in nächster Woche.

Angekommene Fremde
vom 9. bis 11. Juli 1826.

(R. Roß.) Herr Rehm, Kaufmann, von Rotterdam, Herr Setzner, Particulier, v. Stettin, Hr. v. Oppel, v. Dresden, und Hr. Bischoff, v. Basel, Particuliers, Hr. Sander, v. Kitzingen, und Hr. Bannig, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Bischoff, v. Como, und Hr. Lindinger, v. Stuttgart, Kaufleute. (B. Hof.) Hr. v. Kreß, v. Burgebrach, Hr. Träger, Kaufmann, v. Schweinfurt, Hr. Dr. Fries, v. Mannheim, Hr. Gabler, Silberarbeiter, v. Schorndorf, Se. Excel. der Reichsgraf v. Fugger, und Fräul. v. Duenaudon, v. Kirchberg, Hr. Graf v. Seinsheim, v. Ingolstadt, Freifr. v. Venningen, und Hr. v. Drechsel, Kammerherr, v. München, Mad. Braunold, v. Regensburg, Hr. Strauch und Hr. Braun, Kaufleute, v. Frankfurt, Frau Gräfin v. Morawitzky, und Hr. v. Molitor, Ministerial-Rath, v. München, Hr. v. Heinichen, v. St. Petersburg, Hr. Wilhelm, v. Aschaffenburg, und Hr. Müller, v. Bamberg, Kaufleute. (W. Mann.) Hr. Bauer, Weinhändler, und Mad. Steiler, v. Würzburg, Hr. Bissinger, v. Wurzach, und Hr. Leichter, v. Wien, Juweliers, Hr. Braun, Privatier, v. Linz, Fräul. Gärtner, v. Dresden, Freyin v. Reelichs, v. Leipzig, Hr. Pater, Kfm., v. Schneeberg, Hr. Larpent, Edelmann, v. London, Hr. Baron v. Wabberg, v. Ringshof, Hr. Fleischmann, Kfm., u. Hr. Beck, Fabrikant, v. Weissenburg. (Bl. Glocke.) Hr. Baron v. Krapp, Gen. = Zahlmeister, v. Regensburg, Hr. Ragner, v. Baireuth, und Hr. Eichhorn, v. Schnay, Kaufleute, Hr. Engelhardt, Fabrikant, v. Neukirchen, Hr. Kaufmann, Fabrikbesitzer, v. Schnay, Hr. Graf v. Dönhof, v. Berlin und Fr. Gräfin v. Dönhof, v. Königsberg, Hr. Geier, Kfm., v. Ansbach, Hr. Schäffer, Pfarrer, v. Bruck, Hr. Egler, Fabrikant, v. Regensburg, Hr. Siems, Architekt, v. Hamburg. (Strauß.) Hr. Springer, Ingenieur, v. Karlsruhe, Hr. Rawlin, Kfm., v. Bamberg. (G. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Schmidt, v. München, Hr. Wolf, Cand. jur., v. Speyer, Hr. Schneider, Kfm., v. Augsburg. (Gr. Wolf.) Hr. Engelhardt, Fabrikant, v. Berneck, Hr. Krauß, Weinhändler, v. Wiesenbrunn. (Schw. Bären) Hr. Rosenfeld, Handl.-Gehülfe, v. Hildesheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Adelhardt, Bürgermeister, v. Hersbruck, Hr. Vogel und Hr. Schleicher, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Christana, Handl.-Reisender, v. München.

No. 1826. 84.

Montag den 17. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbot des Schnellfahrens auf den durch Dörfer führenden Landstrassen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Aus Veranlassung eines durch Ueberfahren eines Kindes entstandenen Unglücks ist der unterzeichneten Behörde von dem königl. Landgericht Erlangen angezeigt worden, daß von hiesigen Lohnkutschern, Lohnrößlern und andern Anspannbesitzern auf den durch Dörfer fuhrenden Landstrassen durch polizeiwidriges Schnellfahren großer Unfug, namentlich bei der üblichen Begleitung von Handwerksgesellen, verübt wird, wodurch die örtlichen Viehheerden beim Ein- und Austrieb plötzlich auseinander gesprengt und scheu gemacht, Menschen und Vieh der Gefahr der Verunglückung ausgesezt und auch andere Unordnungen veranlaßt werden.

Sämmtliche Lohnkutscher, Lohnrößler und sonstige Anspannbesitzer werden daher vor diesem polizeiwidrigen Schnellfahren bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe andurch verwarnt.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Schöpsenfleischtaxe betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxe des Schöpsenfleisches auf den Grund der Einkaufspreise von 6 kr. auf

fünf Kreuzer

herabgesetzt worden ist.

Nürnberg, den 15. Juli 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 11. Juli ein dunkelblautuchener noch neuer Schalk mit überzogenen Knöpfen, dunkelblauleinenem Futter im Rücken, und weißleinenem in den Aermeln, nebst einer länglichten zinnernen Schnupftabackdose und einem weißleinenen Sacktuch mit rothem Streifchen; dann vom 1. auf den 4. Juli drei 11 bis 12 Schuh lange und etwa 1 Schuh breite eichene Bretter;

II. zu Heroldsberg vom 14. auf den 15. Juni 1 beinahe ganz neues Wagenrad; 1 Leichsenring und 1 Radbüchse;

III. zu Röttenbach vom 24. auf den 25. Mai ein Wagenrad;

IV. zu Oberbibart vom 9. auf den 10. Juni 1 Taschenmesser mit großer breiter Klinge und brauner beinerner Schaale; ein kleiner lederner Geldbeutel mit einem Zug; 1 Sackuhr mit 2 silbernen Gehäusen und einem messingnen schildkrotartig lackirtem Uebergehäuse, römischen Zahlen und der Namensaufschrift „Funk" auf dem Zifferblatt. Diese Uhr ist sehr hoch, wird auf der Rückseite aufgezogen, und hat keinen Bügel; ferner 2 Mannshemden, wovon eines noch ungefertigt von hechelwergenem gebleichtem Tuch, das andere flächsene schon getragen ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 12. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Da über die Anfertigung der 71 Gewehr- und Carabiner-Gerüste im hiesigen Zeughaus nochmals eine Versteigerung abgehalten werden soll, so wird zur Vornahme dieser Verhandlung Termin auf Dienstag den 18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Zeughaus-Lokale anberaumt, wozu geeignete Zimmerleute und Schreiner mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die hiezu erforderlichen Holzgattungen und die Art, wie diese Gerüste gefertiget werden müssen, vor der Versteigerung näher bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 9. Juli 1826.

Die hiefür angeordnete Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Bekanntmachung.

Vermög königl. bayerscher Zeughaus-Haupt-Directions-Weisung vom 30. v. M.

sollen alle im hiesigen königl. Zeughaus befindliche Laffeten und Wägen reparirt werden.

Diese Reparation wird daher an die wenigstnehmenden Handwerksleute in Akkord gegeben.

Die Akkordsverhandlung wird künftigen Samstag den

22. Juli 1826 Vormittags 9 Uhr

im Zeughaus dahier vorgenommen, wozu alle hiezu geeignete Schmid-, Wagner- und Tünchermeister eingeladen werden, wo ihnen dann zugleich das Nöthige vorgezeigt werden wird, um ihre Angebote legen zu können.

Nicht hinlänglich bekannte Handwerksleute haben sich über ihre Vermögens-Umstände gehörig auszuweisen.

Nürnberg, den 14. Juli 1826.

Die hiezu angeordnete Commission.

v. Peller, Hauptmann.

Hauck, Zeugwart.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß in seinem Magazin zu Nürnberg eine neue leichte einspännige Troschke und mehrere andere Wägen zum Verkauf stehen. Dasselbe ist bei Herrn Lamp L. Nr. 410. in der Ludwigsstrasse.

Honig, Wagenfabrikant.

Im goldnen Posthorn ist guter Weichsel- und bittersüßer Wein zu haben.

18 Stück Kanarienweibchen mit dazu gepaarten Stieglitzen, welche gegenwärtig sämmtlich Eyer und junge Stieglitzbastarte haben, werden, da der Besitzer eine Reise machen will, sammt den Zugkästen und übriger Zugehör billig verkauft.

Ein sehr schön eingerichteter Sparofen mit allem dazu gehörigen Gesundheitsgeschirr, bestehend in 8 verschiedenen Kochhäfen, einem Dampfhafen und mehreren Tiegeln, alles im besten Zustande, für große und kleine Haushaltungen, so wie auch in Wirthschaften tauglich, und wozu man nur den 6ten Theil Holz als zu einem gewöhnlichen Ofen braucht, dann ein schönes neues Felleisen und eine Holmbank werden verkauft.

Mit dem Verkauf in Nr. 459. dahier wird künftigen Montag den 17. d. M. fortgefahren, wobei Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr der Reisewagen, dann der Vorrath von Wein und Weinfäßern verkauft werden.

Fürth, den 14. Juli 1826.

Neues musikalisches Instrument für Klavierspielende.

In der obern Schmidgasse S. Nr. 472. im 2ten Stock ist eine **Glasharmonika mit Klaviatur**, vom sehr angenehmen Ton und leicht zu spielen, um billigen Preis zu verkaufen.

100 halbe Kutterkrüge sind zu verkaufen.

In S. Nr. 361. auf dem Milchmarkt ist eine Wäschmang von Eichenholz billig zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen mit einem Gestell (Wagnerarbeit) ist billig zu verkaufen.

Es sind 12 — 16 Stück Bitterwasserkrüge zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Pferd, welches vorzüglich zum Fahren gut ist, wird verkauft.

Mobilienversteigerung.

Mittwoch den 19. Juli werden in dem Hause L. Nr. 475 der Brunnengasse verschiedene Mobiliargegenstände, als: Silber, Gehänge, Herren- und Frauenkleider, mehrere Betten, allerlei Hausgeräthe, dann Schreinwerk, worunter sich verschiedene ganz neue noch nicht gebrauchte Stücke, namentlich eine Garnitur Sessel und Sofa von Kirschbaumholz, Ausziehtische von Nußbaumholz auf 12 und 14 Personen, Waschgestelle von Kirschbaumholz u. a. m. befinden, gegen sogleich baar zu leistende Zahlung verkauft. Der Anfang ist um 9 Uhr Vormittags.

Ein Bräuhaus in hiesiger Stadt ist zu verkaufen und kann ein sehr bedeutender Theil des Kaufschillings darauf gegen Verzinnsung stehen gelassen werden. Kaufliebhaber können bei dem Unterzeichneten sowohl die nähern Bedingungen erfahren, als auch das Verzeichniß der Dareingabe einsehen.

Jäger, Rechtspraktikant. S. Nr. 401.

Eine eiserne Stockpresse für einen Buchbinder ist zu verkaufen in L. Nr. 1339.

Ein Haus mittlerer Größe, nahe am Markte, ist zu verkaufen.

Ein großer Waagkranich und 16 Schuh Rinnen von Quadersteinen sind zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1635 der Grübelsstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gußeiserner Ofen von 10 — 12 Zoll im Durchmesser, und ein dergl. von Eisenblech, von 9 — 10 Zoll, werden zu kaufen gesucht.

Mehrere tausend Gulden bayerische Staatsobligationen mit Coupons werden zu kaufen gesucht. Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein noch hübsches und brauchbares Stockuhrgehäus zu kaufen gesucht.

Eine mit einer Verzierung versehene Stange, woran man ein Aushängschild hängen kann, wird zu kaufen gesucht.

Aus einem reinlichen Hause wird ein einfaches Bett zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Eckhause S. Nr. 1127. der Tucherstrasse und des Heugäßchens ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, eignem Keller, nebst dem Wasser im Hause, 1 Gewölbe, Stallung für 2 Pferde und anderem mehr am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Die Einsicht derselben kann aber nur Mittwochs und Sonnabends Vormittags geschehen.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein hübsches Logis, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, wovon 2 tapezirt sind, Küche, Kammern rc. an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Am Marplatz S. Nr. 225. ist ein Logis, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern und einem Kabinet, mit Bett und Möbeln nächstes Monat zu vermiethen.

Auf dem Milchmarkt S. Nr. 515 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Kammer und Alkov täglich oder am künftigen Monat an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen. Auch kann man die Aufwartung dabei haben.

Es ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, einer Küche, Vortennen, Speisekammer und Holzlage, welche versperrt werden kann, zu vermiethen Auf Verlangen kann auch Stallung für einige Pferde dazu gegeben werden.

Ein heiteres Zimmer mit Bett und Möbeln ist täglich an einen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine Wohnung, wo möglich auf der Lorenzerseite, wird täglich oder am kommenden Ziel zu miethen gesucht.

Ein Frauenzimmer wünscht am nächsten Ziel entweder auf dem Marplatz oder in der Nähe desselben, am Liebsten in einem Garten, ein unmöblirtes Zimmer zu miethen. Näheres in S. Nr. 180. am Marplatz.

Man sucht ein Zimmer zu miethen. Näheres im Gasthaus zum weißen Hahn in der Königsstrasse.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine reinliche Magd, welche in der Küche nicht unerfahren ist und sich auch den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mann, welcher im Lesen, Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, die besten Zeugnisse vorzeigen und im nöthigen Fall Kaution leisten kann, wünscht als Aufseher in einer Fabrik, oder als Scribent in irgend einem Amte unterzukommen.

Es wird eine Magd, welche in den Hausarbeiten wohl erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 14 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht und mit einem guten Schulattest versehen ist, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein gesittetes Mädchen vom Lande, 18 — 20 Jahre alt, das hier schon diente, wird als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in Bayern als Köchin diente, wünscht hier in derselben Eigenschaft am kommenden Ziel Laurenzi in einem guten Hause wieder unterzukommen. Es unterzieht sich allen häuslichen Arbeiten und ist mit guten Zeugnissen versehen.

Eine Magd vom Lande, die schon lange in soliden Häusern gedient hat, im Kochen, Nähen und Spinnen, so wie auch in allen andern häuslichen Arbeiten sehr wohl erfahren ist, auch einen guten Karakter besitzt, daher man sie bestens empfehlen kann, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Zur Drechslerprofession wird ein junger Mensch, der außer körperlicher Gewandtheit auch einen sittsamen Karakter besitzt, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Drechslerprofession wird ein solider junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd von gesetztem Alter, welche Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 — 17 Jahren, von soliden Aeltern, welches aber schon gedient hat, sucht man in Dienste zu nehmen.

Es wird eine 20 bis 24jährige gesittete Person zu Kindern in Dienste zu nehmen gesucht, die Liebe zu denselben hat, auch dabei reinlich und fleißig ist. Nähere Auskunft giebt Frau Hofmann, Gesindeverdingerin, in der Waaggasse.

Eine reinliche Köchin, die sich auch aller Hausarbeit unterzieht und die besten Zeugnisse hat, wünscht wieder bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen.

Es wünscht ein junger Mensch als Kellner oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es können noch einige solide arbeitsame Mädchen in S. Nr. 403. Beschäftigung finden.

Am Ziel Lorenzi wird ein treues Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, und sich dabei willig jeder andern Hausarbeit unterzicht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solides Mädchen, welches kochen, stricken und spinnen kann, auch alle andern Hausarbeiten willig verrichtet, wünscht am Ziel Lorenzi bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine Bürgerstochter, die schon mehrere Jahre diente, kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine wohlerfahrne Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in einem guten Hause am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus sind 1800 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Von der untern Schmid- bis in die Tetzelgasse ist eine in schwarzes Horn gefaßte Brille mit einem Gestell und rothen Futteral verloren worden. Man ersucht den redlichen Finder, sie gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 461. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend Vormittags wurde auf dem Markt ein perlengestricktes Geldbeutelchen mit ungefähr 2 bis 3 fl. verloren. Der Ueberbringer erhält ein dem Werth desselben angemessenes Douceur.

Vergangenen Sonntag den 16. d. M. wurde von der Kappengasse bis zu St. Johannis ein goldner Ring, worauf die Buchstaben A. S. M. eingestochen sind, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Trankgeld in L. Nr 1486. zu bringen.

Von der Spitalgasse bis in die Lorenzerschule ist ein Ansbacher Intelligenzblatt verloren worden. Man bittet den Finder, solches in die Wirthsche Schule in der Spitalgasse zu bringen.

Es hat Jemand ein rundes Geldbeutelchen mit etwas Geld, einem stählernen Schloß und einem Schlüsselchen versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein angemessenes Douceur im Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

Den 13. Juli haben sich aus dem Hause L. Nr. 503 in der breiten Gasse zwei bläulichte Enten verlaufen. Wer solche in obiges Haus zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Mittwoch den 12. d. M. wurde, wahrscheinlich aus Versehen, auf der Schütt ein Betttuch mitgenommen. Wer dasselbe in Verwahrung hat, wird ersucht, es in L. Nr. 1103 der Kohlengasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reiseanzeige.) Während meiner in den nächsten Tagen anzutretenden Reise werden meine verehrten Kollegen, die Herren Doktoren Weber und Reuter, die Besorgung meiner ärztlichen Geschäfte zu übernehmen die Güte haben, was ich hiemit einem hochverehrlichen Publikum schuldigst anzuzeigen, nicht ermangle.

Nürnberg, den 15. Juli 1826.

Dr. Preu, K. B. Stadtgerichtsarzt.

(Unterricht.) Ein Frauenzimmer wünscht vom nächsten Ziel an Kindern Unterricht in weiblichen Arbeiten zu ertheilen und wird allen Fleiß anwenden, durch gründliche Belehrung die Zufriedenheit der Aeltern derselben zu erlangen. Die Kinder werden im Stricken, Sticken und Weißnähen unterrichtet. Erwachsenen Frauenzimmern lehrt es das Kleidermachen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Unterricht.) Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen 3 Tage der Woche und auch Sonntags Unterricht im Clavierspielen zu ertheilen.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wünscht Beschäftigung durch Kleidermachen, feines Nähen, Sticken und Filetstricken zu erhalten, und man wird mit der Arbeit so wie mit der billigen Forderung dafür gewiß zufrieden seyn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Hellmund fährt mit einer leeren Chaise über Bamberg, Schweinfurt rc. nach Kissingen und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse L. Nr. 443.

Angekommene Fremde

vom 12. und 13. Juli 1826.

(B. Hof.) Frhr. von der Borch, Kämmerer und Forstmeister, und Fräul. v. Hasfeld, v. Gunzenhausen, Mad. Büsch, Kr.- und Stadt-Gerichts-Directorsgattin, v. Ansbach, Frau v. Butritzka, v. Berlin, Hr. Kirnich, Gutsbesitzer, v. Dudesheim, Hr. Eggraberger, Kfm., v. Pesth, Hr. Graf v. Spauer, k. Kämmerer und Legations-Secretär, v. München,

Frhr. v. Guttenberg, und Hr. Raab, Amtmann, v. Weissendorf, Hr. Obermeyer, k. Centralgefängniß-Controlleur, v. Speier, Hr. Baron v. Wildermeth, k. preuß. Offizier, und Fräul. v. Wildermeth, v. Berlin, Hr. Schübbe, Kfm., v. Iserlohe. (R. Roß.) Hr. Jobnitz, Major, v. London, Hr. Rehm, v. Rotterdam, und Hr. Mering, v. Hannover, Kaufleute, Hr. Graf v. Coudenhoven, Kämmerer, v. Wien, Hr. Graf v. Münster, kön. Kämmerer und Rggs.-Rath, und Frau Gräfin v. Münster, v. Baireuth, Fr. v. Kersenbroch, Oberhauptm.-Gattin, v. Gottingen, Mad. Geusicher, Professorsgattin, v. Kiel. (W. Mann.) Hr. v. Staudt, Revierförster, v. Ungelstetten, Hr. Schleißer, v. Dresden, Hr. Prinati, v. Florenz, Hr. Lilienfeld, v. Landau, Hr. Kubler, v. Krefeld, und Hr. Fehermann, v. Rotterdam, Kaufleute, Hr. Vogtherr, Cand. jur., v. Würzburg, Mad Keim, v. Frankfurt, Hr. Dr. Krähe, Rgts.-Arzt, v. Trogau. (Bl. Glocke.) Hr. Dr. Spix, v. Bamberg, Hr. Riedel, Kr.-Baurath, Hr. Lauer, Kr. Finanz-Buchhalter, Hr. Föttinger, Faktor, v. Baireuth, Hr. Heumann, Kfm., v. Stuttgart, Fräul. Haus, und Hr. v. Dittrich, Appel.-Ger.-Rath, v. Bamberg, Hr. Jörg, Fabrikant, v. Nördlingen, Hr. Wurzinger, Kfm., v. Krailsheim, Hr. Steinhöppel, Privatier, v. Wallerstein, Hr. Tretzel, Dechant, v. Feuchtwangen, Hr. Kleymeyer, Verwalter, v. Heyd. (Strauß.) Hr. Hartmann, Kfm., v. Augsburg. (G. Radbrunnen.) Hr. Bader, Kfm., v. Ems, Hr. Meyer, Salzamtmann, v. Salzburg. (Wallfisch.) Hr. Graf, v. Roth, und Hr. Schneider, v. Münchberg, Kaufleute. (G. Ochsen.) Hr. Moller, Fabrikant, v. Weissenburg.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein nach München addressirter Brief und ein Buch gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 12. Juli 1826.

Binder.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

Getraute.

1826.	
Den 9. Juli.	Johann Michael Schmid, Conditor, mit Christiana Carolina Voltz, von Nördlingen.
— — —	Johann Leonhard Maximilian Höfler, Tünchergeselle in Wöhrd, mit Johanna Catharina Ried, von Wöhrd.
— 12 —	Johann Friedrich Zahn, Seilermeister, mit Anna Elisabetha Benz, von Roth.
— — —	Johann Schweiner, Fabrikarbeiter, mit Maria Carolina Johanna Lang, von hier.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Den 12. Juli. Johann Jacob Krauser, Gastwirth zum schwarzen Adler bei St. Johannis, mit Sibylla Christina Lohbauer, daselbst.

Getraut 5 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 22. Juni. Carl Rudolph, Sohn des Kaufmanns Schott.
— — — Johanna Plantina, Tochter des kön. Stadtcommissariats-Officianten Wagner.
— 25 — Johann Georg Schmidt.
— 26 — Johann Martin Roth.
— 27 — Leonhard, Sohn des Handlangers Kern in Wöhrd.
— 29 — Franz Adolph Gabriel, Sohn des Schneidermeisters Zuckermandel.
— — — Margaretha Maria, Tochter des Kunstmalers Rang.
— — — Maria Barbara Geiser.
— 30 — Johann Michael Rost zu Tafelhof.
— 1. Juli. Johann Böcklein.
— — — Kunigunda Schwarz zu Gostenhof.
— — — Anna Maria, Tochter des Fuhrmanns Vogel.
— 2 — Anna Maria, Tochter des Mechanikus Schmälzlein.
— — — Anna, Tochter des Wirths und Garkochs Fischer.
— — — Magdalena Klara Elisabetha, Tochter des Taglöhners Mayer.
— — — Anna Barbara Katharina, Tochter des Feilenhauermeisters Schmidt.
— 4 — Ehrenfried Christian Heinrich, Sohn des Kupferdruckers Göckel.
— — — Johann Wilhelm Bernhard, Sohn des Windenmachers Weber.
— — — Melchior Friedrich Rößner.
— 5 — Anna Felicitas Henriette, Tochter des Sammet- und Seidenwebers Dammbacher bei St. Johannis.
— — — Johann Primus, Sohn des Musikus Helmreich in Wöhrd.
— — — Anna Catharina Sämann in Wöhrd.
— 6 — Conrad Gottlieb, Sohn des Regimentstambours Reichart.
— — — Margaretha, Tochter des Taglöhners Heiger hinter der Veste.
— 7 — Johann Conrad Reichel.
— — — Johann Joseph, Sohn des Thorschreibers Popp.
— 8 — Eva Elisabetha, Tochter des Gastwirths Müller.
— 11 — Heroldt, todtgeborne Tochter des Rothgießers und Verlegers Heroldt.

Geboren 28.

1826. **Gestorbene.**

— 3. Juli. Johann Thomas Endner, gewesener Holzhauer, alt 71 Jahre, Abzehrung.
— 4 — Johann Georg Hiltel, Büttnergeselle, alt 82 Jahre, Abzehrung.
— — — Regina Louise Ziegler, Tochter des Schneidermeisters Ziegler, alt 4 Monate, 14 Tage, Brand.

Digitized by Google

Den 5. Juli. Michael Michl, Spitalökonomie-Inspektor, alt 37 Jahre, 3 Monate, Abzehrung.

— — — Maria Dorothea Reuter, Tochter des Ahlenschmids Reuter, alt 8 Monate, Convulsionen.

— — — Katharina Margaretha Carolina Kleinlein, Tochter des Rothschmidmeisters Kleinlein, alt 2 Jahre, Zehrfieber.

— 7 — Maria Margaretha Krauser, Tochter des Webermeisters Krauser, alt 1 Jahr, 9 Monate, verunglückt.

— — — Lorenz Albrecht, Sohn des Spiegelglasfabrikbesitzers Albrecht, alt 3 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.

— 8 — Rosina Merz, Ehefrau des vormaligen Bierwirths Merz, alt 47 Jahre, Lungensucht.

— — — Eleonora Krauß, Ehefrau des Gold- und Silberarbeiters Krauß, alt 44 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Johann Philipp von Hörnberg, k. b. quiescirter Regierungsdirektor, alt 68 Jahre, Nervenschlag.

— 9 — Leonhard Dürr, Rentamtsbote, alt 58 Jahre, 10 Monate, Zehrfieber.

— — — Daniel Andreas Schlözer, Nagelschmidtmeister, alt 68 Jahre, Zehrfieber.

— — — Conrad Kißkalt, Sohn des Wirths und Gartenbesitzers, auch Distriktsvorstehers Kißkalt in den Gärten hinter der Veste, alt 22 Jahre, 1 Monat, 19 Tage, nervöses Gallenfieber.

— 10 — Johann Michael Vogler, Sohn des Großpfragners Vogler, alt 1 Jahr, 7 Monate, 14 Tage, Gehirnwassersucht.

— — — Christian Carl Valbach, Doctor der Philosophie und erster Professor am Gymnasium, alt 28 Jahre, rheumatisch gallichtes Fieber.

— — — Anna Margaretha Gran, Ehefrau des Ahlenschmidmeisters und Verlegers Gran, alt 51 Jahre, 6 Monate, 10 Tage, Entkräftung.

— — — Gertraud Obitsch, Wittwe des Güterladers Obitsch, alt 64 Jahre, Brand.

— — — Johann Georg Bergholz, Schuhmachermeister zu Tafelhof, alt 65 Jahre, Gicht.

— 11 — Katharina Wollner, Tochter des Schreinermeisters Wollner, alt 2 Monate, Brand.

— — — Valentin Friedrich Stürhof, Bäckermeister, alt 43 Jahre, Abzehrung.

— — — Heroldt, todtgeborne Tochter des Rothgießers und Verlegers Heroldt.

Gestorben 22.

No. 1826. 85.

Mittwoch den 19. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 11. auf den 12. d. M. aus einem hiesigen Hause eine Quantität altes Fensterblei, ohngefähr 1 Zentner im Gewicht, entwendet wurde.

Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die auf 2 Morgen Acker des Gärtners Johann Martin Pfann zu Nürnberg in Sündersbühler Flur noch stehende Korn-, Waizen- und Gerstenfrucht sammt Tabak und Erdbirn, desgleichen das Futter von 1 3/8 Tagwerk Wiesengemeintheil ebendaselbst, werden

nächstkünftigen Freitag den 21. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber in das Sautersche Wirthshaus zu Sündersbühl eingeladen.

Nürnberg, den 15. Juli 1826.

Königl. bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Subhastations-Patent.

Das zur Georg Jacob Wunderschen Concursmasse gehörige Gut Nr. 2. zu Laufamholz, bestehend aus

Digitized by Google

a) einem eingädigen Wohnhaus nebst Stallung,
b) einer Hofraith,
c) 1/8tel Morgen Garten,
d) 1 1/2 Morgen Feld,
e) 1 Tagwerk Wiese, und
f) dem Wald- und Gemeinde-Recht, wird

am 29. Juli Nachmittags 2 — 6 Uhr

im dortigen Wirthshause coram Commiss. Rechts-Practikanten Bausenwein meistbietend, vorbehältlich creditorschaftlicher Genehmigung, verkauft, und dieses besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhabern mit dem Anhange eröffnet, daß die geschöpfte Taxe, so wie die Belastung der fraglichen Immobilien aus den Gerichts-Acten ersehen werden kann.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Im Schwarzkopfischen Wirthshaus zu Engelthal werden am

Montag den 7. k. M. August Vormittag

375 Schäffel Haber von dem dortigen Kasten meistbietend verkauft, wozu die Kaufslustigen einladet

Altdorf, den 14. Juli 1826.

das königl. Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Vermög königl. bayerscher Zeughaus-Haupt-Directions-Weisung vom 30. v. M. sollen alle im hiesigen königl. Zeughaus befindliche Laffeten und Wägen reparirt werden.

Diese Reparation wird daher an die wenigstnehmenden Handwerksleute in Akford gegeben.

Die Akfordsverhandlung wird künftigen Samstag den

22. Juli 1826, Vormittags 9 Uhr

im Zeughaus dahier vorgenommen, wozu alle hiezu geeignete Schmid-, Wagner- und Tünchermeister eingeladen werden, wo ihnen dann zugleich das Nöthige vorgezeigt werden wird, um ihre Angebote legen zu können.

Nicht hinlänglich bekannte Handwerksleute haben sich über ihre Vermögens-Umstände gehörig auszuweisen.

Nürnberg, den 14. Juli 1826.

Die hiezu angeordnete Commission.
v. Peller, Hauptmann.

Hauck, Zeugwart.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564) sind folgende neue Bücher zu haben:

Tzschirner, Dr. H. G., zwei Briefe durch die jüngst zu Dresden erschienene Schrift: die reine katholische Lehre, veranlaßt. Nebst Mollard-Lefevre's und J. Blancos Berichten von ihrem Uebertritte zur evangelischen Kirche, gr. 8. broch. 1 fl. 3 kr.

Müchler, K., neues Stammbuch. Eine Auswahl von Gnomen und Denksprüchen. 12. broch. 1 fl. 30 kr.

Gehrig, J. M., kurzgefaßte Geschichte des Königreichs Bayern zum Gebrauche beim Unterrichte in den vaterländischen Volksschulen. 8. broch. 18 kr.

Katechismus der Mineralogie für Anfänger und Liebhaber dieser Wissenschaft. 2r Theil. Besondere Oryktognosie. 8. broch. 2 fl. 15 kr.

Aufgaben, 425, aus der deutschen Sprach- und Rechtschreibelehre zur Selbstbeschäftigung der Schüler in den untern Klassen der Volksschulen. 5te Aufl. 8. broch. 24 kr.

Perg, F., gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift und Umgangs-, dann Kriegssprache 2c. 12. broch. 1 fl.

Die Sprache der Blumen, theils nach dem Oriental. d. Selam, vorzüglich aber nach vaterländischen Musterdichtungen bearbeitet. Eine Gabe der Liebe und Freundschaft. 12. broch. 1 fl.

Liebhold, J. E., Börsen-Ordnungen der Städte Wien und Berlin mit einem Vorwort über das Börsenwesen im Allgemeinen 2c. 8. broch. 36 kr.

Burckhard, G. F., der kleine Engländer, oder Sammlung der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten zum Auswendiglernen. Englisch und deutsch. 12. broch. 36 kr.

Klatte, Reiter-Katechismus oder theoretischer Reit-Unterricht für alle Stände. 8. broch. 54 kr.

---

900 — 1000 fl. sucht man auf ein hiesiges Privathaus gegen billige Zinsen zu entnehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag Nachmittags hat man in der katholischen Kirche einen grünseidenen Regenschirm stehen lassen, der sich kurz nach dem Vermissen nicht mehr vorfand. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit dem dasigen Pfarrmeßner einzuhändigen.

Verkäufliche Sachen.

Neue vollständige Betten, wie auch geringere dergleichen, rein gearbeiteter und ausgetrockneter Flaum und Federn sind zu den billigsten Preisen zu haben in S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse.

Schöne Kanarienvögel sind zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Montag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr werden bei Beinbach folgende Holzsorten, als:

100 Mäß schönes ausgewachsenes Forrenholz,
40 Mäß Stöcke, und
2000 Stück Büschel,

öffentlich im Ganzen oder Theilweise an die Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Die Zusammenkunft ist bei dem Eigenthümer selbst.

Friedrich Lämmermann, zu Beinbach bei Wolkersdorf, königlichen Landgerichts Schwabach.

In S. Nr. 802. sind schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Eine kleine Partie Federrupf ist billig zu verkaufen.

Eine neue eichene Kommode, eine einfache grün lackirte Bettstätte und ein halbes Dutzend neue Sesselstühle sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In Nr. 98 zu Gostenhof ist eine schon gebrauchte zweispännige Chaise um billigen Preis zu verkaufen.

In S. Nr. 467 der obern Schmidgasse ist ein neues sehr leichtes, aber solid und gutgebautes schönes Berner Wägelein wegen Mangel am Platz um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffener Reisekoffer wird um billigen Preis verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein schönes Bett wird wegen Mangel am Platz täglich verkauft.

In S. Nr. 211 ist ein schönes und gutes Bett, mit Federnstaub gefüllt, zu verkaufen.

Eine Partie Roßhaare, ein Bett, ein Kleiderschrank für einen Dienstboten tauglich, ein Sofa, ein Kinderstühlchen, eine Wäschpresse und ein Kinderkorbwagen sind zu verkaufen.

Einige Centner altes Gußeisen sind zu verkaufen.

Eine Mühle mit ächten Wedelsteiner Mahlsteinen von bestem Korn und guter mechanischer Beschaffenheit, welche man in einer Cichorien- oder Bleistiftfabrik gebrauchen kann, ist zu verkaufen.

Zwei Commoden mit Säulen und eine neue Hobelbank sind zu verkaufen.

(Verkäufliche Sachen.) In dem Hause L. Nr. 1257 im Pfeifersgäßchen werden Donnerstag den 20. Juli von 9 — 11 Uhr Vormittags zwei Holzwägen, 2 Paar Zuggeschirre, 2 Paar Chaisen-Kummete, 12 Stück Ketten, 2 Paar Holz- und 2 Paar Heuleitern, eine Winde, ein Reit- und noch mehreres anderes Lederzeug an die Meistbietenden aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zwei Häuser, eines mit der Kleinpfragnerei-, das andere mit der Bierwirthschaftsgerechtigkeit, sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 889 der Sterngasse, im 2ten Stock.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht alte aber noch brauchbare Pflastersteine zu kaufen in S. Nr. 1585. auf dem Spitzenberg.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In dem Eckhause S. Nr. 1127. der Tucherstraße und des Heugäßchens ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, eignem Keller, nebst dem Wasser im Hause, 1 Gewölbe, Stallung für 2 Pferde und anderem mehr am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Die Einsicht derselben kann aber nur Mittwochs und Sonnabends Vormittags geschehen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

In einer der schönsten Strassen hiesiger Stadt ist eine ganz neu gebaute Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Alkov, 2 Kammern, Küche nebst Holzlage, am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Am Ziel Laurenzi ist ein Haus mit 2 Etagen, 2 Zimmer, 3 Kammern, Küche, 2 Böden, 2 Bodenkammern ꝛc. enthaltend, zu vermiethen.

Im Oktober d. J. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Keller, Stallung, Waschhaus und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 711. der Panierstraße ist eine helle und trockene Wohnung zu vermiethen.

Ein frei stehendes Hinterhaus in der Brunnengasse ist an eine Familie zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 350 der Carolinenstraße.

An eine oder zwei Personen ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer gangbaren Strasse, wo möglich in der Nähe des Hauptmarkts, sucht man eine Wohnung von einem Zimmer und zwei Kammern, nebst Küche und Boden. Zugleich muß jedoch damit eine Schreibstube zu ebner Erde verbunden seyn.

Zwei Personen ohne Gewerb suchen am Ziel Laurenzi ein Logis mit den nöthigen Bequemlichkeiten zu miethen.

Ein Frauenzimmer sucht auf dem Marplatz oder in der Nähe desselben ein unmöblirtes Zimmer, wo möglich zur ebenen Erde, am nächsten Ziel zu miethen. Näheres in S. Nr. 180 am Marplatz.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine treue und fleißige Magd, die in häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht man am künftigen Ziel in Dienste zu nehmen.

Man sucht eine reinliche Magd, welche im Kochen nicht unerfahren ist, täglich in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Kindsmagd, blos zur Wartung der Kinder und Reinigung ihres Zimmers, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren, auf dessen Treue man sich verlassen kann, wird zur Besorgung von Gängen täglich einige Stunden sogleich anzunehmen gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen von guter Erziehung, welches nähen, stricken und bögeln kann, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen, welches im Nähen, Stricken und in andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

In S. Nr. 1011, der innern Laufergasse wird eine brave Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, welche sich jeder Hausarbeit unterzieht und Zeugnisse über ihre Treue und Wohlverhalten hat.

Eine Kindsmagd, die neugeborne Kinder gut zu behandeln weiß, sucht am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi in Dienste zu treten.

Eine Magd von gesetztem Alter, und mit guten Zeugnissen versehen, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gut kochen, spinnen, stricken und nähen kann, auch in den übrigen Hausarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres auf dem Lorenzerplatz L. Nr. 660.

Eine hiesige Bürgerstochter, die sehr gut mit dem Waschen, Bögeln und Fälteln der Wäsche umgehen kann, auch an Häuslichkeit und Arbeit gewöhnt ist, sucht in Dienste zu kommen.

Es wird eine Magd, welche die häuslichen Arbeiten verrichten, und auch spinnen kann, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre diente, wünscht wieder in einem soliden Hause täglich oder am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Für einen ordnungsliebenden jungen Mann, der zur Besorgung der ihm übertragen werdenden Beschäftigungen guten Willen hat, treu und fleißig ist, auch mit Pferden gut umzugehen weiß und fahren kann, ist am nächsten Ziel ein Platz als Auslaufer in einem hiesigen Kaufmannshause offen.

Eine brauchbare Magd, welche Hausmannskost kochen kann, schön zu spinnen versteht und sich jeder andern Hausarbeit unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein älternloses Mädchen von 14 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht zur Wartung derselben am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Am Ziel Lorenzi wird eine brave Magd, welche in der Küche wohl bewandert

seyn muß, schön waschen, bögeln und alle andern Hausarbeiten ordentlich besorgen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

In eine hiesige Großhandlung sucht man einen Lehrling, der eine schöne Handschrift schreibt, gute Schulatteste besitzt, und Kost und Logis ausser dem Hause haben kann. Anfragen mit Probe der Handschrift bittet man mit den Buchstaben H. K. bezeichnet, im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

In L. Nr. 397 am Häfnersplätzchen sucht man eine Magd, welche gut nähen und stricken kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche gut kochen kann und sich auch der andern Hausarbeit willig unterzieht, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin von gesetztem Alter wünscht am Ziel Lorenzi bei einer stillen Familie unterzukommen. Näheres im Laden Nr. 3 unter den langen Krämen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher gut schreiben und rechnen, auch Fortepiano und andere Instrumente spielen kann, wünscht als Auslaufer, Kutscher oder bei einem andern Geschäfte unterzukommen. Näheres bei Herrn Röthel im Waagkeller.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches gute Hausmannskost kochen kann, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und sich allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, sucht unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 900 bis 1000 fl. auf sichere Hypothek am künftigen Ziel Laurenzi oder auch täglich zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

3400 fl. auf einen Taxationswerth von 7300 fl.,
4400 fl. auf einen Taxationswerth von 7900 fl, dann
700 fl. 1200 und 2000 fl. werden gegen erste Hypotheken zu entnehmen gesucht.

500 fl. 900 fl. 1200 fl. 1600 und 2000 fl. sind zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag verlor eine arme Landfrau 3 fl. 48 kr., welche in einem rothgegitterten Tüchlein sich befanden. Der redliche Finder wolle sie gefälligst im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vergangene Woche hat eine arme Dienstmagd auf dem Rasen in der Schustergasse ein Betttuch und ein Frauenhemd liegen lassen, oder sie sind unter andern Wäsche gekommen. Man bittet um gefällige Zurückgabe derselben.

Seit 14 Tagen wird ein großer langer weißer Hühnerhund mit einem rothen Flecken in der Weiche rechter Hand, dessen Ohren und Augen mit einem braunen Rande umgeben sind, vermißt. Er ist 3 Jahre alt, und heißt Feldmann. Wem er zulief, wird gebeten, es in dem Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vergangenen Montag Mittags ist ein Dienstbotenbüchlein von der Fleischbank bis in die Albrecht Dürerstrasse verloren worden. Wer dasselbe gefunden hat, wird

ersucht, solches zur Frau Regenfuß zwischen den Fleischbänken gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vor ungefähr 3 Wochen wurde eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife und eine Brille gefunden. Die rechtmäßigen Eigenthümer können beide Gegenstände gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 828 in Empfang nehmen.

Den 9. Juli kam aus einem hiesigen Hause ein nicht allzuschwerer silberner Eßlöffel, am Stiele musirt, dann am 15. d. M. eine zinnerne Suppenschüssel mittlerer Größe abhanden. Sollten diese Gegenstände zum Verkauf oder Versatz gebracht worden seyn, so ist man erbötig das Ausgelegte dafür mit Dank zu erstatten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Einige Aschenträgerinnen werden gesucht. Näheres in L. Nr. 278. der Ludwigsstrasse.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann meinem Sohne, dem Drechslergesellen

Georg Christian Gran

irgend etwas zu leihen, oder zu bergen, da sein mütterliches Vermögen unter Curatel steht und ich in keinem Falle fur ihn Zahlung leisten werde.

Nürnberg, den 17. Juli 1826.

Georg Michael Gran, Ahlenverleger.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 23. Juli ist bei mir zur Feier der Jakober Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik mit dem gewöhnlichen Entrée, wozu ich hiedurch höflichst einlade und die vorzüglichste Bedienung an Speisen und Getränken versichere.

Nürnberg, den 19. Juli 1826.

Joh. Paul Bubeleber, zum weißen Schwan.

(Dank.) Unserer werthgeschätzten Nachbarschaft, welche bei dem am 13. d. M. erfolgten Einsturz der Böden unsers Hauses uns so willig Hülfe und Beistand leisteten, machen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank und erachten uns für verpflichtet, Ihnen bei jeder Gelegenheit unsere Gegendienste zu leisten.

Johann Christoph Wölffel.
Catharina Wölffel.

(Gesuch.) In einem Hause auf der Sebalderseite wünscht man einen oder zwei junge Menschen in Logis zu nehmen.

(Einladung.) Ich mache hiemit einem hochverehrlichen Publikum bekannt, daß künftigen Sonntag den 23. Juli und Montag darauf gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist und ich für gute Getränke und warme Speisen die bestmöglichste Sorge tragen werde.

Ergebener

Mayer, Gastwirth zum goldenen Eichwagen.

(Gesuch.) Eine ehrliche und reinliche Zuspringerin wird anzunehmen gesucht.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Ein solider braver Mann, der die Führung der doppelten Buchhaltung gründlich versteht, und eine schöne Handschrift schreibt, kann monatlich einige Tage Beschäftigung gegen angemessene Bezahlung erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Bei Lohnrößler G. Kolb in der Pfannenschmidgasse L. Nr. 552 ist sehr schöner Bausand unentgeldlich zu haben.

(Dank.) Auf's Innigste gerührt durch die von so vielen Seiten her mir zukommenden ausserordentlichen Beweise von Wohlwollen und Theilnahme an meinem und meiner Waisen dunklem Schicksal, die sich besonders auch bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten so schön offenbarte, vermag ich kaum Worte zu finden, allen den edlen mir zum Theil unbekannten Menschenfreunden Nürnbergs, namentlich aber dem hochwürdigen Kapitel der Herren Geistlichen und dem hochlöblichen Magistrat meinen heissesten Dank dafür auszudrücken. O wie wohlthuend sind meinem tiefverwundetem Herzen solche Erfahrungen, wie stärken sie mächtig das Vertrauen auf die fernere Durchhülfe meines Gottes, der meinen Lebenspfad zu meinem und der Meinigen Wohl in eine Stadt gelenket hat, deren Einwohner von jeher durch Menschenliebe und christlichthätiges Mitleid sich auszeichneten und in deren Mitte ich unglücklich zu seyn nicht fürchten darf. Es müsse stets Gottes reichster Seegen auf dieser guten Stadt ruhen, und Heil und Friede über ihre Bewohner sich verbreiten.

Nürnberg, den 17. Juli 1826.

Anna Maria Wiessinger, geborne Feuchtmayer, Pfarrerswittwe.

Angekommene Fremde
vom 14. bis 16. Juli 1826.

(R. Roß.) Hr. Meyer, Particulier, v. Hannover, Hr. Brentano und Hr. Schlötzer, v. Frankfurt, Hr. Müller, v. Darmstadt, und Hr. Rittener, v. Weimar, Kaufleute, Hr. Riedel, Oberbaurath, v. Baireuth, Se. Excel. Hr. Graf von Wallmoden, k. k. österr. Feldmarschall-Lieutenant, v. Mailand, Se. Excel. Hr. v. Heidebruck, k. preuß. wirklicher Geheimer-Rath und Ober-Präsident, v. Berlin, Hr. Baron v. Dungern, k. preuß. Landrath, v. Oberschlesien, Hr. Baron v. Hacke, österr. Lieutenant, v. Wien. (B. Hof.) Hr. v. Mann, Staatsrath und Präsident, v. München, Fr. v. Lammel, Großhändl.-Gattin, v. Prag, Hr. v. Walbrunn, Kammerherr und Forstmeister, v. Karlsruhe, Hr. v. Reider, Professor, v. Bamberg, Hr. Hauff, v. Nördlingen, und Hr. Esch, v. Isam, Kaufleute, Millady v. Wellesley, Gemahlin des großbrittan. Botschafters am k. k. österr. Hof, nebst Suite, v. Wien, Hr. Roth, v. Augsburg, Hr. Lamaroße, v. Beaune, Hr. Kühler, v. Crefeld, Hr. Lehmar, v. Düsseldorf, Hr. Itzel, v. Frankfurt, Hr. Pfeiffer, v. Gablenz, Hr. Weiß, v. Stuttgart, Hr. Pedrone, v. Augsburg, und Hr. Satter, v. Mainstockheim, Kaufleute, Hr.

Baron v. Dankelmann, v. Altenmuhr. (W. Mann.) Frau v. Langer, und Fräul. v. Langer, Künstlerinnen, v. Amsterdam, Hr. Markart, Schullehrer, v. Burkerdorf, Hr. Schwarzig, Kfm., v. Berlin, Hr. v. Lauenstein, v. Wien, Hr. Hüftner, Kfm., v. Aachen, Hr. Mende, Privatier, v. Frankfurt, Hr. Harhammer, Cand. jur., v. München, Mad. Kunder, v. Augsburg. (Bl. Glocke.) Hr. Heidenreich, Fabrikant, und Dem. Beck, v. Windsbach, Hr. Stelz, Privatier, v. Dierdorf, Mad. Graff, v. Regensburg, Hr. Meyer, Apotheker, v. Herrieden, Hr. Steinbach, v. Schweinfurt, und Hr. Letz, v. Hof, Kaufleute, Fräul. Eden, v. Wien, Hr. Wagner, Maler, v. Dresden, Hr. Breidenbach, Kfm., v. Mergentheim, Freifrau v. Karg, v. Kirchschletten, Freifrau v. Karg, v. Amberg, Hr. Roscher, Strassenbau-Praktikant, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Hofmann, v. Freyburg, und Hr. Weiße, v. München, Handl.-Commis, Dem. Fleischmann, und Hr. Kam, Rechtspraktikant, v. Bamberg, Hr. Krug, Apotheker, v. Lichtenfels, Hr. Berenz, Stud. med., v. Rostock, Hr. Lehritter, Kfm., v. Hof. (G. Radbrunnen.) Hr. Geldners, Rggs.-Sekretär, v. Hildburghausen, Hr. Schott, v. Frankfurt, und Hr. Linz, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Hall, Pfarrer, v. Agendorf, Hr. Ries, Scribent, v. Herzogenaurach. (2 bl. Schlüsseln.) Mad. Schmidt, Kfms.-Gattin, v. Bamberg, Hr. Dufang, Kfm., v. Neustadt, Hr. Stock, Fabrikant, v. Hohenstein. (Storch.) Hr. Löschick, Provisor, v. Hersbruck, Hr. Sichert, Cantor, v. Weissenohe. (Wallfisch.) Hr. Stein, Kfm., v. Neustadt. (W. Hahn.) Hr. Dufang, v. Dijon, und Hr. Heun, v. Paris, Kaufleute. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Ravasch, Rggs.-Assessor, v. Erfurt, Hr. v. Koch, Rggs.-Rath, v. Regensburg, Hr. Schuster, v. Augsburg, Hr. Krauß, v. Hof, Kaufleute, Hr. Schweizer, v. Hohenems, und Hr. Nachtrapp, v. Roth, Kaufleute.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. Juli 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gänzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	9	209	218	214	4	5	40	5	16	4	36
Waizen	39	753	792	643	149	8	30	7	24	5	30
Gerste	3	6	9	6	3	6	—	5	48	5	36
Haber	218	305	523	379	144	3	50	3	35	3	12

Nürnberg, den 16. Juli 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 86.

Freitag den 21. Juli.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Halstuch und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. hinterlegt wurden, wo sich die rechtmäsigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 18. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten acht Tage eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen, gelben Zeigern und von flacher Gestalt, mit einem an einem Schnürchen gehangenen messingnen Uhrschlüssel;

II. zu Stöckach, Landgerichts Gräfenberg, vom 2. auf den 3. Juli 2 silberne Kaffeelöffelchen; 6 dergl. Eßlöffel; 50 Stück zinnerne Teller von verschiedener Größe und mit den Buchstaben K. W. gezeichnet; 6 zinnerne Platten; 7 dergleichen Schüsseln mit derselben Bezeichnung; 1 dergl. Kaffee- und 1 Milchgeschirr; 1 Dutzend Messer und Gabeln mit schwarzhölzernen Griffen; 1 Sack Flaumfedern; 1 Laib Schmeer; 4 Hengel geräuchertes Schweinfleisch; 14 Pfd. Saife; 9

Pfund Zwetschgen; 2 1/2 Pfund Wolle; 1 Mannshemd; 1 Weiberhemd, 1 weiß- und blaugestreiftes zeugenes Weibskleid und 2 Servietten.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 18. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Forstaufseher Kieskaltschen Verlassenschaft am Heutigen das Präclusiv-Erkenntniß gefällt worden ist, und daß diesem gemäß nunmehr mit der fernern Behandlung dieser Verlassenschaft ohne weitere Rücksicht auf unbekannte Gläubiger wird vorgeschritten werden.

Nürnberg, den 12. Juli 1826.

Hörl.

(Nr. 222.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vermög königl. bayerscher Zeughaus-Haupt-Directions-Weisung vom 30. v. M. sollen alle im hiesigen königl. Zeughaus befindliche Laffeten und Wägen reparirt werden.

Diese Reparation wird daher an die wenigstnehmenden Handwerksleute in Akkord gegeben.

Die Akkordsverhandlung wird künftigen Samstag den

22. Juli 1826 Vormittags 9 Uhr

im Zeughaus dahier vorgenommen, wozu alle hiezu geeignete Schmid-, Wagner- und Tünchermeister eingeladen werden, wo ihnen dann zugleich das Nöthige vorgezeigt werden wird, um ihre Angebote legen zu können.

Nicht hinlänglich bekannte Handwerksleute haben sich über ihre Vermögens-Umstände gehörig auszuweisen.

Nürnberg, den 14. Juli 1826.

Die hiezu angeordnete Commission.

v. Peller, Hauptmann.

Hauck, Zeugwart.

Bekanntmachung.

Es ist bekannt worden, daß auf hiesigem Platze mehrere Handlungsprocuren bestehen, welche noch nicht in dem Firmenbuch eingetragen worden sind.

Da die Ordnung und Sicherheit erfordert, daß alle Handlungsprocuren, sie seyen beständig oder nur auf eine gewisse Zeit ertheilt, in das Firmenbuch eingetragen werden, so ergehet hiemit die Einladung an alle hiesige Handlungshäuser, welche Procuren ertheilt haben, ohne sie inscribiren zu lassen, und welche künftig

Procuren ertheilen werden, sie bei dem Handelsvorstand zur Einschreibung anzumelden.

Nürnberg, am 4. Juli 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

(Bekanntmachung.) Montag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr werden bei Beinbach folgende Holzsorten, als:

100 Mäß schönes ausgewachsenes Forrenholz,
40 Mäß Stöcke, und
2000 Stück Büschel,

öffentlich im Ganzen oder Theilweise an die Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Die Zusammenkunft ist bei dem Eigenthümer selbst.

Friedrich Lämmermann, zu Beinbach bei Wolkersdorf, königlichen Landgerichts Schwabach.

Das Landgut Wolfsfelden, im königl. Landgerichte Erlangen und im Steuerdistrikt Kalkreuth gelegen, ist im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen.

Dasselbe bildet eine ganz geschlossene Besitzung, deren Zugehörungen alle um den Ort herumliegen.

Diese Zugehörungen bestehen an Gebäuden: in dem herrschaftlichen Schlosse mit Scheune, Hofraum und Garten, 2 Pächterhäusern mit Scheune und Garten, dem Wirthshause und 10 Taglöhnerwohnungen, welche sämmtlich vermiethet sind; an Grundstücken: in 50 Morgen Feld, 30 Tagwerk Wiesen, 17 Tagwerk Garten, 13 Tagwerk Teichen und 7 Tagwerk Holz.

Der ganze Flächeninhalt beträgt 124 Morgen bayerisch.

Das Landgut bezieht als Forstrecht aus dem Staatswald Sebaldi das benöthigte Bauholz unentgeldlich, dann an Brennholz jährlich 24 Klafter Scheitholz und das davon abfallende Oberholz nebst den Stöcken.

Das Handlohn ist in eine jährliche ständige Abgabe von 18 fl. verwandelt, und die Grundabgaben belaufen sich, mit Ausnahme der Steuer, auf 23 fl. 35 kr.

Für einen Liebhaber der Oekonomie aus den höhern Ständen ist dies Gut, auf welchem ein Theil des Kaufschillings verzinslich stehen bleiben kann, vollkommen zur Selbstbewohnung und Selbstbewirthschaftung geeignet, und hat die Vortheile, daß bei der Geschlossenheit des Guts der Eigenthümer unbeschränkt in den zu treffenden Einrichtungen ist, und sogleich an Laurenzi in den Besitz eintreten kann.

Sollte sich bis zum 31. Juli kein annehmlicher Kaufsliebhaber zum Ganzen melden, so wird dasselbe an diesem Tage dem Verkaufe in einzelnen Theilen ausgesetzt, so, daß zu dem Schlosse 6 Tagwerk Gärten, 16 Tagwerk Feld, 7 Tagwerk Wiesen und 3 Tagwerk Wald, dann 6 Klafter Scheitholz, zu dem Pächtershause eben so viel; zum vorhandenen Wirthshause 2 1/4 Tagwerk Feld und 1 1/4 Tagwerk Wiesen, dann 2 Klafter Scheitholz geschlagen, sofort aus den vorhande-

nen Gebäuden 10 Wohnungen gemacht werden, deren jede mit einem Gärtchen und 2 1/2 Tagwerk Feld und Wiesen, dann 1 Klafter Scheitholz versehen – ja wozu auf Verlangen noch ein größerer Landbesitz gegeben werden kann.

Jene zu bildende zwei größern Güter sind vorzüglich für Bauern geeignet, diese kleinern Ansiedlungen aber bieten für Handwerker und für Taglöhnerfamilien die erwünschteste Gelegenheit zur Erwerbung eines Eigenthums dar, dessen Ankauf noch dadurch sehr erleichtert werden soll, daß die Hälfte des Kaufschillings, auch nach Umständen mehr, auf demselben verzinslich stehen bleiben, und nach und nach abgetragen werden kann, so, daß hier mancher einen Wohnsitz finden dürfte, dem bei dem gegenwärtigen Geldmangel der Kauf eines größern Guts zu schwer fällt.

Kaufsliebhaber zum Ganzen werden zur mündlichen oder schriftlichen Anmeldung in das Haus S. Nr. 925. am Heumarkt eingeladen, woselbst sie auch den geometrischen Grundriß einsehen können, für die Liebhaber zu einzelnen Theilen findet Versteigerungstermin auf

den 31. Juli Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zu Wolfsfelden statt.

Nürnberg, den 7. Juli 1826.

Dr. Lorsch.

Eine Kommode von Eichenholz, ein halbes Dutzend Sesselstühle und ein einfacher Kleiderbehälter, alles noch neu, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr schönes Haus mittlerer Größe, in einer angenehmen Strasse auf der Sebalderseite, ist zu verkaufen.

Ein Klavier ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Die Jahrgänge 1790 bis 1820 vom Friedens- und Kriegs-Kurier, so wie von 1790 bis 1805 der Nürnbergischen Frag- und Anzeigenachrichten, und auch einige große Scheite ausgetrocknetes Lindenholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

100 Stück kleine Kutterkrüge sind in kleinen Partien oder zusammen à 3 kr. zu verkaufen.

Im Rohlederersgarten bei St. Johannis sind täglich Kratzkarden um billigen Preis zu verkaufen.

Acht Stück in Eisen gebundene und frisch ausgeleerte Rheinweinfässer sind zu verkaufen.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. Juli werden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Hause S. Nr. 1163 im Heugäßchen verschiedene Gegenstände, als: Gold, Silber, Pretiosen, mehrere sehr schöne Uhren, Tischzeuge, auserlesene schöne Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Sofas und Sessel mit Roßhaaren gefüllt und Springfedern, schöne Spiegel, Schreinwerk von Mahagony- und anderem Holz, ein moderner Speisebehälter mit Schubladen, Porzellain, Gläser, eine Drechslerwerkstätte, Frauen- und Herrenkleider, Wäsche und anderes Hausgeräthe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu man Liebhaber hiemit einladet.

Wegen innerer Veränderung des Hauses S. Nr. 95 am Weinmarkt werden

Montags den 24. Juli von Vormittags 8 Uhr an verschiedene überflüssige Möbeln, dann 2 Violinen von Mausil und Steiner, 1 Chaise, ein sechssitziger Stuhlwagen, Schlitten und Schlittenzeug, große Spiegel und dergleichen mehr; ferner am 25. Juli Morgens 8 Uhr durch Herrn Auctionator Schmidmer eine Bibliothek von 800 Bänden (im Ganzen), worunter sich mehrere vorzügliche Werke in verschiedenen Formaten befinden, endlich Oelgemälde, Kupferstiche unter Glas und Rahm, Kunstwerke aus Elfenbein und Holz, chinesische und andere seltene Gegenstände, ein kleines Conchylien- und Mineralien-Cabinet; desgleichen am 26. Juli Vormittags 8 Uhr ein Weinlager der vorzüglichsten Gewächse rein und ächtgepflegter Weine von 142, 99, 78, 75 und 43 Jahren, nebst ungefähr 30 Eimern 1811r Jahrgang, wovon die Proben am Fasse genommen werden, öffentlich aus freier Hand versteigert.

Ein neues gut erhaltenes Pericissions-Doppelgewehr mit Patentschrauben, und eine Waidtasche sind zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 984 auf dem Kornmarkt (ehemals Steig).

Eine noch wohl beschaffene Uniform nebst Armatur und Mütze, für einen Grenadier der Landwehr, ist zu verkaufen.

Folgende Bücher sind um billigen Preis zu verkaufen:

1) großes vollständiges öconomisch und physikalisches Lexicon, 8 Bände.
2) Puffendorf, Frhr. v., 7 Bücher von den Thaten Carl Gustavs, Königs von Schweden. Mit vortrefflichen Kupfern. Ein Band in Folio.
3) Heinsius allgemeines Bücher-Lexicon, 4 Bände in 4.
4) Mylius malerische Fußreise, 8 Bände. Noch ganz neu.
5) Girtanner, Ch., historische Nachrichten über die französische Revolution, 13 Bände.
6) Demoustier, C. A. de, lettres à Emilie, sur la Mythologie. 6 Tmes. Mit schönen Kupfern.
7) Histoire d' Elisabeth, Reine d' Angleterre, 5 Tmes.
8) Nugent, T., the new pocket Dictionary of the english and french and french and english languages. II. Par, London 1816.
9) Sheridan, M., a general pronouncing and explanatory Dictionary of the english languages. London 1820.
10) Ansbacher Intelligenz-Zeitung, Jahrgänge 1789 — 1809. Intelligenz-Blatt des Rezatkreises, Jahrgänge 1816 — 1819, zusammen 29 Bände.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Im Condumazgarten, eine Stiege hoch, sucht man eine Partie altes Schreibmakulatur zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In dem Eckhause S. Nr. 1127. der Tucherstrasse und des Heugäßchens ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, eignem Keller, nebst ... em Wasser im Hause, 1 Gewölbe, Stallung für 2 Pferde und anderem mehr

am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Die Einsicht derselben kann aber nur Mittwochs und Sonnabends Vormittags geschehen.

In L. Nr. 1455, an der Kaiserstraße ist eine geräumige Wohnung zu vermiethen und am Ziel Allerheiligen zu beziehen.

Es sind zwei Zimmer und einige Kammern mit oder ohne Möbeln zusammen oder einzeln täglich zu vermiethen. Näheres in der Waizenstraße L. Nr. 1430.

In einer schönen Lage ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln am 1. August an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Ein heiteres Zimmer mit Bett und Möbeln ist täglich an einen Herrn zu vermiethen.

Die Wohnung in dem Hause S. Nr. 702 der Tetzelgasse, bestehend parterre in Stallungen für 6 Pferde, nebst Heu- und Stroh-Gewölb, Kutscherstube, Waschhaus, dann einem kleinen Gewölbe nebst Keller;

In der ersten Etage:

in 7 Zimmern, 1 großen Saale, dann einem Vorsaale, einer Küche nebst Speisekammer;

In der zweiten Etage:

in 8 Zimmern, dann Küche und Speisekammer, wird entweder zusammen oder jede Etage besonders am Ziel Allerheiligen vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Bei den Johannisfeldern oder an der Bucherstrasse wird eine auch im Winter bewohnbare Gartenwohnung von einer Stube, Kammer und Küche zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch von 19 Jahren, vom Lande, sucht als Auslaufer, Kutscher oder Hausknecht unterzukommen.

Eine solide Bürgerstochter, welche gute Hausmannskost kochen, schön nähen, stricken, rechnen und schreiben kann, auch sich willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht in einem honneten Hause unterzukommen. Sie sieht nicht auf grossen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches kochen, nähen, stricken und spinnen kann, wünscht am Ziel Laurenzi in Dienste zu treten.

Ein Mädchen, welches auch in feinern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht als Stubenmädchen oder in anderer seinen Kenntnissen angemessener Eigenschaft unterzukommen.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, gute Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch sich willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, und spinnen kann, wird künftiges Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Mädchen von 19 Jahren, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat und schon 4 Jahre bei denselben diente, wünscht bei einer honneten Herrschaft in gleicher Eigenschaft am kommenden Ziel wieder unterzukommen. Nähere Auskunft in der Judengasse S. Nr. 1113 im 2ten Stock.

In eine Conditorei mit Lebküchnerei und Specereihandlung verbunden, wird ein Lehrling gegen Lehrgeld gesucht. Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe J. V. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Eine Köchin, welche seit mehreren Jahren in soliden Häusern diente und sich über ihre Treue, Fleiß und Geschicklichkeit ausweisen kann, wünscht in gleicher Eigenschaft nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Eine Magd, die schon einige Jahre hier diente, Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sucht in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches nähen, waschen, bögeln, auch sehr gut mit Kindern umgehen kann, wünscht sobald als möglich in einem honneten Hause unterzukommen

Ein auswärtiges Mädchen, das schon länger hier diente, mit guten Attesten versehen ist und sich auch allen Hausarbeiten willig unterzieht, auch kochen kann, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein lediger Mensch, welcher vom Militär frei ist, auch schon hier als Fabrickarbeiter und Auslaufer diente, wünscht so bald als möglich wieder in einer dieser Eigenschaften unterzukommen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, in allen Hausarbeiten wohlerfahren und welches auch schon einige Zeit gedient hat, wünscht als Hausjungfer unterzukommen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schon mehrere Jahre hier diente, auch über Treue, Fleiß und sittliches Betragen sich hinlänglich auszuweisen vermag, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon einige Jahre hier diente, Hausmannskost kochen, stricken und spinnen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Magd vom Lande, die schon lange hier in ansehnlichen Häusern diente, im Kochen, Waschen, Spinnen und allen andern Hausarbeiten sehr erfahren ist, auch sich denselben willig unterzieht, sucht wieder in gleicher Eigenschaft am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Eine Person, die schon mehrere Jahre in ansehnlichen Diensten stand und mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, auch gute Atteste aufzuweisen vermag, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft am künftigen Ziel unterzukommen. Näheres in der Tucherstrasse S. Nr. 1136.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 500 fl. gegen erste Hypothek zu verleihen.

Man sucht 75 bis 100 fl. gegen hinlängliche Sicherheit und gebührende Interessen aufzunehmen.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2700, 2300, 1600, 1500, 800, 500, 425 und 150 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag Abends ist am Frauenthor ein Uhrgehäus gefunden worden. Wer es verloren hat und sich genau darüber auszuweisen vermag, kann solches in S. Nr. 1573. auf dem Spitzenberg gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Ein gelber Stock, worinnen sich ein Tabackpfeifenrohr befindet, ist vor 8 Tagen in der äußern Laufergasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1387. zurück zu bringen.

Am 10. Juli wurde vom grünen Markt bis nach Wöhrd ein silbernes Messerheft verloren. Der redliche Finder bringe es gegen ein angemessenes Douceur in den Laden Nr. 28. zu Goldschmid Mangold.

Etwas Strickwolle ist gefunden worden und kann in S. Nr. 63 gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Vergangenen Montag den 10. Juli zwischen 11 und 12 Uhr wurde von der Burg bis in die Dielinggasse und von da bis zum Thiergärtnerthor, Allerthürchen und Spittlerthor ein hochrothes mit Lillastreifen verziertes Zeichnenkästchen verloren. Es befanden sich darinnen zwei Stückchen Gummi elasticum, 3 Reißfedern, ein Messer und ein kleiner Bleistift. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es ist vom Panersberg, durch die Schildgasse, beim Rathhaus vorbei, über den Schleifersteeg bis in die Unterwöhrdstrasse ein Wäscheinschreibbuch ohne Einband verloren worden. Wer solches gefunden hat und in die Unterwöhrdstrasse L. Nr. 152 bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Montag wurde von der Carolinen- bis in die Oberwöhrdstrasse, und von da in die Waaggasse ein goldner Ring mit einem grünen Stein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in L. Nr. 341 gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag ist auf dem Ball im schwarzen Bären ein braunes Florhalstuch mit blauen und rothen Streifen abhanden gekommen. Da man die Person, welche dasselbe zu sich nahm, vom Ansehen kennt, so wird solche hiedurch gebeten, es in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen, ausserdem man sich genöthigt sähe, andere Maaßregeln gegen sie zu ergreifen.

Es ist ein Heft Noten, mehrere geschriebene Vorspiele enthaltend, gestern verloren worden. Wer es in das Intelligenz-Comtoir zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es sind zwei aneinandergenietete Schlüssel in der Carolinenstrasse gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie in L. Nr. 192. in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Der pegnesische Blumenorden, als Besitzer des Irrhains bei Kraftshof, hat bisher dem hiesigen Publikum den Eintritt in denselben gerne gestattet, in der Voraussetzung, daß die diesen Lustort besuchenden Personen die Schranken einer erlaubten Fröhlichkeit nicht übertreten und die in dem Irrhain befindlichen Monumente, Hütten, Bäume, Gewächse und andere Gegenstände, deren Erhaltung jährlich dem Orden beträchtliche Kosten verursacht, nicht beschädigen würden. Mehrere Jahre hindurch hatte der Blumenorden auch nicht Ursache, diese Erlaubniß zu bereuen. Die leidige Erfahrung der neuesten Zeit, besonders der am Sonntag den 2. Juli Statt gehabte ärgerliche Vorfall, daß der Irrhain zu einem Tummelplatz ungezügelter Leidenschaftlichkeit und gefährlicher Schlägereien gemißbraucht wurde, so wie die ganz unbefugte eigenmächtige Ankündigung in öffentlichen Blättern von Musiken und Tänzen in dem Irrhain, dann der Mißbrauch dieses Orts zur Schenkstätte entfernter Bierwirthe, veranlaßt aber nunmehr den Vorstand des Blumenordens hiemit öffentlich zu erklären, daß, obgleich derselbe allerdings berechtiget wäre, den Irrhain für Jedermann, ausser den Mitgliedern dieser literarischen Verbindung, zu verschließen, doch derselbe den Eingang und den Aufenthalt in diesem Ort dem gesitteten Theil des Publikums noch ferner gestatten wolle, jedoch unter folgenden ausdrücklichen Bedingungen:

1) daß sich die den Irrhain besuchenden Personen bei ihrem Aufenthalt den Gesetzen des Wohlstandes gemäs betragen;
2) daß der Irrhain durchaus nicht durch Trinkgelage, durch Tanzmusik und Tanzparthien entwürdiget werde, und daher weder Wirthe dort ihre Schenke aufrichten, noch Musikanten Erwerb suchen dürfen. Es versteht sich jedoch von selbst, daß es Freunden der Tonkunst und des Gesanges keineswegs verwehrt sey, sich den Aufenthalt im Irrhain durch musikalische Unterhaltungen noch genußreicher zu machen;
3) daß die in dem Irrhain befindlichen Gegenstände, als Monumente, Gebäude, Bäume und Gewächse, nicht beschädiget, sondern auf das Sorgfältigste geschonet werden.

Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden; so würde sich der Orden in die Nothwendigkeit versetzt sehen, diesen den stillen Musen und dem Andenken seiner Verstorbenen geweihten Ort für das Publikum zu verschließen und den Eintritt nur den von ihm hiezu eingeladenen Personen zu gestatten.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

Der Vorstand des pegnesischen Blumenordens.
Dr. Seidel. Dr. Lorsch. Dr. Beissodter. Heiden.

Digitized by Google

(Einladung.) Sonnabend den 22. Juli, am Vorabende des Kirchweihfestes zu St. Jacob, ist bei Unterzeichnetem Harmoniemusik, so wie den 23. und 24. d. M. zur Feier der Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu er hierdurch Jedermann höflichst einladet. Durch gute Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Johann Merz,
zur silbernen Kanne.

(Anerbieten.) Eine honnete Frau bietet ihre Dienste im Nähen, Bögeln und Kleidermachen an. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Kommenden Sonn- und Montag wird die Kirchweih zu Ziegelstein gefeiert und wir laden daher viele Freunde und das verehrliche Publikum zu zahlreichem Besuch des Felsenkellers hiemit ergebenst ein. Sonntags ist daselbst gutbesetzte Harmoniemusik und wird ein ländlicher Tanz gehalten, wobei eine Ente ausgetanzt und ein Hahn erschlagen wird. Montags wird eine Ente ersprungen, und mit einem ländlichen Tanze beschlossen. Jedem Gaste werden diese Unterhaltungen gewiß Vergnügen gewähren. — Wir empfehlen uns bestens und hoffen vielen gütigen Zuspruch zu erhalten.

Strebel und die Musici.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich und meine liebe Frau sowohl zur Sommer- als Winterzeit in unserm Garten unter der Veste, und indem wir unserer bisherigen hochgeschätzten Nachbarschaft für das uns bewiesene Wohlwollen dankbar verbleiben, empfehlen wir uns der neuen verehrlichen auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 19. Juli 1826.

J. W. Albert Edler von Sertz,
Oberstlieutenant der königl. Landwehr.

(Gesuche.) Man wünscht die Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode, Jahrgänge 1824 und 1825, auf einige Tage zu entlehnen.

Wer ein, in gutem Zustande befindliches einspänniges Chaischen besitzt, und gesonnen ist, dasselbe während der Woche einigemal gegen Bezahlung abzutreten, beliebe sich zu wenden in das Haus S. Nr. 404.

Nürnberg, den 18. Juli 1826.

Künftigen Sonntag den 23. Juli ist zur Feier der Jakober Kirchweih gut besetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen. Ich lade hiezu unter Versicherung guter Bedienung mit Speisen und Getränken ergebenst ein.

Nürnberg, den 18. Juli 1826.

Joh. Georg Müller, zum weißen Elephanten L. Nr. 1040.

(Kegelspiel.) Mit Genehmigung des K. B. Landgerichts nimmt Montag den 24. Juli Nachmittags 2 Uhr bei mir ein Kegelspiel seinen Anfang, wobei auch

Harmoniemusik statt findet. Es besteht an baarem Gelde aus 600 fl. und kann das Nähere darüber auf der Kegelbahn aus dem Plan ersehen werden. Sämmtliche Liebhaber hiezu ladet hiedurch höflichst ein und empfiehlt sich zu recht zahlreichem gütigen Zuspruch

Heinlein, Gastgeber zu Laih.

(Einladungen.) Künftigen Sonntag den 23. und Montag den 24. Juli, an der Jakober Kirchweih, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich ein hochverehrliches Publikum höflichst einlade, indem ich an guten Getränken, kalten und warmen Speisen, auch reeller und prompter Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen werden.

Michael Fink, Gastwirth zu den fünf Thürmen.

Der Unterzeichnete hält künftigen Sonntag und Montag, als am Jakober Kirchweihfest, sehr gut besetzte Tanzmusik, wozu er seine verehrten Gönner und Freunde freundschaftlichst einladet. Für gute Speisen und Getränke wird er zur Zufriedenheit seiner Freunde besonders Sorge tragen.

Nürnberg den 20. Juli 1826.

Joh. Heim, zum grünen Stern am weissen Thurm.

(Anzeigen.) Der Antheil an einem Gartensälchen in einem sehr schönen Garten wird zur Benützung abgetreten.

Kommenden Sonntag ist zur Feier der Jakober Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen bei

Pfann, zum Mondschein.

(Gesuch.) Eine bejahrte Wittwe wünscht zu Jemand auf die Stube zu kommen, wo sie für freie Wohnung die häuslichen Geschäfte besorgt.

(Tanzmusik.) Sonntag den 23. und Montag den 24. Juli ist zur Feier der Jacober Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen. An gutem Bier und Bratwürsten werde ich nichts ermangeln lassen, und bitte um zahlreichen Zuspruch ergebenst.

Johann Meyer,
in der Schlotfegergasse.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand, welcher sich über seine Brauchbarkeit hinlänglich auszuweisen im Stande ist, irgendwo bald wieder als Schreiber unterzukommen.

Angekommene Fremde
vom 17. und 18. Juli 1826.

(G. Hof.) Hr. v. Brand, v. Sommerach, Hr. Michelli, v. Augsburg, und Hr. Graß, v. München, Kaufleute, Hr. Collmeyer, v. Amsterdam, Hr. Müller, v. Plauen, und Hr. Mebola, v. Nördlingen, Kaufleute. (R. Roß.) Hr. Verbeck, Geistlicher, und Mad. Meilang, v. Neufchatel, Hr. Beck, Kfm., v. Gotha. (W. Mann.) Hr. Graf v. Pfaffenhofen, österr. General, v. Wien, Hr. Weinauer, Lieutenant, v. München, Fräulein Hofmann, v. Bamberg, Hr. Rau, v. Kronach, und Hr. Rippler, v. Prag, Kaufleute, Hr. d'Alfried, Chevalier, und Hr. Pernier, Rentier, v. Paris, Hr. Krugler, Professor, v. Frankfurt, Hr. Mayer, Oberjägermeister, v. München, Hr. Hall, Pfarrer, v. Atzendorf, Madame Hornschuh, v. Mkt. Bürgel, Hr. Engelmann, v. Frankfurt, und Hr. Blumenthal, v. Offenbach, Kaufleute, Hr. Schubbauer, Fabrikant, und Hr. Fahrbeck, Hauptmann, v. Würzburg, Hr. Spleiger, Privatier, v. Aachen, Hr. Schmidt, Secretär, v. Regensburg. (Bl. Glocke.) Hr. Kahl, Künstler, v. Hanau, Hr. Schlöpfer, Kfm., v. St. Gallen, Hr. Bauer, Rechnungsrevisor, v. Baireuth, Hr. Aussenbauer, Lehrer, v. Geisselhering, Hr. Staar, Fabrikant, v. Hofmühl, Hr. Tressenreuth, Kfm., v. Münchberg, Fräulein Block, v. München. (Strauß.) Hr. Riedel, Notarius, und Madame Riedel, v. Neubrandenburg, Hr. Baumann, Apotheker, v. München, Hr. Bscherer, Doctor der Rechte, v. Ansbach, Hr. Schneider, Weingastgeber, v. Straubing, Hr. Rugendas, v. Augsburg, Hr. Haccius, v. Stützengrün, Hr. Oschatz, und Hr. Leistner, v. Schönhaide, Hr. Frank und Hr. Stern, v. Oberasbach, Hr. Hartmann, v. Augsburg, und Hr. Zahn, v. Prag, Kaufleute. (G. Radbrunnen.) Hr. Schreiber, Pfarrvikar, v. Ansbach, Hr. Roth, Kfm., v. Seigendorf. (Gr. Wolf.) Hr. Kumerer, Pfarrer, und Hr. Brenner, Inspektor, v. Weidersdorf, Hr. Seltenreich, v. Neustadt, und Hr. Strauß, v. Kulmbach, Fabrikanten. (Wallfisch.) Hr. Sterner, Kfm., v. Wilhermsdorf.

No. 1826. 87.

Montag den 24. Juli.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Empfang Seiner Majestät des Königs in hiesiger Stadt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die gestern eingelangte hohe Regierungs-Präsidial-Entschließung vom 18. d. M. nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 22. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Der königl. Staatsrath, General-Commissär und Präsident der Regierung des Rezatkreises, Kämmerer und Großkreuz des Civilverdienstordens der bayerischen Krone

Graf von Drechsel

an den Magistrat der Stadt Nürnberg.

(Die Reise Seiner Majestät des Königs durch Nürnberg betr.)

Mittelst allerhöchsten Cabinetsrescripts vom Bad Brückenau den 10. d. M. haben Seine Majestät der König allergnädigst befohlen, insbesondere der Stadt Nürnberg über den lebhaften freudigen Empfang, den Allerhöchstdieselben bei Allerhöchst Ihrer jüngsten Durchreise durch Nürnberg gefunden, das allerhöchste Wohlgefallen zu bezeigen, und dieselbe Allerhöchst Ihrer besondern königlichen Huld und Gnade zu versichern.

Der Unterzeichnete entledigt sich andurch dieses angenehmen allerhöchsten Auftrages mit der aufrichtigsten Theilnahme.

Ansbach, den 18. Juli 1826.

Graf von Drechsel.

Hoppe.

Bekanntmachung.
(Die Akkordirung der Material-Beifuhr auf die Sulzbacher Strasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Beifuhr von 147 Haufen Kies aus der Grube zu Erlenstegen auf die Sulzbacher Strasse an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben, und ist hiezu auf

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr

Strichtermin anberaumt.

Diejenigen, welche diese Beifuhr zu übernehmen gesonnen sind, werden eingeladen, sich zu dem Ende in dem Lokale der städtischen Baukommission einzufinden, woselbst ihnen die Akkordsbedingungen näher werden bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 20. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 10. Juli ein rothkanevassener Regenschirm mit schwarzem Stock und weißer Zwinge; am 20. ej. 2 leinene Betttücher, wovon eines mit H. roth gezeichnet ist und ein schadhaftes Weiberhemd;

II. zu Edelsfeld, kön. Landgerichts Sulzbach, vom 18. auf den 19. Juni 1 Stück gebleichte Leinwand von mittlerer Beschaffenheit, 25 Ellen lang und 1 1/4 Elle breit; 1 Kopfkissen mit blaugestreiftem köllischnem Ueberzug und ein weißleinenes blaugedrucktes Tüchlein.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 22. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Regenschirm gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 22. Juli 1826.

Binder.

Subhastations-Patent.

Das zur Georg Jacob Wunderschen Concursmasse gehörige Gut Nr. 2. zu Kaufamholz, bestehend aus

a) einem eingädigen Wohnhaus nebst Stallung,
b) einer Hofraith,
c) 1/8tel Morgen Garten,
d) 1 1/2 Morgen Feld,
e) 1 Tagwerk Wiese, und
f) dem Wald- und Gemeinde-Recht, wird

am 29. Juli Nachmittags 2 — 6 Uhr

im dortigen Wirthshause coram Commiss. Rechts-Practikanten Bausenwein meistbietend, vorbehältlich creditorschaftlicher Genehmigung, verkauft, und dieses besitz- und zahlungsfähigen Kaufsliebhabern mit dem Anhange eröffnet, daß die geschöpfte Taxe, so wie die Belastung der fraglichen Immobilien aus den Gerichts-Acten ersehen werden kann.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Das Gut des Johann Conrad Buchner, Hausnummer 6. zu Unterhaidelbach, bestehend aus

einem einstöckigen Wohnhause,
einer Scheuer,
einer Schupfe,
1/2 Morgen Gras-, Baum- und Pflanzengarten,
dem Waldrechte im Laurenziwalde,
dem Gemeinderechte,
17 9/16 Morgen Feld,
2 3/4 Tagwerk Wiesen,
1 1/2 Morgen Holz,

soll auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im Wege der Hülfsvollstreckung dahier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Dieses Gut entrichtet in Veränderungsfällen zum hiesigen kön. Rentamte 6 2/3 procento Handlohn, ist zehntbar und gibt jährlich eine halbe Fastnachtshenne und eine Rauchhenne, 42 1/2 kr. Erbzinns, 39 1/2 kr. Honiggeld und die Steuer aus 1105 fl. Steuercapital, ausserdem zum Forst Renzenhof 3 1/4 kr. Büschelgeld.

Im anstehenden Termine haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einzufinden.

Altdorf, den 10. Juli 1826.

Königlich bayer. Landgericht.
Demharter.

Krauß.

Verkäufliche Sachen.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. Juli werden Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Hause S. Nr. 1163 im Heugäßchen verschiedene Gegenstände, als: Gold, Silber, Pretiosen, mehrere sehr schöne Uhren, Tischzeuge, auserlesene schöne Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Sofas und Sessel mit Roßhaaren gefüllt und Springfedern, schöne Spiegel, Schreinwerk von Mahagony- und anderem Holz, ein moderner Speisebehälter mit Schubladen, Porzellain, Gläser, eine Drechslerwerkstätte, Frauen- und Herrenkleider, Wäsche und anderes Hausgeräthe an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu man Liebhaber hiemit einladet.

Wegen zunehmenden Jahren des Eigenthümers wird eine Nürnberger Manufakturwaaren-Handlung, womit der Besuch einiger Messen in Bayern und Würtemberg verbunden, und dazu kein großer Kapitalfond erforderlich ist, gegen billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen, oder auch ein thätiger Geschäftsmann mit dem nöthigen Vermögen vor der Hand als Associé hiezu aufzunehmen gesucht, der nach einigen Jahren dasselbe für eigene Rechnung übernehmen könnte. Näheres hierüber im Intelligenz-Comtoir.

Donnerstag den 27. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 410. in der Albrecht Dürersstrasse noch verschiedene zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberpostmeisters Schustern gehörige Kunstgegenstände, als Gemälde, Emailmalereien, Kunstwerke aus Elfenbein, Holz, und andere an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 20. Juli 1826.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Ein neuer schwarzer Frackrock für einen jungen Menschen ist billig zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Blasbalg, in Koburg verfertigt, und ein Schmiedamboß, einen bayerschen Centner schwer, sind zu Fürth in der Wassergasse Nr. 451. bei Joh. Christoph Ulherr zu verkaufen.

Einige Fracks, Beinkleider, einige Stücke Betten mit Federnstaub gefüllt und ein Spinnrad mit einem zinnernen Lauf werden weggegeben.

(Hausverkauf.) Das mit S. Nr. 1244 c. bezeichnete Wohnhaus am Weberspiatz, in den sogenannten sieben Zeilen, welches frei, lauter, eigen, auch durchaus gut ausgebaut ist, und das Waldrecht hat, wird aus freier Hand verkauft. Kaufsliebhaber können das Nähere in dem Hause S. Nr. 106. im ersten Stock erfahren.

Ein auf der Sommerseite liegendes Haus mit 3 heitzbaren Zimmern, 7 Kammern, einem Holzboden, einem 60 Schuh langen Keller, nebst Brunnen und Hofraith, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In den 3 Königen ist guter Frankenwein der Schoppen zu 4, 6 und 8 kr. zu haben.

Usmsand, Gastwirth.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

25 bis 30 Stück geaichte Kutterkrüge werden in S. Nr. 1254. zu kaufen gesucht.

Zwei Stöcke Winterfenster, jeder 5 1/2 Schuh hoch und 4 Schuh breit, bayerischen Maaßes, werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Laurenzi ist eine Wohnung in L. Nr. 270. an eine stille Familie täglich zu vermiethen, bestehend aus 1 Zimmer, 1 heitzbaren Nebenzimmer, 1 Kammer, Stallung für 2 Pferde und 2 Böden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Bewohnung zu miethen, wo möglich im Jakober Viertel. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie ohne Gewerb und Kinder wünscht eine Wohnung von einer Stube, Kammer und noch einer größern Kammer, dann Holzlage nebst dem Wasser im Hause am Ziel Lorenzi zu miethen.

Eine stille Familie wünscht in einer schönen Strasse der Stadt ein angenehmes nicht allzugroßes Logis zu miethen.

Eine kleine Familie sucht ein Logis, wo möglich zur ebnen Erde und in einer gangbaren Strasse. Näheres in L. Nr. 1574.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In einige auswärtige Apotheken werden Lehrlinge mit den nöthigen Vorkenntnissen unter billigen Bedingungen anzunehmen gesucht. Auf freie Briefe giebt Nachricht J. P. Hoffmann in Erlangen.

Eine junge Weibsperson, welche sich allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht als Haushälterin täglich unterzukommen.

Eine kleine Familie sucht am Ziel Laurenzi eine Hausmagd, die sich über ihre Treue und Wohlverhalten ausweisen kann.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen von 17 Jahren, welches gegenwärtig schon in Diensten steht, wünscht wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Magd, die schon einige Jahre hier diente, Hausmannskost kochen, spinnen, nähen und stricken kann, sucht in einem soliden Hause Unterkunft.

Eine Köchin, welche gut kochen, waschen, bögeln, nähen und stricken kann, auch sich allen andern Hausarbeiten gerne unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine sehr geübte Köchin, die auch im Backen wohl erfahren ist, sich den andern häuslichen Arbeiten dabei unterzieht und schon lange bei angesehenen Herrschaften diente, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine Köchin, die schon lange hier in Diensten steht, auch sich über ihre Rechtschaffenheit hinlänglich ausweisen kann, wünscht kommendes Ziel wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer nicht weit von Nürnberg entfernten Buchdruckerei wird ein Lehrbursche, der mit vorzüglichen Schulattesten versehen ist und eine gute Erziehung genossen hat, als Setzer in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient hat, im Kochen, Nähen, Stricken, Spinnen und allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn als vielmehr auf gute Behandlung.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Filetkragen wurde vom Aegydienplatz bis in das Heugäßchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zurück zu geben.

Auf dem Wege nach dem Felsenkeller am Pannersberg ist ein leeres Bierfäßchen verloren worden. Da solches eine Frau in Verwahrung nahm, so wird sie hiedurch ersucht, es zurück zu bringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Der pegnesische Blumenorden, als Besitzer des Irrhains bei Kraftshof, hat bisher dem hiesigen Publikum den Eintritt in denselben gerne gestattet, in der Voraussetzung, daß die diesen Lustort besuchenden Personen die Schranken einer erlaubten Fröhlichkeit nicht übertreten und die in dem Irrhain befindlichen Monumente, Hütten, Bäume, Gewächse und andere Gegenstände, deren Erhaltung jährlich dem Orden beträchtliche Kosten verursacht, nicht beschädigen würden. Mehrere Jahre hindurch hatte der Blumenorden auch nicht Ursache, diese Erlaubniß zu bereuen. Die leidige Erfahrung der neuesten Zeit, besonders der am Sonntag den 2. Juli Statt gehabte ärgerliche Vorfall, daß der Irrhain zu einem Tummelplatz ungezügelter Leidenschaftlichkeit und gefährlicher Schlägereien gemißbraucht wurde, so wie die ganz unbefugte eigenmächtige Ankündigung in öffentlichen Blättern von Musiken und Tänzen in dem Irrhain, dann der Mißbrauch dieses Orts zur Schenkstätte entfernter Bierwirthe, veranlaßt aber nunmehr den Vorstand des Blumenordens hiemit öffentlich zu erklären, daß, obgleich derselbe allerdings berechtiget wäre, den Irrhain für Jedermann, ausser den Mitgliedern dieser literarischen Verbindung, zu verschließen, doch derselbe den Eingang und den Aufenthalt in diesem Ort dem gesitteten Theil des Publikums noch ferner gestatten wolle, jedoch unter folgenden ausdrücklichen Bedingungen:

1) daß sich die den Irrhain besuchenden Personen bei ihrem Aufenthalt den Gesetzen des Wohlstandes gemäs betragen;

2) daß der Irrhain durchaus nicht durch Trinkgelage, durch Tanzmusik und Tanzparthien entwürdiget werde, und daher weder Wirthe dort ihre Schenke aufrichten, noch Musikanten Erwerb suchen dürfen. Es versteht sich jedoch von selbst, daß es Freunden der Tonkunst und des Gesanges keineswegs verwehrt sey, sich den Aufenthalt im Irrhain durch musikalische Unterhaltungen noch genußreicher zu machen;

3) daß die in dem Irrhain befindlichen Gegenstände, als Monumente, Gebäude, Bäume und Gewächse, nicht beschädiget, sondern auf das Sorgfältigste geschonet werden.

Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden; so würde sich der Orden in die Nothwendigkeit versetzt sehen, diesen den stillen Musen und dem Andenken seiner Verstorbenen geweihten Ort für das Publikum zu verschließen und den Eintritt nur den von ihm hiezu eingeladenen Personen zu gestatten.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

Der Vorstand des pegnesischen Blumenordens.
Dr. Seidel. Dr. Lorsch. Dr. Veillodter. Heiden.

(Anerbieten.) Unter sehr billigen Bedingungen wünscht eine gebildete Frauensperson Beschäftigung durch feines Nähen, Wäscheausbessern und Bögeln zu erhalten, ist auch dabei erbötig jungen Personen Unterricht in diesen Arbeiten zu ertheilen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand mit einer Gelegenheit nach Kissingen zu fahren.

(Bekanntmachung.) In dem Hause zwischen den Fleischbänken S. Nr. 39. ist außer den Bewohnern desselben Niemand erlaubt Röhrenwasser zu holen, auch die auf den Pegnitzfluß zuführende Thür muß verschlossen bleiben.

H. Heinlein, Heffner, und dessen Gattin.

(Gesuch.) Ein solider braver Mann, der die Führung der doppelten Buchhaltung gründlich versteht und eine schöne Handschrift schreibt, kann monatlich einige Tage Beschäftigung gegen angemessene Bezahlung erhalten. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Jemand, der bis Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag nach München reist, sucht noch eine Person als Gesellschafter dahin mitzunehmen.

(Einladung.) Auf kommenden Mittwoch den 26. d. M. laden wir hiedurch nochmals viele Freunde und das verehrliche Publikum zur Kirchweih in den Felsenkeller bei Ziegelstein ein. Es findet daselbst gutbesetzte Harmonie- und türkische Musik statt, auch wird ein Lamm ausgespielt, eine Ente ausgetanzt und dann folgt der Hahnenschlag. Die ankommenden Herren werden ersucht, die Loose hiezu entweder bei der Musik oder beim Eingang abzuholen und kostet das Loos 12 kr. Gegen Abend wird die Gesellschaft mit türkischer Musik nach Ziegelstein begleitet und damit der Beschluß gemacht. Wir sehen recht zahlreichem gütigen Zuspruch entgegen und es wird gewiß Niemand bereuen, diesem ländlichen Vergnügen beigewohnt zu haben.

Strebel
und die sämmtlichen [illegible]sici.

(Gesuch.) Zu einem vortheilhaften Nutzgarten wird am Ziel Lichtmeß 1827 ein Pächter gesucht.

Angekommene Fremde

vom 19. und 20. Juli 1826.

(Rothe Roß.) Lord Cooks, und Hr. Schuhmann, Particuliers, v. London, Hr. Geyer, Ober-Appellat.-Ger.-Rath, v. München, Hr. Graf v. Münster, Kammerherr und Regierungs-Rath, und Frau Gräfin v. Münster, v. Bairenth, Frau v. Kersenbrock, v. Göttingen, Madame Becker, v. Leipzig, Hr. Seitz und Hr. Stüber, v. Roth, und Hr. Ziegler, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. v. During, engl. Oberst und Consul, v. Triest, Hr. Herdegen, v. Roth, und Hr. Phillippi und Hr. Schlözer, v. Frankfurt, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Dr. v. Pflügel, und Hr. Monet, Kfm., v Wien, Se. Excell. Frhr. v. Arnswald, k. hannöver. Staatsminister v. Hannover, Hr. Moppert, v. Nuits, und Hr. Josephsthal, v. Ansbach, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Merz, Seminar-Director, v. Altdorf, Hr. Reindel, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Schmidtbauer, Architekt, v. Berlin, Hr. Perio, Particulier, v. Florenz, Hr. Kummer, Beamter, und Hr. Baumgarten, Professor, v. Dresden, Hr. Wagner, Maler, v. Stralsund, Hr. Brandes, Weinhändler, v. Leipzig, Hr. Dr. Giles, v. Dijon. (Blaue Glocke.) Frau v. Hüter, Assessorsgattin, v. Bamberg, Hr. Schmitz, v. Wien, Hr. Gränzfelder, v. Ansbach, und Hr. Wolf, v. Wien, Kaufleute, Fräulein Stiebel, v. Augsburg, Hr. Schilling, Maler, v. München, Hr. Rieß, Particulier, v. Bamberg. (Strauß.) Demois. Heroux, v. Frankfurt, Demois. Henkel, v. Erlangen, Hr. Bayrhofer, v. Frankfurt, und Hr. Speiser, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Dr. Beck, v. Kirchen-Lamitz, Hr. Klee, Buchhändler, v. Bamberg, Hr. Forberg, Professor, v. Koburg, Hr. Schäfer, Apotheker, v. Uffenheim, Hr. Altmann, Kfm., v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Mad. Heim, Rechnungs-Kommissärs-Gattin, v. Baireuth, Hr. Ganz, Kaufmann, v. Bamberg, Hr. Thomas, Fabrikbesitzer, v. Bamberg, Hr. Klein, Privatier, v. Burghaslach. (Gold. Eichel.) Hr. Baldauf, Fabrikant, v. Gosholz. (Gold. Stern.) Hrn. Gebrüder Henschel, und Hr. Deckert, Fabrikanten, v. Zeulenroda. (Blaue Flasche.) Hr. Liebig, Kfm., v. Würzburg. (Wallfisch.) Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt. (Weiß. Hahn.) Hr. Fink, Fabrikant, v. Ulm. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. v. Weinzierl, Appell.-Ger.-Rath, v. Neuburg, Hr. Eckart, Ministerial-Sekretär der Justiz, v. München, Hr. Göttig, Fabrikant, v. Breslau, Hr. Grosch, v. Eisenach, und Hr. Christians, v. Jever, Kaufleute.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. Getraute.

Den 14. Juli. Johann Wehr, Polizeisoldat, mit Barbara Reindel, von hier.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Den 14. Juli. Georg Almannsdörfer, Bleistiftarbeiter, mit Maria Helena Bierlein, von hier.
— 16 — Johann Michael Haßler, Taglöhner in den Gärten bei Wöhrd, mit Margaretha Dörfler, von Kettmannsdorf bei Bamberg.
— — — Johann Nikolaus Richter, Drechslermeister bei St. Johannis, mit Anna Magdalena Meisel, von Erlangen.
— 17 — Christoph Carl Gottlieb Herdegen, Stecknadelmacher, mit Kunigunda Kupfer, von Roth.
— 19 — Johann Buchner, Lithograph und Musiker, mit Christiana Margaretha Johanna Lehmann, von hier.
— — — Johann Friedrich Dörmüller, Rothgießergeselle, mit Catharina Kunigunda Reichel, von hier.

Getraut 7 Paare.

1826.

Geborene.

Den 26. Juni. Johannes, Sohn des Kaufmanns Scharrer.
— 2. Juli. Johann Albert.
— 5 — Juliana Catharina Friederika, Tochter des Gold- und Silberarbeiters Fleischmann.
— 6 — Johann Andreas, Sohn des Gastwirths Roth.
— — — Christiana Magdalena, Tochter des Rothgießermeisters Pförtsch.
— — — Johann Conrad, Sohn des Brillenmachers Schmidt.
— — — Barbara Maria Magdalena, Tochter des Großpfragners Vogler.
— — — Sabina Margaretha Franziska, Tochter des Kaufmanns Weiler.
— 7 — Conrad Leonhard, Sohn des Wirths und Garkochs Pillipp.
— — — Georg, Sohn des Büttnermeisters Pillipp.
— 10 — Johann Jacob, Sohn des Mechanikus Fink.
— — — Theodor August, Sohn des geographischen Kupferstechers Knittel.
— — — Catharina Margaretha, Tochter des Großpfragners Böhm.
— — — Georg Michael, Sohn des Taglöhners Engelhard in Wöhrd.
— — — Margaretha Hefner bei St. Johannis.
— — — Georg Adam Mauh zu Gostenhof.
— 11 — Gottlieb Lazarus, Sohn des Kleidermachers Wepf.
— — — Maria Hedwig Neckel, Tochter des Soldatens Neckel in der Caserne bei St. Johannis.
— 12 — Johann Georg, Sohn des Zimmergesellens Ziegler.
— — — Anna Maria, Tochter des Dosenarbeiters Huck zu Gostenhof.
— 13 — Michael Joseph, Sohn des Stecknadelmachers Bezzt.
— 17 — Johann Ulrich Matthäus, Sohn des Kräuterhändlers Feeß.
— 18 — Johann Carl Eduard, Sohn des Officiantens Praun bei der kön. Filial-Lotto-Cassa Nürnberg.

Geboren 23.

1826. # Gestorbene.

Den 10. Juli. Stephan Joseph Maria Ernst Link, alt 16 Tage, Stickfluß.

— 11 — Johann Christian Reichel, alt 4 Tage, Brand.

— — — Christian Heinrich Gottlieb Hacke, k. b. Apellationsgerichtsrath, alt 67 Jahre, Folgen einer Lungenentzündung und daraus entstandener Entkräftung.

— — — Anna Margaretha Weiß, Ehegattin des Kaufmanns Weiß, alt 26 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Maria Helena Herdegen, nachgelassene Tochter des Stecknadelmachers Herdegen, alt 31 Jahre, Brand.

— 12 — Johann Georg Dressel, Maurergeselle, alt 30 Jahre, gewaltsame Leberzerreissung und Kopfverletzung.

— — — Barbara Johanna Wunder, Tochter des Ahlenschmidgesellens Wunder, alt 4 Monate, 7 Tage, Stickfluß.

— 13 — Johann Friedrich Wiesinger, zweiter Pfarrer an der Kirche zum heiligen Geist, alt 45 Jahre, eiterige Lungensucht.

— 14 — Anna Christina Häffner, Wittwe des Schneidermeisters Häffner, alt 78 Jahre, Stickfluß.

— — — Georg Zeltner, Drechslergeselle, alt 24 Jahre, Zehrfieber.

— 15 — Maria Magdalena Preißel, Wittwe des Ahlenschmidmeisters Preissel, alt 76 Jahre, Altersschwäche.

— — — Georg Thomas Blümlein, Sohn des Großpfragners Blümlein, alt 32 Jahre, Abzehrung.

— — — Anna Maria Neubauer, Wittwe des Tünchergesellens Neubauer in Wöhrd, alt 69 Jahre, Altersschwäche.

— — — Anna Maria Spiegel, Wittwe des Buchdruckergehülfens Spiegel in Wöhrd, alt 60 Jahre, Entkräftung.

— 16 — Johann Georg Falkner, Sohn des Rothgießers und Verlegers Falkner, alt 2 Monate, 7 Tage, Brand.

— — — Michael Reithmeier, Feldwaibel im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 39 Jahre, Brand im Unterleib.

— 17 — Catharina Barbara Fritschel, Wittwe des Ahlenschmidmeisters Fritschel, alt 76 Jahre, Schlag.

— — — Leonhard Dörfler, Rothgerbermeister, alt 55 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Georg Fink, Sohn des herrschaftlichen Bedientens Fink, alt 11 Monate, Abzehrung.

— 18 — Maria Catharina Bücker, Tochter des Herrenkleidermachermeisters Bücker, alt 3 Monate, Gichtern.

— — — Johann Meyer, Parzellainmaler, alt 61 Jahre, Schleimfieber.

— 20 — Carl Cäsar Müller, Sohn des Sekretärs Müller, alt 4 Jahre, Rückenmarkentzündung.

Gestorben 22.

No. 1826. 88.

Mittwoch den 26. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung eines Kramladens betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der 11te Kramladen an der Frauenkirche

Donnerstag den 3. August Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die beiden Kramläden, und zwar der 14te an der Frauenkirche und der 6te in der Schustergasse abermals einer öffentlichen Verpachtung unterstellt und hiezu auf

Donnerstag den 3. August Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 25. Juli 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Im Schwarzkopfischen Wirthshaus zu Engelthal werden am

Montag den 7. k. M. August Vormittag

175 Schäffel Haber von dem dortigen Kasten meistbietend verkauft, wozu die Kaufslustigen einladet

Altdorf, den 14. Juli 1826.

das königl. Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 15. August 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat Juni 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 9571 — 14356 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 1. August besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 24. Juli 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei Unterzeichneten ist erschienen:

Worte am Grabe eines früh Vollendeten, des Herrn J. F. Wiesinger, zweiten Pfarrers an der Kirche zum heiligen Geist, in Theilnahme und Wehmuth gesprochen am Tage der Beerdigung am 17. Juli 1826. von J. C. J. Wilder, auf dem St. Johannis-Kirchhof. gr. 8. (Zum Besten der hinterlassenen Wittwe und ihrer 7 unversorgten Kinder.) 6 kr.

Riegel und Wießner.

Verkäufliche Sachen.

Eine Kommode von Eichenholz, ein halbes Dutzend Sesselstühle und ein einfacher Kleiderbehälter, alles noch neu, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Wegen zunehmenden Jahren des Eigenthümers wird eine Nürnberger Manufakturwaaren-Handlung, womit der Besuch einiger Messen in Bayern und Würtemberg verbunden, und dazu kein großer Kapitalfond erforderlich ist, gegen billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen, oder auch ein thätiger Geschäftsmann mit dem nöthigen Vermögen vor der Hand als Associé hiezu aufzunehmen gesucht, der nach einigen Jahren dasselbe für eigene Rechnung übernehmen könnte. Näheres hierüber im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 802. sind schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Donnerstag den 27. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 410. in der Albrecht Dürersstrasse noch verschiedene zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberpostmeisters Schustern gehörige Kunstgegenstände, als Gemälde, Emailmalereien, Kunstwerke aus Elfenbein, Holz, und andere an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 20. Juli 1826.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

(Bücherversteigerung.) Am 31. Juli und an den folgenden Tagen jedesmal Nachmittags von 2 Uhr an wird in dem Hause L. Nr. 303. in der Adlerstrasse die Bibliothek des verstorbenen Herrn Cand. theol. Kellermann öffentlich versteigert. Das Verzeichniß, das sehr viele wichtige philologische, theologische und andere Bücher enthält, ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Eine einspännige Chaise und ein ganz fehlerfreies Pferd, vorzüglich für einen Reisenden oder Lohnkutscher tauglich, sind billig zu verkaufen.

Eine Partie noch brauchbare Kisten sind in S. Nr. 872. auf dem Spitalplatze billig zu verkaufen.

Ganz reines und feines Oel zu Uhren und anderen feinen Instrumenten ist zu verkaufen.

Eine weiße Pantalonhose von Oriental ist billig zu verkaufen in S. Nr. 240. im Nägeleinsgäßchen.

Das Haus L. Nr. 556. in der breiten Gasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben, eben soviel Kammern, und eine Küche, dann 1 geräumigen Hof und Tennen, ist auch mit einem Feuerrecht und andern Bequemlichkeiten versehen.

Ein nicht allzugroßes, gut ausgebautes Wirthshaus ist in Commission billig zu verkaufen. Käufer werden ersucht, sich in S. Nr. 932. der Judengasse zu melden.

Ein halbes Dutzend Sessel, ein Sofa, und ein Schwanklavoir sind in S. Nr. 714. am Pannersberg um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen 5 bis 6 Schuh hohen Repositoriumtritt sucht man zu kaufen.

In L. Nr. 392. wird ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) zu kaufen gesucht.

Man sucht Grübel's Gedichte zu kaufen.

Eine kupferne Badwanne, und ein runder Tisch von dunklem polirten Holz, für 7 — 8 Personen, werden zu kaufen gesucht.

Man sucht einen noch brauchbaren Kleiderbehälter von weichem oder Eichenholz, für einen Dienstboten tauglich, zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Drathziehbank wird zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 1574.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Am Ziel Allerheiligen ist nahe am Markt eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammern, Küche und mehreren andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Die Wohnung in dem Hause S. Nr. 702. der Tetzelgasse, bestehend parterre in Stallungen für 6 Pferde, nebst Heu- und Strohgewölb, Kutscherstube, Waschhaus, dann einem kleinen Gewölb nebst Keller;

in der ersten Etage:

in 7 Zimmern, 1 großen Saale, dann einem Vorsaale, einer Küche nebst Speisekammer;

in der zweiten Etage:

in 8 Zimmern, dann Küche und Speisekammer, wird entweder zusammen oder jede Etage besonders am Ziel Allerheiligen vermiethet.

In der Karolinenstrasse sind zwei angenehme und geräumige Wohnungen zu vermiethen, und ist das Nähere darüber zu erfahren in S. Nr. 603. am Heumarkt.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen.

Am Ziel Laurenzi ist ein Haus mit 2 Etagen, 2 Zimmer, 3 Kammern, Küche, 2 Böden, 2 Bodenkammern rc. enthaltend, zu vermiethen.

Im Oktober d. J. ist eine Wohnung von 7 Piecen, Küche, Keller, Stallung, Waschhaus und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Am Ziel Laurenzi ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, zu vermiethen. Auch werden daselbst 2 Böden täglich vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Gegend des Spittlerthors oder Waizenhauses wird ein Stadel oder anderer Platz, um 24schuhige Bretter dahin legen zu können, zu miethen gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 1497. der Waizenstrasse.

Ein Privat- und auch ein Nahrungshaus werden zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mit 3 bis 4 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen und anderem mehr wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

In der Gegend des Thiergärtner- oder Vestnerthors sucht man eine Wohnung, wozu auch Stallung für einige Pferde gegeben werden kann, zu miethen. Näheres im goldenen Lämmlein S. Nr. 484. in der Schmidgasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solides älternloses Mädchen von 18 Jahren, welches vorzüglich Liebe zu

Kindern hat und schon 4 Jahre bei denselben diente, wünscht bei einer honneten Herrschaft in gleicher Eigenschaft am kommenden Ziel wieder unterzukommen. Nähere Auskunft in der Judengasse S. Nr. 1115 im 2ten Stock.

Man sucht am nächsten Ziel ein braves Mädchen, das ein Kind von 5/4 Jahren ordentlich warten kann, in Dienste zu nehmen.

Ein braver Mann von 37 Jahren, der früher seine eigene Handlung gehabt hat, wünscht entweder als Commis oder auch als Scribent, Verwalter 2c. unterzukommen. Das Nähere ist auf freie Briefe zu erfahren bei J. P. Hoffmann in Erlangen.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre in herrschaftlichen Diensten war, wünscht täglich oder am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft oder als Zimmermädchen wieder unterzukommen.

Ein junger Mensch, der gut reiten und fahren, auch sehr gut serviren kann, wünscht bei einer Herrschaft oder in einem Geschäftshause am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches schon 2 Jahre bei Kindern diente, und Hausmannskost kochen kann, wünscht am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon einige Jahre hier diente, nähen, stricken, spinnen und kochen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Ein Mädchen wünscht täglich oder am nächsten Ziel bei Kindern oder als Hausmagd unterzukommen, und es kann in seinem älterlichen Hause schlafen.

Ein auswärtiges Mädchen von 17 Jahren wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 217. der hintern Ledergasse.

Ein junger Mensch wünscht bei einem Büttnermeister in die Lehre zu kommen.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Mädchen vom Lande, welches nähen und spinnen kann, am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen.

Ein älternloses 16jähriges Mädchen von guter Erziehung, welches nähen, stricken, lesen und schreiben kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer Herrschaft, oder in einem Geschäft, das im Zimmer betrieben wird, am kommenden Ziel Lorenzi oder täglich gegen billige Bedingungen unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1046 der obern Thalgasse.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause, oder bei seinen Verwandten schlafen kann, und ausser den häuslichen Arbeiten auch zur Profession seiner Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Drechslerprofession wird ein junger Mensch, der ausser körperlicher Gewandtheit auch einen sittlichen Charakter besitzt, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein gesunder Mann mit dem besten Abschied vom Militair, der gegenwärtig in einer Handlung als Auslaufer dient, wünscht am nächsten Ziel in gleicher Eigenschaft oder als Kutscher wieder Unterkunft zu finden.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schon 2 Jahre als Köchin diente, auch nähen und spinnen kann, und sich übrigens aller andern Hausarbeit gerne unter-

zieht, wünscht am kommenden Ziel Laurenzi wieder in derselben Eigenschaft in Dienste zu kommen.

(Gesuch.) Ein junger Mensch vom Lande wünscht die Schlosserprofession zu erlernen. Auskunft hierüber giebt die Weberin Frau Wimmer unter der Frauenkirche.

Es wird eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, auch sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, der schreiben und rechnen kann, wünscht als Auslaufer unterzukommen. Näheres ist in dem Ammonskeller L. Nro. 318. zu erfahren.

Ein Mädchen von zwei Jahren, welches schon länger hier dient, sucht wieder unterzukommen. Das Nähere in der Tucherstrasse S. Nr. 1136.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen dreifachen Werth, gegen königl. Kreis- und Stadtgerichtliche erste Hypothek, werden 4000 fl. zu 4 pCt. Zinsen zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 4000, 3600, 2000 und 1000 fl. zu 4 pCt. zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Es werden 600 fl. auf ein Gewerbshaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Gegen sichere Bürgschaft werden 100 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

3400 fl. werden zur ersten Hypothek auf ein großes Anwesen, nahe am Spittlerthor dahier, täglich oder am nächsten Ziel zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde vom St. Johanniskirchhof bis zur goldnen Gans ein rothes mit grünen Steinen besetztes Braselet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in obbenantes Gasthaus zurück zu bringen.

Von dem Aegydienplatz bis zum Marplatz, dann durch die Färberstrasse bis zur Post, und von da wieder zurück über den Markt bis auf den Aegydienplatz ist ein französischer Schlüssel verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag den 23. Juli Vormittags in der St. Jacobskirche ein Gesangbuch mit den Buchstaben I. V. K. 1822. bezeichnet, und eine Brille liegen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Ein von Bindfaden geflochtener Ridikül, auch ein dergleichen Geldbeutel sind gefunden worden und können in S. Nr. 797 abgeholt werden.

In dem Hause L. Nr. 14. kamen zwei neue wollene blaugestreifte Pferdedecken abhanden. Sollten sie Jemand zum Kaufe angeboten werden, so wird ersucht, hievon die geeignete Anzeige in dem Intelligenz-Comtoir zu machen.

Vergangenen Sonntag den 23. Juli wurde auf der Chaussee von Nürnberg nach Erlangen ein weiß wollenes Halstuch mit einer gedruckten Tour verloren. Der redliche Finder beliebe dasselbe gegen ein angemessenes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Montag den 24. d. M. wurde vom Spittlerthor bis zum Hallerthürchen und von da zum heiligen Kreutz bis im Schalkhäusersgarten ein goldner mit einem dergleichen Herzchen verschenet und Perlen besetzter Ohrenreif verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in L. Nr. 1419 der Mostgasse gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Den 20. d. M. kamen aus einem Hause vom Boden herab zwei Betttücher, eines mit H. bezeichnet, und von gutem Tuch, das andere von Leinwand und nicht bezeichnet, dann auch ein Frauenhemd abhanden. Sollten diese Gegenstände zum Verkauf gebracht werden, so ist man erbötig, das Ausgelegte dafür mit Dank zu erstatten.

Am vergangenen Montag hat Jemand auf der Teutschherrenwiese, am Graben, ein Körbchen mit einem perlengestrickten Geldbeutelchen, in welchem ungefähr 2 fl. an Geld, ein Schlüsselchen, ein Sacktuch und eine Brille waren, stehen lassen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen das darin befindliche Geld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend den 22. Juli wurde auf dem Wege von Laih bis Nürnberg eine silberne inwendig gut vergoldete Schnupftabackdose verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Sonntag den 23. Juli ist von der Halle bis zum Spittlerthor ein braunseidenes Braselet verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches in L. Nr. 948 an der Halle gegen eine Belohnung zu überbringen.

Sonntag den 16. Juli wurde im schwarzen Bären beim neuen Thor eine mit Silber beschlagene meerschaumene Stummelpfeife verloren. Man ersucht den redlichen Finder, sie gegen ein Douçeur von einem halben Kronenthaler in die drei Könige L. Nr. 790. zu bringen.

Montag den 17. dieses Monats hat ein Mädchen auf dem Wege über die Schütt, hinter der Mauer zum Frauenthor hinaus, durch die Anlage, dann nach Gleckenhof ein von Granaten gekettetes Halsgehäng verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine dem Werth angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein privilegirter Privatlehrer, welcher in Vorbereitungen für Volksschulen Unterricht ertheilt, wünscht darin noch einige Stunden zu besetzen.

(Gesuch.) Um einen billigen und pünktlichen Lesezirkel zum Intelligenzblatt, Correspondenten, der Nürnberger- und Dorfzeitung bilden zu können, sucht m. hiezu Mitleser in der Gegend der Füll, des Milchmarkts oder deren Nähe.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Kind in die Kost zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Eine solide Frau erbietet sich zum Nähen in und außer dem Hause, so wie auch zum Waschen feiner Wäsche, und bittet hierin um gefällige Aufträge. Das Nähere in S. Nr. 1569.

Angekommene Fremde

vom 21. bis 25. Juli 1826.

(Baier. Hof.) Frau Gräfin v. Stauffenberg, v. Mannheim, Hrn. Gebrüder v. Decker, Particuliers, v. Dresden, Hr. Linn, v. Weyda, Hr. Müller, v. Amsterdam, und Hr. Nellessen, v. Aachen, Kaufleute, Se. Excell. Hr. Graf von Fugger, Reichsrath, v. Kirchberg, Hr. Heyder, Banquier, v. Frankfurt, Hr. Dietrich, Stadtrath, v. Ansbach, Hr. v. Krause, und Hr. v. Krauvel, Particuliers, v. Heidelberg, Hr. Schmidt, v. Coburg, Hr. Thomée, v. Altona, Hr. Scharff, v. Frankfurt, und Hr. Thomas, v. Coblenz, Kaufleute, Hr. v. Goez, Hauptmann, v. Ulm, Hr. Stahl, v. München, Hr. Scheibler, v. Montjain und Hr. Michelli, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Menger, Fabrikant, v. Erlangen. (Rothe Roß.) Hr. Feuerlein, Geistlicher, v. Stuttgart, Hr. Braun, Kfm., v. München, Hr. Steiner, Regierungs-Advocat, Hr. Stauber, Landschaftsmaler, v. Meiningen, Hr. Kern, Kfm., v. Triest, Hr. Graf v. Berg, v. München, Hr. Graf v. Roß, v. Berlin, Hr. Thun, v. Frankfurt, und Hr. Schmidt, v. Bern, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Hours, Lieutenant, v. Neuburg, Hr. Dr. Fischer, v. Augsburg, Hr. Stüwen, v. Ulm, und Hr. Speltner, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Hilerup, Cand. philos., v. Kopenhagen, Hr. Michelson, Architekt, v. Stockholm, Hr. Bauer, Cand. jur., v. Hamburg, Hr. Keinerz, v. Warschau, und Hr. Schweizer, v. Hohenems, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Schöpf, Fabrikant, v. Baireuth, Hr. Gleichenstein, Rentier, v. Baden, Hr. v. Lang, v. Kronstein, Hr. Vogther, v. Gmündt, Fabrikbesitzer, Hr. Riedel, v. Mannheim, und Hr. Leißner, v. Schönhaide, Kaufleute. Hr. Gebrath, Maler, v. Hebsack, Hr. Schorn, Kfm., v. Partenkirchen, Hr. Strehle, Professor, v. Ansbach, Hr. Lindner, Kfm., v. Pegnitz, Hr. Rösch, v. München, und Hr. Leberwurst, v. Tirschenreuth, Privatiers. (Strauß.) Hr. Gläser, Lehrer, v. Freiberg, Hr. Lieb und Hr. Staib, Kaufleute, v. Biberach, Hr. Samperz, Musicus, v. Aachen, Hr. Weyrauch, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Klee, Buchhändler, v. Bamberg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Roth, Weinhändler, v. Kitzingen, Hr. Geiger, Sekretär, v. Erlangen, Hr. Arnold, Magistratsrath, v. Kelheim. (3 gold. Kronen.) Hr. Brenner, Destillateur, v. Sommersfeld.

No. 1826. 89.

Freitag den 28. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Baumzucht betr.)

Das Präsidium der königlichen Regierung des Rezatkreises.

Nachdem Seine Majestät der König allerhöchst zu genehmigen geruht haben, daß die Bearbeitung des Entwurfs einer kurzen und faßlichen Anweisung über die Behandlung der Baumzucht, welche nach § 6. der allerhöchsten Verordnung vom 20. Juni d. J. „Baumzucht betr." Behufs der Erzielung eines entsprechenden und möglichst gleichförmigen Verfahrens in den Kreisen vertheilt werden soll, zu einer Preisaufgabe für Gartenfreunde und Beförderer der Obst-Baumzucht gemacht werde, so wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß für die gelungenste den Anforderungen des Zwecks genügende Arbeit dieser Art eine Prämie von

Fünfzehn bayerschen Dukaten

bestimmt wird, wobei übrigens Bedingung bleibt, daß der Entwurf in möglichster Kürze, in einer faßlichen Sprache und mit Rücksicht auf die Eigenthümlichkeiten nach Verschiedenheit der geographischen Verhältnisse der Kreise, so wie mit dem Vorzuge der erforderlichen Vollständigkeit ausgestattet, bis zum

15. November dieses Jahrs

bei der königl. Regierung eingeliefert, auch mit einer Devise oder mit einer verschlossenen, den Namen und den Aufenthaltsort des Verfassers enthaltenen Beilage versehen werde.

Gartenfreunde und Beförderer der Obstbaumzucht werden zur Bearbeitung dieser Preisschrift eingeladen, und das königl. Präsidium kann mit Grund erwarten, daß sie schon in dieser Einladung zur Bethätigung ihrer Liebe für das allge-

meine Beste Gründe finden werden, auch ihre Erfahrungen zur Erreichung eines so schönen und nützlichen Zweckes mit Vergnügen mitzutheilen, und die königl. Regierung dadurch in den Stand zu setzen, mit Benützung derselben auf allen Puncten des Königreichs die Baumzucht in dem Grade zu erweitern und zu erhalten, wie dieß in den weisesten Absichten Seiner Majestät des Königs gelegen ist. Uebrigens wird noch beigefügt, daß die sämmtlichen Entwürfe, welche bei der kön. Regierung zur Vorlage kommen, nach Ablauf des bestimmten Termins an das kön. Staatsministerium des Innern eingesandt werden, damit sodann die Beurtheilung der Preisschriften durch eine aus Sachverständigen zu bildenden Juri erfolgen, und das Resultat durch die Kreisblätter bekannt gemacht werden könne.

Ansbach, den 22. Juli 1826.

In Abwesenheit des königl. Regierungs-Präsidenten.
von Bever, Regierungs-Director.

Bekanntmachung.

(Die Reparatur des Hammers an der Lorenzer Thurm-Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird, um allenfallsigen Mißverständnissen und Beunruhigungen vorzubeugen, das Publikum aufmerksam gemacht, daß wegen einer Reparatur am Hammer der Lorenzerthurmuhr, welche am nächsten Montag und Dienstag den 31. Juli und 1. August vorgenommen werden wird, an diesen Tagen das Schlagen der Viertelstunden auf dieser Uhr ausgesetzt bleibt, auch bei der Reparatur die Glocke öfters berührt werden und daher tönen wird.

Nürnberg, den 26. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden hiemit diejenigen Vermächtnisse, welche in den Monaten April, Mai und Juni d. J. als dem 3ten Quartal des laufenden Etats Jahrs 1825/26, zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen geflossen sind, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, als:

1) von der Wirths-Wittwe Barbara Ziegler 6 fl.
2) von dem Johann Friedrich Schreiner 1 fl.
3) von dem Metzgergesellen Georg Federlein 2 fl.
4) von dem Großpfragner Johann Egidius Lohbauer 1 fl.
5) von dem Tapezier Martin Christian Huber 6 fl.
6) von dem Wirth und Garkoch Nikolaus Scheidacker 1 fl. 30 kr.
7) von dem Kartätschenmacher Johann Leonhard Bauer 1 fl.
8) von der Verwalters-Wittwe Erdle 25 fl.

9) von der Scholarchs-Wittwe Frau Maria Philippine von Volkamer 150 fl.
10) von dem Schuhmachermeister Georg Adam Meißner 30 kr.
11) von dem Friedrich Pfannenschmidt 1 fl. 30 fl.
12) von der Rothschmids-Ehefrau Magdalena Weitzmann 2 fl.
13) von dem Weineinleger Johann Georg Meier 2 fl.
14) von dem Johann Christoph Wagner 2 fl.
15) von der Unschlittschauers-Wittwe Elisabetha Trinklein 6 fl.
16) von dem Tuchbereiter Heinrich Eigner 1 fl.
17) von dem Kaufmann Markus Benkherr 25 fl.
18) von der Wagnermeisters-Ehefrau Julie Catharina Dorothea Osterreicher 5 fl.
19) von der Schneiderstochter Elisabetha Otzmann 1 fl. 30 kr.
20) von der Rittmeisters-Wittwe Cath. Marg. Bauer 5 fl.

Nürnberg, den 24. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung eines Kramladens betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der 11te Kramladen an der Frauenkirche

Donnerstag den 3. August Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die beiden Kramläden, und zwar der 12te an der Frauenkirche und der 6te in der Schustergasse abermals einer öffentlichen Verpachtung unterstellt und hiezu auf

Donnerstag den 3. August Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 25. Juli 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 23. Juli ein rundes blauüberzogenes Schächtelein, worinnen sich 1 Paar silberne und vergoldete Ohrringe mit weissen Steinen, 1 goldenes dünnes Fingerringlein und 1 dergl. silbernes und vergoldetes mit einem Plättchen befanden;

II. zu Bühl vom 14. auf den 15. d. M. 1 barchentnes Kopfkissen mit rothgestreiftem Ueberzug; 1 zwillchener Polster mit gedrucktem blaufarbigem Ueberzug; 2 dergl. Kopfkissen mit blaugegitterten köllischnen Ueberzügen; 1 nachhechelnes Betttuch; 2 Weiberhemden mit Aermeln von flächsenem, und Stöcken von Nachhecheltuch; 1 rothgestreiftes baumwollenes Halstuch; 1 schwarzseidenzeugene Schuppen; 3 Gebünd Zwirn; 1 halbroth flanellener Friesrock, nebst 30 fl. an Kronen- und bayerischen Thalern, 4 halben Guldenstücken, 1 Viertelskrone und Sechsern.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. Juli 1826.

Binder.

Versteigerung.

Mittwoch den 9. August d. J. früh 9 Uhr werden von der unterzeichneten Commission verschiedene Borten, Schützenhuppen, Kaskete mit Schweif, Schuhe, Tornister und mehrere Monturstücke alter Art, dann Messingzeug, so wie eine bedeutende Quantität wollener Kokarden an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Kaufslustige wollen daher in dem Geschäftslokale (der sogen. Herrentrinkstube) sich einfinden.

Nürnberg, den 28. Juli 1826.

Die Oeconomie-Commission des kön. 5ten Lin.-Inf.-Regiments.

v. Schellerer, Major.

Dorrer, Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

Wegen zunehmenden Jahren des Eigenthümers wird eine Nürnberger Manufakturwaaren-Handlung, womit der Besuch einiger Messen in Bayern und Würtemberg verbunden, und dazu kein großer Kapitalsfond erforderlich ist, gegen billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen, oder auch ein thätiger Geschäftsmann mit dem nöthigen Vermögen vor der Hand als Associé hiezu aufzunehmen gesucht, der nach einigen Jahren dasselbe für eigene Rechnung übernehmen könnte. Näheres hierüber im Intelligenz-Comtoir.

Recht gute feine Stiefelwichse, welche sehr schönen Glanz gibt, keinen Staub annimmt, auch dem Leder nicht im Geringsten nachtheilig, ist in 1/4 Pfund Päckchen, das Pfund um 24 kr. in Kommission zu haben bei

Georg Jäger, S. Nr. 99.

Homeri Ilias ed. A. H. Niemeier und die Zeltnerische Bibel werden verkauft.

Ein Schleifstein zum Drehen, und eine Schwarzwälder Uhr sind zu verkaufen.

(Bücherversteigerung.) Am 31. Juli und an den folgenden Tagen jedesmal Nachmittags von 2 Uhr an wird in dem Hause L. Nr. 303. in der Adlerstrasse die Bibliothek des verstorbenen Herrn Cand. theol. Kellermann öffentlich versteigert. Das Verzeichniß, das sehr viele wichtige philologische, theologische und andere Bücher enthält, ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Mittwoch den 2. August Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 110. am Marplatz verschiedene Mobiliargegenstände, als: weißes Zeug, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Porzellain, Gläser, Uhren, Betten, Schreinwerk und anderes Hausgeräthe, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

Es wird ein großer Mehlkasten, der zerlegt werden kann, wegen Mangel am Platz um billigen Preis verkauft.

Montag den 31. Juli werden in der Galsterischen Behausung Nr. 1 in Doos mehrere Effecten, als: Silber, Weißzeug, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, worunter sich ein ganz vollständiges neues Bett befindet, Schreinzeug und mehrere andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. Der Anfang ist früh um 8 Uhr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen feinen modernen noch wenig getragenen Strohhut für ein Frauenzimmer zu kaufen.

Eine große 4eckigte Sollenhöfer glatte Marmorplatte, mit oder ohne Tischgestell, wird in S. Nr. 874. zu kaufen gesucht.

Ein schönes schwarzseidenes Kleid (am liebsten ein schwarzblaues) wird zu kaufen gesucht.

Ein Haus mittlerer Größe mit den nöthigen Bequemlichkeiten, auch wo möglich mit einem kleinen Garten oder geräumigen Hofraum, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Eine Cichorienmühle wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei Wohnungen sind mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen, auch kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden.

Es ist ein grünes, möblirtes Zimmer nebst Kabinet an einen ledigen Herrn, oder auch eine Bewohnung an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1153. nahe am deutschen Haus sind zwei Wohnungen zu vermiethen. Die eine an eine ledige Person, die andere an eine stille Familie, und beide können täglich oder am Ziel Laurenzi bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer der gangbarsten Strassen wird täglich eine möblirte Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 240.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mann, welcher die besten Zeugnisse besitzt, wünscht so bald als möglich in einer Schnitt-, Specerei- oder Eisenwaarenhandlung Unterkunft zu erlangen. Das Nähere ist zu erfahren bei J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Ein Mann, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Kutscher oder Auslaufer hier unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am nächsten Ziel Laurenzi wird eine treue fleißige Magd, welche sich willig aller Hausarbeit unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen Verpfändung eines hiesigen Nahrungshauses und eines dem Besitzer desselben gehörigen Oekonomiegutes werden 1000 bis 1300 fl. sofort aufzunehmen gesucht und erforderlichen Falls eine tüchtige Bürgschaft für Kapital und Interessen noch besonders zugesichert.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 23. d. M. ist im Hause des Herrn Bierwirths Felhorn auf dem Kornmarkt (ehem. Steig) eine siebeneckige sogenannte Schneckenhaube von schwarzem Tuch wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen und dagegen eine dergleichen casimirne zurück gelassen worden. Man bittet daher, dieselbe in L. Nr. 1423. der Schlotfegergasse zu bringen und die casimirne dafür in Empfang zu nehmen.

Ein messingnes Hundshalsband mit einem Zeichen ist gefunden worden. Der Eigenthümer des Hundes kann es in L. Nr. 427. abholen.

Am vergangenen Sonntag hat Jemand in der Engelhardsgasse einen grünseidenen Ridikül, worin sich ein weißes Sacktuch und etwas Geld befanden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in L. Nr. 1564 der Kreuzgasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend ist von Tennenloh bis Nürnberg ein Reisebüchlein, worin sich 2 Frachtbriefe mit C. N. unterzeichnet, befanden, verloren worden. Der redliche Finder beliebe solches in S. Nr. 548. der Lammsgasse gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Einen Tabackbeutel von weiß-, blau- und rothem Tuch zusammengesetzt, und mit seidenen Schnüren garnirt, hat man im Park des Dutzendteiches am 23. Juli liegen lassen. Wer denselben in S. Nr. 874 am Hauptmarkt zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung; ausserdem wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Der Maurergeselle Robert hat vergangenen Montag sein Wanderbuch verloren und ersucht den Finder, solches in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Einen Regenschirm von blauem Zeug, worauf „Baierischer Hof“ geschrieben stehet, hat ein Fremder irgendwo stehen lassen, ohne sich zu erinnern wo. Man bittet um dessen Zurückgabe.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag den 23. Juli Vormittags in der St. Jacobskirche ein Gesangbuch mit den Buchstaben I. V. H. 1822 bezeichnet, und eine Brille liegen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 293 zurück zu bringen.

Vor ungefähr 3 Wochen ist ein goldener gravirter Ring verloren werden. Wer solchen gefunden hat, beliebe denselben gegen ein Trankgeld in die Karolinenstrasse L. Nr. 338. zurück zu bringen.

Dienstag den 25. Juli wurde ein Ueberzug von blauem Seidenzeug über einen Regenschirm verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Meinen verehrten Gemeindegliedern und geliebten Beichtkindern kündige ich hiermit an, daß ich auf ein Paar Wochen zur Befestigung meiner Gesundheit ein auswärtiges Bad besuche, daß aber alle vorkommende amtliche Geschäfte von meinen Herren Kollegen und Freunden auf's Bereitwilligste besorgt werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1826.

E. Lösch, zweiter Pfarrer an St. Jacob.

(Anzeige.) Sonntag den 30. Juli ist Ball in der Harmonie. Anfang 7 Uhr, wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden von dem

Vorstand.

(Tanzmusik.) Sonntag den 30. Juli ist Tanzmusik bei mir anzutreffen, und ich werde auch an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen.

Schröder, Wirth, in der vordern Ledergasse.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit Nr. 123, 124, 131, 132, 133, 134, 135, 138, 143, 145, 148, 150, 153, 154, 158, 159, 160, 161, 168, 171, 172, 174, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 186, 191, 192, 195, 196, 199, 201, 206, 208, 209, 213, 214, 215, 216, 218, 221 und 225 bezeichneten Bleichtücher sind angekommen.

(Todes-Anzeige.) Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Anna Margaretha Richter, heute früh um 6 Uhr, nach einem zweijährigen Krankenlager, an einer Entkräftung in einem Alter von 67 Jahren zu sich in die frohe Ewigkeit abzurufen. Wir beweinen eine gute Mutter, und wer die Verewigte kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden. Mit betrübtem Herzen bringen wir dieß unter Verbittung aller Beileidsbezeigungen zur Kunde unserer Verwandten und Freunde, mit der Bitte, um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 26. Juli 1826. Die sämmtlich Hinterbliebenen.

(Einladung.) Da an der Kirchweih die Witterung nicht ganz günstig war, so laden wir hiedurch auf kommenden Sonn- und Montag viele Gäste zur Nach-

kirchweih im Ziegelsteiner Felsenkeller ein, wo Montag das Lamm ausgespielt wird, so wie auch die Ente und der Hahn zur fernern Unterhaltung bereit stehen.

Strebel und die Musici.

(Reisegelegenheit.) Zwei Chaisen fahren leer nach Kissingen und es können Personen über Bamberg oder Würzburg dahin mitfahren. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Dienstag fährt eine leere Chaise nach Baireuth und Hof und man wünscht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Lohnkutscher Wagner in Fürth.

(Bekanntmachung.) Ein Schein der Zinngießerleichencassa, auf Hrn Johann Ulrich Rupp ausgestellt, ist verloren worden, und man bittet daher denjenigen, der etwa solchen in Händen haben sollte, ihn einem der Executoren der benannten Cassa gefälligst einzuhändigen. Sollte dieses innerhalb 4 Wochen nicht geschehen, so wird derselbe für ungültig erklärt und der Interessentschaft ein neuer, nur allein gültiger Schein ausgestellt werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1826.

Die Executoren der Zinngießerleichencassa.

Angekommene Fremde

vom 24. und 25. Juli 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Stöcker, Posthalter, v. Lengenfeld, Mad. Eidam, v. Neustadt, Mad. Arnold, v. Gotha, Hr. Ziegler, Kfm., v. Würzburg, Hr. Pauly, Particulier, v. Brixen, Hr. Zeißer, v. Schweinfurt, und Hr. Meinert, v. Salzburg, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Yersey, Pair, v. England, Lord Yersey, v. London, Frhr. v. Boyneburg, v. Lengsfeld, Hr. Schöpf, Justizkommissär, v. Baireuth, Hr. Webner, Appell.-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. Dr. Henkel, Pfarrer, v. Coburg, Hr. Hochwind, v. Augsburg, und Hr. Frommann, v. Rehbach, Kaufleute, Demois. Rothmund, v. Bamberg, Hr. Arzberger, Hofgerichts-Advokat, v. Koburg, Fräul. Klingsohr, v. Gunzenhausen, Hr. Müller, Kfm., v. Amsterdam. (Wilde Mann.) Hr. Koch, Kfm., v. Amsterdam, Fräul. Grimm, v. Dresden, Hr. Meinel, Pfarrer, v. Obermichelbach, Mad. Schöndling, v. Breslau. (Blaue Glocke.) Hr. Stengel, v. Baireuth, Hr. Klier, v. Amberg, und Hr. Schrode, v. Depfingen, Fabrikanten, Herr Martin, Geometer, von Kronach, Hr. Erlebach, Kfm., v. Baireuth, Hr. Dr. Beer, v. Würzburg, Dem. Krug, v. München. (Strauß.) Hr. Bouly, Particulier, v. Janina, Hr. Schube, Cand. jur., v. Warschau, Hr. Kellner, v. Würzburg, und Hr. Altmann, v. Ansbach, Kaufleute, Mad. Altmann, v. Hildburghausen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Amonn, Fiskalbeamter, v. Ansbach, Hr. Löhlein, Fabrikbesitzer, v. Baireuth. (Gold. Hirsch.) Hr. Walter, Kfm, und Hr. Drexel, Handl.-Diener, v. Gmünd. (Wallfisch.) Hr. Steinert, Kfm., v. Mkt.-Steft.

No. 1826. 90.

Montag den 31. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die landwirthschaftliche Erziehungs-Anstalt in Gern betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung der königlichen Kreis-Regierung in obigem Betreff nachstehend mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Plan dieser Anstalt in der diesseitigen Registratur täglich eingesehen werden kann.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescripte des königl. Staatsministeriums des Innern vom 22. v. M. stellt sich die landwirthschaftliche Erziehungs-Anstalt zu Gern in ihrer zweckmäßigen Einrichtung ganz geeignet dar, durch Beförderung der Landwirthschaft und durch Veredlung der damit verbundenen Gewerbe, vorzüglich nutzbar zu werden, und einem wahren Bedürfnisse zu begegnen.

Es soll daher auch die Benützung dieses Instituts zur Unterbringung und insbesondere zur Bildung von Knaben, für deren Unterhalt aus Armuths- oder Heimaths-Rücksichten aus öffentlichen Kassen Vorsorge getroffen werden muß, möglichst allgemein werden, zumal die Aufnahmsbedingungen inhaltlich der im Jahre 1825. in München erschienenen Druckschrift über diese landwirthschaftliche Erziehungs-Anstalt äußerst billig sind, und durch solche Anstalt selbst für manche Fälle den Behörden eine erwünschte Hülfe dargeboten wird.

Hiernach werden sämmtliche Polizeibehörden des Rezatkreises auf die Anstalt erneuert aufmerksam gemacht und aufgefordert, mitzuwirken, daß die Theilnahme daran durch allgemeine Bekanntmachung herbeigeführt werde.

Ansbach, den 15. Juli 1826.

Königl. Bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Das landwirthschaftliche Oktoberfest für das Jahr 1826. in der kön. Residenzstadt München betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das heurige centrallandwirthschaftliche Oktoberfest Sonntags den 1. Oktober auf der Theresienwiese bei München gefeiert wird.

Die zur Vertheilung kommenden Preise und die Anordnungen bei diesem Feste sind aus dem vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern erlassenen Programm zu ersehen, welches in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Diejenigen Landwirthe, welche sich um Preise bewerben wollen, werden hiebei auf die genaue Beobachtung der untenstehenden Formulare der Zeugnisse für sämmtliche Viehgattungen nach Anleitung des im 34. Stück des Rezatkreis-Intelligenzblatts enthaltenen General-Ausschreibens vom 17. August 1822 besonders aufmerksam gemacht.

Nürnberg, den 22. Juli 1826.

Binder.

Küffner.

I. Zeugniß.

Für einen Zuchthengsten (Zuchtstuten, Stiere und Kühe).

Vorzeiger dieses, Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führt zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste:
ienen (eine):
an Farbe:
Abzeichen:
Alter:
Höhe:
Abstammung: Vater:
hat denselben selbst erzogen:
a) von Geburt her, oder
b) erkauft und wie lange selbst verpflegt.

Des Eigenthümers Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . . Zustande.
Desselben Wohnort ist von München entfernt . . . geometrische Stunden.

II. Zeugniß.

Für die veredelte Schaafzucht.

Vorzeiger dieses, Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste:
Zahl . . . . Widder.
. . . . Mutterschaafe.
. . . . Lämmer.

a) Desselben Heerde von gleicher Veredlung ist stark: . . . .
b) hat seit dem 1. Okt. . . . . Lämmer erhalten:
c) der gegenwärtige Gesundheitszustand der Heerde ist zu Folge thierärztlicher Untersuchung:
d) von dieser Heerde werden Wollproben versiegelt beigeschlossen: . . . Päckchen.
e) der Eigenthümer ist in dem Besitz dieser veredelten Heerde seit:

desselben Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . . . Zustande.
Ist von München entfernt . . . . geometrische Stunden.

III. Zeugniß.

Für die Schweinszucht.

Vorzeiger dieses, Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste:
Zahl . . . . Schweinsbären.
. . . . Schweinsmütter.
. . . . Ferkeln.

Des Eigenthümers Schweinszucht bestand übrigens dieses Jahr hindurch in . .
. . . Schweinsbären
. . . . . Schweinsmüttern
und davon seit . . . . . erhalten:
desselben Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . . . Zustande.
Ist von München entfernt . . . . geometrische Stunden.

IV. Zeugniß.

Für die Ziegenzucht.

Vorzeiger dieses, Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste:

Zahl . . . . Böcke.
. . . . Ziegen.

Des Eigenthümers Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . . . Zustande.
Desselben Wohnort ist von München entfernt . . . . . geometrische Stunden.

V. Zeugniß.

Für das Mastvieh.

Vorzeiger dieses, Namens:
seines Geschäfts:
Wohnort:
welcher die Mastung nachstehender Thiere selbst vorgenommen hat, führet zum diesjährigen Central-Landwirthschaftsfeste nachfolgende Stücke:

Benennung derselben:

welche a) an Farbe:
b) Höhe und Länge:
c) Alter:
d) haben vor der Mast gewogen:
e) wiegen gegenwärtig:
f) die Mastung hat gedauert seit:
g) die Fütterung während der Mastung bestund in:
h) die Kosten der Mastung betragen per Tag:

des Eigenthümers Wohnort ist von München entfernt . . . . geometrische Stunden.

NB. Werden mehrere Stücke gemästeten Viehes einer und derselben Gattung vorgeführt, so sind solche in diesem Zeugniß einzeln zu beschreiben; sollte aber ein Eigenthümer Mastvieh von verschiedener Gattung z. B. Ochsen und Kühe oder Schweine ꝛc. vorführen wollen, so ist für jede Gattung ein besonderes Zeugniß beizubringen; übrigens kann das Mastgeschäft Jedermann vollführen und Preise erhalten, ohne daß es eben nothwendig ist, ausübender Landwirth zu seyn.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einer Dungstätte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur öffentlichen Verpachtung der, der hiesigen Findel- und Waisenstiftung zugehörigen Dungstätte beim Wöhrder Thürlein, rechts an der Stadtmauer,

auf den 8. August Vormittags 11 Uhr

im Lokale der Magistratscommission für die Wohlthätigkeitsstiftungen auf dem hiesigen Rathhause, Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Verpachtung eines Kramladens betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der 11te Kramladen an der Frauenkirche

Donnerstag den 3. August Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Verpachtung zweier Kramläden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die beiden Kramläden, und zwar der 12te an der Frauenkirche und der 6te in der Schustergasse abermals einer öffentlichen Verpachtung unterstellt und hiezu auf

Donnerstag den 3. August Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 25. Juli 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 23. auf den 27. d. M. eine Repetiruhr von 18karätigem Golde, ohne Band oder Kette, welche einen flachen gillichirten Kasten, in der Mitte mit einer kleinen runden glatten Stelle, weißes Zifferblatt, stählerne Zeiger, arabische Zahlen hat, und daran besonders kennbar wird, daß der obere Theil des Werkes, auf welchem das Zifferblatt aufliegt, eine durchbrochene mit Laubwerk verzierte Stelle hat; ferner circa 25 fl. in ganzen, halben und Viertelskronen, dann kleiner Münze, worunter ein 2/3 Thalerstück, welches nicht genauer beschrieben werden kann, und ein mit Papier überzogenes rundes Schächtelein mit einem Regensburger Sechsbätzner, einem Wertheimschen 1 fl. 12 kr. Stück und noch einigen dergl. kleinen Münzen;

II. zu Prag in Böhmen vom 12. auf den 13. Juli ein Mikroskop aus Messing von Amici; ein zum Voigtländerschen achromatischen Mikroskop gehöriger Apparat in einem buxbaumenen kleinen polirten Kästchen; ein zum Adamsschen Lampen-Mikroskop gehöriger Apparat in einem aus Mahagoniholz verfertigten Kästchen; ein 3 füßiges achromatisches Fernrohr von Fraunhofer mit hölzernem

auf Mahagoniart gebeiztem und polirtem Rohr nebst messingnem Zugrohr; ein kleines Gregorianisches messingnes Teleskop; ein Brandsches Astrolabium; ein Glaswürfel; messingene Gewichte zu einer Fallmaschine; einige Einsätze zu einem Sonnen-Mikroskop und eine messingne Zwergschraube.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 28. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ring gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden ist, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 29. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am

Montag den 14. August Vormittags 9 Uhr

im Halleberamte dahier 3 Fässer Calophonium, 2621 Pfd. enthaltend, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Nürnberg, den 22. Juli 1826.

Hörl.

(Nr. 9817.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf selbstigen Antrag des Bestandwirths Johann Nikolaus Deinnert zu Flaschenhof, und dessen Ehefrau Catharina, über das Vermögen derselben der Universalkonkurs eröffnet.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den

21. August l. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den

21. September l. J.,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf den

20. October l. J.,

dann für die Duplik auf den

3. November l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Commissär, Kreis- und Stadtgerichts-Assessor

Schäfer, im Commissionszimmer Nr. 16. angesetzt und hiezu sämmtliche noch unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von den Gemeinschuldnern in Händen haben, aufgefordert, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Am 1sten Ediktstage wird ferner zur Abschneidung des weitern Conkursverfahrens bei dem äusserst geringen Vermögen der Gemeinschuldner, auch eine gütliche Vereinigung der Gläubiger versucht werden, daher zu diesem Behufe allenfalls abzuordnende Bevollmächtigte mit der erforderlichen Anweisung und Vollmacht zu versehen sind.

Nürnberg, am 1. Juli 1826.

Merz.

(Nr. 9155.) Tucher.

Versteigerung.

Mittwoch den 9. August d. J. früh 9 Uhr werden von der unterzeichneten Commission verschiedene Borten, Schützenhuppen, Kaskete mit Schweif, Schuhe, Tornister und mehrere Monturstücke alter Art, dann Messingzeug, so wie eine bedeutende Quantität wollener Kokarden an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Kaufslustige wollen daher in dem Geschäftslokale (der sogen. Herrentrinkstube) sich einfinden.

Nürnberg, den 28. Juli 1826.

Die Oeconomie-Commission des kön. 5ten Lin.-Inf.-Regiments.

v. Schellerer, Major.

Dorrer, Qtmstr.

Bekanntmachung.

Nachstehende höchste Entschließung der königl. General-Zoll-Administration vom 15. ist am 22. d. M. vom königl. Hall-Oberamte dem Handelsvorstand mitgetheilt worden, und wird andurch zur Kenntniß des Handelsplatzes gebracht.

Es wird sämmtlichen Grenz-Zollämtern hiemit eingeschärft, sich bei dem Eintritte der würtembergischen oder badischen Weine, welche an ein Hallamt angewiesen werden, und die Begünstigung des moderirten Eingangszolles von 3 fl. per Sporco-Centner anzusprechen haben, mit den Frachtbriefen zugleich auch d. Ursprungszeugnisse eben so vorlegen zu lassen, wie solches bei dem begünstigten Eingange der rheinbayerischen Weine durch Punkt 3. des allerhöchsten Rescripts vom 25. Sept. 1819. und durch das Amtsblatt der bayerischen Regierung des Rheinkreises, Punkt VIII. der Beilage zum diesseitigen Generale vom 11. Dec. vorigen

Jahres allgemein verordnet ist. Auf beiden Stücken, Frachtbrief und Ursprungszeugniß, hat die Eintritts-Zollpostirung das Zollbuch mit Lit., Fol., Nr. und Datum zugleich vorzumerken, in welchem die Anweisbehandlung gepflogen wurde.

So wie beim Weine, eben so ist bei allen übrigen Artikeln zu verfahren, die verordnungsmäßig auf den Grund rheinbayerischer, würtembergischer, oder badischer Ursprungs-Zeugnisse eine Begünstigung in der Einfuhr nach Bayern genießen.

Die Zollämter an der Eintrittsgränze werden gewarnt, die angeführte Vormerkung auf den beiden bezeichneten Papieren zugleich nicht zu übersehen, und die Hallämter werden angewiesen, denjenigen in der Einfuhr begünstigten Artikeln, deren Ursprungszeugnisse die Vormerkung der grenzzollamtlichen nicht enthalten, die definitive Zollbehandlung nach dem moderirten Zollsatze zu verfügen, dagegen den tarifmäßigen Eingangszoll zu erheben.

Nürnberg, am 28. Juli 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Recht gute feine Stiefelwichse, welche sehr schönen Glanz gibt, keinen Staub annimmt, auch dem Leder nicht im Geringsten nachtheilig, ist in 1/4 Pfund Päckchen, das Pfund um 24 kr. in Kommission zu haben bei

Georg Jäger, S. Nr. 99.

Mittwoch den 2. August Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 110. am Marplatz verschiedene Mobiliargegenstände, als: weißes Zeug, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Porzellain, Gläser, Uhren, Betten, worunter auch ein doppeltes Bett ist, Schreinwerk und anderes Hausgeräthe, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden verkauft.

In S. Nr. 756. am Heumarkt werden vier Stöcke noch brauchbare Fenster, zwei eiserne Ofenfüße, ein dergleichen großes Fenstergitter, einige Ofengitter und zwei kupferne Waschhäfen mit Deckeln verkauft.

Beim Schreinermeister Graf in S. Nr. 259. am Marplatz sind sehr schöne Möbeln fertig geworden und werden billig abgegeben.

Ein Paar Kleiderschränke von Kirschbaumholz, ganz modern gemacht, 1/2 Dutzend Sessel und ein Sofa, auch ein Ladentisch sind billig zu verkaufen.

Ein ganz schönes vollständiges Bett wird um billigen Preis verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine große 4eckigte Sollenhöfer glatte Marmorplatte, mit oder ohne Tischgestell, wird in S. Nr. 874. zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzugroßer doppelter Kleiderbehälter wird zu kaufen gesucht.

Zwei Stöcke Winterfenster, jeder 5 1/2 Schuh hoch und 4 Schuh breit, bayerischen Maaßes, werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Es werden gute brauchbare Pflastersteine zu kaufen gesucht in L. Nr. 79.

Mehrere Tausend Gulden bayerische Staatsobligationen mit Coupons werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Alte, jedoch noch gut beschaffene Vogelhäuser für Finken und Grasmücken werden zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen noch gut beschaffenen Ofenschirm zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Krämersgäßchen S. Nr. 522. ist eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer schönen Gegend ist eine Wohnung von einer großen Stube, Stubenkammer und noch zwei Kammern am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Dann wird auch in demselben Hause ein Logis von einem Zimmer und zwei Kammern an eine einzelne Person ebenfalls am Ziel Laurenzi vermiethet.

(Vermiethung) Der Bözelsäderische Garten Nr. 38. vor dem Frauenthor ist bis Lichtmeß 1827 zu verpachten, und kann sogleich bezogen werden. Zahlungsfähige, die Lust und Belieben dazu haben, können das Weitere in der Karolinenstrasse L. Nr. 343 c. erfahren.

In S. Nr. 782. ist ein Logis mit Bett und Möbeln nebst eignem Ein- und Ausgang an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Der Laden nebst dem Ladenstübchen an der Ecke des Heumarktes S. Nr. 756. wird am Ziel Laurenzi in Miethe gegeben.

In einer der schönsten Strassen hiesiger Stadt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 tapezirten Stuben, Alkov, 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In dem 2ten Stock eines Hauses in einer schönen Strasse ist eine Bewohnung aus einer Stube, 2 Kammern und Küche nebst einem Theil des Bodens bestehend, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Marplatz S. Nr. 225. ist in der 2ten Etage eine neugebaute und tapezirte Wohnung mit Bett und Möbeln zu vermiethen. Sie enthält 2 Zimmer, ein Kabinet und eine Küche, auch könnte dieselbe auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Die Wohnung in dem Hause S. Nr. 702. der Teßelgasse, bestehend parterre in Stallungen für 6 Pferde, nebst Heu- und Strohgewölb, Kutschersstube, Waschhaus, dann einem kleinen Gewölb nebst Keller;

in der ersten Etage:

in 7 Zimmern, 1 großen Saale, dann einem Vorsaale, einer Küche nebst Speisekammer;

in der zweiten Etage:

in 8 Zimmern, dann Küche und Speisekammer, wird entweder zusammen oder jede Etage besonders am Ziel Allerheiligen vermiethet.

Es ist eine Bewohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Speisekammer, Küche und Holzlage, an eine stille Familie oder einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 402. ist ein Logis mit Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

In der Gegend der Sebaldskirche oder des Thiergärtnerthors wird eine Wohnung von 2 Stuben und [illegible] Kammern nebst andern Bequemlichkeiten, oder auch ein kleines Haus am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu miethen gesucht.

Eine reinliche und trockene Wohnung von 2 kleinen Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern, mit Küche und Holzlage, wird in der Gegend des Rathhauses am Ziel Laurenzi billig zu miethen gesucht, oder auch ein kleines Haus, das obiges Lokale enthält, und ist das Nähere in S. Nr. 874. am Hauptmarkt zu erfragen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch von braven Aeltern wünscht gegen billiges Lehrgeld die Kellnerei zu erlernen. Auf freie Briefe ist das Nähere zu erfahren bei J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Ein älternloses Mädchen von 14 Jahren wünscht zur Wartung eines Kindes baldigst unterzukommen, oder eine Beschäftigung zu erhalten, die im Zimmer betrieben wird.

Eine Magd, die im Kochen wohl erfahren ist und sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht unterzukommen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Laurenzi in einem ordentlichen Hause unterzukommen.

In einer hiesigen Specerei- und Farbwaarenhandlung wird ein auswärtiger junger Mensch, welcher eine gute Erziehung genossen hat, auch im Schreiben und Rechnen geübt ist, in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Schreinerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches fünf Jahre lang als Hausjungfer zur Zufriedenheit seiner Herrschaft diente und hierüber sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft oder als Ladenjungfer baldmöglichst wieder Unterkunft zu finden.

Eine Magd, die im Kochen, Waschen und in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht kommendes Ziel Laurenzi wieder unterzukommen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schön nähen, stricken und Hausmannskost kochen kann, wünscht nächstes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere auf dem Dötschmannsplatz S. Nr. 998.

Ein hiesiger geschäftsloser Mann wünscht als Auslaufer unterzukommen, oder durch Handarbeiten Beschäftigung zu erhalten. Näheres in L. Nr. 1447.

Es wird sogleich ein Auslaufer anzunehmen gesucht, welcher im Rechnen, Schreiben und Packen erfahren, auch mit guten Zeugnissen über seinen Fleiß und Treue versehen ist.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines Hauses werden 600 fl. zu entnehmen gesucht.

Auf ein in der Nähe von Nürnberg liegendes bedeutendes Wirths- und Bräuhaus, nebst 70 Morgen Feldern, welches Gut erst in diesem Monat auf 8700 fl. gerichtlich geschätzt wurde, werden zur ersten Hypothek 4000 fl. ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht, wobei überdies noch für Kapital und Zinsen doppelte Bürgschaft geleistet wird. Nähere Auskunft in S. Nr. 603. am Heumarkt.

Es sind zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein hiesiges Nahrungshaus 600, 800, 1000 bis 1200 fl. am Ziel Laurenzi zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres ist in Nr. 30. unter den neuen Läden zu erfahren.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 27. Juli entflog ein Kanarienvogel aus seinem Käfich. Man bittet, solchen gefälligst in L. Nr. 1171. der Nadlersgasse gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es ist vor 14 Tagen ein Päckchen mit schmutziger Wäsche gefunden worden. Dieses kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühr in S. Nr. 495. auf der Veste abgeholt werden.

Ein wolfgestreifter Bullenbeißer mit gestutzten Ohren und Ruthe, (das Zeichen an seinem Halsband ist mit der Numer 370. versehen) hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe in der Schlotfegergasse L. Nr. 1432. Nachricht davon zu geben.

Eine Magd hat vom Milch- bis auf den Trödelmarkt ihr Dienstbüchlein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es an die Gesindeverdingerin Pech am Milchmarkt abzugeben.

Am vergangenen Mittwoch wurde zu St. Peter ein schwarzes Halstuch auf eine Bank gelegt. Als die Eigenthümerin es wieder nehmen wollte, war es, nach der Versicherung mehrerer anwesender Personen, von zwei Frauenzimmern in Verwahrung genommen worden. Diese werden hiermit höflichst ersucht, solches geneigt im Intelligenz-Comtoir abgeben zu lassen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen Unterricht im Klavier-, Guitarrespielen und Gesang zu ertheilen.

(Anzeige.) Einem hohen Handelsstand und verehrlichen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich nebst den schon längst bekannten guten Arbeiten, in Fertigung verschiedener Maschienen, Handwerkszeug und aller Arten Küchengeräthe, auch sehr gute Kaffeemühlen zu äußerst billigen Preisen, nach Art der Cöllner,

dem Dutzend nach mache, und solche auch einzeln in meinem Laden zu haben sind, desgleichen Clavier-Stimmgabeln und Hämmer von feinster und geringerer Gattung, dann sehr viele Stahl- und Eisenwaaren. Ferner fertige ich die so sehr beliebten Decimalwaagen, in jeder beliebigen Größe, mit der von mir bekannten Genauigkeit und Accuratesse.

Auch lade ich die resp. Herren Künstler und Professionisten zu geneigtesten Bestellungen Ihres Bedarfs jeder Art ergebenst ein, und werde mich durch pünktliche und billige Bedienung ihres Vertrauens werth zu machen suchen.

Erasmus Krauß, Zirkelschmid, in S. Nr. 630. der obern Söldnersgasse, und im Laden bei'm Plobenhof, unter den langen Krämen Nr. 4.

(Anerbieten.) Im Backen aller Gattungen Backwerk erbietet sich Jemand Unterricht zu ertheilen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich heute meine Wohnung in der Vorstadt Gostenhof verlassen und mein erkauftes Haus in der Lottergasse L. Nr. 1323. in Nürnberg bezogen habe, so bringe ich solches hiedurch zur Anzeige, und indem ich den schätzbaren Bewohnern Gostenhofs für das mir und den Meinigen bewiesene Wohlwollen dankbar verbleibe, empfehle ich mich und die Meinigen meiner neuen verehrlichen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 27. Juli 1826.

Johann Sporer, Dosenfabrikant.

(Anzeige.) Einem verehrlichen Handelsstande mache ich hiermit bekannt, daß ich von dem hiesigen hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß zur Fabrikation der Bronce-Farben erhalten und bereits von allen Sorten dieses Artikels Vorrath habe. — Ich verspreche die bestmöglichste und billigste Bedienung, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen ergebenst.

Fürth, den 25. Juli 1826.

Friedrich Schirmer, Nr. 164.

Angekommene Fremde
vom 26. und 27. Juli 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Werneck, Oberfinanzrath, v. Neubronn, Fräul. v. Seckendorf, Hofdame, v. Ludwigsburg, Hr. Brehm, und Hr. Diebl, v. Frankfurt, und Hr. Pemsel, v. Wannfried, Kaufleute, Hr. v. Vestensteedt, k. preuß. Rittmeister, v. Berlin. (Rothe Roß.) Frhr. v. Guttenberg, k. k. österr. Truchseß und Landrath, v. Wien, Hr. Hitschler, v. Nuits, u Hr. Raub, v. Kitzingen, Kaufleute, Hr. Meyer, Particulier, v. Wien, Hr. Kühnlein, Kfm., v. Amsterdam. (Wilde Mann.) Hr. Brix, v. Konstanz, und Hr. Farber, v. Wien, Kaufleute, Hr. Schneider, Privatier, v. Prag, Hr. Dr. Vogel, v. Frankfurt, Hr. Pölmann, Revierförster, v. Engelthal, Hr. Nagel, Privatier, v. München. (Blaue Glocke.) Demois. Staz, v. Pfedelbach, Dem. Reinhardt, v. Neukirchen, Dem. Stadl, v. Floß. Dem. Sutor, v. Eichstädt, Mad. Kimmel, v. Rebdorf, Hr. Treuer, Schauspieler, v. Ansbach, Hr. Mustnan, Kfm., v. Neumarkt, Hr. Stieber, Fabrikbesitzer, v. Roth, Hrn. Gebrüder Falk, Fabrikanten, v. Spalt, Hr. Michel, Pfarrvikar, v. Emezheim, Fräul. Messerer, und Hr. Wagner, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Adam, Chemiker,

v. Hemhofen, Frhr. v. Thon-Dittmer, Bau-Eleve, und Frhr. v. Thon-Dittmer, Praktikant, v. Regensburg, Hr. Rhein, Particulier, v. Neuholz a/D., Hr. Keller, Handl.-Reisender, v. München, Frhr. v. Feilitzsch, Rechtspraktikant, v. Wolfratshausen. (Gold. Rabbrunnen.) Hr. Groß, v. München, und Hr. Fiedler, v. Baireuth, Kaufleute. (Gold. Ochs.) Hr. Schwarz, Kfm., und Hr. Weigel, Fabrikant, v. Thalmessing. (Gold. Hirsch.) Hr. v. Seutter, Kfm., und Magistratsrath, v. Lindau. (Weiße Löw.) Dem. Ludwig, Deklamatorin, v. Gotha. (Sebald.) Hr. Strehlin, Rechtskandidat, v. Erlangen. (Weiße Hahn.) Hr. Kräglinger, Handl.-Commis, v. Uffenheim. (Weiße Ochs.) Hrn. Beeber, und Kratzer, Kaufleute, v. Mähren. (2. Braunen Hirsch.) Hr. Helm, Kfm., v. Obernbreit. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg, Hr. Erhard, Kfm., v. Schwäb.-Gmünd, Hr. Steinbrüchel, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach. (Rothe Glocke zu Gostenhof. Hr. Koch, Landesdirections-Rath und Kreiskassier, v. Regensburg.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. Getraute.

Den 21. Juli. Johann Gabriel Rahner, Fabrikarbeiter, mit Anna Eva Elisabetha Pillodt, von hier.

— 23 — Johann Georg Catheder, Gärtner bei St. Johannis, mit Apollonia Mirtel, aus Zirndorf.

Getraut 2 Paare.

1826. Geborene.

Den 17. Juni. Johann Georg Adam Glück.

— 2. Juli. Christoph Carl Friedrich Franz Paul Joseph Martin, Sohn des Officiantens bei der königl. Staatsschuldentilgungs-Cassa Edlen von Melzl.

— 5 — Friederika Charlotta Wilhelmina, Tochter des vormaligen Kreis- und Stadtgerichts-Schreibers Brendel.

— — — Margaretha Nagel.

— 10 — Margaretha, Tochter des Ausläufers Paul.

— 13 — Georg Paul Albrecht, Sohn des Schneidermeisters Dambacher bei St. Johannis.

— — — Johann Georg, Sohn des Spiegelbelegers Trambauer in Wöhrd.

— 14 — Margaretha Barbara Schönecker.

— — — Johann Peter Schürmer.

— 15 — Erhard Schleicher.

— — — Margaretha, Tochter des Großpfragners Siebenkees.

— 16 — Jacobina Catharina Wilhelmina, Tochter des Spiegelbelegers Strobel.

— — — Barbara, Tochter des Taglöhners Aestner zu Galgenhof.

— 17 — Jacob Elias, Sohn des Güterladers Backraß.

— — — Johann Christian, Sohn des Feilenhauermeisters Wild.

Den 17. Juli. Martin, Sohn des K. B. Feldwaibels Stöttner.
— 18 — Georg Leonhard Johann Kretschmann, auf dem Himpfelshof.
— 19 — Catharina Barbara Johanna, Tochter des Wirths Steinbauer zu Tafelhof
— 20 — Rosina Carolina, Tochter des 2ten Pfarrers bei St. Jacob, Lösch.
— 21 — Fleischbauer, todtgeborner Sohn des Salzfischers Fleischbauer.
— 25 — Franz Xaver Georg, Sohn des Ordenanz-Unteroffiziers Wimmer.
— 26 — Therese Beate, Tochter des Kaufmanns Falke.

Geboren 22.

1826. **Gestorbene.**

Den 18. Juli. Johann Ludwig Agatius Fischer, Sohn des Kammmachermeisters Fischer, alt 2 Monate, 21 Tage, Abzehrung
— 19 — Maria Barbara Lägler, Tochter des Zirkelschmidmeisters Lägler, alt 5 Monate, 14 Tage, Keuchhusten.
— 20 — Maria Anna Magdalena Böttger, Ehefrau des Graveurs und Medailleurs Böttger, alt 56 Jahre, Zehrfieber.
— — — Andreas Bader, Flaschnermeister, alt 61 Jahre, Abzehrung.
— — — Georg Pillipp, Sohn des Büttnermeisters Pillipp, alt 14 Tage, Stickfluß.
— 21 — Fleischbauer, todtgeborner Sohn des Salzfischers Fleischbauer.
— 22 — Georg Sebastian Weithaas, Gürtlermeister, alt 28 Jahre, 11 Monate und 18 Tage, Brustentzündung.
— — — Margaretha Kleinlein, Wittwe des Metzgermeisters Kleinlein in Wöhrd, alt 94 Jahre, Altersschwäche.
— — — Anna Maria Roth, Wittwe des Buchbindermeisters Roth, alt 85 Jahre, 6 Monate und 9 Tage, Entkräftung.
— — — Franz Wilhelm Frhr. von Asbeck, k. b. Staatsrath, Großkreuz des Civilverdienst-Ordens der bayer. Krone, pensionirter General-Commissair und Regierungs-Präsident des Untermainkreises, auch Curator der Universität Würzburg, alt 66 Jahre, Entkräftung.
— 23 — Johann Conrad Buth, alt 11 Monate, Brand.
— — — Johann Michael Seyschab, Gold- und Silberdraht-Zurichter, alt 76 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Georg Walder, Sohn des Kutschers Walder, alt 21 Tage, Stickfluß.
— — — Christiana Friederika Dorothea Beck, Ehegattin des k. b. Salzbeamtens Beck, alt 52 Jahre, 4 Monate, Gallenfieber.
— 24 — Wolfgang Tobias Löchner, Weißgerbermeister, alt 75 Jahre, Abzehrung.
— — — Georg Leonhard Reuter zu Himpfelshof, alt 3 1/2 Wochen, Stickfluß.

Gestorben 16.

No. 1826. 91.

Mittwoch den 2. August.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Verpachtung einer Dungstätte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur öffentlichen Verpachtung der, der hiesigen Findel- und Waisenstiftung zugehörigen Dungstätte beim Wöhrder Thürlein, rechts an der Stadtmauer,

auf den 8. August Vormittags 11 Uhr

im Lokale der Magistratscommission für die Wohlthätigkeitsstiftungen auf dem hiesigen Rathhause, Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß vom 9. auf den 10. d. M. zu Burgthann folgende Gegenstände entwendet wurden, als: 1 kleine Taschenuhr von Silber mit braunschildkrotenem Uebergehäuse mit silbernen Stiftchen, vergoldeten Zeigern und römischen Zahlen und innen im Werke die Aufschrift „Paris." An dieser Uhr befand sich eine breitgliederige messingne Kette mit 1 dergl. Pettschaft mit röthlichem Stein; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem porzellainenen Kopf ungarischer Form und einer Zeichnung mit der Umschrift: „Raine von Riedersheim," 1 Schuh langen beinernem Rohr mit messingnem Ringchen und breiter Spitze mit schwarzseidener mit Goldfaden durchwirkter Quaste, 1 — 3 Schuh langes spanisches Rohr, 1 Zoll dick, mit weißbeinernem Knopf und eiserner Zwinge; 1 aufgefärbter Filzhut mit

schwarzseidenem Band mit einem länglichten messingnen Schnällchen; 1 Paar blaufärbige neue Nankinbeinkleider mit stählerner Schnalle; 1 französischer Behälterschlüssel und etwa 1 fl. 12 kr. in Münze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 29. Juli 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die Immobilien des Schuhmachermeisters Adam Joseph Prinzner zu Steinbühl, bestehend in

1) einem Wohnhause Nr. 44. zu Steinbühl sammt Zugehör, tarirt auf 550 fl.;
2) einem Lehen von 2 1/2 Morgen Feld und 1 1/2 Tagwerk Wiesen in Steinbühler Flur, tarirt auf 550 fl.,

an Ort und Stelle zu Steinbühl

Montags den 28. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 20. Juli 1826.

Königl. bayer. Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Die dem Gärtner Johann Martin Pfann zu Nürnberg gehörigen Immobilien in Sündersbühler Flur, bestehend in

1) 2 Morgen Feld, der Brückleinsacker genannt, zunächst an Galsmannshof, tarirt auf 500 fl.;
2) 1 3/8 Tagwerk Wiesen Gemeintheil Nr. 17. ebendaselbst, tarirt auf 350 fl.,

werden im Wege der Hülfsvollstreckung

Montags den 21. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Sauterschen Wirthshause zu Sündersbühl dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Am

24. des kommenden Monats August und die folgenden Tage

Morgens 9 Uhr

wird in dem Hause des verlebten Bürgermeisters Herrn Plochmann zu Langenzenn

eine beträchtliche Quantität an verschiedenen Hausgeräthen, landwirthschaftlichen Werkzeugen, Betten, Zinn, Kupfer, Leinwand, Manns- und Weibskleidern, dann mehrere Kühe, nebst einer Quantität Heu, Grummet, Stroh und dergl. gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft.

Cadolzburg, den 24. Juli 1826.

Königlich bayer. Landgericht.

v. Schaden.

Bekanntmachung.

Das königl. Rentamt Altdorf verkauft am

Mittwoch den 9. l. M. August Vormittags von 10 bis 12 Uhr

mit Genehmigungsvorbehalt, und unter den durch die allerhöchsten Verordnungen vom 30. Sept. 1811 und 14. Dec. 1813 ausgesprochenen Bedingungen

1) die Zehentscheune zu Offenhausen;
2) die Zehentscheune zu Engelthal, und
3) den an letztere anstoßenden sogenannten Kreuzgarten

dem Meistbietenden.

Beide Scheunen sind von Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und haben, jene zwei, diese drei Böden.

Unter der Engelthaler befindet sich ein 60 Schuh langer, 29 Schuh breiter und 13 Fuß hoher gewölbter Keller.

Der Kreuzgarten, an diese gränzend, hält kaum ein Viertel Tagwerk.

Kaufsliebhaber haben sich im obigen Termin in der Rentamtskanzlei einzufinden.

Altdorf, am 7. Juli 1826.

Königliches Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Im Schwarzkopfischen Wirthshaus zu Engelthal werden am

Montag den 7. l. M. August Vormittag

175 Schäffel Haber von dem dortigen Kasten meistbietend verkauft, wozu die Kaufslustigen einladet

Altdorf, den 14. Juli 1826.

das königl. Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

werden die Materialien der, auf den Abbruch verkäuflichen vormaligen Grabenmeisterswohnung zu Prunn, am

Digitized by Google

Mittwoch den 16. l. M. August Vormittags 10 Uhr dem anderweiten Ausstrich unterstellt, wozu Kaufslustige sich einfinden können.

Altdorf, am 27. Juli 1826.

beim königl. Rentamt

v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

Recht gute feine Stiefelwichse, welche sehr schönen Glanz gibt, keinen Staub annimmt, auch dem Leder nicht im Geringsten nachtheilig, ist in 1/4 Pfund Päckchen, das Pfund um 24 kr. in Kommission zu haben bei

Georg Jäger, S. Nr. 99.

Ein Paar Kleiderschränke von Kirschbaumholz, ganz modern gemacht, 1/2 Dutzend Sessel und ein Sofa, auch ein Ladentisch sind billig zu verkaufen.

In einer der lebhaftesten Strassen ist eine Großpfragnerei täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1014. der Laufergasse.

Sechs schöne Feigenstöcke voll Früchte werden verkauft.

Ein sowohl zu Walzen für Kupferdruckpressen, als auch für Färber taugliches 12 Schuh langes und 12 Zoll im Viereck dickes, gesundes Stück Rothbuchenholz ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

(Gartenversteigerung.) Der Besitzer des nächst am Katharinenkloster gelegenen Nonnengartens hat sich entschlossen diesen Garten den Verkauf an den Meistbietenden zu unterstellen und es wird zu diesem Zweck Termin auf

Mittwoch den 9. August, Vormittag von 9 bis 12 Uhr festgesetzt.

Die bedeutende Größe dieses Gartens, die gute Lage desselben, die vorhandenen Wohn- und Oeconomiegebäude bieten Jeden in dieser Besitzung, die sogar auch im Winter, wegen des dort statt habenden Schrittschuh- und Schlittenfahrens, von Nutzen ist, Vergnügen und Vortheil dar.

Kaufliebhaber belieben sich inzwischen wegen der Einsicht dieses Gartens und der nähern Verhältnisse an Unterzeichneten zu wenden und am Steigerungstermin selbst in dem Wirthshause zum starken Mann S. Nr. 1671. der Fischergasse einzufinden, wo am besagten Tag, bei einem annehmbaren Aufgebot, der Zuschlag erfolgen soll.

Jäger, Rechtspracticant.

Ein Webstuhl ist zu verkaufen.

Ein noch gut beschaffener Korbwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, wird verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa von Kirschbaumholz mit Stahlfedern und Roßhaaren gefüttert, dann ein Backensessel von Nußbaumholz und mit Springfedern versehen, beide noch wenig gebraucht, werden weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Stubenverschlag wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Digitized by Google

Ein noch gut beschaffenes Billard wird zu kaufen gesucht.

Ein Blasebalg mittlerer Größe, in eine Schmiede tauglich, wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 1248. wird eine Kinderbettstätte zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffenes Wirthsschild wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

(Vermiethung.) Der Bößelsäderische Garten Nr. 58. vor dem Frauenthor ist bis Lichtmeß 1827 zu verpachten, und kann sogleich bezogen werden. Zahlungsfähige, die Lust und Belieben dazu haben, können das Weitere in der Karolinenstrasse L. Nr. 343 c. erfahren.

In L. Nr. 1374. der Ludwigsstrasse ist am Ziel Laurenzi ein Kramladen zu vermiethen.

In S. Nr. 907. ist ein Zimmer mit Möbeln und Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein schönes geräumiges Logis ist mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, jedoch nur auf drei Monate.

In der Nähe der Halle ist ein feuerfestes Gewölb täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 435. nahe beim Thiergärtnerthor ist am Ziel Laurenzi ein Logis zur ebenen Erde an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Auf Verlangen kann man Bett und Möbeln dazu geben und auch die Kost dabei haben.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov an einen ledigen Herrn täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, drei Kammern und Küche, ist am Ziel Laurenzi an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, ist am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Auch werden in demselben Hause zwei Böden täglich in Miethe gegeben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine reinliche und trockene Wohnung von 2 kleinen Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern, mit Küche und Holzlage, wird in der Gegend des Rathhauses am Ziel Laurenzi billig zu miethen gesucht, oder auch ein kleines Haus, das obiges Lokale enthält, und ist das Nähere in S. Nr. 874. am Hauptmarkt zu erfragen.

Für eine kinderlose Beamtenwittwe wird eine anständige, auf der Lorenzerseite in einer lebhaften Strasse befindliche Wohnung gesucht, welche in zwei Stuben, oder einer Stube nebst Alkov und einer geräumigen Kammer, dann Küche besteht, auch alsbald bezogen werden könnte.

Ein lediger Herr sucht auf der Nordseite eine angenehme Wohnung von zwei möblirten Zimmern zu miethen.

Eine hübsche Wohnung von einer Stube, einigen Kammern, Küche, Holzlage rc. wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Es wird eine trockene Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln zu miethen gesucht.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 bis 3 Kammern, Kuche, Boden und Holzlage, wird am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und dieselben gut zu behandeln weiß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre dient, Hausmannskost kochen, auch spinnen kann und sich aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht in derselben Eigenschaft wieder in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das sehr gute Zeugnisse besitzt, sich allen Hausarbeiten willig unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienste.

Zu einer Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein braver junger Mensch von 16 Jahren kann als Kellnerbursche Unterkunft finden.

Eine Magd, die sich jeder Hausarbeit unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, wünscht wieder in Dienste zu treten.

Zu einer Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man sogleich ordentliche Mädchen anzunehmen.

Zur Schreinerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Es wird ein junger Mensch zu einer soliden Profession gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das gegenwärtig in Diensten steht, nähen und stricken kann, auch alle andere Hausarbeit willig verrichtet, wünscht am Ziel Laurenzi wieder unterzukommen.

Eine Magd, die im Kochen wohl erfahren ist und sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1216.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 3200, 2700, 1600, 1500, 700, 500, 450, 350 und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Krämer.

Es werden täglich 1400 fl. zu 4 pCt. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist vom Schoppershof, über die sogenannte Mistgrube,

dann durch die Allee beim Wöhrder Thor eine Knabenhaube von sandfarbnem Tuch verloren worden. Man bittet den redlichen Finder sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1607 im Schmausenhof zurück zu bringen.

Ein Hühnerhund, braun von Farbe, mit weisser Brust und Kehle, dann dem Polizeizeichen Nr. 461 versehen, hat sich am vergangenen Sonntag Abends in der Nähe des Theaters verlaufen. Wer ihn in Verwahrung genommen hat, oder sonst Auskunft darüber geben kann, wird gegen Erkenntlichkeit um gefällige Nachricht ersucht in L. Nr. 854.

Vergangenen Montag wurde ein meerschaumener Tabackopf im Schloßzwinger oder in der Burgstrasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Douceur in S. Nr. 985 am Obstmarkt zurück zu bringen.

Es hat sich in der Vorstadt Wöhrd ein schwarzes Spitzhündchen mit weisser Brust, dergleichen Pfoten und Ruthe, dann einem grünlackirten mit dem Hundszeichen Nr. 403 versehenen Halsband verlaufen. Wem es zugelaufen ist, der beliebe solches gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1693. auf die Schutt zu bringen.

Vergangenen Mittwoch hat Jemand einen französischen Hausschlüssel von der Stadt bis nach Wöhrd verloren. Man bittet um die Zurückgabe desselben in die Schwane zu Wöhrd gegen ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends wurde vom Rösselschen Kaffeehaus, durch die Oberwöhrd, bis in die Waizenstrasse ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen, worauf sich der Name des Eigenthümers befindet, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben den vierten Theil des darin befindlichen Geldes. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag früh zwischen 8 und 9 Uhr ist von der Hirschelgasse, über den Webersplatz, dann hinter der Mauer fort bis zur sogenannten Kaiserstallung ein Messer, wobei ein Feuerstahl, Federmesser, Pfeifenräumer und Pfropfzieher sich befinden, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 625 der obern Söldnersgasse zurück zu bringen.

Sonntag den 23. Juli wurde vom Berglein in Wöhrd bis in das Wirthshaus zum schwarzen Bären in Galgenhof eine silberne, flache Repetiruhr mit gelblichtem Zifferblatt und römischen Zahlen, dann einer breiten silbernen Erbsenkette, woran sich ein dergleichen Petschaft und Glöckchen befinden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur von 2 Kronenthalern in das Wirthshaus zum schwarzen Bären in Galgenhof zurück zu bringen.

Aus dem Hause Nr. 134 zu Wendelstein hat sich ein Hund verlaufen. Derselbe ist von Race ein großer sogenannter Frankenhund, über dem Rücken schwarz, hat gelbe Backen, dergleichen Füsse, gestutzte Ohren und Ruthe. Wer denselben zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von der Mostgasse, zum Spittlerthor hinaus bis zum Hallerthürchen ein Shawltuch mit hellbraunem Grund und Muscheln, dann langen Franzen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Geschenk im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Digitized by Google

Sonntag den 30. v. M. ist ein Laquaitritt von einer Chaise von der Frauenkirche bis in die Wolfsgasse verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Dank.) Allen den edlen Menschenfreunden, welche uns bei der am 31. Juli drohenden Feuersgefahr hülfreiche Hand leisteten, bringen wir hiedurch den innigsten Dank dar, mit dem Wunsche, Ihnen bei freudigen Gelegenheiten unsere Gegendienste erzeigen zu können.

J. M. Milbradt, Kammmacher, und dessen Frau.

(Einladung.) Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag die Schießhauskirchweih gefeiert wird, wozu ergebenst einladet

A. R. Büttner, Gastwirths Wittwe.

(Anzeige.) Da ich bei Veränderung meiner Bewohnung und Ladens die schon bekannten Waaren empfohlen habe, so zeige ich hiemit nur an, daß ich mir den königl. Stempelpapierverlag wieder beilegte. Sowohl hierinn, so wie in Schreibmaterialien, als Bleistiften, Federkielen und Siegellack, empfiehlt sich zu gütigster Abnahme

Georg Friedrich Schelhaß. S. Nr. 17 b.
in der Winklersstrasse.

(Gesuch.) Eine honnete Wittwe wünscht am Ziel Laurenzi zu Jemand auf die Stube zu kommen. Das Nähere in der Thalgasse S. Nr. 1046.

(Dankerstattung.) Unserer verehrtesten Nachbarschaft, so wie überhaupt allen Denen, die bei dem am 31. Juli uns betroffenen Unglück durch Ihre schnelle Hülfe und thätige Theilnahme so viel zur glücklichen Rettung beigetragen haben, sagen wir für Ihre Freundschaft und Güte den herzlichsten Dank, mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß Gott Alle vor dergleichen Unglück gnädig bewahren möge.

Georg Michael Baierlein,
Bäckermeister, und dessen Frau.

Angekommene Fremde
vom 29. bis 30. Juli 1826.

(Rothe Roß.) Frhr. v. Schenk, Appell.-Ger.-Director, v. Ansbach, Hr. Müller, v. Birnbaum, und Hr. Stößler, v. Berlin, Kaufleute, Hr. Dr. Jung, v. Berlin Hr. Coelius, Oberlandesgerichts-Referendär, v. Stettin, Hr. Deierlein, Kfm., v. Breslau, Hr. Rehm, v. Rotterdam, Hr. Dietz, v. Frankfurt, Hr. Besch, v. Stuttgart, Hr. Ziegler, v. Würzburg, Hr. Seitz und Hr. Stüber, v. Roth, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frau v. Cischini, und Madame Meyer, v. Wien, Hr. v. Wilthau, Edelmann, v. London, Hr. v. Streber, Gutsadministrator, v. Prum, Hr. Scherrer, Kfm., v. Bamberg, Hr. Graf

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

v. Platti, kön. sächsis. wirkl. Geheimer-Rath, und Frau Gräfin v. Platti, v. Dresden, Hr. Albers, Particulier, v. Lausanne, Hr. W. J. und Hr. W. R. Johnson, Edelleute, v. London, Hr. Bauer, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. v. Hangel, v. Breslau, und Hr. v. Baier, v. Wien, Particuliers. Hr. v. Krüger, Münz-Graveur, v. Dresden, Hr. Frommann, v. Rosbach, Hr. Muß. und Hr. Kauer, v. Bamberg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Steinberger, Rechnungsrevisor, Hr. Wanderer, Maler, Hr. Herrmann, Amtmann, v. Bamberg, Hr. Bittler, v. Bremen, und Hr. Greß, v. München, Kaufleute, Frau v. Kerp, Majorsgattin, v. Bregenz, Demoisl. Hitzberger, v. Neuburg, Hr. Dr. Geyser, v. Kiel, Ihro Durchlaucht die Frau Fürstin v. Salm nebst Suite, v. Eichstädt, Hr. Thalhuber, Rentier, v. Brüssel, Hr. Brenauer, Architekt, v. Berlin, Fräul. Heller, v. München. (Blaue Glocke.) Demoisl. Götz, u. Hr. Sandherr, v. Vohenstrauß, Hr. Friedrich, v. Burkardried, und Hr. Pfeiffer, v. Waldthurn, Kaufleute, Madame Rehm, v. Weinsfeld, Hr. Dretzel, v. Feuchtwang, Hr. Fauffer, v. Bamberg, Hr. Fauffer, v. Tagmersheim, und Hr Haßlinger, v. Willenbach, Fabrikanten. Hr. Strohhammer, Kfm., v. Passau, Hr. Lund, Kunstmaler, v. Kopenhagen. Hr. Langheinrich, Pfarrer, v. Oberhöchstadt, Hr. v. Laib, Hauptmann, v. Baireuth, Hr. Zainkel, v. Passau, und Hr. Scholler, v. Regensburg, Kaufleute. (Strauß.) Demoisl. Seifferlein, Hr. Seiffert, Actuar, Madame Kreitelmeier, und Hr. Hilpert, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Mann, Kfm., v. Dettelbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Müller, Seminarverwalter, v. Neukirchen, Hr. Schwarz, Stud. jur., v. Jena. (Gold. Anker.) Hr. Dietrich, Musikus, v. Leutershausen. (Weiße Ochs.) Mar. Glas, v. Tristern. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Schaul, Fabrikant, v. Kempten, Hr. Görner, Kfm., und Hr. Görner, Commis, v. Stuttgart.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 18. und 22. Juli 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	4	177	181	181	—	5	[illegible]	4	50	4	15
Waizen	149	707	856	779	77	8	30	7	23	6	—
Gerste	3	5	8	7	1	6	—	6	—	6	—
Haber	144	234	378	220	158	3	50	3	33	3	—

Nürnberg, den 24. Juli 1826.

Binder.

Martin.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Juli 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen	6	—	—	8	30
— — Kern	6	—	—	8	—
— — Korn	4	30	—	6	—
— — Gerste	4	45	—	6	—
— — Haber	3	—	—	4	—
— — Hirse	6	—	—	7	15
— — Erbsen	6	30	—	7	30
— — Linsen	7	—	—	11	—
— — Wicken	6	—	—	7	30
— Metzen Haidel	1	50	—	2	6
— — Hanfkörner	1	24	—	1	36
— — fein gränd. Gerste	3	15	—	4	30
— — ord. deßgl.	2	—	—	3	—
— — Kartoffeln	—	12	—	—	20
Der Centner gutes Heu	—	40	bis	—	50
— — saueres Heu	—	24	—	—	36
— — langes Stroh	—	28	—	—	34
— Schober langes Stroh	5	—	—	7	—
— — kurzes Stroh	3	—	—	6	—
Das Pfund Schmalz	—	13	bis	—	15
— — Butter	—	15	—	—	18
— — Hecht	—	15	—	—	18
— — Karpfen	—	10	—	—	13
— — Krebse	—	12	—	—	18
10 bis 12 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	—	bis	11	—
— — Eichenholz	7	15	—	8	15
— — Fichtenholz	6	15	—	7	—
— — Föhrenholz	6	—	—	6	30
— — weiche Stöcke	2	30	—	2	45
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat August 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr.	7	6	—
— — — 6 kr.	3	19	—
— — — 3 kr.	1	25	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr.	3	31	—
— — — 6 kr.	1	31	2
— — — 3 kr.	—	31	3

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf.	—	15	3¼
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	7	—
Das Wasserwecklein um 2 pf	—	3	2
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr.	—	5	1
— 6 kr.-Stück römisches Brod	2	14	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	9	—
— — — schönes weisses Mehl	—	7	—
— — — schönes Semmelmehl	—	5	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	3	—
— — — Nachmehl	—	2	—
— — — feiner Gries	—	13	2
— — — ordin. Gries	—	9	—
Ein Metzen Kornmehl	1	11	—
— — Haber	—	53	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch	—	5	—
— — — in der Freibank	—	4	—
— — Schöpsenfleisch	—	5	—
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinsfleisch	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	13	20	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	2
— — weisses Bier	—	2	3
— — Waizenbier	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz kostet	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber	—	4	2

Nürnberg, am 1. August 1826.

Binder.

No. 1826. 92.

Freitag den 4. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Eine Kollekte für die vom Hagelschlag betroffene Gemeinde Unternesselbach betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Aufforderung der kön. Regierung nachstehend in dem Vertrauen bekannt gemacht, daß die hiesigen Einwohner ihren bei jeder Veranlassung rühmlich bewiesenen Wohlthätigkeitssinn auch an diesen Unglücklichen bethätigen und den zur Einsammlung beauftragten Herren Distriktsvorstehern ihre Gaben aus guten Herzen reichen werden.

Nürnberg, den 2. August 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Am 8. d. M. zerstörte ein Hagelwetter mit Wolkenbruch die Flur der Gemeinde Unternesselbach im Landgericht Neustadt an der Aisch, aus hundert Familien bestehend, auf mehrere Jahre hinaus, so daß sie nicht allein heuer fast keine Ernte zu hoffen hat, sondern auch nicht im Stande ist, sich ohne Unterstützung wieder aufzuhelfen, zumal da sie ohnedieß nicht zu den wohlhabenden gehört, und schon im Jahre 1824 durch Hagelschlag, im Jahre 1825 aber durch Spatfrost den größten Theil ihrer Getraidernte verloren hat.

Dieser Zustand nimmt ausser der landesherrlichen Unterstützung auch das Mitleid der Mitbürger in Anspruch. Es werden daher sämmtliche

Digitized by Google

Polizeibehörden des Rezatkreises hiemit aufgefordert, eine Sammlung freiwilliger Beiträge für die unglückliche Gemeinde Unternesselbach in ihren Bezirken zu veranstalten, und die aus den einzelnen Gemeindebezirken gesammelten Gelder an das Landgericht Neustadt a. d. A., eine Anzeige hievon aber zugleich an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Von den königl. Pfarrern und andern Landbeamten verspricht man sich eine freiwillige und eifrige Mitwirkung zur Unterstützung der Gemeinde Unternesselbach.

Ansbach, den 16. Juli 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 2ten Pfarrersstelle an der Kirche zum heiligen Geist dahier betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den Tod des zweiten Pfarrers an der Kirche zum heiligen Geist dahier diese Stelle erledigt ist. Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 725 fl., nämlich 500 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung und 125 fl. für besondere Funktionen. Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats, mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten. Es werden demnach diejenigen, welche darum sich bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstesjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumunds-Zeugnisse hieher einzureichen. Es können jedoch nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote: sehr gut erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 2. August 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Gratifikationen rc. an die bei dem Brand in der Claragasse beschäftigt gewesenen Personen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden alle zu den Feuerlösch- und Mobilien-Rettungs-Anstalten gehörige Personen, welche bei dem am 26. Juni d. J. entstandenen Brande thätige Hülfe geleistet haben und sich hierüber durch die gewöhnlichen Feuerzeichen ausweisen können, hiemit aufgefordert,

nächsten Sonntag den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr

auf dem grossen Rathhaussaale zum Empfang der herkömmlichen Gratifikationen sich einzufinden.

Nürnberg, den 1. August 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen zur Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Lorenziziel vom

10. bis 17. August incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr, und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jedoch nur in unverrufenen Geldsorten, angenommen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß Zinnsberechnungstabellen, das Exemplar zu 9 kr., zu haben sind.

Nürnberg, den 3. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

werden die Materialien der, auf den Abbruch verkäuflichen vormaligen Grabenmeisterswohnung zu Prunn, am

Mittwoch den 16. k. M. August Vormittags 10 Uhr

dem anderweiten Aufstrich unterstellt, wozu Kaufslustige sich einfinden können

Altdorf, am 27. Juli 1826.

beim königl. Rentamt

v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

Ein beinahe noch ganz neuer Behälter von weichem Holz und eine mit Nußbaumholz eingelegte Kommode sind wegen Mangel am Platz zu verkaufen.

Ein ganz bequem eingerichtetes Haus, mittlerer Größe, unweit des bayerschen Hofs, ist aus freier Hand zu verkaufen und kann auf Verlangen ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Es sind zwei eiserne Gewölbthüren, die eine 6 1/2 Schuh hoch und 3 1/2

Schuh breit, die andere 7 Schuh 2 Zoll hoch und 4 Schuh 9 Zoll breit, (nach dem bayerschen Maaße) zu verkaufen. Näheres darüber kann man in L. Nr. 1001. der Jakobsstrasse (Steig) erfahren.

Eine sehr schöne messingne Figur, zu einem springenden Wasser, ist zu verkaufen.

Im Hause L. Nr. 1427. in der Schlossergasse wird ein noch ganz gut beschaffner Taubenfaller mit breitem Eisen wegen Mangel am Platz weggegeben.

Vier bis fünf in Eisen gebundene frisch ausgeleerte Rheinstücke sind in S. Nr. 270. zu verkaufen.

Ein schönes einfaches Bett und ein Kinderbett nebst Bettstättchen sind aus einer reinlichen Haushaltung zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Künftigen Mittwoch den 9. August werden zu Lauf in der zweiten Pfarrwohnung verschiedene Gegenstände, als Silber, Weißzeug, einige Kleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan und Gläser, Gemälde, Betten und Schreinwerk, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zwei grün lackirte Schiffbettstätten, ein einfacher Behälter und ein Kammerstuhl auf Kirschbaumart angestrichen, sind zu verkaufen, Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Grassersgasse L. Nr. 966. ist ein nicht allzugroßer eiserner Ofen zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist ganz frischer Hohlbeersaft und Hohlbeeressig zu haben.

J. M. Eder, Conditor, am Heugäßchen S. Nr. 1165.

Ein gut abgerichteter Hühnerhund weiblichen Geschlechts ist zu verkaufen.

Eine Wiege nebst dem Federwerk und eine Terzflöte sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Geschäft, das im Zimmer betrieben werden kann, und ein nicht allzugroßes Kapital erfordert, wird zu kaufen gesucht.

Ein im guten Zustande befindliches Haus mittlerer Größe, auf der Mittagseite liegend, und ein Wirthshaus, worauf der Kleinhandel betrieben werden darf, werden zu kaufen gesucht.

Ein Geschäft, welches im Zimmer betrieben werden kann, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch gut beschaffener Kinderkorbwagen nebst Gestell (Wagnerarbeit) wird zu kaufen gesucht.

Eine Wirthschaft sucht man zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Vermiethung.) Der Böhsenhäderische Garten Nr. 38. vor dem Frauenthor ist bis Lichtmeß 1827 zu verpachten, und kann sogleich bezogen werden. Zahlungsfähige, die Lust und Belieben dazu haben, können das Weitere in der Karolinenstrasse L. Nr. 343 c. erfahren.

Im Hause S. Nr. 95. am Weinmarkt ist das erste Stockwerk in vorzüglich freundlicher Lage, nebst Stallung für mehrere Pferde am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Nähe hiesiger Stadt sind auf einem Landgut mehrere Zimmer, Stallungen, nebst allen übrigen häuslichen Bequemlichkeiten für Sommer und Winter zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist im zweiten Stock ein Logis von 6 Piecen nebst Küche und Böden am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen und ebendaselbst auch ein kleines an eine oder zwei Personen am Ziel Laurenzi.

In L. Nr. 402. ist das Eckzimmer nebst Alkov mit Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden der Stadt ist am 1. des kommenden Monats ein Logis nebst Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

In einer lebhaften Strasse der Stadt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine reinliche und trockene Wohnung von 2 kleinen Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern, mit Küche und Holzlage, wird in der Gegend des Rathhauses am Ziel Laurenzi billig zu miethen gesucht, oder auch ein kleines Haus, das obiges Lokale enthält, und ist das Nähere in S. Nr. 874. am Hauptmarkt zu erfragen.

Auf der Sebalderseite, wo möglich in der Gegend des Thiergärtner- oder Vestnerthors, sucht man eine für einen Gärtner taugliche Wohnung nebst Stallung für einige Stück Rindvieh baldigst zu miethen. Das Nähere im goldnen Lämmchen in der obern Schmidgasse.

Eine Wirthschaft wird zu pachten gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine Wirthschaft in Pacht zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 182. auf dem Marplatz, im 2ten Stockwerk.

Man sucht ein Zimmer mit Alkov an einem freien Platz zu miethen.

Eine Wohnung zur ebenen Erde nebst einem Keller, für einen Professionisten tauglich, wird täglich oder am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein brauchbarer und verschwiegener junger Mensch wünscht als Aufseher in einer Fabrik oder als Scribent unterzukommen.

Mehrere solide arbeitsame Mädchen und ein junger Bursche von ungefähr 16 Jahren, vom Lande, können Arbeit finden.

Ein Mann ledigen Standes, durch den Tod seines Herrn seines Dienstes verlustig und außer Brod gesetzt, wünscht, wenn auch nur für einige Zeit, wieder in Dienste zu treten. Da er bei hohen Herrschaften als Kutscher und Bedienter diente, so wäre ihm eine ähnliche Anstellung die angenehmste, jedoch auch ausserdem

jede andere willkommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Raw zwischen den Stegen auf der Schütt.

Ein auswärtiger wohlerzogener Jüngling wird in Nürnberg in einer Spezereihandlung als Lehrling angenommen.

In eine Bleistiftfabrik sucht man Jemand, der die dazu erforderlichen Kenntnisse vollkommen besitzt, und schon eine Zeitlang in einer guten Fabrik gearbeitet hat, gegen guten wöchentlichen Lohn anzunehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur Drechslerprofession wird ein solider junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einem der schönsten und gangbarsten Geschäfte wird ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches fein nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat und sich allen andern häuslichen Arbeiten dabei willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

(Lehrlinggesuch.) Zur Wagnerprofession wird ein braver junger Mensch, auf dessen Treue man sich verlassen kann, in S. Nr. 1363 in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines gut ausgebauten Privathauses werden 1100 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein Haus, mit welchem zwei bedeutende Realgeschäfte verbunden sind, sucht man 1600 fl. aufzunehmen, die mit dem dreifachen Werthe versichert werden.

1000 fl. werden auf 4 Morgen Waizenfelder und 1 Tagwerk Wiesen, welche erst im Maimonat dieses Jahres für 2200 fl. erkauft worden sind und sehr nahe an der Stadt liegen, sofort zu entnehmen gesucht.

Eben so können 1400, 1600, 2000 und 3000 fl. sehr gut als erste Hypotheken untergebracht werden.

Am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen werden in das Landgerichtsbezirk Gräfenberg 800 fl. auf einen Werth von 2000 fl. zu entnehmen gesucht. Das Nähere auf dem Treibberg S. Nr. 1292.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Ansteckührchen ist gefunden worden. Das Nähere in L. Nr. 374.

Sonntag den 23. Juli, an der Jacober Kirchweih, wurde bei Herrn Bierbrauer Wiehrer ein Hut verwechselt. Der gegenwärtige Inhaber beliebe solchen in L. Nr. 595 der vordern Catharinengasse zurück zu bringen und den seinigen dagegen in Empfang zu nehmen.

Vergangenen Dienstag zwischen 8 und 9 Uhr Abends hat sich ein ganz junger weißer Spitzhund bei der Lorenzer Kirche verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe solchen gefälligst in L. Nr. 723 des Dörrergäßchens gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Zwei Theater-Almanache von Kotzebue, beide zusammengebunden, werden vermißt. Wer solche in Händen hat, wird ersucht, sie bei Draz's Wittwe in der goldenen Gans abzugeben.

Es ist vergangene Woche ein silberbeschlagener Meerschaumpfeifenkopf mittlerer Größe nebst dem Rohr abhanden gekommen, man weiß nicht auf welche Art. Der redliche Zurückbringer desselben erhält ein gutes Trankgeld in S. Nr. 259. auf dem Marplatz.

Ein Sacktuch ist gefunden worden und kann in S. Nr. 1536 der Wöhrderthorstrasse abgeholt werden.

Am schönen Brunnen ist ein Armkorb verwechselt worden, der in das Haus S. Nr. 408. auf der Füll gehört.

Vergangenen Mittwoch Abends ist vom Thiergärtnerthor bis in die Seilersgasse ein rothes Halstuch ohne Franzen verloren worden. Man bittet, solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Der Joh. Wolfg. Trümel ist meines Dienstes entlassen und es hat ihm also Niemand, wer es auch sey, etwas für mich einzuhändigen, indem ich keine Zahlung dafür leisten werde.

Joh. Wolfg. Lochner, Besitzer der Drathfabrik des Heinr. Marcus Kraft. S. Nr. 712.

(Reisegelegenheit.) In zwei Chaisen, welche leer nach München fahren, können Personen dahin mitreisen. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln.

(Kirchweih.) Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß künftigen Sonn- und Montag die Schießhauskirchweih gefeiert wird, wozu ergebenst einladet

A. R. Büttner, Gastwirthswittwe.

(Dank.) Allen denen verehrten Nachbarn und Freunden, die bei der mir am 30. v. M. und nun seit einem Jahr schon zum zweitenmal gedrohten Gefahr eines Brandunglücks so freundschaftlich ihre Theilnahme bezeugt und zur Abwendung derselben eben so bereitwillig waren, erstatte ich hiemit meinen herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche, daß Sie der liebe Gott vor allen und jeden dergleichen Ereignissen bewahren möge.

J. D. Faber, Kaufmann.

Angekommene Fremde
vom 31. Juli und 1. August 1829.

(Bayer. Hof.) Hr. Dr. Clarus, Hofrath, v. Leipzig, Hr. Dr. Kurrer, v. Augsburg, Hr. Pichler, Domvikar, v. Bamberg, Frhr. v. Bastheim, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. v. Winterbach, Verwaltungsrath, v. Rothenburg, Hr. Rusch, Justizrath, v. Ulm, Hr. Stenglein, Rggs.-Rath, v. Baireuth, Mad. Aschenbrenner, Stadt-Commissärs-

gattin, Mad. Stenglein, Rathsgattin, und Hr. Kunell, Maokat, v. Bamberg, Mad. Krauß, Pfarrersgattin, v. Aussees, Mad. Krauß, Doctorsgattin, v. Augsburg, Hr. v. Müller, Offizier, v. Berlin, Hr. Sautier, Kfm., v. Freiburg. (Rothe Roß.) Se. Excel. Hr. Graf v. Bünau, k. k. sächs. Landtags-Marschall, v. Dresden, Hr. Graf v. Bünau, v. Meissen, Hr. Schönn, Regiments-Auditor, v. Ingolstadt, Hr. Blankart, Kfm., v. Mannheim, Hr. von der Steenhoff, v. Hamburg, Frau Gräfin v. Bünau, v. Dresden, Hr. Menninger, Kfm., v. Weimar. (Wilde Mann.) Mad. Krämer, v. Tirnberg, Mad. Trenwettin, v. Augsburg, Hr. Hours, Lieutenant, v. Neuburg, Hr. Hänlein, Privatier, v. München, Hr. Steiner, Kfm., v. Dresden, Mad. Bayerlein, v. Ansbach, Hr. Krauße, Commissär, v. Berlin, Hr. Dr. Thöringer, v. Ansbach. (Wilde Mann.) Hr. Karpeles, Kfm., v. Prag, Mad. Rolland, und Dem. Rolland, v. Augsburg, Hr. Dr. Melzing, v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Treuer, Privatier, v. Baireuth, Hr. Stieber, Rentier, v. Roth, Hr. Helbig, Kfm., v. Türkheim, Dem. Ohr, v. Treuchtlingen, Dem. Hofmann, v. Ansbach, Dem. Seger, v. Lichtenau, Hr. Häußler, Kfm., v. Herzogenaurach, Hr. Rothe, v. Seifersdorf, und Hr. Bub, v. Schwabach, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. Clemens und Hr. Pedroglia, v. Wien, Hr. Gutermann, v. Regensburg, u. Hr. Krauß, v. Remlingen, Kaufleute, Hr. Herigagen, Forstkandidat, v. München, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide, Herr Müller, Mechanikus, von Würzburg, Hr. Auerbach, Lehrer, v. Stuttgardt. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Wutz, Juwelier, v. Baireuth, Hr. Arnsteiner und Hr. Boms, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Deigtel, Cand. theol., v. Allersberg, Hr. Busch, und Hr. Achilles, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Geier, Kfm., v. Bamberg. (Weiße Ochs.) Hr. Grebammer, Fabrikant, v. Triftern, Hr. Betritti, Mechanikus, v. Würzburg. (Gold. Ochs.) Hr. Seuffert, Schulamtscandidat, v. Frankenheim.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 25. und 29. Juli 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	214	214	214	—	5	45	5	22	4	45
Waizen	77	549	626	559	67	8	15	7	20	5	30
Gerste	1	16	17	13	4	6	—	5	40	4	30
Haber	158	182	340	332	8	3	54	3	31	3	6

Nürnberg, den 30. Juli 1826.

Binder.

Martin.

heim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Doll, v. Gmünd, und Hr. Pappenheimer, v. Ansbach, Kaufleute.

Wöchentliches Verzeichniß

der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. Getraute.

Den 30. Juni. Wolfgang Hofer, Kattundrucker in Wöhrd, mit Walburga Heiling, von Poppenreuth.

Den 1. August Stephan Zeiser, Bleistiftarbeiter, mit Elisabetha Fischer, von Wellhausen.

— — — Friedrich Freger, Farbholzschneider, mit Anna Susanna Maar, von Gostenhof.

— 2 — Bartholomäus Erlmeyer, Polizeisoldat, mit Maria Charlotta Tuch, von Beyersdorf.

Getraut 4 Paare.

1826. Geborene.

Den 17. Juli. Christoph, Sohn des Tüncher- und Metzgergesellens Gundel zu Galgenhof.

— 18 — Johann Friedrich, Sohn des Schneidermeisters Müller.

— 20 — Regina Henrika Amalia, Tochter des Regiments-Büchsenmachers bei dem k. b. 6ten Cheveaux-legers-Regiment Scheinlein, in der Bärenschanz.

— 22 — Johann Conrad, Sohn des Bierwirths und Kleinpfragners Reichel.

— 23 — Maria Susanna Jacobina Geißler.

— — — Johann Georg, Sohn des Hallwächters Rieges.

— — — Johann Peter, Sohn des Tünchergesellens Goll zu Tafelhof.

— 24 — Elisabetha, Tochter des Tuchmachermeisters Schückher.

— — — Eva Maria Geiger zu Gostenhof.

— — — Georg Heinrich, Sohn des Bäckermeisters und Distrikts-Vorstehers Böheim.

— 25 — Anna Catharina, Tochter des Goldspinners Bub.

— — — Anna Luise Friederika Margaretha, Tochter des Schuhmachermeisters Bergholz zu Tafelhof.

— 26 — Margaretha Elisabetha Dörrbaum.

— — — Margaretha Barbara Baudisch in den Gärten bei Wöhrd.

— 28 — Dorn, todtgeborner Sohn in Wöhrd.

— 30 — Herold, todtgeborner Sohn des Schneidermeisters Herold.

— 2. August. Johann, Sohn des Handelsmanns Meier, von Loch bei Regenstauf.

Geboren 17.

1826. **Gestorbene.**

Den 22.	Juli.	Johann Georg Catheder, Gärtner bei St. Johannis, alt 74 Jahre, Entkräftung.
— —	—	Johann Meyer, Bauer zu Galgenhof, alt 60 Jahre, Entkräftung.
— 24	—	Christoph Kaiser, Fabrikarbeiter, alt 32 Jahre, Abzehrung.
— 25	—	Anna Barbara Wilhelmina Groß, Tochter des Lohnkutschers Groß, alt 1 Monat, 14 Tage, Stickfluß.
— —	—	Maria Wilhelmina Henriette Frank, Tochter des Elementarlehrers an der Mädchenschule Egydier-Spitaler Sprengels Frank, alt 7 Monate, Brand.
— 26	—	Anna Margaretha Richter, Wittwe des Zimmergesellens Richter, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— 27	—	Regina Bärschmiet, Knopfpresserswittwe, alt 79 Jahre, Altersschwäche.
— —	—	Gottfried Schmidt, Feilenhauermeister, alt 61 Jahre, Nervenschlag.
— 28	—	Georg Franz Schuster, ehemaliger Schreinermeister, alt 48 Jahre, Lungenschwindsucht.
— —	—	Margaretha Sturm, Tochter des gewesenen Schullehrers Sturm, alt 86 Jahre, Entkräftung.
— —	—	Dorn, todtgeborner Sohn in Wöhrd.
— —	—	Johanna Maria Sonnenleiter, Tochter des Wirths Sonnenleiter in Wöhrd, alt 4 Monate, Abzehrung.
— 29	—	Anna Margaretha Lang, alt 9 Monate, Abzehrung.
— —	—	Margaretha Barbara Weŷ, alt 9 Monate, Gallenfieber.
— —	—	Maria Margaretha Jakobina Schmidt, Tochter des Bäckermeisters Schmidt, alt 11 Monate, Brand.
— —	—	Michael Hettler, Schneidergeselle zu Gostenhof, alt 30 Jahre, Abzehrung.
— 30	—	Johann Georg Meier, alt 3 Monate, 7 Tage, Abzehrung.
— —	—	Peter Stenz, Schneidermeister, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— —	—	Christian Gottlieb Erhard, Tüncherhandlanger in Wöhrd, alt 34 Jahre, Blutbrechen.
— 31	—	Johann Christoph Schelhorn, Zinngießermeister, alt 72 Jahre, Entkräftung.
— —	—	Johann Abraham Rledner, Schuhmachermeister auf der großen Weidenmühle, alt 69 Jahre, 9 Monate, Entkräftung.
— —	—	Johann Georg, Sohn des Hammerschmidgesellens Hirschmann auf der großen Weidenmühle, alt 14 Wochen, Brand.
— 1.	August.	Andreas Brunner, Fruchtträger, alt 33 Jahre, 8 Monate, Schlagfluß.
— 2	—	Andreas Victorin Lang, Sohn des Lottogefäll-Einnehmers Lang, alt 2 Jahre, 5 Monate und 8 Tage, Brand.

Gestorben 24.

No. 1826. 93.

Montag den 7. August.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juli untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 24 Individuen wegen Bettelns;
2) 20 wegen berufslosen Herumziehens;
3) 28 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
4) 16 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
5) 10 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
6) 8 wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch excessives Betragen;
7) 8 wegen Dienstvernachlässigung;
8) 5 wegen Hausirens;
9) 5 wegen Verfehlung gegen die Mühlenordnung;
10) 4 wegen Pfuscherei;
11) 4 wegen Störung der Hausordnung in öffentlichen Anstalten;
12) 4 wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
13) 4 wegen Verfehlung gegen die Heumarktordnung;
14) 3 wegen Verfehlung gegen die Bauordnung;
15) 2 wegen Winkelehe;
16) 2 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
17) 2 wegen fahrlässiger Aufbewahrung der Asche;
18) 2 wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;

19) 2 Individuen wegen Tabackrauchens auf dem Holzmarkt;
20) 2 wegen unterlassener Anzeige der Annahme von Gesellen;
21) 2 wegen unbefugten Arzneiverkaufs;
22) 2 wegen Pfuschereibegünstigung;
23) 1 wegen Diebstahls;
24) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
25) 1 wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
26) 1 wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
27) 1 wegen Fälschung eines Militär-Abschieds;
28) 1 wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
29) 1 wegen Führung einer unrichtigen Waage;
30) 1 wegen übermäßiger Zuwage zum Fleisch;
31) 1 wegen Betrugs;
32) 1 wegen Versetzung der vom Armenpflegschaftsrath erhaltenen Kleider;
33) 1 wegen Ablegung eines falschen Zeugnisses;
34) 1 wegen lieblosen Betragens gegen die Aeltern;
35) 1 wegen Entweichung aus dem Dienst.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Kindesaussetzung.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 172 Individuen polizeilich bestraft, ein Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 2. August 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme katholischer Schuldienstadspiranten in das Seminar zu Bamberg betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Verfügung zur Nachachtung für diejenigen katholischen Schuldienstadspiranten, welche in das kön. Schullehrer-Seminar zu Bamberg aufgenommen werden wollen, nachstehend bekannt gemacht.

Nürnberg, den 2. August 1826.

Binder.

Küffner.

Die Concursprüfung zur Aufnahme in das kön. Schullehrer-Seminar beginnt für das Schuljahr 1826/27 am 21. und endiget am 24. August.

1) Alle Schulamtsadspiranten haben ihre Bittgesuche, mit den nöthigen Zeugnissen ihrer geistlichen und weltlichen Obrigkeit versehen, bei der königl. Regierung des Obermainkreises ungesäumt einzureichen.

2) Werden in folgender Ordnung geprüft:

Am 21. August die aus den Landgerichten Bamberg I. und II., Burgebrach, Forchheim, Ebermannstadt, Gräfenberg, Höchstadt, Scheßlitz.

Am 22. August die aus den Landgerichten Seßlach, Lichtenfels, Cronach, Lauenstein, Pottenstein, Stadtsteinach, Teuschnitz, Weismain und Waischenfeld.

Am 23. und 24. August die aus dem oberpfälzischen Kreisantheile und dem Rezatkreise.

3) Haben sich zu Folge höchster Entschließung vom 22. Juli v. J. alle insbesondere durch legale Zeugnisse vor der kön. Regierung auszuweisen, ob sie das Alter von 17 Jahren wirklich erreicht haben.

4) Nicht nur die nöthige Grundbildung im Gesang, im Orgelspielen, und auf der Violine, sondern schon einige Fertigkeit in diesen Fächern mitzubringen, wenn sie aufnahmswürdig seyn sollen.

Bamberg, den 22. Juni 1826.

Inspectorat des königl. Schullehrer-Seminars.
Schatt.

Voll.

Bekanntmachung.

Die dem Gärtner Johann Martin Pfann zu Nürnberg gehörigen Immobilien in Sündersbühler Flur, bestehend in

1) 2 Morgen Feld, der Brückleinsacker genannt, zunächst an Gaismannshof, taxirt auf 300 fl.;

2) 1 3/8 Tagwerk Wiesen Gemeintheil Nr. 17. ebendaselbst, taxirt auf 350 fl., werden im Wege der Hülfsvollstreckung

Montags den 21. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Sauterschen Wirthshause zu Sündersbühl dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 2ten Pfarrersstelle an der Kirche zum heiligen Geist dahier betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den Tod des zweiten Pfarrers an der Kirche zum heiligen Geist dahier diese Stelle erledigt ist. Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 725 fl., nämlich 500 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung und 125 fl. für besondere Funktionen. Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats, mit

Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten. Es werden demnach diejenigen, welche darum sich bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen von heute an, e i n f a c h, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstesjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumunds-Zeugnisse hieher einzureichen. Es können jedoch nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote: s e h r g u t erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 2. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Einlagen zur Sparkasse betreffend.)

V o m M a g i s t r a t d e r K ö n i g l i c h B a y e r i s c h e n S t a d t N ü r n b e r g wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Lorenziziel vom

10. bis 17. August incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr, und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, jedoch nur in unverrufenen Geldsorten, angenommen werden.

Zugleich wird bemerkt, daß Zinnsberechnungstabellen, das Exemplar zu 9 kr., zu haben sind.

Nürnberg, den 3. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

B r ü c k e n b a u - V e r p a c h t u n g.

Die Herstellung eines steinernen Brückleins über den Landgraben bei Sündersbühl auf der Rothenburger Vizinalstrasse wird salva ratificatione an den Wenigstnehmenden verlassen. —

Hiezu wird auf

Montag den 21. August Nachmittags 3 Uhr

im Sauterschen Wirthshaus zu Sündersbühl Termin bezielt, wozu Bietungslustige eingeladen werden.

Das Brücklein ist 30' lang und hat 4' in Lichten, erhält ein Gewölb mit Böschung und Brustung; — die alten Steine werden dem Akkordanten überlassen; — die noch weitern Bedingnisse werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. —

Nürnberg, den 2. August 1826.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Bekanntmachung.

An den nächsten Schrannentagen, als Samstag den 5., 12., 19. und 26. d. M. werden bei dem unterzeichneten Rentamte mehrere 100 Schäffel Kern, Dinkel und Haber, gut asservirte Früchte vom vorigen Jahre, an die Meistbietenden salva ratificatione verkauft.

Nördlingen, am 2. August 1826.

Königl. Bayer. Rentamt.
Wiedmann.

Bekanntmachung.

Im Monat September kann bei der Leihanstalt, wegen Vornahme der Inventur, nichts versetzt und gelöst werden.

Wer daher noch etwas versetzen oder lösen will, muß es noch in diesem Monat besorgen.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

In allen Buchhandlungen Nürnbergs ist zu haben:

Die Wiener in Berlin, und die Berliner in Wien. Liederposse in 1 Akt von C. v. Holtei. Preis 20 kr.

Das hölzerne Kreuz. Vom Verfasser der Ostereier. Preis 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Gartenversteigerung.) Der Besitzer des nächst am Katharinenkloster gelegenen Nonnengartens hat sich entschlossen diesen Garten den Verkauf an den Meistbietenden zu unterstellen und es wird zu diesem Zweck Termin auf

Mittwoch den 9. August, Vormittag von 9 bis 12 Uhr festgesetzt.

Die bedeutende Größe dieses Gartens, die gute Lage desselben, die vorhandenen Wohn- und Deconomiegebäude bieten Jeden in dieser Besitzung, die sogar auch im Winter, wegen des dort statt habenden Schrittschuh- und Schlittenfahrens, von Nutzen ist, Vergnügen und Vortheil dar.

Kaufliebhaber belieben sich inzwischen wegen der Einsicht dieses Gartens und der nähern Verhältnisse an Unterzeichneten zu wenden und am Steigerungstermin selbst in dem Wirthshause zum starken Mann S. Nr. 1671. der Fischergasse einzufinden, wo am besagten Tag, bei einem annehmbaren Aufgebot, der Zuschlag erfolgen soll.

Jäger, Rechtspractikant.

Ein noch nicht gebrauchter Alkovverschlag mit zwei Thüren wird billig verkauft.

Künftigen Mittwoch den 9. August werden zu Lauf in der zweiten Pfarrwohnung verschiedene Gegenstände, als Silber, Weißzeug, einige Kleider, Zinn,

Kupfer, Messing, Porzellan und Gläser, Gemälde, Betten und Schreinwerk, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Ein schönes Gewehr für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen ist zu verkaufen.

Einige Repositoria werden verkauft.

Eine Schwarzwälderuhr, welche auch die Virtelstunden schlägt, wird aus Mangel am Platz verkauft.

Wiener Glanzlederwichse mit Baumöl bereitet, welche Stiefeln und Schuhen nicht allein einen haltbaren Glanz giebt, sondern auch das Leder sehr gut erhält, wird in 1/2, 1/4 und 1/8 ℔ Tafeln à 32 kr., 16 kr. und 8 kr. in Commission verkauft in S. Nr. 575. am Ecke der Bergstrasse.

Frisches Selterser-, Fachinger- und Gailnauerwasser ist fortwährend zu haben bei Leonhard Stephan Hütter, zum schwarzem Adler.

Ein Sofa, ein einfacher Kleiderschrank, ein Dienstbotenbett, ein Kinderstühlchen, ein Ausziehtisch und eine Kommode sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine gute Tabackschneidbank zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkt ist ein schönes Zimmer mit Möbeln, nebst Kammer und Holzlage täglich zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von einer Stube, Stubenkammer und noch zwei Kammern, nebst Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Albrecht Dürerstrasse, nahe am Thiergärtnerthor, ist ein schönes Logis mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In meinem Hause L. Nr. 118. bei der Fleischbrücke ist bis Ziel Allerheiligen die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche und allen möglichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

C. F. Overmann.

Am Hauptmarkt ist ein großer Laden nebst Schreibstube am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Logis von einigen Zimmern und andern Bequemlichkeiten, auch wo möglich mit einem Zimmer parterre, wird in einer schönen Gegend der Stadt zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1233.

Eine stille Familie ohne Geschäft wünscht in einer angenehmen Gegend der Stadt ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Laurenzi zu miethen.

Am Ziel Laurenzi sucht Jemand wo möglich in der Nähe des Lauferthors eine Wohnung zu miethen, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 15 Jahren wünscht bei einer Familie als Kindermagd am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1444 am Wöhrderthürchen.

Ein braves Mädchen, auf dessen Treue man sich verlassen kann, und das sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, wird am Ziel Laurenzi in eine Gastwirthschaft in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Gürtlerprofession wird ein ordentlicher junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine stille Familie sucht ein Mädchen von 17 — 18 Jahren in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1506 der Wöhrderhofstrasse.

Zu einer angenehmen Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, sucht man ein Mädchen anzunehmen.

Zu einer der schönsten Geschäfte wird ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1100 fl. werden auf erste Hypothek eines Hauses zu entnehmen gesucht.

Auf ein Nahrungshaus werden am Ziel Laurenzi 400 fl. gegen gerichtliche Sicherheit zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor einiger Zeit hat Jemand einen Regenschirm im Laden des Hauses S. Nr. 905. stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn daselbst abhohlen.

Einen Karniolstein, in eine Walze gehörig, hat Jemand gestern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Mittwoch den 2. August ist vom bayerschen Hof bis auf den Hauptmarkt ein goldner Ring mit einem Topasstein verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Ein Antheil an einem Gartensälchen in einem sehr schönen Garten wird zur Benützung abgetreten.

(Eheliche Verbindung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Nürnberg, den 7. August 1826.

A. L. Moser.

Babette Moser, geb. Körper.

Zugleich mache ich die ergebenste Anzeige, daß mir von einem hochlöblichen

Magistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, die Barbiergerechtigkeit von Herrn Chirurg Mezler käuflich an mich zu bringen und ich empfehle mich daher meiner verehrlichen Kundschaft, so wie allen meinen Gönnern zu fernerm geneigten Wohlwollen.

A. L. Moser, Barbier. L. Nr. 452. in der breiten Gasse.

(Anzeige.) Diejenigen, welche Kupferstiche fein zu coloriren verstehen, können Beschäftigung erhalten von der

Benjamin Kraußschen Kunsthandlung. S. Nr. 883 a.

(Reisegelegenheit.) Zwischen dem 16. und 20 August wünschen Personen mit einer Retourgelegenheit von Frankfurt nach Nürnberg zu reisen.

Angekommene Fremde

vom 2. und 3. August 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Wegscheidt, v. Brüssel, und Hr. Laufenhofer, v. Speyer, Kaufleute. Hr. Kellermann, v. Frankfurt, und Hr. Petsch, v. Meiningen, Kaufleute, Hr. Sulzer, Handl.-Reisender, v. Frankfurt. (Bayer. Hof.) Se. Excell. Frhr. v. Brockhausen, k. preuss. Staatsminister, und Fräulein v. Brockhausen, v. Berlin, Hr. Schauer, Regierungsrath, v. Bamberg, Hr. v. Niethammer, Regierungsrath, v. München, Hr. Kaiser, Appell.-Ger.-Rath, v. Regensburg, Hr. Recknagel, Rentamtmann, v. Ansbach, Frhr. v. Aufsees, v. Aufsees, Fräul. v. Jasmund, v. Stuttgart, Hr. Riedel, Regier.- und Baurath, v. Erfurt, Hr. Heydte, Rentamtmann, v. Hersbruck, Hr. Brian, v. Geneve, Hr. Seige sen., und Hr. Könitzer, v. Pößnek, und Hr. Nast, v. Stuttgardt, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Stüwen, Kfm., v. Ulm, Hr. Bouger, Rentier, v. Lyon, Hr. Kaubmann, Secretär, v. Berlin, Hr. Baron v. Ingsburg, v. Prag. (Blaue Glocke.) Hr. Dr. Hensler, v. München, Hr. Angelmann, v. Amberg, und Hr. Geisendörfer, v. Ansbach, Particuliers, Hr. Sternecker, Fabrikant, v. Uffenheim, Hr. Hofherr, Oberförster, v. Traunstadt, Hr. Sauer, Cadet, v. München, Hr. May, Rechnungs-Revisor, v. Baireuth, Hr. Wolf, Bijoutier, v. Frankfurt, Hr. Reinhardt, Maler, v. Augsburg. (Strauß.) Hr. Dr. Bernhard, v. Augsburg, Hr. Baumann, Apotheker, v. München, Hr. v. Löweneck, Lieutenant, v. Dillingen, Hr. Wagner, Kfm., v. Ebingen. (Graue Wolf.) Hr. Zeitler, und Hr. Kücktäschel, v. Weißenstadt, Hr. Fikenscher, und Hr. Ludwig, v. Selb, Fabrikanten. (Weiße Löw.) Hr. Heßner, Scribent, v. Velberg. (Gold. Eichel.) Hr. Schmidt, Amtmann, v. Sassanfahrt, Hr. Kunstler, Weinhändler, v. Burgbaslach, Hr. Wölker, Rechtspraktikant, v. Höchstädt. (2 br. Hirsch.) Hr. Rieger, Kfm., v. Heiden-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1826. 94.

Mittwoch den 9. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Unterstützung der am 26. Juni durch Brand verunglückten hiesigen Einwohner betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die von den Herren Distriktsvorstehern veranstaltete Sammlung für die am 26. Juni l. J. durch Brand beschädigten hiesigen Bürger die Summe von

3059 fl. 50 kr.

ertragen hat, und nach den einzelnen Distrikten also eingegangen ist:

Sebalder Seite.

1ster Distrikt Herr Nusselt 130 fl. 37 kr., 2ter Hr. Math 83 fl. 4 kr. 2 pf., 3ter Hr. Bengler 49 fl. 10 kr., 4ter Hr. Rösch 49 fl. 27 kr., 5ter Hr. Faber 59 fl. 24 kr., 6ter Hr. Ebersberger 40 fl. 48 kr., 7ter Hr. Meyer 96 fl. 51 kr., 8ter Hr. Dietrich 101 fl. 21 kr., 9ter Hr. Rieke 27 fl. 6 kr., 10ter Hr. Brunner 56 fl. 15 kr., 11ter Hr. Engelmann 88 fl. 30 kr., 12ter Hr. Reinhard 80 fl. 58 kr. 2 pf., 13ter Hr. Küffner 113 fl. 46 kr. 2 pf., 14ter Hr. Köster 73 fl. 55 kr. 2 pf., 15ter Hr. Sorg 90 fl. 5 kr., 16ter Hr. Landmann 83 fl. 49 kr., 17ter Hr. Hösch 51 fl. 2 kr., 18ter Hr. Jahrwart 9 fl. 3 kr., 19ter Hr. Weiß 32 fl. 24 kr., 20ster Hr. Singer 85 fl. 58 kr., 21ster Hr. Harscher 27 fl. 47 kr., 22ster Hr. Amberger 43 fl. 34 kr. 2 pf., 23ster Hr. Birkmann 27 fl. 38 kr., 24ster Hr. Häberlein 39 fl. 4 kr. 2 pf., 25ster Hr. Haller 53 fl. 50 kr. 2 pf., 26ster Hr. Mezger 19 fl. 15 kr., 27ster Hr. Streim 18 fl. 57 kr., 28ster Hr. Schlenk 6 fl. 54 kr., 29ster Hr. Loos 10 fl. 40 kr. 2 pf., 30ster Hr. Adam 15 fl. 4 kr., 31ster Hr. Kiekalt 7 fl., 32ster Hr. Schalkhäuser 34 fl. 35 kr. 2 pf.

Lorenzer Seite.

1ster Distrikt Herr Schnerr 65 fl. 37 kr., 2ter Hr. Roth 85 fl. 42 kr., 3ter Hr. Neumeier 77 fl., 4ter Hr. Klein 66 fl. 50 kr., 5ter Hr. Speißer 68 fl., 6ter Hr. Glaser 90 fl. 5 kr., 7ter Hr. Arnold 126 fl. 16 kr. 2 pf., 8ter Hr. Lamp 56 fl. 31 kr., 9ter Hr. Städelein 41 fl. 1 kr., 10ter Hr. Müller 43 fl. 38 kr. 2 pf., 11ter Hr. Hüttinger 25 fl. 25 kr., 12ter Hr. Pabst 47 fl. 45 kr., 13ter Hr. Fleischmann 21 fl. 12 kr., 14ter Hr. Fenk 23 fl. 3 kr., 15ter Hr. Aurnheimer 63 fl. 46 kr., 16ter Hr. Körnlein 73 fl. 22 kr., 17ter Hr. Strunz 75 fl. 18 kr., 18ter Hr. Rohm 40 fl. 48 kr., 19ter Hr. Neumann 50 fl. 54 kr., 20ster Hr. Birkner 29 fl. 34 kr. 2 pf., 21ster Hr. Böheim 12 fl. 5 kr., 22ster Hr. Putschky 24 fl. 46 kr. 2 pf., 23ster Hr. Pauli 20 fl. 37 kr., 24ster Hr. Bauer 21 fl. 34 kr., 25ster Hr. Drexler 27 fl. 18 kr., 26ster Hr. Zimmler 45 fl., 27ster Hr. Schroll 38 fl. 9 kr., 28ster Hr. Märsching 21 fl. 46 kr. 2 pf., 29ster Hr. Linstadt 8 fl. 45 kr., 30ster Hr. v. Braun 10 fl. 6 kr.

Diese reichliche Sammlung, welche abermals den allgemeinen Wohlthätigkeits-Sinn der hiesigen Stadt rühmlich bekundet, ist auch von Seiten der Herren Distrikts-Vorsteher durch ein Zirkulär dankend zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und nach Verhältniß des erlittenen Schadens an die Beschädigten bereits hinaus bezahlt worden.

Nürnberg, den 3. August 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten 2ten Pfarrersstelle an der Kirche zum heiligen Geist dahier betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den Tod des zweiten Pfarrers an der Kirche zum heiligen Geist dahier diese Stelle erledigt ist. Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 725 fl., nämlich 500 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung und 125 fl. für besondere Funktionen. Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats, mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten. Es werden demnach diejenigen, welche darum sich bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstesjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumunds-Zeugnisse hieher einzureichen. Es können jedoch nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote: sehr gut erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 2. August 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird auf den selbstigen Antrag der hiesigen Bäckermeister und Wirth Johann und Anna Maria Seelingschen Eheleute über deren zur Zahlung ihrer Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 8. Sept. h. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 10. Oct. l. J.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Freitag den 27. Oct. l. J., und
dann für die Duplik auf
Dienstag den 14. Nov. l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichtsrath Schropp im Zimmer Nr. 3. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 2. August 1826.

Merz.

(Nr. 10208.) Tucher.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Altdorf

werden die Materialien der, auf den Abbruch verkäuflichen vormaligen Grabenmeisterswohnung zu Prunn, am

Mittwoch den 16. k. M. August Vormittags 10 Uhr

dem anderweiten Aufstrich unterstellt, wozu Kaufslustige sich einfinden können

Altdorf, am 27. Juli 1826.

beim königl. Rentamt
v. Ammon.

Bekanntmachung.

An den nächsten Schrannentagen, als Samstag den 5., 12., 19. und 26. d. M. werden bei dem unterzeichneten Rentamte mehrere 100 Schäffel Kern, Dinkel

und Haber, gut asservirte Früchte vom vorigen Jahre, an die Meistbietenden salva ratificatione verkauft.

Nördlingen, am 2. August 1826.

Königl. Bayer. Rentamt.
Wiedmann.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und die Verbackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker vom 1. October 1826 bis Ende September 1827 in Akford gegeben.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen und die Uebernehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, den 8. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant

Bekanntmachung.

Da die bei der am 18. v. M. abgehaltenen Versteigerung sowohl für die Lieferung des zur Herstellung von 71 Gewehr- und Carabinergerüsten im hiesigen Zeughaus erforderlichen Holzes, als für den Arbeitslohn gelegten Preise nicht genehmigt wurden, so wird eine nochmalige Versteigerung

Dienstag den 22. August 1826 Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Zeughaus vorgenommen.

Bei dieser Gelegenheit werden auch die zu obigen Gerüsten nöthigen Schrauben neuerdings versteigert. Hiezu werden geeignete Zimmerleute und Schreiner, dann Schlosser eingeladen.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Die hiefür angeordnete Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Hauck, Zeugwart.
Pemsel, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Zwei noch wenig gebrauchte Kinderbadwannen und 2 Gußkessel von harten Steinen sind sehr billig zu verkaufen und können täglich eingesehen werden.

Wegen Wohnungsveränderung werden einige Feigenstöcke voll Früchte billig verkauft.

In S. Nr. 802. sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Der Verkauf des aus der Zinngießer Freyerischen Masse

entbehrlichen Werkzeugs kann nun nach beseitigten Hindernissen vor sich gehen und soll Montag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr beginnen. Nähern Bericht giebt der Zinngießermeister Stark in der Tetzelgasse.

Nürnberg, den 8. August 1826.

An der Lorenzer Kirchweih sind gute Hefenküchlein und auch anderes Backwerk in L. Nr. 38. am Lorenzerplatz zu haben. Zeidlerin.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 1189. der neuen Gasse wird ein Stubenverschlag um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzugroßes Haus wird zu kaufen gesucht.

Ein Schubkarren wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1163. der Münzgasse.

Ein Geschäft, welches im Zimmer betrieben werden kann, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei

Jäger, Rechtspractikant, in S. Nr. 401.
im Hundsgäßchen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In einer angenehmen Lage der Stadt, unweit der königlichen Post, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In einer sehr gangbaren Strasse ist das Eckzimmer nebst Alkov mit Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe an der Kaiserstrasse ist ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Die in frühern Blättern angezeigte schöne Wohnung am Ecke der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127., aus mehreren Zimmern und Kammern, dann Stallung, Keller, dem Wasser im Hause ꝛc. bestehend, ist noch nicht vermiethet und kann jetzt täglich besehen werden. Auch befindet sich der Vermiether wieder hier und ist bereit bei einem annehmbaren Preis den Miethvertrag abzuschließen.

Eine Wirthschaft wird zu pachten gesucht. Das Nähere bei

Jäger, Rechtspractikant. S. Nr. 401.
im Hundsgäßchen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Haus mittlerer Größe oder eine heitere geräumige Wohnung sammt Gewölb und Schreibstube wird zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 542. der breiten Gasse.

Eine Wohnung von 1 Stube, 2 bis 3 Kammern, 1 Küche und Boden wird am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein nahrungsloser Handwerksmann, welcher rechnen und schreiben kann, solid, treu und fleißig ist, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen.

Ein solider junger Mann, welcher sehr gut rechnen und schreiben, auch hinlängliche Kaution leisten kann, wünscht sobald als möglich als Auslaufer unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Einige hundert Gulden werden in ein bedeutendes Geschäft zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vorigen Sonnabend ist ein Carniolstein aus einem Uhrschlüssel verloren worden. Dem Finder wird ein Douceur zugesichert.

Der Brustriemen eines Landwehrkavallerie-Pferdes ist vor ungefähr 14 Tagen gefunden worden. Wer sich dazu legetimiren kann, beliebe sich zu melden.

Letzten Sonnabend wurde Abends eine Vorstecknadel mit einem hellen Lillastein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein Douceur in der Weißgerbergasse S. Nr. 195. abzugeben.

Eine messingne Figur, halb Mensch halb Pferd vorstellend, ist am vorigen Sonnabend in der Nacht auf den Sonntag durch Eröffnung eines großen Kettenschlosses aus dem von Sertzischen Garten unter der Veste gestohlen worden. Dem Entdecker dieser Figur wird unter Verschweigung seines Namens ein sehr gutes Trankgeld zugesichert.

Eine zwei Maaß haltende Kanne kam den 30. Juli auf der Kirchweih zu Tafelhof abhanden. Der redliche Finder wird ersucht, solche in Nr 28 in Tafelhof abzugeben.

Den 6. d. M. wurde von Allmannshof bis nach Großreuth und von da über den Judenbühl nach Nürnberg zurück ein Leibband für ein Frauenzimmer, mit einer gelben Schnalle, verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 1010 der Judengasse zu bringen.

Ein Kleid von Jacquet ist gefunden worden. Wem es gehört, kann solches bei Weber Schiller in L. Nr. 1273 der langen Gasse abholen.

Einen blauseidenen etwas schadhaften Regenschirm hat man irgendwo stehen lassen. Wer denselben in Händen hat, wird gebeten, ihn gefälligst in L. Nr. 770 b der Theatergasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Ein grün- und rothgegittertes Kleid mit silberfarbnem Leibfutter ist vom Boden eines Hauses herabgefallen. Da man sah, daß eine Person es aufhob, so erwartet man die ungesäumte Zurückgabe desselben, ausserdem würde sie namentlich dazu aufgefordert.

Letzten Freitag ließ Jemand in dem Hanenbergszwinger einen silbernen Strick-

ring liegen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Montag Nachts wurde ein Stock, welcher ein spanisches Rohr ist und eine runde Kugel von Elfenbein als Knopf hat, vom Judenbühl bis an den Beckengarten verloren. Der Finder wolle solchen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1568 der Kreutzgasse zurück geben

Eine kupferne Platte mit S. M. K. in Nürnberg bezeichnet, ist verloren worden. Wer dieselbe gefunden hat, beliebe sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1474 der Kappengasse abzugeben.

Eine arme Dienstmagd hat von der Anlage vor dem Lauferthor bis in die Schildgasse einen grünseidenen gestreiften Ridikül mit einem stählernen Beschläg, in welchem sich ein Paar Handschuhe und 36 kr. an Geld befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in die Schildgasse S. Nr. 678. zu bringen.

Ein weiß- und schwarzgefleckter Pudelhund ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann sich in der Schlotfegergasse L. Nr. 1445 melden.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Zwischen dem 16. und 20. August wünschen Personen mit einer Retourgelegenheit von Frankfurt nach Nürnberg zu reisen.

(Anerbieten.) Ein Handlungscommis, welcher wöchentlich zwei volle Tage frei hat, erbietet seine Dienste zur Führung der Bücher und Correspondenz gegen billige Bedingnisse. Das Nähere hierüber im Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichneter wohnt jetzt im Hochgarten.

Hochgarten, den 8. August 1826.

Pf. Sattler zu St. Leonhard.

(Gesuch.) Ein Mädchen, das zwei Tage in der Woche häusliche Arbeiten besorgen kann, wird gesucht. L. Nr 299.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 13. August zur Feier der Lorenzer Kirchweih Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 8 Uhr. Entree 36 kr. wobei nur die Herren zahlen.

Nürnberg, den 8. August 1826.

Andreas Eckert.

(Wohnungsveränderung.) Heute habe ich meine bisherige Wohnung in der Tucherstrasse verlassen und eine neue in der Adlerstrasse (sonst Roßmarkt) in dem Ambergerischen Hause L. Nr. 195 neben dem Rößelischen Kaffeehause bezogen. Dieses zur Nachricht denjenigen die mich mit Ihrem gütigen Zutrauen beehren.

Unserer alten Nachbarschaft danken wir für die Beweise Ihres gütigen Wohlwollens höflichst und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Nürnberg, den 9. August 1826.

Schmidt, Stadt- und Landgerichts-Thierarzt nebst Familie.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nr. 122, 126, 128, 130, 136, 140, 142, 149, 152, 156, 162, 165, 167, 169, 175, 185, 190, 193, 197, 200, 203, 210, 211, 219, 220 und 222 bezeichneten Bleichtücher sind angekommen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand täglich eine Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, welche Zins-, Holz- und Lichtfrei ist. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand zwei Tage der Woche in Häusern sowohl im Bögeln als Auflecken und Ausbessern feiner Wäsche Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht. Das Nähere erfährt man in der Buchhandlung von

Riegel und Wießner.

Angekommene Fremde
vom 4. und 5. August 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. Melitor, v. Gremsdorf, und Hr. Bauer, v. Höchstädt, Landrichter, Hr. Williams, Particulier, v. Schweden, Hr. Heinichen, v. St. Petersburg, und Hr. Moos, v. Erlangen, Kaufleute, Hr. Dr. Schmidt, Professor, v. Greifswalde, Hr. v. Mulzer, Hofkammerrath, und Hr. Dresch, Buchhändler, v. Bamberg, Hr. Feiler, Rechnungs-Commissär, v. Baireuth, Hr. Herding, Pfarrer, v. Krögelstein, Hr. Vogel, v. Augsburg, Hr. Weyer, v. Meurs, und Hr. Unger, v. Frankfurt, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Löwenstein, und Hr. Helborn, Particuliers, v. Berlin, Hr. Kern, Kfm., v. Basel, Ihro kön. Hoheit die Frau Herzogin Louise und Ihro kön. Hoheit die Prinzessin Elisabeth von Würtemberg, Fräul. v. Willen, Gesellschaftsdame, v. Würtemberg, Hr. d'Oreville, v. Regensburg, und Hr. Kreß, v. Kitzingen, Kaufleute. Mad. Adam, und Mad. Brumbier, v. Eichstädt, Hr. Jouvenal, v. Dresden, und Hr. Turwan, v. Bruck, Kaufleute. Hr. Adam, Handl.-Commis, v. Bamberg, Fräul. Dittmar, v. Hiebs. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Scolari, v. Heidelberg, Mad. Apfeyer, v. München, Hr. Adam, Lieutenant, v. Regensburg, Hr. Schnaper, Kfm., v. Frankfurt. (Blaue Glocke.) Hr. Schön, Secretär, v. Koburg, Hr. Heidenreich, Privatier, und Fr. v. Schmidt, Geh.-Rathsgattin, v. Baireuth, Hr. Feldmann, v. Mastricht, und Hr. Putz, v. Sangerberg, Kaufleute, Hr. Oehme, Gymnasiallehrer, v. Erfurt, Hr. Hoffmann, v. Hagenbüchach, Hr. Holzmann, v. Egloffstein, Hr. Sebald, v. Weresbach, und Hr. Wörlein, v. Weihenzell, Schullehrer, Hr. Weidner, Fabrikant, v. Altensittenbach, Mad. Kohler, v. Oettingen, Hr. Goldmayr, Fabrikant, v. Pesth, Hr. Piehlne, Fabrikbesitzer, v. Passau. (Strauß.) Hr. Reißner, Privatier, v. Koburg, Hr. Huber, Oberlehrer, und Mad. Huber, v. Windsheim. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dittmar, und Hr. Müller, Cand. jur., und Hr. Krohnbach, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Zäuner, Apotheker, Hr. Erhardt, Cand. jur., v. Dinkelsbühl. (Graue Wolf.) Hr. Träger und Hr. Abt, Fabrikanten, v. Kulmbach. (Weiße Ochs.) Hr. Dobrozi, Kfm., v. Warschau. (Rothe Kreuz.) Hr. Büttner, Auditor, v. Baireuth.

No. 1826. 95.

Freitag den 11 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Armband, etwas Geld, ein Theil von einem Perspectiv und ein Buch gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäsigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 9. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände dahier entwendet wurden: am 8. August ein perlengestrickter Beutel mit blauem Grund mit Rosenguirlanden, gemuscheltem silbernem Beschläg und silberfarbenem battistenem Futter, in welchem Beutel sich an 5 fl in Münze und ein kleines französisches Schlüsselchen befanden; am 1. August ein schwarztuchener Oberrock mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe und dunklem Futtertuch; am 7 August eine noch gute weißwollene Pferdedecke mit 3 rothen Streifen an jedem der 2 Enden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 8. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die Immobilien des Schuhmachermeisters Adam Joseph Prinzner zu Steinbühl, bestehend in

1) einem Wohnhause Nr. 44. zu Steinbühl sammt Zugehör, taxirt auf 550 fl.;
2) einem Lehen von 2 1/2 Morgen Feld und 1 1/2 Tagwerk Wiesen in Steinbühler Flur, taxirt auf 550 fl.,

an Ort und Stelle zu Steinbühl

Montags den 28. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 20. Juli 1826.

Königl. bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung sollen folgende Realitäten des Bauern Johann Grasser zu Püscheldorf

1) das Bauerngut Hausnummer 4. daselbst mit 1/2 Morgen Garten, 15 3/8 Morgen Feld, 2 7/8 Tagwerk Wiese, 3 1/4 Morgen Holz und dem Gemeinderecht, onerirt in Veränderungsfällen mit 6 2/3 pCt. Handlohn, gült- und zinnsbar und taxirt um 1965 fl;
2) einen Morgen Acker, der Rosenhofacker, handlohnbar mit 6 2/3 pCt., dann gült- und erbzinnsbar, eingeschätzt um 80 fl.;
3) 3/4 Morgen, die Meierbeet, handlohnbar und eingeschätzt um 60 fl.; und endlich
4) 3/4 Morgen, die Mertelbeet, gleichfalls handlohnbar und taxirt um 60 fl.,

auf den 22. August 1826. Vormittags 9 Uhr

dahier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber haben sich in diesem Termin einzufinden.

Altdorf, am 1. Aug. 1826.

Königliches Landgericht.
Demharter.

Bekanntmachung.

Diejenigen — in hiesiger Stadt und dem Burgfrieden wohnenden Individuen, welche mit gegenwärtigem Ziel Laurenzi

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinnse, Eigengelder und Zinnse von allodificirten Lehen

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen am so

zuverlässiger an das unterfertigte Rentamt zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die gesetzlichen Gebühren speziell vorgeladen werden müssen.

Nürnberg, den 10. August 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Durch hohes Rescript vom 29. v. M. hat die königl. Regierung verordnet, daß die Zuziehung und Verwendung von Leuten aus dem Bauern- und niedern Gewerbs-Stand bei Jagdausübungen darum verboten sey, um nicht Jagdstreuner und Wilderer zu ziehen.

Nach Inhalt derselben Entschließung wird dieses sämmtlichen Herren Jagdpächtern und dem königl. Forstpersonale als solchen und Jagdverwaltern zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, am 10. August 1826.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und die Verbackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker vom 1. October 1826 bis Ende September 1827 in Akkord gegeben.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen und die Uebernehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, den 8. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Suhdahl, Oberstlieutenant

Bekanntmachung.

Da die bei der am 18. v. M. abgehaltenen Versteigerung sowohl für die Lieferung des zur Herstellung von 71 Gewehr- und Carabinergerüsten im hiesigen Zeughaus erforderlichen Holzes, als für den Arbeitslohn gelegten Preise nicht genehmigt wurden, so wird eine nochmalige Versteigerung

Dienstag den 22. August 1826 Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Zeughaus vorgenommen.

Bei dieser Gelegenheit werden auch die zu obigen Gerüsten nöthigen Schran-

den neuerdings versteigert. Hiezu werden geeignete Zimmerleute und Schreiner, dann Schlosser eingeladen.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Die hiefür angeordnete Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Hauck, Zeugwart.
Pemsel, Actuar.

Bekanntmachung.

Zu der in den Statuten bestimmten Quartalzusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, werden die verehrlichen Mitglieder auf

Mittwoch den 23. August Abends 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 5. August 1826.

Der Vorstand der Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

Dr. Lorsch. Dr. Seidel. L. von Löffelholz. Kassier Wagler.

Bekanntmachung.

Die Aufnahmsprüfungen in die verschiedenen Klassen der kön. Studienanstalt werden am 22. und 23. d. M. statt finden. Diejenigen Schüler, welche sich zu der Aufnahme melden, haben Tags zuvor, am 21. Vormittags 10 Uhr, sich mit ihren bisherigen Schulzeugnissen und Impfscheinen bei dem k. Rektor einzufinden. Vom 28. bis 31. August dauern die öffentlichen Prüfungen in den Gymnasial- und Vorbereitungsklassen, worüber ein eigenes Programm ausgegeben wird.

Am 1. und 2. Sept. Vormittags werden die schriftlichen Prüfungen der Lycealschüler gehalten, welche zur Universität abgehen wollen; am 4. und 5. Sept. Vormittags die mündlichen Prüfungen ebenderselben Schüler.

Am 6. Sept. wird die feierliche Preisevertheilung statt finden.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Königl. Studienrektorat.
Roth, Rektor.
Wurm, Professor.
Daumer, Professor.

Verkäufliche Sachen.

Ein doppeltes und ein einfaches Bett werden wegen Mangel des Platzes weggegeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine starke eiserne Heerdplatte, 3 1/2 Schuh lang und 3 Schuh breit, ist billig zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffener Reisekoffer ist zu verkaufen.

Ein runder Tisch nebst Sesseln von Nußbaumholz, noch ein dergleichen Tisch und Sessel, ein Sofa und eine Nachttoillete, sämmtlich von Eichenholz, ein Arbeitstisch von Kirschbaum-, dann Bettstätten und Sesselstühle, nebst mehrerem andern Schreinwerk von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Zwei neue grünlackirte Bettstätten nebst einem Kammerstuhl, und ein einfacher Behälter, auf Kirschbaumart lackirt, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Wiener Glanzlederwichse mit Baumöl bereitet, welche Stiefeln und Schuhen nicht allein einen haltbaren Glanz giebt, sondern auch das Leder sehr gut erhält, wird in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund Tafeln à 32 kr., 16 kr. und 8 kr. in Kommission verkauft in S. Nr. 575. am Ecke der Burgstrasse.

Ein blecherner Bratofen, 3 Schuh lang, 1 1/2 Schuh hoch und eben so weit, für einen Conditor oder Pastetenbäcker tauglich, ist zu verkaufen.

Ein großer auf 8 Sitze sehr bequem eingerichteter ganz wohlbeschaffener und mit vielen Fächern zum Packen versehener Reisewagen mit zwei Koffern ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 407. zu erfahren.

Der Obstkram beim Theater ist zu verkaufen.

Ein sehr guter Ambos, über 3 Centner schwer, und ein deutscher Schraubstock von 55 Pfund sind in L. Nr. 939 zu verkaufen.

Ein großer runder eichener Tisch mit Wachsdeck bezogen wird verkauft in der Kreutzgasse L. Nr. 1574.

Alte Pflastersteine, einfache und doppelte, sind in S. Nr. 292. zu verkaufen.

Ein Faß zum Packen der Betten ꝛc. eingerichtet, blecherne Röhren, acht Grasmücken und Vogelhäuschen sind zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1444 beim Wöhrderthürchen.

In L. Nr. 497. der Brunnengasse sind mehrere Instrumente zu verkaufen, als: zwei vorzüglich gute Pauken, ein sehr schöner Contrebaß und ein Violoncell.

Eine frei, lauter und eigene Bierwirthsbehausung in einer vortheilhaften Lage, auf welcher bisher die drei Stadtbiere geschenkt, die Pfeuferei und der Büschelhandel betrieben worden sind, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich in dem Hause L. Nr. 46. am Pfarrgäßchen bei St. Lorenzen zu melden.

Thibaut's französisch-deutsches Taschenwörterbuch ist zu verkaufen in der breiten Gasse L. Nr. 457.

Versteigerung.

Da in dem Steigerungstermin am 9. l. M. wegen geringer Konkurrenz und daher unzureichenden Aufgebots der Nonnengarten am Catharinenkloster nicht zugeschlagen werden konnte, so wird hiemit ein anderweiter Steigerungstermin auf

Donnerstag den 17. August Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt, und dabei bemerkt, daß auf dieser, sowohl zur Oeconomie als zum Vergnügen einer Herrschaft oder für einen Fabrikanten geeigneten Besitzung ein Capital von 3800 fl. haftet und jedem Käufer ferner zu 4 pCt. unter den bisherigen Rechten und Bedingungen gelassen wird.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, am bemerkten Tag in dem verkäuflichen Hause sich einzufinden.

Jäger, Rechtspraktikant.

Mittwoch den 16. d. M. wird in L. Nr. 1378. an der Schlehengasse verschiedenes Schreinwerk, als Tische, Stühle, Bettstätten, Commoden rc., dann Sessel, Zinn, Kupfer, Messing rc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Anfang ist früh um 9 Uhr.

Eine Waage, worauf man circa 36 Center wiegen kann, eine Tafel, in einen Laden zu gebrauchen, ein eiserner Ofen, ein schwarzer Tisch mit einem Schreibpult, dann ein Oelständer auf 10 — 12 Centner sind um billigen Preis zu verkaufen.

Verkauf eines Großpfragners-Hauses.

Das Großpfragnershaus S. Nr. 420. am Milchmarkte, welches 2 Keller, Hofraum, Tennen, 5 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, 3 Böden rc. enthält, wird mit allen der Großpfragnerei zustehenden Rechten am 29. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in S. Nr. 534. der Burgstrasse an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft, wozu sich Kaufsliebhaber einzufinden belieben. Die Einsicht des Hauses kann täglich gestattet werden.

An der Lorenzer Kirchweih sind gute Hefenküchlein und auch anderes Backwerk in L. Nr. 38. am Lorenzerplatz zu haben. Zeidlerin.

Ein sogenanntes Schiffsofa von Kirschbaumholz, mit Stahlfedern versehen und Roßhaaren gefüttert, dann ein Backensessel von Nußbaumholz, ebenfalls mit Stahlfedern, und beide noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

Drei noch gut beschaffene Kachelöfen sind billig zu verkaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Die in frühern Blättern angezeigte schöne Wohnung am Ecke der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127., aus mehreren Zimmern und Kammern, dann Stallung, Keller, dem Wasser im Hause rc. bestehend, ist noch nicht vermiethet und kann jetzt täglich besehen werden. Auch befindet sich der Vermiether wieder hier und ist bereit bei einem annehmbaren Preis den Miethvertrag abzuschließen.

Am Weinmarkt S. Nr. 94. ist ein schönes Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Bekanntmachung.

In dem Hause S. Nr. 767 auf dem Aegydienplatze ist eine Wohnung zu vermiethen.

Sie besteht parterre in einem Vorplatze, zwei Kellern, einer Kutscherstube, einem Waschhause, Stallung für 4 Pferde und einer Remise, einem Holzgewölbe, einer Dungstätte und einem Gewölbe mit Backofen, dann in der 1sten Etage aus 8 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, einer Speißkammer und 6 Kammern, endlich in der 3ten Etage aus einer Stube, einer Küche und 3 Kammern.

Das Nähere ist Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—5 Uhr in S. Nr. 101 der Karlsstrasse im zweiten Stock zu erfahren.

Nürnberg, am 9. August 1826.

In L. Nr. 1386. ist eine Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzlage ist täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 714.

In dem Garten Nr. 152. ganz nahe am Lauferthor, sind die obern zwei heizbaren Zimmer nebst einem Alkov, einer Gesindestube, geräumigen Küche und Waschkammer täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 380. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an ledige Herren zu vermiethen. Es kann auch Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte mit 5 Octaven ist zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Rupprechtischen Garten zwischen dem Spittler- und Allerthor ist am Ziel Allerheiligen eine freundliche Bewohnung zu vermiethen, auch wird daselbst noch eine Bewohnung vermiethet, wozu Stallung und Remise gegeben werden können.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen suchen eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage zu miethen, welche sogleich bezogen werden kann.

Eine stille Familie ohne Geschäft sucht in der Nähe des Allerthürchens, neuen- oder Thiergärtnerthors eine Bewohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Eine kleine Familie sucht in der Gegend von St. Jacob oder Lorenzen eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage und wo möglich einem Keller oder kleinen Gewölb, zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches spinnen, stricken, nähen und kochen kann, auch in allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere in der Kohlengasse L. Nr. 1105. eine Stiege hoch.

Ein junger Mensch, der gut reiten und fahren, auch serviren kann, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher, Bedienter oder in einem Geschäftshause als Auslaufer unterzukommen.

Man sucht einen Marqueur in Dienste zu nehmen, welcher sich sittlich beträgt und seinem Fache gehörig vorstehen kann. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht ein braves Mädchen von 17 bis 18 Jahren am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen.

Man sucht eine Kindermagd, die mit einem Wochenkind vollkommen umzu-

geben weiß, aber auch noch mehrere Kinder dabei zu warten hat, in Dienste zu nehmen in S. Nr. 1127. der Tucherstrasse, im 2ten Stock.

In L. Nr. 89. bei St. Lorenzen im 3ten Stock wird ein hiesiges braves Mädchen von 16 bis 18 Jahren als Zuspringerin anzunehmen gesucht.

Zu einem soliden Metier wird ein Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht sobald als möglich irgendwo in die Lehre zu kommen. Nähere Auskunft in der Tucherstrasse S. Nr. 1145.

Ein junger Mann von 21 Jahren, der schon längere Zeit Bedienter ist, rechnen, schreiben, Kleider machen und mit Pferden umgehen kann, auch gute Zeugnisse hat, sucht Unterkunft. Näheres in L. Nr. 1447.

Zu einem Geschäfte, welches im Zimmer betrieben wird, sucht man ein junges Mädchen einige Tage der Woche anzunehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen Constituirung der ersten Hypothek sind in das Landgerichtsbezirk Altdorf 1300 fl. im Ganzen oder getheilt zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 4800, 1600, 1500, 600, 600, 450 und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand einen rothseidenen Regenschirm stehen lassen, ohne sich zu erinnern wo? – Der gegenwärtige Inhaber desselben wird daher ersucht, solchen in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vor einiger Zeit wurde ein Bräselet gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann solches gegen die Einrückungsgebühr im Intelligenz-Comtoir abholen.

Montag den 31. Juli wurde ein silberbeschlagener Ulmer Tabackpfeifenkopf verloren. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vom 7. auf den 8. d. M. wurden folgende Gegenstände entwendet: 41 zinnerne Deckel auf Maaskrüge, mit I. W. St. bezeichnet; 3 Hacken mit St. signirt, 1 Stangeneisen, 16 bis 18 Pfund schwer, ein eiserner Schlegel, zwei blecherne Becher, 5 Bierhahnen, 12 Messer und 6 porcellainene Teller. Vor dem Ankauf derselben wird hiemit gewarnt und ersucht im Intelligenz-Comtoir es anzuzeigen, wenn etwas davon zum Vorschein kommen sollte.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine Wittwe wünscht am jetzigen Ziel Laurenzi eine Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand ein Kind von zwei Jahren reinlichen Personen in die Kost zu geben.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Wohnungsveränderung.) Nachdem ich 15 Jahre in der Mitte guter Nachbarn gewohnt habe, trenne ich mich heute von Ihnen, und beziehe mein neu erkauftes Haus in der Pfannenschmidgasse L. Nr. 552. (das ehemals Tuchbereiter Oesterleinsche Haus). Indem ich meinen bisherigen braven Nachbarn für Ihre wohlwollenden Gesinnungen und geschenktes Zutrauen hiedurch verbindlichst danke, empfehle ich mich meinen neuen zu gleich wohlwollender Aufnahme und bitte um Ihre Freundschaft und Zutrauen, besonders auch wenn Sie Veranlassung zum Reiten und Fahren finden sollten. Nürnberg, den 9. August 1826.

Gottfried Kolb, Lohurößler.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag und Montag ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen anzutreffen, wozu höflich einladet

Usmsand, Gastwirth.

(Anzeige.) Bis Sonntag oder Montag Nachmittag längstens müssen die bestellten Loose abgeschoben werden, außerdem werden sie am andern Tage verkauft.

Heinlein, Gastgeber in Laih.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hiedurch unsere am 7. d. M. dahier vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an, empfehlen uns auch zugleich unserer werthen Nachbarschaft, und bitten die verehrteste Kundschaft das bisher der Frau Salomon geschenkte Zutrauen auf uns übergehen zu lassen.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Franz Joseph Cramer, Schuhmachermeister.
Kunigunda Friederika Kramer, geborne Pickel, aus Hersbruck. Prechtelsgäßchen S. Nr. 943.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 13. August zur Feier der Lorenzer Kirchweih Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 8 Uhr. Entrée 36 kr. wobei nur die Herren zahlen.

Nürnberg, den 8. August 1826.

Andreas Eckert.

(Wohnungsveränderung.) Heute habe ich meine bisherige Wohnung in der Tucherstrasse verlassen, und eine neue in der Adlerstrasse (sonst Roßmarkt) in dem Ambergerischen Hause L. Nr. 195. neben dem Rößelischen Kaffeehause bezogen. Dieses zur Nachricht denjenigen die mich mit Ihrem gütigen Zutrauen beehren.

Unserer alten Nachbarschaft danken wir für die Beweise Ihres gütigen Wohlwollens höflichst und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Nürnberg, den 9. August 1826.

Schmidt, Stadt- und Landgerichts-Thierarzt nebst Familie.

(Wohnungsveränderung.) Meiner lieben alten Nachbarschaft ein herzliches Lebewohl! — An meine verehrte neue die Bitte um freundschaftliche Aufnahme.

Dr. Hessel's Wittwe.

(Gesuch.) Ein gebildeter Mann wünscht unter billigen Bedingungen zu Jemand auf die Stube zu kommen, wo er auch zugleich die Kost nebst der Bedienung dabei haben kann und sich eine humane Behandlung versprechen darf. Das Nähere in S. Nr. 1527. beim Wöhrderthürchen.

(Dank.) Die großmüthige Unterstützung, welche mir meine hochgeschätzten Mitbürger zum Wiederaufbau meiner gänzlich niedergebrannten Gebäude und zur Fortsetzung meines Gewerbs angedeihen ließen, und die von den Herren Distrikts-vorstehern dieserwegen übernommenen gütigen Bemühungen verpflichten mich, Ihnen Sämmtlich hiefür meinen tiefsten und herzlichsten Dank zu erstatten und dagegen zu versichern, daß ich dieses große Wohlwollen nie vergessen, vielmehr mich zeitlebens bestreben werde, Ihnen bei allen und jeden Gelegenheiten, so viel es meine geringen Kräfte vermögen, meine schuldigen Gegendienste zu widmen, womit ich mich, auch hinsichtlich meines Gewerbs, Ihrem fernern Andenken angelegentlichst empfohlen haben will.

Carl Röthlingshöfer,
Stadt- und Landkutscher.

(Anzeige.) Die auf den 15. d. M. angekündigte Ziehung der Actien zu Dutzendteich wird eingetretener Hindernisse wegen um 8 Tage verschoben und den darauf folgenden Sonntag den 20. d. M. erfolgen, wovon die verehrlichen Herren Actionärs in Kenntniß setzt

Nürnberg, den 11. August 1826.

die Comité.

(Anzeige.) Da die Ziehung der Actien zu Dutzendteich auf dem 20. d. M. verlegt wurde, so kann das bei dieser Veranlassung von mir zu gebende Diner auch erst an diesem Tag statt finden, welches ich meinen verehrlichen Gönnern hiemit anzeige und um zahlreichen Besuch bitte.

Gehorsamster
Lades, Wirthschaftspächter.

(Leichenkasse.) Die Vorsteher der zweiten Wöhrder Leichenkasse machen sämmtlichen Mitgliedern hierdurch bekannt, daß Sonntag den 13. August Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Schmitill im rothen Roß zu Wöhrd die Halbjahrsrechnung abgehalten wird, wozu sämmtliche Mitglieder höflichst eingeladen werden, so wie auch diejenigen Personen, welche gesonnen sind, sich zu dieser Leichenkasse einschreiben zu lassen; jedoch dürfen letztere, der Kassenordnung gemäß, nicht über 50 Jahre alt seyn.

Die Vorsteher.

(Einladung.) Zur Feier der Lorenzer Kirchweih ist im Garten des Unterzeichneten kommenden Sonntag und Montag gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Heß, Wirth, in der Grasersgasse.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich mein seit 6 Jahren bewohntes Logis in dem Zitzmannischen Garten vor dem neuen Thor verlassen und dagegen mein erkauftes Haus in der mittlern Kreuzgasse L. Nr. 1525 bezogen

habe, bringe ich hiemit zur schuldigen Anzeige, und bitte meine werthe Nachbarschaft um gütige Aufnahme.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich mein bisher geführtes Geschäft fortsetze, und also bei mir auf Bestellungen sehr gute Hefen-, Spritzen- und Waffelkuchen, so wie auch Gogelhopfen, Pasteten und andere Sachen von Schmalz- und Butterteig zu haben sind, und bitte, unter Versicherung guter und billiger Bedienung, um geneigten Zuspruch ergebenst.

Margaretha Barbara Loos.

(Anzeige. Der Unterzeichnete hat eine optische Drehmaschine verfertigt, welche 24 der vorzüglichsten Hauptstädte und Gegenden von Europa so überraschend und richtig darstellt, daß jeder Kunstfreund vollkommen befriedigt seyn wird.

Da diese Prospekte durch Beleuchtung ausnehmend gewinnen, so werden solche von Abends 6 bis 10 Uhr täglich gezeigt bei

Michael Webel, Mechanikus, in der Engelhardsgasse L. Nr. 1291.

Standespersonen bezahlen nach Belieben, sonst aber Erwachsene 6 kr. und Kinder die Hälfte.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 13. August ist zur Feier der Lorenzer Kirchweih bei mir Ball, wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Entree 24 kr. Anfang 7 Uhr.

Carl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand Unterricht im Nähen, Stricken, Stikken und Kleidermachen zu ertheilen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Unterzeichnete hält es für Pflicht, bei Gelegenheit ihrer Wohnungsveränderung von der Waaggasse auf das sogenannte Gräslein L. Nr. 997. (am Kornmarkt) der alten hochgeschätzten Nachbarschaft ein herzliches Lebewohl zu sagen und der geehrten neuen zur freundschaftlichen Aufnahme sich bestens zu empfehlen.

Nürnberg, den 9. August 1826.

Anna Margaretha Seybold, geb. Lang,
Professors Wittwe.

Angekommene Fremde
vom 6 bis 8. August 1826.

(Rothe Roß.) Se. Durchl. der Prinz Friedrich v. Nassau, v. Wien, Hr. Meissner, Hof- und Justizrath, v. Dresden, Hr. Henglein, Kfm., v. Stuttgart, Fr. Griesshammer, Rggs.-Rathsgattin, v. Baireuth, Hr. Pesel, v. Bordeau, und Hr. Reinert, v. Erfurt, Kaufleute, Hr. Kraus, Medicinal- und Rggs. Rath, v. Hr. Recknagel, Rentamtmann, v. Ansbach, Mad. Burghard, Pfarrersgattin, v. Wießen, Hr. Schmidt, Kfm., v. Koburg, Hr. Somaville, Edelmann, v. London. (Bayer. Hof.) Hr. Edler v. Drouin, Ma-

jor, und Hr. Schleicher, Kr.- und Stadtgerichts-Director, v. Amberg, Hr. Hessels, Landrichter, v. Neustadt a/A., Hr. Donnenberg, v. Hamburg, u. Hr. Fischer, v. Bremen, Particuliers, Hr. Lucanus, Gutsbesitzer, v. Malschwitz, Hr. Mehlis, Cand. theol., v. Brandenstein, Hr. Hoffmann, Diakon, und Hr. Schorch, Lehrer, v. Graiz, Hr. Graf v. Seinsheim, kön. Kämmerer und Reggs.-Director, v. München, Hr. Marx, General-Post-Directionsrath, v. Regensburg, Fr. v. Dedekind, Appel.-Ger.-Raths-Gattin, v. Ansbach, Frau v. Oertel, v. Baireuth, Hr. Krauer, Amts-Advokat und Gerichts-Director, v. Ichtershausen, Hr. Mendins, Sekretär, v. Gotha, Hr. Böcking, Hr. v. Verviers, und Hr. Ostermann, v. Mainz, Kaufleute, Frhr. v. Lindenfels, Kammerherr, Frhr. v. Falkenhausen, und Hr. Wehner, Appel.-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. v. Stengel, Forstmeister, v. Schweinfurt, Frhr. v. Eyb, Rittmeister, v. Augsburg. (Wilde Mann.) Hr. Reff, Künstler, v. Liefland, Hr. v. May, v. München, Hr. Wirtinger, Privatier, v. Augsburg, Hr. Schmidtberg, Banquier, v. Wien, Hr. Blaingers, Commissair, v. Leipzig, Hr. Dänel, Kfm., v. Buchholz, Mad. Lang, v. Wien, Fräul. Lang, v. Frankfurt, Hr. Dr. Krabe, v. Trogen, Mad. Mathäs, v. Linz, Hr. Förster, Privatier, v. Breslau, Hr. Schwarz, Rath, und Fräul. Schwarz, v. Emskirchen, Hr. Fleixner, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. Rottlers, Kfm., v. Aachen. (Blaue Glocke.) Hr. Aebersold, Kfm., v. Signau, Hr. Dietrich, Schauspieler, v. Braunschweig, Hr. Werner, Particulier, v. Erfurt, Mad. Kestel, und Mad. Krauß, v. Rothenburg, Hr. Höger, Privatier, v. Ansbach, Hr. Lehmann, Kfm., v. Langenau, Dem. Adam, v. Landsberg, Dem. Helm., v. Grakberg, Mad. d'Andrey, Beamtens-Wittwe, v. Wien, Dem. Ferico, v. Brüssel, Dem. Behr, v. Wien, Hr. Barberie, v. Bamberg, Hr. Thoma, v. Hersbruck, Kaufleute, Hr. Ebelin, Maler, v. Würzburg, Hr. Eckert, Fabrikant, v. Wasserwungenau, Hr. Riegel, Revierförster, v. Renzenhof, Hr. Dr. Einsille, und Hr. Meyer, Geometer, v. München, Hr. Donle, Landbaumeister, v. Ansbach, Dem. König, v. Oberhöchstädt. (Strauß.) Hr. Weidner, Gutsbesitzer, v. Jagershof, Hr. Heyd, Kfm., v. Leipzig, Hr. Treiber, Apotheker, v. Regensburg, Hr. Russer, Appel.-Ger.-Accessist, v. Ansbach, Hr. Russer, Kfm., v. Günzburg, Hr. Struve, Baumeister, v. Berlin. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Wunderlich, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Amonn, Kfm., v. Regensburg, Hr. Kögler, Kfm., v. Bamberg, Hr. Sanbury, Privatier, v. Augsburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 1. und 5. August 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	199	199	199	—	6	6	5	56	5	15
Waitzen	67	475	542	493	49	9	—	7	52	6	15
Gerste	4	—	4	—	4	–	—	–	—	–	—
Haber	8	286	294	290	4	3	46	3	37	3	24

Nürnberg, den 6. August 1826.

Binder.

Martin.

Digitized by Google

No. 1826. 96.

Montag den 14. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einer Dungstätte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Verpachtung der, der hiesigen Findel- und Waisenstiftung zugehörigen Dungstätte beim Wöhrderthürlein, rechts an der Stadtmauer, ein anderweiter Termin auf den

22. d. M. Morgens 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeitsstiftungen auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 10. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäsige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Lauf vom 22. auf den 23. Juli eine Quantität geräuchertes Schweinfleisch und ein Stück Leinentuch.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . . 7 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . 4 kr. 2 pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . 5 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . 7 kr. 2 pf.

für den Monat August festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 15. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß unterm Heutigen in Conkurssachen des hiesigen Bürgers Leonhard Egersdörfer das Prioritäts-Erkenntniß an das Gerichtsbrett angeschlagen wurde.

Nürnberg, den 14. Aug. 1826.

Merz.

(Nr. 215.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerische Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden zur Befriedigung eines Hypothekgläubigers das in der Färbersstrasse liegende Wohnhaus L. Nr. 1070, dann die dazu gehörigen fünf Pfeilergebäude, zwischen den Thürmen rothes E. bis H., dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und wird Termin hiezu auf den

15. l. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Commissionszimmer Nr. 18. anberaumt.

Die Kaufsliebhaber können diese Immobilien täglich in Augenschein nehmen, so wie sich von den darauf haftenden Lasten in der diesseitigen Registratur überzeugen.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Nürnberg, am 2. August 1826.

Merz.

(Nr. 10170.) Waltenmaier.

Bekanntmachung.

Diejenigen — in hiesiger Stadt und dem Burgfrieden wohnenden Individuen, welche mit gegenwärtigem Ziel Laurenzi

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinnse, Eigengelder und Zinnse von allodificirten Lehen

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen um so zuverlässiger an das unterfertigte Rentamt zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die gesetzlichen Gebühren speziell vorgeladen werden müssen.

Nürnberg, den 10. August 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Verkäufliche Sachen.

Ein Tisch, ein Behälter für einen Dienstboten tauglich, und eine Wiege sind zu verkaufen.

Ein wohlbeschaffenes Kaufmannswägelein ist billig zu verkaufen.

Mittwoch den 16. August werden in der Karthäusergasse L. Nr. 1061. einige Betten, auch anderes Hausgeräth gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist um 9 Uhr Vormittags

Mittwoch den 16. d. M. wird in L. Nr. 1578. an der Schlehengasse verschiedenes Schreinwerk, als: Tische, Stühle, Bettstätten, Kommoden, dann 1 Sofa, Sessel, Zinn, Kupfer, Messing, auch hübsche Tauben nebst einem Taubenfaller gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Anfang ist früh um 9 Uhr.

Im gelben Löwen in der Schildgasse ist guter 1812r Wein die Maaß um 20 kr. und der Schoppen um 5 kr. zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine eiserne Kassa mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Bunzel's Rechenbuch, wenn auch schon gebraucht, doch noch gut beschaffen, wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 435.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Bekanntmachung.

In dem Hause S. Nr. 757 auf dem Aegydienplatze ist eine Wohnung zu vermiethen.

Sie besteht parterre in einem Vorplatze, zwei Kellern, einer Kutscherstube, einem Waschhause, Stallung für 4 Pferde und einer Remise, einem Holzgewölbe, einer Dungstätte und einem Gewölbe mit Backofen, dann in der 1sten Etage aus 8 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, einer Speißkammer und 5 Kammern, endlich in der 3ten Etage aus einer Stube, einer Küche und 3 Kammern.

Das Nähere ist Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3 — 5 Uhr in S. Nr. 101 der Karlsstrasse im zweiten Stock zu erfahren.

Nürnberg, am 9. August 1826.

Beim Rosenbad S. Nr. 606. ist ein Logis an zwei ledige Herren zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, ist täglich an eine Person zu vermiethen.

Zu einem vortheilhaften Garten wird bis Ziel Lichtmeß 1827. ein Pächter gesucht.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Holzlage wird sogleich zu miethen gesucht.

Eine Wohnung auf der Sebalderseite wird täglich zu miethen gesucht.

Ein Mann, der ein reinliches Geschäft hat, sucht täglich eine Wohnung zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

(Gesuch.) Zur Drechslerprofession wird ein gesitteter junger Mensch von braven Eltern mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine kleine Familie sucht ein Mädchen von 18 — 20 Jahren, welches die Hausarbeit besorgen kann, sobald als möglich in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypothek sind in hiesige Stadt täglich 200 fl. zu verleihen.

Sechs bis siebenhundert Gulden sind auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Tabackpfeife mit silberbeschlagenem Porzellainkopf, welcher mit einer von Roßhaaren geflochtenen Kette an das Rohr befestiget und auf welchem die heilige Magdalena nach Correggio gemalt ist, wurde am Sonntag den 6. d. M. auf der Chaussée von Schwabach nach Reichelsdorf verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung entweder bei dem Gastwirth Herrn Schalckhäußer in Reichelsdorf oder dahier in dem Garten vor dem Laufer-thor Lit. A. Nr. 162. abzugeben.

Freitag den 11. August ist aus dem Hause L. Nr. 763. in der vordern Catharinengasse eine Nachtigall entflogen. Wer dieselbe zurückbringt, erhält einen Kronenthaler Douçeur.

Mittwoch den 9. d. M. wurde auf der Strasse von dem Frauenthor bis nach Altenfurt ein mit Muscheln besetzter Pferdschweifriemen verloren. Der Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld zurück zu geben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein wolfgestreifter Hund mit geschnittenen Ohren und kurzer Ruthe hat sich vergangenen Sonnabend verlaufen. Man bittet um dessen Zurückbringung gegen ein Trankgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Laterne zu einer Trotschke ist verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in L. Nr. 291. der Carolinenstrasse gegen eine Belohnung zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Wir warnen hiedurch Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir nicht dafür haften.

Johann Georg Körntlein und seine Frau.

(Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen hiesigen Magistrat das Schlossermeisterrecht erlangt, mein erkauftes Haus bereits bezogen und zu diesem Geschäft eingerichtet habe, so empfehle ich mich nicht nur zu aller und jeder Schlosserarbeit in möglichster Güte und billigsten Preisen, sondern auch allen verehrlichen Herren Fabrikanten in Verfertigung von Preßwerken, Drathziehstöcken, Zugeisen für Wachszieher u. a. m. alles in bester Qualität und Accuratesse, wie ich solches bereits schon zur Zufriedenheit Sachverständiger geliefert habe, fernerhin ganz gehorsamst und ergebenst.

Nürnberg im August 1826.

Andr. Böcklein, Schlossermeister, Wöhrderthorstrasse S. Nr. 1532.

Ebendaselbst kann auch ein junger Mensch von guter Erziehung die Schlosserprofession erlernen.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Daß mir von einem hochlöblichen Magistrat der königl. bayer. Stadt Nürnberg das Meisterrecht ertheilt worden ist, mache ich hiedurch mit der Bitte bekannt, mich mit recht vielen Aufträgen in meinem Geschäfte zu beehren. Prompte und meisterhafte Bedienung soll meine erste Pflicht seyn.

Georg Christoph Frank, Zimmermeister, wohnhaft in der Vorstadt Wöhrd Nr. 200.

(Verbindungsanzeige.) Unsere am 7. August vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden hiedurch ergebenst an, und bitten um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Anton Kerler, Damenschuhmacher.
Sophia Kerler.

(Gesuch.) Ein ordentlicher junger Mensch, der Willens ist in 2 — 3 Wochen eine Fußreise nach Frankfurt am Main zu machen, sucht einen Gesellschafter dahin. Das Nähere in S. Nr. 37. der Winklersstrasse, am Tuchgäßchen.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 6. d. M. vollzogene eheliche Verbindung bringen wir hiemit unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Kenntniß, und empfehlen uns vereint Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 8. August 1826.

Georg Friedrich Habelt.
Carolina Friederika Habelt, geb. Me

Zugleich mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß mir von einem ho

lichen Magistrat die Erlaubniß zur Fabrizirung aller Arten Oblaten ertheilt wurde, bitte daher einen verehrlichen Handelsstand und werthgeschätztes Publikum um gütigen Zuspruch und Abnahme, unter Versicherung guter und billiger Bedienung.

Georg Friedrich Habelt. Weißgerbergasse S. Nr. 187.

Angekommene Fremde
vom 9. und 10. August 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. Hüffel, Hofrath, v. Dresden, Hr. Mois, Landrichter, v. Neumarkt, Hr. Brunn, ruff. Beamter, v. St. Petersburg, Hr. Thoms, Hoftänzer, v. München, Hr. Unger, v. Frankfurt, Hr. Nast, v. Stuttgart, Hr. Gaigl. v. München, und Hr. Sternenberg, v. Barmen, Kaufleute, Hr. v. Daum, Oeconomie-Rath, und Hr. v. Struck, Justiz-Rath, v. Soldei, Hr. Baron v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Lord v. Suttie, v. Edinburg, Hr. Baron v. Zur-Westin, Lieutenant, v. Augsburg, Hr. Brandstetter, v. Leipzig, Hr. Bollinger, v. Rheims, Hr. Hänle, v. Frankfurt, und Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Hessel, v. Aachen, und Hr. Schachmüller, v. Königsberg, Kaufleute, Hr. Reidner, Particulier, v. Marburg, Hr. Müller, v. Bamberg, und Hr. Pyauly, v. Luxemburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Rothmüller, v. Tißberg, Dem. Pailler, v. Regensburg, Hr. Vogel, Architekt, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Kalis, Schauspieler, v. Würzburg, Hr. Rauh, Kfm., v. Kitzingen, Dem. Keßler, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Kraft, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Roth, Kfm., v. Bamberg, Hr. Ringler, Lehrer, v. Beuerbach, Frhr. v. Tautpheus, Rggs.-Director, v. Passau, Hr. Follin, Justizbeamter, v. Potsdam. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schneegaß, Kfm., Hr. Kost, Kreis-Secretär, v. Sonneberg, Hr. Kühner, Sekretär, v. Hildburghausen. (Storch.) Hr. Sammer, Fabrikant, und Hr. Färber, Oberlehrer, v. Furth.

Wöchentliches Verzeichniß
der Getrauten, Gebornen, und Gestorbenen in hiesiger Stadt und in den mit derselben vereinigten Vorstädten, Weilern und einzelnen Orten.

1826. Getraute.

Den 23. Juli. Joseph Kinkelin, Kürschner und Rauhhändler, mit Susanna Helena Christiana Haas, von hier.

— 6. August. Georg Friedrich Habelt, Oblatenfabrikant, mit Carolina Friederika Messerer, von Cadolzburg.

— — — Anton Georg Leonhard Ziegelhöfer, Eisen-Gerichtsdieners-Gehülfe, mit Walburga Heckel, von hier.

Den 6. Aug. Andreas Ludw. Moser, Chirurg, mit Barb. Florentina Cörper, von hier.
— — — Georg Wolfgang Birkmann, Taglöhner zu Himpfelshof, mit Anna Amesieder, daselbst.
— — — Johann Burgschmidt, Dachdeckerhandlanger zu Wöhrd, mit Apollonia Catharina Hartmann, von Wöhrd.
— 7 — Franz Joseph Kramer, Schuhmachermeister, mit Kunigunda Friederika Pickel, von Hersbruck.
— — — Anton Kerler, Schuhmachermeister, mit Margaretha Sophia Baumgärtner, von hier.
— 9 — Johann Ulherr, Zimmergeselle, mit Anna Katharina Kern, von hier.
— 11 — Johann Friedrich Curl, Dosenmaker, mit Katharina Dorsch, von Tafelhof.

Getraut 10 Paare.

1826. Geborene.

Den 12. Juli. Ludwig Gustav Adolph Martin Alexander, Sohn des königl. Lieutenants Müller.
— 14 — Johann Georg Carl, Sohn des Schullehrers Schlözer.
— 25 — Heinrich Ernst Ludwig, Sohn des Buchhändlers Felßecker.
— 26 — Sebastian, Sohn des Fabrikmeisters Weiß.
— 27 — Margaretha, Tochter des Güterschaffers Müller.
— 28 — Sibylla Barbara, Tochter des Taglöhners Baumann zu Wöhrd.
— 29 — Johann Christian, Sohn des Bleistiftmachers Kühorn.
— 30 — Ludwig Conrad, Sohn des Zirkelschmidmeisters Ernst.
— — — Anna Helena Carolina Margarretha, Tochter des Hallwächters Dmeis.
— 30 — Christoph Andreas, Sohn des Pflasterergesellens Bub, zu Habermühle.
— 1. Aug. Clara Catharina, Tochter des Bäckermeisters Fein.
— — — Anna Maria, Tochter des Bleistiftarbeiters Conrad zu Gostenhof.
— — — Johann, Sohn des Schuhmachermeisters Raab.
— — — Susanna Margaretha Carolina Link.
— 4 — Rohrwäger, todtgeborne Tochter des Schreinermeisters Rohrwäger.
— 7 — Johann Andreas, Sohn des Chirurgen Daßdorf zu Wöhrd.

Geboren 16.

1826. Gestorbene.

Den 30. Juli. Anna Maria Johanna Schuster, Tochter des Schneidermeisters Schuster, alt 6 Monate, Abzehrung.
— 1. August Barbara Graf, Tochter des Lederhändlers Graf, alt 77 Jahre, Entkräftung.
— 2 — Catharina Fuchs, nachgelassene Tochter des Taglöhners Fuchs, alt 65 Jahre, Abzehrung.

Den 4. Aug. Maria Barbara Antonia Nattel, alt 1 Monat, 7 Tage, Unterleibsentzündung.

— — — Carl Georg Wolfgang Eichhorn, Sohn des ausübenden Arztes Dr. Eichhorn jun., alt 5 Monate, 7 Tage, Unkraut.

— — — Johann Adam Gramming, Sohn des Metzgermeisters Gramming, alt 5 Monate, Keuchhusten.

— — — Elisabetha Barbara Katharina Birkner, Tochter des Kaufmanns Birkner, alt 5 Jahre, 6 Monate, Bräune.

— — — Georg Paul Johann Schöpff, Sohn des Kaufmanns Schöpff, alt 2 Monate, Stickfluß.

— — — Helena Wilhelmina Domeyer, Tochter des Kaufmanns Domeyer, alt 20 Jahre, 6 Monate, und 28 Tage, Brand.

— — — Margaretha Kalb, Tochter des Taglöhners Kalb zu Habermühl, alt 4 Jahr, 1 Monat, Brand.

— — — Dorothea Maria Strobel, Wittwe des Steinhauergesellens Strobel zu Wöhrd, alt 53 Jahre, Unterleibsbrand.

— 5 — Johanna Catharina Rosina Büttner, Tochter des Kupfer- und Landkartendruckers Büttner, alt 2 Monate, Brand.

— — — Euphrosine Petronella Kron, nachgelassene Tochter des Schweinmetzgers Kron, alt 63 Jahre, Entzündung.

— — — Maria Magdalena Erhard, Wittwe des Drathfabrikantens Erhard, alt 78 Jahre, Entkräftung.

— — — Anna Maria Baumgärtner zu Tafelhof, alt 4 Monate, 14 Tage, Brand.

— 6 — Johann David Wolrab, Sohn des Rothgerbermeisters Wolrab, alt 6 Monate, Brand.

— — — Conrad Martin Gebhard, Sohn des Schneidermeisters Gebhard, alt 4 Monate, 14 Tage, Brand.

— — — Magnus Pius Geißler, Schreinergeselle, alt 22 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Johann Peter Durst zu Gostenhof.

— 7 — Anna Maria Vogel, Ehefrau des Gehülfens beim Fuhrwesen Vogel, alt 55 Jahre, 6 Monate, Wassersucht.

— — — Johann Evangelist Michael Brunner, Sohn des kön. Kreis- und Stadtgerichts-Protokollistens Brunner, alt 4 Monate, 14 Tage, Gichtern.

— 9 — Johann Georg Ziegelmeyer, Sohn des Gastwirths Ziegelmeyer, alt 3 Monate, Keuchhusten.

— — — Johann Wolfgang Schmidtill, Tünchermeister zu Wöhrd, alt 75 Jahre, Schleimschlag.

— 10 — Johann Friedrich Sämann, Wirth, alt 63 Jahre, Brustwassersucht.

Gestorben 24.

No. 1826. 97.

Mittwoch den 16. August.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Verpachtung einer Dungstätte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Verpachtung der, der hiesigen Findel- und Waisenstiftung zugehörigen Dungstätte beim Wöhrderthürlein, rechts an der Stadtmauer, ein anderweiter Termin auf den

22. d. M. Morgens 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeitsstiftungen auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 10. August 1826.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 14 Tage 8 eiserne Schienen, welche zur Zusammenhaltung der Eisrosse dienten; ein goldener Fingerring mit einem Plättchen und einem verzierten schmal zulaufenden Reif, und ein weisses Sacktuch mit blauer Kante, in welches 2 fl. 24 kr. in Münze gewickelt waren;

II. zu Galgenhof am 2. August 1 battistener Unterrock, welcher unten aufgeschlagen ist; 1 feines Frauenhemd; 1 Stück gute Spitzen; 2 Frauenzimmerchemisetchen; 1 Kinderlailach; 2 weisse Halsbinden mit Streifen an den Enden und 1 Kinderkrägelein;

III. aus den Gärten hinter der Veste vom 5. auf den 6. d. M. eine ungefähr 36 Pfd. schwere halb Mensch halb Pferd darstellende, Wasser speiende Figur von einem Brunnen.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die dem Gärtner Johann Martin Pfann zu Nürnberg gehörigen Immobilien in Sündersbühler Flur, bestehend in

1) 2 Morgen Feld, der Brückleinsacker genannt, zunächst an Gaismannshof, tarirt auf 500 fl.;

2) 1 3/8 Tagwerk Wiesen Gemeintheil Nr. 17. ebendaselbst, tarirt auf 350 fl.,

werden im Wege der Hülfsvollstreckung

Montags den 21. August l. J. Vormittags von 9.—12 Uhr

im Sauterschen Wirthshause zu Sündersbühl dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. Juli 1826.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Durch hohes Rescript vom 29. v. M. hat die königl. Regierung verordnet, daß die Zuziehung und Verwendung von Leuten aus dem Bauern- und niedern Gewerbs-Stand bei Jagdausübungen darum verboten sey, um nicht Jagdstreuner und Wilderer zu ziehen.

Nach Inhalt derselben Entschließung wird dieses sämmtlichen Herren Jagdpächtern und dem königl. Forstpersonale als solchen und Jagdverwaltern zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, am 10. August 1826.

Königliches Forstamt Sebaldi.

Ziment.

Bekanntmachung.

In Folge königlicher Zeughaus-Haupt-Directions-Ordre vom 4. dieses Monats sollen:

2000 Infanterie-Gewehr-,
500 Stutzen-,
1000 Karabiner-,
2000 Pistolen- } rohe Schäfte,

von Nußbaumholz mittelst öffentlichen Aufstrichs an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben werden.

Strichtermin ist auf

Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Zeughause anberaumt, wozu Schaftschneider hiemit vorgeladen werden und die Bedingnisse vernehmen können.

Nürnberg, den 14. August 1826.

Die angeordnete Commission.

v. Michels, Hauptmann. Weickmann, Lieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Da in dem Steigerungstermin am 9. l. M. wegen geringer Konkurrenz und daher unzureichenden Aufgebots der Nonnengarten am Catharinenkloster nicht zugeschlagen werden konnte, so wird hiemit ein anderweiter Steigerungstermin auf

Donnerstag den 17. August Vormittags von 9 — 12 Uhr

anberaumt, und dabei bemerkt, daß auf dieser, sowohl zur Oeconomie als zum Vergnügen einer Herrschaft oder für einen Fabrikanten geeigneten Besitzung ein Capital von 3300 fl. haftet und jedem Käufer ferner zu 4 pCt. unter den bisherigen Rechten und Bedingungen gelassen wird.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, am bemerkten Tag in dem verkäuflichen Hause sich einzufinden.

Jäger, Rechtspraktikant.

Schöne einfache Betten, geringere dergleichen, eine vollständige Wiege, Matratzen mit Roßhaaren gefüllt, Sofa und Sessel, Schreibtische und Kommoden von Eichenholz, ein Aktenschrank, ein runder eiserner Ofen, und eine Waage, worauf 3 — 4 Centner gewogen werden können, sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Ein B Clarinet mit einem A Mittelstück, eine Violoncellschule in deutscher und französischer Sprache, und eine Stockflinte sind zu verkaufen.

Feine und schön weiß gebleichte schlesische Leinwand wird Stückweise zu äußerst billigen Preisen verkauft in S. Nr. 70 b.

Eine Zugwinde ist zu verkaufen und bei Herrn Scherndanner, Wirth im Lanzigerhöfchen, täglich zu besehen.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein runder Tisch, ein Glasschränkchen und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Eine neue Uniform nebst Armatur für einen Jäger der Landwehr ist zu verkaufen.

A. Hofmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, ist mit den besten rheinbayerschen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen, als:

1) Forster Traminer zu 30 fl.,
2) Forster Traminer zu 26 fl.,
3) Deitesheimer zu 20 fl.

den Eimer zu 60 Maaß gerechnet. Diese Weine werden im Herren-Keller von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr sowohl im Großen als Eimerweise gegen baare Bezahlung verkauft. Proben davon sind im Keller von den Fässern zu haben.

Nürnberg, den 15. August 1826.

Im Schloßgarten zu Burgfarrnbach sind 400 über 12 Schuh hohe Pappelbäume das Stück um 6 kr. zu verkaufen.

In L. Nr. 481. der Brunnengasse sind wieder ganz neue Badwannen zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine schon gebrauchte aber noch gutbeschaffene Guitarre zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 605.

Man sucht einen noch wenig gebrauchten Secretair (Schreibtisch) und einen runden Tisch, beide von Eichenholz, billig zu kaufen.

Man sucht einen Pelz, als Futter zu einem Mantel anwendbar, zu kaufen. Näheres in S. Nr. 589. der Dielinggasse.

Ein Kinderkorbwagen oder ein dergleichen Chaischen, woran bei ersterem das Gestell Wagnerarbeit seyn muß, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zu einem vortheilhaften Garten wird bis Ziel Lichtmeß 1827. ein Pächter gesucht.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

An solide ledige Herren sind noch 2 bis 3 heitere schöne Logis mit Möbeln, sehr guten Betten und mit oder ohne Kost täglich zu vermiethen.

In einem Hause der Carolinenstrasse ist am Ziel Allerheiligen die erste Etage nebst Stallung für 3 Pferde, desgleichen auch die zweite Etage, beide geräumig, bequem und freundlich, zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 603. am Heumarkt.

Ein gutes Fortepiano kann sogleich in monatliche Miethe abgegeben werden.

In Nr. 40. zu Gostenhof ist eine schöne helle Wohnung täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 985. bei der Schranne ist ein schönes Zimmer mit Alkov und mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Die in frühern Blättern angezeigte schöne Wohnung am Ecke der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127., aus mehreren Zimmern und Kammern, dann Stallung, Keller, dem Wasser im Hause rc. bestehend, ist noch nicht vermiethet und kann jetzt täglich besehen werden. Auch befindet sich der Vermiether wieder hier und ist bereit bei einem annehmbaren Preis den Miethvertrag abzuschließen.

In S. Nr. 1463. der Münzgasse ist eine Dungstätte zu verpachten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Geschäft sucht täglich eine Wohnung zu miethen.

Ein tapezirtes Zimmer und Kammer mit Möbeln werden baldigst und wo möglich auf dem Marplatz zu miethen gesucht.

Eine stille Familie ohne Kinder und Gewerb sucht eine in der Gegend des Marplatzes, Heumarktes oder Lauferplatzes auf der Mittagseite liegende Wohnung von einer Stube nebst Alkov oder Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten nächstes Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht Jemand einen nahe an der Stadt liegenden schönen Garten auf ein oder zwei Monate zu miethen. Derselbe muß aber auch ein schön eingerichtetes Gartenhaus enthalten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Flaschnerprofession wird ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediges Frauenzimmer wünscht entweder in einem Laden oder bei einer Putzmacherin unterzukommen. Es ist im Schreiben und Rechnen, so wie auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Frauensperson von mittlerem Alter wünscht als Köchin, Haushälterin oder Kindsfrau in Dienste zu treten. Nähere Auskunft zum Eichwagen in der Kreutzgasse.

Ein junger Mensch von 14 Jahren, der einen guten Schulentlaßschein hat, wünscht in einer Buchdruckerei als Lehrling unterzukommen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, der schon 3 Jahre als Auslaufer in einem hiesigen Handlungshause gedient hat, wünscht eine andere Stelle entweder als Auslaufer oder Bedienter zu erhalten. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein reinliches Mädchen, welches treu und fleißig, auch im Kochen der Hausmannskost, Rechnen, Schreiben, Spinnen, Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, sich dabei auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht täglich unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut im königlichen Landgerichtsbezirk Gräfenberg, welches um 2900 fl. taxirt ist, werden täglich oder am Ziel Allerheiligen 600 — 800 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in S. Nr. 1152 der Tucherstrasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend früh ist von der Weißgerbergasse bis in die Fleischbank eine gestrickte Jacke verloren worden. Wer solche gefunden hat und wiederbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends zwischen 7 und 8 Uhr verlor ein Knabe auf

dem Weg von Hummelstein nach der Stadt eine kleine Armbrust (Schnepper). Wer sie in L. Nr. 186. der Kaiserstrasse zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag hat Jemand ein Rohr mit dem hintern Beschläg einer Stammelpfeife von der Färbers- bis in die Brunnengasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 481. zurück zu bringen.

Vergangenen Montag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr hat Jemand in der Platners-Anlage an einem der Sitze des mittlern Ruheplatzes ein schwarzes Frauenzimmerhalstuch mit farbiger Einfassung hängen lassen. Man bittet den Finder um Zurückgabe desselben gegen eine Belohnung.

Vergangenen Sonnabend früh wurde in der Nähe des Stegerschen Hauses ein schwarzes gestricktes Geldbeutelchen mit einer Rosenguirlande, worin sich etwas Geld befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1369 zurück zu bringen.

Eine weiße Haube mit guten Spitzen ist Jemand abhanden gekommen. Sollte dieselbe zum Kauf angeboten werden, oder ist sie gefunden worden, so bittet man um gefällige Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Douçeur und Erstattung des dafür ausgelegten Geldes.

Vergangenen Montag sind 2 kleine Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein Douçeur in L. Nr. 388. der Carolinenstrasse zurück zu bringen.

Am 13. d. M. ist ein großer Hausschlüssel abhanden gekommen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld von 12 kr. in L. Nr. 916. im blauen Stern unweit der Halle abzugeben.

Es hat Jemand vergangenen Freitag eine weiße Frauenhaube gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann solche gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Vergangenen Montag den 14. d. M. Abends ist ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen mit silbernem Beschläg und etwas Geld von der Grasersgasse bis an die Carlsbrücke verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Es ist vergangenen Sonntag eine schwarze hölzerne mit Silber beschlagene Tabackpfeife von der Johannisgasse bis in die Königsstrasse verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 851 der Königsstrasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Obschon wir nicht aus dem Kreise unserer hochgeschätzten Nachbarschaft treten, so finden wir uns doch verpflichtet bei Beziehung unsers neu erkauften Hauses S. Nr. 155. uns derselben zur ferneren Freundschaft und Gewogenheit bestens zu empfehlen.

J. A. Mack und Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Von heute wohnen wir in unserm erkauften Hause S. Nr. 284. auf dem Marplatz (Neuenbau). Wir empfehlen uns unserer hochver-

sichen Nachbarschaft zur gütigen freundschaftlichen Aufnahme, unsern Freunden, Gönnern und Verwandten zu fernerer Liebe und Gewogenheit.

Nürnberg, den 16. August 1826.

Doctor phill. Landarzt Rupprecht, nebst dessen Frau.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand ein Kind von soliden Aeltern in die Kost und Erziehung zu nehmen, es muß aber wenigstens 3 — 4 Jahre alt seyn.

(Anzeige.) Sonntag und Montag, den 20 und 21. August, ist Kirchweih zu Rockenbrunn und Moritzberg. Ich bringe dieses mit der Bemerkung andurch zur ergebensten Anzeige, daß jetzt auch Stallungen für mehrere Pferde eingerichtet sind, und bitte deshalb um recht zahlreichen gütigen Zuspruch.

Friedrich Würth, Wirth und Jäger zu Rockenbrunn.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand zwei Gymnasiasten in Kost und Logis zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) In der Nähe des Weinmarktes oder Maximiliansplatzes werden Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht.

(Anzeige.) Daß mir von dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, mache ich hiedurch dem hochverehrten Publikum bekannt, und bitte dasselbe, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, werde auch an guter und dauerhafter Arbeit nichts ermangeln lassen.

Daniel Schlauersbach, Zimmermeister, wohnhaft in L. Nr. 611. bei'm Wildbad.

(Ball.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist kommenden Sonntag den 20. d. M. Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflich einlade. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Daß mir von einem hochlöblichen Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg das Meisterrecht ertheilt worden ist, mache ich hiedurch mit der Bitte bekannt, mich mit recht vielen Aufträgen in meinem Geschäfte zu beehren.

Prompte und meisterhafte Bedienung soll meine erste Pflicht seyn.

Georg Christoph Frank, Zimmermeister, wohnhaft in der Vorstadt Wöhrd Nr. 200.

(Gesuch.) Eine Weibsperson, welche schön waschen, bögeln und nähen kann, wünscht baldigst darin Beschäftigung bei Familien zu erhalten.

(Reisegelegenheit.) Den 23. oder 24. August fährt eine Chaise nach Frankfurt a/M., worin noch eine oder zwei Personen dahin mitgenommen werden können. Nähere Auskunft ertheilt Maußner im Kleeweißhof.

(Wohnungsveränderung.) Meine bisherige Wohnung in der Winklersstraße

habe ich verlassen und wohne nun in S. Nr. 819. an der Spitalgasse, woselbst ich auch meinen Spezereiladen eröffnet habe. Ich empfehle mich meiner alten Nachbarschaft zum geneigten Andenken und meiner neuen zur gütigen Aufnahme. Zugleich bitte ich ein verehrtes Publikum um gefällige Abnahme meiner Spezerei- und andern Waaren.

Nürnberg, den 11. August 1826.

Wittwe Besold.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 20. d. M. ist zur Feier der Sebalder Kirchweih Tanzmusik im gelben Löwen in der Schildgasse anzutreffen, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Nerreter.

(Anzeige.) Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß mit der Kirchweih auf dem Moritzberg den 20. d. M. zugleich auch die zu Leimburg gehalten wird und ausgesuchte Musik bei ihr anzutreffen ist, wozu sie um geneigten Zuspruch bittet.

Leimburg, den 13. August 1826.

Gertraud Wild, Wittwe.

Angekommene Fremde

vom 11. und 12. August 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Stöber, Kaufmann, von Bamberg, Hr. Dielenburg, Particulier, v. Stettin, Hr. Wagner, v. Brüssel, Hr. Hessel, v. Aachen, und Hr. Bentheimer, v. Basel, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Baron v. Messina, österr. Rittmeister, v. Neuhaus, Hr. Baron v. Tresckow, Particulier, v. Berlin, Hr. Ott, v. Mkt. Steft, und Hr. Bischoff, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Zirges, Buchhändler, v. Leipzig, Frhr. v. Waldenfels, Appell.-Ger.-Präsident, v. Neuburg, Hr. Rohrhammer, Sensal, v. Augsburg, Hr. Speiser, Kfm., v. Sommerach. (Wilde Mann.) Mad. Hüller, Assessors Gattin, v. Burgau, Frhr. v. Bystrane, v. Mietau, Hr. Ebbt, Fabrikant, v. Kulmbach, Hr. Baron v. Alfinger, v. Berlin, Hr. Gütz und Hr. Kamm, Privatiers, und Fräul. Kamm, v. Wien, Hr. Ertzberger, Cand. pharm., v. Würzburg, Freiherr v. Lölingzky, v. Prag. (Blaue Glocke.) Hr. Limmer, Kfm., v. Münchberg, Mad. Turkowitz, v. Aachen, Hr. Schäffer, Lehrer, v. Roth, Hr. Melbinger, Revierförster, v. Heideck, Hr. Wahrlieb, Lehrer, v. Alfershausen, Hr. Vetter, Privatier, v. Augsburg, Fräul. Melbinger, v. Heudeck. (Strauß.) Hr. Böhm, v. Dettelbach, u. Hr. Gerischer, v. Schönhaida, Kaufleute, Hr. v. Predl, v. Bundorf, u. Hr. Glaser, v. Weissenburg, Revierförster, Demois. Grimm, v. Oettingen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Müller, Kfm., v. Bamberg, Hr. Schätzler, Cand. jur., Hr. Brock und Hr. Benz, Cand. theol., v. Göttingen.

No. 1826. 98.

Freitag den 18 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Anstellungsprüfung der Volkschulamts-Kandidaten betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene hohe Verfügung der königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 15. August 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Anstellungsprüfung der Volkschulamts-Kandidaten wird künftig in Gegenwart des Regierungs-Referenten in Schulsachen von einem eigens ernannten diesseitigen Kommissarius in hiesiger Stadt, und für das gegenwärtige Jahr am Montage den 11. Sept. 1826. und an folgenden Tagen vorgenommen.

Diejenigen Schulamts-Kandidaten, welche an der dießjährigen Prüfung Theil zu nehmen wünschen, haben sich spätestens vierzehn Tage vorher deshalb bei der unterzeichneten königl. Regierung anzumelden, und in ihrer, von den königl. Lokal- und Distrikts-Inspektoren kürzlich am Rande zu bestätigenden und mit dem Fleiß- und Sittlichkeits-Zeugnisse zu versehenden einfachen Vorstellung ihre Vor- und Zunamen, ihre Aeltern, die Zeit, und den Ort ihrer Geburt, ihre Glaubenskonfession, die Orte ihrer Bildung und bisherigen Verwendung und das Datum des

Zeugnisses über ihre Aufnahmsprüfung mit den dadurch erlangten Noten genau anzugeben, worauf ihnen wegen ihrer Zulassung zur Anstellungsprüfung das Erforderliche zugehen wird.

Ansbach, den 31. Juli 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
In Abwesenheit des königl. Regierungs-Präsidenten.
v. Bever, Director.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer neuen Armenkinderschule in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist mit Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten die Errichtung einer neuen Armenkinderschule, aus 3 Klassen bestehend, beschlossen, und die höchste Genehmigung der kön. Regierung hiezu ertheilt worden.

Für diese 3 Klassen werden 3 Lehrer angestellt, wovon der Oberlehrer 450 fl., jeder der beiden übrigen aber 350 fl fixe Besoldung erhalten.

Diejenigen, welche sich um diese Lehrerstellen zu bewerben gedenken, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche einfach mit Angabe ihrer persönlichen und Diensteverhältnisse, dann mit den Nachweisen ihrer Befähigung und ihres Leumunds binnen 4 Wochen, von heute an, dahier einzureichen; es können jedoch nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 11. August 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des mit Nr. 336. bezeichneten Kramladens in der Kaiserstrasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung obenbemerkten Kramladens auf

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem sich zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei einfinden können.

Nürnberg, den 16. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 10. August 1 weißleinenes Säckchen mit ungefähr 8 fl. in verschiedenen Münzsorten; am 11. ej. 1 roth- und blaugegitterte weberzeugene Tasche mit 1 Kronenthaler und einigen Groschen; und heute ein weißbattistener gestickter Ridikül mit 1 fl. in Münze;

II. zu Baiersdorf vom 25. auf den 24. Juli ein Stück Leinentuch von 65 Ellen;

III. zu Kloster Heilsbronn am 25. Juli 1 zweigehäussige silberne Taschenuhr mit in Silber gefaßtem schildkrottenem Uebergehäuse, englischer Façon, weissem Zifferblatt, arabischen Zahlen, silbernem Doppeladler im Werk und der Aufschrift „Engelbrecht" und „Linz." An der Uhr befand sich eine stählerne Kette mit messingnem Uhrschlüssel und semilornem Pettschaft mit rothem Stein;

IV. zu Mittelaurach, königl. Landgerichts Mkt. Erlbach, am 29. Juli 2 Eheringe, wovon der eine silbern und vergoldet, der andere blos silbern und mit F. G. bezeichnet ist; 2 rothe gestreifte Halsbinden und 1 dergl. Unterbinde; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 Tabackbeutel von Seehundsfell und mit weißem Leder ausgezackt; 1 Mannshemd; 1 kaiserlicher Dukate in Gold und 3 — 400 fl. in Silbergeld, welches in österreichischen Kronenthalern, preussischen Thalern, halben Laubthalern, 24 kr.-, 12 kr.- und 6 kr.-Stücken, dann 1 alten und 2 sogenannten Frauenthalern bestund.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 12. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden in der Schneidermeister Wegerschen Konkurssache die zur Massa gehörigen Gartenbesitzungen Nr. 34. zu St. Johannis, bestehend in einem Herrnhause, einem Gärtnershause, einer an der Schießhausküche angebauten Holzschüpfe, einem mit 2 Gartennachbarn gemeinschaftlichen Brunnen und ungefähr 1/4 Morgen Gartenwerk mit Mauern und Dillwerk umfangen, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Es ist hiezu Termin auf

Dienstag den 29. August 1826. Vormittags 11 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 15. anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich wegen der Lasten und Abgaben durch Einsicht der Akten in diesseitiger Registratur unterrichten können.

Nürnberg, am 9. August 1826.

Merz.

(Nr. 10396) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Bauern Georg Jacob Wunder zu Laufamholz hat das unterfertigte Gericht bei vorliegender Ueberschuldung die Eröffnung des

Universalkonkurses verfügt, es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

a) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
den 1. August curr.;

b) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf
den 1. Sept. curr.;

und

c) zum Schlußverfahren auf
den 2. October curr.,

jedesmal früh 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Cridars unter dem Nachtheile hiemit vorbeschieden, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß von der Masse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Präclusion mit den vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, zur Ausantwortung an das Gericht unter Vorbehalt ihrer Rechte, hierdurch aufgefordert.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Nachdem von allerhöchster Stelle der Verkauf des weissen Stadels in Velden um das geschlagene Angebot nicht genehmigt worden ist, so wird dieser Stadel in Velden, welcher von Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt ist, einen Tennen, einen Barren, Viertel, 2 Böden, 2 Kammern und 1 Keller enthält, nochmals zum Verkauf an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten.

Kaufslustige können ihre Angebote an dem auf
Donnerstag den 7. nächsten Monats Sept. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Licitationstermin dahier angeben.

Hersbruck, am 5. Aug. 1826.

Königliches Rentamt
Heyde.

Bekanntmachung.

In dem Lokale des unterzeichneten kön. Rentamts werden am Mittwoch den 6. Sept. ungefähr
100 Schäffel Korn 1825r Frucht
von den hiesigen und Langenzenner Speichern, mit Vorbehalt höchster Genehmigung meistbietend verkauft.

Cadolzburg, den 16. Aug. 1826.

Königlich Rentamt.
Flessa.

Bekanntmachung.

Durch hohes Rescript vom 29. v. M. hat die königl. Regierung verordnet, daß die Zuziehung und Verwendung von Leuten aus dem Bauern- und niedern Gewerbs-Stand bei Jagdausübungen darum verboten sey, um nicht Jagdstreuner und Wilderer zu ziehen.

Nach Inhalt derselben Entschließung wird dieses sämmtlichen Herren Jagdpächtern und dem königl. Forstpersonale als solchen und Jagdverwaltern zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, am 10. August 1826.

Königliches Forstamt Sebaldi.

Ziment.

Bekanntmachung.

Da die bei der am 18. v. M. abgehaltenen Versteigerung sowohl für die Lieferung des zur Herstellung von 71 Gewehr- und Carabinergerüsten im hiesigen Zeughaus erforderlichen Holzes, als für den Arbeitslohn gelegten Preise nicht genehmigt wurden, so wird eine nochmalige Versteigerung

Dienstag den 22. August 1826. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Zeughaus vorgenommen.

Bei dieser Gelegenheit werden auch die zu obigen Gerüsten nöthigen Schrauben neuerdings versteigert. Hiezu werden geeignete Zimmerleute und Schreiner, dann Schlosser eingeladen.

Nürnberg, den 7. August 1826.

Die hiefür angeordnete Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Pemsel, Actuar.

Bekanntmachung.

In Folge königlicher Zeughaus-Haupt-Directions-Ordre vom 4. dieses Monats sollen

2000 Infanterie-Gewehr-
500 Stutzen-
1000 Karabiner-
2000 Pistolen-
} rohe Schäfte,

von Nußbaumholz mittelst öffentlichen Aufstrichs an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben werden.

Strichtermin ist auf

Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Zeughause anberaumt, wozu Schaftschneider hiemit vorgeladen werden und die Bedingnisse vernehmen können.

Nürnberg, den 14. August 1826.

Die angeordnete Commission.

v. Michels, Hauptmann. Weickmann, Lieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Verkäufliche Sachen.

A. Hofmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, ist mit den besten rheinbayerschen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen, als:

1) Forster Traminer zu 30 fl.,
2) Forster Traminer zu 26 fl.,
3) Deitesheimer zu 20 fl.

den Eimer zu 60 Maaß gerechnet. Diese Weine werden im Herren-Keller von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr sowohl im Großen als Eimerweise gegen baare Bezahlung verkauft. Proben davon sind im Keller von den Fässern zu haben

Nürnberg, den 15. August 1826.

Ein noch wenig gebrauchtes sogenanntes Schiffsofa von Kirschbaumholz, mit Moiré bezogen, Stahlfedern versehen und Roßhaaren gefüttert, ist zu verkaufen.

Mittwoch den 23. Aug. d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause des Herrn Färbermeisters Richter auf der Insel Schütt S. Nr. 1705. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: 5 Paar Tauben, gelbe mit schwarzen Flügeln, wie auch rothe mit schwarzen Flügeln, und einige Junge von derselben Art, zugleich auch einige singende Vögel, als: eine weiße Grasmücke, ein Meisenmönch, zwei Steinröthel, nebst mehreren großen und kleinen Vogelkäfichen, auch ein sehr schöner weißer Pudel. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Ein noch ganz neues Heerdöfelein, in welches 3 Bleche zugleich eingeschoben werden können und das vermöge seiner Größe für einen Conditor oder Pastetenbäcker sich eignet, ist billig zu verkaufen.

In S. Nr. 398. am Milchmarkt werden auf Bestellung kommenden Sonntag abgerührte Hefenkuchlein gebacken.

Künftigen Mittwoch den 23. August werden in S. Nr. 106. der Carlsstrasse im 3. Stock folgende Gegenstände, als: Silber, Uhren, Pretiosen, Schreinwerk, Kleidungsstücke, Porzellain, Gläser und Kupferstiche an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und um 9 Uhr Vormittags damit angefangen.

Eine melkende Ziege und ein Schwungrad zu einer Drechselbank sind zu verkaufen.

Eine Drehbank für einen Silber- oder Messingarbeiter ist zu verkaufen.

Gesponnene Roßhaare in langen Zöpfen, das Pfund um 32 kr., werden verkauft und ist das Nähere bei Herrn Bleicher Kauper im Fetzergäßchen zu erfragen.

(Empfehlung.) Da mir von einem hochlöbl. Magistrat die Erlaubniß zum Hefenhandel gnädigst ertheilt worden und in meiner Wohnung am Spitzenberg S. Nr. 1589. nun Hefe von bester Qualität zu finden ist, die ich in größern und kleinern Partien abgebe, so empfehle ich mich zu deren gefälligen Abnahme ergebenst.

Katharina Löscher

(Empfehlung.) Da ich in meiner neuen Bewohnung die Fabrikation des Eichorienkaffees etwas in's Größere zu betreiben im Stande bin, so erlaube ich mir,

es einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu machen und empfehle mich zu recht vieler Abnahme, verspreche immer sehr gute Waare und die billigsten Preise.

Joh. Leonh. Rösch jun., am Ecke der Albrecht Dürerstrasse, gegen dem Thiergärtnerthor über.

Bei Christoph Kiskalt in Allmannshof werden künftigen Sonntag Nachmittags 52 Haufen Zimmerspäne verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Haus, welches sich für einen Schreiner eignet, wird zu kaufen gesucht.

Geschirre für zwei Chaisenpferde werden zu kaufen gesucht.

Ein Zimmerverschlag von ungefähr 10 1/2 Schuh Höhe und 31 1/2 Schuh Länge, mit oder ohne Thüre, wird billigst zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Ludwigstrasse L. Nr. 413. ist ein Logis, bestehend aus 3 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern, einer Küche, Stallung für 6 Pferde und Heulage, täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Im nöthigen Fall kann auch noch ein Zimmer dazu gegeben werden.

Ein kleines Haus mit 2 Zimmern, 3 Kammern, 2 Böden mit 2 Bodenkammern, Küche und eignem Aus- und Eingang ist täglich zu vermiethen.

Am untern Obstmarkt ist täglich ein Logis zu vermiethen.

In S. Nr. 1012. der innern Laufergasse ist ein Logis, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine kleine Familie ohne Kinder und Gewerb sucht am Ziel Allerheiligen auf der Sebalderseite eine Wohnung, bestehend in 2 nicht allzugroßen Stuben, Stubenkammer oder Alkov, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, und wo möglich gegen Morgen oder Mitternacht liegend, zu miethen.

Es wünscht Jemand ein möblirtes Zimmer als Absteigquartier Monatweise zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht am Ziel Allerheiligen in einer lebhaften Strasse eine Wohnung von einer geräumigen, hellen und trocknen Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, hellen Küche, Holzlage und wo möglich mit eignem Ein- und Ausgang, zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein unverheiratheter Herr sucht in der Gegend der Mitte hiesiger Stadt ein bequemes, aus wenigstens zwei heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern rc. bestehendes Logis, welches jedoch so beschaffen seyn muß, daß man von den allenfalls noch übrigen Hausbewohnern nicht belästiget wird, zu miethen. Noch lieber aber wäre es ihm, ein Haus ganz allein zu bewohnen. Wer eines oder das Andere

zu vermiethen hat, wolle seine Addresse schriftlich im Comtoir dieses Blattes abgeben.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wünscht ein junger unverheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben, wie auch im Französischen wohlerfahren ist, durch Comtoirarbeiten oder Abschreiben baldmöglichst Beschäftigung zu erhalten. Nöthigenfalls könnte er auch die Stelle eines Auslaufers dabei versehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein braver junger Mensch von 16 Jahren kann als Kellnerbursche Unterkunft finden.

Zu einer soliden Profession, welche blos im Zimmer betrieben wird, sucht man einen jungen Menschen von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr gesundes Mädchen wünscht so bald als möglich als Säugamme unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 537. der breiten Gasse.

Ein auswärtiges Mädchen von 20 Jahren wünscht hier in einem soliden Hause Unterkunft zu finden, entweder als Hausjungfer oder Ladenmädchen. Im Rechnen und Schreiben ist es hinlänglich unterrichtet, sieht auch nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Daß Nähere bei Hr. Kreisrath Baron v. Müller, im Kleeweißhof S. Nr. 592.

Es sucht eine wohlerfahrne Köchin von gesetztem Alter bei einer stillen Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten. Nähere Auskunft in L. Nr. 1005.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In ein nahes Landgerichtsbezirk werden Kapitalien von 900 fl. und 300 fl. gegen vollkommen gute Sicherheit, jedoch ohne Einmischung unberechtigter Unterhändler, zu entnehmen gesucht.

Ein Bauer, in einer schönen und fruchtbaren Gegend, 4 Stunden von Nürnberg, bei Igensdorf, und 1/4 Stunde von der Hauptstrasse, im Landgerichtsbezirk Gräfenberg wohnhaft, sucht auf 2 Güter, welche in 2 Häusern, 2 Städeln, Backofen, Feldern, Wiesen, Wald- und Gemeinderecht bestehen, welche er von seinem Vater für 2400 fl. käuflich übernommen hat, dann noch einen Werth von 500 fl. an walzenden Grundstücken, ein Kapital von 300 fl. zu 4 pCt gegen erste Hypothek sogleich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu entnehmen. Die Gebäude sind bei der Brandversicherungsanstalt um 1400 fl. eingeschätzt. Das Nähere auf dem Treibberg in S. Nr. 1292.

Man sucht zur Unterstützung eines guten Geschäfts gegen solide und pünktliche monatliche Abzahlung 100 fl. so bald als möglich zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 25 Gulden gegen wöchentliche oder monatliche Abzahlung zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine weiße Haube mit guten Spitzen ist Jemand abhanden gekommen. Sollte dieselbe zum Kauf angeboten werden, oder ist sie gefunden worden, so bittet man um gefällige Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Douceur und Erstattung des dafür ausgelegten Geldes.

Am 15. d. M. wurden bei den Gärten an der Bucherstrasse ein Paar Kinderhandschuhe gefunden und können am Marplatz S. Nr. 114. abgeholt werden.

Ein weiß und röthlichtes halbgeschornes Bologneserhündchen mit einem Halsband, woran das Zeichen Nr. 1291 sich befindet, hat sich verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld zurück zu bringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag ist auf der Lorenzer Kirchweih ein lackirtes oben mit Stiftchen versehenes Sackuhrgehäuse verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld in der Polizeiwachtstube abzugeben.

Es hat Jemand einen blauseidenen etwas schadhaften Regenschirm irgendwo stehen lassen. Wer denselben in Händen hat, wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in der Theatergasse L. Nr. 770 b. abzugeben.

Mittwoch den 9. August haben sich drei Gänse verlaufen. Wem sie zugelaufen sind, wird gebeten, es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Bei der Schranne auf dem Kornmarkt (Steig) ist ein französischer Schlüssel verloren worden, den der Finder in L. Nr. 999 b. daselbst gegen ein Trankgeld zu bringen ersucht wird.

Ein mit Silber garnirtes Stillet ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Sonntag und Montag, den 20. und 21. August, ist Kirchweih zu Rockenbrunn und Moritzberg. Ich bringe dieses mit der Bemerkung andurch zur ergebensten Anzeige, daß jetzt auch Stallungen für mehrere Pferde eingerichtet sind, und bitte deshalb um recht zahlreichen gütigen Zuspruch.

Friedrich Würth, Wirth und Jäger zu Rockenbrunn.

(Reisegelegenheit.) Den 26. d. M. kann eine Person Gelegenheit finden, geschwinde und bequem nach Frankfurt a. M. zu reisen.

(Tanzmusik.) Ich gebe mir die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 20. August zur Feier der Sebalder Kirchweih bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Johann Guth, zum goldnen Anker.

(Einladung.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih lade ich meine hochzuverehrenden Gönner zum geneigten Zuspruch ein. Für Tanzmusik und gutes Bier wird bestens sorgen

Wörnlein, in der Weißgerbergasse.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag, am Wöhrder Markt, eröffne ich meinen neuen Tanzsaal, wobei ich um gütigen Besuch höflichst bitte.

Wöhrd, den 18. August 1826.

G. P. Bayer, Gastwirth zum Mohren.

(Einladung.) Ich ergebenst Unterzeichneter empfehle mich auf kommenden Sonntag und Montag zur Feier der Sebalder Kirchweih auf dem neuen Thorzwinger zu recht zahlreichem Zuspruch ganz gehorsamst, indem ich für gute Speisen und Getränke, auch guten Kaffee und Küchlein bestens besorgt seyn werde.

Johann Paul Bayer.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag und Montag ist zur Feier der Sebalder Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

Joh. Weiß, zum goldnen Geyer.

(Ball.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist kommenden Sonntag den 20. d. M. Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Ball.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist bei mir am künftigen Sonntag den 20. August Ball, wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Anfang wie gewöhnlich. Entrée 24 kr.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Aufforderung.) Diejenigen jungen Leute, welche Lust haben an den im Programm über das große Volksfest am 25. August näher bestimmten Volksbelustigungen Theil zu nehmen, müssen sich längstens bis

Sonnabend den 19. August Nachmittags 3 Uhr

in S. Nr. 1107. der Judengasse melden.

Hiebei wird bemerkt, daß

a) zum Eierlaufen 3,
b) zum Baumklettern 24,
c) zum Sacklaufen 48, und
d) zum Schubkarrenlaufen 36

Individuen angenommen werden.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist bei Unterzeichnetem gute Tanzmusik nächstkommenden Sonntag anzutreffen. Unter Versicherung, daß auch an warmen und kalten Speisen, so wie an guten Getränken nichts ermangeln wird, bittet um zahlreichen Besuch

Georg Seybold, Wirth zur Schranke
beim Thiergärtnerthor.

(Apollo-Theater zu Wöhrd.) Eingetretener Hindernisse wegen kann Dienstag den 22. d. M. nicht gespielt werden, 14 Tage nachher wird die Ahnfrau gegeben.

(Einladung.) Zu dem nächsten Montag den 21. d. M. in dem hiesigen

Schießhause veranstalteten solennen Hazardschießen, wovon der Plan das Mehrere besagt, laden die Unterzeichneten sämmtliche verehrliche Liebhaber des Scheibenschießens zur Theilnahme ergebenst ein. Zweckmäßige Einrichtung in dem Lokale und der Anordnung werden hiebei den Wünschen sämmlicher verehrlichen Herren Theilnehmer vollkommen entsprechen.

Wöhrd, den 17. August 1826.

Die Unternehmer.

(Wassertrüdinger Blaiche.) Die mit den Nummern 121. 125. 127. 129. 137. 139. 141. 144. 146. 147. 151. 155. 157. 163. 164. 170. 173. 177. 188. 189. 194. 198. 204. 205. 207. 212. 217 und 224. bezeichneten Blaichtücher sind angekommen.

(Reisegelegenheit.) Kommenden Sonnabend oder Sonntag fährt ein Frankfurter Kutscher nach Frankfurt a/M. zurück und wünscht Personen dahin mitzunehmen. Er logirt im Gasthof zur blauen Glocke L. Nr. 212.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist Montag den 21. August gutbesetzte Tanzmusik im Stern am Marplatz anzutreffen. Pohl.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist künftigen Sonntag den 20. d. M. gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen. Ich mache daher hiedurch meine ergebenste Einladung dazu.

Frühinsfeld,
zum goldenen Reh.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine brave Person zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Zur Nachricht.) Um Irrungen vorzubeugen, zeige ich hiemit an, daß ich meine Wohnung nicht veränderte, sondern noch in S. Nr. 551. wohne, und nur meinen Laden unter der Moritz-Kapelle wieder eröffnet habe.

Rausch, Collecteurs-Wittwe.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Bierwirthsbehausung S. Nr. 663. verlassen haben, und dagegen in S. Nr. 460. gezogen sind, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre Liebe und Freundschaft und empfehlen uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Michael Herold und seine Gattin.

(Empfehlung.) Da ich meine Wohnung in der Weißgerbergasse verlassen und meine neue im Türken bei St. Jacob bezogen habe, so empfehle ich mich der werthgeschätzten neuen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und Wohlgewogenheit.

Ich empfehle mich auch allen Herrschaften, so wie dem ganzen verehrlichen Publikum, mit der Bitte, mich mit Ihren werthgeschätzten Befehlen zu beehren. An gutem Zeug und schnellster Bedienung lasse ich nichts ermangeln.

Nürnberg, den 15. August 1826.

K. Schmitzer, Lohnrößler.

(Gesuch.) Ein junger Mensch, der im Zeichnen gut bewandert ist, sucht bei einem Dosenmaler unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 13. und 14. August 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. Lord Ford, v. London, Hr. Biedermann, Kunstmaler, v. Konstanz, Hr. Feller, Kfm., v Augsburg, Frhr. v. Carlowitz, und Hr. Lotz, Geh.-Räthe, v. Coburg, Hr. Baudirt, Banquieur, und Hr. Baudirt, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Gräven, v. Bremen, Hr. Stauch, v. Amsterdam, Hr. Sternenberg, v. Barmen, und Hr. Kretschmann, v. Himmelspforten, Kaufleute, Mad. Großkopf, Bürgermeistersgattin, v. Oetingen, Mad. Rücklin, und Fräul. Kickinger, v. Bamberg. (Rothe Roß.) Hr. Eisenlohr, v. Basel, Hr Schoch, v. Zürich, u. Hr. Bechtel, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Kreuznach, und Hr. Krüger, v. Gera, Hr. Tauber, v. Erlangen, Hr. Weydinger, und Hr. Engelhardt, v. Berlin, Kaufleute. (Wilde Mann) Fräul. v. Gärtner, v. Dresden, Hr. Schuhbauer, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Blessinger, Kfm., v. Frankfurt. Hr. Fritz, und Hr. Harras., v. München, und Hr. Willhauser, v. Cöln, Kaufleute, Fräul. Wagner, v. Höchst, Hr. Siegerist, Cand. pharm., v. Ansbach, Hr. Schwarzmann, und Hr. Kupfer, Maler, v. München, Hr. Baron v. Dingling, Rechtspractikant, v. Augsburg, Demois. Hartmann, v. Hammelburg, Demois. Pistor, v. Wilberg, Hr. Schneider, Privatier, v. Stuttgart. (Blaue Glocke.) Madame Beck, v. Ansbach, Hr. Kéte, geh. Ministerial Secretär, v. München; Hr. Gürtler, Kfm., v. Meistersdorf, Hrn. Gebr. Bräunig, Oeconomen, v. Heilsbronn, Hr. Griesbach, großbritt. Hofmusikus, v. Cheltenham, Hr. Dr. Stübel, v. Leipzig, Hr. Korb, Fabrikbesitzer, v. Ochsenfurth. (Strauß.) Hr. Blatner, Stud. theol., v. Kütting, Hr. Kym, Stud. philos., v. Möhlingen, Hr. Helbling, und Hr. Fürsgang, Cand. pharm., v. Erlangen, Frhr. v. Grafenstein, Hammergutsbesitzer, v. Gauladhammer, Hr. Schmidt, Weinhändler, und Hr. Sauter, Kfm., v. Hersbruck. Hr. Belic, Revierförster, Hr. Herrmann, Amtmann, v. Bamberg, Hr. Gerischer, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Schrenker, Concipist, v. Mannheim. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Welsch, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Collemann, Kfm., v. Speyer, Hr. Frietsche, v. Löbstadt, Hr. Frohwein, Cand. theol., v. Dornburg, Hr. Geßmann, Kfm., v. Baireuth. (Gold. Engel.) Hr. Schwarzkopf, Kfm., v. Brotterode. (Gold. Eichel.) Hr. Prinath, Kfm., v. St. Jacob. (Wallfisch.) Mad. Herlein, v. Wassertrüdingenau, Dem. Raub, v. Merkendorf, Hr. Honig, Fabrikant, v. Roth. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Doll, Kfm., v. Schwäb.-Gemünd, Hr. Degen, Konsistorialrath, v. Baireuth.

No. 1826. 99.

Montag den 21 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer neuen Armenkinderschule in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist mit Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten die Errichtung einer neuen Armenkinderschule, aus 3 Klassen bestehend, beschlossen, und die höchste Genehmigung der kön. Regierung hiezu ertheilt worden.

Für diese 3 Klassen werden 3 Lehrer angestellt, wovon der Oberlehrer 450 fl., jeder der beiden übrigen aber 350 fl. fixe Besoldung erhalten.

Diejenigen, welche sich um diese Lehrerstellen zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche einfach mit Angabe ihrer persönlichen und Dienstesverhältnisse, dann mit den Nachweisen ihrer Befähigung und ihres Leumunds binnen 4 Wochen, von heute an, dahier einzureichen; es können jedoch nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut“ erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 11. August 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des mit Nr. 336. bezeichneten Kramladens in der Kaiserstrasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung obenbemerkten Kramladens auf

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem sich zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei einfinden können.

Nürnberg, den 16. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ohrring gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 17. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 13. August eine altmodische Tabackpfeife, bestehend aus einem langen und braungerauchten meerschaumenen Kopf ungarischer Façon, in welchem unten ein Stückchen eingesetzt ist, mit einem hohen durchbrochenen Beschläg und Becher von Silber und schwarzhornenem gekrümmten Rohr mit silbernem Kettchen; am 9. ej. eine noch gute weißwollene Pferdedecke mit 3 rothen Streifen an beiden Enden; am 16. August 1 blau- und gelbgestreifter weberzeugener Oberrock ohne Futter und nur im Leib mit ungebleichter Leinwand besetzt; 1 blaukattunener geblümter Rock; 1 dunkelkattunenes Tüchlein mit gelben Blumen; 1 roth- und weißgegitterter weberzeugener Fleck mit rothgestreiften Bändern; 1 weißleinener kurzer Fleck; 1 breiter hornener Aufsteckkamm; 1 weberzeugener roth- und gelbgestreifter Oberrock mit weiß-rothem kattunenem Futter; 1 hellblau- und rothgegitterter weberzeugener Rock; 1 blau- und grüngegittertes dergl. Kamisölchen mit Kappenkragen; 1 gestricktes weißwollenes Bettjäckchen mit Aermeln und grüner Einfassung und 1 grünkattunene Betthaube mit Stirnbinde;

II. auf der kl. Weidenmühle am 15. August der mit dem Deckel versehene äussere Theil eines zweipfündigen messingnen Einsatzgewichtes nebst einigen Einsatzstücken;

III. zu Schoppershof am 17. August 1 silberne Sackuhr mit silbernem Uebergehäuse und stählerner Kette mit 2 messingnen Uhrschlüsseln, römischen Zahlen und an der Spitze abgebrochenem Minutenzeiger, dann den beiden Namen „Nordon“ — „London“ auf dem Zifferblatt;

IV. zu Kärn, königl. Landgerichts Regenstauf, am 18. Juli ausser 300 fl. in österreichischen und bayerischen Kronenthalern, einigen 1 fl. 12 kr.-Stücken, bayerischen halben Gulden und 36 kr.-Stücken und das Uebrige in Münze; 1 Paar

silberne Schuhschnallen in Form eines länglichten Quadrats und an den Rändern gemodelt; 1 silberne Halskette aus 16 Strängen mit silberner Schließe; 1 silberne Sackuhrkette mit großen viereckigen, an den Enden etwas ausgemodelten Gliedern, an der eine silberne Bretze, eine Feige und eine Weintraube hingen, und 1 Rosenkranz von schwarzhölzernen Perlen mit silbernen Plättchen und silbernen Knöpfen, an welchem verschiedene Silberstücke und Denkmünzen hingen;

V. bei Ansbach vom 29. auf den 30. Juli eine ungefähr 1 Schuh lange und 1/2 Schuh breite gelblackirte Toilette, welche innerhalb des Deckels einen Spiegel, im Kästchen selbst aber 2 Abtheilungen mit Fächern hat und mit blauem Papier überzogen ist; 2 Shawls, von denen der eine 2 Ellen große, viereckig, von Seide und in der Art gewirkt ist, daß man ihn auf 2 Seiten, welche verschiedenartig sind, tragen kann. Er hat handbreite hinlaufende, mehrentheils grün und gelbe Streifen auf beiden Seiten, mit eingewirkten Blumen, und kurze Franzen von ähnlicher Farbe. Der andere, etwas größere, ist ein viereckiges Mattastuch, hat auf dem königsblauen baumwollenen Grunde ziemlich große Muscheln eingewirkt, welche schwer von Seide, grün und blau von Farbe und mit Blümchen bestreut sind. Dieses Tuch hat auf 2 Seiten blaue Franzen und kann nur auf einer Seite getragen werden; 1 meerschaumener Tabackkopf von seltener Größe, Reinheit und Schönheit, von ungarischer Form. Er ist über 5 Zoll hoch und 1 1/2 Zoll im Durchmesser, mit Silber flach beschlagen und ist das Beschläg aussen gefurcht. Der Stiefel ist ungefähr 1 Zoll lang und der Kopf unterhalb des hintern Beschlägs ganz schwarz, weiter vor braun angeraucht. Bei diesem Kopf befand sich ein Weichselrohr mit runder Kernspitze und schwarzer Schnur mit oben mit Goldfaden eingefaßten Eicheln; 1 dergl. Kopf, 2 1/2 Zoll hoch und 1 Zoll im Durchmesser mit einem niedern Beschläg von weißgesottener Composition, und daran kennbar, daß er am Hals einen abwärts gehenden halb Zoll langen Riß hat; 1 ganz schwerer silberner Eßlöffel mit „C. H. B. 1790“ bezeichnet; 1 silberner Strickhacken mittlerer Größe, von erhabener Arbeit, in dessen Mitte sich eine Leyer befindet; 1 silbernes durchgittertes Dukatenbüchschen, in welchem ein neuer Kreuzer mit einem Gepräge, den Prospekt hiesiger Stadt darstellend, befindlich war; 1 goldenes Medaillon gewöhnlicher Größe, auf welchem sich auf Elfenbein das Gemälde eines Kindes befindet, mit einer schwarzroßhaarenen Schnur, und 1 kleine Halskette von blauen Strickperlen, nebst einer Summe von 128 fl. in Geld, bestehend in ganzen und halben bayerischen Kronenthalern, Vierzigern und kleiner Münze;

VI. zu Vilshofen, k. Landger. Burglengenfeld, vom 8. auf den 9. Aug. 1 Stockuhr mit einem sehr guten Werk, welches sich in einem 4eckigen messingnen Gestell befindet, die Stunden schlägt und die halben Stunden durch einen Schlag andeutet, übrigens 14 Tage lang, ohne aufgezogen zu werden, fortgeht. Das ohngefähr 1 Schuh im Durchmesser haltende Zifferblatt ist von Kupfer und vergoldet, von getriebener Arbeit, und hat römische Zahlen auf weißem und bläulich angelaufenem Porcellain, welche herausgenommen werden können. Am Rand des Zifferblattes sind die Minuten von 1 — 60 mit arabischen Zahlen angeschrieben. Die Zeiger

sind blaustählern und der Stundenzeiger durchbrochen. Das Zifferblatt hat 2 Aufziehöffnungen und wird im Werke der Name und Wohnort des Verfertigers, Engelhart à Paris, stehen. Der Perpendickel hat eine runde messingne Scheibe. Der Kasten, in welchem sich die Uhr befand, ist von polirtem Kirschbaumholz und an der hintern Seite mit blauem Taffent ausgemacht, und steht auf demselben eine kleine Urne von schwarzgebeiztem Holze; ferner 1 massiver silberner Eßlöffel mit etwas aufgebogener Handhebe, welcher mit der Augsburger Probe versehen und den Buchstaben L. A. bezeichnet ist; 1 blaukanevassener Regenschirm mit einer Einfassung, schwarzem Stock und fischbeinenen Stäben; 1 neues, kleingewürfeltes Tischtuch, 1 1/2 Ellen lang und 2 Ellen breit und mit dem Buchstaben R. bezeichnet, 5 zinnene Teller mit „18. M. A. 02." bezeichnet und 2 dergleichen mit den Buchstaben I. A. H.; 1 eiserne Waage mit messingnen Schaalen; 1 Pfeffer- und 1 Kaffeemühle von schwarzgebeiztem Holz; 1 Transchirmesser und Gabel mit zwetschenbaumhölzernen Schaalen; 1 ohngefähr 1 Schuh langes messingenes Bügeleisen mit 1 mit Leder überzogenen Griff; 1 zwillchener Getraidsack; 1 deutscher Schlüssel; 1 Säckchen von ungeblaichter Leinwand mit Pfennigen; 1 rothwollener Weiberrock, unten mit einer Schnur eingesäumt; 1 weiß- und blaugestreifter, weberzeugener Schurz; 1 ohngefähr 1 1/2 Schuh lange und 1/2 Schuh breite Multer; circa 2 Pfd. Butter und 1 etwa 1/2 Schuh tiefes und breites weichholzenes Schubládchen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden Dienstag den 29. August in dem Goldspinner Johann Hartungschen Hause S. Nr. 1206. im Sonnengäßchen der vorhandene Hausrath, mehrere Goldspinnräder und einige Fadenvorräthe, 3 Violinen und 2 Clarinette, als sehr vorzügliche Instrumente bekannt, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Dieselbe nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang.

Kaufslustige werden also hiebei zu erscheinen eingeladen.

Nürnberg, am 16. August 1826.

Merz.

(Nr. 10634.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Interessenten das Goldspinner Johann Hartungsche Haus S. Nr. 1206. im Sonnengäßchen, bestehend

parterre:

aus einem Tennen,

1 Keller,

1 Gewölbe,
1 Stube,
1 Kammer, und
1 Küche;

im ersten Stock:

1 Stube,
1 Kammer,
1 Küche;

im zweiten Stock:

1 Stube,
1 Kammer,
2 aufeinander stehende Böden mit einer Kammer,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und die allgemeinen bürgerlichen Abgaben.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 19. September

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Kreis- und Stadtgerichtsrath Schropp anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 5., ihre Angebote zu Protokoll zu erklären, und, nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an die Wittwe Charlotte Sophia Hartung, in dem Hause noch wohnhaft, wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 16. Aug. 1826.

Merz.

(Nr. 10634.) Wagner.

Bekanntmachung.

Nachdem von allerhöchster Stelle der Verkauf des weissen Stadels in Velden um das geschlagene Angebot nicht genehmigt worden ist, so wird dieser Stadel in Velden, welcher von Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt ist, einen Tennen, einen Barren, Viertel, 2 Böden, 2 Kammern und 1 Keller enthält, nochmals zum Verkauf an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten.

Kaufslustige können ihre Angebote an dem auf

Donnerstag den 7. nächsten Monats Sept. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Licitationstermin dahier angeben.

Hersbruck, am 5. Aug. 1826.

Königliches Rentamt

Heyde.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und die Verbackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker vom 1. October 1826 bis Ende September 1827 in Akkord gegeben.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen und die Uebernehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, den 8. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennölbedarf der hiesigen Garnison für das künftige Etatsjahr 1826/27., welcher beiläufig in

20 Centner Kerzen,
30 Centner Brennöl, und
20 Pfund Dochtgarn

besteht, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 18. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

In Folge königlicher Zeughaus-Haupt-Directions-Ordre vom 4. dieses Monats sollen

2000 Infanterie-Gewehr-
500 Stutzen-
1000 Karabiner-
2000 Pistolen-

} rohe Schäfte,

von Nußbaumholz mittelst öffentlichen Aufstrichs an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben werden.

Strichtermin ist auf

Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr

in dem hiesigen Zeughause anberaumt, wozu Schaftschneider hiemit vorgeladen werden und die Bedingnisse vernehmen können.

Nürnberg, den 14. August 1826.

Die angeordnete Commission.

v. Michels, Hauptmann. Weickmann, Lieutenant.

Hauck, Zeugwart.

Anzeige.

Durch den Tod mehrerer Wohlthäter unserer Heilungsanstalt, welche die Sache eines besonders beklagenswerthen Theiles der leidenden Menschheit mit bedeutenden Gaben unterstützten, hat sie mehr als einen schmerzlichen Verlust erlitten. Nicht minder erleidet sie solchen fast täglich durch den herabgesunkenen Wohlstand des Landmannes, der sonst gerne der Aufforderung edler, menschenfreundlicher Behörden folgte, und seinen Beitrag willig leistete, jetzt aber großentheils selbst erschöpft, der Unterstützung bedarf. Ob wir daher mit der bisherigen Wirksamkeit werden fortfahren können, oder ob wir dieselbe, gleich betrübend für die sich zur Aufnahme Meldenden, wie für uns, die wir sie abweisen müssen, zu beschränken gezwungen seyn werden, beruht darauf, daß theils neue Wohlthäter den Verlust der Hingeschiedenen ersetzen, theils diejenigen dankbar Verehrten, welche noch unser sind, die gute Sache nicht verlassen. Dieß bringen wir deswegen zur allgemeinen Kunde, damit diejenigen Menschenfreunde, welche der Anstalt für dieses Jahr noch etwas zugedacht haben, die Hilfsbedürftigkeit dieses Augenblickes erkennend, ihr geneigt mit zu Hilfe eilen, andere edle Beförderer des Guten aber, auf unser Institut in aller Bescheidenheit auf's Neue aufmerksam gemacht werden.

Nürnberg, den 18. August 1826.

Der Vorstand der Maximiliansheilungsanstalt für arme Augenkranke.

Dr. Kapser. Dr. Seidel. Karl Freih. v. Holzschuher.

Verkäufliche Sachen.

A. Hofmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern, ist mit den besten rheinbayerschen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen, als:

1) Forster Traminer zu 30 fl.,
2) Forster Traminer zu 26 fl.,
3) Deitesheimer zu 20 fl.

den Eimer zu 60 Maaß gerechnet. Diese Weine werden im Herren-Keller von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr sowohl im Großen als Eimerweise gegen baare Bezahlung verkauft. Proben davon sind im Keller von den Fässern zu haben.

Nürnberg, den 15. August 1826.

Mittwoch den 23. Aug. d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause des Herrn Färbermeisters Richter auf der Insel Schütt S. Nr. 1705. folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: 5 Paar Tauben, gelbe mit

schwarzen Flügeln, wie auch rothe mit schwarzen Flügeln, und einige Junge von derselben Art, zugleich auch einige singende Vögel, als: eine weiße Grasmücke, ein Meisenmönch, zwei Steinröthel, nebst mehreren großen und kleinen Vogelkäfichen, auch ein sehr schöner weißer Pudel. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Künftigen Mittwoch den 23. August werden in S. Nr. 106. der Carlsstrasse im 3. Stock folgende Gegenstände, als: Silber, Uhren, Pretiosen, Schreinwerk, Kleidungsstücke, Porzellain, Gläser und Kupferstiche an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und um 9 Uhr Vormittags damit angefangen.

Ein noch wenig gebrauchtes sogenanntes Schiffsofa von Kirschbaumholz, mit Moire bezogen, Stahlfedern versehen und Roßhaaren gefüttert, ist zu verkaufen.

Ein einfacher Kleiderschrank, ein Kinderkorbwagen, ein Kinderstühlchen, ein Kinderbetttisch und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Zwei Repetiruhren von gutem Gold sind zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet hiedurch das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

(Gartenversteigerung.) Obwohl in dem zweiten Steigerungstermin auf den Nonnengarten ein merklich erhöhtes Aufgebot geschlagen wurde, so konnte dennoch der Zuschlag nicht erfolgen, weshalb ein endlicher und dritter Steigerungstermin, auf Mittwoch den 23. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr statt findet.

Kaufsliebhaber werden also hiezu eingeladen. Jäger, Rechtspractikant.

Das Buch: Histoire de Charles XII. mit dem dazu gehörigen Wörterbuch, sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht altes beschriebenes Kalbspergament zu kaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

Eine Wohnung von einer Stube, Küche und drei Kammern ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 481. der Brunnengasse sind wieder ganz neue Badwannen zu verleihen.

Am Hauptmarkt ist ein Logis in der 2ten Etage von 2 bis 3 heitzbaren und 3 unheitzbaren Zimmern nebst Küche und Böden am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am künftigen Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, dem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, in der Nähe des Rathhauses zu miethen.

Eine kleine Familie sucht eine hübsche Wohnung von einem oder zwei Zimmern, einigen Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Eine nicht allzuzahlreiche Familie ohne Geschäft sucht täglich eine Wohnung zu miethen.

Eine Wirthschaft erster oder zweiter Klasse wird baldigst in Pacht zu nehmen gesucht. Das Weitere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Georg Fleischhauer, Wirthschaftsumsager
in L. Nr. 980. am Kornmarkt
(ehemals Steig.)

Man sucht in der Nähe der Dielinggasse eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und andern nöthigen Bequemlichkeiten zu miethen. Näheres in S. Nr. 565.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wünscht ein junger unverheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben, wie auch im Französischen wohlerfahren ist, durch Comtoirarbeiten oder Abschreiben baldmöglichst Beschäftigung zu erhalten. Nöthigenfalls könnte er auch die Stelle eines Auslaufers dabei versehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junges Mädchen, das sich allen weiblichen Arbeiten unterzieht und auch frisiren kann, wünscht bei einer Herrschaft auf dem Lande in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine im Kochen wohlerfahrne Magd, welche sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sobald als möglich bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht und erfährt das Nähere bei Frau Pech, Gesindeverdingerin, an der Moritz Kapelle, der Sebalder Kirche gegenüber.

In eine hiesige Handlung sucht man einen jungen Menschen von 15 bis 18 Jahren als Auslaufer anzunehmen.

Eine Kindsmagd, welche mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht man täglich in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines neu aufgebauten Nahrungshauses sucht man 1000 fl. zu 4 pCt. zu entnehmen.

Gegen sichere Bürgschaft sucht man 100 fl. zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

1700 fl. sind im Ganzen oder Theilweise in hiesige Stadt oder naheliegende Landgerichtsbezirke gegen erste Hypothek täglich zu verleihen.

2000 bis 3000 fl. werden gegen hinlängliche Sicherheit täglich aufzunehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1107. im ersten Stock in der Judengasse.

800 fl. sind zur ersten Hypothek am Ziel Allerheiligen hier zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Vorstecknadel mit einem größern und einigen kleinen weißen Steinen wurde verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe derselben eine angemessene Belohnung.

Eine Ansteckunadel von Smaragd, mit Rosetten garnirt, ist verloren worden. Der redliche Finder erhält 2 Kronenthaler Belohnung, wenn er sie im Intelligenz-Comtoir abgiebt, übrigens wird ersucht, wenn solche zum Verkauf gebracht würde, dieselbe anzuhalten und die Anzeige davon zu machen.

Es hat Jemand eine goldene Walze mit einem weißen Stein und einem Uhrschlüssel ohne Stein auf dem Weg vom Spittlerthor an, eine Strecke nach Laih zurück, durch die Friedrichsbleiche, über die Allerwiese und nach St. Johannis verloren. Der redliche Finder erhält ein angemessenes Douçeur.

Es hat Jemand Dienstag den 15. August auf dem Weg von der Lorenzer Kirche bis zum Frauenthor, von da zum Spittlerthor und weiter bis zur goldenen Sonne in Gostenhof einen grün- und violetseidenen gehäckelten Geldbeutel mit ungefähr 6 fl. an 1/4 Kronenthalern und Münze verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen eine angemessene Belohnung zurück bringen.

Am 18. d. M. früh zwischen 7 und 8 Uhr wurde auf der Allerwiese in der Gegend des v. Furtenbachischen Gartens ein goldener Ring mit einem lillafarbnen Stein verloren. Eine den dort arbeitenden Maurern von Angesicht bekannte, den Namen nach unbekannte, mit einem Armkörbchen versehene Weibsperson hat denselben gefunden. Diese wird daher ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Zu dem am 25. und 27. August abzuhaltenden großen Volksfest habe ich das ehemalige Freiherrlich von Güntherische nun Dietzische Schloß nebst Garten und Gartensalon auf dem Gleißhammer gemiethet. Ich lasse zur Bequemlichkeit des Publikums innerhalb an der Gartenmauer ein Belvedére mit dreifachen Sitzen errichten, von dem man vermöge seiner schönen Lage alle Belustigungen, die bei diesem Volksfeste statt finden, übersehen kann. Auch werde ich an Speisen und Getränken nichts fehlen lassen und lade daher einen hochverehrlichen Adel nebst dem hochansehnlichen Publikum zu recht lebhaftem Besuch ganz ergebenst ein. Der Eintrittspreis ist auf dem Anschlagzettel bemerkt.

Nürnberg, den 18. August 1826.

J. J. Baier, Gastwirth zum blauen Pfau.

(Anzeige.) Den resp. hiesigen, wie auch fremden Theilnehmern des Kegelspiels wird hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Dienstag den 22. August Nachmittags um 2 Uhr geglichen wird, und sollte die Witterung nicht günstig seyn, den folgenden Tag darauf, wobei Harmoniemusik die Gesellschaft unterhalten wird. Zu recht vielem Zuspruch empfiehlt sich Heinlein, Gastgeber zu Laih.

(Anzeige.) Mit Genehmigung eines königl. bayer. adelich von Grundherrschen

Patrimonialgerichts Glockenhof beginnt Montag Nachmittags das Kegelspiel, welches in baaren Geldgewinnsten besteht und worüber das Weitere auf der Kegelbahn aus dem Plan zu ersehen ist. Zu recht vielem Zuspruch empfiehlt sich

Kohlenberger, Wirth in Glockenhof.

Museums-Ball.

Zur Feier des allerhöchsten Geburts- und Namenstages Seiner Majestät unsers allergnädigsten Königs und Herrn ist Sonnabends, d. 26. August, großer Ball im Museum, welcher Abends 9 Uhr seinen Anfang nimmt.

Nürnberg, am 20. August 1826.

Der Vorstand des Museums.

(Reisegelegenheit.) Den 28. oder 29 August fährt eine Chaise über Frankfurt a/M. nach Schwalbach, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maussner im Kleeweißhof.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Mittwoch oder Donnerstag fährt eine Chaise leer nach München, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maussner im Kleeweißhof.

(Einladung.) Ich beehre mich, hiedurch anzuzeigen, daß künftigen Mittwoch den 23. d. M. wieder Harmoniemusik in meinem Garten statt findet, wobei um zahlreichen Zuspruch bittet ergebener

J. M. Wintter, zu St. Leonhard.

Bei Wirth Meyer auf dem Glashammer ist von heute an sehr guter Wein
zu 30 kr. die ganze und
zu 15 kr. die halbe Bouteille zu haben.

Während der drei Tage des Festes, den 25., 26. und 27. August, kann man gleich guten Wein die Maas zu 32 kr., und
den Schoppen zu 8 kr. bekommen.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 17. August 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Sieger, Particulier, v. Innsbruck, Hr. Mourandt, Hr. Färber, und Hr. Just, v. Gera, Hr. Zottner, v. Lübeck, und Hr. Bechtel, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Pürkbauer, Pfarrer, v. Wallesau, Hr. Graf Constantin Michalalowsky, v. Krakau, Hr. Steinbügel, fürstl. Metternichscher Kanzlei-Director, v. Wien, Hr. Peters, Gutsbesitzer, und Mad. Guhr, v. Frankfurt, Hr. Müller, Hofrath und Bibliothekar, v. Dessau, Hr. Baron v. Simolin, Kammerherr, v. Kurland, Hr. Hinkel, Kfm., v. Wertheim, Hr. Rüdlein, Particulier, v. Wien. (Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Spauer, v. Roggenburg, und Hr. Sippel, Polizeikommissär, v. München, Hr. Le Coq, Justizrath, und Hr. Caplick, Kammergerichts-Referendär, v. Berlin, Hr. Pietzsch, v. Lengenfeld, Hr. Winter, v. Iserlohe, u. Hr. Bischoff, v. Augsburg, Kaufleute, Se. Durchl. der Prinz v. Thurn und Taxis, Oberst, v. Ansbach, Se. Excell. Hr. Marquis v. Caramann, k. franz. Botschafter am

österr. Hofr., v. Wien, Hr. Wiener, Oberfinanzrath, und Hr. Wiener, Gastgeber, v. Darmstadt. Hr. Ott, Kfm., v. Mkt. Steft, Hr. Frey, Kfm., v. Kitzingen. (Wilde Mann.) Hr. Busch, v. Leipzig, und Hr. Paffrath, v. Hückerswagen, Kaufleute, Hr. Adam, Handlungsreisender, v. Bamberg, Fräul. Deuerlein, v. Bamberg, Hr. Bissinger, Juwelier, v. Hanau, Hr. Lechleitner, und Hr. Hartling, Rentiers, v. Berlin. Hr. Rechenmacher, Fabrikant, v. Weimar, Hr. Baron Otto v. Müller, v. Wien, Hr. Müller, Privatier, und Fräul. Kern, v. Würzburg, Hr. Gesmeisling, Edelmann, v. London, Hr. Glöhr, v. Brüssel, Hr. Terschinsky und Hr. Weich, v. Turnau, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Busche, v. Neuenrode, Hr. Probst, v. Weiden, und Hr. Höchener, v. St. Gallen, Kaufleute, Hr. Broili, Particulier, v. Würzburg, Fräul. Fuchs, v. Bamberg, Hr. v. Fallot-Gemeiner, v. Regensburg, Hr. Holzmann, Lehrer, v. Egloffstein, Hr. Wassert, Geometer, v. Kunzmühle, Dem. Rothermund, von St. Gallen. (Strauß.) Hr. Dingfelder, Particulier, v. Dresden, Hr. Bergmann, Kfm., und Hr. Weisse, Buchhändler, v. Leipzig, Hr. Widdom, Kfm., v. Regensburg, Hr. Amorsdörfer, Privatier, Hr. Steiner, Kfm., und Hr. Stellwag, Gastgeber, v. Ansbach, Hr. Roth, Kfm., v. Bamberg, Hr. Klapper, Professor, v. Aachen, Hr. Diepenbrock, Geistlicher, v. Regensburg, Hr. Göß, und Hr. Hallein, Kaufleute, v. Würzburg, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt, Hr. Mohr, k. k. österr. Hauptm., v. Wien. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Köppel, Schullehrer, v. Lambach, Hr. Böhm, Kfm., v. Linz, Hr. Bürger, Fabrikbesitzer, v. Ansbach, Hr. Adler, Kfm., v. Kulmbach. (2 braunen Hirschen.) Hr. Ledoy, österr. Major, v. Prag, Hr. Eiberger, österr. Lieutenant, v. Mainz, Hr. Hirth, Kfm., v. Aub. (Wallfisch.) Hr. Sallinger, Kfm., v. Aschaffenburg. (Weiße Ochs.) Hr. Brandhuber, Fabrikbesitzer, v. Eschenbach, Hr. Haucker, Cand. theol., v. Riga. (Gold. Ochs.) Hr. Thaler, Schullehrer, v. Langenzenn. (Storch.) Hr. Neumüller, Kfm., v. Auerbach. (Weiße Kreuz.) Hr. Th[illegible], Oekonom, v. Dresden, Dem. Meißen, v. Großlangheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Soden, k. würtemb. Hauptm., v. Stuttgart, Hr. Schuster, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Bonfeld, Weinhändler, v. Mainbernheim, Hr. Zimmermann, Fabrikant, Hrn. Gebrüder Pflaumer, Kaufleute, v. Weißenburg.

1826. Getraute.

Den 13. Aug. Johann Georg August Fuchs, Drathfabrikant, mit Maria Anastasia Franziska Finster, von Burghaßlach.

— — — Johann Wilhelm Schäffer, Kaufmann, mit Regina Johanna Sophia Huber, von hier.

— — — Johann Jacob Lemarié, Polizeisoldat, mit Maria Veronika Sabina Neitzammer, von hier.

— — — Johann Carl Leuchs, Kaufmann, mit Magdalena Barbara Glaser, von hier.

Den 13. Aug. Johann Georg Heinlein, Gold- und Silberdrath-Fabrikarbeiter zu Gostenhof, mit der verwittweten Ursula Margaretha Gampel, daselbst.

— 14 — Conrad Mathäus Hammerbacher, Kaufmann, mit Margaretha Christiana Barbara Roscher, von hier.

— 15 — Conrad Christoph Hibart, Sattlermeister, mit Juliana Sophia Maria Wolf, von Gostenhof.

— 16 — Jacob Gottlieb Wolf, Leonisch-Gold-Dratharbeiter, mit Maria Sabina Korhammer, von Sulzbürg.

— 18 — Franz Schmidtmeyer, Federkielfabrikant, mit Katharina Maria Häberlein, von hier.

Getraut 9 Paare.

1826. Geborene.

Den 20. Juli. Johann Christoph, Sohn des Conditors Eder.

— 23 — Georg, Sohn des Schülfens beim Fuhrwesen Mayer.

— 25 — Friedrich Wilhelm Gottfried Sigmund, Sohn des kön. Patrimonial-Richters von Praun.

— 1. August. Maria Magdalena Augusta, Tochter des Büttnermeisters Kalb.

— — — Ernst Heinrich August Friedrich, Sohn des Unschlitt- und Leihhaus-Verwalters Stöhr.

— — — Johann Philipp, Sohn des Rothgießermeisters Vogelsang.

— 4 — Catharina Susanna, Tochter des Nagelschmidgesellens Büttner.

— 5 — Johann Paul, Sohn des Kürschners, Poppel.

— — — Jacob Friedrich Philipp, Sohn des Wißmuthmalers Reitzammer.

— — — Georg Caspar Ernst.

— 6 — Johann Georg, Sohn des Mühlbesitzers Haberstumpf.

— — — Christina Quenzler.

— 7 — Georg Christoph, Sohn des Nachtlichterfabrikantens Föttinger.

— 8 — Johann Michael, Sohn des Kleidermachermeisters Hessel.

— 11 — Maria Helena und Anna Maria Margaretha, Zwillingstöchter des Kammmachermeisters Seidel.

— 17 — Maria Margaretha Sabina Elisabetha, Tochter des Drechslermeisters Höflich.

Geboren 17.

1826. Gestorbene.

Den 9. Aug. Anna Maria Reuschel, Wittwe des Gastwirths Reuschel, alt 84 Jahre, Altersschwäche.

— — — Anna Dorothea Bogner, Wittwe des Bürstenmachers zu Wendelstein Bogner, alt 56 Jahre, Leberverhärtung.

— 10 — Margaretha Wagner, Ehefrau des pensionirten königl. Corporals Wagner, alt 62 Jahre, Abzehrung.

— — — Georg Rittner, Waarensensal, alt 80 Jahre, Altersschwäche.

— — — Anna Barbara Augusta Gsell, Tochter des Knackwurstfabrikantens Gsell, alt [illegible] Monate, [illegible]

Den 10. Aug. Johann Michael Hessel, Sohn des Kleidermachermeisters Hessel, alt 36 Stunden, Stickfluß.

— — — Carl Gottlob Schrepser, Kammmachermeister, alt 59 Jahre, Abzehrung.

— — — Anna Barbara Weber, Tochter des Malers Weber, alt 5 Monate, Stickfluß.

— — — Helena Catharina Fischer, Ehefrau des Kammmachermeisters Fischer, alt 30 Jahre, Brustentzündung.

— — — Susanna Margaretha Carolina Link, alt 10 Tage, Stickfluß.

— — — Dorothea Blandina Eckstein, Wittwe des Aufwärters Eckstein, alt 81 Jahre, Wassersucht.

— 11 — Margaretha Singer, Tochter des Polizeisoldatens Singer, alt 4 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.

— — — Anna Margaretha Sibylla Stefler, Tochter des Sporermeisters Stefler, alt 9 Monate, Keuchhusten.

— — — Johann Paulus Hausleiter, Schlotfegerlehrling, alt 17 Jahre, Nervenfieber.

— — — Rosina Carolina Lösch, Tochter des 2ten Pfarrers bei St. Jocob Lösch, alt 21 Tage, Stickfluß.

— — — Barbara Pfann, Tochter des Ballenbinders Pfann, alt 9 Monate, Ruhr.

— 12 — Georg Carl Friedrich Roth, Kaufmann, alt 24 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Georg Haberstumpf, Sohn des Mühlbesitzers Haberstumpf, alt 7 Tage, Brand.

— — — Johann Heinrich Fleischhauer, Sohn des Salzfischers Fleischhauer, alt 5 Jahre, Gehirnentzündung.

— — — Johann Michael Lang, Sohn des Nagelschmidgesellens Lang, alt 13 Wochen, Abzehrung.

— — — Georg Albert Carl Wilhelm Weigel, Sohn des Kaufmanns und Markts-Adjunkts Weigel, alt 9 Monate, Keuchhusten.

— — — Maria Susanna Barbara Zagelmeier, Tochter des Feldwaibels Zagelmeier in der Caserne bei St. Johannis, alt 18 Jahre, 2 Monate, Folgen einer unglücklichen Niederkunft.

— 13 — Johann Carl Eduard Praun, Sohn des kön. Lotto-Cassa-Officiantens Praun, alt 4 Wochen, Abzehrung.

— 14 — Johann Georg Carl Friedrich Schlözer, Sohn des Lehrers an der Oberklasse der Mädchenschule des Aegydier Spitalersprengels Schlözer, alt 1 Monat, Abzehrung.

— — — Anna Barbara Elisabetha Brunner, Ehefrau des Bierwirths Brunner, alt 58 Jahre, Brand.

— — — August Friedrich Richter, Kunstfärber, alt 48 Jahre, schleichendes Nervenfieber.

— — — Christoph Klein, Bierwirth, alt 60 Jahre, Entkräftung.

Gestorben 27.

No. 1826. 100.

Mittwoch den 23. August.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Weitere polizeiliche Anordnungen bei dem großen Volksfeste in Nürnberg betreffend.)

Vom königlichen Landgerichte Nürnberg und dem Magistrat der Stadt Nürnberg

werden hinsichtlich des nahen großen Volksfestes am 25. August mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 19. d. M. folgende weitere gemeinschaftlich getroffene polizeiliche Anordnungen zur Nachricht und genauesten Befolgung hiemit bekannt gemacht.

1) Alle, welche in Chaisen und Wagen oder zu Pferd dem Feste beiwohnen wollen, müssen entweder, ehe der Zug vom bayerischen Hof Nachmittags 2 Uhr sich in Bewegung gesetzt hat, voraus auf die Peterhaide sich begeben oder sich dem Zug ganz am Ende anschließen, indem derselbe seiner und der Sicherheit des Publikums wegen auf keine Weise gestört oder unterbrochen werden darf.

2) Eben deshalb ist auch verbotenes schnelles Reiten und Fahren an diesem Tage doppelt strafbar, und es wird vor demselben mit der ausdrücklichen Bemerkung hiemit gewarnt, daß, wer von der Stadt bis zur Peterhaide schneller als im kurzen Trapp (Trott) und auf den Brücken, oder in einem Menschengedränge, anders als im Schritt reitet, fährt oder fahren läßt, die schärfste gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat, weshalb die gesammte Polizeimannschaft des königl. Landgerichts, des Magistrats und die Gensdarmerie sorgfältig hierüber wachen wird.

3) Es wird wiederholt, daß die Einfahrt und die Ausfahrt an der Peterhaide, jede nur an der einzigen, in der Bekanntmachung vom 19. d. M. genau bezeichneten Stelle geschehen darf, und daß jeder Zuwiderhandelnde nicht nur mit Nachdruck zurückgewiesen, sondern auch als Störer der öffentlichen Ordnung und Sicherheit bestraft werden würde.

4) Damit auf dem ganzen Weg von der Stadt zur Peterhaide und von da zurück die Chaisen, Wagen und Reiter einander nicht stören oder aufhalten, so haben, wegen nothwendiger Rücksicht auf die Ein- und Ausfahrt an der Haide, alle diejenigen, welche von der Stadt herausfahren und reiten, sich auf der linken Seite der Strasse zu halten, auch links auszuweichen, und diejenigen, welche in die Stadt zurück fahren oder reiten, auf der im Hineinfahren links befindlichen Seite sich zu halten, mithin ebenfalls gegen die andern links sich zu halten, und links auszuweichen.

5) Das Hundemitnehmen ist wegen der Sicherheit des Publikums und der Reiter, die ausserdem mit Lebensgefahr bedroht wäre, bei einer Strafe von drei Thalern sowohl in als ausser dem Cirkus verboten, und bleibt überdies Jeder, der sich dennoch unterfangen würde, einen Hund mitzubringen, zum Ersatz des durch solchen verursachten Schadens verbunden.

6) In dem Cirkus wird Niemand gelassen, der nicht mit einem Billet versehen ist. Die kön. Gensdarmerie, Landwehr und Polizeimannschaft werden Jeden, der es dennoch versuchen wollte sich einzudrängen, mit Nachdruck zurückweisen und nach Umständen als Störer der öffentlichen Ordnung und Ruhe der treffenden Polizeibehörde übergeben.

7) Gleiches hat auch derjenige zu gewärtigen, welcher ungeachtet der um den ganzen eingefangenen Rennkreis zahlreich aufgestellten Wachen dennoch sich unterfangen würde, die Barrièren übersteigen zu wollen.

8) Gegen Vorzeigung eines Billets des Comité bei dem Eintritt in den Cirkus erhält man sogleich das Nationallied, welches am Schlusse des Festes von dem Sängerchor angestimmt und von der Versammlung begleitet wird.

9) Der Tribune gegenüber ist ein Glückshafen errichtet, dessen Ertrag, wenn er die von dem Comité aufgewendeten bedeutenden Kosten übersteigen wird, dem Armenpflegschaftsrath der Stadt Nürnberg zur Verwendung für die Armen der Stadt übergeben, und dem Publikum öffentlich angezeigt werden soll.

Wenn wider Erwarten Streitigkeiten oder sonstige Excesse vorfallen sollten, so wird, falls sie sich auf dem Wege bis zur Peterhaide ereignen würden, der Magistrat der Stadt Nürnberg, falls sie aber auf der Peterhaide vorfallen sollten, das königl. Landgericht sie untersuchen und bestrafen. Beide Polizei Behörden werden sich sowohl in als ausser ihrem Sprengel mit allen

ihnen zu Gebote stehenden Mitteln in Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit kräftig unterstützen. Während des Volksfestes selbst wird die königl. Stadtkommandantschaft zahlreiche Patrouillen durch alle Strassen der Stadt gehen lassen, und im Verein mit dem Magistrat jeder Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in der Stadt mit Nachdruck vorbeugen.

Nürnberg, den 22. August 1826.

Häckl. Binder.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung einer neuen Armenkinderschule in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist mit Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten die Errichtung einer neuen Armenkinderschule, aus 3 Klassen bestehend, beschlossen, und die höchste Genehmigung der kön. Regierung hiezu ertheilt worden.

Für diese 3 Klassen werden 3 Lehrer angestellt, wovon der Oberlehrer 450 fl., jeder der beiden übrigen aber 350 fl. fixe Besoldung erhalten.

Diejenigen, welche sich um diese Lehrerstellen zu bewerben gedenken, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche einfach mit Angabe ihrer persönlichen und Dienstesverhältnisse, dann mit den Nachweisen ihrer Befähigung und ihres Leumunds binnen 4 Wochen, von heute an, dahier einzureichen; es können jedoch nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 11. August 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des mit Nr. 336. bezeichneten Kramladens in der Kaiserstrasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung obenbemerkten Kramladens auf

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, in welchem sich zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei einfinden können.

Nürnberg, den 16. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennölbedarf der hiesigen Garnison für das künftige Etatsjahr 1826/27., welcher beiläufig in

20 Centner Kerzen,
30 Centner Brennöl, und
20 Pfund Dochtgarn

besteht, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 18. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Verkäufliche Sachen.

Eine noch gutbeschaffene Wiege und ein Kinderkorbwagen, ebenfalls noch wohlbeschaffen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, sind in L. Nr. 497. der Brunnengasse um billigen Preis zu verkaufen.

Ein großes Haus, das sich vorzüglich für einen Schreiner eignet, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine Eselin wird in S. Nr. 404. zu billigem Preis zum Verkauf ausgeboten.

In L. Nr. 256 a. der vordern Ledergasse sind alte Mauerstein zu verkaufen.

In S Nr. 802. sind schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist um billigen Preis zu verkaufen: Biblia, d. i. die ganze heilige Schrift A. und N. T. gedruckt in Nürnberg bei Johann von Berg und Ulrich Newber 1550, mit vielen Holzschnitten, in Folio.

(Anzeige.) Da Herr Rösch jun. seinen Laden am Rathhausgäßchen verlassen hat, in welchem die von Hr. Albrecht Sommer verfertigte Glanzwichse zu haben war, so bringe ich hiedurch zur ergebensten Anzeige, daß ich den Verkauf derselben, deren Güte und Reichhaltigkeit schon allgemein anerkannt ist, übernahm, und solche fortwährend zu dem schon bekannten Preis in meinem Laden am Roßmarkt Nr. 78. zu haben ist.

Herdegen.

Eine schöne nußbaumene Hausorgel, welche vier Register und ein Pedal hat, ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine noch ganz neue einspännige Chaise ist zu verkaufen. Näheres im König von England.

Eine Waage, worauf man circa 36 Centner wiegen kann, eine Tafel mit

Schubladen, in einen Laden zu gebrauchen, ein Tisch mit einem Schreibpult, und eine Hänglampe sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es sind sehr schöne junge Canarienvögel in L. Nr. 491. der Brunnengasse zu verkaufen.

Im Mondschein in der Mostgasse wird ein 6 jähriges Pferd, welches zum Reiten und Fahren gleich gut und fromm ist, verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein ausgespieltes noch gutes Fortepiano sucht man zu kaufen.

Eine Partie gut gedörrte Mandelrüben werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Familie sucht ein gangbares Geschäft zu kaufen. Näheres in S. Nr. 502.

Ein Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1226.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Nahe an der Deutschhauskaserne ist eine Stallung für zwei Pferde täglich zu vermiethen.

Vor dem Vestnerthor ist eine schöne große Bewohnung und auch eine kleinere täglich zu vermiethen.

Nahe an hiesiger Stadt ist ein Garten mit Wohnung und Viehstall am Quartal Lichtmeß künftigen Jahrs zu vermiethen.

Ein Getreidboden und ein feuerfestes Gewölb in der Nähe der Halle sind täglich zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbeln, welches ein schön tapezirtes Zimmer nebst Alkov und andern Bequemlichkeiten enthält, ist täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Stallung für ein Pferd dazu gegeben werden.

Ein trockenes feuerfestes Gewölb ist zu vermiethen.

In L. Nr. 985. nicht weit von der Schranne ist ein Logis mit oder auch ohne Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

Es ist ein Logis mit Möbeln an ledige Herren zu vermiethen, welche auch die Kost dabei haben können.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine ledige Frauensperson von gesetzten Jahren, die ihr Geschäft außer dem Hause betreibt, wünscht eine kleine Stube zu miethen, jedoch in einer Wohnung in der Mitte der Stadt.

Eine ledige Mannsperson sucht eine kleine Wohnung mit einer hellen Küche zu miethen, oder zu Jemand auf die Stube zu kommen.

Eine kleine Familie sucht auf der Lorenzerseite eine Wohnung, bestehend aus

2 Zimmern, Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres in L. Nr. 867. bei der Halle, im 2ten Stock.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine gute Köchin von gesetzten Jahren, welche sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die im Kochen wohlerfahren ist und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht unterzukommen.

Ein 15 16jähriges Mädchen von braven Aeltern wird zur Verrichtung häuslicher Arbeiten in Dienste zu nehmen gesucht, muß aber im älterlichen Hause schlafen. Näheres in L. Nr. 983. am Kornmarkt (Steig.)

Eine auswärtige Magd, die im Kochen und allen andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht in einem honneten Hause täglich unterzukommen.

Eine Kindermagd, welche vorzüglich Liebe zu Kindern hat, und mit neugebornen gut umzugehen weiß, wünscht in dieser Eigenschaft wieder in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, vom Auslande, wünscht in einer hiesigen gangbaren Conditorei als Lehrling entweder mit oder ohne Lehrgeld unterzukommen. Wer einen anzunehmen gesonnen ist, beliebe sich mit seinen Bedingungen unter der Addresse F. R. an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

Es wird eine treue und fleißige Magd, welche sich aller Hausarbeit willig unterzieht täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine treue und fleißige Magd, welche gut kochen kann und sich dabei aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Magd, welche im Kochen und aller andern Hausarbeit wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft täglich unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 891. im blauen Stern.

Eine brave mit guten Zeugnissen versehene Kindsmagd wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine treue und fleißige Magd, welche sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf eine erste Hypothek in hiesiger Stadt sind täglich 200 fl. zu verleihen.

Auf ein hiesiges Haus, gegen erste Hypothek, sind 1000 bis 1200 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in S. Nr. 1123.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2600, 2100, 1600, 1500, 900, 600, 500, 450 und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Man sucht zur Betreibung eines guten Geschäfts gegen solide pünktliche monatliche Abzahlung 100 fl. so bald als möglich zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Ansteckadel von Smaragd, mit Rosetten garnirt, ist verloren worden. Der redliche Finder erhält 2 Kronenthaler Belohnung, wenn er sie im Intelligenz-Comtoir abgiebt, übrigens wird ersucht, wenn solche zum Verkauf gebracht würde, dieselbe anzuhalten und die Anzeige davon zu machen.

Es hat Jemand vor einiger Zeit eine Brille mit gelber Einfassung, welche sich in einem schwarzen Futteral befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1488. beim Mohrenkopf zurück zu bringen.

Vier kleine und ein großer Schlüssel an einem Ring sind Montag Abends vom Obstmarkt, durch das Rathhausgäßchen bis zur Weintraubengasse verloren worden, um deren gefällige Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vergangenen Sonntag den 20. August ist zum Amsterdam in Wöhrd eine silberbeschlagene meerschaumene Tabackpfeiffe abhanden gekommen. Derjenige, welcher Nachricht davon zu geben weiß, wird höflichst gebeten, es in S. Nr. 1589. der äussern Laufergasse gegen ein ansehnliches Trankgeld anzuzeigen.

Montag den 14. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr hat Jemand in der Platnersanlage an einem der Sitze des mittlern Ruheplatzes ein schwarzes Frauenzimmerhalstuch mit farbiger Einfassung hängen lassen. Man bittet den Finder um Zurückgabe desselben gegen eine Belohnung.

Vergangenen Sonntag den 20. August ist eine goldene Sackuhr mit einem Uebergehäus und gelb und blauem Band, woran ein großes goldenes Petschaft sich befindet, von Mögeldorf nach Wöhrd und Nürnberg bis zu der Maxbrücke verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, sie gegen eine gute Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends hat Jemand eine Kinderhaube gefunden, und kann dieselbe in L. Nr. 750 abgeholt werden.

Vergangenen Sonntag wurde von der Weißgerber- bis in die Kreutzgasse eine goldene mit einem rothen Stein versehene und Perlen besetzte Ansteckadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1544. der mittlern Kreuzgasse zurück zu bringen.

Ein Stückchen Cattun ist gefunden worden und kann in dem Hause L. Nr. 1048. der Färbersgasse gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Ein weisser Pudel mit gelben Flecken und einem grünen Halsband mit dem Polizeizeichen 1426. hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in S. Nr. 1675. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde im goldenen Löwen bei St. Lorenzen ein mit einem weissen Futter und rothem Siegel versehener Hut mitgenommen und ein anderer dafür zurückgelassen. Man bittet daher um gefällige Austauschung.

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Zur Feier des allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner Ma-

festes des Königs ist Freitag den 25. August Ball im goldenen Adler. Anfang [illegible] Uhr. Entrée 36 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 20. August 1826.

Andreas Eckert.

(Wohnungsveränderung.) Seit gestern habe ich meine Wohnung im Fetzergäßchen verlassen und dagegen meine neue zwischen den Steegen S. Nr. 1688. bezogen. Indem ich meiner alten Nachbarschaft für erwiesene nachbarliche Freundschaft danke, empfehle ich mich zugleich meiner neuen zur geneigten Aufnahme.

Maria Barbara Geißler, Vögelwäscherin.

(Einladung.) Künftigen Freitag als am Geburts- und Namensfeste unsers allergnädigsten Königs, dann den darauf folgenden Sonntag ist bei Unterzeichnetem Abends gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

Johann Heim, zum grünen Stern nächst des weißen Thurms.

(Gesuch.) Man sucht eine Gelegenheit, um Montag, Dienstag oder Mittwoch über Streitberg nach Baireuth zu reisen.

(Anzeige.) Einem verehrungswürdigen Publikum wird hiemit angezeigt, daß im Hause L. Nr. 152. in der Unterwöhrdstrasse alle Arten wollene Kleidungsstücke gewaschen und von Flecken gereinigt werden.

(Einladung.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre einem verehrlichen Publikum schuldigst anzuzeigen, daß er zu dem bevorstehenden Volksfeste auf der Peterhaide, nahe an dem Kletterbaum ein Gebäude von 60 Schuhen in der Länge, mit einer bedachten Gallerie oben versehen, hat errichten lassen, von der man alle dabei vorkommenden Belustigungen ganz in der Nähe mit aller Bequemlichkeit übersehen kann. Zu zahlreichem Besuch sich ergebenst empfehlend, bemerkt er zugleich, daß, ausser mehreren Sorten reiner Frankenweine, wo von der geringern 18 kr. die Bouteille kostet, noch ächter Muskatlünel, Burgunder, Roussillon, guter Bischoff, so wie feine Liköre, nebst kalten Speisen eben so gut als billig bei ihm zu finden sind.

J. G. Brunner, Gastwirth zum goldenen Baum in der Lammsgasse in Nürnberg.

(Eheliche Verbindung.) Unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden zeigen wir hiedurch unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung geziemend an, und empfehlen uns zu fernerem freundschaftlichen Wohlwollen ergebenst.

Nürnberg, den 21. August 1826.

J. M. Krauß, Conditor.
E. M. M. Krauß, geborne Hößler.

(Reisegelegenheit.) Es sucht Jemand bis zum 26. oder 27. d. M. eine Reisegelegenheit nach Stuttgart. Näheres in S. Nr. 1552. auf dem Lauferplatz.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1826. 101.

Sonnabend den 26. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände dahier entwendet wurden, als: innerhalb der letzten 8 Tage 1 mittelfeines Frauenhemd mit langen Aermeln; 1 rothbaumwollenes Tüchlein mit gelben Blümchen; 1 Paar weißbaumwollene mit W. roth gezeichnete und 1 Paar grauwollene angestrickte Strümpfe; heute eine alte Leiter von 16 Sprossen; am 18. d. M. 3 Sackuhren sämmtlich von 14karätigem Golde, von welchen die größte ein musirtes etwas dünnes Gehäus, auf welchem noch einige Spuren eines sonst darauf befindlich gewesenen Emaillegemäldes ersichtlich sind, weisses Zifferblatt, arabische Zahlen und gelbe Zeiger, dann ein weißlich- und braungeflecktes Uebergehäus mit silbernen Stiftchen und eine ungefähr 1/2 Elle lange kleingliederige semilorene Kette mit gewöhnlichem messingnem Uhrschlüssel, die andere, etwas kleinere, aber ein stärkeres, jedoch ganz glattes Gehäus und gelblichtgeflammtes schildkrotenes Uebergehäuse mit Stiftchen, ein am Zugloch etwas ausgesprungenes weisses Zifferblatt, arabische Zahlen, gelbe Zeiger und im Bügel ein grünes Bändchen mit ordinärem messingnem Uhrschlüssel, die 3te kleinste aber, ein sogenanntes Springührchen, dieselben Zahlen, Zeiger und Zifferblatt, wie die vorigen und auch ein solches Bändchen und Schlüssel, wie die zweite, hat.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 19. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die vom 12. auf den 13. v. M. zu Prag entwendeten physikalischen Instrumente betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende genauere Beschreibung der vom 12. auf den 13. v. M. aus dem k. k. physikalischen Kabinet zu Prag entwendeten, durch das hiesige Intelligenzblatt vom 31. Juli 1826. Nr. 90. bereits bekannt gemachten physikalischen Instrumente warnend hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Nr. 1. Ein Mikroskop von Amici. Dasselbe besteht aus einem messingnen Fuße, dessen hintere Seite gezähnt ist. An diesem Fuße ist ein in Messing gefaßter Hohlspiegel, der durch eine Theilung oder Getrieb gehoben und herabgelassen werden kann, ferner ist an diesem Fuße ein zweites Getrieb, welches das Gestell für die zu beobachtenden Gegenstände hebt und herabläßt. Das Sehrohr hat eine horizontale Lage, und unterhalb eine kleine Oeffnung, vor welcher ein kleiner parabolischer Spiegel von Metall, ebenfalls mit einer Oeffnung versehen, sich befindet. Im Rohre selbst ist an dem vordersten Theile ein parabolischer Spiegel, der von der Aussenseite mit einem Deckel verdeckt ist, auf welchem der Name des Verfertigers Amici eingravirt erscheint; übrigens befindet sich im Rohr ein ebener Spiegel, der gerade vor der untern Oeffnung steht. An diesem Rohre ist zu Ende ein Oculareinsatz eingeschraubt, der 2 Gläser enthält. Nr. 2. Der zum vogtländischen achromatischen Mikroskop gehörige Apparat in einem nußbaumenen kleinen polirten Kästchen. Die Bestandtheile, die sich in demselben befanden, sind folgende: 1) Mehrere, aus schwarzgebeiztem Holze verfertigte Schüber, die durchbohrt sind, und in der Durchbohrung zwischen sehr dünnen Glasscheiben die zu beobachtenden Gegenstände enthalten. 2) Ein aus Messing hohl gebogener Träger, der mit schmalen seidenen Bändchen versehen ist. 3) Ein aus Elfenbein rund gedrehter hohler Cylinder, in welchem sich kleine runde Glasscheiben und federartige rund gebogene messingne Dräthe befinden. 4) Ein sehr kleiner Glas-Cylinder, der auf beiden Seiten mit Korkstöpfeln verstopft ist. 5) Eine einfache Glasluppe in schwarzem Bein gefaßt. 6) Ein Haarpinsel. 7) Ein sehr kleines Federmesser. 8) Eine sehr kleine Zange, die auf der zweiten Seite mit einer Spitze versehen ist. Nr. 3. Der zum Adam'schen Lampenmikroskop gehörige Apparat in einem aus Mahagoniholz verfertigten Kästchen. In diesem Kästchen befinden sich folgende Stücke: 1) Ein zusammengesetztes Mikroskop aus Messing. 2) Mehrere auf Holz angeklebte Gegenstände, als: Insekten, Mineralien, Pflanzen. 3) Mehrere aus Elfenbein verfertigte Schüber, in denen sich zwischen feinen, rund geschliffenen Gläsern in der Größe eines Pfennings die zu beobachtenden Gegenstände befanden. 4) Ein einfaches Mikroskop aus Messing, dessen Collectioglas sehr groß ist, und 1 1/2 bis 2 Zoll im Durchmesser haben kann, in welchem sich ein aus Elfenbein verfertigter Schüber mit dem zu beobachtenden Gegenstand befand. 5) Mehrere Okularieinsätze. Nr. 4. Ein 8füßiges achromatisches Fernrohr von Frauenhofer, dessen Objectivglas 32 Linien Oeffnung hat. Das Rohr ist von Holz, auf Mahagoniart gebeizt

und polirt, und hat 3 Fuß Länge. Das Okularrohr ist von Messing, und enthält 4 Gläser, an diesem messingnen Rohre sind die Namen: Utzschneider, Reichenbach und Frauenhofer eingravirt. Nr. 5. Ein kleines gregorianisches Spiegelteleskop aus Messing, welches einen Okulareinsatz mit 2 Gläsern hat. An der Außenseite befindet sich ein Messingdrath, welcher sich an der vordern Seite in eine Schraube endigt, mittelst welcher der im Rohre sich befindende kleine Spiegel bewegt werden kann. Dieser Drath hat gegen den Okulareinsatz ein Lager von Messing, von welchem eine kleine Schraube fehlt. Nr 6. Ein Branderisches Astrolabium, welches aus einem Lineal besteht, auf welchem Theilungen vorkommen; in der Mitte dieses Lineals befindet sich ein messingner, senkrecht stehender Cylinder, in welchem das Fernrohr ruht, und bewreglich ist. Nr. 7. Ein Glaswürfel, nicht ganz einen Kubikzoll groß. Nr. 8. Ein Gewicht aus Messing, welches in 2 hölzernen Kästchen, wovon das eine 4eckig, das andere rund ist, die Gewichte selbst gehen von 1000 Gran bis auf 1 Gran herab, sind in dem länglichten 4eckigten Kästchen kreisrund, und haben einen Einschnitt. In dem runden Kästchen sind sie länglich oder umgekehrt. Nr. 9. Einige kleine Einsätze von Messing mit sehr kleinen Oeffnungen, die zu dem Sonnen-Mikroskop gehören. Nr. 10. Eine kleine Zwangschraube von Messing, die eine Rolle ebenfalls von Messing trägt. Nr. 11. Ein Metall-Thermometer von Holzmann in Form einer Sackuhr, vor- und rückwärts mit Glas verkleidet, und in Silber gefaßt. Nr. 12. Ein auf, mit weißer Oehlfarbe überzogenen Brettchen angebrachter Thermometer. Dieses Brettchen ist mit einer Charnier versehen, und kann in ein Futteral geschoben werden. Nr. 13. Eine rund geschliffene Spiegelplatte von 2 Zoll Durchmesser. Nr. 14. Ein Apparat von mehreren, theils eckig, theils rund geschliffenen Glasplatten sammt Stellschraube und Stimmgabel zu den Chaldeischen Klangfiguren, in einem aus Eichenholz verfertigten Kästchen.

Nürnberg, den 19. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die Immobilien des Schuhmachermeisters Adam Joseph Prinzner zu Steinbühl, bestehend in

1) einem Wohnhause Nr. 44. zu Steinbühl sammt Zugehör, taxirt auf 550 fl.;
2) einem Lehen von 2 1/2 Morgen Feld und 1 1/2 Tagwerk Wiesen in Steinbühler Flur, taxirt auf 550 fl.,

an Ort und Stelle zu Steinbühl

Montags den 28. August l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 20. Juli 1826.

Königl. bayer. Landgericht.
Kohlhagen.

Kirchner.

Verkäufliche Sachen.

Eine schöne nußbaumene Hausorgel, welche vier Register und ein Pedal hat, ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine schöne Geldkasse mittlerer Größe ist zu verkaufen.

In S. Nr. 241. sind schöne Betten zu verkaufen.

Ein schönes Gewehr nebst Säbel und Bandelierzeug für einen Landwehrmann sind zu verkaufen.

Ein Ofengestell nebst blechernen Röhren, eine Gehäusthüre und ein kleiner Aktenschrank sind in L. Nr. 1400. der Walzenstrasse zu verkaufen.

Eine neue Uniform nebst Armatur für einen Jäger der Landwehr ist zu verkaufen.

Eine Partie dürre gelbe Rüben sind zu verkaufen.

Eine schöne noch wenig gebrauchte nach dem neuesten Geschmack gebaute einspännige Chaise ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 435. der obern Schmidgasse.

In einem 3 Stunden von hier entfernten Ort ist ein Schlosserhandwerkzeug, bestehend aus einem frisch gestählten Ambos, ungefähr 120 Pfund schwer, zwei deutschen Schraubstöcken mittlerer Größe, jeder von 36 — 40 Pfund, einem sehr dauerhaften Blasbalg mit Allem was dazu gehört ꝛc., ist entweder zusammen oder einzeln um äußerst billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind zwei noch gutbeschaffne Guitarren zu verkaufen.

(Pferdeverkauf.) Ein Paar leichte, sehr flüchtige und ausgezeichnet schöne Wagenpferde, wirklich arabischer Race, aus dem königl. Rothenfelder Gestüt, stehen hier zum Verkauf. In Gestalt und Farbe, so wie im Geschlecht, Alter und Temperament vollkommen gleich, sind sie zugleich äußerst fromm, ohne alle Fehler und Untugenden, weshalb man auch jede Garantie geben kann.

Da sie dem Besitzer zur Last fallen, so werden solche sehr billig und auch einzeln weggegeben, indem sie erst 6jährig, fein gebaut und doch sehr kräftig sind, und sich auch vollkommen zum Reiten eignen. Das Weitere ist in S. Nr. 874. zu erfahren.

Ein Haus mittlerer Größe ist zu verkaufen.

Ein sehr gutes Bett aus einem reinlichen Hause, aber ohne Spanwerk, ist zu verkaufen.

Bei Leopold Widhalm's Wittwe, Jacobsstrasse L. Nr. 999., sind alle Sorten romanische Darmsaiten von bester Qualität zu sehr billigen Preisen zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines Geschäft wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 921. der Bindergasse.

Eine moderne Garnitur Sofa und Sessel von Nußbaumholz sucht man zu kaufen.

In S. Nr. 404. werden gutbeschaffene Kisten von mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Digitized by Google

100 — 150 Söllersteine werden in S. Nr. 902. zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Getreidboden und ein feuerfestes Gewölb in der Nähe der Halle sind täglich zu vermiethen.

Ein schönes Logis von einer Stube und Alkov ist mit Bett und Möbeln täglich an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Eine schöne helle Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, einem Kabinet nebst Schlafkammer, geräumigen Holzlage und einem Eingang, der versperrt werden kann, ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in L. N. 467. der breiten Gasse.

In dem Hause S. Nr. 1077. der neuen Gasse ist eine Wohnung von wenigstens zwei heitzbaren Zimmern, einer Stubenkammer, Küche, Speisekammer, mehreren andern Kammern und geräumigen Böden am Ziel Allerheiligen an eine Familie zu vermiethen, die in der Wohnung kein lärmendes oder unreinliches Gewerb treibt.

Die Wiese in dem Freiherrlich von Hallerischen Garten vor dem Wöhrderthor wird zur Grummetärndte entweder im Ganzen oder Theilweise verpachtet. Bietungstermin ist auf Dienstag, den 29. August Vormittags in dem gedachten Garten anberaumt.

Am Ziel Allerheiligen ist in einer der schönsten Lagen der Stadt eine Bewohnung von 4 tapezirten Zimmern, 2 Alkoven, Küche, Kammer und Waschgelegenheit an eine stille Familie zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung für 2 bis 3 Pferde nebst einem Dienstbotenzimmer dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe der Laufergasse sucht eine stille Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen ein bequem eingerichtetes Haus zu miethen oder zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Allerheiligen eine schöne Wohnung zu miethen, wo möglich mit eignem Ein- und Ausgang.

Eine kleine stille Familie, welche ein ganz geräuschloses Geschäft treibt, sucht eine hübsche Bewohnung, bestehend aus einer Stube nebst Alkov oder Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mann von 48 Jahren, verheirathet, aber ohne Kinder, sucht hier als Aufseher in einer Fabrik, Auslaufer, oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Derselbe kann Kaution leisten und ist in S. Nr. 1436. der Tucherstrasse anzutreffen.

Ein geschickter Eisen- und Stahldrathscheibenzieher wird gesucht. Frankirte Briefe mit der Aufschrift E. M. zu F. befördert die Redaktion dieses Blattes.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

400 Gulden sind täglich zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Ansteckadel von Smaragd, mit Rosetten garnirt, ist verloren worden. Der redliche Finder erhält 2 Kronenthaler Belohnung, wenn er sie im Intelligenz-Comtoir abgiebt, übrigens wird ersucht, wenn solche zum Verkauf gebracht würde, dieselbe anzuhalten und die Anzeige davon zu machen.

Vergangenen Sonntag den 20. August ist eine goldene Sackuhr mit einem Uebergehäus und gelb und blauem Band, woran ein großes goldenes Petschaft sich befindet, von Mögeldorf nach Wöhrd und Nürnberg bis zu der Museumsbrücke verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, sie gegen eine gute Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag den 20. August ist vom Heumarkt bis auf den Lauferplatz eine silberbeschlagene Meerschaumpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solche in das Intelligenz-Comtoir zu bringen und bekommt dafür einen Kronenthaler zur Belohnung.

Seit dem 23. August werden in einem Hause zwei silberne Eßlöffel vermißt. Wer davon Nachricht zu geben weiß, oder sie an sich gekauft hat, erhält das dafür ausgelegte Geld mit Dank zurück und auch noch eine Belohnung bei

Bauriedel, Müller in der Kleinweidenmühle.

Vergangenen Donnerstag früh wurde von der Peterhaide an bis in die Stadt ein Kattunhalstuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 916. an der Platnersgasse zu bringen.

Donnerstag Abends hat Jemand ein großes halbes dunkelblaues mit eingewirkten Muscheln versehenes Halstuch von der Peterhaide, durch Wöhrd bis an den Obstmarkt verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Daß am nächsten Sonntag, als am hiesigen Kirchweihfest, bei dem Unterzeichneten die gewöhnliche Tanzmusik statt findet, zeigt derselbe mit der Bitte um gefälligen zahlreichen Besuch hiemit ergebenst an.

M. Loos, zur goldenen Schwane in Wöhrd.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohnen wir in dem Pfarrgäßchen L. Nr. 52. Indem wir unserer bisherigen verehrlichen Nachbarschaft für die uns erzeigten wohlwollenden Gesinnungen herzlich danken, empfehlen wir uns der neuen auf das Freundschaftlichste.

Pfarrer Böckh und seine Frau.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonn- und Montag, als an der Kirchweih, ist Tanzmusik zum Amsterdam in Wöhrd.

(Reisegelegenheit.) Es sucht eine Person Gelegenheit um bis den 29. oder 30. d. M. nach Schleitz oder Hof zu reisen. Näheres in S. Nr. 953.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Allen Gönnern und Freunden bringe ich hiermit die Veränderung meiner Wohnung von der Claragasse in mein erkauftes Haus auf dem obern Bergauerplatz L. Nr. 24. zur ergebensten Anzeige, danke meiner alten Nachbarschaft für die "elle" so lange Reihe von Jahren mir und den Meinigen bewiesenen freundschaftlichen Gesinnungen, verbunden mit dem Wunsche, uns noch ferner in Ihrem gütigen Andenken zu behalten, und empfehle mich nebst meiner Familie meiner neuen Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 22. Aug. 1826.

Barbara Kalb, Leichenfrau,
nebst Familie.

(Kupferstich.) In der J. A. Endterschen Buch-, Kunst- und Papier-Handlung in Nürnberg ist so eben erschienen:

Die Ansicht des allgemeinen Volksfestes auf der Peterhaide bei Nürnberg zur Feier des Geburts- und Namestages Sr. Maj. des Königs von Bayern Ludwig I. gehalten den 25. August 1826, schwarz 12 kr. illum. 24 kr.

Angekommene Fremde
vom 18. und 22. August 1826.

(Rothe Roß.) Mad. Meyer, Hofkammerrathsgattin, v. Bamberg, Hr. Recknagel, Dechant, v. Thalmessingen, Hr. Gutenberger, Kfm., v. Wien, Hr. Riedel, Rggs.-Rath, v. Erfurt, Hr. Schuster, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Müller, v. Bremen, und Hr. Sengner, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Desch, Landrichter, v. Kronach, Hrn. Gebr. Bohrer, v. München. (Bayer. Hof.) Se. Excell. Frhr. v. Stein zum Altenstein, k. preuß. Staatsminister, v. Berlin, Hr. v. Luberisky, k. k. österr. Gesandter am k. würtemb. Hof, v. Stuttgart, Hr. v. Credé, Hofrath, v. Berlin, Frhr. v. Hasse, Rentmeister, u. Hr. v. Thünemann, Finanz-Sekretär, v. Altenburg, Frau v. Sonnenburg, v. Auerbach, Hr. Obermeier, Central-Gefängniß-Controlleur, v. Kaiserslautern, Hr. v. Grebner, Oeconom, v. Prag, Hr. Simon und Hr. Meyer, Banquiers, v. Leipzig, Hr. v. Egloffstein, Hr. Obmann, und Hr. Günther, Amtmann, v. Egloffstein, Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt, Hr. Jacobi, Amtmann, v. Rentweinsdorf, Hr. Dr. v. Horlacher, v. Berlin, Hr. de la Rosse, Proprietair, v. Madrid, Hr. Hagen, Partikulier, v. Kopenhagen, Hr. Herrmann, Professor, und Hr. Dehner, Gymnasiallehrer, v. Erfurt, Hr. Dr. Kuzrer, v. Augsburg, Hr. Pob, v. Schmalkalden, Hr. Caspar Leist, und Hr. Paul Leist, v. Bamberg, Kaufleute, Fräul. Neuremther, v. Bamberg, Hr. Eduard v. Brück, und Hr. Wilh. v. Brück, Kadeten, v. München. (Wilde Mann.) Hr. Müller, Inspector, und Hr. Weber, Kadet, v. München, Hr.

Hofmann, Architekt, v. Koburg, Mad. Fleischmann, und Hr. Fleischmann, Kadet, v. Bamberg, Hr. Schleitenbach, v. Jena, Hr. Haußhalter, v. Augsburg, und Hr. Teissenberg, v. Meiss n, Kaufleute, Hr. Bauer, Caplan, v. München, Hr. Abel, Rentamts-Oberschreiber, v. Augsburg, Mad. Hafner, v. Koburg, Hr. Finkel, Maler, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Wagner, Geometer, v. München, Hr. Ottmann, Privatier, v. Sollnhofen, Hr. Boß, Weinhändler, Hr. Hollerbach, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Baron v. Messina, v. Wien, Hr. v. Cerf, v. Freiberg, Dem. Liebenfeind, v. Merzbach, Dem. Lang, v. Detting. (Strauß.) Hr. Gradmann, v. Memmingen, Hr. Haccius, v. Stützengrün, Hr. Madelden, v. Ansbach, u. Hr. Wallerbeck, v. Würzburg, Kaufl., Hr. Bauernheim, Chemiker, v. Niederwern; Hr. Stourzh, Kfm., v. Plauen, Hr. v. Coltmann, engl. Offizier, v. London, Hr. v. Krabbe, dänischer Edelmann, v. Copenhagen, Hr. Puchta, Professor, v. Erlangen, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Köfferlein, Fabrikbesitzer, v. Baireuth. (Wallfisch.) Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt. (Gold. Ochs.) Hr. Schwarz, Handl.-Commis, v. Brißwang. (Sebald.) Hr. Böhl, Licentiat der Theol., v. Hamburg, Hr. Schulze, v. Berlin, und Hr. Andersen, von Flensburg, Stud. theol. (Gold. Bär in der Ludwigstrasse.) Hr. Schlee, Zollbeamter, v. München. (Weiß. Ochs.) Hr. Zigelmüller, v. Mähren, u. Hr. Ströbel, v. Windsheim, Kaufleute, Hr. Pudelmann, Schauspieler, v. Bremen. (Roth. Kreuz.) Mad. Jenklin, v. Erlangen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Klemann, Hofrath, v. Regensburg, Mad. Jüngermann, Rentbeamtensgattin, v. Osterhofen, Hr. Roßmann, Appell.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Urban, Pfarrverweser, und Hr. Lauterbach, Forstpraktikant, v. Wachenroth, Hr. Kleinschmitt, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Stockheim, Handl.-Reisender, v. Mainbernheim, Hr. Fries, Kfm., v. Bamberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 8. und 12. August 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	275	275	158	117	6	15	5	36	5	—
Waizen	49	1013	1062	993	69	9	—	7	49	6	—
Gerste	4	41	45	44	1	5	36	5	27	5	15
Haber	4	247	251	251	—	3	56	3	40	3	—

Nürnberg, den 13. August 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 102.

Montag den 28. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 554 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 21. August ein nicht ganz 3 Loth wiegender silberner Eßlöffel, auf dessen Griff sich ein eingravirtes Schildchen mit den Buchstaben L. v. L., auf der Rückseite aber eine Probe, bestehend aus der Zahl „12" und den sehr kleinen Buchstaben C. E. H. befindet; am 14. ej. eine aus einem mit Silber beschlagenem hölzernen Ulmerkopf und einfachem schwarzhornenen Röhrchen mit silberner Kette bestehende Tabackpfeife;

II. in der Vorstadt Wöhrd am 24. August eine Tabackpfeife, bestehend aus einem am Halse braungerauchten, mit muscheligem silbernen Beschläg versehenen meerschaumenen Stummelkopf, schwarz hornenem, mit 2 silbernen Ringchen versehenen Wassersack, dergleichen Rohr mit elastischer Mundspitze und einer Schnur mit 2 Quästchen, welche oben mit Gold verziert sind;

III. zu Vorbrunn, kön. Landgerichts Heilsbronn, vom 13. auf den 14. August ein Bienenstock in einem von Stroh geflochtenen Korbe;

IV. zu Ottersdorf, kön. Landgerichts Schwabach, Anfangs l. M. 30 Ellen klares und 6 Ellen nachhechelnes Tuch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 25. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Teppich und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 23. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind von heute an für das Unschlitt folgende Preise bestimmt worden:

1 Cntr. rohes Unschlitt zur Lieferung in das Unschlitthaus kostet 11 fl. 40 kr., also 1 Pfund 7 kr.

1 Cntr. Lichterunschlitt 18 fl. 20 kr.

1 Cntr. Saifenunschlitt 16 fl. 19 kr.

Nürnberg, den 28. August 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Erkenntniß vom Heutigen alle diejenigen, welche sich innerhalb der präfigirt gewesenen Frist von 60 Tagen mit ihren Ansprüchen und Forderungen zur Scholarchen-Wittwe Maria Philippina von Volkamerischen Verlassenschaftsmasse nicht gemeldet haben, damit ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, den 19. Aug. 1826.

Merz.

(Nr. 299.) Eder.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Bauern Georg Jacob Wunder zu Laufamholz hat das unterfertigte Gericht bei vorliegender Ueberschuldung die Eröffnung des Universalkonkurses verfügt, es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

a) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 1. August curr.;

b) zur Vorbringung der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf den 1. Sept. curr.;

und

c) zum Schlußverfahren auf den 2. October curr.,

jedesmal früh 9 Uhr anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Cridars unter dem Nachtheile hiemit vorbeschieden, daß das Ausbleiben am ersten Ediktstage den Ausschluß von der Masse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktsta-

gen die Präclusion mit den vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, zur Audantwortung an das Gericht unter Vorbehalt ihrer Rechte, hierdurch aufgefordert.

Nürnberg, den 29. Juni 1826.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die Holzfuhren aus dem hiesigen Militair-Magazin in die verschiedenen Kasernen 2c. werden an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 6ten September Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 26. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennölbedarf der hiesigen Garnison für das künftige Etatsjahr 1826/27., welcher beiläufig in

20 Centner Kerzen,
30 Centner Brennöl, und
20 Pfund Dochtgarn

besteht, wird an den Wenigstnehmenden in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 18. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 53. auf dem Trödelmarkt sind folgende sehr gut und rein gehaltene Bücher zu verkaufen: 1) Prof. Stoy's Bilder-Akademie für die Jugend, in 54 Kupfertafeln und 2 Bänden Erklärung, für 11 fl. Auch ist die französische Uebersetzung dieses Werks in 3 Bänden in 8. zu haben; 2) Virgilii opera a Christ.

Gottl. Heyne illustrata, Tom. IV. Lips. 1767, für 6 fl.; 3) Noltenii Lexicon ling. lat. antibarbarum. Lips. 1744, für 2 fl. 45 kr.; 4) Hederich's Antiquitäten-Lexicon. Leipz. 1743, für 2 fl.; 5) Frisch teutsch-lateinisches Wörterbuch 2 Th. Berl. 1741, in 4., für 3 fl.; 6) Montfaucon antiquitates gr. et rom. a Schatzio in compendium redactae c not. Semleri, Norimb. 1757. Fol. mit 150 Kupfert., für 5 fl. 24 kr.; dann auch 7) ein Erdglobus und ein Himmelsglobus von Jans. Blaeu. Beide betragen im Durchmesser beinahe einen Fuß, und sind den Staaten von Holland dedicirt, v. J. 1602, für 10 fl.

Scheller's lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handlexicon in 3 Theilen, sehr schön gebunden, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein weingrünes 44 Eimer haltendes Faß und 12 große Feigenstöcke in hölzernen Kübeln sind zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction.

Ein Privathaus mittlerer Größe in einer lebhaften Strasse auf der Sebalderseite, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Pferdeverkauf.) Ein Paar leichte, sehr flüchtige und ausgezeichnet schöne Wagenpferde, wirklich arabischer Raçe, aus dem königl. Rothenfelder Gestüt, stehen hier zum Verkauf. In Gestalt und Farbe, so wie im Geschlecht, Alter und Temperament vollkommen gleich, sind sie zugleich äußerst fromm, ohne alle Fehler und Untugenden, weshalb man auch jede Garantie geben kann.

Da sie dem Besitzer zur Last fallen, so werden solche sehr billig und auch einzeln weggegeben, indem sie erst 6 jährig, fein gebaut und doch sehr kräftig sind, und sich auch vollkommen zum Reiten eignen. Das Weitere ist in S. Nr. 874. zu erfahren.

Ein Sekretär (Schreibtisch) wird billig weggegeben.

Um mit meinem Waarenlager in Seide- und Modewaaren ganz aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, diese Artikel unter'm Preis abzugeben und bitte deshalb um gefällig zahlreichen Besuch und Abnahme.

Nürnberg, den 26. August 1826.

Chr. Heussner, bei der Sebalder Kirche S. Nr. 1.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, eine Partie Roßhaare, ein Kinderkorbwägen und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Der Besitzer eines Bräuhauses dahier hat sich Altershalben entschlossen, dasselbe zu verkaufen. Sowohl die gute Lage dieses Hauses, als auch der Umstand, daß der größere Theil des Kaufschillings gegen 4 procentige Interessen darauf stehen bleiben kann, gewähren Jedem, der es zu kaufen Lust hat, Vortheil. Auf Anfragen ertheilt die nähern Aufschlüsse

Jäger, Rechtspractikant.

Einige Großpfragner- und eine Kleinpfragnersbehausung mit Bierschenke, dann ein für einen Fuhrmann oder Kutscher vorzüglich eingerichtetes Haus stehen zu verkaufen und ist bei Rechtspractikant Jäger das Nähere zu erfahren.

Die sämmtlichen Großpfragner machen hiemit bekannt, daß von heute an das

Pfund gezogene Lichter 14 kr.
und das Pfund gegossene 16 kr.
kostet, und empfehlen sie zur gefälligen Abnahme.
Nürnberg, den 28. August 1826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Bleierne Wasserleitungsröhren werden zu kaufen gesucht in S. Nr. 874. am Hauptmarkt.

Euleri institutiones juris integralis 4 Tomi, in 4°., Petropoli, werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Die Wiese in dem Freiherrlich von Hallerischen Garten vor dem Wöhrderthor wird zur Grummetärnte entweder im Ganzen oder Theilweise verpachtet. Bietungstermin ist auf Dienstag den 29. August Vormittags in dem gedachten Garten anberaumt.

In einem Hause der Karolinenstrasse ist die 2te Etage zu vermiethen und im Intelligenz-Comtoir das Nähere zu erfahren.

Im dritten Stock eines Hauses auf der Sebalder Seite ist eine Bewohnung von einer Stube, Cabinet und Boden, nebst einem gemeinschaftlichen Keller am Ziel Allerheiligen an stille Personen zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am Hauptmarkt ist täglich oder am Ziel Allerheiligen eine hübsche geräumige Wohnung zu vermiethen.

Nahe an der Jacobsstrasse ist eine helle Wohnung mit eigenem Ein- und Ausgang an eine kleine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 1249.

In der Königsstrasse, unterhalb der Lorenzer Kirche, ist eine Wnohung, bestehend in einigen heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche, Keller, Holzlage, Waschbad und andern Bequemlichkeiten, bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen; dieselbe kann auch schon am Ziel Allerheiligen bezogen werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

An eine oder zwei Personen ist ein Zimmer, dann ebendaselbst auch ein zum Getraid- oder Tabackaufbewahren geeigneter geräumiger Boden zu vermiethen.

Eine Gärtnerswohnung nebst Stallung ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Ludwigsstrasse L. Nr. 413. ist der erste Stock, bestehend aus drei heitzbaren – auch drei unheitzbaren Zimmern und einer Küche, nebst im Hause befindlicher Stallung für 6 Pferde, Heuboden rc. täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch noch eine Stube dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht eine Wohnung täglich zu miethen.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, Alkov, einigen Kammern, Küche und Holzlage zu miethen. Näheres in L. Nr. 467. der breiten Gasse, 2 Treppen hoch.

Mit dem Gesuch um eine Wohnung von 2 Zimmern, Schlafkabinet und Küche verbindet eine Wittwe in der Stadt den Wunsch, solche in dem Hause einer gebildeten Familie zu finden, und würde bei Erreichung desselben vortheilhafte Bedingungen bieten.

Ein tapezirtes Zimmer und eine Kammer nebst Möbeln werden so bald als möglich zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht eine Bewohnung in der Nähe des Milchmarkts oder Marplatzes am Ziel Allerheiligen zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mann von 48 Jahren, verheirathet, aber ohne Kinder, sucht hier als Aufseher in einer Fabrik, Auslaufer, oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Derselbe kann Kaution leisten und ist in S. Nr. 1136. der Tucherstrasse anzutreffen.

Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird täglich zur Aufsicht über dieselben in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine brave, Ordnung liebende Hausmagd in Dienste zu nehmen. Sie muß aber schön nähen und stricken können, und schon in den 20r Jahren seyn.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht sobald als möglich unterzukommen.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, das treu und fleißig ist, nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird täglich als Kindsmädchen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Magd, welche im Kochen und aller andern Hausarbeit wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft täglich unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 391. im blauen Stern.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Anstecknadel von Smaragd, mit Rosetten garnirt, ist verloren worden. Der redliche Finder erhält 2 Kronenthaler Belohnung, wenn er sie im Intelligenz-Comtoir abgiebt, übrigens wird ersucht, wenn solche zum Verkauf gebracht würde, dieselbe anzuhalten und die Anzeige davon zu machen.

Am 24. August Abends gegen 8 Uhr hat eine Person auf der Peterhaide, beim Eingang der Bierschenke des Hrn. Singer, ein grüngestreiftes Shawltuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Freitag hat Jemand auf der Peterhaide einen Beutel mit einem

Schlüsselchen und einem Sacktuch verloren. Der redliche Finder erhält ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1075. am Sandbad.

Vergangenen Freitag wurde auf der Peterhaide oder auf dem Wege nach Wöhrd über den Sandberg bis an die sogenannte Säubrücke ein Petschaft mit einem flachen Stein, an eine Uhr gehörig, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es ist vergangenen Freitag auf der Peterhaide ein Armband von Haaren geflochten und mit einem goldnen Schlößchen versehen, worauf ein weisses Köpfchen sich befindet, verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen den vollen Werth desselben in S. Nr. 528. der Burgstrasse abzugeben.

Eine bedrängte Wittwe verlor am 1sten Volksfeste einen schwarzsammetnen Ridikül, worin drei Schlüssel, eine Polete und 1 fl. 12 kr. an Geld sich befinden. Dem ehrlichen Finder wird das Geld zur Belohnung überlassen, wenn er nur die drei Schlüssel nebst dem Ridikül zurückbringt in S. Nr. 208. der Weißgerbergasse.

Vergangenen Freitag wurde auf dem Wege vom wilden Mann, durch die Adler, bis in die Carolinenstrasse ein weisses Halstuch mit einer rothen Tour verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 623. der hintern Catharinengasse zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag ist von Gostenhof bis zum Färbersbrückchen und von da auf die Schütt eine silberbeschlagene meerschaumene Tabackpfeife auf Ulmerart, mit einem kurzen Rohr, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche im Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vergangenen Donnerstag Abends ist ein neuer schwarzer Pantoffel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in L. Nr. 1354. der Lottergasse beim Spittlerthor abzugeben.

Eine Magd hat vergangenen Freitag beim Pferderennen auf der Peterhaide zwei aneinander genietete Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Verwichenen Freitag, am Volksfeste, wurde auf der Peterhaide unfern des Gleishammers eine mit einem Wappen bemalte und mit Silber beschlagene Stummelpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine dem Werth derselben angemessene Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Freitag Vormittags wurde von der äussern Laufergasse bis an das Rathhaus eine silberne Patentschuhschnalle verloren. Der redliche Finder wolle solche in S. Nr. 1358. gegen eine Erkenntlichkeit abgeben.

Ein rehbraunseidener gestickter Ridikül, worin sich ein Sacktuch, Schlüssel, Gestrick mit silbernen Fütterchen und ein Ring befinden, ist am 24. d. M. Abends auf der Peterhaide verloren worden. Man bittet den Finder um dessen Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir gegen eine dem Werth angemessene Belohnung.

Ein Schniattest ist verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, solches in S. Nr. 875 am Hauptmarkt gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag Abends ist ein mit einer Hand versehenes Bambusröhr-

chen bei den Holzstößen vor dem Frauenthor verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen ein dem Werth desselben angemessenes ansehnliches Douceur in L. Nr. 656. am Lorenzerplatz abzugeben.

Am 3. oder 4. August hat ein armes Dienstmädchen von der Burgstrasse bis in die neue Gasse ein fadenbattistenes Sacktuch mit einem kleinen weissen Streif verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Ersatz des vollen Werthes desselben zurück zu geben.

Von dem Frauenthor bis zum Museum ist Freitag den 25. d. M. ein Braselet von sieben Strängen Granaten mit einer goldenen Schließe verloren worden. Der redliche Finder hat in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 379. ein Trankgeld von 30 kr. zu erwarten.

Es hat sich ein junger Mopshund männlichen Geschlechts, mit schwarzem Kopf und schwarzem Streif auf dem Rücken, übrigens semmelfarb, dann einem rothen Halsband, auf welchem das Polizeizeichen sich angeheftet befindet, jüngst auf der Peterhaide verlaufen. Sollte ihn Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man um baldige Zurückgabe, erbietet sich zur Erstattung aller Kosten, und versichert auch Jedem, der ihn auskundschaften wird, eine angemessene Belohnung. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Dienstag wurde ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen, worin sich etwas Geld und kleine Ohrenringe befinden, gefunden. Wer sich dazu legitimiren kann, beliebe sich in L. Nr. 881. der Sterngasse zu melden.

Vergangenen Sonntag wurde eine Leibgürte gefunden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die Vorsteher der Dietenhöferischen Leichenkasse machen allen Mitgliedern hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag den 3. Sept. die Halbjahrsrechnung gehalten wird, und hiezu jedes Mitglied eingeladen ist. Auch kann Jedermann, wer an diesem Institut Antheil nehmen will, sich dabei einfinden, doch darf eine solche Person nicht über 50 Jahre alt seyn. Zugleich wird bemerkt, daß die Restanten, welche bis zum Schlusse der Rechnung ihre rückständigen Beitragszahlungen nicht leisten, aus dem Hauptbuche gestrichen und ihres Antheils an der Kasse verlustig werden, wornach sie sich zu achten haben. Die Zusammenkunft ist um 1 Uhr bei Frau Buchner, Wirths-Wittwe, in der Entengasse an der Jacobsstrasse.

(Ladenveränderung.) Daß ich meinen bisherigen Kramladen an der Carlsbrücke verlassen und meinen neuen in der Schustergasse bezogen habe, bringe ich hiemit zur Kenntniß und empfehle mich zu vielen Aufträgen, indem ich Jedermann zur Zufriedenheit bedienen werde.

Gesindeverdingerin Meier.

(Reisegelegenheit.) Drei Personen suchen Gelegenheit zwischen dem 1. und 5. September nach Frankfurt a/M zu reisen. Das Nähere in S. Nr. 528. der Burgstraße.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Digitized by Google

(Anzeige.) Ich mache es mir zur Pflicht, meiner werthgeschätzten Kundschaft hiemit anzuzeigen, daß ich nicht mehr im Heugäßchen S. Nr. 946. sondern in der Tucherstrasse (ehemal. Ledergasse) S. Nr. 1087. im zweiten Stock wohne.

Nürnberg, den 24. August 1826.

J. G. Rathmann, Geschäftsführer der Schneiders Wittwe Kellermann.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unser; bisherige Wohnung in der Irrergasse verlassen haben und dagegen in die äußere Laufergasse S. Nr. 1429. gezogen sind, so erstatten wir hiedurch unserer werthgeschätzten Nachbarschaft unsern verbindlichsten Dank und empfehlen uns zugleich der neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 22. August 1826.

Sabina Zembsch, geb. Hausser, und deren Schwester Felizitas Hausser.

(Anerbieten.) Ein junger Mann, welcher hier Privatunterricht ertheilt, wünscht täglich noch ein Paar Stunden besetzt zu haben. Diejenigen Aeltern, welche darauf reflektiren, können das Nähere erfahren bei

Herrn Pfarrer Michahelles, bei St. Sebald.

(Anzeige und Empfehlung.) Nachdem mir von einem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Glück zu Theil wurde, als hiesiger Bürger aufgenommen zu werden, so mache ich einem verehrlichen Publikum schuldigerweise bekannt, daß ich von heute an meine Bewohnung nebst Laden in der Kaiserstrasse im Hause des Herrn Buchhändler Zeh, L. Nr. 124. bezogen habe, woselbst ich mein eigenes Fabrikat, Chokolade von vorzüglicher Güte, auf Wiener und Mayländer Art, sowohl in's Große als auch in's Kleine verkaufe und zur gütigen Abnahme bestens empfehle, indem ich alles aufbieten werde, um den Wünschen meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen. Meine schätzbare Nachbarschaft aber um Ihre geneigte Aufnahme bittend, empfehle ich mich derselben ebenfalls ergebenst.

Johann Victor Maestrani, Chokoladefabrikant dahier.

(Eheliche Verbindung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen verehrten Verwandten und Freunden ergebenst an und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit.

Johann Kraußer, Seifen- und Lichterfabrikant.

Babette Kraußer, geb. Schmidtill, aus Erlangen.

(Wohnungsveränderung.) Einem hochansehnlichen Handelsstande und verehrlichen Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung in Gostenhof verlassen und meine neue in L. Nr. 1326. der Lottergasse dahier bezogen habe. Meiner alten werthen Nachbarschaft für Ihre gütige Freundschaft verbindlichst dankend, empfehle ich mich zugleich der neuen zur geneigten Aufnahme.

Vinzenz Anton Schnurrer, Maler.

(Wohnungsveränderung.) Indem wir bei dem Wechsel unserer Wohnung von der Katharinen- in die Johannisgasse der alten Nachbarschaft für die jeder Zeit uns erwiesenen freundschaftlichen Gesinnungen danken, empfehlen wir uns zugleich der neuen zur gütigen Aufnahme.

Johann Michael Hellmuth, Schneidermeister, nebst Familie.

(Gesuch.) Eine Baumwollenkardätscherin, welche diese Arbeit vollkommen versteht, kann Beschäftigung erhalten.

Angekommene Fremde
vom 23. und 24. August 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Logner, Wirthschaftsrath, und Hr. Berg, Secretär, v. Großmairhofen, Fräul. Stephani, v. Gunzenhausen, Hr. Beck, Steuerbeamter, v. Steuermarkt, Hr. Kremer, Advokat, v. Rothenburg, Hr. Haas, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Graf, Gutsbesitzer, v. Härengnohe, Hr. Rücker, Landrichter, v. Schnabelwaid, Hr. Richard, Verwalter, und Hr. Richard, Kfm., v. Bamberg, Hr. Meyer, v. Weissenburg, Hr. Schleußner, von Mkt. Breit, Hr. Herold, von Hof, Hr. Knoblauch, von Frankfurt, Hr. Plaß, von Reichenbach, und Hr. Oehme, von Koblenz, Kaufleute, Hr. Roth, Gastgeber, und Hr. Brenner, Apotheker, von Weissenburg, Hr. Graf, Stadtschreiber, und Hr. Strauß, Gastgeber, von Ansbach. (Rothe Roß.) Hr. Thorbeck, v. Bamberg, Hr. Hinkel, v. Wertheim, und Hr. Blaßmann, v. Prag, Kaufleute, Hr. Baron v. Kersdorf, v. München, Hr. Hoffmann, Hofrath, v. Landshut, Hr. Dörig, Gastgeber, und Hr. Zitzmann, Rentamtsoberschreiber, v. Baireuth, Hr. Baron v. Wangenheim, v. Gotha, Hr. Henneberg, v. Gotha, Hr. Kaufmann, v. Neustadt, Hr. Hänle, v. Regensburg, Hr. Hänle, v. Mainbernheim, Hr. Schmitt, v. Ansbach, Hr. Dochner, v. Triest, und Hr. Lemmler, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Koch, Fabrikant, v. Erfurt, Hr. Hechtel, Postmeister, Hr. Büttner, Gastgeber, und Hr. Stüber, Fabrikant, v. Roth, Hr. Erlacher, Zahlmeister, v. Bamberg. (Wilde Mann.) Hr. Sörgel, Architekt, v. Dresden, Hr. Fahrbeck, Hauptmann, v. Würzburg, Hr. Kausse, Kfm., v. Prag. (Blaue Glocke.) Hr. Haas, Künstler, v. Höchstädt, Hr. West, Privatier, und Fräul. Eigner, v. München, Fräul. Danberg, v. Neumarkt, Mad. Hering, und Hr. Ströbel, Fabrikant, v. Baireuth. (Strauß.) Hr. Gerhardt, Buchhalter, und Hr. Jahn, Handl.-Commis, v. Chemnitz, Mad. Lösch, v. Baireuth. (Storch.) Hr. Sturm, Kfm., v. Staubersheim, Mad. Raab, Kaufmanns-Gattin, v. Straubing. (Blaue Flasche.) Hr. Ott, Maler, v. Hanau. (Weiße Lamm.) Hr. Aull, Fabrikant, v. Frammersbach. (Rothe Glocke.) Hr. Graßer, Schauspieler, v. Lübeck. (2 braunen Hirsch.) Hr. Kißwetter, Rggs.-Kanzlist, v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Walter, Kfm., v. Würzburg, Hr. Trauber, Weinhändler, v. Mainstockheim, Hr. Fischer, Fabrikant, v. Lauingen.

1826. **Getraute.**

Den 20. Aug. Johann Michael Krauß, Conditor, mit Eva Magdalena Margaretha Höfler, von hier.

— — — Johann Ehbauer, Dachdeckerhandlanger zu Tafelhof, mit der verwittweten Maria Magdalena Kiskalt, von daselbst.

— 21 — Philipp Franz Voll, pensionirter königl. bayer. Major, mit Catharina Margaretha Friederika Gechter, von hier.

— — — Heinrich Clemens Spiegel, Bleistiftmacher zu Wöhrd, mit Eva Maria Reinhold, von Wöhrd.

— 22 — Peter Müller, Bleistiftarbeiter, mit Kunigunda Philippina Albertina Lang, von hier.

Getraut 5 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 5. Aug. Johann Jacob, Sohn des Fabrickarbeiters Abele zu Wöhrd.
— 6 — Konrad Beckmann zu Gostenhof.
— 9 — Johann Georg, Sohn des Uhrmachers Oertel zu Gostenhof.
— 10 — Johann, Sohn des Dachdeckergesellens Keck zu Galgenhof.
— — — Johann Jacob, Sohn des Dachdeckerhandlangers Ehbauer zu Tafelhof.
— 12 — Friedrich Thurn, in der Caserne bei St. Johannis.
— 13 — Michael Leonhard Steinbauer zu Gostenhof.
— — — Kunigunda, Tochter des Schneidermeisters Rößner zur Kleinweidenmühle.
— — — Maria Barbara, Tochter des Bäckermeisters Bosch zu Gostenhof.
— 14 — Leonhard Georg, Sohn des Schuhmachermeisters Meyer.
— — — Margaretha, Tochter des Maurergesellens Abend zu Galgenhof.
— — — Christoph, Sohn des Steinmetzengesellens Popp zu Wöhrd.
— 15 — Maria Christiana Jakobina, Tochter des Bierbrauers Böhm.
— — — Leonhard Christian, Sohn des Zirkelschmidmeisters Schuhmann.
— — — Elisabetha, Tochter des Taglöhners Körner zu Galgenhof.
— 16 — Margaretha Susanna Maria Gebert.
— — — Friedrich, Sohn des Gutsbesitzers Lömmel zu Gostenhof.
— 17 — Anna Barbara Haas zu Wöhrd.
— — — Johann Michael, Sohn des Bestandgärtners Rauh, zu Mistgrube.
— 19 — Helena Mathilde Hildegarde, Tochter des Großpfragners Schmauser.

Geboren 20.

1826. **Gestorbene.**

Den 7. Aug. Margaretha Sophia Hahn, alt 3 Monate, 21 Tage, Unkraut.

Den 9. Aug. Johann Gebhard, alt 5 Monate, Schwäche.
— 10 — Johann Keck, Sohn des Dachdeckergesellens Keck zu Galgenhof, alt 3 Stunden, Stickfluß.
— — — Friedrich Thurn, in der Caserne bei St. Johannis, alt 1/4 Stund, Geburtsschwäche.
— 15 — Georg Paul Lenoir, Sohn des französischen Sprachlehrers Lenoir, alt 3 Jahre, 10 Monate, Luftröhrenentzündung.
— — — Elisabetha Körner, Tochter des Taglöhners Körner zu Galgenhof, alt 3 Stunden, Brand.
— — — Kunigunda, Tochter des Regenschirmmachers Eggmann zu Wöhrd.
— — — Christina Quenzler, alt 11 Tage, Brand.
— 17 — Wolfgang Friedrich Oberndörfer, Webermeister, alt 50 Jahre, Lungensucht.
— — — Margaretha Johanna Präg, Tochter des Hafnermeisters Präg, alt 2 Monate, Brand.
— — — Johann Paul Poppel, Sohn des Kürschners Poppel, alt 11 Tage, Stickfluß.
Johann Heinrich Wilhelm Schmidt, Sohn des Büttnermeisters Schmidt, alt 2 Jahre, Gichtern.
— — — Anna Maria Stör, Ehefrau des Schnellers Stör, alt 50 Jahre, Gelbsucht.
— — — Johann Georg Trambauer, Sohn des Spiegelbelegers Trambauer zu Wöhrd, alt 5 Wochen, Stickfluß.
— 18 — Carolina Bretting, alt 3 Jahre, Halsentzündung.
— — — Paul Lorenz Lehnhard, Sohn des Schneiders Lehnhard, alt 2 Monate, 7 Tage, Keuchhusten.
— — — Johann Leonhard Zimmermann zu Wöhrd, alt 12 Wochen, Stickfluß.
— 20 — Helena Margaretha von Seutter, Ehegemahlin des kön. pensionirten Lieutenants von Seutter, alt 47 Jahre, 7 Monate, 19 Tage, Schlagfluß.
— — — Philippina Kurz, alt 11 Wochen, Krämpfe.
— 21 — Zacharias Erhard Schmid, Schullehrer, alt 60 Jahre, Leberverhärtung.
— — — Anna Geiger zu Gostenhof, alt 1 Jahr, 3 Monate, Brand.
— 22 — Georg Heinrich Becker, erster Polizei-Actuar, alt 57 Jahre, Klammfluß.
— — — Anna Sybilla Bergner zu Wöhrd, alt 26 Wochen, Stickfluß.
— 23 — Helena Meyer, Wollenspinnerin zu Wöhrd, alt 84 Jahre, 6 Monate, Altersschwäche.
— 23 — Catharina Margaretha Ammon zu Galgenhof, alt 4 Monate, Brand.

Gestorben 24.

No. 1826. 103.

Mittwoch den 30. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Speditionsordnung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die von der allerhöchsten Stelle genehmigte und von der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, bereits am 16. Januar 1821. bekannt gemachte Speditionsordnung, dem Antrag des Handelsvorstandes gemäs, hiemit abermals nachstehend zur allgemeinen Nachachtung des betheiligten Publikums gebracht.

Nürnberg, den 23. August 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die über das Speditions-Wesen in der Stadt Nürnberg geltenden, durch allerhöchstes Rescript vom 1. Jan. d. J. genehmigten Grundsätze und vorhandenen polizeilichen Bestimmungen werden auf den Antrag der Vorsteher des Handelsstandes und des Magistrats gedachter Stadt, in der darüber verfaßten Zusammenstellung, nachstehend zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

Von dem Speditionshandel überhaupt, und der Berechtigung hiezu.

§. 1. Wer die, ihm zugesandten oder übergebenen — andern gehörigen Waaren weiter versendet, treibt den Speditionshandel und ist Spediteur.

§. 2. Wer die, nach der Lokal-Merkantilverfassung, erforderlichen Eigenschaften besitzt, und als Mitglied des Handelsstandes obrigkeitlich aufgenommen und anerkannt ist, kann den Speditionshandel treiben.

§. 3. Der Speditionshandel kann neben jeder andern Gattung des Handels getrieben werden, ohne daß eine eigene Concession dazu erforderlich wäre,

§. 4. Den Gastwirthen, Fuhrleuten, Professionisten, Schaffnern, Hausknechten, Schnellern, und allen, nicht als Mitglieder des Handelsstandes obrigkeitlich aufgenommenen Personen ist das Spediren, Weiterverdingen und Versenden, in Gemäsheit der Polizeiverordnung vom 12. Febr. 1811. bei Strafe von 20 bis 30 Reichsthalern verboten.

§. 5. Wenn Speditions- oder durchgehende Güter nach Nürnberg gebracht und abgestoßen werden, welche entweder an keine bestimmte Person, oder an Jemand, der zum Handel nicht berechtigt ist, adressirt sind, so müssen sie an die Halle gebracht, und muß die Weiterverladung von da durch einen Nürnberger Kaufmann gegen Bezahlung der treffenden Gebühren, gleich den an ihn adressirten Gütern, besorgt werden.

§. 6. Waaren und Güter, welche Fuhrleute und Fremde zur Stelle bringen, worunter auch Fenchel, Anis, Alaun, Vitriol, Kreide, Blech, Käse, Reis u. dergl. gehören, müssen bei Abgang dieser Fuhrleute und Fremden, und dem Eintritt Anderer einem Nürnberger Kaufmann zur Spedition, Kommission oder Aufbewahrung, nach geschehener Eingangs-Verzollung, übergeben werden.

§. 7. Ganze Ladungen oder einzelne Colli, welche blos zum Durchgang ankommen, ohne nach Nürnberg adressirt zu seyn, z. B. von Wien direkt nach Frankfurt am Main verladen, sind, wenn sie in Nürnberg abgestoßen werden, sogleich durch einen dortigen Kaufmann besorgen zu lassen.

II.

Den Spediteur und sein Verhältniß gegen den Eigenthümer der Waare betreffend.

§. 8. Der Spediteur ist Mandatar oder Bevollmächtigter desjenigen, für dessen Rechnung die Waare geht, wenn er auch den Auftrag nicht von ihm, sondern von einem Dritten erhalten hat, weil er hier so anzusehen ist, als ob ihm dieser den Auftrag im Namen des erstern gegeben, und an dessen Stelle mit ihm contrahirt hätte. Wo der Spediteur den ersten Absender oder den Eigenthümer der Waare nicht kennt, tritt er gegen den, der sie ihm zufertigt, in diese Rechte und Verbindlichkeiten ein.

§. 9. Er muß daher alle Pflichten eines Mandatars gegen den Eigenthümer der Waare beobachten, alles besorgen, was die Umstände sowohl in als ausser der Halle erfordern, und darüber ordentlich kaufmännisch Buch und Rechnung führen.

§. 10. Bei Ankunft der Waare hat er die Obliegenheit genau zu untersuchen, ob sie ihm dem Bericht und Frachtbriefe gemäß überliefert wird. Wenn er dies unterläßt, und es ist durch Verletzung oder Verminderung der Waare Schaden verursacht worden; so muß er denselben ersetzen, und hat seinen Regreß an dem zu suchen, der den Schaden veranlaßt hat.

§. 11. Wenn ein Gut in so üblem äußern Zustande ankommt, daß eine Beschädigung der Waare zu vermuthen ist, so muß es der Spediteur in Gegenwart zweier vereideter Sensale öffnen und untersuchen.

§. 12. Findet er, daß die Waare wirklich beschädigt ist, so müssen die zwei

Sensale entscheiden, ob der Schaden von der Schuld des Fuhrmanns herrührt, der ihn und die Untersuchungskosten alsdann zu ersetzen hat.

§. 13. Wenn nur die Gefäße allein beschädigt sind, und der Fuhrmann nach dem Ausspruch der Sensale daran Schuld ist, so wird ihm der Betrag der Reparatur- und Untersuchungskosten von der Fracht abgezogen.

§. 14. Können sich die Sensale zum Ausspruche nicht vereinigen, so ist ein dritter Sensal zur Entscheidung zuzuziehen.

§. 15. Liefert der Fuhrmann weniger, als im Frachtbriefe steht, ohne daß der äußere Zustand der Waare eine Beschädigung, Nachlässigkeit oder Untreue verräth, so muß sich der Spediteur von dem Fuhrmann Kaution für das Fehlende leisten lassen, oder, wenn diese nicht geleistet werden kann, so viel von der Fracht zurückbehalten, bis erwiesen ist, ob ein Schade oder keiner statt findet.

§. 16. Während der Spediteur die Waare in seinem Hause oder Magazin hat, ist er verbunden, allen abwendbaren Schaden und Gefahr von ihr zu entfernen.

§. 17. Speditionsgüter sind mit gehöriger Sorgfalt für das Interesse des Eigenthümers weiter zu befördern, und es dürfen auf dessen Kosten weder Fuhrleuten noch Wirthen und Hausknechten Vortheil oder Gefälligkeiten geleistet werden. Es hat daher jeder Spediteur die Einmischung fremder Personen in das Speditionsgeschäft abzuwehren, und alle Besorgungen desselben durch seine Dienstleute oder in eigner Person zu verrichten.

§. 18. Bei dem im §. 7. bemerkten Versendungen hat der Spediteur genau darauf zu sehen, daß die im Original-Frachtbriefe vorgeschriebenen Bedingungen der Fracht und der Lieferung eingehalten werden.

§. 19. Wenn aber dergleichen Güter so spät in Nürnberg abgestoßen werden, daß die im Original-Frachtbriefe vorgeschriebene Lieferungszeit nicht mehr eingehalten werden kann, so ist der Spediteur verbunden, den Fuhrmann zur Kautionsleistung für den Schaden der Verspätung anzuhalten; unterläßt er dies, und übernimmt er dennoch die Spedition der Güter, so wird er selbst verantwortlich.

§. 20. Wenn Güter kommen, wobei Ablieferung an dem Bestimmungsorte auf einer Achse im Frachtbriefe ausdrücklich vorgeschrieben worden, deren Umladung aber unvermeidlich geschehen muß, so hat der Spediteur die erforderlichen Atteste von dem abliefernden Fuhrmann in Empfang zu nehmen, mit ihm gehörig abzurechnen, und mit Pünktlichkeit und Sorgfalt für das Interesse des Empfängers die Weiterversendung zu besorgen.

§. 21. Derjenige Kaufmann, welcher zu gesetzwidrigen Güterversendungen und Speditionen unbefugter Personen seinen Namen herleiht, oder um die Waaren welche spedirt werden sollen, sich gar nicht bekümmert, und nicht ordentlich Buch und Rechnung darüber führt, oder sich blos auf schriftliche Expeditionen beschränkt, unterliegt einer Strafe von 50 fl., und wird in wiederholten Fällen des Speditionsrechts verlustig.

III.

Die Güter-Bestätter betreffend.

§. 22. Die Güterbestätter haben ihrer Geschäftsinstruktion gemäß auch alle Speditionssendungen vollständig in ihre Register einzutragen.

§. 23. Kommen Güter wie §§. 7. und 19 erwähnt, an, z. B. von Wien direkte nach Frankfurt am Main bestimmt, so hat nur der Güterbestätter der Versendungsstrasse, in dem angeführten Beispiele also der Frankfurter, sich um das Geschäft anzunehmen, den Nürnberger Absender mit gehöriger Ordnung in seine Bücher einzutragen, und überhaupt die Sendung so zu bemerken, als wenn die Güter direkte aus dem Absendungsplatze an den Nürnberger Spediteur adressirt gewesen wären. Dafür hat auch er allein nur die Bestätterei-Gebühr zu erhalten, und der Bestätter der Eingangsstrasse, im angeführten Beispiele der Wiener, hat weder für die Güter zu sorgen, noch Belohnung dafür zu empfangen.

§. 24. Die Güterbestätter haben zu wachen, daß der im Frachtbriefe des Absenders genannte Fuhrmann und kein anderer, das Gut lade, und daß solches noch an demselben Tage, an welchem der Fuhrbrief vom Bestätter abgeholt worden, oder wenigstens am darauffolgenden aufgeladen und abgeführt werde. Sollte dies nicht geschehen, so hat der Bestätter hievon sogleich dem absendenden Kaufmann Anzeige zu machen.

§. 25. Güter, welche aus den benachbarten Städten und Ortschaften, Fürth. Erlangen, Schweinau, Bruck, Stadeln, Buch u. s. w. vom Versender selbst zur Stadt geführt, und von ihm einem daselbst anwesenden Fuhrmann sogleich weiter verdungen werden, haben die Bestätter gleich den Gütern aus der Stadt zu expediren, und die Frachtbriefe sogleich vom Versender in Empfang zu nehmen.

§. 26. Den Güterbestättern wird zur besondern Pflicht gemacht, genau darauf zu sehen, daß mit den von Nürnberg versendeten oder durchgehenden Gütern kein Unterschleif getrieben, und weder Ladungen noch einzelne Colli von einem Fuhrmann dem andern übergeben, sondern daß alle und jede Güter, ohne Ausnahme, nur obrigkeitlich aufgenommenen Kaufleuten zugewiesen, und von diesen expedirt werden. Wo ihnen Verfehlungen gegen die Speditionsordnung bekannt werden, oder Frachtbriefe unberechtigter Personen unter die Hände kommen, haben sie unverzüglich Anzeige davon beim Handelsvorstand zu machen.

§. 27. Von offenbarer Uebernehmung in der Fracht haben die Bestätter dem Absender sogleich in Kenntniß zu setzen.

§. 28. Dienstvernachlässigungen der Güterbestätter werden im ersten Falle mit 10 Reichsthalern, und in jedem folgenden mit verdoppelter Geldbuße geahndet.

IV.

Die Gastwirthe und ihr Dienstpersonale betreffend.

§. 29. Den Gastwirthen und ihrem Dienstpersonale ist verboten, den Speditionshandel zu treiben, Güter und Waaren zur Versendung, zum Verkauf, zum Lagern oder zur weitern Verfügung des Eigenthümers, oder unter irgend einem Vorwande in ihre Häuser zu nehmen; ganze Ladungen, einzelne Colli oder Waaren, wel-

che an sie adressirt, oder von benachbarten Kaufleuten, Fremden und Fuhrleuten zur Stadt gebracht, und bei ihnen zurückgelassen werden, sind sogleich einem dasigen berechtigten Kaufmann zu übergeben.

§. 30. Zu diesem Ende soll jeder Gastwirth den Güterbestättern einen Kaufmann namhaft machen, dem alle Ladungen und Waaren zugewiesen werden, für welche der Fuhrmann in seinem Wirthshause die Einkehr nimmt, und die nicht schon an einen Spediteur des Handelsplatzes adressirt sind.

§. 31. Die Gastwirthe sind verbunden, Fuhrleute und andere Fremde, welche bei ihnen einkehren, auf die §§§. 6, 27 und 28 dieser Speditionsordnung aufmerksam zu machen, und bei eigener Verantwortlichkeit dafür zu sorgen, daß die darin enthaltenen Vorschriften genau erfüllt werden.

§. 32. Den Gastwirthen, Hausknechten, Schnellern ꝛc. ist nicht gestattet, Versendungen und zollamtliche Verhandlungen im Namen eines Kaufmanns zu besorgen und Aufträge dazu anzunehmen.

§. 33. Es ist verboten, Güter einem andern Fuhrmann zu übergeben, als den, auf dessen Namen sie verdungen sind, oder sie an einem andern als dem, dem Versender angezeigten Wirthshause, so lange dieses noch gestattet ist, aufladen zu lassen, der Gastwirth, der dies zu Schulden brächte, wäre nicht nur in die gesetzliche Strafe der Uebertretung dieser Ordnung verfallen, sondern auch für allen aus dem Unterschleif entstandenen Schaden zu haften verbunden.

§. 34. Die Gastwirthe sind für sich und ihr Dienstpersonal verantwortlich, daß den Fuhrleuten keine andere Fracht angerechnet wird, als von den Kaufleuten wirklich bedungen worden ist.

§. 35. Bei Nachnahme von Spesen ist der Wirth des Fuhrmanns, dem die Waare verdungen worden ist, verbunden, dafür zu haften, und längstens in 4 Wochen nachher dafür Zahlung zu leisten. Sollte er aber die Bezahlung der Spesen in einem besonderen Fall nicht übernehmen wollen, so hat er dem Kaufmann vor dem Verdingen des Gutes und dem Bestätter zur Bemerkung im Register davon Anzeige zu machen, außerdem wird das Stillschweigen des Wirths als Garantie für den Fuhrmann angenommen.

§. 36. Jeder Gastwirth ist für die in seinem Hause von Fuhrleuten, Hausknechten, Schnellern ꝛc. zu Schulden gebrachten Kontraventionen gegen diese Speditionsordnung verantwortlich, und jede Uebertretung wird mit 20 bis 30 Reichsthalern, und im Wiederholungsfall mit geschärftern Strafen geahndet.

Ansbach, am 16. Januar 1821.

Königl. Bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

v. Luz, Director.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 25. August ein noch guter, nach neuem Schnitt gemachter blautuchener Oberrock mit langherabgehendem Kragen, dunkelm Futter und übersponnenen Knöpfen; eine bis an den Kragen geknüpfte glatte schwarzseidene Weste mit überzogenen Knöpfen und dunkelm Futter, und eine schwarzseidene Halsbinde mit dem Buchstaben E. roth gezeichnet;

II. zu Bertelsdorf vom 12. auf den 13. August 4 flächsene Frauenhemden; 2 dergl. Betttücher, von welchem ein Stück 6 Ellen breit; 1 silberner Fingerring und 1 rothtuchener Mannsbrustfleck mit breiten metallenen Knöpfen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Schlüssel und eine Lorgnette gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 26. August 1826.

Binder.

Verkäufliche Sachen.

(Pferdeverkauf.) Ein Paar leichte, sehr flüchtige und ausgezeichnet schöne Wagenpferde, wirklich arabischer Raçe, aus dem königl. Rothenfelder Gestüt, stehen hier zum Verkauf. In Gestalt und Farbe, so wie im Geschlecht, Alter und Temperament vollkommen gleich, sind sie zugleich äußerst fromm, ohne alle Fehler und Untugenden, weshalb man auch jede Garantie geben kann.

Da sie dem Besitzer zur Last fallen, so werden solche sehr billig und auch einzeln weggegeben, indem sie erst 6jährig, fein gebaut und doch sehr kräftig sind, und sich auch vollkommen zum Reiten eignen. Das Weitere ist in S. Nr. 874. zu erfahren.

Vom 1. September an kostet das Pfund Seife 11 kr.
die gegossenen Lichter 16 kr.
und die gezogenen Lichter 14 kr.

Die sämmtlichen Seifensieder.

W. M. Dormitzer aus Fürth

giebt sich hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß er die hiesige Messe zum Erstenmal mit einem wohlassortirten Lager

von ganz feinen und mittlern Tüchern, Casimir 2c. 2c. beziehen wird. Billigste Preise und prompte Bedienung versprechend, bittet er um geneigten Zuspruch.

Seine Bude ist auf der Schütt in der zweiten Reihe links.

(Auktionsanzeige.) Die auf den 4. September und die folgenden Tage angezeigte Bücherversteigerung in L. Nr. 303. der Adlerstrasse beginnt nun am 11. September.

Nürnberg, den 28. August 1826.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Montags den 4. September werden in dem Hause L. Nr. 11. bei St. Lorenzen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft: Sofa, Sesseln, Tische, Kommoden, Betten, Spiegel, Behälter, ein Wiener Flügelfortepiano, Pferdgeschirre, eine zweispännige Wiener Chaise, ein Batardwagen und verschiedene Hausgeräthschaften. Um 9 Uhr Vormittags wird mit dem Verkauf der Anfang gemacht.

(Anzeige.) Johann Paul Schiffeneder aus Hafnerözell bezieht zum zweiten Male die hiesige Messe mit einem wohlsortirten Waarenlager von feiner und mittelfeiner Leinwand, wie auch Tischzeug, Hand- und Tafeltüchern mit Desseins, gebleichten und ungebleichten Gradln zu Beinkleidern, gefärbtem und ungebleichtem Cannevas, dann andern dahin einschlagenden Artikeln, nimmt auch Bestellung darauf an, verkauft Stückweise und verspricht billige Preise und schnelle Bedienung. Seine Bude ist auf der Schütt.

Das Haus L. Nr. 640. in der Rosenau dahier, auf welchem bisher die Seifensiederei betrieben wurde, und wozu noch ein Kram auf dem Markt gehört, ist zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen, und enthält mehrere Stuben, Küchen, Keller, 3 Kessel, 2 Pumpen, großen Hofraum und 2 Holzschupfen. Näheres in S. Nr. 149.

Schöne einfache Betten, verschiedene Dienstbotenbetten, Matratzen, Sofa und Sessel, Schreibtische nebst Kommoden von Eichenholz, eine Prägmaschine, eine Getraidputzmühle, eine Egge und mehrere andere zur Landwirthschaft nöthigen Geräthschaften sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Fr. Flachfeld aus Fürth

beziehet die bevorstehende Messe zum Erstenmal und verkauft im Wohnhause des Herrn Papst auf der Schütt L. Nr. 607. zu ebner Erde, beim Eingang rechts, nachstehende Artikel:

eine große Auswahl feiner Shawls, sowohl lang und viereckigt, als auch nur viereckigt, eben so in Fichus, Pelerins, Pallatins, aus den neuesten Stoffen.

Seidenwaaren: alle Modefarben in Gros de Naples, Satin turce, Gros de Berlin, Marcelin, Florence, Atlas, Levantin, Drap de Soie, Taffet, Flor, Tüll, Gaze, Band, Plüsche, Felber, Strümpfe, Hals- und Sacktücher u. a. m.

Leinenwaaren: ganz feine und halbfeine Tafelgarnituren, gebleichte und ungebleichte Fadenbattiste, ganz feine und halbfeine Warendörfer und Bielefelder Hanf- und

andere Leinwand, eben so Hals- und Sacktücher, schlessische Ginghams und irrländer Leinwand.

Wollenwaaren: vorzüglich ächte französche und niederländer Tücher in den neuesten Modefarben, sowohl halb als auch ganz fein, ebenso Casimir, Toillinets, breite und schmale Circasias, Damentücher, französische, sächsische und englische Merinos von 4/8 bis 9/4 breit, gepreßte und gewässerte Morenge und andere Garnituren zu Möbeln, eine große Auswahl von Teppichen zu Tischen, Klavieren, Betten, Fußböden, dann Sofas- und Bettvorlagen, Schuhzeug, ächte Finets und Gesundheitsflanel u. a. m.

Baumwollenwaaren: die neuesten Desseins englische und französche Kattune oder Zitz von 4/4 bis 6/4 breit, glatte croisirte Battistmusselins und Mulls in verschiedener Feine, von 5/4 bis 16/4 breit, Schnurbarchent, Satin, Ribs, Westen und andere Piqués, Baumwollenbarchent, gestreiftes Futterzeug, durchbrochene und glatte Strümpfe, ächte englische Strickbaumwolle, und noch sehr viele in dieses Fach einschlägige Artikel.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich nach Beendigung der hiesigen Messe meinen Laden in Fürth, im Hause zum weißen Schwan Nr. 458. in der Frankfurter Strasse, eröffne und oben angezeigte Artikel immer daselbst zu haben sind.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es sucht Jemand eine melkende Ziege um billigen Preis zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Die Wiese in dem Freiherrlich von Hallerischen Garten vor dem Wöhrderthor wird zur Grummetärnte entweder im Ganzen oder Theilweise verpachtet. Bietungstermin ist auf Dienstag den 29. August Vormittags in dem gedachten Garten anberaumt.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche und Holzlage wird am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 782.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein gesitteter junger Mensch von 15 bis 16 Jahren kann als Auslaufer Unterkunft finden. Näheres in S. Nr. 1123.

Man sucht eine brave, vorzüglich reinliche Magd, welche in der Küche und allen andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sogleich in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut im Erlanger Landgericht werden gegen erste Hypothek 900 fl. zu entnehmen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 55. beim Schleifersteg.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 24. August Abends gegen 8 Uhr hat eine Person auf der Peterhaide, beim Eingang der Bierschenke des Hrn. Singer, ein grüngestreiftes Shawltuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Dem Bauernsohn Heinrich Marr in Gibitzenhof ist vergangenen Sonntag ein Pferd zugelaufen, welches nach gehöriger Legitimation von dem Eigenthümer abgeholt werden kann.

Vergangenen Sonntag Nachmittags wurde auf der Peterhaide eine Stummelpfeife, bestehend aus einem gewundenen und mit silbernen Ringen versehenen Rohr nebst einem großen meerschaumenen Kopf, welcher in Oel gesotten und mit Silber beschlagen ist, entwendet. Wer davon Nachricht zu geben weiß, erhält ein ansehnliches Douçeur in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 385.

Am vergangenen Sonntag wurde auf der Peterhaide, neben dem Glückshafen, ein weißes Halstuch mit einer gedruckten Tour verloren. Der Finder wolle solches in S. Nr. 408. auf der Füll gegen eine Belohnung zurückgeben.

Vergangenen Samstag Abends wurde ein weißgestreiftes 6 Ellen langes baumwollenes Wickelband von der Schütt bis zur Deutschhauskaserne verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 270. im Weiherhaus zurück zu bringen.

Es sind ein Paar lederne Frauenzimmerhandschuhe gefunden worden, welche von der rechtmäßigen Eigenthümerin abgeholt werden können in S. Nr. 887.

Sonntag den 27. d. M. hat Jemand eine zweigehäusige Taschenuhr verloren. Das äußere Gehäuse derselben ist lackirt, sie hat einen messingnen Abzugbügel und ein etwas ausgebrochenes Zifferblatt. Man ersucht den Finder, solche gegen eine Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends ist in der Nähe der 2 blauen Schlüssel ein grünzeugener Regenschirm verloren worden. Man bittet, solchen gegen ein angemessenes Douçeur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist vergangenen Freitag Abends ein Ring mit einem violeten Stein in der Carolinenstrasse verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in L. Nr. 157. der Unterwöhrdstrasse gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Freitag Abends den 25. d. M. ist von der Peterhaide bis in die Stadt eine porzellänene Pfeife verloren worden. Auf dem Kopf derselben ist die Stadt Dresden gemalt und auf dem Wassersack, welcher ebenfalls von Porzellain ist, sind einige Worte geschrieben, woraus der Finder wohl ersehen wird, das diese Tabackpfeife zu einem Andenken bestimmt ist. Wer sie fand, wird also hiemit freundschaftlich gebeten, solche gegen ein ansehnliches Trankgeld in's Comtoir dieses Blattes zu bringen.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag Abends von der Peterhaide bis zum Frauenthor ein Leibband mit einer Schnalle und einem blauen Steinchen verziert, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 971. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand auf der Peterhaide ein sammetnes Knabenjäckchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in L. Nr. 153. gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag den 25. August ist auf der Peterhaide ein Theil von einer Flöte verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in die silberne Kanne zurück zu bringen.

Der von der zweiten Leichenkasse in Wöhrd ausgestellte Schein 12r Classe, auf Catharina Pelliam verlautend, ist verloren worden. Sollte derselbe in Zeit von 14 Tagen nicht zum Vorschein kommen, so wird ein neuer dafür ausgestellt und der alte für ungültig erklärt.

Der Vorstand.

Vergangenen Sonntag wurde auf der Peterhaide ein weißlederner Mannshandschuh, mit Nr. 2. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 549. der breiten Gasse gefälligst zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag den 25. d. M. ist auf der Peterhaide ein rothes mit schwarzen Muscheln versehenes Frauenzimmerhalstuch mittlerer Größe verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 216. der Lorenzer Gasse.

Am 25. d. M. wurde auf der Strasse von der Peterhaide bis nach Nürnberg eine Säbelklinge mit Gefäß und Bandelierzeug verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein angemessenes Trankgeld in L. Nr. 377. der Brunnengasse zurück zu bringen.

Am Sonntag wurde auf der Peterhaide ein türkisches halbes Halstuch verloren, um dessen Zurückgabe an den Wirth im Vogelsgarten gegen eine Erkenntlichkeit gebeten wird.

Eine in Silber gefaßte Brille, woran die Gläser oval sind, wurde verflossenem Freitag auf der Peterhaide in der Nähe der Tribune verloren. Der redliche Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung.

Von der Adlerstrasse, bei der Post vorbei, über's Häfnersplätzchen bis in die breite Gasse ist vergangenen Dienstag früh ein goldnes Uihrchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung im goldnen Adler in der Adlerstrasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit Nr. 166, 176, 187, 231, 235, 238, 239, 240, 246, 248, 249, 250, 251, 252, 254, 255, 256, 259, 260, 263, 267, 268, 276, 277, 279, 280, 283, 287, 288 und 290 bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Reisegelegenheit.) Den 2. oder 3. September fährt eine Chaise nach Frankfurt a/M. und man sucht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft giebt Maussner im Kleeweißhof.

Angekommene Fremde vom 24. bis 27. August 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Rab, v. Heidelberg, Hr. Beyerbach, v. Frankfurt, Hr. Polterk, v. Meiningen, Hr. Seitz, und Hr. Stüber, v Roth, Kaufleute, Hr. Grai, Bürgermeister. v. Roth, Hr. Gottonbeutel, Partikulier, v. Stettin, Hr. Meinert, v. Linz, und Hr. Schaumann, v. Stuttgart, Kaufleute, Se. Excel. Hr. Bailli von Tatitscheff, k. russ. wirkl. Geh. Staats-Rath u. Botschafter am österr. Hof, v. Wien, Hr. v. Mittermayer, erster Bürgermeister. Hr. v. Trog, Hr. Christmiller und Hr. Schindler, Magistrats-Räthe. Hr. Eisweg, Hr Zimmermann und Hr. Probst, Gemeindebevollmächtigte, v. München, Hr. Sterling, Hofrath, v. Wolfenbüttel, Hr. Baumgarten, Kreisamtmann, v. Eschershausen. (Bayer. Hof.) Se. Excell. Frhr. v. Stein zum Altenstein, königl. preuss. geh. Staatsminister, und Hr. Graf v. Rallberg, v. Berlin, Hr. Baron v. Brockdorff, v. Holstein, Hr. Kraus, Regierungsrath, v. Ansbach Hr. Dr. Krappmann, v. Lichtenfels, Hr. Steger, Particulier, v. Hersbruck, Hrn. Wilh. und Friedr. v. Oppel, Particuliers, v. Dresden, Hr. Hanel, v. Leipzig, Hr. Bergmann, und Hr. Gründler, v. Elberfeld, und Hr. Strehlin, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Wagner, Kammerdiener, v. Banz, Lord Dungarren, und Hr. Merter Bayle, v. London, Frhr. v. Aufseß, v. Aufseß, Hr. Gräven, Kfm., v. Bremen, Hr. Dichtel, Oberst, Hr. Gloni, Rechnungs-Commissär, und Hr. Baumgaertl, Kfm., v. Ansbach. (Wilde Mann.) Mad. Bayerlein, u. Hr. Bayerlein, Gastgeber, v. Ansbach, Hr. Messerer, Kfm., v. Augsburg, Hr. Stadler, Banquier, v. Wien, Hr. Rieblinger, Kommissär, v. Koburg, Hr. Schneider, Handlungscommis, v. Augsburg, Hr. Brückner, Secretär, v. Regensburg, Hr. Bayerlein, Scribent, und Hr. Bayerlein, Privatier, v. Ansbach, Hr. Fichtner, Fabrikant, v. Münchberg, Mad. Wallmüller, Legationsrathsgattin, v. Berlin, Mad. Helm, v. Hof, Hr. Arnold, Posthalter, v. Rosenheim, Hr. Redlinger, v Augsburg, und Hr. Ellbinger, v. Düsseldorf, Kaufleute, Hr. Baron v. Limbesch, Rittergutsbesitzer, v. Eyrichshof, Hr. Vogler, Privatier, v. München, Hr. v. Plotho, Forstpraktikant, v. Ansbach, Hr. Oetling, Postsecretär, v. Gießen, Hr. Müller, Privatier, v. Würzburg, Hr. Heinel, Inspektor, v. Plauniß. (Blaue Glocke.) Hr. Mörle, Conrector, Hr. Klein, Advocat, u. Hr. Meinhold, Pfarrer, v. Lobenstein, Hr. Dr. v. Schenk, Pfarrer, v. Regensburg, Hr. Bechmann, Fabrikant, und Fräul. v. Schott, v. Schillingsfürst, Hr. Furst, Rentbeamter, v. Bamberg, Hr. Stieler, Gutsbesitzer, v. Ickelsheim, Hr. Brunner, Fabrikant, v. Roth, Hr. Schühlein, Gastgeber, v. Spalt, Hr. Baron v. Bonnet, v. Eichstädt, Hr. Menzl, Rentier, v. Erlangen, Freifrau v. Stetten, v. Augsburg, Madame Kurz, v. Kempten, Fräul. Kurz, v. Forchheim. (Strauß.) Hr. Mathes, Hr. Reiger sen., und Hr. Reiger jun., v. Oettingen, und Hr. Banzhof, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Reiger, Schullehrer, v. Pfäffling, Hr. Schäfer, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Popper, v. Kollin, Hr.

Reinhard, v. Auerbach, und Hr. Gutermann, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Hollenbach, und Schaittberger, Fabrikanten, und Hr. Engelhard, Handlungscommis, v. Ansbach, Hr. Adam, Fabrikbesitzer, v. Hemhofen, Hr. Nowotny, Gutsbesitzer, v. Gleb, Hr. Rötter, Weinhändler, v. Mainbernheim, Hr. Eiselin, Particulier, v. Kolisch, Hr. Schmidt, Weinhändler, v. Hersbruck, Hr. Quinat, Kfm., v. Roth. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Tellermann, v. Würzburg, und Hr. Raub, v. Unterasberg, Kandidaten, Hr. Bölmann, v. Baireuth, Hr. Drintel, v. Augsburg, Hr. Pfeiffer, v. Regensburg, und Hr. Panzer, v. Hof, Kaufleute, Hr. Baron v. Künsberg, und Hr. Fleischmann, Amtmann, v. Ermreuth, Hr. Pölmann, Rentamtmann, v. Uffenheim, Hr. Borsch, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. Straub, v. Straubing, und Hr. Köttler, v. München, Privatiers, Hr. v. Lips, Amtmann, v. Oberndorf, Hr. Baron v. Ledov, v. Augsburg, Hr. Dr. Leines, Hr. Geiger, Secretär, Hr. Göbel, und Hr. Löbel, Actuar, v. Erlangen, Hr. Hach, v. Frankfurt, Hr. Kedler, v. München, und Hr. Panzer, v. Hof, Kaufleute, Hr. Rathe, Privatier, v. Forchheim, Hr. Kersch, Kandidat, v. Augsburg, Hr. Dr. Ellerbeck, v. Bamberg, Hr. Schmidt, Pfarrer, v. Dinkelsbühl. (2. blauen Schlüssel.) Hr. Neumeier, v. Dachau, und Hr. Berkmeier, v. Pfaffenhofen, Rennmeister. (Wallfisch.) Hr. Hellerer, Kfm., und Hr. Geyer, Commis v. Eichstadt, Hr. Rosenkranz, Hr. Seiz und Hr. Göllinger, Oberlehrer, und Hr. Klein, Kfm., v. Ansbach, Hr. Kronlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Schlenk, v. Schwabach, und Hr. Quinath, v. Fichtenmühle, Fabrikanten, Hr. Rindfuß, Kfm., v. Baireuth, Hr. Obermeier, Kfm., und Hr. Steiner, Gerichtshalter, v. Grünbach. (Gold. Hirsch.) Hr. Graf Jenison, und Hr. Brandmeyer, Oberlieutenants, v. Neumarkt, Hr. Dr. Beck, Hr. v. Vellburg, und Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg. (Gold. Herz.) Hr. Bachmann, Scribent, v. Ansbach. (Weiße Ochs.) Hr. Schreier, Oberschreiber, und Hr. Angele, Scribent, v. Neustadt, Hr. Limbacher, v. Herrieden, und Hr. Baßler, v. Ansbach, Oeconomen. (Gold. Ochs.) Hr. Thaler, Schullehrer, v. Langenzenn. (Schwarze Bär.) Hr. Leidig, Actuar, v. Ansbach, Hr. Welz, Sekretär, v. Erlangen, Hr. Hofmann, Fabrikant, v. Baireuth.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 19. August 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getreid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	17	376	393	382	11	6	—	5	25	4	42
Waizen	69	906	975	923	52	9	—	7	40	6	—
Gerste	1	119	120	119	1	5	40	5	30	5	—
Haber	—	331	331	325	6	3	54	3	42	3	21

Nürnberg, den 20. August 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 104.

Freitag den 1. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Beeinträchtigung der Ballenbinder und Eichwagenführer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Antrag des Handels Vorstandes und in Folge neuerlich vorgekommener Beschwerden über wiederholte Eingriffe in die Berechtigung der Ballenbinder und Eichwagenführer, die bereits in dieser Hinsicht am 15. Dec. 1821.

(vid. Anz. Bl. d. 1821. Nr. 148)

bekannt gemachte polizeiliche Verordnung mit dem Beisatz zur allgemeinen Nachachtung erneuert, daß auch den Hallwächtern und Schnellern das Zuführen der Waaren weder um Lohn, noch gegen ein Trankgeld zusteht, daß diesfalls die Entschuldigung, als sey diese Dienstleistung unentgeldlich oder nur gegen ein Trankgeld geschehen, nicht beachtet, vielmehr jede Contravention benannter Personen gegen jene Verordnung gleichmäßig mit einem Thaler nebst der Verurtheilung in den Ersatz des bezogenen Lohns bestraft werden wird.

Nürnberg, den 25. August 1826.

Binder.

Küffner.

Um die Eichwagenführer und Ballenbinder gegen die neuerdings stattfindenden Beeinträchtigungen zu schützen, wird hiemit in Beziehung auf die, deshalb früher ergangenen Verordnungen bekannt gemacht, daß Kaufmannswaaren und Handelsartikel allhier von Niemand anderm um Lohn oder gegen irgend eine Vergütung gefahren oder transportirt werden dürfen, als von den dazu eigends aufgestellten Eichwagenführern und Ballenbindern; es ist daher den Auslaufern, Kutschern oder

andern Dienstleuten der Handlungshäuser durchaus nicht gestattet, für überbrachte oder abgeholte Waaren den sogenannten Ballenbinderlohn anzunehmen oder gar zu fordern.

Die Uebertretung dieser Verordnung wird mit einem Thaler bestraft, und der Contravenient hat ausserdem den Eichwagenführern oder den Ballenbindern den entzogenen Lohn zu vergüten.

Nürnberg, den 15. December 1821.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. auf der Peterhaide am 27. August eine Tabackpfeife, bestehend aus einem großen meerschaumenen Stummelkopf, welcher in Oel gesotten und mit einem muschelförmigen silbernem Beschläg versehen ist, schwarzhornenem gewundenen Rohr mit breiter Spitze und 2 silbernen Ringen und schwarzhornenem gekrümmt auslaufendem Wassersack;

II. zu Röthenbach vom 24. auf den 25. Mai ein Streichpflug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 28. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Stadtgrabenabtheilung vom Ausfluß der Pegnitz bis zum Thiergärtnerthor betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung oben bezeichneter Stadtgrabenabtheilung auf

Donnerstag den 7. Sept. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 30. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß unter'm Heutigen das Prioritäts-Erkenntniß in der Specereihändler Reckschen Konkurssache in Kraft der Eröffnung an die Gerichtstafel angeheftet worden ist.

Nürnberg, am 26. August 1826.

Merz.

(Nr. 251.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß in der Brunnengasse im Hause L. Nr. 495. Donnerstag am 7. Sept. Vormittags 9 Uhr mehrere Mobilien, bestehend in Silber, Wäsche, Frauenkleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinwerk, Betten rc. an die Meistbietenden gegen sogleich baar zu leistende Zahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 23. August 1826.

Merz.

(Nr 9050.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird sowohl über das Vermögen des verstorbenen Goldspinners Johann Hartung, als auch dessen Wittwe Charlotte Hartung, gebornen Eckert, dem selbstigen Antrage der letztern gemäß, der Universal-Concurs hiemit eröffnet. Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 2. October l. J.,
2) zur Verbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 3. November l. J.,
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Dienstag den 21. November l. J.,
dann für die Duplik auf
Dienstag den 12. December l. J.

jedesmal früh 9 Uhr vor dem Commissär Kreis- und Stadtgerichts-Rath Schropp im Zimmer Nr. 3. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheil hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1ten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 16. August 1826.

Merz.

(No. 10634.) Wagner.

Bekanntmachung.

Die Holzfuhren aus dem hiesigen Militair-Magazin in die verschiedenen Kasernen rc. werden an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 6ten September Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 26. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant

Lieferungs-Akkord.

Die unterzeichnete Oeconomie-Commission giebt auf dem Wege des öffentlichen Abstrichs 27 Stück Hautboisten Hüte in Lieferung.

Zur Aufnahme der desfallsigen Angebote wird auf

Freitag den 8. September d. J. früh 9 Uhr

Termin anberaumt, wozu Lieferungsfähige in dem Geschäftslokale, der sogenannten Herrentrinkstube, sich einfinden wollen.

Nürnberg, den 30. August 1826.

Die Oeconomie-Commission des kön. 5ten Lin.-Inf.-Regiments.

v. Schellerer, Major.

Dorrer, Qtmstr.

Verkäufliche Sachen.

W. M. Dormitzer aus Fürth

giebt sich hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt zu machen, daß er die hiesige Messe zum Erstenmal mit einem wohlassortirten Lager von ganz feinen und mittlern Tüchern, Casimir ꝛc. ꝛc. beziehen wird. Billigste Preise und prompte Bedienung versprechend, bittet er um geneigten Zuspruch.

Seine Bude ist auf der Schütt in der zweiten Reihe links.

(Auktionsanzeige.) Die auf den 4. September und die folgenden Tage angezeigte Bücherversteigerung in L. Nr. 303. der Adlerstrasse beginnt nun am 11. September.

Nürnberg, den 28. August 1826.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Montags den 4. September werden in dem Hause L. Nr. 11. bei St. Lorenzen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft: Sofa, Sesseln, Tische, Kommoden, Betten, Spiegel, Behälter, ein Wiener Flügelfortepiano, Pferdgeschirre, eine zweispännige Wiener Chaise, ein Batardwagen und verschiedene Hausgeräthschaften. Um 9 Uhr Vormittags wird mit dem Verkauf der Anfang gemacht.

(Anzeige.) Johann Paul Schiffeneder aus Hafnerszell bezieht zum zweiten Male die hiesige Messe mit einem wohlsortirten Waarenlager von feiner und mittelfeiner Leinwand, wie auch Tischzeug, Hand- und Tafeltüchern mit Dessoins, gebleichten und ungebleichten Gradln zu Beinkleidern, gefärbtem und ungebleichtem Cannevas, dann andern dahin einschlagenden Artikeln, nimmt auch Bestellung dar-

auf an, verkauft Stückweise und verspricht billige Preise und schnelle Bedienung. Seine Bude ist auf der Schütt.

Jacob Höhener aus St. Gallen in der Schweiz besucht die hiesige Messe zum Zweitenmal und empfiehlt sich mit einem sehr schönen, nach neuestem Geschmack assortirten Waarenlager von Battist, 1 bis 3 Ellen breit, Jaconet und Moll, faconnirten Sacktüchern, so wie auch sehr vielen andern Tüchern von allen Gattungen und Desseins, façonirten Streifen, so wie auch glatter Gaze und noch sehr vielen anderen Sorten der schönsten Schweizer-Baumwollenwaaren. Er verspricht die billigsten Preise und reele Bedienung, wodurch er sich schon auf andern Messen Zutrauen und Absatz erworben hat, und bittet daher ganz ergebenst um zahlreichen gefälligen Zuspruch. — Er verkauft auf der Schütt vorn, linker Hand, in dem Städelein L. Nr. 606.

Bernhard Grob aus St. Gallen in der Schweiz, welcher die hiesige Messe wieder bezieht, empfiehlt seine schon bekannten schön gestickten und glatten Schweizer-Musselinwaaren zur gefälligen Abnahme. Billige Preise und Dauerhaftigkeit der Waare lassen ihn gütige Abnahme hoffen.

Seine Butik ist Nr. 34 auf der Schütt, in der Mitte der ersten Reihe, rechts.

Sophia Ruttmann aus Dinkelsbühl empfiehlt sich mit grober und feiner Leinwand, Tischzeug, Handtüchern, leinenen Tüchlein, Köllisch, Barchent und Gekrüppertem zum Beziehen der Sessel und Sofas. Ihr Stand ist in der letzten Reihe, in der Gegend des Pabstischen Gartenhauses.

Eine ganz neue Bettstätte von Kirschbaumholz, sehr modern, wird wegen Mangel am Platz verkauft.

Virgilii opera etc. und Gesenius hebräisches Handwörterbuch sind zu verkaufen.

Eine in einer frequenten Strasse sehr angenehm liegende Behausung mit einem Laden und andern zu einem offenen Geschäft nöthigen Bequemlichkeiten ist täglich zu verkaufen.

Einige Stunden von hier sind zwei sehr gute fehlerfreie Pferde, Falben von Farbe, im besten Alter, mehr als mittlerer Größe und vorzüglich zum schweren Zug sehr geeignet, mit Geschirr und einem gut conditionirten Wagen, oder auch ohne denselben, zu sehr billigem Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Um mit meinem Waarenlager in Seide und Modewaaren ganz aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, diese Artikel unterm Preis abzugeben und bitte deshalb um gefällig zahlreichen Besuch und Abnahme.

Nürnberg, den 26. August 1826

Chr. Heußner, bei der Sebalds-Kirche S. Nr. 1.

Wiener Glanzlederbaumölwichse, welche Stiefeln und Schuhen nicht allein einen haltbaren Glanz mittheilt, sondern auch das Leder sehr gut erhält, wird in halben, viertel und achtel Pfundtafeln, à 1 fl. 4 kr. das Pfund, verkauft in S. Nr. 575. an der Burgstrasse.

Digitized by Google

Ein Fortepiano in Flügelform wird billig verkauft.

David und Gumpert

aus Offenbach am Mayn

empfehlen zur bevorstehenden Messe wieder ihr ganz neu und vollständig assortirtes

Schnitt- und Modewaarenlager,

bestehend in Seidenwaaren, Shawls, Cattunen, englischen und französischen Merinos, niederländer breiten Circassiennes, Casimiren, Westen- und Beinkleiderzeugen, seidenen Sacktüchern, Möbelcattunen, allen nur möglichen weissen Waaren, englischer Strickbaumwolle, u. a. m.

Auch haben sie feine niederländer Wollentücher, dann eine Partie Zittauer Garnleinwand, welche sie zu 30 kr. die Elle verkaufen.

Die reelste Behandlung und billigste Preise versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Sie verkaufen in ihrer Bude auf der Schütt in der vordern Reihe.

Unterzeichneter besucht zum ersten Mal die hiesige Messe mit Seiden-, Wollen- und Leinenbändern, wie auch mit Nähseide. Seine Bude ist die vierte, von Herrn Rupprechts Gießhütte an gerechnet. Unter Versicherung der reelsten Bedienung und billigsten Preise sieht er geneigtem zahlreichem Zuspruche entgegen.

Alexander Ellern aus Fürth.

Christoph Weigel

aus Pappenheim

kommt zur gegenwärtigen Messe erst am 8. September und hat seine Bude in der ersten Reihe. Er bittet in seinen längst bekannten Waaren um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich einstweilen bestens.

Ein noch sehr gut beschaffener kupferner Guß, dann ein moderner schwarzer Oberrock und ein dergleichen Frack für einen jungen Menschen mittlerer Statur sind zu verkaufen.

Eine Partie harte Schaalen und Tritte, dann Söller-, Gewölb- und Mauersteine werden um billigen Preis verkauft.

Ein noch wenig gebrauchtes kirschbaumenes Sofa wird wegen Mangel des Platzes im Hinterhause L. Nr. 983. am Kornmarkt verkauft.

Eine noch ganz neue einspännige Chaise ist zu verkaufen. Näheres im König von England.

Carl August Immerthal,

Tuchfabrikant aus Kirchberg in Sachsen,

gibt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß er die hiesige Messe wieder mit seinen Tuchwaaren bezogen hat. Billigste Preise und prompte Bedienung versprechend, bittet er um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist, wie jedesmal, auf der Schütt, unweit der Glockengießerei.

Daß ich die gegenwärtige Aegydienmesse, so wie immer, mit meinem wohl assortirten Tuch- und Casimirlager besuche und auf meinem bisherigen Meßplatz in

der 5ten Bude der mittlern Reihe feil habe, bringe ich hiemit zur gehorsamsten Anzeige, mit dem Bemerken, daß ich mit allen Arten niederländer Tuch und Casimir in bester Auswahl versehen bin. — Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich allerbilligste und beste Bedienung.

Benjamin Cohn Königsberger, Tuchhändler aus Fürth.

Im Gasthause zum Mondschein in der Mostgasse ist ein 6jähriges fehlerfreies Pferd, welches zum Reiten und Fahren gleich gut und fromm ist, zu verkaufen.

In der Schlotfegergasse L. Nr. 1427. wird ein Taubenfaller mit breitem Eisen und sechs Ziegel in der Breite, verkauft.

In S. Nr. 947. im Hinterhause der goldnen Schwane auf dem Heumarkt sind sehr schöne Möbeln von Kirschbaumholz täglich zu verkaufen, als: 1) zwei Kommoden mit Aufsätzen; 2) zwei Spiegel mit Kommoden; 3) ein großer Tisch nebst zwei kleinen Tischchen, und eine Stockuhr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kupferner Kessel in ein Waschbadlein tauglich, welcher circa 36 bis 48 Maaß hält, wird zu kaufen gesucht.

Eine gegossene eiserne Retorte einige Maaß haltend, neu oder alt, aber ohne Tubulus, wird zu kaufen gesucht.

Eine Familie sucht ein gangbares Geschäft in hiesiger Stadt zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Das Grummet von 3 Tagwerk guter Pegnitzwiesen bei Erlenstegen ist zu verpachten in S. Nr. 548.

Nahe am weißen Thurm ist ein Logis von 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Vor dem Vestnerthor ist eine schöne große Bewohnung und auch eine kleinere dergleichen täglich zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist zur ebenen Erde eine Wohnung nebst Kramladen am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist am Wöhrderthor S. Nr. 1445. in dem ersten Stock eine schöne helle Wohnung, dann ebendaselbst auch ein geräumiger Boden zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus einem stuckaturten, tapezirten und möblirten Zimmer, einer Kammer und Vorplatz, täglich zu vermiethen.

Die sehr angenehme Wohnung in S. Nr. 1127. im zweiten Stock, am Ecke der Tucherstrasse und des Heugäßchens, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, sämmtlich in einer Reihe, dann Hofraum, Wasser, Waschgelegenheit, Stallung für 3 Pferde, einem Keller, zwei Gewölben und a. m. wird am Ziel Allerheiligen leer und hiemit zur Wiedervermiethung angeboten. Die Einsicht kann täglich geschehen, und zum Abschluß eines Miethvertrags ist beauftragt

C. W. Krackow, zur goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie von drei Personen, ohne Geschäft, wünscht ein Logis in einer angenehmen Gegend, bestehend aus 3 Zimmern und einigen Kammern, auch wo möglich mit eignem Eingang, am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Man sucht täglich oder am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu miethen.

Man sucht am Ziel Allerheiligen eine kleine Wohnung, wo möglich in der Mitte der Stadt, zu miethen. Näheres in S. Nr. 119. hinter dem Weinstadel.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 422.

Ein Mädchen, welches nähen und stricken, auch mit Kindern gut umgehen kann und sich dabei allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht am künftigen Ziel oder auch täglich unterzukommen. Das Nähere in der obern Kreuzgasse L. Nr. 1518.

Ein junger Mensch, der gut serviren und mit Pferden umgehen, auch gute Atteste aufweisen kann, wünscht am künftigen Monat bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von soliden Aeltern, welcher der Büttnerprofession kundig ist, wünscht in einem Kaufmannshause oder andern Geschäfte unterzukommen. Wenn es verlangt wird, kann er auch Caution leisten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die Hausmannskost kochen kann, sich auch den andern Hausarbeiten willig unterzieht und über ihre Treue und Fleiß auszuweisen vermag, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave Hausmagd kann täglich Unterkunft finden. Näheres in S. Nr. 782.

Zur Drechslerprofession wird ein gesitteter junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein wohlerzogener junger Mensch wird zu einer Profession mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine junge Frauensperson wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere in Gostenhof Nr. 6.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht bei einer kleinen Familie oder als Kindsmagd zur Aufsicht über schon etwas erwachsene Kinder in Dienste zu treten, und kann auch sogleich einstehen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden auf die erste Hypothek eines Hauses 1300 Gulden zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 18. d. M. früh zwischen 7 und 8 Uhr wurde auf der Hallerwiese in der Gegend des v. Furtenbachschen Gartens ein goldener Ring mit einem lillafarb-

Stein verloren. Eine den dort arbeitenden Maurern von Angesicht bekannte, den Namen nach unbekannte, mit einem Armkörbchen versehene Weibsperson hat denselben gefunden. Diese wird daher ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben. Sollte solcher aber schon zum Verkauf gebracht worden seyn, so ist man erbötig, das Ausgelegte dafür zu erstatten.

Ein Einschreibbuch über gelieferte Korbmacherarbeit ist auf der Peterhaide verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Ein gestreifter Shawl, ein Halstuch, ein weisser Handschuh an die rechte Hand gehörig, und ein Bajonet sind auf der Peterhaide gefunden worden, und können von den rechtmäßigen Eigenthümern in Nr. 18. zu Galgenhof abgeholt werden.

Den 26 August ist auf der Peterhaide eine porzellainene Tabackpfeife mit gelbem Beschläg gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche in L. Nr. 1095. abholen.

Vergangenen Mittwoch hat sich ein junger weisser Spitzhund weiblichen Geschlechts, dessen rechtes Ohr etwas gelb und der auch mit dem Polizeizeichen Nr. 1797. versehen ist, verlaufen. Man bittet daher denjenigen, dem er zugelaufen ist, ihn gegen ein Douçeur in L. Nr. 462. zu bringen.

Drei Schlüsselchen, welche sich an einem leyerförmigen Ansteckring befanden, sind verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Douçeur in S. Nr. 289. der Geiersbergstrasse zurück zu bringen.

Freitags den 25 August wurde auf der Peterhaide ein brauner knorpelichter Stock mit einem elfenbeinernen runden Knopf verloren. Wer denselben in L. Nr. 1126. an der Jacobsstrasse zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Es hat Jemand den 25. August in der Tribune ein Sacktuch liegen lassen. Wer dasselbe in Verwahrung nahm, wird ersucht, solches in S. Nr. 800. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend wurde auf der Peterhaide ein Knabenjäckchen von Sammet gefunden. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 1126. an der Jacobsstrasse abholen.

Vergangenen Mittwoch den 30. August ist von der Peterhaide bis auf die Schütt eine buchsmaserne mit Silber beschlagene Stummelpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, diese Tabackpfeife gegen ein Trankgeld zur Frau Hutzelmeier, in S. Nr. 1690. auf der Schütt wohnhaft, zurück zu bringen.

Vergangenen Montag wurde vom Theater bis in die Carolinenstrasse ein Karniol-Ohrengehäng verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Intelligenz-Comtoir gegen eine Belohnung abzugeben.

Montag den 28. August Abends wurde vom rothen Roß zu Wöhrd bis auf die Schütt ein goldener Uhrschlüssel mit einem grünen Carniolstein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douçeur auf der Schütt S. Nr. 1705 gefällig abzugeben.

Es wird seit einiger Zeit das Loos Nr. 1252, auf das Gut Lichtenfels, ver-

mißt. Da es für den jetzigen Inhaber keinen Werth hat, so bittet man um baldige Zurückgabe desselben.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt a/M. und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere bei Eckel in Fürth, Haus Nro. 513.

(Gesuch.) Zu einem vortheilhaften Nutzgarten wird ein Pächter gesucht.

(Gesuch.) Wer Baumwolle schön zu kardätschen versteht, kann Arbeit erhalten, muß sich aber sogleich melden.

(Anerbieten.) Man wünscht Beschäftigung im Abschreiben zu erhalten und kann sich über hinlängliche Qualifikation dazu ausweisen.

(Anzeige und Empfehlung.) Nachdem mir von einem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Glück zu Theil wurde, als hiesiger Bürger aufgenommen zu werden, so mache ich einem verehrlichen Publikum schuldigerweise bekannt, daß ich von heute an meine Bewohnung nebst Laden in der Kaiserstrasse im Hause des Herrn Buchhändler Zeh, L. Nr. 124. bezogen habe, woselbst ich mein eigenes Fabrikat, Chokolade von vorzüglicher Güte, auf Wiener und Mayländer Art, sowohl in's Große als auch in's Kleine verkaufe und zur gütigen Abnahme bestens empfehle, indem ich alles aufbieten werde, um den Wünschen meiner geehrten Abnehmen zu entsprechen. Meine schätzbare Nachbarschaft aber um Ihre geneigte Aufnahme bittend, empfehle ich mich derselben ebenfalls ergebenst.

Johann Victor Maestrani, Chokoladefabrikant dahier.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Aegydier Kirchweih ist kommenden Montag den 4. Sept. gutbesetzte Tanzmusik im gelben Löwen in der Schildgasse, und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Nerreter.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich von heute an mein altes Haus verlassen und dagegen mein neuerkauftes in L. Nr. 294. am Josephsplatz bezogen habe, mache ich hiemit allen meinen hiesigen und auswärtigen Freunden bekannt, und indem ich meiner alten Nachbarschaft für ihre bisherige Güte und Wohlwollen danke, empfehle ich mich meiner neuen hochzuverehrenden gehorsamst, und bitte, mich ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Mich. Loos,
Schinken- und Wurstfabrikant.

(Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten sind vom kommenden Samstag an wieder alle Sonnabende, Sonntage und Montage Abends zwischen 7 und 9 Uhr Spanferkeln in Portionen zu 10, 12 und 15 kr. zu haben, wozu seine ergebenste Einladung macht

Johann Heim, zum grünen Stern, nächst des weissen Thurms.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 3. Sept. ist zur Feier der Nachkirchweih Tanzmusik zur Glocke in Wöhrd.

Brand.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist zur Nachkirchweih gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Greif zu Wöhrd.

(Tanzmusik.) Bei Gelegenheit der Aegydier Kirchweih ist Sonntag den 3. Sept. gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen. Ich lade daher Gönner und Freunde hiezu ganz ergebenst ein. Entrée wie gewöhnlich.

Dietrich, Wirth zum grünen Jäger, in der Hirschelgasse.

(Wohnungsveränderung.) Heute habe ich mein bereits über 16 Jahre im Besitz gehabtes Haus an der Schlehengasse verlassen und bin in L. Nr. 204. am Josephsplatz, der Post gegenüber, gezogen. Meiner alten Nachbarschaft danke ich für Ihr mir bisher bewiesenes Wohlwollen, und der neuen empfehle ich mich und die Meinigen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Nürnberg, den 28. August 1826.

Ferdinand Schmitt, Siegellackfabrikant, und dessen Angehörigen.

(Warnung.) Zu meinem Bedauern habe ich schon einige Mal vernommen, daß sich boshafte Menschen damit beschäftigen, über mich und meine Verhältnisse elende Gerüchte auszubreiten, wodurch ich mich veranlaßt sehe, Jedermann hiemit öffentlich zu warnen, dergleichen Reden zu unterlassen, indem ich sonst gezwungen würde, Jeden, sey es auch wer es wolle, bei erneuerten Vorfällen der Art vor Gericht zur Verantwortung zu ziehen.

Georg Schmid, vormals Wirth am Lorenzerplatz.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Wöhrderthorstrasse verlassen und meine neue auf dem Lorenzerplatz im Hause des Herrn Reizammer L. Nr. 716. bezogen habe, so sage ich meiner alten Nachbarschaft hiedurch ein Lebewohl und bitte meine neue um geneigte Aufnahme in Ihre Mitte.

Joh. Mich. Fries, Bildhauer und Modelschnider.

Auch mache ich einem hohen Adel und geehrten Publikum hiedurch bekannt, daß ich alle Arten Figuren von Holz und Stein, schöne Verzierungen in Zimmer rc., wie auch Mödel für Conditors und Lebküchner, und andere Holzschnitte auf Bestellungen fertige, verspreche die billigsten Preise und stehe für gute Arbeit.

Der Obige.

(Reisegelegenheit.) Den 11. oder 12. d. M. fährt Lohnkutscher Müller nach Dresden und sucht noch zwei Personen dahin mitzunehmen.

(Einladung.) Auf Montag den 4. d. M. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur allgemeinen Versammlung hiemit geziemend eingeladen vom

Directorium.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Wir haben unsere bisherige Bewohnung Nr. 146. in den Gärten hinter der Veste verlassen und unsere neue in S. Nr. 1096. der Judengasse bezogen. Dankend scheiden wir von unserer alten Nachbarschaft und empfehlen uns der hochzuverehrenden neuen zur gütigen Aufnahme ganz ergebenst.

Zugleich empfehle ich mich meiner werthgeschätzten Kundschaft, mich mit Ihren gütigen Aufträgen, wie bisher, noch ferner zu beehren.

Nürnberg, den 31. August 1826.

J. P. Reuter, Schneidermeister,
und dessen Frau.

(Bekanntmachung. Bei Unterzeichnetem sind alle Abende warme und kalte Speisen, auch verschiedene gute Weine zu den billigsten Preisen zu haben.

Johann Merz,
zur silbernen Kanne.

(Gesuch.) Eine Wittwe sucht ein Kind von drei bis vier Jahren in die Kost zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Apollo-Theater zu Wöhrd.) Dienstag den 5. Sept. wird gegeben: die Ahnfrau. Trauerspiel in 5 Acten.

Angekommene Fremde
vom 28. und 29. August 1826.

(Bayer. Hof.) Se. Excellenz Frhr. v. Dörnberg, Generalkommissär und Regierungspräsident, und Frhr. v. Dörnberg, v. Regensburg, Hr. Graf v. Stollberg, v. Berlin, Hr. Graf v. Oberndorf, v. Manheim, Hr. v. Treiberg, Oberst, und Frau v. Müller, v. Bamberg, Hr. v. Dörnberg, Lieutenant, v. Neustadt, Hr. Ziegler, v. Mergentheim, Hr. Knoblauch, v. Frankfurt, Hr. Ehrlsmann, v. Herisau, und Hr. Büschmann, v. Würzburg, Kaufleute, Fräul. Ziegler, v. Amberg, Hr. Schmitt, Strassenbau-Inspektor, v. Baireuth, Hr. Dr. Kratzer, Auditor, und Hr. Sauter, Professor, v. Bamberg. (Rothe Roß.) Hr. v. Botenbold, k. russ. Gesandtschafts-Secretär, v. Wien, Hr. v. Hornthal, oberster Justizrath, v. Bamberg, Hr. von der Schullenburg, Lieutenant, v. Berlin, Hr. Oesterreicher, Advokat, v. Wolfenbüttel, Hr. Steinze, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Mayer, Sekretär, v. München, Hr. Markeloff, kais. russ. Legationssecretär, v. Frankfurt, Hr. Reppold, Director, v. Hamburg, Hr. Alberte, Rittergutsbesitzer, v. Breslau, Hr. Müller, Professor, v. Paris, Hr. Dr. Roßmann, und Hr. Dr. v. Ferber, v. Berlin, Hr. Kunze, Kfm., v. Elberfelt. (Wilde Mann.) Se. Hoh. der Herzog v. Coburg, Hr. Chevalier v. Brandenstein, Adjutant, v. Coburg, Ihre Durchl. der Fürst v. Leiningen nebst Suite, v. Leiningen, Hr. Kirchner, v. Chemnitz, Hr. Harras, v. München, Hr. Köbler, v. Freyberg, und Hr. Jäger, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Schaffert, Fabrikant, v. Breslau, Hr. Fiedler, Advokat, v. Dresden, Hr. Sagne, Professor, und Fräul. Sagne, v. München, Mad. Schiffenerder. v. Hafnerzell,

Hr. Graf v. Algerazky, v. Petersburg, Hr. de Pauli, v. Wien, Hr. Dubois, Maler, v. Paris, Fräul. Volk, v. Aschaffenburg. Hr. Ventura, griech. Edelmann, v. Konstantinopel, Hr. Adam, Landschaftsmaler, v. München, Hr. Baron v. Menika, v. Wien, Hr. Schneider, Rentier, v. Straßburg. (Blaue Glocke.) Hr. Rostein, Pharmaceut, v. Hiltpoltstein, Hr. Joersen, und Hr. Valentiner, Stud. theol., v. Halle, Hr. Pfund, Deconom, v. Langenzenn, Hr. Deu, Verwalter, v. Feuchtwangen, Hr. Wolf, Kfm., v. Lengenfeld, Hr. Adelung, und Hr. Hofmann, Particuliers, v. Breslau, Hr. Primavesi, Kfm., v. Augsburg, Hr. Stiglbauer, Cand. med., v. Deggendorf, Hr. Schwarz, Lehrer, v. Mkt. Erlbach, Mad. Lippold, v. Baireuth, Hr. Herr, Fabrikant, v. Zomberg, Hr. Mayr, Hofmeister, v. München. (Strauß.) Hr. Dingfelder, v. Breslau, und Hr. Böhm, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Dorfinger, Deconom, v. Würzburg, Hr. Rupprecht, Militär-Administrations Kommissär, v. Würzburg, Hr. Ellenberger, und Hr. Heß, Kaufleute, v. Wien, Hr. Luther, Rechnungskommissär, v. Baireuth. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Hafner, Gutsbesitzer, v. München, Demois. Schlosser, v. Baireuth, Hr. Stockheim, Kfm., v. Mainbernheim, Hr. Lechner, Gutsbesitzer, v. Würzburg. (Weiße Lamm.) Hr. Böhm, Weinhändler, v. Dettelbach. (Weiße Hahn.) Hr. Herold, v. Gefrees, und Hr. Riedel, von Münchberg, Fabrikanten. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Rusch Pfarrer, v. Kirchfarnbach, Hr. Castelli, Künstler, v. München, Hr. Sensburg, Landrichter, v. Bernek, Hr. Roßmann, Appell.-Ger.-Rath, und Hr. Engel, Medicinial-Assessor, und Hrn. Gebrüder Raffer, Fabrikanten, v. Ansbach, Hr. Adelhardt, Bürgermeister, v. Hersbruck, Hr. Düllmann, Rechnungs-Commissär, v. Würzburg. Hr. Schmitt, Gastgeber, v. Lauf, Hr. Wießer, Assessor, v. Mkt. Bibart, Hr. Dr. Meyer, v. Iphofen, Hr. Färbinger, Scribent, v. Langenzenn, Hr. Lettergerb, Gutsbesitzer, und Hr. Eberlein, Kfm., v. Bamberg, Hr. Simon, Kfm., v. Ansbach, Hr. Fiedler, Partikulier, v. Frankfurt.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 22. und 26. August 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	11	292	303	288	15	5	45	5	28	5	—
Waizen	52	819	871	718	153	8	45	7	47	5	57
Gerste	1	129	130	116	14	6	—	5	29	5	—
Haber	6	401	407	298	109	3	50	3	40	3	15

Nürnberg, den 28. August 1826.

Binder.

Martin.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat August 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	30	—	8	45
— — Kern . —	6	15	—	8	15
— — Korn . —	4	45	—	6	—
— — Gerste . —	4	45	—	6	—
— — Haber . —	3	—	—	4	—
— — Hirse . —	6	30	—	7	15
— — Erbsen . —	6	45	—	8	—
— — Linsen . —	8	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	30
— Metzen Haidel —	1	48	—	2	—
— — Hanfkörner —	1	30	—	1	30
— — fein geränd. Gerste	3	30	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	15	—	3	15
— — Kartoffeln —	—	22	—	—	26
Der Centner gutes Heu .	—	42	bis	—	46
— — saures Heu .	—	26	—	—	36
— — langes Stroh	—	24	—	—	30
— Schober langes Stroh	4	—	—	6	—
— — kurzes Stroh	3	—	—	4	—
Das Pfund Schmalz .	—	13	bis	—	15
— — Butter .	—	15	—	—	17
— — Hecht .	—	15	—	—	18
— — Karpfen .	—	11	—	—	13
— — Krebse .	—	12	—	—	18
10 bis 11 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	10	—	bis	11	—
— — Eichenholz	7	15	—	8	15
— — Fichtenholz	5	50	—	6	45
— — Förrenholz	5	45	—	6	30
— — weiche Stöcke	2	30	—	2	45
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat Sept. 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	7	3	-
— — — 6 kr. .	3	17	2
— — — 3 kr. .	1	24	3
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	28	-
— — — 6 kr. .	1	30	-
— — — 3 kr. .	-	31	-

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	2
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	3
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	1½
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr.-Stück römisches Brod	2	10	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	3	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	12	—
— — Haber . .	—	54	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch . .	—	4	2
— — — in der Freibank	—	3	2
— — Schöpsenfleisch .	—	5	2
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	2
— — Schweinfleisch	—	7	2
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	18	20	—
— — rohes Unschlitt .	11	40	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	2
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 31. August 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 105.

Montag den 4. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat August untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 17 Individuen wegen Bettelns;
2) 16 wegen berufslosen Herumziehens;
3) 12 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
4) 11 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
5) 9 wegen Dienstvernachlässigung;
6) 8 wegen grober Excesse;
7) 7 wegen taxtungswidrigen Kornbrods;
8) 6 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
9) 5 wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
10) 5 wegen unbefestigter Blumentöpfe;
11) 4 wegen Diebstahls;
12) 4 wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
13) 4 wegen unanständigen Benehmens gegen Privatpersonen;
14) 4 wegen Pfuscherei;
15) 3 wegen Dienstbuchsfälschung;
16) 3 wegen Ueberschreitung der Biertaxe;
17) 3 wegen Wasserausgießens zum Fenster;
18) 3 wegen Abgabe übermäßiger Zuwage zum Fleisch;

19) 3 wegen Hausirens;
20) 2 wegen schwerer Injurien;
21) 2 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
22) 2 wegen Unterschlagung;
23) 2 wegen öffentlicher Trunkenheit;
24) 2 wegen schnellen Reitens und Fahrens;
25) 2 wegen Minder-Gewichts beim Fleisch;
26) 1 wegen Beleidigung der Polizeiwache;
27) 1 wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
28) 1 wegen Holzaufziehens im Stricken;
29) 1 wegen liederlicher Aufführung;
30) 1 wegen heimlichen Austritts aus der Arbeit;
31) 1 wegen betrüglicher Habernetzung;
32) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
33) 1 wegen Ablegung eines falschen Zeugnisses;
34) 1 wegen Beschädigung der Anlagen vor der Stadt.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 148 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Baden im Nonnenbach betreffend)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Nonnenbach am Einfluß der Pegnitz künftig an 4 Tagen in der Woche, nämlich am Montag, Dienstag, Freitag und Samstag, Nachmittags von halb 3 bis 4 Uhr von dem königl. Militär zum Baden benützt wird, und um diese Zeit Badegäste vom Civilstande solchen nicht besuchen dürfen.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Reduction der vormaligen Nürnberger Elle auf die bayerische betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist eine neue, das Verhältniß der ausser Gebrauch gesetzten Nürnberger Elle zur bayerischen möglichst genau anzeigende Reductionstabelle angefertigt worden, welche

vor der bisherigen Tabelle den entschiedenen Vorzug hat, daß dabei die unbedeutenden schwer zu berechnenden Bruchtheile, dem Käufer zum Vortheil, weggelassen sind, und die bayerische Elle in 1/20, 1/10 und 1/5 eingetheilt ist. Diese Reductionstabelle, wovon eine hinlängliche Anzahl Exemplare gedruckt und auf Pappendeckel aufgezogen wurde, ist in der diesseitigen Kanzlei gegen Vergütung der baaren Auslagen zu sechs Kreuzer für ein Exemplar zu haben.

Das Handel- und Gewerbetreibende Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und dabei bemerkt, daß dasselbe zur Erleichterung des Verkehrs auf den Ellen noch eine Decimaleintheilung anbringen zu lassen hat.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Beeinträchtigung der Ballenbinder und Eichwagenführer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Antrag des Handels Vorstandes und in Folge neuerlich vorgekommener Beschwerden über wiederholte Eingriffe in die Berechtigung der Ballenbinder und Eichwagenführer, die in dieser Hinsicht bereits am 13. Dec. 1821.

(vid. Anz. Bl. d. 1821. Nr. 148)

bekannt gemachte polizeiliche Verordnung mit dem Beisatz zur allgemeinen Nachachtung erneuert, daß auch den Hallwächtern und Schnellern das Zuführen der Waaren weder um Lohn, noch gegen ein Trankgeld zusteht, daß diesfalls die Entschuldigung, als sey diese Dienstleistung unentgeldlich oder nur gegen ein Trankgeld geschehen, nicht beachtet, vielmehr jede Contravention benannter Personen gegen jene Verordnung gleichmäßig mit einem Thaler nebst der Verurtheilung in den Ersatz des bezogenen Lohns bestraft werden wird.

Nürnberg, den 23. August 1826.

Binder.

Küffner.

Um die Eichwagenführer und Ballenbinder gegen die neuerdings stattfindenden Beeinträchtigungen zu schützen, wird hiemit in Beziehung auf die, deshalb früher ergangenen Verordnungen bekannt gemacht, daß Kaufmannswaaren und Handelsartikel allhier von Niemand anderm um Lohn oder gegen irgend eine Vergütung gefahren oder transportirt werden dürfen, als von den dazu eigends aufgestellten Eichwagenführern und Ballenbindern; es ist daher den Auslaufern, Kutschern oder andern Dienstleuten der Handlungshäuser durchaus nicht gestattet, für überbrachte oder abgeholte Waaren den sogenannten Ballenbinderlohn anzunehmen oder gar zu fordern.

Die Uebertretung dieser Verordnung wird mit einem Thaler bestraft, und der Contravenient hat ausserdem den Eichwagenführern oder den Ballenbindern den entzogenen Lohn zu vergüten.

Nürnberg, den 13. December 1821.

Bekanntmachung.
(Schutt-Abladen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Es ist zur Anzeige gebracht worden, daß häufig Schutt auf die ausserhalb der Stadt befindlichen Fahrwege (insbesondere auf den Wetzendorfer Weg innerhalb der Markung von St. Johannis) gefahren, und auf Haufen liegen gelassen wird, wodurch die Wege unsicher und unfahrbar gemacht werden.

Es werden daher diejenigen Einwohner, Fuhrleute und Kutscher, welche Schutt auf Fahrwegen abladen, hiemit angewiesen, denselben jederzeit auseinander zu werfen und einzuebnen, widrigenfalls sie mit einer Strafe bis zu 2 Thalern belegt werden.

Nürnberg, den 2. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Verpachtung der Stadtgrabenabtheilung vom Ausfluß der Pegnitz bis zum Thiergärtnerthor betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung oben bezeichneter Stadtgrabenabtheilung auf

Donnerstag den 7. Sept. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 30. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 28. August eine Tabackpfeife, bestehend aus einem mit einem gelben muschelförmigen Beschläg versehenen porzellainenen Kopf ungarischer Form, mit einem eine Landschaft darstellenden Gemälde und schwarzhornenem gewundenem Rohr mit weissen Ringchen, runder elastischer Spitze und rothen und schwarzen Quästchen; ferner ein gestricktes braunwollenes Kittelchen mit rother Einfassung; am 26. August eine tombackene und vergoldete Repetiruhr, welche die Stunden von selbst schlägt, ein am Aufziehloch etwas ausgesprungenes weisses Zifferblatt mit deutschen Zahlen und gelben Zeigern und am Bügel ein grün und weißgestreiftes Bändchen hat. Diese Uhr ist Fürther Fabrikat, und wahrscheinlich der Name und Wohnort des Verfertigers auf dem Werke eingravirt;

II. auf der Peterhaide vom 25. auf den 26. August 1 schwarztuchene

3eckig geformte Kappe mit einem großen viereckigen Schild; 1 sogenannte Stummelpfeife, bestehend aus einem mit Silber beschlagenen gebeitzten Buchsmaserkopf, schlangenförmig gewundenem Rohr von demselben Holze mit breiter schwarzhornener Mundspitze und blau und weissen Quästchen. Der Deckel des Beschläges ist in Form eines Kreutzes durchbrochen; 1 roth- und weiß kleingegittertes, mit einem schmalen rothen Streif versehenes Sacktuch und 1 Päckchen Kornähr-Rauchtaback; am 28. ej. 1 hellgrauer Mannsoberrock mit weissen glatten Knöpfen;

III. zu Hofstetten, kön. Landgerichts Ansbach, am 19. Aug. ein baumwollenes dunkelbraunes, am Rand herum mit drei einen Zoll breiten seidenen Streifen, die auf der einen Seite hellroth, auf der andern dunkelroth erscheinen, versehenes Halstuch von mittlerer Größe und noch ungebraucht; ein gleichfalls baumwollenes roth- und blaugestreiftes, ziemlich kleines, schon getragenes Halstuch; ein Taschenmesser mit breiter langer Klinge und hölzernem röthlichten Heft, und ein ziemlich großes Knäul Garn;

IV. zu Neuhof, kön. Landgerichts Erlangen, vom 8. auf den 11. Juli 5 Wagenräder;

V. zu Ziegelstein vom 7. auf den 8. August 41 mit den Buchstaben I. G. St. gezeichnete, von Maaskrügen abgerissene zinnerne Deckel; 6 Messer mit schwarzhölzernen und 6 dergl. mit weißbeinernen Griffen; 12 Porzellain-Schaalen; 2 Häcklein; 1 große Hacke; 1 Stangeisen; 2 Blechbecher; 5 messingne Bierreiben; 3 eiserne Klammhacken; 1 weißleinener Fleck; 1 1/2 Pfund Emmenthaler Käs; 1 wollenes gesticktes Schälklein und 1 Laib Hausbrod;

VI. zu Eschenbach am 28. Juli 30 Ellen mittelfeines schon abgebleichtes flächsenes Tuch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. August 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tabackpfeife, ein Schaff, einige Schlüssel und eine Kanne gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 2. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die Holzfuhren aus dem hiesigen Militair-Magazin in die verschiedenen Kasernen ꝛc. werden an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Strichtermin wird auf Mittwoch den 6ten September Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhaus-Kaserne

anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nicht hinlänglich bekannten Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen haben.

Nürnberg, den 26. August 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant

Verkäufliche Sachen.

Jacob Höhener aus St. Gallen in der Schweiz besucht die hiesige Messe zum Zweitenmal und empfiehlt sich mit einem sehr schönen, nach neuestem Geschmack assortirten Waarenlager von Battist, 1 bis 3 Ellen breit, Jaconet und Moll, faconnirten Sacktüchern, so wie auch sehr vielen andern Tüchern von allen Gattungen und Desseins, façonirten Streifen, so wie auch glatter Gaze und noch sehr vielen anderen Sorten der schönsten Schweizer-Baumwollenwaaren. Er verspricht die billigsten Preise und reele Bedienung, wodurch er sich schon auf andern Messen Zutrauen und Absatz erworben hat, und bittet daher ganz ergebenst um zahlreichen gefälligen Zuspruch. — Er verkauft auf der Schütt vorn, linker Hand in dem Städelein L. Nr. 606.

B e r n h a r d G r o b aus St. Gallen in der Schweiz, welcher die hiesige Messe wieder bezieht, empfiehlt seine schon bekannten schön gestickten und glatten Schweizer-Musselinwaaren zur gefälligen Abnahme. Billige Preise und Dauerhaftigkeit der Waare lassen ihn gütige Abnahme hoffen.

Seine Bude ist Nr. 34. auf der Schütt, in der Mitte der ersten Reihe rechts.

Daß ich die gegenwärtige Aegydienmesse, so wie immer, mit meinem wohl assortirten Tuch- und Casimirlager besuche und auf meinem bisherigen Meßplatz in der 5ten Bude der mittlern Reihe feil habe, bringe ich hiemit zur gehorsamsten Anzeige, mit dem Bemerken, daß ich mit allen Arten niederländer Tuch und Casimir in bester Auswahl versehen bin. — Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich allerbilligste und beste Bedienung.

Benjamin Cohn Königsberger, Tuchhändler aus Fürth.

Friederika Kuch aus Dinkelsbühl empfiehlt dem hochverehrten Publikum zur gegenwärtigen Messe alle Gattungen von ihr selbst fabricirten wollenen Herren- und Damenjäckchen, Beinkleidern, Röcke, Kinderkleidchen und Kinderjäckchen, weiß und färbig, dann allerlei Sorten wollene Strümpfe und Halbstrümpfe zur gefälligen Abnahme, versichert äußerst billige Preise und bittet um gütigst geneigten Zuspruch. Sie verkauft auf der Schütt in einer Bude der mittlern Reihe.

Jakob Anderauer von Teuffen bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich diese Aegydienmesse zum ersten Mal einem geehrten Publikum mit einem Sortiment Schweizer Musselinwaaren, bestehend in: Battistmusselin in allen Breiten, von der geringsten bis zur feinsten Qualität, ferner Herrenhalsbinden und Sacktüchern, dann einem Sortiment gestickten Ganirungen von Moll, Gaze und Pergal. Gute Waaren und billige Preise werden ihn empfehlen. Er bittet um geneigten Zuspruch und hat sein Waarenlager im Laden der Madame Orelli, am Plobenhof.

In dem Garten Nr. 15. der Vorstadt St. Johannis sind mehrere Bienenstöcke jungen Schwarms zu verkaufen.

In S. Nr. 1557. ist eine Drechslerwerkstätte nebst dem Schwungrad zu verkaufen.

Ein massiv gebautes Haus mittlerer Größe, auf der Sebalderseite, ist täglich zu verkaufen.

Zwei grünlackirte und zwei weiße Bettstätten, eine Kommode von Eichenholz und 6 Sesselstühle sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Schreibtisch nebst zwei Kommoden von Mahagoni-, 6 Sessel nebst einem Sofa von Nußbaum-, noch 6 dergleichen und ein Sofa von Kirschbaumholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Gesponnene Roßhaare in Zöpfen, das Pfund zu 32 kr., sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bleicher Kaupper im Fetzergäßchen.

(Versteigerungsanzeige.) Der Besitzer des, im St. Jakober Distrikt, in der Zirkelschmidsgasse gelegenen mit L. Nr. 1260. bezeichneten, frei, lauter und eigenen Bierwirthshauses, worauf das Ausschenken der drei hiesigen Stadtbiere, im Hause sowohl als über die Strasse, in realer Eigenschaft haftet, und welches zugleich bisher zum Pfenfereiwaarenverkauf concessionirt war, hat sich entschlossen, dasselbe im Weg der Versteigerung zu verkaufen.

Diese Versteigerung soll nun am 7. September l. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr in dem obengenannten Wirthshause selbst vor sich gehen, und es werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Das Nähere über die Kauf- und Verkaufsbedingungen kann unterdessen zu jeder Zeit bei dem Verkäufer selbst unmittelbar erholet, auch zugleich von den zur Wirthschaft vorhandenen, sehr bedeutenden Dareingabsgegenständen, worüber ein eignes Verzeichniß vorliegt, Einsicht genommen werden.

Nürnberg, den 2. September 1826.

Ein einfaches Bett, ein Sofa und 6 Sessel mit Roßhaaren gefüllt, sind in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 375. zu verkaufen oder auch zu verleihen.

Ein ganz gut abgerichteter Hühnerhund weiblichen Geschlechts ist zu verkaufen.

Zwei große Oelständer von Zinn, mit messingnen Reifen und Handheben, sind zu verkaufen.

Mehrere gute Wirthschaften, Pfragners- und Privathäuser sind auf Auftrag zu verkaufen.

Sehr guter französischer rother Wein die Maaß zu 36 kr. ist zu haben bei Frühindsfeld, zum goldnen Reh.

Eine einspännige elegante Troschke ist in dem Hause S. Nr. 788. zu verkaufen und Morgens von 7 bis 8 Uhr zu besehen.

J. C. Graf, aus St. Gallen,

empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem vollständigen Assortiment glatter und gestickter Schweizerwaaren zu den niedersten Preisen, als: Hamans und Perkals von 15 kr. bis 1 fl. die Elle; eine große Auswahl von Musselinen und Jaconets zu

Vorhängen, 5/4 bis 7/4 breit, die Elle von 14 kr. bis 40 kr.; glatte Gaces, Molls und Jaconets in allen Breiten und Qualitäten; feine brochirte Molls; weiße, gemusterte und gestreifte Jaconets zu Ueberröcken rc.; Rips, Bettdecken; 5/4 bis 10/4 breiten croisirten Perkal, zu Decken geeignet, Hemdenperkal zu 24 kr. die Elle; Schweizer und englische Organdi, gemusterte Gaces, halbleinene Tischzeuge, sehr schöne glatte Herrenhalstücher, 4/4 bis 7/4 groß, das Dutzend von 4 fl. bis 15 fl.; desgleichen färbige Halstücher von 24 kr. bis 1 fl. das Stück; färbige Gacehalstücher nebst andern schon bekannten Artikeln.

Die sehr fleißig gearbeiteten Stickereien bestehen vorzüglich in großen und kleinen Damenkrägen, in Moll und Jaconet nach allen Schnitten, in einer großen Auswahl gestickter Mollhauben, Kinderhäubchen, Kinderkrägen, Pellerinkrägen, Krägen für Knaben, großen und kleinen Halstüchern, gestickten Garnirungen, allen Arten gestickten Einsatzstreifen, gesticktem Moll, Gace und Jaconet an Stücken, halben und ganzen gestickten Herrenhalstüchern, gestickten Herrenchemisetten, glatten Chemisetten zu 24 kr. das Stück, gestickten Moll- und Gaceschürzen u. dgl.

Auch wird eine Partie feine Moll- und Jaconet-Reste, zum Garniren geeignet, äusserst billig verkauft.

Solide Waaren, die billigsten Preise und reele Bedienung werden seine Handlung auszeichnen.

Er verkauft im Eckladen des Herrn Friedr. Groß am Hauptmarkt.

Zacharias Ziel,

Damenschuhmacher aus Ansbach,

empfiehlt sich mit allen Sorten Damenschuhen und Stiefeln von Seide und andern Zeugen, in allen Farben, so wie auch Winter-Schuhen und Stiefeln von Sammet und Leder nach dem neuesten Geschmack, und wird sich vorzüglich durch billige Preise auszeichnen.

Seine Boutique ist in der ersten Reise vom Pabstischen Hause an.

Franz X. Eichenauer und Sohn

von Waldkirchen bei Passau,

welche schon mehrere hiesige Messen bezogen haben, empfehlen sich zur jetzigen Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit ihrem bereits bekannten Lager von ganz feiner Leinwand, Tischzeugen, Servietten und Handtüchern von allen Gattungen, garantiren die Achtheit der Blaiche, so wie auch die beste Qualität der Waaren zu den billigsten Preisen. Sie schmeicheln sich mit vielem gütigen Besuche und Abnahme erfreut zu werden, worum sie ergebenst bitten. Ihre Bude ist auf der Schütt in der zweiten Reihe.

Joh. Ulrich Schläpfer,

aus dem Speicher bei St. Gallen in der Schweiz,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum diese Aegydienmesse mit einem Sortiment Schweizer Musselinwaaren, bestehend in Mollmusselin, Battist, Musselin von extrafeiner bis zur geringsten Qualität, in jeder Breite, gesticktem Musselin zu Kleidern mit verschiedenen Desseins, weissen Herrenhalstüchern von Jaconet und Battist, wie

(Mit 1 Bogen Beilage.)

auch färbigem gestreiften Cambri zu Frauenzimmerkleidern, und Beinkleidern für Herren, croissirtem Battist, 2 Ellen breit, zu Ueberröcken und Bettdecken, ferner eine Partie färbigem Ginggang, wie auch einem Sortiment Spitzen und Franzen. Er bittet um geneigten Zuspruch, und hat sein Waarenlager im Gartenhaus des Hrn. Papst auf der Schütt.

Schönes und gutes Postpapier im großen Format ist à 7 1/2 fl. das Ries schon beschnitten zu haben in S. Nr. 883 a. hinter'm Rathhaus.

Joh. Conrad Kern,
aus Rehetobel bei St. Gallen in der Schweiz

empfiehlt sich in dieser Aegydienmesse wieder mit seinen guten und schon bekannten Schweizerwaaren, als: Battistmusseline und Haman in allen Breiten, einer großen Auswahl sehr schöner wohlfeiler Musseline und Jaconets zu Vorhängen, glatter Gaze, feinem glatten Moll und Organdine, glattem Jaconet und Battistmussellin von seltener Feinheit, in allen Breiten, sehr schönem croisirten Percal zu Ueberdecken, einer großen Auswahl besonders feinen weissen und farbigen Herrenhalstüchern von Jaconet und Percal, geschmackvollen farbigen Halstüchern mit Franzen, ferner einem großen Sortiment schöner Stickereien, nämlich: gestickten Krägen für Damen, auch Kinderkrägen von Jaconet und Moll, gestickten Molls zu Kleidern, gestickten Garnirungen und Einsatzstreifen von Battist, Jaconet, Moll und Gaze, gestickten Sacktüchern, ganzen und halben gestickten Herrenhalsbinden, dann einem großen Sortiment Baumwollenzeug nach dem neuesten Geschmack, zu sehr billigem Preis, wie auch einer Partie croisirtem 2 Ellen breiten Baumwollenzeug, der sich sehr vortheilhaft zu Bettüberzügen eignet, allen Sorten weißen und farbigen Sacktüchern, nebst noch andern Artikeln, die hier nicht bemerkt sind.

Er bittet um geneigten Zuspruch. Die Aechtheit und billigen Preise seiner Waaren werden ihn bestens empfehlen.

Seine Bude ist, wie gewöhnlich, auf der Schütt in der ersten Reihe an der Pegnitz, bei der Färberei des Hrn. Papst, die 6te links.

Ein Deckbett, ein Unterbett, ein Sofa, sechs Sessel und eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken sind zu verkaufen.

Eine Eselin ist in S. Nr. 404. um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Trotschke wird zu kaufen gesucht.

Es werden folgende Bücher zu kaufen gesucht:

1) H. Bensen's Materialien zur Polizei-, Cameral- und Finanzpraxis, 1800. 3 Hefte. 8.
2) Dessen Einleitung in die sämmtlichen Staatswissenschaften oder Begründung der Staatslehen u. s. w. Fürth, 1802. 8.
3) Dessen Versuch eines system. Grundrisses der reinen und angewandten Staatslehre u. s. w. Fol. 1798 — 1800, und
4) Pölitz Handbuch der Polizeiwissenschaft.

Man beliebe sich im Bureau des Correspondent v. u. f. Deutschland deshalb zu melden.

Ein noch wohlbeschaffenes silbernes Beutelbeschläg wird baldmöglichst zu kaufen gesucht.

In eine Brauerei sucht man eine steinerne Weiche oder dazu bestimmte vorräthige Steine von 8 Schuh im Quadrat zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Der zweite und dritte Stock des Hauses L. Nr. 135. der Kaiserstrasse sind täglich oder am Ziel Allerheiligen nebst einem Kramladen zu vermiethen. Ersterer besteht aus 4 heizbaren, zum Theil neu tapezirten Zimmern, 3 Kammern, Küche und Speisekammer, auch wird ein Boden, Keller, Hofraum und das Wasser im Hause dazu gegeben, der andere aus 1 heizbaren neu tapezirten Zimmer, 2 Kammern, Küche, Holzlage, nebst Antheil am Keller.

Am Ziel Lichtmeß ist in S. Nr. 469. an eine stille Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Sebalderseite ist eine Wohnung an eine einzelne Person am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist ein sehr guter Flügel (Pianoforte) zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 504. ist am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie ein sehr schönes Logis zu vermiethen. Dasselbe besteht in einem heizbaren Zimmer, Alkov, Küche und Holzlage.

In S. Nr. 664. ist an eine oder zwei ledige Personen ein Zimmer täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand ein Logis, bestehend aus Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer und Stallung für 2 Pferde, zu miethen.

Eine kleine Familie sucht auf der Sebalderseite eine Wohnung, wozu auch ein Viehstall gegeben werden kann, am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres bei Gärtner Schuh in der Rose am Webersplatz.

Zwei Personen ohne Geschäft suchen täglich eine Wohnung, womöglich in der Gegend von St. Jacob, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer ꝛc. zu miethen. Näheres in L. Nr. 474. der Brunnengasse.

Eine kleine Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu miethen, zu welcher jedoch Stallung für ein Pferd und Platz zum Stellen eines Wagens gegeben werden kann.

Auf der Sebalderseite, doch nicht allzuweit von der Sebaldskirche, wird eine Wohnung von 2 Stuben, womöglich eine davon zur ebenen Erde, und 2 bis 3 Kammern nebst andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Auf der Sebalderseite wird ein kleines Haus zu miethen gesucht, solches muß aber zur ebenen Erde eine Stube haben.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In ein Gasthaus wird ein junger Mensch, welcher die Kellnerei zu erlernen wünscht, anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von tadelloser Aufführung, welcher als Auslaufer in einer hiesigen Handlung gedient hat, sucht am Ziel Allerheiligen in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen und sieht weniger auf großen Lohn als auf humane Behandlung.

Eine Wittwe von gesetzten Jahren, welche schon in angesehenen Häusern diente und mit guten Attesten versehen ist, wünscht bei einer Dame oder kleinen Familie ohne Kinder in Dienste zu kommen, und versichert alle ihr anvertrauten Geschäfte mit der größten Pünktlichkeit zu vollziehen.

Ein Mädchen, welches das Putzmachen zu erlernen wünscht, wird unter billigen Bedingungen anzunehmen gesucht.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur ersten Hypothek sucht man auf ein Landgut, welches um 2100 Gulden taxirt ist, 700 Gulden zu entnehmen.

Auf die erste Hypothek eines Hauses werden 600 fl. zu entnehmen gesucht.

1500 fl. sind im Ganzen oder Theilweise auf hiesige Nahrungshäuser zu verleihen. Das Nähere in S. Nr. 1387. am Lauferplatz.

Es werden 1000 fl. gegen erste und sichere Hypothek auf ein gutausgebautes Haus in hiesiger Stadt zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

1000, 1500, 3000, 4400, 9000 fl. auf erste gute Hypotheken dahier, 100, 150, 200 fl. gegen sichere Bürgschaften dahier, und 1100, 3000 fl. in das hiesige, dann 700, 1400, 3200, 4000 und 4500 fl. in nahe Landgerichts-Bezirke gegen vortreffliche Hypotheken, werden zu entnehmen gesucht.

800, 1000, 1200 und 2000 fl. sind auf hiesige Häuser zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag Abends wurde auf der Peterhaide in der Weinboutique ein goldener gewundener Ring verloren. Der redliche Finder beliebe ihn in Nr. 112. nach Gostenhof gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Es hat Jemand vergangenen Samstag ein braunseidnes Geldbeutelchen mit einigen 24 kr.-Stücken auf dem Markt verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Erkenntlichkeit im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

Ein ganz weisser Spitzhund männlichen Geschlechts, mittlerer Größe, halb geschoren und mit dem Polizeizeichen Nr. 419. versehen, hat sich verlaufen. Wem er

Digitized by Google

zugelaufen ist, wird ersucht, solchen in L. Nr. 1431. der Schlotfegergasse im zweiten Stock abgeben zu lassen.

Am 26. August wurde von Wöhrd bis nach Nürnberg ein grüner mit Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren, worauf der Name des Eigenthümers sich befindet. Der redliche Finder wird gebeten, ihn im goldenen Adler in Wöhrd abzugeben.

Ein ganz neues großes Sackmesser mit schwarzer Schaale wurde vergangenen Freitag vom Rathhaus an bis auf die Füll verloren. Da man solches aufheben sah, so wird der redliche Finder hiedurch ersucht, dasselbe in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend hat ein Hund sein Halsband, worauf sich die Buchstaben E. S. von Messing befinden, nebst zwei Hundezeichen, mit Nr. 26. und Nr. 1302. bezeichnet, verloren. Wer es gefunden hat, beliebe solches in S. Nr. 342. gegen ein Trankgeld zu bringen.

Den 29. August ist eine Dachshaut von einem Pferdgeschirr abhanden gekommen. Wer Nachricht davon zu geben weiß, wird ersucht, es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vermischte Nachrichten.

(Kunstkabinet.) Unterzeichneter hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum bekannt zu machen, daß er dahier ein sehr merkwürdiges, hier noch nie gesehenes Wachsfiguren-Kabinet aufgestellt hat, das in 16 Gruppen und den, den Gegenständen angemessenen, Dekorationen und zusammen in 120 Personen besteht, welches überall in ganz Deutschland, vorzüglich in München ꝛc., den größten Beifall erhalten hat. Diese Figuren sind nach Originalien von den größten Meistern. Unter andern vorzüglichen Gruppen enthält es auch die Geburt und die Leiden Christi. — 1) Die Hochzeit zu Kanaan in Galiläa, wohin Christus mit seinen Jüngern eingeladen wurde. 2) Die bekehrte Samariterin. 3) Sr. Heiligkeit Pius VII., gewesener regierender Papst ꝛc.

Der Unterzeichnete schmeichelt sich, auch hier mit zahlreichem Besuch beehrt zu werden.

Der Schauplatz ist auf der Schütt in dem dazu erbauten Brettergebäude.

Preise der Plätze 12 und 6 kr. Das Uebrige sagt der Anschlagzettel.

Nürnberg, am 1. Sept. 1826.

Luzich, aus Italien.

(Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten sind vom kommenden Samstag an wieder alle Sonnabende, Sonntage und Montage Abends zwischen 7 und 9 Uhr Spanferkeln in Portionen zu 10, 12 und 15 kr. zu haben, wozu seine ergebenste Einladung macht

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Johann Heim, zum grünen Stern, nächst des weissen Thurms.

(Reisegelegenheit.) Zur kommenden Leipziger Michaelismesse können noch zwei Personen mitreisen. Das Nähere bei Eckel in Fürth, Haus Nro. 513.

Digitized by Google

(Wohnungsveränderung.) Von jetzt an wohnen wir im Hause des Herrn Dosenfabrikantens Sperrer L. Nr. 1323. in der Lottergasse. Unsern guten Freunden und Bekannten in Gostenhof bringen wir daher den innigsten und herzlichsten Dank für die vielen Beweise Ihrer Liebe und Güte dar, und empfehlen uns Ihnen, so wie unserer verehrten neuen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Johann Paulus Eichel, Tüncher.
Johanna Eichel.

(Anzeige.) Mit Bewilligung des hochlöblichen Magistrats der Stadt Nürnberg beginnt heute Montag den 4. September in dem Rohledererxgarten zu St. Johannis ein Hazardkegelspiel in 63 baaren Geldgewinnsten, wovon die 8 ersten Geldgewinnste aus 100, 80, 70, 60, 50, 40, 30 und 20 fl. bestehen.

Liebhaber des Kegelspiels werden zu recht zahlreichem Besuch unter Zusicherung prompter Bedienung sowohl mit warmen als kalten Speisen und Getränken ergebenst eingeladen.

Babette Geißler.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 30. August vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir fernen und nahen Anverwandten hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns denselben zur fortdauernden Freundschaft.

Nürnberg, den 2. September 1826.

Johann Michael Martin.
Margaretha Martin, geb. Wieland.

Da mir vom hochlöblichen hiesigen Stadtmagistrat das Meisterrecht als Metzger ertheilt wurde, so empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum zu gefälligem Zuspruch in meinem Geschäft, der werthen Nachbarschaft aber bei Beziehung meines erkauften Hauses S. Nr. 1503. zur freundschaftlichen Aufnahme.

Johann Michael Martin, Metzgermeister.

(Tanzmusik.) Heute Montag den 4. Sept. ist gutbesetzte Tanzmusik im Stern am Allerthürchen anzutreffen.

Pahl.

(Aufforderung.) Alle diejenigen, welche noch etwas für Lieferungen zu dem Volksfeste rechtlich an den Comité zu fordern haben, haben sich Dienstag den 5. Sept. im Bayerschen Hof Nr. 15. zu melden, um ihre Bezahlung zu empfangen. Zugleich werden alle diejenigen ersucht, welche Tafeln mit Numern für ihre Boutiquen auf der Peterhaide erhalten haben, solche an das königl. Bauamt einzuliefern.

(Gesuch.) Es wird bis den 8. Sept. eine Reisegesellschaft von einer oder zwei Personen nach Leipzig gesucht.

(Anzeige.) Die respectiven Theilnehmer an dem Kegelspiel werden hiermit ersucht, ihre bestellten Loose längstens bis Freitag den 8 September abzuschieben, da solche ausserdem den folgenden Tag darauf verkauft würden.

Kraft, Wirth zur Himmelsleiter.

Angekommene Fremde
vom 30. und 31. August 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Baron v. Hacke, v. Berlin, Hr. Koch, v. Dutterstadt, und Hr. Rab, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. v. Lachenbacher, Großhändler, Hr. v. Sieber, Hofjuwelier, und Hr. Fellner, Kfm., v. Wien, Hr. Bally, Hr. Köster und Hr. Dunage, Particuliers, v. London, Hr. v. Lövenich, Kfm., v. Erlangen, Hr. Hofmann, Hofrath, v. Landshut, Hr. Müller, Kfm., und Hr. Koch, Lehrer, v. Hohenfeld. (Bayer. Hof.) Freifrau v. Seckendorf, Aebtissin, und Frhr. v. Seckendorf, Kammerherr und Forstmeister, v. Mergentheim, Frhr. v. Bibra, v. Adelsdorf, Hr. Dr. Brandts, v. Wien, Hr. Lechla, v. Dederon, und Hr. Kreller, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Graf v. Kesselstadt, u. Frhr. v. Lochner, v. Bamberg, Mad. Vespermann, Hof- u. Kammersängerin, v. München, Hr. Winter, v. Iserlohe, Hr. Hofmann, v. Speyer, Hr. Stauch, v. Amsterdam, und Hr. Andriano, v. Mannheim, Kaufleute, (Wilde Mann.) Hr. Jahreis und Hr. Schneider, v. Münchberg, Hr. Cuhn, v. Wien, Hr. Redelsberger, v. Asitnau, u. Hr. Treitschke, v. Zschopau, Kaufleute, Hr. Aichner, Privatier, v. Frankfurt, Hr. Walther, Lieutenant, v. Regensburg, Hr. Stüwen, v. Ulm, Hr. Fleirner, v. Münchberg, Hr. Heillings, v. Köln, und Hr. Basche, v. Wien, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Krippner, v. Regensburg, Hr. Schuhmann, v. Hildburghausen, und Hr. Thun, v. Mtt. Erlbach, Kaufleute, Hr. Behr, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Geiß, Candidat, v. Mühlfeld, Hr. Holzschuher, Lehrer, v. Plassenburg, Hr. Wissenetter, Cand. philolog., v. Neuburg, Fräul. v. Escherl, Hoffräul. und Stiftsdame, v. Stuttgart, Hr. Berg, Hof- und Kammersänger, v. Wien, Hr. Gurth, Kfm., v. Bamberg.

Getraute.

1826.

Den 20. Aug. August Heinrich Wippermüller, Glaser und Glashändler, mit Ursula Maria Bräuning, von Schwabach.
— 27 — Johann Stör, Rindmetzgermeister, mit Elisabetha Sabina Arnold, von Hersbruck.
— — — Johann Paul Gäbel, Kammmachermeister, mit Elisabetha Susanna Schen, von Wendelstein.
— — — Johann Georg Schmidt, Schullehrer, mit Anna Catharina Hofmann, von hier.
— 28 — Johann Wiedemann, Drechslermeister, mit Margaretha Sophia Müller, von hier.
— 29 — Johann Fink, Auslaufer, mit Maria Hager, von hier.
— — — Conrad Wenzing, Bleistiftarbeiter, mit Eva Rosina Schuee, v. hier.
— 30 — Gottlob Nikolaus Lorenz, Gold- und Silberdrahtarbeiter, mit Maria Margaretha Wagenhöfer, von hier.

Den 30. Aug. Johann Michael Martin, Metzgermeister, mit Margaretha Wieland, von hier.

Getraut 9 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 28. Juli. Maria Barbara, Tochter des Gastwirths Eckert.
— 6. August. Friedrich Carl Christian, Sohn des Handelsgerichts-Assessors Merkel.
— 11 — Elisabetha Henriette Margaretha, Tochter des Lohnbedientens Gößwein.
— — — Johann Paul und Helena Katharina, Zwillingskinder des Bierwirths Krafft.
— 12 — Anna Kunigunda, Tochter des Arbeiters in der Porcellainfabrik Nickel.
— — — Georg Andreas, Sohn des Schlossermeisters Harlander.
— — — Anton Albrecht, Sohn des Brigade-Aktuars Geißler, bei St. Johannis.
— 13 — Johann Heinrich Christoph, Sohn des Kaufmanns und Marktsadjunctens Naumann.
— — — Johann Christoph Theodor, Sohn des Goldschlagers Geier.
— 14 — Maria Magdalena Johanna, Tochter des Schneidermeisters Reuter.
— — — Kunigunda Elisabetha, Tochter des Gärtners Kißkalt, an der Bucherstrasse.
— 15 — Johann Carl, Sohn des Gendsbarm Schalbert.
— — — Kunigunda, Tochter des Paraplümachers Eggmann zu Wöhrd.
— 19 — Margaretha Christina Johanna Trambauer.
— — — Anna Elisabetha, Tochter des Brauereibesitzers Heinlein.
— 20 — Johann Wilhelm Friedrich, Sohn des Kaufmann Fuchs.
— — — Simon Mathäus, Sohn des Wirths und Garkochs Breitschopp.
— — — Maria Barbara Schellhorn.
— 21 — Anton Michael, Sohn des Auslaufers Wolfseher.
— — — Michael Leidinger zu Wöhrd.
— 22 — Catharina Riebeck an der Bucherstrasse.
— 23 — Margaretha Pfahlmann.
— 24 — Franz Michael, Sohn des Zirkelschmidmeisters Sommer.
— 25 — Ernestina Friederika Barbara Beck.
— — — Lenz, todtgeborner Sohn des Schellenmachermeisters Lenz.
— — — Conrad Ludwig, Sohn des Meßners Nürnberger.

Geboren 27.

1826. **Gestorbene.**

Den 17. Aug. Anna Barbara Reindel, Tochter des Flaschnermeisters Reindel, alt 2 Monate, 21 Tage, Luftröhrenentzündung.
— — — Christina Henrietta Friederika Merklein, Tochter des k. Controlleurs Merklein, bei der Schuldentilgungscassa, an der Bucherstrasse, alt 2 Monate, 6 Tage, Brechruhr.

Den 19. Aug. Leonhard Steiner, Schneller beim Fahrwesen, alt 45 Jahre, Nervenfieber.

— — — Maria Helena Seidel, Zwillingstochter des Kammmachers Seidel, alt 9 Tage, Brand.

— 22 — Johann Albrecht Fleischmann, Sohn des Malers und Kupferstechers Fleischmann, alt 1 Jahr, 5 Monate, Abzehrung.

— — — Albert Georg von Arthelm, Sohn des k. b. Legationsraths und Oberpostmeisters von Arthelm, alt 9 Monate, Darmentzündung.

— — — Johann Kämpf, Knopf- und Schellenmachermeister, alt 66 Jahre, Nervenschlag.

— 23 — Georg Thomas Friedrich Schmit, pensionirter Kriegs-Secretair und Polizei-Inspector, auch Hauptmann, alt 90 Jahre, Altersschwäche.

— — — Christina Barbara Kalb, Tochter des Getraidmessers Kalb, alt 50 Jahre, Schlagfluß.

— 24 — Johann Georg Ziegler, Sohn des Zimmergesellens Ziegler, alt 1 Monat, 14 Tage, Brand.

— — — Rosina Dorothea Seeghitz, Tochter des Pfragners Seeghitz, alt 2 Monate, 7 Tage, Brechruhr.

— 25 — Lenz, todtgeborner Sohn des Schellenmachermeisters Lenz.

— — — Christoph Agatius Friedrich Horn, Buchdruckereigehülfe, alt 54 Jahre, Lungensucht.

— 26 — Friederika Opitz, alt 8 Monate, Brand.

— — — Friedrich Wilhelm Ruff, Lackierer und Glasmaler, alt 24 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Johann Heinrich Christoph Naumann, Sohn des Kaufmanns und Marktadjunctens Naumann, alt 13 Tage, Brand.

— — — Johann Paul Wilhelm Ernst Golling, Sohn des Kaufmanns Golling, alt 4 Jahre, 1 Monat, Halsentzündung.

— 28 — Kunigunda Häuslein, Wittwe des Poststallmeisters Häuslein, alt 61 Jahre, Lungenlähmung.

— — — Anna Margaretha Kummert, Ehefrau des Steinhauergesellens Kummert, alt 29 Jahre, Abzehrung.

— 29 — Margaretha Helena Rahmstöck, Tochter des Sporergesellens Rahmstöck, alt 11 Monate, 7 Tage, Zehrfieber.

— — — Anna Barbara Kar, Tochter des Taglöhners Kar aus Thalmessing, an der Hallerwiese, alt 27 Jahre, 9 Monate, Abzehrung.

— 30 — Johann Gottfried Walbert, Sohn des Schuhmachermeisters Walbert, alt 2 Monate, 21 Tage, Abzehrung.

Gestorben 22

(Mit einer Extra-Beilage.)

No. 1826. 106.

Mittwoch den 6. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . . 6 kr. 2 pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . . 5 kr. 2 pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . . . 5 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . . 8 kr. – pf.

für den Monat Sept. festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. Sept. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Den Anfang der Koppeljagden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Gemäsheit des im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltenen Ausschreibens der kön. Regierung des Rezatkreises vom 26. v. M. und des hiernach sämmtlichen Polizeibehörden ertheilten Auftrags, dem Publikum, insbesondere aber den Jagdinteressenten hiemit bekannt gemacht, daß die bisher gewöhnlich am 24. August angefangenen Koppeljagden von nun an nie mehr vor dem 8. Sept. jeden Jahrs eröffnet werden dürfen, weil durch diese Jagden den um diese Zeit zum Theil noch nicht eingeerndeten Feldfrüchten bedeutender Schaden bisher zugefügt worden ist, dessen

Vergütung zu erlangen, für die Beschädigten, wegen der größern Anzahl der Jagdberechtigten, gewöhnlich mit vielen Schwierigkeiten verknüpft war.

Nürnberg, den 2. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Reduction der vormaligen Nürnberger Elle auf die bayerische betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist eine neue, das Verhältniß der ausser Gebrauch gesetzten Nürnberger Elle zur bayerischen möglichst genau anzeigende Reductionstabelle angefertigt worden, welche vor der bisherigen Tabelle den entschiedenen Vorzug hat, daß dabei die unbedeutenden schwer zu berechnenden Bruchtheile, dem Käufer zum Vortheil, weggelassen sind, und die bayerische Elle in 1/20, 1/10 und 1/5 eingetheilt ist. Diese Reductionstabelle, wovon eine hinlängliche Anzahl Exemplare gedruckt und auf Pappendeckel aufgezogen wurde, ist in der diesseitigen Kanzlei gegen Vergütung der baaren Auslagen zu sechs Kreuzer für ein Exemplar zu haben.

Das Handel- und Gewerbetreibende Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und dabei bemerkt, daß dasselbe zur Erleichterung des Verkehrs auf den Ellen noch eine Decimaleintheilung anbringen zu lassen hat.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Schutt-Abladen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Es ist zur Anzeige gebracht worden, daß häufig Schutt auf die ausserhalb der Stadt befindlichen Fahrwege (insbesondere auf den Wetzendorfer Weg innerhalb der Markung von St. Johannis) gefahren, und auf Haufen liegen gelassen wird, wodurch die Wege unsicher und unfahrbar gemacht werden.

Es werden daher diejenigen Einwohner, Fuhrleute und Kutscher, welche Schutt auf Fahrwegen abladen, hiemit angewiesen, denselben jederzeit auseinander zu werfen und einzuebnen, widrigenfalls sie mit einer Strafe bis zu 2 Thalern belegt werden.

Nürnberg, den 2. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Baden im Nonnenbach betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Nonnenbach am Ein-

fluß der Pegnitz künftig an 4 Tagen in der Woche, nämlich am Montag, Dienstag, Freitag und Samstag, Nachmittags von halb 3 bis 4 Uhr von dem königl. Militär zum Baden benützt wird, und um diese Zeit Badegäste vom Civilstande solchen nicht besuchen dürfen.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Stadtgrabenabtheilung vom Ausfluß der Pegnitz bis zum Thiergärtnerthor betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung oben bezeichneter Stadtgrabenabtheilung auf

Donnerstag den 7. Sept. Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt, an welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 30. August 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 30. August ein schon gewendeter blautuchener Oberrock mit schwarzem Sammetkragen und einer Reihe übersponnener Knöpfe, schwärzlichem Futter, und besonders daran kennbar, daß sich an den Aermelaufschlägen eine schmale Sammetbesetzung befindet und im rechten Flügel ein viereckigtes Stückchen eingesetzt ist; ferner 1 Paar schwarzkalblederne Bundschuhe; ein rothbaumwollenes bläulich gegittertes Sacktuch mit einem schwarzen Kreuzstich in einer Ecke, und ein deutscher Hausschlüssel; innerhalb der letzten 5 Wochen eine alte zinnerne Maasschnaupenkanne ohne Bezeichnung.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 2. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird die in den Geldmäckler Wießnerischen Gartenbesitzungen vor dem Lauferthor zu hoffende Gartenernte, bestehend in verschiedenen Gemüsarten, Kartoffeln rc. der öffentlichen Verpachtung unterstellt.

Es ist hiezu Termin auf

Montag dem 11. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 15. anberaumt, wozu Pachtliebhaber, denen es frei steht, den Stand der Früchte täglich einzusehen, eingeladen werden.

Nürnberg, den 30. August 1826.

Merz.

(Nr. 10955.) Waltenmair.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen werden vom 1. October 1826. bis Ende September 1827. an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 4. Sept. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu Folge Requisition der königl. Strassen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion dahier soll das durch die Reparaturen an der Brücke bei Stein gewonnene und daselbst liegende Abfallholz, bestehend in

6 Strassenträgern und

90 Deckhölzern,

im Strich an die Meistbietenden käuflich abgelassen werden.

Es wird daher Licitationstermin auf

Dienstag den 12. d. M.

anberaumt und haben sich die Strichlustigen am bemerkten Tag Vormittags 10 Uhr bei der gedachten Brücke bei Stein einzufinden und den Zuschlag, vorbehältlich höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

Königliches Rentamt.

Krämer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach einer unter gestrigem Dato vom kön. Halloberamte dahier erhaltenen Nachricht ist der Eingang rheinbayerischer Erzeugnisse, mit Anspruch auf Zollbegünstigung, welcher bisher im Untermainkreise auf das Oberamt Dettingen beschränkt war, vermög allerhöchstem Rescripts vom 18. l. M., auch über das Oberzollamt Stockstadt gestattet.

Welches andurch zur Kenntniß des Handelsstandes gebracht wird.

Nürnberg, am 30. Aug 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Daß ich die gegenwärtige Aegydienmesse, so wie immer, mit meinem wohl assortirten Tuch- und Casimirlager besuche und auf meinem bisherigen Meßplatz in der 5ten Bude der mittlern Reihe feil habe, bringe ich hiemit zur gehorsamsten Anzeige, mit dem Bemerken, daß ich mit allen Arten niederländer Tuch und Casimir in bester Auswahl versehen bin. — Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich allerbilligste und beste Bedienung.

Benjamin Cohn Königsberger, Tuchhändler aus Fürth.

Jakob Anderauer von Teuffen bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich diese Aegydienmesse zum ersten Mal einem geehrten Publikum mit einem Sortiment Schweizer Musselinwaaren, bestehend in: Battistmusselin in allen Breiten, von der geringsten bis zur feinsten Qualität, ferner Herrenhalsbinden und Sacktüchern, dann einem Sortiment gestickten Garnirungen von Moll, Gaze und Pergal. Gute Waaren und billige Preise werden ihn empfehlen. Er bittet um geneigten Zuspruch und hat sein Waarenlager im Laden der Madame Orelli, am Plobenhof.

(Versteigerungsanzeige.) Der Besitzer des, im St. Jakober Distrikt, in der Zirkelschmidsgasse gelegenen mit L. Nr. 1260. bezeichneten, frei, lauter und eigenen Bierwirthshauses, worauf das Ausschenken der drei hiesigen Stadtbiere, im Hause sowohl als über die Strasse, in realer Eigenschaft haftet, und welches zugleich bisher zum Pfenfereiwaarenverkauf concessionirt war, hat sich entschlossen, dasselbe im Weg der Versteigerung zu verkaufen.

Diese Versteigerung soll nun am 7. September l. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr in dem obengenannten Wirthshause selbst vor sich gehen, und es werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Das Nähere über die Kauf- und Verkaufsbedingungen kann unterdessen zu jeder Zeit bei dem Verkäufer selbst unmittelbar erholet, auch zugleich von den zur Wirthschaft vorhandenen, sehr bedeutenden Dareingabsgegenständen, worüber ein eignes Verzeichniß vorliegt, Einsicht genommen werden.

Nürnberg, den 2. September 1826.

Eine eiserne Presse und eine hölzerne Figur sind zu verkaufen in S. Nr. 629.

Folgende Bücher sind billig zu verkaufen: Jacob's Elementarbuch, dessen Blumenlese und Socrates, Wolf's trigonometrische Tafeln, Rost's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische 1ster und 2ter Theil, Plutarchs Tymoleon, Philopoemen etc. von Bredow, Euripidis und Homeri opera, dann novum testamentum graecum. Das Nähere ist beim Buchbinder Spieß, S. Nr. 520. im Krämersgäßchen zu erfahren.

Ein für einen Kutscher oder Fuhrmann sehr gut eingerichtetes Haus auf der Sebalder Seite ist zu verkaufen und bei Unterzeichnetem das Nähere zu erfahren.

Dr. Jäger, Rechtspraktikant,
S. Nr. 545.

Ich gebe mir die Ehre dem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die hiesige Messe wieder bezogen habe. Ich habe eine bedeutende Auswahl sehr schöner und feiner Leinwand, Handtücher und Tischzeug, und verkaufe

dieselben zu billigen Preisen. Meine Bude ist in der mittlern Reihe, und mein Logis im goldenen Hirschen bei der Halle.

G. Gerhardinger aus Neufelden.

Ein wohlbeschaffener Reisekoffer ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Waarenverkauf.) Um mit meinem Waarenlager in Seiden- und Modewaaren ganz aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, diese Artikel unter'm Preis abzugeben, und bitte deshalb um gefälligen zahlreichen Besuch und Abnahme.

Christ. Heußner, bei der Sebaldskirche S. Nr. 1.

Eine noch wenig gebrauchte Wiege ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Stubenverschlag oder alte noch gutbeschaffene Bretter werden zu kaufen gesucht.
Man sucht eine Partie gute gedörrte Mandelrüben zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Vier tapezirte und möblirte Zimmer werden einzeln oder miteinander vermiethet.

Die sehr angenehme Wohnung in S. Nr. 1127. im zweiten Stock, am Ecke der Tucherstrasse und des Heugäßchens, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, sämmtlich in einer Reihe, dann Hofraum, Wasser, Waschgelegenheit, Stallung für 3 Pferde, einem Keller, zwei Gewölben und a. m. wird am Ziel Allerheiligen leer und hiemit zur Wiedervermiethung angeboten. Die Einsicht kann täglich geschehen, und zum Abschluß eines Miethvertrags ist beauftragt

C. W. Krackow, zur goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035.

Eine helle trockene Kammer ist an eine ledige Person, die ihr Geschäft ausser dem Hause hat, unter billigen Bedingungen täglich zu vermiethen.

Ein schönes tapezirtes Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung mit einer hellen Küche und Keller oder ein Haus mittlerer Größe wird zu miethen und eine Wirthschaft zu pachten gesucht.

Eine stille Familie ohne Gewerb sucht auf der Lorenzerseite eine Wohnung von 3 bis 4 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller, Holzlage rc. zu miethen.

Eine nicht sehr zahlreiche Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In ein Gasthaus wird ein junger Mensch, welcher die Kellnerei zu erlernen wünscht, anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zwei junge Menschen vom Lande, von 15 bis 16 Jahren, können in einem hiesigen Fabrikgeschäft, wo sich schon mehrere solche junge Leute befinden, auf bestimmte Zeit gute Unterkunft finden. Vorzüglich aber wird ein gutes Zeugniß über ihr bisheriges Betragen von ihrer Ortsobrigkeit verlangt.

Ein kraftvoller lediger Mann von 30 Jahren wünscht 2 bis 3 Tage der Woche Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in S. Nr. 154. der Carlsstrasse.

Ein 17jähriges Mädchen vom Lande, welches schon länger hier diente, wünscht sogleich wieder unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1144. der Tucherstrasse.

Ein verschwiegener junger Mensch, welcher gute Atteste hat, wünscht sobald als möglich in einem Amte täglich Vormittags unentgeldlich zu practiciren.

Zur Schreinerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher vom Lande ist und eine gute Erziehung genossen hat, auch im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht sobald als möglich irgendwo als Kellner unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind täglich 6 bis 700 fl. ohne Unterhändler zu verleihen.

In ein nahe liegendes Landgerichtsbezirk werden zur Auslösung einer ersten Hypothek 800 fl. gegen 5 pCt. Zinsen täglich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht.

7000 fl. werden auf ein hiesiges Nahrungshaus zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde vom Dutzendteich bis nach dem Falznerweiher, von da zurück bei St. Peter vorbei und nach Nürnberg bis in die Judengasse ein silbernes Strickfütterchen, woran sich ein Kettchen und kleines Schloß befinden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in S. Nr. 1106. der Judengasse zurück zu bringen.

Vom Milchmarkt, durch die Laufergasse bis nach Schoppershof wurde ein Braselet von Bronçe verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein gutes Trankgeld zu Herrn Polizeiofficianten Hüftlein, S. N. 415. zurück zu bringen.

Freitag Abends den 25. v. M. ist von der Peterhaide bis in die Stadt eine porzellainene Tabackfeife verloren worden. Auf dem Kopf derselben ist die Stadt Dresden gemalt, und auf dem Wassersack, welcher ebenfalls von Porzellain ist, sind

einige Worte geschrieben, woraus der Finder wohl ersehen wird, daß diese Pfeife zu einem Andenken bestimmt ist. Wer sie fand, wird also hiemit freundschaftlich gebeten, solche gegen ein ansehnliches Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde bei Herrn Ronner, Bierwirth in der Tucherstrasse, ein Bambusstöckchen wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. Derjenige, welcher dasselbe in Verwahrung nahm oder wer nähere Auskunft darüber zu geben weiß, erhält ein Trankgeld.

Gestern Abends um 5 Uhr hat sich ein weisser Spitzhund männlichen Geschlechts und mit geschnittenen Ohren verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 901. zurück zu bringen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

In der Gegend des Aegydienplatzes ist ein Schlüssel gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in S. Nr. 705. der Tetzelgasse abholen.

Sonntag den 3. d. M. Abends wurde ein grünlederner linker Handschuh in der Anlage vor dem Lauferthor verloren. Wer ihn in S. Nr. 975. der Hans Sachsengasse im 3ten Stock bringt, erhält eine Erkenntlichkeit.

Den 4. d. M. wurde eine gestrickte weißbaumwollene Mannssocke verloren. Man bittet um die Zurückgabe derselben gegen ein Trankgeld.

Auf der Peterhaide wurde in einer Chaise ein Schlüssel gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer in L. Nr. 1236. des Pfeifergäßchens abholen kann.

Auf dem Wege von der Peterhaide bis in die Stadt wurde ein Kinderschuh verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in L. Nr. 1236. des Pfeifergäßchens zurück zu bringen.

Ein silbernes Tabackpfeifenbeschläg ist gefunden worden.

Letzten Sonntag wurde in dem Hanenbergszwinger eine Tabackpfeife mit porzellainenem Kopf gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 658. in Empfang nehmen.

Ein von dem Leihamt ausgestellter und mit Nr. 74905. den 9. August 1826. bezeichneter Schein ist den 3. Sept. verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in L. Nr. 1313. der Engelhardsgasse zurück zu bringen.

Es hat Jemand vergangenen Dienstag den 15. d. M. etwas Geld in der grossen Feischbank liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 1415. der Mostgasse abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit Nr. 226, 227, 228, 229, 232, 234, 237, 243, 247, 256, 261, 262, 264, 265, 269, 273, 275, 281, 284, 285 und 289 bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Reisegelegenheit.) Bis Freitag den 8. September reist Jemand mit einer Gelegenheit über Leipzig nach Berlin und wünscht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Wohnungsveränderung.) Bei unserer Wohnungsveränderung von S. Nr. 919. in L. Nr. 358. danken wir der alten Nachbarschaft für ihre Liebe und Wohlwollen und empfehlen uns der neuen zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 2. September 1826.

Rathsconsulents Volkamers Töchter.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in L. Nr. 466. verlassen und dagegen unsere neue auf dem Häfnersplatz bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für ihre uns erwiesene Liebe und Freundschaft und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

J. S. Beyer, Frauenkleidermacher, und dessen Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung von der Carlsstrasse S. Nr. 106. auf dem Josephsplatz L. Nr. 281 im Hause des Hrn. Schuhmachermeisters Müller sagen wir unserer alten Nachbarschaft ein herzliches Lebewohl, der neuen verehrten aber empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme und Gewogenheit bestens.

Anna Höninger Kaufmanns-Wittwe und deren Tochter Sophie Dennler.

(Gesuch.) Einen Flötenbläser wünscht man auf eine Reise in's Inn- und Ausland mitzunehmen.

(Trauerfall.) Freitag den 1. Sept. Abends 10 Uhr starb in einem Alter von 59 Jahren und nach einem 14tägigen Krankenlager unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, Georg Schaller, Gastwirth zu St. Peter, an der Wassersucht. Sanft und ruhig schlummerte er hinüber in eine bessere Welt. Er vereinigte in sich alle Tugenden eines redlichen Mannes, und sein Andenken wird nie in unsern Herzen erlöschen. Indem wir dieses für uns so schmerzliche Ereigniß unsern nahen und fernen Verwandten, Gönnern und Freunden hiedurch anzeigen, bitten wir Sie, unsern Schmerz durch Beileidsbezeigungen nicht zu vermehren, uns aber Ihre Gewogenheit auch in Zukunft zu schenken.

St. Peter bei Nürnberg, den 2. Sept. 1826.

Die sämmtlich Hinterbliebenen.

Angekommene Fremde

vom 30. Aug. bis 2. Sept. 1826.

(Baier. Hof.) Frhr. v. Zesb, v. Neustadt, Hr. v. Mühlholz, Postmeister, und Hr. Bar. v. Reitzenstein, Kr. - Ger. - Rath, v. Ansbach, Hr. Molo, Landrichter, v. Neumarkt, Fräul. v. Buchta, u. Fräul. Völkel, v. Baireuth, Hr. Dr. Rumpf, u. Hr. Dr. Reindel, v. Bamberg, Hr. Ackermann, v. Bremen, Hr. Kreß, v. Neuulm, und Hr. Dietz, v. Kitzingen. Kaufleute, Hr. Dinzel, Pfarrer, v. Leipzig, Hr. Desensans, Gutsbesitzer, v. Grätz, Hr. Fleck, v. Bremen, Hr. Offray, v. Hamburg, Hr. Hering, v. Amsterdam, Hr. Schwarz, Hr. Pfaff,

und Hr. Walter, v. Chemnitz, Kaufleute. Hr. July, Gastgeber, v. Straubing. (Rothe Roß.) Frau v. Stremsky-Greifenfels, v. Regensburg, Hr. George, Kunstmaler, v. Paris, Hr. Reinert, Kfm., v. Erfurt, Hr. Dobwielsky, Particulier, v. Warschau, Hr. Eichele, v. Stuttgart, und Hr. Weronick, v. Waldmünchen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Würth, Pfarrer, v. Marktbreit, Mad. Well, v. Mainheim, Hr. Nathan, Kfm., v. Frankfurt. (Blaue Glocke.) Hr. Großer, Particulier, v. Obenthann, Hr. Braun, v. Ansbach, und Hr. Bräun, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. Spunset, Actuar, v. Sugenheim, Hr. Kraft, Pfarramtskandidat, v. Erlangen, Fräul. Kraft, v. Dinkelsbühl, Hr. Otto, v. Annaberg, Hr. Wollersbach, v. Forchheim, Kaufleute, Hr. Fürst, und Hr. Kraus, Particuliers, v. Remlingen, Demois. Schallmüller, v. Treuchtling, Hr. Voigt, v. Kregling, und Hr. Moser, v. Losarne, Kaufleute, Hr. Kuhl, Künstler, v. Hanau, Hr. Hasberr, Oberförster, v. Traustadt. (Strauß.) Hr. Krauß, v. Nekargmünd, Hr. Waag, und Hr. Bender, v. Halle, Stud. theol., Hr. Eneselius, Cand. theol., v. Carlsruhe, Hr. Pfeifer, Actuar, v. Erlangen, Hr. Lutz, v. Mergentheim, und Hr. Wagner, v. Ehingen, Kaufleute, Hr. Weidner, Gutsbesitzer, v. Ingershof, Madame Weidner, v. Rudolstadt, Mad. und Dem. Gängler, Schauspielerinnen, v. Würzburg, Hr. Franz, Kfm., v. Bamberg, Hr. Spelter, Maler, v. Coburg, Hr. Mack, Pfarrer, Demois. Mack, v. Pfohfeld, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Arnold, Kfm., v. Kelheim, Hr. Lebmus, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Maurach, v. Mehmel, Hr. Hoffschläger, v. Bremen, und Hr. Peucker, v. Warschau, Apotheker, Hr. Schmidt, Kfm., v. Bamberg, Hr. Hold, v. Lehrberg, und Hr. Breiting, v. Würzburg, Kaufleute. (Weiße Hahn.) Hr. Schlegel, Fabrikant, v. Sparneck, Hr. Barth, v. Stützengrün, und Hr. Heimstett, v. Ulm, Fabrikanten. (Weiße Ochs.) Hr. Keller, v. Windsheim, Hr. Seeir, v. Neustadt, und Hr. Deininger, v. Hochbühl, Gutsbesitzer. Hr. Meihofer, Kfm., v. Gmünd. (Wallfisch.) Hr. Lemus, v. Münchberg, Hr. Schwab, v. Sparneck, und Hr. Imhof, v. Münchberg, Fabrikanten, Hr. Wohlwann, Kfm., v. Regensburg. (Gold. Hirsch.) Hr. Vollbrecht, Schauspieler, v. Danzig, Hr. Carl v. Gillardi, Fräul. Julie und Therese v. Gillardi, v. Allersberg. (Weiße Löw.) Mad. Kuch, Fabrikantensgattin, v. Dinkelsbühl, Hr. Lenze, Kfm., v. Neumarkt, Fräul. Seidelmann, v. Dinkelsbühl. (2 braune Hirsch.) Hr. Lichtenauer, Kfm., und Fräul. Lichtenauer, v. Waldkirchen. (7 Thürmen.) Hr. Friedrich, Kfm., v. Bolau. (Weiße Kreuz.) Hr. Reuter, Pfarrer, v. St. Georgen. (Graue Wolf.) Hr. Tröger, v. Kulmbach, Hr. Sterine, v. Schwarzenbach, Hr. Hertel und Hr. Roßler, v. Oberröslau, und Hr. Seidel, v. Münchberg, Fabrikanten. (Storch.) Hr. Sturm, Kfm., v. Stauberhsheim, Hr. Wallbrun, Verwalter, v. Waldthurm, Mad. Wälber, Justizamtmannsgattin, v. Ansbach. (Gold. Eichel.) Hr. Stölzel, Kfm., v. Eibenstock. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Krauß, Professor, v. München, Hr. Walther, Kfm., v. Würzburg, Hr. Dr. Winkelmann, v. Landshut.

Digitized by Google

No. 1826. 107.

Freitag den 8. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Geldauswerfen bei Taufen und Trauungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß in den äussern Distrikten der Stadt das allgemeine Verbot des Geldauswerfens bei Taufen und Trauungen nicht gehörig beobachtet wird. Es wird daher solches mit dem Anfügen hiemit in Erinnerung gebracht, daß, da die für die Stadt geltenden Polizeiverordnungen in den äussern Distrikten derselben gleiche Anwendung finden, obiger Unfug auch daselbst 1 bis 2 Thaler Strafe nach sich zieht, und die Polizeimannschaft angewiesen ist, die bei Taufen und Trauungen sich zudrängenden Bettler auf der Stelle zu verhaften.

Nürnberg, den 7. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Baden im Nonnenbach betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß der Nonnenbach am Einfluß der Pegnitz künftig an 4 Tagen in der Woche, nämlich am Montag, Dienstag, Freitag und Samstag, Nachmittags von halb 3 bis 4 Uhr von dem königl. Militär zum Baden benützt wird, und um diese Zeit Badegäste vom Civilstande solchen nicht besuchen dürfen.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Schutt-Abladen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Es ist zur Anzeige gebracht worden, daß häufig Schutt auf die ausserhalb der Stadt befindlichen Fahrwege (insbesondere auf den Wetzendorfer Weg innerhalb der Markung von St. Johannis) gefahren, und auf Haufen liegen gelassen wird, wodurch die Wege unsicher und unfahrbar gemacht werden.

Es werden daher diejenigen Einwohner, Fuhrleute und Kutscher, welche Schutt auf Fahrwegen abladen, hiemit angewiesen, denselben jederzeit auseinander zu werfen und einzuebnen, widrigenfalls sie mit einer Strafe bis zu 2 Thalern belegt werden.

Nürnberg, den 2. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Reduction der vormaligen Nürnberger Elle auf die bayerische betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist eine neue, das Verhältniß der ausser Gebrauch gesetzten Nürnberger Elle zur bayerischen möglichst genau anzeigende Reductionstabelle angefertigt worden, welche vor der bisherigen Tabelle den entschiedenen Vorzug hat, daß dabei die unbedeutenden schwer zu berechnenden Bruchtheile, dem Käufer zum Vortheil, weggelassen sind, und die bayerische Elle in 1/20, 1/10 und 1/5 eingetheilt ist. Diese Reductionstabelle, wovon eine hinlängliche Anzahl Exemplare gedruckt und auf Pappendeckel aufgezogen wurde, ist in der diesseitigen Kanzlei gegen Vergütung der baaren Auslagen zu sechs Kreuzer für ein Exemplar zu haben.

Das Handel- und Gewerbetreibende Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt, und dabei bemerkt, daß dasselbe zur Erleichterung des Verkehrs auf den Ellen noch eine Decimaleintheilung anbringen zu lassen hat.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 8 Tage 3 silberne Eßlöffel, wovon der eine ganz neu und mit den Buchstaben A. L. am Griffe gezeichnet, der andere altmodischer runder Façon und mit Laubwerk verziert, der dritte wieder nach neuem Geschmack gefertigt und durch eine auf der Rückseite des Griffes eingravirte weibliche Figur kennbar ist; dann ein schon getragener Oberrock von grünem gelb punktirtem und mit blauen Blümchen bestreutem Kattun, welcher in den

Aermeln mit wollenem, übrigens aber röthlichtkattunenem Futter versehen ist, dahier entwendet worden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. Sept. 1826.

Binder.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Absterben des hiesigen Feilenhauers Schmidt dessen hinterlassenes Mobiliare, bestehend aus dem nöthigen Feilenhauers-Handwerkszeug, einigem Silbergeschmeide, dann Hausgeräthe, Kleidern und Wäsche,

Montag den 18. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Hause L Nr. 1246. in der Zirkelschmidsgasse gegen sogleich baare Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht wird, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 30. August 1826.

Merz.

(Nr 9163.) Waltenmair.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu Folge Requisition der königl Strassen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion dahier soll das durch die Reparaturen an der Brücke bei Stein gewonnene und daselbst liegende Abfallholz, bestehend in

6 Strassenträgern und

90 Deckhölzern,

im Strich an die Meistbietenden käuflich abgelassen werden.

Es wird daher Licitationstermin auf

Dienstag den 12. d. M.

anberaumt und haben sich die Strichlustigen am bemerkten Tag Vormittags 10 Uhr bei der gedachten Brücke bei Stein einzufinden und den Zuschlag, vorbehältlich höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

Königliches Rentamt.

Krämer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen werden vom 1. October 1826. bis Ende September 1827. an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 4. Sept. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Da mit Ende dieses Monats der Pacht
der Asche,
des Düngers und
des Hopfenabsaums
abläuft, so werden diese Gegenstände
Donnerstags den 14. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
fernerweit auf ein Jahr verpachtet.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, sich in dem diesseitigen Amtslokale einzufinden, die Pachtbedingnisse zu vernehmen und den Zuschlag an die Meistbietenden, vorbehältlich höchster Ratifikation, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

Königl. Waizenbierbräuhaus-Administration.
Schwarz. Neuhof.

Subscriptions-Anzeige.

Das große Volksfest am 25. Aug. 1826. zur Feyer des Allerhöchsten Geburts- und Namensfestes unsers Allergnädigsten Königs Ludwig I., das erste, welches ihn als Monarchen begrüßt, hat gewiß das Herz jedes Vaterlandsfreunde so in Anspruch genommen, daß jeder die Erinnerung an dasselbe gern festhält. Wir glauben daher, dem Wunsche vieler entgegen zu kommen, wenn wir den Hauptmoment dieses Festes durch einen in diesem Fache geübten Künstler bildlich darstellen lassen. Es ist dies

der feyerliche Einzug der verehrlichen Comité und des Renngerichts in den Spielkreis.

Die Zeichnung ist bereits fertig und spätestens in 6 — 7 Wochen erscheint der Kupferstich auf Velinpapier und geschmackvoll colorirt, so daß er eben sowohl als Zimmerzierde dienen kann, als man ihn gerne den Sammlungen Nerischer Kupferstiche einreihen wird.

Der Subscriptionspreis ist 1 fl., der spätere Ladenpreis 1 fl. 24 kr. Die Subscription bleibt bis zum 16. d. M. offen, nachher tritt unabänderlich der Ladenpreis ein.

Nürnberg, den 9. Sept. 1826. Riegel und Wießner.

Verkäufliche Sachen.

J. C. Graf aus St. Gallen,

empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem vollständigen Assortiment glatter und gestickter Schweizerwaaren zu den niedersten Preisen, als: Hamans und Percals von 15 kr. bis 1 fl. die Elle; eine große Auswahl von Musselinen und Jaconets zu Vorhängen, 5/4 bis 7/4 breit, die Elle von 12 kr. bis 40 kr.; glatte Gares, Molls und Jaconets in allen Breiten und Qualitäten; feine brochirte Mulls; weiße, gemusterte und gestreifte Jaconets zu Ueberröcken ꝛc.; Rips, Bettdecken; 5/4

as 10/4 breitem croisirten Percal, zu Decken geeignet, Hemdenpercal zu 24 kr. die Elle; Schweizer- und englischen Organdi, gemusterte Gaces, halbleinene Tischzeuge, sehr schöne glatte Herrenhalstücher, 4/4 bis 7/4 groß, das Dutzend von 4 fl. bis 15 fl.; desgleichen färbige Halstücher von 24 kr. bis 1 fl. das Stück; färbige Gacehalstücher nebst andern schon bekannten Artikeln.

Die sehr fleißig gearbeiteten Stickereien bestehen vorzüglich in großen und kleinen Damenkrägen, in Moll und Jaconet nach allen Schnitten, in einer großen Auswahl gestickter Mollhauben, Kinderhäubchen, Kinderkrägen, Pellerinkrägen, Krägen für Knaben, großen und kleinen Halstüchern, gestickten Garnirungen, allen Arten gestickten Einsatzstreifen, gesticktem Moll, Gace und Jaconet an Stücken, halben und ganzen gestickten Herrenhalstüchern, gestickten Herrenchemisetten, glatten Chemisetten zu 24 kr. das Stück, gestickten Moll- und Gaceschürzen u. dgl.

Auch wird eine Partie feine Moll- und Jaconetreste, zum Garniren geeignet, äußerst billig verkauft.

Solide Waaren, die billigsten Preise und reele Bedienung werden seine Handlung auszeichnen.

Er verkauft im Eckladen des Herrn Friedr. Groß am Hauptmarkt.

Johann Ulrich Schlöpfer

aus dem Speicher bei St. Gallen in der Schweiz

empfiehlt sich einem geehrten Publikum diese Aegydienmesse mit einem Sortiment Schweizer-Musselinwaaren, bestehend in Moll-Musselin, Battist-Musselin, von extra feiner bis zur geringsten Qualität, in jeder Breite, gesticktem Musselin zu Kleidern, mit verschiedenen Desseins, weisse Herren-Halstücher von Jaconet und Battist, wie auch farbigem gestreiften Cambri zu Frauenzimmerkleidern und Beinkleidern für Herren, croisirtem Battist, 2 Ellen breit, zu Unterröcken und Bettdecken, ferner eine Partie farbigem Gingham, so wie auch einem Sortiment Spitzen und Franzen. Er bittet um geneigten Zuspruch und hat sein Waarenlager im Gartenhaus des Herrn Papst auf der Schütt.

Ein Haus mit 4 heitzbaren Zimmern, 4 Stubenkammern, 2 Böden, 2 Bodenkammern, einer kleinen Schupfe und einem Höfchen ist zu verkaufen.

In hiesiger Stadt und einer schönen Lage ist eine bedeutende Bierwirthsbehausung, worauf seit mehreren Jahren die Wirthschaft mit dem besten Erfolg betrieben wurden, zu verkaufen. Mit derselben kann auch ein Garten, worin sich eine vollständig eingerichtete Wirthschaft und bedeckte Kegelbahn befinden, verbunden werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt von Morgens 6 bis 7 Uhr und Mittags 12 bis 1 Uhr Welsermann, in S. Nr. 1214. im 2ten Stock wohnhaft.

In S. Nr. 307. auf der Fleischbrücke ist ein viersitziger ganz neuer moderner zweispänniger Wagen zu verkaufen.

Neuer ganzer Federrupf, Flaum, Eiderdunen und Roßhaare werden in L. Nr. 405. zu billigen Preisen verkauft und zur geneigten Abnahme empfohlen.

Im Hinterhause L. Nr. 983. am Kornmarkt wird ein schönes noch wenig gebrauchtes Sofa von Kirschbaumholz weggegeben.

Scheller's deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches Lexicon, noch ganz gut beschaffen, wird in S. Nr. 160 in der Stelzengasse billig verkauft.

(Waarenempfehlung.) Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiedurch von seiner Ankunft Nachricht zu ertheilen und sich mit seinen feinen Augengläsern, welche nach Beschaffenheit des Augenmaaßes eingerichtet sind, bestens zu empfehlen. Sowohl für kurz- und langsichtige, als auch für solche Augen, die nicht in der Nähe, sondern in der Ferne scharf sehen, wird diejenige Brille, welche dem Auge am Angemessensten und Wohlthätigsten ist, sogleich nach Regeln von ihm bestimmt, sobald er die Augen gesehen hat. Es sind auch ganz feine Perspektive und mehrere optische Waaren bei ihm zu haben; auch werden dergleichen Waaren zur Reparatur angenommen. Wegen seiner späten Ankunft konnte er keine Bude mehr erhalten, sondern hat nur einen Stand am Eingang der Messe, bei der Brücke. Er bittet um geneigten Zuspruch und es nicht anstößig zu finden, daß er keine gewöhnliche Bude hat, sondern mehr auf die Güte der Waare zu sehen, und verspricht billige Preise und reele Bedienung.

Ascher, Optikus.

Essenz von Neapolitanischer Seife
von
Dominico Maroli in Neapel.

Mit dieser Essenz kann man rasiren, Hände und Gesicht waschen. Man nimmt einige Tropfen, mit etwas lauwarmem Wasser untermischt, in ein Barbierbecken, und rührt es mit einem Pinsel zusammen, dann ist es zum Rasiren gut.— Diese Essenz hat noch die besondere Eigenschaft, daß, wenn man sich verbrannt, geschnitten oder gestoßen hat, man ein wenig mit dieser Seife die Stelle einreibt, sie nicht allein die Schmerzen bald hebt, sondern auch in Kurzem die Wunde heilt. Auch ist sie sehr gut für Sommerflecken und dabei außerordentlich wohlriechend. Er garantirt für die Aechtheit derselben und sein Stand ist auf der Schütt, gegen dem Wachsfigurenkabinet über.

Eine Commode von Nußbaumholz, ein feiner dreieckigter Hut nach neuester Façon, dann mehrere Kistchen, Fäßchen, Leitern, Tische, Spiegel u. a. m. sind billig zu verkaufen.

Dargon aus Paris

empfiehlt sich in dieser Messe mit seiner bis jetzt noch nicht übertroffenen Fleckseife, deren Erfinder der Baron v. Dubois, Professor der Chemie in Paris, ist, welche alle Flecken aus Merino, Casimir, Tuch und allen übrigen wollenen, baumwollenen und leinenen Zeugen, mit lauem Wasser, aus seidenen Zeugen aber mit Regenwasser gewaschen, wegnimmt, ohne der Farbe im Mindesten zu schaden, vielmehr stellt sie solche wieder her. Ebenso nimmt sie alle Flecken im Filz, wenn derselbe mit etwas Essig angefeuchtet und mit einer etwas scharfen Bürste gebürstet wird, hinweg. Er garantirt für die Aechtheit der Waare und sein Stand ist dem Wachsfigurenkabinet gegenüber.

Ein Haus mittlerer Größe, mit laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten, ist täglich zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Kraft's deutsch-lateinisches Lexicon wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1570.

Man sucht ein Geschäft zu kaufen, das im Hause betrieben werden kann, jedoch mit Ausnahme eines Oblaten-, Saifen- und Lichterfabrikationsgeschäfts. Näheres in der obern Schmidgasse S. Nr. 472. im 2ten Stock.

Es wird eine ganz gut beschaffene Hobelbank zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

An einen ledigen Herrn ist in einer lebhaften Strasse ein heiteres Zimmer nebst Kammer und Küche täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 55. am untern Bergauerplatz ist eine Wohnung mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 962. am Obstmarkt ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Dienstboten- und Speisekammer, Küche nebst Holzlage, an einen ledigen mit Bett und Möbeln versehenen Herrn, oder eine kleine solide Familie sogleich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

Ebendaselbst wird auch ein geräumiger Keller vermiethet.

Am Hauptmarkt S. Nr. 16. ist ein großer Laden nebst Schreibstube am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch ein großes Gewölb dazu geben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine stille Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage in der Gegend des Markts zu miethen.

Eine kleine Familie sucht nahe am Markt eine Bewohnung zu miethen.

Man wünscht zum Betriebe eines reinlichen Gewerbs ein Haus, oder eine Wohnung zur ebenen Erde und im ersten Stock, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Keller und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen oder sogleich auf mehrere Jahre zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Logis von 5 heitzbaren Zimmern, eben so vielen Kammern, Küche, Pferdestall 2c. am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In ein Gasthaus wird ein junger Mensch, welcher die Kellnerei zu erlernen wünscht, anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und im älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine gesunde Weibsperson wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere bei der Hebamme Karg zu Gostenhof.

Digitized by Google

Ein junger Mensch vom Lande wünscht die Flaschnerprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld. Das Nähere in L. Nr. 900. der Sterngasse.

Man sucht einen geübten Drucker, der auch im Setzen erfahren ist, unter annehmbaren Bedingungen in Condition zu nehmen.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre in honneten Häusern diente, und in allen Hausarbeiten so wie auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht täglich oder am Ziel Allerheiligen unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man wünscht einen Knaben, welcher Lust zum Schneiderhandwerk hat, bei einem hiesigen Meister mit oder ohne Lehrgeld unterzubringen.

Ein junger Mensch, welcher sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wird sogleich in ein Geschäft anzunehmen gesucht.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht entweder darin Beschäftigung zu erhalten, oder als Stubenmädchen unter billigen Bedingungen unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern sehr gut umzugehen weiß, und schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften in Diensten stand, auch mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, wünscht täglich oder am kommenden Ziel wieder bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in der äußern Laufergasse S. Nr. 1307.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Nahrungshauses werden 4500 fl. täglich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

2800 fl. werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 4. Sept. wurde von Nürnberg bis nach Fürth eine silberne eingehäusige Taschenuhr verloren. Der redliche Finder beliebe solche in Fürth Nr. 257. abzugeben, wofür er ein gutes Douceur erhält.

Es wurde den 5. d. M. bei dem Hafnergeschirr auf der Schütt ein Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Auf der Peterhaide wurde ein Sacktuch gefunden. Näheres in S. Nr. 565. der Bindergasse.

Vergangenen Dienstag ist vom Trödelmarkt bis in die Gegend des grünen Markts ein Stück Spitzen nebst einigen Ellen leinenen Bändchen, welche in ein Papier eingewickelt waren, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung an die Käshändlerin Jungfer Kalb in ihrem Kram abzugeben.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Digitized by Google

Ein Kinderkragen von lillafarbnem Cattun wurde vergangenen Sonntag von der Albrecht Dürerstrasse bis auf den Pferrer verloren.

Am Dienstag Abends wurde vom hohen Stabel, die Lauferstrasse herein bis zum Wöhrderthürlein eine semilorne Uhr, mit Kette, Petschaft und Uhrschlüssel, verloren. Sollte der Finder so redlich seyn, solche wieder zurück zu geben, so werden ihm 5 fl. 24 kr. zur Belohnung zugesichert. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Am vergangenen Samstag hat sich ein schwarz- und weißgescheckes Huhn verlaufen. Wer es zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Den 7. d. M. hat eine arme Frau ohngefähr 5 Gulden in einem weißleinenen Säckchen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche im Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

Dienstag den 29. August hat Jemand in meiner Marketenderei auf der Peterhaide einen Parasol stehen lassen, welcher gegen Ersetzung der Einrückungsgebühr abgeholt werden kann.

Jacob Fleischmann, Wirth in der neuen Gasse S. Nr. 1177.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Da ich im Besitz einer Fälkelmaschine, und dadurch im Stande bin, Jedermann nach Wunsch zu bedienen, so bitte ich, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Juliana Nugel, Weißwäscherin, in L. Nr. 1031. der Entengasse wohnhaft.

(Gesuch.) Ein Mädchen wünscht das Kleidermachen zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Kind in die Kost zu nehmen, und verspricht dasselbe gut zu behandeln.

(Empfehlung.) Nachdem ich mit meiner dahier erkauften Farbholzmühle nunmehr ein Stoßwerk nach Art der in Augsburg befindlichen vereinigt habe und von einem hochlöblichen Magistrat berechtigt wurde, alle Farb- und Materialwaaren mahlen und stoßen zu dürfen, so ermangle ich nicht, mich allen verehrlichen Handlungen und Fabriken hiedurch zu vielen Aufträgen auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Da meine Familie in Augsburg im Besitz von zwei ähnlichen Farb-, Material- und Gewürzmühlen sich befindet, so habe ich mir in frühern Jahren alle zur Betreibung eines solchen Geschäfts nöthigen Kenntnisse erworben, und ich hoffe daher um so mehr Berücksichtigung meiner Bitte um zahlreiche gütige Aufträge, als ich es mir zur strengsten Pflicht machen werde, Alles mir Anvertraute nicht nur auf das Beste zu behandeln, sondern auch durch die schnellste, reinlichste und billigste Bedienung mich des mir geschenkten Zutrauens immer würdiger zu machen. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß mein Stoßwerk so eingerichtet ist, daß ich auch die kleinste Partie Farb- und Materialwaaren besorgen kann, und da ich Kleinig-

keiten so gerne und so pünktlich wie große Partien besorgen werde, so empfehle ich mich hiezu den verehrlichen Farb- und Materialwaarenhandlungen Nürnbergs und der Umgebung um so mehr, als das mit manchen Unannehmlichkeiten verbundene Stoßen in den Häusern selbst durch meine Einrichtung gehoben ist. Recht vielen angenehmen Aufträgen entgegen sehend, empfiehlt sich mit aller Hochachtung auf das Ergebenste

Wöhrd, den 3. Sept. 1826.

Elias Thomm. Besitzer der Farb- und Materialwaaren-Mühle.

(Gesuch.) Ein junges Frauenzimmer, welches auch im Kleidermachen nicht unerfahren ist, wünscht ausser ihrem älterlichen Hause Beschäftigung im Nähen zu erhalten, und würde sich auch auf dem Lande 8 — 14 Tage lang diesem Geschäfte unterziehen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Mit gerührtem Herzen verlassen wir unsere seit 16 1/2 Jahren im Besitz gehabte Garküche und Bierwirthschaft L. Nr. 587, in der hintern Catharinengasse und beziehen unser Haus S. Nr. 963. in der Ebnersgasse. Unserer alten Nachbarschaft, so wie allen unsern Freunden und Gönnern danken wir für das uns bisher geschenkte Zutrauen und bitten Sie, dasselbe auf unsern Nachfolger, Herrn Franz Freyhoffer, übergehen zu lassen.

Der neuen hochgeschätzten Nachbarschaft empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme in Ihre Mitte.

Conrad Schwandner.
Regina Barbara Schwandner.

Bei Beziehung unserer Garküche und Bierwirthschaft L. Nr. 587. in der hintern Catharinengasse empfehlen wir uns unserer werthen Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme und bitten unsere Gönner und Freunde, dasselbe Zutrauen, mit welchem Sie unsern Vorfahrer, Herrn Conrad Schwandner, beehrten, auf uns gütigst zu übertragen.

Franz Freyhoffer, und dessen Verlobte
Kunigunda Rab.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Bewohnung im Hundsgäßchen S. Nr. 401. verlassen und das Haus S. Nr. 545. am Milchmarkt, zunächst am Zeitungs-Comtoir, bezogen haben, bringen wir hiemit zur Anzeige. Unserer vorigen sehr schätzbaren Nachbarschaft danken wir für so manche Beweise von Wohlwollen und Freundschaft verbindlichst und empfehlen uns derselben noch ferner zu gütigem Andenken, unserer neuen werthgeschätzten Nachbarschaft aber zu gütiger Aufnahme und Gewogenheit.

Nürnberg, den 1. Sept. 1826.

J. G. Jäger, Rechtspraktikant,
und dessen Gattin.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 179. der Oberwöhrdstrasse verlassen und dagegen meine neue in L. Nr.

269. beim Waizenbräuhaus bezogen habe, so bringe ich solches hiemit zur Anzeige und empfehle mich zu recht vielen geneigten Aufträgen hinsichtlich des Waschens feiner Wäsche.

E. Ettinger, Vögelwäscherin.

(Ball.) Künftigen Sonntag den 10. September ist statutenmäßiger Ball im Sommerlokale der Harmonie. Der Anfang Abends um 7 Uhr.

Der Vorstand der Harmonie.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiedurch ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag den 10. d. M. zur Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist. An guten Speisen und Getränken wird er nichts ermangeln lassen, und bittet ein verehrliches Publikum um zahlreichen Zuspruch.

Johann Rizzelberger, Gastwirth zum rothen Roß in Poppenreuth.

(Anzeige.) Bei der Rendantur der Kultus- und Unterrichts-Stiftungs-Cassen, auf dem Rathhause sind bayerische Kreuzer und Pfenninge, in großen und kleinen Quantitäten, gegen gangbare gröbere Münzen zu haben.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 5. Sept. 1826.

(Rothe Roß.) Se. Exc. Hr. v. Halberg, Generallieutenant und Chef der Artillerie, u. Hr. v. Meierhofer, General-Adjutant, v. München, Hr. Reitner, Kfm., v. Düsseldorf, Mad. Jungermann, und Hr. Hopfer, Hofmeister, v. Osterhofen, Hr. Kreuznach, und Hr. Krüger, v. Gera, Hr. Stahl, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Dr. Steiglöhner, und Hr. v. Issa, Hoffourier, v. Bamberg, Hr. v. Ferber, v. Berlin, und Hr. Weixelbaum, v. Mailand, Particuliers, Hr. Hübner, v. Bremen, Hr. Zimmermann, v. Würzburg, und Hr. Sentner, v. Wien, Kaufleute, Hr. Bucher, Hofrath u. Professor, v. Erlangen. (Bayer. Hof.) Hr. Baron v. Hacke, österr. Lieutenant, v. Wien, Hr. Brandstädter, v. Leipzig, Hr. Maljean, v. Straßburg, und Hr. Stör, v. Mkt. Steft, Kaufleute, Hr. Dichtel, Oberst, v. Ansbach, Frau v. Schauroth, Hr. Baron v. Ruffin, v. Bamberg, Hr. Heinrichmeier, Oberlieutenant, v. Eichstädt, Hr. Hennenberg, Kfm., v. Bremen, Se. Durchl. der regierende Fürst Reuß-Greitz, nebst Suite, v. Greiz. (Wilde Mann.) Hr. Röbecker, Kfm., und Mad. Grauert, v. München, Hr. Siegler, Maler, v. Aschaffenburg. Hr. Royko, v. Wien, und Hr. Hänel, v. Buchholz, Kaufleute, Hr. Baron v. Verningen, v. Heidelberg, Hr. Reigel, Rentier, v. Brüssel, Hr. Baron v. Kringers, v. Jena. (Blaue Glocke.) Hr. Amon, Hr. Dettmers, Hr. Hegenbarth, und Hr. Mußebl, Cand. theol., v. Halle, Hr. Arnstein, Handlungsreisender, v. Sulzbach, Hr. Letz, Kfm., v. Hof. Hr. Möller und Hr. Schmidt, Oeconomen, v. Kopenhagen, Hr. Kalb, Magistratsrath, und Hr. Schönlein, Juwelier, v.

Bamberg, Hr. Leister, Kammeral-Practikant, v. Windsheim, Hr. Obermeier, v. Heidenheim, Hr. Belnard, v. Chemnitz, und Hr. Leistner, v. Schönhalde, Kaufleute, Hr. Stättauer, Fabrikant, v. Treuchtling, Hr. Finkenzeller, v. Sheridtsen, und Hr. Carl, v. Moosburg, Cand. chirurg., Dem. Jegel, v. Bamberg, Hr. Nachtropp, Kfm., von Roth, Hr. Gäbl, Particulier, von München. (Strauß.) Hr. Brestell, Maler, und Hr. Simon, Architekt, v. München, Hr. Baron Klopmann, v. Mitau, Hr. Butters und Hr. Hortmann, v. Augsburg, Hr. Altmann, v. Ansbach, und Hr. Janzer, v. Schmalbach, Kaufleute, Hr. Butters, Privatier, v. Augsburg, Hr. v. Regemann, Lieutenant, Hr. Baron v. Horneck, und Fräulein Wery, v. München, Mad. Baierlein, und Dem. Baierlein, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Hengstenberg, Professor, Hr. Hengstenberg, und Hr. Quast, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Hornung, Revierförster, v. Sulzfeld, Hr. Heyde, Kfm., v. Berlin, Hr. Elsberger, Cand. theol., v. Regensburg, Hr. Klett, Cand. theol., v. Jena, Hr. Pfaff, Cand. theol. u. philolog., v. Tübingen, Hr. Dietschy, Kfm., v. Rheinfelden, Frau v. Weinbach, Majorsgattin, v. Dillingen, Hr. Schubarth, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Delzer, Cand. theol., v. Baireuth. (Sebald.) Hr. Wolf, v. Erlangen, und Hr. Kunra, v. Würzburg, Fabrikanten. (Weiße Kreuz.) Hr. Davis, v. Karge, und Hr. Gumbert, v. Offenbach, Kaufleute, Hr. Willmar, v. Frankfurt, und Hr. Steinlein, v. Erlangen, Lehrer. (Wallfisch.) Mad. Strunz, v. Schwabach. (Weiße Ochs.) Hr. Rippa, Kfm., v. Stuttgart. (2 gold. Schlüssel.) Hr. Jabreis, und Hr. Söllner, Fabrikanten, v. Münchberg. (Storch.) Hr. Steinbach, Actuar, v. Hilpoltstein. (Rothe Kreuz.) Hr. Böß, und Gaßner, Fabrikanten, v. Windsbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Winkler, Gutsbesitzer, v. Ansbach, Hr. Wendrich, Schullehrer, v. Roth, Hr. Salmstein, Kfm., v. Ansbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 29. August und 2. Sept. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	15	216	231	220	11	5	45	5	24	4	55
Waizen	153	640	793	681	112	8	30	7	24	5	30
Gerste	14	214	228	199	29	6	—	5	44	4	30
Haber	107	390	497	477	20	3	50	3	39	2	45

Nürnberg, den 4. Sept. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 108.

Montag den 11. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Geldauswerfen bei Taufen und Trauungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß in den äussern Distrikten der Stadt das allgemeine Verbot des Geldauswerfens bei Taufen und Trauungen nicht gehörig beobachtet wird. Es wird daher solches mit dem Anfügen hiemit in Erinnerung gebracht, daß, da die für die Stadt geltenden Polizeiverordnungen in den äussern Distrikten derselben gleiche Anwendung finden, obiger Unfug auch daselbst 1 bis 2 Thaler Strafe nach sich zieht, und die Polizeimannschaft angewiesen ist, die bei Taufen und Trauungen sich zudrängenden Bettler auf der Stelle zu verhaften.

Nürnberg, den 7. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 6. Sept. ein Deckbett mit weißbarchetnem, halb aus Federn, halb aus Flaumen bestehendem Ingefieder und roth- und weißgegittertem Ueberzug ohne Zeichen;

II. zu Gostenhof am 7. Sept. ein Unterbett mit weißbarchetnem Ingefieder und weißleinenem gemodelten Ueberzug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 8. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus der Besoldischen Ehegatten in dem Maiengäßchen L. Nr. 1221., auf welchem die Bierwirthschaft und Kleinpfragnereigerechtigkeit betrieben werden, mit dem dabei befindlichen Nebenhaus L. Nr. 1222., auf welchem ein jährliches Eigengeld von 15 fl. haftet, an den Meistbietenden verkauft, und hiezu auf

Freitag den 29. d. M. Vormittags von 11 — 12 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 6. Termin anberaumt, in welchem Kaufslustige ihr Angebot zu Protokoll zu geben haben; die Taxation des Hauses kann inzwischen in der Registratur, das Haus selbst aber unter Anweisung des Kreis- und Stadtgerichtsboten Stillkraut eingesehen werden.

Nürnberg, den 6. Sept. 1826.

Merz.

(Nr. 11268.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Zu Folge Requisition der königl Strassen-, Brücken- und Wasserbau-Inspektion dahier soll das durch die Reparaturen an der Brücke bei Stein gewonnene und daselbst liegende Abfallholz, bestehend in

6 Strassenträgern und
90 Deckhölzern,

im Strich an die Meistbietenden käuflich abgelassen werden.

Es wird daher Licitationstermin auf

Dienstag den 12. d. M.

anberaumt und haben sich die Strichlustigen am bemerkten Tag Vormittags 10 Uhr bei der gedachten Brücke bei Stein einzufinden und den Zuschlag, vorbehältlich höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Rentamte werden

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr

in der rentamtlichen Kanzlei

211 Schäffel Korn

vom vorigen Jahr, wovon

9 Schäffel auf dem hiesigen Boden und
202 " zu Nürnberg

aufbewahrt sind, unter Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich Partienweise verkauft, wozu Kaufslustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 7. Sept. 1826.

Königl. bayer. Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen werden vom 1. October 1826. bis Ende September 1827. an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin wird auf

Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 4. Sept. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Da mit Ende dieses Monats der Pacht

der Asche,
des Düngers und
des Hopfenabsaums

abläuft, so werden diese Gegenstände

Donnerstags den 14. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr verpachtet.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, sich in dem diesseitigen Amtslokale einzufinden, die Pachtbedingnisse zu vernehmen und den Zuschlag an die Meistbietenden, vorbehältlich höchster Ratifikation, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

Königl. Waizenbierbräuhaus-Administration.
Schwarz. Neuhof.

Verkäufliche Sachen.

Eine mit Wachstuch bezogene, 8 Schuh lange und 2 3/4 Schuh breite Tafel, Vogelkästen, Vogelhäuschen und ein Clavier werden weggegeben.

In S. Nr. 791. ist ein beinahe noch neues einspänniges Chaisen-Pferdgeschirr zu verkaufen.

Ein Karren, für einen Metzger oder Tüncher tauglich, ist zu verkaufen.

In L. Nr. 258. der vordern Ledergasse ist fortwährend wie bisher die schon bekannte, ächte, gute Holzkitte zu haben.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen, (Leichdornen) ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Ein kupferner Guß ist zu verkaufen.

Ein sehr gutes Pianoforte in Flügelform ist um billigen Preis zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 982. am Obstmarkt.

Scheller's Lexicon und die kleinern lateinischen Wörterbücher von Kärcher und Ruhkopf werden verkauft.

Gasthausverkauf oder Verpachtung.

Das Gasthaus zum weissen Roß am Marktplatz zu Wöhrd, worauf auch die Garküchengerechtigkeit haftet, ist täglich zu verkaufen oder zu verpachten. Die nähern Bedingungen sind in Nr. 203. zu Wöhrd zu erfahren.

Eine Wäschmang, 52 Stück Marmorsteine, und ein ganz neues Rohr von Eisenblech sind wegen Mangel am Platz zu verkaufen.

Zwei zinnerne Ständer, wovon jeder 100 Pfd. Oel faßt, mit messingnen Reifen und Handheben, sind zu verkaufen.

Ein eichener Tisch und eine Bettstätte, ein Kasten mit Schublahen, eine große Truhe, und Gemälde unter Glas und Rahm sind zu verkaufen.

Ein massivgebautes Haus mittlerer Größe auf der Sebalderseite ist täglich zu verkaufen.

In S. Nr. 31. steht eine gut gehaltene leichte zweispännige Chaise zum Verkauf, oder gegen eine dergleichen einspännige zum Tausch.

Ein nicht allzugroßes Haus auf der Sebalderseite ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In der breiten Gasse L. Nr. 537. wird wegen Mangel am Raum ein Bett verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Vier Eimer weingrüne Fässer in einem oder zwei Gebinden werden zu kaufen gesucht.

Ein Haus mittlerer Größe, wo möglich mit einem Höfchen versehen, wird ohne Einmischung eines Unterhändlers zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 878. der Sterngasse werden noch brauchbare eiserne Fenstergitter,
2 Schuh 10 Zoll in der Breite, und
5 Schuh 5 Zoll in der Höhe, bayerischen Maases,
baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer schönen und lebhaften Strasse hiesiger Stadt ist eine Bewohnung von einer Stube, 3 Kammern, Küche und Holzlage täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 262. der breiten Gasse.

Der doppelte Laden Nr. 49. unter den neuen Krämen ist zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 157. der Karlsstrasse ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Zwei sehr angenehme Wohnungen in der angenehmsten Lage der Vorstadt St.

Johannis, vom neuen Thor aus links und sehr nahe an der Stadt gelegen, die eine, bestehend im ersten Stock aus einer heitzbaren stuckaturten und tapezirten Stube mit dergleichen Verschlag zum Schlafen, in welchen man eine vortreffliche Aussicht hat, parterre in einer Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und geräumigem Vorplatz, dann die zweite parterre aus einer großen heitzbaren Stube, daranstoßenden großen Kammer, eigenem Ein- und Ausgang im Garten, einer Holzlage, welche verschlossen werden kann, und Abtritt, nebst geräumigem Vorplatz, werden im Ganzen oder Theilweise vom Ziel Allerheiligen an vermiethet. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 266. ist eine Wohnung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Betten und Möbeln dazu gegeben werden.

In S. Nr. 958. am Obstmarkt ist täglich an einen ledigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 148. vor dem Lauferthor ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Boden, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 859. in der Mitte der Stadt, ist ein sehr heiteres Logis, bestehend aus einer Stube und Kabinet, mit Bett, einem Sofa und den übrigen nöthigen Möbeln täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 335. der Carolinenstrasse ist ein Zimmer im ersten Stock mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine honnete stille Familie sucht in der Gegend des Spittlerthors oder St. Jacob eine freundliche Bewohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage rc., und wo möglich mit eigenem Eingang, zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 11.

Für die hiesige Mädchenindustrieschule wird bis künftiges Ziel Lichtmeß 1827. ein passendes Lokale in drei bis vier geräumigen Zimmern, Holzlage u. s. w. bestehend, zumiethen gesucht.

Man wünscht zum Betriebe eines reinlichen Gewerbs ein Haus oder eine Wohnung zur ebenen Erde und im ersten Stock, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Keller und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen oder sogleich auf mehrere Jahre zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage zu miethen.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, sucht man täglich zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Man sucht einen geübten Drucker, der auch im Setzen erfahren ist, unter annehmbaren Bedingungen in Condition zu nehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Donnerstag den 7. Sept. ist in der Gegend des Kaufmann Wägnerischen Hauses bei St. Lorenzen ein Brief verloren gegangen, in welchem einer, und in diesem wieder ein anderer Brief eingeschlossen war. Wer diese Briefe gefunden hat, wird gebeten, sie, wenn sie auch erbrochen seyn sollten, in ein Papier einzuschlagen, dieses zuzusiegeln, und auf der Polizei im Zimmer Nr. 6. gegen eine dort niedergelegte Belohnung von 1 Kronenthaler abzugeben.

Vergangenen Sonnabend früh ist auf dem Weintraubenmarkt ein Geldbeutelchen, in welchem sich mehr als 1 fl. Geld und ein silberner Fingerhut befinden, verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 276. am Josephsplatz.

Vergangenen Donnerstag hat eine arme Dienstmagd einen schon abgenützten rothseidenen Regenschirm am Obstmarkt stehen lassen. Der redliche Finder wolle solchen gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurückbringen.

Vergangenen Donnerstag ist auf der Schütt ein schwarzseidner Ridikül, worin sich ein Sacktuch, ein Mannshemdärmel, ein silberner Fingerhut, und Zwirn befanden, verloren worden. Der redliche Finder beliebe denselben in S. Nr. 1455. am Lauferthor gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Sonntag den 3. Sept. wurde auf dem Wege von Fürth bis hieher eine Mannshaube verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie in L. Nr. 1531. gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Ein Päckchen Seide ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe in S. Nr. 1124. im Prechtelsgäßchen im 3ten Stock abholen.

Ein silberfarbner Sonnenschirm mit einem schwarzen Stock und Knopf ist von der Schütt bis an die Fleischbrücke verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke im 2ten Stock zurück zu bringen.

Vor ungefähr 4 Wochen wurde ein stählernes Petschaft mit einem Silberplättchen, worauf ein Familienwappen befindlich ist, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein verhältnißmäßiges Douceur im Spitalhof S. Nr. 846. zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Seit ungefähr 4 Monaten verfolgt ein Unbekannter einen jungen Mann auf die beleidigendste und drohendste Weise, weil er glaubt, daß dieser seinen Absichten auf eine Frauensperson im Wege stehe. Dieses Benehmen führt aber zu keinem Zweck, und deshalb wird der Unbekannte aufgefordert sich und sein Verlangen, an dessen Wahrheit zu zweifeln man jedoch hinreichende Ursache hat, entweder dem jungen Mann allein oder der gedachten Frauensperson im Beiseyn ihres Vaters zu erkennen zu geben. Er darf sich der offensten Erwiederung versichert halten, und das Ehrenwort des beleidigten jungen Mannes bürgt ihm zugleich hiemit dafür, daß seine schweren Beleidigungen und Kränkungen, so wie seine Drohungen als Ausbrüche der Leidenschaft ihm verziehen und er deshalb nie und nir-

gends verklagt werden soll. Läßt aber derselbe diese Aufforderung innerhalb acht Tagen unbeachtet, so werden gegen sein alsdann blos als Rache erscheinendes Betragen alle Mittel aufgeboten werden ihn zu entdecken, um ihn der gerichtlichen Bestrafung zu übergeben.

(Leihbibliothek.) Das XIV. Verzeichniß der in unserer Leihbibliothek aufgenommenen Bücher ist erschienen und gratis zu haben. Es umfaßt eine Anzahl von 596 Nummern, durch deren größern Theil unsere Bibliothek wahrhaft bereichert worden ist.

Riegel und Wießner. L. Nr. 2.
an der Fleischbrücke.

(Neuer Lesekatalog.) Gratis wird ausgegeben das zweite Verzeichniß über die in diesem Jahre angeschafften Lesebücher, wodurch die Bibliothek wiederum eine Vermehrung von 330 Bänden in diesem Jahr erschienenen Unterhaltungsschriften und 18 Almanachen und Taschenbüchern für 1826 erhalten hat. Ein drittes Verzeichniß erscheint Anfangs November, welches ferner die bis zu diesem Zeitraume erschienenen Romane, Comödien ꝛc. erhält. Jeder Leser unterhaltender Lectüre wird bei einer solchen großen Auswahl volle Befriedigung finden.

Die Buchhandlung C. H. Zeh. Kaiserstrasse L. Nr. 124.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere Wohnung in der Mohrengasse verlassen haben und dagegen in die Beckschlagergasse S. Nr. 1484. gezogen sind, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme ergebenst. Auch meiner werthesten Kundschaft empfehle ich mich auf das Angelegentlichste, und bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen noch ferner zu beehren.

Heinrich Falckner, Herrenkleidermacher,
nebst Frau.

(Reisegelegenheit.) Bis nächsten Sonntag können noch 2 Personen mit nach Leipzig reisen. Näheres im Gasthause zu den zwei blauen Schlüsseln.

(Anzeige.) Da die Ausspielung des Ritterguts Zweenberg am 15. d. M. unabänderlich vor sich geht, so empfehle ich mich zur gefälligen Abnahme von Loosen.

Nürnberg, am 11. Sept. 1826.

Ebermeyer, Uhrmacher,
am Schleifersteeg.

(Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich die schuldige Anzeige, daß ich nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß ein Galanterie-, Putz-Modewaaren- und Parfümeriegeschäft errichtet habe, und empfehle daher bei Bezug meines Ladens am Rathhausgäßchen (der Hauptwache gegenüber) mein Waarenlager zur gefälligen Abnahme unter Versicherung prompter und billiger Bedienung ergebenst.

Nürnberg, den 7. Sept. 1826.

N. S. Nährnschopf.

(Wohnungsveränderung.) Gestern habe ich meine seit neun und dreissig Jahren inne gehabte Wohnung in der Königsstrasse L. Nr. 83 verlassen und meine neue in derselben Strasse L. Nr. 78. im Hause des Herrn Reitelshöfer bezogen.

Nürnberg, den 7. September 1826. Maria Weiß.

(Gesuch.) Den Korrespondent v. u. f. D., das Nürnberger Intelligenzblatt und die Abendzeitung wünscht man mitzulesen.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung beim Waizenbräuhaus verlassen und dagegen meine neue in der Jacobsstrasse L. Nr. 1001. bezogen habe, so empfehle ich mich der neuen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und bitte zugleich das verehrliche Publikum um gefällige Abnahme meines guten Würzburger Weinessigs, den ich sowohl in's Große als in's Kleine verkaufe.

Johann Friedrich Hörber.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Herbst in der Tucherstrasse fährt Dienstag den 12. d. M. mit einer leeren Chaise nach Bamberg und sucht Personen dahin mitzunehmen.

Das Kunst- und Wachskabinet

auf der Schütt in der neuerbauten Bude ist noch bis Sonntag den 17. Sept. um die bekannten billigen Eintrittspreise zu 12 und 6 kr. eröffnet. Indem ich mich hiemit beehre dem hohen verehrungswürdigen Publikum in Nürnberg meinen ergebensten Dank für den bisherigen gütigen Zuspruch und für das Wohlwollen auszudrücken, welches mir dahier zu Theil geworden ist, erlaube ich mir nochmals die Freunde der Kunst zum Besuche meiner Sammlung freundlichst einzuladen und mich somit der fernern Gewogenheit meiner verehrten Gönner ehrerbietigst zu empfehlen.

Dasselbe ist täglich von 9 Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr zu sehen.

Lucich, aus Italien.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand einen Gymnasiasten in Logis zu nehmen, der auch die Kost und Aufwartung dabei haben kann. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe meine bisherige Wohnung in der breiten Gasse verlassen und mein erkauftes Haus in der vordern Catharinengasse L. Nr. 761. bezogen.

Dankerkenntlich bleibe ich der verehrten Nachbarschaft, welche ich verlasse, für alle mir und meiner Gattin erwiesene Liebe und Güte, und empfehle mich der neuen zur freundschaftlich wohlwollenden Aufnahme.

Ich benütze diese Gelegenheit, mich wiederholt einem hochgeehrten Publikum mit allen hölzernen Blasinstrumenten bestens zu empfehlen, unter der Versicherung, daß ich Jeden vollkommen zufrieden stellen werde.

Nürnberg, den 7. Sept. 1826.

Franz Carl.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Wer Fadenseitzen zu machen versteht und dadurch Beschäftigung haben will, kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

(Hausverkauf.) Der Eigenthümer eines Hauses in der Nähe der Stadtmauer und der Sterngasse ist gesonnen, solches nebst dem dazu gehörigen Mauerpfeiler Montag den 25. Sept. d. J. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in der unten bemerkten Wohnung öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.

Dieses Haus ist mit einem Feuerrechte versehen, enthält eine Gießhütte, eine besondere Werkstätte, drei Stuben, einige Kammern, Küche, Boden rc. und ist das Nähere über die Kaufs- und Verkaufsbedingungen unter der vorläufigen Bemerkung, daß nach Umständen auch ein Theil des Kaufschillings darauf gelassen werden kann, inzwischen einzusehen

Nürnberg, am 11. Sept. 1826.

in L. Nr. 932. der Stern- und Klaragasse, eine Stiege hoch.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich meine Wirthschaft auf der Friedrichsbleiche bezogen habe, so empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch ergebenst, und mache zugleich bekannt, daß ich künftigen Mittwoch den 13. d. den Weiher ablasse und Freitags den 15. d. M. fischen werde. Das Pfund Fisch verkaufe ich um 13 kr.; auch an gebackenen Fischen, guten Getränken und vielen andern Speisen werde ich nichts ermangeln lassen.

Ludwig Labes,
zur Friedrichs-Bleiche.

1826. Getraute.

Den 31. Aug.	Ernst Georg Christoph Schmidmer, Kaufmann, mit Magdalena Rosina Lorsch, von hier.
— 1. Sept.	Albrecht Rößner, Steinmetzengeselle, mit Katharina Margaretha Kraußer, von hier.
— 3 —	Johann Paul Weiß, Schneidermeister, mit Barbara Gerstel, v. hier.
— — —	Johann Georg Bischoff, Buchbindermeister, mit Margaretha Preiß, von hier.
— — —	Franz Xaver Greißel, Bierwirth, mit Anna Maria Meier, von Dürrenmungenau.
— — —	Johann Jacob Heller, Mechanikus, mit Maria Anna Theresia Fusenecker, von hier.
— — —	Johann Gruber, Papiermachergeselle zu Wöhrd, mit Kunigunda Gattner, von daselbst.
— — —	Johann Distler, Bleistiftmacher zu Wöhrd, mit Magdalena Herzog, von Hallerschloß.

Getraut 8 Paare.

1826. Geborene.

Den 10. Aug. August Wilhelm Christoph, Sohn des Kaufmanns Jünzinger.
— 14 — Georg Conrad Friedrich, Sohn des Mechanikus Gütle.
— 17 — Anna Margaretha Dorothea, Tochter des k. b. Weggeldeinnehmers unter dem Lauferthor, Ebersberger.
— 19 — Johann Adam, Sohn des Bierwirths Ulrich.
— — — Catharina Eleonora Maria Wilhelmina, Tochter des Kaufmanns Freiherrn von Ebner.
— 20 — Anna Catharina, Tochter des Kaufmanns Bauer.
— — — Christoph Carl Ludwig, Sohn des Handlungsbuchhalters Rösler.
— 21 — Friedrich Christian Carl August, Sohn des k. b. Oberlieutenants Röder.
— 22 — Ludwig Heinrich Ulrich, Sohn des Oekonomen im Museum Uhl.
— 23 — Friederika Charlotta Barbara, Tochter des Gefangenwärters Clauß.
— 25 — Leonhard Christoph, Sohn des Schreinermeisters Teller.
— 26 — Georg Peter, posthumus, Sohn des verstorbenen Kammmachermeisters und Distriktsvorstehers Walter.
— 27 — Johann Sigmund, Sohn des Spezereihändlers Epplin.
— — — Johann Thomas, Sohn des Pfragners und Garkochs Greul zu Wöhrd.
— 28 — Johann Caspar Einzinger.
— — — Christoph Friedrich, Sohn des Tuchmachergesellens Sevatosch zu Wöhrd.
— — — Margaretha, Tochter des Dachdeckerhandlangers Siebenwurst zu Galgenhof.
— 29 — Johann Wagner.
— — — Maria Hedwig, Tochter des Schneidermeisters Haas zu Galgenhof.
— 30 — Christoph Gabriel Gottlieb, Sohn des Drechslermeisters Weiß.
— — — Margaretha Philippina Katharina, Tochter des Freiherrlich von Kreßischen Verwalters und Gastwirths Lehmann.
— — — Barbara Florentina, Tochter des Großpfragners Schlegel.
— 31 — Christina Barbara, Tochter des Schweinmetzgers Claußner.
— 1. Sept. Georg Christian Weinmann.
— 3 — Raab, todtgeborner Sohn des Rindmetzgermeisters Raab.
— 5 — Martin, Sohn des Schnellers Mezler.

Geboren 26.

1826. Gestorbene.

Den 27. Aug. Friedrich Christoph Weiler, Sohn des Ausläufers Weiler, alt 1 Jahr, Abzehrung.
— — — Margaretha Ulrika Schlauersbach, alt 1 Monat, Stickfluß.

Den 28 Aug. Anna Helena Carolina Margaretha Omeis, Tochter des Hallwächters Omeis, alt 1 Monat, Keuchhusten.
— 29 — Johann Georg Prückner, Waagmacher und Verleger, alt 31 Jahre, Brand im Unterleib.
— 30 — Christoph Gabriel Gottlieb Weiß, Sohn des Drechslermeisters Weiß, alt 1 Stunde, Brand.
— — — Johann Georg Meier zu Wöhrd, alt 6 Monate, 22 Tage, Brand.
— 31 — Helena Barbara Wagner, Tochter des Scheibenziehers Wagner, alt 3 Monate, Brand.
— — — Margaretha Ramstöck, Nagelschmidin, alt 56 Jahre, verunglückt.
— — — Leonhard Lohbauer, alt 3 Monate, 14 Tage, Gichtern.
— — — Johann Sebastian Wanger, Paternostermachermeister, alt 88 Jahre, Altersschwäche.
— — — Maria Magdalena Catharina Wierer, Tochter des Bierbrauers Wierer, alt 2 Monate, 10 Tage, Stickfluß.
— 1. Sept. Barbara Friederika Johanna Haberstumpf, Tochter des Mühlbesitzers Haberstumpf, alt 1 Jahr, 21 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Samuel Körner, Sohn des Musikus Körner, alt 5 Monate, 14 Tage, Abzehrung.
— — — Daniel Nussel, Kammmachergeselle, alt 23 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Maria Barbara Link, Tochter des Kramkäufels Link, alt 1 Jahr, Stickfluß.
— — — Antonia Stöckl, Ehefrau des k. b. Feldwaibels Stöckl, alt 27 Jahre, 4 Monate und 22 Tage, Abzehrung.
— — — Georg Schaller, Gastwirth zu St. Peter, alt 59 Jahre, Brustwassersucht.
— 2 — Margaretha Katharina Wendler, Ehefrau des Strumpfwürkermeisters Wendler, alt 46 Jahre, Wassersucht.
— — — Carl Wilhelm Fischer, alt 3 Monate, Stickfluß.
— — — Anton Conrad Bucket, alt 3 Monate, Abzehrung.
— 3 — Elisabetha Schächer, Tochter des Tuchmachermeisters Schächer, alt 1 Monat, 14 Tage, Brand.
— — — Raab, todtgeborner Sohn des Rindmetzgermeisters Raab.
— — — Elisabetha Christiana Margaretha Eder, Tochter des Conditors Eder, alt 2 Jahre, 21 Tage, Stickfluß.
— — — Carl Friedrich Adolph von Zwanziger, Stud. med., Sohn des Hofraths von Zwanziger, alt 19 Jahre, Luftröhrenentzündung.
— 4 — Samuel Valentin Heinrich Schmitt, Sohn des Kaufmanns Schmitt, alt 1 Jahr, 4 Wochen, Abzehrung.
— 5 — Johann Schneider, Gemeiner des k. b. 6ten Chevauxlegers-Regiments, alt 28 Jahre, Beinfraß mit Abzehrung.

Gestorben 26

Angekommene Fremde
vom 6. und 7. Sept. 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. Ritter v. Yermoloff, k. russ. Gen.-Major, v. Moskau, Se. Excel. Ritter v. Feuerbach, Staatsrath und Appell.-Ger.-Präsident, und Hr. Baron v. Dobeneck, Kr.- und Stadt-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. v. Ponjnsky, Gutsbesitzer, v. Kalisch, Hr. Bauer, Bergwerkskassenbeamter, v. Freiberg, Hr. Huber, Particulier, v. Neuthe, Hr. Freutblein und Hr. Vogelgesang, v. Würzburg, Hr. Harres, v. Hagen, Hr. Vörste, v. Barmen, und Hr. Steiner, v. Landau, Kaufleute, Hr. Calais, Zahnarzt, Hr. Dr. Ebeling, v. Hamburg, Hr. Bauer, Landrichter, v. Höchstadt, Mad. Molitor, Landrichtersgattin, v. Gremsdorf, Fräul. Stör, v. Mkt. Steft, Hr. Halberstadt, Referendair, v. Marburg, Hr. Kornburger, Particulier, Hr. Stettner, Hr. Fürst, und Hr. Dornhof, Rechtspraktikanten, v. Neumarkt, Hr. Meyer und Hr. Forkmeier, Professoren, v. Bamberg, Hr. Stör, v. Mkt. Steft, Hr. Bertram, v. Elberfeld, Hr. Herrmann, v. Altenburg, und Hr. Möller, v. Braune, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. André, Particulier, v. Offenbach, Mad. Streicher, v. Wien, Hr. Zintzner, Kfm., v. Insbruck, Hr. Hope, Particulier, und Hr. Dr. Hope, v. Edinburg, Hr. Pearpride, v. London, Hr. Frederic, v. Leipzig, Particuliers, Hr. Blaß, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Seitz, und Hr. Stüber, Fabrikanten, v. Roth. (Wilde Mann.) Hr. Becker, v. Glarus, und Hr. Flormüller, v. Prag, Kaufleute, Hr. Heiden, Sekretär, und Mad. Hofmann, v. München, Hr. Eisenberg, Fabrikant, v. Berlin. (Wilde Mann.) Hr. Turban, v. Bruck, Hr. Schönherr, Hr. Lohrmann, und Hr. Lemuie, v. Dresden, u. Hr. Leßmayer, v. Linz, Kaufleute, Hr. Vierziger, Privatier, v. Passau. (Blaue Glocke.) Hr. Reiß, und Hr. Lindner, Kaufleute, v. Sandheim, Hr. Unger, Marktsvorsteher, Hr. Brack, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Beer, Gutsbesitzer, v. Neustadt, Hr. Sommer, Kfm., v. Dörrhaim, Mad. Osterchrist, und Fräul. Osterchrist, v. Ansbach, Hr. Franzow, Musikus, und Fräul. Franzow, v. Halle, Hr. Baron v. Murach, v. Untermurach. (Strauß.) Hr. Dr. Bruder, v. Höchstadt, Hr. Fleischmann, Kfm., v. Königshofen, Dem. Fleischmann, v. Landshut, Hr. Gombert, Handl.-Commis, v. Augsburg, Hr. Dr. Stadelmeier, u. Hr. Marr, Apotheker, v. Ansbach, Hr. Schmitt, Landschaftsmaler, v. Eichstädt, Hr. Fürholzer, Forstkandidat, v. Aschaffenburg, Hr. Knaus, Oeconomie-Verwalter, v. Wertheim. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Custer, Kfm., Hr. Schwarz, Hr. Götz, Hr. Karrer, und Hr. Bauer, Cand. theol., v. Erlangen. (Blaue Flasche.) Hr. v. Heckel, Kfm., v. Allersberg. (Wallfisch.) Hr. Meyer, Maler, v. München, Hr. Dr. Glar, v. Neuburg, Hr. Wechsler, Kfm., v. Schwabach. (Weiße Lamm.) Hr. Weigel, Kfm., v. Pappenheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schreiner, Oberbereiter, und Hr. Gurkers, Oberthierarzt, v. München.

No. 1826. 109.

Mittwoch den 13 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Geldauswerfen bei Taufen und Trauungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß in den äussern Distrikten der Stadt das allgemeine Verbot des Geldauswerfens bei Taufen und Trauungen nicht gehörig beobachtet wird. Es wird daher solches mit dem Anfügen hiemit in Erinnerung gebracht, daß, da die für die Stadt geltenden Polizeiverordnungen in den äussern Distrikten derselben gleiche Anwendung finden, obiger Unfug auch daselbst 1 bis 2 Thaler Strafe nach sich zieht, und die Polizeimannschaft angewiesen ist, die bei Taufen und Trauungen sich zudrängenden Bettler auf der Stelle zu verhaften.

Nürnberg, den 7. Sept. 1826.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Rentamte werden

Donnerstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr

in der rentamtlichen Kanzlei

211 Schäffel Korn

vom vorigen Jahr, wovon

9 Schäffel auf dem hiesigen Boden und

202 " zu Nürnberg

aufbewahrt sind, unter Vorbehalt höchster Genehmigung öffentlich Partienweise verkauft, wozu Kaufslustige andurch eingeladen werden.

Fürth, den 7. Sept. 1826.

Königl. bayer. Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Da mit Ende dieses Monats der Pacht
der Asche,
des Düngers und
des Hopfenabfaums
abläuft, so werden diese Gegenstände
Donnerstags den 14. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
fernerweit auf ein Jahr verpachtet.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, sich in dem diesseitigen Amtslokale einzufinden, die Pachtbedingnisse zu vernehmen und den Zuschlag an die Meistbietenden, vorbehältlich höchster Ratifikation, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 5. Sept. 1826.

Königl. Waizenbierbräuhaus-Administration.

Schwarz. Neuhof.

Bekanntmachung.

Die beiden Scheibenschießen werden, wie gewöhnlich, an der Kirchweih auf dem Schießplatz zu Kraftshof gehalten, und zwar:

das Kraftshöfer mit Kugelbüchsen jeder Art, jedoch aufliegend, und daß solche nicht unter 16 Kugeln auf das bayer. Pfund schießen, wobei für den 1sten Preis 1 Goldgulden und eine Fahne, und für den 2ten Preis 1 Conventionsthaler bestimmt ist,
Sonntags, den 24. September;

das Neuhöfer aber, mit Flinten, jedoch nicht mit gezogenen Rohren, wobei für den 1sten Preis ein Ducaten ausgesetzt wird,
Montag, den 2. Oktober.

An diesen beiden Freischießen kann jeder gesittete Liebhaber des Scheibenschießens Antheil nehmen, wenn er das gewöhnliche Leggeld bezahlt.

Nürnberg, den 11. September 1826.

Freiherrlich von Kressische Kraftshöfer und Neuhöfer Gutsherrschaft.

Verkäufliche Sachen.

A. Hofmann, Weinhändler aus Gottramstein, hat seine noch übrigen Weine zu nachstehenden Preisen, als:

a) Forster Traminer, erste Sorte, anstatt 30 fl. für 28 fl.
b) detto detto zweite Sorte, anstatt 26 fl. für 24 fl.
c) Deittersheimer anstatt 20 fl. für 18 fl.

dem hiesigen Bürger und Gastwirth Joh. Leonhard Siebenkäß zum rothen Kreuz, in Kommission zum Verkauf überlassen, an welchen sich Liebhaber gefälligst wenden wollen. Die Proben davon sind im Herrenkeller zu haben.

Bei mir Unterzeichnetem ist guter Rheinwein, die Maas zu 24 und 32 kr., wie auch dem ganzen, halben und Vierteleimer nach zu haben.

J. Ufmsand, Gastwirth zu den 3 Königen.

Von heute an sind bei Knackwurstfabrikant Gsell Krautwürste zu haben.

Donnerstag den 14. d. M. werden die noch im Weiher auf der Friedrichsbleiche stehenden Schlaten (Schilf) an den Meistbietenden öffentlich verkauft, wozu die Hrn. Büttnermeister besonders eingeladen werden.

Lades, Gastwirth zur Friedrichsbleiche.

Der Eigenthümer einer Meßboutique, welche sehr bequem eingerichtet und noch ganz gut beschaffen ist, will dieselbe verkaufen, und sie kann auf der hiesigen Messe, wo solche sich in der ersten großen Reihe befindet, in Augenschein genommen werden. Näheres im silbernen Herz am Obstmarkt.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Paar fehlerfreie Zugpferde werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf der Sebalderseite wird ein kleines Haus baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Es wird ein messingnes Cruzifix, 10 bis 12 Zoll lang, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 157. der Karlsstrasse ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Schildgasse S. Nr. 660 sind zwei Wohnungen zu vermiethen, und kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

An einen soliden Herrn ist eine heitere Wohnung, bestehend aus einem Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für die hiesige Mädchenindustrieschule wird bis künftiges Ziel Lichtmeß 1827. ein passendes Lokale in drei bis vier geräumigen Zimmern, Holzlage u. s. w. bestehend, zumiethen gesucht.

Es wird eine Gastwirthschaft zu pachten gesucht.

Eine stille Familie ohne Geschäft sucht eine Bewohnung, wo möglich mit 4 heizbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche, Keller, Holzlage ꝛc. zu miethen.

Am Obstmarkt oder in der Gegend desselben wünscht man ein trockenes Gewölb zu einer Waaren-Niederlage zu miethen. Das Nähere im silbernen Herz am Obstmarkt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren in Dienste zu nehmen.

Eine Frau, welche schon bei Kindern diente, und vorzüglich mit neugebornen gut umzugehen weiß, die ihr ganz anvertraut werden dürfen, wünscht am Ziel

Allerheiligen in gleicher Eigenschaft wider unterzukommen. Näheres in L. N. 737. am Lorenzerplatz.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht man täglich in Dienste zu nehmen.

Ein unverheiratheter Mann von gesetzten Jahren, aus Frankreich, welcher auch der deutschen Sprache kundig ist, wünscht bei einer Herrschaft als Kammerdiener oder Bedienter unterzukommen.

Ein junger Mensch kann in einem schönen Geschäft täglich Unterkunft finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2800 fl. werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus zu entnehmen gesucht.

Auf ein Landgut im Landgericht Schwabach, welches einen Werth von mehr als 4000 fl. hat, werden zur ersten Hypothek 2500 — 3000 fl. am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Man sucht 700 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus gegen hinlängliche Versicherung und die erste Hypothek zu entnehmen, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 27. August ist ein von grünen Perlen gestrickter Tabackbeutel gefunden worden und kann in S. Nr. 1541. vom rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden.

Vergangenen Sonntag Nachmittags hat Jemand ein Musikpatent verloren. Da es dem Finder nichts nützt, so wird er um gefällige Abgabe desselben in das Intelligenz-Comtoir ersucht.

Am 11. d. M. hat sich ein schwarzer Pinscherhund männlichen Geschlechts und mit braunen Abzeichen, verlaufen. Wer ihn in S. Nr. 573. zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Ein weißes Sacktuch mit rothen Streifen, und L. S. Nr. 3. gezeichnet, ist am 6. d. M. in dem großen Rathhaussaale verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gefälligst zurück zu schicken, wofür dem Ueberbringer ein Trankgeld zugesichert wird.

In der Barbierstube des Hauses L. Nr 948. hat Jemand einen Regenschirm stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Rückerstattung der Insertionsgebühr abholen.

Vergangenen Mittwoch ist auf dem Marplatz ein gemodeltes Tüchlein verloren worden, welches unten mit einem Namen und der Jahrszahl 1823 bezeichnet ist. Der redliche Finder wird gebeten, es im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist Jemand ein wolfgestreifter Hund mit weißen Pfoten und einer langen Ruthe zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in S. Nr. 248 abholen.

Den 9. September Vormittags hat sich am Frauenthor ein schwarzer rauh

häriger Hund mit gestutzten Ohren, dergleichen Ruthe, weißen Pfoten und einer Bläſſe, verlaufen. Wem er zugelaufen iſt, wird erſucht, denſelben in Nr. 63 zu Wöhrd gegen ein gutes Douceur zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand von der Aegidienkirche bis auf den Lauferplatz ein Armband von hellbraunen Haaren und mit einer goldenen Schließe verſehen, verloren. Der redliche Finder beliebe ſolches gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1388 auf dem Lauferplatz zurück zu bringen.

Ein feiner gelbledernег Frauenzimmer-Handſchuh iſt vergangene Woche verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld in Nr. 35 in Goſtenhof zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde ein franzöſiſcher Schlüſſel verloren. Der redliche Finder wird erſucht, ſolchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonnabend wurde in der Gegend des Markts ein Päckchen Seide verloren. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe deſſelben gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1144 der Tucherſtraße.

Eine goldene, ſtatt eines Steines mit einer Fliege oder Mücke verſehene und daran kennbare Auſtecknadel, welche eingehäckelt werden kann, iſt Jemand abhanden gekommen. Wer Nachricht davon zu geben weiß, wird erſucht, ſolches im Hauſe S. Nr. 1385 am Lauferplatz im zweiten Stock gefälligſt anzuzeigen. Sollte ſie aber ſchon verkauft ſeyn, ſo iſt man erbötig das Ausgelegte dafür zu erſtatten.

Es iſt vergangenen Samſtag den 9. September von der Fleiſchbank bis an den ſogenannten Krebsſtock eine Geldtaſche mit einigen Gulden Geld, auch einem deutſchen und einem franzöſiſchen Schlüſſelchen, verloren worden. Der redliche Finder wird erſucht, ſolche gegen ein Douceur im Galanterieladen der Madame Rührnſchopf, der Hauptwache gegenüber, abzugeben.

Vergangenen Sonnabend hat ſich in der Nähe des Thiergärtner-Thors ein noch ganz junges Spitzhündchen von weißer Farbe und nur an der Naſe ſchwarz gezeichnet, verlaufen. Wer es zu ſich genommen, wird erſucht, daſſelbe in dem Sauteriſchen Garten vor dem benannten Thore zu bringen.

Vermiſchte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unſere Wohnung in der Mohrengaſſe verlaſſen haben und dagegen in die Beckſchlagergaſſe S. Nr. 1484. gezogen ſind, ſo danken wir unſerer alten Nachbarſchaft für Ihre Liebe und Freundſchaft, und empfehlen uns unſerer neuen zur gütigen Aufnahme ergebenſt. Auch meiner wertheſten Kundſchaft empfehle ich mich auf das Angelegentlichſte, und bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen noch ferner zu beehren.

Heinrich Falckner, Herrenkleidermacher,
nebſt Frau.

(Anzeige.) Bei der Rendantur der Kultus- und Unterrichts-Stiftungs-Caſſen,

auf dem Rathhause sind bayerische Kreuzer und Pfenninge; in großen und kleinen Quantitäten, gegen gangbare größere Münzen zu haben.

(Reisegelegenheit.) Ende dieser Woche fährt Lohnkutscher Hellmund nach Frankfurt am Main und sucht noch Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse L. Nr. 443.

(Anzeigen.) Da die Ausspielung des Ritterguts Zwernberg am 25. dieses Monats unabänderlich vor sich geht, so empfehle ich mich zur gefälligen Abnahme von Loosen.

Nürnberg, am 11. September 1826.

Ebermeyer, Uhrmacher
am Schleifersteeg.

Ich Unterzeichneter bringe hiemit zur Anzeige, daß ich das Geschäft meines seeligen Schwagers übernommen habe, und empfehle mich daher dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme aller Arten Pfannenschmids-Arbeiten, welche in meiner Wohnung und in meinem Laden nächst dem Plobenhof zu haben sind, so wie auch zur Reparatur derselben, und werde mich durch gute Arbeit und billige Preise Ihres Zutrauens werth zu machen suchen.

Christoph Kimmel, Pfannenschmid, in
der Tucherstrasse S. Nr. 1143.

Nürnbergische Aussteuer-Anstalt.

Aufforderung zur Bezahlung der jährlichen Beiträge.

Die Listen der Anstalt werden am letzten Oktober geschlossen.

Die Zahlung der jährlichen Beiträge hat daher bis zum letzten Oktober, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung zu geschehen.

Alle Nummern, welche bis dahin nicht bezahlt haben, werden ausgestrichen und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten Oktober werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 12. September 1826.

Nürnbergische Aussteuer-Anstalt.

(Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich die schuldige Anzeige, daß ich nach erhaltener obrigkeitlicher Erlaubniß ein Galanterie-, Putz-Modewaaren- und Parfümeriegeschäft errichtet habe, und empfehle daher bei Bezug meines Ladens am Rathhausgäßchen (der Hauptwache gegenüber) mein Waarenlager zur gefälligen Abnahme unter Versicherung prompter und billiger Bedienung ergebenst.

Nürnberg, den 7. Sept. 1826.

N. S. Nährnschopf.

(Gesuch.) In der Eckartschen Buntpapier-Fabrik können mehrere junge Menschen oder auch verheirathete Männer Arbeit und Verdienst finden.

(Leichenkassascheine.) Die sämmtlichen Exekutoren der Kleidermacher-Leichenkassa finden sich veranlaßt nachstehende Leichenkassascheine als ungültig zu erklären,

indem weder auf persönliche Ermahnung, noch Aufforderung in Nr. 61. dieses Intelligenzblatts vom 24. Mai 1826 für dieselben Zahlung geleistet wurde, und die Rückstände bis am eben bemerkten Dato (den 24. Mai) unfehlbar entrichtet werden müssen. Es werden also folgende Scheine, nämlich Nr. 686. mit pag. 62, Nr. 950. mit pag. 80. und Nr. 545. mit pag. 51. bezeichnet, aus dem Hauptbuch gestrichen und dieselben für ungültig erklärt.

Nürnberg, den 8. September 1826. Die Erekutoren.

(Aufforderung.) Derjenige junge Mensch, welcher in der Anlage vor dem Lauferthor eine Grasmücke fing, wird hiedurch aufgefordert, solche zurück zu bringen und dies um so mehr, da man ihn persönlich kennt und nur seinen Aufenthalt nicht weiß. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 17. d. M. wird die Kirchweih auf der Friedrichsbleiche gehalten, wo gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen ist. An guten Speisen und Getränken wird Unterzeichneter nichts ermangeln lassen, und bittet daher ein hochverehrliches Publikum um zahlreichen Zuspruch ergebenst.

Ludwig Lades, zur Friedrichsbleiche.

(Warnung.) Ich warne hiedurch Jedermann, Niemand, sey es auch wer es wolle, weder auf meinen noch meiner Frau Namen etwas zu bergen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Conrad Reichel, in Wöhrd.

(Tanzmusik.) Heute Mittwoch den 13. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im gelben Löwen zu Wetzendorf anzutreffen. An guten Speisen und Getränken, auch billiger Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen, und bitte daher ein verehrliches Publikum um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Anna Alsa, Gastwirthin.

(Anzeige.) Ein neues Verzeichniß der Schneiderschen Leihbibliothek in Nürnberg am Josephsplatz L. Nr. 202. ist erschienen und wird gratis ausgegeben.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag, als an der Bleichers kirchweih, gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist.

Schöner, zum goldnen Hirschen in der Mostgasse.

(Empfehlung.) Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß ihm von einem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg die Erlaubniß ertheilt wurde, einen Kramladen eröffnen zu dürfen, woselbst er Pfeifen zur Reparatur annimmt, und dieselben, so wie auch Porzellain auf englische Art siedet und kittet, auch alle Gattungen Vogelhäußchen verkauft und reparirt, Singvögel ankauft und solche, nebst gedörrten Ameiseiern, wieder verkauft. Er ladet seine bisherigen und andere Abnehmer von Vögeln ebenfalls höflichst ein, und empfiehlt sich ergebenst.

J. P. Lochner, neben dem Lamm in der Winklersstraße.

Angekommene Fremde
vom 8. und 9. Sept. 1826.

(Rothe Roß.) Ihre kais. Hoheit die Großfürstin Anna v. Rußland, Fräulein v. Helldrett, und Hr. Fischer, Secretär, v. Bern, Hr. Ferer, Kfm., v. Bamberg, Hr. v. Beseler, Particulier, und Hr. v. Beseler, Kfm., v. Hamburg. Hr. v. Markeloff, kaiserl. russ. Legationsrath, v. Frankfurt, Hr. Engelhardt, Regierungsrath, v. Berlin, Hr. Eichele, v. Stuttgart, und Hr. Bendheimer, v. Prag, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Lichtenstein, v. Geiersberg, Hr. Kaula, Banquier, und Hr. Feigel, Kfm., v. Augsburg, Hr. Pfannmüller, v. Elberfeld, und Hr. Geier, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Dr. Roller, v. Pforzheim, Hr. Straub, Rechts-Candidat, v. Würzburg, Hr. v. Horn, fürstl. Schwarzenbergschen Haushofmeister, v. Wien, Hr. Hume, Künstler, Hr. Stomley, Rentier, und Hr. Smitt, Kfm., v. London, Frhr. v. Waldenfels, Appell.-Ger.-Vice-Präsident, v. Neuburg, Hr. Michel, Rittmeister à la Suite, v. Bamberg, Hr. Sauber, Pfarrer, v. Streitau, Hr. Degen, v. Lahr, und Hr. Weinhagen, v. Bremen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Edler v. Planitz, v. Dresden, Hr. Stabele, Rentier, v. London. Hr. Müller, Pfarrer, v. Neunkirchen, Hr. Ernstberger, Cand. pharm., und Fräul. Neumeyer, v. Würzburg, Hr. Haber, Cand. theol., v. Bamberg, Hr. Wulfinger, v. Prag, Hr. Kaubling, v. Wien, Kaufleute, Hr. Friedlein, Amtmann, v. Höchstadt. Hr. Engelhardt, Verwalter, v. München, Hr. Freyer, Kfm., v. Bremen. (Blaue Glocke.) Hr. Schwarz, Verwalter, v. Stuttgart, Hr. Schertl, Präfekt, v. Neuburg, Hr. Rickmann, v. Langenzenn, und Hr. Carl, v. Steinbach, Fabrikanten, Dem. Rickmann, v. Bremen, Hr. v. Höffner, Hauptmann, v. Neumarkt, Hr. Dambacher, Gutsbesitzer, v. Oettingen, Hr. Wolfgang, Fabrikant, v. Ulm, Madame Winzer, v. Regensburg, Hr. Schmidt, Rentier, v. München. (Strauß.) Hr. Knecht, Architekt, v. Biberach, Hr. Fasching, Advokat, Hr. Schömenauer, Forstrath, und Hr. Kleinknecht, Privatier, v. Ansbach, Frau v. Creen, und Mad. Mühldörfer, v. München, Hr. Zander, Fähndrich, v. Stettin, Hr. Funke, Stud. medic., und Hr. Rörr, Stud. philos., v. Göttingen, Hr. Bredow, und Hr. Sander, Stud. theol., v. Halle, Hr. Kummer, Gutsbesitzer, v. Eltmann, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide, Dem. Wagner, v. Ehingen, Hr. Lang, Cand. medic., v. Regensburg, Hr. Glas, Revierförster, v. Weissenburg, Hr. Dürck, Maler, v. München, Hr. Fürst, Apotheker, v. Altdorf. (Wallfisch.) Hr. Bach, Kfm., v. Mkt. Steft. (Gold. Anker.) Hr. Rose, Schauspieler, v. Weimar.

No. 1826. 110.

Freitag den 15 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 8. Sept. 1 Paar goldene Pendeloquen-Ohrringe mit rothen Steinchen und ein silbernes Nadelbüchschen, welches mit bunten Perlen umstrickt ist; dann vor ohngefähr 3 Monaten ein weißbarchetnes Kopfkissen ohne Ueberzug; ferner vor etwa 14 Tagen ein bayerisches 1/2 Pfd. Einsatzgewicht von Messing und ein Paar über 2 Leisten gemachte Halbstiefel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Da die Versteigerung der in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen wegen Mangel an Concurrenten unter'm 13. d. M. nicht gehörig vorgenommen werden konnte, so wird hiemit eine anderweite Versteigerung an den Meistbietenden auf

Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Sept. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Verkäufliche Sachen.

(Hausverkauf.) Der Eigenthümer eines Hauses in der Nähe der Stadtmauer und der Sterngasse ist gesonnen, solches nebst dem dazu gehörigen Mauerpfeiler

Montag den 25. Sept. d. J. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr

in der unten bemerkten Wohnung öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.

Dieses Haus ist mit einem Feuerrechte versehen, enthält eine Gießhütte, eine besondere Werkstätte, drei Stuben, einige Kammern, Küche, Boden ꝛc. und ist das Nähere über die Kaufs- und Verkaufsbedingungen unter der vorläufigen Bemerkung, daß nach Umständen auch ein Theil des Kaufschillings darauf gelassen werden kann, inzwischen einzusehen

Nürnberg, am 11. Sept. 1826.

in L. Nr. 932. der Stern- und Klaragasse, eine Stiege hoch.

In L. Nr. 497. wird wegen Mangel am Platz eine noch wenig gebrauchte zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtete Chaise täglich verkauft.

Die Herzoglich Leichtenbergische Jagd zu Eichstädt versendet im Laufe des Herbstes bis zum Ende dieses Jahrs das Pfund Schwarzwildpret sammt Borsten zu 18 kr., den Fasanenhahn zu 2 fl. 12 kr., die Henne à 1 fl. 48 kr. und bemerkt, daß jederzeit nur frisches Wildpret der nächsten Transportgelegenheit übergeben wird.

Alle diejenigen, welche Bestellungen darauf zu machen belieben, wollen sich gefälligst wenden an den hiezu aufgestellten Commissionär

Schleicher, unter'm Kürschnerhaus.

Ein schöner Hund männlichen Geschlechts und mittlerer Größe, auch mit dem neuen Polizeizeichen versehen, ist billig zu verkaufen.

Eine eichene Kommode, zwei Schiffbettstätten von weichem Holz und ein halbes Dutzend Sesselstühle sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Makulaturpapier, geleimt und ungeleimt, in verschiedenen Formaten, sucht man zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Um mit einem Commissionslager ächt preußischer Seekiele aufzuräumen, werden solche zu äußerst billigen Preisen verkauft.

(Bücherverkauf.) Leben Alfred des Großen; Leben des heiligen Vinzentius von Paulus; Ein Büchlein von der Liebe; Stellen aus der Geschichte der Religion Jesu Christi — sämmtlich von Fr. L. Stolberg; dann: die Erziehung in Volksschulen vom Schulrath Müller, 2te Ausgabe. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 640. in der Rosenau dahier, auf welchem bisher die Seifensiederei betrieben wurde, und wozu noch ein Kram auf dem Markt gehört, ist zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen, und enthält mehrere Stuben, Küchen, Keller, 3 Kessel, 2 Pumpen, 1 großen Hofraum und 2 Holzschupfen. Näheres in S. Nr. 129.

(Hausversteigerung) Das Haus S. Nr. 352. welches sich im guten baulichen Zustande befindet, und 3 Stuben, 1 Alkov, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 großen Haustennen, 1 Keller, 1 Gewölb, großen Hof, 1 Stallung für 8 bis 10 Pferde,

3 Böden, 2 Bodenkammern, 1 Abtritt und 1 Dunghstätte enthält, und worauf die Waldholzberechtigung haftet, wird zum Verkauf aus freier Hand ausgesetzt, und Strichtermin auf

Montag den 9. Oktober, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Kaufsliebhaber können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen und am besagten Termin bei einem annehmbaren Aufgebot des Zuschlags gewärtig seyn; übrigens aber kann nöthigen Falls die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Nürnberg, den 14. September 1826.

Jäger, Rechtspractikant.

Künftigen Mittwoch den 20. September werden in dem Hause S. Nr. 33. in der Winklersstrasse mehrere schon gebrauchte Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft. Der Anfang ist früh 9 Uhr.

Um mit meinem Waarenlager in Seide- und Modewaaren ganz aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, diese Artikel unter dem Preis abzugeben und bitte deshalb um gefälligst zahlreichen Besuch und Abnahme.

Christ. Heußner, bei der Sebalds-Kirche S. Nr. 1.

Mehrere große Kisten sind im Laden Nr. 6. unter'm Kürschnerhaus zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein kleines Haus mit einem Feuerrecht täglich zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Milchmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, nebst eigenem Ein- und Ausgang, an eine stille Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein gutes Pianoforte wird in S. Nr. 375. der Albrecht Dürerstrasse billig vermiethet.

In dem Hause S. Nr. 859. in der Mitte der Stadt, ist ein sehr heiteres Logis, bestehend aus einer Stube und Kabinet, mit Bett, einem Sofa und den übrigen Möbeln täglich zu vermiethen.

Am Wöhrderthürchen S. Nr. 1445. ist eine schöne helle Wohnung im ersten Stock am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Ebendaselbst wird auch ein geräumiger Boden vermiethet.

Vor dem Vestnerthor ist eine schöne große Bewohnung im Ganzen oder Theilweise täglich zu vermiethen. Auch wird ein Pächter zu einem Nutzgarten gesucht.

In S. Nr. 260., dem rothen Roß gegenüber, ist ein Logis mit Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen. Auch kann die Kost dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für die hiesige Mädchenindustrieschule wird bis künftiges Ziel Lichtmeß 1827,

ein passendes Lokale in drei bis vier geräumigen Zimmern, Holzlage u. s. w. bestehend, zumiethen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung mit einem Feuerrecht täglich oder am Ziel Allerheiligen zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 939 der Claragasse.

Man wünscht zum Betriebe eines reinlichen Gewerbs ein Haus oder eine Wohnung zur ebenen Erde und im ersten Stock, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Keller und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen oder sogleich auf mehrere Jahre zu miethen, Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie von zwei Personen sucht ein Logis von 3 kleinen Zimmern, 3 Kammern rc. in einer leutseligen Gegend am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer Profession wird ein junger Mensch unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine solide Familie ohne Kinder sucht ein treues Mädchen vom Lande, welches nähen und spinnen kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 1364.

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren kann täglich Unterkunft finden. Dasselbe muß aber in den Hausarbeiten schon etwas erfahren und vorzüglich bewandert im Spinnen seyn.

Ein guter Marqueur wird zu Ende dieses Monats in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht in eine große Haushaltung eine Hausmagd in Dienste zu nehmen, die im Bögeln, Waschen und allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist. Nähere Auskunft gibt die Gesindeverdingerin Schmidt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

300 Gulden werden zur ersten Hypothek auf ein Haus in der Stadt zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden auf sichere Hypothek 7000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere in S. Nr. 181. im dritten Stock, am Marplatz.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Dienstmagd hat vom Markt bis in das Katharinenkloster eine Geldtasche verloren, worin sich 1 fl. 54 kr. an Geld und ein goldner Ring befinden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gebeten.

Es hat sich ein kleiner schwarzer Mopshund, mit einem messingnen Halsband, worauf die Buchstaben v. B. stehen, verlaufen. Wer ihn in L. Nr. 877. zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Zwischen dem Rechenberg und Erlenstegen wurde am 12. d. M. ein schwarzwollenes Shawltuch verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein ansehnliches Douceur in S. Nr. 902. zu bringen.

Ein, in ein Deckchen eingeschlagenes, Hemd hat Jemand in einem Laden liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

In dem Waagzimmer der Halle II. hat Jemand einen Regenschirm stehen lassen. Wer sich hiezu als rechtmäßiger Eigenthümer auszuweisen vermag, kann solchen daselbst gegen Ersatz der Insertionsgebühr abholen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand in der Aegydienkirche, auf der Emporkirche der alten Kapelle, einen Regenschirm wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen und den seinigen dafür zurückgelassen. Der gegenwärtige Inhaber des erstern wird hiedurch ersucht, solchen gegen Empfangnahme des seinigen in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein Mann wünscht bei einem hiesigen Amt oder einigen Herren Appellationsgerichts-Advokaten als Scribent unterzukommen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand mehreren Mädchen im feinen Nähen, Putz- und Kleidermachen Unterricht zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Sonntag den 17. Sept. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lämmlein in der obern Schmidgasse anzutreffen, wobei Jedermann auch auf gute Speisen und Getränke rechnen kann.

Heinrich Müller, Gastwirth zum goldenen Lämmlein.

(Gesuch.) Es sucht Jemand einige junge Leute in Kost und Logis zu nehmen. Näheres in S. Nr. 686. der Tetzelgasse.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung unseres erkauften Hauses in L. Nr. 448. der breiten Gasse empfehlen wir uns unsern werthgeschätzten Freunden und Nachbarn ganz ergebenst.

Nürnberg, den 11. Sept. 1826.

Max. Jos. Zimmermann, Kaufmann, und dessen Gattin.

(Einladung zur Schoppershöfer Kirchweih.) Einem verehrlichen Publikum habe ich die ergebenste Anzeige zu machen, daß künftigen Sonntag den 17. d. M. die Kirchweih gefeiert wird. Da ich für gute Speisen und Getränke, vorzüglich aber für sehr gutbesetzte Tanzmusik gesorgt habe, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Ammon, Wirth zu Schoppershof.

(Gesuch.) Eine Frauensperson, welche ihr eignes Bett hat, wird auf die Stube zu nehmen gesucht. Dieselbe ist auch Kost und Zins frei.

(Gesuch.) Eine nicht zahlreiche Familie wünscht ein Kind von 1 — 2 Jahren in die Kost zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Beziehung unsers erkauften Hauses S. Nr. 756. empfehlen wir uns unserer vorigen werthen Nachbarschaft zum

freundschaftlichen Andenken, unsern nunmehrigen verehrlichen Nachbarn aber zur wohlwollenden Aufnahme.

Nürnberg, den 11. Sept. 1826.

Friedrich Oertel und seine Frau.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum hiedurch bekannt, daß von jetzt an alle Sonnabende Spanferkeln, die Portion zu 9, 12, 15 und 18 kr. zu haben sind, so wie auch Montag Abends saurer Braten.

Er bittet um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich ergebenst.

Andreas Mayer, Gastwirth zum goldenen Helm beim Thiergärtnerthor.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Miethwohnung in der Brunnengasse verlassen und unser erkauftes Haus in der Mohren- oder Kappengasse L. Nr. 1484. bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre vielfältig uns erzeigte Freundschaft, und bitten unsere neue verehrungswürdige um gütige Aufnahme und uns Ihr Wohlwollen geneigt zu schenken.

Auch mache ich hiemit bekannt, daß bei mir täglich Büttnergeschirr zu haben ist, so wie auch auf Verlangen kleine und große Gefäße verfertigt werden. Auch Badwannen sind ebenfalls billig zu verleihen.

J. Pillip, Büttnermeister.
M. B. Pillip.

(Kegelspiel.) Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag den 17. d. M. auf seiner Kegelbahn in Röthenbach bei Schweinau ein solennes Kegelschieben statt findet, wobei 200 fl. in baarem Gelde ausgekegelt werden. An guten Speisen und Getränken wird er nichts ermangeln lassen, und bittet um geneigten Zuspruch.

J. L. Bernhard.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 17. Sept. ist im Garten des Unterzeichneten gutbesetzte Tanzmusik, wozu höflichst einladet

Heß, Wirth, in der Grasersgasse.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Sonntag fährt eine Chaise nach Leipzig und können noch 2 Personen dahin mitreisen. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 17. und Montag den 18. d. M. wird die Kirchweih zu Erlenstegen gefeiert, wozu ich hiedurch höflichst einlade und an guten Speisen und Getränken, wie auch reeler Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Ulrich Macher, Gastwirth.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 17. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich höflichst einlade und die beste Bedienung an Speisen und Getränken versichere.

Bachmann, zum braunen Hirschen in Sündersbühl.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit Nr. 225. 230. 233. 236. 241. 242. 244. 245. 257. 258. 266. 270. 271. 272. 274. 278. 282. 286. 291. 292. 293. und 331. bezeichneten Tücher sind angekommen. Die früher bemerkten Nummern werden in Erinnerung gebracht.

(Logisgesuch.) Eine stille Familie ohne Geschäft wünscht am Ziel Allerheiligen ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, zu miethen. Näheres in S. Nr. 1692. im ersten Stock.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 12. Sept. 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf von Soden, Forstmeister, v. Neustadt, Hr. Spieß, Ministerial-Rath, v. München, Hr. Henke, Hofrath, v. Erlangen, Frau v. Vogt, Oberstensgattin, v. Amberg, Hr. Baron v. Dankelmann, v. Alten- u. Neuenmuhr, Hr. Besold, Rechnungs-Kommissär, v. Ansbach, Hr. v. Salnistein, Großhändler, v. München, Hr. Gläser, Hr. Spitzbarth und Hr. Fischer, v. Erlangen, Hr. Mickel, v. Rio de Janeiro; Hr. Fell, v. Frankfurt, Hr. Eppersdorf, v. Aschaffenburg, und Hr. Bern, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Friedel, Particulier, v. München, Hr. Schäffer, Professor, v. Ansbach, Hr. Gebhardt, Rechts-Candidat, v. Gunzenhausen, Hr. Graf v. Merci, k. k. Kämmerer und geh. Hofrath, v. Wien, Hr. Graf v. Oberndorff, v. Mannheim, Hr. Aug. Graf v. Drechsel, Hr. v. Geret, Rggs.-Rath, Hr. Vocke, Finanz-Rechnungs-Commissär, Hr. v. Hänlein, Rggs.-Raths-Accessist, Hr. Baron v. Gloßmann, Forstpraktikant, und Hr. Wild, Hofmeister, v. Ansbach, Frhr. v. Horneck, v. Bamberg, Hr. Baron v. Ernesti, v. Aschaffenburg, Hr. Weber, Professor, v. Bonn, Hr. Junge, v. Bremen, Hr. Willemann, und Hr. Weiße, v. Breslau, Hr. Faber, v. Wertheim, Hr. Guegouf, v. Amsterdam, Hr. Thenn, v. Venedig, u. Hr. Großmann, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Pertsch, Oberbaurath, v. München, Hr. v. Graberg, v. Braunschweig, und Hr. Münz, v. Landshut, Hofräthe, Hr. Mois, Landrichter, v. Neumarkt, Hr. Paul, Kfm., v. Würzburg, Hr. v. Vechelde, Partikulier, v. Braunschweig. (Rothe Roß.) Mad. Griesshammer, Rggs.Raths-Gattin, v. Baireuth, Hr. v. Stadler, Revierförster, v. Roth, Hr. Bermajuvi, v. Verona, Hr. F. Stüber, und Hr. W. Stüber, v. Roth, Kaufleute, Hr. Meyer, Cand. phil., v. Basel, Hr. Schaubach, Maler, und Hr. v. Trinks, Advokat, v. Meiningen, Hr. Stecher, Landrichter, v. Hofheim, Se. Excel. Hr. Baron v. Waquand Geozelles, k. k. österr. Gen.-Lieutenant, v. Wien, Hr. v. Thebarner, v. Bern, Hr. v. Roth, v. Meklenburg, Hr. Weigel, Proclamator, v. Leipzig, Hr. Bachmann, Particulier, v. Kitzingen, Hr. Baron v. Hake, v. Berlin, Hr. v. Hecht, Kammerherr und Rittmeister, v. Neumarkt, Fräul. Conrad, v. Würzburg, Hr. Weigel, v. Stuttgart, Hr. Hubner, v. Bremen, und Hr. Perinne, v. Paris, Kaufleute, Se. Excel. Hr. Baron v. Münch-Bellinghausen, k. k. österr. wirkl. Geh.-Rath und Präsidial-

Gesandter am Bundestag zu Frankfurt, Hr. Kowall, stud. theol. v. Riga, Hr. Wilke, v. Bremen, Hr. Rüttner, v. Köln, und Hr. Zeiffer, v. Schweinfurt, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Acker, und Hr. Zumpf, Lehrer, v. München, Hr. Kirmeier, Kfm., v. Landshut, Hr. Dengler, Professor, v. Gotha, Hr. v. Mähler, Appel.-Ger.-Rath, und Frau v. Ricker, v. Amberg, Hr. v. Schleiß, Edelmann, v. Breslau, Hr. de Carmarie, Chevalier, v. Paris, Hr. Cavallie, v. Mkt. Breit, Hr. Saalfeld, v. Dijon, und Hr. Weber, v. Ulm, Kaufleute, Hr. Jahreiß, Pfarrer, v. Brunn. (Blaue Glocke.) Hr. Hertzky, Künstler, v. Pesth. Fräul. v. Schmitz, v. München, Hr. Senovicho, Particulier, und Hr. Krippner, Kfm., v. Regensburg, Hr. Kunkel, Fabrikbesitzer, v. Wien, Hr. Gebhart, Candidat, v. Bühl, Hr. Spalter, Maler, v. Koburg, Hr. Mondschein, v. Fürth, und Hr. Weingärtner, v. Kamm, Rectoren, Hr. Schmidt, Oeconom, v. Pappenhöchstädt, Hr. Roller, Architekt, v. Stuttgart, Hr. Küll, Kfm., v. Soblingen, Hr. Weber, Fabrikant, v. München, Hr. Weber, Gutsbesitzer, v. Mittelrostock, Hr. Greiner, Partikulier, v. Frankfurt, Dem. Becker, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Dr. Heidler, v. Donauwörth, Hr. Löffler, Subrector, und Hr. Schildknecht, Cand. theol., v. Neustadt, a/A., Dem. Berwein, v. Schwabach, Hr. Pelzet, Lehrer, v. Hof, Hr. Gradmann, v. Memmingen, und Hr. Elbna, v. Petersburg, Kaufleute, Hr. Lang, Privatier, Dem. Uhl, v. Bamberg, Hr. Springer, Kfm., v. Wiesenburg, Hr. Meyer, Lehrer, Hr. Stolz, und Hr. Stiel, Cand. theol., v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Seeling, Professor, v. Hof, Hr. Schüssel, Pfarrer, v. Landshut, Hr. Henig, Kfm., v. Bamberg, Hr. Dr. Leutbecher, v. Postbaur, Hr. Bergmüller, Kfm., v. Augsburg, Hr. Baron v. Kleber, v. Regensburg, Hr. Baron v. Künsberg, v. Baireuth. (Wallfisch.) Hr. Falscher, österr. Beamter, v. Wien, Hr. Sprötzler, Kandidat, v. Wallhelm. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Preiß, Amtmann, v. Simmersdorf.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 5. und 9. Sept. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster (Preis des Schäffels)		Mittel (Preis des Schäffels)		Niedrigster (Preis des Schäffels)	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	11	376	387	382	5	5	36	5	14	4	30
Waitzen	112	696	808	704	104	8	24	7	27	6	30
Gerste	29	222	251	235	16	6	15	5	47	5	—
Haber	20	480	500	478	28	3	48	3	38	2	54

Nürnberg, den 11. Sept. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 111.

Montag den 18. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Ausbebung des großen Dutzendteichs betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Ausbebung des großen Dutzendteichs, womit vor 2 Jahren der Anfang gemacht worden ist, heuer fortgesetzt werden soll.

Diese wird an den Wenigstnehmenden überlassen und zu diesem Ende auf

Mittwoch den 20. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem bauamtlichen Geschäftslokale in der Peunt Termin anberaumt, wozu Uebernahmslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Sept. 1826.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 12. Sept. eine flache eingehäusige silberne Taschenuhr mittlerer Größe, mit messingnen Zeigern, arabischen Zahlen und einem ein Frauenzimmer in einer Rosenlaube darstellenden Gemälde auf dem Zifferblatt, ferner einer kleinen tombacknen Kette mit 2 messingnen Uhrschlüsseln; dann 5 Steinguteller mit runden, mit Blumen versehenen Rändern, und ein neuer messingner Leuchter;

II. in den Gärten bei Wöhrd am 10. Sept. 7 Servietten, welche gemodelt und mit größern und kleinern Würfeln, an den Kanten aber mit einer ge-

streiften Einfassung versehen und nicht ganz 1 bayerische Elle lang und breit sind; am 11. oj. ein circa 2 Ellen langer und 1 Elle breiter halber Vorhang von Battist, oben mit mehreren an Bändchen befestigten messingnen Ringchen; am 15. oj. 5 achtzehn Schuh lange starkzöllige forrenholzene Bretter;

III. auf der Minderleinsmühle, kön. Landgerichts Erlangen, vom 10. auf den 11. August eine messingne Bierreiße; 1 Kübel mit Pechschmiere; 2 irdene Häfen mit Milch und 1 eiserner Schaumlöffel;

IV. auf der Brandermühle vom 12. auf den 13. August 1 Ober- und Unterbett mit Kopfkissen und Polster; 1 grautuchener Mantel; 8 Mannshemden; 1 weisser Fleck und 2 Hemden mit den Buchstaben C B. roth gezeichnet;

V. zu Koppenhof, kön. Landgerichts Schwabach, vom 6. auf den 7. d. M. 2 mit Eisen beschlagene Pflugräder; 2 Nebenbleche; 2 Sohlen; 2 Grindelbleche; 2 Nägel; 2 Löhnen und 1 Hammer, gleichfalls von einem Pflug.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 15. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tasche, einige Schlüssel und der Stein von einem Petschaft gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 13. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Der heuer auf Sonntag den 24. Sept. fallende hiesige Michaelismarkt ist eingetretener Umstände wegen auf den

15. October d. J.

verlegt worden, welches denen, die gedachten Markt besuchen wollen, bekannt gemacht wird.

Hersbruck, den 12. Sept. 1826.

Der Magistrat.

Salomon, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der durch Dekret vom 6. d. M. beschlossene öffentliche Verkauf der Besoldischen Häuser L. Nr. 1221. und 1222. in Folge eingetretener neuerer Umstände zu unterbleiben hat.

Nürnberg, den 13. Sept. 1826.

Merz.

Waltenmair.

(Nr. 11257.)

Bekanntmachung.

Zum Verkauf des in der Bekanntmachung vom 29. Juni curr. beschriebenen Georg Jacob Wunderschen Guts zu Lausamholz hat man auf Antrag der Konkursgläubiger anderweiten Termin auf

den 29. d. M. Vormittags 9 bis 12 Uhr

im Gebertschen Wirthshause zu Lausamholz anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hierdurch wiederholt vorbeschieden werden.

Nürnberg, den 9. Sept. 1826.

Königl. bayer. Landgericht.

In leg. Abw. des kön. Landrichters.

Häckl, erster Assessor.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Da die Versteigerung der in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen wegen Mangel an Concurrenten unter'm 15. d. M. nicht gehörig vorgenommen werden konnte, so wird hiemit eine anderweite Versteigerung an den Meistbietenden auf

Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Sept. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Die beiden Scheibenschießen werden, wie gewöhnlich, an der Kirchweih auf dem Schießplatz zu Kraftshof gehalten, und zwar:

das Kraftshöfer mit Kugelbüchsen jeder Art, jedoch aufliegend, und daß solche nicht unter 16 Kugeln auf das bayer. Pfund schießen, wobei für den 1sten Preis 1 Goldgulden und eine Fahne, und für den 2ten Preis 1 Conventionsthaler bestimmt ist,

Sonntags, den 24. September;

das Neuhöfer aber, mit Flinten, jedoch nicht mit gezogenen Rohren, wobei für den 1sten Preis ein Ducaten ausgesetzt wird,

Montag, den 2. Oktober.

An diesen beiden Freischießen kann jeder gesittete Liebhaber des Scheibenschießens Antheil nehmen, wenn er das gewöhnliche Leggeld bezahlt.

Nürnberg, den 11. September 1826.

Freiherrlich von Kreßische Kraftshöfer und Neuhöfer Gutsherrschaft.

Literatur.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg ist zu haben:

Jugendbibliothek des Auslandes. In das Deutsche übersetzt von einem Vereine praktischer Erzieher und herausgegeben von Dr. Gerh. Friedrich, 1stes Bdchn. Der kleine Reisende nach Griechenland 1r Th. mit einem Kupfer. 12. broch. 18 kr.

Von diesem Werke wird monatlich ein Bändchen auf Subscription erscheinen, und zwar im Taschenformat, auf gutem Schreibpapier, mit neuen nicht zu kleinen Lettern elegant gedruckt, jedes Bändchen mit einem besondern Titel und mit einem fein gestochenen Titelkupfer verziert, welches dem Gegenstande angemessen zuweilen illuminirt seyn wird.

Damit der allgemeinen Verbreitung dieser Jugendbibliothek durchaus nichts entgegen steht, so ist der Preis so wohlfeil gestellt, daß bis jetzt kein Beispiel einer gleichen Wohlfeilheit in der Literatur für die Jugend vorhanden ist. — Die Subscribenten, welche blos auf die erste Lieferung von 18 Bändchen zu unterzeichnen brauchen, erhalten das Bändchen von 8 bis 10 Bogen in einem Umschlage brochirt, zu dem geringen Preise von 18 kr., bei Empfang eines jeden Bändchens zahlbar.

Die Subscription bleibt bis zum Erscheinen des dritten Bändchens offen. — Einzelne Werke können nicht anders als zu dem Preis von 36 kr. pr. Bändchen abgegeben werden.

Allen Aeltern, welche den Trieb geistiger Ausbildung bei ihren Kindern zu befördern wünschen, kann das Erscheinen einer solchen Sammlung nur höchst willkommen seyn, und sie werden gewiß die wenigen Groschen monatlich gern ausgeben, um den Kleinen das Vergnügen zu verschaffen, sich in kurzer Zeit im Besitz einer kleinen Bibliothek zu sehen, welche, mannigfaltige nützliche Belehrung und Unterhaltung gewährend, gewiß nicht ohne Nutzen bleiben wird.

Besonders aber werden alle Lehrer und Erzieher der Jugend freundlichst ersucht und eingeladen, diesem gemeinnützigen Unternehmen ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme zu schenken, und durch ihre Mitwirkung zur bessern Verbreitung desselben beizutragen.

Ferner sind daselbst nachstehende so eben fertig gewordene Schriften vorräthig:

Enthüllte Geheimnisse, wie man die ächten englischen Stiefel-, Wachs- und andere Wichsen selbst verfertigen kann. Nebst einer Anweisung das Leder wasserdicht zu machen und den Sohlen der Stiefel eine größere Haltbarkeit zu geben. Aus dem Englischen übersetzt. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Kitzingen, 1826. broch. 18 kr.

Vater Meinhold's neuestes Gratulationsbüchlein für Knaben und Mädchen von 6 bis 10 Jahren, welche an Namens-, Geburts- und Neujahrstagen Wünsche und Gratulationsbriefe ihren Aeltern, Tanten, Großältern ꝛc. überreichen wollen. 8. Ebend. broch. 24 kr.

Verkäufliche Sachen.

Bei Unterzeichneten ist ein Commissionslager von ächtem kölnischen Wasser von Jean Marie Farina in Köln, prima Qualität, welches bei Partieen zum Wiederverkauf und im Einzelnen auf's Billigste abgegeben wird.

Kaupert und Sauter.

Eine eichene Kommode, zwei Schiffbettstätten von weichem Holz und ein halbes Dutzend Sesselstühle sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Hausverkauf.) Der Eigenthümer eines Hauses in der Nähe der Stadtmauer und der Sterngasse ist gesonnen, solches nebst dem dazu gehörigen Mauerpfeiler

Montag den 25. Sept. d. J. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr

in der unten bemerkten Wohnung öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern.

Dieses Haus ist mit einem Feuerrechte versehen, enthält eine Gießhütte, eine besondere Werkstätte, drei Stuben, einige Kammern, Küche, Boden ꝛc. und ist das Nähere über die Kaufs- und Verkaufsbedingungen unter der vorläufigen Bemerkung, daß nach Umständen auch ein Theil des Kaufschillings darauf gelassen werden kann, inzwischen einzusehen

Nürnberg, am 11. Sept. 1826.

in L. Nr. 952. der Stern- und Klaragasse, eine Stiege hoch.

Künftigen Mittwoch den 20. September werden in dem Hause S. Nr. 38. in der Winklersstrasse mehrere schon gebrauchte Hausgeräthschaften gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft. Der Anfang ist früh 9 Uhr.

Um mit meinem Waarenlager in Seide- und Modewaaren ganz aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, diese Artikel unter dem Preis abzugeben und bitte deshalb um gefälligst zahlreichen Besuch und Abnahme.

Christ. Heußner, bei der Sebalds-Kirche S. Nr. 1.

Sehr gutgehaltene leere Weinfässer von verschiedner Größe, theils in Eisen und theils in Holz gebunden, sind zu verkaufen.

Pferdedünger ist zu verkaufen in S. Nr. 413.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß von heute an sehr gute Krautwürste das Stück um 3 kr. bei ihm zu haben sind.

Loos, L. Nr. 294. am Josephsplatz.

Ein großes ganz neues Bücherregal ist in L. Nr. 294. am Josephsplatz zu verkaufen.

Eine noch gutbeschaffene Uniform, Armatur und Reitzeug, für einen Cavalleristen der Landwehr, sind täglich zu verkaufen.

In S. Nr. 802. sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein schöner modeüer grüner Ballonwagen, der sich auch zur Reise sehr gut eignet, billig zu verkaufen.

Eine schöne Stockuhr ist billig zu verkaufen.

Eine Partie Makulatur, in ganzen und halben Druckbögen, ist zu verkaufen.

Eine guteingerichtete Bierwirthschaft und eine Großpfragnerei sind täglich zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Von Prof. Stoy's Bilderakademie für die Jugend wünscht man die letzten 10 Blätter der Erklärung von pag. 1189 bis Ende 1208 zu kaufen oder gegen andere Stücke einzutauschen. Das Nähere in S. Nr. 53. auf dem Trödelmarkt.

Aus einer reinlichen Haushaltung wird ein gutes Dienstbotenbett oder auch nur ein einzelnes Unterbett in S. Nr. 404. zu kaufen gesucht.

Man sucht einen Reisekoffer zu kaufen in L. Nr. 128.

Es werden Papiere zum Einstampfen zu kaufen gesucht.

Bergmann, Pappendeckelmacher, in der Rosengasse L. Nr. 651.

Die Jahrgänge 1805 und 1806 von Kotzebue's Theateralmanach werden zu kaufen gesucht. Näheres bei Röhrenmeister Retzammer auf der Schütt.

Man sucht Tempelhof's Geschichte des 7jährigen Kriegs um billigen Preis zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Marktes ist eine Bewohnung von mehreren Zimmern, Kammern, einer Küche, Keller und Gewölbe, dann auch Stallung für 4 Pferde am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe am neuen Thor ist eine Gartenwohnung, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Stallung für 2 Pferde, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres am Weinmarkt S. Nr. 507.

Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, ist am Ziel Allerheiligen an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Näheres in der äußern Laufergasse S. Nr. 1394.

In L. Nr. 462. der breiten Gasse ist eine schöne helle Bewohnung, bestehend aus einem Zimmer, 3 Kammern, Küche und Holzlage, künftiges Ziel zu vermiethen.

(Wohnungsvermiethung.) In dem Lanzingershöflein ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube und drei Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, nebst eignem Eingang, täglich zu vermiethen und das Nähere im Hause S. Nr. 807 an der Fleischbrücke zu erfragen.

In L. Nr. 985. unweit der Schranne ist im zweiten Stock eine Wohnung,

bestehend aus einem tapezierten Zimmer und Alkov nebst einem Vorplatz, mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1574. der Ludwigsstrasse ist eine schöne Wohnung zu vermiethen, wozu auch auf Verlangen ein Kramladen gegeben werden kann.

Ein kleines Logis mit Bett und Möbeln ist in S. Nr. 1054. täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 415. auf dem Milchmarkt ist täglich oder am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 — 3 Kammern, Holzboden, Keller, Waschhaus und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In Steinbühl ist ein Obst- und Gemüsgarten mit einem Gewächshause täglich zu verpachten.

Er enthält 5 bayerische Morgen. Auch können einige Morgen Wiesen und Felder dazu gegeben werden.

Das Nähere ist zu erfahren in Steinbühl Nr. 19.

Nahe am Rathhaus ist ein Logis von 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, Waschgelegenheit, Boden und Keller am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Bewohnung am Ziel Allerheiligen zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Getraidboden wird zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht eine einzelne Frauensperson eine Bewohnung, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen.

Ein Logis mit 4 — 5 Zimmern wird täglich zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch vom Lande, von 15 Jahren, sucht hier in einem Wirthshause als Bierhausknecht oder Kellnerbursche Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gesittetes Mädchen vom Lande, das sich über seinen guten Charakter auszuweissen vermag, und in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wird am Ziel Allerheiligen in S. Nr. 404. auf der Füll in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches etwas nähen und stricken, auch die gewöhnlichen Hausarbeiten verrichten kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine wohlerfahrne Köchin, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften in Diensten gestanden ist, und auch Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, sucht täglich oder am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Ein Mädchen, das zur Profession der Herrschaft mithelfen muß, und im älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche Zuspringerin, auf deren Treue und Fleiß man sich verlassen kann, wünscht bei soliden Personen Beschäftigung zu erhalten.

In eine auswärtige Lebküchnerei mit Conditorei und Specereihandel verbunden, wird ein geschickter und braver Gehülfe gesucht. Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind 8 — 900 fl. zu verleihen.

Auf die erste Hypothek sind täglich 500 Gulden zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

5000 Gulden sind im Ganzen oder getheilt auf hiesige Häuser zu 4 Prozent zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten.

Auf erste Hypothek sind tausend Gulden zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind am Ziel Allerheiligen 800 Gulden zu verleihen.

1000, 1500, 1800 und 2000 fl. sind zu verleihen.

4400 fl. gegen gute Sicherheit und erste Hypothek dahier und 2000 fl. nach Schwabach gegen einen Werth von 7000 fl. und 4 1/2 Prozent Zinsen werden zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Tasche, in welcher sich zwei französische Schlüssel und etwas Geld befinden, ist verloren worden. Man bittet den Finder, solche im Intelligenz-Comtoir abzugeben. Das Geld wird ihm als Recompence zugesichert.

Den 15. d. M. hat Jemand ein mit dem Namen M. Köhler aus Fürth versehenes Einschreibbuch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung in L. Nr. 122. der Adlerstrasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Die Wittwe eines geachteten hiesigen Bürgers sucht bei einer Familie dahier unterzukommen. Sie ist in den besten Jahren, gesund, von sanftem ausgezeichnet gutem Charakter, in allen häuslichen Geschäften sehr gut erfahren, und würde sich bei guter Behandlung mit einer mäßigen Belohnung begnügen. Nähere Auskunft giebt Wörndl, Magistratssekretär, am Aegydienplatz S. Nr. 730.

(Anerbieten.) Ein Mann von gesetztem Alter und verheirathet, der früher in einem nicht unbedeutenden kaufmännischen Wirkungskreis lebte, sich nun aber ausser Thätigkeit befindet, wünscht als Mitarbeiter in einer Handlung oder einem Geschäft gegen annehmbare und billige Bedingungen eine ihm angemessene Beschäftigung.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Da in Folge einer hohen Entschließung der kön. Regierung des Rezatkreises das Verloosungsgeschäft des Ritterguts Zwernberg bis den 1. October beendigt seyn muß, so wurde von Seite des kön. Landgerichts Dinkelsbühl zufolge der im Korrespondenten v. u. f. D. Nr. 183. eingerückten Bekanntmachung der Ziehungstag auf den 25. d. M. bestimmt und unabänderlich festgesetzt.

Bis dahin sind bei Endesunterzeichnetem Loose à 48 kr. zu haben.

Nürnberg, den 18. Sept. 1826. J. G. Knab.

(Bitte.) Es haben sich schlechte gottvergessene Menschen erfrecht, falsche Gerüchte zu verbreiten, welche meiner Ehre nachtheilig sind. Ich bitte daher jeden gewissenhaften Menschenfreund, dem dergleichen Verläumdungen zu Ohren kommen, mir die Verbreiter derselben anzuzeigen, sey es auch wer es wolle, damit ich diese elenden Menschen vor Gericht belangen kann.

Elisabetha Eberhardt.

(Bekanntmachung.) In der Wirthschaft zur Himmelsleiter ist gutes Erlanger Bier zu haben, wozu ich Freunde und Gönner höflichst einlade.

Conrad Kraft, Wirth.

(Verbindungsanzeige.) Allen Freunden und Bekannten zeigen wir hiedurch unsere am 13. d. M. dahier vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an, empfehlen uns auch zugleich unserer schätzbaren Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme, und bitten um gütigen Besuch und Zuspruch in unserm Wirthsgeschäfte.

Nürnberg, den 16. September 1826.

Abraham Hoffmann, Wirth zu den zwei Zwergen.

Margaretha Hoffmann, geb. Held.

(Reisegelegenheit.) Am 25. d. M. reist eine Dame von hier nach Weissenburg und wünscht noch eine oder zwei Reisegefährtinnen gegen die sie treffenden Kosten mitzunehmen.

Anna Margaretha Weber von hier wurde bei dem letztern Brand beschuldigt, als wollte sie mit einigen Stücken Bett sich entfernen. Daß dies ein grundloses verläumderisches Gerücht und das Mädchen würklich ganz unschuldig ist, davon hat sich der Unterzeichnete vollkommen überzeugt.

Streim, Vorsteher des 27. Distrikts.

(Dienst-Nachricht.) Daß der Johann Treidel, welcher bisher als Auslaufer bei mir war, von heute an seines Dienstes entlassen ist, zeige ich hiemit an.

Nürnberg, am 18. Sept. 1826. Christoph Sebald, Buchdrucker.

Angekommene Fremde

vom 13. und 14. Sept. 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Clarus, Hofrath und Professor, v. Leipzig, Hr. Dr. Aschbach, Professor, v. Frankfurt, Hr. Scheiffele, Kfm., v. Bremen, Lord Caldwell, v. London, Hr. v. Fortner, Particulier, v. Wien, Hr. v. Löwenich, v. Erlangen, und Hr. Martin, v.

Bamberg, Kaufleute (Bayer. Hof.) Hr. Sartorius, Hofrath, v. Göttingen, Hr. v. Fürstenau, Kriegsrath, und Hr. v. Imhof, Forstmeister, v. Koburg, Hr. Weyl, Kfm., v. Kempten, Hr. v. Mehrl, Particulier, v. Wien, Hr. Suhl, Geistlicher, v. Königsfeld, Hr. Baroni, Wechselsensal, v. Augsburg, Hr. Dembarter, Landrichter, u. Hr. Weickard, Rechtspraktikant, v. Altdorf, Hr. Wild, Hofmeister, und Hr. v. Hänlein, Regierungsraths-Accessist, v. Ansbach, Hr. Laurentius, Apotheker, v. Leipzig, Hr. de Gleria, v. Augsburg, und Hr. Dietz sen., v. Kitzingen, Hr. Steinhäuser, v. Plauen, und Hr. Kolb, v. Baireuth, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Fillweber, Oberbeamtensgattin, Hr. Wiese, Privatier, und Fräul. Wiese, v. Wien, Hr. Heinrich, Graveur, v. Hanau, Hr. Ostermeier, Musikus, v. Neuhof, Hr. Altberger, Kfm., v. Brüssel, Hr. Friedlein, Amtmann, v. Höchstadt, Hr. Baron v. Gainer, v. Rödelsee, Mad. Parques, russ. Kapitänsgattin, v. Petersburg, Hr. Wagner, Privatier, v. Berlin, Hr. Baum, v. Weimar, und Hr. Darties, v. Gotha, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Hentle, Verwalter, und Hr. Sutor, Particulier, v. Aufsingen, Hr. Stern, Professor, v. München, Hr. Brand, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, Hr. Schuhmann, v. Hildburghausen, und Hr. Röbelein, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Mad. Münz, v. Ansbach, Dem. Bernthell, v. Furth, Hr. Vogel, Fabrikbesitzer, v. Sophien, Hr. Frank, Scribent, v. Dachau, Hr. Scherrer, Kfm., v. Gera. (Strauß.) Hr. Faist, v. Regensburg, und Hr. Kaspar, v. Frankfurt, Kaufleute, Frhr. v. Doblhoff, v. Wien, Hr. Gumpelsheimer, v. Würzburg, und Hr. Himmelmann, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Nagel, Konrector, v. Schwabach, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Kögler, Kfm., v. Bamberg, Hr. Schuller, Privatier, v. Wien, Hr. Leupold, Pfarramtsverweser, v. Goldkronach, Hr. Schmidt, Forstgeometer, v. Horlach.

1826. **Getraute.**

Den	10.	Sept.	Johann Leonhard Oestereicher, Wagnermeister, mit Catharina Barbara Pommer, von hier.
—	—	—	Caspar Forst, Polizei-Soldat zu Wöhrd, mit Maria Regina Birkmann, von Veilhof.
—	—	—	Christoph Kimmel, Pfannenschmidmeister, mit Johanna Maria Stauber, von hier.
—	—	—	Andreas Bock, Taglöhner im Bockschen Gute, mit Maria Regina Eisler, von Gostenhof.
—	—	—	Jobst Drechsler, Gärtner hinter der Veste, mit Margaretha Barbara Wolf, von Mögeldorf.
—	11	—	Johann Christoph Frühwald, Bäckermeister, mit Anna Veronika Bachhöfer, von hier.
—	—	—	Joseph Pfeiffer, kön. Briefträger, mit Barbara Rögner, von hier.
—	13	—	Abraham Hoffmann, Bierwirth, mit Margaretha Held, von Zöhring.

Getraut 8 Paare.

1826. **Geborene**

Den 11. Aug.		Joseph Anton Ludwig Gustav, Sohn des Buchhalters Berblinger.
— 26	—	Henriette Johanna Louise, Tochter des Buchhändlers Haubenstricker.
— —	—	Maria Barbara Sommer in Wöhrd.
— 28	—	Friedrich Alois Julius Albert, Sohn des Spezereihändlers Bull.
— 29	—	Barbara Margaretha, Tochter des Flaschnermeisters Lämmermann.
— 30	—	Isidor Constantin Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Reissig.
— —	—	Johann David, Sohn des Schuhmachermeisters Pabst.
— —	—	Susanna Maria Hupfer zu Wöhrd.
— 31	—	Anna Maria Margaretha, Tochter des Fuhrmannes Mayer.
— 1. Sept.		Johann David, Sohn des Schuhmachermeisters Riegel.
— —	—	Georg Christian Weinmann.
— —	—	Anna Jordan zu Gostenhof.
— 2	—	Augusta Albertina Katharina Carolina, Tochter des Rothschmidmeisters Sturm.
— —	—	Dorothea Felicitas Litzberger, auf den Ställen.
— —	—	Johann Andreas, Sohn des Steinmetzengesellen Bärenreuther zu Tafelhof.
— —	—	Helena Barbara, Tochter des Dosenmalers Geiger.
— —	—	Anna Maria Magdalena, Tochter des Schneidermeisters Hörmann.
— 3	—	Georg, Sohn des Schwarz- und Schönfärbermeisters Hofmann.
— 4	—	Johanna Margaretha Burucker.
— —	—	Georg Wolfgang, Sohn des Gastwirths Baier zum blauen Pfauen.
— —	—	Walburga Barbara, Tochter des Gold- und Silberarbeiters Pillmann.
— —	—	Johann Praßel zu Galgenhof.
— 5	—	Johann Georg Carl, Sohn des Schullehrers Maier zu Wölkershof.
— 7	—	Heinrich, Sohn des Taglöhners Zwickel im Kontumazgarten.
— —	—	Eva Catharina, Tochter des Tünchergesellens Goll zu Wöhrd.
— 8	—	Ludwig Carl August, Sohn des k. b. Oberst und Stadtkommandantens Freiherrn von Nesselrode-Hugenpoet.
— —	—	Anna Maria Magdalena, Tochter des kön. Buchhalters und Lotto-Cassa-Controlleurs Le Febure
— —	—	Maria Clara Maar in Wöhrd.
— 9	—	Magdalena Catharina, Tochter des Conditors Walbinger.

Geboren 29.

1826. **Gestorbene.**

Den 4. Sept.		Anna Magdalena Ott, bei St. Johannis, alt 10 Wochen, Stickfluß.
— 6	—	Andreas Führer, vormal. Gastwirth, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— —	—	Johann Georg Köhler, Drechslermeister, alt 62 Jahre, Brand.
— —	—	Johann Christoph Greulein, Büttnermeister, alt 60 Jahre, Abzehrung.

Den 7. Sept. Georg Simon Riezel, Güterlader, alt 75 Jahre, Zehrfieber.
— — — Clara Elisabetha Pfälmann, alt 9 Monate, Zehrfieber.
— 8 — Maria Magdalena Johanna Reuter, Tochter des Schneidermeisters Reuter, alt 1 Monat, Brechruhr.
— — — Johann Christian Stahl, Sohn des Bäckermeisters Stahl, alt 9 Monate, Abzehrung.
— — — Georg Grimm, Sohn des Rothschmidmeisters Grimm, alt 2 Monate, 14 Tage, Abzehrung.
— — — Margaretha Müller, Tochter des Güterschaffers Müller, alt 1 Monat, 14 Tage, Brand.
— — — Georg Carl Edmund Utendörfer, Sohn des Kaufmanns Utendörfer, alt 3 Monate, Brand.
— — — Georg Blaimer, Sohn des Herrenbedientens Blaimer, alt 10 Monate, 10 Tage, Brand.
— — — Magdalena Stitzer, Ehefrau des Wirths Stitzer, an der Caserne bei St. Johannis, alt 44 Jahre, Brand.
— 9 — Christoph Carl Ludwig Rösler, Sohn des Handlungsbuchhalters Rösler, alt 20 Tage, Brand.
— — — Johann Philipp Vogelsang, Sohn des Rothgießers Vogelsang, alt 1 Monat, 11 Tage, Brechruhr.
— — — Eva Barbara Täufer, Zwillingstochter des Oberknechts beim kön. Poststall Täufer, alt 4 Monate, 14 Tage, Abzehrung.
— 10 — Johann Jacob Fink, Sohn des Mechanikus Fink, alt 2 Monate, 7 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Sigmund Epplin, Sohn des Spezereihändlers Epplin, alt 14 Tage, Schwäche.
— — — Friedrich Monninger, Reitknecht zu Gostenhof, alt 22 Jahre, Nervenkrankheit.
— — — Kunigunda Dorsch, Tochter des Bestandgärtners Dorsch zu Galgenhof, alt 3/4 Jahr, Keuchhusten.
— 10 — Maria Barbara Sommer zu Wöhrd, alt 14 Tage, Brand.
— 11 — Leonhard Christoph Teller, Sohn des Schreinermeisters Teller, alt 16 Tage, Entkräftung.
— 12 — Johann David Hörmann, Schuhmachermeister, alt 72 Jahre, Lungensucht.
— — — Lorenz Dominicus Friedrich Fercher, der Mechanik Beflissener, alt 23 1/2 Jahre, Nervenschlag.
— 13 — Johann Thomas Greul, Sohn des Garkochs Greul zu Wöhrd, alt 16 Tage, Stickfluß.

Gestorben 25.

No. 1826. 112.

Mittwoch den 20. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Auf Instanz eines Realgläubigers wurde der öffentliche Verkauf des Peter und Elisabetha Hofmännischen Guts sub Nr. 10. zu Gibitzenhof, bestehend aus

einem Wohnhaus,
einem Stadel,
1 Tagwerk Wiese,
1/2 Tagwerk Garten,
Hofraith, und
dem kleinen Gemeinderecht,

verfügt, sofort zu diesem Ende Tagsfarth auf

den 11. Oct. Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshause zu Gibitzenhof anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu vorgeladen, daß die auf den Immobilien haftenden Lasten aus dem Hypothekenbuche des unterfertigten Gerichts jederzeit eröffnet werden können.

Nürnberg, den 6. Sept. 1826.

Königl. bayer. Landgericht.
In. leg. abs. Dir.
Häckl, erster Assessor.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Da die Versteigerung der in der hiesigen Kommißbäckerei erzeugt werdenden Kleyen wegen Mangel an Concurrenten unter'm 13. d. M. nicht gehörig vorge-

nommen werden konnte, so wird hiemit eine anderweite Versteigerung an den Meistbietenden auf

Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission in der Deutschhauskaserne anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Sept. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsplatz wird hiemit bekannt gemacht, daß auf die Dauer der Krankheit des Oberländer- und Schweizer-Güterbestätters Birkner dessen bisheriger Gehülfe Johann Hubmer als Vertreter bestellt worden ist.

Nürnberg, am 16. Sept. 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Wohlthätige Handlung.

Die verstorbene Unschlittschauerswittwe Frau Elisabetha Trinklein dahier hat letztwillig als frommes Vermächtniß zum stabilen Fond der Maximiliansheilungsanstalt für arme Augenkranke 25 fl. vermacht; was zum dankbaren Nachruf an die heimgegangene menschenfreundliche Schenkerin hiemit bekannt macht

Nürnberg, den 18. Sept. 1826.

Die Maximiliansheilungsanstalt für arme Augenkranke.

Verkäufliche Sachen.

Um mit meinem Waarenlager in Seide- und Modewaaren ganz aufzuräumen, habe ich mich entschlossen, diese Artikel unter dem Preis abzugeben und bitte deshalb um gefälligst zahlreichen Besuch und Abnahme.

Christ. Heußner, bei der Sebalds-Kirche S. Nr. 1.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945. an der hintern Halle ist ganz ächtes Köllnisches Wasser das Gläschen à 36 kr. und dem Dutzend nach à 7 fl. zu haben.

Ein Paar irrdene Oefen sammt dem dazu nöthigen Eisen sind zu verkaufen.

Eine alte Widhalmsche Violine, Leipziger Stieglitze, und dürre Ameiseneier, die Maas um 18 kr., verkauft Paul Lochner in seinem Laden in der Winklerstrasse S. Nr. 23.

Bei Unterzeichnetem ist guter Rheinwein die Maas um 24 kr. und der Schoppen um 6 kr. zu haben.

Johann Leonhard Siebenkäß, Gastwirth zum rothen Kreuz.

Eine Bierwirthschaft, worauf auch die Pfenserei haftet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Sofa, sechs Sessel, eine Partie Roßhaare und ein Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Bei Gärtner Türck, in L. Nr. 1238. im Pfeifersgäßchen, sind sehr gute Kartoffeln der bayerische Metzen um 12 kr. täglich zu haben. Auch werden dieselben auf dem Acker an der Fürther Strasse verkauft.

Ein gut dressirter Jagdhund ist zu verkaufen.

(Anzeige.) Bei Feldheimer im Tuchgäßchen sind wieder geschnittene Eiernudeln zu haben.

In L. Nr. 234. sind mehrere hundert Söllersteine zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, das von heute an sehr gute Krautwürste das Stück um 3 kr. bei ihm zu haben sind.

Winter, Wirth im Stöpfelgäßchen.

Ein sehr reines vollständiges Bett wird um billigen Preis verkauft.

Zwei beinahe noch ganz neue D Flöten sind um sehr billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 204.

Ein runder eiserner sogenannter Kanonenofen, 5 Schuh hoch, 2 Schuh 4 Zoll weit, und 3 Schuh 3 Zoll lang, ist täglich um billigen Preis in S. Nr. 1040. beim Lauferschlagthurm zu verkaufen.

Ein steinerner Wassertrog, drei eiserne Heerdplatten, zwei 7—8 Eimer haltende Weinfässer, ein Bernerwägelein, mehrere Ofengitter, eine große kupferne Wanne und eine schön verzierte eiserne Gartenthüre sind in L. Nr. 132. zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Zu vier Läden werden eiserne Bänder, so wie auch ein Schloß mit dem Drükker, zu einer rechtsaufgehenden Thür, zu kaufen gesucht.

Ich mache hiedurch bekannt, daß ich alte Papiere, Briefschaften 2c. an mich kaufe, welche sogleich im Wasser vernichtet werden. Auch sind bei mir alle Sorten Pappendeckel zu haben.

Johann Jacob Richter, Pappendeckelfabrikant, auf der Schütt im St. Annengärtchen S. Nr. 1695.

Ein schon ausgewachsenes, zartes feines Hündchen wird zu kaufen gesucht.

Folgende Bücher: Julius Caesar de bello civili, womöglich die Ausgabe von Held, Milbiller's bayersche Geschichte und Zumpts große lateinische Grammatik werden zu kaufen gesucht.

Die Armatur, mit oder ohne Pferds-Rüstung, für einen Landwehr-Cavalleristen, wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1224.

Man sucht eine elegante einspännige Troschke zu kaufen, welche auch schon gebraucht seyn darf.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Marktes ist eine Bewohnung von mehreren Zimmern, Kam-

mern, einer Küche, Keller und Gewölbe, dann auch Stallung für 4 Pferde am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Zu St. Leonhard ist ein Obst- und Gemüsegarten, nebst einer Wiese, einem Gärtnershaus und den nöthigen Nebengebäuden, auch einem Hofraum, täglich zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Wintterschen Wirthschaft zu St. Leonhard.

In einer angenehmen und leutseligen Lage ist im zweiten Stocke eines Hauses eine helle Bewohnung von 2 Stuben, einer Stubenkammer, Küche und Speisekammer an eine stille Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen könnte von dieser Wohnung auch nur eine Stube und Stubenkammer ꝛc. abgetreten werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein geräumiger Keller auf der Lorenzer Seite ist in Miethe zu haben und Näheres im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

An einen ledigen Herrn ist ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen, auch wird in demselben Hause eine Wohnung mit eignem Ein- und Ausgang, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen und Holzlagr, am Ziel Lichtmeß vermiethet. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein trocknes feuerfestes Gewölbe ist zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, mehreren Kammern ꝛc. ist an eine stille Familie bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 958. am Obstmarkt ist täglich an einen ledigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie von 2 Personen und ohne Geschäft sucht eine Wohnung von 3 Zimmern, einigen Kammern und wo möglich mit eignem Ein- und Ausgang, am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Ein Handwerksmann sucht täglich in einer lebhaften Strasse eine Wohnung von einigen Stuben und Kammern zu miethen. Näheres in S. Nr. 1143. der Tucherstrasse.

Ein junger lediger Herr sucht bei einer honneten Familie eine Wohnung, bestehend aus einem Stübchen, zu miethen. Näheres in S. Nr. 506.

Eine kleine helle Wohnung in der Nähe des Rathhauses oder Hauptmarkts, von 1 Stube, 2 Kammern und Küche, wird zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 874.

Man sucht ein Stübchen nebst Kammer und einer hellen Küche baldmöglichst zu miethen. Näheres in S. Nr. 308.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Kommendes Ziel Allerheiligen wird in einem hiesigen Spezereigeschäft ein junger Mensch als Auslaufer anzunehmen gesucht. Derselbe muß sich aber über sein Wohlverhalten hinlänglich ausweisen können. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zur Schuhmacherprofession sucht man einen hiesigen oder auswärtigen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen suchen bei soliden Herrschaften Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zur Kleidermacherprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine wohlerfahrne Kindsmagd, die gut mit neugebornen Kindern umgehen kann, sucht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd, die gut kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

5000 Gulden sind im Ganzen oder getheilt auf hiesige Häuser zu 4 Prozent zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten.

In ein nahes Landgerichtsbezirk werden auf einen Güterwerth von 3000 fl. zur ersten Stelle 1100 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In der Brunnengasse ist ein goldener Ring mit einem Pensée und mehreren Steinchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn im Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vom Spittlerthor an, um den Graben herum ꝛc. wurde ein lillafarbnes doppeltes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Bei Fr. Flachfeld aus Fürth hat Jemand während der letzten Nürnberger Messe einen seidenen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer beliebe denselben bei Herrn Pabst auf der Schütt abzuholen.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag Abends bei St. Lorenzen einen weißledernen Handschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn in L. N. 90. bei St. Lorenzen abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde vom Marplatz, durch die Schuster-, Dieling- und Laufergasse bis in den Hanenbergszwinger der Deckel eines silbernen Nadelbüchschens verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in L. Nr. 95. gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Letzten Sonntag wurde vom Predigerkloster bis zur Friedrichsblaiche eine Armspange verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in L. Nr. 530 b. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag den 17. d. M. hat Jemand vom Allerthürchen, über die Blaicher Kirchweih bis zur Weidenmühle ein Braselet von Roßhaaren und mit einem rothen Stein versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1562. im Rosenthal zurück zu bringen.

Eine blau und weiße Vorstecknadel ist von St. Sebald bis in die Laufergasse

verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um gefällige Zurückgabe derselben.

Vergangenen Sonntag wurde vom neuen Thor, über den Geiersberg und Marplatz bis an die Marbrücke eine Vorsteckgabel mit rothen Steinen verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen ein Dougeur in S. Nr. 822 a. am Plobenhof zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

Aufruf

des in Nürnberg bestehenden Griechenvereins an die Bewohner Nürnbergs und der Umgegend.

Seit dem Jahre 1822 hat in Nürnberg eine kleine Gesellschaft die von ihren Mitgliedern gegebenen Beiträge zum Besten der unglücklichen Griechen durch schweizerische Vereine zweckmäßig verwenden lassen. Da nun in Nürnberg, ungeachtet der offenbar großen Theilnahme an dieser heiligen Sache, noch kein größerer Verein zu diesem Zwecke zu Stande gekommen ist, so glaubt diese Gesellschaft den Wünschen ihrer hochgeachteten Mitbürger und Mitbürgerinnen entgegen zu kommen, wenn sie, als bestehender Verein dieser Art, bisher hier nach dem Vorgange fast aller bedeutenden Städte Deutschlands zu wirken gesucht hat und noch sucht. Sie glaubt und hofft, daß die Beiträge, welche bereits an die Redaction des Korrespondenten v. u. f. D., theils auch an den hiesigen Kaufmann Biberbach eingelaufen sind, sich in demselben Maaße wiederholen und vielleicht vermehren werden, in welchem jede Art von Hülfe dem unglücklichen Volke wohlthätig ist und bleibt. Denn es ist nicht anders zu glauben, als daß die Noth und Bedrängniß der Griechen, ihr jämmerliches Hinschlachten durch eingedrungene Barbaren, der Raub und die Mißhandlung ihrer Weiber und Kinder, der Hunger und die Blöße der Alten und der Unmündigen, das Verschmachten zahlloser Kranken und Verwundeten, ohne Obdach, Labung und Hülfe, der Brand ihrer Städte und Dörfer, die Verwüstung ihrer Weingärten und Felder, die Entweihung und Zerstörung ihrer Kirchen — auch bei denjenigen guten Deutschen das innigste Mitleiden und den Drang zum Geben rege machen werde, welche, zwar selbst oft in allerlei Verlegenheit und Sorge der Nahrung, doch in Ruhe und sicherem Frieden ihrer Familie, ihrer Arbeit, ihres Gewerbes, ihres Gottesdienstes sich erfreuen. Und so glauben wir, daß, wenn auch im Allgemeinen die Art der Wirksamkeit zum Besten der Griechen ausgesprochen seyn wird, hier und in der Umgegend noch viele Beiträge sich finden und auch später fortgesetzt werden werden. Die unterzeichnete Gesellschaft hat die Ansicht, daß die Griechenfreunde in Nürnberg und die, welche sich an den hiesigen Verein anschließen wollen, ihre Wirksamkeit auf wenige Punkte beschränken und dagegen recht ernstliche Anstrengungen machen sollten, in diesen wenigen Punkten erfreuliche und sichere Wirkungen hervorzubringen. Als solche Punkte erschienen ihr die Loskaufung gefangener Weiber und Kinder aus türkischer, ägyptischer und afrika-

mischer Sclaverei, die Versorgung der Nackten mit Kleidung, der Kranken und Verwundeten mit Arzneien und chirurgischen Mitteln.

Die Gesellschaft glaubt vornehmlich, daß das weibliche Geschlecht mit seinem lebhafteren Gefühle für alles menschliche Leiden diese Vorschläge billigen und zur Ausführung derselben hilfreiche Hände bieten werde, da es einem fühlenden Herzen nur befriedigend und wohlthuend seyn kann, selbst mit einer leichten Arbeit vielleicht die letzten Augenblicke mancher Sterbenden zu erleichtern, oder die Heilung eines Hilflosen möglich zu machen. Und da bei dem Geschäfte des Wohlthuns ohnedies die Frauen immer Etwas finden, was ihnen entbehrlich ist und hergegeben werden kann, so werden die wohlgesinnten Frauen und Jungfrauen in Nürnberg unsern Wunsch freundlich aufnehmen, daß auch Sie, wie in andern Städten geschehen ist, zu denselben Zwecken unter sich Sammlungen veranstalten möchten.

Der mitunterzeichnete Kaufmann Biberbach, wohnhaft am Spitzenberg S. 1666, wird die bisher schon eingegangenen Beiträge demnächst öffentlich im Namen des Vereins bekannt machen und er sowohl, als die andern unterschriebenen Mitglieder werden die Beiträge zum Besten der Griechen, auch die kleinste Gabe, fortwährend dankbar annehmen, und von Zeit zu Zeit über Einnahme und Verwendung öffentliche Rechenschaft ablegen.

Diese Anzeige widmen die Unterzeichneten allen Menschenfreunden mit der freudigen Hoffnung, daß die wohlthätigen Bewohner dieser Stadt und der Umgegend in der Fortsetzung dieses guten Werks nicht hinter andern Städten noch hinter ihrem eigenen Beispiele in andern Fällen zurückbleiben werden.

Nürnberg, am 30. Juni 1826.

Dr. Veillodter, Dekan.
J. C. Biberbach.
von Neu, Rath.
C. L. Roth, Rector.
A. Baumann, Magistrats-Rath.
W. Förderreuther.
L. von Löffelholz.
Dr. Preu, k. b. Stadtgerichtsarzt,
Dr. Campe, Magistratsrath.
M. Seidel, 1ster Pfarrer bei St. Aegyd.,
C. A. Fr. Böhm.
Mayer, Pfarrer.
Dr. Schramm,
Dr. Böckh, 2ter Pfarrer bei St. Lorenzen.
C. Cnopf, Adj. d. Handelsvorstandes
von Grundherr, Kassier.
Schwarz, Administrator.
Wilder, 1ster Pfarrer zum heil. Geist
Dr. Weber,
Jakob Schnerr.
Michahelles, Pfarrer.
F. Harleß, k. b. Hdgrassess. u. Mktsadj.
Drechsler, 1ster Pfarrer b. St. Jacob.
Hering, Pfarrer.
Lösch, Pfarrer.
Dr. Osterhausen.

Vorstehender Aufsatz, wie sein Datum zeigt, schon seit längerer Zeit zur öffentlichen Bekanntmachung bestimmt, ist durch die nothwendige Beobachtung der administrativen Formen, die seinem Hervortreten vorangehen mußten, bisher aufgehalten worden. Nichtsdestoweniger glauben die obengenannten Mitglieder des Vereins, daß derselbe auch jetzt noch zur Oeffentlichkeit gebracht werden müsse, weil sie zuversichtlich hoffen, daß ungeachtet mehrerer bisher stattgefundenen Sammlungen, doch die thätige Theilnahme wohlwollender Menschen an dieser Sache keineswegs erkaltet seyn, sondern vielmehr in wohlthätigen Gaben so lange fortgesetzt werden werde, als auf Seite der Griechen das dringende Bedürfniß solcher Unterstützungen vorhanden ist.

Nürnberg, am 16. Sept. 1826.

(Einladung.) Nächstkommenden Sonntag ist die Kirchweih zu Almannshof, wozu ergebenst einladen

Seidel und die Musici.

(Aufforderung.) Nach bereits geschehener Berichtigung aller bekannten Forderungen, werden diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an den ehemaligen hiesigen Erzieherverein haben oder zu haben glauben sollten, ersucht, sich deshalb gefälligst binnen 4 Wochen bei dem bisherigen Rechnungsführer des Vereins in dem Hause S. Nr. 1000. am Dötschmannsplatz zu melden. Spätere Anmeldungen müßten unberücksichtigt bleiben.

Nürnberg, den 18. September 1826

(Einladung.) Heute Nachmittags 4 Uhr wird zum Beschluß des Kirchweihfestes auf der Friedrichsbleiche ein Baumklettern unter gutbesetzter Harmoniemusik gehalten, nach dessen Beendigung auch Tanzmusik statt findet, weshalb hiezu unter Versicherung reeler Bedienung ergebenst einladet

Nürnberg, den 20. September 1826.

Lades, zur Friedrichsbleiche.

(Einladung.) Bei Unterzeichnetem sind Freitag Mittags und Abends gutgebackene Fische, das Viertel zu 6 und 8 kr. zu haben, wozu höflichst einladet

Johann Heim, zum grünen Stern nächst des weißen Thurms.

(Reisegelegenheit.) In einigen Tagen fährt eine Chaise leer nach Frankfurt a. M. und können noch Personen gegen billige Bezahlung dahin mitreisen. Näheres in den zwei blauen Schlüsseln.

(Gesuch.) Ein Mann, auf dessen Fleiß und Geschicklichkeit im Anstreichen man sich verlassen kann, wird sogleich anzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Dank und Empfehlung.) Unterzeichneter findet sich durch den vielseitigen Besuch während der Messe zu Nürnberg und durch den lohnenden Beifall, welcher seinen Waaren, besonders Tüchern und Leinwand, und deren Preis von anerkannten Kennern zu Theil geworden ist, verpflichtet, seinen innigsten und gehorsamsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Zugleich zeigt er auch an, daß er mit denselben und andern Artikeln seine Handlung in Fürth eröffnet hat, und sich durch Pünktlichkeit und Billigkeit fernern Besuch zu verdienen bestreben wird. Fr. Flachsfeld.

(Bitte.) Obschon der letzten Mittwoch hier ausgebrochene Brand, Gottlob! durch Anstrengung guter Menschen noch so ziemlich glücklich gedämpft wurde, so ist doch der Verlust, welcher vorzüglich Wenigbegüterte traf, sehr herb, wenn nicht edle Menschenfreunde liebevoll ein Scherflein darreichen.

Der gehorsamst Unterzeichnete glaubt daher manchen gefühlvollen Herzen zu entsprechen, daß er, erhaltener hoher Erlaubniß gemäß, mit Vergnügen bereit ist, auch das kleinste Scherflein, das ihm freiwillig zugesendet wird, dankbar anzunehmen, für die zweckmäßige Vertheilung zu sorgen, und jeden Geber auf Verlangen davon zu überzeugen.

Zu mehrerer Bequemlichkeit der verehrl. Stadtbewohner können auch milde Beiträge im Laden Nr. 33. am Roßmarkt abgegeben werden.

Wöhrd, am 16. Sept. 1826.

F. G. Metzger,
Lebküchner und Distriktsvorsteher.

(Anzeige.) Einem hochverehrlichen Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß künftigen Sonntag als den 24. d. M. die hiesige Kirchweih gefeiert wird. Dienstag darauf als den 26. d. M. ist Ball, wobei sich die beliebte gutbesetzte Gräfenberger Musik einfindet.

An guten Speisen, Getränken rc. wird nichts ermangeln lassen und bittet um gütigen zahlreichen Zuspruch

Konr. Schuster, Gastwirth zum goldnen
Bären in Heroldsberg.

(Gesuch.) Ein Mann, der schon Herren bedient, sucht noch mehrere zu bedienen, um seine müßigen Stunden damit auszufüllen.

(Gesuch.) Ein Scribent, der schon viele Jahre hier in einem Amte die darin vorkommenden Geschäfte bearbeiten hilft, und eine schöne, reine, deutliche Handschrift schreibt, wünscht seine freien Stunden auch nützlich anzuwenden und durch Mundiren Beschäftigung zu erhalten, ersucht daher um gefällige Aufträge und verspricht die billigste Bedienung.

Angekommene Fremde
vom 15. und 16. Sept. 1826.

(Baier. Hof.) Hrn. Gebr. Grafen v. Du-Molin, v. Straßburg, Hr. v. Wendt, Geh.-Hofrath, v. Erlangen, Hr. Lenneck, v. Stuttgart, und Hr. Jüngen, v. Berlin, Professoren, Mad. Bernhard, v. Augsburg, Hr. Weber, v. Lindau, und Hr. Hug, v. Schaffhausen, Kaufleute, Hr. Schmidt, v. Augsburg, Hr. Fleinich, v. Leipzig, Hr. Haras, Hr. Schuster, und Hr. Bachmeyer, v. München, Kaufleute, (Rothe Roß.) Hr. Birnbaum, Professor, v. Löwen, Hr. Hering, v. Amsterdam, Hr. Hebert, v. Berlin, und Hr. Ul-

kert, v. Hanau, Kaufleute, Frhr. v. Holzhausen, v. Frankfurt, Hr. Sendelmann, Kfm., v. Trier. (Witte Mann.) Hr. Baron v. Stengel, v. München, Hr. Kalkenthaler, Fabrikant, v. Lichtenfels, Hr. Schranken, v. Prag, Hr. Romerio und Hr. Fioria, v. Schwäb. Gmünd, und Hr. Harms, v. Düsseldorf, Kaufleute, Hr. Donegg, Oberlieutenant, v. Regensburg, Hr. Baron v. Ellmene, und Hr. Dr. Alfenau, v. Prag, Hr. Leitner, Privatier, v. Stuttgart, Hr. Mange, Hr. Mayer, und Hr. Dartie, v. St. Gallen, und Hr. Schreiber, v. Herisau, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Dem. Bickel, v. Sulzbach, Hr. Donle, Landbaumeister, v. Ansbach, Hr. Meyer, Privatier, v. Ebern, Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg, Hr. Baron v. Santener, v. Langenzenn, Hr. Stieler, Gutsbesitzer, v. Ickelsheim, Hr. Guthert, Kfm., v. Neustadt, Hr. Gündter, Reatier, v. Bamberg, Dem. Freitag, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Reuter, Professor, v. Augsburg, Hr. Böhm, Kfm., v. Bamberg, Hr. Frank, Kfm., v. Hof, Hr. Jankowsky, Cand. theol., v. Bromberg, Hr. Grund, Fiskal, v. München, Hr. Schuler, Lehrer, Mad. Schuler, Mad. Baierlein, Hr. Scholler, Privatier, und Dem. Baierlein, v. Ansbach, Hr. Zech, und Hr. Böhm, Professoren, v. Regensburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Horminz, Pharmac., v. Erlangen, Hr. Haller, Kfm., v. Baireuth. (Wallfisch.) Hr. Stamberg, v. Schwing, und Hr. Klotz, v. Würzburg, Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Schirmer, Studienlehrer, v. Windsheim. (Blaue Flasche.) Hr. Liebwig, Kfm., v. Würzburg. (Weiße Ochs.) Hr. Hirschauer, Kfm., v. Schwäb. Gmünd. (2 braunen Hirsch.) Mad. Hauold, v. Königsbrunn. (Gold. Anker.) Frhr. v. Ihlen, Assessor, v. Weihers. (Gold. Schwan.) Hr. Wimpesinger, Kfm., v. Amberg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Krapp, Hofrath, v. Regensburg, Hr. Fischer, v. Alt. Breit, und Hr. Remshardt, v. Göppingen, Kaufleute, Hr. Kretsch, Weinhändler, v. Dettelbach, Hr. Wießner, Schauspieler, v. Augsburg. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Stahl, Kfm., v. Schwäb. Gmünd.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 12. und 16. Sept. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	5	264	269	269	—	5	27	5	13	4	48
Waizen	104	623	727	715	12	8	—	7	32	5	45
Gerste	16	204	220	212	8	6	—	5	55	5	—
Haber	28	517	545	545	—	3	57	3	33	2	58

Nürnberg, den 17. Sept. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 113.

Freitag den 22 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Herbstwaffenübungen des kön. Militärs betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das Publikum hiemit gewarnt, bei den gegenwärtig auf der großen Wiese zwischen Gostenhof und Steinbühl statt findenden Herbstwaffenübungen des kön. Militärs, die anstoßenden Wiesen zu betreten, und bemerkt, daß Contravenienten nicht nur eine Strafe bis zu zwei Thaler, oder verhältnißmäßigen Arrest, sondern auch den Ersatz des verursachten Schadens an die Betheiligten zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 20. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einen dahier deponirten Ring betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Brillant-Ring, welcher wahrscheinlich gestoßlenes Gut ist, dahier niedergelegt wurde, und der rechtmäßige Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so bestimmter zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Frist über den Ring zum Besten des hiesigen Armenfonds verfügt werden wird.

Nürnberg, den 14. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 4. October

Vormittags 10 Uhr

werden im Lokale des unterzeichneten königl. Rentamts

100 Schäffel 1825r Korn

mit Vorbehalt höchster Genehmigung meistbietend verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 19. Sept. 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Bekanntmachung.

Sämmtliche königl. Civil- und Militär-Pensionisten, welche für das Etats-Jahr 1825/26 noch Pensionen zu beziehen haben, werden hiemit aufgefordert, solche noch vor Ablauf dieses Monats, gegen gestempelte Haupt- oder Jahres-Quittungen, in Empfang zu nehmen.

Nürnberg, den 20. Sept. 1826.

Königl. Filial-Zahlamt.

Kühnlein.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Stelle eröffnet den Kirchengemeinden, daß das Fest des Dankes für den Segen der Aernde im hiesigen Decanatsbezirke am nächsten Sonntage gefiert werden wird.

Nürnberg, den 20. Sept. 1826.

Königl. Decanat.

Veillodter.

Verkäufliche Sachen.

A. Hofmann, Weinhändler aus Gottramstein, hat seine noch übrigen Weine zu nachstehenden Preisen, als:

a) Forster Traminer, erste Sorte, anstatt 30 fl. für 28 fl.
b) detto detto zweite Sorte, anstatt 26 fl. für 24 fl.
c) Deittersheimer anstatt 20 fl. für 18 fl.

dem hiesigen Bürger und Gastwirth Joh. Leonhard Siebenkäß zum rothen Kreuz, in Kommission zum Verkauf überlassen, an welchen sich Liebhaber gefälligst wenden wollen. Die Proben davon sind im Herrenkeller zu haben.

Bei Unterzeichnetem ist guter Rheinwein die Maaß um 24 kr. und der Schoppen um 6 kr. zu haben.

Johann Leonhard Siebenkäß, Gastwirth zum rothen Kreuz.

Das Haus Nr. 146 in Wöhrd, welches 3 heitzbare Zimmer, mehrere Kam-

mern und andere Bequemlichkeiten enthält, auch einen Hof hat, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe kann stündlich besehen werden und sind die näheren Verkaufsbedingungen im Hause selbst zu erfahren.

(Musikalienverkauf.) 30 Partien für das Orchester abgeschriebene schöne Tänze, Walzer und Dreher, sind billig zu verkaufen.

Eine schöne melkende Ziege ist zu verkaufen.

Von heute an sind alle Tage vorzüglich gute Krautwürste, so wie auch alle Freitage gute Leberwürste zu haben bei

G. W. Schäller, Garküchenbesitzer, an der langen Gasse.

In Nr. 44. zu Wöhrd ist ein Birnbaumstamm zu verkaufen.

Außer meinen schon länger führenden Sorten Weinen habe ich noch eine Sorte trinkbaren Frankenwein, die Maaß um 12 kr., angeschaft.

Frühinsfeld, im goldnen Reh.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß von jetzt an alle Sonnabende Spanferkeln die Portion zu 9, 12, 15 und 18 kr., auch sehr gute Krautwürste das Stück zu 5 kr. bei ihm zu haben sind.

Andreas Meyer, Gastwirth zum goldnen Helm beim Thiergärtnerthor.

Da ich bereits wieder frischen Wein bekommen habe, die Bouteille um 9 kr. und die Maaß um 12 kr. verkaufe, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch. Auch ist künftigen Sonntag gutbesetzte Harmoniemusik bei mir anzutreffen.

Lades, zur Friedrichsbleiche.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Haus mit oder ohne Feuerrecht wird täglich zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener ganz großer Mantel mit einem langen Kragen wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener Federbräter wird baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Es wird ein wohlbeschaffener zweispänniger Holzwagen in S. Nr. 1363. der Laufergasse zu kaufen gesucht.

Ein mit einem Feuerrecht oder einer Stube zu ebener Erde versehenes Haus im Jakober oder Lorenzerviertel sucht man zu kaufen.

In einer gangbaren Strasse wird ein hübsches Haus mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Es werden 50 Stück Kutterkrüge zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Marktes ist eine Bewohnung von mehreren Zimmern, Kammern, einer Küche, Keller und Gewölbe, dann auch Stallung für 4 Pferde am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

In einer angenehmen und leutseligen Lage ist im zweiten Stocke eines Hauses

eine helle Bewohnung von 2 Stuben, einer Stubenkammer, Küche und Speisekammer an eine stille Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen könnte von dieser Wohnung auch nur eine Stube und Stubenkammer rc. abgetreten werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein schönes, heiteres Logis, aus 3 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse L. Nr. 140. ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, einem Alkov, einer Kammer und Küche, täglich oder nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Logis mit 4 grossen heitzbaren Zimmern nebst 4 heitzbaren Stübchen und 1 Kammer, so wie auch 4 Gewölben, Stallung für 4 Pferde, nebst Heuremise, Boden, Keller und Waschküche, letztere gemeinschaftlich, ist am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen in S. Nr. 404.

Nahe am Kornmarkt L. Nr. 413. ist ein Logis im ersten Stock, bestehend aus drei heitzbaren und drei unheitzbaren Zimmern, einem Alkov, einer Küche, Abtritt, Stallung für 6 Pferde und Heuboden, täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus drei heitzbaren Zimmern, einem Schlafzimmer, einer Kammer, Küche, Speisekammer, einem großen Vortennen und Holzboden, der versperrt werden kann, ist täglich zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen eine Stallung für zwei Pferde nebst dem Heuboden dazu gegeben werden. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

In einer nicht allzuentlegenen Strasse wird eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern nebst andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Eine stille Familie ohne Geschäft sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche, Holzlage rc. zu miethen. Näheres in S. Nr. 1692. im ersten Stock.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und vorzüglich gut spinnen kann, wünscht binnen 14 Tagen unterzukommen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche sich auch dabei allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht bei einer soliden Herrschaft Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier diente, mit guten Zeugnissen versehen ist, nähen, stricken, und auch Hausmannskost kochen kann, sucht bei einer soliden Herrschaft Unterkunft.

Eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern umzugehen versteht, auch

Liebe zu schon etwas erwachsenen Kindern hat, und sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein junger Mensch vom Lande, der etwas zeichnen, illuminiren, auch lackiren kann, oder Lust hat dieses zu erlernen, wird anzunehmen gesucht.

Eine ordentliche Magd, welche Hausmannskost kochen, und im älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. N 984.

Zwei junge Menschen vom Lande, von 14 bis 16 Jahren, werden in einem hiesigen Fabrikgeschäft ohne Lehrgeld und unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht. Vorzüglich aber wird ein gutes Zeugniß von ihrer Ortsobrigkeit verlangt.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt und von braven Aeltern, welches schon 1 1/2 Jahre hier in Diensten steht und für dessen Treue man verbürgt, auch in häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen, Stricken und Spinnen wohlerfahren, sucht am Ziel Allerheiligen eine Unterkunft. Näheres in S. Nr. 1703. auf der Schütt.

Ein Mädchen, welches treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, und sich aller Hausarbeit willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel wieder bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1256.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines Hauses werden 1400 fl. zu entnehmen gesucht.

1050 fl. und 3500 fl. werden auf nahe liegende bedeutende Landgüter als erste Hypothek und gegen tüchtige Bürgschaft für die prompte Interessenzahlung zu entnehmen gesucht.

800 bis 1200 fl. werden auf zwei Häuser baldigst zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Gegen Bürgschaft werden 100 fl. zu entnehmen gesucht.

Ein rechtschaffener Handwerksmann sucht in sein Geschäft 50 fl. zu entnehmen, verspricht reelle monatliche oder wöchentliche Abzahlung und gute Zinsen.

Künftiges Ziel Allerheiligen werden auf einen gerichtlich taxirten Güterwerth von 375 fl. im kön. Landgerichtsbezirk Gräfenberg, 375 fl. gegen erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand eine Gans zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in L. Nr. 530 a. abholen.

In dem Wirthshause zu Glockenhof hat Jemand einen Sonnenschirm stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich bei Wirth Kohlnberger daselbst melden.

Für zwei verlorne weißlederne Handschuhe erhält der Finder 6 kr. im Comtoir des Intelligenzblatts, wenn er dieselben dahin zurückbringt.

Aus dem Hause S. Nr. 248. hat sich eine alte aschgraue Katze verlaufen. Wer solche zurückbringt, erhält 24 kr. Trankgeld.

Ein junger Pintscherhund hat sich am Dienstag vor dem Spittlerthor verlaufen. Man bittet, ihn in S. Nr. 89. gegen eine Belohnung zurück zu bringen.

Sonnabend den 16. Sept. wurde auf der Schütt eine Tasche mit vier Rasiermessern und einem Streichleder verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

In der Halle U. L. F. ist ein rother Regenschirm mit einem blauen verwechselt worden. Wer daher den rothen zurück bringt, kann seinen blauen dafür in Empfang nehmen.

Donnerstag den 14. Sept. wurde auf dem Marplatz ein von Schnüren geflochtenes Täschchen mit einem rosenfarbnen Band durchzogen, worin sich ein Kindersacktuch befindet, verloren. Wer dasselbe gefunden hat, wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vom Doctors- bis zum Schlenkschen Garten hat eine arme Frau eine Tasche mit 2 fl. an Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gefälligst in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Donnerstag den 21. d. M. wurde von der Museumsbrücke bis an die Lorenzerkirche ein Rädchen von einem Kaufmannswägelein verloren. Der Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1599. abzugeben.

Vom schwarzen Kreutz in Fürth bis an das Laufertthor in Nürnberg hat ein armer Studierender seine wenigen Kleidungsstücke und Bücher, welche Gegenstände seine ganze Habe sind, und die in einen Sack eingepackt waren, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douçeur in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Samstag den 16. d. M. hat Jemand von dem Hauptmarkt bis in die hintere Ledergasse ein mit Perlen gestricktes Geldbeutelchen, worinn sich etwas Münze und ein französisches Schlüsselchen befinden, verloren. Der Ueberbringer erhält, ausser dem darin befindlichen Geld, noch ein Douçeur.

Vergangenen Mittwoch ist ein Brief mit der Adresse an M. Gross in Gräfenberg, verloren worden. Der Finder desselben wird höflichst ersucht, ihn sogleich gegen ein gutes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Nach bereits geschehener Berichtigung aller bekannten Forderungen, werden diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an den ehemaligen hiesigen Erzieherverein haben oder zu haben glauben sollten, ersucht, sich deshalb gefälligst binnen 4 Wochen bei dem bisherigen Rechnungsführer des Vereins in dem Hause S. Nr. 1000. am Dötschmannsplatz zu melden. Spätere Anmeldungen müßten unberücksichtigt bleiben.

Nürnberg, den 18. September 1826

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag ist zur Nachkirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich ergebenst einlade.

Ammon, in Schoppershof.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 24. Sept. ist bei Gelegenheit der Feier der Kraftshöfer Kirchweih auch zu Loh gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. Es bittet daher um zahlreichen Besuch und verspricht billige Bedienung.

Friedrich Eckert, Wirth zu Loh.

(Reisegelegenheit.) Montag den 25. Sept. fährt eine Chaise nach Frankfurt a. M. und man wünscht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere in L. Nr. 204.

(Tanzmusik.) Daß ich künftigen Sonntag in meinem Gasthause mit gutbesetzter Tanzmusik die Bucher Kirchweih mitfeiere, ermangle ich nicht anzuzeigen und mir dazu recht vielen Zuspruch zu erbitten.

Thon, den 21. Sept. 1826.

Endreß.

(Wassertrüdinger Blaiche.) 59. Stück Tücher, Nr. 297. 298. 300. 302. 305. 308. 309. 310. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 326. 327. 328. 329. 332. 334. 335. 336. 339. 340. 341. 345. 351. 353. 365. 372. 374. 375. 377. 379. 380. 382. 383. 388. und 390 sind angekommen; auch wird wiederholt um Abholung der früher bemerkten Blaichtücher gebeten.

(Anerbieten.) Es können einige Mädchen im Nähen, Stricken, Sticken und Filetstricken unentgeldlich Unterricht erhalten bei Elsperger im Schlenkschen Garten vor dem Wöhrderthürchen.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag und Montag ist Kirchweih zu St. Jobst und daselbst ganz gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. An guten Speisen und Getränken wird nichts ermangeln, womit sich Unterzeichnete bestens empfiehlt.

Gastwirthin Gebhard, zur aufgehenden Sonne zu St. Jobst.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 24. Sept. ist Kirchweih im Schwansengarten, wo an gutbesetzter Tanzmusik, wie auch an guten warmen und kalten Speisen und Getränken und an reeler Bedienung nichts ermangeln wird. Ich schmeichle mir daher eines zahlreichen Zuspruchs.

Joh. Jac. Albrecht, Wirth im Schwansengarten.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 24. d. M. ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. Für gute Speisen, Getränke u. dgl. ist bestens gesorgt. Gönner und Freunde ladet hiezu gehorsamst ein

Joh. Loth. Bernhard, Wirth in Röthenbach bei Schweinau.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand mehreren Mädchen im feinen Nähen, Putz- und Kleidermachen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Eine sehr reinliche und fleißige Zuspringerin bietet ihre Dienste täglich an. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen.

J. Umsand.

(Einladung.) Unterzeichneter ladet auf künftigen Sonntag den 24. und Mon-

tag den 25. d. M. nochmals höflichst zur Kirchweih ein. An guten Speisen und Getränken wird nichts ermangeln lassen

Ulrich Macher, Gastwirth.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 24. d. M. wird bei mir Unterzeichnetem die Nachkirchweih gefeiert, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde zu zahlreichem Besuch ergebenst einlade. An guten Speisen und Getränken werde ich nichts ermangeln lassen.

Wolfgang Groß, Wirth zu Himpfelshof.

Angekommene Fremde vom 17. und 18. Sept. 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Hadam, und Hr. Wilke, v. Bremen, Hr. Richter, v. Düsseldorf, und Hr. Seitzner, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Malinsky, Justiz-Commissär und Notar, v. Königsberg, Hr. Wunder, Pfarrer, v. Bamberg, Hr. Bogner, Kfm., v. Würzburg, Hr. Pyauly, Particulier, v. Wien. (Baier. Hof.) Ihro Excel. Frfr. v. Hacke, Ministersgattin, v. Bamberg, Frfr. v. Kerpen, v. Prag, Hr. v. Schulze, Oberforst-Inspector, v. München, Hr. v. Fabris, Major, v. Baireuth, Hr. Schalk, Tonkünstler, v. Prag, Hr. Wolf, Rechnungs-Revisor, v. Baireuth, Hr. v. Hartmann, Hauptmann, v. München, Hr. Briatti, Particulier, v. Newey, Hr. Schmitt, Candidat, v. Würzburg, Hr. Reuther, v. München, u. Hr. Reuther, v. Neuburg, Apotheker, Frfr. v. Leonrod, v. Baireuth, Hr. Faber, v. Wertheim, Hr. Scheichenpflug, v. München, Hr. Kranz, v. Straßburg, Hr. Soldan, v. Rheims, Hr. Dietz, v. Kitzingen, Hr. Menpelar, v. Lyon, Hr. Strehlin, v. Ansbach, Hr. Wenner, v. Wien, und Hr. Rodger, v. Preßburg, Kaufleute, Hr. Gans, Professor, und Hr. Dr. Hotho, v. Berlin, Hr. Burger, Candidat, v. Erlangen, Fräul. Burger, v. Baireuth. (Wilde Mann.) Hr. Turban, Kfm., v. Bruck, Hr. v. Schönberg, v. Rückersdorf, Hr. Demßlers, Assessor, v. Blauberg, Hr. Baron v. Rinkelmann, v. Danzig, Hr. Hartenkeil, Rauwaarenhändler, v. Augsburg, Mad. Kradl, v. Regensburg, Hr. Feilhuber, Kfm., v. Hamburg, Hr. Herold, Professor, v. München, Hr. Kaiser, Cand. theol., v. Heidelberg. (Blaue Glocke.) Hr. Schuster, Particulier, v. Neuburg, Hr. Fausen, Kfm., v. Tammersheim, Hr. Eberz, Pfarrer, v. Eismannsberg, Mad. Ruphy, v. Paris, Fräul. de Waha, v. St. Frond, Fräul. Dumenil de Prouvij, v. Wien, Mad. Ragant, Kapitains-Wittwe, v. Flenak, Hr. Rau, Fabrikbesitzer, v. Wien, Hr. Ehrmann, Skribent, v. Thannhausen. (Strauß.) Hr. Haas, Stud. theol., v. Dillenburg, Hr. Baron v. Glan, und Hr. Brunn, Stud. jur., v. Göttingen, Hr. Wolpert, v. Würzburg, Hr. Hartmann, v. Augsburg, u. Hr. Fink, v. Reutlingen, Kaufleute, Hr. Fischer, Apotheker, v. Basel, Hr. Eiselin, Particulier, v. Kalisch, Mad. v. Rogister, Finanzrathsgattin, Hr. v. Rogister, Lieutenant, und Fräul. v. Rogister, v. München. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Eschenbach, Kr.- u. Stadtger.-Accessist, v. Hof, Hr. Lobinger, Kfm., v. Baireuth.

No. 1820. 114.

Montag den 25 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung beginnt mit dem 30. Oct. und wird in vier aufeinander folgenden wöchentlichen Terminen bis zum 25. Nov. vorgenommen. Diejenigen theologischen Candidaten, welche sich dieser Prüfung zu unterwerfen haben, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung einfach einzugeben, denselben aber auch zugleich das akademische Absolutorium und das Zeugniß über Theilnahmlosigkeit an verbotenen Verbindungen beizufügen, da eine Vorladung zur Prüfung, ohne von diesen Aktenstücken vorerst Einsicht genommen zu haben, nicht erfolgen kann, also jeder es sich selbst zuschreiben muß, wenn seine Eingabe, für den Fall diese legalen Nachweisungen ihr nicht beigefügt sind, ohne Entschließung bleibt.

Eben so soll dem Gesuch ein kurzer mit dem 5 kr.-Stempel versehener Lebenslauf in duplo, dann das Taufzeugniß, dessen beglaubte Abschrift wie das Original den Stempel zu 15 kr. haben muß, beigefügt seyn. Auf diese Eingaben wird den sich Anmeldenden, die zugleich den Ort ihres gegenwärtigen Aufenthalts anzugeben haben, die nähere Entschließung zugehen, und, wenn keine Bedenken in der Mitte liegen, ihnen die Vorladung zugefertigt werden, worinn ihnen sowohl der Termin, zu welchem sie sich einzufinden haben, als der Text zur Ausarbeitung der Probepredigt bekannt gemacht wird.

Man versieht sich zu den Candidaten, daß sie der hiermit gegebenen Weisung genau entsprechen werden.

Ansbach, den 22. Sept. 1826.

Königliches protestantisches Konsistorium.

v. Luz.

Görner. v. n.

Bekanntmachung.

(Concert zum Besten der Griechen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Anwesenheit mehrerer fremder ausgezeichneter Tonkünstler in hiesiger Stadt zur Veranstaltung eines großen Concerts im Rathhaussaale benützt werden soll. Es wird solches in nächster Woche Statt finden.

Da die ganze Einnahme für die unglücklichen Griechen bestimmt ist, so läßt sich bei dem erprobten Wohlthätigkeitssinn des hiesigen Publikums eine große Theilnahme erwarten. Die aufzuführenden Stücke werden besonders bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 22. Sept. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufstellung eines Lotto-Collecteurs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Gemäßheit hoher Weisung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern d. d. 15. praes 19. d. M., hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zufolge einer allerhöchsten Ministerial-Entschließung vom 30. Juni laufenden Jahrs die Lotto-Collecte Nr. 312. dem quittirten königlichen Lieutenant Herrn Ritter von Poschinger übertragen worden ist.

Nürnberg, den 20. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Resultat der Sammlung von Beiträgen für die vom Hagelschlag betroffene Gemeinde Unternesselbach betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Besten der vom Hagelschlag betroffenen Gemeinde Unternesselbach veranstaltete Sammlung freiwilliger Beiträge in dem dießamtlichen Polizeibezirk die Summe von

709 fl. 38 kr.

ertragen hat, und folgendermaßen von den Herren Distriktsvorstehern abgeliefert worden ist.

A) Sebalder Seite.

1ster Distrikt 22 fl. 39 kr.; 2ter 10 fl. 21 kr.; 3ter 15 fl. 36 1/2 kr.; 4ter 12 fl. 57 kr.; 5ter 20 fl. 24 kr.; 6ter 5 fl. 18 kr.; 7ter 21 fl. 17 kr.; 8ter 25 fl. 57 kr.; 9ter 10 fl. 6 kr.; 10ter 10 fl. 6 kr.; 11ter 17 fl. 4 1/2 kr.; 12ter 22 fl. 20 kr.; 13ter 57 fl. 24 kr.; 14ter 10 fl. 18 kr.; 15ter 16 fl. 12 kr.; 16ter 18 fl. 57 kr.; 17ter 12 fl. 42 kr.; 18ter 1 fl. 33 kr.; 19ter 9 fl. 9 kr.; 20ster 6 fl. 45 kr.; 21ster 8 fl. 39 kr.; 22ster 9 fl. 12 kr.; 23ster 6 fl. 36 kr.; 24ster 12 fl. 54 1/2 kr.; 25ster 15 fl. 30 kr.; 26ster 5 fl. 6 kr.; 27ster 4 fl. 24 kr.; 28ster 4 fl.; 29ster 5 fl. 9 kr.; 30ster 10 fl. 40 kr.; 31ster 3 fl. 9 kr.; 32ster 13 fl. 38 kr.

B) Lorenzer Seite.

1ster Distrikt 17 fl. 19 1/2 kr.; 2ter 10 fl. 7 kr.; 3ter 22 fl. 42 kr.; 4ter 17 fl. 30 kr.; 5ter 9 fl.; 6ter 28 fl.; 7ter 18 fl. 42 kr.; 8ter 11 fl. 30 kr.; 9ter 13 fl. 49 1/2 kr.; 10ter 6 fl. 6 kr.; 11ter 6 fl.; 12ter 14 fl. 27 kr.; 13ter 4 fl. 51 kr.; 14ter 4 fl. 52 1/2 kr.; 15ter 11 fl. 39 kr.; 16ter 10 fl. 26 kr.; 17ter 6 fl. 57 kr.; 18ter 10 fl. 9 kr.; 19ter 19 fl. 13 kr.; 20ster 6 fl. 6 kr.; 21ster 6 fl. 1/2 kr.; 22ster 4 fl. 9 kr.; 23ster 6 fl. 42 kr.; 24ster 6 fl. 42 kr.; 25ster 8 fl. 15 kr.; 26ster 5 fl. 43 1/2 kr.; 27ster 9 fl. 55 kr.; 28ster 4 fl. 10 kr; 29ster 5 fl. 4 kr.; 30ster hat eine Fehlanzeige überreicht.

Diese Beiträge wurden unter dem Heutigen auf hohe Weisung der kön. Regierung des Rezatkreises an das kön. Landgericht Neustadt a/A. baar übersendet, und wird den hiesigen Einwohnern für ihre hiedurch abermals bewiesene wohlthätige Gesinnungen hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 15. Sept. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Einen dahier deponirten Ring betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Brillant-Ring, welcher wahrscheinlich gestohlenes Gut ist, dahier niedergelegt wurde, und der rechtmäßige Eigenthümer hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so bestimmter zu melden, und seine Ansprüche geltend zu machen, als nach Ablauf dieser Frist über den Ring zum Besten des hiesigen Armenfonds verfügt werden wird.

Nürnberg, den 14. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Herbstwaffenübungen des kön. Militärs betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das Publikum hiemit gewarnt, bei den gegenwärtig auf der großen Wiese

zwischen Gestenhof und Steinbühl statt findenden Herbstwaffenübungen des kön. Militärs, die anstoßenden Wiesen zu betreten, und bemerkt, daß Contravenienten nicht nur eine Strafe bis zu zwei Thaler oder verhältnißmäßigen Arrest, sondern auch den Ersatz des verursachten Schadens an die Betheiligten zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 20. Sept. 1826.

Binder

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das vierte Quartal 1825/26 betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeits-Kasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich Donnerstag den 28. d. M. im Allmosen-Bureau auf dem Rathhause einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 23. Sept. 1826.

Binder

Huter.

Verkäufliche Sachen.

Ein schönes Bett wird um billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Rost's deutsch-griechisches Lexicon, dessen Anleitung, 1r Thl., Thiersch griechische Grammatik und Plutarchi opera sind zu verkaufen.

Ein Fortepiano, Weiße's Kinderfreund mit Kupfern, 24 Theile, eine Weimarische Bibel, ein Dambrett und Schachspiel von Elfenbein sind um billigen Preis zu verkaufen in der Judengasse S.Nr. 1029.

Sechs Sessel und ein Sofa von Eichenholz, noch sehr wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

Eine Presse für einen Kupferdrucker ist in L. Nr. 1530. der Kreutzgasse zu verkaufen.

Ein kupferner Kessel, ungefähr 5 Eimer haltend, ist zu verkaufen.

Um mit einem Commissionslager ächt preußischer präparirter Seekiele zu räumen, werden solche zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Ein schöner Cöllner Waagbalken, 4 bis 6 Centner tragend, und ein anderer dergleichen circa 50 Pfund tragend, sind um billige Preise einzeln oder zusammen zu verkaufen.

Unterzeichneter verfertigt sehr gute Krautwürste das Pfund zu 6 Kreuzer.

Gramming, Schweinmetzger, in der Schildgasse.

(Holzverkauf.) Freitag den 29. d. M. werden in der von Fürerschen Waldung zu Wolkersdorf (unweit Schwabach) eine Partie Sägschröte, Baumstämme

und anderes Nutzholz auf dem Stamm, an den Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist im dortigen Wirthshaus Vormittags 9 Uhr, wo auch die Kaufsbedingungen zugleich bekannt gemacht werden.

Ein massivgebautes mit einem Feuerrecht und laufendem Wasser versehenes Haus ist zu verkaufen.

Bei Amman hinter dem Rathhause sind täglich gute Krautwürste das Stück à 5 kr. zu haben.

Aechte neue Holländer Heringe sind zu bekommen bei dem Salzfischer Herber an den Käsekrämen. Er bittet um gütige Abnahme derselben.

Eine eichene Kommode, zwei grünlackirte Bettstätten und ein halbes Dutzend Sesselstühle sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die Fische vom großen und kleinen Dutzendteich käuflich übernommen habe, so mache ich dem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt, daß künftigen Montag den 2. Oct. der große Dutzendteich gefischt wird, woselbst die Fische Montag den 2. und Dienstag den 3. Oct. verkauft werden, die Karpfen das Pfund um 12 kr., und Hechte das Pfund à 18 kr., auch sind sie in meinem Hause um die nämlichen Preise zu haben.

Michael Engelbrecht, Grünfischermeister,
S. Nr. 1076.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine große Waage wird zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 182. der Oberwöhrdstrasse sucht man ein Zimmerthürgehäus zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine herrliche auf der Mittagsseite liegende Wohnung von 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche ꝛc. in einer lebhaften Strasse, ist täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 157. nahe am bayerschen Hof ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Zu St. Leonhard ist ein Obst- und Gemüsegarten nebst einer Wiese, einem Gärtnerhaus und den nöthigen Nebengebäuden, auch einem Hofraum, täglich zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Wintterschen Wirthschaft zu St. Leonhard.

In einem Hause der Karolinenstrasse ist die 2te Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen und — parterre eine Stube nebst Küche und Holzlage am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger verheiratheter Mann, der gut rechnen und schreiben kann, auch

im Packen nicht unerfahren ist, wünscht in einem hiesigen Handlungshause Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 24 Jahren, das 5 Jahre lang als Hausmagd in Diensten gestanden ist und die besten Zeugnisse über sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, wünscht bei einer soliden Herrschaft in gleicher Eigenschaft am nächsten Ziel Allerheiligen wieder unterzukommen. Da diese Person Hausmannskost zu kochen versteht, auch im Stricken, Nähen und andern weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, so sieht solche mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das zur Profession der Herrschaft mithelfen und im älterlichen Hause schlafen muß, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Im Rohlederersgarten zu St. Johannis wird täglich am oder Ziel Allerheiligen eine Kellnerin, welche zugleich auch häuslichen Arbeiten vorzustehen im Stande ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1500 fl. sind im Ganzen oder Theilweise auf hiesige Nahrungshäuser zu verleihen.

Es werden 100 Gulden täglich oder am Ziel Allerheiligen gegen gute Bürgschaft zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag Nachmittags wurde vom Frauenthor bis in's Theater ein rothes Braselet, eine Schlange vorstellend, verloren, um dessen Zurückgabe man gegen ein gutes Traukgeld bittet.

Donnerstag den 21. Sept. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr wurde von einem Hause ein geschorner schwarzer Pudelhund mit weißer Brust und schwarzledernem Halsband, worauf sich der Name und die Hausnummer des Eigenthümers befinden, und woran das Zeichen Nr. 941. befestigt ist, von einem kleinen Mann, den man persönlich kennt und welcher eine Hündin bei sich hatte, weggelockt. Sollte Jemand von diesem Hunde Nachricht geben können, so wird dafür ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1527. zugesichert.

Vergangenen Sonnabend ist Jemand auf dem Holzmarkt ein Hündchen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe in S. Nr. 857. der Spitalgasse abholen.

Ein von schwarzer Seide gestrickter, mit blauen Bändchen durchzogener und mit einem messingnen Beschläg versehener Geldbeutel, worin sich etwas Münze, 2 Schlüsselchen und ein blechernes Büchschen befanden, ist verloren worden. Wer denselben im Intelligenz-Comtoir abgiebt, erhält ein gutes Trankgeld.

Am 22. d. M. wurde auf dem Sandweg nach Lalh ein Bambusstock mit einem runden elfenbeinernen Knopf verloren. Wer solchen in den Garten Nr. 4.

vor dem neuen Thor zurückbringt, bekommt ein gutes Trankgeld; sollte er aber schon verkauft seyn, so wird man gerne das Ausgelegte ersetzen.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Nach bereits geschehener Berichtigung aller bekannten Forderungen werden diejenigen, welche etwa noch Ansprüche an den ehemaligen hiesigen Erzieherverein haben oder zu haben glauben sollten, ersucht, sich deshalb gefälligst binnen 4 Wochen bei dem bisherigen Rechnungsführer des Vereins in dem Hause S. Nr. 1000. am Dötschmannsplatz zu melden. Spätere Anmeldungen müßten unberücksichtigt bleiben.

Nürnberg, den 18. Sept. 1826.

(Kegelspiel.) Die Herren Besitzer der Loose auf das Kegelspiel im Rohlederers-Garten zu St. Johannis werden ersucht, solche längstens bis Mittwoch den 27. September (da keine Loose mehr zum Verkaufe offen stehen) gefälligst abzuschieben oder abschieben zu lassen, um das Rittern, welches auf Freitag den 29. September festgesetzt ist, nicht zu hindern.

Babette Geißler.

(Trauerfall.) Heute Morgens zwischen vier und fünf Uhr entschlief unaussprechlich sanft zum bessern Erwachen Herr Christian Heinrich Friedrich v. Zwanziger, der Rechte Candidat, in seinem so eben vollendeten 21sten Lebensjahre. Vor wenig Wochen war ihm sein einziger Bruder vorangegangen. Weihen Sie, theure Verwandte und Freunde dem edlen, so frühe vollendeten Jüngling eine stille Thräne.

Nürnberg, den 22. September 1826.

Dr. Eyrich's Wittwe, geb. v. Scheurl.
J. F. T. Harleß, K. B. Handelsger.-Assessor und Marktsadjunkt, als Vormund.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Verwandten und Freunden ergebenst an, und empfehlen uns zur Fortdauer Ihrer schätzbaren Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Georg Leonhard Bär.
Clara Susanna Bär, geb. Moßner.

Mit Obigem verbinde ich die Anzeige, daß mir von einem hochlöblichen Magistrate hiesiger Stadt das Meisterrecht huldvollst ertheilt wurde, und ermangle nicht, mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum auf das Ergebenste um so mehr zu empfehlen, als ich es mir auf meinen Reisen stets angelegen seyn ließ, mich in allen Arbeiten meines Faches zu vervollkommnen.

Ich versichere mit bester Arbeit die billigsten Preise.

Georg Leonhard Bär, Buchbinder und Futteralmacher. Oberwöhrdstraße L. Nr. 179.

Concert zum Besten der Griechen.

Den Unterzeichneten ist die Leitung dieses Concertes von dem Magistrate der Stadt übertragen worden und sie haben vorbereitend gesorgt, daß, ausser den Vorträgen der ausgezeichneten fremden Künstler, auch zum Beginnen durch die herrliche neue Ouverture L. v. Beethovens und zum Schlusse durch einige passende Chöre aus Händels Samson, ausgeführt von dem Stadt-Orchester und großen Gesang-Chor, würdig mitgewirkt werde.

Der Eintrittspreis am Saale ist zu 1 fl. 21 kr. bestimmt, bis zum Dienstag Mittag sind indeß Subscriptions-Billete zu 1 fl. bei ihnen zu haben.

Ernst Blumröder, Stadt-Musikdirector. C. Mainberger.

(Wohnungsveränderungen.) Da ich heute mein erkauftes mit der Kleinpfragnerei und Bierwirthschaft versehenes Haus L. Nr. 1373. in der Schmidgasse am Spittlerthor bezogen habe, so empfehle ich mich meiner verehrten neuen Nachbarschaft zum geneigten Wohlwollen und der Abnahme meiner führenden Artikel bestens; zugleich danke ich auch meiner verehrten alten Nachbarschaft für Ihr mir gütig geschenktes Zutrauen und bitte dieselbe, so wie alle meine verehrlichen Freunde und Gönner um die Fortdauer desselben ganz ergebenst.

Simon Lang,
k. b. Lottogefäll-Einnehmer.

Daß wir unsere bisherige Wohnung bei St. Johannis verlassen und dagegen unser neu erkauftes Haus am Geiersberg dahier bezogen haben, zeigen wir hiemit ergebenst an, danken unserer alten Nachbarschaft für Ihr Wohlwollen und empfehlen uns der verehrlichen neuen zur gütigen Aufnahme bestens. Zugleich bitte ich auch die geehrte Nachbarschaft und meine bisherigen Kunden ergebenst, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, wogegen ich prompte und reele Bedienung verspreche.

Johann Zeng, Schuhmachermeister, und
seine Gattin.

(Apollo-Theater.) Dienstag den 26. Sept. wird gegeben: Die Ahnfrau, Trauerspiel in 5 Akten mit Chören, von Grillparzer.

Mechanisches Rennpferd.

Bei Gelegenheit des merkwürdigen Rennens dahier zur glorreichen Namensfeier unsers allergnädigsten Königs, erlaubt man sich ein sehr sinnreiches und nützliches Spielwerk von der neuesten Erfindung, für Knaben gebildeter Stände, in Anregung zu bringen. Es ist dieses ein kunstmäßig abgegliedertes Rennpferd, mit welchem sich alle nur denkbaren edeln und unedeln Pferdstellungen augenblicklich nach ausführlicher gedruckter Anweisung machen lassen. Das Ganze ist von starker Pappe, in einem netten Etuis, auf welchem ein Rennpferd mit einem Knaben abgebildet ist. Diese äußerst angenehme Unterhaltung wird sich eines großen Absatzes zu erfreuen haben, da sie zugleich Wohlfeilheit mit Schönheit vereinigt.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

indem ein solches Spielwerk nicht mehr als 24 kr. kostet, und ist zu haben bei Carl Bauer, Mechanikus, S. Nr. 740., und in Commission bei Herrn Riecke, Buchbinder, am Roßmarkt.

(Trauerfall.) Mit tiefgerührtem Herzen entledigen wir uns der traurigen Pflicht, allen unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden die für uns schmerzhafte Anzeige zu machen, daß es dem Allerhöchsten gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern Vater, Schwager und Großvater, Michael Schmidt, Feilenhauermeister, in einem Alter von 81 Jahren und im 49sten unserer vergnügten Ehe zu sich in jene frohe Ewigkeit abzurufen. Sanft, wie das Ende des Gerechten ist, schlummerte er in's bessere Leben hinüber und wir rufen mit wehmuthsvollen Herzen an seinem Grabe: Sanft ruhe seine Asche!

Die betrübte Wittwe
Christina Elisabetha Schmidt, geborne Herrgott, nebst den beiden Söhnen, Tochter, Eidam, Schwiegertochter und Enkel.

Zugleich empfehle ich mich einem hochansehnlichen Handelsstand, da ich das Geschäft meines seeligen Mannes mit meinen beiden Söhnen fortführe, und bitte hochachtungsvoll um Ihr ferneres gütiges Zutrauen.

C. E. Schmidt.

Angekommene Fremde
vom 17. — 21. Sept. 1826.

(Bayer. Hof.) Hr. Boveri, Landrichter, v. Kissingen, Hr. Betzold, Reggs.-Rath, v. Ansbach, Fräul. v. Römer, v. Baireuth, Hr. Roth, Konsistorial-Rath, v. Ansbach, Hr. Haidtner, Verwalter, v. Augsburg, Hr. v. Parker, Edelmann, v. London, Hr. v. Maczewsky, Particulier, v. Mitau, Hr. Ostermann, Kfm., v. Mainz, Hr. Tünnermann, Assessor, v. Bamberg, Mad. Kraus, Doctorsgattin, v. Augsburg, Hr. Baumgärtner, k. preuß. Geh.-Rath und Gen.-Consul, v. Leipzig, Hr. Baron v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Weller, Kfm., v. Augsburg. (Rothe Roß.) Hr. v. Aschberg, Major, v. Erlangen, Hr. Leihers, v. Göttingen, u. Hr. Dochner, v. Leipzig, Kaufleute, Frau v. Schellhaß, Appell.-Ger.-Directorsgattin, Fräul. v. Meyer, v. Bamberg, Hr. v. Bacunnin, k. russ. Legat.-Secretär, v. München, Hr. Raub, v. Kitzingen, und Hr. Martin, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Ulmer, Finanz-Rath, v. Ansbach, Hr. Wenderoth, v. Bremen, und Hr. Mathemann, v. Prag, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Acker, und Hr. Zumpf, Lehrer, v. München, Hr. Debrai, Kfm., v. Lyon, Hr. Zeune, Professor, v. Berlin, Hr. D'Oroille, v. Regensburg, u. Hr. Heußler, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Held, Privatier, v. Frankfurt, Hr. Baumann, Secretär, v. Berlin, Hr. Stölzel, Hofmeister, v. Dillingen, Mad. Luißla, v. Heidelberg, Hr. Sänger, Kfm., v. Basel, Hr. Metz, Professor, Dem. Berg, Dem. Bitt-

ner, und Hr. Bittner, Cand. med., v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Hotz, Fabrikant, v. Oberrieden, Hr. Wenger, Forstgehülfe, Mad. Hollenbach, v. Ansbach, Fräul. Guttenberg, v. Baireuth, Hr. Feigl, v. Miskowitz, u. Hr. Stampf, v. Kelledey, Kaufleute, Hr. Schnetz, Actuar, v. München, Hr. Klem, v. München, Hr. Schnetz, v. Sulzbach, Fabrikanten, Hr. Jenichen. Gestüt-Inspector, v. Gotha, Hr. Dr. Geitel, und Hr. Berger, Landschaftsmaler, v. Braunschweig, Hr. Semper, Architekt, v. Regensburg, Hr. Treuer, Schauspieler, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Rutzsky, Partikulier, v. Krackau, Hr. Kirchner, v. Chemnitz, und Hr. Fletsch, v. Wien, Kaufleute, Hr. Vautier, Particulier, v. London, Mad. v. Klammey, Dem. Reuß und Hr. Steuber, v. Luxemburg, Hr. Richter, Kfm., v. Würzburg, Hr. Reidhard, Apotheker, v. Altdorf, Hr. Reuther, Cand. theol., v. Tübingen, Hr. Fleischer, Cand. jur., und Hr. Bocke, Finanz-Rechnungs-Commissär, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Urban, Pfarrer, v. Reitenbuch, Hr. Besold, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach, Hr. Gebhardt, Candidat der Rechte u. Cam., v. Gunzenhausen. (Weiße Kreuz.) Mad. Reppmann, v. Lindau. (Gold. Ochs.) Hr. Dillig, Apotheker, v. Fulda. (Wallfisch.) Hr. Kuhn, Kfm., v. Mkt. Erlbach, Hr. Quinat, Fabrikant, v. Fichtenmühle, Hr. Schneider, und Hr. Lölius, Kaufleute, v. Münchberg. (Blaue Flasche.) Hr. Schönermark, Kfm., v. Berlin, Hr. v. Unger, Schauspieler v. St. Petersburg. (Rothe Ochs.) Hr. Veith, Deklamator und Schauspieler, v. Schaffhausen. (Weiße Ochs.) Hr. Heckel, Kfm., v. Herrieden. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Knauscher, Lythograph, v. Ansbach, Hr. Winter, Schullehrer, v. Hersbruck, Hr. Mühlhaupt, Fabrikant, v. Mannheim, Hr. Schuster, v. Augsburg, und Hrn. Gebrüd. Simoni, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Stringer, Privatier, v. Augsburg. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Angerbauer, Inspektor, v. Nymphenburg, Hr. Gruber, Cand. theol., v. Landshut.

1826. **Getraute.**

Den 17. Sept. Christoph Heinrich Bunzel, Handlungs-Buchhalter, mit Julie Rosina Friedericka Wilhelmina Sophia Assmont, von Ansbach.

— — — Johann Philipp Scherzer, Pfänderverwahrer bei der hiesigen Leihanstalt, mit Margaretha Spieß, von hier.

— — — Johann Sigmund Büchner, Schullehrer, mit Barbara Philippina Böhrer, von hier.

— — — Conrad Neupert, Taglöhner auf den Ställen, mit Veronika Maria Margaretha Höfler daselbst.

— 18 — Johann Friedrich Korhammer, Drathzieher, mit Anna Bernd, von hier.

— — — Mathias Sänger, Wirth und Weinschenk, mit Anna Margaretha Barbara Brunner, von Röthenbach.

— 19 — Johann Georg Kurz, Lackirer, mit Anna Margaretha Hörber, von Kohlach.

— 22 — Mathäus Schlözer, Nagelschmidmeister mit Maria Magdalena Schuster, von hier.

Getraut 8 Paare.

1826. **Geborne.**

Den 25. Aug. Louise, Tochter des Kaufmanns Köstner.
— 3. Sept. Kunigunda Margaretha Albertina, Tochter des Kaufmanns Albrecht.
— 4 — Christian Michael Philipp, Sohn des Groß- und Kleinuhrmachers Sommer.
— — — Leonhard, Sohn des Schullehrers Schuhmann zu St. Johannis.
— — — Maria Magdalena und Mathäus, Zwillingskinder des Tünchergesellens und Gutsbesitzers Hofmann zu Tafelhof.
— 5 — Jacobina Carolina Henrietta, Tochter des Kaufmanns Werther.
— — — Heinrich, Sohn des Büchsenmachermeisters Hasenknopf.
— 6 — Augusta Henrietta Rosalie Wilhelmina, Tochter des Kaufmanns Reck jun.
— 7 — Johanna Susanna, Tochter des Mühlbesitzers Eckart.
— 8 — Johann Leonhard Valentin, Sohn des Kaufmanns Memmert.
— — — Johann Gottfried, Sohn des Kupferdruckers Schmidt.
— — — Konrad Mathäus Wilhelm, Sohn des Musiklehrers Köhler.
— 9 — Conrad, Sohn des Papiermachergesellens Gruber zu Wöhrd.
— — — Christoph, Sohn des Tünchergesellens Dünkler zu Tafelhof.
— 11 — Magdalena, Tochter des Kammmachermeisters Krauß.
— 12 — Mathias Johann, Sohn des Galanteriehändlers Lederer.
— — — Johanna Katharina, Tochter des Kettleinmachers Horlacher.
— — — Johann Andreas, Sohn des Bürstenmachers Herdegen.
— — — Elisabetha Sophia, Tochter des äquilibrischen Künstlers Morsch von Longwiller.
— 15 — Johann Michael Wolfgang, Sohn des Bleistiftmachers Riedel.
— — — Georg Daniel, Sohn des Bäckermeisters Fiedler.
— 16 — Albertina Magdalena Barbara, Tochter des Schuhmachermeisters Kühn, auf der Buckerstrasse.
— — — Susanna Elisabetha, Tochter des Flaschnermeisters Reindel.
— — — Gotthold Friedrich Emanuel Hertel in den Gärten bei Wöhrd.
— 19 — Friedrich, Sohn des Polizeisoldatens Galsterer.
— 21 — Juliana Heinricka, Tochter des k. Oberpostamts-Secretairs Vorhölzer.

Geboren 27.

1826. **Gestorbene.**

Den 12. Sept. Georg Konrad Wolfgang Holeisen, alt 4 Monate, 16 Tage, Stickfluß.
— 13 — Johann Peter Rühl, Sohn des Wirths und Garkochs Rühl, alt 11 Monate, Brand.
— — — Elisabetha Henriette Margaretha Gößwein, Tochter des Lohnbedientens Gößwein, alt 1 Monat, 2 Tage, Brand.
— — — Ludwig Carl Rudolph Roth, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Roth, alt 5 Monate, Brand.

Den 13. Sept. Kunigunda Bock zur Kleinweidenmühle, alt 6 Monate, Hirnentzündung.

— 14 — Dorothea Friederika Lerbig, nachgelassene Tochter des Kammerdieners Lerbig, alt 56 Jahre, Leberverhärtung.

— — — Friedrich Carl Christian Merkel, Sohn des k. b. Handelsgerichts-Assessors Merkel, alt 1 Monat, 14 Tage, Entkräftung.

— — — Magdalena Catharina Walbinger, Tochter des Conditors Walbinger, alt 6 Tage, zu frühe Geburt.

— — — Johann Roth, alt 3 Monate, Abzehrung.

— — — Anna Maria Räbel, Wittwe des Zirkelschmidmeisters Räbel, alt 54 Jahre, Brand.

— — — Johann Carl Schalbert, Sohn des kön. Gendsdarm Schalbert, alt 4 Wochen, Stickfluß.

— 15 — Anna Maria Fink, Ehefrau des Mechanikus Fink, alt 26 Jahre, Stickfluß.

— — — Leonhard Ambrosius Hafenrichter zu Gostenhof, alt 3 Jahre, Unkraut.

— 16 — Susanna Elisabetha Reindel, Tochter des Flaschnermeisters Reindel, alt 1/2 Stunde, Schwäche.

— — — Johann Caspar Einzinger, alt 21 Tage, Brand.

— — — Conrad Haberlein, Sohn des Tabakschneiders Haberlein zu Galgenhof, alt 4 Wochen, Brand.

— — — Conrad Böhrer, Sohn des Tünchergesellens Böhrer zu Gostenhof, alt 6 Wochen, Zehrfieber.

— 17 — Margaretha Holzer, nachgelassene Tochter des Schnellers Holzer, alt 56 Jahre, Schleimschlag.

— — — Hermann Jacob Hösch, Rothschmidmeister, alt 65 Jahre, Lungensucht.

— — — Anna Margaretha Sußner, Tochter des Gastwirths Sußner, alt 1 Jahr, 6 Monate, Zehrfieber.

— 18 — Anna Magdalena Le Feubure, Tochter des kön. Buchhalters und Lottokassa-Controlleurs Le Feubure, alt 11 Tage, Gichtern.

— 19 — Friedrich Galsterer, Sohn des Polizeisoldatens Galsterer, alt 1/4 Stunde, Schwäche.

— 21 — Adolph Ludwig Arnulph Heinrich Albert von Niederer, Sohn des kön Kreis- und Stadtgerichts-Raths Frhrn. von Niederer, alt 10 Monate, 21 Tage, ruhrartiger Durchfall.

— — — Mathäus Rupprecht, Corporal im k. b. 5ten Linien-Infanterieregimente, alt 19 Jahre, Lungenschwindsucht.

Gestorben 24.

Mittwoch den 27. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Vollmarschen Dienstboten-Stiftung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Margaretha Susanna Vollmarsche Stiftung am nächsten Allerseelentag den 2. Nov. l. J. an sechs arme Dienstmägde, welche sich in ihren Diensten treu und redlich betragen haben, in Portionen zu 3 fl. vertheilt werden.

Diejenigen Dienstmägde, welche an diesem Genusse Theil zu nehmen wünschen, und sich insbesondere über Treue und Fleiß durch Atteste ihrer Dienstherrschaft ausweisen können, haben sich zeitig in dem Allmosen-Bureau zu melden.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestahlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 19. auf den 20. Sept. ein ungefähr 1 1/2 Schuh breites und 1 Schuh hohes Ofenthürlein von Eisenblech;

II. zu Wöhrd am 13. Sept. eine ganggliederige silberne Uhrkette mit 3 silbernen Petschaften, und 1 neues Leilach; ferner 4 zinnerne Teller; 4 Paar Strümpfe; 1 schon getragener blaufriesener Rock; 2 Weiberhemden; 1 weisse Bänderhaube und ein neues Betttuch;

III. zu Höfstetten, kön. Landgerichts Hiltpoltstein, den 14. Sept. 4 gute Bienenstöcke, wovon einer an seinem Alter und seinem schiefen Stand besonders erkennbar ist;

IV. zu Ottensoos am 28. August 1 runder schwarzer Filzhut mit manchesternem Band, mit weißer Schnalle; 1 barchener Kittel mit schwarzbeinernen Knöpfen und schwarzwollenem Unterfutter; 1 schwarzseidene Halsbinde ohne Streifen; 1 weißbaumwollene Unterbinde mit rothen Streifen; 1 schwarzmanchesterne Weste mit weißmetallenen Knöpfen, mit doppeltem Adler; 2 Ellen grüner Manchester; 1 schwarzlederne Hose mit weißmetallenen Knöpfen; 1 schwarzmanchesterner Schalk mit überzogenen Knöpfen und theils mit schwarzem Wollenzeug, theils mit Leinentuch gefüttert; 1 Paar lange leinene Strümpfe; 1 Paar kalblederne Stiefel; 6 Ellen graues Manteltuch; 2 flächsene und 1 nachhechelnes Hemd, jedes mit den Buchstaben P. L. gezeichnet; 1 mit Messing garnirtes Besteck; 1 Gesangbuch und 1 rothbaumwollenes Sacktüchlein mit bunten Streifen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 22. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 24. Oct. 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat Juli 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 14357 — 19028 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 10. Oct. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 27. Sept. 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

(Holzverkauf.) Freitag den 29. d. M. werden in der von Fürerschen Waldung zu Wolkersdorf (unweit Schwabach) eine Partie Sägschröte, Baumstämme und anderes Nutzholz auf dem Stamm, an den Meistbietenden verkauft. Die Zusammenkunft ist im dortigen Wirthshaus Vormittags 9 Uhr, wo auch die Kaufsbedingungen zugleich bekannt gemacht werden.

Der bekannte Belustigungsort des hiesigen Publikums, das den Johann Georg Schallerischen Erben zugehörige vormalige Siechkobelgut zu St. Peter Nr. 77. bei Nürnberg, auf welchem bisher die Schenkwirthschaft ausgeübt worden ist, wird mit allen Zugehörungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht aus einem Hauptgebäude, einem Stadel mit Stallung für 7 Pferde und 4 Stück Rindvieh, einem Waschhause und Backofen, nebst Holzschüpfe,

einem Kellerhause mit Fischbehältern, einem geräumigen Hofe, einem Sommerhause mit Kegelbahn, einem Badhause, dem Nutz- und Lustgarten, ungefähr 1/2 Morgen groß, dann 1/2 Morgen Gartenanlage mit laufendem Wasser.

Die Einsicht kann täglich genommen und wegen der Reallasten und Kaufsbedingungen das Nähere im Hause S. Nr. 161. über 2 Stiegen vernommen werden.

Strichtermin ist Mittwochs den 11. Oktober zu Stadtpfleger anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. September 1826.

Eine Wein- und Bierwirthschaft ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sehr schönes kirschbaumenes Sofa mit Moiré bezogen, Stahlfedern versehen und Roßhaaren gefüttert, wird verkauft.

Eine Partie Makulatur, in großem und kleinem Format, ist zu verkaufen.

Eine Weimarsche Bibel, betitelt: das Auge, ist zu verkaufen.

Bei Eberhardt im Manghöflein S. Nr. 1404. sind für Beinbrechsler taugliche Schaafbeine zu haben.

Eine gut eingerichtete Saifensiederei nebst einem Kram am Hauptmarkt ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein fehlerfreies, gut zugerittenes, frommes Pferd ist um annehmbaren Preis zu verkaufen.

Ein gut abgerichteter Hühnerhund weiblichen Geschlechts ist zu verkaufen.

Ein von Weiden geflochtener Kinderwagen mit Gestell (letzteres Wagnerarbeit) ist nebst den dazu gehörigen Vorhängchen zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes sechsjähriges zum Reiten und Einspannen brauchbares Pferd ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Kleiderbehälter von weichem Holz, ein Lehnsessel mit Roßhaaren gefüttert und Springfedern versehen, auch ein messingnes Schloß an eine Zimmerthür tauglich, werden verkauft.

Ein kompendiöser noch ganz gutbeschaffener oben geschweifter Speisebehälter mit Glasfenstern, nebst einer darin befindlichen Schublade, und eine eiserne, auf ein Haus taugliche Schlaguhr werden in S. Nr. 848. im Spitalhof verkauft.

Folgende Bücher: das bayerische Landrecht mit den Anmerkungen 6 Thle., Ersch's Literatur der Jurisprudenz und Politik, und Höpfner's Kommentar über die Institutionen, 7te Auflage, sind in der untern Grasersgasse L. Nr. 935. zu verkaufen.

Da das im Versteigerungstermin am 25. Sept. auf das Haus L. Nr. 902. gelegte Angebot die Genehmigung des Eigenthümers nicht erhalten hat, so wird solches hiemit abermals

Montag den 2. Octb. d. J.

aufgeboten in

L. Nr. 932. der Klaragasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch guter brauchbarer doppelter Kleiderschrank wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere in der obern Schmidgasse S. Nr. 507.

Es wird ein sogenanntes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht.

Beinerne 5löcherige Knöpfe zu 40 kr. der Pack werden in Partieen zu kaufen gesucht. — Da die hiesigen und Fürther Arbeiter in diesem Artikel seit langer Zeit stets auf 1/4 bis 1/2 Jahr voraus Aufträge haben, und daher Bestellungen, die Eile haben, gar nicht annehmen, so wäre es sehr zu wünschen, daß sich auf diesem leicht zu machenden Artikel einige Handwerker neu etablirten.

Eine noch gut conservirte kupferne Butte wird zu kaufen gesucht.

Man sucht noch gutbeschaffene Regale, Schubladen und 2 Ladentische zu kaufen. Nähere Auskunft in S. Nr. 921. der Bindergasse.

Ein großes Fischnetz wird in S. Nr. 1356. sogleich zu kaufen gesucht.

Eine einspännige Chaise oder Trotschke sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, ist am Ziel Allerheiligen an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1394. der äußern Laufergasse

In Nr. 34. bei St. Johannis, dem Schießhaus gegenüber, ist am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1314. der Engelhardsgasse.

Für einen ledigen Herrn ist in S. Nr. 603. eine sehr freundliche Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 935. oberhalb der Schranne ist ein Logis, bestehend aus einem tapezirten Zimmer und Alkov, mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

Der 2te und 3te Stock des Hauses S. Nr. 1006. bestehend aus 5 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, 2 Küchen und 2 Kammern, nebst Keller und Holzlage, sind am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 497. der breiten Gasse sind im 3ten Stock 2 Bewohnungen an einzelne Personen am nächsten Ziel zu vermiethen.

Es ist ein schönes heiteres Logis mit Bett, Sofa und den übrigen nöthigen Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 885. der Rathhausgasse, im 2ten Stock, ist täglich eine Wohnung entweder an zwei Herren, oder eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 859. ist ein heiteres Logis mit Bett, Sofa und übrigen Möbeln an eine oder zwei Personen künftige Woche zu vermiethen.

Ein Zimmer ist an eine oder zwei Personen und ebendaselbst auch ein Getraidboden zu vermiethen.

In der Carolinenstrasse ist eine schöne Wohnung zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung von einer oder zwei Stuben, zwei Kammern, Küche,

Böden, Wasser im Haus nebst eignem Eingang, ist in L. Nr. 293. am Josephsplatz täglich zu vermiethen.

An ledige Herren oder Gymnasiasten sind in einem Hause zwei kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, und es kann denselben nebst der Aufwartung auch die Kost verabreicht werden. Näheres im Hause S. Nr. 545. am Milchmarkt.

Eine hübsche geräumige Gartenwohnung mit allen Annehmlichkeiten und Stallung ist billig zu vermiethen.

Nahe an der Kaiserstrasse ist eine Bewohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Hauptmarkt S. Nr. 16. ist ein großer Laden nebst Schreibstube und Gewölb am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Handwerksmann sucht täglich eine Wohnung, bestehend aus einigen Stuben und Kammern, zu miethen, oder ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen. Sehr lieb wäre es ihm, wenn eine Stube zur ebenen Erde sich dabei befände.

Ein Geschäft wird zu kaufen oder eine Wirthschaft zu pachten gesucht.

Eine Familie vom Stande sucht bis künftiges Ziel Allerheiligen eine freundlich gelegene Wohnung von mehreren Stuben und andern Bequemlichkeiten zu miethen.

In einer angenehmen Lage, womöglich in der Mitte der Stadt, wird ein nicht allzugroßes Haus zu miethen oder zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt man in S. Nr. 863. am Spitalplatz.

Am kommenden Ziel sucht ein lediges Frauenzimmer eine kleine Wohnung zu miethen.

Am Ziel Allerheiligen sucht Jemand eine schöne Wohnung zu miethen oder ein Haus in einer lebhaften Strasse zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier diente und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, stricken, spinnen, auch etwas nähen und Hausmannskost kochen kann, sucht in einem soliden Hause am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein braves, treues Mädchen von guter Erziehung, das in der Küche und andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, in Dienste zu nehmen.

Am kommenden Ziel Allerheiligen sucht man eine wohlerfahrne Kindsmagd in Dienste zu nehmen.

Eine hiesige Dame sucht am Ziel Allerheiligen eine mit guten Zeugnisse versehene Magd von mittlerem Alter in Dienste zu nehmen. Näheres in der Sterngasse L. Nr. 931.

Ein braver Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich auch willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutgesittetes fleissiges Mädchen kann täglich Unterkunft finden.

Eine wohlerfahrene Köchin, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften in Diensten gestanden ist, und Atteste über ihr Wohlverhalten hat, sucht täglich oder am nächsten Ziel wieder unterzukommen.

Eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern umzugehen versteht, auch Liebe zu schon etwas erwachsenen Kindern hat, und sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, sucht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere in S Nr. 59. auf dem Tröpelmarkt.

Zur Wartung eines Kindes wird ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren anzunehmen gesucht.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht täglich oder am nächsten Ziel bei einer honneten Herrschaft in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 945. am Heugäßchen.

Eine Herrschaft sucht ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Aufsicht über zwei Kinder von 3 und 4 Jahren zu besorgen hat, auch in weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, als Stubenmädchen am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen.

Eine im Kochen und Backen vollkommen erfahrne Köchin, die schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, sucht wieder in dieser Eigenschaft unterzukommen.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier dient, nähen, stricken, spinnen, auch Hausmannskost kochen kann, wünscht in einem soliden Hause kommendes Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch nähen, stricken, spinnen, Hausmannskost kochen und ihr eigenes Bett mitbringen kann, sucht nächstes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

600 fl. sind auf ein hiesiges Haus und zur ersten Hypothek täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Letzten Sonntag Abends hat Jemand von Wöhrd bis in die Stadt ein lillafarbnes Halstuch verloren. Der redliche Finder beliebe dasselbe gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag Abends ist Jemand ein schwarzer sogenannter Metzgershund mit einer Kette zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn in L. Nr. 980. abholen.

Vergangenen Donnerstag hat eine arme Dienstmagd bei dem Bleichen der Wäsche in der Schustergasse eine weisse gestickte Halsbinde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 221. zu bringen.

Von Thon bis zum neuen Thor wurde ein schwarzseidenes Täschchen, worin

sich ein Gestrick und ein Paar Handschuhe befunden, verloren. Wer es in die äussere Laufergasse S. Nr. 1427. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag früh wurde von der Beckschlagergasse bis in die Aegydienkirche ein goldenes Kreutz verloren. Man bittet den redlichen Finder, es gegen ein gutes Douçeur bei Herrn Kirchner Gödel daselbst abzugeben.

Am 25. d. M. ist ein semmelfarbiger Bullenbeisser mit gespaltener Nase, langer Ruthe, weisser Brust, dergleichen Pfoten, sammt einem Halsbande und dem Polizeizeichen Nr. 421. entlaufen. Da man ihn mit einem Manne, welcher gewöhnlich Bretter fährt, laufen sah, so wird derselbe ersucht, ihn seinem rechtmäßigen Eigenthümer in S. Nr. 735. der Panierstrasse gegen Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag Vormittags wurde in der Aegydienkirche ein rothes Casimirhalstuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1011. der innern Laufergasse gefälligst abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist im Frauengäßchen eine Karbätsche verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 443. der breiten Gasse zu bringen.

Am 26. d. M. wurde auf dem Wege von Fürth nach Nürnberg eine silberne Uhr verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung in L. Nr. 344 der Carolinenstrasse zu bringen.

Eine auf die königl. Schuldentilgungskasse Nürnberg lautende Schuldurkunde zu 700 fl. vom 15. Juni 1825. s. Nr. 5949/14898. ist verloren worden. Der Finder derselben wird ersucht, solche gegen eine Belohnung in das Intelligenz-Comtoir oder dem darin bezeichneten Eigenthümer in L. Nr. 196. zu überbringen, was man um so mehr erwarten darf, als diese Obligation, bei den bereits getroffenen Vorkehrungen, dem Besitzer keinen Vortheil gewähren kann.

Vor einigen Wochen hat Jemand einen schon ziemlich gebrauchten rothseidenen Regenschirm stehen lassen, ohne sich zu erinnern wo? Sollte ihn Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man um gefällige Zurückgabe in S. Nr. 365. zur ebenen Erde.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Bei Unterzeichnetem sind täglich Spanferkeln, die Portion zu 10, 12 und 15 kr., dann ganze 8 bis 9 Pfund wiegende gutgebratene Spanferkeln, à 1 fl. 36 kr. zu haben, nur wird gebeten, es Tags zuvor wissen zu lassen, wenn man sie haben will.

Johann Heim, zum grünen Stern, nächst dem weissen Thurme.

(Anerbieten.) Unterzeichneter hat des Tags noch einige Stunden frei und erbietet sich gegen billiges Honorar in denselben Clavierunterricht zu ertheilen.

F. X. Tranz, pens. Lehrer und Organist, wohnhaft in der Lottergasse L. Nr. 1525.

(Einladung.) Die Prüfung der seit zwei Jahren mit den hiesigen Vorbereitungsklassen verbundenen Privatelementarklasse wird Montags den 2. Okt. Vormittags 10 bis 12 und Nachmittags 2 bis 4 Uhr in dem Auditorium des Gymnasiums statt finden. Die Aeltern der Schüler und alle Personen, welche die Unterrichtsmethode in dieser Privatklasse kennen lernen wollen, werden geziemend ersucht, dieser Prüfung beizuwohnen.

Die neue Aufnahme in diese Klasse für das Jahr 1826/27. findet Tags darauf am 3. Oct. Vormittags 10 Uhr bei Unterzeichnetem in dem Gymnasialgebäude statt; die Lehrstunden selbst fangen am 16. October an.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Rektor Roth.

(Bitte.) Diejenigen Personen, welche noch Bücher des verstorbenen Herrn Professors Dr. Balbach in Händen haben, werden ersucht, dieselben in den nächsten Tagen den Relikten oder an den Unterzeichneten zurückzustellen; so wie auch diejenigen Personen, welche an den Verstorbenen Bücher gelichen haben, und dieselben nicht in den nächsten acht Tagen von heute an zurück erhalten, ersucht werden, den Unterzeichneten hievon in Kenntniß zu setzen.

Nürnberg, den 23. Sept. 1826.

Roth, Rektor.

(Bekanntmachung.) Daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, mache ich dem hohen Adel und werthgeschätzten Publikum hiedurch ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren. Meiner neuen Nachbarschaft empfehle ich mich zur geneigten Aufnahme, und bitte dieselbe, mir Ihr Wohlwollen nicht zu versagen. Prompte und pünktliche Bedienung versprechend, empfiehlt sich ergebenst

Friedrich Wilhelm Heberlein, Schneidermeister, wohnhaft in S. Nr. 1075 der neuen Gasse.

(Bekanntmachung.) Auf den Grund des Gemeinde-Edikts dd. 17. Mai 1818. III. Titel, §. 117 und 118. wird hiemit von der unterzeichneten Gemeinde-Verwaltung das Einhüten auf der Dorfflur derselben ein- für allemal verboten.

Wetzendorf, den 26. Sept. 1826.

Gemeinde-Verwaltung.
Conrad Lebender, Gemeindevorsteher.
Georg Sippel, Gemeindepfleger.
Andreas Sippel, Gemeindebevollmächtigter.

(Reisegelegenheit.) Bis kommenden Sonntag fährt eine Chaise leer nach Frankfurt a/M. und können Personen gegen billige Bezahlung dahin mitreisen. Näheres in den zwei blauen Schlüsseln.

(Gesuch.) In einer auswärtigen Stadt wird ein vorzüglich geschickter Nudelmachergesell anzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Unterzeichnete machen einem verehrlichen Publikum hiedurch bekannt, daß sie mit verschiedenen Sorten neuen Schwarzwälder Uhren hier angekommen sind. Sie repariren auch alte dergleichen und bitten, daß man von ihren Uhren Gebrauch machen möge, welche sich gewiß durch Güte und billige Preise bestens empfehlen werden. Sie haben ihr Logis in der goldenen Eiche.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Georg Läuble, Gebrüder Heinzmann und Comp.

(Anzeige und Empfehlung.) Die Unterzeichnete hat von einem höchlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten, Mandelcaffee, so wie auch gelbe Rüben verkaufen zu dürfen, empfiehlt sich daher zur gefälligen Abnahme derselben und wird an guter und reiner Qualität, so wie an billigen Preisen nichts ermangeln lassen.

Catharina Hüfner, S. Nr. 1306.

(Einladung.) Künftigen Montag den 2. Oct. sind bei dem Unterzeichneten gut gebackene Fische zu haben, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde zu zahlreichem Besuch ergebenst einlade; an guten Getränken werde ich auch nichts ermangeln lassen.

Johann Bierlein, Wirth zum grünen Baum in Galgenhof.

(Wassertrüdinger-Blaiche.) Die mit der Nr. 295. 301. 304. 306. 307. 313. 318. 325. 330. 344. 346. 348. 349. 352. 354. 355. 357. 366. 368. 369. 370. 371. 376. 384. 385. 387. 389 und 391. bezeichneten Blaichtücher sind angekommen. Von frühern Sendungen liegen noch einige dreißig Stück bereit, um deren Empfangnehmung wiederholt gebeten wird.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in L. Nr. 338. Ich danke daher meiner alten Nachbarschaft für Ihre Liebe und Wohlwollen und empfehle mich der neuen zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 27. Sept. 1826.

Dr. Volkamer.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem verehrten Publikum zeige ich hiemit geziemend an, daß ich meine Wohnung beim Wildbad verlassen und dagegen meine neue zwischen den Steegen an der Schütt S. Nr. 1692. bezogen habe, danke meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft, und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme.

Zugleich empfehle ich mich auch dem verehrten Publikum mit allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln, als Wasserleitungen und Pumpen, sowohl mit hölzernen als messingnen Stiefeln, und verbinde mit guter und solider Arbeit die billigsten Preise.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

J. S. Reitzammer, städtisch und bürgerlicher Röhrenmeister.

(Anzeige.) Wer Baumwolle schön zu kardätschen versteht, kann sogleich Arbeit erhalten, hat sich aber bald zu melden.

Angekommene Fremde
vom 22. und 23. Sept. 1826.

(Rothe Roß.) Hr. v. Liebenberg, u. Hr. v. Lakkenbacher, Banquiers, Hr. Sieber, Hofjuwelier, Hr. Tachor, u. Hr. Fellner, Kaufleute, v. Wien, Hr. Baggesac, Professor, v. Bern, Hr. Overburg, v. London, u. Hr. Mellert, v. Heidelberg, Kaufleute, Hr. Kispert, v. Ulm, und Hr. Dreer, v. Augsburg, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frau v. Sargas, v. Schleusingen, Hr. v. Haan, Dr. der Phil., v. Leyden, Hr. Augustin, Kfm., v. Hamburg, Hr. Graf v. Castell, v. Rüdenhausen, Hr. Graf v. Rantzau, v. Baireuth, Hr. Schenk, Oberfinanzrath, v. Darmstadt, Hr. Dr. Schröder, v. Hamburg, Hr. Herold, Professor, v. Marburg, Hr. Schmitt, Kommissionsrath, v. Weinheim, Hr. Baron v. Holst, und Hr. Baron v. Baumann, v. Riga, Hr. v. Harold, v. Wien, und Hr. v. Balie, v. Genua, Particuliers, Hr. Stoberoh, v. Berlin, Hr. Christoffel, v. Montjoie, Hr. Hebenberger, v. Aschaffenburg, Hr. Leo, v. Kitzingen, und Hr. Lienecker, v. Wien, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Stockmar, und Hr. Mannheimer, v. Koburg, und Hr. Wildersinn, v. Pforzheim, Kaufleute, Hr. Dr. Steinlein, v. Landshut, Hr. König u. Hr. Oerle, Kaffetiers, v. Augsburg, Hr. Dr. Buchhorst, v. Göttingen, Hr. Kausler, vormal. holländ. Kapitän, v. Aschaffenburg, Dem. Drost, v. Melrichstadt, Hr. Kiesler, Kfm., v. Frankfurt, Fräul. Beßling, v. Augsburg, Hr. Hauber, Secretär, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Sauer, Kfm., v. Würzburg, Hr. Amonn, Fabrikant, v. Lengenfeld, Hr. Hörner, Forstpraktikant, v. Oettingen, Hr. Schnitzlein, v. Weissenburg, und Hr. Hollenbach, v. Ansbach, Fabrikanten, Hr. v. Dobrowlsky, Gutsbesitzer, v. Lublin, Hr. Schulze, Schauspieler, v. Berlin, Hr. v. Höffer, pension. Hauptmann, v. Neumarkt. (Strauß.) Hr. Schweiger, u. Dem. Schläfer, Schauspieler, v. München, Hr. List, v. Zeulenrode, Hr. Butters, v. Augsburg, Hr. Gemeiner, v. Regensburg, und Hr. Burger, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Wagner, Maler, v. Stralsund, Hr. Funke, Cand. med., v. Braunschweig, Hr. Kurz, Cand. phil., v. Hof, Hr. Schemenauer, Forstrath, v. Ansbach, Hr. Morell, und Hr. Schmidt, v. Plauen, und Hr. Reinhard, v. Auerbach, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schubarth, Candidat der Rechte, v. Deggendorf, Hr. Born, Hr. Fuchs, und Hr. Bekker, Cand. theol., v. Jena, Hr. Carl, v. Bamberg, und Hr. Schmidt, v. Hof, Kaufleute. (Storch.) Hr. Steinbach, Actuar, v. Hiltpoltstein, Hr. Retzen, Fabrikant, v. Rötz, Hr. Bock, Kantor, v. Betzenstein. (Gold. Eichel.) Hr. Höpfner, Fabrikant, v. Neustadt. (Weiße Ochs.) Hr. Gasser, Fabrikant, v. Wilhermsdorf.

No. 1826. 116.

Freitag den 29 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verhalten der im Großherzogthum Baden wandernden Handwerksgesellen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Nach einer von der großherzoglich Badenschen Regierung erlassenen Verordnung, dürfen im Großherzogthum Baden weder inländische noch fremde Dienstboten oder Handwerksgesellen in Arbeit treten, wenn sie nicht durch Zeugnisse darthun können, daß sie die natürlichen Blattern gehabt haben, oder daß sie geimpft worden sind, und dieselben haben im entgegengesetzten Falle sich sogleich der Impfung zu unterwerfen, oder die Badenschen Lande zu verlassen.

Was auf den Grund hoher Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 23. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Füllen der Wasserfässer am schönen Brunnen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf die gegründeten Beschwerden der Bewohner am schönen Brunnen hiemit bekannt gemacht, daß auf der Seite des Spezereihändler Engelhardtischen Hauses am schönen Brunnen durchaus keine Wasserfässer gefüllt werden dürfen, weil sie

dort die Passage hemmen, sondern daß solches auf der andern Seite geschehen muß, wo der Weg dadurch nicht gesperrt wird.

Auch ist nur eine Röhre am Brunnen zum Fässerfüllen bestimmt, und es dürfen daher niemals zwei Fässer zu gleicher Zeit gefüllt werden. Verfehlungen gegen diese nothwendige Anordnung ziehen nach Umständen Geld- oder Arreststrafe nach sich.

Nürnberg, den 23. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Grüben bei dem Unschlitt-Kauf-Geschäft betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Verpachtung der Unschlitt-Grüben an den Meistbietenden für das Etats-Jahr 1826/27. Termin auf

Dienstag den 17. Oct. d. J. Vormittags

anberaumt.

Pachtliebhaber haben sich daher an diesem Tage im Lokale des Unschlitt-Kauf-Geschäfts einzufinden.

Nürnberg, den 26. Sept. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgender Gegenstand entwendet wurde, als:

auf der Weidenmühle am 17. August ein silberner Eßlöffel mit ovalem Mundstück und geschweiftem Stiel, auf dem sich ein Schildchen mit einem Brustbild befindet.

Vor dem Ankauf obigen Gegenstandes wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. Sept. 1826.

Binder.

Präclusiv-Bescheid.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß, wer sich in Folge der öffentlichen Ladung vom 10. Mai l. J. mit seinen Ansprüchen an den Nachlaß des pensionirten Herrn Rittmeisters Alois Bossi nicht gemeldet hat, mit denselben durch Erkenntniß vom Heutigen ausgeschlossen wurde.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Königl. bayer. Stadtkommandantschaft
als
Militärgericht erster Instanz in Civilrechtssachen.
Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Literatur.

(Für Schulen.) Bei dem herannahenden Reformationsfeste empfehlen wir den Schulen die in unserm Verlage erschienene:

Kurzgefaßte Geschichte Dr. Martin Luthers und seiner Reformation. Für protestantische Schulen zur jedesmaligen zweckmäßigen Vorbereitung auf das jährliche Reformationsfest, bearbeitet von J. G. C. Müller. Neunte Auflage. 8. geh. 6 kr.

Für Schulen erlassen wir Partieen von 25 Exemplaren zu 1 fl. 40 kr.

Riegel und Wießner.

Verkäufliche Sachen.

Der bekannte Belustigungsort des hiesigen Publikums, das den Johann Georg Schallerischen Erben zugehörige vormalige Siechkobelgut zu St. Peter Nr. 77. bei Nürnberg, auf welchem bisher die Schenkwirthschaft ausgeübt worden ist, wird mit allen Zugehörungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht aus einem Hauptgebäude, einem Stadel mit Stallung für 7 Pferde und 4 Stück Rindvieh, einem Waschhause und Backofen, nebst Holzschüpfe, einem Kellerhause mit Fischbehältern, einem geräumigen Hofe, einem Sommerhause mit Kegelbahn, einem Badhause, dem Nutz- und Lustgarten, ungefähr 1/2 Morgen groß, dann 1/2 Morgen Gartenanlage mit laufendem Wasser.

Die Einsicht kann täglich genommen und wegen der Reallasten und Kaufsbedingungen das Nähere im Hause S. Nr. 101. über 2 Stiegen vernommen werden.

Strichtermin ist Mittwochs den 11. Oktober zu St. Peter anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. September 1826.

A. Hofmann, Weinhändler aus Gottramstein, hat seine noch übrigen Weine zu nachstehenden Preisen, als:

a) Forster Traminer, erste Sorte, anstatt 30 fl. für 28 fl.
b) detto detto zweite Sorte, anstatt 26 fl. für 24 fl.
c) Deittersheimer anstatt 20 fl. für 18 fl.

dem hiesigen Bürger und Gastwirth Joh. Leonhard Siebenkäß zum rothen Kreuz, in Kommission zum Verkauf überlassen, an welchen sich Liebhaber gefälligst wenden wollen. Die Proben davon sind im Herrenkeller zu haben.

Es sind ein Paar ganz neue Sillengeschirre mit gelber Plattirung für den Preis von 130 fl. zu verkaufen.

Da ich meinen Laden Nr. 14. unter den neuen Krämen, der Frauenkirche gegenüber, wieder eröffnet habe, so empfehle ich mich einem verehrten Publikum

zur gefälligen Abnahme meiner von mir selbst verfertigten schaafwollenen Strümpfe, Halbstrümpfe, Schuhe, Halbstiefeln, Herren- und Frauenjacken. Auch werden auf Bestellung gestrickte Unterziehhosen gemacht, alte Strümpfe und solche, welche sich die Leute selbst stricken, wieder vorgestrickt und gewalkt, so wie auch gutes Strickgarn verkauft.

S. Wallani, Strickermeister, im Plobenhof am Markt in Nürnberg.

Ein einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen und kann in der Pfannenschmidgasse L. Nr. 534. in Augenschein genommen werden.

Bei den Salzfischern Deinert und Meisenbach am Gänsemarkt sind ächte neue Holländer Häringe zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein sogenanntes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht.

Rost's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Griechische I. Theil wird zu kaufen gesucht im Spitalhof S. Nr. 855.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In S. Nr. 177. auf dem Maxplatz ist ein heiteres möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Thalgasse S. Nr. 1054. ist ein kleines Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein schönes Logis in einer angenehmen Lage der Stadt, aus 3 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, ist an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Es wünscht eine stille Familie ohne Geschäft eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer nebst Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine erfahrne Kindsmagd von gesetzten Jahren, welche mit neugebornen Kindern sehr sorgfältig umzugehen weiß, wünscht künftiges Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Familie sucht ein Mädchen täglich oder am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen, welches aber im älterlichen Hause schlafen kann. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine fleißige und reinliche Zuspringerin, auf deren Treue man sich verlassen kann, am Ziel Allerheiligen anzunehmen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier in Diensten steht, in weiblichen Arbeiten erfahren ist, und sich auch der andern Hausarbeit willig unterzieht, sucht am künftigen Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse.

Eine Person, 30 Jahre alt, welche neugeborne Kinder gut zu behandeln versteht, wünscht am nächsten Ziel als Kindsmagd oder bei einer stillen Familie unterzukommen.

In eine kleine Haushaltung sucht man eine Person von gesetzten Jahren anzunehmen.

Eine Magd, die treu, fleißig und reinlich ist, gut kochen kann, auch jeder andern Arbeit sich willig unterzieht und über ihr Wohlverhalten durch gute Atteste sich auszuweisen vermag, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von honneten Aeltern wünscht am nächsten Ziel als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres in der neuen Gasse S. Nr. 1222.

Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht als Auslaufer oder bei einem Herrn, der Pferde besitzt, unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches vorzüglich reinlich und ehrlich seyn muß, wird in einem soliden Hause zu täglichen Ausgängen anzunehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zur ersten Hypothek werden auf ein Gut in Schwabach, taxirt um 6500 fl., 2000 fl. zu 5 pCt. Zinsen zu entnehmen gesucht. Näheres in Galgenhof Nr. 4.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 22. d. M. wurde auf dem Sandweg nach Laib ein Bambusstock mit einem runden elfenbeinernen Knopf verloren. Wer solchen in den Garten Nr. 4. vor dem neuen Thor zurückbringt, bekommt ein gutes Trinkgeld; sollte er aber schon verkauft seyn, so wird man gerne das Ausgelegte ersetzen.

Sonntag den 24. Sept. wurde vom Thiergärtnerthor, über den Milchmarkt, den Hauptmarkt herunter und durch die neue Gasse ein von Golddrath geflochtenes Braselet verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trinkgeld im Rosenthal S. Nr. 1565. abzugeben.

Es sind Jemand zwei Enten zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche in S. Nr. 477. der obern Schmidgasse abholen.

Es vermißt Jemand einen rothzeugenen mit B. H. blau gezeichneten Regenschirm. Man bittet um gefällige Zurückgabe desselben an Herrn Jegel in der Bindergasse.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Auf den Grund des Gemeinde-Edikts dd. 17. Mai

1818. III. Titel, §. 117 und 118. wird hiemit von der unterzeichneten Gemeinde-Verwaltung das Einhüten auf der Dorfflur derselben ein- für allemal verboten.

Wetzendorf, den 26. Sept. 1826.

Gemeinde-Verwaltung.
Conrad Lebender, Gemeindevorsteher.
Georg Sippel, Gemeindepfleger.
Andreas Sippel, Gemeindebevollmächtigter.

(Anzeige) Vor den Schleifmühlen am Schleifersteeg können mehrere Fuder Bauschutt abgeladen werden, jedoch unentgeldlich.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Verlassung unseres bisher im Besitz gehabten Bierwirthshauses L. Nr. 1221. erstatten wir unserer lieben vorigen Nachbarschaft, so wie unsern Gästen den aufrichtigsten Dank für ihre uns erwiesenen gütigen Gesinnungen, mit der Bitte, dieselben auch auf unsern Nachfolger übergehen zu lassen; unserer neuen Nachbarschaft aber empfehlen wir uns zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 27. Sept. 1826.

Johann Georg Besold, nebst Gattin.

(Dank und Empfehlung.) Da wir gestern unsre erkaufte Kleinpfragner- und Bierwirthschaftsbehausung L. Nr. 1221. und 1222. im Maiengäßchen bezogen haben, so ermangeln wir nicht, uns unsrer bisherigen Nachbarschaft bestens zu empfehlen; vorzüglich fühle ich mich (der Mitunterzeichnete) verpflichtet, derselben fur alle in einem Zeitraume von 21 Jahren, den ich in Diensten meines seeligen Herrn in deren Mitte zubrachte, welcher ebenfalls derselben für ihre Zuneigung bis an sein Ende mit innigster Achtung zugethan war, erhaltene Beweise von Wohlwollen und Freundschaft auf das Herzlichste zu danken und zugleich um gütige Fortsetzung dieser Gewogenheit auch in meinem jetzt veränderten Stand und übernommenen Nahrungsgeschäft zu bitten, so wie wir uns unserer neuen Nachbarschaft ebenfalls zur gütigen und gefälligen Aufnahme bestens empfehlen, indem wir zugleich um geneigten Zuspruch und Abnahme aller Artikel unseres Nahrungsgeschäftes ergebenst bitten. Wir werden uns dagegen gewiß bemühen, die beste und reelste Bedienung stets unser Augenmerk seyn zu lassen.

Nürnberg, den 26. Sept. 1826.

Christoph Friedrich Bauer,
und dessen Verlobte
Anna Magdalena Meyer.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonntag den 1. Oktober fährt eine Chaise nach Würzburg und können noch Personen dahin mitgenommen werden. Näheres bei Lohnkutscher Röthlingshöfer in der Claragasse.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Fürther Kirchweih ist künftigen Sonn- und Mon-

-tag, auch Mittwoch gutbesetzte Tanzmusik in Laih anzutreffen, wozu ergebenst einladen

die Musiker.

(Anzeige) Wegen eingetretener Hindernisse wird die Versteigerung des Hauses L. Nr. 902. Montag den 2. Oktober d. J. hiemit sistirt.

Angekommene Fremde

vom 24. und 25. Sept. 1826.

(Bayer. Hof.) Freiin v. Seckendorf, Hofdame, v. Ludwigsburg, Fräul. v. Jasmund, v. Stuttgart, Hr. Haas, Oberjustiz-Assessor, v. Gottesgell, Hr. Kapff, Professor, v. Ellwangen, Frau v. Schauroth, Oberstlieutenants-Gattin, v. Bamberg, Hr. Buchta, und Hr. Kraft, Regierungsräthe, Hr. Dr. Bachmann, Regierungs-Assessor, und Hr. Meyer, Appellationsger.-Advocat und Notar, v. Baireuth, Hr. Molitor, Landrichter, v. Greinsdorf, Hr. Wülfert, Amtskastner, v. Kunreuth, Hr. Gülde, Rittmeister, v. Bamberg, Hr. Köchler, Oberlandesgerichts-Rath, v. Halberstadt, Hr. Wellmer, Landrichter, v. Mkt. Erlbach, Hr. Kopp, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Wirth, Rittmeister, Hr. Krauß, Regierungsrath, Hr. Faber, Stadtpfarrer, Hr. Bombard, Professor, und Hr. Dr. Feuerbach, v. Ansbach, Hr. v. Fürstenau, Kriegsrath, v. Koburg, Hr. Eberl, v. München, und Hr. v. Nicolovius, v. Danzig, Particuliers, Hr. v. George, Edelmann, v. London, Hr. Bayer, Oeconom, v. Leipzig, Hr. Bruith, v. Leipzig, und Hr. Graberg, v. Triest, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Klobert, v. Brüssel, Hr. Müller, v. Düsseldorf, Hr. Seitz, v. Roth, Hr. Oppenheimer, v. Frankfurt, und Hr. Kirchner, v. Gotha, Kaufleute, Hr. v. Stadler, Revierförster, v. Roth, Hr. Leiters, v. Wien, und Hr. Weidmann, v. Berlin, Particuliers. (Wilde Mann.) Hr. Lörz, Polizeibeamter, v. Augsburg, Hr. Dalamey, Kfm., und Fräul. Hesselbaum, v. München, Hr. Köcher, Kfm., v. Heidelberg, Hr. Dr. Eelbacker, v. Frankfurt, Hr. Pridari, v. Mailand, Hr. Schwarzenberg, v. Chemnitz, und Hr. Cramer, v. Fleuvier, Kaufleute, Hr. Wagner, Pharmaceut, v. Baireuth, Hr. Streisser, Verwalter, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Müller, Lehrer, v. Haßfurt, Hr. Schmitt, v. München, und Hr. Oehlmüller, v. Bamberg, Inspectoren, Fr. Gräfin v. Dönhof, v. Königsberg, Hr. Dambacher, Inspektor, v. Oettingen, Hr. Fürst, Aktuar, und Hr. Kraus, Scribent, v. Remlingen, Hr. Schönberger, Kandidat, v. Winklern, Hr. Dr. Weber, v. Oberried, Hr. Cäsar, v. Idar, und Hr. Egerer, v. Täumersberg, Kaufleute. (Strauß.) Hr. Volk, v. Augsburg, Hr. Altmann sen., und Hr. Altmann jun., v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Puchta, Professor, v. Erlangen, Hr. Leister, Kammeralprakt., und Hr. Leister, Hand-

langs-Commis, v. Windsheim, Hr. Martin, Forstkandidat, v. Aschaffenburg, Hr. Altmann, Maler, v. London, Hr. Dembardter, Rechtspraktikant, v. Dillingen, Hr. Heinz, Architekt, v. Neuwied, Hr. Kirchmeier, Oekonom, v. Ansbach, Hr. Müller, Kfm., v. Staffelstein, Hr. Meiner, Hofmeister, Hr. Reichart, Professor, v. München. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Leseltt, Kommerzienrath, v. Braunschweig. (Wallfisch.) Hr. Arnold, v. Thüngersheim, Hr. Söltel, v. Schwabach, u. Hr. Lien, v. Ansbach, Kaufleute. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Wiedemann, Kfm., v. Kempten, Hr. Käs, Schullehrer, v. Hersbruck.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 19. und 25. Sept. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	185	185	185	—	6	—	5	31	5	—
Waizen	12	703	715	715	—	9	6	8	11	6	15
Gerste	8	313	321	321	—	6	30	5	49	4	30
Haber	—	578	578	528	—	4	20	3	55	3	30

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 117.

Montag den 2. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Füllen der Wasserfässer am schönen Brunnen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird auf die gegründeten Beschwerden der Bewohner am schönen Brunnen hiemit bekannt gemacht, daß auf der Seite des Spezereihändler Engelhardtischen Hauses am schönen Brunnen durchaus keine Wasserfässer gefüllt werden dürfen, weil sie dort die Passage hemmen, sondern daß solches auf der andern Seite geschehen muß, wo der Weg dadurch nicht gesperrt wird.

Auch ist nur eine Röhre am Brunnen zum Fässerfüllen bestimmt, und es dürfen daher niemals zwei Fässer zu gleicher Zeit gefüllt werden. Verfehlungen gegen diese nothwendige Anordnung ziehen nach Umständen Geld- oder Arreststrafe nach sich.

Nürnberg, den 25. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verhalten der im Großherzogthum Baden wandernden Handwerksgesellen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Nach einer von der großherzoglich Badenschen Regierung erlassenen Verordnung, dürfen im Großherzogthum Baden weder inländische noch fremde Dienstboten oder Handwerksgesellen in Arbeit treten, wenn sie nicht durch Zeugnisse darthun können, daß sie die natürlichen Blattern gehabt haben, oder daß sie geimpft worden

sind, und dieselben haben im entgegengesetzten Falle sich sogleich der Impfung zu unterwerfen, oder die Badenschen Lande zu verlassen.

Was auf den Grund hoher Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nurnberg, den 23. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Gräben bei dem Unschlitt-Kauf-Geschäft betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird zur Verpachtung der Unschlitt-Gräben an den Maistbietenden für das Etats-Jahr 1826/27. Termin auf

Dienstag den 17. Oct. d. J. Vormittags

anberaumt.

Pachtliebhaber haben sich daher an diesem Tage im Lokale des Unschlitt-Kauf-Geschäfts einzufinden.

Nürnberg, den 26. Sept. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Erlangen vom 16. auf den 17. Sept. 1 schwarzer Tuchfrack und 1 Paar dergl. Pantalon; 1 Paar grautuchene Beinkleider; 2 gelbgestreifte Westen; 2 Chemissets, worunter eines mit einem Chapeau; 3 weisse Halsbinden; 1 schwarzseidenes Halstuch; 2 rothgestreifte Tücher; 1 gelbgeblümtes halbseidenes Schnupftuch mit I. M. H. bezeichnet; 2 weißleinene Sacktücher, davon eines einen blauen, das andere einen rothbraunen Rand hat, mit der Bezeichnung I. M. H.; 1 schwarztuchene runde Mütze mit breitem Schirm, auf dem obern Deckel und einem von Tuch ausgenähten Stern; 1 mit I. M. H. gezeichnetes Hemd; 1 zweigehäussige silberne Uhr, woran das äussere Gehäus von Schildkrot und etwas zersprungen ist und sich ein blaues Band befindet, auf welchem ein Blumenkörbchen in weißer Seide gestickt ist und woran ein gut vergoldetes Petschaft mit rothem Steine hängt; 1 silbernes Petschaft, auf welchem die Buchstaben I. M. H. und ein kleiner Hobel eingegraben sind, mit einem grünen Band; 1 mit Perlen gestrickter Tabackbeutel; 1 dergl. Geldbeutel mit 3 bayerischen Thalern und 1 Zwanziger; 1 dergl. mit 1 fl. 6 kr. an bayerischer Münze und 3 — 4 preussischen Groschen; 1 Paar leinene und 1 Paar wollene Strumpfsocken; 2 porzellainene Pfeifenköpfe, auf dem einen das Bild und

der Name des Erlösers, auf dem andern das Bild Luthers; 1 Rasiermesser und 1 Kleiderbürste.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. Sept. 1826

Binder.

Bekanntmachung.

Durch die Ueberweisung sämmtlicher, sowohl Civil- als Militärpensionen auf die königl. Pensions-Amortisations-Kasse in München, und durch die hieraus hervorgegangene Errichtung eines Kreis-Pensions-Zahlamts in Ansbach, hat sich auch die Form der bisherigen Quittungen geändert, und müssen solche vom Etats-Jahr 1826/27. an auf folgende Art lauten:

Etats-Jahr 1826/27.

Kataster Nr. Beleg. Nr.

Quittung

über

fl. kr.

mit Worten:

welche mir für den Monat 182 von dem Pensions-Zahlamt der königl. Rezatkreis-Kasse baar bezahlt worden sind.

Nürnberg, den 182

Monats-Betrag.

fl. kr.

wornach sich die Betheiligten künftig achten wollen.

Nürnberg, den 1. Oct. 1826.

Königl. Filial-Zahlamt.

Kühnlein.

Verkäufliche Sachen.

Ein Horneisen, vorzüglich für einen Silberarbeiter tauglich, ist zu verkaufen.

Der bekannte Belustigungsort des hiesigen Publikums, das den Johann Georg Schallerischen Erben zugehörige vormalige Wirthschaftsgut zu St. Peter Nr. 77. bei Nürnberg, auf welchem bisher die Tabernwirthschaft ausgeübt worden ist, wird mit allen Zugehörungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Dasselbe besteht aus einem Hauptgebäude, einem Stadel mit Stallung für 7 Pferde und 4 Stück Rindvieh, einem Waschhause und Backofen, nebst Holzschupfe, einem Kellerhause mit Fischbehältern, einem geräumigen Hofe, einem Sommerhause mit Kegelbahn, einem Badhause, dem Nutz- und Lustgarten, ungefähr 1/2 Morgen groß, dann 1/2 Morgen Gartenanlage mit laufendem Wasser.

Die Einsicht kann täglich genommen und wegen der Reallasten und Kaufsbedingungen das Nähere im Hause S. Nr. 101. über 2 Stiegen vernommen werden.

Strichtermin ist Mittwochs den 11. Oktober von 3 bis 6 Uhr Nachmittags zu St. Peter anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. September 1826.

Das Haus L. Nr. 610. in der Rosenau dahier, auf welchem bisher die Saifensiederei betrieben wurde, und wozu noch ein Kram auf dem Markt gehört, ist zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen und enthält mehrere Stuben, Küchen, Keller, 3 Kessel, 2 Pumpen, großen Hofraum und 2 Holzschüpfen. Näheres in S. Nr. 149.

Mittwoch den 4. Oktober Nachmittags 3 Uhr wird auf der neuen Bleiche bei Glockenhof ein Haufen Asche zum Düngen der Wiesen an den Meistbietenden verkauft.

Schöne einfache Betten, mehrere Dienstbotenbetten, ganz schöner Federnstaub und Federn, Matratzen, Sofa und Sessel, Schreibtische und Kommoden von Eichenholz, 11 bis 12 Centner bayerische Gewichte, eine große Waage von 18 bis 20 Centnern und eine kleinere dergleichen von 3 bis 4 Centnern, für Kaufleute tauglich, sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Bei dem Bildhauer J. A. Fries, auf den sogenannten Ställen vor dem Frauenthor, sind Bretter und Dielen, auch Sohlweidenholz, welches sehr geschlacht und daher zum Politiren und Modellstechen tauglich ist, äußerst billig zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffener Ofen mit dem Fuß, einem eisernen Gitter und einer Bratröhre ist zu verkaufen.

Ein eichener Behälter mit Glasthüren, 4 großen und 27 kleinen Schubladen, vorzüglich in einen Laden gut zu gebrauchen, wird billig verkauft.

Ein Barrn für zwei Pferde, zwei ganz neue 5 — 6 Schuh lange Schweinbarrn von Eichenholz, eine Wasserbutte, ein großes Uhrgehäus, auch vor eine Stubenthüre tauglich, ein eiserner Bodenwirbel und ein ganz neuer Schleifstein in einem hölzernen Trog sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein 9 Schuh langer, 7 Schuh hoher und 2 1/2 Schuh breiter Kleiderbehälter von weichem Holz, und mit doppelten Thüren versehen, zu verkaufen.

Da ich nur noch mit einem kleinen Saldo meines Modewaarenlagers, wobei sich indeß auch einige Winterartikel, als englische Bieber, Calmuck und Wollencords, sehr schöner farbiger Baumwollensammet ꝛc. befinden, aufzuräumen habe, so lade ich auch zu deren gefälligen Abnahme ein und werde in dem Preis jedem billigen Wunsch um so gewisser entsprechen.

Nürnberg, den 2. Oct. 1826.

Christ. Heußner, bei der Sebaldskirche S. Nr. 1.

(Empfehlung.) Unterzeichneter macht dem verehrlichen Publikum und seiner werthen Nachbarschaft hiedurch ergebenst bekannt, daß von heute an Salami-, Kraut- und Knackwürste bei ihm zu haben sind, und verspricht die billigsten Preise.

Georg Sperber, Knackwurstfabrikant, in der Färbersstrasse (sonst Walch) L. Nr. 1186.

9. Zwei noch gutbeschaffene Bienenstände sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht einen hübschen Papageikäfich zu kaufen. Näheres auf der Schütt S. Nr. 1692.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Obst- und Gemüsgarten, auch Felder und Wiesen sind im Ganzen oder Theilweise zu verpachten.

Vor dem Vestner Thor ist eine schöne Bewohnung für Sommer und Winter täglich zu vermiethen.

Zu Gostenhof ist eine Bewohnung, welche aus einem heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einem Kabinet, Holzboden und Küche besteht, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der Nähe des Markts ist ein geräumiger heller Laden, welcher auch als Gewölb zu einer Niederlage benützt werden könnte, täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Familien wünschen am Ziel Walburgis in einer angenehmen und stillen Lage der Stadt ein Haus in Miethe zu nehmen, welches in einer Etage 3, in der andern 2 heitzbare Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten enthalten muß. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre diente und in allen Hausarbeiten, so wie auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht am Ziel Allerheiligen wieder in Dienste zu treten. Näheres in der Kreutzgasse L. Nr. 1543.

Eine brave und geschickte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wünscht als Auslaufer oder Bierhausknecht unterzukommen.

Ein junger verheiratheter Mann, der gut rechnen und schreiben kann, auch über sein Betragen die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht in einem Geschäft unterzukommen.

Eine Magd, die treu, fleißig und sehr reinlich ist, gut kochen kann, auch jeder andern Hausarbeit sich willig unterzieht, und Liebe zu Kindern hat, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Mühlgut nächst Neustadt a. d. Aisch, welches der Besitzer von seinem Vater im Jahr 1825 für 12255 fl. käuflich übernommen hat, werden zur ersten Hypothek 4500 fl. aufzunehmen gesucht.

Auf die erste Hypothek eines Hauses sucht man je eher je lieber 1500 fl. zu entnehmen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarzes Hündchen mit einem messingnen Halsband, worauf das Zeichen Nr. 163. befestiget ist, hat sich am 27. Sept. verlaufen, um dessen Zurücklieferung gegen reele Erkenntlichkeit gebeten wird.

Ein gestreiftes Kätzchen hat sich in der Gegend der Brunnengasse verlaufen. Man bittet um dessen Zurückbringung in L. Nr. 352.

Ein Kanarienvogel ist vergangenen Donnerstag Jemand entflogen. Wem er zugeflogen ist, wird ersucht, solchen in L. Nr. 207. gegen ein Douceur zu bringen.

Am 27. Sept. hat sich ein schwarzer kraushäriger Hund mit einer Bläße und weißen Pfoten verlaufen. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld in Nr. 63. zu Wöhrd zurück zu bringen.

Freitag den 29. Sept. haben sich drei gescheckte Gänse verlaufen, um deren Zurückgabe auf die Schütt S. Nr. 1692. gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Von der Kaiserstrasse bis an die rothe Glocke sind kleine, an einem stählernen Hacken befestigte, Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 139. der Kaiserstrasse zu bringen.

Vom Kleeweißhof, durch die Obstgasse bis zum schönen Brunnen wurde Sonntag den 24. Sept. früh um 8 Uhr ein gehäckeltes Geldbeutelchen mit ungefähr 1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 30 kr. verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Trankgeld im Kleeweißhof S. Nr. 592. abzugeben.

Ein schwarzes Pinscherhündchen mit einem messingnen Halsband und dem Polizeizeichen ist Jemand zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es bei Daniel Stich in S. Nr. 440. der obern Schmidgasse am Thiergärtnerthor in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonntag den 24. d. M. Vormittags hat Jemand ein Bambusrohr auf der untern Emporkirche bei St. Aegydien, der Kanzel rechts, stehen lassen. Derjenige, welcher solches mitgenommen hat, wolle dasselbe dem Eigenthümer gefälligst einhändigen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Es wünscht Jemand einen Gymnasiasten oder andern ledigen Herrn in Logis zu nehmen, der auch die Kost dabei haben kann.

(Gesuch.) Man sucht eine rechtschaffene Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, welche Zins-, Holz- und Lichtfrei ist. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein schon etwas erwachsenes Kind weiblichen Geschlechts wird unter sehr billigen Bedingungen in die Kost zu nehmen gesucht in S. Nr. 1515.

(Anzeige.) Das Schuttabladen am Schleifersteeg ist beendigt.

(Empfehlung.) Einem hochansehnlichen Handelsstande der Stadt Nürnberg und der Umgegend, so wie dem übrigen werthen Publikum mache ich hiedurch die er-

gehorsamste Anzeige, daß ich nebst meinem schon bisher im Besitz gehabten Fuhrwerk, welches wöchentlich von Nürnberg nach Regensburg fährt, auch dasjenige meines Vaters Adam Holzer, das am Samstag hier ankommt und Sonntag nach Regensburg wieder abfahrt, übernommen habe, mithin dasselbe für meine Rechnung führe und wöchentlich Mittwoch und Samstag von Regensburg ankomme und wieder dahin lade, daher ich mich nicht nur zu grossen Frachtstücken, sondern auch zur Aufgabe von Geld und andern Packeten, unter Versicherung billigster und prompter Bedienung, bestens empfehle.

Michael Holzer, Regensburger Fuhrmann und Landkutscher, logirt bei Herrn Fuchs im gelben Löwen bei St. Lorenzen.

(Anzeige.) Da ich nicht mehr in dem Besitz des Lotto-Comtoirs Nr. 512. bin, so ermangle ich nicht, einem hochzuverehrenden Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß ich keine Einsätze noch Aufträge in diesem Fache mehr annehme.

Johann Ernst Wagner.

(Anzeige.) Daß ich von heute an meinen Wirthschaftszwinger geschlossen und dagegen das Winterlokale in meinem Hause bezogen habe, ermangle ich nicht meinen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern hiemit anzuzeigen und Sie um Ihren fernern gütigen Besuch und Gewogenheit zu bitten.

Nürnberg, den 2. Oct. 1826.

Leonhard Müller.

(Gesuch.) Man sucht die Hamburger Börsenliste in Gesellschaft mitzulesen.

Angekommene Fremde
vom 26. bis 28. Sept. 1826.

(Rothe Roß.) Hr. Rembler, v. Leipzig, und Hr. Fachmann, v. Speyer, Kaufleute, Se. Excell. Hr. Graf v. Zweybrücken, Generallieutenant und Flügeladjutant, v. München, Hr. Graf v. Kurzrock, k. k. österr. wirkl. Kammerherr, v. Hamburg, Fräul. v. Burgwald, Stiftsdame, v. Holstein, Fr. Gräfin v. Kurzrock, v. Hamburg, Hr. v. Szirmay Greifenfels, v. Baireuth, Fräul. v. Stremsky, v. Prag, Hr. Bellert, Kfm., v. Bern. (Bayer. Hof.) Hr. August Graf v. Drechsel, und Hr. Wild, Hofmeister, v. Ansbach, Mad. Meyer, Hofkammerraths-Gattin, v. Bamberg, Hr. Guinandt, Bergwerksbeamter, v. Kaiserslautern, Frhr. v. Schöler, v. Berlin, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. v. Hänlein, Oberkonsistorialdirector, v. München, Hr. Albrecht, Hofrath, v. Idstein, Hr. Schnitzlein, Pfarrer, v. Roth, Hr. Laubmann, Gastgeber, v. Hof, Hr. Lutz, v. Frankfurt, und Hr. Gebhard, v. Hof, Kaufleute, Mad. D'Eslon, v. Ansbach, Frl. v. Geyer, Appel. Ger.-Raths-Gattin, v. Bamberg, Hr. Dr. Hornschuh, Professor, v. Greifswalde, Hr. Stücker, v. Bremen, Hr. Reicheneder, v. Aschaffenburg, Hr. Gebhardt, v. Livorno, und Hr. Piccau, v. Mün-

chen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Baron v. Lamerz, v. Würzburg, Hr. Baron v. Buseck, v. Gießen, Hr. Turban, Kfm., v. Bruck, Hr. v. Breitenbach, Rittergutsbesitzer, v. Altenburg, Hr. Schmidt, Architekt, v. München, Hr. Tölle, Kfm., v. Pilsen, Hr. Kühner, Inspector, v. München, Hr. Burger, Privatier, v. Prag, Hr. Ditting, Post-secretär, v. Gießen, Hr. Thiers, Kaufmann, v. Wien, Hr. Felbig, Particulier, v. Frankfurt, Frau v. Anetie, v. Brüssel. (Blaue Glocke.) Hr. Kranz, Schauspieler, v. Rastadt, Madame Wucherer, v. Gunzenhausen, Hrn. Gebrüder Böck, Architekten, v. Wien, Hr. Deschner, Privatier, v. Würzburg, Hr. Albrecht, Particulier, v. Dresden, Hr. Kette, geh. Ministerial-Secretär, v. München, Hr. Müller, Kfm., v. Wien, Hr. v. Gohren, Gutsbesitzer, v. Zug, Hr. Luck, Particulier, v. Berlin, Hr. Böhm, Schauspieler, v. Wien, Dem. Böhm, Sängerin, v. Hannover, Hr. Kreul, Maler, v. München, Fräul. Niederreuther, v. München, Hr. Ellinger, Lehrer, v. Ichenhausen, Hr. Wich, Rentamts-Oberschreiber, v. Augsburg, Hr. Dormitzer, Großhändler, v. Prag, Hr. Färch, Director, v. Amberg, Hr. Voigt, v. Greßlingen, und Hr. Kern, v. Wien, Kaufleute, Hr. Orth, Juwelier, v. Baireuth, Hrn. Gebr. Träger, Fabrikanten, v. Schwarzenbach. (Strauß.) Hr. Mussinan, Administrationsrath, v. München, Hr. Gerischer, v. Schönhalde, Hr. Lion, Hr. Steiner, und Hr. Grünsfelder, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Baron v. Hopfenhof, v. Ingolstadt, Hr. Krieser, Maler, v. Schwerin, Hr. v. Sprunner, Forstpraktikant, v. Ansbach, Hr. Schreyer, Handlungscommis, v. Neustadt a/A., Hr. Becke, funkt. Zollamts-kontrolleur, v. Möhring, Mad. Baierlein, und Dem. Baierlein, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Künsberg, v. Baireuth, Hr. Geldners, Kfm., v. Hildburghausen, Hr. v. Warnsdorf, v. Freyberg, Hr. Legler, Kfm., v. Würzburg. (Wallfisch.) Hr. Valentin, Kfm., v. Frankfurt. (Weiße Hahn.) Hr. Stehr, Kfm., v. Regensburg. (Gold. Hirsch.) Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg, Hr. Dr. Beck, v. Vellburg, Hr. Wollrath, Kfm., v. Altdorf. (Schwarze Kreuz.) Hr. Simon, Kfm., v. Hildburghausen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. Ansbach, Hr. Pflaumar, Fabrikant, v. Weissenburg.

1826. Getraute.

Den 24. Sept. Thomas Hacker, Schullehrer, mit Anna Susanna Johanna Hassold, von hier.

— — — Georg Leonhard Bär, Buchbinder und Futteralmacher, mit Clara Susanna Moßner, von hier.

— — — Christian Gottfried Ferdinand Häußlein, Kaufmann, mit Regina Friederika Carolina Steinlein, von hier.

— 25 — Adam Kiskalt, Zimmergeselle, mit Margaretha Kreutzer, von hier.

— 27 — Leonhard Fuchs, Kardätschenmachermeister, mit Susanna Katharina Schmidt, von hier.

Getraut 5 Paare.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

1826. **Geborene.**

Den 27 Aug. Dorothea Maria Johanna, Tochter des Realschullehrers König.
— 12. Sept. Margaretha Barbara, Tochter des Mehlwägers Kreß.
— 13 — Eva Johanna Friederika, Tochter des Drathziehers Wurster.
— — — Joseph Adam Büttner.
— 15 — Christoph Wilhelm, Sohn des Scheibenziehermeisters Weber.
— 16 — Johanna Maria Jakobina Christina, Tochter des Paternostermachermeisters Volkert.
— — — Anna Hägerich.
— — — Anna Barbara, Tochter des Bleistiftmachers Reuter zu Wöhrd.
— 17 — Margaretha Magdalena, Tochter des Thorschreibers Luchinger.
— — — Margaretha Clara, Tochter des Wirths und Garkochs Meyer.
— 18 — Georg Andreas, Sohn des Taschners und Tapezierers Handschuh.
— — — Johann Carl Frenz.
— 19 — Eva Maria Catharina, Tochter des Metzgermeisters Stubenreich.
— — — Christoph Georg, Sohn des Rothschmidmeisters Gußner.
— — — Magdalena Margaretha, Tochter des Webermeisters Mayer.
— — — Johann Gotthelf, Sohn des Polierers Hofmann.
— — — Maria Eleonora, Tochter des Schweinstechers und Dachdeckergesellens Dörr in den Gärten bei Wöhrd.
— 20 — Margaretha Anna Catharina, Tochter des Tüncherhandlangers Schlauersbach.
— 22 — Elisabetha Magdalena, Tochter des Dieners am polytechnischen Institute Hofmann, zu Gostenhof.
— 23 — Johann Andreas Leonhard, Sohn des Glasers und Glashändlers Heim.
— 24 — Johann Daniel, Sohn des Taglöhners Lang zu Gostenhof.
— 25 — Magdalena Dorothea, Tochter des Gastwirths Galster.
— — — Michael Matheus, Sohn des Cantors und Schullehrers Gansenwein.

Geboren 23.

1826. **Gestorbene.**

Den 16. Sept. Johann Hartmann, alt 1 Jahr, 6 Monate, Stickfluß.
— 21 — Johann Stützer, Schachtelmachergeselle, alt 19 Jahre, Abzehrung.
— — — Sibylla Holfelder, Ehefrau des Polizeisoldatens Holfelder, alt 39 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Pühler, alt 5 Monate, 14 Tage, Brand.
— — — Michael Schmidt, Feilenhauermeister, alt 81 Jahre, Schlagfluß.
— — — Johann Adam Schlauersbach, Auslaufer, alt 75 Jahre, Abzehrung.
— 22 — Elisabetha Sabina Deneke, Tochter des Lakirers Deneke, alt 1 Jahr, Zahnfieber.

Den 22. Sept. Georg Jacob Simon, Drathziehergeselle, alt 22 Jahre, Abzehrung.
— — — Christoph Heinrich von Zwanziger, Cand. jur., alt 21 Jahre, Lungensucht.
— — — Helena Barbara Eckert, Tochter des Gastwirths Eckert, alt 1 Jahr, 3 Monate, Abzehrung.
— — — Maria Magdalena Hutzler, Wittwe des Gürtlermeisters Hutzler, alt 68 Jahre, Abzehrung.
— — — Stephan Mahl, Sohn des kön. Gensdarms Mahl, alt 12 Wochen, Keuchhusten.
— — — Heinrich Zwickel, Sohn des Taglöhners Zwickel im Kontumazgarten, alt 12 Tage, Stickfluß.
— 23 — Margaretha Johanna Kellermann, Tochter des Bedientens Kellermann, alt 3 Monate, Keuchhusten.
— — — Martin Sandner, Rothschmid, alt 76 Jahre, Abzehrung.
— 24 — Dorothea Barbara Maria Ziehl, Gattin des Kaufmanns, Handelsgerichtsassessors und Marktsadjunctens Ziehl, alt 63 Jahre, Entkräftung.
— — — Margaretha Fuchs, Wittwe des Drathfabrikantens Fuchs, alt 61 Jahre, Entkräftung.
— — — Christoph Pachelbel, Sohn des Flaschnermeisters Pachelbel, alt 1 Jahr, 6 Monate, Stickfluß.
— — — Maximilian Joseph Le Feubure, Sohn des kön. Buchhalters und Lotto-Cassa-Controlleurs Le Feubure, alt 1 Jahr, 5 Monate, Schweres Zahnen.
— — — Johann Georg Spiegel, Tünchergeselle zu Wöhrd, alt 33 Jahre, Lungensucht.
— 25 — Susanna Maria Pöneter, Wittwe des Rothschmidmeisters und Kirchners bei St. Jacob Pöneter, alt 64 Jahre, Wassersucht.
— — — Christoph Carl Steuringer, Kammmacher, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— — — Emma Juliana Paulina Wilhelmina Zahn, Tochter des Kaufmanns Zahn, alt 3 Jahre, Gallenfieber.
— — — Margaretha Rost, Tochter des Zirkelschmidmeisters Rost, alt 7 Monate, Stickfluß.
— — — Johanna Susanna Eckardt, Tochter des Mühlbesitzers Eckardt, alt 16 Tage, Brand.
— 26 — Johann Kleinlein, Kutscher, alt 50 Jahre, Abzehrung.
— — — Eva Margaretha Mitsam, Ehefrau des Schuhmachermeisters Mitsam, auf den Ställen, alt 63 Jahre, Abzehrung.
— 27 — Johann Martin Heldner, Metzgermeister im Kressengarten, alt 52 Jahre, Brand.

Gestorben 28.

Zugleich zeigen wir an, daß wir das Haus S. Nr. 1181. in der neuen Gasse an uns gekauft und bereits bezogen haben, daher wir uns der verehrlichen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme ergebenst empfehlen.

Nürnberg, den 23. Oct. 1826.

Sigmund Friedrich Christoph Carl Wittekind, herrschaftlicher Rentenverwalter.

Margaretha Carolina Wittekind, geborne Schmidt.

(Reisegelegenheit.) Sonntag den 29. oder Montag den 30. Oct. fährt eine Chaise nach Frankfurt a/M. und man sucht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei Lohnkutscher Röthlingshöfer in der Claragasse zu erfahren.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung im Blankischen Garten am Lauferthor verlassen und dagegen unsere neue in der äussern Laufergasse S. Nr. 1364. bezogen haben, bringen wir hiemit zur Kenntniß und empfehlen uns zugleich unserer vorigen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Andenken, so wie der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

J. M. Jäger, Kleidermacher, und dessen Gattin.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 22. Oct.

(Rothe Roß.) Hr. Leresheimer, Kfm., v. Hannover, Hr. Geitel, Partikulier, v. Prag, Hr. Bergmann, v. Elberfeld, Hr. Friedel, v. Mainz, u. Hr. Sauer, v. Salfeld, Kaufleute, Hr. Meyer, Particulier, v. Linz, Hr. v. Süßkind, Banquier, Hr. Wagner, Hofrath, v. Augsburg, Hr. v. Fahrnbacher, Gesandschafts-Sekretär, v. Frankfurt, Hr. Baumgarten, Professor, v. Wien, Hr. Wredow, Bildhauer, v. Berlin, Hr. Bartels, v. Barmen, Hr. Schelpert, v. Haßfurt, und Hr. Büttner, v. Frankfurt, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Eyb, Kammerherr und Rggs.-Rath, v. Eichstädt, Hr. Bönisch, Landesgerichts-Rath, v. Görliz, Hr. v. Piceau, Particulier, v. München, Hr. v. Rhodius, v. Würzburg, Hr. Tachauer, v. Baireuth, u. Hr. Seeburg, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Brauminger, Gastgeber, v. Regensburg, Fräul. Vogel, u. Fräul. Heinel, v. Baireuth, Hr. v. Sepp, Appell.-Ger.-Rath, v. Amberg, Hr. Zernegg, v. Barmen, Hr. Weyl, v. Kempten, Hr. Schöler, Hr. Weiberg, und Hr. Langerfeld, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. v. Alton, engl. Major, v. London, Hr. v. Stuhlmüller, Polizei-Kommissär, v. Plassenburg, Hr. Wellmer, Landrichter, v. Mkt. Erlbach, Frhr. v. Künsberg, Kämmerer, Geh.-Rath und Oberappell.-Ger.-Director, v. Bamberg, Hr. Bertier, v. Paris, Hr. Harras, v. Hagen, Hr. Becker, v. Elberfeld, u. Hr. Kümich, v. Frankfurt, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Lange, v. Bok-

kau, u. Hr. Brunner, v. Wien, Kaufleute, Hr. v. Gußenhofen, v. Berlin, Hr. Baron v. Linde, Rittergutsbesitzer, v. Redwigs, Hr. Dr. Kraft, v. Augsburg, Hr. Mange, Hr. Mayer, und Hr. Tartie, v. St. Gallen, Hr. Capura, v. Como, Hr. Möller, v. Herisau, v. Hr. Templer, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Vogler, Kfm., v. Prag, Hr. Beßling, Cand. theol., v. Baireuth. (Blaue Glocke.) Hr. Braun, v. Oettingen, Hr. Fleischmann, v. Kulmbach, Hr. Markert, v. Falkenstein, Hr. Motschmann, v. Sonneberg, und Hr. Stepf, von Wien, Kaufleute, Madame Kießling, von Augsburg, Herr Schaubert, Konducteur, von Breslau, Herr Zimmermann, Fabrikant, von Lichtenfels, Herr Honzeller, von Neuburg, Hr. Kirchmeier, v. Berlin, Hr. Markert, v. Falkenstein, Hr. Fichtner, v. Ansbach, u. Hr. Müller, v. Reibenberg, Kaufleute, Hr. Soldmann, Privatier, u. Hr. Schuller, Schauspieler, v. München. (Strauß.) Hr. Auernhammer, v. Treuchtlingen, und Hr. Tannot, v. Hanau, Fabrikanten, Hr. Gropius, Kfm., v. Berlin, Hr. Siegfried, Oekonom, v. Königsberg, Hr. Baron v. Aufseß, v. Aufseß, Hr. Leffler, Subrector, v. Neustadt, Dem. Geyer, v. Köln, Dem. Kayser, v. Frankfurt, Hr. Schneider, Major, v. Bamberg, Hr. Demler, Kfm., v. Manchester, Hr. Baron v. Cloßmann, u. Hr. Brügel, Forstpraktikant, v. Ansbach, Hr. Landerer, und Hr. Klingensteiner, Kaufleute, v. Kempten. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Karg-Bebenberg, Kämmerer, v. Traußnitz, Hr. Baron v. Reiß, v. Pflaum, Hr. Heller, Partikulier, v. Bamberg. (Storch.) Mad. Arzberger, v. Dietenhofen, Dem. Heider, v. Hersbruck, Hr. Fabrici, Kfm., v. Kötzting. (3 gold. Kronen.) Dem. Bickelmann, v. Kirchsittenbach. (Gold. Ochs.) Hr. Kreyßig, Kfm., v. Krottendorf, Hr. Frank, v. Heidek, u. Hr. Strouß, v. Solnhofen, Fabrikanten. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Mayer, und Hr. Leiner, v. Augsburg, und Hr. Best, v. Leipzig, Kaufleute. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Christians, v. Jever, und Hr. Dorst, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Gruber, Gutsbesitzer, v. Bamberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 17. und 21. Oct. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	269	276	276	—	6	54	6	32	5	53
Waizen	23	627	650	634	16	9	30	8	25	7	—
Gerste	15	1327	1342	1150	192	7	15	6	44	5	10
Haber	36	602	638	604	34	4	3	3	46	3	—

Nürnberg, den 22. Oct. 1826.

Binder.

Martin.

Ein Dienstbotenbett ist zu verkaufen.

In der Nähe der Getraidschranne sucht man einen geräumigen Boden, der verschlossen werden kann, jedoch mit einem Zug versehen ist, baldigst zu miethen.

Eine Magd, welche vorzüglich gut nähen und stricken kann, auch mit der Wäsche gut umzugehen weiß, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiger junger Mensch von guter Erziehung wünscht unter billigen Bedingungen in einer hiesigen Conditorei in die Lehre zu treten.

(Bekanntmachung.) Daß mir von einem hochlöblichen Magistrat dahier das Bürger- und Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, mache ich dem werthgeschätzten Publikum hiemit ergebenst bekannt, und bitte, mich mit vielen Aufträgen zu beehren; an prompter Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen. Auch empfehle ich mich meiner werthgeschätzten Nachbarschaft zur wohlwollenden Aufnahme in Ihre Mitte, und bitte Sie ebenfalls, mir Ihr gütiges Wohlwollen nicht zu versagen. Meine Wohnung ist bei Herrn Könnler in der neuen Gasse S. Nr. 1147.

Georg Kunz, Kleidermacher.

Musicalien.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg sind folgende neue Musicalien zu haben:

Neuer Sehnsuchts-Walzer, compon. v. F. W. Berner, für d. Pianoforte eingerichtet. 9 kr.

Drei Gesänge für 2 Soprane, 1 Tenor und 1 Bass mit obligater Begleitung des Pianoforte, in Musik gesetzt von Fr. W. Berner. Fol. 2 fl. 42 kr.

Scherzando. Comp. v. F. Kalkbrenner, für das Pianoforte auf 4 Hände eingerichtet. 27 kr.

Fünf Gesänge mit Begleitung der Guitarre, in Musik gesetzt v. E. Pollack. 30 kr.

Adagio und Polonaise für Pianoforte und Guitarre oder Violine, compon. v. I. F. Schönring. 27 kr.

Sonate für Pianoforte und Guitarre oder Violine, compon. v. I. F. Schönring. 54 kr.

Favorit-Galopp für das Pianoforte eingerichtet. 9 kr.

Hesse, A., neuer Sehnsuchts-Walzer comp. von F. W. Berner für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet. 18 kr.

Gesänge aus dem Vaudeville: Die Schneider-Mamsells. Frei nach Scribe bearbeitet von L. Angely und für die Guitarre arrangirt von M. J. T. Lehmann. 54 kr.

Ala Polacca nach der Ouverture zur Oper Don Juan, von W. A. Mozart, für das Pianoforte eingerichtet von A. Frommelt. 27 kr.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Sept. 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waitzen gilt	6	—	—	9	30
— — Kern . —	6	—	—	9	—
— — Korn . —	4	30	—	6	30
— — Gerste . —	5	—	—	6	30
— — Haber . —	2	38	—	4	30
— — Hirse . —	7	—	—	8	—
— — Erbsen . —	7	—	—	9	—
— — Linsen . —	9	—	—	12	—
— — Wicken —	6	30	—	7	30
— Metzen Haidel —	1	28	—	1	40
— — Hanfkörner —	1	38	—	1	48
— — fein geränd. Gerste	3	30	—	4	30
— — ord deßgl. —	2	15	—	3	15
— — Kartoffeln —	—	10	—	—	12
Der Centner gutes Heu .	—	48	bis	—	54
— — saueres Heu .	—	36	—	—	45
— — langes Stroh	—	24	—	—	30
— Schober langes Stroh	4	24	—	6	30
— — kurzes Stroh	3	—	—	5	—
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	16	—	—	18
— — Hecht .	—	14	—	—	17
— — Karpfen .	—	8	—	—	12
— — Krebse .	—	12	—	—	18
8 bis 10 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	9	—	bis	10	—
— — Eichenholz	7	—	—	8	—
— — Fichtenholz	6	—	—	6	30
— — Förrenholz	6	—	—	6	15
— — weiche Stöcke	2	24	—	2	30
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat Oct. 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	7	6	-
— — — 6 kr. .	3	19	-
— — — 3 kr. .	1	25	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	27	-
— — — 6 kr. .	1	29	2
— — — 3 kr. .	—	30	3

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	1½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	3
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	1½
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr.-Stück römisches Bred	2	9	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	3	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	12	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	6	2
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	5	2
— — Kalbfleisch . .	—	5	2
— — — in der Freibank	—	4	2
— — Schöpsenfleisch .	—	5	2
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	2
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	18	20	—
— — rohes Unschlitt .	11	40	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	4	2
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Oct. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 118.

Mittwoch den 4. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . . 7 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . 7 kr. — pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . . 5 kr. — pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . 8 kr. — pf.

für den Monat October festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 2. Oct. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.
(Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist von heute an der Preis

des rohen Unschlitts auf 13 fl. 20 kr.
des Lichter-Unschlitts auf 20 fl. —
des Saifen-Unschlitts auf 17 fl. 50 kr.

für den Centner festgesetzt worden.

Nürnberg, den 1. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verhalten der im Großherzogthum Baden wandernden Handwerksgesellen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Nach einer von der großherzoglich Badenschen Regierung erlassenen Verordnung, dürfen im Großherzogthum Baden weder inländische noch fremde Dienstboten oder Handwerksgesellen in Arbeit treten, wenn sie nicht durch Zeugnisse darthun können, daß sie die natürlichen Blattern gehabt haben, oder daß sie geimpft worden sind, und dieselben haben im entgegengesetzten Falle sich sogleich der Impfung zu unterwerfen, oder die Badenschen Lande zu verlassen.

Was auf den Grund hoher Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 23. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Füllen der Wasserfässer am schönen Brunnen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird auf die gegründeten Beschwerden der Bewohner am schönen Brunnen hiemit bekannt gemacht, daß auf der Seite des Spezereihändler Engelhardtischen Hauses am schönen Brunnen durchaus keine Wasserfässer gefüllt werden dürfen, weil sie dort die Passage hemmen, sondern daß solches auf der andern Seite geschehen muß, wo der Weg dadurch nicht gesperrt wird.

Auch ist nur eine Röhre am Brunnen zum Fässerfüllen bestimmt, und es dürfen daher niemals zwei Fässer zu gleicher Zeit gefüllt werden. Verfehlungen gegen diese nothwendige Anordnung ziehen nach Umständen Geld- oder Arreststrafe nach sich.

Nürnberg, den 23. Sept. 1826.

Binder.

Küffner.

Verkäufliche Sachen.

Das Haus L. Nr. 640. in der Rosenau dahier, auf welchem bisher die Saifensiederei betrieben wurde, und wozu noch ein Kram auf dem Markt gehört, ist zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen und enthält mehrere Stuben, Küchen, Keller, 3 Kessel, 2 Pumpen, großen Hofraum und 2 Holzschupfen. Näheres in S. Nr. 149.

(Hausversteigerung) Das Haus S. Nr 352. welches sich im guten baulichen Zustande befindet, und 3 Stuben, 1 Alkov, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 großen Haustennen, 1 Keller, 1 Gewölb, großen Hof, 1 Stallung für 8 bis 10 Pferde, 3 Böden, 2 Bodenkammern, 1 Abtritt und 1 Dungstätte enthält, und worauf die

Waldholzberechtigung haftet, wird zum Verkauf aus freier Hand ausgesetzt, und Strichtermin auf

Montag den 9. Oktober, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Kaufsliebhaber können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen und am besagten Termin bei einem annehmbaren Aufgebot des Zuschlags gewärtig seyn; übrigens aber kann nöthigen Falls die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Nürnberg, den 14. September 1826.

Jäger, Rechtspractikant.

Zwei gutgehaltene Kanonenöfen werden dem Centner nach verkauft und derselbe um 6 fl. abgegeben.

Ein Billard nebst den Bällen ist billig zu verkaufen.

Eine 1 1/2 Schuh breite eichene Bettstätte und einige Abbildungen vom Militär, unter Glas und Rahm, sind zu verkaufen.

Zwei sehr gute Harfen sind zu verkaufen.

Fleckenkugeln, womit man aus Seide und Tuch die Wein-, Citronen-, Kalk-, Dinten- und Urinflecken heraus bringen kann, sind zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Der 3te und 4te Theil des Lehrbuchs der deutschen Sprache von Krause, und ein Uebersetzungsbuch aus dem Deutschen ins Lateinische von Gröbel werden billig verkauft. Beide Bücher sind noch neu und gut gebunden.

Ein noch gutbeschaffener compendiöser Speisebehälter mit Glasfenstern, und eine eiserne Schlaguhr nebst Glocke, auf ein Haus tauglich, werden um billigen Preis weggegeben.

Ein großes noch sehr gutbeschaffenes Regal und ein kleines Notenpult sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine eiserne Bratröhre oder ein nicht allzukleines Oeschen sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov an einen ledigen Herrn täglich oder künftiges Monat zu vermiethen.

In L. Nr. 462. der breiten Gasse ist eine schöne helle Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Alkov, zwei Kammern, Küche und Holzlage, täglich oder am nächsten Ziel zu vermiethen.

An ledige Herren oder Gymnasiasten sind in einem Hause, sehr nahe am Rathhause, zwei kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, und es kann neben der Aufwartung auch die Kost dabei verabreicht werden. Näheres in S. Nr. 545.

Ein Beckendörrbel, der versperrt werden kann, ist zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 564. ist eine kleine Wohnung an eine einzelne Person zu vermiethen.

Am künftigen Ziel ist eine kleine Wohnung an eine oder höchstens zwei Personen zu vermiethen.

In der zweiten Etage eines Hauses in der innern Laufergasse ist ein freundliches Logis an einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen. Auch wird in demselben Hause ein sehr großer Keller vermiethet.

Ein wohlverwahrter Getraidboden ist zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Am Marplatz ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und Alkov, mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen

Eine Bewohnung ist an eine Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine einzelne Person sucht eine heitere Wohnung sogleich zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 985.

Eine kleine Familie ohne Geschäft wünscht täglich oder am Ziel Allerheiligen eine Bewohnung zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Gegend des Milchmarkts oder Weinmarkts wird eine geräumige Wohnung, welche sogleich oder am Ziel Allerheiligen bezogen werden kann, zu miethen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 300. am neuen Thor.

Eine einzelne Person sucht ein Logis von einem Zimmer nebst Kammer und Küche am kommenden Ziel zu miethen. Näheres in S. Nr. 820. bei der Halle.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein hiesiger Bürgerssohn, der schon in großen Städten und Gasthöfen als Kellner kondizionirte, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Eine einzelne Frau sucht eine Magd von unbescholtenem Charakter, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist und hauptsächlich gut spinnen kann, in Dienste zu nehmen. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Eine reinliche Weibsperson von 22 Jahren wünscht baldigst als Säugamme unterzukommen.

Ein solides Mädchen wünscht bei einer honneten Herrschaft täglich unterzukommen oder auch nur des Tages einige Stunden Beschäftigung durch Hausarbeiten, Besorgung der Ausgänge rc. zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch sich aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche im Kochen erfahren ist und sich auch aller übrigen Hausarbeit willig unterzieht, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braves Mädchen wird zur Besorgung der Hausarbeit anzunehmen gesucht, welches aber sogleich einstehen muß. Das Nähere in S. Nr. 78. an der Schustergasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden in ein nahe liegendes Landgerichtsbezirk täglich 200 fl. aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2000, 1200, 600, 500, 400, 300 und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Von dem Heumarkt bis zum Lauferthor ist ein weißes Sacktuch mit Streifen von derselben Farbe und F. v. K. roth gezeichnet, verloren worden. Der redliche Finder beliebe es auf den Aegydienplatz S. Nr. 764 B. zu bringen.

Ein weißes Spitzhündchen ist Jemand zugelaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag wurde im Wirthshause zu Kay eine braune Kappe mit einem runden Schirm mitgenommen und dagegen eine andere zurückgelassen. Da dieses ohne Zweifel aus Versehen geschah, so ersucht man den Inhaber gedachter braunen Kappe, solche im obengenannten Wirthshause abzugeben und dagegen die seinige in Empfang zu nehmen.

Seit einiger Zeit werden in einem Hause folgende Gegenstände vermißt: ein silberner Eßlöffel mit G. E. D. gezeichnet, ein goldner Ring mit einem violeten Stein und eine kupferne Stürze. Wer davon Nachricht zu geben weiß, wird ersucht, es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Eine Nähterin hat vergangenen Dienstag Vormittags um 9 Uhr vom Hauptmarkt bis in die Unterwöhrdstrasse zwei mit Rosenguirlanden versehene, grünem Saffian besetzte und gelbgefütterte Hosenträgerbänder verloren. Da sie dieselben ersetzen müßte, so bittet sie den Finder um so dringender, solche in L. Nr. 151. der Unterwöhrdstrasse abzugeben.

Vergangenen Montag ist von Muggenhof bis an das Spittlerthor eine Tasche von Bindfaden, worin sich 2 Sacktücher und ein Gestrick mit silbernen Fütterchen befinden, nebst einem Körbchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie in S. Nr. 802. am Aegydienplatz gegen ein sehr gutes Trankgeld zurück zu geben.

Von der Nadler-, durch die Färbersgasse bis in das Pfeifersgäßchen ist ein silberbeschlagener Ulmer Tabackkopf nebst dem Rohr verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in's Pfeifersgäßchen L. Nr. 1295. gegen ein dem Werth desselben angemessenes Trankgeld zu bringen.

Ein rothes schlangenförmiges Braselet ist vorigen Sonntag vom neuen Thor bis zum Fürther Chausseehaus verloren worden. Wer solches in S. Nr. 95. am Weinmarkt zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Samstag den 30. Sept. Nachmittags hat sich bei der Bärenschanze ein Mopshund weiblichen Geschlechts, mit einem schwarzen Halsband und Rollen versehen,

verkaufen. Der redliche Inhaber wird ersucht, solchen in die Carolinenstrasse L. Nr. 361. im 3ten Stock gegen ein Douceur einzuliefern.

Vor 14 Tagen ist im tiefen Keller auf dem Tisch eine Geldtasche gefunden worden, worin sich einige Gulden Geld befinden. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solche bei dem Wirth König im obbenannten Keller abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder ohne Bezahlung verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte. Joh. Albr. Krafft's Wittwe, in L. Nr. 291.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wird zur Mitbesorgung eines Geschäfts anzunehmen gesucht.

(Anzeigen.) Mit der schuldigen Anzeige, daß ich wieder ganz neue Muster von Winterhüten, Hauben und Chemisettes für Damen, nach allerneuester Façon, so wie auch mehrere neue Artikel von Galanterie- und Modewaaren erhalten habe, verbinde ich die respektvolle Bitte um geneigtesten Besuch und empfehle mich in dieser Hinsicht ganz ergebenst.

Louise Rösler, Fleischbrücke L. Nr 125.
am Wasser.

Es sind zwei ganz große und noch brauchbare Kisten zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist Tanzmusik im goldnen Lamm in der breiten Gasse.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine rechtschaffene Weibsperson, welche ihr eignes Bett hat, unentgeldlich zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Berichtigung.) In dem Mittwöchigen Intelligenzblatt Nr. 115. den 27. Sept. ist unter der Rubrick Sachen die zu kaufen gesucht werden, eingerückt, daß man 5löcherige Knöpfe, zu 40 kr. den Pack, in Parteen zu kaufen sucht, wobei die Bemerkung hinzugefügt ist, daß die hiesigen und Fürther Arbeiter in diesem Artikel seit langer Zeit stets auf 1/4 bis 1/2 Jahr voraus Arbeit haben und daher Bestellungen, die Eile haben, gar nicht annehmen, wobei auch der fromme Wunsch geäußert wird, es möchten sich auf diesem leicht zu machenden Artikel einige Handwerker neu etabliren. — Da die zu diesem Geschäft benöthigten Beine gegenwärtig nicht mehr um den Preis zu bekommen sind, als früher, wo der Pack Knöpfe um 40 kr. gemacht werden konnte, so ist es auch nicht möglich, dieselben um diesen Preis zu liefern; werden diese Knöpfe aber um den gegenwärtigen Preis bezahlt, so wird die Profession den Handelsplatz zur gehörigen Zeit pünktlich bedienen. Da sich die israelitischen Kaufleute nicht weigern, den Pack um 50 kr.

zu bezahlen, so wird der Verlanger der vorgeblichen großen Partie solche ebenfalls nicht wohlfeiler verlangen.

Die Profession der Paternoster-, Beinringler-, Knopf- und Formdreher.

(Wohnungsveränderung.) Unsern seit einundzwanzig Jahren inne habenden Wohnsitz S. Nr. 479. in der obern Schmidgasse haben wir heute in S. Nr. 805. am Aegydienplatz verlegt. Dieß als geziemende Anzeige unsern werthgeschätzten Anverwandten, Gönnern, Freunden und dem verehrungswerthen hiesigen und auswärtigen Handelsstand, mit der Bitte um noch fernere Fortdauer Ihres geneigten Wohlwollens.

Unserer vorigen Nachbarschaft danken wir für die vielen Freundschaftsbeweise und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 3. Oct. 1826.

Joh. Ferd. Amberger, Nachtlichterfabrikant, und seine Gattin.

(Anzeige.) Nächsten Montag den 9. Oct. nehmen meine gesellschaftlichen Tanzübungen, welche von 7 bis 11 Uhr Abends im Saale zum schwarzen Bären gehalten werden, ihren Anfang, wobei ich mich meinen Herren Scholaren und allen gebildeten Tanzfreunden achtungsvoll zu gütigem Zuspruch empfehle.

A. B. Lange jun., conz. Tanzmeister.

Angekommene Fremde
vom 29. Sept. bis 1. Oct. 1826.

(Bayer. Hof.) Fr. Baronesse v. Neuenstein, v. Baireuth, Fräul. v. Seyer, und Fräul. v. Massenbach, v. Bamberg, Frhr. v. Massenbach, Kämmerer und Forstmeister, v. Neuburg a/D. Hr. August Graf v. Drechsel, und Hr. Wild, Hofmeister, v. Ansbach, Hr. Schmidt, Particulier, v. Petersburg, Hr. Butters, Rentbeamter, v. Neustadt, Hr. Jack, v. Kanstadt, Hr. Scherpf, v. Paris, Hr. Hösch, v. Düren, Hr. Wolf, v. Aachen, Hr. Güllienetti, v. Augsburg, und Hr. Ploß v. Reichenbach, Kaufleute, Hr. Freudel, Regierungs-Director, v. Baireuth, Frhr. v. Lichtenstein, Kämmerer, v. Geiersberg. (Rothe Roß.) Hr. Graf v. Guttenhofen, k. k. österr. Kammerherr, v. Wien, Hr. Jenneck, Professor, v. Hohenheim, Hr. Reinhard, und Hr. Pleißner, v. Dresden, und Hr. Zenntler, v. Mailand, Kaufleute, Hr. Schmitt, v. Koburg, Hr. Wachmann, v. Braunschweig, Hr. Hechler, v. Heilbronn, Hr. Blümler, v. Mannheim, und Hr. Dötterlein, v. Königsberg, Kaufleute, (Wilde Mann.) Hr. Krammer, v. Oberballon, Hr. Schwarzkopf, v. Hamburg, und Hr. Demper, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Dr. Oesterreicher, und Hr. Braun, Particulier, v. München, Hr. Wagner, Particulier, v. Berlin, Hr. Hoffmann, Architekt, v. Zürich, Hr. Kerndler, v. Heidelberg, und Hr. Chatlion, v. Ansbach, Professoren, Madame Lerchner,

v. Augsburg, Madame Schneider, v. Ansbach, Frhr. v. Petersdorf, Particulier, v. Weissenfels, Hr. Dr. Fischer, v. Augsburg, Mad. Kramer, v. Wien, Hr. Sedelmayer, Kandidat der Rechte, v. Straubingen, Hr. Schuckert, Registrator, und Hr. Prinzing, Cand. med., v. Neustadt a/A., Hr. Baron v. Reinaß, und Hr. Elstner, Kfm., v. Wien, Hr. Dr. Wingeler, v. Augsburg, Fräul. Schauders, v. Frankfurt. (Blaue Glocke.) Hr. Ries, und Hr. Egloff, Stud. med., v. Würzburg, Hr. Bierling, Kfm., v. Tölz, Hr. Deufel, Privatier, v. Sengersberg, Hr. Schneider, Kantor und Oberlehrer, v. Burgbaslach, Hr. Marstadt, Lehrer, v. Memling, Hr. Pielmaier, Maler, v. Langwaid, Hr. Simon, Schulverweser, v. Obernburg, Hr. Sattler, Kfm., v. Mainstockheim. (Strauß.) Hr. Orelli, v. Zürich, Hr. Meyer, v. Aarau, und Hr. Schmidt, v. Straßburg, Kaufleute, Hr. Petzl, Maler, v. München, Hr. Boisen, Cand. theol., v. Kopenhagen, Hr. Bocke, Rechnungskommissär, v. Ansbach, Hr. Vorbrugg, Pfarrverweser, v. Senbronn, Hr. Steimetz, Professor, v. Gießen, Mad. Deugler, Registratorsgattin, und Demois. Dengler, v. Koburg, Hr. Volk, v. Augsburg, Hr. Neundörfer, v. Würzburg, und Hr. Mey, v. Erfurt, Kaufleute, Hr. Stöhr, Professor, v. Würzburg, Mad. und Dem. Baierlein, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Döterlein, Kfm., v. Segnitz, Hr. Geiger, Sekretär, v. Erlangen, Hr. Lausch, Kfm., v. Bamberg, Hr. Döden, v. Wenna, und Hr. Gromert, v. Kaldenmünden, Kaufleute. (Gold. Eichel.) Hr. Lehmann, Weinhändler, v. Burgbaslach. (2. braun. Hirsch.) Hr. Honold, Kfm., v. Königsbrunn. (Wallfisch.) Hr. Remshart, Kfm., v. Riegland. (Weiße Lamm.) Hr. Endres, Hofmusikus, v. Regensburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Betwiller, Oberbeamter, v. Regensburg, Hr. Salbeck, Lehrer, v. Kornhöchstadt.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 26. und 30. Sept. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	156	156	156	—	6	30	6	5	5	15
Waizen	—	911	911	911	—	9	45	8	56	6	45
Gerste	—	473	473	449	24	6	54	6	22	5	—
Haber	—	915	915	889	26	4	30	3	55	3	30

Nürnberg, den 1. Oct. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 119.

Freitag den 6 October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Anfangs verwichenen Monats eine rothlackirte hölzerne Chatulle mittlerer Größe, mit verschiedenen Fächern und der zum Nähen erforderlichen Einrichtung, worunter ein silberner Fingerhut und ein weißbeinernes Nadelbüchschen in Form eines Schlüssels bemerklich; 1 schwarzlackirtes viereckiges Kaffeebret, auf welches zwei Weintrauben gemalt sind; 1 schon gebrauchter messingner Leuchter mit einer mit einem Schieber versehenen Röhre, und 1 silbernes Kaffeelöffelchen nach neuer Façon, mit spitzigem Stiel und Mundstück, dahier entwendet wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Sept. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden in der Schneidermeister Wegerschen Conkurssache die zur Masse gehörigen Gartenbesitzungen Nr. 34. zu St. Johannis, bestehend aus einem Herrnhause, einem Gärtnershause, einer an der Schießhausküche angebauten Holzschupfe, einem mit 2 Gartennachbarn gemeinschaftlichen Brunnen, und ungefähr 1/4 Morgen Gartenland mit Mauern und Dillwerk umfangen, dann das Mobiliare des Gemeinschuldners, bestehend in Haus- und Küchengeräthe, Möbeln, Betten ꝛc. dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Es ist hiezu Termin auf

Donnerstag den 2. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr

im Gartengebäude Nr. 34. zu St. Johannis anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber, welche sich wegen der Lasten und Abgaben durch die Einsicht der Akten in der Registratur des Gerichts unterrichten können, eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. Sept. 1826.

Merz.

(Nr. 11812.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Kreis- und Stadtgerichtswegen wird auf gemeinschaftlichen Antrag der Elisabetha vormals verwittweten Mangold, und der Erben der Anna Barbara Goes, Bierbrauers-Wittwe dahier, der unbekannte Inhaber des am 21. Juli 1819 gerichtlich ausgefertigten Kaufbriefs über das Haus in der Karolinenstrasse mit L. Nr. 557. bezeichnet, hiedurch aufgefordert, diese verloren gegangene Urkunde binnen 6 Monaten vor dem königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier vorzuweisen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Nürnberg, am 27. Sept. 1826.

Merz.

(Nr. 11784.) Städler.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des Peter und Elisabetha Hofmännschen Guts zu Sidizenhof sub Nr. 10., bestehend

a) aus einem Wohnhause,
b) einem Stadel,
c) einem Tagwerk Wiesen,
d) 1/2 Tagwerk Garten,
e) einer Hofraith, und
f) dem kleinen Gemeinderecht,

hat man Tagsfarth auf den

11. Oct. Nachmittags 2 Uhr

im dortigen Wirthshause anberaumt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hierdurch einladet.

Nürnberg, den 30. Sept. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 30. d. M. Oct. Vormittags 11 — 12 Uhr, werden die überzähligen Forstdienstgründe a) zu Ochenbruck, nämlich 1 Tagwerk Wiese im

Sauanger, 1/2 Tagw. dergl. im Kreuzweg, 4 Tagw. Feld im Forstdistrikt Kreuzweg, und 2 1/2 Tagw. im Distrikt Kirchbühl; b) zu Ungelstetten 2/5 Tagw. der Stöckacker, 4 Tagw. der Gerletsweikeracker, 1 Morgen die neue Wiese, und 1/2 Morgen die Lochgrabenwiese, ingleichen c) 3/10 von der Forstwiese zu Ungelstetten, auf 1 Jahr lang meistbietend verpachtet, wozu Liebhaber einladet

Altdorf, am 2. Oct. 1826.

das königliche Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Vom königl. Hall-Oberamte dahier ist dem Handelsvorstand folgende höchste Entschließung der königl. General-Zoll-Administration d. d. München den 21. d. M. mitgetheilt worden:

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

„Mit höchstem Rescript vom 11. Sept. 1826. wird bestimmt, daß, „nachdem die Schwefelsäure und das Vitriolöl nach dem 8ten §. des „Zollgesetzes von der Lagerung auf den Hallen ausgeschlossen sind, eine „Hinterlegung dieser Artikel auf den Hallen nicht gestattet werden könne, „wogegen aber der Bezug dieser Gegenstände von der Halle in die Pri„vatlager gestattet wird, unter den hierwegen bestehenden Maßregeln ɩc."

Dem Handelsplatz wird hiedurch von dieser Verfügung Kenntniß gegeben.

Nürnberg, am 30. Sept. 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Das Haus L. Nr. 640. in der Rosenau dahier, auf welchem bisher die Salfensiederei betrieben wurde, und wozu noch ein Kram auf dem Markt gehört, ist zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen und enthält mehrere Stuben, Küchen, Keller, 3 Kessel, 2 Pumpen, großen Hofraum und 2 Holzschupfen. Näheres in S. Nr. 149.

Ein kleines Haus in der langen Gasse, mit einem hübschen Gärtchen, ist zu verkaufen. Näheres in der Thalgasse S. Nr. 1054.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind Regensburger Rüben zu haben.

(Hausversteigerung) Das Haus S. Nr. 552. welches sich im guten baulichen Zustande befindet, und 3 Stuben, 1 Alkov, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 großen Hausstennen, 1 Keller, 1 Gewölb, großen Hof, 1 Stallung für 8 bis 10 Pferde, 3 Böden, 2 Bodenkammern, 1 Abtritt und 1 Dungstätte enthält, und worauf die Waldholzberechtigung haftet, wird zum Verkauf aus freier Hand ausgesetzt, und Strichtermin auf

Montag den 9. Oktober, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Kaufsliebhaber können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen und am

besagten Termin bei einem annehmbaren Aufgebot des Zuschlags gewärtig seyn; übrigens aber kann nöthigen Falls die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Nürnberg, den 14. September 1826.

Jäger, Rechtspracticant.

In Roth, Haus Nr. 207. in der untern Vorstadt, ist ein Wohnhaus mit einer Schmiedstätte, dem dazu gehörigen Handwerkszeug, nebst Stallung und Stadel, einem Gemeinderecht und einem Garten von 5/8 Tagwerk, mit Obstbäumen besetzt, täglich zu verkaufen oder zu verpachten.

Zwei Schiffbettstätten nebst den Strohsäcken, eine Partie Roßhaare, ein Kinderkorbwagen, eine Kommode und ein Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Im Garten Nr 21. bei St. Johannis ist ein Fortepiano mit 6 Octaven zu verkaufen.

Eine eichene Kommode, ein halbes Dutzend Sesselstühle und zwei grünlackirte Bettstätten sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In dem Gasthaus zur goldnen Schwane, im Hinterhaus S. Nr. 947., sind schöne Möbeln von Kirschbaumholz, zwei Pfeilerkommoden, zwei Spiegel, ein großer und zwei kleine Tische, eine Uhr, ein schönes Bett und schöne Bettüberzüge zu verkaufen.

4 Rheinstücke in Eisen gebunden, einige Fässer 9 bis 10 Eimer haltend, und kleinere dergleichen sind mit oder ohne die eisernen Reifen billig zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist Willens seinen Garten hinter dem Rohlederersgarten, an den Wezendorfer Stadtweg stoßend, und in der St. Johannis Flurmarkung gelegen, an den Meistbietenden zu versteigern. Hiezu wird Termin auf Sonntag den 8 d. M. um 2 Uhr Nachmittags im Kiskaltischen Wirthshause zu St. Johannis anberaumt und werden Kaufslustige hiezu eingeladen. Der Garten selbst besteht aus zwei Morgen Land und kann täglich eingesehen werden.

St. Johannis bei Nürnberg, den 4. Oktober 1826.

Georg Jordam.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 155. wird ein kleiner Kanonenofen, welcher im Zimmer geheitzt werden kann, zu kaufen gesucht.

Wer einen guten Tubas billig zu verkaufen wünscht, beliebe es in L. Nr. 322. anzuzeigen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

An ledige Herren oder Gymnasiasten sind in einem Hause, sehr nahe am Rathhause, zwei kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, und es kann neben der Aufwartung auch die Kost dabei verabreicht werden. Näheres in S. Nr. 545.

In L. Nr. 254. sind im Hinterhause 2 Etagen, die erste 1 Stube, 2

Digitized by Google

Kammern und eine Küche, die zweite ebenfalls 1 Stube, 2 Kammern und eine Küche enthaltend, nebst eigenem Ein- und Ausgang, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 146. hinter der Veste ist eine schöne Bewohnung täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer ist an eine oder zwei Personen — und auch ein Getraidboden täglich zu vermiethen.

In einem hiesigen Gasthause ist ein schönes Locale an eine solide Gesellschaft während der Wintermonate zu vermiethen.

In der Tetzelgasse S. Nr. 688. ist am künftigen Monat ein Zimmer an eine oder 2 ledige Personen zu vermiethen und daselbst auch ein Fortepiano zu verkaufen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand am Ziel Allerheiligen eine schöne Bewohnung in einer lebhaften Strasse zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer nicht zu entlegenen Gegend der Stadt sucht man ein Logis von 1 Stube und Kammer, 1 Gewölbe oder Raum im Tennen, nebst einem Keller zu miethen.

Eine Familie von zwei Personen nebst einer Magd, welche ihr Geschäft ausser dem Hause betreibt, sucht am Ziel Walburgis in der Nähe des Marktes eine freundliche Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 bis 3 Kammern und einer geräumigen Holzlage, zu miethen.

Ein Gymnasiast sucht nächstes Ziel auf der Sebalder Seite ein Zimmer zu miethen, wobei er auch die Kost erhalten kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine kleine Familie sucht ein Mädchen von 17 bis 19 Jahren, welches nähen und stricken kann, auch in der Küche zu gebrauchen ist, und über sein Wohlverhalten sich auszuweisen vermag, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch von 27 Jahren, der schon mehrere Jahre bei Herrschaften als Kutscher in Diensten gestanden und diesem Geschäfte vollkommen gewachsen ist, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Nähere Auskunft in Nr. 140 zu St. Johannis.

Ein Mädchen aus Altbayern, welches gut kochen, stricken, nähen, spinnen, waschen und auch alle andern Hausarbeiten versehen kann, wünscht an Ziel Allerheiligen in einem soliden Hause unterzukommen.

Es wird ein ordentliches Mädchen, welches allen Hausarbeiten vorstehen kann und dabei auch Liebe zu Kindern hat, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Drechslerprofession wird ein junger Mensch, der ausser körperlicher Ge-

wandheit auch einen guten Charakter besitzt, mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann und zur Profession der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einem reinlichen Geschäft, welches im Zimmer betrieben wird, sucht man ein ordentliches Mädchen, das aber im älterlichen Hause schlafen kann, in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch vom Lande wird als Auslaufer in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch wünscht als Ausläufer oder in einem Wirthshause unterzukommen.

In S. Nr. 514. sucht man am kommenden Ziel eine brave und reinliche Hausmagd in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Am nächsten Ziel Allerheiligen sind 2000 fl. gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Nahrungshaus zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

In ein nahes Landgerichtsbezirk werden auf einen Güterwerth von 3000 fl. zur ersten Stelle 1100 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

500 fl. werden auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses zu entnehmen gesucht.

Auf die erste Hypothek eines Hauses sind 1000 Gulden zu verleihen.

In das königliche Landgerichtsbezirk Schwabach werden zur ersten Hypothek 4 — 500 Gulden am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in L. Nr. 546. der breiten Gasse.

Auf ein hiesiges Haus werden täglich oder am Ziel Allerheiligen 600 fl. zu 4 pCt. Zinsen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Schlüssel ist verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um dessen gefällige Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Verflossenen Mittwoch wurde auf dem Wege von Fürth nach Nürnberg ein silbernes Cigarrenröhrchen mit elfenbeinerner Spitze verloren. Dem Finder wird ein dem Werth desselben angemessenes Trankgeld zugesichert.

Aus dem Hause L. Nr. 1391. in der Schlehengasse haben sich den 5. October 2 Gänse verlaufen. Wer sie in Verwahrung hat, wird ersucht, solche zurück zu bringen.

Ein langer weißglasirter Handschuh ist verloren worden. Der Finder beliebe solchen gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Es sind drei Scheine der Hollederischen Leichenkasse, auf Johann Dann und Frau Nr. 105, auf Maria Elisabetha Kirschnerin Nr. 329., und auf Johann Michael Wagenhöfer Nr. 550. ausgestellt, verloren worden. Wer solche in Händen

hat, wird aufgefordert, sie binnen 14 Tagen zurück zu bringen, ausserdem solche für ungültig erklärt und neue dafür ausgestellt würden.

Den 6. Oct. 1826.

Der Vorstand.

Dienstag Abends wurde vom rothen Kreutz bis auf den Lorenzer Platz eine porzellainene Tabackpfeife, woran das Rohr von Rehhorn und mit 3 Kronen bezeichnet ist, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Douceur in's rothe Kreutz zurück zu geben.

Eine Anstecknadel mit einem Rubin und Brillanten gefaßt, ist vom Gasthaus zum Vogel Strauß bis nach Fürth verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Trankgeld bei Hrn. Keidel im Vogel Strauß abzugeben.

Auf der Fürther Strasse ist ein Tüchlein gefunden worden. Das Nähere in L. Nr. 1040.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein unverheiratheter Mann wünscht in einem Geschäftshause durch Reisen oder auch im Hause selbst Beschäftigung zu erhalten; da er schon früher sich dergleichen Geschäften widmete und durch gute Zeugnisse über sein Wohlverhalten sich ausweisen kann, so hofft er um so mehr seinen Wunsch bald erfüllt zu sehn.

(Gesuch.) Eine solide Person sucht ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Anzeige.) Da für den von der Kleidermacherleichenkasse ausgestellten Schein Nr. 258. pag. 35. keine Zahlung mehr geleistet wird, so erklären die sämmtlichen Executoren diesen Schein hiedurch für ungültig, und derselbe wird in dem Hauptbuche gestrichen.

Nürnberg, den 4. Oktober 1826.

Die Executoren.

(Gesuch.) Ein mit den besten Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch wünscht unter billigen Bedingungen zu Nürnberg in einer Manufacturhandlung als Lehrling unterzukommen. Auf freie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Anzeige.) Um der irrigen Meinung zu begegnen, als hätte ich die Wirthschaft zur Gerechtigkeit aufgegeben, und auch zur geneigten Wissenschaft eines hochverehrlichen Publikums zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Lokale par-terre nebst Billard ganz neu habe herrichten lassen, Mittagtisch zu 10 bis 15 kr. im Hause und über die Gasse gebe, und täglich zu jeder beliebigen Stunde warme und kalte Speisen bereit halte.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich angelegentlichst

Nürnberg, den 6. Oct. 1826.

Karl Bayer, Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Wassertrüdinger-Blaiche.) Die mit der Nr. 294. 296. 299. 303. 311. 312. 314. 315. 316. 317. 333. 337. 333. 342. 343. 347. 350. 356. 358. 359. 360. 361. 363. 364. 367. 373. 378. 381. 386. 397. 395. 399. 401. 406. und 428. bezeichneten Tücher können im Empfang genommen werden.

Da ich nur noch mit einem kleinen Saldo meines Modewaarenlagers, wobei sich indeß auch einige Winterartikel, als englische Bieber, Calmuck und Wollencords, sehr schöner farbiger Baumwollensammet ꝛc. befinden, aufzuräumen habe, so lade ich auch zu deren gefälligen Abnahme ein und werde in dem Preis jedem billigen Wunsch um so gewisser entsprechen.

Nürnberg, den 2. Oct. 1826.

Christ. Heußner, bei der Sebaldskirche
S. Nr. 1.

Angekommene Fremde
vom 2. und 3. Oct.

(Rothe Roß.) Se. Hoheit der Prinz Leopold v. Coburg, Hr. Süthen, engl. Kapitain und Adjutant, Hr. Splett, und Hr. Sonville, Sekretäre, v. London, Hr. Braun, v. Elberfeld, u. Hr. Lippersmann, v. Neuschatel, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Wolf, Kämmerer, v. Kalmreuth, Hr. Zais, Kfm., v. Kanstadt, Hr. v. Neuling, Rath, und Mad. Gonvlers, v. Wien, Hr. Strobel, Professor, u. Hr. Großeger, Kfm., v. Neuburg. (Wilde Mann.) Hr. Schmidt, Apotheker, v. Ansbach, Hr. Bodenbender, Candidat, v. Basel, Hr. Wurmb, v. Wolfsgraben, u. Hr. v. Alter, v. Potsdam, Particuliers, Hr. Prinzing, Dechant, v. Neustadt, Hr. Zschoke, Privatier, v. Aarau, Hr. Sturz, Cantor, v. Knottstall, Mad. Hornberger, v. Würzburg, Hr. Hofmann, Architekt, und Mad. Hofmann, v. Koburg, Hr. Berghäuser, v. Berlin, u. Hr. Schönherr, v. Dresden, Kaufleute, Hr. Dipler, Banquier, v. Prag, Hr. Breitieger, Professor, v. Würzburg, Mad. Strüpf, und Hr. Jäck, Assessor, v. Bamberg, Hr. Lillhopp, Kaplan, v. Ebern, Fräul. Ueberfallnen, v. Wien, Hr. Baron v. Zwack, v. Amberg, Mad. Heller, v. Hof. (Blaue Glocke.) Hr. Vogtherr, Fabrikbesitzer, v. Gmünd, Hr. Leistner, v. Schönhaide, und Hr. Thäter, v. Hilpoltstein, Kaufleute, Fräul. v. Gerischer, v. Augsburg, Hr. Marterer, v. Asch, u. Hr. Remma, v. Liebenstein, Praktikanten, Hr. Geiger, v. Engelshute, und Hr. Ludsteck, v. Straubing, Theologen, Hr. Wolf, Kfm., und Hr. Wolf, Privatier, v. Dinkelsbühl, Hr. Brunner, Fabrikant, v. Roth, Fräul. Pflüger, v. Regensburg, Hr. Brendel, Kfm., v. Ansbach, Hr. Held, Juwelier, v. Baireuth, Dem. Brendel, v. Ansbach, Hr. Dr. Wenz, und Hr. Bachmann, Fabrikant, v. Schillingsfürst. (Strauß.) Hr. Hofmann, Auditor, v. Amberg, Hr. Hartenkeil, und Hr. Celia, Kaufleute, v. Augsburg, Hr. Heckenberger, Appell.-Ger.-Registratorsgehülfe, Hr. Schmidt, Appel.-Ger.-Kanzlei-Accessist, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Dem. de Badauly, v. Neuschatel, Dem. Frütz, v. St. Imier, Hr. Tetzer, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Schatz, Kfm., v. Bamberg. (Gold. Schwan.) Hr. Rahl, Kfm., v. Amberg.

No. 1826. 120.

Montag den 9. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 364 a.

Bekanntmachung.

(Die im verflossenen Monat September untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 19 Individuen wegen Bettelns;
2) 15 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) 12 wegen bestimmungslosen Herumziehens;
4) 12 wegen grober Excesse;
5) 11 wegen Rauferei;
6) 11 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
7) 10 wegen Diebstahls;
8) 9 wegen Dienstvernachlässigung;
9) 7 wegen verweigerter vorschriftsmäßiger Reinigung der Schlöte;
10) 7 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
11) 4 wegen Gewerbs-Ueberschreitung;
12) 4 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
13) 3 wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
14) 3 wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
15) 3 wegen Winkelehe;
16) 3 wegen Ausbleibens aus öffentlichen Anstalten;
17) 3 wegen unangezeigter Beherbergung;

18) 3 wegen Verfehlung gegen die Wandergesetze;
19) 3 wegen Vernachlässigung des Schulbesuchs;
20) 2 wegen unbefriedigter Blumentöpfe;
21) 2 wegen Fahrlässigkeit beim Fahren;
22) 2 wegen unberechtigten Käsehandels;
23) 1 wegen unterlassener Anzeige von der Aufnahme eines Gesellen;
24) 1 wegen Ueberschreitung der Biertaxe;
25) 1 wegen Unterschlagung;
26) 1 wegen Verletzung öffentlicher Siegel;
27) 1 wegen Zinsenwuchers;
28) 1 wegen raitungswidrigen Waizenbrods;
29) 1 wegen Wasserausgießens zum Fenster;
30) 1 wegen liederlichen Lebenswandels;
31) 1 wegen ungebührlichen Benehmens gegen Privatpersonen;
32) 1 wegen Verletzung der Handwerksordnung;
33) 1 wegen Fahrlässigkeit im Ankauf einer angeblich gefundenen Sache;
34) 1 wegen unbefugter Einmischung in Getraidkäufe;
35) 1 wegen Uebernachtens auf öffentlicher Strasse;
36) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
37) 1 wegen Gewerbsbeeinträchtigung.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

5 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat September 163 Individuen polizeilich bestraft, 5 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 3. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Altersklasse 1806. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß nächsten Donnerstag den 12. d. M. die Conscribirung der hieher gehörigen Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806 begonnen und die folgenden Tage fortgesetzt wird. Es hat sich daher bei Vermeidung des Verlustes des Rechtes dereinst mitloosen und des Anspruchs auf die Erlaubniß einen Ersatzmann stellen zu dürfen, jeder der gedachten Jünglinge, auf die an ihn noch besonders ergehende Ladung, zu der darin bemerkten Zeit in Nr. 2. der magistratischen Geschäftszimmer persönlich einzufinden. In legalen Verhinderungsfällen muß der Ausbleibende durch Eltern, andere Verwandte oder Vormünder vertreten werden.

Dabei wird in Beziehung auf diejenigen Jünglinge aus der Altersklasse 1806,

welche bereits freiwillig unter das königl. Militär getreten sind, bemerkt, daß auch sie in den Conscriptionslisten aufgenommen werden müssen, ihnen jedoch überlassen bleibt, ob sie sich zur Einzeichnung selbst vorstellen oder durch Verwandte die erforderliche Auskunft über ihre Verhältnisse geben lassen wollen.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpflichtung der in den Etats-Jahren 1824/25. und 1825/26. aufgenommenen Bürger und Schutzverwandten des Polizeibezirks auf die Constitution betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Bürger und Schutzverwandten hiesiger Stadt und der äussern Distrikte, welche vom 1. Oct. 1824. bis letzten September 1826. aufgenommen worden sind, hiemit aufgefordert, sich

Mittwoch den 18. Oct. Vormittags 9 Uhr

im untern Rathhaussaal einzufinden, und den gesetzlichen Eid auf die Verfassungs-Urkunde des Königreichs zu leisten.

Gleiche Aufforderung ergeht hiemit auch an diejenigen Bürger und Schutzverwandten, welche bereits im vorigen Jahre zur Eidesleistung eingeladen waren, aber nicht erschienen sind, mit der Bedeutung, daß, im Fall abermaligen unentschuldigten Aussenbleibens, eine Strafe von drei Thalern gegen jeden Einzelnen erkannt werden wird.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Versteigerung einiger chirurgischer Instrumente betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden künftigen Freitag den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr einige chirurgische Instrumente, als;

3 Etuis, enthaltend 7 silberne und 2 messingne Aderlaßschnepper, dann
1 dergl. mit einem anelischen Augenspritzungs-Apparat von Silber,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft und Kaufsliebhaber eingeladen, sich zur bemerkten Zeit im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 4. einzufinden.

Nürnberg, den 6. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden nachbenannte zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörige Wiesen, als:

6 7/8 Tagw. Wiesen beim Galgenhof,
5 3/8 Tagw. Wiesen bei St. Leonhard,
2 1/8 Tagw. Wiesen bei Wöhrd, in 2 Stücken,
1 1/2 Tagw. Wiesen bei Steinbühl, in 2 Stücken,
3 Tagw. Wiesen bei der Hadermühle, und
3 Tagw. Wiesen beim Einflusse der Pegnitz,

auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, und wird hiezu Termin auf

den 31. d. M. Morgens 10 Uhr

vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken hiedurch eingeladen werden, daß im Termin die Eröffnung der Pachtbedingnisse erfolgt, und daß sich unbekannte Pachtlustige über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Nürnberg, den 6. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 3 Wochen 1 goldener Fingerring mit schmalem Reif und 5 in Silber gefaßten Rosetten;

II. zu Hedersdorf vom 18. auf den 19. Sept. eine 6jährige rothe Kuh, mit weißen Haaren am Ende des Schweifes und einigen weißen Flecken an den Strichen;

III. auf der Lauferstraße am 30. Sept. eine silberne Taschenuhr mit schildkrotenem Uebergehäuse, deutschen Zahlen, gelben Zeigern und der Aufschrift „Friederich Pickel in Schwabach" im Werke, dann einer kurzen stählernen Kette mit 2 messingnen Uhrschlüsseln und einem silbernen Petschaft mit dem Bäckerhandwerkszeichen und den Buchstaben N. S., nebst 3 fl. an 6 kr.-Stücken;

IV. zu Baiersdorf am 31. August ein 35 Ellen haltendes Stück Blaichtuch, wovon 8 Ellen Baumwollenschuß, das übrige feines noch nicht ganz ausgeblaichtes Leinentuch ist;

V. zu Schwabach vom 27. auf den 28. v. M. eine silberne Springuhr mit doppeltem Deckel oder geschlossenem silbernem, gepreßtem und façonirtem aber mit einem runden glatten Plättchen versehenem Gehäuse von Genever Fabrik; eine

mittelstarke ungefähr 8 Zoll lange goldene Erbsenkette mit dergl. Petschaft mit rothem oval geschliffenem Agat, der sich zwischen den Bügeln des Petschafts drehen läßt, und eine Meerschaumpfeife ungarischer Façon, mittlerer Größe, mit muschelförmigem Beschläg, weißbeinernem Rohr mit schwarzhornenen Aufsätzen, breiter Spitze und grünen Schnürchen mit weißbeinernen Eicheln.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß

Donnerstag den 12. d. M.

und am folgenden Tage jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hause der Schönfärbermeisters-Wittwe Richter auf der Schütt mehrere zum Nachlasse des nun verlebten k. b. Herrn Staatsraths und vormaligen General-Kommissärs des Untermainkreises Franz Wilhelm Freiherrn von Asbeck gehörige Gegenstände, als: Uniformen, Kleidungsstücke, Leibwäsche, Einrichtung für Dienstbotenzimmer, Küchengeräthe und dergl. zum öffentlichen Striche ausgesetzt und dem Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung unbedingt zugeschlagen werden.

Nürnberg, den 4. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 56.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf ferneren Antrag eines Hypothekargläubigers wird nun der 3te Subhastationstermin zum Verkauf des den Käufel Leonhard Schrollischen Eheleuten dahier angehörigen, mit S. Nr. 55. bezeichneten, am Trödelmarkt gelegenen Käufelshauses, bestehend in 1 Stube, 1 Küche, angebauter Vorauslage und 1 Bodenkammer, worauf ein jährliches Eigengeld von 8 fl. haftet, auf

Montag den 13. Nov. l. J.

im Kommissionszimmer Nr. 17. Morgens von 11 bis 12 Uhr angesetzt, wozu die mit genüglichem Ausweis der Besitzes- und Zahlungsfähigkeit legitimirten Kaufsliebhaber sich einzufinden, ihre Angebote abzugeben, und sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Die Einsicht des Hauses steht jedem frei von dem Besitzer desselben zu verlangen, und die Schätzung kann aus den Akten in der Registratur entnommen wer-

den; im 2ten Aufgebotstermin wurde ein Gebot von 970 fl. auf besagtes Haus gelegt.

Nürnberg, den 30. Sept. 1826.

Merz.

(No. 11920.) Wagner.

Bekanntmachung.

Zu Folge eingelangten hohen Rescripts von der königl. Regierung, Kammer der Finanzen, zu Ansbach, de dato 29. vorigen Monats, soll die sogenannte Schweinstallmeisters-Wohnung bei Dörrnhof, nebst Zugehör, wie solche von dem bisherigen Pächter benützt wurde, auf ein Jahr, und zwar vom nächsten Ziel Allerheiligen an bis dahin 1827 salva ratificatione verpachtet werden.

Es wird daher hiezu Termin auf

Dienstag den 17. d. M.

in loco des unterzeichneten Rentamts anberaumt, woselbst sich die Pachtlustigen einzufinden und ihre Pachtangebote zu Protokoll zu geben haben.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Am Montag den 30. d. M. Oct. Vormittags 11 — 12 Uhr, werden die überzähligen Forstdienstgründe a) zu Ochenbruck, nämlich 1 Tagwerk Wiese im Sauanger, 1/2 Tagw. dergl. im Kreuzweg, 4 Tagw. Feld im Forstdistrikt Kreuzweg, und 2 1/2 Tagw. im Distrikt Kirchbühl; b) zu Ungelstetten 2/5 Tagw. der Stöckacker, 4 Tagw. der Gerletsweiheracker, 1 Morgen die neue Wiese, und 1/2 Morgen die Lochgrabenwiese, ingleichen c) 3/10 von der Forstwiese zu Ungelstetten, auf 1 Jahr lang meistbietend verpachtet, wozu Liebhaber einladet

Altdorf, am 2. Oct. 1826.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

Einige gutgehaltene Concerthörner mit 5 Bögen, von hoch B bis tief B, werden billig verkauft in S. Nr. 895. am Obstmarkt.

Ich mache hiemit bekannt, daß seit Freitag den 6. Oktober wieder alle Tage Krautwürste bei mir zu haben sind.

Andreas Jammerthal, in der Schildgasse.

In S. Nr. 566. zu Nürnberg ist ein Schiebstuhl mit 12 Gängen, worauf man Leinen-, Wollen- und Baumwollenbänder machen kann, zu verkaufen.

In dem obern Gartenlocale des Herrn Blank vor dem Lauferthor werden Donnerstag den 12. d. M. von Morgens 9 Uhr an mehrere Wirthschafts-Gegenstände, bestehend in Ti-

schen, Stühlen, Sesseln rc., so wie auch ein gutbeschaffenes Billard an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und Kauflustige hiezu höflichst eingeladen.

Ein tafelförmiges Fortepiano ist billig zu verkaufen.

Eine leichte zweispännige sehr dauerhafte Chaise ist zu verkaufen oder gegen eine dergleichen einspännige zu vertauschen in S. Nr. 51.

Das Haus L. Nr. 1427. in der Schlotfegergasse, 3 heitzbare Zimmer, 6 Kammern rc. enthaltend, ist nebst 2 Pfeilern täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus nebst dem Garten Nr. 124. zu Gostenhof, nahe am Spittlerthor, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. In dieser Behausung befindet sich auch ein Dosenmachersofen.

Ein Oelständer nebst Pumpe ist zu verkaufen in S. Nr. 418.

Gutes brauchbares Lindenholz wird um billigen Preis auf dem Schießplatz zu St. Johannis bei Nürnberg verkauft. Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Springer zu Großweidenmühle daselbst.

Eine vorzüglich gute Violine von Jacob Steiner, in einem ausgefütterten Kästchen, welches verschlossen werden kann, auch eine gute Harfe von Widhalm sind zu verkaufen und ist das Nähere bei Herrn Gastgeber März zur silbernen Kanne zu erfahren, woselbst sie auch einzusehen sind.

Ein nahe an der Halle liegendes Haus mit 2 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 Böden, nebst einer großen Werkstätte zur ebnen Erde mit einem Feuerrecht, einem großen Hof, einem Keller und Gewölbe ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ungefähr 30 Pfund baumwollenes Dochtgarn wird äußerst billig in L. Nr. 322. abgegeben.

Das Haus S. Nr. 1067. in der Rothschmidsgasse ist aus freier Hand zu verkaufen und Termin hiezu auf Montag den 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause selbst anberaumt. Kaufsliebhaber können das Nähere bei Herrn Schneidermeister Jahn in Steinbühl erfahren.

Eine Partie grobe und feine Hornspäne sind täglich in L. Nr. 1143. zu verkaufen.

Zwei nicht allzugroße Bierwirthshäuser, wovon auf einem die Pfeuferei betrieben wird, sind zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 932. der Judengasse.

Ein tuchener Mantel mit mehreren Krägen ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Haus mit oder ohne Feuerrecht wird täglich zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffenes modernes Sofa wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 507. der obern Schmidgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe am Rathhaus sind zwei Wohnungen, die eine im ersten Stock, eine

Stube, Stubenkammer, noch eine Kammer, Küche, Keller und Holzlage, dann die andere im zweiten Stock, eine Stube und Stubenkammer enthaltend, an einen oder zwei Herren am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 312. auf der Füll.

Es ist ein Logis an Gymnasiastein zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im Garten Nr. 108., ganz nahe am neuen Thor, ist eine Wohnung, welche aus zwei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, einem Salon, einer Küche, Keller, Holzlage, nebst Stallung für zwei Pferde besteht, zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 307. am Weinmarkt.

In S. Nr. 859. ist ein Logis mit oder ohne Bett, nebst Sofa und den übrigen nöthigen Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Ein lediger Mann sucht am kommenden Ziel auf der Sebalderseite eine Wohnung, aus einer Stube, Kammer und Küche bestehend, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In eine Handlung wird ein junger Mensch als Auslaufer anzunehmen gesucht, der über seine bisherige Aufführung sich durch gute Atteste ausweisen kann und eine Kaution von 1000 oder wenigstens 500 fl. zu leisten im Stande ist. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, und spinnen kann, sich auch willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird in eine Bierwirthschaft in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das schön nähen kann, mit der Wäsche umzugehen versteht, sich auch den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird nächstes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, sucht man kommendes Ziel eine Magd in Dienste zu nehmen.

Eine Köchin wünscht am Ziel Allerheiligen wieder unterzukommen.

Eine reinliche Magd, welche gut kochen kann, und sich auch willig den andern Hausarbeiten unterzieht, wird in ein hiesiges Geschäftshaus in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer, das ganz fertig Putzmachen kann, wird baldmöglichst anzunehmen gesucht, und es darf darauf rechnen, das ganze Jahr hindurch Beschäftigung darin zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein ordentliches Mädchen, in den Hausarbeiten wohlerfahren, das schon mehrere Jahre hier gedient hat, wünscht nächstes Ziel in einem soliden Hause Unterkunft zu finden.

Eine Person, 30 Jahre alt, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht zu dergleichen, oder, da sie auch gut kochen kann, bei einer stillen Familie am nächsten Ziel unterzukommen.

Es wird ein Mädchen, welches schön waschen, bögeln und nähen kann, auch gute Zeugniße über ihr sittliches Betragen aufzuweisen hat, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres ist in der Laufergasse S. Nr. 1011 zu erfahren.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Stricken, Waschen und Bögeln wohl erfahren ist, wünscht als Stubenmädchen in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen, welches das Putzmachen zu erlernen wünscht, wird unter billigen Bedingungen anzunehmen gesucht.

Eine fleißige Magd, welche Hausmannskost kochen, auch etwas schreiben kann, wird am nächsten Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente, vorzüglich im Kochen gut erfahren ist und Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Nahrungshaus werden gegen gerichtliche Sicherheit 5 bis 600 fl. zu entnehmen gesucht.

Es sucht Jemand 2800 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus zur ersten Hypothek täglich zu entnehmen. Näheres in der vordern Ledergasse L. Nr. 263.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist den 8. d. M. ein runder Hut vom Lorenzer- bis auf den Jacobsplatz verloren worden. Der redliche Finder, wenn er ihn zurückbringt, erhält ein Trankgeld in S. Nr. 798.

Vergangenen Donnerstag Vormittags wurde vom Obst-, über den Roßmarkt bis zum Spittlerthor ein perlengestricktes Geldbeutelchen mit einem silbernen Beschläg, worin etwas Geld und ein Zeichen von einem Tuchbereiter befindlich sind, verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein mit den besten Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch wünscht unter billigen Bedingungen zu Nürnberg in einer Manufacturhandlung als Lehrling unterzukommen. Auf freie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 16. Oct. ist von 5 bis 11 Uhr mit guter Musik die erste Tanz-Harmonie, wobei ich der Ehre des Besuchs vieler Antheilnehmenden entgegen sehe, welche sich anständiges Benehmen zum rühmlichen Gesetze machen. Eintritt 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister, S. Nr. 178. in der neuen Gasse.

(Bekanntmachung.) Ich bringe hiemit zur Kenntniß, daß die Lotto-Collecte Nr. 312. an dem Lanzinger Höflein ferner fortgesetzt wird, und verspreche dem spiellustigen Publikum prompte und redliche Bedienung.

v. Poschinger.

(Einladung.) Daß heute Nachmittag um 3 Uhr geglichen wird, mache ich der verehrlichen Kegelspielgesellschaft hiedurch ergebenst bekannt und bitte um vielen gütigen Zuspruch.

Kraft, Wirth zur Himmelsleiter.

(Anzeige.) Eine Kloacke ist zu räumen.

Angekommene Fremde
vom 4. und 5. Oct.

(Bayer. Hof.) S. D. der Herzog v. Aremberg nebst Suite, v. Brüssel, J. Durchl. die Prinzen Alexander und Peter v. Oldenburg, Hr. v. Buschmann, Staatsrath, und Hr. Dr. Martini, Professor, v. Oldenburg, Hr. Dr. v. Amonn, Ober-Appell.-Ger.-Rath, v. München, Hr. Lehmus, Dekan, v. Ansbach, Hr. Gieße, Hofrath, v. Oldenburg, Hr. Herold, und Hr. Bickell, Professoren, Hr. Bickell, Regierungs-Referendär, v. Marburg, Hr. Callé, Particulier, v. Berdeau, Hr. Ballauf, v. Bremen, Hr. Hadecke, v. Regensburg, Hr. Harras, Hr. Schuster, und Hr. Bachmeyer, v. München, Kaufleute. (Rothe Roß.) Ihro kaiserl. Hoheit die Frau Großfürstin Anna Fedorowna aus Rußland, Fräul. v. Helldrett, Gesellschaftsdame, und Hr. Fischer, Sekretär, v. Koburg, Hr. v. Stransky-Greifenfels, Particulier, v. Baireuth, Hr. Wächter, Kfm., v. Stuttgart. Hr. Marquis de Vogue, k. franz. Rittmeister, Hr. Oblivier, Particulier, v. Paris, Hr. Flettner, v. Braunau, und Hr. Fornett, v. Passau, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Binzenberg, und Hr. Vogel, Privatier, v. Wien, Mad. Markes, v. Ansbach, Hr. Dr. Kirschbaumer, v. Dankstein, Hr. Espermeier, Kfm., v. Bern. (Blaue Glocke.) Hr. Graf v. Taufkirchen, v. Regensburg, Hr. Preißer, Maler, v. Rothenburg, Hr. Rübner, und Hr. Vetter, Fabrikanten, v. Wunsiedel, Hr. Simonis, und Hr. Heger, Kaufleute, v. Neustadt a/A., Hr. Schäffer, Appell.-Ger.-Accessist, v. Ansbach, Dem. Weikert, v. Kitzingen, Hr. Weinmann, Lieutenant, v. Würzburg, Hr. Tischler, Geometer, v. Vellburg, Hr. Zegelaar, Fabrikant, v. Utrecht. (Strauß.) Hr. Molter, Fabrikant, v. Baireuth, Hr. Kappes, Particulier, v. München, Hr. Lang, Rechtspraktikant, v. Sulzheim, Hr. Dr. Adam, v. Zwickau, Hr. Reuß, Cand. theol., v. Straßburg, Hr. Finkh, v. Stuttgart, und Hr. Gerber, v. Schwäb. Gmünd, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Hutter, Stud. theol., und Hr. Erich, Stud. jur., v. Jena, Hr. Kindervatter, Kfm., v. Ulm. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Treiber, Schullehrer, v. Kalbensteinberg.

1826. Getraute.

Den 1. Oct. Georg Paul Bleuk, Kaufmann in Kempten, mit Katharina Friederica Philippina Lobenhofer, von hier.
— — — Johann Christoph Sörgel, Mühlbesitzer, mit Eva Barbara Bauer, von hier.
— — — Johann Georg Friedrich Zitzmann, Zimmergeselle zu Tafelhof, mit Kunigunda Helena Kißkalt, von Wöhrd.
— 3 — Nicolaus Vogel, Zimmergeselle, mit Susanna Maria Rosalia Sperl, von hier.
— 4 — Georg Gemel, Taglöhner, mit Maria Catharina Weißmann, von Althausen.
— — — Johann Georg Völklein, Bäckermeister, mit Maria Margaretha Ammon, von hier.
— — — Johann Philipp Breitschopp, Rothschmidmeister, mit Rosina Gertraud Schlauersbach, von hier.
— 5 — Conrad Freiberger, Roth-, Stück- und Glockengießer, mit Elisabetha Henriette Wehefritz, von hier.
— — — Johann Friedrich Stadelmann, Rauhbossierer, mit Maria Elisabetha Piele, von hier.
— 6 — Heinrich Haas, Taglöhner, mit Anna Magdalena Roth, v. hier.
— — — Johann Leonhard Pröschel, Stecknadelmachermeister, mit Augusta Maria Elisabetha Thoma, von hier.
— — — Franz Freyhofer, Garkoch, mit Kunigunda Raab, v. Heroldsberg.

Getraut 12 Paare.

1826. Geborene.

Den 13. Sept. Margaretha Johanna Maria, Tochter des Kaufmanns Schmitt.
— 20 — Anna Johanna, Tochter des Polizeisoldatens Heim.
— 21 — Georg Michael, Sohn des Großpfragners Besold.
— — — Clara, Tochter des Kaufmanns Blumenreisinger.
— 22 — Hahn, todtgeborne Tochter des Lackierfabrikbesitzers Hahn zu Gostenhof.
— 23 — Maria Barbara, Tochter des Taglöhners Bühler in Wöhrd.
— — — Margaretha Mahr in Wöhrd.
— 25 — Johann Friedrich, Sohn des Viehtreibers Stich in Wöhrd.
— 26 — Wolfgang Nikolaus, Sohn des Rothschmidmeisters Schreier.
— — — Martin Julius, Sohn des Magistrats-Canzellistens Löhner.
— — — Maria Elisabetha Friederika, Tochter des Taglöhners Neumeyer.
— — — Barbara Sophia, Tochter des Aufwärters Reichel in Wöhrd.
— — — Barbara Magdalena, Tochter des Auslaufers Gundel zu Gostenhof.
— 27 — Johann Georg, Sohn des Feilenhauers Defet.
— — — Susanna Barbara, Tochter des Tünchergesellens Röß in Wöhrd.

Geboren 15.

Gestorbene.

1826.	
Den 25 Sept.	Johann Conrad Trinklein, gewesener Garkoch, alt 87 Jahre, Entkräftung.
— 26 —	Susanna Maria Fiedler, Wittwe des Ring- und Kettenschmids Fiedler, alt 75 Jahre, Entzündung.
— — —	Johanna Maria Jacobina Christiana Volkert, Tochter des Paternostermachermeisters Volkert, alt 8 Tage, Brand.
— — —	Luise Johanna Christina Brettinger, Tochter des Privatlehrers Brettinger, alt 9 Monate, Abzehrung.
— — —	Hahn, todtgeborne Tochter des Lackierfabrikbesitzers Hahn zu Gostenhof.
— 27 —	Johann Georg Schmidt, Gold- und Silberarbeiter, alt 29 Jahre, 6 Monate, Entkräftung.
— — —	Friedrich Lömmel, Sohn des Gutsbesitzers Lömmel zu Gostenhof, alt 6 Wochen, Stickfluß.
— — —	Johann Georg Hofmann zu Gostenhof, Diener am polytechnischen Institute, alt 28 Jahre, 9 Monate, Schlag- und Klammfluß.
— 28 —	Johann Christian Neusinger, Sohn des Musiklehrers Neusinger, alt 6 Monate, Stickfluß.
— — —	Johann Daniel Lang, Sohn des Taglöhners Lang zu Gostenhof, alt 4 Tage, Brand.
— 29 —	Erhard Christoph Carl Schmidt, Sohn des Conditors Schmidt, alt 6 Monate, Keuchhusten.
— — —	Margaretha Elisabetha Dörrbaum, alt 9 Wochen, Brand.
— — —	Susanna Barbara Röß, Tochter des Tünchergesellens Röß in Wöhrd, alt 2 Tage, Brand.
— 30 —	Georg Dietrich Wolf, Flaschnermeister, alt 52 Jahre, Abzehrung.
— 1. Oct.	Susanna Barbara Kohler, nachgelassene Tochter des Briefmalers Kohler, alt 5 Jahre, 11 Monate, Gehirnentzündung.
— — —	Anna Catharina Siegler, Wittwe des Waagmachermeisters Siegler, alt 75 Jahre, Lungensucht.
— 2 —	Zacharias Böhm, Kammmachermeister, alt 71 Jahre, Entkräftung.
— — —	Mathäus Hofmann, Sohn des Tünchergesellens Hofmann zu Tafelhof, alt 4 Wochen, Zehrfieber.
— 3 —	Johann Friedrich Stich, Sohn des Viehtreibers Stich in Wöhrd, alt 8 Tage, Stickfluß.
— 4 —	Catharina Elisabetha Hellmuth, Ehefrau des Schneidermeisters Hellmuth, alt 57 Jahre, Schlagfluß.
— — —	Johann Andreas Christian Gottlieb Tratz, Vergolder, alt 32 Jahre, Leberverhärtung.

Gestorben 21.

(Berichtigung.) In Nr. 117. unter den Gebornen ist zu lesen: **Eva Johanna Friederika**, Tochter des Drathfabrikantens Wurster.

No. 1826. 122.

Freitag den 13. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpflichtung der in den Etats-Jahren 1824/25. und 1825/26. aufgenommenen Bürger und Schutzverwandten des Polizeibezirks auf die Constitution betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Bürger und Schutzverwandten hiesiger Stadt und der äussern Distrikte, welche vom 1. Oct. 1824. bis letzten September 1826. aufgenommen worden sind, hiemit aufgefordert, sich

Mittwoch den 18. Oct. Vormittags 9 Uhr

im untern Rathhaussaal einzufinden, und den gesetzlichen Eid auf die Verfassungs-Urkunde des Königreichs zu leisten.

Gleiche Aufforderung ergeht hiemit auch an diejenigen Bürger und Schutzverwandten, welche bereits im vorigen Jahre zur Eidesleistung eingeladen waren, aber nicht erschienen sind, mit der Bedeutung, daß, im Fall abermaligen unentschuldigten Aussenbleibens, eine Strafe von drei Thalern gegen jeden Einzelnen erkannt werden wird.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Altersklasse 1806. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß nächsten Donnerstag den 12. d. M. die Con-

scribirung der hieher gehörigen Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806 begonnen und die folgenden Tage fortgesetzt wird. Es hat sich daher bei Vermeidung des Verlustes des Rechtes dereinst mitloosen und des Anspruchs auf die Erlaubniß einen Ersatzmann stellen zu dürfen, jeder der gedachten Jünglinge, auf die an ihn noch besonders ergehende Ladung, zu der darin bemerkten Zeit in Nr. 2. der magistratischen Geschäftszimmer persönlich einzufinden. In legalen Verhinderungsfällen muß der Ausbleibende durch Eltern, andere Verwandte oder Vormünder vertreten werden.

Dabei wird in Beziehung auf diejenigen Jünglinge aus der Altersklasse 1806, welche bereits freiwillig unter das königl. Militär getreten sind, bemerkt, daß auch sie in den Conscriptionslisten aufgenommen werden müssen, ihnen jedoch überlassen bleibt, ob sie sich zur Einzeichnung selbst vorstellen oder durch Verwandte die erforderliche Auskunft über ihre Verhältnisse geben lassen wollen.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Fischbachs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Die häufigen Beschwerden über die Verunreinigung des Fischbachs durch das Ausschütten unreiner, übelriechender Gewässer und andern Unraths, auch insbesondere durch das Hineinwerfen der Gedärme ꝛc. veranlaßt die Erneuerung der bestehenden Verordnung, nach welcher das Verunreinigen des Fischbachs bei Einem Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist; welches Verbot hiedurch abermals in Erinnerung gebracht wird.

Nürnberg, den 5. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden nachbenannte zu den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörige Wiesen, als:

- 6 7/8 Tagw. Wiesen beim Galgenhof,
- 5 3/8 Tagw. Wiesen bei St. Leonhard,
- 2 1/8 Tagw. Wiesen bei Wöhrd, in 2 Stücken,
- 1 1/2 Tagw. Wiesen bei Steinbühl, in 2 Stücken,
- 3 Tagw. Wiesen bei der Hadermühle, und
- 3 Tagw. Wiesen beim Einflusse der Pegnitz,

auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, und wird hiezu Termin auf

den 31. d. M. Morgens 10 Uhr

vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber mit dem Bemerken hiedurch eingeladen werden, daß im Termin die Eröffnung der Pachtbedingnisse erfolgt, und daß sich unbekannte Pachtlustige über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Nürnberg, den 6. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gewölbverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung eines Gewölbes im Katharinenkloster auf

Donnerstag den 19. Oct. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, an diesem Tage in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 7. d. M. ein noch guter bouteillengrüner Tuchmantel mit grünsammetnem, mit einer weißen Schließe mit Kettchen versehenem umgeschlagenem Halskragen, dann einem langen Ueberkragen, mit Tuch überzogenen Knöpfen und silberfarbnem leinenem Futter;

II. in den Gärten hinter der Veste vom 7. auf den 8. Oct. das Hintertheil eines Pfluges, bestehend aus dem eichenhölzernen Grindel, der Säge und Schaar, welch letztere das Zeichen des Tannenbaums hat;

III. in den Gärten bei Wöhrd am 6. d. M. 2 goldene Fingerringe, von welchen der eine ein Siegelring mit breitem Reif und einer ovalen Platte mit dem eingravirten Buchstaben E., der andere ein glatter goldener Reif ist, auf dessen innerer Seite 5 Buchstaben und die Jahrszahl 1777 eingravirt sind.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10. Oct. 1826.

Binder.

Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 566. zu Nürnberg ist ein Schiebstuhl mit 12 Gängen, worauf man Leinen-, Wollen- und Baumwollenbänder machen kann, zu verkaufen.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf Donnerstag den 12. d. M. angekündigte, in dem obern Gartenlocale des Herrn Blank abzuhaltende Verstei-

gerung von mehreren Wirthschaftsgegenständen an Tischen, Sesseln, Stühlen ꝛc. und einem gutgehaltenen Billard nicht vorgenommen werden; es wird solche daher auf kommenden Montag den 16. d. M. Morgens 9 Uhr verlegt und werden hiedurch Kaufslustige dazu höflichst eingeladen.

(Hausversteigerung.) Wegen Mangel an Concurrenz konnte am 9. l. M. das Haus S. Nr. 1382 zwischen der Thiergärtner- und neuen Thormauer, welches 3 Stuben, 1 Alkov, 3 Kammern, 2 Küchen, 3 Böden und 2 Bodenkammern, 1 großen Hausflöhnen, 1 Gewölb, großen Hof, Stallung für 8 bis 10 Pferde, 1 Dungstätte und 1 Abtritt enthält, nicht verkauft werden.

Es wird somit anderweiter Termin zur Versteigerung desselben auf

Montag den 16. October von Vormittag 9 bis 12 Uhr

festgesetzt. Kaufliebhaber werden daher eingeladen am besagten Tage in dem verkäuflichen Hause sich einzufinden und können sich versichert halten, daß bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag ohne Weiters in diesem Termin erfolgen wird.

Jäger, Rechtspracticant.

In dem Hause L. Nr. 1576. an der Marbrücke, im 3ten Stock, werden Mittwoch den 18. October Vormittags um 9 Uhr verschiedene Mobilien, bestehend in modernen Kommoden, Schreibtischen, Spieltischen von Mahagoniholz, Sofa nebst Sesseln, polirten Bettstätten, Schränken, Betten, dann zwei ganz neuen seidenen Couverts, Herrenkleidern, Glaswaaren und andern Hausgeräthschaften, worunter sich auch eine Badwanne befindet, ferner den 19. October Vormittags 9 Uhr selbst gezogene sehr rein gehaltene Weine, als:

11 Eimer 1818r Würzburger,
8 Eimer 1818r Randesacker von der besten Lage,
9 1/2 Eimer 1822r Stein,
1 1/2 Eimer 1822r Hörsteiner, und
1/2 Eimer 1818r Moselwein, nebst mehreren Bouteillen

dem öffentlichen Striche gegen gleich baare Bezahlung ausgesetzt, wobei auch die Proben abgegeben werden.

(Hausorgelverkauf.) Auf der Habermühle steht eine Hausorgel zu verkaufen, man kann sie zu jeder Zeit in der Schule daselbst in Augenschein nehmen und das Nähere auf dem Spitzenberg in S. Nr. 1585. erfahren.

Nürnberg, den 10. October 1826.

Im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 367. der Albrecht Dürerstrasse ist ein noch wenig gebrauchter brauner Kachelofen zu verkaufen.

(Federrüben.) Kleine ächte Regensburger Federrüben sind zu haben bei A. G. Krauß, L. Nr. 453. in der breiten Gasse.

Eine Partie ganze und halbe Egerwasserkrüge und ein noch ganz neues Spinnrad sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Eine viersitzige Ballonchaise in noch sehr brauchbarem Zustande steht billig zu verkaufen in L. Nr. 1576. an der Marbrücke.

Ein Bett, ein Sofa und Sessel, ein Tisch, ein moderner Schreibtisch von

Eichenholz und eine Kommode, alles schön und rein gehalten, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Empfehlung.) Ziegel- oder Schaalenmehl auf das Feinste gestoßen, ist zu den niedrigsten Preisen in großen und kleinen Partieen stets zu haben bei

Elias Thomm, Farbholz- und Material-waarenmüller in Wöhrd.

Drei Striche gelbe Rüben werden auf dem Felde verkauft, und Näheres hierüber wird in L. Nr. 1238. im Pfeifergäßchen ertheilt.

Schöne einfache Betten, mehrere dergleichen für Dienstboten, vorzüglich schöner Federnstaub und Federn, Matratzen, Sofa und Sessel, Schreibtische und Kommoden von Eichenholz, eine Fälbel- und eine Chocolademaschine, 11 bis 12 Centner bayersche Gewichte, eine große Waage, worauf man 18 bis 20 Centner zusammen wiegen kann, und eine kleinere dergleichen, auf welcher 3 bis 4 Centner gewogen werden können, sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Ein Kleiderschrank von hartem Holz, dann eine neue mit Kirschbaumholz garnirte Kommode sind in S. Nr. 244. des Nägeleinsgäßchens zu verkaufen.

Bei Bleicher Kaupper im Fetzergäßchen S. Nr. 1224. sind lange in Zöpfen gesponnene Roßhaare das Pfund um 32 kr. zu verkaufen.

In S. Nr. 963. der Ebnersgasse ist ein guter grüner Kachelofen um billigen Preis zu verkaufen.

Ich mache hiemit bekannt, daß von heute Freitag den 13. Oct. an wieder alle Tage Krautwürste bei mir zu haben sind.

Johann Beck, zum weissen Thurm.

Sechs Sessel nebst einem Sofa von Eichenholz, in sehr gutem Zustande, sind zu verkaufen.

Ein Spezerei-Jus ist mit oder ohne das in einer schönen Lage hiesiger Stadt befindliche Haus zu verkaufen.

Von heute an sind täglich Leber- und Leber-Krautwürste das Stück um 2 kr. bei Knackwurstfabrikant Gsell zu haben.

Neue ächte holländische Vollhäringe sind angekommen und zu haben in den Spezereihandlungen von

Joh. Seb. Arold, bei St. Lorenzen,
Sixtus Arold, in der äussern Laufergasse,
und
Joh. Wilh. Vigitill, in der Waizenstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein ganz gutbeschaffenes deutsches Goldspinnrad mit der Zugehör zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein noch wohlbeschaffenes Bettstättchen für ein Kind von ungefähr 5 Jahren zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sollte zufällig Jemand ein Eisengi.. er von getriebener Arbeit stehen haben, das oben

über eine Hausthüre gebraucht werden könnte, um durch dasselbe Helle zu erhalten, und welches ungefähr fünf Schuh breit und zwei Schuh hoch ist, so wäre ein Käufer dazu da.

Ein noch wohlbeschaffenes Clavier und eine Violine werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Gegend der St. Sebaldskirche wird ein Haus mittlerer Größe zu kaufen oder zu miethen gesucht.

In S. Nr. 982. am Obstmarkt sucht man einen kleinen eisernen Kanonen- oder auch einen blechernen Ofen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen

An ledige Herren oder Gymnasiasten sind in einem Hause, sehr nahe am Rathhause, zwei kleine Zimmer mit Möbeln zu vermiethen, und es kann neben der Aufwartung auch die Kost dabei verabreicht werden. Näheres in S. Nr. 545.

In S. Nr. 958. am Obstmarkt ist täglich ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage werden ein Paar Zimmer, Kammern, 1 Küche und Keller an eine stille Familie gegen billige Miethe entweder sogleich oder am nächsten Ziel überlassen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 414. auf dem Milchmarkt ist im ersten Stock eine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 716. unweit des Theaters ist eine schöne Wohnung zur ebenen Erde an eine oder zwei Personen am nächsten Ziel zu vermiethen.

Während des Christmarkts sind zwei Buden zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1290.

In L. Nr. 935. ist ein tapezirtes Zimmer und Alkov mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 415. auf dem Milchmarkt ist eine Wohnung von zwei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, nebst Waschhaus und andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es sind zwei Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere im Fetzergäßchen S. Nr. 1224.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine Bierwirthschaft wird sobald als möglich zu pachten gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches Hausmannskost kochen kann und auch in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Mann ohne Geschäft sucht sobald als möglich als Aufseher oder Ausläufer gegen billige Bedingungen unterzukommen.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas spinnen und kochen kann, auch sich den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird nächstkommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche Zuseringerin wird am Ziel Allerheiligen in einem Hause in der Gegend des Lauferthors anzunehmen gesucht.

Zwei junge Menschen, wovon jeder 5 — 600 fl. Kanzion leisten kann, wünschen als Auslaufer oder in Wirthshäusern Unterkunft zu finden. Das Nähere bei Antiquar Geyer in S. Nr. 33. der Winklerstrasse.

Ein auswärtiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht nächstes Ziel entweder als Stubenmädchen oder Hausjunger bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in der Schlossegergasse L. Nr. 1447. im Nebenhaus.

In eine hiesige Spezereihandlung wird ein junger Mensch vom Lande in die Lehre zu nehmen gesucht. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren bei Antiquar Geyer in S. Nr. 33. der Winklersstrasse.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches hübsch nähen und stricken kann, auch sehr leicht begreift, wünscht, um noch mehreres in der Küche zu erlernen, am Ziel Allerheiligen eine diesen Eigenschaften angemessene Unterkunft zu erhalten. Nähere Auskunft in S. Nr. 8. a1 der Waaggasse.

Ein junger Bursche wünscht hier als Auslaufer rc. in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit diente, Hausmannskost kochen kann, auch mit der Wäsche umzugehen weiß und sich willig allen andern Hausarbeiten dabei unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft in Dienste zu treten.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat, Hausmannskost kochen, auch waschen und bögeln kann, wünscht jetzt oder nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten.

Ein solider lediger Mensch in seinen besten Jahren wünscht als Auslaufer oder in einer Tabackfabrik unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 240. im Nägeleinsgäßchen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches jedoch schon hier gedient und über ihre Aufführung gute Zeugnisse hat, wird zur Hausarbeit in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche sich über ihre Treue und Fleiß ausweisen, kochen, nähen, stricken und spinnen kann, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 366. bei St. Lorenzen.

Eine Person in ihren besten Jahren, die kochen, spinnen und alle andern Hausarbeiten verrichten kann, sucht bei einer stillen Familie nächstes Ziel unterzukommen.

In ein solides Haus wird eine brave Magd, die Hausmannskost kochen, und spinnen kann, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine reinliche Hausmagd, welche aber auch in der Wirthschaft zu gebrauchen ist, in Dienste zu nehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein weißer Spitzhund mit schwarzen Flecken hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in L. Nr. 1427. der Schlotfegergasse zurück zu bringen.

Es ist eine Winde gefunden worden. Wer sich als deren Eigenthümer legitimiren kann, erhält sie im Bauamt zurück.

Es hat sich vergangenen Mittwoch ein junger Spitzbund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in L. Nr. 43. zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag sehr gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist, wozu er hiemit seine ergebenste Einladung macht. Auch sind daselbst Freitags, Sonnabends und Sonntags Mittag und Abends gutgebackene Fische das Viertel zu 6 und 8 kr. zu haben.

Johann Heim, zum grünen Stern, unter dem weissen Thurm.

(Gesuch.) Ein lediges Frauenzimmer, das sein eignes Bett hat, wünscht zu rechtschaffenen Personen auf die Stube zu kommen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand durch Spinnen an der Spindel Beschäftigung zu erhalten.

(Einladung.) Sonntag den 15. October ist Soupér und statutenmäßiger Ball in dem Winterlocale der Harmonie im rothen Roß. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

(Einladung.) Der sämmtlichen Wöhrder Schützengesellschaft wird hiedurch bekannt gemacht, daß Sonntag den 22. und Montag den 23. October ein sogenanntes bayersches Schießen statt findet, wozu die Mitglieder hiedurch höflichst eingeladen werden.

Wöhrd, den 11. October 1826.

Die Schützenmeister.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 15. October nehmen die gewöhnlichen Tanzmusiken ihren Anfang. Ich bitte um gütigen Besuch.

N. Weis, im Gasthaus zum goldenen Brunnen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Bitte.) Zu der gegen Ende des nächsten Monats zum Besten der zu Nürnberg und Erlangen bestehenden Armenknaben- und Armenmädchenanstalt zu haltenden Versteigerung sind bereits mehrere mildthätige Geschenke eingeliefert worden. Diejenigen verehrten Frauen und Jungfrauen, welche obigen Anstalten noch milde Gaben von kunstreichen Arbeiten oder andern Gegenständen zugedacht haben, werden freundlich gebeten, diese noch vor Ablauf des nächsten Monats an die Vorsteherinnen des Frauenvereins gefälligst abzugeben.

Nürnberg, den 10. Oct. 1826.

Böckh. Meßner.

(Tanzmusik.) Da nun die Kirchweihen zu Ende sind, so eröffne ich kommenden Sonntag den 15 October meinen Tanzsaal, wobei ich meine werthesten Tanzliebhaber auf das Höflichste bitte, mich mit recht vielem Zuspruch zu beehren.

Bayer, Gastwirth zum Mohren
in Wöhrd.

(Gesuch.) Man wünscht den Correspondenten v. u. f. D., wie auch die hiesige Zeitung und das Intelligenzblatt in Gesellschaft mitzulesen.

(Reisegelegenheit.) Man sucht eine Reisegelegenheit nach Leipzig oder Dresden, wo möglich mit Extrapost.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir Unterzeichnete unser Haus S. Nr. 139. am Trödelmarkt verlassen und unser neuerkauftes L. Nr. 263. in der vordern Ledergasse bezogen haben, so ermangeln wir nicht, unserer schätzbaren und verehrlichen alten Nachbarschaft unser herzliches Lebewohl zu sagen, und zu gleicher Zeit unserer lieben schätzbaren neuen Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme uns zu empfehlen.

Zugleich mache ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden hiemit bekannt, daß ich meine bisherige Beschäftigung mit Alterthümern im Kunstfache beibehalte, so wie auch das Geschäft der Versetzkäufelei wie bisher auf das Pünktlichste fortzuführen wir nicht unterlassen werden, und bitten daher, uns in unserer neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu beehren, unter Versicherung der reelsten Bedienung und der erforderlichen Verschwiegenheit.

Nürnberg, den 15. October 1826.

J. C. Krauß, Handelsmann.
Catharina Margaretha Krauß, verpflichtete Versetzkäuflin.

Museums-Ball.

Zur Feier des allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin ist Sonntags den 15. d. M. großer Ball im Museum, welcher Abends 8 Uhr beginnt. Die Mitglieder werden dazu eingeladen.

Nürnberg, am 11. Oct. 1826.

Der Vorstand des Museums.

(Reisegelegenheit.) Den 17. oder 18. October fährt eine Chaise nach München, und man sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 8. und 9. Oct.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Oberndorf, Kämmerer, v. Regendorf, Hr. Graf v. Walderndorf, v. Frankfurt, Frhr. v. Voit, Kämmerer, v. Kolmreuth, Hr. v. Brand, v. Sommerach, Hr. Clericus, v. Wettelsheim, u. Hr. Kretschmann, v. Himmelspforten, Kaufleute, Frhr. v. Brints-Treuenfeld, Kämmerer, v. Frankfurt, Frhr. v. Lindenfels, Kämmerer, v. Ansbach, Frau v. Gruppen, Oberkonsistorialraths Gattin, v. München, Hr. Rößler, Regts-Auditor, v. Ansbach, Hr. Dr. Dorner, v. Frankfurt, Hr. Wild, Jagdmeister, v. Prag, Hr. de Gleria und Hr. Banoni, v. Augsburg, Hr. Hunger, v. Amsterdam, Hr. Alt, v. Bern, und Hr. Gebhardt, v. Baireuth, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Körber, und Hr. Bird, v. Frankfurt, und Hr. Bergner, v. Dresden, Kaufleute, Hr. Schneider, Kfm., aus Holland, Hr. Graf v. Schaffgotsch, und Hr. Richter, Particuliers, v. Hirschberg. (Wilde Mann.) Mad. Engels, und Hr. Amonn, Professor, v. München, Hr. Luckbauer, Kfm., v. Dresden, Hr. Baron v. Kinzelberg, Cand. jur., v. Berlin, Hr. Lecomte, Rentier, v. Thimister, Hr v. Staudt, Professor, v. Würzburg, Hr. Doniges, Thierarzt, v. Berlin, Mad. Walkberg, v. Eger, Hr. Werkmacher, Commissär, v. Potsdam, Hr. Benkerlein, Kfm., v. Bremen. (Blaue Glocke.) Hr. Bauer, Ober-Appell.-Ger.-Rath, v. München, Hr. Lettenmeier, Kfm., v. Neustadt, Demois. Miltenberger, v. Aschaffenburg, Hr. Friedrich, Kfm., v. Bamberg, Hr. Baron v. Bonnet, und Hr. v. Poller, Hofrath, v. Eichstädt, Hr. Geiger, v. Engelsfurt, u. Hr. Ludstek, v. Straubingen, Cand. theol. (Strauß.) Hr. Barth, Appell.-Ger.-Diurnist, Hr. Reif, Weinhändler, und Hr. Dorn, Aktuar, v. Ansbach, Hr. Noblet, Mechanikus, v. Genf, Hr. Herpich, und Hr. Bratring, Stud. jur., v. Heidelberg, Hr. Dr. Eschenbach, v. Bunzlau, Hr. Günther, v. Dresden, und Hr. Saalmüller, v. Erlangen, Kaufleute, Hr. Eder, Fabrikant, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Erhardt, v. Göttingen, Hr. Karrer, Kfm., v. Memmingen. (Wallfisch.) Hr. v. Wurster, Gutsbesitzer, v. Wilhermsdorf. (Gold. Eichel.) Hr. Kunkler, Fabrikant, v. Warschau. (Weiße Ochs.) Hr. Roth, Gutsbesitzer, v. Warbach. (Reichskrone.) Hr. v. Furtenbach, v. Regensburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Förster, Offiziant, v. Ansbach, Hr. Kern, Oekonom, v. Leutershausen.

No. 1826. 123.

Montag den 16. October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Das Verbot des Gebrauchs der Nürnberger Elle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das Verbot des Gebrauchs der Nürnberger Elle dem Handel treibenden Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Verkäufer, welche die abgeschaffte Elle wirklich führen, oder nach derselben Waaren ablassen, im Betretungsfall mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtlich werden belegt werden.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Verunreinigung des Fischbachs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Die häufigen Beschwerden über die Verunreinigung des Fischbachs durch das Ausschütten unreiner, übelriechender Gewässer und andern Unraths, auch insbesondere durch das Hineinwerfen der Gedärme rc. veranlaßt die Erneuerung der bestehenden Verordnung, nach welcher das Verunreinigen des Fischbachs bei Einem Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist; welches Verbot hiedurch abermals in Erinnerung gebracht wird.

Nürnberg, den 5. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gewölbverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung eines Gewölbes im Katharinenkloster auf

Donnerstag den 19. Oct. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, an diesem Tage in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Zwingerverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des zwischen dem Wöhrder Thor und dem Einfluß der Pegnitz gelegenen Zwingers auf

Donnerstag den 19. Oct.

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber

Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Kramverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der 5te Kramladen Nr. 10. am Weinmarkt

Montag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 6. auf den 7. Oct. ein Kinderzudeckbett mit weißbarchetnem Ingefieder und blau- und weißgestreiftem leinenzeugenem Ueberzug, auf der untern Seite mit einem eingesetzten weißleinenen Stück, nebst einem dunkelblautuchenen Unterrock für ein 13jähriges Mädchen;

II. zu Schwabach vom 3. auf den 4. Sept. ein noch ganz neuer stark mit Eisen beschlagener Schubkarren, am Bogen mit gebrochenen Speiseln.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 11. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird das zum Nachlasse des hiesigen Feilenhauers Johann Gottfried Schmid gehörige Wohnhaus in der Zirkelschmidsgasse L. Nr. 1246., auf welchem ausser den ordentlichen und ausserordentlichen Steuern keine weitern Lasten ruhen, zur öffentlichen Versteigerung gebracht. Hiezu wird Termin auf

den 24. Oct. d. J.

anberaumt, in welchem diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesonnen und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem kreis- und stadtgerichtlichen Lokale, Kommissionszimmer Nr. 16. bei früher Gerichtszeit ihre Angebote zum Protokolle zu erklären, und nach erfolgter Erinnerung der Interessenten das Weitere zu gewärtigen haben. Bis dahin können Kauflustige den verkäuflichen Gegenstand täglich einsehen, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 4. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 19.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

Von der Königlichen Zeughaus-Haupt-Direction in München.

In dem diesseitigen Geschäftslokale werden Mittwoch den 15. Nov. d. J. früh 9 Uhr verschiedene Wagner-Werkhölzer zum Gebrauch für den Artilleriedienst an die Wenigstnehmenden mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung zu liefern in Akkord gegeben. Diese Werkhölzer bestehen in einer bedeutenden Anzahl von Hasel- oder Steineichen und ulmenen Läden zu Lafetten, welche eine Dicke von 5 bis 10 Zoll, und eine Breite von 1 Schuh 6 Zoll bis 1 Schuh 8 Zoll, dann eine Länge von 14 bis 18 Schuh bayerischen Maases besitzen müssen, dann eschenen und ulmenen Hölzern zu verschiedenen Gegenständen, Felchen, Speichen, Deichseln rc., wovon die Anzahl jeder Gattung, dann die Länge, Breite und Dicke der letzt benannten Hölzer, ferner die übrigen Bedingnisse am Versteigerungstage näher bekannt gemacht werden.

Steigerungslustige wollen sich daher an diesem Tage und zu dieser Stunde einfinden, wobei jedoch noch bemerkt wird, daß sich jeder Interessent auszuweisen

hat, daß er im Inlande ansässig ist, und für die übernehmende Verbindlichkeit mit seinem Vermögen haftbar gemacht werden kann.

München, den 9. Oct. 1826.

Königl. Zeughaus-Haupt-Direction.

Göchl, Oberst.

Verkäufliche Sachen.

In dem Hause L. Nr. 1576. an der Maxbrücke, im 2ten Stock, werden Mittwoch den 18. October Vormittags um 9 Uhr verschiedene Mobilien, bestehend in modernen Kommoden, Schreibtischen, Spieltischen von Mahagoniholz, Sofa nebst Sesseln, polirten Bettstätten, Schränken, Betten, dann zwei ganz neuen seidenen Couverts, Herrenkleidern, Glaswaaren und andern Hausgeräthschaften, worunter sich auch eine Badwanne befindet, ferner den 19. October Vormittags 9 Uhr selbst gezogene sehr rein gehaltene Weine nebst Fässern, als:

11 Eimer 1818r Würzburger,
8 Eimer 1813r Randesacker von der besten Lage,
9 1/2 Eimer 1822r Stein,
1 1/2 Eimer 1822r Hörsteiner, und
1/2 Eimer 1818r Moselwein, nebst mehreren Bouteillen

dem öffentlichen Striche gegen gleich baare Bezahlung ausgesetzt, wobei auch die Proben abgegeben werden.

(Hausorgelverkauf.) Auf der Hadermühle steht eine Hausorgel zu verkaufen, man kann sie zu jeder Zeit in der Schule daselbst in Augenschein nehmen und das Nähere auf dem Spitzenberg in S. Nr. 1585. erfahren.

Nürnberg, den 10. October 1826.

Ein Wirthshaus mit der Einrichtung und Dareingabe wird aus freier Hand verkauft und kann auch ein Theil des Kapitals darauf stehen bleiben.

In der langen Gasse ist ein kleines Haus mit einem hübschen Gärtchen zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1054. der Thalgasse.

Da das auf das Wirthschaftsgut zu St. Peter gelegte Gebot von 8000 fl. nicht genehmiget werden konnte, so wird eine zweite und letzte Versteigerung Samstags den 21. October Vormittags von 10 — 12 Uhr im Hause S. Nr. 101. im zweiten Stocke gehalten, wo vorher auch das Verzeichniß der Dareingabe eingesehen werden kann.

Nürnberg, den 13. October 1826.

(Hausverkauf.) Das mit der realen Bäckereigerechtigkeit versehene Wohnhaus L. Nr. 947. dahier, auf dem Kornmarkt unweit der Halle liegend, wird aus freier Hand hiemit feilgeboten und Termin zum Aufgebot auf

Dienstag den 24. October Vormittags 11 Uhr im verkäuflichen Hause angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber, denen die Einsicht zu jeder Stunde freisteht, eingeladen werden.

Erwähntes Haus besteht in 2 geräumigen Böden, 3 heitzbaren Zimmern, 6 Kammern, 1 Backstube, 1 Holzlage und einem Hofe; auch werden die Bäckereigeräthschaften dazu gegeben.

In S. Nr. 802. sind schöne Betten billig zu verkaufen.

In S. Nr. 838. der Spitalgasse ist sehr schöne Seide- und Werchwatte um billigen Preis zu haben. Auch wird daselbst alte Watte umgearbeitet.

Ein grautuchener Mantel mit einem großen Kragen und ein ganz moderner noch wenig getragener Oberrock von schwarzem Tuch für einen jungen Menschen, sind zu verkaufen.

Eine Partie feiner Gartenbuchs ist billig zu verkaufen.

Ein doppeltes Bett nebst Strohsack und Bettstätte wird wegen Mangel am Platz weggegeben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein zinnernes Spinnrad, ein noch wenig gebrauchter kupferner Fischkessel und ein großer Polster werden weggegeben.

Eine schöne, gesunde, sechsjährige milchende Kuh ist mit oder ohne Kalb zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Guter reiner Frankenwein, die Maaß um 16 kr., ist zu haben bei

Friedr. Mayer,
zum goldenen Eichwagen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein ganz gutbeschaffenes deutsches Goldspinnrad mit der Zugehör zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Einen kleinen blechernen schon gebrauchten oder auch einen kleinen erdenen Ofen sucht man zu kaufen. Näheres in L. Nr. 1001. der Jakobsstrasse.

Ein Geschäft wird zu kaufen gesucht.

Man sucht ein deutsches Goldspinnrad zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wohlbeschaffenes Kanapee und 6 Sessel von Eichenholz, mit Roßhaaren gepolstert und Springfedern versehen, werden zu kaufen gesucht.

Ein hübscher Betttisch wird zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit einem Hofraum, welches in einer Hauptstrasse liegt, sucht man zu kaufen, oder eine Wohnung zur ebenen Erde zu miethen. Nähere Auskunft giebt Herr Hofmann, Gastwirth zu den zwei blauen Schlüsseln.

Man sucht eine oder auch zwei gutbeschaffene starke Pressen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Während des Christmarktes sind zwei Buden zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1290.

Am Marplatz ist eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, nebst Keller und Boden am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine schöne und bequeme Wohnung, worin man eine schöne Aussicht auf das Land hat, ist täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird in der Gegend des Waitzenbräuhauses eine nicht allzugroße Kammer zum Aufbewahren der Möbeln zu miethen gesucht.

Ein schönes Bett mit der Bettstätte wird auf ein Monat zu miethen gesucht.

Ein solides Frauenzimmer wünscht am Ziel Allerheiligen ein Logi, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche nebst Holzlage, und wo möglich zur ebenen Erde, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen vom Lande wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht wo möglich künftiges Ziel Allerheiligen eine Magd in Dienste zu nehmen, welche sich nicht allein über ihre Treue und gute Aufführung, sondern auch darüber ausweisen muß, daß sie in weiblichen Arbeiten, als Waschen, Nähen, Strikken ꝛc., auch wo möglich im Kleidermachen erfahren ist, und dabei allenfalls in der Küche Aushülfe leisten kann. Dagegen hat dieselbe einen sehr guten Lohn und vorzüglich gute Behandlung zu erwarten.

Man sucht eine reinliche Hausmagd, welche auch in der Wirthschaft zu gebrauchen ist, in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 16 — 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, und die gewöhnlichen Hausarbeiten verrichten muß, wird am kommenden Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 889. der Rathhausgasse.

Es wird ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, auch in den Hausarbeiten erfahren ist und im älterlicher Hause schlafen kann, am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine reinliche ordentliche Magd, welche kochen, waschen und alle im Hauswesen vorkommende Arbeiten verrichten kann, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine im Kochen sehr wohlerfahrne Köchin, auf deren Treue man sich verlassen kann, und die sich auch den andern Hausarbeiten willig unterzieht, sucht wieder in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres in Gostenhof Nr. 17.

Ein Bursche von 19 Jahren und vom Lande, der mit guten Zeugnissen über seine Treue und Fleiß versehen ist, auch sich aller ihm angemessenen Arbeit willig unterzieht, wünscht als Bizehausknecht oder Kutscher unterzukommen. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Ein junger Mensch von 16 Jahren wünscht als Kellner oder Auslaufer am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine geübte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine Weibsperson in ihren besten Jahren sucht eine Unterkunft und unterzieht sich allen Hausarbeiten. Das Nähere in S. Nr. 1129. der neuen Gasse.

Ein junger Mensch, welcher über sein Wohlverhalten und seine Kenntnisse die besten Atteste aufweisen kann, wünscht baldmöglichst als Aufseher in einer Fabrik oder als Scribent unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hypothekarisch gesichertes Vermögen von 500 Gulden werden 100 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein goldner Fingerring gefunden worden. Wer solchen verloren hat, kann ihn im Hause S. Nr. 288. auf dem Geiersberg abholen.

Die Hälfte von einer Stahlschließe ist verloren worden und man ist erbötig dem Finder ein angemessenes Trankgeld zu geben.

Es ist vor einiger Zeit eine in Schildkrot gefaßte Lorgnette verloren worden. Ein Epaulette für einen Cavalleristen der Landwehr ist gefunden worden und kann in L. Nr. 356. der Carolinenstrasse abgeholt werden.

Verwichenen Donnerstag haben sich zwei Enten verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, dieselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 439. am Thiergärtnerthor gefälligst zurück zu bringen.

Ein Grabzettel, im Jahre 1824. auf das im St. Johanniskirchhof befindliche der sämmtlichen Hammerischen Verwandtschaft und den Geschwistern gehörige Grab ausgestellt, ist abhanden gekommen. Wer solchen hat, wird hiemit ersucht, denselben dem Drechslermeister Herrn Daniel Hammer, in der Schlotfegergasse wohnhaft, zurück zu bringen.

Den 14. d. M. hat ein Hund sein ledernes mit messingner Scharnir und den Buchstaben I. H. H. nebst dem Zeichen Nr. 1094. versehenes Halsband verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in L. Nr. 756. beim Theater zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Bitte) Unterzeichneter ersucht hiemit die verehrlichen Herren Theilnehmer seines Kegelspiels, ihre Loose bis künftigen Mittwoch den 18. Oct. abzuschieben; auch findet am 23. October das Gleichen statt.

Röthenbach, den 16. Oct. 1825.

Loth Bernhard.

(Anerbieten.) Jemand, der noch ein Paar Tage der Woche frei hat, wünscht solche durch Beschäftigung mit Comtoir-Arbeiten, im Buchhalten ꝛc. oder andern Arbeiten im Rechnungswesen auszufüllen.

(Empfehlung.) Daß ich das Geschäft meines seeligen Mannes mit einem Gehülfen fortführe, zeige ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum

hiemit ergebenst an, und bitte, mich mit vielen Aufträgen zu beehren, indem ich an reeller Bedienung und billigen Preisen nichts ermangeln lassen werde.

Barbara Tratz,
Vergolders-Wittwe, in der Entengasse L. Nr. 1007.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere Wohnung in der hintern Ledergasse L. Nr. 240. verlassen und unsere neue in der breiten Gasse L. Nr. 457. bezogen haben, so danken wir unserer bisherigen Nachbarschaft für ihre uns bewiesene Freundschaft und empfehlen uns der gegenwärtigen zur gütigen Aufnahme und geneigtem Wohlwollen ergebenst.

L. Rührnschopf und dessen Frau.

Zugleich empfiehlt Unterzeichnete einen schon erprobten Haarbalsam zur Beförderung des Wachsthums der Haare, das Glas à 1 fl., ächtes köllnisches Wasser, das Glas zu 56 kr., dann gutes Zahnpulver, Saife und Pomade zur gefälligen Abnahme.

Nannette Rührnschopf, Putzhändlerin, am Ecke des Rathhausgäßchens, der Hauptwache gegenüber.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Bräuning fährt Freitag den 20. Oct. nach Frankfurt a/M. und wünscht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse L. Nr. 548.

(Bekanntmachung.) Daß mir von dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Meisterrecht dahier gnädigst ertheilt wurde, mache ich dem werthgeschätzten Publikum hiemit ergebenst bekannt, und bitte, mich mit vielen Aufträgen zu beehren, an prompter und billiger Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen. Zugleich verbinde ich auch mit dieser Anzeige die Nachricht, daß ich durch meine Frau in den Stand gesetzt bin, mein früheres Geschäft, nämlich Socken zu verfertigen, noch ferner zu betreiben, und wir empfehlen uns auch hierin zu geneigten Aufträgen. Unsere Wohnung ist in der Schildgasse S. Nr. 754.

Johann Adam Mayer, Webermeister und bisheriger Sockenmacher.
Anna Elisabetha Mayer, geb. Muß.

(Reisegelegenheit.) Den 17. oder 18. October fährt eine Chaise nach München, und man sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

(Vereinsversammlung.) Montag den 16 d. M. Abends 6 Uhr ist eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins, wozu die verehrlichen Mitglieder hiemit höflichst eingeladen werden

Nürnberg, den 12. October 1826.

vom Directorium.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Ersatzmann.) Späterhin wäre es der Fall, daß man auf einen Ersatzmann Rücksicht nehmen könnte, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Gesuche.) Es wünscht Jemand ein honnetes Frauenzimmer zu sich in Logis zu nehmen und könnte ihm auch ein Bett überlassen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Herr, welcher des Tags über nicht zu Hause ist, wünscht noch einen dergleichen Herrn in seine Bewohnung gegen gemeinschaftliche Miethezahlung und Heitzungsunkosten aufzunehmen. Es kann auch die Kost dazu gegeben werden.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit in Verfertigung vorzüglich guter mit 5 Zoll langen Walzen versehener Fälbel-Maschinen, und bittet, da dieser Artikel auch hier gut verfertigt wird, den hochansehnlichen Handelsstand, dieselben seinen Handelsfreunden bestens zu empfehlen.

Johann Wolfgang Schnorr, S. Nr. 1141.
in der Tucherstrasse wohnhaft.

(Conzert-Anzeige.) Unterzeichneter wird die Ehre haben Mittwoch den 18. October unter kräftiger Mitwirkung seiner Freunde, im Saale des goldenen Lammes zu Wöhrd in einem Concert folgende Stücke aufzuführen:

Ouverture aus Oberon von C. M. von Weber;
Concert für die Violine von Lindpaintner;
Arie für den Sopran von Beethoven;
Concertino für Flöte, Hoboe, Clarinette, Fagott und Horn von Lindpaintner;
Variationen für die Violine von Maurer.

Indem ich hiezu nochmals ergebenst einlade, bemerke ich, daß Billets in meiner Behausung am Spitalplatz S. Nr. 860. und bei Herrn Raw auf der Schütt S. Nr. 1692. zu haben sind.

Der Anfang ist pünktlich 7 Uhr.

Der Eintrittspreis an der Casse 24 kr.

Mit aller Achtung empfiehlt sich
Carl Bach.

(Gesuch.) Man sucht F. L. Gerber's Tonkünstlerlexicon, die ältere Ausgabe von 1790, zu kaufen.

(Capital-Gesuch.) Es werden in das königl. Landgerichtsbezirk Castl gegen dreifache Hypothek und 5procentige Verzinsung 400 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Hausverkauf.) Ein nahe an der Halle liegendes Haus mit 2 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern, 3 Böden, nebst einer großen Werkstätte zur ebenen Erde mit einem Feuerrecht, einem großen Hof, einem Keller und Gewölbe ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

1826. Getraute.

Den 8. Oct. Johann Wolfgang Lösel, Kammmachermeister, mit Anna Barbara Kirschner, v. Stein.

— — — Ernst Ludwig Sigmund Hummel, Nadlermeister, mit Katharina Elisabetha Jacobina Fleischmann, von hier.

— — — Christian Wilhelm Schuh, Gemeindediener zu Gostenhof, mit Francisca Pöll, von Weihersdorf.

— — — Johann Georg Stöhr, Spiegelglasbeleger zu Wöhrd, mit Magdalena Stöhr, von Wöhrd.

— — — Johann Andreas Lunz, Tünchergeselle zu Galgenhof, mit Margaretha Elisabetha Kapp, von Tafelhof.

— — — Johann Friedrich Lehbauer, Zimmergeselle in Galgenhof, mit Anna Maria Zeiser, von Tafelhof.

— 9 — Georg Paul Blenk, Kaufmann, mit Katharina Friederika Philippina Lobenhofer, von hier.

— — — Johann Friedrich Horn, Diurnist beim Magistrat, mit Katharina Maria Bromig, von hier.

— — — Georg Adam Maußner, Kaufmann, mit Kunigunda Margaretha Zöbelein, von hier.

— 10 — Christoph Friedrich Bauer, Wirth und Kleinpfragner, mit Anna Magdalena Mager, von hier.

— 11 — Christoph Bratenstein, Webermeister, mit Clara Nubler, v. Günterdrieth.

— 12 — Johann Michael Nehmeyer, Bürschner, mit Barbara List, von hier.

Getraut 12 Paare.

1826. Geborene.

Den 15. Sept. Carl Conrad Jakob, Sohn des Buch- und Naturalienhändlers Lechner.

— 27 — Conrad Beßner.

— 29 — Regina Margaretha Klara, Tochter des Schneidermeisters Merk zu Gostenhof.

— 30 — Barbara Maria, Tochter des Rothgerbermeisters Wurster

— 1. Oct. Juliana Friedericka Wilhelmina Ettinger.

— — — Johann Ernst Körnlein zu Wöhrd.

— — — Johann Leonhard Deuerlein, Sohn des Bierwirths Deuerlein.

— 2 — Tobias Friedrich, Sohn des Oblatenbäckers Habelt.

— — — Margaretha Clara Schlauersbach zu Galgenhof.

— 3 — Anna Maria, Tochter des Polizeisoldatens Lobinger.

— — — Johann Bernhard, Sohn des Rothschmidmeisters Böhrer.

Den 4. Oct. Margaretha Ziegler zu Galgenhof.
— 5 — Christian Friedrich, Sohn des Dachdeckermeisters Schmid.
— 6 — Müller, todtgeborne Tochter des Schneidermeisters Müller.
— 10 — Krom, todtgeborne Tochter des Schuhmachermeisters Krom.

Geboren 15.

1826. **Gestorbene.**

Den 3. Oct. Barbara Wilhelmina Maria Dietel, Tochter des Schlotfegers Dietel, alt 2 Jahre, 3 Monate, Keuchhusten.
— — — Johann Bernhard Böhrer, Sohn des Rothschmidmeisters Böhrer, alt 1 Stunde, Stickfluß.
— 4 — Johann Conrad Mack zu Wöhrd, alt 28 Wochen, Abzehrung.
— 5 — Paul Hößler, Sohn des Rothschmidmeisters Hößler, alt 3 Monate, 14 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Christian Pötsch, Organist in der heil. Geist-Kirche, alt 60 Jahre, Brand.
— — — Johann Gottfried Meick, Nachtwächter, alt 79 Jahre, Entkräftung.
— — — Christoph Popp, Sohn des Steinmetzengesellens Popp zu Wöhrd, alt 6 Wochen, Stickfluß.
— 6 — Dorothea Maria Friedericka Maurer, Gattin des Kaufmanns Maurer, alt 61 Jahre, Abzehrung.
— 7 — Margaretha Treiber, Ehefrau des Carrouselbesitzers Treiber, alt 32 Jahre, Abzehrung.
— 9 — Christoph Jacob Otto, Kaufmann, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— — — Carl Conrad Jacob Lechner, Sohn des Buch- und Naturalienhändlers Lechner, alt 21 Tage, Entkräftung.
— — — Esther Maria Hösch, Wittwe des Zimmergesellens Hösch zu Gostenhof, alt 63 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 12.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 12. Oct.

(Rothe Roß.) Hr. Thudichum, v. Rudelheim, und Hr. Thudichum, v. Büdigheim, Geistliche, Hr. Bock, v. Frankfurt, Hr. Kreß, v. Kitzingen, und Hr. Schneider, v. Amsterdam, Kaufleute, Hr. Alten, engl. Kapitän, v. Edinburg, Hr. Splen, v. London, und Hr. Lautenschläger, v. Halle, Partikuliers, Hr. Koch, Professor, v. Braunschweig, Mad. Dietz, v. Kitzingen, Frau v. Wagner, v. Frankfurt, Hr. Remmler, Kfm., v. Wien, Se. Excell. Hr. Graf v. Spiegel, k. k. österr. Gesandter am churhess. Hof, Hr. Bock, Sekretär,

Fräul. v. Lindt, u. Hr. Müller, Hofmeister, v. Kassel, Frau Gräfin v. Spiegel, die Hrn. Grafen Theodor und Ernst v. Spiegel, Comtesse v. Spiegel, Hr. Elliger, Partikulier, v. Wien. (Bayer. Hof) Hr. Graf v. Luckner, v. Holstein, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. Hayn, Kfm., v. Berlin, Hr. v. Flembach, Advokat, v. Amberg, Hr. Recknagel, Dekan, v. Thalmessingen, Hr. Dr. v. Kayserling, v. Berlin, Mad. Marr, Apothekersgattin, Hr. Baron v. Fuchs, Lieutenant, v. Ansbach, Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg, Hr. Weber, Kfm., v. Schwäb. Gmünd. (Wilde Mann.) Hr. Müller, Regierungs-Accessist, v. Baireuth, Hr. Knarr, v. Leugast, und Hr. Kürner, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Rengel, Apotheker, v. Potsdam, Hr. Reidler, Privatier, v. München, Fräul. Roth, v. Thürnheim, Hr. Jäckh, Assessor, v. Bamberg, Hr. Birkmayer, v. Koblenz, und Hr. Heiter, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Kramer, v. Fleuvier, und Hr. Ginkelmann, v. Andernach, Kaufleute, Mad. Braune, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Gossi, Schauspieler, v. Mainz, Frau v. Beibitz, v. Würzburg, Hr. Ladermeyer, Factor, v. Kanstein, Hr. Stark, Fabrikant, v. Lonnerstadt, Hr. Beutner, Kantor und Lehrer, v. Ebenried, Hr. Dietsch, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, Hr. Weissenberger, Particulier, v. Wien, Hr. Schell, Oekonom, v. München, Hr. Baron v. Dachröden, v. Langensalza, Hr. Laubmann, Fabrikbesitzer, v. Hof, Hr. Vasali, v. Posen, und Hr. Stampa, v. Marienwerder, Kaufleute, Hr. Dr. Gergens, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Landerer, und Hr. Klingensteiner, v. Kempten, und Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Fasching, Advocat, v. Ansbach, Dem. Caberl, und Hr Dr. Seilbold, v. Bamberg, Hr. Franz, v. Würzburg, u. Hr. Wagner, v. Ebingen, Kaufleute, Hr. Pfeifer, Landgerichts-Actuar, v. Erlangen, Hr. Trittelvitz, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Leißner, v. Schönhaide, u. Hr. Saalmüller, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Bencken, Geistlicher, v. Regensburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Karg, Kämmerer, v. Amberg, Hr. Fischer, Fabrikbesitzer, v. Weilsbronn, Hr. Riedel, Pfarramtsverweser, v. Wonnsees, Hr. Carl und Hr. Wild, Privatiers, v. Bamberg, Hr. Wenner, Bürgermeister, v. Kronach, Hr. Keerl, Cand. theol., v. Ansbach. (Weiße Roß.) Hr. Schodel, Glasfabrikbesitzer, Hr. Ascherl, Fabrikant, v. Friedrichshütten, Hr. Schödel, Kfm., v. Gräfenberg. (Storch.) Hr. Scheblen, Schullehrer, v. Langenaltheim, Hr. Pfisterer, Fabrikant, v. Weiherhammer. (Weiße Hahn.) Hr. Stebr, Kfm., v. Regensburg. (Wallfisch.) Hr. Bertolsheimer, Kfm., v. Gunzenhausen. (Weiße Ochs.) Hr. Schmal, Kunsthändler, v. Regensburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Pflaumer, und Hr. Schilffarth, Fabrikanten, v. Weissenburg, Hr. Remshart, und Hr. Simoni, v. Ansbach, und Hr. Salzstein, v. München, Kaufleute.

No. 1826. 124

Mittwoch den 18 October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dillinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Gebrauchs der Nürnberger Elle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das Verbot des Gebrauchs der Nürnberger Elle dem Handel treibenden Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Verkäufer, welche die abgeschaffte Elle wirklich führen, oder nach derselben Waaren ablassen sollten, im Betretungsfall mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtlich werden belegt werden.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zwingerverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung des zwischen dem Wöhrder Thor und dem Einfluß der Pegnitz gelegenen Zwingers auf

Donnerstag den 19. Oct.

Termin anberaumt, in welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber

Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Kramverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der 5te Kramladen Nr. 10. am Weinmarkt

Montag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gewölbverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung eines Gewölbes im Katharinenkloster auf

Donnerstag den 19. Oct. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, und werden zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, an diesem Tage in dem Locale der Stadtkämmerei sich einzufinden.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 4 Wochen 3 große, feine, leinene Sacktücher, 4 kleinere dergl. mit rothen Kanten und 2 ordinäre Frauenhemden mit langen Aermeln, sämmtlich mit J. P. roth gezeichnet;

II. zu Schwabach am 27. August ein silberbeschlagener Tabackkopf, ungarischer Façon, mit schwarzhornernem Rohr und den Buchstaben I. G. S. auf dem Deckel, ein Rasiermesser und eine alte leonische Tresse;

III. zu Biederbach vom 11. auf den 12. Sept. 2 Bienenstöcke von Stroh, deren Fluglöcher in den untersten Strohringen eingeschnitten sind und die auf 25 und 30 Pfd. geschätzt wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die Bauernwittwe Catharina Wening in Altenberg hat um Eröffnung des Gantverfahrens über ihr Vermögen nachgesucht und es ist unter'm Heutigen diesem Antrage Statt gegeben worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 13. Nov. l. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 14. Dec. l. J.;

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 4. Jan. 1827.,
und für die Duplik auf
Montag den 22. Jan. 1827.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nurnberg, den 7. Oct. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Von der Königlichen Zeughaus-Haupt-Direction in München.

In dem diesseitigen Geschäftslokale werden Mittwoch den 15. Nov. d. J. früh 9 Uhr verschiedene Wagner-Werkhölzer zum Gebrauch für den Artilleriedienst an die Wenigstnehmenden mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung zu liefern in Akkord gegeben. Diese Werkhölzer bestehen in einer bedeutenden Anzahl von Hasel- oder Steineichen und ulmenen Läden zu Lafetten, welche eine Dicke von 5 bis 10 Zoll, und eine Breite von 1 Schuh 6 Zoll bis 1 Schuh 8 Zoll, dann eine Länge von 14 bis 18 Schuh bayerischen Maaßes besitzen müssen, dann eschenen und ulmenen Hölzern zu verschiedenen Gegenständen, Felchen, Speichen, Deichseln ꝛc., wovon die Anzahl jeder Gattung, dann die Länge, Breite und Dicke der letzt benannten Hölzer, ferner die übrigen Bedingnisse am Versteigerungstage näher bekannt gemacht werden.

Steigerungslustige wollen sich daher an diesem Tage und zu dieser Stunde einfinden, wobei jedoch noch bemerkt wird, daß sich jeder Interessent auszuweisen hat, daß er im Inlande ansässig ist, und für die übernehmende Verbindlichkeit mit seinem Vermögen haftbar gemacht werden kann.

München, den 9. Oct. 1826.

Königl. Zeughaus-Haupt-Direction.
Göschl, Oberst.

Bekanntmachung.

In dem Locale des unterzeichneten Rentamts werden am

Mittwoch den 1. Nov. Vormittags 10 Uhr

mit Vorbehalt höchster Genehmigung

100 Schäffel 1825r Korn

meistbietend verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 14. Oct. 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Da das auf das Wirthschaftsgut zu St. Peter gelegte Gebot von 8000 fl. nicht genehmiget werden konnte, so wird eine zweite und letzte Versteigerung Samstags den 21. October Vormittags von 10 — 12 Uhr im Hause S. Nr. 101. im zweiten Stocke gehalten, wo vorher auch das Verzeichniß der Daringabe eingesehen werden kann.

Nürnberg, den 13. October 1826.

In L. Nr. 7 b. der Königsstrasse ist ein von Grübel verfertigter blechener Ofen zu verkaufen.

Am 23. Oct. und an den folgenden Tagen wird in L. Nr. 303. ein Theil der vom Herrn Hofrath und Professor Poße zu Erlangen hinterlassenen Bibliothek, nebst einer beträchtlichen Dissertationssammlung, einigen Manuscripten und Stammbüchern an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Eine Ordonanzbüchse, Säbel und Bandelierzeug für einen Jäger der Landwehr sind billig zu verkaufen.

Ein junges ganz fehlerfreies, zum Reiten und Fahren taugliches Pferd ist zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffener Wagen mit 5 Zoll breiten Felgen und 2 Paar Leitern nebst Ketten, Waagen ꝛc. sind im Katharinenkloster zu verkaufen.

In L. Nr. 30. der Königsstrasse ist feiner österreicher Flachs das Pfund zu 36 kr. zu haben.

Ein erdener Ofen und eine Vorthüre mit Gehäus sind zu verkaufen.

Ein Käufelshaus ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

(Holzverkauf.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß bei ihm Holz in jeder Quantität, als in 1/2 und 1/4 Mäßen ꝛc., dann auch Büschel, sowohl gespaltene als ungespaltene, zu 3 und 3 1/2 kr. zu haben sind.

Leonhard Egersdörfer, in der Engelhardsgasse L. Nr. 1306.

Ein kleiner Ofen von Eisenblech nebst den Röhren ist zu verkaufen.

Da das Aufgebot auf das Haus S. Nr. 552. die Genehmigung des Besizzers nicht erhalten hat, so wird auf

Montag den 23. October Vormittag 9 bis 12 Uhr

anderweiter und 3ter Steigerungstermin anberaumt.

Dieses Haus eignet sich nicht nur für einen Fuhrmann oder Kutscher, sondern auch für Jeden, der auf einen großen Platz zur Unterbringung von Holz oder sonstigem bei seinem Geschäft nöthighabenden Material sehen muß.

Ein bedeutender Theil des Kaufschillings kann auf dem Haus stehen gelassen werden, und es werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an diesem Tag bei nur halbweg entsprechendem Aufgebot erfolgen wird.

Jäger, Rechtspractikant.

Eine vollständige Armatur für einen Jäger der Landwehr, eine goldene und eine silberne Repetiruhr, ein wenig getragener dreieckiger Hut, ein Pelzrock und ein grüner Mantel werden billig verkauft.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 20. dieses Monats werden zu Sündersbühl Nachmittags um 3 Uhr

12 Schober Hirs,
6 " Waizen, und
2 1/2 Schober Kornstroh

öffentlich an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Kaufslustige haben sich am bemerkten Tag und Stunde bei Unterzeichnetem einzufinden.

Sündersbühl, den 17. Oct. 1826.

Sauter, Vorstand.

Ein sehr schönes ganz neues Sofa und 6 Sessel von Kirschbaumholz, mit Springfedern versehen und Wollenmoiré bezogen, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine oder auch zwei gutbeschaffene starke Pressen zu kaufen.

Man sucht ein ganz gutbeschaffenes deutsches Goldspinnrad mit der Zugehör zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein schönes Spitz- oder Windhündchen wird zu kaufen gesucht.

Ein noch wohlbeschaffenes modernes Sofa und 6 Sessel von Kirschbaum- oder Nußbaumholz, wo möglich mit Kattun bezogen, werden zu kaufen gesucht in S. Nr. 594.

Eine kleine jedoch gut verfertigte und mit doppeltem Schloß versehene eiserne Kassa,
20 Zoll lang
16 Zoll breit und } nach dem Nürnberger Maaße,
15 Zoll hoch

wird in S. Nr. 404. zu kaufen gesucht.

Eine Waage, worauf man drei bis fünf Centner wiegen kann, nebst einem

1/2 Centner Gewicht, und ein eiserner Kanonenofen, 3 bis 4 1/2 Schuh hoch, werden um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es wird ein Haus mit oder ohne Feuerrecht täglich zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Während des Christmarkts sind zwei Buden zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1290.

In der Gegend des Rathhauses ist eine angenehme Wohnung mit Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann.

Eine freundliche Bewohnung, bestehend aus 4 heitzbaren und zwei unheitzbaren Zimmern, nebst mehreren andern Bequemlichkeiten, ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einem Hause der Karolinenstrasse ist die 2te Etage, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Hausboden rc. zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Rathhause ist eine Wohnung, bestehend aus einer tapezirten Stube nebst Alkov, einer kleinen Küche und Kammer, an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Das Haus L. Nr. 640. ist täglich zu vermiethen. Dasselbe besteht aus 5 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche und Hofraum. Auch wird ein Kram auf dem Hauptmarkt täglich vermiethet. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein oder zwei Zimmer mit Möbeln sind in der Nähe des Markts täglich zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

Am 1. November sind zwei Wohnungen mit Möbeln und der Aufwartung, nebst Stallung für 3 Pferde zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein helles nicht zu weit von der Mauth und dem Landgericht entferntes Logis ist an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auch können Möbeln, ein Bett und die Aufwartung dazu gegeben werden.

Nahe am Rathhause ist ein angenehmes Logis, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Holzlage, an einen soliden mit Möbeln versehenen Herrn, oder eine honnete, reinliche, jedoch kleine Familie zu vermiethen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu vermiethen.

Zwei geräumige und trockene Gewölbe und ein großer Keller sind nächstes Ziel Allerheiligen einzeln oder miteinander in S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger junger Mann sucht in einer leutseeligen Strasse der Lorenzerseite eine angenehme Wohnung ohne Möbeln zu miethen. Näheres in L. Nr. 332.

In der Nähe der Burg oder doch nicht allzuweit davon entfernt wird ein Zimmer mit daranstoßender Schlafkammer zu miethen gesucht und Näheres in S. Nr. 363. ertheilt.

In einer lebhaften Strasse sucht eine stille Familie eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern ꝛc. am kommenden Ziel zu miethen.

Eine Familie ohne Kinder und Geschäft sucht eine heitere, bequeme, nicht allzuweit vom Rathhaus entfernte Wohnung zu miethen. Näheres im S. Nr. 161.

In der Nähe des Marktes sucht man einen Laden und eine Bewohnung, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein fleißiger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Person von gesetztem Jahren, welche sich schon länger der Pflege neugeborner Kinder unterzieht, wunscht im gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einer Profession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 489. der Brunnengasse wird eine ordnungsliebende und fleißige Magd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wünscht in eine hiesige en gros Handlung gegen Lehrgeld in die Lehre zu kommen.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht als Auslaufer oder in einer Bierbrauerei in Dienste zu treten.

Am Ziel Allerheiligen wünscht ein junger Mensch bei einem Lohnkutscher, Bierbrauer oder in einer Mühle in Dienste zu treten. Näheres bei Antiquar Geyer, S. Nr. 33. in der Winklersstrasse.

Ein lediger Mann von starkem Körperbau, der sehr gut rechnen und schreiben kann, mehrerer Sprachen kundig ist, und auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht als Auslaufer, in einer Fabrik oder andern Geschäft unterzukommen. Er war auch 16 Jahre im In- und Auslande auf Reisen, hat die besten Zeugnisse, und wenn es verlangt wird, ist er auch im Stande Kaution zu leisten. Das Nähere in L. Nr. 138. der Kaiserstrasse.

Eine Köchin, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch jeder andern Hausarbeit willig unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schön nähen, stricken und spinnen kann, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die gut kochen kann, sich auch willig allen andern Hausarbeit unterzieht, und gute Atteste hat, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypothek sind täglich 4 bis 600 Gulden zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist ein goldner Fingerring mit einem Perlmutterstein verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 760. der vordern Katharinengasse zu bringen.

Ein grau- und weißgeflecktes Kätzchen mit einem rothen Halsband mit Schellen, worauf sich der Name und die Hausnummer des Eigenthümers befinden, hat sich vergangenen Donnerstag Abends in der Dielinggasse verlaufen. Derjenige, dem solches zugelaufen ist, wird ersucht, es dem Eigenthümer gegen ein gutes Trankgeld wieder zurück zu bringen.

Auf der Strasse von Tennenlohe nach Buch ist ein Sonnenschirm gefunden worden und der Finder im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Vergangenen Sonntag hat ein Kind vom Spittlerthor bis zum Allerthürlein ein durchbrochenes Körbchen, worin sich zwei braune halbseidene Halstücher befinden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in die Karolinenstrasse L. Nr. 362. zurück zu bringen.

Es ist vergangenen Sonntag Nachmittags in der Anlage vor dem Frauenthor bis an den Galgenhof ein Taschenkalender mit Erzählungen und Kupferstichen verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen ein Douçeur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein schwarzer Ridikül, worin sich ein kleiner Schlüssel und ein weißes Sacktuch befinden, ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein gutes Trankgeld zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag wurde vom Glockenhof bis auf die Ställe und von da in die Stadt hinein ein goldener Platteuring verloren. Wer solchen gefunden hat, beliebe ihn am Frauenthor beim Thorschreiber Popp abzugeben.

Sonntag den 8. October wurde von Wöhrd herein bis hinter das Rathhaus ein Schlüssel verloren, wofür der Ueberbringer 15 kr. Trankgeld erhält.

Eine braun- und gelbgestreifte Anhängtasche, in welcher sich ungefähr 3 fl. an kleiner Münze und 3 kleine französische Schlüssel befinden, ist am 15. October auf dem Fischmarkt verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in L. Nr. 402. der breiten Gasse zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Personen, die mit Figurenanstreichen umzugehen wissen, und pünktlich in ihrer Arbeit sind, können beständige Unterkunft finden.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Reisegelegenheit.) Den 28. oder 29. October fährt eine Chaise nach Frankfurt a/M. und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere ist bei Lohnkutscher Röthlingshöfer in der Claragasse zu erfahren.

(Gesuch.) Ein Mann, der die Aufsicht über 20 bis 30 Arbeiter richtig führen kann, übrigens gute Zeugnisse besitzt, auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wird als Aufseher anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Zur Führung einer Brauerei wird ein Mann, der richtige Kenntnisse vom Brauen des braunen und weißen Biers besitzt, sich hierin einer Prüfung unterziehen will und auch nöthigenfalls Kaution leisten kann, gesucht, und Näheres in L. Nr. 132. der Kaiserstrasse ertheilt.

(Gesuch.) Eine Wittwe sucht eine solide Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Anzeige.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg als Kammmachermeister dahier aufgenommen worden bin, so erlaube ich mir dem hochansehnlichen Handelsstand in Verfertigung aller Sorten Horn- und Klauenkämme mich bestens zu empfehlen und verspreche schleunige und billige Bedienung.

Johann Wolfgang Loesel, Kammmachermeister, wohnhaft in L. Nr. 1415. der Mostgasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat zum Meister ernannt wurde, so zeige ich dieses hiemit ergebenst an, und empfehle mich zur Verfertigung aller Gattungen Schuhmacherarbeiten angelegentlich, indem ich mich bemühen werde, mit den billigsten Preisen vorzüglich gute Arbeit zu verbinden.

Joh. Paul Jacob Daut, Schuhmachermeister, in S. Nr. 1456. der Münzgasse.

Nürnbergische Aussteuer-Anstalt.

Aufforderung zur Bezahlung der jährlichen Beiträge.

Die Listen der Anstalt werden am letzten Oktober geschlossen.

Die Zahlung der jährlichen Beiträge hat daher bis zum letzten Oktober, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, welche bis dahin nicht bezahlt haben, werden ausgestrichen und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten Oktober werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 12. September 1826.

Nürnbergische Aussteuer-Anstalt.

Angekommene Fremde
vom 13. und 14. Oct.

(Bayer. Hof.) Se. Excell. Hr. Graf Du-Moulin, General, v. Straßburg, Hr. Graf Du-Moulin, v. Paris, Hr. Rößler, Auditor, und Mad. D'Edlon, v. Ansbach, Hr. v. Oertzen, Kanzleirath, u. Hr. Hutschka, Professor, v. Rostock, Hr. Apostolides, Dr. med., aus Griechenland, Hr. Flach, v. Stuttgart, Hr. Augustin, v. Triest, und Hr. Filenscher, v. Amsterdam, Kaufleute, Hr. Roßhirt, Hofrath und Professor, v. Heidelberg, Hr. Bovveri, Landrichter, v. Kissingen, Hr. Bauer, Kfm., v Augsburg. (Rothe Roß.) Hr. Nuzzinger, Partikulier, v. Erfurt, Hr. Jürgens, v. Bremen, Hr. Scheibert, v. Gotha, Kaufleute, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Ritter v. Schuhmacher, Professor der Astronomie, v. Altona, Hr. Schalbruck, v. Elberfeld, Hr. Hempel, v. Bremen, Hr. Rüffel, v. Lahr, Hr. Thum, v. Hamburg, u. Hr. Tanard, v. Lyon, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Kraft, v. München, Hr. Dr. Stephan, v. Augsburg, Hr. Lillbopp, Professor, v. Aschaffenburg, Hr. Müller, Appell.-Ger.-Rath, v. Neuburg, Hr. Baron Wenz, k. k. österr. Major, und Hr. Baron Winzingrode, k. k. österr. Lieutenant, v. Krembs, Hr. Baron v. Aschmur, Partikulier, v. Wien, Hr. Möller, Pfarrer, v. Neukirchen, Mad. Lomler, v. Hildburghausen. (Blaue Glocke.) Hr. Dönhöfer, Fabrikant, v. Leutershausen, Hr. v. Schauroth, Cadet, Hr. König, Privatier, Fräul. Markel, und Dem. König, v. Amberg, Hr. Lallemant, Stud. med., v. Lübeck, Hr. v. Lichtenheim, Offizier, v. Köln, Hr. Ebrestein und Hr. Stein, v. Landau, und Hr. Kern, v. Speyer, Oeconomen, Hr. Weidinger, Schauspieler, v. Innsbruck. (Strauß.) Mad. Uhl, v. Bamberg, Hr. Baron v. Notbaft, v. Ansbach, Hr. Blöst, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. Schmidt, Weinhändler, u. Hr. Rohm, Kfm., v. Hersbruck, Hr. Dr. Rousseau, v. Regensburg, Hr. Annoni, Schauspieler, v. Wien, Hr. Fleidel, Kfm., v. Holland, Hr. Krauß, Handlungscommis, v. Bamberg, Hr. Nagel, Conrector, v. Schwabach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Handelmaier, v. München, und Hr. Andrä, v. Erfurt, Privatiers, Hr. Klingsohr, Kandidat, v. Gunzenhausen. (Weiße Ochs.) Hr. Schreier, Kfm., und Mad. Schlegel, v. Dietenhofen, Fräul. Kotzmann, v. Landsberg. (Weiße Kreuz.) Hr. Hiebl, Handl.-Commis, v. München. (Schwarze Kreuz.) Hr. Lindbach, Schauspieler, v. Kopenhagen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schäfer, Regiments-Arzt, Hr. Güllich, Kfm., v. Ansbach, Mad. Wüst, v. Windsheim, Hr. Wester, Kfm., v. Solingen. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Grosch, Kfm., v. Eisenach.

No. 1826. 125.

Freitag den 20. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Gebrauchs der Nürnberger Elle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das Verbot des Gebrauchs der Nürnberger Elle dem Handel treibenden Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Verkäufer, welche die abgeschaffte Elle wirklich führen, oder nach derselben Waaren ablassen sollten, im Betretungsfall mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtlich werden belegt werden.

Nürnberg, den 11. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Kramverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der 5te Kramladen Nr. 10. am Weinmarkt

Montag den 23. d. M. Vormittags 11 Uhr

in dem Lokale der Stadtkämmerei verpachtet, wohin zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß heute ein weißlederner Beutel mit aufgedruckten rothen Blumen, welcher circa 9 fl. 30 kr. in Kreutzern, Groschen und Sechsern, auch ein Paar 24 kr.-Stücke enthielt, dahier entwendet wurde.

Nürnberg, am 14. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
Von der Königlichen Zeughaus-Haupt-Direction in München.

In dem diesseitigen Geschäftslokale werden Mittwoch den 15. Nov. d. J. früh 9 Uhr verschiedene Wagner-Werkhölzer zum Gebrauch für den Artilleriedienst an die Wenigstnehmenden mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung zu liefern in Akkord gegeben. Diese Werkhölzer bestehen in einer bedeutenden Anzahl von Hasel- oder Steineichen und ulmenen Läden zu Lafetten, welche eine Dicke von 5 bis 10 Zoll, und eine Breite von 1 Schuh 6 Zoll bis 1 Schuh 8 Zoll, dann eine Länge von 14 bis 18 Schuh bayerischen Maaßes besitzen müssen, dann eschenen und ulmenen Hölzern zu verschiedenen Gegenständen, Felchen, Speichen, Deichseln rc., wovon die Anzahl jeder Gattung, dann die Länge, Breite und Dicke der letzt benannten Hölzer, ferner die übrigen Bedingnisse am Versteigerungstage näher bekannt gemacht werden.

Steigerungslustige wollen sich daher an diesem Tage und zu dieser Stunde einfinden, wobei jedoch noch bemerkt wird, daß sich jeder Interessent auszuweisen hat, daß er im Inlande ansässig ist, und für die übernehmende Verbindlichkeit mit seinem Vermögen haftbar gemacht werden kann.

München, den 9. Oct. 1826.

Königl. Zeughaus-Haupt-Direction.

Göschl, Oberst.

Bekanntmachung.

In dem auf

Mittwoch den 1. Nov. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin zum Verkauf von 1825r Korn werden auch ungefähr 200 Schäffel Korn von dem Jahrgang 1823. in Partieen von 5—20 Schäffeln meistbietend verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Cadolzburg, den 17. Oct. 1826.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Bekanntmachung.

Von der städtischen Verwaltung der Commune Lauf wird hierdurch den die-

hiesigen Märkte besuchenden Handelsleuten und Krämern bekannt gemacht, daß der Simon Judä-Markt wegen des auf den 29. October bestimmten Reformationsfestes nicht an diesem Tage, sondern 14 Tage später, den 12. November, abgehalten werden wird.

Lauf, am 17. Oct. 1826.

Heinlein.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Die wohlunterrichtete und sich selbst belehrende Köchin, oder die Kunst in der kürzesten Zeit ohne alle Vorkenntnisse auf die vortheilhafteste Art billig und schmackhaft kochen zu lernen. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen, nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet von Elisabetha Klarin. 8. geb. 48 kr.

Bei Schneider und Weigel, L. Nr. 202. am Josephsplatz in Nürnberg, ist so eben angekommen, und wird den Freunden der Literatur auf Verlangen zur gefälligen Einsicht mitgetheilt:

Allgemeines Verzeichniß der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Michaelismesse des Jahres 1826. ganz neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind ꝛc.

Bibliographie von Deutschland, oder wöchentliches vollständiges Verzeichniß aller in Deutschland herauskommenden Bücher, Musikalien und Kunstsachen, Nr. 1 — 38 mit beigesetzten Preisen.

Die J. A. Endtersche Buch-, Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg empfiehlt nachstehende Artikel:

weißes deutsches, holländisch. und englisches Zeichnenpapier, dann gefärbtes deutsches und franz. Zeichnenpapier in verschiedenen Preisen;

ächt franz. schwarze Zeichnen-Kreide und mehrere Sorten Bleistifte zum Zeichnen;

mehrere Sorten holländisches, schweizer- und deutsches-, schweizer- und holländisches Kupfer-Druckpapier, geleimt und ungeleimt, so wie auch Post-Drucker zu Abdrücken auf Dosen;

feines franz. und deutsches Blumen- und Seidenpapier, auch mehrere Sorten Blumenlaub ꝛc.;

fein franz. Gauffrée- und Glacée-Papier, fein franz. Gold- und Silberpapier, ingleichen Gold- und Silberleisten, Borduren und Medaillons von großer Mannigfaltigkeit,

zur gefälligen Abnahme und versichert gute und billige Besorgung der gegebenen Aufträge.

Verkäufliche Sachen.

Am 23. Oct. und an den folgenden Tagen wird in L. Nr. 303. ein Theil der vom Herrn Hofrath und Professor Poße zu Erlangen hinterlassenen Bibliothek, nebst einer beträchtlichen Dissertationssammlung, einigen Manuscripten und Stammbüchern an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Da das Aufgebot auf das Haus S. Nr. 352. die Genehmigung des Besitzers nicht erhalten hat, so wird auf

Montag den 23 October Vormittag 9 bis 12 Uhr

anderweiter und 3ter Steigerungstermin anberaumt.

Dieses Haus eignet sich nicht nur für einen Fuhrmann oder Kutscher, sondern auch für Jeden, der auf einen großen Platz zur Unterbringung von Holz oder sonstigem bei seinem Geschäft nöthighabenden Material sehen muß.

Ein bedeutender Theil des Kaufschillings kann auf dem Haus stehen gelassen werden, und es werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an diesem Tag bei nur halbweg entsprechendem Aufgebot erfolgen wird.

Jäger, Rechtspracticant.

Schöne einfache Betten, mehrere dergleichen für Dienstboten, vorzüglich schöner Federnstaub und Federn, Matratzen, Sofa und Sessel, Schreibtische und Kommoden von Eichenholz, eine Fälbel- und eine Chocolademaschine, 11 — 12 Centner bayersche Gewichte, eine große Waage, worauf man 18 — 20 Centner zusammen wiegen kann, und eine kleinere dergleichen, auf welcher 3 — 4 Centner gewogen werden können, sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Ein schöner weiß und schwarzgefleckter Spitzhund von kleiner Race ist zu verkaufen.

Eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken, ein Schreibpult, ein Kinderkorbwagen und ein Kinderbetttisch sind zu verkaufen.

Eine schöne kupferne Waage, in eine Küche tauglich, ist in L. Nr. 584. zu verkaufen.

Drei Stücke ganz neue 5 Schuh 4 Zoll hohe und 5 Schuh breite Winterfenster sind in L. Nr. 420. beim weißen Thurm um billigen Preis zu verkaufen.

Vom nächsten Sonntag den 22. October an ist bei Unterzeichnetem täglich weißer und rother Punsch zu haben.

Christoph Meixner, zum rauhen Hirschen.

Ein schönes modernes Sofa von Kirschbaumholz, mit Roßhaaren gefüttert und Stahlfedern versehen, ist zu verkaufen.

Ein mit Roßhaaren gefüttertes, Springfedern und 4 Kissen versehenes Sofa von Nußbaumholz, ein schönes Dienstbotenbett, dann noch ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, ebenfalls mit Roßhaaren gefüttert und Moiré bezogen, sind billig zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffener Wagen mit 5 Zoll breiten Felgen, und 2 Paar Leitern nebst Ketten, Waagen rc. sind im Katharinenkloster zu verkaufen.

Ein auf der Sommerseite in einer hellen Strasse liegendes Haus mit 3 heitzbaren Zimmern, 7 Kammern, einem Holzboden, 60 bis 70 Schuh langen Keller und einer Hofraith nebst einem Brunnen ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichneter empfiehlt folgende Gegenstände zur geneigten Abnahme, als: sehr schöne Seidewatte in doppelten und einfachen Blättern, Seidenlocken, (die auch schön und billig reparirt werden), Kunstsaife, roth und weiße Windsor dergleichen, feinste Sorten Pomaden, Zahnpulver und Tincturen, Pariser Schönheits- und Rosenmilch (für Damen zum Waschen), waschlederne und andere Handschuhe, Hosenträger, Kniebänder, kölnisches Wasser und Eau de Levant, alle Sorten Kistchen und Schachteln von Pappendeckel und Holz, roh und bezogen, auch mit Gemälden und Glasdeckeln versehen, baumwollene Kinderhäubchen mit oder ohne Perlen, das Stück von 10 bis 40 kr., Tabackbeutel zu 18 bis 40 kr. und Geldbeutel von 6 bis 30 kr., dann seidene dergleichen um 18 bis 40 kr., überspounene und andere Knöpfe, Schweißsohlen, Königsrauchpulver, Spiritus, Rauchkerzchen, Schuhwichsen, so wie auch feinen italienischen Damen-Liqueur aus Früchten, in ganzen und halben Flaschen.

Nürnberg, den 19. October 1826.

Friedrich Hagmaier, S. Nr. 662. in der Bindergasse.

Versteigerung.

Von dem Nachlasse des verlebten General-Commissärs rc. Sr. Excellenz Freiherrn von Asbeck, werden Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in der Behausung der Färbermeisterswittwe Richter auf der Schütt S. Nr. 1705. verschiedene Gegenstände, als: Canapees, Sessel, Commoden, Tische, Bettstätten, Chatullen, Spieltische, Spiegel, und ein Rollwagen, alles von Mahagoni-, Kirschbaum- und Masernholz, verschiedene Stockuhren und Leuchter von Bronze rc., Lampen und Lüster, Silberzeug, ferner mehrere Betten mit Matratzen, weisses Zeug, als: Tafel-, Hand- und Betttücher, mehrere Vorhänge, auch ein großer Bettvorhang, abgenähte seidene Decken, und überhaupt mehrere verschiedene Gegenstände, so wie auch ein neuer Reisewagen mit Geschirr, welcher aber besonders den folgenden Tag, als Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr verkauft wird, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände können täglich eingesehen werden, und Kaufslustige werden hiezu höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 14. Oct. 1826.

Ein ganz neuer mit 6 Octaven versehener Flügel ist zu verkaufen.

Ein einspänniger und ein zweispänniger Leiterwagen sind zu verkaufen.

Ein 4 Schuh weiter und 4 Schuh tiefer, schon gebrauchter aber noch gut beschaffener kupferner Saifensiederkessel, auch für einen Färber tauglich, ist billig zu verkaufen.

Ein schwarzer Frack und Beinkleider, auch ein blauer Frack, sämmtlich noch wenig getragen, sind in S. Nr. 1280. der langen Gasse zu verkaufen.

Eine Armatur für einen Landwehrmann ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein ganz gutbeschaffenes deutsches Goldspinnrad mit der Zugehör zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch brauchbares Sofa wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Metzgermeister Schildknecht, in der Vorstadt Wöhrd.

Ein Geschäft wird so bald als möglich zu kaufen gesucht.

Es wird ein Papageykäfich oder Ständer zu kaufen gesucht und ist sich deshalb im Hause des Hrn. Edeln von Sertz am Weinmarkt zu melden.

Man sucht eine noch gut beschaffene holländische Tabackschneidmaschine um billigen Preis zu kaufen. Näheres in L. Nr. 186.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei geräumige und trockene Gewölbe und ein großer Keller sind nächstes Ziel Allerheiligen einzeln oder miteinander in S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz zu vermiethen.

Eine hübsche Wohnung, in einer angenehmen Lage der Stadt, aus 5 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche rc. bestehend, ist täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und noch einer Kammer, nebst Holzlage ist am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

Eine Bewohnung ist an eine Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen in L. Nr. 108. der Königsstrasse.

In der Gegend des Rathhauses ist ein angenehmes möblirtes Zimmer nebst der Aufwartung an einen Herrn billig zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Kellner, der schon in verschiedenen Städten conditionirt hat, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Nähere Auskunft bei Herren Kraußer zum schwarzen Adler bei St. Johannis.

Ein braves Mädchen, welches sich willig aller Hausarbeit unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, wünscht als Hausmagd unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1042. der Färbersgasse.

Ein junges Frauenzimmer wünscht bei einer Dame oder einer honneten Familie am nächsten Ziel als Jungfer unterzukommen.

(Lehrlinggesuch.) Zwei junge Menschen von guter Erziehung und aus Nürnberg gebürtig, können in Erlangen bei zwei Meistern gegen billige Bedingungen die Bürstenmacherprofession erlernen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Frau von 30 Jahren, die mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht am nächsten Ziel als Kindsmagd unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche gut kochen kann, und sich auch jeder andern Hausarbeit willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 755. beim Theater.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines Hauses sind 1000 fl. zu verleihen.

7500 fl. zur ersten – oder 2500 fl. zur zweiten Hypothek werden gegen Versicherung des doppelten Werths baldigst aufzunehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 3000, 2000, 1200, 1000, 700, 500, 300 und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein gelblichter mit dem Zeichen Nr. 566. versehener Mopshund hat sich verlaufen. Der Zurückbringer erhält ein Trankgeld.

Vor einigen Wochen ist ein Sack mit Mandelkaffee gefunden worden. Das Nähere im weißen Kreuz.

Es hat Jemand den 17. d. M. von der Färbersgasse bis zum Spittlerthor einen Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in L. Nr. 1555. gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es ist eine lebendige Schildkröte gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich in L. Nr. 984. auf dem Kornmarkt (Steig) melden.

Eine kupferbraune Taube mit schwärzlich schillernden Flügeln hat sich verflogen. Man bittet um deren Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung in S. Nr. 905.

Vor einigen Tagen wurde vom Lauferthor an, bei dem Judenbühl vorbei bis zu St. Johannis ein deutscher Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es ist ein kleiner schwarzhäriger Hund mit gelben Füßen und gelber Brust abhanden gekommen. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wird höflichst ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in L. Nr. 45. bei der Lorenzer Kirche zurück zu bringen.

Bekanntmachung.

Die beiden Scheine der Zerzabelshöfer Leichencasse, auf Christian Albert und

Anna Albert ausgestellt und mit Nr. 362. und 365 bezeichnet, sind verloren und bereits diesen Mitgliedern neue Scheine ausgestellt, auch die alten für ungültig erklärt worden.

Der Vorstand.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Daß die Tanzmusik in Allmannshof, fortgesetzt wird, zeigen hiedurch ergebenst an

Seidel, Gastgeber, und die Musici.

(Wohnungsveränderung.) Da ich heute mein neu erkauftes Haus in der Karlsstrasse S. Nr. 103. beziehe, so nehme ich hiedurch herzlichen Abschied von meiner zeitherigen Nachbarschaft und empfehle mich nebst den Meinigen der werthgeschätzten neuen zur freundschaftlichen Aufnahme und Wohlgewogenheit.

Nürnberg, den 19. October 1826.

Max Förderreuther.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich heute meine bisherige Bewohnung S. Nr. 582. an der Tetzelgasse verlassen und meine neue bei Herrn Maußner im Kleeweißhof bezogen habe, so empfehle ich mich meiner neuen Nachbarschaft auf's Beste.

Nürnberg, den 18. October 1826.

Maria Elisabetha Haspel.

(Wohnungsveränderung.) Ich mache hiemit die schuldige Anzeige, daß ich meine ehemalige Wohnung am Dötschmannsplatz S. Nr. 954. wieder bezogen habe, und empfehle mich zugleich zur gefälligen Abnahme von schlesischem Zwirn und ausländischen Galanteriekämmen.

Nürnberg, den 19. Oct. 1826.

N. M. Gustav, Notarswittwe.

(Anzeige.) Folgende Mitglieder der ersten Wöhrder Leichenkasse, welche auf öfteres Erinnern ihre rückständigen Legegelder nicht mehr entrichten wollten, wurden nach den Gesetzen der Ordnung aus dem Hauptbuche gestrichen, und da sie sich weigerten, ihre Kassascheine abzugeben, so werden dieselben hiemit für ungültig erklärt:

1) aus der 71sten Klasse, Georg List, den 1. Januar 1820;
2) aus der 72sten Klasse, David Heinrich Kühn und Frau; dann
3) aus der 74sten Klasse, Johann Friedrich Sigmund Merz und Frau.

Wöhrd, den 19. Oct. 1826.

Der Vorstand.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Da mir von dem hiesigen hochlöblichen Magistrat die gnädige Erlaubniß ertheilt wurde, einen Laden mit meinen Galante-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

rie- und Bijouterie-Waaren eröffnen zu dürfen, und ich solchen bereits im Plobenhof eröffnet habe, so zeige ich dieß einem hochzuverehrenden Publikum hiedurch ergebenst an und bemerke zugleich, daß ich immer ein gut assortirtes Lager von Galanteriewaaren nach dem neuesten Geschmack halten werde, verspreche dabei billige und reele Bedienung, und empfehle solches zur geneigtesten Abnahme ergebenst.

Nürnberg, den 18. October 1826.

Gg. Lederer, wohnhaft am Ecke des Engelsgäßchens, S. Nr. 327.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er guten Frankenwein die Maaß um 12 kr, die Bouteille zu 9 kr, erhalten hat, und künftigen Sonntag Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Johann Michael König, zur goldenen Traube in Wöhrd.

(Tanzmusik.) Montag den 23. Oct. ist bei Unterzeichnetem zum ersten Mal, so wie alle darauf folgende Montage wieder gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet

Zebold, zum starken Mann in der Fischergasse.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsern geschätzten Anverwandten und Freunden zeigen wir unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung hiedurch ergebenst an, und bitten um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 16. Oct. 1826.

Lorenz Kopp, Flaschnermeister.
Barbara Regina Kopp, geb. Göbel.

Zugleich gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht als Flaschner gnädigst ertheilt worden ist; ich empfehle mich daher einem geehrten Publikum zu recht vielen Aufträgen in allen Arten Flaschner-Arbeit, und werde mich gewiß bestreben jedem Verlangen auf's Pünktlichste zu genügen.

Lorenz Kopp, Flaschnermeister, in der Karthäusergasse, L. Nr. 1061.

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. Oct.

(Rothe Roß.) Hr. Stüber, Kfm., v. Roth, Hr. Petschner, Partikulier, v. Wien, Hr. Schoch, v. Schaffhausen, Hr. Eisenlohe, v. Zürich, Hr. Licht, Hr. Sulzer, und Hr. Philipi, v. Frankfurt, und Hr. Seßner, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Löpper, und Hr. Glaser, Kaufleute, v. Frankfurt, Hr. Rabenberg, Partikulier, v. Stettin. (Bayer. Hof.) Frau Gräfin v. Rotenhan, v. München, Hr. Baron v. Brockdorf, Landrath, v. Schleßwig, Hr. Baron v. Brockdorf, v. Holstein, Hr. Michel, Hauptmann, v. München, Hr. Kothe, v. Köln, und Hr. Markart, v. Falkenstein, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr.

v. Haus, sicilianischer Hof-Cavalier, und Hr. Baron v. Langen, Oberlieutenant, v. Wien, Hr. Graf v. Schmissing, v. Münster, Hr. v. Bandau, v. Riga, Hr. v. Elholz, v. München, Particuliers, Hr. Dr. Marx, Physikus, v. Bamberg, Hr. Richter, Architekt, v. Leipzig, Hr. Guerard, Kfm., v. Paris, Hr. Lord Putteny, v. London, Hr. Graf v. Castell, v. Castell, Hr. Baron v. Seefried, Rittmeister, u. Hr. Baron v. Seefried, v. Ansbach, Hr. Vollert, Pfarrer, v. Pommersfelden, Hr. Konawitz, Dr. philos., v. Warschau, Hr. Saffran, und Hr. Behagel, Kaufleute, v. Frankfurt. (Wild. Mann.) Hr. Wedekind, v. Melle, und Hr. Schweitering, v. Halle, Stud. theol., Hr. Mauglero, v. Verona, Hr. Kurathly, v. St. Gallen, Hr. Romerio, v. Schwäb. Gmünd, Kaufleute, Hr. Brunner, Assessor, v. München, Hr. v. Danner, v. Prag, Hr. Souresky, v. Warschau, Partikuliers, Hr. Suhl, Geistlicher, Mad. Knaust, u. Mad. Suhl, v. Königsfeld, Hr. Dr. Finkler, v. Würzburg, Hr. Graf v. Welden, Kämmerer, v. Wien, Frau Gräfin v. Welden, und Frau Comtesse Mont du Blanché, v. Brüssel, Hr. de Greener, Chevalier, v. Paris, Hr. Oberländer, Particulier, v. Berlin, Hr. Kranzfelder, Professor, v. Augsburg, Mad. Grau, v. München, Mad. Esper, v. Erlangen, Hr. Löwengare, v. St. Gallen, und Hr. Dartins, v. Triest, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Klein, Fabrikant, v. Augsburg, Hr. Metz, Wundarzt, und Mad. Floß, v. Hochaltingen, Hr. v. Gruber, v. Ingolstadt, u. Hr. Etterlein, v. Bamberg, Lieutenants, Hr. Schreyer, Provisor, v. Forchheim, Hr. Osterchrist, Kfm, und Fräul. Osterchrist, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Dr. Seilbueck, v. Bamberg, Hr. Helm, Kfm., v. Lahr, Hr. Jacobi, Kammermusikus, v. Koburg, Hr. Buck, Handl.-Commis, v. Stockholm. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Lauck, u. Hr. Staufenberg, Cand. jur., v. Würzburg. (Gold. Eichel.) Hrn. Gebr. Rädler, Großhändler, v. Neuulm, Hr. Maurer, Kfm., v. Mühlhausen. (Wallfisch.) Hr. Dehl, Kfm., v. Amberg. (3 gold. Kronen.) Hr. Lämmermann, Pfarrer, v. Kirchsittenbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 10. und 14. Oct. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	2	195	197	190	7	7	—	6	26	5	59
Waizen	10	813	823	800	23	9	18	8	17	6	—
Gerste	9	592	601	586	15	7	—	6	49	6	24
Haber	65	923	988	952	36	4	—	5	44	5	—

Nürnberg, den 16. Oct. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 126.

Montag den 23. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung des Oratoriums „Haydns Schöpfung am Reformationsfeste betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am nächsten Reformationsfeste, nämlich am Sonntag den 29. d. M., zum Besten der hiesigen Gesangschule das Oratorium

Haydns Schöpfung

im Rathhaussaale aufgeführt werden wird, wobei der großherzoglich Badensche Hofsänger, Herr Weichselbaum, die Tenorparthie gefälligst übernommen hat. Das Publikum wird daher zur Theilnahme an diesem gemeinnützigen, und einen genußreichen Abend gewährenden Unternehmen, hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 20. Oct. 1826.

Binder.

Kißner.

Bekanntmachung.

Zu der in den Statuten bestimmten Quartalconferenz, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, werden die Mitglieder auf

Mittwoch den 1. Nov. Abends 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 16. Oct. 1826.

Der Vorstand der allgemeinen Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

Dr. Lorsch. Dr. M. Seidel. L. Frhr. v. Löffelholz. Kassier Wazler.

Im der J. A. Endterschen Buch-, Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg sind so eben erschienen und um beigesetzte Preise zu haben:

vielerlei Sorten Calender in 4. für 1827., gestempelt, à 7 kr., mit Papier durchschossen 9 kr.;

Schreibcalender in 8. für 1827., auf Conceptpap. und gestempelt, à 15 kr., auf Schreibpapier 18 und 20 kr., auf Conceptpapier, gebunden und mit Schreibpapier durchschossen 30 kr., auf Schreibpapier mit Schreibpap. durchschossen 36 kr.;

Wandcalender auf ganzen Bogen 6 kr.;

Wandcalender, Steindruck, mit 5 Ansichten Nürnberger Merkwürdigkeiten, aufgezogen 18 kr. (Erscheint Anfangs November)

Bei Abnahme von Partieen wird ein verhältnißmäßiger Rabat gestattet.

Die Calender in 4. enthalten abermals eine sorgfältige Auswahl nützlicher Gegenstände und unterhaltender Geschichten, Anecdoten rc.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Von dem Nachlasse des verlebten General-Commissärs rc. Sr. Excellenz Freiherrn von Aebeck, werden Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in der Behausung der Färbermeisterswittwe Richter auf der Schütt S. Nr. 1705. verschiedene Gegenstände, als: Canapees, Sessel, Commoden, Tische, Bettstätten, Chatullen, Spieltische, Spiegel, und ein Rollwagen, alles von Mahagoni-, Kirschbaum- und Masernholz, verschiedene Stockuhren und Leuchter von Bronze rc., Lampen und Lüster, Silberzeug, ferner mehrere Betten mit Matratzen, weisses Zeug, als: Tafel-, Hand- und Betttücher, mehrere Vorhänge, auch ein großer Bettvorhang, abgenähte seidene Decken, und überhaupt mehrere verschiedene Gegenstände, so wie auch ein neuer Reisewagen mit Geschirr, welcher aber besonders den folgenden Tag, als Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr verkauft wird, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände können täglich eingesehen werden, und Kaufslustige werden hiezu höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 14. Oct. 1826.

Montag den 30. Oct. werden in L. Nr. 841., in dem hintern Spitalgebäude, in der ehemaligen Pflegerswohnung, verschiedene Gegenstände, als: weißes Zeug, Herrenkleider, worunter ein schöner Pelzrock sich befindet, Tabackpfeifen, Schreinzeug, Betten und Hausrath gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ein tafelförmiges, in Wendelstein verfertigtes Fortepiano mit drei Veränderungszügen ist zu verkaufen.

Zwanzig stark in Eisen gebundene Weinfässer, 12 bis 30 Eimer haltend, sind in S. Nr. 100. zu verkaufen.

Ich habe wieder ein wohlassortirtes Lager von englischem Wirk-, Strick-, Näh-, Fil-

lel-Zeichnen- und Stickbaumwollengarn, so wie Vigonia und Schaafwolle von allen Gattungen und in allen Farben, zum Sticken, erhalten und empfehle solche, so wie auch Nähgarn von allen Sorten und Farben, in niedlichen Schachteln von 10 bis 36 kr., zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst.

Georg Hertling, am Dötschmannsplatz.

Ein noch wenig getragener Oberrock von hellem Kasimir, für ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, ist billig zu verkaufen.

Ein mit Glasfenstern versehener Schrank von schwarzgebeiztem Holze, dann 2 nußbaumene Tische werden verkauft.

Ein großes Wohnhaus, Nebengebäude, 2 Städel, 2 schöne Gärten und einige Morgen Feld nahe bei Nürnberg gelegen, sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Auf dem Hause ist die Wirthschafts-, Bäckerei- und Handlungsgerechtigkeit, alles schön eingerichtet. Kaufsliebhaber wollen sich in freien Briefen wenden an

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht Scheller's deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches Wörterbuch, 3 Bände, billig zu kaufen.

Eine Familie sucht ein in einer leutseligen Strasse oder bei der Jacobskirche gelegenes Haus nebst einem gangbaren Geschäft zu kaufen.

Ein noch gut beschaffener Waagbalken, worauf man 4 — 6 Centner wiegen kann, wird zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 1278.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei geräumige und trockene Gewölbe und ein großer Keller sind nächstes Ziel Allerheiligen einzeln oder miteinander in S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz zu vermiethen.

(Verpachtungs- und Verkaufsanzeige.) Das zum Ochsenstand, einem zwischen dem Spittler- und Frauenthore liegenden gebundenen Gut gehörige Ackerfeld, sieben große Morgen enthaltend, wird auf's Neue auf mehrere Jahre verpachtet.

Auch steht das ganze gebundene Gut, in obbenannten 7 Morgen Feld, 5 Morgen Schanze mit Gräben und Obstbäumen, einem Wohnhaus, besonderem Stall und Sommerhaus bestehend, zum Verkaufe feil. Eben so werden auch drei Tagwerk sehr guter Wiese in Lichtenhofer Markung am Landgraben zum Verkaufe ausgeboten. Den Verkäufer resp. Verpächter nennt die Expedition dieses Blattes.

In einer der frequentesten Strassen der Stadt, nahe an der Deutschhauskaserne, ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn vom Militär- oder Civilstand täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 177. am Marplatz ist ein heiteres möblirtes Zimmer nebst Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Alkov ist mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 445. im Frauengäßchen ist ein Zimmer an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf der Sebalder Seite sucht ein Herr ein Zimmer zu miethen, aber ohne Möbeln.

Man sucht in der Nähe der Getraid-Schranne einen großen verschließbaren, mit einem Zug versehenen Boden schleunigst zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

(Lehrlinggesuch.) Zwei junge Menschen von guter Erziehung und aus Nürnberg gebürtig, können in Erlangen bei zwei Meistern gegen billige Bedingungen die Bürstenmacherprofession erlernen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, wünscht als Kellner oder Marqueur unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die im Kochen und in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Magd, die kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Frau von 30 Jahren, die mit neugebornen Kindern gut umgehen kann, wünscht nächstes Ziel als Kindsfrau unterzukommen. Näheres bei Herrn Geist, im Drechsler Nelzämmerschen Hof in der Lottergasse.

Es sucht Jemand am nächsten Monat als Kutscher oder Reitknecht unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger verheiratheter Mann von 24 Jahren, der die Büttnerprofession erlernt hat, auch Kaution leisten und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in einem Handlungshause als Auslaufer, oder in einer Fabrik unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

200 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Am Ziel Allerheiligen sind auf ein hiesiges Haus 500 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarzer Dachshund mit gelben Extremitäten hat sich letzten Donnerstag in der Gegend der Schustergasse verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Ein Charnier von einer goldnen Uhr ist gefunden worden, und kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr wieder in Empfang genommen werden bei Antiquar Geyer, S. Nr. 33.

Freitag den 20. Oct. wurde von der Kreutzgasse bis vor das Frauenthor

eine silberne Springuhr mit einer gelben Kette, woran sich ein Uhrschlüssel von Agat befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

Sonntag den 15. Oct. Abends ist aus dem untern Locale des Gasthauses zum rothen Roß ein noch ganz neuer runder Hut, worin sich ein Paar grünlederne Handschuhe befanden, abhanden gekommen. Man ersucht daher den jetzigen Inhaber dieser Gegenstände, solche in genanntes Gasthaus oder in das Intelligenz-Comtoir zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 19. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch unsern verehrten Verwandten und Freunden ergebenst an, indem wir uns Ihrer fernern Gewogenheit bestens empfehlen.

Friedrich Wilhelm Heberlein.
Rosina Wilhelmina Heberlein, geborne Flüglin.

(Anzeige.) In L. Nr. 337. an der Carolinenstrasse werden Lampenstürzen mit Gaçe und Milchflor bezogen.

(Anerbieten.) Ein Mädchen von gutem Charakter, welches schön nähen und stricken kann, wünscht in oder ausser dem Hause darin Beschäftigung zu erhalten.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere den 18. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern schätzbaren Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit bestens.

Conrad Carl Scharrer.
Clara Maria Scharrer, geb. Bachmeyer.

Zugleich erlaube ich mir auch hiedurch anzuzeigen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht als Gold- und Silberarbeiter ertheilt wurde. Ich empfehle mich deshalb dem geehrten Publikum zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Versicherung der solidesten und billigsten Bedienung ergebenst.

Scharrer, Gold- und Silberarbeiter, auf dem Treibberg S. Nr. 1296.

Angekommene Fremde
vom 17. bis 19. Oct.

(Bayer. Hof.) Hr. Dr. Meyer, Appell.-Ger.-Advokat, v. Baireuth. Hr. Langenfeld, Kfm., v. Elberfeld. Fräul. Haaß, v. Schwäb. Gmünd, Fräul. Haaß, v. Schweinsdorf, Hr. Krause, Reggs.-Consistorialrath, u. Hr. Dr. Bachmann, Reggs.-Assessor, v. Baireuth, Hr. Dr. Schaidt. v. Raesdorf, H. Rosenthal, v. Frankfurt, u. Hr. Fehr, v. St. Gallen, Kaufleute. (Rothe Roß.) Se. Excell. Hr. v. Langenau, k. k. österr. General

Feldwachtmeister, wirklicher Kämmerer und Präsident der Militär-Kommission. v. Frankfurt, Hr. Seitz, Fabrikant, Hr. Graf, u. Hr. Stüber, Kaufleute, v. Roth, Hr. Nutzinger, Particulier, v. Erfurt, Frau v. Bölnitz, v. Bamberg, Hr. Sedelmayer, Professor, v. Landshut, Hr. Jürgens, v. Bremen, und Hr. Sichlein, v. Breslau, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Imbaut und Hr. Jegbest, v. Aachen, u. Hr. Schrodwender, v. Heidelberg, Kaufleute, Hr. Baron v. Ardegen, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Ernst, Kadet, Hr. Vogel, Architekt, v. Wien, Hr. Lang, Kandidat der Rechte, Hr. Bräul, Lieutenant, Hr. d'Orville, Privatier, v. Regensburg, Hr. Edenfelder, v. Würzburg, u. Hr. Kreblings, v. Frankfurt, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Polster, Lehrer, v. Gunsbach, Hr. Dr. Wolle, v. Baireuth, Hr. Braun, Handl.-Commis, v. Reutlingen, Hr. Hofmann, v. Bamberg, Hr. Letz, v. Hof u. Hr. Laufer, v. Schwäb. Gmünd, Kaufleute, Hr. Jagermann, Lehrer, u. Fräul. Jagermann, v. Bamberg, Hr. Dürrer, Theolog, v. Trier, Hr. Dr. Halsen, v. Oberaburg, Mad. Walch, und Mad. Kießling, v. Augsburg, Hr. Fuchs, Revierförster, v. Aussees, Hr. Ringler, Privatier, v. Beerbach, Hr. Feldhünkel, Kfm., v. Würzburg, Hr. Walter, Fabrikbesitzer, v. Heilbronn, Hr. Knode, Kfm., v. Aschaffenburg. (Strauß.) Hr. Schäfer, Handl.-Commis, v. Straßburg, Hr. Fischer, Fabrikbesitzer, v. Beilsbronn, Hr. Brügel, Cand. jur., und Hr. Brügel, Forstpraktikant, v. Ansbach, Hr. Dr. Rousseau, Reggs.-Rath, Dem. Rousseau, v. Regensburg, Hr. Wald, Badbesitzer, v. Wildbad. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Meyer, Cand. jur. u. cam., v. Jena, Hr. Brand, Particulier, v. Baireuth, Hr. Arnold, Theolog, v. Würzburg, Hr. Buchrucker, Pfarrer, v. Kleinweisob, Hr. Megin, Kfm., v. Erlangen, Hr. Dr. Friedrich, u. Dem. Friedrich, v. Neustadt a/A. (Gold. Ochs.) Hr. Kürschner, Kfm., v. Seiboldsdorf. (Weiße Ochs.) Hr. Ziegler, Glashüttenwerkbesitzer, v. Johanneshütten, Hr. Kellner, Handl.-Commis, v. Pommelsbrunn. (Blaue Flasche.) Hr. Schleer, Kfm., v. Türkheim. (Sebald.) Hr. Roth, Forstpraktikant, v. Karlsruhe. (Weiße Roß.) Hr. Siegert, Schullehrer, v. Osterrode, Hr. Janner, Fabrikant, v. Waldhaus. (Gold. Anker.) Hr. Dihm, Maler, u. Hr. Martini, Kfm., v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Bene, Professor, v. Pesth, Hr. Wiedemann, Kfm., v. Kempten, Dem. Haßler, v. Weissenburg.

1826. **Getraute.**

Den 8. Oct. Carl Adolph Franz Delvigne, Kaufmann, mit Maria Barbara Brückner, von hier.

— 15 — Lorenz Kopp, Flaschnermeister, mit Barbara Regina Göbel, v. hier.

— — — Georg Falkner, Rothgießer und Verleger, mit Katharina Elisabetha Jakob, von hier.

Den 15. Oct. Georg Butterhof, Wirth, mit Anna Barbara Reusch, von Uttenreuth.
— — — Johann Leonhard Gärtner, Kammmachermeister, mit Maria Magdalena Bär, von hier.
— — — Georg Martin Ammann, Taglöhner zu Tafelhof, mit Margaretha Zeh, von Tafelhof.
— 17 — Peter Gottlieb Fleischmann, Buchhalter in Unterrodach, mit Anna Sophia Elbert, von hier.
— — — Georg Maier, Schneidermeister, mit Maria Magdalena Näßlin, von hier.
— — — Johann Büchner, Paternostermachermeister, mit Anna Barbara Gulden, von hier.
— 18 — Conrad Carl Scharrer, Gold- und Silberarbeiter, mit Clara Maria Bachmeyer, von hier.
— 19 — Friedrich Wilhelm Heberlein, Schneidermeister, mit Rosina Wilhelmina Flüglin, von hier.
— — — Georg Kunz, Schneidermeister, mit Susanna Margaretha Weber, von hier.

Getraut 12 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 29. Sept. Johann Georg Ludwig, Sohn des Kupferschmidmeisters Lotter zu Gostenhof.
— 1. Oct. Regina Johanna Maria, Tochter des Conditors Gottschalk.
— — — Maria Magdalena, Tochter des Büttnermeisters Geyer.
— — — Carl Friedrich Heinrich, Sohn des Magistrats-Cassiers Müller.
— 3 — Georg Franz, Sohn des Lichter- und Saifenfabrikantens Strunz.
— 5 — Conrad Heinrich, Sohn des Dachdeckergesellens Klausfelder zu Galgenhof.
— 7 — Kunigunda, Tochter des Rothgießermeisters Kittler.
— — — Franz Johann, Sohn des Tabackarbeiters Unger.
— 8 — Johanna Barbara, Tochter des Paternostermachergesellens Söldel.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Gastwirths Fuchs.
— — — Margaretha, Tochter des Waagmachers und Verlegers Sichler.
— 9 — Johann Michael, Sohn des Tünchergesellens Kobler zu Tafelhof.
— 11 — Heinrich Wilhelm, Sohn der Kleidermachers Wild.
— — — Stephan Georg, Sohn des Zirkelschmids Schreyer.
— 12 — Georg Magnus, Sohn des Ahlenschmidmeisters Maurer.
— — — Margaretha Barbara Luise und Eva Martha, Zwillingstöchter des Dosenpolirers Fleißner, zu Gostenhof.
— 17 — Simon Ernst und Johann Georg Seitz.

Geboren 19.

1826. **Gestorbene.**

Den 10. Oct. Michael Dietrich Kölbel, Knackwurstfabrikant, alt 43 Jahre, Lungensucht.
— — — Johanna Katharina Jacobina Christina Dörmüller, Tochter des Rothgießers Dörmüller, alt 1 Jahr, 7 Monate, Stickfluß.
— — — Maria Jacobina Ritter, Wittwe des Schuhmachermeisters Ritter, alt 62 Jahre, Abzehrung.
— — — Conrad Ehemann, Nagelschmidmeister, alt 51 Jahre, Abzehrung.
— 12 — Johann Jacob Hübner, Chirurg und kön. Lottogefälleinnehmer, alt 86 Jahre, 4 Monate und 14 Tage, Altersschwäche.
— — — Nikolaus Städler, Sohn des Bleistiftmachers Städler, alt 4 Jahre, Leberentzündung.
— — — Leonhard Schmidt in Wöhrd, alt 2 Jahre, Gefraiß.
— 13 — Barbara Regina Bubeleber, Ehegattin des Gastwirths Bubeleber, alt 50 Jahre, Brand.
— — — Maria Barbara Nimmer, Wittwe des Schellenmachermeisters Nimmer, alt 72 Jahre, Brustentzündung.
— — — Georg Michael Roth, Hufschmidmeister, alt 62 Jahre, Abzehrung.
— — — Ludwig Carl August von Nesselrode-Hugenpoet, Sohn des Königl. Bayer. Oberst und Stadtkommandantens Frhrn. von Nesselrode-Hugenpoet, alt 1 Monat, 6 Tage, Entkräftung.
— 15 — Justus Andreas Schmid, gewesener Lederhändler, alt 87 Jahre, Entkräftung.
— — — Johannes Scharrer, Sohn des Kaufmanns Scharrer, alt 4 Monate, Brand.
— — — Adam Christian Sommer, Actuar bei dem Freiherrl. von Tucherischen Patrimonialgericht, alt 34 Jahre, Abzehrung.
— — — Christoph Gottlieb Albert, Gärtner, alt 61 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Maria Blessing, Ehefrau des Drechslermeisters Blessing, alt 58 Jahre, Schlagfluß.
— 16 — Johann Michael Weiß, Sohn des Gastwirths Weiß, alt 6 Monate, Brand.
— 17 — Anna Johanna Heim, Tochter des Polizeisoldatens Heim, alt 21 Tage, Krämpfe.
— — — Simon Ernst und Johann Georg Seitz, alt 1/2 Stunde, Schwäche.

Gestorben 20.

No. 1826. 127.

Mittwoch den 25. October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung des für das Jahr 1825/26 einstweilen festgesetzten Zwischen-Ausschlags mit 6 kr. von jedem Hundert des Brandversicherungs-Capitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende hohe Regierungs-Entschließung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescripte vom 4. d. M. im 35. Stück des königl. Regierungs-Blattes soll zur Bildung eines Vorschußfonds für die bis zum 1. März 1827. als dem kürzesten Zeitpunkte der Feststellung des Haupt-Ausschlags der Assekuranz-Beiträge für das Etats-Jahr 1825/26 sich ereignenden Brandschäden einstweilen ein Beitrag von 6 Kreuzer von jedem Hundert Gulden des Brandversicherungs-Capitals ausgeschrieben und dieser Zwischen-Ausschlag zu 6 kr. im Laufe des Monats October eingebracht werden.

An die sämmtlichen Polizeibehörden des Rezatkreises ergeht daher hiemit die Weisung, diese Beiträge nach den Vorschriften der Brandversicherungs-Ordnung und der dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art. 22. und §. 11. im Laufe des bezeichneten Monats October ohne Restanschwellung dergestalt einzubringen, daß am Ende des gedachten Monats über die aufzubringenden Gelder verfügt werden könne. Es wird zu diesem Behufe bis zum 20. October Anzeige über die erfolgte Einhebung mittelst Einreichung des Zeugnisses der Kassen-Mitsperrer gewärtigt, in Absicht der Verwahrung der Gelder aber auf die bereits bekannt gemachten Vorschriften verwiesen.

Ausschreiben v. 2. März 1822. und 26. Febr. 1825, dann 20. März d. J. Nr. 11, 9 und 15 solchjähr. Kr.-Intell.-Blätter.

Ansbach, den 13. Sept. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

hiemit bekannt gemacht, — und in Folge dessen werden sämmtliche beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als des Burgfriedens andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

Sechs Kreuzern

vom Hundert des Versicherungs-Capitals, als Zwischen-Ausschlag für das Verwaltungsjahr 1825/26 binnen 14 Tagen hieher zu bezahlen. Die Zahlungen sind an den Magistrats-Accessisten v. Grundherr in dem Geschäftszimmer Nr. 11, (dem vormaligen Bürgermeister-Amt) zu leisten, und werden daselbst, mit Ausnahme Mittwochs und Samstags, täglich angenommen.

Die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden. —

Da in dem obigen hohen Ausschreiben der königl. Regierung die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 14 Tagen a dato die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 22. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung des Oratoriums „Haydns Schöpfung am Reformationsfeste betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß am nächsten Reformationsfeste, nämlich am Sonntag den 29. d. M., zum Besten der hiesigen Gesangschule das Oratorium

Haydns Schöpfung

im Rathhaussaale aufgeführt werden wird, wobei der großherzoglich Badensche Hofsänger, Herr Weichselbaum, die Tenorparthie gefälligst übernommen hat. Das Publikum wird daher zur Theilnahme an diesem gemeinnützigen, und einen genußreichen Abend gewährenden Unternehmen, hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 20. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 14. Oct. ein von brauner Seide gestricktes Geldbeutelchen mit eingestrickten blauen Perlen, durchgezogenem blauseidenem Bändchen und weißem Taffentfutter, in welchem sich circa 3 fl. in Sechsern und Groschen befanden; innerhalb der verwichenen Woche 1 englische Scheere; 1 messingnes bayerisches 1/2 Pfd. Einsatzgewicht; 1 weißwollenes Kinderhäubchen mit einer Spitze, und 1 zinnerner Löffel; vom 15. auf den 16. d. M. 3 silberne Eßlöffel modischer Façon, auf den Griffen mit dem Buchstaben A. bezeichnet; am 20. ej. zwei eingehäusige silberne Sackuhren. Auf dem Zifferblatte der einen, an welcher ein messingner Schlüssel an einem Bändchen hieng, befindet sich ein blauer Kreis, innerhalb welchen die Stundenzahlen aufgezeichnet sind; auch hat sie kleine Zeiger und arabische Zahlen. An der andern mit weißem Zifferblatt, gelben Zeigern und ebenfalls arabischen Zahlen, befindet sich ein rothledernes Riemchen mit einem silbernen Petschaft; am 17. ej. ein neuer elfenbeinerner Kamm mit dem Zeichen M. und ein mit Zinn beschlagener steinerner Maaßkrug; endlich am 18. ej. ein goldener Fingerring mit einer Platte, worauf ein erhabenes kleines Kruzifix ist;

II. im Landgerichtsbezirk Altdorf im Monat Juli h. J. 1 lederner Geldbeutel mit rothen Zierrathen und hineingesetztem Fleck, nebst 8 Sechsern und 1 kr. bayer. Münze; 1 Tabackpfeife mit einem masholdernen braunen Kopf mit erhabenem weißmetallenem Beschläg und kurzem Rohr und Spitze, und 1 kleiner silberner Fingerring mit 4 Steinchen;

III. zu Lichtenau am 30. Sept. 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem glatten Ulmerkopf von Masholder mit silbernem spitzig auslaufendem Beschläg, dann schwarzhornenem Rohr mit weißbeinernem Kopf und einer schwachen silbernen Kette;

IV. zu Eltersdorf im Monat Sept. 4 ganz neue weißzwilchene Säcke, in der Mitte mit einem 3 Finger breiten hellblauen Streif; 2 Schinken; 9 Butterkrüge; 1 zinnerner Suppenteller mit der englischen Probe; 1 neues Grastuch und circa 60 Pfd. eiserne Hacken, Klammern und Riegel;

V. zu Wollersdorf am 28. Sept. eine silberne Sackuhr mit roth- und gelblackirtem hornenem Uebergehäuse mit Stiftchen, weißem Zifferblatt mit römischen Zahlen und messingnem durchbrochenem Stundenzeiger. Der Minutenzeiger fehlt. Die Uhr wird auf der Rückseite aufgezogen;

VI. zu Großgründlach am 6. Oct. das messingne Kännelein aus einem Pumpbrunnen mit der daran befindlichen eisernen Stange.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 21. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit auf Requisition des großherzogl. badenschen fürstlich Fürstenbergschen Bezirksamtes Hüfingen bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Donaueschingen verstorbenen fürstlich Fürstenbergschen Kabinetsrathes Carl Herzogenrath eine Forderung oder einen Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert werden, solche in den nächsten

4 Wochen

bei dem fürstl. Fürstenbergschen Bezirksamte Hüfingen auszuführen, widrigenfalls das Vermögen an die gesetzlichen Erben ausgefolgt werden wird.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 34.) Tucher.

Bekanntmachung.

Von der städtischen Verwaltung der Commune Lauf wird hierdurch den die hiesigen Märkte besuchenden Handelsleuten und Krämern bekannt gemacht, daß der Simon Juda-Markt wegen des auf den 29. October bestimmten Reformationsfestes nicht an diesem Tage, sondern 14 Tage später, den 12. November, abgehalten werden wird.

Lauf, am 17. Oct. 1826.

Heinlein.

Verkäufliche Sachen.

Versteigerung.

Von dem Nachlasse des verlebten General-Commissärs rc. Sr. Excellenz Freiherrn von Asbeck, werden Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in der Behausung der Färbermeisterswittwe Richter auf der Schütt S. Nr. 1705. verschiedene Gegenstände, als: Canapees, Sessel, Commoden, Tische, Bettstätten, Chatullen, Spieltische, Spiegel, und ein Rollwagen, alles von Mahagoni-, Kirschbaum- und Masernholz, verschiedene Stockuhren und Leuchter von Bronze rc., Lampen und Lüster, Silberzeug, ferner mehrere Betten mit Matratzen, weisses Zeug, als: Tafel-, Hand- und Betttücher, mehrere Vorhänge, auch ein großer Bettvorhang, abgenähte seidene Decken, und überhaupt mehrere verschiedene Gegenstände, so wie auch ein neuer Reisewagen mit Geschirr, welcher aber besonders den folgenden Tag, als Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr verkauft wird, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände können täglich eingesehen werden, und Kaufslustige werden hiezu höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 14. Oct. 1826.

Montag den 30. Oct. werden in L. Nr. 841., in dem hintern Spitalgebäude, in der ehemaligen Pflegerswohnung, verschiedene Gegenstände, als: weißes Zeug, Herrenkleider, worunter ein schöner Pelzrock sich befindet, Tabackpfeifen,

Schreinzeug, Betten und Handrath gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ich habe wieder ein wohlassortirtes Lager von englischem Wirk-, Strick-, Näh-, Filet,- Zeichnen- und Stickbaumwollengarn, so wie Vigonia und Schaafwolle von allen Gattungen und in allen Farben, zum Sticken, erhalten und empfehle solche, so wie auch Nähgarn von allen Sorten und Farben, in niedlichen Schachteln von 10 bis 36 kr., zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst.

Georg Hertling, am Dötschmannsplatz.

Ein dunkelblautuchener Frauenzimmerüberrock ist zu verkaufen und das Nähere in S. Nr. 408. auf der vordern Füll zu erfahren.

Aus einem reinlichen Hause wird ein gutes einfaches Bett mit neuen rothgestreiftem Barchent bezogen, aber ohne Spannwerk, weggegeben.

Große Kardätschen zum Reinigen der Roßhaare, für Tapezirer, und eine vorzüglich gute Cremoneser Violine sind zu verkaufen.

In L. Nr. 7 b. der Königsstrasse ist ein von Grübel verfertigter blechener Ofen zu verkaufen.

Ein noch ganz gutbeschaffenes deutsches Goldspinnrad mit aller Zugehör ist zu verkaufen.

Neue Kastanien sind zu haben bei Karl Schäffer am Lauferplatz.

Ein seidner Frauenzimmerhut nach neuester Façon ist billig zu verkaufen.

In der Kießlingschen Specereihandlung in der Irrergasse sind gute Kastanien zu billigem Preis zu haben.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten hiedurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich einen Laden mit Bijouterie- und Galanteriewaaren im Hause des Herrn Gold- und Silberarbeiters Reuter L. Nr. 148. an der Karlsbrücke eröffnet habe, und empfehle mich deshalb einem hohen Adel so wie dem geehrten Publikum zu gefälligem Besuch, indem ich mir schmeicheln darf, durch gute und schön ausgesuchte Waaren Ihren Beifall zu gewinnen und durch Billigkeit Ihr erhaltenes Zutrauen zu rechtfertigen, da ich mich besonders bestreben werde demselben nach Kräften zu entsprechen.

Nürnberg, den 23. Oct. 1826.

Joseph Ziesmund.

Ein Sofa und sechs Sessel, mit Roßhaaren gefüttert, Springfedern, auch einem Ueberzug von Moiré versehen, und ein Bett sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein gutes Clavier billig zu kaufen oder zu miethen.

In S. Nr. 1630. wird ein gegossener Ofen zu kaufen gesucht.

Eine vierprocentige auf 300 Gulden lautende Nürnberger Obligation wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 650. des Grundherrngäßchens wird eine noch gutbeschaffene Guitarre zu kaufen oder zu entlehnen gesucht.

Auf der Sebalder Seite wird ein kleines Haus zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Verpachtungs- und Verkaufsanzeige.) Das zum Ochsenstand, einem zwischen dem Spittler- und Frauenthore liegenden gebundenen Gut gehörige Ackerfeld, sieben große Morgen enthaltend, wird auf's Neue auf mehrere Jahre verpachtet.

Auch steht das ganze gebundene Gut, in obbenannten 7 Morgen Feld, 5 Morgen Schanze mit Gräben und Obstbäumen, einem Wohnhaus, besonderem Stall und Sommerhaus bestehend, zum Verkaufe feil. Eben so werden auch drei Tagwerk sehr guter Wiese in Lichtenhofer Markung am Landgraben zum Verkaufe ausgeboten. Den Verkäufer resp. Verpächter nennt die Expedition dieses Blattes.

In einer vorzüglichen Lage der Stadt ist ein schönes Zimmer nebst Küche und andern Bequemlichkeiten an ein solides Frauenzimmer täglich zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis kommenden Jahrs ist das Hinterhaus der Behausung S. Nr. 732. in der Tetzelgasse, worin man die Aussicht in ein Gärtchen hat, zu vermiethen. Seine Bestandtheile sind 3 heitzbare Zimmer, 2 geräumige Kammern, nebst Boden, Bodenkämmerchen und andern Bequemlichkeiten.

In L. Nr. 402. der breiten Gasse ist ein Logis, bestehend aus einem neutapezirten Eckzimmer und Alkov, mit Möbeln und Aufwartung am November zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Stallung für 2 bis 3 Pferde dazugegeben werden.

Der Laden Nr. 39. am Hauptmarkt ist kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Nähere Auskunft darüber wird in der Carthäusergasse L. Nr. 1061. ertheilt.

Die sehr hübsche Wohnung am Ecke des Heugäßchens und der Tucherstrasse, S. Nr. 1127., bestehend aus 4 schönen Zimmern, mehreren Kammern, Hofraum, Wasser, Waschgelegenheit, Stallung für 3 Pferde, 2 Gewölben, einem Keller u. a. m., ist zwar vermiethet, indeß aber, da eine — bis zur Gewißheit vermuthete — Hieherversetzung des Miethers nicht erfolgte, so kann derselbe keinen Gebrauch davon machen, und wird solche zur anderweiten Vermiethung hiemit angeboten. Diese Wohnung ist täglich zu besehen und kommendes oder am Ziel Lichtmeß zu beziehen. Näheres in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. bei C. W. Krackow.

Am Obstmarkt S. Nr. 977. ist ein schönes Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 375. der Albrecht Dürerstrasse ist ein gutes tafelförmiges Fortepiano billig zu vermiethen oder zu verkaufen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer freundlichen Gegend der Stadt wünscht man ein Haus mit Gewölben in Miethe zu nehmen. Nähere Auskunft hierüber in S. Nr. 321.

Eine solide Bierwirthschaft wird baldigst zu pachten gesucht. Näheres in der Jacobsstrasse L. Nr. 1210.

Eine stille Familie ohne Gewerb und Kinder sucht eine Wohnung mit eigenem Eingang oder ein kleines Haus am Ziel Walburgis k. J. zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1444. am Wöhrderthürchen.

Man sucht eine kleine Bewohnung wo möglich in der Mitte der Stadt zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 119. am Marplatz.

In der Nähe der Burg oder doch nicht allzuweit davon entfernt wird ein Zimmer nebst daranstoßender Schlafkammer zu miethen gesucht. Näheres in S. N. 263.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine im Rechnen und Schreiben, wie auch in allen weiblichen feinen und andern Arbeiten wohlerfahrene gebildete Wittwe wünscht entweder als Gesellschafterin, Haushälterin oder auch als Ladenfrau in einem soliden Hause baldmöglichst eine Unterkunft zu finden. Nähere Nachricht giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Eine Magd von solidem Charakter, welche Hausmannskost kochen und in ihrem älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 984. auf dem Kornmarkt.

Eine Hausmagd, welche treu und reinlich ist, auch Liebe zu Kindern hat, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Bursche vom Lande, welcher hier schon gedient hat, wünscht als Auslaufer oder zur Aushülfe in einem Wirthshause unterzukommen.

Es wird eine Magd, die Liebe zu Kindern hat und sich auch aller andern Hausarbeit unterzieht, sogleich oder am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Kellnerei wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres bei Neidhart, S. Nr. 415.

Es wird eine reinliche ordentliche Magd, welche alle im Hauswesen vorkommenden Arbeiten besorgen kann, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, aber noch einige Zeit im älterlichen Hause schlafen kann, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Bursche von 20 Jahren und vom Lande, der gute Zeugnisse über seine Treue und Fleiß hat, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht am nächsten Ziel als Vizehausknecht oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Ein Mann ohne Geschäft sucht so bald als möglich als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarzes Pinscherhündchen mit gelben Exträmitäten, weiblichen Geschlechts, ungefähr 3 Monate alt, hat sich auf den Johannisfeldern verlaufen. Dem Finder

wird bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung zugesichert. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von der Fröschau (jetzt Augustgasse) an bis zum goldnen Adler in Wöhrd ist eine in einem Futteral befindliche Brille verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe derselben gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Es wird hiedurch höflichst gebeten ein vergangenen Freitag den 20. d. M. entlaufenes gelblichtes 2 bis 3 Monate altes Kätzchen in das Haus S. Nr. 566. der Bindergasse zurück zu bringen.

Vor 8 Tagen wurde auf der Veste ein goldner Ring, in welchem sich die Jahreszahl 1826. befindet, und auf dem zwei Buchstaben eingravirt sind, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 615. der Burgstrasse zurück zu bringen.

Vergangenen Samstag wurde vom Nesmarkt bis zwischen die Fleischbänke ein goldener Fingerring, worin sich der Name des Eigenthümers befindet, verloren. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe gegen ein sehr gutes Douceur höflichst gebeten.

Vergangenen Samstag Vormittags hat ein Knabe auf dem Weg von Gostenhof nach der Kleinweidenmühle eine Kappe von modefarbenem Zeug mit ledernem Schirm verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe derselben in Nr. 71. der Kleinweidenmühle eine Belohnung.

Vergangenen Sonnabend hat Jemand vom Heugäßchen bis zur Katharinenmühle zwei Säcke verloren. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe derselben ein Trankgeld.

Vor einigen Wochen wurde in der Fleischbank ein Halstuch gefunden, welches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei Paulus Wölfel, Metzger, in L. Nr. 1473. wohnhaft, abgeholt werden kann.

Vergangenen Samstag hat Jemand vom deutschen Hause an, zum Spittlerthor hinaus, um die Anlage herum und zurück durch Gostenhof ein rothsammetnes Geldbeutelchen mit stählernem Schloß, in welchem sich an 7 fl. Geld in großen und etwas kleinen Münzen befanden, verloren. Der redliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben 1 Kronenthaler Douçeur.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Wer einen 2 Schuh hohen Vogel ausstopfen kann, beliebe sich zu melden.

(Reisegelegenheit.) Den 23. Oct. fährt eine Chaise nach München und man sucht noch eine solide Person dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Maußner im Kleeweißhof.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung bringen wir hiemit zur Anzeige, und empfehlen uns unsern Anverwandten und Freunden zum ferneren Wohlwollen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1826. 128.

Freitag den 27. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung des für das Jahr 1825/26 einstweilen festgesetzten Zwischen-Ausschlags mit 6 kr. von jedem Hundert des Brandversicherungs-Capitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende hohe Regierungs-Entschließung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescripte vom 4. d. M. im 35. Stück des königl. Regierungs-Blattes soll zur Bildung eines Vorschußfonds für die bis zum 1. März 1827. als dem kürzesten Zeitpunkte der Feststellung des Haupt-Ausschlags der Assekuranz-Beiträge für das Etats-Jahr 1825/26 sich ereignenden Brandschäden einstweilen ein Beitrag von 6 Kreuzer von jedem Hundert Gulden des Brandversicherungs-Capitals ausgeschrieben und dieser Zwischen-Ausschlag zu 6 kr. im Laufe des Monats October eingebracht werden.

An die sämmtlichen Polizeibehörden des Rezatkreises ergehet daher hiemit die Weisung, diese Beiträge nach den Vorschriften der Brandversicherungs-Ordnung und der dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art. 22. und §. 11. im Laufe des bezeichneten Monats October ohne Restanschwellung dergestalt einzubringen, daß am Ende des gedachten Monats über die aufzubringenden Gelder verfügt werden könne. Es wird zu diesem Behufe bis zum 20. October Anzeige über die erfolgte Einhebung mittelst Einreichung des Zeugnisses der Kassen-Mitsperrer gewärtigt, in Absicht der Verwahrung der Gelder aber auf die bereits bekannt gemachten Vorschriften verwiesen.

Digitized by Google

Ausschreiben v. 2. März 1822. und 26. Febr. 1823., dann 20. März d. J. Nr. 11, 9 und 15 solchjähr. Kr.-Intell.-Blätter.

Ansbach, den 13. Sept. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

hiemit bekannt gemacht, — und in Folge dessen werden sämmtliche beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als des Burgfriedens andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

S e c h s K r e u z e r n

vom Hundert des Versicherungs-Capitals, als Zwischen-Ausschlag für das Verwaltungsjahr 1825/26 binnen 14 Tagen hieher zu bezahlen. Die Zahlungen sind an den Magistrats-Accessisten v. Grundherr in dem Geschäftszimmer Nr. 11, (dem vormaligen Bürgermeister-Amt) zu leisten, und werden daselbst, mit Ausnahme Mittwochs und Samstags, täglich angenommen.

Die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden. —

Da in dem obigen hohen Ausschreiben der königl. Regierung die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 14 Tagen a dato die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 22. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

B e k a n n t m a c h u n g.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Allerheiligen-Ziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von

2 — 5 Uhr

in guten und gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den Antrag eines Hypothekar-Gläubigers das unbewegliche Vermögen der Gastwirth Buselmeierschen Eheleute, bestehend in dem Gastwirthshause 2ter Klasse, zum goldenen Schiff, in der Waizenstrasse L. Nr. 1452. dahier, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es basten darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern und die allgemeinen bürgerlichen Lasten.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 7. November

vor dem Abgeordneten des Gerichts, Raths-Accessisten von Junker anberaumt, bei welcher diejenigen, welche den zu versteigernden Gegenstand zu kaufen gesinnet und sich über ihre Besitzes- und Zahlensfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem stadtgerichtlichen Lokale, Commissionszimmer Nr. 16. in früher Gerichtszeit ihre Angebote zum Protokolle zu erklären und nach erfolgten Erinnerungen der Interessenten, das Weitere zu gewärtigen haben.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den königl. Advokaten Schmelz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 18. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 526.) Wägner.

Bekanntmachung.

Die Bauernwittwe Catharina Wening in Altenberg hat um Eröffnung des Gantverfahrens über ihr Vermögen nachgesucht und es ist unter'm Heutigen diesem Antrage Statt gegeben worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Montag den 13. Nov. l. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 14. Dec. l. J.;

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf

Donnerstag den 4. Jan. 1827.,

und für die Duplik auf

Montag den 22. Jan. 1827.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen der Gemein-

schuldnerin in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Das königl. Rentamt Altdorf fordert die auswärtigen Steuer- und Grundzinnspflichtigen auf, die verfallenen Schuldigkeiten für 1826/27. längstens bis zum 1. December d. J. in kassenmäßiger Münze dahier abzuführen.

Durchlöcherte und beschnittene Münzen werden zurückgewiesen.

Altdorf, am 23. Oct. 1826.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 21. Nov. 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat August 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 19029 — 25204 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 7. Nov. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 30. Oct. werden in L. Nr. 841., in dem hintern Spitalgebäude, in der ehemaligen Pflegerswohnung, verschiedene Gegenstände, als: weißes Zeug, Herrenkleider, worunter ein schöner Pelzrock sich befindet, Tabackpfeifen, Schreinzeug, Betten und Hausrath gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

In L. Nr. 7 b. der Königsstrasse ist ein von Grübel verfertigter blechener Ofen zu verkaufen.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß bei ihm süßer Weinmost angekommen und um billigen Preis zu haben ist. Auch empfiehlt er ausser den mehrsten Sorten Rhein- und Frankenweinen, besonders einige wohlfeilere Weine, so wie auch guten reinen 1822r à 32 kr. die Maaß.

J. M. Löblein, vor dem Vestnerthor.

Hochstämmige Birn-, Aepfel-, Reineclaude-, Weichsel- und Zwetschgen-, so-

wohl Spalier- als auch Zwergbäume, alle von den besten Sorten, und ein 21/2 Schuh hoher Schleifstein sind bei Johann Tobias Jäger in der Schildgasse S. Nr. 677. zu haben.

Ein schönes ganz neues Stubenthürgehäus ist in S. Nr. 637. der Albrecht Dürerstrasse zu verkaufen.

Ein kupferner Kessel, welcher ohngefähr 4 Eimer hält, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Im Hause S. Nr. 1172. am Spitalplatz ist ein Pianoforte sehr billig zu verkaufen.

In S. Nr. 1610. sind 5 Stöcke neubeschlagene Jalousieläden, ein Bratöschen und ein Backensessel zu verkaufen.

Sehr gut gehaltene leere Weinfässer von verschiedner Größe, theils in Eisen, theils in Holz gebunden, sind zu verkaufen.

Bei dem Buchbinder Roth in der Judengasse sind folgende gebundene Bücher um die Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen:

Rößelt's Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchterschulen, 3 Bände, 8. 1822, und

Heyse's kleine theoretisch-praktische deutsche Grammatik, 5te Aufl. gr. 8. 1825, nebst den dazu gehörigen Zusätzen von Lorberg.

In der Grasersgasse L. Nr. 957. ist ein kleiner bleiweißfarbner Ofen zu verkaufen.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind wieder frische Regensburger Rüben zu haben.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten hiedurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich einen Laden mit Bijouterie- und Galanteriewaaren im Hause des Herrn Gold- und Silberarbeiters Reuter L. Nr. 148. an der Karlsbrücke eröffnet habe, und empfehle mich deshalb einem hohen Adel so wie dem geehrten Publikum zu gefälligem Besuch, indem ich mir schmeicheln darf, durch gute und schön ausgesuchte Waaren Ihren Beifall zu gewinnen und durch Billigkeit Ihr erhaltenes Zutrauen zu rechtfertigen, da ich mich besonders bestreben werde demselben nach Kräften zu entsprechen.

Nürnberg, den 23. Oct. 1826.

Joseph Zickmund.

Sehr schöne Seidewatte ist zu haben bei Fiedler's Wittwe in der Kreutzgasse L. Nr. 1542.

Zwei Mäntel, einer mit einem großen Kragen, der andere mit 5 Krägen, und beide sehr wenig getragen, sind nebst einem schwarzen Frak zu verkaufen.

(Weinverkauf.) A. Hofmann, Weinhändler aus Gottrapstein, hat seine noch übrigen Weine um die nachstehenden Preise, als:

a) Forster Traminer erste Sorte anstatt 28 fl. für 26 fl.,

b) detto detto zweite Sorte anstatt 24 fl. für 22 fl.

dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Leonhard Siebenkäß zum rothen Kreuz in Kommission zum Verkauf überlassen, an welchen sich Liebhaber gefälligst wenden wollen. Die Proben davon sind im Herrenkeller zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht F. L. Gerber's Tonkünstlerlexikon, die ältere Ausgabe, zu kaufen.

Ein neues oder auch schon gebrauchtes Damenbrett von Nußbaum- oder andern harten Holz wird in S. Nr. 1125. billig zu kaufen gesucht.

Ein kleines Haus auf der Sebalderseite wird zu kaufen oder eine kleine Wohnung für eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

In S. Nr. 229. werden 5 bis 10 Stöcke alte aber noch gutbeschaffene 4 Schuh 2 1/2 Zoll hohe und 3 Schuh 3 Zoll breite Winterfenster um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein kleiner Ofen von Eisen oder Blech wird zu kaufen gesucht.

Die Stunden der Andacht in 8 Bänden, auf Schreibpapier und gut gebunden, werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Verpachtungs- und Verkaufsanzeige.) Das zum Ochsenstand, einem zwischen dem Spittler- und Frauenthore liegenden gebundenen Gut gehörige Ackerfeld, sieben große Morgen enthaltend, wird auf's Neue auf mehrere Jahre verpachtet.

Auch steht das ganze gebundene Gut, in obbenannten 7 Morgen Feld, 5 Morgen Schanze mit Gräben und Obstbäumen, einem Wohnhaus, besonderem Stall und Sommerhaus bestehend, zum Verkaufe feil. Eben so werden auch drei Tagwerk sehr guter Wiese in Lichtenhofer Markung am Landgraben zum Verkaufe ausgeboten. Den Verkäufer resp. Verpächter nennt die Expedition dieses Blattes.

Die sehr hübsche Wohnung am Ecke des Heugäßchens und der Tucherstrasse, S. Nr. 1127., bestehend aus 4 schönen Zimmern, mehreren Kammern, Hofraum, Wasser, Waschgelegenheit, Stallung für 3 Pferde, 2 Gewölben, einem Keller u. a. m., ist zwar vermiethet, indeß aber, da eine — bis zur Gewißheit vermuthete — Hieherversetzung des Miethers nicht erfolgte, so kann derselbe keinen Gebrauch davon machen, und wird solche zur anderweiten Vermiethung hiemit angeboten. Diese Wohnung ist täglich zu besehen und kommendes oder am Ziel Lichtmeß zu beziehen. Näheres in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. bei C. W. Krackow.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine stille Familie sucht in der Gegend des Obstmarkts eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine reinliche Köchin, die im Kochen wohl erfahren ist und alle übrigen

Hausarbeiten besorgen kann, auch Zeugnisse über ihr Wohlverhalten aufzuweisen hat, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsmagd, die mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, sucht bei einer honneten Herrschaft unterzukommen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter, Kutscher, in einem Gasthause, oder als Landgerichtsdienersgehülfe unterzukommen.

Ein ordentliches Mädchen sucht man zur Besorgung der Hausarbeit in L. Nr. 293. am Josephsplatz anzunehmen.

Ein junger Mensch wünscht unter billigen Bedingungen die Schneiderprofession zu erlernen.

Ein junger Conditorgehülfe, der in gewöhnlichen Arbeiten und im Spezereihandel Kenntnisse hat, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse bald eine Stelle zu erhalten. Auf freie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen wahren reinen Werth von 5000 fl, 3 Stunden von Nürnberg, werden 1700 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

200 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit aufzunehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In Zirndorf wurde eine große silberne Kette mit 9 Strängen entwendet; wer sie gekauft hat, erhält bei der Zurückgabe derselben nebst seiner Auslage noch ein gutes Douceur im Intelligenz-Comtoir.

Es ist Jemand eine Truthenne zugelaufen. Der Eigenthümer kann sie in Nr. 198. in Wöhrd abholen.

Vergangenen Dienstag Abends 8 Uhr ist vom schönen Brunnen bis in die Weißgerbergasse ein Tischtuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in S. Nr. 206. zurück zu bringen.

Eine weiße mit guten Spitzen besetzte Frauenzimmerhaube, welche unter einem Hut getragen wurde, ist vergangenen Dienstag vom Dörrers- bis in das Schottengäßchen verloren worden. Da sie eine arme Person ersetzen muß, so bittet man um gütige Zurückgabe derselben.

Auf dem Wege vom Obstmarkt, durch die Dielinggasse bis zum Lauferthor ist eine silberne mit einem Pariser Zifferblatt versehene Uhr, woran sich ein kurzes schwarzseidenes Band nebst einem Uhrschlüssel befinden, und worauf die Buchstaben A. V. sind, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in S. Nr. 598. der Dielinggasse zurück zu bringen.

Ein silbernes Bleistiftfutteral ist gefunden worden.

Vermischte Nachrichten.

Oratorium.

Haydns Meisterwerk:

„die Schöpfung,"

wird, nach Anordnung des hochlöbl. Magistrats, Sonntag den 29. Oct. d. J. als am Reformationsfeste im großen Rathhaussaale unter unserer Leitung von dem gesammten Stadtmusikchor, dem großen Gesangchor und unter gefälliger Theilnahme vieler Gesang- und Musikfreunde gegeben. Der großherzogl. badensche Hofsänger,

Herr Weichselbaum

gewährt der Aufführung die Auszeichnung, die Partie des Uriels zu übernehmen.

Wenn solche Theilnahme sich für die Ausführung zeigt, welche noch durch zahlreiche Proben gut vorbereitet ist, wenn der Ertrag, wie immer, nur zu dem Zwecke der Gesangverbesserung verwandt wird, so wäre es Unrecht daran zu zweifeln, daß nicht auch das hochgeschätzte Publikum durch zahlreichen Besuch seinen Antheil aussprechen werde.

Der Subscriptionspreis für das Billet ist bei einfacher Abnahme 48 kr., bei mehrfacher 36 kr., und sind solche Billete bis Sonntag Mittags bei uns zu haben. An der Casse ist der Preis 1 fl.

Nürnberg, den 24. Oct. 1826.

Ernst Blumröder, Stadt-Musik-Director. Carl Mainberger.

Nürnbergische Aussteuer-Anstalt.

Aufforderung zur Bezahlung der jährlichen Beiträge.

Die Listen der Anstalt werden am letzten Oktober geschlossen.

Die Zahlung der jährlichen Beiträge hat daher bis zum letzten Oktober, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, welche bis dahin nicht bezahlt haben, werden ausgestrichen und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten Oktober werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 12. September 1826.

Nürnbergische Aussteuer-Anstalt.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine ordentliche Weibsperson, welche ihr eignes Bett hat, unentgeldlich in Logis zu nehmen.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand Unterricht in der Mathematik, den Kriegswissenschaften und im Plan- und Architekturzeichnen zu ertheilen, und wird vorzüglich in dem Fleiße seiner Schüler seine Belohnung finden.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1826. 129.

Montag den 30. October.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung des für das Jahr 1825/26 einstweilen festgesetzten Zwischen-Ausschlags mit 6 kr. von jedem Hundert des Brandversicherungs-Capitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende hohe Regierungs-Entschließung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescripte vom 4. d. M. im 35. Stück des königl. Regierungs-Blattes soll zur Bildung eines Vorschußfonds für die bis zum 1. März 1827, als dem kürzesten Zeitpunkte der Feststellung des Haupt-Ausschlags der Assekuranz-Beiträge für das Etats-Jahr 1825/26 sich ereignenden Brandschäden einstweilen ein Beitrag von 6 Kreuzer von jedem Hundert Gulden des Brandversicherungs-Capitals ausgeschrieben und dieser Zwischen-Ausschlag zu 6 kr. im Laufe des Monats October eingebracht werden.

An die sämmtlichen Polizeibehörden des Rezatkreises ergehet daher hiemit die Weisung, diese Beiträge nach den Vorschriften der Brandversicherungs-Ordnung und der dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art. 22. und §. 11. im Laufe des bezeichneten Monats October ohne Restanschwellung dergestalt einzubringen, daß am Ende des gedachten Monats über die aufzubringenden Gelder verfügt werden könne. Es wird zu diesem Behufe bis zum 20. October Anzeige über die erfolgte Einhebung mittelst Einreichung des Zeugnisses der Kassen-Mitsperrer gewärtigt, in Absicht der Verwahrung der Gelder aber auf die bereits bekannt gemachten Vorschriften verwiesen.

Ausschreiben v. 2. März 1822. und 26. Febr. 1823., dann 20. März d. J. Nr. 11, 9 und 13 solchjähr. Kr.-Intell.-Blätter.

Ansbach, den 13. Sept. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

hiemit bekannt gemacht, — und in Folge dessen werden sämmtliche beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als des Burgfriedens andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

Sechs Kreuzern

vom Hundert des Versicherungs-Capitals, als Zwischen-Ausschlag für das Verwaltungsjahr 1825/26 binnen 14 Tagen hieher zu bezahlen. Die Zahlungen sind an den Magistrats-Accessisten v. Grundherr im dem Geschäftszimmer Nr. 11, (dem vormaligen Bürgermeister-Amt) zu leisten, und werden daselbst, mit Ausnahme Mittwochs und Samstags, täglich angenommen.

Die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden. —

Da in dem obigen hohen Ausschreiben der königl. Regierung die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 14 Tagen a dato die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 22. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Curs der ausländischen Scheidemünzen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung der kön. Regierung des Rezatkreises nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und dabei bemerkt, daß der Curs der würtembergischen Scheidemünze in allen andern, als den darin benannten Orten, und also auch hier nunmehr verboten ist.

Nürnberg, am 23. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Beziehung auf die allerhöchste Verordnung vom 13. April d. J. (Regierungsblatt 1826. Seite 393.) werden nachstehend die Orte bezeichnet, in welchen des Gränzverkehrs wegen der Curs der würtembergischen Scheidemünzen noch gestattet ist:

die Orte der Landgerichte Uffenheim, Rothenburg, Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Nördlingen einschlüssig der Stadt, der Herrschaftsgerichte Schillingsfürst, Mönchsroth, Wallerstein, Oettingen, Bissingen und Harburg, die Städte Rothenburg und Dinkelsbühl.

Dieses wird zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Ansbach, am 14. Oct. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Den Einsturz einer Kieswand betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung der kön. Regierung des Rezatkreises zur allgemeinen Warnung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 23. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Vermög allerhöchster Verordnung vom 25. v. M. sollen wegen des in einem andern Kreise erfolgten Einsturzes einer Kieswand, wodurch mehrere Arbeiter theils getödtet, theils stark beschädiget worden sind, sämmtliche Polizei- und Inspectionsbehörden des Kreises zur besondern Vorsicht in Beziehung auf solche Gegenstände, wie hiemit geschiehet, ermahnet werden, welche bei ausserordentlichen Einwirkungen z. B. bei lange dauernder Trockne oder Nässe, zu verdoppeln ist.

Ansbach, am 3. Oct. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Eine Kollekte für die durch Brand verunglückten Einwohner des Markts Tännesberg im Regenkreise betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst allerhöchster Entschließung vom 4. v. M. für die durch Brand verunglückten Einwohner des Markts Tännesberg im Regenkreis eine Kollekte veranstaltet werden soll. Die Einwohner des hiesigen Stadtbezirks werden daher aufgefordert, ihre bei jeder Gelegenheit bethätigte Milde auch diesen Unglücklichen zuzuwenden, und die Beiträge den Herren Distriktsvorstehern zu behändigen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Pegnitzflusses betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das bestehende Verbot in den Pegnitzfluß Schutt zu werfen, mit dem Anfügen hiemit erneuert, daß Verfehlungen im Betretungsfalle mit einer Geldstrafe bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Aufhäufen von Schutt ꝛc. am Militärspital betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Es ist zur diesseitigen Kenntniß gekommen, daß seit einiger Zeit Schutt und Unrath ausserhalb des Militair-Spitals neben dem sogenannten kleinen Städelein, worinnen Lazareth-Requisiten aufbewahrt werden, hingeschüttet wird, und daß von Kindern durch das daranstoßende Kellerloch sehr viele Steine nicht nur in den Keller, sondern auch von der neben an befindlichen Dungstätte aus auf das Dach des Waschhauses und der Todenkammer im Graben hinuntergeworfen werden, wodurch dem allerhöchsten Aerar nicht allein Schaden zugeht, sondern auch die kranken Soldaten, welche im Graben spazieren gehen dürfen, leicht beschädigt werden können.

Zur Abstellung dieses Unfugs wird daher alles Aufhäufen von Schutt und Koth ausserhalb des Militärspitals, so wie das Werfen der Steine in den Keller und Graben bei 2 Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit verboten.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Beherbergung fremder Personen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß die wegen Beherbergung fremder Personen bestehende Verordnung seit einiger Zeit sehr ausser Acht gelassen wird. Es wird solche daher nachstehend erneuert und bemerkt, daß jede unterlassene Anzeige 1 Thlr. Strafe oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich zieht.

1) Jeder Gastwirth hat über die bei ihm den Tag über angekommenen Fremden spätestens bis Abends 8 Uhr – über die des Nachts angekommenen aber Morgens 8 Uhr die vorgeschriebenen Nachtzettel einzureichen. Halten sich Fremde länger als 3 Tage hier auf, so müssen solche sich im Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. persönlich melden, um eine Aufenthaltskarte nachzusuchen, und solche dem Wirth vorzeigen, welcher dafür

verantwortlich ist, daß kein Fremder länger als 3 Tage bei ihm logire, ohne mit derselben versehen zu seyn.

2) Privatpersonen, bei denen Fremde auf kurze Zeit sich einrichten, haben bei gleicher Verantwortlichkeit wie die Wirthe ungesäumt hievon Anzeige zu machen, und im Falle eines Aufenthalts der Fremden über 3 Tage eine Aufenthaltskarte für dieselben sich zu verschaffen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Austritt der Handwerksgesellen aus der Arbeit betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Handwerksmeister, deren Gesellen auf der Herberge schlafen, hiemit angewiesen, die Anzeige des Austritts eines solchen Gesellen ausser bei der Polizei und bei dem Distriktsvorsteher auch bei dem Herbergsvater zu machen, damit dieser sich darnach achten kann, und vermieden wird, daß feiernde Gesellen zur Ungebühr auf der Herberge übernachten oder verweilen, ohne daß der Herbergsvater solches weiß. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht Ein bis Zwei Thaler Strafe nach sich.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Ein- und Austritt inländischer Handwerksgesellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Handwerksmeister des hiesigen Polizeibezirks hiemit auf die bestehende, zur Controlirung der Militär-Conscriptions-Listen unumgänglich nothwendige Verordnung aufmerksam gemacht, wornach der Eintritt eines jeden aus dem Königreich Bayern gebürtigen Gesellen sowohl als dessen Austritt aus der Arbeit sofort in dem Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. angezeigt werden muß, und wird bemerkt, daß die unterlassene Anzeige 1 Thlr. Strafe nach sich zieht.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Dienstbotenbücher betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Dienstherrschaften des hiesigen Polizeibezirks, deren Knechte oder Mägde noch keine Dienstbotenbücher besitzen, hiemit aufgefordert, diese anzuhalten,

unverzüglich in dem Polizeigeschäftszimmer Nr 5. zu erscheinen, damit sie in den Dienstbotenregistern eingetragen und mit Dienstbotenbüchern versehen werden können, und sich diese von ihnen zeigen zu lassen.

Diejenigen Herrschaften, welche in Folge einer nach 14 Tagen a dato eintretenden Revision hierin säumig befunden werden sollten, haben eine Strafe von Ein bis Zwei Thaler zu gewärtigen, und es kann hiebei die Ausrede, daß die Dienstboten nicht zu bewegen gewesen seyen, sich die Dienstbotenbücher ausstellen zu lassen, um so weniger berücksichtiget werden, als die Herrschaften schuldig sind, solche träge oder widerspenstige Dienstboten, welche sich den polizeilichen Anordnungen nicht fügen wollen, der Polizeibehörde unverzüglich anzuzeigen, und sie sich hiedurch vor Schaden sichern können.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Brücke bei der Hebersmühle betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß zufolge einer Benachrichtigung des kön. Landgerichts Pleinfeld die neugebaute Brücke bei der Hebersmühle auf der Strasse von Schwabach nach Pleinfeld solid und dauerhaft ausgeführt ist, und alles Fuhrwerk darüber passiren kann.

Nürnberg, den 24. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Wolfgang-Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird kommenden Dienstag den 31. d. M. die von weiland Herrn Wolfgang Münzer, Ritter von Babenberg, im Jahre 1555. verordnete jährliche Stiftung dergestalt vollzogen, daß hundert arme Männer mit der vorgeschriebenen Kleidung und dem festgesetzten Geld-Almosen versehen werden.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags um 10 Uhr im großen Saale des Rathhauses, der Zug der Präbendirten aber in die Sebalder Kirche, so wie der daselbst angeordnete Dank-Gottesdienst wird Nachmittags um 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Darreichung der Geldspende wieder im Rathhaussaale statt finden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Allerheiligen-Ziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von

2 — 5 Uhr

in guten und gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die gegenwärtig im Militär-Magazin vorräthigen, als im Etatsjahr 1826/27 noch anfallenden Heublumen und Strohabfälle werden Samstag den 4. November 1826. Vormittag von 10 bis 11 Uhr im diesseitigen Geschäftslokale in der Deutschhaus-Kaserne an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Nürnberg, am 28. Oct. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant

Verkäufliche Sachen.

Ein schöner Oberrock von dunkelgrünem Tuch, für eine Mannsperson mittlerer Größe, ist billig zu verkaufen.

Große und kleine Seidewatts, feine und ordinäre, ungesteifte und gesteifte Wergwatts, rohweiß und gelbleicht, auch gewickeltes Baumwollen-Lichtergarn von vorzüglicher Qualität und zu den niedrigsten Preisen empfiehlt nebst seinen schon bekannten Waaren zu gütiger Abnahme

Georg Friedrich Schelhaß. S. Nr. 17 b.
in der Winklersstrasse.

Ein noch ganz gutbeschaffener schwarzseidner Mantel, so wie auch ein ganz neumodischer schwarzer Hut von Atlas sind zu verkaufen.

Im goldnen Posthorn ist süßer Traubenmost angekommen und zu verkaufen.

Süßer Weinmost die Maaß zu 14 kr. wird abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jakobsstrasse.

Es ist ein Schmetterling, der Todtenkopf genannt, zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 404. ist eine Partie Roßhaare zu verkaufen.

Montag den 6. November und die darauf folgenden Täge werden in dem Hause S. Nr. 1. an der Sebalder Kirche gegen sogleich baare Bezahlung verschiedene Gegenstände an die Meistbietenden verkauft, wobei sich eine kleine Partie verschiedner Schnittwaaren befindet, ferner sehr schönes holländisches damastnes Tischzeug, Silber, mehrere Uhren, worunter eine große Tableau-Uhr ist, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser und einiges Küchengeräthe, vorzügliche schöne Betten und Matratzen, Schreinzeug, wobei einige Garnituren Sessel und Sofa sind, Fauteuils, runde und viereckigte Tische, Spiegel, Schreibtische, Bettstätten, Schränke, ein Flügel, mehrere Schreibpulte u. dgl. Kaufsliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen und der Anfang ist jedesmal Morgens 9 und Nachmittags um 2 Uhr.

Künftigen Donnerstag den 2. Novbr. und die darauf folgenden Tage werden im Gasthaus zu St. Peter mehrere Geräthschaften, als: Silber, Weißzeug, Kleidungsstücke, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Glas, Porzellain, Möbeln, und andre Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, auch mehrere Weinfässer mittlerer Größe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Morgens 9 Uhr.

Die Schallerischen Erben.

(Bücherversteigerung.) Am Mittwoch den 1. Novbr. von Nachmittags 2 Uhr an wird im Spitalhof S. Nr. 846. die Büchersammlung des dahier verstorbenen Herrn Pfarrers Wiesinger an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. October 1826.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Eine Garküche ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein mit dem neuesten Polizeizeichen versehener sehr schön gezeichneter Hühnerhund, 1 1/2 Jahr alt, mittelmäßiger Größe und von ausserordentlich lebhaftem Temperament, aber nicht abgerichtet, wird, weil ihm der jetzige Besitzer nicht beschäftigen kann, um sehr billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Waage oder auch nur einen Waagbalken, worauf circa 6 Centner gewogen werden können, sucht man zu kaufen in L. Nr. 1278.

Eine noch ganz gutbeschaffene Wäschmang wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr 655. der Schildgasse.

Eine noch gutbeschaffene spanische Wand wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Die sehr hübsche Wohnung am Ecke des Heugäßchens und der Tucherstrasse, S. Nr. 1127., bestehend aus 4 schönen Zimmern, mehreren Kammern, Hofraum, Wasser, Waschgelegenheit, Stallung für 3 Pferde, 2 Gewölben, einem Keller u. a. m., ist zwar vermiethet, indeß aber, da eine — bis zur Gewißheit vermuthete

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

— Hieherversetzung des Miethers nicht erfolgte, so kann derselbe keinen Gebrauch davon machen, und wird solche zur anderweiten Vermiethung hiemit angeboten. Diese Wohnung ist täglich zu besehen und kommendes oder am Ziel Lichtmeß zu beziehen. Näheres in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. bei C. M. Krackow.

In S. Nr. 268. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich zu vermiethen.

Die Casematte vom Schauppischen Wirthschaftszwinger ist täglich zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 1341. zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Person ohne Geschäft wünscht eine kleine Wohnung nächstes Ziel zu miethen, wo möglich auf der Sebalderseite.

Eine stille Familie sucht täglich eine Wohnung zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, kochen, waschen, bögeln, nähen und stricken kann, auch sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Magd, welche gut kochen kann und sich auch jeder andern Hausarbeit willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 755. beim Theater.

Am Ziel Allerheiligen wird eine im Kochen erfahrne Magd in Dienste zu nehmen gesucht, welche sich aber auch über ihre Treue, Reinlichkeit, Fleiß und sittliches Betragen hinlänglich ausweisen kann.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Freitag den 20. d. M. hat Jemand auf dem s. v. Abtritt der ersten Gärtnersbewohnung im Scherleinsgarten vor dem Frauenthor eine silberne Springuhr liegen lassen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, beliebe sie gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend den 29. Oct. hat man in der vordern Katharinengasse (ehem. Katharinengraben) einen messingnen Ventilateur auf einem Stein liegen lassen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen an Lohnkutscher Hiller in L. Nr. 420. im Hornzwinger gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

E i n l a d u n g.

Der hiesige Central-Bibel-Verein wird am 31. October Nachmittags 2 Uhr im Locale der St. Marthakirche das Andenken an seine Gründung feiern, und ladet durch den unterzeichneten Vorstand des Verwaltungs-Ausschusses die Verehrer des göttlichen Wortes zur Theilnahme an dieser Feier ein.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Dr. Veillodter.

(Reisegelegenheit.) Ein Kutscher fährt mit einer leeren Chaise nach Bamberg und kann Personen dahin mitnehmen. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln bei'm weißen Thurm.

(Anzeige.) Daß bei mir schöne Spielsachen um die billigsten Preise verfertigt und die alten spätestens bis Advent ausgebessert werden, mache ich hiedurch bekannt. Langkus, an der langen Gasse S. Nr. 1254.

(Bekanntmachung.) Den verehrlichen Mitgliedern der Gesellschaft meinen verbindlichsten Dank für den gütigen Besuch, womit Sie mich vergangenen Sommer beehrten. Der Schluß des Zwingers ist den 31. Oct., die Eröffnung des Winterlocals in meinem Gasthause den 1. Novbr., wozu um Ihren gütigen Besuch bittet Hanzenberg, Gastgeber zum Falken.

(Gesuch.) Zur Leipziger Modenzeitung werden nächstes Jahr noch einige Mitleser gesucht.

(Anzeige.) Daß mir von dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Meisterrecht als Wagner ertheilt wurde, mache ich hiedurch allen Herren Equipagenbesitzern bekannt, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen höflichst.

Franz J. Granzer, wohnhaft in der vordern Catharinengasse L. Nr. 756.

Angekommene Fremde

vom 25. und 26. Oct.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Leonrod, Appell.-Ger.-Director, v. Ansbach, Hr. Wade, Kfm., v. Barmen, Hr. Lord v. Birch, v. London, Hr. Rölen, Kfm., v. Paris. (Rothe Roß.) Hr. Haagen, v. Hof, Hr. Setzner, v. Gotha, und Hr. Adelmann, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. v. Ascheberg, Major, v. Erlangen, Hr. Schmidt, Kaufmann, v. Trier. (Wilde Mann.) Hr. Deumeyer, v. Berlin, und Hr. Erkers, v. Brüssel, Kaufleute, Hr. Dr. Bauer, und Hr. Mayer, Particulier, v. Wien, Mad. Carl, v. Regensburg, Hr. Dölpelt, Pfarrer, v. Kaulsberg, Mad. Offenmaier, v. Baireuth, Hr. Kurner, Kfm., v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Weiser, Scribent, v. Hersbruck, Mad. Kölmlein, v. Erlangen, Hr. Schäfferl, Gutsbesitzer, v. Breslau, Hr. Meyer, Oeconom, v. Sulzbach, Hr. Güll, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Kranello, Kfm., und Hr. Wiedmann, Privatier, aus Tyrol. (Strauß.) Demois. Müller, v. Schweinfurt, Hr. Löslund, Cand. theol., v. Stuttgart, Hr. Flensberg, Kaplan, v. Kipfenberg, Hr. Schönfeld, Kfm., v. Hanau, Hr. Gränzfelder, und Hr. Oberndorf, v. Ansbach, u. Hr. Clostermeier, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Schneider, Major, v. Bamberg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Karg, Kämmerer, v. Trausnitz, Hr. Köstel, Lehrer, v. Kirchletten, Mad. Bachmeyer, v. Forchheim, Hr. Seitz, Kfm., v. Baireuth, Frau v. Haller, v. Neustadt, Hr. Keller, Fabrikant, v. Wien. (Gold. Eichel.) Hr. Stölzel, Kfm., v. Eibenstock, Hr. Fumasi, Hand-

lungs-Reisender, v. Augsburg. (Weiße Ochs.) Hr. Brandhuber, Fabrikant, v. Eschenbach. Mad. Degendorf, und Mad. Glaß, v. Tristorn, Hr. Deininger, Gutsbesitzer, v. Hohenbüchach. (Weißen Hahn.) Mad. Debmbs, v. Wien. (Gold. Weintraube.) Hr. Vorbauer, und Hr. Ried, Fabrikanten, v. Mitterlaich. (Storch.) Hr. Rog'n, Kfm., v. Auerbach, Hr. Fuchs, Fabrikant, v. Embricht. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Ricker, Landrichter, v. Pegnitz, Hr. Thum, Fabrikant, v. Oettingen, Hr. Jordan, Professor, u. Hr. Salmstein, Kfm., v. Ansbach.

1826. **Getraute.**

Den 20. Oct. Andreas Rauh, Schneidermeister, mit Christina Margaretha Fink, von hier.
— 22 — Mathias Heß, Flaschnermeister, mit Catharina Wolkersdörfer, von hier.
— — — Sigmund Friedrich Christoph Carl Wittekind, herrschaftlicher Rentenverwalter, mit Margaretha Carolina Schmidt, von hier.

Getraut 3 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 7. Oct. Juliana Margaretha Helena Carolina Agnes, Tochter des K. B. Oberberg- und Salinenraths Kleinschrod.
— 9 — Louise Margaretha Carolina, Tochter des Schneidermeisters Keller.
— 10 — Maria Helena Friederika Hermansperger.
— 11 — Friederika Maria Johanna, Tochter des Büttnermeisters Geißler.
— 12 — Anna, Tochter des Ruthenschneiders Reichel.
— 13 — Georg Daniel, Sohn des Wirths Brändlein.
— — — Christina Barbara, Tochter des Kleidermachers Riesbeck.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Schuhmachermeisters Schlöner.
— — — Maria Magdalena Kurz.
— — — Alois Eduard, Sohn des Güterladers Inzenhöfer.
— — — Lorenz Benjamin Hauer zu Gostenhof.
— 14 — Christiana Friedericka Johanna Engel.
— 15 — Anna Sibylla Barbara, Tochter des Bäckermeisters Hetzelein.
— — — Anna Catharina Therese und Barbara Therese, Zwillingstöchter des Weinhändlers und Weinwirths Wagner.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Branntweinbrenners Schmauser zu Wöhrd.
— 16 — Anna Margaretha Johanna, Tochter des Bestandgärtners Sturm im Brückschen Garten bei Wöhrd.

Den 17. Oct. Johann, Sohn des Ahlenschmidmeisters Schwarz.
— — — Margaretha Barbara Susanna Simmerlein.
— — — Kilian, todtgeborner Sohn.
— 20 — Ammon, todtgeborner Sohn des Feilenhauermeisters Ammon.
— 22 — Maria Anna, Tochter des thierärztlichen Civil-Practikantens Meier zu Tafelhof.

Geboren 22.

1826. **Gestorbene.**

Den 16. Oct. Catharina Magdalena Michel, hinter der Veste, alt 1 Jahr, 8 Monate, Keuchhusten.
— 17 — Andreas Recknagel, Sohn des Kramkäufels Recknagel, alt 7 Monate, Gehirnentzündung.
— 19 — Johann Andreas Lehner, Weinhändler und Weinwirth, alt 32 Jahre, 6 Monate, Lungenschwindsucht.
— — — Anna Meyer, Tochter des Bauers Meyer zu Oberschellenbach, alt 19 Jahre, Entkräftung.
— 21 — Augusta Friedericka Wilhelmina Mathilde Häckl, Tochter des K. B. ersten Landgerichtsassessors Häckl, alt 6 Monate, Abzehrung.
— — — Johann Bierlein, Büttnermeister, alt 70 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Leonhard Deuerlein, Sohn des Bierwirths Deuerlein, alt 21 Tage, Brand.
— — — Sophia Dorothea Riesbeck, Tochter des Kleidermachers Riesbeck, alt 1 Jahr, 9 Monate, Entkräftung.
— — — Johann Baptist Adam Ferdinand Battert, Sohn des K. B. Wachtmeisters Battert, alt 8 Monate, Entkräftung.
— — — Johann Christoph Henzel, Maurerhandlanger zu Wöhrd, alt 55 Jahre, Brust- und Bauchwassersucht.
— — — Nikolaus Wittmann, Taglöhner und Nachtwächter bei St. Johannis, alt 64 Jahre, Entkräftung.
— 22 — Elisabetha Barbara Meusenbach, Ehefrau des Reber-, Sägen- und Zeugschmids Meusenbach, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— 24 — Johanna Christiana Wietau, Tochter des Handelsmanns Wietau, alt 60 Jahre, Schleimschlag.
— 25 — Ursula Fuchs, Ehefrau des Schuhmachermeisters Fuchs zu Wöhrd, alt 44 Jahre, Zehrfieber.
— 26 — Magdalena Bischoff, Wittwe des Gärtners Bischoff an der Lauferstrasse, alt 68 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 15.

No. 1826. 130.

Mittwoch den 1. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Curs der ausländischen Scheidemünzen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung der kön. Regierung des Rezatkreises nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und dabei bemerkt, daß der Curs der würtembergischen Scheidemünzen in allen andern, als den darin benannten Orten, und also auch hier nunmehr verboten ist.

Nürnberg, am 23. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Beziehung auf die allerhöchste Verordnung vom 13. April d. J. (Regierungsblatt 1826. Seite 393.) werden nachstehend die Orte bezeichnet, in welchen des Gränzverkehrs wegen der Curs der würtembergischen Scheidemünzen noch gestattet ist:

die Orte der Landgerichte Uffenheim, Rothenburg, Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Nördlingen einschlüssig der Stadt, der Herrschaftsgerichte Schillingsfürst, Mönchsroth, Wallerstein, Oettingen, Bissingen und Harburg, die Städte Rothenburg und Dinkelsbühl.

Dieses wird zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Ansbach, am 14. Oct. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Pegnitzflusses betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das bestehende Verbot in den Pegnitzfluß Schutt zu werfen, mit dem Anfügen hiemit erneuert, daß Verfehlungen im Betretungsfalle mit einer Geldstrafe bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eine Kollekte für die durch Brand verunglückten Einwohner des Markts Tännesberg im Regenkreise betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst allerhöchster Entschließung vom 4. v. M. für die durch Brand verunglückten Einwohner des Markts Tännesberg im Regenkreis eine Kollekte veranstaltet werden soll. Die Einwohner des hiesigen Stadtbezirks werden daher aufgefordert, ihre bei jeder Gelegenheit bethätigte Milde auch diesen Unglücklichen zuzuwenden, und die Beiträge den Herren Distriktsvorstehern zu behändigen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Aufhäufen von Schutt ꝛc. am Militärspital betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Es ist zur diesseitigen Kenntniß gekommen, daß seit einiger Zeit Schutt und Unrath ausserhalb des Militair-Spitals neben dem sogenannten kleinen Städelein, worinnen Lazareth-Requisiten aufbewahrt werden, hingeschüttet wird, und daß von Kindern durch das daranstoßende Kellerloch sehr viele Steine nicht nur in den Keller, sondern auch von der neben an befindlichen Dungstätte aus auf das Dach des Waschhauses und der Todenkammer im Graben hinuntergeworfen werden, wodurch dem allerhöchsten Aerar nicht allein Schaden zugeht, sondern auch die kranken Soldaten, welche im Graben spazieren gehen dürfen, leicht beschädigt werden können.

Zur Abstellung dieses Unfugs wird daher alles Aufhäufen von Schutt und Koth ausserhalb des Militärspitals, so wie das Werfen der Steine in den Keller und Graben bei 2 Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest hiemit verboten.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.
(Die Beherbergung fremder Personen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß die wegen Beherbergung fremder Personen bestehende Verordnung seit einiger Zeit sehr ausser Acht gelassen wird. Es wird solche daher nachstehend erneuert und bemerkt, daß jede unterlassene Anzeige 1 Thlr. Strafe oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich zieht.

1) Jeder Gastwirth hat über die bei ihm den Tag über angekommenen Fremden spätestens bis Abends 8 Uhr – über die des Nachts angekommenen aber Morgens 8 Uhr die vorgeschriebenen Nachtzettel einzureichen. Halten sich Fremde länger als 3 Tage hier auf, so müssen solche sich im Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. persönlich melden, um eine Aufenthaltskarte nachsuchen, und solche dem Wirth vorzeigen, welcher dafür verantwortlich ist, daß kein Fremder länger als 3 Tage bei ihm logire, ohne mit derselben versehen zu seyn.

2) Privatpersonen, bei denen Fremde auf kurze Zeit sich einmiethen, haben bei gleicher Verantwortlichkeit wie die Wirthe ungesäumt hievon Anzeige zu machen, und im Falle eines Aufenthalts der Fremden über 3 Tage eine Aufenthaltskarte für dieselben sich zu verschaffen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Den Austritt der Handwerksgesellen aus der Arbeit betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Handwerksmeister, deren Gesellen auf der Herberge schlafen, hiemit angewiesen, die Anzeige des Austritts eines solchen Gesellen ausser bei der Polizei und bei dem Distriktsvorsteher auch bei dem Herbergsvater zu machen, damit dieser sich darnach achten kann, und vermieden wird, daß feiernde Gesellen zur Ungebühr auf der Herberge übernachten oder verweilen, ohne daß der Herbergsvater solches weiß. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht Ein bis Zwei Thaler Strafe nach sich.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Den Ein- und Austritt inländischer Handwerksgesellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Handwerksmeister des hiesigen Polizeibezirks hiemit auf die bestehende, zur Controllirung der Militär-Conscriptions-Listen unumgänglich nothwen-

dige Verordnung aufmerksam gemacht, wornach der Eintritt eines jeden aus dem Königreich Bayern gebürtigen Gesellen sowohl als dessen Austritt aus der Arbeit sofort in dem Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. angezeigt werden muß, und wird bemerkt, daß die unterlassene Anzeige 1 Thlr. Strafe nach sich zieht.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Dienstbotenbücher betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Dienstherrschaften des hiesigen Polizeibezirks, deren Knechte oder Mägde noch keine Dienstbotenbücher besitzen, hiemit aufgefordert, diese anzuhalten, unverzüglich in dem Polizeigeschäftszimmer Nr 5. zu erscheinen, damit sie in den Dienstbotenregistern eingetragen und mit Dienstbotenbüchern versehen werden können, und sich alsdann diese von ihnen zeigen zu lassen.

Diejenigen Herrschaften, welche in Folge einer nach 14 Tagen a dato eintretenden Revision hierin säumig befunden werden sollten, haben eine Strafe von Ein bis Zwei Thaler zu gewärtigen, und es kann hiebei die Ausrede, daß die Dienstboten nicht zu bewegen gewesen seyen, sich die Dienstbotenbücher ausstellen zu lassen, um so weniger berücksichtiget werden, als die Herrschaften schuldig sind, solche träge oder widerspenstige Dienstboten, welche sich den polizeilichen Anordnungen nicht fügen wollen, der Polizeibehörde unverzüglich anzuzeigen, und sie sich hiedurch vor Schaden sichern können.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Allerheiligen-Ziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von

2 — 5 Uhr

in guten und gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 28. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 19. auf den 20. d. M. eine eingehäusige silberne Taschenuhr ohne Glas, mit arabischen Zahlen, gelben Zeigern und einem etwas ausgesprungenen Zifferblatt, an welcher Uhr ein messingner Uhrschlüssel an einem Bändchen hieng; am 25. ej. ein goldener Fingerring, welcher in der Mitte einen rothen Stein und eine durchbrochene Schiene hat;

II. zu Münchaurach vom 17. auf den 21. Sept. 1 großer 18karätiger goldener Ring mit einem oben plattgeschliffenen gelben Topas und ovalem Kranze von 9 bis 10 Rubinen; 1 feingoldener Ring mit einem Diamant und 2 herzförmigen rothen und weißen Steinen; 1 geringer goldener Ring mit grünem Steine; 1 feingoldener Ring, welcher in der Mitte zwischen beiden Rändern eine eingegrabene Guirlande und innen die Aufschrift T. W. S. d. 22. Jan. 1817. hat; 1 sogenannter Kugelring, innen mit S. H. K. und einer Jahrszahl bezeichnet; 1 sechskarätiger Ring mit eingegrabenen Verzierungen; 1 dergl. mit Golddräthchen umwunden und 1 Vorstecknadel mit in Gold gefaßter Email, auf welche eine weiße Figur gemalt ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 28. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht:

daß am 6. Nov. 1826. Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 6. eine große Winde und eine große Kette, zur Müllermeister Eckstein'schen Verlassenschaftsmasse gehörig, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 509.) v. Junker.

Aufforderung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des dahier verstorbenen Mühlknechts Dannhornischen Sohnes, Peter Dannhorn, rechtliche Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben innerhalb

30 Tagen,

und zwar bis zum 1. December h. J. um so gewisser dahier anzumelden, als außerdem mit Vertheilung des Nachlasses ohne weitere Rücksicht auf unbekannte Prätendenten vorgeschritten würde.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 494.) Waltenmaier.

Bekanntmachung.

Die allerhöchsten Ortes am 6. März dieses Jahres ausgesprochene Trennung der beiden Steuerdistrikte Erlensteegen und Großreuth vom Landgerichte und Rentamte Erlangen und deren Ueberweisung an die unterzeichneten Behörden trat mit dem ersten dieses Monates ein, und wurde seitdem durch Extradition der Acten xc. gänzlich vollzogen.

Das dabei betheiligte Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 29. Oct. 1826.

Königliches Landgericht und Rentamt.

von Kohlhagen, Landrichter. Krämer, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

Das königl. Rentamt Altdorf fordert die auswärtigen Steuer- und Grundzinnspflichtigen auf, die verfallenen Schuldigkeiten für 1826/27. längstens bis zum 1. December d. J. in kassenmäßiger Münze dahier abzuführen.

Durchlöcherte und beschnittene Münzen werden zurückgewiesen.

Altdorf, am 23. Oct. 1826.

Königliches Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die gegenwärtig im Militär-Magazin vorräthigen, als im Etatsjahr 1826/27 noch anfallenden Heublumen und Strohabfälle werden Samstag den 4. November 1826. Vormittag von 10 bis 11 Uhr im diesseitigen Geschäftslokale in der Deutschhaus-Kaserne an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Nürnberg, am 28. Oct. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sündahl, Oberstlieutenant

Verkäufliche Sachen.

Süßer Weinmost die Maaß zu 12 kr. wird abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jakobsstrasse.

Montag den 6. November und die darauf folgenden Täge werden in dem Hause S. Nr. 1. an der Sebalder Kirche gegen sogleich baare Bezahlung verschiedene Gegenstände an die Meistbietenden verkauft, wobei sich eine kleine Partie verschiedner Schnittwaaren befindet, ferner sehr schönes holländisches damastnes Tischzeug, Silber, mehrere Uhren, worunter eine große Tableau-Uhr ist, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser und einiges Küchengeräthe, vorzügliche schöne Betten und Matratzen, Schreinzeug, wobei einige Garnituren Sessel und Sofa sind, Fauteuils, runde und viereckigte Tische, Spiegel, Schreibtische, Bettstätten, Schränke, ein Flügel, mehrere Schreibpulte u. dgl. Kaufsliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen und der Anfang ist jedesmal Morgens 9 und Nachmittags um 2 Uhr.

In L. Nr. 518. ist eine Partie rohe Roßhaare, meistentheils aus Schweifen bestehend, zu verkaufen.

Sechs Stück eiserne Gitter sind zu verkaufen.

Eine Dungstätte ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im goldnen Posthorn ist süßer Traubenmost angekommen und zu verkaufen.

Eine Waage, worauf man ungefähr 36 Centner wiegen kann, 4 eiserne Gewichter zu 1 Centner, dann verschiedene Branntweinfässer, von der kleinsten Sorte bis zu 17 Eimern, sind zu verkaufen.

In der Tucherstrasse (ehemal. alten Ledergasse) in dem Hause S. Nr. 1157. sind Mandelrüben das bayersche Pfund à 10 kr. zu haben.

Guter trinkbarer Frankenwein die Maaß zu 10 kr. ist angekommen und zu haben bei Frühinsfeld, zum goldnen Reh.

In L. Nr. 1245. der Zirkelschmidsgasse ist ein sehr schönes mit Messing garnirtes für einen Landwehrmann taugliches Gewehr um äusserst billigen Preis zu verkaufen.

Ein Bogengitter, mehrere andere eiserne Gitter und eine doppelte Hausthüre sind in L. Nr. 200 b. der Kaiserstrasse zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er künftigen Samstag den 4. November sich allhier auf dem Spitalplatz mit gutem Kornbrod, so wie auch mit sogenanntem römischen Brod einfinden wird, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Hormes, Bäckermeister in Katzwang bei Kornburg.

Eine gute mit 4 Klappen versehene D Flöte von Buchs ist zu verkaufen.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Schreibpult und zwei Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Künftigen Donnerstag den 2. Novbr. und die darauf folgenden Tage werden im Gasthaus zu St. Peter mehrere Geräthschaften, als: Silber, Weißzeug, Kleidungsstücke, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Glas, Porzellain, Möbeln und andere

Haus- und Wirthschaftsgeräthschaften, auch mehrere Weinfässer mittlerer Größe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Morgens 9 Uhr.

Die Schallerischen Erben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine alte Haus- oder sogenannte Tischorgel billig zu kaufen.

Figuren, Urnen ec. von Stein werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1030.

Rost's griechisch-deutsches und deutsch-griechisches Lexicon wird noch wohlbeschaffen zu kaufen gesucht in Nr. 75. der Vorstadt Währd.

In der Gegend der innern oder äussern Laufergasse wird ein kleines Haus zu kaufen oder auch eine Wohnung zu miethen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein möblirtes Zimmer, wozu auch ein Bett und die Aufwartung gegeben werden können, ist täglich zu vermiethen.

Ein schöner Laden in meinem Hause am Hauptmarkt ist von heute an bis kommende Ostermesse zu vermiethen.

Nürnberg, den 30. Oct. 1826.

F. Groß, am Hauptmarkt S. Nr. 20.

Ein auf der Sommerseite liegendes kleines Haus, dessen Hofraum verschlossen werden kann, und welches sich daher vorzüglich für eine Wäscherin oder zum Betrieb eines andern dergleichen Geschäfts eignet, ist am künftigen Ziel Walburgis zu vermiethen und das Weitere in L. Nr. 716. der Lorenzergasse zu erfahren.

Es sind zwei Wohnungen die eine täglich die andere am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1400. der Schlehengasse.

Am Monat December ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, der auch die Kost und Aufwartung dabei haben kann. Das Nähere auf dem Lauferplatz S. Nr. 1385.

In L. Nr. 335. der Carolinenstrasse ist im ersten Stock eine Stube nebst Alkov mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Das Gartenhaus Nr. 106. an der Bucherstrasse, begränzt von den dortigen Anlagen, und bestehend in 9 Zimmern, wovon 6 heitzbar sind, 2 Küchen, Kammern und andern Bequemlichkeiten, und wozu auch Stallung für 5 Pferde, Wagenremise und Vorrathskammern überlassen werden können, ist für Sommer und Winter von heute an zu vermiethen. Das Ganze befindet sich, wie neu gebaut, im besten Zustande, und kann auf Anmeldung bei dem Gärtner zu jeder Stunde in Augenschein genommen werden.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei einzelne Personen ohne Geschäft wünschen in einer freundlichen Gegend eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage sogleich zu beziehen. Näheres in der Adlersstrasse L. Nr. 312.

Es wird bis Martini eine Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

(Gesuch.) Es wird eine Hausmagd gesucht.

Man sucht einen jungen Menschen unter billigen Bedingungen zur Drechsler-profession in die Lehre zu nehmen.

Ein treues und fleißiges Kindsmädchen wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 22. Oct. hat Jemand auf dem Obstmarkt einen Regenschirm stehen lassen. Derselbe kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer im Obstmarkthause in Empfang genommen werden.

Von der Dielinggasse bis zum Aegydienplatz wurde ein schwarzes mit einer Tour versehenes Merino-Halstuch verloren. Da es einem armen Mädchen gehört, so wird der redliche Finder hiedurch gebeten, solches im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag sind von der Fischer-, durch die neue Gasse, über den Obstmarkt, bei der Hauptwache und dem rothen Rosse vorbei bis zum neuen Thor ein Paar Augengläser verloren worden. Dieselben werden nicht des großen Werthes wegen, sondern nur darum sehr vermißt, weil sie den Augen des Eigenthümers ganz angemessen sind, weshalb der redliche Finder höflichst gebeten wird, solche gegen eine Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonnabend den 28. Oct. hat Jemand ein Attest nebst einem halben Bogen gedrucktem Papier verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in S. Nr. 132. auf dem Trödelmarkt abzugeben.

Zwei junge Pfauen sind den 30. Oct. aus dem Hause S. Nr. 374. am Herrnmarkt entflogen, und irren auf den Dächern umher. Wenn sich solche irgendwo niederlassen, so bittet man um gefällige baldige Anzeige. Wer sie aber einpfängt und zurückbringt, erhält eine gute Belohnung; außerdem wird vor deren Ankauf gewarnt.

Vergangenen Montag den 30. Oct. wurde vom St. Johanniskirchhof bis in die Karolinenstrasse ein Weinfäßchen, einen Eimer haltend, verloren. Der redliche Finder beliebe es zum Schlossermeister Alter, L. Nr. 343 a a. zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 5. Nov. ist von 5 — 11 Uhr die zweite

Tanz-Harmonie, wobei schöne Tänze mit guter Musik dem absichtlichen Vergnügen entsprechen werden. Eintritt 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister.

(Gesuch.) Es wird ein Schulgehülfe gesucht. Das Nähere bei Herrn Bieringer auf dem Spitzenberg S. Nr. 1584.

(Gesuch.) Ein solides Frauenzimmer wünscht im feinen und ordinären Nähen, Ausbessern der Wäsche und Kleidermachen in oder ausser dem Hause um sehr billigen Lohn Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Freitag den 3. November fährt Lohnkutscher Herbst, in der Tucherstrasse S. Nr. 1145. wohnhaft, nach Bamberg und können Personen dahin mitgenommen werden.

(Gesuche.) Ein solides, gebildetes lediges Frauenzimmer wird gegen billige Bedingungen auf's Zimmer zu nehmen gesucht, wobei auch ein Bett dazu gegeben wird.

Ein junger verheiratheter, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahrner, gegenwärtig aber ohne alle Beschäftigung sich befindender Bürger, über dessen moralisches und sittliches Betragen zwei hiesige angesehene Handelshäuser das beste Zeugniß geben können, und welcher, wenn es seyn muß, auch Kaution leisten kann, wünscht in einer Fabrik als Aufseher oder in irgend einem offenen Geschäft angestellt zu werden.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Friedrich, Dr. G., Serena. Die Jungfrau bei und nach ihrem Eintritte in die Welt. Ein Erbauungsbuch für religiös gebildete Töchter, 2 Theile mit 2 Titelkupfern. 8. broch. 3 fl. 21 kr.

Prosaischer Blumenkranz für die leselustige Jugend mittleren Alters. Gewunden aus Deutschlands klassischen Schriftstellern zum Deklamiren und zur Bildung eines guten und schönen mündlichen Vortrags. 8. broch 15 kr.

Das Conditionsbuch oder der Handlungsdiener in allen seinen Verhältnissen. 8. 54 kr.

Angekommene Fremde
vom 27. und 28. Oct.

(Bayer. Hof.) Frau Gräfin v. Desfours, v. Prag. Fr. v. Lorbeer, Landrich-

tersgattin, v. Sulzbach, Hr. Baron v. Feilitzsch, Lieutenant, v. Augsburg, Hr. Meyer, und Hr. Furtmeyer, Professoren, v. Bamberg, Hr. Fenninger, v. Augsburg, Hr. Fohr, v. Frankfurt, u. Hr. Seeburg, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Forster, Landrichter, v. Dinkelsbühl, Hr. Michel, Hauptmann, v. München, Hr. Friedrich, Kfm., v. Reichenbach, Hr. Bühler, Partikulier, v. Würzburg. (Rothe Roß.) Hr. Richert, Kfm., v. Ulm, Hr. Falus, und Hr. Meßner, Kaufleute, v. Schaffhausen. (Wilde Mann.) Hr. Schipsling, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Berthold, Oeconom, v. Emskirchen, Hr. Besserer, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Baron v. Kounowitz, v. Warschau, Hr. Keßling, Kandidat, und Fräulein Schreiner, v. Würzburg, Hr. Braunberg, Kfm., v. Elberfeld. (Blaue Glocke.) Dem. Vollmuth, v. Würzburg, Dem. Siegel, v. Regensburg, Hr. Haußner, Oeconom, v. Allersberg, Hr. Eberl, Gutsbesitzer, und Hr. Bauwerber, Particulier, v. München. (Strauß.) Hr. Perry, Edelmann, und Hr. Dr. Ruir, v. London, Mad. Cailliatte, Gouvernante, v. Karlsruhe, Hr. Kempter, Architekt, v. Stuttgart, Hr. Weizenbauer, Privatier, v. Königsberg, Frhr. v. Plotho, v. Berlin, Hr. Eckardt, v. Hof, und Hr. Kalb, v. Baireuth, Cand. theol., Hr. Müller, Handl.-Diener, v. Lichtenberg, Hr. Franke, v. Hof, Hr. Raum, u. Hr. Rempel, v. Hersbruck, Kaufleute, Dem. Schütz, und Dem. Ebell, v. Berlin. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Elsberger, Cand. theol., v. Regensburg, Hr. Baron v. Schmidt, v. München. (Gold. Eichel.) Hr. Sydow, Lieutenant, v. Halle. (Gold. Engel.) Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode. (Wallfisch.) Hr. Stern, Kontrolleur, v. Bamberg. (Weiße Lamm.) Hr. Endres, Hofmusikus, v. Regensburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 24. und 28. Oct. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	388	388	381	7	6	54	6	25	5	54
Waizen	16	800	816	783	33	9	18	8	24	6	20
Gerste	192	920	1112	970	142	7	—	6	19	4	30
Haber	34	687	721	684	37	4	24	3	44	3	—

Nürnberg, den 29. Oct. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 28. d. M. 1 grüntuchener noch ziemlich guter Oberrock mit überzogenen Knöpfen in 2 Reihen, schwarzsammetnem Kragen und dunkelleinenem Futter; 1 Paar noch neue grautuchene Pantalonhosen; 1 alte schwarztuchene Weste mit überzogenen Knöpfen und dunklem Futter; 1 schwarzmanchesterne gefälbelte Schirmhaube mit dunklem Futter; 1 Paar abgetragene Halbstiefel mit hohen Absätzen; 1 schwarzseidenes gefälbeltes Chemissetchen; 1 schwarzseidene Cravate-Halsbinde mit einem Schnällchen, und 1 Schnappmesser mit weißbeinerner Schaale zu St. Johannis gestohlen wurden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 30. Oct. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die Bauernwittwe Catharina Wening in Altenberg hat um Eröffnung des Gantverfahrens über ihr Vermögen nachgesucht und es ist unter'm Heutigen diesem Antrage Statt gegeben worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 13. Nov. l. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 14. Dec. l. J.;

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 4. Jan. 1827.,
und für die Duplik auf
Montag den 22. Jan. 1827.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Nürnberg, den 7. Oct. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

No. 1826. 131.

Freitag den 3. November.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Bekanntmachung eines Generalpardons betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene allerhöchste Verfügung nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben in der Absicht, die meineidig von der Armee entwichenen Soldaten, und die widerspenstigen Conscribirten durch landesväterliche Huld und Gnade zur Erfüllung ihrer Pflicht aufzufordern, und zugleich die Rückkehr dieser Verirrten zu erleichtern, denselben eine Amnestie allergnädigst zu bewilligen geruht, und zu diesem Behufe unter'm 30. Sept. d. J. beschlossen, wie folgt:

1) allen denjenigen Soldaten, und allen den zum Liniendienst oder wie immer nach den bestehenden Gesetzen zum Militär Pflichtigen, welche sich vor Verkündung des gegenwärtigen Generalpardons der Desertion, der Widerspenstigkeit, oder sonst eines Vergehens gegen das Conscriptionsgesetz schuldig gemacht, oder auf irgend eine Art dem Militärdienste entzogen haben, soll volle Verzeihung und Straflosigkeit angedeihen, wenn sie sich in dem Zeitraum vom 30. September d. J. bis zum 1. März 1827, und zwar die Soldaten bei ihren Regimentern oder Bataillons,

von welchen sie meineidig entwichen sind, und die widerspenstigen Conscribirten bei ihren Conscriptionsbehörden freiwillig stellen, und den ihnen obliegenden Pflichten nachkommen.

2) Diese Straflosigkeit soll sich auch auf die gänzliche Nachlassung der Vermögensstrafen ausdehnen, insoferne diese am 30. Sept. d. J. noch nicht vollzogen waren.

3) Von dieser Verzeihung sind ausgenommen:

a) jene, welche vor oder nach ihrer meineidigen Entweichung, und vor oder nach ihrem Vergehen gegen die Conscriptionsgesetze ein anderes Verbrechen begangen haben;

b) welche während der gegenwärtig bewilligten Amnestie meineidig entweichen, desgleichen eines Vergehens gegen das Conscriptionsgesetz sich schuldig gemacht haben würden.

4) Alle diejenigen, welche von dieser bewilligten Verzeihung keinen Gebrauch machen, und erst nach dem abgelaufenen, oben unter Ziffer 1. bestimmten Zeitraume als Deserteurs, oder widerspenstige Militärpflichtige sich stellen, oder ergriffen werden, und diejenigen, welche während der gegenwärtigen Amnestie ihre Fahnen meineidig verlassen, sollen nach den bestehenden Strafgesetzen ohne weitere Rücksicht behandelt werden.

Diese allerhöchste Amnestie-Ertheilung wird hiemit durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht; sie soll auch durch die Kreis-Intelligenz-Blätter bekannt gemacht, und noch besonders in jeder Gemeinde des Königreichs während der Dauer des Generalpardons in angemessenen Zeiträumen auf feierliche Weise dreimal verkündet werden.

Sämmtliche Polizei- und Conscriptionsbehörden haben sich genau nach den vorstehenden Bestimmungen zu achten, und zum Vollzuge derselben in geeigneter Art mitzuwirken.

München, den 2. Oct. 1826.

Auf
Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
Gr. v. Armansperg.
Durch den Minister der General-Secretär
F. v. Kobell.

Bekanntmachung.

(Die Einhebung des für das Jahr 1825/26 einstweilen festgesetzten Zwischen-Ausschlags mit 6 kr. von jedem Hundert des Brandversicherungs-Capitals betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende hohe Regierungs-Entschließung

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem allerhöchsten Rescripte vom 4. d. M., im 35. Stück des königl. Regierungs-Blattes soll zur Bildung eines Vorschußfonds

für die bis zum 1. März 1827. als dem kürzesten Zeitpunkte der Feststellung des Haupt-Ausschlags der Assekuranz-Beiträge für das Etats-Jahr 1825/26 sich ereignenden Brandschäden einstweilen ein Beitrag von 6 Kreuzer von jedem Hundert Gulden des Brandversicherungs-Capitals ausgeschrieben und dieser Zwischen-Ausschlag zu 6 kr. im Laufe des Monats October eingebracht werden.

An die sämmtlichen Polizeibehörden des Rezatkreises ergehet daher hiemit die Weisung, diese Beiträge nach den Vorschriften der Brandversicherungs-Ordnung und den dazu gehörigen Geschäfts-Instruction Art. 22. und §. 11. im Laufe des bezeichneten Monats October ohne Resauschwellung dergestalt einzubringen, daß am Ende des gedachten Monats über die aufzubringenden Gelder verfügt werden könne. Es wird zu diesem Behufe bis zum 20. October Anzeige über die erfolgte Einhebung mittelst Einreichung des Zeugnisses der Kassen-Mitsperrer gewärtigt, in Absicht der Verwahrung der Gelder aber auf die bereits bekannt gemachten Vorschriften verwiesen.

Ausschreiben v. 2. März 1822. und 26. Febr. 1823., dann 20. März d. J. Nr. 11, 9 und 13 solchjähr. Kr.-Intell.-Blätter.

Ansbach, den 13. Sept. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

hiemit bekannt gemacht, — und in Folge dessen werden sämmtliche beitragspflichtige Besitzer und Verwalter der bei der Brandversicherungs-Gesellschaft einverleibten Gebäude hiesiger Stadt sowohl als des Burgfriedens andurch aufgefordert, den treffenden Beitrag von

Sechs Kreuzern

vom Hundert des Versicherungs-Capitals, als Zwischen-Ausschlag für das Verwaltungsjahr 1825/26 binnen 14 Tagen hieher zu bezahlen. Die Zahlungen sind an den Magistrats-Accessisten v. Grundherr in dem Geschäftszimmer Nr. 11, (dem vormaligen Bürgermeister-Amt) zu leisten, und werden daselbst, mit Ausnahme Mittwochs und Samstags, täglich angenommen.

Die königl. Behörden, welche von assekurirten Gebäuden solche Beiträge zu entrichten haben, werden zugleich hiemit ersucht, solche demnächst ohne besondere Requisition hieher einzusenden. —

Da in dem obigen hohen Ausschreiben der königl. Regierung die möglichst schleunige Einhebung dieser Beiträge angeordnet ist, so haben sich die säumigen Partheien selbst zuzuschreiben, wenn nach Ablauf der gesetzten Frist von 14 Tagen a dato die Beiträge auf ihre Kosten von Amtswegen werden eingehoben werden.

Nürnberg, den 22. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anmeldung der beurlaubten Soldaten bei der Polizei betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß Soldaten aus der Stadt und dem Burgfrieden oft unterlassen bei ihrem Urlaubgehen die erforderliche Anzeige bei der Polizei zu machen, wodurch das Controllbuch unvollständig wird. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, werden hiemit alle beurlaubte Soldaten aus der Stadt und dem Burgfrieden, welche sich diesseits noch nicht gemeldet haben, hiemit angewiesen solches unverzüglich im Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. nachzuholen, künftig aber jedesmal bei der Beurlaubung sich daselbst zu melden.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eine Kollekte für die durch Brand verunglückten Einwohner des Markts Tännesberg im Regenkreise betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mittelst allerhöchster Entschließung vom 4. d. M. für die durch Brand verunglückten Einwohner des Markts Tännesberg im Regenkreis eine Kollekte veranstaltet werden soll. Die Einwohner des hiesigen Stadtbezirks werden daher aufgefordert, ihre bei jeder Gelegenheit bethätigte Milde auch diesen Unglücklichen zuzuwenden, und die Beiträge den Herren Distriktsvorstehern zu behändigen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß den 3. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr in dem Commissionszimmer Nr. 3. ein sehr accurat verfertigter Pantograph von Ebenholz mit Messing beschlagen gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert wird, wozu Kaufslustige zu erscheinen eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Oct. 1826.

Morgi.

(Nr. 891.)

Tucher.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag eines Personalgläubigers der bei dem Prücknerischen Hause der Frauenkirche gegenüber stehende Kramladen des Zirkelschmids Ernst Johann Conrad

Wilhelm Ziegler dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu vor dem Rathsaccessisten Baron von Tucher im Commissionszimmer Nr. 15. des hiesigen Stadtgerichtslokals auf Dienstag den 7. Nov. Vormittags 11 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 21. Oct. 1826.

Merz.

(Nr. 658.) Städler.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 7. November Vormittags 10 Uhr wird in dem diesseitigen Geschäftslokale in der Deutschhaus-Kaserne das alte Bettstroh von circa 380 Strohsäcken der Versteigerung an den Meistbietenden ausgesetzt, wozu Liebhaber hiemit einladet

Nürnberg, den 1. Nov. 1826.

die
Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Die gegenwärtig im Militär-Magazin vorräthigen, als im Etatsjahr 1826/27 noch anfallenden Heublumen und Strohabfälle werden Samstag den 4. November 1826. Vormittag von 10 bis 11 Uhr im diesseitigen Geschäftslokale in der Deutschhaus-Kaserne an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Nürnberg, am 28. Oct. 1826.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Im königl. Rentamte Erlangen wird auf

Montag den 13. Nov. 1826.

das Sandgraben in der Grube bei Ziegelstein auf's Neue für mehrere Jahre verpachtet, und werden Pachtliebhaber eingeladen, zur Abgabe ihres Angebots dahier an dem bestimmten Tage zu erscheinen, wobei dann auch die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde findet sich veranlaßt, somit öffentlich zu erklären, daß sie durch wiederholte Erfahrungen genöthigt ist, den auswärtigen Schülern das Wohnen in solchen Häusern zu verbieten, in welchen dieselben nicht genugsam beaufsichtigt und namentlich nicht abgehalten werden, sich dem Wirthshausbesuche zu ergeben.

Nürnberg, am 1. Nov. 1826.

Königl. Studienrectorat.
Roth, Rector.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Predigt am jährlichen Gedächtnißtage für die verstorbenen christgläubigen Seelen im Reinigungsorte, vorgetragen von J. M. Göschl, der Theologie und des kanonischen Rechtes Doktor und Stadtcaplan an der Frauenkirche zu Nürnberg. 8. broch. 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ein englisirtes, vollkommen schulgerechtes Reitpferd von vorzüglicher Schönheit und Güte wird gegen eine elegante einspännige Troschke zu vertauschen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er künftigen Samstag den 4. November sich allhier auf dem Spitalplatz mit gutem ächtem Kornbrod, so wie auch mit sogenanntem römischen Brod einfinden wird, und er bittet daher zur Probe um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Hormes, Bäckermeister in Katzwang bei Kornburg.

Süßer Weinmost die Maaß zu 12 kr. wird abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jacobsstrasse.

Montag den 6. November und die darauf folgenden Tage werden in dem Hause S. Nr. 1. an der Sebalder Kirche gegen sogleich baare Bezahlung verschiedene Gegenstände an die Meistbietenden verkauft, wobei sich eine kleine Partie verschiedner Schnittwaaren befindet, ferner sehr schönes holländisches damastnes Tischzeug, Silber, mehrere Uhren, worunter eine große Tableau-Uhr ist, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser und einiges Küchengeräthe, vorzüglich schöne Betten und Matratzen, Schreinzeug, wobei einige Garnituren Sessel und Sofa sind, Fauteuils, runde und vierecktigte Tische, Spiegel, Schreibtische, Bettstätten, Schränke, ein Flügel, mehrere Schreibpulte u. dgl. Kaufsliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen und der Anfang ist jedesmal Morgens 9 und Nachmittags um 2 Uhr.

In der Judengasse S. Nr. 934. ist eine grüne Jägeruniform nebst Armatur um billigen Preis zu verkaufen.

Vorzüglich schönes Büttner- oder Werkholz, auch für Schachtelmacher tauglich, ist Partieen- oder Theilweise zu verkaufen.

(Empfehlung.) Aechten alten Arac de Batavia, feinen französischen Cognac in ganzen und halben Flaschen, französischen Senft, reinen Frankenweinessig, sehr viele Sorten alte abgelagerte feine Holländer Rauchtabacke, feine Portorico in Rollen und auch geschnitten, alte besonders sehr leichte ordinäre Sorten Rauchtabacke das Paket zu 3, 4 und 5 kr., so wie auch alle Artikel von Speccrei-, Material- und Farbwaaren zu möglichst billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Johann Heinrich Grosch. Königsstrasse L. Nr. 100.

Es sind zwei messingne Altarleuchter um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein schöner Schrank von Eichenholz ist zu verkaufen.

In der goldnen Weintraube beim neuen Thor ist süßer Weinmost zu haben.
Gerngroß.

In der Weißischen Specereihandlung am Weinmarkt sind neue Holländer Vollhäringe billig zu haben.

Ich habe die Ehre allen hiesigen und auswärtigen Freunden hiedurch bekannt zu machen, daß ich mich auf die Weihnachtszeit mit feinem Ansbacher Mundmehl versehen habe und bitte daher ein verehrliches Publikum um gefällige Abnahme desselben ergebenst.

G. L. Adam, Großpfragner. L. Nr. 1394. am Spittlerthor.

Mittwoch den 8. Novbr. werden in dem Hause S. Nr. 609. in der Schildgasse folgende Gegenstände, als: Herrenkleider, eine goldne Repetiruhr nebst Kette, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Porzelain, Sofa, Sessel, Schreibtische, ein sehr schöner Speisebehälter ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung aus freier Hand verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind Regensburger Rüben zu haben.

Im gelben Löwen in der Schildgasse ist süßer Frankenmost die Maaß um 12 kr. zu haben.

Süßer Frankenmost die Maaß um 12 kr. ist zu haben im Marder in der Jakobsstrasse.

Mittwoch den 22. Nov. Vormittags 10 Uhr werden die vor dem Frauenthor befindlichen Ställe öffentlich an Ort und Stelle an die Meistbietenden verkauft, wo nach einem annehmbaren Angebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Auch kann auf Verlangen die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Indessen wird Georg Meyer, wohnhaft auf den Ställen, dieselben Jedermann zeigen. Die nähern Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gemacht, und kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber dazu eingeladen.

Nürnberg, den 1. Nov. 1826.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gutbeschaffener maselinener Frauenzimmermantel wird demnächst zu kaufen gesucht.

Eine Uniform für einen Landwehrmann wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein auf der Sommerseite liegendes kleines Haus, dessen Hofraum verschlossen werden kann, und welches sich daher vorzüglich für eine Wäscherin oder zum Betrieb eines andern dergleichen Geschäfts eignet, ist am künftigen Ziel Walburgis zu vermiethen und das Weitere in L. Nr. 716. der Lorenzergasse zu erfahren.

Nahe am deutschen Haus ist ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, Kammern und Küche am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Geschäft sucht auf der Lorenzerseite am Ziel Lichtmeß ein Logis von einer Stube, 2 bis 3 Kammern nebst einer Holzlage zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht in einer leutseligen Gegend eine Wohnung, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer nebst Alkov, einer Kammer, Küche 2c. am Ziel Lichtmeß zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht einen erfahrnen Kutscher, der mit den Pferden gut umzugehen weiß, auch gute Zeugnisse hat und Kaution leisten kann. Das Nähere in dem Tuchgäßchen S. Nr. 21.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

6 bis 800 Gulden sind täglich zu verleihen und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag den 29. v. M. hat Jemand vom Heugäßchen an, durch die Spitalgasse, über die Museumsbrücke, durch die Carolinenstrasse bis zum Spittlerthor ein Strickzeug mit silbernen Strickfütterchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein dessen Werth angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am 31. Oct. wurde von der Judengasse, über den Hauptmarkt bis zum Färbersbrückchen ein blau eingebundenes gedrucktes Buch im Quartformat, mit dem Namen C. Christian Schmidt aus Dresden, verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein dem Werthe desselben angemessenes Trankgeld in's Judenhöfchen S. Nr. 1102. zurück zu bringen.

Es hat sich diese Woche ein aschgraues Kätzchen mit einem weißen Flecken an der Brust und rothem Halsbändchen verlaufen. Sollte dasselbe Jemand aufgefangen haben, so wird um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten.

In der Gegend der Kugelapotheke ist ein goldner Ohrenring mit einer Pendeloque verloren worden. Der redliche Finder erhält bei dessen Zurückgabe ein Trankgeld.

Ein weißer Pudelhund mit schwarzem Behänge und 2 dergleichen Flecken auf dem Rücken, dann einem messingnen Halsband nebst Schloß hat sich verlaufen. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1416. zurück zu bringen.

Vergangenen Mittwoch Abends wurden vom Lauferthor an, durch die Laufergasse bis zur Schwane am Heumarkt zwei Packete, das eine Bücher, das andere

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

aber Zwillich enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Dienstag Abends sind Jemand 2 Gänse zugelaufen. Wer sich dazu legitimirt, kann sie gegen Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergelds im Thurm L. Nr. 1335. in der Engelhardsgasse abholen.

Einen rothen und einen weißtuchenen Regenschirm hat man vor einiger Zeit in S. Nr. 31. stehen lassen, woselbst solche nach gehöriger Ausweisung wieder in Empfang genommen werden können.

Aus dem Hause L. Nr. 1057. in der Kathäusergasse sind zwei Gänse entlaufen. Der Zurückbringer derselben bekommt ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Sonntag am 5. Novbr. ist die letzte Tanzmusik in Allmannshof, wozu ergebenst einladen Seibel und die Musici.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unseren geschätzten Anverwandten und Freunden zeigen wir unsere am Sonntag vollzogene eheliche Verbindung hierdurch ergebenst an, und bitten um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 1. Nov. 1826.

Joh. Friedrich Lederer.

Margaretha Lederer, geb. Lindner, von Fürth.

Zugleich gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht als Kupferschmid gnädigst ertheilt worden ist, empfehle mich daher dem geehrten Publikum zu recht vielen Aufträgen in allen Arten Kupferschmidsarbeiten und werde mich gewiß bestreben, jedem Verlangen auf's Pünktlichste zu genügen.

Joh. Friedrich Lederer, in der Königsstrasse L. Nr. 83. neben der Reichskrone.

(Anzeige.) Daß ich das Haus und die Gastwirthschaft zum goldenen Lämmlein in der obern Schmidgasse übernommen habe, mache ich hiedurch ergebenst bekannt und zeige zugleich an, daß künftigen Sonntag den 5. Nov. in meinem neu hergerichteten Saale gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist, wobei ich an guten Speisen und Getränken, wie auch an billiger und reeler Bedienung nichts ermangeln lassen werde. Auch ist bei mir guter Frankenwein die Bouteille zu 8 kr. und Burgunder die Bouteille zu 21 kr. zu haben.

Schleberer, Gastwirth zum goldenen Lämmlein.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik zur goldnen Krone in Wöhrd und bittet um zahlreichen Besuch Helmuth.

(Decatirmaschine.) Ich zeige meiner werthen Kundschaft hiemit an, daß ich bei meiner Decatirmaschine eine Vorrichtung angebracht habe, um Tücher so zu decatiren, daß sie keine Brüche bekommen, was vorzüglich bei größeren Quantitäten vortheilhaft ist. Da diese Behandlung indessen mehr Kosten verursacht, so berechne ich für die

Elle Tuch 15 kr., und für Casimirs 8 kr. — Waaren auf die gewöhnliche Art, wie bisher decatirt, bleiben im Preise zu 12 und 6 kr. Ich empfehle mich zu ferneren Aufträgen bestens.

Nürnberg, den 1. Nov. 1826.

G. L. Knoch, Tuchbereitermeister, in der Brunnengasse.

(Empfehlung.) Ich finde bei dem Verlassen meiner bisherigen Wirthschaft in der Zirkelschmidsgasse und dem Antritte meiner neuen auf dem Schießhause bei St. Johannis eine recht willkommene Gelegenheit, meinen verehrten Gönnern und Freunden, so wie auch besonders meinen werthen Hrn. Gästen recht innigen, herzlichen Dank für so mannigfache Beweise Ihrer bisherigen Gewogenheit zu sagen. Damit verbinde ich aber auch zugleich die freundliche Bitte, mich in meinen neuen Verhältnissen mit eben so zahlreichem Zuspruche, wie in meinem bisherigen zu erfreuen, da ich gewiß von meiner Seite nicht unterlassen werde, mir durch pünktliche und sorgfältige Führung meines Geschäftes, so wie besonders durch ächte Getränke und schmackhaft zubereitete Speisen Beifall und Zufriedenheit zu erwerben.

Nürnberg, den 1. Novbr. 1826.

Lauckz, Gastwirthschaftspächter auf dem Schießhause bei St. Johannis.

(Anzeige.) Vom kommenden Sonntag den 5. Novbr. an ist täglich Abends rother und weißer Punsch zu haben bei

Wagner, zur Krone in der Spitalgasse.

(Warnung.) Ich warne hiermit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nicht dafür hafte.

Daniel Arnold, Bäckermeister.

(Apollotheater im goldnen Greif zu Wöhrd.) Dienstag den 7. Novbr. wird gegeben: Die Soldaten, Schauspiel in 5 Aufzügen von Arresto.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt kommenden Sonntag nach Ansbach und können noch zwei Personen dahin mitgenommen werden. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Bräuning fährt Freitag den 10. Novbr. nach München und sucht noch zwei Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der breiten Gasse L. Nr. 548.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 362. 393. 394. 396. 397. 398. 400. 402. 403. 404. 405. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 429. 430. 434. 436. 437. 441. 444. 445. 448. 451. 453. 455. 458. und 459. bezeichneten Tücher sind angekommen.

Angekommene Fremde

vom 29. bis 31. Oct.

(Rothe Roß.) Hr. v. Wendt, geh. Hofrath, v. Erlangen, Hr. Erfurt, Kfm., v. Ko-

burg, Hr. Gärtner, Gastgeber, v. Neustadt, Hr. Sattler, v. Schweinfurt, und Hr. Kreßner, v. Mainz, Kaufleute, Hr. v. Schelling, geh. Hofrath, u. Hr. v. Aschberg, Major, v. Erlangen, Hr. Martin, Kfm., v. Bamberg, Hr. Mack, Pfarrer, v. Altentrüdingen, Hr. Mack, Senior u. Pfarrer, v. Pleinfeld, Hr. Baron v. Röden, v. Baireuth, Hr. Freiberg, Rittmeister, v. Neustadt. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Widmann, österr. Oberstlieutenant, v. Mainz, Hr. Bräuninger, Gastgeber, v. Regensburg, Hr. Schmidt, von Schweinfurt, Kfm., Se. Durchl. der Fürst v. Wrede, v. Warschau, Hr. v. Iwanenko, kais. russ. Kapitän, v. Petersburg, Frhr. v. Werneck, Generallieutenant, v. Triesdorf, Frhr. v. Werneck, Kammerherr, v. Ellwangen, Hr. Sander, v. Bremen, und Hr. Keiser, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Munz, Hofrath und Professor, v. Landshut, Hr. John, Amtmann, v. Spandau, Hr. Dr. Potthof, v. Würzburg, Hr. Diehl, v. Frankfurt, Hr. Gesser, v. Noize, und Hr. Fröhlich, v. Stuttgart, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Weglehner, v. Heidelberg, Fräul. v. Kerblers, und Hr. v. Dobeneck, Particulier, v. Wien, Hr. v. Harterer, v. München, Hr. Reutner, Kfm., v. Leipzig, Hr. Banzel, Fabrikant, v. Bamberg, Demois. Huber, und Demois. Schwingenstein, v. Würzburg, Hr. Seibert, österr. Kadet, v. Tarnopol, Mad. Fillweber, Hr. Wiese, Privatier, und Demois. Wiese, v. Wien, Hr. Bergmann, Kfm., v. Rotterdam, Hr. Baron Coranowitzky, v. Prag, Hr. Baron Coranowitzky, Kadet, v. Wien, Hr. Melsler, Verwalter, v. Zwottau, Hr. Dr. Degner, v. Heidelberg. (Blaue Glocke.) Hr. Baron v. Marach, v. Untermurach, Frhr. v. Drachsdorf, Kammerherr, v. Schweinfurt, Freifrau v. Münster, v. Klein-Eibstadt, Hr. Kastner, Kfm., v. Spalt, Hr. Moser, v. Spalt, Hr. Ordal, v. Altenmuhr, und Hr. Günter, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Nägler, Fabrikant, v. Pleinfeld, Hr. Federl, v. Freising, und Hr. Krug, v. Baireuth, Oekonomen. (Strauß.) H. v. Paschwitz, Lieutenant, v. München, Hr. Dr. Mark, v. Bamberg, Hr. Ziegler, Fabrikant, v. Heidelberg, Hr. Baron v. Ruffini, v. München, Hr. Jacobi, Kammermusikus, v. Koburg, Hr. Keyl, Cand. jur., und Hr. Löblein, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Becker, Hofrath, v. Aschaffenburg, Hr. Köhler, Bildhauer, und Hr. Erhard, Maler, v. Berlin, Hr. Pothe, Particulier, v. Warschau, Hr. Burkhard, v. Basel, Hr. Reubig, und Hr. Ista, v. Bamberg, und Hr. Reißner, v. Koburg, Kaufleute, Hr. Wagner, Privatier, v. München, Hr. Martinet, Professor, v. Neuburg, Hr. Lorenz, Particulier, v. Saalstadt, Frhr. v. Langenthal, v. Augsburg, Hr. Simon, v. Bamberg, Hr. Grünsfelder, v. Ansbach, u. Hr. Sörgel, v. Hersbruck, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Strickart, Kfm., v. Würzburg, Hr. Kern, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Pfaff, Cand. theol., v. Stuttgart. (Gold. Eichel.) Hr. Lool, Kandidat, v. Adelsdorf. (Gold. Anker.) Hr. Nißlalt, Rentenverwalter, v. Trautskirchen. (Wallfisch.) Hr. Graf v. Ortenburg, v. Tambach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Massenbach, Major, v. Ingolstadt, Hr. Salmstein, Kfm., v. München.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Oct. 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	30	—	9	30
— — Kern . —	6	30	—	9	—
— — Korn . —	5	30	—	7	—
— — Gerste . —	5	—	—	7	15
— — Haber . —	3	—	—	4	30
— — Hirse . —	7	—	—	8	—
— — Erbsen . —	7	—	—	9	—
— — Linsen . —	9	—	—	12	—
— — Wicken —	6	—	—	7	30
— Metzen Hoidel —	1	45	—	2	—
— — Hanfkörner —	1	20	—	1	30
— — fein geränd. Gerste	3	30	—	4	30
— — ord. desgl. —	2	15	—	3	15
— — Kartoffeln —	—	9	—	—	11
Der Centner gutes Heu .	—	48	bis	—	54
— — saures Heu .	—	36	—	—	42
— — langes Stroh	—	27	—	—	30
— Schober langes Stroh	4	—	—	6	30
— — kurzes Stroh	3	—	—	5	—
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	18
— — Butter .	—	17	—	—	20
— — Hecht .	—	12	—	—	16
— — Karpfen .	—	8	—	—	10
— — Krebse .	—	12	—	—	16
6 bis 8 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	9	15	bis	9	45
— — Eichenholz	7	30	—	8	—
— — Fichtenholz	6	—	—	6	30
— — Förrenholz	5	45	—	6	15
— — weiche Stöcke	2	24	—	2	30
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat Nov. 1826.

Korn-Brod.	Pf	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	6	9	—
— — — 6 kr. .	3	4	2
— — — 3 kr.	1	18	1
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	21	—
— — — 6 kr. .	1	26	2
— — — 3 kr.	—	29	1

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	12	2 1/3
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	2 2/5
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	1 1/5
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	—
— Spühlein um 1 kr.	—	5	—
— 6 kr. Stück römisches Brod	2	8	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	9	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	7	—
— — — schönes Semmelmehl	—	5	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	3	—
— — — Nachmehl	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	13	2
— — — ordin. Gries	—	9	—
Ein Metzen Kornmehl	1	21	—
— — Haber . .	—	55	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch . .	—	7	2
— — — in der Freibank	—	6	2
— — Schöpsenfleisch	—	5	—
— Pfd Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	4	2
— — weisses Bier .	—	2	3
— — Waizenbier .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 Pfd und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Nov. 1826.

Binder.

No. 1826. 132.

Montag den 6. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Curs der ausländischen Scheidemünzen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung der kön. Regierung des Rezatkreises nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und dabei bemerkt, daß der Curs der würtembergischen Scheidemünzen in allen andern, als den darin benannten Orten, und also auch hier nunmehr verboten ist.

Nürnberg, am 23. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Beziehung auf die allerhöchste Verordnung vom 13. April d. J. (Regierungsblatt 1826, Seite 393.) werden nachstehend die Orte bezeichnet, in welchen des Gränzverkehrs wegen der Curs der würtembergischen Scheidemünzen noch gestattet ist:

die Orte der Landgerichte Uffenheim, Rothenburg, Feuchtwangen, Dinkelsbühl, Nördlingen einschlüssig der Stadt, der Herrschaftsgerichte Schillingsfürst, Mönchsroth, Wallerstein, Oettingen, Bissingen und Harburg, die Städte Rothenburg und Dinkelsbühl.

Dieses wird zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Ansbach, am 14. Oct. 1826.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Graf von Drechsel, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die im Monat October untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat October in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 22 Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
2) 18 wegen Bettelns;
3) 14 wegen berufslosen Herumziehens;
4) 11 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
5) 9 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
6) 8 wegen Dienstvernachlässigung;
7) 2 wegen grober Excesse;
8) 6 wegen Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
9) 5 wegen Haufirens;
10) 5 wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
11) 5 wegen Diebstahls;
12) 5 wegen ungebührlichen Betragens gegen Privatpersonen;
13) 4 wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
14) 4 wegen Unterschlagung;
15) 3 wegen Störung der nächtlichen Ruhe;
16) 3 wegen Rauferei;
17) 3 wegen Uebertretung der Viehmarktsordnung;
18) 2 wegen Dienstbuchsfälschung;
19) 2 wegen Fahrlässigkeit im Ankauf gestohlener Sachen;
20) 2 wegen Winkelehe;
21) 2 wegen unterlassener Anzeige der Beherbergung von Fremden;
22) 1 wegen unterlassener Einhängung des Radschuhes;
23) 1 wegen Verheimlichung eines Funds;
24) 1 wegen taxungswidrigen Kornmehls;
25) 1 wegen ungeziemenden Benehmens gegen die Obrigkeit;
26) 1 wegen unterlassener Anzeige einer Bauveränderung;
27) 1 wegen Schulversäumniß;
28) 1 wegen vernachlässigter Aufsicht auf das Gespann;
29) 1 wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
30) 1 wegen Wasserausgießens zum Fenster;
31) 1 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
32) 1 wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
33) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
34) 1 wegen unbefriedigter Blumentöpfe;
35) 1 wegen unbefugten Gütertransports;

36) 1 wegen Zinsenwuchers;
57) 1 wegen eines feuergefährlichen Schlots;
58) 1 wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
59) 1 wegen ausschweifender Lebensweise;
40) 1 wegen betrüglicher Netzung zu Markt gebrachten Heus;
41) 1 wegen zu leichter Butter.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat October 155 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 3. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Dienstbotenbücher betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Dienstherrschaften des hiesigen Polizeibezirks, deren Knechte oder Mägde noch keine Dienstbotenbücher besitzen, hiemit aufgefordert, diese anzuhalten, unverzüglich in dem Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. zu erscheinen, damit sie in den Dienstbotenregistern eingetragen und mit Dienstbotenbüchern versehen werden können, und sich alsdann diese von ihnen zeigen zu lassen.

Diejenigen Herrschaften, welche in Folge einer nach 14 Tagen a dato eintretenden Revision hierin säumig befunden werden sollten, haben eine Strafe von Ein bis Zwei Thaler zu gewärtigen, und es kann hiebei die Ausrede, daß die Dienstboten nicht zu bewegen gewesen seyen, sich die Dienstbotenbücher ausstellen zu lassen, um so weniger berücksichtiget werden, als die Herrschaften schuldig sind, solche träge oder widerspenstige Dienstboten, welche sich den polizeilichen Anordnungen nicht fügen wollen, der Polizeibehörde unverzüglich anzuzeigen, und sie sich hiedurch vor Schaden sichern können.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Austritt der Handwerksgesellen aus der Arbeit betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Handwerksmeister, deren Gesellen auf der Herberge schlafen, hiemit angewiesen, die Anzeige des Austritts eines solchen Gesellen ausser bei der Polizei und bei dem Distriktsvorsteher auch bei dem Herbergsvater zu machen, damit dieser sich darnach achten kann, und vermieden wird, daß feiernde Gesellen zur Un-

gebühr auf der Herberge übernachten oder verweilen, ohne daß der Herbergsvater solches weiß. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht Ein bis Zwei Thaler Strafe nach sich.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Den Ein- und Austritt inländischer Handwerksgesellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Handwerksmeister des hiesigen Polizeibezirks hiemit auf die bestehende, zur Controlirung der Militär-Conscriptions-Listen unumgänglich nothwendige Verordnung aufmerksam gemacht, wornach der Eintritt eines jeden aus dem Königreich Bayern gebürtigen Gesellen sowohl als dessen Austritt aus der Arbeit sofort in dem Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. angezeigt werden muß, und wird bemerkt, daß die unterlassene Anzeige 1 Thlr. Strafe nach sich zieht.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Die Beherbergung fremder Personen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß die wegen Beherbergung fremder Personen bestehende Verordnung seit einiger Zeit sehr ausser Acht gelassen wird. Es wird solche daher nachstehend erneuert und bemerkt, daß jede unterlassene Anzeige 1 Thlr. Strafe oder verhältnißmässigen Arrest nach sich zieht.

1) Jeder Gastwirth hat über die bei ihm den Tag über angekommenen Fremden spätestens bis Abends 8 Uhr — über die des Nachts angekommenen aber Morgens 8 Uhr die vorgeschriebenen Nachtzettel einzureichen. Halten sich Fremde länger als 3 Tage hier auf, so müssen solche sich im Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. persönlich melden, um eine Aufenthaltskarte nachsuchen, und solche dem Wirth vorzeigen, welcher dafür verantwortlich ist, daß kein Fremder länger als 3 Tage bei ihm logire, ohne mit derselben versehen zu seyn.

2) Privatpersonen, bei denen Fremde auf kurze Zeit sich einmiethen, haben bei gleicher Verantwortlichkeit wie die Wirthe ungesäumt hievon Anzeige zu machen, und im Falle eines Aufenthalts der Fremden über 3 Tage eine Aufenthaltskarte für dieselben sich zu verschaffen.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Die Anmeldung der beurlaubten Soldaten bei der Polizei betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß Soldaten aus der Stadt und dem Burgfrieden oft unterlassen bei ihrem Urlaubgehen die erforderliche Anzeige bei der Polizei zu machen, wodurch das Controllbuch unvollständig wird. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, werden hiemit alle beurlaubte Soldaten aus der Stadt und dem Burgfrieden, welche sich diesseits noch nicht gemeldet haben, hiemit angewiesen solches unverzüglich im Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. nachzuholen, künftig aber jedesmal bei der Beurlaubung sich daselbst zu melden.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verunreinigung des Pegnitzflusses betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das bestehende Verbot in den Pegnitzfluß Schutt zu werfen, mit dem Anfügen hiemit erneuert, daß Verfehlungen im Betretungsfalle mit einer Geldstrafe bis zu 5 Thaler oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 31. Oct. 1 dunkelbrauntuchener Ueberrock mit einer Reihe übersponnener Knöpfe, lang herabgehendem Kragen und silberfarbnem Futter, 1 dunkelblautuchener, schon abgetragener dergl. mit schwarzsammetnem Kragen, 2 Reihen übersponnenen Knöpfe und leinenem Futter; 1 Paar dunkelblautuchene Pantalonhosen und 1 dergl. etwas hellere; 2 schwarzseidene ganze Halsbinden, wovon die eine einen grünen Streif hat; 1 gelbgestreifte und geblümte mit Perlenmutterknöpfen bis an den Kragen besetzte Weste; 1 dergl. weißwollenzeugene mit gelben und grünen Blümchen und gelbmetallenen Knöpfen; 1 Paar fast noch ganz neu über zweierlei Leisten gemachte Halbstiefel mit hohen Absätzen mit Eisen; 1 Paar dergl. alte; 2 Ellen Leinwand; 1 Stummelpfeife, bestehend aus einem meerschaumenen mit muschelartigem silbernem Beschläg versehenem Kopf, schwarzhornenem Wassersack und Rohr, oben mit einem Aufsatz von Kokusnuß, runder Spitze und silberner Erbsenkette; 1 dergl., bestehend aus einem weißporzellainenen Kopf ungarischer Façon mit einer Landschaft, dann schwarzhornenem Rohr mit grüner Schnur mit weißbeinenen Eicheln; 1 Paar braunlederne Handschuhe; 1

roth gegittertes baumwollenes Sacktuch und eine grünlakirte 4eckige Rauchtabacksdose; vor 5 bis 6 Wochen ein goldener Fingerring, welcher in der Mitte eine ovale Platte und zu beiden Seiten kleinere herzförmige Plättchen und einen glatten Reif hat, dann ein einfaches dünnes Reifchen mit einem farbigen Stein, und eine Vorstecknadel mit weißen Steinen in Form eines Vergißmeinnicht; am 2. Nov. 2 Kopfkissen, wovon eines mit blaugegittertem, das andere mit weißleinenem Ueberzug, beide aber mit weißbarchetnem Jngesieder versehen sind; am 25. Oct. ein dünner goldener Haarring mit einem viereckigen Schildchen;

II. zu Kleingescheid, Landgerichts Erlangen, vom 8. auf den 9. Sept. 2 weiße Schaafe mit schwarzen Flecken auf der Nase.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das Locations-Erkenntniß in der Wirth Sonnenleitnerschen Konkurssache in Kraft der Verkündung am Heutigen an die Gerichtstafel angeschlagen wurde.

Nürnberg, am 6. Nov. 1826.

Merz.

Wagner.

(Nr 294.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß den 10. Nov. l. J. Vormittags 9 Uhr in dem Commissionszimmer Nr. 5. ein sehr accurat verfertigter Pantograph von Ebenholz mit Messing beschlagen gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert wird, wozu Kaufslustige zu erscheinen eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Oct. 1826.

Merz.

Tucher.

(Nr. 891.)

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 7. November Vormittags 10 Uhr wird in dem diesseitigen Geschäftslokale in der Deutschhaus-Kaserne das alte Bettstroh von circa 380 Strohsäcken der Versteigerung an den Meistbietenden ausgesetzt, wozu Liebhaber hiemit einladet

Nürnberg, den 1. Nov. 1826.

die

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Das königl. Rentamt Altdorf fordert die auswärtigen Steuer- und Grundzinnspflichtigen auf, die verfallenen Schuldigkeiten für 1826/27. längstens bis zum 1. December d. J. in kassenmäßiger Münze dahier abzuführen.

Durchlöcherte und beschnittene Münzen werden zurückgewiesen.

Altdorf, am 23. Oct. 1826.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Im königl. Rentamte Erlangen wird auf

Montag den 13. Nov. 1826.

das Sandgraben in der Grube bei Ziegelstein auf's Neue für mehrere Jahre verpachtet, und werden Pachtliebhaber eingeladen, zur Abgabe ihres Angebots dahier an dem bestimmten Tage zu erscheinen, wobei dann auch die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörde findet sich veranlaßt, hiemit öffentlich zu erklären, daß sie durch wiederholte Erfahrungen genöthigt ist, den auswärtigen Schülern das Wohnen in solchen Häusern zu verbieten, in welchen dieselben nicht genugsam beaufsichtigt und namentlich nicht abgehalten werden, sich dem Wirthshausbesuche zu ergeben.

Nürnberg, am 1. Nov. 1826.

Königl. Studienrectorat.
Roth, Rector.

Bei G. P. J. Bieling in der Judengasse S. Nr. 1114. ist so eben fertig geworden und zu haben:

Genealogischer Staats-Calender auf das Jahr 1827., welcher ein vollständiges Geschlechtsregister aller jetzt lebenden Souveräns und Fürsten in Europa, den Abgang der Posten, Boten und Fuhrleute, die meisten Messen und Jahrmärkte, die Hausnummern, Eintheilung der Distrikte und deren Vorsteher, die Namen der Strassen, die Fortsetzung der merkwürdigsten Ereignisse in Nürnberg und die jüdische Zeitrechnung enthält. Auf Druckpap. 9 kr., mit Schreibpap. durchschossen 11 kr., auf Schreibpap. 13 kr., mit Schreibpap. durchsch. 15 kr.

Hülfreich, J. F., Zeit-Calender mit den merkwürdigsten Weltereignissen, und dessen Haus-Calender mit belehrenden Geschichten rc., jeder 7 kr., mit Papier durchschossen 9 kr.

Taschen-Calenderchen, à 6 kr., 8 kr. und 12 kr.

Comtoir- und Wand-Calender auf 1/4 und 1/2 Bogen, 4 kr.

Auch sind daselbst Frachtbriefe, Declarationen, Bescheinigungen ꝛc. das Buch zu 24 kr. zu haben.

Verzeichnisse von Büchern und Spielen verschiedenen Inhalts werden gratis ausgegeben.

Verkäufliche Sachen.

Bekanntmachung.

Daß künftigen Donnerstag den 9. Nov. Unterzeichneter zum Erstenmal Lauferwecke und römisches Brod auf dem Nürnberger Markt verkauft, zeigt er hiedurch ergebenst an und bittet das hiesige Publikum um gefällige Abnahme derselben.

Johann Falkner, Bäckermeister in Lauf.

Ein englisirtes, vollkommen schulgerechtes Reitpferd von vorzüglicher Schönheit und Güte wird gegen eine elegante einspännige Troschke zu vertauschen gesucht. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Mittwoch den 8. Novbr. werden in dem Hause S. Nr. 609. in der Schildgasse folgende Gegenstände, als: Herrenkleider, eine goldne Repetiruhr nebst Kette, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Sofa, Sessel, Schreibtische, ein sehr schöner Speisebehälter ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung aus freier Hand verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

(Empfehlung.) Aechten alten Arac de Batavia, feinen französischen Cognac in ganzen und halben Flaschen, französischen Senft, reinen Frankenweinessig, sehr viele Sorten alte abgelagerte feine Holländer Rauchtabacke, feine Portorico in Rollen und auch geschnitten, alte besonders sehr leichte ordinäre Sorten Rauchtabacke das Paket zu 3, 4 und 5 kr., so wie auch alle Artikel von Specerei-, Material- und Farbwaaren zu möglichst billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Johann Heinrich Grosch. Königsstrasse L. Nr. 100.

Ganz neue Eichorienmühlen, nach der neuesten Bauart, wo auf einer 150 — 200 Pfund gemalen werden können, und eine Bank mit Geländer, in eine Wirthschaft tauglich, sind zu verkaufen.

Drei noch ganz neue, 2 bayerische Ellen hohe und 1 1/3 Elle breite Winterfenster, wozu auch Kästen zum Blumenziehen gegeben werden können, und noch 3 dergleichen aber von geringerer Beschaffenheit, circa 1 3/4 Elle hoch und 1 1/2 Elle breit, sind billig zu verkaufen in S. Nr. 955.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von mir selbst verfertigte gute Krautwürste das Stück um 2 kr. bei mir zu haben sind.

Georg Buttenhof, Wirth, in der obern Kreutzgasse.

Ein Haus auf der Sebalder Seite, welches 3 Stuben, Küchen und einige Kammern enthält, auch mit einer Feueresse versehen ist, steht zu verkaufen. Auskunft erhält man im Hause S. Nr. 545.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Ein grauer Mantel mit einem großen Kragen und ein dunkelblauer Oberrock, beide noch nicht viel getragen, werden verkauft.

In S. Nr. 31. ist eine leichte aber dauerhafte zweispännige Chaise zu verkaufen.

Ein Ofen von Eisenblech nebst den Röhren und eine Partie steinerne Vitriolkrüge werden weggegeben.

Es ist eine noch wenig getragene hellblaue Offiziersuniform nebst Degen mit Portépée zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer grautuchener Mantel mit langem Kragen ist billig zu verkaufen in S. Nr. 1036. der Judengasse.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet hiedurch das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage, und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Ein kleines Clavier für Anfänger tauglich, ist sehr billig in L. Nr. 382. am Häfnersplatz zu verkaufen.

In Nr. 84. der Vorstadt Wöhrd stehet ein einspänniger noch sehr gutbeschaffener Leiterwagen zu verkaufen und kann täglich daselbst eingesehen werden.

Eine Partie nur einmal benützte, folglich noch sehr brauchbare Schmelztiegel, jeder zu 100 Mark, sind billig zu verkaufen in S. Nr. 766. bei St. Egydien.

Eine reinlich gehaltene einfache Bettstätte von Nußbaumholz nebst Strohsäcken, ein Patenthut und ein schwarzer Bärenmuff sind billig zu verkaufen.

Eine kupferne Waage, ein Stubenthürgehäus, eine Anricht in eine Küche, und ein Backensessel sind in S. Nr. 119. auf dem Marplatz zu verkaufen.

Eine zweispännige Ballonchaise ist zu verkaufen.

Zwei 5jährige ganz fehlerfreie braune Pferde mittlerer Größe, Pohlacken und daher von ausländischer Raçe, zum Reiten und Fahren sehr gut zu gebrauchen, zwei ganz neue auf englische Art verfertigte mit Messing garnirte Kummetgeschirre, ein einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen und ein ebenfalls noch ganz neuer sogenannter Salzburger Korbschlitten sind wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen.

Ein großer steinerner Wassertrog und einige Quadersteine sind in L. Nr. 126. zu verkaufen.

Ein kupferner Fischkessel, ein zinnenes Spinnrad, noch ganz neu, und ein Polster werden weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen schon getragenen jedoch noch wohlbeschaffenen Oberrock von gutem Tuch für eine große Mannsperson sucht man billig zu kaufen.

Es wird eine große, starke, mit gutem Verschluß versehene eiserne Kassa zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Das kleine Haus L. Nr. 132. in der Kaiserstrasse ist zu vermiethen

In L. Nr. 1374. der Ludwigsstrasse ist eine Bewohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe am deutschen Haus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein schönes Logis von drei heitzbaren Zimmern, Küche, verschiedenen Kammern rc. ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbeln, welches ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov enthält, ist täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 836. an der Museumsbrücke ist die 2te Etage, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Walburgis 1827 an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Eine Gartenbewohnung, welche im Sommer und Winter bewohnt werden kann, ist an eine stille Familie oder solide Gesellschaft zu vermiethen.

In L. Nr. 204. ist ein großer Saal nebst einem heitzbaren Zimmer zu vermiethen.

Zu bevorstehendem Christmarkt und der Neujahrsmesse ist eine Bude, welche ganz verschlossen werden kann, zu vermiethen.

An der Lauferstrasse in dem Garten Nr. 168. ist für Sommer und Winter eine Bewohnung von 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Holzlage und allen andern Bequemlichkeiten täglich an eine solide Familie zu vermiethen.

Ein für einen Bierbrauer oder Weinhändler tauglicher Keller ist täglich in L. Nr. 126. zu vermiethen.

Vor dem Vestnerthor ist eine schöne im Sommer und Winter bewohnbare Wohnung billig zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Ein hübsches heiteres Zimmer nebst Bett und Möbeln ist an eine einzelne Person unter sehr billigen Bedingungen täglich zu vermiethen.

(Wohnungsvermiethung.) Am nächsten Ziel Lichtmeß ist eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, einer Küche, Speisekammer, Boden und Waschstube nebst laufendem Wasser, zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch eine Stallung dazugegeben werden.

An einen oder zwei das Gymnasium besuchende junge Menschen sind zwei Zimmerchen mit Möbeln zu vermiethen, und kann ihnen auch die Kost dabei verabreicht werden. Das Nähere erfährt man im Hause S. Nr. 545.

In L. Nr. 716. unweit des Theaters ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In L. Nr. 145. der Kaiserstrasse ist ein geräumiger Laden täglich zu vermiethen.

Am Milchmarkt S. Nr. 518. ist ein zur Aufbewahrung des Biers tauglicher Keller zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Lichtmeß ein, wo möglich ge-

gen Norden oder Abend liegendes Logis von 2 Stuben, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten in einer stillen Gegend der Sebalderseite zu miethen.

Man sucht ein kleines gutausgebautes Haus, welches zur ebenen Erde eine geräumige Stube enthält, sobald als möglich zu miethen oder zu kaufen.

Zwei Personen suchen täglich eine Bewohnung zu miethen, womöglich aber auf der Sebalderseite.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Kammmacherprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein verheiratheter Mann von 32 Jahren, welcher 16 Jahre lang bei verschiedenen auswärtigen Herrschaften Bedienter war, fünf Sprachen spricht und sich wegen seines Wohlverhaltens mit den besten Attesten ausweisen, auch hinlängliche Kaution leisten kann, wünscht als Aufseher in einer Fabrik oder in obiger Eigenschaft wieder unterzukommen.

Man sucht so bald als möglich eine Zuspringerin anzunehmen.

Ein junger Mensch vom Lande sucht in einer hiesigen Spezereihandlung en gros oder en detail gegen Kostgeld in die Lehre zu treten.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wünscht als Kutscher oder Ausläufer unterzukommen.

Ein Marqueur von gutem sittlichen Betragen kann täglich Unterkunft finden.

Ein Mädchen von 23 Jahren, welches schon mehrere Jahre bei Kindern diente, wünscht in gleicher Eigenschaft oder als Zimmermädchen baldmöglichst unterzukommen, und kann täglich eintreten. Näheres in der Tucherstrasse S. Nr. 1144.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

500, 700, 900, 1000, 1500, 2000, 3200, 3800 und 14000 fl. werden gegen erste Hypotheken und hinlängliche Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Zu vortheilhafter Unterbringung von Capitalien, sowohl auf Häuser dahier, als auch in benachbarte Landgerichte, sind mehrere Gelegenheiten bei Unterzeichnetem vorhanden.

Jäger, Rechtspraktikant.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 22. Oct. ist im Beckengarten hinter der Veste ein spanisches Rohr mit einem silbernen Knopf, schwarzem Riemen und einer Zwinge von gelbem Blech vertauscht worden. Der gegenwärtige Inhaber desselben wird ersucht, solchen in obbenanntem Garten zurück zu geben.

Ein seidnes Halstüchlein ist gefunden worden.

Es ist ein goldner Ring mit einem Vergißmeinnicht verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist schon vor längerer Zeit ein Grabzettel über eine auf dem St. Johanniskirchhof liegende doppelt gewölbte Gruft Lit. B. Nr. 5 b, und 6 a. bezeichnet,

und vom 12. Mai 1823 datirt, abhanden gekommen. Da, bei den deshalb schon getroffenen Vorkehrungen, derselbe Niemand etwas nützet, so wird, im Falle er sich irgendwo vorfinden sollte, um dessen Zurückgabe gebeten.

Eine Wagenkette ist gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr vom rechtmäsigen Eigenthümer abgeholt werden.

Vergangenen Montag Abends wurde von St. Johannis an, um den Graben herum und zum Spittlerthor herein ein Weinfäßchen verloren. Wer es in L. Nr. 334. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Eine schwarze Täubin, von Mönchenart, hat sich verflogen, um deren Zurückgabe in L. Nr. 307. gegen angemessene Erkenntlichkeit gebeten wird.

Eine arme Wittwe hat vom Ammonischen Hause an bis zum Rathhause ihren ganzen Monatgehalt für sich und ihre Kinder, bestehend aus 6 fl., die sich in einem alten seidenen geblümten Ridikül befinden, verloren. Der edeldenkende Finder wird dringend gebeten, sie gegen ein Trankgeld in dem Polizeibureau abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 29. v. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Georg Heyder, Flaschnermeister.
Maria Helena Jacobina Heyder, geborne Heidner.

Zugleich mache ich auch dem werthgeschätzten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, und verbinde damit die Bitte, mich mit vielen Aufträgen in allen Sorten Flaschnerarbeiten zu beehren, indem ich an schöner und dauerhafter Arbeit, so wie an billigen Preisen nichts ermangeln lassen werde. Schlüßlich ersuche ich meine hochverehrliche Nachbarschaft um gütige Aufnahme in Ihre Mitte.

Georg Heyder, Flaschnermeister. S. Nr. 312 auf der Füll.

(Anerbieten.) Ein Ersatzmann bietet seine Dienste an.

(Anzeige.) Daß bei mir schöne Spielsachen um die billigsten Preise verfertigt und die alten spätestens bis Advent ausgebessert werden, mache ich hiedurch bekannt.

Langkus, an der langen Gasse S. Nr. 1251.

(Bitte.) Unterzeichneter ersucht das verehrliche Publikum ihn mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Georg Wilhelm Weißbeck, Dachdeckermeister, wohnhaft in L. Nr. 1290. der Engelhardsgasse.

(Anzeige.) Vom Comtoir des Intelligenzblattes wurde vorige Woche meine Anzeige nicht eingerückt, daß ich vor mehrern Wochen mein erkauftes Bräuhaus S. Nr. 1480. in der vordern Beckschlagergasse bezogen und gestern den 5. Novbr. meine Schenke eröffnet habe. Bis zu dieser Anzeige hoffte ich durch die schon länger erfahrnen vielen Beweise freundschaftlicher Gesinnungen meiner geehrten und geliebten Nachbarschaft auf gütige Entschuldigung, daß ich damit erst die Bitte um völlige Aufnahme in Ihre freundliche Mitte und um Ihr ferneres Wohlwollen verbinde. Ich erbitte mir Ihren und aller meiner geehrten und geliebten Mitbürger recht often und zahlreichen Besuch, und empfehle mich diesen Allen auch ergebenst.

Johann Christoph Weick, Bierbrauer.

Ich gebe mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht als Kupferschmid gnädigst ertheilt worden ist, empfehle mich daher dem geehrten Publikum zu recht vielen Aufträgen in allen Arten Kupferschmidarbeiten und werde mich gewiß bestreben, jedem Verlangen auf's Pünktlichste zu genügen.

Joh. Friedrich Lederer, in der Königsstrasse L. Nr. 83. neben der Reichskrone.

(Gesuch.) Eine junge reinliche Zuspringerin wird in S. Nr. 398. am Milchmarkt anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) Einige gute Illuministen können auf mehrere Jahre Beschäftigung finden.

(Einladung.) Dienstag den 7. Nov. werden die Herren Musiker aus München eine musikalische Abendunterhaltung in der Harmonie veranstalten, wovon die sämmtlichen verehrten Mitglieder hierdurch benachrichtiget werden. Anfang 7 Uhr.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in dem Hause S. Nr. 962. am Obstmarkt. Meiner bisherigen geschätzten Nachbarschaft danke ich für ihr freundschaftliches Wohlwollen und empfehle mich der verehrlichen jezigen zur freundschaftlichen Aufnahme.

Den 4 Nov. 1826.

Ferdinand Leuchs.

(Eheliche Verbindung.) Unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Anverwandten und Freunden zeigen wir hiedurch unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung geziemend an, und empfehlen uns zu fernerem freundlichem Wohlwollen ergebenst.

Nürnberg, den 5. Nov. 1826.

J. A. Rudolph, Bierbräuer.
A. M. Rudolph, geb. Riedel.

(Gesuch.) Ein Bein- und Holzdrechslergeselle wünscht eine gute Condition zu bekommen. Das Nähere in L. Nr. 195. der Adlersstrasse.

(Empfehlung.) Da ich die bisher von Friedrich Weber im Besitz gehabte Garküche und Bierwirthschaft zum grünen Tannenbaum im Dörrersgäßchen käuflich

übernommen und bereits bezogen habe, so ermangle ich nicht bei dieser Gelegenheit mich der gesammten werthen Nachbarschaft zu empfehlen und um Ihr gütiges Zutrauen und Wohlwollen, auch geneigten Besuch meiner Wirthschaft anzusuchen, wogegen ich mich stets bemühen werde mit guten Speisen und Getränken meine werthen Gäste in und ausser dem Hause zu bedienen, so wie auch immer gute Kraut- und Leberwürste, nebst vorzüglich guten Braunschweiger Würsten bei mir zu haben sind.

Johann Christian Scharrer.

(Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich von Herrn Kendler das Haus in der neuen Gasse S. Nr. 1147. mit der Kleinpfragnerei- und Branntweinschenkgerechtigkeit käuflich übernommen und bereits bezogen habe. Indem ich nun meine neue sehr verehrliche Nachbarschaft um gütige Aufnahme so wie um Ihre schätzbaren Aufträge bitte, mache ich keine Wiederholung, wie sehr ich in dem Eifer der Bedienung nach Jedermanns Zufriedenheit streben werde, sondern erwarte mein Zeugniß durch vielen angenehmen Zuspruch, wozu sich ergebenst empfiehlt

Leonhard Wolf, Kleinpfragner.

Angekommene Fremde

vom 1. bis 2. Oct.

(Bayer. Hof.) Hr. Baron v. Reitzenstein, Lieutenant, v. Ludwigsburg, Hr. Hofmann, Lieutenant, u. Hr. Bommeißel, Kfm., v. Baireuth, Frhr. v. Lepprechting, Kämmerer und geh. Leg.-Rath, v. Regensburg, Hr. Nußbaum, Bau-Inspector, v. Dinkelsbühl, Hr. Krempelhuber, v. München, Hr. Moppert, v. Nuits, Hr. Brechter, v. Frankfurt, u. Hr. Schnetter, v. Leipzig, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Meyer, v. Schweinfurt, und Hr. Leichtner, v. Meiningen, Kaufleute, S. D. der Fürst v. Schönburg, k. k. österr. Gesandter am kön. würtemb. Hof, v. Stuttgart, Hr. Bechtel, v. Frankfurt, u. Hr. Hilschler, v. Nuits, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Mayer, Forstkandidat, v. Aschaffenburg, Hr. Pöllmann, Revierförster, v. Engelthal, Hr. Körner, Kommissär, v. Breslau, Hr. Bär, v. Geroldsgrün, und Hr. Estner, v. Wetzlar, Kaufleute. Hr. v. Ausin, Oberförster, v. Baireuth, Hr. Schieder, Candidat, v. Regensburg, Mad. Branker, v. Petersburg, Hr. Lubetzky, Partikulier, v. Warschau, Mad. Auerbach, v. Hof. Hr. Baron v. Kaubler, österr. Sekretär, v. Wien, Hr. Regner, Kfm., v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Albrecht, Oeconom, v. Landsberg, Hr. Pappenheimer, Kfm., v. Ansbach, Hr. Stieber, Fabrikbesitzer, v. Gmünd, Hr. Eckerle, v. Eichstädt, u. Hr. Döderlein, v. Dinkelsbühl, Fabrikanten, Hr. Hetsch, Partikulier, v. Nördlingen, Hr. Rothnagel, Magister und Pfarrer, v. Engelthal, Dem. Klöpfer, v. Karlstadt, Dem. Scheidler, v. Grabfeld, Hr. Seidenschwanz, Kammerarius, v. Ostheim, Dem. Köbel, v. Zwickau, Hr. Plochmann, Forstgehülfe, v. Engelthal, Mad. Hofmann, v. Hollfeld, Hr. Ringler, Lehrer, v. Sinnershofen, Hr. Bauer, Rechnungs-Commissär, v. Baireuth, Hr. Stadler, Kfm., v. Fulda, Hr. Rohr,

Digitized by Google

Particulier, v. Hannover, Hr. Schwarz, Oeconom, v. Meinweises. (Strauß.) Hr. v. Holzapfel, Kadet, v. Neuburg, Hr. Kirchmeier, Privatier, v. Ansbach, Hr. Bisdem, Kfm., v. Regensburg, Hr. Vocke, funct. Oberzollamts-Kontrolleur, v. Möhring. (Gold. Radbrunnen.) Dem. Herla, v. Kempten, Hr. Klein, Kfm., v. Erlangen, Hr. Erhardt, Cand. jur., v. Nördlingen, Hr. Loschge, Cand. theol., v. Ansbach, Hrn. Gebrüder Recknagel, Cand. jur. u. cam., v. Thalmessingen. (Weiße Roß.) Hr. Gollwitzer, v. Ullersricht, Hr. Meßbauer, v. Eichelsberg, Hr. Dorn, v. Gräfenberg, Hr. Loritz, v. Itonau, u. Hr. Panzert, v. Auerbach, Fabrikanten. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Linx, geh. Rath, v. Wittelsbach.

1826. Getraute.

Den 22. Oct. Georg Heyder, Flaschnermeister, mit Maria Helena Jacobina Heidner, von hier.

— 29 — Johann Konrad Burucker, Kammmachermeister, mit Margaretha Frangert, von hier.

— — — Johann Friedrich Lederer, Kupferschmidmeister, mit Anna Margaretha Lindner, von Fürth.

— — — Johann Konrad Reinhard, Drechslermeister zu Gostenhof, mit Charlotta Catharina Reuter, von daselbst.

— 30 — Johann Baptist Wagner, Salzmagazinarbeiter, mit Catharina Speerrer, von Haard.

— 1. Nov. Johann Sebastian Hochreuther, Lohnkutscher, mit Susanna Maria Eva Stief, vom Hammer bei Lauf am Holz.

— 2 — Christoph Wilhelm Ammon, Rothschmidmeister, mit Elisabetha Schäffer, aus Neuhof.

— 3 — Johann Georg Kuhn, Schuhmachermeister, mit Christina Barbara Kitzler, von hier.

Getraut 8 Paare.

1826. Geborene.

Den 3. Oct. Georg Amandus, Sohn des Doctors Winterling.

— 16 — Lorenz, Sohn des Taglöhners Sommerer in Wöhrd.

— 17 — Barbara Maria Stephania, Tochter des Kaufmanns Birkner.

— — — Margaretha Barbara Johanna, Tochter des Essigfabrikantens Birngruber.

— — — Johann Baptist, Sohn des Schneidermeisters Geier zu St. Johannis.

— 18 — Johann Paul Meyer.

— 19 — Johann Wilhelm, Sohn des Bürstenfabrikantens Dietz.

— — — Heinrich, Sohn des Güterladers Krastler.

— 20 — Maria Euphrosine, Tochter des Flaschnermeisters Schmieg.

— — — Magdalena, Tochte[r d]es Schnellers beim Fuhrwesen Bürger.

— — — Georg Simon Härt.

Den 22 Oct. Georg Christian, Sohn des Standschleifers Geißler.
— — — Johann Conrad, Sohn des Fabrickarbeiters Zitzmann.
— — — Catharina, Tochter des Großpfragners Ruff.
— 23 — Michael, Sohn des Rothschmidmeisters Pfeiffer.
— 23 — Friedrich Johann, Sohn des Rauhbossierers Busch.
— — — Johann Christian, Sohn des Tüncherhandlangers Huber zu Himpfelshof.
— 25 — Trinklein, todtgeborner Sohn des Kuttlermeister Trinklein.
— — — Anna Katharina Elisabetha, Tochter des Dachdeckergesellens Körper.
— — — Simon, Sohn des Sängers und Schauspielers Bürchl.
— — — Anna Catharina, Tochter des Schuhmachermeisters Kögel zu Wöhrd.
— — — Sophia Barbara, Tochter des Gastwirths Kohler zu Wöhrd.
— 26 — Leonhard Michael, Sohn des Webermeisters Asinger.
— — — Johann, Sohn des Musikus Auer zu Wöhrd.
— 27 — Margaretha Pfann hinter der Veste.
— — — Johann Joachim Wilhelm Schwarz zu Tafelhof.
— 28 — Johann Andreas, Sohn des Güterladers Merker.
— — — Sibylla, Tochter des Wirths und Branntweinbrenners Groß zu Himpfelshof.
— 30 — Kern, todtgeborner Sohn des Cichorienfabrikantens Kern.

Geboren 29.

1826. **Gestorbene.**

Den 25. Oct. Maria Margaretha Katharina Herdlein, Tochter des Essigfabrikantens Herdlein, alt 3 Jahre. 1 Monat, Luftröhrenentzündung.
— 28 — Helena Catharina Giebel, Ehegattin des Posamentiers Giebel, alt 43 Jahre, Abzehrung.
— 29 — Sebastian Bub, Wagenhüter, alt 54 Jahre, Wassersucht.
— — — Katharina Magdalena Zahner, Tochter des Taglöhners Zahner zu Gostenhof, alt 21 Jahre, Brand.
— — — Jacob Rupprecht, Knopfpresser, alt 53 Jahre, Entkräftung.
— 31 — Georg Leonhard Wilhelm Albert Faber, Sohn des k. b. Stadt-Commissairs Faber, alt 8 Monate, Stickfluß.

Gestorben 6.

No. 1826. 133.

Mittwoch den 8. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß in der nächsten Woche die Berichtigung der Conscriptionsliste über die Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806. und zugleich die körperliche Untersuchung und Messung derselben, so wie auch der aus frühern Altersklassen zur gegenwärtigen Conscription verwiesenen Conscribirten vorgenommen wird.

Die dazu bestimmten Tage und Stunden werden den Betheiligten durch persönliche Vorladung bezeichnet werden.

Allenfallsige Befreiungsgesuche sind bei diesem Geschäfte anzumelden.

Wer zurückbleibt, oder bei erweislich legaler Verhinderung nicht durch Aeltern, sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten wird, hat zu gewärtigen, daß er von dem Verloosungsacte ausgeschlossen, zuerst eingereiht, und der Befugniß, einen Ersatzmann stellen zu dürfen, verlustig erklärt wird.

Die Untersuchungs-Commission versammelt sich in den Zimmern der ersten Etage des sogenannten Fünferhauses hinter dem Rathhause dahier.

Nürnberg, den 7. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anmeldung der beurlaubten Soldaten bei der Polizei betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist wahrgenommen worden, daß Soldaten aus der Stadt und dem Burgfrieden oft

unterlassen bei ihrem Urlaubgehen die erforderliche Anzeige bei der Polizei zu machen, wodurch das Controllbuch unvollständig wird. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, werden hiemit alle beurlaubte Soldaten aus der Stadt und dem Burgfrieden, welche sich diesseits noch nicht gemeldet haben, hiemit angewiesen solches unverzüglich im Polizeigeschäftszimmer Nr. 5. nachzuholen, künftig aber jedesmal bei der Beurlaubung sich daselbst zu melden.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ausser den bisherigen Tagen, Sonntag, Dienstag und Freitag, können nunmehr auch am Mittwoch und Samstag Briefe nach und über Berlin abgesendet werden. Von daher werden ausser Montag, Mittwoch und Samstag auch am Freitag und Dienstag Morgens Briefposten ankommen.

Ingleichen gehen nach ganz Schlesien, Görlitz, Bunzlau und andern Gegenden auch am Sonntag Briefpackete von hier ab, und kommen von daher am Freitag, Montag und Mittwoch an.

Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Am 7. Nov. 1826.

Königliches Ober-Postamt Nürnberg.

von Arthelm.

Verkäufliche Sachen.

Das kleine Haus in der Kaiserstrasse L. Nr. 132. ist zu verkaufen und kann der größte Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Zwei Mäntel, einer mit einem großen Kragen und der andere mit 5 Krägen, dann ein schwarzer Frack, sämmtlich beinahe noch neu, sind zu verkaufen.

Ein Clavier wird um billigen Preis verkauft.

Ich habe eine Partie hohle baumwollene Lichterdochte von vorzüglicher Qualität fertigen lassen und empfehle solche, möglichst billigsten Preis versichernd, zur gefälligen Abnahme.

Ernst Jegel. S. Nr. 566. der Bindergasse.

Ein ganz fehlerfreies 5jähriges englisirtes Pferd (Wallach) zum Fahren und Reiten tauglich, wird zu verkaufen oder gegen ein leichteres Reitpferd zu vertauschen gesucht.

(Bekanntmachung.) Sehr schöne Leder- und Gliederpuppen empfiehlt zur gefälligen Abnahme und verspricht billige Preise

Fries, Bildhauer, auf den sogenannten Ställen vor dem Frauenthor.

Da ich guten süßen Weinmost, die Maas um 10 kr., dann guten Wein den Schoppen zu 3 bis 6 kr. habe, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Lades, zur Friedrichsbleiche.

In S. Nr. 1453. sind 20 zum Verpacken verschiedener Gegenstände taugliche Kisten zu verkaufen.

Eine zum Mahlen der Mandelrüben, und auch für Hafner taugliche Mühle ist zu verkaufen.

Künftigen Freitag den 10. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden zu St. Peter folgende Gegenstände, welche bei der letzten Versteigerung übrig geblieben sind, als: etwas Schreinwerk, Büttner- und Hafnergeschirr, ein Faß Branntwein, eine Partie Holz, Stöcke, Steinschaalen, Quadersteine rc. verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Ein neuer Mantel mit vier Krägen für eine Mannsperson, ist zu verkaufen in der Ledergasse L. No. 270. beim weißen Thurm.

Aus Veranlassung der fortdauernden Krankheit meiner Ehefrau und unserer Mutter, der Schuhmachermeisterin Kunigunda Endres dahier, haben wir uns im Einverständniß mit ihr und mit Einwilligung deren Bruders und Beistands, Benedict Wilhelm Wolf, entschlossen, das sämmtliche Anwesen derselben aus freier Hand entweder zu verkaufen oder nach Umständen an annehmbare Meistbietende zu verpachten. Der Bestand dieses Anwesens kann täglich bei uns eingesehen und über die darauf ruhenden Lasten Auskunft gegeben werden.

Zum Verkauf oder zur Verpachtung bestimmen wir den 13. Nov. d. J. Vormittags im Federleinschen Gastwirthshause dahier, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufs- und Pachtlustige zu diesem Geschäft hiemit eingeladen.

Mögeldorf, am 2. Nov. 1826.

Johann Georg Endres.
Benedikt Wilhelm Wolf.
Barbara Bierlein.
Anna Barbara Rahm.
Anna Maria Rahm.
Sebastian Baierlein.
Joh. Gg. Hofmann.

Frischer ächtfranzösischer Senft ist bei mir angekommen und sowohl in Töpfen als Pfundweise zu haben.

J. F. Kollmar, im Plobenhof.

In einer der angenehmsten Lagen der Stadt steht ein sehr schönes, helles, trokkenes und gut ausgebautes Wohnhaus mittlerer Größe, welches ganz frei, lauter und eigen ist, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 4 geräumige Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 3 Keller, welche versperrt werden können, 1 s. v. Abtritt, 2 große Schupfen mit Feuerrechten, von welchen die eine eine sehr schön eingerichtete Waschgelegenheit und eingemauerten Kessel hat; es haftet auch das gewöhnliche Waldrecht darauf, und kann täglich von 2 bis 4 Uhr Nachmittags von Kaufsliebhabern eingesehen werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein einfaches oder doppeltes Dienstbotenbett zu kaufen.

In S. Nr. 994. sucht man einen Betttisch zu kaufen.

Ein noch gutbeschaffenes mit Roßhaaren gefüttertes und Springfedern versehenes modernes Sofa wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine noch gutbeschaffene kupferne Wasserbutte zu kaufen gesucht.

Ein hellgrauer mit einem Kragen versehener Mantel für eine Mannsperson wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 716. unweit des Theaters ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In S. Nr. 157. nahe beim bayerschen Hof ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Lauferthorstrasse ist ein Logis von 3 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Der 3te Stock des Hauses L. Nr. 281. zunächst am weißen Thurm ist an eine nicht allzuzahlreiche Familie zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 350. in der Radbrunnengasse ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 großen Kammern, einer großen Küche, Speisekammer, Holzlage, Boden und gemeinschaftlichem Keller, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Eine im Lichtenhöfer Flur, zwischen dem Steinbühler Wege und dem Walde gelegene Wiese, ist täglich zu verpachten. Nähere Auskunft wird in der Königsstrasse L. Nr. 79. im zweiten Stock gegeben.

Eine schöne helle Bewohnung von einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage ist im 2ten Stock eines Hauses am Ziel Walburgis an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In der zweiten Hälfte dieses Monats November ist an einen ledigen Herrn ein Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen. Die Kost und Aufwartung können ebenfalls dabei gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1098. ist eine Bewohnung nebst einem Bett an eine Person zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine kleine Familie sucht eine helle, nicht allzugroße Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Es sucht Jemand in oder außer der Stadt einen Platz zur Aufbewahrung von Brettern und Dielen zu miethen.

Es sucht Jemand eine Bierwirthschaft oder ein anderes Geschäft zu pachten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen, welches nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bald unterzukommen.

Eine Magd, welche kochen, nähen, bögeln und stricken kann, wünscht binnen 14 Tagen in Dienste zu treten.

Ein 17jähriger Mensch vom Lande, welcher gut rechnen und schreiben kann, auch schon hier in Diensten gestanden ist und über seine Treue und Fleiß gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Vizehausknecht oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Eine Köchin, 36 Jahre alt, welche schon lange in Diensten steht, sucht täglich wieder unterzukommen.

Binnen 14 Tagen wird eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gesitteter Mensch von 15 bis 16 Jahren, welcher bei seinen Aeltern oder Verwandten schlafen kann, wird zur Besorgung der Gänge und anderer leichten Beschäftigungen anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 Jahren, vom Lande, welches hier schon gedient hat, wünscht sobald als möglich wieder unterzukommen. Näheres in L. Nr. 33.

Ein junger Mensch, der schon als Kellnerbursche diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen sichere Bürgschaft werden sogleich 100 fl. aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Samstag Abends wurde ein wollenes farbiges Filethalstuch verloren. Der Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld zurück zu bringen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag Abends wurde ein goldner Ohrenring mit einem Stein verloren.

Dienstag den 7. Nov. ist auf dem Obstmarkt ein perlenzestricktes Geldbeutelchen mit ungefähr 16 fl. an Geld abhanden gekommen. Wer solches in S. Nr. 365. zurück bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am letzten Sonntag wurde nach der Frühpredigt bei St. Aegydien ein rothseidener Regenschirm aus Versehen auf der Emporkirche zurück gelassen. Da sich solcher nach wenigen Minuten nicht mehr vorfand, so wird die Person, welche denselben zur Aufbewahrung mitnahm, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1356. ersucht.

Vergangenen Donnerstag wurde eine Haube gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in S. Nr. 302. abholen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand von der Jacobs- bis zur Lorenzer Kirche eine in Horn gefaßte Brille verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein

dem Werthe derselben angemessenes Trankgeld in S. Nr. 203. der Weißgerbergasse zurück zu bringen.

Vergangenen Samstag den 4. Nov. Nachts ist vor dem Frauenthor eine schwarze Winterhaube verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangene Woche wurden bei der Jakober Kirche Kleidungsstücke gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie bei dem Kirchner Krämer zurück erhalten.

Vergangenen Sonnabend den 4. d. M. wurde von der Tetzel- bis in die äussere Laufergasse ein grünseidener gegitterter Ridikül, worin sich ein Sacktuch, und ein französischer Schlüssel an einem Ring befinden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur in S. Nr. 793. der äussern Laufergasse abzugeben.

Von der Kaiserstrasse (unter den Hutern), durch die Bankgasse und über den Lorenzer Platz ist gestern Vormittags ein silbern- und vergoldetes Desertmesser mittlerer Größe, mit dem Nürnberger Probezeichen versehen, verloren worden. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Um allen Irrungen vorzubeugen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß der gewöhnliche Fuhrmann Georg Büttner aus Sulzbach noch immer bei mir logirt, und daß unabgeändert alle Freitage nach Sulzbach, Amberg und dortiger Gegend Güter geladen werden.

Ich erlaube mir, dieß zur Kenntniß eines hochverehrlichen Handlungsstandes zu bringen, und bitte dabei um fernere Uebergabe der dahin zu spedirenden Güter angelegentlichst.

Nürnberg, den 6. November 1826.

Mathäus Winter, zum weißen Roß.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 12. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 7 Uhr.

Fuchs.

(Anzeige.) Sollte Jemand Forderungen an mich zu haben vermeinen, so bitte ich um ungesäumte Anzeige derselben. — Zugleich ersuche ich Jedermann, Niemand auf meinen Namen etwas zu leihen oder ohne Bezahlung verabfolgen zu lassen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1826.

Köster, S. Nr. 1159.

(Tanzmusik.) Sonntag den 12. Nov. nehmen die gewöhnlichen Tanzmusiken mit gutbesetztem Orchester im Amsterdam zu Wöhrd ihren Anfang, welches den Herren Pränumeranten anzuzeigen nicht unterlassen wollen

die sämmtlichen Musiker daselbst.

(Ladeneröffnung.) Da ich den Kramladen Nr. 10 auf dem Weinmarkt eröffnet habe, und hoffe mit meiner Arbeit Jedermann zufrieden zu stellen, so empfehle ich mich zu deren gefälligen Abnahme bestens.

Erhard Silberhorn, Nagelschmidmeister.

(Gesuch.) Es wird ein Schulgehülfe gesucht. Näheres bei Herrn Vieringer, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1584.

(Empfehlung.) Da ich mir voriges Jahr das Zutrauen vieler Eltern und Kinderfreunde mit meinen dauerhaften mit Holzköpfen versehenen Leder- und Gliederpuppen erworben habe, so schmeichle ich mir, daß Sie mich auch kommende Weihnachtszeit mit Ihren gütigen Besuchen beehren werden, indem ich eine Anzahl von beiden Arten Puppen verfertigt habe, empfehle mich daher zu recht vieler Abnahme derselben, und verspreche die billigsten Preise. Auch werden bei mir Kinderpferde, andere Spielsachen, alte Puppen ꝛc. reparirt und wie neu hergerichtet.

Johann Michael Fries, L. Nr. 716. auf dem Lorenzerplatz.

(Anzeige.) Die Uebernahme seiner Garküche und Bierwirthschaft zum grünen Tannenbaum im Dörrersgäßchen macht hiedurch bekannt und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch ergebenst

Johann Christian Scherrer (nicht Scharrer, wie es in Nr. 132. des Intelligenzblatts durch einen Schreibfehler eingerückt war).

(Reisegelegenheit.) Künftigen Freitag den 10. Nov. fährt eine Chaise leer nach Bamberg und man wünscht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Lohnkutscher Hochreuther in der innern Laufergasse.

(Widerlegung.) Nach so großen ausgestandenen Leiden und harten Prüfungen des Himmels, welche ich erdulden mußte, erfrechen sich dennoch grimmig boshafte Menschen, die mein Gut und Geschäft mit Unrecht an sich ziehen wollen, meine Ehre und Credit auf's Spiel zu setzen und an öffentlichen Plätzen zu sagen, daß mein Haus, Schulden halber, täglich dem Verkaufe Preis stehe, welches ich frei und offen widerlegen kann. Sollte das verläumderische Geschwätze nicht enden, so werde ich einen jeden Verbreiter desselben vor Gericht belangen.

Antoinette Jeanette Fiedler, Ring- und Kettenschmidmeisterin, hinterlassene Wittwe des Herrn Johann Fiedler, Ring- und Kettenschmidmeister in der mittlern Kreuzgasse L. Nr. 1542.

(Gesuch.) Ein junger Mann, welcher ganz ohne Beschäftigung ist, wünscht sobald als möglich in einer Fabrik oder in einem Handlungshause Beschäftigung zu erhalten; er kann auch Kaution leisten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Wir haben heute unser erkauftes Haus L. Nr. 877. nächst der Halle bezogen. Indem wir dieses hiermit anzeigen, danken wir unserer

bisherigen verehrlichen Nachbarschaft für bewiesenes Wohlwollen verbindlichst, und empfehlen uns unserer schätzbaren neuen zur freundschaftlichen Aufnahme angelegentlichst.

Nürnberg, den 8. Nov. 1826.

Christian Scharrer, Kaufmann,
und seine Gattin.

(Empfehlung) Unterzeichneter empfiehlt sich mit sehr guten und frischgebratenen Kastanien, welche vom künftigen Sonntag an bei ihm zu haben sind, und verbindet damit auch die ergebenste Bitte um Abnahme seiner bestens bekannten von ihm selbst fabricirten Chocolade.

J. B. Maestrani, Chocoladefabrikant, wohnhaft in der Kaiserstrasse bei Hrn. Buchhändler Zeh L. Nr. 124.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 5. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Brenschedt, v. Altona, und Hr. Reinzinger, v. Hanau, Kaufleute, Hr. Escher, v. Zürich, Hr. Heußer, v. Augsburg, Hr. Meyer, v. Wachenheim, Hr. Süßner, v. Gotha, u. Hr. Faber, v. Schmalkalden, Kaufleute, Mad. Gosweiler, v. Zürich. (Bayer. Hof.) Hr. Pappenheimer, Banquier, v. Hamburg, Hr. Dr. Hauf, Cand. theol., v. Stuttgart, Se. Durchl. der Fürst v. Aremberg, und Hr. v. Gyselen, Particulier, v. Wien, Hr. Runge, Bildhauer, v. Hamburg, Hr. v Schellbas, Appell.-Ger.-Direktor, v. Bamberg, Frhr. v. Eichthal, Regierungsrath, v. München, Hr. Geißweiler, v. Nuits, Hr. Feninger, v. Augsburg, und Hr. Hackenberg, v. Elberfeld. Kaufleute, Hr. Riedel, Reggs.- und Kr.-Baurath, v. Baireuth. Hr. Beer, v. Metz, und Hr. Geißweiler jun., v. Nuits, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Schwarz, und Mad. Eckert, v. Emskirchen, Mad. Expert, v. Erlangen, Mad. Drentwirth, und Dem. Rehle, v. Augsburg, Fräul. Limme, v. München, Hr. Spix, v. Konstanz, und Hr. Preißler, v. St. Gallen, Kaufleute, Hr. Pergler, Particulier, v. Stuttgart, Hr. Dr. Stöhr, Professor, und Hr. Ebenbach, Rechtspraktikant, v. Würzburg. Hr. Esplein, Kfm., v. Bern, Hr. Romer, Particulier, v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Gunzelmann, Aktuar, v. Donauwörth, Hr. Meyer, Schauspieler, v. Mainz, Hr. Lucana, v. Forchheim, und Hr. Wagner, v. Auffelb, Kaufleute, Hr. Melbinger, Revierförster, v. Heideck, Hr. Meyer, Verwalter, v. Hirschberg. Hr. Stinam, Kfm., v. Würzburg, Hr. Seeligmann, Fabrikant, v. Baiersdorf, Hr. Heinel, Maler, v. München, (Strauß.) Hr. Wolf, v. Lengefeld, Hr. Raum, v. Hersbruck, und Hr. Gießing, v. Leipzig, Kaufleute, Frhr. v. Plotho, v. Berlin, Hr. Heggelbacher, Musikus, v. Amorbach, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Bruckberg, Hr. Seiffer, Privatier, v. Dresden, Hr. Dr. Zuccarini, v. München.

No. 1826. 134.

Freitag den 10 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß in der nächsten Woche die Berichtigung der Conscriptionsliste über die Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806. und zugleich die körperliche Untersuchung und Messung derselben, so wie auch der aus frühern Altersklassen zur gegenwärtigen Conscription verwiesenen Conscribirten vorgenommen wird.

Die dazu bestimmten Tage und Stunden werden den Betheiligten durch persönliche Vorladung bezeichnet werden.

Allenfallsige Befreiungsgesuche sind bei diesem Geschäfte anzumelden.

Wer zurückbleibt, oder bei erweislich legaler Verhinderung nicht durch Aeltern, sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten wird, hat zu gewärtigen, daß er von dem Verloosungsacte ausgeschlossen, zuerst eingereiht, und der Befugniß, einen Ersatzmann stellen zu dürfen, verlustig erklärt wird.

Die Untersuchungs-Commission versammelt sich in den Zimmern der ersten Etage des sogenannten Fünferhauses hinter dem Rathhause dahier.

Nürnberg, den 7. Nov. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monat November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familiensteuer pro 1826/27. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Montag den 13. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168 dann 257 bis 259 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section
von Nr. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.

2) Mittwoch den 15. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

d) die Clarakirch-Section
von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931 L.

3) Freitag den 17. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198 und 291 bis 348 L.

4) Montag den 20. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Mittwoch den 22. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von Nr. 549 bis 805. 1239. bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894. und 932 bis 1120 L.

6) Freitag den 24. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

l) die Lauferthor-Section

von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section

von Nr. 349 bis 526. und 536 bis 574 L.

7) Montag den 27. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section

von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section

von Nr. 1378 bis 1461. dann 1467 bis 1475 L.

8) Mittwoch den 29. November

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section

von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S. dann L. 604 bis 607.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus Section

von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466. und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Freitag den 1. Dec.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Montag den 4. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Mittwoch den 6. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenblaiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Gleisbühl, Kressengarten, Neublaich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C). Für die Steuerpflichtigen in den beiden Districten Erlenstegen u. Großreuth.

12) Freitag den 8. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlenstegen, Schopperhof und Weigelshof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schafhof, Wünzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter: Thumenberg, Brezengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg, und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb der Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Montag den 11. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

die Weiler Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Kleinreuth und Thon.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß derselben, die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in cassamäßiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,
Mittwoch und
Freitag

Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, am 8. Nov. 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

c. Meyer.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbs-Interessenten des verstorbenen Jägers Johann Georg Winter in Schwarzenbruck werden die zu dessen Erbsmasse gehörigen Gegenstände, als:

Uhren, Tabackpfeifen, Jagdgewehre, Jagdhunde, Kleidungsstücke, Bienenstöcke und Hausgeräthe

Montags den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Schwarzenbruck öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Altdorf, am 7. Nov. 1826.

Von Scheurlsches Patrimonialgericht Schwarzenbruck I. Klasse.

Henkel.

Litteratur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Predigt am jährlichen Gedächtnißtage für die verstorbenen christgläubigen Seelen im Reinigungsorte, vorgetragen von J. M. Göschl, der Theologie und des kanonischen Rechtes Doctor und Stadtcaplan an der Frauenkirche zu Nürnberg. 8. broch. 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich mit sehr guten und frischgebratenen Kastanien, welche vom künftigen Sonntag an bei ihm zu haben sind, und verbindet damit auch die ergebenste Bitte um Abnahme seiner bestens bekannten von ihm selbst fabricirten Chocolade.

J. B. Maestrani, Chocoladefabrikant, wohnhaft in der Kaiserstrasse bei Hrn. Buchhändler Zeh L. Nr. 124.

Aus Veranlassung der fortdauernden Krankheit meiner Ehefrau und unserer Mutter, der Schuhmachermeisterin Kunigunda Endres dahier, haben wir uns im Einverständniß mit ihr und mit Einwilligung deren Bruders und Beistands, Benedict Wilhelm Wolf, entschlossen, das sämmtliche Anwesen derselben aus freier Hand entweder zu verkaufen oder nach Umständen an annehmbare Meistbietende zu verpachten. Der Bestand dieses Anwesens kann täglich bei uns eingesehen und über die darauf ruhenden Lasten Auskunft gegeben werden.

Zum Verkauf oder zur Verpachtung bestimmen wir den 13. Nov. d. J. Vormittags im Federleinischen Gastwirthshause dahier, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kaufs- und Pachtlustige zu diesem Geschäft hiemit eingeladen.

Mögeldorf, am 2. Nov. 1826.

Johann Georg Endres.
Benedict Wilhelm Wolf.
Barbara Bierlein.
Anna Barbara Rahm.
Anna Maria Rahm.
Sebastian Baierlein.
Joh. Gg. Hofmann.

Eine gutgebaute zweispännige Chaise mit eisernen Achsen, Stahlfedern, fliegendem Bock und Vorderdach ist zu verkaufen.

Ich habe eine Partie hohle baumwollene Lichterdochte von vorzüglicher Qualität fertigen lassen und empfehle solche, möglichst billigsten Preis versichernd, zu gefälliger Abnahme.

Ernst Jegel. S. Nr. 566. der Bindergasse.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein blecherner Ofen in einen Kram tauglich, eine große Hauslaterne und ein Kinderbetttisch sind zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer angenehmen Gegend mitten in der Stadt liegend, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag Vormittags von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 963. ist ein grüner irdener Ofen zu verkaufen.

Ein Oberrock von französischem Merino ist billig zu verkaufen.

Ein in dem Sebalder Pfarrsprengel liegendes Haus mittlerer Größe ist täglich zu verkaufen. Dasselbe enthält einen großen Tennen, Keller, Stallung, Waschbadlein, 3 Stuben, mehrere Kammern rc., auch ist es für einen Metzger vorzüglich passend. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Mehrere sehr gut sich rentirende Häuser dahier stehen zum Verkauf.

Eine Bierwirthschaft mit der Pfenferei ist billig zu verkaufen.

Mehrere schöne Gärten sind zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er wieder künftigen Samstag den 11. November mit gutem Kornbrod, so wie auch mit römischem Brod allhier eintreffen wird.

Gottlieb Hormes, Bäckermeister in Katzwang bei Kornburg.

Eine Bierwirthschaft, worauf auch die Pfenferei haftet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Eine in Wien verfertigte moderne Stockuhr, zwei mit Roßhaaren gefüllte Matratzen, eine eiserne Feldbettstätte und ein nußbaumener Behälter sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein kleines Haus in der langen Gasse, mit einem hübschen Gärtchen und dem darauf haftenden gewöhnlichen Walbrecht, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Thalgasse S. Nr. 1054.

(Auctionsanzeige.) Mittwoch den 15. Nov. werden in der untern Beckschlagergasse S. Nr. 1541. neben den drei goldenen Kronen, im dritten Stock, von Morgens 9 Uhr an verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, als: Bettstätten, Sessel, eichene und andere Tische, worunter sich vorzüglich ein sehr schöner nußbaumener auf drei Spiele eingerichteter und mit aller Zugehör versehener Spieltisch befindet, ein Sofa mit einer Matratze, eine Commode, eine große Vögeltafel nebst einem dergleichen Brett, Kisten, Spiegel, etwas Porzellain, Glas- und Kupfer-, Eisen- und Blechwaaren, hölzernes und irdenes Küchengeschirr rc. gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Ein schwarzer sogenannter Metzgerhund mit 4 weissen Pfoten, auch sehr schöne Kartoffeln, zum Branntweinbrennen anwendbar, der Metzen zu 6 kr., sind beim Gärtner Türk im Pfeifersgäßchen L. Nr. 1238. zu verkaufen.

Ein in jeder Rücksicht vorzüglich gutes Bett wird billig verkauft.

In S. Nr. 1016. der innern Laufergasse ist ein schöner Hühnerhund männlichen Geschlechts zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein sogenanntes Kaufmannswägelein wird zu kaufen gesucht.

Schöner's Predigten werden in Nr. 5. der langen Kräme billig zu kaufen gesucht.

Es wird eine Partie alte Pflastersteine zu kaufen gesucht.

Man sucht einen blechernen Ofen und dergleichen Ofenröhren zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1321. bei St. Jakob ist eine Wohnung, worin man die Aussicht in ein Hausgärtchen hat, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche, noch zwei Kammern und einem Boden, zu vermiethen.

In einer sehr freundlichen Lage ist in einem Hause ein Stockwerk, aus vier heitzbaren Zimmern, einem Alkov und einem unheitzbaren Zimmer, Küche nebst Speisekammer, Holzboden und mehrern andern Bequemlichkeiten bestehend, täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst an einzelne Personen ohne Kinder ein heitzbares und ein unheitzbares Zimmer nebst Nebenkammer, Küche und Holzboden täglich vermiethet.

In der Nähe des Markts ist eine Bewohnung von zwei Zimmern, mehreren Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten an Personen ohne Kinder täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Ein schönes heiteres Zimmer mit Alkov ist täglich zu vermiethen in S. N. 664.

Unweit der Halle und Schranne sind mehrere mit einem Zug versehene Böden zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 140. der breiten Gasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille geschäftslose Familie sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und Holzlage, am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Ein ganzes Haus mit Gewölben wird in Pacht zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 321.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen wird sogleich zum Putzmachen anzunehmen gesucht.

Eine Kindsfrau, welcher sowohl neugeborne als auch schon erwachsenere Kinder zur Pflege anvertraut waren, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft täglich unterzukommen. Näheres in S. Nr. 404.

Ein 23 jähriger Mensch von honneten Aeltern, welcher die Schneiderprofession

erlernt hat, gut rechnen und schreiben kann, auch vom Militär frei ist, wünscht als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, der vom Militär frei ist und gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Kutscher unterzukommen. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln beim weißen Thurm.

Ein junger Mensch wünscht hier als Auslaufer unterzukommen.

Eine hiesige Herrschaft sucht baldmöglichst eine Person in dem Alter zwischen 24 und 34 Jahren zur Pflege mehrerer kleiner Kinder von 3/4 bis 4 Jahren. Liebe und Sorgfalt für dieselben, ein sanftes, gesitteres Betragen, Reinlichkeit und Fleiß werden gefordert, dagegen freundliche Behandlung und gute Belohnung zugesichert. Näheres in S. Nr. 781. bei St. Aegydien.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

800, 1000, 1400, 1800 und 2800 fl. sind auf gute sichere Hypotheken hiesiger Häuser zu verleihen.

400 und 1600 fl. in das königl. Landgerichtsbezirk Schwabach, 300 fl. nach Lauf, 1400 fl. in das hiesige königl. Landgericht und 3300 fl. in hiesige Stadt werden auf erste Hypotheken zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 28 Oct. l. J. kam bei der hiesigen kön. Halle ein mit einem Zeichen und Nr. 441. bezeichnetes, 82 Pfund schweres Fäßchen Taback abhanden. Da dasselbe wahrscheinlich aus Versehen von Jemand aufgeladen wurde, so wird derjenige, welcher in dessen Besitz ist, oder Auskunft darüber zu geben vermag, ersucht, dieses im Gasthofe zum grauen Wolf dahier anzuzeigen, und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu seyn.

Gestern Abends wurden von der Wolfs- durch die Schildgasse und über den Milchmarkt zwei Blätter mit gemalten Vögeln verloren. Der Finder wird gegen einen Vierundzwanziger Trankgeld um die Zurückgabe derselben in S. Nr. 728. gebeten.

Einen weißgestickten Kragen für ein Frauenzimmer hat Jemand gefunden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 844. abholen.

Den 3. d. M. wurde auf dem Weintraubenmarkt ein Säckchen mit etwas Geld gefunden. Wer sich als dessen Eigenthümer legitimiren kann, wolle solches im Obsthause in Empfang nehmen.

Vorige Woche hat Jemand einen blauseidenen Regenschirm im Mondschein zu Gostenhof stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn daselbst abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Bei Beziehung meines erkauften Hauses, Bergstrasse S. Nr.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

413. empfehle ich mich meiner verehrlichen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme und bitte sie bei Eröffnung meines Specereigeschäftes am kommenden Montag um ihren gütigen Zuspruch, unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Nürnberg, den 8. Novbr. 1826.

Johann Friedrich Götze.

(Anzeige) Da mein Sohn aus der Fremde zurückgekehrt ist, so habe ich bereits meine Werkstätte wieder eröffnet, und zeige solches mit der Bitte an, mich wie sonst mit vielen Aufträgen zu beehren, indem ich stets die beste Arbeit versichere. Nürnberg, den 7. Novbr. 1826.

Anna Elisabetha Schmid, Feilenhauersfrau.

(Tanzmusik.) Sonntag den 12. Novbr. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lämmlein in der obern Schmidgasse anzutreffen; auch wird an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen

Schlederer, Wirth.

(Reisegelegenheit.) Sonnabend den 11. d. M. Mittags fährt eine leere Chaise nach Bamberg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

(Vereinsversammlung.) Montag den 13. November Abends halb 7 Uhr ist die erste allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins im achten Vereinsjahre, wozu dieselben recht zahlreich dabei zu erscheinen hiemit höflichst eingeladen werden

Nürnberg, den 9. Novbr. 1826.

vom Direktorium.

(Wohnungsveränderung.) Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich die seit vielen Jahren geführte Pfragnerei und Bierwirthschaft am Marplatz dem Herrn Ostertag überlassen und nun die Wohnung L. Nr. 1482. beim Waizenbräuhaus bezogen habe, sage meiner vorigen hochgeschätzten Nachbarschaft und denjenigen verehrten Herren, die mich mit ihrem Besuche beehrt haben, den verbindlichsten Dank für ihre mir erwiesenen freundschaftlichen Gesinnungen und empfehle mich der neuen werthen Nachbarschaft zur gefälligen Wohlgewogenheit.

Margaretha Barbara Lohbauer.

(Empfehlung.) Daß ich das Haus und die Großpfragnerei nebst Wirthschaft am Marplatz von der Frau Lohbauer käuflich übernommen habe, zeige ich hierdurch ergebenst an und empfehle mich zugleich nebst meiner Verlobten nicht nur unserer werthen Nachbarschaft, sondern auch meinen werthesten Gästen auf das Angelegentlichste, mit der gehorsamsten Bitte, mich in meinen neuen Verhältnissen mit zahlreichem Zuspruch zu erfreuen.

Durch reele und billige Bedienung, so wie durch gute Getränke werde ich mir das Zutrauen und die Zufriedenheit meiner Gönner und Freunde zu verdienen bestreben.

Nürnberg, den 6. Nov. 1826.

Johann Adam Ostertag
und dessen Verlobte.

(Anzeige.) Einem hochverehrlichen Publikum habe ich Unterzeichneter die Ehre hiedurch zur Kunde zu bringen, daß mir vom hochlöblichen Magistrat die Concession zur Weinschenke gnädigst ertheilt wurde. Ich lade daher die hochverehrlichen Bürger Nürnbergs und der Umgegend zu recht zahlreichem Besuche ein, mit der Versicherung, daß ich mit einem wohlassortirten Lager Frankenweine versehen bin, und daher Jedem nach Wunsch nicht nur mit besonders guten sondern auch sehr billigen Weinen aufwarten kann.

Gostenhof, den 8. Nov. 1826.

Friedr. Bidermann.

(Danksagung.) Da ich die Wirthschaft zum Schießhaus, welche ich 3 Jahre mit meinem verstorbenen Manne und 5 Jahre als Wittwe führte, verlassen habe, so mache ich der Gesellschaft hiedurch meinen verbindlichsten Dank und bitte um Ihre fernere Freundschaft.

Meiner neuen Nachbarschaft empfehle ich mich zur gefälligen Aufnahme bestens.

A. R. Büttner's Wittwe, wohnhaft am Lauferplatz.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung danken wir unsern ehemaligen Nachbarn für ihr herzliches Wohlwollen, und empfehlen uns den neuen zur gütigen Aufnahme, wie auch einem geehrten Publikum zu ferneren geneigten Aufträgen.

W. Grabenstein, Maler, Lackirer und Decorateur, und seine Gattin, vor dem Frauenthor Nr. 5 und 6.

Angekommene Fremde
vom 3. bis 5. Nov.

(Strauß.) Hr. Morack, Verweser, v. Renzenhof, Mad. Meißner, und Hr. Schneider, Particulier, v. Regensburg, Hr. Dorsch, Pfarramtskandidat, v. Sanspareil, Hr. Wagner, Kfm., v. Ebingen, Hr. Müller, Handl. Commis, v. Lichtenberg, Hr. Groos, Cand. jur., v. Karlsruhe, Hr. Biermann, Cand. theol., Hr. Tremmel, u. Hr. Schuster, Cand. cam., v. Ansbach, Hr. Macklot, Cand. cam., v. Stuttgart, Hr. Simon, v. Bamberg, u. Hrn. Altmann sen. u. jun., v. Ansbach, Kaufleute. (Gold Radbrunnen.) Hr. Mittler, Student der Rechte, v. Leipzig, Hr. Wendler, Cand. theol. und philolog., v. Erlangen, Hr. Walbinger, Revierförster, v. Heideck, Hr. Göbnlein, Kfm., v. Augsburg. (Sebald.) Hr. Neuenstein, Kapitain ausser Dienst, v. Baireuth. (Graue Welt.) Hr. Hertel, v. Oberrößlau, u. Hr. Schaller, v. Kirchenlamitz, Fabrikanten. (Gold. Hirsch.) Hr. v. Gillardi, Fabrikbesitzer, v. Auersberg. (Weiße Ochs.) Mad. Grabammer, v. Tristern, Hr. Schreier, Kfm., v. Dietenhofen. (Wallfisch.) Hr. Kränlein, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. Haas, Assessor, v. Schwabach. (Weiße Roß.) Hr. Sedlmeyer, Revierförster, v. Parkstein, Hr. Fischer, Kfm., v. Erlangen, Hr. Schultheiß, Fabrikant, v. Diesfurt. (Gold. Eichel.) Hr. Knauer, Weinhändler, v. Sommerhausen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Greitschke, Kfm., v. Zschopau, Hr. Wirsch, Rittmeister, v. Ansbach, Hr. Löwe, Kfm., v. Schwäb. Gmünd, Mad. Baumgärtner, v. Eichstädt. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Stahl, Kfm., v. Schwäb. Gmünd.

No. 1826. 135.

Montag den 13 November.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche betreffend.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg ergehet an Alle, welche wissen und fühlen, wie groß die Leiden der Armuth sind, wenn sie neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch von der Kälte des Winters heimgesucht werden, ohne mit warmer Kleidung sich dagegen schützen zu können, die dringende Bitte, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. abzugeben.

Wem dieser Aufruf unwillkommen seye, wem ein harter Sinn dessen Erfüllung erschweren sollte, der werde weich und barmherzig durch die Betrachtung, daß der Armenpflegschafts-Rath mit den ihm zu Gebot stehenden Hülfsmitteln bisher nicht im Stande war alle Arme und ihre Kinder neben der Unterstützung mit Holz, auch noch mit Wäsche und Kleidern zu versehen, und daß einem allgemeinen durch die Strenge der Jahreszeit gesteigertem Bedürfnisse der Armen nur durch allgemeines kräftiges Zusammenwirken der Reichen und Wohlhabenden abgeholfen werden kann.

Wer aber, weichen Herzens, gewohnt ist, die Noth seiner Mitmenschen zu stillen, wer sich gedrungen fühlt, die kummervollen Nächte zu mildern, die der Winter über die Armen verhängt, der eile zu geben, was ihm entbehrlich ist.

Auch das geringste schlechteste Kleidungsstück wird, wenn es nur immer brauchbar ist, mit innigem Danke angenommen, zum Segen für ihn verwendet werden.

Wer glaubt, daß es besser sey, dem Armen selbst zu geben, als seine Gabe

dem Armenpflegschafts-Rath zur Verwendung zu überlassen, der bedenke, daß nur dieser im Stande ist die ganze Noth der Armen aufzufassen, und die Hülfe zweckmäßig einzutheilen, mit getheilter Kraft des Ganzen aber auch nur getheilte Unterstützung desselben möglich ist.

Wer endlich sich überzeugen will, wie die gegebenen Kleider und Wäsche verwendet werden, der besuche das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths, und sehe seine Rechnungen ein; er wird es beruhigt verlassen. —

Nürnberg hat vor einigen Jahren auswärtige Verunglückte mit Wäsche und Kleidern reichlich unterstützt. Es thue daher ein Gleiches auch jetzt an den Seinigen, und bewähre dadurch seinen alten Ruhm, daß seine Bewohner an Mildthätigkeit von keinen anderen sich übertreffen lassen.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß in der nächsten Woche die Berichtigung der Conscriptionsliste über die Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1806. und zugleich die körperliche Untersuchung und Messung derselben, so wie auch der aus frühern Altersklassen zur gegenwärtigen Conscription verwiesenen Conscribirten vorgenommen wird.

Die dazu bestimmten Tage und Stunden werden den Betheiligten durch persönliche Vorladung bezeichnet werden.

Allenfallsige Befreiungsgesuche sind bei diesem Geschäfte anzumelden.

Wer zurückbleibt, oder bei erweislich legaler Verhinderung nicht durch Aeltern, sonstige Verwandte oder Vormünder vertreten wird, hat zu gewärtigen, daß er von dem Verloosungsacte ausgeschlossen, zuerst eingereiht, und der Befugniß, einen Ersatzmann stellen zu dürfen, verlustig erklärt wird.

Die Untersuchungs-Commission versammelt sich in den Zimmern der ersten Etage des sogenannten Fünferhauses hinter dem Rathhause dahier.

Nürnberg, den 7. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom 21. Juni bis Ende Oct. l. J. bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen, und noch nicht in eine Sonntagsschule eingereihten Lehrlinge aufgefordert,

Sonntag den 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffeleinsschule genannt, zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Herabschaffen des Bauschutts von den Gebäuden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bauschutt nicht, wie seit einiger Zeit zur Ungebühr geschehen, von den Gebäuden auf die Strasse herabgeworfen werden darf, weil dadurch viel Staub entsteht, die öffentliche Sicherheit gefährdet, und die Nachbarschaft sehr belästiget wird. Aller Bauschutt muß vielmehr von nun an in Schäffern entweder herabgetragen, oder heruntergezögen, oder mittelst einer anzulegenden Schlauchrinne auf die Strasse herabgelassen werden. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht eine Strafe bis zu fünf Gulden, oder verhältnißmässigem Arrest nach sich.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse für die Wohlthätigkeits-Stiftungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden hiemit folgende, in den Monaten Juli, August und September dieses Jahrs den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugefallene Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, als:

1 fl. 7 kr. von dem Rothschmidsverleger Michael Dürschner.
1 fl. — kr. von der Käshändlersehefrau Anna Kunigunda Weiß.
1 fl. 30 kr. von der Rothgießersehefrau Barbara Katharina Dietz.
2 fl. — kr. von dem Güterlader Opitsch.
3 fl. — kr. von der Bierwirthsehefrau Anna Barbara Elisabetha Brunner.
1 fl. — kr. von dem Weißgerber Wolfgang Tobias Löchner.
1 fl. — kr. von dem Drechslergesellen Johann Georg Zeltner.
1 fl. — kr. von der Barbara Graf.
— fl. 50 kr. von dem Drechslermeister Johann Georg Kohler.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 4. Nov. ein aus karmoisinrother und grüner Seide mit Goldperlchen gestrickter Beutel mit grünseidenem Futter und gelbem Beschläg, dann 1 fl. 30 kr. Münze; am 6. ejs. 2 zinnerne Suppenschüsseln von circa 3 und 1 1/2 Pfd.; am 7. Nov. ein Beutelchen mit weißem Perlengrund, grünem und gelbem Stern und vielen Vergißmeinnicht-Blümchen, ohne Futter, welcher ungefähr 20 fl. in 2 Kronenthalern, 1 neuen 18 Bätzner, übrigens in Zwanzigern, Zwölfern und Sechsern, (unter welch letzteren mehrere würtembergische) enthielt;

II. zu Kreutles, kön. Landgerichts Erlangen, vom 26. auf den 27. Oct. 2 roth und weiße Schweine, jedes ungefähr 90 Pfd. schwer;

III. zu Tennenlohe vom 23. auf den 24. Sept. 2 Tuchmäntel, von welchen der eine von ordinärem dunkelblauem Tuche mit einem schwarzen, schon ziemlich abgeschossenen Sammetkragen, der andere aber von feinem dunkelblauem Tuch ist und einen silbernen Hacken und dergl. Schließkette hat.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 7. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, in dem Burgfrieden und in den beiden Steuerdistrikten Erlenstegen und Großreuth wohnenden Personen, welche mit dem abgewichenen Ziel Allerheiligen

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinse, Eigengelder und Zinse von allodifizirten Lehen

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen um so zuverlässiger an das unterzeichnete Rentamt zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren vorgeladen werden müßten.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monat November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familiensteuer

pro 1826/27. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Montag den 15. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168 dann 257 bis 259 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
b) die Catharinenkirch-Section
von Nr. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.

2) Mittwoch den 15. Nov.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
d) die Clarakirch-Section
von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931 L.

3) Freitag den 17. Nov.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198 und 291 bis 348 L.

4) Montag den 20. Nov.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Mittwoch den 22. Nov.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
i) die Rathhaus-Section
von Nr. 549 bis 805. 1239. bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894. und 932 bis 1120 L.

6) Freitag den 24. Nov.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
l) die Lauferthor-Section
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section
von Nr. 349 bis 526. und 536 bis 574 L.

7) Montag den 27. Nov.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section
von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von Nr. 1378 bis 1461. dann 1467 bis 1475 L.

8) Mittwoch den 29. November
Vormittag von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S. dann L. 604 bis 607.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus Section
von Nr. 125 bis 185. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466. und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Freitag den 1. Dec.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Montag den 4. Dec.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
die Vorstadt Gostenhof.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Mittwoch den 6. Dec.
Vormittag von 8 bis 12 Uhr
Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenblaiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.
Nachmittag von 2 bis 4 Uhr
die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Habermühle, Gleisbühl, Kressengarten, Neublaich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C) Für die Steuerpflichtigen in den beiden Districten Erlenstegen u. Großreuth

12) Freitag den 8. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlenstegen, Schoppershof und Weigelshof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Wünzelburg, Deumantenhof, Schallershof, so wie die Landgüter: Thumenberg, Brezengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg, und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb der Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Montag den 11. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

die Weiler Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Kleinreuth und Thon.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß derselben, die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in cassamäßiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,

Mittwoch und

Freitag

Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, am 8. Nov. 1826.

Königliches Rentamt.

Krämer.

c. Meyer.

Bekanntmachung.

Nach einer von dem kön. Hall-Ober-Amt dem unterzeichneten Handelsvorstand gegebenen Nachricht dürfen höhern Befehlen und Instructionen zu Folge, wenn es dunkel wird, keine Güter mehr aus der Halle abgegeben noch abgewogen werden, weil die Zeichen und Ziffern der Colli nicht mehr zu erkennen sind, und dadurch leicht Verwechslungen entstehen können.

Um jedoch den Verhältnissen und Bedürfnissen des hiesigen Handelsplatzes zu entsprechen, werden an den Samstagen die Hallen und Bureaux um ein Uhr geöffnet werden und die Expeditionen beginnen.

Der Handelsplatz wird andurch hievon in Kenntniß gesetzt, um bei Ordnung der Geschäfte darauf Rücksicht zu nehmen.

Nürnberg, am 11. Nov. 1826.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

Verkäufliche Sachen.

Ich habe eine Partie hohle baumwollene Lichterdochte von vorzüglicher Qualität fertigen lassen und empfehle solche, möglichst billigsten Preis versichernd, zu gefälliger Abnahme.

Ernst Jegel. S. Nr. 566. der Bindergasse.

Ein mit einem Gehäus, Schlüssel und zwei Spießen versehener Bratenwender (Bräter), ein schön gemodeltes Waffeleisen und ein noch wenig getragener blautuchener Oberrock sind in L. Nr. 830. zu verkaufen.

Zu Roth, im Landgericht Pleinfeld, wird eine Schmiede nebst Wohnhaus, Stadel, Stallung, und 3/4 Morgen mit Obstbäumen besetztem Hausgarten täglich aus freier Hand verkauft. Kauf- und zahlungsfähige Liebhaber können sich daher bei dem dortigen Schmidgesellen Brunner melden und das Weitere gewärtigen.

Feiner Copalfirniß, feiner Agtsteinfirniß, der in freier Luft trocknet und sich schleifen und poliren läßt, ordinärer Agtsteinfirniß, Mastixfirniß zu Oelmalereien, Spiritus vini-Firniß auf Leder- und Papier, Politur für Drechsler, englischer Holzfirniß, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Terpentinfirniße zu bunten Waaren und für Schreiner sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Höllin, in L. Nr. 1365. am Spittlerthor.

Bei Christoph Meixner zum rauhen Hirschen ist guter Roveredowein zu haben.

Es ist ein vollständiges Bett zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zwei neue leere Weinfässer, wovon das eine 5, das andere 3 Eimer hält, und eine Kiste sind zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 413.

Es ist ein zweispänniger Wagen zu verkaufen im Scheerleinsgarten vor dem Frauenthor Nr. 18.

Ein altes Billard, 7 Schuh lang und 4 Schuh breit, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein bläulichter, 2 Jahre alter, gut dressirter Tiegerhund ist billig zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Pferd, 7 Jahre alt, zum Reiten und Fahren tauglich, ist wegen an Platz mangelnder Gelegenheit billig zu verkaufen.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer angenehmen Gegend, mitten in der Stadt liegend, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Der so oft verlangte süsse Most von rothen Trauben ist nun hell und wird die Maaß um 12 kr. abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jakobsstrasse.

Eine im besten Zustande sich befindende Bierbrauerei, mit der Tabernwirthschaft verbunden, ist täglich aus freier Hand mit mehrerer Dareingabe zu verkaufen, und kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Es ist ein noch sehr wenig getragener dunkelgrüntuchner Mantel mit mehreren Krägen um billigen Preis zu verkaufen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

(Weinessig-Niederlage.) Unterzeichneter hat ein Kommissionslager von ächtem Weinessig aus der Fabrik des Hrn. Ernst Kreß in Kitzingen übernommen, und empfiehlt solchen zur gefälligen Abnahme in billigsten Preisen sowohl in großen als kleinern Partieen bestens.

Christ. Phil. Fuchß, S. Nr. 402. auf der Füll.

Aechte gute Farnbacher Hefe ist zu haben bei

Susanna Lidinger, in der Beckschlagergasse S. Nr. 1484.

Von heute an kosten die ordinären Pasteichen das Stück 2 1/2 Kreuzer in L. Nr. 4. an der Fleischbrücke.

Ein ganz neuer modern gemachter Pelzrock ist billig zu verkaufen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen vom Lande, welches kochen, waschen, stricken, bögeln, nähen und spinnen kann, sucht täglich unterzukommen.

In eine kleine Haushaltung wird täglich eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch von honneten Aeltern mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind 400 fl. täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Der VII. Theil und der XXVII. Theil, erste Abtheilung, von Glücks Pandekten sind in unbekannten Händen; man bittet um gefällige Zurückgabe derselben in L. Nr. 197. der Adlerstrasse, nächst dem Caffeehause.

Vergangene Woche ist ein zahmes Kaninchen gefangen worden. Der Eigenthümer kann dasselbe in L. Nr. 1143. am Jakobsplatz abholen.

Ein perlengestricktes Beutelchen mit einigem Geld ist vorige Woche gefunden worden und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Den 29. Oct. hat sich in dem Jockischschen Jagdrevier, zwischen Feucht und Kugelhammer, ein braungetiegerter Hühnerhund weiblichen Geschlechts verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird gebeten, ihn gegen Erstattung des Futtergeldes im Jägerschen Garten zu Galgenhof zu bringen.

Ein Schein der Hollederschen Leichenkassa, auf Katharina Barbara Kerscherin ausgestellt und mit Nr. 1180. bezeichnet, ist verloren worden. Wer solchen in Händen hat, wird ersucht ihn binnen 14 Tagen vorzuzeigen, da ausserdem derselbe für ungültig erklärt wird.

Der Vorstand.

Am 26. Oct. ist ein goldner 14karätiger Kugelring mit einem länglich vier-

eckigten Karniolstein abhanden gekommen. Sollte solcher zum Verkauf angeboten werden, so wird gebeten die Person anzuhalten, welche ihn bringt. Wenn er aber schon verkauft ist, so verlangt man den Ring nicht wieder zurück, sondern bittet nur die Person zu beschreiben, von welcher er gekauft wurde, damit der Verdacht einer allenfallsigen Entwendung nicht auf einen Unschuldigen falle.

Am 28. Oct. ist auf dem Markt ein perlengestricktes Geldbeutelchen mit 2 fl. 34 kr. Münze verloren worden oder abhanden gekommen. Der Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung in L. Nr. 549.

Vergangenen Donnerstag ist eine von Bindfaden geknüpfte Kindertasche von der Tuchgasse bis zum Plobenhof verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, sie in Nr. 17. in Gostenhof zurück zu bringen.

Von der Karolinenstrasse bis auf den Kornmarkt (ehemals Steig) ist Freitag den 10. Nov. eine weißwollene Pferddecke verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie in L. Nr. 1119. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend Vormittags wurde ein meerschaumener mit Silber beschlagener Tabackpfeifenkopf mit hornenem Rohr und silberner Kette verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben in L. Nr. 1028. der Entengasse ersucht.

Vergangenen Mittwoch wurde von der Adlerstrasse, über die Karlsbrücke, bis zu der sogenannten Eisgrube ein silbergrauer Merino-Shwal verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in L. Nr. 519. zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

(Verbindungs-Anzeige.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern geschätzten Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst an und empfehlen uns Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 13. Nov. 1826.

Anton Adammer.
Doris Adammer, geb. Billner.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir hiemit die Ehre, meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß mir von einem Hochlöblichen Magistrat eine Concession zur Knackwurstfabrikation gütigst ertheilt worden ist. — Da ich dieses Geschäft schon bei meinem seel. Vater zur Zufriedenheit der Abnehmer betrieben habe, so schmeichle ich mir bei Erneuerung desselben, die mit heutigem Tage anfängt, jeden meiner Freunde durch gute schmackhafte Waare ebenfalls zufrieden zu stellen und Ihr gütiges Zutrauen zu rechtfertigen, um welches ich Sie hiedurch gehorsamst bitte.

Nürnberg, den 13. Nov. 1826.

Heimerin, geborne Groß, in L. Nr. 251
bei der Almosenmühle.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich von einem hochlöblichen Magistrate dahier das Meisterrecht erhalten habe. Ich bitte ein verehrliches Publikum ergebenst, mich mit Ihrem Zutrauen zu beehren und versichert zu seyn, daß ich mir dasselbe durch prompte und billige Bedienung stets zu erhalten suchen werde.

Anton Adammer, Glasermeister, wohnhaft bei Herrn Pabst auf der Schütt.

(Ladeneröffnung.) Endesunterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie ihren Laden in ihrem Hause in der Albrecht Dürersstrasse S. Nr. 366. eröffnet hat und bei ihr englische Baumwolle, Zwirn, feine Möbelwichse rc. um sehr billige Preise zu haben sind, und bittet um geneigten Zuspruch.

Eleonora Schäfer.

(Anzeige.) Am 10. Nov. empfing ich einen vom 8. desselben Monats datirten Brief von Nürnberg, aber ohne Unterschrift. In diesem wird sich auf ein früheres Schreiben, die Versorgung eines jungen Menschen von 18 Jahren betreffend, bezogen. Da mir kein solcher Auftrag zugekommen ist, so bitte ich höflich mir deswegen nochmals zu schreiben, ich werde bestens für eine Unterkunft sorgen.

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Würzburg und es können Personen gegen billige Bezahlung dahin mitreisen. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln.

(Anzeige.) Von mir fahren täglich zwei sechssitzige Wägen 6 Mal nach Nürnberg und wieder zurück. Das Absteigquartier ist in den 2 blauen Schlüsseln in Nürnberg und die Person zahlt 9 kr.

Eckel, zum Reichsadler in Fürth.

(Anzeige.) Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich in meinem erkauften Haus L. Nr. 877. nächst der Halle ein Spezereigeschäft errichtet und heute eröffnet habe, wobei ich mich, unter Versicherung bester Bedienung, zu geehrtem Zuspruch bestens empfehle, besonders kann ich auch mit besten abgelegenen Tabacken aus holländischen und andern Fabricken zu den billigsten Preisen dienen.

Nürnberg, den 13. Nov. 1826.

Christian Scharrer.

Angekommene Fremde

vom 6. bis 9. Nov.

(Bayer. Hof.) Se. Exc. Hr. Graf v. Eckart, erb. Reichsrath u. Gen.-Lieut., v. Regensburg, Hr. v. Becker, u. Hr. v. Streidter, Obersten, v. München, Frhr. v. Völderndorf, Rittmeister, v. Dillingen, Hr. Herrmann, Lieutenant, v. Neuburg, Hr. Kober, Poststallmeister, v. Ansbach, Hr. Broili, Partikulier, v. Würzburg, Hr. Gebhardt und Hr. Kerl, v. Mkt. Breit, Hr. Herold, und Hr. Brechter, v. Frankfurt, Hr. Herrmann, und Hrn. Gebr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Scheidel, v. Paris, Hr. Broili, v. Würzburg, u. Hr. Campe, v. Imgenbruck, Kaufleute, Se. Durchl. der Fürst v. Thurn u. Taxis, Oberst,

v. Ansbach, Hr. Leonhardi, Partikulier, v. Frankfurt, Hr. Hirzeler, Kfm., v. Bern, Frhr. v. Lindenfels, Kämmerer u. Frhr. v. Falkenhausen, v. Ansbach, Hr. Pfau, geh. Hofrath, v. Bernburg, Hr. Lewald, Schauspieldirector, v. Bamberg, Hr. v. Nißl, v. Lahr, u. Hr. Ott, v. Mkt. Steft, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Steinach, v. Amsterdam, u. Hr. Gossert, v. Lübeck, Kaufleute, Hr. Kieß, v. Schweinfurt, Hr. Pintler, v. Mainz, Hr. Martin, v. Bamberg, u. Hr. Schmidt, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. v. Lang, geh. Rath, v. Ansbach, Hr. v. Tausch, Junker, v. Bamberg, Hr. Müller, Kfm., v. Birnbaum. (Wilde Mann.) Dem. Hering, v. Hof, Hr. Bar. v. Jan, Cand. phil., v. München, Hr. Helde, Cand. theol., v. Regensburg, Hr. Schubbauer, Kfm., v Magdeburg, Hr. Dr. Bergler, v. Augsburg, Hr. Krim, Thierarzt, v. München, Hr. Costa, v. Mailand, Hr. Kircheisen, v. Kannstadt, u. Hr. Engelbrecht, v. Freyburg, Kaufleute, Dem. Gollmann, v. Koburg, Hr. Menz, Kandidat, v. Heidelberg, Hr. Cihazky, Major, v. Paris, Hr. Victor, Kfm., v. Wien, Dem. Nielander, Sängerin, v. Ansbach, Dem. Brenner, v. Regensburg, Hr. Köder, Kfm., v. Elberfeld, Mad. Fucker, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Richter, Kfm., v. Marktsgrün, Hr. Fischer, Architekt, v. Hachenburg, Hr. Vorreiter, Lehrer v. Sulzbach, Hr. Hirsch, Forstpraktikant, v. Heidingsfeld, Mad. Weber, v. Hundsfeld, Hr. Muaner, Partikulier, v. Würzburg, Hr. Weiß, Fabrikant, v. Tirschenreuth, Hr. Ebdin Maler, v. Würzburg, Hr. Dr. Sedlmeier, v. Würzburg, Hr. Lebender, Pfarramts-Kandidat, v. Roßstall. (Strauß.) Hr. Scherber, v. Lauf, und Hr. Schmidt, v. Helmbinges, Pfarrvikarien, Hr. Bauer, Verwalter, v. Wallerstein, Hr. Fieß, v. Ellwangen, u. Hr. Stöcker, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Lang, Cand. med., v. Würzburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt, Hr. Eckart, Theolog, v. Leipzig, Mad. Troppmann, Fräul. Troppmann, u. Hr. Gast, Assessor, v. Erlangen, Hr. Seiffert, Cand. jur., v. Hof. (Gold. Eichel.) Hr. Kiestler, Weinhändler, v. Burghaslach. (Graue Wolf.) Hr. Glas, Kfm., v. Redwitz. (Rothe Kreuz.) Hr. Biegler, Kfm., v. Weingarten, Hr. Reinhard, u. Hr. Eckert, Scribenten, v. Roth, Hr. Nachtrapp, Magister, v. Spalt, Hr. Polizky, Lehrer, v. Harheim. Wallfisch.) Fr. v. Wurster, v. Wildermsdorf, Hr. Danner, Kfm., v. Weissenhorn. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Kreichauf, Fabrikant, v. Treuchtlingen, Hr. Weinmüller, Schauspieldirector, v. Regensburg.

1826. **Getraute.**

Den 15. Oct. Wilhelm Friedrich Wucherer, Posamentiermeister, mit Maria Barbara Helena Wölfel, von hier.

— 16 — Johann Adam Böhrer, Rothschmidmeister, mit Margaretha Barbara Sieghard, von hier.

— 5. Nov. Johann Andreas Rudolph, Bierbrauereibesitzer, mit Anna Maria Riedel, von hier.

Den 5. Nov. Johann Georg Schröck, Gold- und Silberdrahtziehermeister, mit Dorothea Sophia Schröck, von hier.

— — — Johann Gottfried Lindemann, Dosendreher, mit Maria Henrietta Hofmann, von Equarhofen.

— — — Valentin Schmidt, Rothschmidmeister, mit Sibylla Kuhn, v. hier.

— — — Philipp August Wolf, Kleinpfragner und Bierwirth, mit Margaretha Barbara Schmidtschneider, von Steinbühl.

— 10 — Georg Erasmus Holleberer, Schloßergeselle, mit Margaretha Barbara Brunner, von hier.

Getraut 8 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 20 Oct. Johann Paul, Sohn des Zimmergesellens Vogel.

— 23 — Katharina Johanna Barbara Sophia, Tochter des Lichter- und Saifenfabrikantens Strunz.

— 24 — Jacob Friedrich, Sohn des Goldschlagers Pauli.

— 25 — Johann Jacob Andreas, Sohn des Großpfragners und Distrikts-Vorstehers Roth.

— — — Catharina Margaretha Krause zu Wöhrd.

— 26 — Marianne Mathilde, Tochter des Bäckermeisters Ilgenfritz.

— 27 — Anna Barbara, Tochter des Rothbierbrauers Ruckert.

— 28 — Margaretha, Tochter des Zirkelschmids Krauß.

— 29 — Maria Katharina, Tochter des Grünfischers Walter.

— — — Helena Maria Sophia Wilhelmina, Tochter des Optikus Herold.

— — — Catharina Gertraud, Tochter des Tüncherhandlangers Reichel.

— 30 — Karl Christian Neubauer zu Gostenhof.

— 31 — Johann Sebastian, Sohn des Goldschlagers Böß.

— 1. Nov. Georg Konrad, Sohn des Gastwirths Nerreter.

— — — Margaretha Sabina, Tochter des Holzhändlers Egersdörfer.

— — — Margaretha, Tochter des Gärtners und Tünchergesellens Hirschmann zu Gostenhof.

— 3 — Maria Elisabetha, Tochter des Metzgergesellens Gundel zu Tafelhof.

— 5 — Räbel, todtgeborner Sohn des Bierwirths Räbel.

— 6 — Felicitas Magdalena, Tochter des Stecknadelmachers Wehefritz.

Geboren 19.

1826. **Gestorbene.**

Den 1. Nov. Anna Maria Starck, Ehegattin des Kaufmanns Starck, alt 57 Jahre, nervöses Fieber.

— — — Maria Elisabetha Friederika Neumeyer, Tochter des Taglöhners Neumeyer, alt 5 Wochen, Abzehrung.

— 3 — Johann David Bezzelt, alt 1 Jahr, 4 Monate, Brand im Unterleib.

Den 3. Nov. Conrad Schmidt, Sohn des Taglöhners Schmidt, alt 9 Monate, Scharlachfieber.

— — — Peter von Maubach, K. B. Ministerialrath, erster Director des Kön. Militär-Appellations-Gerichts und Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der bayer. Krone, alt 59 Jahre, 8 Monate, Blutschlag.

— 4 — Johann Leonhard Pickel, K. B. Kanzleidiener, alt 49 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Hieronymus Meyer, Schönbartmacher, alt 74 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johanna Friedericka Falkner, Tochter des Herren-Kleidermachers Falkner, alt 1 Jahr, 9 Monate, Fraiß.

— — — Dorothea Sophia Lahner, Ehefrau des Zirkelschmidmeisters Lahner, alt 56 Jahre, Entkräftung.

— — — Johanna Magdalena Schwemmer, Tochter des Zirkelschmidmeisters Schwemmer, alt 22 Jahre, Nervenfieber.

— — — Anna Maria Braunecker, Wittwe des Schreinermeisters Braunecker, alt 72 Jahre, Blutbrechen.

— 5 — Stephan Abraham, Tapezier, alt 56 Jahreer, Lungenschwindsucht.

— — — Johanna Maria Frey, Ehefrau des Webermeisters Frey, alt 58 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Johann Baptist Rungaldier, Sohn des Kaufmanns Rungaldier, alt 15 Jahre, 11 Monate, Auszehrung.

— 7 — Barbara Graßer, Wittwe des Büttners Graßer, alt 62 Jahre, Abzehrung.

— — — Marianne Popp, Kutscherswittwe, alt 77 Jahre, Altersschwäche.

— 8 — Clara Blumenreisinger, Tochter des Kaufmanns Blumenreisinger, alt 7 Wochen, Gichtern.

Gestorben 17.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 31. Oct. und 4. Nov. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraids-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	325	332	331	1	7	—	6	19	5	30
Waizen	33	859	892	843	49	9	6	8	21	7	—
Gerste	142	658	800	697	103	6	30	6	11	5	—
Haber	37	669	706	622	84	4	15	5	46	5	—

Nürnberg, den 7. Nov. 1826.

Binder.

Martius.

No. 1826. 136.

Mittwoch den 15 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg ergehet an Alle, welche wissen und fühlen, wie groß die Leiden der Armen sind, wenn sie neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch von der Kälte des Winters heimgesucht werden, ohne mit warmer Kleidung sich dagegen schützen zu können, die dringende Bitte, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. abzugeben.

Wem dieser Aufruf unwillkommen seyn, wem ein harter Sinn dessen Erfüllung erschweren sollte, der werde weich und barmherzig durch die Betrachtung, daß der Armenpflegschafts-Rath mit den ihm zu Gebot stehenden Hülfsmitteln bisher nicht im Stande war alle Arme und ihre Kinder neben der Unterstützung mit Holz, auch noch mit Wäsche und Kleidern zu versehen, und daß einem allgemeinen durch die Strenge der Jahreszeit gesteigertem Bedürfnisse der Armen nur durch allgemeines kräftiges Zusammenwirken der Reichen und Wohlhabenden abgeholfen werden kann.

Wer aber, weichen Herzens, gewohnt ist die Noth seiner Mitmenschen zu stillen, wer sich gedrungen fühlt die kummervollen Nächte zu mildern, die der Winter über die Armen verhängt, der eile zu geben, was ihm entbehrlich ist.

Auch das geringste, schlechteste Kleidungsstück wird, wenn es nur immer brauchbar ist, mit innigem Danke angenommen, zum Segen für ihn verwendet werden.

Wer glaubt, daß es besser sey dem Armen selbst zu geben, als seine Gabe

dem Armenpflegschafts-Rath zur Verwendung zu überlassen, der bedenke, daß nur dieser im Stande ist die ganze Noth der Armen aufzufassen, und die Hülfe zweckmäßig einzutheilen, mit getheilter Kraft des Ganzen aber auch nur getheilte Unterstützung desselben möglich ist.

Wer endlich sich überzeugen will, wie die gegebenen Kleider und Wäsche verwendet werden, der besuche das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths, und sehe seine Rechnungen ein; er wird es beruhigt verlassen! —

Nürnberg hat vor einigen Jahren auswärtige Verunglückte mit Wäsche und Kleidern reichlich unterstützt. Es thue daher ein Gleiches auch jetzt an den Seinigen, und bewähre dadurch seinen alten Ruhm, daß seine Bewohner an Mildthätigkeit von keinen anderen sich übertreffen lassen.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Das Herabschaffen des Bauschutts von den Gebäuden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bauschutt nicht, wie seit einiger Zeit zur Ungebühr geschehen, von den Gebäuden auf die Strasse herabgeworfen werden darf, weil dadurch viel Staub entsteht, die öffentliche Sicherheit gefährdet, und die Nachbarschaft sehr belästiget wird. Aller Bauschutt muß vielmehr von nun an in Schäffern entweder herabgetragen, oder heruntergezogen, oder mittelst einer anzulegenden Schlauchrinne auf die Strasse herabgelassen werden. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht eine Strafe bis zu fünf Gulden, oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom 21. Juni bis Ende Oct. l. J. bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und noch nicht in eine Sonntagsschule eingereihten Lehrlinge aufgefordert,

Sonntag den 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffeleinsschule genannt, zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Bau-Reparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats bei der städtischen Baubehörde im Bauhof schriftlich anzuzeigen. Derjenige, welcher des Schreibens unkundig ist, hat die Anzeige dortselbst mündlich zu machen.

Nürnberg, den 10. Nov. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß innerhalb der letzten 14 Tage ein goldner Kugelring mit einem länglicht viereckigen Karniolstein dahier entwendet wurde.

Vor dem Ankauf dieses Gegenstandes wird gewarnt.

Nürnberg, am 11. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, in dem Burgfrieden und in den beiden Steuerdistrikten Erlensteegen und Großreuth wohnenden Personen, welche mit dem abgewichenen Ziel Allerheiligen

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinse, Eigengelder und Zinse von allodifizirten Lehen

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen um so zuverlässiger an das unterzeichnete Rentamt zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren vorgeladen werden müßten.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Das erste Steuerziel für das Jahr 1826/27. ist im gegenwärtigen Monat verfallen, daher der Entrichtung der Grund- und Dominikal-Steuer innerhalb 14 Tagen entgegen gesehen wird.

Fürth, den 12. Nov. 1826.

Königl. bayer. Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbs-Interessenten des verstorbenen Jägers Johann Georg Winter in Schwarzenbruck werden die zu dessen Erbemasse gehörigen Gegenstände, als:

Uhren, Tabackpfeifen, Jagdgewehre, Jagdhunde, Kleidungsstücke, Bienenstöcke und Hausgeräthe

Montags den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Schwarzenbruck öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Altdorf, am 7. Nov. 1826.

Von Scheurlsches Patrimonialgericht Schwarzenbruck I. Klasse.

Hertel.

Anzeige für Freunde der Tonkunst.

Bei uns ist unentgeldlich zu haben:

Siebentes Verzeichniss der Musikalien unserer Musikalien-Leih-Anstalt. gr. 8. 3 Bogen.

Es umfasst unter 925 Nummern abermals einen Zuwachs von 1401 Musikstükken, worunter viele ältere, vorzüglich für den Unterricht geeignete, sich befinden, und weiset im Ganzen den Bestand der Anstalt zu 6483 Nummern und wenigstens 10,000 Musikstücke nach. Dankbar erkennend die seit Errichtung uns geschenkte Theilnahme, empfehlen wir die Anstalt auch ferner allen geschätzten Musikfreunden. — Siebenjährige Erfahrung lies uns die Ueberzeugung schöpfen, dass die im ersten Jahre ausgesprochenen Bedingungen in billigem Verhältnisse zu dem stehen, was wir dagegen bieten; zumal bei der immer wachsenden Zahl der Nummern. Es bleibt daher ein, ganz-halb- oder vierteljährig pränumerando zu entrichtendes Abonnement von 12 fl. festgesetzt, wogegen wir monatlich für 24 fl. Musikalien zur Benützung geben und jährlich für 4 fl. als Eigenthum frei wählen lassen. Mit billigem Nachlasse sind übrigens auch alle in der Musik-Leihanstalt vorhandene Musikalien käuflich zu haben; es werden solche aber jedesmal sogleich wieder ersetzt.

Ein vollständiger Catalog kostet 45 kr.

Nürnberg, den 10. Nov. 1826.

Riegel und Wiessner.

Verkäufliche Sachen.

Bei Christoph Meixner zum rauhen Hirschen ist guter Roveredowein zu haben.

Ein noch ganz neuer rosenfarbseidner Hut ist zu verkaufen.

Es ist ein vollständiges Bett zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Der so oft verlangte süsse Most von rothen Trauben ist nun hell und wird die Maaß um 12 kr. abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jakobsstrasse.

Eine im besten Zustande sich befindende Bierbrauerei, mit der Tavernwirthschaft verbunden, ist täglich aus freier Hand mit mehrerer Dareingabe zu verkaufen, und kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres in S Nr 192.

Eine ganz moderne, vollkommen geschlossene und noch wenig gebrauchte Chaise ist zu verkaufen.

Vier Stöcke noch ganz neue 4 Schuh 7 Zoll hohe und 3 Schuh 5 Zoll breite Winterfenster sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein eiserner Kanonenofen mit den Röhren ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Guten Roveredowein verkauft zu billigem Preis

Wagner, zur Krone in der Spitalgasse.

Frischer Labberdan in Salz ist angekommen und wird in ganzen Fischen sehr billig abgegeben in der Spezereihandlung von

Joh. Seb. Arold, bei St. Lorenzen.

Neue Holländer Vollhäringe, schöne Essigcapern, Oestreicher Senft, süße Brunellen, Genueser Citronat und Pomeranzenschaalen, Kastanien, besten Arak in ganzen und halben Flaschen, und eine extra gute Sorte Portoriko das bayer. Pfund zu 48 kr. sind zu haben bei J. W. Vigitill, in der Waizenstrasse L. Nr. 1508.

Ein zinnener Oelständer, circa 25—30 Pfund haltend, und einer dergleichen mit einem hölzernen Ueberkasten, circa 250 Pfund haltend, auch noch ganz neu, sind zu verkaufen.

In der Kiefhaberschen Spezereihandlung in der Schildgasse sind ächte neue holländische Häringe angekommen, welche nebst den übrigen Spezereiartikeln zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen werden.

In der Kaiserstrasse L. Nr. 136. im zweiten Stock ist ein dunkelgrauer für einen jungen Menschen von 14—16 Jahren tauglicher Mantel zu verkaufen.

Die Spezereihandlung des Unterzeichneten empfiehlt ausser den schon bekannten Artikeln zu gefälliger Abnahme:

neue Holländer Vollhäringe.
neue fränkische Brünellen in Schachteln von 1 bis 6 Pfund;
ächten ostindischen eingemachten Ingber;
ächten Arac de Batavia;
verschiedene Sorten Liqueurs; und
Eau de Cologne — prima Qualität, von Farina,

welch' letzteres bei Abnahme von ganzen und halben Kistchen vorzüglich billig abgegeben wird.

C. B. Crämer, am neuen Thor.

Ein noch ganz neuer sehr hübsch gemachter seidener Oberrock für ein Frauenzimmer, und zwei Oelfässer sind in S. Nr. 1154. zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Das Kammmacher Waltersche Haus L. Nr. 1003. in der Steig-Section soll am 22. dieses Monats aus freier Hand an die Meistbietenden verkauft werden. Kaufsliebhaber können bis zur obenbenanntem Zeit dieses Haus in Augenschein nehmen, am Termintag von 10 bis 12 Uhr sich in demselben einfinden und in Gegenwart der Vormünder der Walterschen Kinder den Kauf abschließen, wobei aber noch die Genehmigung der Obervormundschaft zu gewärtigen ist.

Makulaturdruckpapier in halben Bögen ist billig zu verkaufen.

In S. Nr. 524. ist ein halbrundes Laden-Vorfenster zu verkaufen.

Ein moderner runder Tisch von Nußbaumholz, Choralbücher, Sonaten von Haydn, Violinen, Bücher verschiedenen Inhalts, worunter der Kinderfreund von Weise, die Kinderzeitung rc., und eine große Strassenlaterne sind zu verkaufen.

Ein mit Messing ausgarnirter noch ganz neuer Ofen von Eisenblech, ein Meisterstück, ist in L. Nr. 1132. im Doctorshof um billigen Preis zu verkaufen.

Ein mit Stahlfedern versehenes Sofa und Sessel von Kirschbaumholz werden verkauft.

Riemer's Lexicon, Anleitung zum Lateinischschreiben von Krebs und Bröders große lateinische Grammatik sind zu verkaufen.

Eine noch nicht benützte Jagdtasche und ein noch wenig gebrauchter großer Hundsstall sind zu verkaufen in S. Nr. 48.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige noch brauchbare Trommeln in L. Nr. 679 a. zu kaufen gesucht.

Es wird ein leichter noch gutbeschaffener einspänniger Leiterwagen zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein Mantelkragen zu kaufen gesucht.

Es wird ein Speissebehälter mit Glasthüren und unten mit Schubladen versehen, der 5 Schuh lang und 2 Schuh breit ist, in der Hans-Sachsengasse S. Nr. 975. zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffener Karren für einen Metzger wird zu kaufen gesucht.

Eine moderne Collier-Schließe von Rosetten wird zu kaufen gesucht.

Rost's deutsch-griechisches Lexicon wird zu kaufen gesucht.

Ein 9 Schuh langes und 8 Schuh hohes mit großen Fächern versehenes Regal wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Herrn- und ein Frauenzimmermantel, beide für Personen von kleiner Statur, werden zu kaufen gesucht.

Ein gutbeschaffener kleiner eisener Ofen und eine Leiter oder tragbare Stiege werden in der Bindergasse S. Nr. 561. zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

An einen ledigen Herrn ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen, wobei er auch die Kost und Aufwartung erhalten kann. Das Nähere auf dem Lauferplatz S. Nr. 1385.

Gleich vor dem Thor ist ein Wohnhaus nebst Stadel und erforderlicher Stallung, 18 Morgen Feld, 1 Morgen Garten, 4 Tagwerk Wiesen und eigener Kühweide täglich zu verpachten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 640. ist täglich zu vermiethen. Dasselbe besteht aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Hofraum. Auch wird der Kram Nr. 59. am Hauptmarkt täglich vermiethet.

Ein schönes Logis von drei heitzbaren Zimmern, verschiedenen Kammern, Küche rc. ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist nächstes Ziel an eine stille Familie eine Wohnung zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 863. der Claragasse.

In der Nähe des Markts ist eine Bewohnung von zwei Zimmern, mehreren Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten an Personen ohne Kinder täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Es ist in der Gegend vom Walzenbräuhaus ein schönes Logis an eine stille Familie oder einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen, wozu auch Betten und Möbeln gegeben werden können.

In S. Nr. 415. auf dem Milchmarkt ist im ersten Stock eine Bewohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, nebst Waschgelegenheit und eigner Holzlage täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist ein Logis, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, nebst Kammer und Küche, täglich zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist bis Ziel Walburgis ein heitzbarer Laden zu vermiethen.

In S. Nr. 157. nahe am bayerschen Hof ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Schustergasse S. Nr. 85. ist ein geräumiger trockener Weinkeller nebst den Lagern täglich zu vermiethen, woselbst auch mehrere rein und gutgehaltene Weinfässer zum Verkauf liegen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Ziel Lichtmeß wird eine Bewohnung von einer Stube zur ebnen Erden, nebst Kammer und großen Boden zu miethen gesucht.

Es wird ein nicht allzugroßer Garten in oder nahe an der Stadt zu pachten gesucht.

Am Ziel Lichtmeß wird auf der Sebalderseite eine kleine Wohnung zu miethen gesucht.

Ein Angestellter mit Familie sucht bis Monat Mai auf einem schönen Platze ein heiteres Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern rc. zu miethen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Eine Familie ohne Kinder sucht in der Nähe des Theaters ein Logis von 2 Zimmern und 1 Kammer, mit Möbeln aber ohne Betten auf einige Monate zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtor.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Walburgis eine Bewohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, nebst Küche und einem Boden zur Holzlage, am Ziel Walburgis zu miethen.

In dem Jakoberdistrikt wünscht eine einzelne Person eine bequeme Wohnung am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Person von 32 Jahren, aus Augsburg, wünscht als Kindsmagd unterzukommen.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat und sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiger Buchbinder sucht einen jungen Menschen von guter Erziehung unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welches gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Ladenjungfer unterzukommen und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In ein hiesiges Spezereigeschäft wird ein junger Mensch als Auslaufer anzunehmen gesucht. Derselbe muß sich aber über sein Wohlverhalten hinlänglich ausweisen können. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen jungen Menschen zur Drechslerprofession gegen billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Eine rechtschaffene Magd, welche spinnen und Hausmannskost kochen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 813.

Eine Magd, welche kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch treu und fleißig ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Zinnladen am sogenannten Krebsstock.

Eine Magd, die nähen und spinnen kann, im Kochen erfahren ist und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 1599. im Rosenthal

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In den Königlichen Landgerichtsbezirk Erlangen werden 8 – 900 fl gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor einiger Zeit hat Jemand ein Armkörbchen auf der Schütt stehen lassen. Die rechtmäßige Eigenthümerin wolle sich in der Kaiserstrasse L. Nr. 132. melden.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Gefundene Sache.) Am vergangenen Sonnabend den 11. d. M. wurde in der Menagerie auf der Schütt ein gestricktes Beutelchen mit etwas Geld gefunden. Wer sich als Eigenthümer hiezu auszuweisen vermag, kann solches in Empfang nehmen. Wo? ist in dem Comtoir des Intelligenzblattes zu erfahren. Nürnberg, den 13. Nov. 1826.

Vergangenen Sonntag Abends hat Jemand im Theater einen dunkelblautuchenen Regenschirm stehen lassen. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld gebeten.

Am 11. d. M. wurde auf der Hälfte des Wegs von Nürnberg nach Fürth eine mit Silber beschlagene Tabackpfeife verloren. Der Kopf derselben ist von gestreiftem Masholder, das Rohr von Horn, auch war eine schon etwas zerrissene Perlenquaste daran. Der Finder erhält bei der Zurückgabe ein dem Werth der Pfeife angemessenes Trankgeld.

Ein schwarzer Pudel mit weißer Brust, und von dessen Vorderfüßen einer ebenfalls weiß ist, hat sich verlaufen. Wer ihn in Verwahrung nahm, beliebe denselben gegen ein Douceur in der Schildgasse S. Nr. 659. abzugeben.

Verflossene Woche ist von der rothen Glocke in Gostenhof bis an die Lorenzer Kirche ein blauer mit Goldperlen gestrickter, den Buchstaben P. S. nebst der Jahrszahl 1826. und circa 7 fl. Geld versehener Beutel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Honorar in die Karolinenstrasse L. Nr. 361. im dritten Stock einzuliefern. Nürnberg, den 13. November 1826.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Es sucht Jemand am 18. d. M. einen oder zwei Reisegefährten nach München auf gemeinschaftliche Reisekosten. Das Nähere in S. Nr. 308. am Weinmarkt.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohnen wir in dem Garten Nr. 11. vor dem neuen Thor. Indem wir unserer vorigen verehrten Nachbarschaft für die Beweise Ihrer gütigen Wohlgewogenheit herzlich danken, empfehlen wir uns auch der verehrten neuen auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 14. Nov. 1826.

Carl Mayer, Kupferstecher und Maler.
Catharina Mayer.

(Berichtigung.) Im Intelligenzblatt Nr. 129. hätte in der Uebersicht der Gebornen Seite 1456 es heißen sollen:

Privatbedienter Meyer, statt thierärztlicher Civilpraktikant.

Nürnberg, den 14 Nov. 1826.

(Gesuch.) Es wird ein annehmbarer Ersatzmann gesucht, worüber in dem Hause S. Nr. 95. auf dem Weinmarkt das Nähere zu erfahren ist.

(Gesuch.) Ein Knabe oder junges Mädchen, welche im Zeichnen und Malen Kenntnisse besitzen, kann die Woche einige Tage Beschäftigung finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in der Karlsstrasse S. Nr. 156, dem bayerschen Hofe gegenüber, welche Anzeige ich vorzüglich den verehrlichen Abnehmern meiner chemischen Feuerzeuge und chemischen Zündhölzchen, sowohl den Hiesigen als auch den Auswärtigen, wiedme, mit der ergebensten Bitte, alle mir zugedachten Aufträge dahin zu addressiren.

Meiner vorherigen hochverehrlichen Nachbarschaft zu St. Johannis danke ich verbindlichst für die vielen Beweise geneigten Wohlwollens und bitte dieselbe, mir dasselbe ferner zu erhalten.

Meiner neuen hochverehrlichen Nachbarschaft empfehle ich mich und meine Familie zur geneigten Aufnahme.

Nürnberg, den 10. Nov. 1826.

Joseph J. N. Wilberger, S. Nr. 156. in der Karlsstrasse.

(Gesuch.) Es sucht Jemand täglich eine Person zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 14. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an, und bitten Dieselben, so wie unsere werthgeschätzte Nachbarschaft um Ihre fernere Gewogenheit, Freundschaft und gütige Aufnahme.

Johann Gottfried Sommer.
Elisabetha Sommer, geb. Brunner.

Zugleich gebe ich mir die Ehre hierdurch anzuzeigen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht als Tuchbereiter gnädigst ertheilt worden ist, und bei mir von nun an alle wollene und härene Stoffe appretirt und decatirt werden. Vorzüglich empfehle ich die neuverbesserte Decatur, welche ohne Bruch geschieht, auf Verlangen aber mit Bruch in billigern Preisen hergestellt wird; altes Gewand wird alles ohne Bruch decatirt. Auch empfiehlt sich ferner die Decatur dadurch, daß die sonst gewöhnliche Härte des Tuches und der Casimire gänzlich unterbleibt, so wie auch der kleisternde Glanz, und sie vielmehr an Milde, Schönheit und Güte gewinnen. Kalmuck, Biber, alte Biberröcke rc. werden nach dem besten und schönsten Verfahren geglänzt.

Unter Versicherung möglichst schneller Bedienung und meiner Anzeige pünktlich nachzukommen, bitte ich, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Johann Gottfried Sommer, Tuchbereitermeister, in der vordern Ledergasse L. Nr. 260.

(Gesuch.) Eine honnete Manns- oder Frauensperson wird täglich unter billigen Bedingungen in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Sie kann auch ein Bett dabei erhalten.

(Anzeige und Empfehlung.) Eine hochpreißliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hat mir die hohe Gnade ertheilt, mich von Schwabach nach Nürnberg ansiedeln zu dürfen. In Folge dieser Erlaubniß bin ich von dem hoch-

Digitized by Google

löblichen Magistrat der K. B. Stadt Nürnberg zum Bürger und Flaschnermeister gnädigst an- und aufgenommen worden. Es gebietet mir daher die Pflicht, ein hochverehrtestes Publikum und absonderen den verehrl. Handelsstand hievon in Kenntniß zu setzen, und Sie zu bitten, mich in Ansehung aller vorkommenden Flaschnerarbeiten mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren; prompte und billige Bedienung wird stets mein Augenmerk seyn.

Zugleich bitte ich auch meine hochgeschätzteste Nachbarschaft mich in Ihre Mitte gütigst aufzunehmen und mich Ihres Wohlwollens zu würdigen.

Johann Georg Schmieg, Flaschnermeister, wohnhaft auf dem Plattenmarkt S. Nr. 524.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich von dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg die Erlaubniß erhalten habe von meinem bisherigen Wohnort Fürth hieher nach Nürnberg zu ziehen, so mache ich dieses einem verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst bekannt, und zeige zugleich an, daß bei mir mehrere Sorten Hosenträger, Handschuhe, Beinkleider, Bandagen und mehrere andere dergleichen Gegenstände zu haben sind. Eben so übernehme ich auch die Reparatur solcher Artikel und verspreche in allen Fällen schnelle und billige Bedienung. Ich schmeichle mir daher vieler gefälliger Aufträge, welche auch jederzeit in meinem Laden angenommen werden, welcher sich an der Ecke der Waaggasse befindet. Meine Wohnung ist im Catharinengraben bei dem Instrumentenmacher Herrn Karl in L. Nr. 761. Hiemit empfehle ich mich zugleich meiner verehrten Nachbarschaft.

Christoph Paul Horn, Beutlermeister.

(Nachricht und Empfehlung.) Allen verehrlichen Musikfreunden diene zur Nachricht, daß ich meine schon bekannte Niederlage von Clavier-Instrumenten in Flügel- und Tafelform fortwährend in großer Auswahl von den besten Meistern unterhalte. Ich empfehle daher solche von neuem zur geneigten Abnahme um so mehr, da ich in den Stand gesetzt bin, die vorzüglichsten Instrumente zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Nürnberg, den 16. Nov. 1826.

Fuchs, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585.

(Wohnungsveränderung.) Da wir die bisherige Bewohnung in der neuen Thorstrasse Nr. 11. verlassen, und unser erkauftes Wohnhaus in der obern Kreuzgasse L. Nr. 1516. bereits bezogen haben, so statten wir der vorigen hochverehrlichen Nachbarschaft, so wie der ganzen Schulgemeinde zu St. Johannis für die uns so vielfach bewiesene Freundschaft und Güte den herzlichsten und verbindlichsten Dank ab, und empfehlen uns zugleich der jetzigen sehr schätzbaren Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 14. Nov. 1826.

Lehrer Schuhmann und dessen Gattin.

(Gesuch.) Man wünscht Unterweisung in Verfertigung der Nachtlichter zu erhalten.

Digitized by Google

(Wohnungsveränderung.) Da ich mein von dem Metzgermeister Grasser erkauftes Haus bezogen habe, so empfehle ich mich meiner werthen Nachbarschaft zu geneigter Aufnahme in Ihre Mitte und bitte um Ihren gütigen Zuspruch.

Johann Conrad Wölfel, Metzgermeister, wohnhaft in der Rosengasse L. Nr. 649.

(Einladung.) Sonntag den 19. Nov. halte ich Ball im Saale zum schwarzen Bären, wobei ich die Ehre habe mich hiedurch bestens zu empfehlen. Anfang 5 Uhr.

A. B. Lange, Tanzmeister.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 19. Nov. ist von 5 bis 11 Uhr die dritte Tanz-Harmonie, wobei ebenfalls schöne Tänze mit guter Musik die Zeit unbedauert verkürzen werden. Eintritt 30 kr.

J. C. Lange, priv. Tanzmeister.

(Gesuch.) Es wird ein guter, starker eiserner Bratenwender mit Federwerk im Hause L. Nr. 679 a. zu kaufen gesucht.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 11. Nov.

(Rothe Roß.) Frhr. v. Handel, k. k. österr. Minister-Resident, v. Frankfurt, Hr. Eichert, Kfm., v. Hannover, Hr. Philippi, v. Frankfurt, Hr. Mayers, v. Paris, und Hr. Rentschler, v. Düsseldorf, Kaufleute, Hr. George, Particulier, v. Paris. (Bayer. Hof.) Hr. Haubenschmidt, Ingenieur-Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Graf v. Blankensee, v. Berlin, Se. Hoh. der Herzog Max von Bayern, und Hr. Baron v. Freyberg, v. München. (Wilde Mann.) Hr. Wepfer, Forstelene, v. München, Mad. Bernreuther, v. Ansbach, Hr. Lesche, v. Furtwangen, und Hr. Borkler, v. Mannheim, Kaufleute, Mad. Kernberg, v. Frankfurt, Hr. Laminit, Particulier, v. München, Hr. Bomschatz, und Hr. Borhammer, Kaufleute, v. Wien, Hr. Dr. Semlein, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Baron v. Bonnet, v. Gruto, Mad. Vollbrecht, Sängerin, v. Mainz, Dem. Roßmann, und Dem. Petermann, v. Ansbach, Hr. Neustetter, Kfm., v. München, Hr. Schäfer, Lehrer, v. Trendel. (Strauß.) Hr. Hinkel, Particulier, v. Breslau, Hr. Dürk, Maler, v. München, Hr. Griesmeier, Revierförster, v. Lichtenau, Hr. Pöhlmann, Rechtspraktikant, und Hr. Schäfner, Cand. theol., v. Hof, Hr. Weiler, Apotheker, v. Augsburg, Hr. Stoll, Kfm., v. Dinkelsbühl. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Ladiges, Cand. cam., v. Erlangen, Hr. Wenning, Kfm., v. Donauwörth, Hr. Helmes, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Wunder, Cand. jur., v. Erlangen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Loverß, Fabrikant, v. Altenmuhr.

No. 1826. 137.

Freitag den 17. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Eröffnung einer Blindenanstalt in Freising betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Ankündigung der kön. Regierung des Isarkreises, nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, am 10. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben bereits in den ersten Monaten allerhöchst Ihres Regierungsantrittes die Errichtung einer Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Blinde beschlossen; nachdem nunmehr die Vorbereitungen hiezu größtentheils beendigt sind, so soll in Folge weiterer allergnädigster Entschließung vom 13. laufenden Monats diese Anstalt vorläufig in Freising, in dem bisherigen Lokal der Taubstummen errichtet, und am 6. künftigen Monats eröffnet werden.

Der Unterricht in dieser Anstalt wird folgende Gegenstände umfassen:

1) Religion;
2) die Lehrgegenstände der Volksschulen;
3) Vocal- und Instrumental-Musik;
4) Handarbeiten;
5) Anleitung und Uebung im Gebrauch der übrigen Sinne;

Die Aufnahmsbedingungen sind folgende:

1) Für Wohnung, Kost, Erziehung und Unterricht eines Zöglings ist von

Inländern jährlich eine Summe von hundert und funfzig Gulden; von Ausländern eine Summe von zwei hundert Gulden zu zahlen.

2) Jedem Gesuche sind Zeugnisse über folgende Punkte beizulegen:
   a) daß das aufzunehmende Kind wenigstens sechs und nicht über zwölf Jahre alt,
   b) nicht blödsinnig,
   c) mit keinem körperlichen Uebel behaftet, und
   d) geimpft sey.

3) Da Seine königliche Majestät diese Anstalt mit einer bedeutenden Stiftung zu unentgeldlicher Aufnahme von armen Zöglingen allerhuldreichst begabt haben, so werden auch Gesuche um Freiplätze angenommen, welchen jedoch amtlich beglaubigte Armuthszeugnisse beizulegen sind.

4) Die Gesuche und Nachweisungen sind durch die einschlägigen Polizeibehörden bei den treffenden Kreis Regierungen, Kammer des Innern, einzureichen.

München, den 19. Oct. 1826.

Königlich Bayerische Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

v. Widder, Präsident.

Miller, Secr.

Bekanntmachung.

(Den Anbau und die Behandlung des Saflors betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Aufforderung des königl. Staatsministeriums des Innern nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 10. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Nachdem die Anbauung und Veredlung des Saflors im Vaterlande aus Rücksichten für Landwirthschaft und Industrie von hoher Wichtigkeit ist, so wird in Folge eines allerhöchsten Signates vom 7. d. M. jede mögliche Beförderung dieses Kulturzweiges den königl. Kreis-Regierungen nachdrücklichst empfohlen, zugleich aber werden dieselben angewiesen, unternehmende Landwirthe zu Versuchen auf geeignete Art zu ermuntern, insbesondere die im Kreise wohnenden Techniker auf die Veredlung und Behandlung des Saflors, durch welche sich in neuer Zeit vorzüglich der Großhändler Preyß zu Pesth auszeichnet, zu dem Ende aufmerksam zu machen, damit durch fortgesetzte Beobachtungen und Versuche dasjenige Verfahren

ausgemittelt werde, durch welche die Vorzüge des veredelten Saflors — genannt „Preysiana" — erzielt werden.

München, den 17. Oct. 1826.

Auf
Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl
Graf von Armansperg.

An
die kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
(Die Anbauung und Behandlung des Saflors betr.)

Durch den Minister
der General-Secretär
F. v. Kobell.

Bekanntmachung.
(Die Bevölkerung der hiesigen Stadt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist vor Kurzem eine genaue Zählung der hiesigen Einwohner vorgenommen worden, und es hat sich hieraus ergeben, daß die Zahl aller Einwohner in der Stadt und deren Burgfrieden 39,573 und die Zahl der Familien 8283 beträgt. Hierunter befinden sich:

vom Civilstand 36,348 und
vom Militärstand 3225 Seelen.

Diese theilen sich rücksichtlich der Religion in
35,760 Protestanten,
3,702 Katholiken,
92 Reformirte,
19 andere Glaubensgenossen,

Familienhäupter sind:
899 vom Adel, Civil-Beamten, Militär und Geistlichkeit,
7051 Gewerbtreibende Bürger und Schutzverwandte,
333 Bauern und Taglöhner,

welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 10. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Vertheilung der für das Jahr 1826/27. anfallenden Bauhölzer im Sebalder Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des kön. Forstamts Sebaldi vom 10. d. M. die pro 1826/27. im Sebalder Wald anfallenden Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, den 28. November l. J. Vormittags 9 Uhr, in der Registratur des hiesigen Magistrats um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfüdrig, einfüdrig, halbfüdrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Fohren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur theilweise, Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom 21. Juni bis Ende Oct. l. J. bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und noch nicht in eine Sonntagsschule eingereihten Lehrlinge aufgefordert,

Sonntag den 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze, vormals Stäffeleinsschule genannt, zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Geld- und ein Tabackbeutel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 11. Nov. ein ungefähr 6 Maaß haltender schon gebrauchter kupferner Milchkrug;

II. in den Gärten bei Wöhrd vom 7. auf den 9. Nov. ein dunkelgrautuchener Mantel mit sehr langem Ueberkragen ohne Knöpfe, unter welchem einige Schabenlöcher bemerkbar sind, mit silberfarbnem Futter versehen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 11. Nov. 1826.

Binder.

Aufforderung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nach dem Ergebnisse einer anhängigen Kriminal-Untersuchung sollen vom 15. auf den 18. Oct. h. J. dahier Perlenmutterplatten, wovon die größeren den Umfang eines Tellerbodens gehabt haben sollen, mitunter mit geschichtlichen Vorstellungen aus dem alten und neuen Testamente, z. B. der Vorstellung des Todes Josephs, des letzten Abendmahles u. dgl. veräußert worden seyn.

Nachdem nun daran gelegen ist, die näheren Umstände zu kennen, unter welchen diese Platten veräußert worden sind; so werden die Besitzer derselben aufgefordert, ihren diesfallsigen Besitz der unterfertigten Behörde im Kommissionszimmer Nr. 5. unverzüglich anzuzeigen, wobei man für den Fall, daß die fraglichen Platten entwendet seyn sollten, vor Verheimlichung gewarnt und auf die aus solcher Verheimlichung hervorgehenden strafrechtlichen Folgen hingewiesen haben will.

Nürnberg, den 12. Nov. 1826.

Merz.

(Nr. 236.) Waltenmaier.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr im Kammmachermeister Walterschen Hause L. Nr. 1003. in der Jakobsstrasse mehrere Mobilien, als: Ringe, Silbergeräthe, Wäsche, Kleider, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinwerk und dergleichen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung werden verkauft werden.

Nürnberg, am 15. Nov. 1826.

Merz.

(Nr. 1109.) Waltenmair.

Bekanntmachung.

In der Gantsache des Bauern Johann Graßer zu Püscheldorf sollen auf den 30. Nov. Vormittags 9 Uhr

folgende Realitäten:

a) das Bauerngut Hausnummer 4. dortselbst mit 1/2 Morgen Garten,

15 3/8 Morgen Feld, 2 7/8 Tagwerk Wiesen, 3 1/4 Morgen Holz und dem Gemeinderecht, onerirt in Veränderungsfällen mit 6 2/3 pCt. Handlohn, gült- und zinnsbar, und taxirt um 1965 fl.,

2) ein Morgen Acker, der Rosenhofacker, handlohnbar mit 6 2/3 pCt., dann gült- und erbzinnsbar, eingeschätzt um 80 fl.,

3) 3/4 Morgen, die Meierbeet, handlohnbar und eingeschätzt um 60 fl., und endlich

4) 3/4 Morgen die Mertelbeet, gleichfalls handlohnber und taxirt um 60 fl.

dahier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben sich einzufinden.

Altdorf, am 9. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.

Demharter.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monat November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-, Haus-, Dominikal-, Gewerb- und Familiensteuer

pro 1826/27. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Montag den 13. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

a) die Augustiner-Section

von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168 dann 257 bis 259 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section

von Nr. 1 bis 72. 575 bis 605. 608 bis 661 und 686 bis 763 L.

2) Mittwoch den 15. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section

von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256 und 260 bis 304 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

d) die Clarakirch-Section

von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874 und 895 bis 931 L.

3) Freitag den 17. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section

von Nr. 305 bis 430 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198 und 291 bis 348 L.

4) Montag den 20. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

g) die Pestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Mittwoch den 22. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von Nr. 549 bis 805. 1239. bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894. und 932 bis 1120 L.

6) Freitag den 24. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

l) die Lauferthor-Section
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section
von Nr. 349 bis 526. und 536 bis 574 L.

7) Montag den 27. Nov.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section
von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199 S.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von Nr. 1378 bis 1461. dann 1467 bis 1475 L.

8) Mittwoch den 29. November

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1200 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S. dann L. 604 bis 607.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section
von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466. und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Freitag den 1. Dec.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Montag den 4. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Mittwoch den 6. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenblaiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Gleisbühl, Kressengarten, Neublaich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C) Für die Steuerpflichtigen in den beiden Districten Erlenstegen u. Großreuth.

12) Freitag den 8. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlenstegen, Schoppershof und Weigelshof.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Wünzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter; Thumenberg, Brezengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg, und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Montag den 11. Dec.

Vormittag von 8 bis 12 Uhr

die Weiler Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte.

Nachmittag von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Kleinreuth und Thon.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß derselben, die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren verfügt werden.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in cassamäßiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,
Mittwoch und
Freitag

Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, am 8. Nov. 1826.

Königliches Rentamt.
Krämer.

c. Meyer.

Bekanntmachung.

Das erste Steuerziel für das Jahr 1826/27. ist im gegenwärtigen Monat verfallen, daher der Entrichtung der Grund- und Dominikal-Steuer innerhalb 14 Tagen entgegen gesehen wird.

Fürth, den 12. Nov. 1826.

Königl. bayer. Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

An sämmtliche Dominical-Renten-Besitzer ergeht hiermit die Aufforderung, die mit dem 30. November fällig werdenden zwei Simpla der Dominicalsteuer für 1826/27. in den ersten 14 Tagen des Monats December zu bezahlen, mit dem Bemerken, daß Säumige sich es selbst beizumessen haben, wenn wiederholte Aufforderungen auf ihre Kosten erfolgen.

Cadolzburg, den 14. Nov. 1826.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Eine im besten Zustande sich befindende Bierbrauerei, mit der Tabernwirthschaft verbunden, ist täglich aus freier Hand mit mehrerer Dareingabe zu verkaufen, und kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres in S. Nr. 192.

Eine ganz moderne, vollkommen geschlossene und noch wenig gebrauchte Chaise ist zu verkaufen.

Ein Ofenblech von blankem Kupfer, ein noch ganz neuer Fischkessel und ein Gogelhopfenschart werden verkauft.

Eine vollständige Armatur und Montur für einen Schützen tauglich, sind billigst zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Schwungrad zu einer Drechselbank ist zu verkaufen.

Ein sehr reinlich gehaltenes Bett wird wegen Mangel des Platzes verkauft.

Im Hause S. Nr. 764 a. auf dem Egydienplatz steht schönes maseriges Täfelwerk von abgenommenen Zimmerdecken zum Verkauf.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Eine goldne Schlag- und Repetiruhr, dann ein Sofa von Nußbaumholz, mit Roßhaaren gefüttert und Springfedern versehen, werden verkauft.

Ein flügelförmiges Fortepiano von Kupler ist zu verkaufen, oder gegen ein tafelförmiges zu vertauschen.

Ganz ächter und feinster Arac de Batavia, saftige Punschzitronen, neue Holländer Häringe, Kastanien, Frankenbrünellen, jener beliebte und für die Augen so heilsame ff. Carada Schnupftaback, von frischer Zufuhr, und alte holländische Rauchtabacke nach Qualitäten sind zu den billigsten Preisen zu haben in der Spezereihandlung von

Moritz Schmidt, am Heumarkt.

Im Manghöfchen in der äußern Laufergasse S. Nr. 1405. werden Kinderspielwaaren verfertigt und alte ausgebessert, letztere wünscht man aber bald zu erhalten.

Ein doppelter Kleiderbehälter von weichem Holz, auf Mahagoni Art angestrichen, ist zu verkaufen in L. Nr. 1094. der Karthäusergasse.

Eine Lamberie, in einen Laden oder ein Zimmer tauglich, ist zu verkaufen.

In einer der gangbarsten Strassen der Stadt ist ein massiv gebautes Haus mittlerer Größe täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein zum Betrieb verschiedener Geschäfte sich eignendes, ganz massiv gebautes Haus im besten Zustande, mit mehreren Bequemlichkeiten, als Stallung für zwei Pferde, einem Brunnen, sehr großen Keller, Platz zu Unterbringung von Chaisen rc., wird aus freier Hand verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Marder in der Jakobsstrasse ist ganz heller süßer Weinmost die Maaß um 12 kr. zu haben.

Ganz heller süßer Weinmost die Maaß um 12 kr. ist zu haben im gelben Löwen in der Schildgasse.

Sechs ganz moderne Sessel von Eichenholz sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine leichte zweispännige moderne Schlittenkufe wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Lichtmeß ist eine Dungstätte zu verpachten. Näheres in L. Nr. 99. der Königsstrasse.

In der Carolinenstraße ist eine heitere Bewohnung, bestehend aus einem tapezirten Zimmer nebst Alkov, zwei Kammern, Küche mit Vorplatz, Holzlage und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Drei Tagwerk Wiesen bei Sandreuth nächst Schweinau, auf welchen vorzüglich gutes Futter wächst, sind auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres in L. Nr. 355. der Carolinenstrasse.

In der Nähe des Rathhauses ist am Ziel Lichtmeß eine moderne Bewohnung, bestehend aus zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschhaus, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 901.

In der Tuckerstrasse S. Nr. 1140. ist eine schöne trockene Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, einer Speisekammer, 4 andern Kammern, Holzlage, nebst dem Wasser im Hause, am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1220. der neuen Gasse.

In L. Nr. 204. am Josephsplatz ist ein großer Saal nebst einem heitzbaren Zimmer zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein auswärtiger Buchbinder sucht einen jungen Menschen von guter Erziehung unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

Ein Mädchen, das im älterlichen Hause schlafen kann und zur Profession der Herrschaft mithelfen muß, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer vom Stand wünscht bei einer angesehenen Herrschaft als Hausjungfer unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In der Jakobsstrasse L. Nr. 1129. sind täglich 1000 Gulden auf erste Hypothek hiesiger Privat- oder Nahrungshäuser zu verleihen.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses werden 4 bis 6000 fl. zu 3 1/2 pCt. Zinsen am Ziel Lichtmeß auf mehrere Jahre zu entnehmen gesucht.

Man sucht 1400 fl. zu entnehmen. Wer diese verleiht, erhält die erste Hypothek auf ein bedeutendes, auf 3085 fl. gerichtlich geschätztes Gut im Landgericht Herzogenaurach.

Man sucht auf erste Hypothek auf eine Gastwirthschaft nebst Oekonomie, deren Werth mehr als 8000 fl. beträgt, 3000 fl. aufzunehmen, doch sollen diese nur mit 4 pCt. verzinst werden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag Vormittags ist ein Geldbeutel auf dem Obstmarkt verloren worden, in welchem sich 2 fl. 18 kr. an Geld und ein Paar Ohrenringe mit rothen Steinen befinden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein gutes Trankgeld ersucht.

Vor ungefähr 14 Tagen ist Jemand ein Jagdhund weiblichen Geschlechts zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz des Futtergelds im weißen Ochsen zu Wendelstein abholen lassen.

Freitag den 10. Nov. hat sich ein kleiner Hund verlaufen. Man bittet um dessen Zurückbringung in L. Nr. 776.

Es ist Jemand eine Gans zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstag den 14. Nov. hat sich ein schwarzer Dachshund männlichen Geschlechts, mit gelben Exträmitäten, weisser Brust, Pfoten von derselben Farbe, einem weissen Streif über dem Kopf und einem weissen Döllchen an der Ruthe, verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur und Vergütung des Futtergeldes in S. Nr. 405. auf der Füll zu bringen.

Ein sogenannter Metzgerhund ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben in Nr. 84. in Gostenhof abholen.

Vergangenen Sonntag den 13. Nov. wurde aus der Rothschmidsherberge zu den drei Kronen ein rother Regenschirm mitgenommen. Sollte es vielleicht nur aus Versehen geschehen seyn, so beliebe man denselben wieder dahin zurück zu bringen.

Mittwoch den 1. Nov. ist im Locale der Erheiterung (Gasthaus zu den 3 Königen) aus Versehen ein rother Regenschirm verwechselt worden. Diejenige Person, welche einen unrechten in Händen hat, wird ersucht, denselben gegen den bei'm Wirth stehenden einzutauschen.

Vermischte Nachrichten.

(Nachricht und Empfehlung.) Allen verehrlichen Musikfreunden diene zur Nachricht, daß ich meine schon bekannte Niederlage von Clavier-Instrumenten in Flügel- und Tafelform fortwährend in großer Auswahl von den besten Meistern unterhalte. Ich empfehle daher solche von Neuem zur geneigten Abnahme um so mehr, da ich in den Stand gesetzt bin, die vorzüglichsten Instrumente zu sehr billigen Preisen abzugeben.

Nürnberg, den 16. Nov. 1826.

Fuchs, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585.

(Anzeige.) Ein Ersatzmann kann sich in dem Hause S. Nr. 95. auf dem Weinmarkt melden.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Würzburg und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 19. Nov. ist Tanzmusik zur Glocke in Wöhrd anzutreffen.

Brand.

(Anzeige.) Ein hochlöblicher Magistrat ertheilte mir auf meine gehorsamste Bitte die Erlaubniß Damenputz verfertigen und umsetzen zu dürfen. Hierzu lade ich ein verehrtes Publikum ein, da ich bereits ein beträchtliches Assortiment zur Auswahl vorräthig habe und jedem Geschmacke Genüge leisten kann. Meine Bewohnung ist in der Spitalgasse S. Nr. 838.

A. S. Lutz, Wittwe.

(Gesuch.) In der Nähe des Obstmarkts wünscht man die Nürnberger Zeitung und das Intelligenzblatt mitzulesen.

(Tanzmusik-Anzeige.) Sonntag den 19. d. M. ist im Gasthaus zum braunen Hirschen in Sündersbühl gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen und auch für die übrigen Bedürfnisse bestens gesorgt. Es empfiehlt sich gehorsamst

Bachmann.

(Anzeige.) Da mir auf mein Ansuchen von dem hochlöblichen Magistrat dahier, nachdem ich 28 Jahre lang in der Freibank geschlachtet habe, in der Fleischbank auf dem Trödelmarkt eine Bank verliehen worden ist, so mache ich dieses meiner verehrlichen bisherigen Kundschaft und dem übrigen Publikum mit dem Bemerken hiedurch bekannt, daß ich vom nächsten Samstag an daselbst gutes Schweinfleisch aushaue und verkaufe.

Ich bitte um recht vielen Besuch und Abnahme und werde jeden meiner Abkäufer zur Zufriedenheit zu bedienen mir immer angelegen seyn lassen.

Martin Baumeister, Schweinmetzger, S. Nr. 248.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 431. 432. 433. 435. 438. 439. 440. 442. 443. 446. 447. 449. 450. 452. 454. 456. 457. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. und 480. bemerkten Bleichtücher sind angekommen.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Bewohnung in L. Nr. 867. am Hallplatz verlassen und meine neue im Lorenzer Pfarrhof bezogen habe, so danke ich meiner vorigen Nachbarschaft für ihr mir bewiesenes Wohlwollen, und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme. Zugleich empfehle ich mich auch meiner werthen Kundschaft zu recht vielen Aufträgen.

Eßchinger, Kupferdruckerin.

(Ball.) Sonntag den 19. Nov. ist Ball bei Unterzeichnetem, und zwar bei den gegenwärtigen Verhältnissen zu andern Konkurrenten der Anfang Nachmittags 5 Uhr, dann das Eintritts-Geld für die Herren auf 6 kr. festgesetzt. Einem recht zahlreichen verehrlichen Besuch entgegen sehend, empfiehlt sich ergebenst

Karl Bayer, Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Wohnungsveränderung.) Da ich mein Haus in der Schildgasse verlassen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für alle mir erzeigte Freundschaft und Gewogenheit, bitte auch zugleich meine neue um gütige Aufnahme und Freundschaft, indem ich mich zu vielen werthen Aufträgen bestens empfehle.

Gramming, Schweinmetzger, in der Münzgasse.

(Anzeige.) Einem hochverehrlichen Publikum habe ich Unterzeichneter die Ehre zur Kunde zu bringen, daß mir vom hochlöblichen Magistrat die Concession zur Weinschenke gnädigst ertheilt wurde. Ich lade daher die hochverehrlichen Bürger Nürnbergs und der Umgegend zu recht zahlreichem Besuch hiedurch ein, mit der

Digitized by Google

Versicherung, daß ich mit einem wohlassortirten Lager Frankenweinen versehen bin, und daher Jedem nach Wunsch nicht nur mit besonders guten, sondern auch sehr billigen Weinen aufwarten kann.

Gostenhof, den 8. Nov. 1826.

Fridr. Bibermann, in Nr. 120. wohnhaft.

Angekommene Fremde
vom 12. bis 14. Nov.

(Bayer. Hof.) Se. Excell. Hr. Graf v. Einsiedel, kön. sächs. Gesandter am kön. bayer. Hof. Hr. Schott, v. Frankfurt, Hr. Hofmann, v. Speyer, u. Hr. Engler, v. Lahr, Kaufleute, Hr. v. Iwanenko, k. russ. Kapitain, v. Petersburg, Hr. Mändl, Lieutenant, v. Amberg, Hr. Becker, Kfm., v. Elberfeld, Se. Durchl. der Fürst v. Thurn und Taxis, Oberst, v. Ansbach, Hr. Schneider, Amtmann, v. Ipsheim, Hr. Schneider, v. Leipzig, Hr. Ott, v. Mkt. Steft, u. Hr. Harras, v. Hagen, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Féréal-Mynas, Particulier, v. Paris, Hr. Marott, Kfm., v. Mannheim, Hr. Ziegler, Rechnungs-Commissär, v. Bamberg, Hr. Worms, v. Frankfurt, u. Hr. Henich, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Dubois, v. Neuschatel, u. Hr. Strüpf, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Gärtner, Gastgeber, Hr. Edelmann, Oeconom, v. Neustadt a/A. (Wilde Mann.) Hr. Dufour, v. Leipzig, und Hr. Bär, v. Geroldsgrün, Kaufleute, Hr. d'Cardin, Chevalier, v. Brüssel, Hr. Wolf, Privatier, v. Zeil, Hr. v. Surmant, Rentier, v. Prag. (Blaue Glocke.) Hr. Ernsburg, Cand. der Rechte, v. Berneck, Mad. Herrmann, v. Neuburg, Hr. Amaiou, Fiskalbeamter, v. Ansbach, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide. Hr. Ziegler, Kommissär, v. Weißmain, Hr. Zobel, Trigometer, v. München. (Strauß.) Hr. Röder, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Ziegler, Fabrikant, v. Salzburg, Hr. Seuffer, Particulier, v. Dresden. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Rabus, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Engel, Kfm., v. Baireuth. (Wallfisch.) Hr. Kern, Kontrolleur, v. Bamberg, Hr. Schmidt, Schullehrer, v. Mahn, Hr. Hoelch, Fabrikant, v. Roth. (Weiße Ochs.) Mad. Glaß, v. Triesdorf. (Gold. Hirsch.) Hr. v. Gillardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg. (Gold. Eichel.) Hr. Schmaunz, Handl.-Commis, v. Ansbach. (Weiße Roß.) Hr. Vortenstein, Oberforstmeister, a. Bernkastel. Hr. Brucher, v. Waidhaus, und Hr. Pressel, v. Weidingen, Fabrikanten. (Blaue Flasche.) Hr. Storre, Schauspieler, v. Zellerfeld. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Gossi, Schauspieler, v. Gera.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 7. und 11. Nov. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	405	406	402	4	6	56	6	17	5	30
Waitzen	49	936	985	962	23	9	15	8	16	6	45
Gerste	103	516	619	516	103	6	30	5	57	4	45
Haber	84	1033	1117	1027	90	4	—	5	40	5	—

Nürnberg, den 12. Nov. 1826.

Binder.

Martini.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben bereits in den ersten Monaten allerhöchst Ihres Regierungsantrittes die Errichtung einer Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Blinde beschlossen; nachdem nunmehr die Vorbereitungen hiezu größtentheils beendigt sind, so soll in Folge weiterer allergnädigster Entschließung vom 13. laufenden Monats diese Anstalt vorläufig in Freising, in dem bisherigen Lokal der Taubstummen errichtet, und am 6. künftigen Monats eröffnet werden.

Der Unterricht in dieser Anstalt wird folgende Gegenstände umfassen:

1) Religion;
2) die Lehrgegenstände der Volksschulen;
3) Vocal- und Instrumental-Musik;
4) Handarbeiten;
5) Anleitung und Uebung im Gebrauch der übrigen Sinne;

Die Aufnahmsbedingungen sind folgende:

1) Für Wohnung, Kost, Erziehung und Unterricht eines Zöglings ist von Inländern jährlich eine Summe von hundert und fünfzig Gulden; von Ausländern eine Summe von zwei hundert Gulden zu zahlen.

2) Jedem Gesuche sind Zeugnisse über folgende Punkte beizulegen:
   a) daß das aufzunehmende Kind wenigstens sechs und nicht über zwölf Jahre alt,
   b) nicht blödsinnig,
   c) mit keinem körperlichen Uebel behaftet, und
   d) geimpft sey.

3) Da Seine königliche Majestät diese Anstalt mit einer bedeutenden Stiftung zu unentgeldlicher Aufnahme von armen Zöglingen allerhuldreichst begabt haben, so werden auch Gesuche um Freiplätze angenommen, welchen jedoch amtlich beglaubigte Armuthszeugnisse beizulegen sind.

4) Die Gesuche und Nachweisungen sind durch die einschlägigen Polizeibehörden bei den treffenden Kreis-Regierungen, Kammer des Innern, einzureichen.

München, den 19. Oct. 1826.

Königlich Bayerische Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern.

v. Widder, Präsident.

Miller, Secr.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

ergehet an Alle, welche wissen und fühlen, wie groß die Leiden der Armen sind, wenn sie neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und

Freuden des Lebens auch noch von der Kälte des Winters heimgesucht werden, ohne mit warmer Kleidung sich dagegen schützen zu können, die dringende Bitte, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. abzugeben.

Wem dieser Aufruf unwillkommen seyn, wem ein harter Sinn dessen Erfüllung erschweren sollte, der werde weich und barmherzig durch die Betrachtung, daß der Armenpflegschafts-Rath mit den ihm zu Gebot stehenden Hülfsmitteln bisher nicht im Stande war alle Arme und ihre Kinder neben der Unterstützung mit Holz, auch noch mit Wäsche und Kleidern zu versehen, und daß einem allgemeinen durch die Strenge der Jahreszeit gesteigertem Bedürfnisse der Armen nur durch allgemeines kräftiges Zusammenwirken der Reichen und Wohlhabenden abgeholfen werden kann.

Wer aber, weichen Herzens, gewohnt ist die Noth seiner Mitmenschen zu stillen, wer sich gedrungen fühlt die kummervollen Nächte zu mildern, die der Winter über die Armen verhängt, der eile zu geben, was ihm entbehrlich ist.

Auch das geringste, schlechteste Kleidungsstück wird, wenn es nur immer brauchbar ist, mit innigem Danke angenommen, zum Segen für ihn verwendet werden.

Wer glaubt, daß es besser sey dem Armen selbst zu geben, als seine Gabe dem Armenpflegschafts-Rath zur Verwendung zu überlassen, der bedenke, daß nur dieser im Stande ist die ganze Noth der Armen aufzufassen, und die Hülfe zweckmäßig einzutheilen, mit getheilter Kraft des Ganzen aber auch nur getheilte Unterstützung desselben möglich ist.

Wer endlich sich überzeugen will, wie die gegebenen Kleider und Wäsche verwendet werden, der besuche das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths, und sehe seine Rechnungen ein; er wird es beruhigt verlassen. —

Nürnberg hat vor einigen Jahren auswärtige Verunglückte mit Wäsche und Kleidern reichlich unterstützt. Es thue daher ein Gleiches auch jetzt an den Seinigen, und bewähre dadurch seinen alten Ruhm, daß seine Bewohner an Mildthätigkeit von keinen anderen sich übertreffen lassen.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1826/27. anfallenden Bauhölzer im Sebalder Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des kön. Forstamts Sebaldi vom 10. d. Mts. die pro 1826/27. im Sebalder Wald anfallenden Bauhölzer, unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttare überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert ihren Be-

darf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, den 23. November l. J. Vormittags 9 Uhr, in der Registratur des hiesigen Magistrats um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfüdrig, einfüdrig, halbfüdrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Brackhölzer rc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Föhren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur theilweise, Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Herabschaffen des Bauschutts von den Gebäuden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bauschutt nicht, wie seit einiger Zeit zur Ungebühr geschehen, von den Gebäuden auf die Strasse herabgeworfen werden darf, weil dadurch viel Staub entsteht, die öffentliche Sicherheit gefährdet, und die Nachbarschaft sehr belästiget wird. Aller Bauschutt muß vielmehr von nun an in Schäffern entweder herabgetragen, oder heruntergezogen, oder mittelst einer anzulegenden Schlauchrinne auf die Strasse herabgelassen werden. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht eine Strafe bis zu **fünf Gulden**, oder verhältnißmäßigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 9. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bau-Reparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats bei der städtischen Baubehörde im Bauhof schriftlich anzuzeigen. Derjenige, welcher des Schreibens unkundig ist, hat die Anzeige dortselbst mündlich zu machen.

Nürnberg, den 10. Nov. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß am 22. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem Hause L. Nr. 224. in der alten Ledergasse die zu der Verlassenschaft des Lederhändlers Martin Andreas Schmit gehörigen Mobilien, bestehend in Betten, Schreinwerk, Kupfer, Messing, Zinn, Kleidern, Gläsern und anderm Hausrath, an den Meistbietenden gegen sofort zu leistende Bezahlung abgegeben werden, weshalb man Kaufslustige hiezu einladet.

Nürnberg, den 15. Nov. 1826.

Merz.

(No. 1102.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Das erste Steuerziel für das Jahr 1826/27. ist im gegenwärtigen Monat verfallen, daher der Entrichtung der Grund- und Dominikal-Steuer innerhalb 14 Tagen entgegen gesehen wird.

Fürth, den 12. Nov. 1826.

Königl. bayer. Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Gemäß höchster Anordnung wird die warme Kost für die Sträflinge in der hiesigen Strafanstalt an den Wenigstbietenden in Akkord gegeben werden.

Hiezu ist Termin auf Dienstag den 28 November festgesetzt, an welchem Tage Vormittags 9 Uhr sich Liebhaber im Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle einfinden, 3 Tage vorher aber jeden Tags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden über die Bedingnisse nähere Auskunft verschaffen können.

Schwabach, den 16. Nov. 1826.

Königl. Strafarbeitshaus-Verwaltung.

Troitzsch.

Verkäufliche Sachen.

Ganz ächter und feinster Arac de Batavia, saftige Punschzitronen, neue Holländer Häringe, Kastanien, Frankenbrünellen, jener beliebte und für die Augen so heilsame St. Carada Schnupftaback, von frischer Zufuhr, und alte holländische Rauchtabacke nach Qualitäten sind zu den billigsten Preisen zu haben in der Spezereihandlung von

Moritz Schmidt, am Heumarkt.

In S. Nr. 802 sind schöne neue Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Pferd, 7 Jahre alt, ist wegen an Platz mangelnder Gelegenheit billig zu verkaufen.

Ein eiserner Ofen, welcher in einen Laden oder eine Werkstätte passend ist,

No. 1826. 138.

Montag den 20 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Bekanntmachung eines Generalpardons betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene allerhöchste Verfügung nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben in der Absicht, die meineidig von der Armee entwichenen Soldaten, und die widerspenstigen Conscribirten durch landesväterliche Huld und Gnade zur Erfüllung ihrer Pflicht aufzufordern, und zugleich die Rückkehr dieser Verirrten zu erleichtern, denselben eine Amnestie allergnädigst zu bewilligen geruht, und zu diesem Behufe unter'm 30. Sept. d. J. beschlossen, wie folgt:

1) allen denjenigen Soldaten, und allen den zum Liniendienst oder wie immer nach den bestehenden Gesetzen zum Militär Pflichtigen, welche sich vor Verkündung des gegenwärtigen Generalpardons der Desertion, der Widerspenstigkeit, oder sonst eines Vergehens gegen das Conscriptionsgesetz schuldig gemacht, oder auf irgend eine Art dem Militärdienste entzogen haben, soll volle Verzeihung und Straflosigkeit angedeihen, wenn sie sich in dem Zeitraum vom 30. September d. J. bis zum 1. März 1827. und zwar die Soldaten bei ihren Regimentern oder Bataillons,

von welchen sie meineidig entwichen sind, und die widerspenstigen Conscribirten bei ihren Conscriptionsbehörden freiwillig stellen, und den ihnen obliegenden Pflichten nachkommen.

2) Diese Straflosigkeit soll sich auch auf die gänzliche Nachlassung der Vermögens-strafen ausdehnen, insoferne diese am 30. Sept. d. J. noch nicht vollzogen waren.

3) Von dieser Verzeihung sind ausgenommen:
   a) jene, welche vor oder nach ihrer meineidigen Entweichung, und vor oder nach ihrem Vergehen gegen die Conscriptionsgesetze ein anderes Verbrechen begangen haben;
   b) welche während der gegenwärtig bewilligten Amnestie meineidig entweichen, desgleichen eines Vergehens gegen das Conscriptionsgesetz sich schuldig gemacht haben würden.

4) Alle diejenigen, welche von dieser bewilligten Verzeihung keinen Gebrauch machen, und erst nach dem abgelaufenen, oben unter Ziffer 1. bestimmten Zeitraume als Deserteurs, oder widerspenstige Militärpflichtige sich stellen, oder ergriffen werden, und diejenigen, welche während der gegenwärtigen Amnestie ihre Fahnen meineidig verlassen, sollen nach den bestehenden Strafgesetzen ohne weitere Nachsicht behandelt werden.

Diese allerhöchste Amnestie-Ertheilung wird hiemit durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht; sie soll auch durch die Kreis-Intelligenz-Blätter bekannt gemacht, und noch besonders in jeder Gemeinde des Königreichs während der Dauer des Generalpardons in angemessenen Zeiträumen auf feierliche Weise dreimal verkündet werden.

Sämmtliche Polizei- und Conscriptionsbehörden haben sich genau nach den vorstehenden Bestimmungen zu achten, und zum Vollzuge derselben in geeigneter Art mitzuwirken.

München, den 2. Oct. 1826.

Auf
Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
Gr. v. Armansperg.
Durch den Minister der General-Secretär
F. v. Kobell.

Bekanntmachung.

(Die Eröffnung einer Blindenanstalt in Freising betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene Ankündigung der kön. Regierung des Isarkreises, nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, am 10. Nov. 1826.

Binder.

Käßner.

auch eine noch ganz neue Kommode von Eichenholz, so wie eine dergleichen nußbaumene und ein runder Tisch, dann eine Schmetterlingsammlung in 3 Kästen, welche sich zu einem Weihnachtsgeschenk für Knaben eignet, werden aus Mangel des Platzes verkauft.

In der äussern Laufergasse S. Nr. 1334. ist feiner Elfenbeinabgang (Streusand) in großen und kleinen Partieen zu den möglichst billigen Preisen immer zu haben.

Von heute an schenke ich

guten reinen Frankenwein die Maaß um 24 kr., den Schoppen à 6 kr.,
ferner dergleichen die Maaß 8 kr., den Schoppen à 2 kr., dann
guten Burgunderwein die Maaß 24 kr., und den Schoppen um 6 kr.

Meine Gönner und Freunde bitte ich deshalb um zahlreichen gefälligen Besuch, unter freundschaftlicher Empfehlung.

Vorstadt St. Johannis, den 17. Nov. 1826.

Jacob Bär, Garten- und Wirthschafts-
besitzer.

(Weinverkauf.) Im Herrenkeller ist eine Partie reiner selbstgebauter Frankenweine, 1818r, 19r, 22r und 25r, angekommen, wovon Proben von den Fässern Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr genommen werden können. Man bittet um gefällige Abnahme und werden diese Weine zu den allerbilligsten Preisen abgegeben.

(Hausverkauf.) Das Kammmacher Waltersche Haus L. Nr. 1003. in der Steig-Section soll am 22. dieses Monats aus freier Hand an die Meistbietenden verkauft werden. Kaufsliebhaber können bis zur obenbenanntem Zeit dieses Haus in Augenschein nehmen, am Termintag von 10 bis 12 Uhr sich in demselben einfinden und in Gegenwart der Vormünder der Walterschen Kinder den Kauf abschließen, wobei aber noch die Genehmigung der Obervormundschaft zu gewärtigen ist.

In der Spezereihandlung des Unterzeichneten sind zu haben: neue Holländer Vollhäringe, Citronat- und Pomeranzenschaalen, Mandeln und cölnisches Wasser. Diese Artikel, so wie meine übrigen schon bekannten Spezereiwaaren empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Nürnberg, den 18. Nov. 1826.

J. M. Schatz, nächst dem rothen Roß
S. Nr. 314.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen (Leichdornen) und Frostbeulen ist in Nr. 48. der neuen Krüme zu haben.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich auf dem hiesigen Nesmarkt am Waaghaus schönen doppelt gehechelten Flachs feil habe und im goldnen Hirschen beim Frauenthor logire.

Heselberger, aus Regensburg.

In S. Nr. 963. ist ein grüner irdener Kachelofen zu verkaufen.

Zwei Kommoden von Nußbaumholz und ein Glasbehälterchen von Eichenholz sind wegen Mangel des Platzes zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine leichte zweispännige moderne Schlittenkufe wird zu kaufen gesucht.

Man wünscht kleine Muscheln zu kaufen.

Ein Stein zum Mandelabreiben, zum Gebrauch für einen Conditor, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist am Ziel Lichtmeß eine moderne Bewohnung, bestehend aus zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschhaus, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 901.

In einer angenehmen Lage ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, mehreren Kammern ic. an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In S. Nr. 977. am Obstmarkt, bei der Frauenkirche, ist täglich ein Logis an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Zwei Zimmer nebst Nebenkammer, Küche, Holzboden und mehrern andern Bequemlichkeiten sind täglich zu vermiethen.

In dem Wirthshause S. Nr 1404. sind zwei Wohnungen am Ziel Lichtmeß zu vermiethen, die eine enthält eine Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage, die andere eine Stube und geräumige Küche.

In der Gegend der Burg ist ein Logis, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer, nebst Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein heiteres Stübchen, in welchem man die Aussicht auf die Schütt hat, mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen, es kann auch auf Verlangen das Frühstück, die Mittag- und Abendkost dazugegeben werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein Theil eines mit einer Mauer oder Bretterwand umgebenen Gartens, ungefähr 1 Morgen groß, auch nicht zu weit vom Lauferthor entfernt, auf einige Jahre zu pachten gesucht. Das Nähere bei dem Kantor Knoblauch in Wöhrd.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd mittleren Alters, welche Liebe zu Kindern hat, an Reinlichkeit, Ordnung und Häuslichkeit gewöhnt ist, auch die Pflege mehrerer Kinder mit Treue besorgen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Am Ziel Lichtmeß 1827 wird ein geschickter und ordentlicher Gärtner in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen von 17 Jahren, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht in Dienste zu treten und kann sogleich einstehen.

Ein Mann von gesetztem Alter, welcher 13 Jahre bei der Kavallerie diente, gut mit Pferden umzugehen weiß, vorzüglich im Zureiten und Putzen derselben erfahren ist, auch Gewehre zu putzen versteht, gute Atteste hat und auf dessen Treue man sich verlassen kann, wünscht baldmöglichst in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 5500, 4500, 1200, 800, 600, 500, 400, 300 und 150 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag den 17. Nov. wurde vom Wildbad, hinter der Frauenthormauer vorbei bis zum Frauenthor ein alter abgetragener Mantel verloren, in welchem sich ein Paar Handschuhe befinden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben in S. Nr. 1011. gegen ein Trankgeld ersucht.

Es ist auf dem Obstmarkt ein perlengestricktes Beutelchen, in dem sich etwas mehr als 2 fl. Geld und ein ganz kleiner Schlüssel befinden, verloren worden. Wer es zurückbringt, erhält die Hälfte des Geldes als Trankgeld.

Ein Federmesser ist gefunden worden und kann vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr wieder in Empfang genommen werden.

Vergangenen Donnerstag hat Jemand in der Frauenkirche oder auf dem Markte einen rothseidenen Regenschirm stehen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am vergangenen Donnerstag hat Jemand im Laden des Hauses S. Nr. 3. einen rothseidenen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer beliebe solchen abzuholen.

Vergangenen Sonnabend hat eine Dienstmagd auf dem Obstmarkt ein Geldbeutelchen mit vier halben Kronenthalern verloren. Der Ueberbringer desselben erhält in L. Nr. 1004. eine angemessene Belohnung.

Am 17. d. M. Abends um 5 Uhr ist auf dem Milchmarkt ein graugrüner doppelter Kragen von französischem Merino, für ein Frauenzimmer, verloren worden. Wer ihn zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Auf dem Wege von Schweinau bis Röthenbach ist eine meerschaumene türkische, silberbeschlagene Tabackpfeife mit einem langen Rohr, einer weißen Krone und doppelten Kette verloren worden. Der Finder erhält für die Zurückgabe derselben einen halben Kronenthaler.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre als Oberschreiber bei Landgerichten und Actuar bei Patrimonialgerichten I. Klasse arbeitete, wünscht für

den Zeitraum vom 1. December 1826 bis 1. März 1827 gegen sehr billiges Honorar ihm angemessene Beschäftigung zu erhalten; ausgezeichnete Atteste bürgen im Voraus für seine Leistungen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch wünscht im Rechnen, Schreiben und Lesen Unterricht zu ertheilen. Näheres hierüber wird in S. Nr. 1495. auf dem Lauferplatz ertheilt.

(Museumsball.) Dienstag den 21. Nov. ist kleiner Museumsball, welcher Abends 6 Uhr beginnt. Die verehrlichen Mitglieder werden dazu eingeladen.

Nürnberg, den 18. Novbr. 1826.

Der Vorstand des Museums.

(Apollo-Theater zu Wöhrd.) Dienstag den 21. Nov. wird gegeben: Der Deserteur, Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. Hierauf: Das Landhaus an der Heerstrasse, Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 16. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Lohmann, v. Bremen, und Hr. Meyer, v. Linz, Kaufleute, Hr. Rothländer, Maler, v. Danzig, Hr. Sichlein, v. Frankfurt, u. Hr. Eckert, v. Bamberg, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. v. Vogt, Oberst, v. Amberg, Hr. Rast, v. Stuttgart, und Hr. Pfaff, v. Frankfurt, Kaufleute, Se. Excell. Hr. v. Minutoli, k. preuß. Gen.-Lieutenant, v. Berlin. (Wilde Mann) Hr. Gersperg, v. Linz, und Hr. Braunecker, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Ferber, Privatier, v. Wien, Hr. Ullrich, Kfm., v. Annaberg, Hr. Baron v. Pornberg, v. Wien, Hr. Dr. Hefner, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Schmidt, v. Wunsiedel, u. Hr. Schumann, v. Hildburghausen, Kaufleute, Hr. Plochmann, Forstgehülfe, v. Engelthal, Hr. Hetz, v. Baireuth, und Hr. Kohler, v. Ellwangen, Kaufleute, Hr. Hall, Cand. theol., v. Wunsiedel, Dem. Langenschlagen, v. Baireuth, Mad. Bitter, v. Wettringen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Zuccarini, und Hr. Bäumler, Cand. theol., und Hr. Vogel, Cand. jur., v. München, Hr. Bürchers, Kfm., v. Baireuth. (Rothe Ochs.) Hr. Then, Weinhändler, v. Sommerhausen. (Weiße Ochs.) Hr. Keller, v. Windsheim, und Hr. Stein, v. Neustadt, Gutsbesitzer.

1826. **Getraute.**

Den 12. Nov. Anton Jakob Abammer, Glasermeister, mit Dorothea Bittner, von hier.

— — — Johann Jacob Friedrich Götze, Kaufmann, mit Anna Barbara Baßler, von hier.

— — — Conrad Wölfel, Metzgermeister, mit Katharina Engelhardt, vom Raibersteig.

Den 12. Nov. Johann Andreas Weiß, Käshändler und Lichterzieher, mit Anna Kunigunda Fries, von Wendelstein.

— — — Johann Gottfried Sommer, Tuchbereitermeister, mit Elisabetha Brunner, von Hagenbuchach.

— — — Johann Maar, Tünchergeselle zu Gostenhof, mit Dorothea Kargel daselbst.

— — — Johann Adam Mäkenthaler, Dachdeckerhandlanger zu Kleinweidenmühle, mit Anna Maria Eckart daselbst.

— 13 — Caspar Gottlieb Geißler, Flaschnermeister, mit Margaretha Maria Johanna Stubenreich, von hier.

— — — Johann David Frey, Drechslermeister, mit Eva Katharina Kröndlein, von hier.

— — — Carl Friedrich Abelhard, Schreinermeister, mit Charlotta Maria Friedrika Wild, von Oberferrieden.

— 15 — Johann Georg Winterschmidt, Ahlenschmidmeister, mit Charlotta Sophia Niedermayer, von hier.

— 16 — Christian Stephan Belgrad, Rothschmidmeister, mit Magdalena Jacobina Steuring, von hier.

— — — Johann Zellhöfer, Tuchmachergeselle, mit Margaretha Bloß, von Bechenstein.

Getraut 15 Paare.

1806. **Geborne.**

Den 17. Oct. Johann Baptist, Sohn des Schreinermeisters Geier bei St. Johannis.

— 1. Nov. Sophia Catharina Friederika, Tochter des französischen Sprachlehrers Lenoir.

— — — Georg Conrad, Sohn des Gastwirths Nerreter.

— 4 — Ernst Johann Conrad Wilhelm, Sohn des Nagelschmidgesellens Ehemann.

— — — Anna Magdalena, Tochter des Fabrikarbeiters Schmidtner, auf den Ställen.

— 5 — Johann Friedrich Julius, Sohn des Kaufmanns Hermann.

— — — Johann Paulus, Sohn des Rindmetzgermeisters Claußner.

— — — Johann Gottlieb Schlösser zu Wöhrd.

— — — Johann Martin Gerethsberger.

— 6 — Johann Conrad, Sohn des Conditors Braun.

— — — Georg Leonhard, Sohn des Drechslermeisters Unrein.

— — — Maria Margaretha, Tochter des Schneidermeisters Jäger.

— — — Margaretha Barbara, Tochter des Zimmergesellens Keck zu Galgenhof.

— 8 — Johann Gabriel Bickel.

— — — Heinrich Albert Gottlieb Zeltner.

— — — Barbara Christina Paulina, Tochter des Schleifmühlbesitzers Lang.

Digitized by Google

Den 5. Nov. Elisabetha Dorothea Katharina Maria, Tochter des Schweinstechers Ammon zu Gostenhof.
— — — Johann Georg Kargel, hinter der Veste.
— 7 — Margaretha Barbara, Tochter des Wirths und Garkochs Hacker.
— 8 — Johann, Sohn des Polizeisoldatens Blödel zu Galgenhof.
— — — Johann, Sohn des Taglöhners Meyer zu Himpfelshof.
— 9 — Catharina Barbara, Tochter des Paternostermachermeisters Rau.
— — — Conrad Geicher.
— 12 — Maria Veronica Albertina, Tochter des Kammmachermeisters Göbel.
— — — Johann Andreas, Sohn des Fabrickhausmeisters Gorth.
— — — Georg, Sohn des Pächters Hofer zu Tafelhof.

Geboren 26.

1826. **Gestorbene.**

Den 7. Nov. Johann Nicolaus Lengenfelder, Scheibenzieher, alt 84 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Friedrich Brand, Feilenhauermeister, alt 89 Jahre, Altersschwäche.
— — — Christiana Friederika Eleonora Johanna Engel, alt 21 Tage, Stickfluß.
— 9 — Margaretha Barbara Friederika Haindel, Tochter des verstorbenen Bestätters Haindel, alt 15 Jahre, Abzehrung.
— — — Katharina Johanna Barbara Sophia Strunz, Tochter des Lichter- und Saifenfabrikantens Strunz, alt 17 Tage, Schwäche.
— — — Margaretha Bauereis, nachgelassene Tochter des Büttnermeisters Bauereis zu Cadolzburg, alt 69 Jahre, Brustwassersucht.
— 10 — Johann Heinrich Rösch, Musikus, alt 82 Jahre, Altersschwäche.
— — — Caspar Gottlieb Stettner, Sohn des Medailleurs Stettner, alt 6 Monate, Brustentzündung.
— — — Catharina Barbara Kerscher, Wittwe des Bierwirths Kerscher, alt 78 Jahre, 6 Monate, Entkräftung.
— 12 — Johann Georg Bader, Nadler- und Fischangelmachergeselle, alt 32 Jahre, Abzehrung.
— — — Margaretha Johanna Daucher, Ehefrau des Buchbinders Daucher, alt 42 Jahre, Nervenschwindsucht.
— — — Barbara Pfann, Taglöhnerin hinter der Veste, alt 39 Jahre, kalter Brand.
— 13 — Maria Sibylla Sandner, Ehefrau des Fabrickarbeiters Sandner, alt 65 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Weidinger, Schneidergeselle, alt 22 Jahre, Lungensucht.
— — — Susanna Maria Hupfel zu Wöhrd, alt 10 Wochen, Stickfluß.
— 14 — Anna Barbara Haas zu Wöhrd, alt 13 Wochen, Stickfluß.
— 16 — Anna Regina Schnabel, Ehefrau des Tünchergesellens und Todtengräbers Schnabel zu Wöhrd, alt 62 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 17.

Digitized by Google

No. 1826. 139.

Mittwoch den 22. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1826/27. anfallenden Bauhölzer im Sebalder Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des kön. Forstamts Sebaldi vom 10. d. M. die pro 1826/27. im Sebalder Wald anfallenden Bauhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tage, den 28. November l. J. Vormittags 9 Uhr, in der Registratur des hiesigen Magistrats um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfüdrig, einfüdrig, halbfüdrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Fohren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur theilweise, Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Verdächtiges Gut betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Kämme und ein Pfeifenkopf, als wahrscheinlich gestohlenes Gut, dahier in Beschlag genommen worden sind, und werden die rechtmäßigen Eigenthümer aufgefordert, sich im Polizeibureau Nr. 8. zu melden.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 13. Nov. ein weißbattistenes Kleid mit kleinem Spizzenkragen und unten 3 oder 4 schmalen Säumen besetzt und ein dergl. unten mit 12 Säumen versehenes für ein 8jähriges Mädchen;

II. in den Gärten auf der Lauferstrasse am 14. Nov. 1 zweigehäusige silberne Taschenuhr mit versilberter Kette und 2 silbernen Petschaften, auf deren einem der Buchstabe R. gekratzt ist, dann einem schildkrotartig lackirtem Uebergehäuse mit silbernen Stiftchen, deutschen Zahlen, gelben Zeigern, weißem Zifferblatt und der Aufschrift „Meier" und „Paris" auf dem Werke; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem geschnittenen Wilzburger Kopf mit silbernem Beschläg, worauf ein Engel eingepreßt ist, hirschhornenem Rohr mit runder Spitze und 4facher kleingliedriger silbernen Kette. Auf dem Kopfe sind einige Hirsche eingeschnitten und der Hals ist wie ein Wallfisch geformt; 6 Hemden von ordinärem Haustuch, auf der Brust mit den Buchstaben G. R. roth gezeichnet; 1 schwarzmanchesterne glatte Weste mit weissen Knöpfen und weißleinenem Futter; 1 grün- und schwarzgestreifte wollenzeugene dergl. mit gelbmetallenen Knöpfen und weißbarchetnem Futter; 6 ganze weisse Unterhalsbinden; 1 schwarzseidenes Halstuch mit grünem Streif; ein auf Georg Rupp aus Altenfurt verlautender Abschied vom k. 16. Inf.-Regiment, und ein für denselben Rupp ausgestelltes Dienstzeugniß; 1 semilorne Uhrkette mit dergl. Pettschaft mit graulichem Stein und einen Schlüssel mit einem geschliffenen Glas von der Größe eines Sechsbätzners; 1 blautuchene Pantalonhose, durchaus mit Leinen gefüttert; 1 weißbaumwollene doppelte Haube; 1 gestrickter blauseidener Tabackbeutel mit weniger Perlenstrickerei und der Aufschrift „Maederer 1822"; 1 gelblederner dergl. mit an den Ecken eingenähten rothen Schnüren und lederner Dolle; endlich 4 Viertelskronen, 1 Neunbätzner und 1 halbes Guldenstück.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 16. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr im Kammmachermeister Walterschen Hause L. Nr. 1005. in der Jakobsstrasse mehrere Mobilien, als: Ringe, Silbergeräthe, Wäsche, Kleider, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinwerk und dergleichen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung werden verkauft werden.

Nürnberg, am 15. Nov. 1826.

Merz.

(Nr. 1109.) Waltenmaier.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem das auf Antrag eines Hypothekargläubigers am 7. d. M. zum öffentlichen Verkaufe ausgestellte Buselmeiersche Wirthshaus 2ter Classe zum goldenen Schiff, in der Waizenstrasse L. Nr. 1452. dahier, wegen des von den Gläubigern nicht genehmigten noch unter der Taxe stehenden Meistgebots von 5300 fl. nicht zugeschlagen werden konnte, so wird auf neuerlichen Antrag anderweiter Verkaufstermin

auf Donnerstag den 30. d. M. Vormittags von 11—12 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 16. festgesetzt, wozu diejenigen, welche diese Realität zu kaufen gesonnen und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, eingeladen werden.

Bis dahin können Kaufslustige, wenn sie den verkäuflichen Gegenstand näher besehen wollen, sich an den königl. Advocat Schmelz wenden, von der gerichtlich aufgenommenen Schätzung aber sich in der Registratur des Gerichts unterrichten.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Merz.

(No. 1282.) Wagner.

Bekanntmachung.

Die zur Gantmasse der Bauernwittwe Anna Catharina Wening zu Altenberg gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut Nr. 49. zu Altenberg, taxirt auf 2000 fl.;
2) 4 1/5 Morgen Feld und Wiesen am Fürther Weg, in Gebersdorfer Flur, taxirt auf 1000 fl.;
3) 5 Morgen Acker gegen die Neumühle zu, die Mühlleiter genannt, in Gebersdorfer Flur, taxirt auf 300 fl.;
4) 7 Morgen Feld in Kreutleser Flur, aus dem Kie ngschen Gute zu Kreutles gezogen, taxirt auf 600 fl.,

werden

Montags den 8. Januar 1827. Vormittags von 9—12 Uhr an Ort und Stelle zu Altenberg zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die zur Debitmasse des Bauern Simon Löslein zu Burgfarnbach gehörigen nachbenannten Immobilien,

1) ein Viertelshof zu Burgfarnbach, Hausnummer 82, tarirt auf 850 fl.;
2) 2 Morgen Feld auf der Haid oder Bernau, in Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 325 fl.;
3) 1 Morgen Feld in der Bernau, Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 125 fl.;
4) 1 1/2 Morgen Feld von 2 Morgen, an der Seichendorfer Strasse, Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 200 fl.;
5) 1 1/2 Morgen Feld in der Schlegelhaid, Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 300 fl.;
6) 1 1/4 Tagwerk Wiesengemeintheil, in Unterfarnbacher Flur, tarirt auf 500 fl.,

werden

Montags den 18. Dec. l. J. Vormittags von 9—12 Uhr an Ort und Stelle im Posthalter Faustischen Gasthause zu Burgfarnbach zum Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 16. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Verkäufliche Sachen.

Ein vorzüglich gutes Bett wird billig verkauft.

Ein Ofenblech von blankem Kupfer wird verkauft.

In L. Nr. 1510. hinter dem Waizenbräuhaus ist ein blautuchener Herrnmantel zu verkaufen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Verschiedenes schon gebrauchtes aber noch gutbeschaffenes Kinderspielzeug, worunter ein mechanischer Seiltänzer, ein kleines Schiff mit Kanonen, ein Dockenhaus und ein Schreibtisch sich befinden, dann eine sehr gute Jagdflinte und ein großer Hundsstall werden weggegeben.

Ein nicht allzugroßes Haus auf der Sebalderseite ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 205. der Weißgerbergasse.

(Chaisverkauf.) Eine noch wenig gebrauchte 4 sitzige Chaise, ganz bedeckt, ist in dem Hause Nr. 467. zu Erlangen um billigen Preis zu verkaufen.

(Weinessigniederlage.) Unterzeichneter hat ein Kommissionslager von ganz reinem, ächten Weinessig aus der Fabrik des Hrn. Ernst Kreß in Kitzingen übernommen und empfiehlt solchen in billigsten Preisen bei großen Partieen, so wie der Maaß nach zu 6 und 8 kr. zur gefälligen Abnahme bestens.

Christoph Philipp Fuchs, auf der Füll. S. Nr. 402.

Mittwoch den 29. Nov. werden zu Erlenstegen mehrere Eichenstämme, für Wagner, Müller und Schreiner tauglich, an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufslustige hiedurch eingeladen sich Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zu Erlenstegen einzufinden.

Bei Unterzeichnetem ist Forster Traminer Wein der Schoppen zu 8 kr. und Deitersheimer Wein der Schoppen um 6 kr. zu haben.

Joh. Leonh. Siebenkäß, Gastwirth zum rothen Kreuz.

(Bekanntmachung.) Auf Antrag des Herrn Hofmann aus Gottramstein gebe ich jetzt folgende Weine um den billigsten Preis ab, als:

a) Forster Traminer, erste Sorte, anstatt 26 fl. für 24 fl. und

b) detto detto zweite Sorte, anstatt 22 fl. für 20 fl.

Ich bitte daher die Liebhaber sich deshalb gefälligst an mich zu wenden. Die Proben davon sind im Herrenkeller zu haben.

Joh. Leonh. Siebenkäß, Gastwirth zum rothen Kreuz.

Ein bedeutender Wirthschaftsgarten in der Nähe hiesiger Stadt, welcher sich nebenbei vortheilhaft rentirt, stehet zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden, welcher die nähern Aufschlüsse geben wird.

Jäger, Rechtspractikant.

Ein gutes und schönes für einen Anfänger taugliches Klavier mit 5 Octaven, auf einem Gestell, ist täglich zu verkaufen, und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Bekanntmachung.) Daß künftigen Donnerstag den 23. Nov. Unterzeichneter Laufer Wecke und römisches Brod auf dem Nürnberger Markt verkauft, zeigt er hiedurch ergebenst an und bittet das hiesige Publikum um gefällige Abnahme derselben.

Johann Falkner, Bäckermeister in Lauf.

Es sind einige schöne Betten in S. Nr. 241. zu verkaufen.

Ein großes Tafeltuch, ein Dutzend Servietten und ein Koffer sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutausgebautes Wohnhaus mittlerer Größe, welches sehr hell und trocken, auch bequem eingerichtet ist, wird aus freier Hand verkauft. Näheres in S. Nr. 275.

Zu Roth, im Landgericht Pleinfeld, wird eine Schmiede nebst Wohnhaus, Sta-

del und Stallung, auch 3/4 Morgen mit Obstbäumen besetztem Hausgarten täglich aus freier Hand verkauft. Kauf- und zahlungsfähige Liebhaber können sich bei dem dortigen Schmidgesellen Brunner melden und das Weitere gewärtigen.

Ein Kleiderschrank, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, eine Kommode, ein Glasschränkchen und eine Hauslaterne sind zu verkaufen.

In einer der ganzbarster Strassen der Stadt ist ein massiv gebautes Haus mittlerer Größe täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein schwarzer noch sehr wenig getragener Merinooberrock für ein Frauenzimmer mittlerer Größe ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Bett, bestehend aus zwei Unterbetten, zwei Polstern, zwei Kopfkissen und einem Deckbett, wovon die Kopfkissen und das Deckbett mit Federnstaub, die Unterbetten und Polster aber mit alten Federn gefüllt sind, und auch ein schönes Granatengehäng mit Beschläg, sind in S. Nr. 752. der Schildgasse zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gut beschaffenes gegossenes eisernes Kanonenöfchen um billigen Preis in L. Nr. 43. zu kaufen gesucht.

Ein mit einem Gestell versehener Schleifstein wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein eiserner schon gebrauchter Mörser, welcher zum Chokolademachen benützt werden kann, zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 413. wird ein solidgebautes einspänniges Chaischen um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein schöner kleiner Spitzhund wird zu kaufen gesucht in der Schlotfegergasse L. Nr. 1432.

Man sucht in einer angenehmen Lage der Stadt ein Haus zu kaufen.

Eine kleine noch wohlbeschaffene Vogelorgel wird zu kaufen gesucht.

Ein Kleiderbehälter und ein Sofa werden in S. Nr. 293. der Irrergasse zu kaufen gesucht.

Ein Tabackschneidbänkchen, ungefähr 1 Schuh lang, um Tabackblätter zum eigenen Gebrauch damit zu schneiden, das aber, wie die großen Tabackschneidebänke, mit Spindel und Rad versehen seyn muß, wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist am Ziel Lichtmeß eine moderne Bewohnung, bestehend aus zwei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschhaus, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 901.

In der vordern Katharinengasse L. Nr. 589 a. ist kommendes Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen.

In der Nähe der Halle sind 2 helle Gewölbe täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer ist an eine einzelne Person zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung ist an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Mittwoch den 29. Nov. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hallerschen Gastwirthshause zu Schweinau 2 Tagwerk Roßstaller Heiligen-Wiesen, zwischen Gibizenhof und Schweinau liegend, auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

Das Haus S. Nr. 1140. in der Tucherstrasse, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einer Speisekammer, 3 s. v. Abtritten, Holzlage, nebst dem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, ist Theilweise oder im Ganzen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1220. der neuen Gasse.

In S. Nr. 375. der Albrecht Dürerstrasse ist ein guter Keller täglich zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in einem Wohn- und Schlafzimmer, nebst Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, ist an eine stille Familie oder einen Herrn, dem auch ein Bett und Möbeln dazu gegeben werden können, täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Holzlage zur ebnen Erde rc. wird am Ziel Walburgis zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch wünscht die Flaschnerprofession zu erlernen. Näheres in L. Nr. 1517. der obern Kreuzgasse.

Zur Schuhmacherprofession wird ein junger Mensch ohne Lehrgeld und Bett in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wünscht eine Person, welche schon lange in Diensten steht, und vorzüglich mit Kindern gut umgehen kann, täglich wieder in Dienste zu treten. Näheres im Nägeleinsgäßchen S. Nr. 244.

Eine Magd, die kochen und spinnen kann, wünscht täglich unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 778.

Ein verheiratheter Mann, 48 Jahre alt und von gesundem Körperbau, dessen Geschäft gänzlich darnieder liegt, welcher sich über Treue und Rechtschaffenheit hinlänglich ausweisen wird, auch im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht als Auslaufer in einem Handlungshause oder sonst auf ähnliche Weise Unterkunft und Beschäftigung zu finden. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Man sucht auf ein ganz neuerlich geschätztes Gut, an Werth 2100 fl., ein Kapital von 1000 fl. baldigst aufzunehmen, aber ohne Unterhändler. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fink, Wirth zum Mörser in der Laufergasse S. Nr. 1428.

Es sind einige tausend Gulden zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In der Nähe des Dutzendteichs ist ein silbernes Pfeifenbeschläg verloren worden. Der Finder bekommt bei der Zurückgabe desselben ein dessen Werth angemessenes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag ist im goldnen Lamm zu Wöhrd eine silberbeschlagene Tabackpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Douceur in L. Nr. 1522. zu bringen.

Seit dem 11. Nov. wird ein Bällchen sign. H. L. Nr. 921., so 49 Pfd. gewogen und in Leinwand emballirt ist, vermißt. Es werden diejenigen Bestätter, Hausknechte und Fuhrleute, welchen ein solches zugekommen seyn sollte, hierauf aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, gefällige Anzeige hievon an die Redaction dieses Blattes ergehen, oder es bei dem Münchner Fuhrmann Reichel in Nürnberg abgeben zu lassen.

Es hat Jemand vergangenen Freitag von der Engelhardsgasse bis zur goldenen Rose eine Tasche, worin sich zwei französische Schlüssel nebst 45 kr. an Geld befinden, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe derselben in L. Nr. 1282. der Engelhardsgasse das darin befindliche Geld als Trankgeld.

Ein Schlüsselhacken von Stahl, worauf der Name „Carlsbad" gravirt ist, mit einem Springring und vier kleinen Schlüsseln, wovon zwei von Messing sind, ist am vergangenen Sonnabend verloren worden. Man bittet um deren Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur.

Ein französischer Schlüssel ist von Wöhrd bis in die Stadt verloren worden. Wer ihn nach Wöhrd in Nr. 157. zurückbringt, erhält 12 kr. Trankgeld.

Es sind Jemand 4 Enten zugelaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Donnerstag den 16. d. M. Abends wurde von St. Lorenzen, durch die Adlerstrasse bis an die Post ein silberner Fingerhut verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 26. Nov. ist die letzte Tanzharmonie mit Musik, wobei ich der Ehre eines zahlreichen Besuchs entgegen sehe.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister.

(Gesuche.) Es wird Jemand gesucht, der bei seinen übrigen Geschäften auch noch ein Pferd versehen kann. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht zur Goldspinnerprofession eine Person, welche vorzüglich Drath und Garn zu spulen verstehen muß, sogleich oder sobald als möglich in Arbeit zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich bei ihrer Zurückkunft von der Bay-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

berger- und Baireuther Messe mit einer geschmackvollen Auswahl von Damenputz, als neuen Winterhüten, Häubchen, Chemisetts ꝛc. zur gefälligen Abnahme.

Wilhelmine Storch, in der Kaiserstrasse L. Nr. 144.

(Anzeige.) Freitag den 24. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird bei dem Kegelspiel zu Glockenhof geglichen, und werden die noch vorhandenen Loose verkauft.

(Anzeige.) Wahrscheinlich ist das schon in dem Intelligenzblatt bekannt gemachte Gesuch um Zurückgabe des am Sonntag vor 14 Tagen nach der Frühpredigt bei St. Aegydien auf der Emporkirche zurückgelassenen Regenschirms demjenigen, der solchen zur Aufbewahrung mitnahm, nicht zu Gesicht gekommen; es wird daher jene Aufforderung erneuert, weil es doch unglaublich scheint, daß Personen den Besuch des Hauses des Herrn dazu benützen, um Gegenstände, welche der Besitzer nur einen Augenblick zurück läßt, gleich für sich zu erhaschen.

(Anzeige und Empfehlung.) Bei herannahender Weihnachtszeit empfeble ich mich dem verehrlichen Publikum zur Abnahme feiner und ordinärer Mal- und Tuschfarbenkästchen, zu Geschenken für Kinder anwendbar, bestens, und verspreche die billigsten Preise. Auch gute haltbare rothe und grüne Dinte ist bei mir zu haben.

Nürnberg, den 18. Nov. 1826.

Joh. Georg Lanzin, Farbenfabrikant, in der Tucherstrasse S. Nr. 1144.

(Anerbieten.) Da ich auf Meyer's british Chronicle Bestellung gemacht, so biete ich denselben hiesigen Freunden der englischen Literatur zu gefälliger Mitlesung an.

Dr. Winterling, Lehrer der englischen und spanischen Sprache. S. Nr. 596.

(Wohnungsveränderung.) Nicht ohne Rührung verlasse ich die seit achtzig Jahren innegehabte Bewohnung L. Nr. 145. der Kaiserstrasse, und beziehe dagegen meine neue S. Nr. 59. zwischen den Fleischbänken. Der alten Nachbarschaft sage ich und die Meinigen ein herzliches Lebewohl und bitten die neue um liebevolle Aufnahme. Bei dieser Gelegenheit zeige ich auch zugleich an, daß ich mein Geschäft wie bisher mit meinem Sohne betreibe, und empfehle mich meiner werthen Kundschaft, so wie auch einem verehrlichen Publikum zu vielen gütigen Aufträgen.

Nürnberg, den 18. Nov. 1826.

Joh. Georg Preiß, Friseur, nebst Sohn und Tochter.

(Gesuch.) In der Katharinengasse L. Nr. 583. wird ein lediger Herr in Logis zu nehmen gesucht. Man kann auch ein Bett und die nöthigen Möbeln dazu geben.

Angekommene Fremde
vom 17. bis 19. Nov.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Brands, Particulier, v. London, Hr. Egelhaaf, Kfm., v.

Elberfeld, Hr. Graf v. Butler, Gen. Major, v. Bamberg. (Rothe Roß.) Hr. v. Haller, Rittmeister. v. Dillingen, Hr. Mulois, v. Basel, Hr. Ebno, v. Frankfurt, und Hr. Sagner, v. Nismuß, Kaufleute, Demoif. Goldberg, v. Regensburg, Hr. Klenz, Konsul, v. Neapel, Hr. Worms, v. Frankfurt. und Hr. Sezzelt, v. Wien, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Richter, v. Marktsgrün, u. Hr. Perret, v. Chauxdefonds, Kaufleute, Hr. Hausler, Verwalter, v. München, Hr. Ullrich, v. Annaberg, Hr Schweitzer, Hr. Hirschfeld, und Hr. Schwalbach, v. Hohenems, Hr. Meißler, v. St. Gallen, und Hr. Vogel, v. Leipzig, Kaufleute. Hr. Baron v. Herrmann, österr. Offizier, v. Wien, Hr. Brunnbauer, Gastgeber, v. Eichstädt, Hr. Bemßer, Forst Cand., v. Aschaffenburg, Hr. Englers, Kfm., v. Mannheim. (Blaue Glocke.) Hr. Hippmann. Particulier, v. Uzberg, Hr. Steppes, Kammerdirektor, v. Amorbach, Hr. Ammon, Pfarramtskandidat, v. Neustadt, Hr. Schnitzlein, Professor, v. Ansbach, Hr. Vorbrugg, Kadet, v. Augsburg, Mad. Helklein, v. Dinkelsbühl, Hr. Fürst, Rentbeamter, u. Dem. Stöckert, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Baron v. Langrieser, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Deubner, Kfm., v. Greitz, Hr. Götz, Cand. theol., v. Meiningen, Hr. Schultz, Maler, v. Hannover, Hr. Küster, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Schmelz, Kfm., v. Bamberg. (Rothe Ochs.) Herr Müller, Weinhändler, von Eibelstadt. (Wallfisch.) Herr Remsbardt. Fabrikant, v. Rügland. (Gold. Hirsch.) Hr. Schweiger, Kfm., v. Bayersohen. (Blaue Flasche.) Hr. Helm, Kfm., v. Lahr. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Stolle, Weinhandl. Reisender, v. Würzburg, Hr. Schuster, Kfm., v. Augsburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 14. und 18. Nov. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster		Mittel		Niederster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	4	354	358	354	4	6	30	6	14	6	—
Waizen	23	1110	1133	1045	88	9	3	8	18	6	15
Gerste	103	518	621	559	62	6	36	5	44	4	45
Haber	90	764	854	757	97	4	—	3	35	2	42

Gegen den vorigen Mittelpreis

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.
Gerste	— fl. 13 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. 5 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 19. Nov. 1826.

Binder.

Martius.

No. 1826. 140.

Freitag den 24. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung von dem Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Aktien-Inhabern des Anlehens zum städtischen Getraid-Magazin hiedurch bekannt gemacht, daß die am 1. December fälligen Zinsen jedesmal Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei, gegen Abgabe der treffenden Coupons, erhoben werden können.

Nürnberg, den 22. Nov. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 14. Nov. ein schon abgetragener, jedoch noch nicht geflickter dunkelgrüntuchener Mantel mit 1 mit schwarzem Manchester besetztem Hals- und langem Ueberkragen mit weißer Schließe; am 9. ej. 3 in Form eines Dreiecks zusammengelöthete flache zinnerne Teller ohne Bezeichnung; am 15. ej. ein ungefähr 7 1/2 Maas haltender noch guter kupferner Milchkrug, dann innerhalb der letzten 8 Tage ein messingner Leuchter mit Schieber; am 19. d. M. ein aus rother und grüner Wolle gestricktes Säckchen, welches 7 Viertelskronen, 1 Sechsunddreißig- und 1 Vierundzwanzigkreuzer-Stück, dann ungefähr 1 fl. 30 kr. Münze enthielt;

II. auf der Großweidenmühle am 16. Nov. 2 mit E. bezeichnete

Mannshemden; 1 mit E. und 1 mit M. signirtes Frauenhemd; 1 roth-, grün- und braungegitterter weberzeugener Weiberrock; 1 weißkattunener Fleck mit braunen Tupfen; 1 Paar abgetragene blaue baumwollene Strümpfe;

III. auf dem Wege zwischen Reichelsdorf und Wolkersdorf am 1. d. M. eine große geschäftete Winde, und am 8. ej. zwischen hier und Reichelsdorf 4 zu Wagenreifen bestimmte Stück Eisen, im Gewicht 103 Pfd.;

IV. zwischen Allmannshof und Heroldsberg am 29. Oct. ein gräugeltes Tischtuch ohne Zeichen; 2 dergl. Handtücher; 1 dunkelkattunener Rock; 1 Paar schwarzlederne Schuhe; 1 Paar dunkelgrünwollene gestrickte Handschuhe; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe ohne Zeichen und 1 blau- und weißgestreiftes Kopftüchlein;

V. zwischen Schwabach und Roth am 7. Nov. ein großer lederner Mantelsack, in welchem sich befanden: mehrere Bücher und beschriebene Briefe, Papiere und andere Schreibmaterialien, 1 Waschseil von Roßhaaren, 60 — 70 Ellen lang, 1 Messerkörbchen mit 8 Paar Messern und Gabeln, 1 größeres Schnappmesser, 1 Küchenfeuerzeug, 2 ineinander gesteckte Kaffeebüchsen, 1 kirschbaumhölzernes Kästchen mit einem Spiegel, mehrere Paare Frauenzimmerschuhe, 1 kleines Oelgemälde, die Madonna mit dem kleinen Johannes und Jesus darstellend, auf Leinwand, ohne Rahm, 1 Kupferstich, Dr. Luther vorstellend, 1 kleines Vorlegschloß, 1 Zange, 1 Pappkästchen und noch einige Kleinigkeiten;

VI. zu Augsburg innerhalb der letzten 4 — 5 Wochen mehrere messingne Mörser und messingne Köpfe nebst anderm dergl. Messingwerk, dann bleierne Röhren von öffentlichen Brunnen;

VII. im Landgerichtsbezirk Lauf vom 9. auf den 10. d. M. ein dunkelgrautuchener Bauernmantel und ein Paar Stiefel mit rindsledernen Vorschuhen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 19. Dec. 1826 werden alle Pfänder, welche im Monat Oct. 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 25205 — 29960 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 5. Dec. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 24. Nov. 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

(Subscriptions-Einladung.) In Kurzem erscheint:

Schilderungen aus meinem Wanderbüchlein; aufgezeichnet auf einer Fahrt von Nürnberg an den Rhein, in die Schweiz und nach Nürnberg zurück, von E. Chr. Bauer.

Subscribenten erhalten das Büchlein geheftet um 30 kr. Portofreie Bestellungen nimmt Carl Felßecker, Buchhändler in Nürnberg, an.

Bei Herold in Hamburg ist so eben erschienen:

Allgemeiner Hamburger Briefsteller

für alle im gewöhnlichen Leben nur irgend vorkommende Fälle. Nebst einer Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen seiner Gedanken und Regeln der Rechtschreibung. Ein sehr nützliches Handbuch. 4te sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Preis 8 gr. oder 36 kr.

Dieses zu empfehlende Buch ist bei **Heinrich Haubenstricker** am Weinmarkt und durch alle gute Buchhandlungen zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Mittwoch den 29. Nov. werden zu Erlenstegen mehrere Eichenstämme, für Wagner, Müller und Schreiner tauglich, an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufslustige hiedurch eingeladen sich Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zu Erlenstegen einzufinden.

Ganz fein gehechelter Flachs, wie auch mehrere Sorten gekraußte Roßhaare sind billig zu haben bei

Joh. Ch. Edel, wohnhaft beim Spittlerthor L. Nr. 1362.

Aschgraue Kaninchen von großer Art sind zu verkaufen.

Ein schöner liegender Flügel von bestem Ton, mit 6 1/2 Octaven, ein tafelförmiges Pianoforte mit 5 1/2 Octaven und ein kleines dergleichen für Anfänger tauglich, sind um billigen Preis zu verkaufen in der Augustgasse S. Nr. 52 B.

Ein noch ganz gut beschaffener Pelz für ein Frauenzimmer ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Uniform nebst Säbel und Patrontasche für einen Landwehrmann, im besten Zustande und beinahe noch ganz neu, ist billig zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Frauenzimmermantel von schwarzem Levantin und ein Felleisen sind in S. Nr. 1074. am Sandbad zu verkaufen.

In Erlenstegen sind zwei Lindenstämme zu verkaufen. Näheres im Wirthshause daselbst.

Eine eichene Kommode ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Nahrungs- und Privathäuser sind zu verschiedenen Preisen zu verkaufen.

Es ist eine leichte zweispännige Chaise billig zu verkaufen oder gegen eine dergleichen einspännige zu vertauschen.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein massivgebautes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 819.

Ein kupferner Kessel und 40 Butterkrüge sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein in einen Laden tauglicher mit Schiebfenstern versehener Glasbehälter ist am Lauferthor S. Nr. 1337. zu verkaufen.

In L. Nr. 1424. der Schlotfegergasse sind wieder alle Arten Möbeln, als: Sekretäre (Schreibtische), Behälter, Kommoden, Tische rc. um billige Preise zu haben.

Ein Unzen- und ein Baumwollenspinnrad nebst den Karbätschen sind zu verkaufen.

Eine einspännige Kupfstockchaise, zwar nicht mehr neu, aber modern und leicht gebaut, ist zu verkaufen.

Ein Schreibtisch nebst 2 Commoden von Mahagoniholz und mit Freisäulen, 6 Sessel nebst 1 Sofa von Nußbaumholz, gepolstert, mit Stahlfedern versehen und schwarzem Moiré bezogen, dann dergleichen ungepolsterte von Nußbaum- und Kirschbaumholz, auch ein Kleiderbehälter von Eichenholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist eine kleine Partie ächter Leipziger Varinascanaster billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gutbeschaffenes gegossenes eisernes Kanonenöfchen um billigen Preis in L. Nr. 43. zu kaufen gesucht.

Ein gutgehaltenes Bett aus einer reinlichen Haushaltung wird zu kaufen gesucht.

Eine starke für einen Fuhrmann taugliche Winde wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten und lebhaftesten Gegend der Stadt wird am Ziel Walburgis ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche nebst großem Hofraum, Stallung, laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten, vermiethet.

Vier Tagwerk Wysserwiesen, zwischen Dombach und Weikershof gelegen, auf welchen vorzüglich gutes Futter wächst, sind auf mehrere Jahre zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber giebt das Intelligenz-Comtoir.

In einer hübschen Gegend ist ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, Kammer, Küche rc., an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein großer, heller, geräumiger und trocken gelegener Laden nebst Schreibstube rc. ist am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Näheres bei Buchhändler G. Eichhorn, im bayrischen Hof.

An einen ledigen Herrn ist täglich ein Zimmer zu vermiethen.

Während der Dauer des Christmarktes und der Neujahrsmesse ist ein Meßstand zu vermiethen.

Das Haus L. Nr. 640. ist täglich zu vermiethen. Dasselbe besteht aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Hofraum, nebst dem Wasser im Hause.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht in der Gegend des Spital- oder Dötschmannsplatzes eine freundliche Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer, noch einer Kammer und Holzlage, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kommendes Ziel Lichtmeß wird ein Logis zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1196. der neuen Gasse.

Eine stille Familie sucht am nächsten Ziel eine hübsche Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, 2 Kammern, Küche nebst Holzlage, zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am nächsten Ziel wird eine kleine Wohnung zu miethen gesucht.

In der Nähe des Markts sucht man einen Laden und eine Wohnung, letztere aus 2 Zimmern, Kammern und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Schuhmacherprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld.

Eine gesunde Weibsperson wünscht täglich als Säugamme oder Kindermagd unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1549.

Ein Mann von rechtschaffenem Charakter sucht als Auslaufer unterzukommen oder eine andere Beschäftigung zu erhalten.

Ein hiesiger Bürgerssohn, welcher gut rechnen und schreiben, auch genügende Atteste aufweisen und ausser dem Hause seiner Herrschaft schlafen kann, wünscht täglich als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comt.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Dienstag den 14. Nov. wurde von der Bärenschanze bis nach Tafel- und Galgenhof eine Winde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen einen Kronenthaler Douceur ins rothe Kreutz am Frauenthor zurück zu bringen.

Ein Durchreisender hat ein Packet Leinwand verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine braun und weiße Hühnerhündin, mit gelben Extremitäten und brauner Fahnenruthe, hat sich am 21. d. M. dahier verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, gefällige Anzeige davon im Intelligenz-Comtoir zu machen, zugleich aber auch Jedermann vor dem Ankauf derselben hiedurch gewarnt.

Von der Mohrenapotheke bis in die Carolinenstrasse wurde eine Walze mit einem weißen Stein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Dienstag den 21. Nov. Abends wurde vom Heugäßchen, über den Obstmarkt bis in die Carolinenstrasse eine porzellanene, mit der Abbildung Nürnbergs bemalte silberbeschlagene Tabackpfeife verloren. Man bittet den Finder gegen ein Trankgeld um die Zurückgabe derselben.

Es hat Jemand bei'm Schuhmacher Jäger in der Bindergasse für ein Paar Schuhe ein Halstuch in Versatz zurückgelassen. Wem solches gehört, kann es in 8 bis 14 Tagen daselbst abholen, ausserdem wird es verkauft.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Da ich auf Meyer's british Chronicle Bestellung gemacht, so biete ich denselben hiesigen Freunden der englischen Literatur zu gefälliger Mitlesung an.

Dr. Wisterling, Lehrer der englischen und spanischen Sprache. S. Nr. 596.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer zum Putzmachen und ein Mädchen das sich in einen Laden eignet und auch im Nähen wohlerfahren ist, werden sogleich anzunehmen gesucht. Näheres im Sartoriusschen Laden in der Tuchgasse.

(Gesuch.) Zu einem Nutzgarten nahe vor der Stadt wird ein Pächter gesucht.

(Gesuch.) Eine Frau, welche kein Geschäft hat, wünscht ein Kind von soliden Aeltern in die Kost zu nehmen, und verspricht dasselbe gut zu behandeln.

(Gesuch.) Ein junges Mädchen wird sogleich zur täglichen Besorgung einiger Gänge anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) Das Buch „Wilbrand's thierischer Magnetismus" wurde vor längerer Zeit weggeliehen, mit dem Bemerken: „es nach Durchlesung Herrn Doctor Blumröder zuzustellen;" man ersucht den gegenwärtigen Besitzer, welchen man sich nicht mehr erinnert, hiermit dringend darum.

(Tanzmusik.) Sonntag den 26. Nov. findet im gelben Löwen die erste Winter-Tanzmusik statt, wozu die Herren Abonnenten so wie andere solide Personen hiemit höflichst einladen

Nerreter und die Allmannshöfer Musick.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Bei Beziehung unsers erkauften Wohnhauses in der Ludwigsstrasse L. Nr. 1578. empfehlen wir uns unserer werthgeschätzten neuen Nachbarschaft zu gefällig freundschaftlicher Aufnahme und danken unserer bisherigen für alle Beweise Ihrer Gewogenheit.

Nürnberg, den 21. Nov. 1826.

Joh. Gg. Schätzler und dessen Gattin.

In Beziehung auf obige Wohnungsveränderung bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch in meinen führenden Spezereiartikeln, indem ich es an vorzüglich guter und billigster Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Joh. Gg. Schätzler.

(Anzeige.) Einem hochverehrlichen Handelsstand mache ich hiemit die unterthänigste Anzeige, daß ich meine vorige Wohnung in der Schlehengasse verlassen

habe und in S. Nr. 1425. beim Wöhrderthürchen gezogen bin, danke daher meiner alten Nachbarschaft für alle mir erzeigte Freundschaft und bitte meine neue um gütige Aufnahme ergebenst.

Nürnberg, den 20. Nov. 1826.

Jacob Laun, Mechanikus.

(Verfertige auch alle Sorten Spielwaaren für Kinder.)

(Wohnungsveränderung.) Da ich mein altes Haus in der innern Laufergasse S. Nr. 800 verlassen und mein neues am Obstmarkt S. Nr. 978. bezogen habe, so danke ich hiedurch meiner alten Nachbarschaft für Ihr bisher mir erwiesenes Wohlwollen und ersuche meine neue um gütige Aufnahme, so wie auch meine werthe Kundschaft um Ihr ferneres gütiges Zutrauen.

Johann Dietrich Teisel, Sattlermeister.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meinen Wohnort in der Vorstadt Wöhrd verlassen habe und auf den Spitzenberg in Nürnberg gezogen bin, so empfehle ich mich meiner neuen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme, und bitte ein verehrliches Publikum um gefällige Abnahme meines Fabrikats.

Wolf, Knackwurstmacher.

(Anzeige.) Samstag den 25. d. M. ist bei Unterzeichnetem Metzelsuppe, wozu ich meine Gönner und Freunde hiedurch höflichst einlade. Damit verbinde ich auch die Anzeige, daß ich mit einem sortirten Weinlager versehen bin; durch die Aechtheit der Weine und billigsten Preise derselben werde ich mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste zu erwerben suchen.

Laucks, zum Schießhaus bei St. Johannis.

(Industrie-Gesellschaft.) Auf Montag den 27. l. M. werden die Mitglieder der **Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie** zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung eingeladen, bei welcher, ausser der Wahl eines dritten Directors, noch verschiedene wichtige Gegenstände verhandelt werden sollen. Der Anfang ist Abends 6 Uhr.

Das Directorium.

(Anzeige.) Am 4. Dec. zwischen 11 und 12 Uhr wird auf der hiesigen Reitbahn ein noch nicht fünfjähriges, ganz fehlerfreies, zum Reiten und Doppeltfahren gleich vortreffliches Mutterpferd, mittlern Schlages, öffentlich verkauft werden. Alle gesetzlichen Fehler werden gewährt. Der Erlös ist den in Nürnberg und Erlangen bestehenden Armenkinder-Anstalten von einem unbekannten Wohlthäter bestimmt. Recht zahlreiche Kaufsliebhaber werden höchst willkommen seyn. —

(Anzeige.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die Konzession zur Knackwurst-Fabrikation gnädigst ertheilt wurde, so mache ich es allen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden hiedurch ergebenst bekannt und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich mich bestreben werde Sie auf das Beste zu bedienen.

C. W. Schuh, Knackwurstfabrikant zu Gostenhof Nr. 124.

(Gesuch.) Ein im Nähen und Ausbessern der Wäsche geschicktes und fleißiges Mädchen kann bis Weihnachten Beschäftigung finden.

(Einladung.) Die sonstige geschlossene Gesellschaft zur Glocke in Wöhrd nimmt künftigen Sonntag wieder ihren Anfang, wozu die verehrlichen Mitglieder hiedurch ergebenst einladet

Friedrich Braud.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 26. Nov. ist Tanzmusik im Gasthause zur Gerechtigkeit. Entrée 6 kr. Anfang 5 Uhr. Wozu ergebenst einladet

Carl Bayer.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 26. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich hiedurch meine ergebenste Einladung mache. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Wohnungsveränderung.) Meine bisherige Wohnung im Fetzergäßchen habe ich verlassen und dagegen das Haus S. Nr. 1176. in der neuen Gasse am Spitalplatz bezogen.

Johann Gütle.

(Apollo-Theater zu Wöhrd.) Dienstag den 28. Nov. wird gegeben: „Hedwig die Banditen-Braut oder die Räuber auf Felßeck. Drama in 3 Aufzügen von Theodor Körner.

Angekommene Fremde

vom 20. bis 21. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Breuscheedt, v. Altona, u. Hr. Leresmann, v. Innsbruck, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Künsberg, Kämmerer, geh. Rath und Ober-Appell.-Ger.-Director, v. Bamberg, Hr. Göbel, Kommissär, v. Erlangen, Hr. Müller, v. Regensburg. Hr. Pastor, v. Aachen, Hr. Clös, v. Braune, Hr. Mennet, v. Lausanne, und Hr. Bernetti, v. Livorno, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Riel, Rggs.-Rath, v. Würzburg, Hr. Dafferl, Revisor, v. München. Hr. Wenkerlein, Kfm., v. Magdeburg, Hr. Hupner, Particulier, v. Mainz. (Blaue Glocke.) Hr. Schmitz, Pfarramtskandidat, v. Hof, Hr. Weiß, Forstgehülfe, v. Münchaurach, Mad. Meißner, v. Regensburg, Hr. Richter, Fabrikant, v. Gunzenhausen, Demois. Jägermann, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Kolb, v. Neustädtlein, u. Hr. Scherber, v. Berg, Vicarien, Hr. Lion, Kfm., v. Ansbach, Hr. Lippmann, Cand. theol., v. München, Hr. Krauß, Professor, v. Bamberg, Frau v. Massow, v. Danzig, Mad. Lüdigen, v. Wien, Hr. Braun, Kfm., v. Würzburg, Hr. Hinkel, Particulier, v. Breslau. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Geiger, Sekretär, v. Baireuth. (Weiße Ochs.) Hr. Hirschauer, Kfm., v. Gmünd. (Rothe Kreuz.) Hr. Armbruster, Kfm., v. Würzburg.

No. 1826. 141.

Montag den 27. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung von dem Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Aktien-Inhabern des Anlehens zum städtischen Getraid-Magazin hiedurch bekannt gemacht, daß die am 1. December fälligen Zinsen jedesmal Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei, gegen Abgabe der treffenden Coupons, erhoben werden können.

Nürnberg, den 22. Nov. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Reiten auf den Fußsteigen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das allgemein bestehende Verbot des Reitens auf den Fußsteigen, und namentlich auf den Promenaden um die Stadt herum, mit dem Anfügen hiemit in Erinnerung gebracht, daß jeder, wer im Bezirk des hiesigen Burgfriedens auf einem Fußsteig reitend betroffen wird, eine Strafe von fünf Gulden zu gewärtigen hat.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Smolnitz in Böhmen in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. 10 silberne flache zugerundete, im Griffe kurze und auf der Kehrseite der Wölbung eine Zunge bildende Eßlöffel, von alter Façon; 1 Vorleglöffel, welcher sich einem Schöpflöffel ähnlich wölbet, woran sich ein flacher auf der Kehrseite der Wölbung endender Griff befindet und 11 Loth schwer ist; 1 Vorleglöffel, einem Eßlöffel ähnlich und 11 Loth schwer; 7 Stück silberne Kaffeelöffel, wovon 6 nach alter Art, flach und dünn sind, der siebente aber nach neuer Art am Ende zugespitzt erscheinet; 1 silberne, einer Vase ähnliche, durchsichtig geflochtene Zuckerbüchse; 2 Paar silberne Schnallen, wovon ein Paar Schuh- und das zweite Paar Beinkleiderschnallen sind, welche übrigens ein länglichtes gewölbtes Viereck bilden, die Schuhschnallen aber ohne Schnallfang sind; 1 silberner mit schwarzem Pech angefüllter Rohrknopf, woran sich von unten gegen oben schief laufende Aushöhlungen nach alter Art befinden; 1 silbernes ovales gegittertes Salzfäßchengestell mit ein- und auswärtsgebogenen Füßen; 1 eingehäusige nach neuer Art von Dukatengold gearbeitete flache Sackuhr mit weißem Zifferblatt, an welchem eine mit Stahl gefütterte Schlüsselöffnung und ein blaustählerner Zeiger sich befinden, nebstdem ist an dieser Uhr eine lange, aus runden Stahlgliedern bestehende Kette mit 6 Stückchen Freimaurerzeichen; 1 silberne eingehäusige, nach alter Art ausgebogene, mit liegenden gegeneinander gekehrten römischen Zahlen versehene, zum Aufziehen von hinten geeignete Sackuhr, mit einem daran befindlichem verschiedenfarbigem Bändchen; 1 messingne, vorne mit zweierlei zum Aufziehen, dann einer in der linken Seite zur Bewegung des Weckers geeigneten Vorrichtung versehene, 5 Zoll im Durchmesser betragende, Stock-, eigentlich Reiseuhr, welche an einem, ein länglichtes Viereck bildendem schwarzgebeiztem, etwa 5 Zoll langem und 2 Zoll breitem Holzpostamente mittelst einer Schraube unter dem mit arabischen Zahlen bezeichnetem Zifferblatte befestigt ist; 1 messingne mit einem 2 Zoll im Durchmesser betragendem Zifferblatte versehene, eigentlich aus einem Londoner Sackuhrwerke zugerichtete und auf 3 Füssen ruhende Stockuhr; 1 silberne, etwa anderthalb Zoll hohe, 2 Zoll breite und 3 Zoll lange, nach alter Art gemachte Dose, deren Deckel, woran sich eine verwischte Gravirung befindet, einem Rahme ähnlich, den untern zugerundeten Theil der Dose einschließt, der mittlere Theil aber von allen Seiten eingebogen ist; eine andere silberne, eben nach alter Art gearbeitete, niedrige, in der zum Aufmachen gekehrten Seite etwas ausgebogene Dose; 2 Pistolen, deren Läufe eine Viertel Elle in der Länge, und zwar nach damaszener Art halb rund sind, zur Sicherheit mit Gesperr von außen versehen, mit messingner Mundirung, die Schaftung ist von Nußbaumholz; 10 einfache Dukaten; 1 Doppeldukaten; ein 92 fl. W. W. betragender Dukaten; 2 mit Oehrlein versehene Kreuzthaler; 1 Kaputrock von mittlerem blauem Tuche, bereits abgetragen; 2 abgetragene von mittlerem schwarzem Tuche gemachte Geschäftsröcke;

6 abgetragene Männerhemden mit französischen Aermeln, woran sich an beiden Seiten Löcher zum Einhängen von Knöpfen, nach alter Art, ohne Zeichen befinden; 4 Stück blaue abgetragene gepünkelte Schnupftüchlein; 3 Dutzend abgenützte Servietten, wovon 11 Stück kleine damastene, die übrigen aber blos gemeine ausgewürfelte und ohne Zeichen sind; 4 Stück Betten, wovon eines ein 8elliges Ober- und das andere ein 6elliges Unterbett ist, die zwei letzteren aber 2 1/2 ellige Polster sind, der Ueberzug des Oberbettes und der Polster ist von einem mittlerm schmalrothgestreiftem Canavas, das Unterbett besteht blos in einer Züge von mittlerem blaugestreiftem Canavas; 1 vier und eine halbe Elle betragendes, von einer mittlern Leinwand gemachtes Leintuch; 9 zinnerne Teller, wovon vier wellenförmig, 5 aber glatt sind.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 21. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mehrere Bleistifte, etwas Geld und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 20. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Von den diesjährigen Getraidfrüchten verkauft das unterzeichnete Rentamt

Donnerstag den 7. Dec. d. J.

vorbehältlich höchster Genehmigung

50 Schäffel Korn,
beiläufig 50 " Dinkel,
" " 70 " Gerste, und
50 " Haber,

wozu an diesem Termin Vormittags 10 Uhr die Kaufslustigen in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen werden.

Hersbruck, am 24. Nov. 1826.

Königliches Rentamt

Heyde.

Verkäufliche Sachen.

Ein großer runder Tisch von Kirschbaumholz und zwei seidene Hüte sind zu verkaufen.

In S. Nr. 1036. der Judengasse ist ein blautuchener ganz modern gemachter Herrnmantel mit einem Pelzkragen zu verkaufen.

Pferdedünger ist zu verkaufen in S. Nr. 413.

In S Nr. 802. sind schöne neue Betten sowohl im Ganzen als auch Stückweise zu verkaufen.

Johann Hubner von Mittelrüsselbach benachrichtet hiedurch das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Ein Schreibtisch nebst 2 Kommoden von Mahagoniholz und mit Freisäulen, 6 Sessel nebst 1 Sofa von Nußbaumholz, gepolstert, mit Stahlfedern versehen und schwarzem Moiré bezogen, dann dergleichen ungepolsterte von Nußbaum- und Kirschbaumholz, auch ein Kleiderbehälter von Eichenholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Salzfischer Herber, nächst den Käsekrämen, sind neue gebratene Häringe zu haben. Er bittet um gütige Abnahme derselben.

Ein vollständiges reinlich gehaltenes Bett, für einen Dienstboten tauglich, ist zu verkaufen.

Bei den Salzfischern Deinert und Meisenbach sind bei Tag und Abends gebratene Häringe zu haben.

Ein deutscher und ein französischer Schraubstock, so wie auch ein Hornamboß sind zu verkaufen.

Ein bedeutender Wirthschaftsgarten in der Nähe hiesiger Stadt, welcher sich nebenbei vortheilhaft rentirt, stehet zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden, welcher die nähern Aufschlüsse geben wird.

Jäger, Rechtspractikant.

Ein noch wenig getragener, nach neuester Mode gemachter Frauenzimmer-Mantel von feinem blauen Tuch und mit einem Sammetkragen versehen, für eine etwas corpulente Person tauglich, wird billig weggegeben.

Ich Endesunterzeichneter gebe mir die Ehre mich dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Abnahme meiner Seidenwatte zu empfehlen, welche ich auf das Beste und Schönste zu verfertigen unternommen habe, und versichere gute und billige Bedienung.

Johann Holzhauser, in der untersten Zeile am Webersplatz S. Nr. 1239.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein eisernes Gehäus von einer Plättmühle, worauf grober Draht geplättet werden kann, wird zu kaufen gesucht. Der Käufer ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Man wünscht einen tuchenen Mantel mit einem großen Kragen zu kaufen.

Es wird ein Bräter in eine Dockenküche zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten und lebhaftesten Gegend der Stadt wird am Ziel Walburgis ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche nebst großem Hofraum, Stallung, laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten, vermiethet.

In dem Hause S. Nr. 1705. auf der Schütt ist eine schöne Wohnung am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Dieselbe enthält 2 heitzbare Zimmer nebst Alkov, 4 Kammern, eine Küche, eine Speisekammer, Boden und Waschstube nebst laufendem Wasser, und es kann auf Verlangen auch Stallung dazu gegeben werden.

Ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, nebst eignem Ein- und Ausgang, ist an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine sehr freundliche Herrschaftswohnung, mit Stallung für drei Pferde und allen andern Bequemlichkeiten versehen, zwischen hier und Fürth liegend, ist täglich zu vermiethen, auch wird in derselben Lage ein Logis von einer Stube mit Verschlag, einer Kammer, Küche und Boden vermiethet.

In der Nähe des Rathhauses ist am Ziel Lichtmeß eine moderne Bewohnung, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschhaus, zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 901.

Am Hauptmarkt S. Nr. 16. ist ein Laden nebst einer Schreibstube täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 204. am Josephsplatz wird ein großer Saal nebst einem dergleichen Zimmer vermiethet.

In L. Nr. 200 a. der Kaiserstrasse ist täglich ein trockener Keller zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Bett und Möbeln ist in L. Nr. 1031. der Entengasse (ehem. neue Gasse, am Steig) täglich zu vermiethen.

Eine im Lichtenhöfer Flur, zwischen dem Steinbühler Wege und dem Walde gelegene Wiese ist täglich zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber wird in der Königsstrasse L. Nr. 79. im zweiten Stocke gegeben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine einzelne Person sucht am Ziel Walburgis in der Gegend der breiten Gasse eine Wohnung zu miethen. Näheres in L. Nr. 491.

(Logis-Gesuch.) In einer frequenten Strasse sucht ein lediger Herr eine anständige Wohnung ohne Möbeln am nächsten Ziel Lichtmeß zu miethen. Das Nähere in der breiten Gasse L. Nr. 445.

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, sucht eine Familie ohne Geschäft in der Nähe der Vestner- oder Rathhaus-Section am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, welcher schon bei Herrschaften gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann einen guten Dienst erhalten.

Ein Mädchen von 16 — 17 Jahren und guter Erziehung, welches in den Hausarbeiten nicht unerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Weibsperson von gesetztem Alter, welche schon als Haushälterin diente, wünscht bei einzelnen Personen künftiges Ziel wieder in dieser Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine ledige Person von 28 Jahren wünscht baldmöglichst eine Unterkunft als Ladenjungfer, Beschließerin, Hausjungfer oder Kinderwärterin zu finden, sie kann auch, wenn es verlangt wird, Kaution leisten, und ist das Nähere im Intelligenz-Comtoir zuerfahren.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Privathauses an Werth 10,000 fl. werden 3 — 5000 fl. künftiges Ziel Lichtmeß zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 25. Nov. wurde ein Tabackbeutel von Seehundsfell verloren. Wer denselben in L. Nr. 57. am untern Bergauerplatz zurückbringt, erhält ein angemessenes Douçeur.

Seit einigen Wochen wird eine noch wenig gebrauchte grüne mit Gold gesprengte Altenburger Rauchtabackdose vermißt. Man ist ungewiß, ob solche wo stehen gelassen wurde oder abhanden kam, und da dieselbe ein Andenken ist, so wünscht man um so dringender sie wieder zurück zu erhalten und versichert hierdurch dem Ueberbringer dankbar eine Belohnung.

Eine porzellainene Tabackpfeife, worauf sich das Universitätsgebäude in Berlin abgemalt befindet, ist den 23. d. M. verloren worden. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld.

Vom Laden der Frau Weißmüller bis zur Hauptwache ist ein Stück Garniertüll verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Trankgeld in die Radbrunnengasse S. Nr. 348. zurück zu bringen.

Es ist aus einem Laden eine Scheere mit silbernen Griffen nebst einem Hacken und einer silbernen Kette abhanden gekommen. Sollte dieselbe zum Verkauf gebracht worden seyn, so ist man erbötig das Ausgelegte dafür zu erstatten.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich mich einem verehrten Publikum in Verfertigung aller Arten Puppen und Kinderkleidern, so wie auch andern Nähereien bestens. Zugleich bringe ich auch meine

schon längst bestehende Strick- und Nähschule in gütige Erinnerung und bitte, mich ferner wie bisher mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren.

Helene Steudel, geb. von Haller, wohnhaft in der Tucherstrasse S. Nr. 1457.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung an der Fleischbrücke verlassen und dagegen meine neue in der Judengasse S. Nr. 1059. bezogen habe, so halte ich es für meine Pflicht, solches meiner hochverehrten Kundschaft mit der Bitte hiedurch bekannt zu machen, mich ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Zugleich danke ich meiner alten Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihrer Liebe, und empfehle mich nebst meiner Gattin der neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 27. Nov. 1826.

Peter Friedrich Sauer, Kleidermachermeister, nebst Gattin.

(Bekanntmachung.) Da mir von dem hochlöblichen Magistrat das Polirrecht ertheilt wurde, so mache ich solches einem verehrten Publikum hiedurch ergebenst bekannt, bemerke auch zugleich, daß ich Kupfer, Messing, Stahl, Eisen ꝛc. auf's Beste polire, und bitte um geneigten Zuspruch.

J. C. Leikauf, Schleif- und Polirmühlbesitzer, wohnhaft in S. Nr. 1677 der Fischergasse.

Bekanntmachung.

Am 4. k. M. December Mittags wird ein Akkord wegen bedeutender Wildpretlieferung von da an bis zum letzten Januar 1827. mit dem Meistbietenden abgeschlossen. Zahlungsfähige Abnehmer wollen sich im Termin einfinden und zwar im Gasthofe zum goldenen Adler hieselbst.

Gunzenhausen, den 21. Nov. 1826.

(Industrie-Gesellschaft.) Auf heute Montag den 27. l. M. werden die Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung eingeladen, bei welcher, ausser der Wahl eines dritten Directors, noch verschiedene wichtige Gegenstände verhandelt werden sollen. Der Anfang ist Abends 6 Uhr.

Das Directorium.

(Anzeige.) Am 4. Dec. zwischen 11 und 12 Uhr wird auf der hiesigen Reitbahn ein noch nicht fünfjähriges, ganz fehlerfreies, zum Reiten und Doppeltfahren gleich vortreffliches Mutterpferd, mittlern Schlages, öffentlich verkauft werden. Alle gesetzlichen Fehler werden gewährt. Der Erlös ist den in Nürnberg und Erlangen bestehenden Armenkinder-Anstalten von einem unbekannten Wohlthäter bestimmt. Recht zahlreiche Kaufsliebhaber werden höchst willkommen seyn. —

(Gesuch.) Ein solides junges Frauenzimmer von braven Aeltern, welches im

Schreiben und Rechnen gut bewandert, auch willig und von sanftem Karakter ist, kann in einem hiesigen offenen Geschäft als Ladenjungser Unterkunft finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Lotterie.) Zu der im nächsten Monat Decbr. erfolgenden Ausspielung des Bräuhauses und der Oeconomie zu Adlersberg sind noch Loose zu 1 fl. 12 kr. zu haben bei

J. M. Lödel, S. Nr. 413. in Nürnberg.

(Konzert.) Diensttag den 23. Nov. wird in der Harmonie das erste Konzert gegeben, wovon die sämmtlichen verehrten Mitglieder hiedurch benachrichtiget werden. Anfang halb 8 Uhr.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Jemand der sich im Sprechen der französischen oder auch der italienischen Sprache vervollkommnen möchte, sucht noch einige gebildete Personen, um mit ihnen gemeinschaftlich bei einem guten Lehrer wöchentlich ein Paar Conversationsstunden zu nehmen.

(Anzeige.) Wegen eingetretener Hindernisse ist das Gleichen zu Glockenhof erst auf morgen Dienstag Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt und werden die Liebhaber, welche noch Loose haben, gebeten, solche bis an diesem Tag um 1 Uhr Nachmittags abzuschreiben. Sollten sie nicht erscheinen, so werden ihre Loose an andere Theilnehmer verkauft, um allen Streit zu verhindern.

Kohlnberger, Wirth zu Glockenhof.

Angekommene Fremde
vom 22. und 23. Nov.

(Bayer. Hof.) Hr. Mannheimer, v. Frankfurt, u. Hr. Bickel, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Dr. Kolle, v. Wien, Hr. Landerer, Oeconom. v. München, Hr. Pemsel, v. Wonnfried, u. Hr. Zucker, v. Weimar, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Wittersheim, und Hr. Sagnier, v. Paris, Hr. Rousseau, v. Lyon, Hr. Labaume, v. Beaune, u. Hr. Menzler, v. Ulm, Kaufleute, Hr. Hörmann, Landrichter, v. Karlstadt, Hr. v. Mark, Konsul, Hr. Nützinger, Kfm., und Hr. v. Wallenfels, Hauptmann ausser Dienst, v. Bamberg, Frau v. Pölnitz, v. Amberg. (Wild. Mann.) Hr. Arndt, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Dr. Soironzky, v. Warschau, Hr. Wegler, Candidat, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Fübner, Geometer, v. Leutershausen, Hr. Oßheimer, v. Offenbach, und Hr. Ruff, v. Neustadt, Kaufleute. Hr. Zucker, Postbeamter, v. Neustadt. (Strauß.) Hr. Schwämlein, Maler, v. Koburg. (Wallfisch.) Hr. Wollmann, Weinhändler, v. Regensburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Fischer, Ingenieur, v. München, Mad. Vetter, v. Ansbach.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

1826. # Getraute.

Den 17. Nov. Johann Beßner, Taglöhner, mit Maria Catharina Treiber, v. hier.
— — — Johann Götz, Schuhmachermeister, mit Clara Susanna Endner, von hier.
— — — Johann Ulrich Schrepfer, Kammmachermeister, mit Susanna Maria Hahn, von hier.
— 19 — Johann Friedrich Heider, Flaschnermeister, mit Margaretha Baier, von hier.
— — — Johann Adam Ostertag, Großpfragner, mit Margaretha Ursula Stör, von hier.
— — — Johann Schlederer, Gastwirth, mit Katharina Barbara Schuster, von Eltersdorf.
— — — Joseph Strauber, k. b. Lieutenant im 5. Linien-Infanterie-Regimente, mit Helena Johanna Barbara Gustav, von hier.
— — — Johann Caspar Wieder, Gartenbesitzer bei St. Johannis und Kunstgärtner im Göpnerischen Garten bei Wöhrd, mit Margaretha Wagner, von St. Johannis.
— 21 — Christian Böhrer, Briefmaler, mit Maria Elisabetha Obermeier, von hier.
— 22 — Christian Gottlieb Fleischmann, Rothschmiddrechslermeister, mit Maria Barbara Kerschbaum, von hier.
— — — Johann Leonhard Rückert, Webermeister, mit Anna Barbara Ulmer, von Alt-Ipsheim.
— 23 — Leonhard Wolf, Kleinpfragner, mit Angelika Straub, aus Grubingen im Würtembergischen.

Getraut 12 Paare.

1826. # Geborene.

Den 27. Oct. Catharina Elisabetha, Tochter des Dr. med. und ausübenden Arztes Ziehl.
— 7. Nov. Anna Elisabetha, Tochter des Orgel- und Instrumentenmachers Babächtel.
— — — Johann Georg Hörauf.
— 11 — Helena Barbara, Tochter des Rothgerbermeisters Wollrab.
— — — Thomas Friedrich, Sohn des Rothgerbermeisters Metzger.
— — — Michael, Sohn des Bestandgärtners Schmidt im Schuckertischen Garten vor dem Lauferthor.
— 12 — Johann Conrad Günther, Sohn des Damenkleidermachermeisters Bodenschatz.
— — — Anna Barbara, Tochter des Schuhmachermeisters Muß.

Den 12 Nov. Valentin Friedrich Holzheimer zu Tafelhof.
— — — Johann Meisenbach zu Galgenhof.
— — — Johann Gottlieb, Sohn des Taglöhners Meier.
— 13 — Anna Margaretha, Tochter des Hornpressermeisters Taucher.
— — — Johann Georg, Sohn des Bäckermeisters Beck.
— — — Johann Christoph Monath.
— 17 — Ursula Barbara, Tochter des Zimmergesellens Zöllner zu Galgenhof.
— 18 — Maria Anna Schmidt, auf den Ställen vor dem Frauenthor.
— 19 — Leonhard, Sohn des Essigfabrikantens Murr.

Geboren 17.

1826. **Gestorbene.**

Den 11. Nov. Johann Friedrich Gorth, Fabrikhausmeister, alt 48 Jahre, Blutbrechen.
— 13 — Johann Weidinger, Schneidergeselle aus Rückersdorf, alt 22 Jahre, Lungensucht.
— 14 — Anna Ursula Jubitz, alt 1 Jahr, 14 Tage, Keuchhusten.
— 15 — Johann Ernst Körnlein, alt 1 Monat, 17 Tage, Abzehrung.
— 16 — Johann Leonhard Schlöner, Sohn des Schuhmachers Schlöner, alt 1 Monat, 7 Tage, Schwäche.
— — — Catharina Eckstein, Tochter des Rauhbossierers Eckstein, alt 5 Jahre, 3 Monate, Abzehrung.
— — — Catharina Barbara Volkamer, Tochter des weil. vordersten Rathskonsulentens Volkamer, alt 64 Jahre, Entkräftung.
— 17 — Elias Pachhelbel, Flaschnermeister, alt 36 Jahre, Brand.
— — — Michael Leidinger zu Wöhrd, alt 3 Monate, Gichtern.
— 18 — Johann Heinrich Birkmann, alt 3 Jahre, 3 Monate, Hirnentzündung.
— — — Susanna Catharina Schückher, Ehefrau des Tuchmachermeisters Schückher, alt 54 Jahre, Wassersucht.
— — — Georg Andreas Harländer, Sohn des Schlossermeisters Harländer, alt 3 Monate, Abzehrung.
— — — Anna Margaretha Louise Friederika Bergholz, Tochter des Schuhmachermeisters Bergholz zu Tafelhof, alt 4 Monate, Keuchhusten.

Gestorben 13.

No. 1826. 142.

Mittwoch den 29 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Reiten auf den Fußsteigen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das allgemein bestehende Verbot des Reitens auf den Fußsteigen und namentlich auf den Promenaden um die Stadt herum, mit dem Anfügen, hiemit in Erinnerung gebracht, daß jeder, wer im Bezirk des hiesigen Burgfriedens auf einem Fußsteig reitend betroffen wird, eine Strafe von fünf Gulden zu gewärtigen hat.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung von dem Anlehen zum städtischen Getraid-Magazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Aktien-Inhabern des Anlehens zum städtischen Getraid-Magazin hiedurch bekannt gemacht, daß die am 1. December fälligen Zinsen jedesmal Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei, gegen Abgabe der treffenden Coupons, erhoben werden können.

Nürnberg, den 22. Nov. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Brief und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 25. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Konkurssache des Mechanikus Ludwig Andreas Leinberger gefällte Prioritäts-Erkenntniß unter'm Heutigen an das schwarze Bret des Gerichts zu Jedermanns Einsicht geheftet wurde.

Nürnberg, den 11. Nov. 1826.

Merz.

(No. 555.) Wagner.

Bekanntmachung.

Von den diesjährigen Getraidfrüchten verkauft das unterzeichnete Rentamt

Donnerstag den 7. Dec. d. J.

vorbehältlich höchster Genehmigung

50 Schäffel Korn,
beiläufig 50 " Dinkel,
" " 70 " Gerste, und
50 " Haber,

wozu an diesem Termin Vormittags 10 Uhr die Kaufslustigen in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen werden.

Hersbruck, am 24. Nov. 1826.

Königliches Rentamt
Heyde.

Diebstahls-Anzeige.

Vor mehreren Tagen wurde aus dem in der ehemaligen Herrentrinkstube dahier befindlichen Arbeits-Lokale der Fouriers des diesseitigen Regiments ein Soldatenmantel entwendet.

Dieser Mantel ist an dem im Rückenfutter desselben befindlichen Namen seines Eigenthümers kenntlich.

Es wird Jedermann vor dem Ankaufe desselben gewarnt und zugleich aufgefordert zur Entdeckung des Thäters dieser Entwendung beizutragen.

Nürnberg, den 27. Nov. 1826.

Das
königl. bayer. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Kommando.
v. Albert, Oberstlieutenant.

Seiz, Sergeant qua Actuar.

Jugendschriften.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 561 a.) sind vorzüglich nützliche und unterhaltende, mit schönen Kupfern versehene Jugend- und Bildungsschriften, Almanachs, Taschenbücher, Musikalien, Zeichnenbücher rc. vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und er empfiehlt dieselben den verehrten Aeltern und Freunden der Jugend zur geneigten Abnahme bestens.

Verkäufliche Sachen.

Ein Haus mit einem Feuerrecht, Hof und Gärtchen, so wie auch ein Schlosserhandwerkszeug sind täglich zu verkaufen.

Eine Besetzung von Blaufuchspelz zu einem Oberrock ist billig zu verkaufen.

Ganzer Federrupf und Staub, so wie auch Federn zum Einfüllen, Eiderdunen und Roßhaare zu verschiedenen Preisen sind wieder in L. Nr. 403. zu haben.

Eine neue Tabackschneidbank ist um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Knackwurstfabrikant Gsell sind wieder frischgeräucherte Schinken, Rinds- und Schweinszungen zu haben und werden sowohl Pfund- als Portionweise abgegeben.

Eine Bierwirthschaft nebst der Pfenferei, welche sich in sehr gutem Zustande befindet, wird wegen Familienverhältnissen verkauft. Näheres im Intelligenz-Comt.

Ein gutes Dienstbotenbett ist zu verkaufen in S. Nr. 70.

In L. Nr. 945. an der hintern Halle sind 50 — 60 Stück Söllersteine billig zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Da das am 22. d. M. auf das Kammmacher Waltersche Haus, Steigsection L. Nr. 1005., gelegte Aufgebot von 1900 fl. von der Obervormundschaft nicht genehmigt wurde, so wird hiemit ein zweiter Termin auf den 4. Decbr. Vormittags von 10 — 12 Uhr in Gegenwart der Vormünder der Walterschen Kinder anberaumt, an welchem sich Kaufsliebhaber einzufinden und der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat; noch wird bemerkt, daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann.

Ein noch ganz neuer Kragen von Goldfuchspelz, für eine Dame, ist in S. Nr. 900. der Bindergasse zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft einen ganz neuen zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen. Pfeiffer, Schmidmeister, in der Carolinenstrasse.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind wieder frische Regensburger Rüben zu haben.

Ein halbes Dutzend moderne mit Stahlfedern versehene Sessel werden billig verkauft.

Ein kupferfarbseidner Oberrock, noch sehr wenig getragen, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Multerpferd, ein rundes Kindertischchen nebst Bänkchen und ein kleiner Stadel nach großem Modell sind billig zu verkaufen.

Ein ganz fehlerfreies 5jähriges englisirtes Pferd, zum Fahren und Reiten

tauglich, wird um billigen Preis verkauft.

Ein noch ganz neuer schwarzseidner Oberrock ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein dunkelblautuchener und ein heller Bibermantel für eine Mannsperson mittlerer Größe, dann eine Landwehrmannuniform nebst Armatur sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ich empfehle zur gefälligen Abnahme mein neu sortirtes Lager von Tabacken, als: Louisiana, Portoriko, geschnitten und in Rollen, rothen und schwarzen Quack, Kornähre, dann Havannacigarren rc. und werde die möglichst billigsten Preise machen. Zugleich mache ich auch bekannt, daß ich mich mit Pomeranzen, Mandeln, Zitronat, vorzüglichem Provencer- Baum- und Tafelöl aufs Neue versehen habe, und den beliebten Frankenweinessig stets fortführe.

Wittwe Beseld, Spezereihändlerin, am Ecke der Spitalgasse S. Nr. 819.

Eine Landwehruniform von feinem Tuch, für einen großen Mann tauglich, ist nebst einem Degen mit Portépée und Kuppel zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 859. am Spitalplatz.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine noch gutbeschaffene Uniform für einen Füsilier der Landwehr wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten und lebhaftesten Gegend der Stadt wird am Ziel Walburgis ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche nebst großem Hofraum, Stallung, laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten, vermiethet.

In der Nähe des Rathhauses ist am Ziel Lichtmeß eine moderne Bewohnung, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschhaus, zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 901.

In Nr. 9. der Vorstadt St. Johannis ist eine Wohnung mit Bett und Möbeln sogleich zu vermiethen.

In L. Nr. 984. auf dem Kornmarkt (sonst Steig), ist ein Logis, bestehend aus einer Stube und Alkov, beide tapezirt, nebst einer hellen Küche und Vortennen, mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis, aus drei heitzbarenZimmern, Küche, Speisekammer, 1 Gewölbe und Keller bestehend, mit oder ohne Stallung für vier Pferde bis Lichtmeß zu vermiethen.

Die zweite und dritte Etage des Hauses S. Nr. 1. sind zusammen oder Theilweise, so wie auch ein Laden nebst Schreibstube, mit dazu gehöriger Einrichtung zu einer Ausschnitt- oder Galanteriewaarenhandlung, sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Auskunft darüber ertheilt

Pfister, Uhrmacher, S. Nr. 820.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, sucht eine Familie ohne Geschäft in der Nähe der Burg, des Rathhauses oder der Bergstrasse am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Kutscher, welcher schon bei Herrschaften gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann einen guten Dienst erhalten.

Man sucht einen braven jungen Menschen zur Drechslerprofession in die Lehre zu nehmen und verlangt kein Lehrgeld.

Ein Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 15 — 18 Jahren, das bei seinen Aeltern schlafen kann, auch zur Profession der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Laun's ꝛc. 1r Band Nr. 4136. aus der Zeh'schen Leihbibliothek, ist vergangenen Sonnabend verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben ein dessen Werth angemessenes Trankgeld in L. Nr. 614. der Catharinengasse.

Ein schwarzes Hündchen weiblichen Geschlechts, mit einem grünen Halsband mit 1 Schelle und Zeichen versehen, hat sich gestern Mittags verlaufen. Man bittet um dessen Zurückgabe in L. N. 851. gegen ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag den 26. d. M. Nachts hat Jemand in dem Wirthshause zum grünen Tannenbaum eine kleine schwarze Brieftasche, worin sich ein Portrait befindet, verloren. Der redliche Finder wird hiedurch aufgefordert, solche gegen ein gutes Douçeur in die Deutschhauskaserne in das Zimmer Nr. 13., oder der Stockwache der Infanterie, zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag hat sich ein großer rothgeschäckter Hund (ein sogenannter Bullenbeißer) männlichen Geschlechts, und mit einer langen Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen in S. Nr. 1534. bei dem Wöhrderthürchen gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Von der neuen Gasse bis auf den Hauptmarkt und in die Fleischbank wurden 2 fl. 24 kr an Geld, ein Paar goldene Ohrenringe und ein Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder bekommt bei der Zurückgabe derselben in S. Nr. 1213. ein gutes Trankgeld.

Es hat Jemand vom Obstmarkt bis an das Intelligenz-Comtoir eine Rolle von 50 fl. an 1/4 Kronenthalern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

In das städtische Baubureau wurde eine Pfeifenspitze von Bernstein und ein von einem Perspectiv abgefallenes Ocularglas mit Hülse ꝛc., welche Gegenstände

schon bei Abbruch des großen Zeltes auf der Vogelstange (Peterhaide) gefunden wurden, überbracht. Die rechtmäßigen Eigenthümer können solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im obbenannten Bureau in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Das Korrespondenzblatt für Kaufleute wünscht man in der Gegend der Füll mitzulesen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiedurch geziemend bekannt, daß ich meine vorige Wohnung in der Kaiserstrasse beim Herrn Conditor Wiltersinn L. Nr. 114. verlassen und dagegen meine jetzige beim Herrn Gold- und Silberarbeiter Reuter an der Karlsbrücke L. Nr. 148. bezogen habe, danke meiner alten Nachbarschaft für Ihre mir bewiesene Freundschaft und bitte meine neue um gefällige Aufnahme.

Zugleich empfehle ich mich mit meinem neu errichteten Laden im erwähnten Hause, in Bijouterie- und Galanteriewaaren nach dem neuesten Geschmack; auch habe ich mir schöne Kafferservice von Porzellain beigelegt, dabei verspreche ich reelle und billige Bedienung.

Joseph Ziesmund.

(Anzeige und Empfehlung.) Mit obrigkeitlicher Erlaubniß habe ich unterm heutigem Dato den Laden im Hause des Herrn Ertel (vormals Kästnerschen Hauses) am Aegydienplatz dahier eröffnet, empfehle mich mit meinen schon bekannten Artikeln in Ausschnittwaaren dem verehrungswürdigen Publikum bestens und werde jedermann auf das Prompteste zu bedienen mir stets angelegen seyn lassen.

Nürnberg, den 27. Nov. 1826.

Georg Conrad Lehmann.

(Widerruf und Warnung.) Ich sehe mich genöthigt, diejenigen bösen Menschen zu warnen, welche sich erdreistet haben, durch ihren bösen Mund allgemein auszubreiten und dadurch mein Gewerbe zu entehren, als wäre auf meiner Decatirmaschine Tuch verdorben worden und ich hätte dem Inhaber desselben eine Entschädigung von 30 fl. zahlen müssen, wovon ich so wenig als jeder meiner werthgeschätzten Kunden weiß und dieses verläumderische Gerücht hiermit öffentlich widerspreche, auch diejenigen, welche dasselbe ferner verbreiten sollten, sofort bei höherer Behörde belangen werde, indem mir dieselben gewiß nicht unbekannt bleiben werden. Da ich vor jeden bei mir entstehenden Schaden hafte und meine Maschine den besten Vollkommenheiten entspricht, so werden bei mir auch Kalmuk, Biber, so wie alle andere wollenen Stoffe, ohne Rücksicht der Farbe, decatirt.

Joh Gottfried Sommer, Tuchbereitermeister, in der vordern Ledergass L. Nr. 260.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat der k. b. Stadt Nürnberg das Meisterrecht erhalten habe, so mache ich solches hier

ergebenst bekannt und empfehle mich allen Baulustigen zu vielen geneigten Aufträgen. Billige, gute und meisterhafte Arbeit soll stets mein Augenmerk seyn.

Conrad Heinrich Schabbach, Steinmetzenmeister, wohnhaft zu Galgenhof Nr. 4.

(Gesuch.) Ein solides Frauenzimmer, welches im Kleidermachen und in andern feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht wöchentlich noch einige Tage in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Die Veränderung meiner Wohnung von S. Nr. 1531. der äussern Laufergasse in S. Nr. 1081. der Rothschmidsgasse, welche im Laufe dieser Woche, und zwar nicht ohne Rührung des Herzens erfolgte, mache ich hiemit ergebenst bekannt. Meiner bisherigen verehrlichen Nachbarschaft, in deren Mitte ich eine lange Reihe von Jahren mit den Meinigen verlebte, danke ich für bewiesenes Wohlwollen verbindlichst und empfehle mich meiner schätzbaren neuen zur freundschaftlichen Aufnahme angelegentlichst. Zugleich ersuche ich auch die bisherigen Abnehmer meiner Fabrikate um ihr ferneres gütiges Zutrauen, um welches hiedurch ergebenst bittet

Nürnberg, den 25. Nov. 1826.

Paul Johann Herdegen, Bürstenmacher, nebst Familie, wohnhaft in S. Nr. 1031. der Rothschmidsgasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Von dem hochlöblichen Magistrat habe ich die Erlaubniß erhalten das Geschäft meiner Mutter in Fabrikation der Folie, welche ich gewiß sehr schön verfertige, zu übernehmen, empfehle mich daher allen hiesigen und auswärtigen Freunden und vorzüglich einem ansehnlichen Handelsstand zu vieler gefälliger Abnahme derselben. Meiner alten Nachbarschaft sage ich und die Meinigen zugleich ein herzliches Lebewohl und bitten unsere neue um wohlwollende Aufnahme.

S. B. Legewitz, geb. Bolster, Foliofabrikantin, wohnhaft in der Irrergasse S. Nr. 314.

(Verbindungsanzeige.) Unsere bereits vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch allen unsern Freunden und Bekannten ergebenst an und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit. Zugleich bringe ich, der Mitunterzeichnete, hiedurch zur Anzeige, daß ich alle Sorten Flaschnerarbeit von schwarzem und weissem Blech verfertige, verspreche die billigsten Preise und reelste Bedienung, indem ich mich zu vielen geneigten Aufträgen bestens empfehle. Unserer geehrten Nachbarschaft empfehlen wir uns ebenfalls zur gütigen Aufnahme und bitten um Ihre fernere Gewogenheit.

Joh. Friedrich Heyder, Flaschnermeister.
Margaretha Heyder, geb. Beyer, wohnhaft im Brunnengäßchen beim goldenen Schild S. Nr. 666.

(Empfehlung.) Indem ich den Antritt der mir dahier verliehenen neuen Dienststelle anzuzeigen mich beehre, erlaube ich mir zugleich die ergebenste Bitte und den herzlichsten Wunsch beizufügen, daß sowohl in diesem neuen Dienstverhältniß, als auch in dem neuen Kreise von geschätzten Vorgesetzten, Nachbarn, Verwandten und Freunden mich und die Meinigen dasselbe Wohlwollen beglücken möge, wie solches uns an unserem bisherigen Wohnorte Gräfenberg zu Theil wurde und in dankbarer Erinnerung in uns fortlebt.

Nürnberg, am 26. Nov. 1826.

Quehl, Polizeioffiziant, und seine Gattin Pauline, geb. Deininger.

Angekommene Fremde
vom 24. bis 26. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Kurz, Apotheker, u. Hr. Stein, Fabrikant, v. Lohr, Hr. Siwert, Kfm., v. Wien, Hr. Meyer, Kfm., v. Köln. Mad. Catalani, Sängerin, v. Paris, Hr. Groutoff, Kfm., v. London. (Bayer. Hof.) Hr. Notz, v. Zürich, u. Hr. Dörflinger, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Rousseau, russ. Husaren-Offizier, v. Warschau, Hr. Tisserendot, v. Nuits, Hr. Bömper, v. Caub, u. Hr. Littenmeyer, v. Prag, Kaufleute, u. Hr. Brand, Forstpraktikant, Hr. v. Habelkaß, Fürstl. Colloredo-Mannsfeld. Bevollmächtigter, v. Prag, Hr. Clericus, v. Wettelsheim, u. Hr. Wilhelm, v. Aschaffenburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. v. Bruckmeier, Landrichter, v. Neuburg. Hr. Erreder, Kfm., v. Prag, Hr. Prunacsli, Particulier, v. Venedig, Hr. Wittmann, Controlleur, v. Lichtenau, Hr. Petermayer, Kfm., v. Salzburg, Hr. Elbenbeck, Actuar, v. München, Hr. Dr. Schefler, v. Augsburg. (Blaue Glocke.) Hr. v. Reider, Zeichnungslehrer, v. Bamberg, Dem. Barth, v. Schwannfeld, Hr. Zörntlein, Oeconom, v. Spalt, Dem. Zech, u. Hr. Herle, v. Kempten, Mad. Hacker, v. Forchheim, Hr. Röhr, v. Micholau, Hr. Holl, v. Wunsiedel. Hr. Schmidt, v. Kempten, Cand. theol. (Strauß.) Hr. Dr. Martin, v. München. Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Hr. Bisdom, v. Regensburg, u. Hr. Raum, v. Hersbruck. Kaufleute, Hr. Schmitt, Weinhändler, v. Hersbruck, Hr. Wenglein, und Hr. Strebel, Kaufleute, Dem. Strebel, v. Bamberg, Hr. Arnold, Oeconom, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Lange, Privatier, v. Baireuth, Hr. Bachmeyer, Hofmeister, v. Würzburg, Hr. Baron v. Schenk, v. Erlangen, Hr. v. Wasser, Cand. jur., v. Oettingen. (Graue Wolf.) Hr. Giegold, Fabrikant, v. Schwarzenbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Mad. Vetter, v. Ansbach. (Roth'e Glocke zu Gostenhof.) Hr. Fikenscher, Stadtschreiber, v. Spalt.

No. 1826. 143.

Freitag den 1. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Reiten auf den Fußsteigen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das allgemein bestehende Verbot des Reitens auf den Fußsteigen und namentlich auf den Promenaden um die Stadt herum, mit dem Anfügen, hiemit in Erinnerung gebracht, daß jeder, wer im Bezirk des hiesigen Burgfriedens auf einem Fußsteig reitend betroffen wird, eine Strafe von fünf Gulden zu gewärtigen hat.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Taubstummen-Anstalt in München betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die bisher in Freysing bestandene Taubstummen-Anstalt nach München versetzt worden ist. Aeltern und Vormünder solcher Kinder, welche Willens sind, diese in gedachte Anstalt aufnehmen zu lassen, werden hiemit aufgefordert, sich in Nr. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu melden.

Nürnberg, den 24. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufstellung eines Lotto-Collekteurs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Gemäßheit hoher Weisung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 12. pr. 17. hujus, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

daß zu Folge einer allerhöchsten Entschließung vom 26. Oct. d. J. die Lotto-Collekte Nr. 316. dem Heinrich Strüpf von Bamberg übertragen worden ist.

Nürnberg, den 27. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 24. Nov. ein Bund von 16 theils größern theils kleinern deutschen und französischen Schlüsseln; ferner 1 getragenes Weiberhemd mit kurzen Aermeln; 1 Paar neue baumwollene Strümpfe; 1 weißleinenes und 1 weiß battistenes Sacktuch mit rothen Kanten; 1 neues Kinderhemd für ein 8jähriges Mädchen; 1 neues leinenes Manns- und 1 dergl. Frauenhemd und 1 roth- und weißgegitterte Kopfkissenzüge mit Bändchen; ein Säckchen von grobem ungebleichten Tuch, worin sich eine Rolle mit ganzen, halben und Viertelskronen a 54 fl., 3 Stück ganze und 3 3/3 Stück preussische Thaler und 5 fl. 39 kr. an würtembergischen Sechsern und Groschen, dann eine Rechnung, von Hrn. Küffner dahier ausgestellt, und ein Bestellungszettelchen befanden; am 23. Nov. ein ungefähr 2 kurze Ellen langes und 1/2 Elle hohes schwarz angestrichenes weichhölzernes Kästchen, welches als Auslage vor einem Laden verschiedene Muster von weißem, grau- und blaumelirtem Strickgarn enthielt; dann ein Säckchen von ungebleichtem Tuch mit circa 8 fl. in Kronengeld und Münze; am 24. ej. 2 Auslagkästchen, wovon das eine aus weichem, mit rothbrauner Oelfarbe angestrichenen Holze ungefähr dritthalb Schuh lange und etwas über einen Schuh breite mit Glasdeckel und einem Schlößchen versehene 1 Uhrschlüssel von Bronze mit violettem Stein; 1 dergl. mit grünem Stein; 1 plattirten Strickring; 2 Uihrchen von gelber Komposition; 1 Halskette von Stahl und 1 dergl. von Roßhaaren; 1/4 Pfd. weiße Strickbaumwolle; 1/4 Pfd. blaugeflammte dergl.; 1/8 Pfd. aschgraue dergl.; 1 gehäckelten Geldbeutel mit Rosenguirlanden und bronzenem Bügel; 1 perlengestrickten Tabackbeutel mit Rosenbouquets und blauem Stern; 1 geknüpften Ridikül von schwarzseidenen Schnüren mit rosenfarbenem Futter; 1 weißgesticktes Herrnchemisette ohne Krause; 1 gelb- und weiß wollenen Zephir; 1 grün- und rothgeflammten Fächer; 1 rothseidenes Uhrband mit Stahlring; 1 braunseidenes dergl. mit blauen Streifen und Bronzering; 1 Gel.

beutelbeschläg von Stahl und eines dergl. von Bronze; 1 stählerne Gürtelschnalle, und 1 dergl. von Bronze; einige Dutzend fadene Hembknöpfe und einige Strähnchen bunte Stickwolle; das andere kleinere gelbhölzerne ebenfalls mit Glasdeckel; 1 Paar dunkle und 1 Paar helle Seidenlocken, ungefähr 8 Knäulchen gewickelte Baumwolle; 1 Bund grüne, blaue und rosenrothe Perlen; 1 Ridikül von rothem und weißlichem Seidenzeug; 1 gefüttertes und wattirtes schwarzseidenes Herrnchemisette; 1 bronzene Anstecknadel mit Steinen; 1 gesticktes Herrnchemisette mit Krause; 3 mit Perlen gestrickte Geldbeutel mit Schlößchen von Bronze; 1 rothwollenen kleinen Shawl; 1 Stück Molleinsatz mit 3 Streifen, und 2 Dutzend weiße genähte Knöpfe enthielt;

II. zu Burgfarrnbach vom 17. auf den 19. Nov. 1 rothgestreifter baumwollener Fleck; 1 roth-, weiß- und gelbgestreifter dergl.; 1 brauner dergl. mit roth und gelben Streifen; 1 ganz rother und schwarzgestreifter Fleck; 1 rothes Halstüchlein mit gelben Streifen; 1 dunkelrothes dergl. mit gelben und weißen Blumen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 25. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. Dec. heurigen Jahres verkauft unterzeichnete Rentenverwaltung

1) circa 50 Klafter weiches Scheitholz auf den Stamm, und
2) 118 Stück alte Bierfässer, nebst mehreren andern unbrauchbar gewordenen Brauerei- und Deconomiegeräthschaften,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Aufstrich geschieht im Schlosse zu Oedernborf Morgens 9 Uhr.

Mkt. Heroldsberg, den 22. Nov. 1826.

Freiherrlich von Geudersche Rentenverwaltung.

Verkäufliche Sachen.

Ein ganz massivgebautes Haus auf der Sebalderseite, mit einem Feuerrecht und laufendem Wasser, ist zu verkaufen. Näheres in Tafelhof Nr. 5.

Ein ganz neuer schön geflochtener zweisitziger Ballonschlitten, gut gepolstert, schön lackirt und auf Federn ruhend, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Der böhmische Fasanenhändler macht hiedurch bekannt, daß er mit frischen Waaren hier angekommen ist und solche im weißen Hahn nächst der Halle um billigen Preis zu haben sind.

Ein gutes Dienstbotenbett ist zu verkaufen in S. Nr. 70. bei Frau Kraus.

(Hausverkauf.) Da das am 22. d. M. auf das Kammmacher Waltersche Haus, Steigsection L. Nr. 1003., gelegte Aufgebot von 1900 fl. von der Ober-

vormundschaft nicht genehmigt wurde, so wird hiemit ein zweiter Termin auf den 4. Decbr. Vormittags von 10 — 12 Uhr in Gegenwart der Vormünder der Walterschen Kinder anberaumt, an welchem sich Kaufsliebhaber einzufinden haben und der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat; noch wird bemerkt, daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Model zum Aniszeugbacken, in gefälligen Formen, werden in der Brunnengasse L. Nr. 592. zu kaufen gesucht.

Ein eisernes Gehäus von einer Plättmühle, worauf grober Draht geplättet werden kann, wird zu kaufen gesucht. Der Käufer ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist am Ziel Lichtmeß eine moderne Bewohnung, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 5 Kammern, Küche, Keller, Boden und Waschhaus, zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 901.

In Nr. 9. der Vorstadt St. Johannis ist eine Wohnung mit Bett und Möbeln sogleich zu vermiethen.

In L. Nr. 984. auf dem Kornmarkt (sonst Steig), ist ein Logis, bestehend aus einer Stube und Alkov, beide tapezirt, nebst einer hellen Küche und Vortennen, mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis, aus drei heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, 1 Gewölbe und Keller bestehend, mit oder ohne Stallung für vier Pferde bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der schönsten und lebhaftesten Gegend der Stadt wird am Ziel Walburgis ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, nebst großem Hofraum, Stallung, laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten, vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Felsenkeller, wenn er auch nicht sehr groß ist, wird in L. Nr. 132. der Kaiserstraße zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, welcher schon bei Herrschaften gedient hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann einen guten Dienst erhalten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein im Landgerichtsbezirk Hersbruck liegendes Gut, welches 3000 fl. werth ist, werden sogleich oder kommendes Ziel Lichtmeß 1200 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

3—6000 Gulden werden auf die erste Hypothek eines Hauses zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend verlor ein armer Knabe auf dem Markt ein braunzeugnes gefüttertes Säckchen. Der Finder wird hiedurch um die Zurückgabe desselben in S. Nr. 658. der Schildgasse gegen ein Trankgeld gebeten.

In der Nähe des bayerschen Hofes wurde Mittwoch den 29. d. M. Abends ein goldener Ring mit M. A. E. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld in der Weißgerbergasse S. Nr. 195. abzugeben.

In der Gegend des weißen Thurms wurde vergangenen Mittwoch ein Ohrenring verloren. Der Finder wird gebeten, solchen in L. Nr. 285. gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vom Markt, durch die Bindergasse bis zum Lauferschlagthurm ist eine Tasche in welcher sich 12 Kreuzer und 2 Schlüssel befinden, verloren worden. Man bittet um deren Zurückgabe in S. Nr. 1016.

Vor einigen Wochen wurde von der Juden- bis in die äussere Laufergasse ein Buch verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben ersucht.

Es hat sich eine aschgraue geschäckte Katze mit weißen Pfoten verlaufen. Wer sie in S. Nr. 163. zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Mittwoch Abends wurde ein Ring mit 5 Rosetten verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen 1 Kronenthaler Trankgeld zurück zu geben.

Vergangenen Dienstag hat sich eine weiße Gans verlaufen. Wer solche in Verwahrung hat, beliebe sie in S. Nr. 1146. der neuen Gasse gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Das Vorbereitungsgebet für den Frühgottesdienst in der Kirche zu St. Sebald auf das Kirchenjahr 1827 ist bei der Kirchnerswittwe Herrmann für 1 kr. zu erhalten.

(Verbindungsanzeige.) Allen unsern verehrten Freunden und Bekannten zeigen wir hiedurch unsere am 27. d. M. dahier vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an, empfehlen uns auch zugleich unserer schätzbaren Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme, und bitten das hochverehrliche Publikum uns mit zahlreichen Aufträgen in Verfertigung aller Sorten Herren- und Damenschuhe zu beehren.

Wöhrd, den 27. Nov. 1826.

Seb. Hotzel, Schuhmachermeister.
Marg. Hotzel, geb. Bittner.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere den 26. d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern werthen Anverwandten und Freunden hiemit bekannt und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Zugleich zeige ich Mitunterzeichneter hiedurch ergebenst an, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht ertheilt wurde und empfehle mich dem verehrten Publikum zu vielen gütigen Aufträgen.

Gostenhof, den 30. Nov. 1826.

Johann Sigmund Körner, Bürtnermeister.
Maria Elisabetha Körner, geb. Liebel.

(Anzeige.) Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß, um mehreren Wünschen zu entsprechen, während die Tanzmusik ausgesetzt ist, jeden Sonntag gutbesetzte Harmoniemusik im großen Saale statt finden wird. Für gute Heitzung desselben werde ich besorgt seyn und an bester Bedienung nichts ermangeln lassen, daher ich zu gütig zahlreichem Besuch mich angelegentlichst empfehle.

Laucks, zum Schießhaus bei St. Johannis.

(Gesuch.) In der Nähe des Heumarktes werden zum Korrespondenzblatt für Kaufleute einige Mitleser gesucht.

(Trauerfall.) Bei allen unsern verehrten Verwandten und Freunden entledigen wir uns der traurigen Pflicht, das heute Mittags erfolgte Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwester, Swieger- und Großmutter, Frau Eva Barbara Huter, geb. Ebermeyer, hiemit bekannt zu machen.

Sie endete ihre irdische Laufbahn nach einem vierwöchigen Krankenlager an der Brustwassersucht in ihrem 56sten Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend, empfehlen wir uns zur ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 28. Nov. 1826.

Die Hinterbliebenen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich mein Haus in der innern Laufergasse S. Nr. 788. verlassen und meine neue gegenüber liegende Wohnung bei Herrn Horn bezogen habe, zeige ich meiner werthen Kundschaft hiedurch ergebenst an, mit der Bitte, daß Sie auch da Ihr Zutrauen mir schenken mögen.

Wild, Kleidermacher.

(Wohnungsveränderung.) Wir halten es für Pflicht hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere Wohnung in der Laufergasse verlassen und unser erkauftes Haus S. Nr. 501. im Krämersgäßchen bezogen haben, danken daher unserer vorigen Nachbarschaft für die uns so lange bewiesene Freundschaft und empfehlen uns der jetzigen zur gütigen Aufnahme höflichst.

Nürnberg, den 29. Nov. 1826.

Johann Michael Wießner und dessen Gattin.

(Vereinsversammlung.) Künftigen Montag den 4. Dec. Abends halb 7 Uhr ist eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins, wozu dieselben hiemit ergebenst einladet

Nürnberg, den 28. Nov. 1826.

das Directorium.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 27. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Amandus Friedrich Hummer, Frauenkleidermacher.
Maria Hummer, geb. Strobel.

Zugleich mache ich auch dem werthgeschätzten Publikum hiemit ergebenst bekannt, daß mir von dem hochlöblichen Magistrat die Concession als Frauenkleidermacher gnädigst ertheilt wurde, und verbinde damit die Bitte, mich mit vielen Aufträgen zu beehren, indem ich an moderner und billiger Arbeit nichts ermangeln lassen werde.

Amandus Friedrich Hummer, Frauenkleidermacher, in S. Nr. 635. der untern Söldnersgasse.

(Eheliche Verbindungsanzeige und Empfehlung. Unsere am 26. Nov. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Johann Michael Bub, Rindmetzgermeister.
Margaretha Bub, geb. Angermann.

Zugleich mache ich auch hiedurch ergebenst bekannt, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde und empfehle mich daher allen Freunden und Bekannten, so wie dem verehrlichen Publikum und besonders meiner werthgeschätzten Nachbarschaft, welche mir schon in dieser kurzen Zeit Ihr gütiges Zutrauen schenkte, zu geneigtem Zuspruch in meinem Geschäft.

Johann Michael Bub, Rindmetzger, wohnhaft in der Stelzengasse S. Nr. 1602.

Angekommene Fremde
vom 27. und 28. Nov.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Schauroth, Oberst, v. Bamberg, Hr. Zuber, Kfm., v. Nixheim, Fräul. v. Bettendorff, Hofdame, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Clementz, Hofrath, v. Frankfurt, Frfr. v. Rüdiger, u. Frfr. v. Stetten, v. Ansbach. (Rothe Roß.) Hr. Schede, v. Hohenstein, u. Hr. Müller, v. Düsseldorf, Kaufl., Hr. Sträpf, Partikul., v. Bamberg, Hr. Valabrique, Particulier, v. Paris, Hr. Chun, v. Frankfurt, u. Hr. Hindrichs, v. Elberfeld, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Feucht, Handl. Commis, v. München, Dem. Friedrich, v. Augsburg, Hr. Bößnecker, und Hr. Weise, Kaufleute, v. Wien, Hr. Rauber, Privatier, v. Frankfurt, Hr. Sotier, Accessist, v. Kissingen, Hr. Baunach, Junker, v. Burghausen, Hr. Galle, Kfm., v. Gotha, Dem. Schine, v. München.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Nov. 1826.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	6	—	—	9	—
— — Kern . —	6	—	—	8	—
— — Korn . —	5	—	—	6	30
— — Gerste . —	4	30	—	6	30
— — Haber . —	3	—	—	4	—
— — Hirse . —	6	—	—	7	—
— — Erbsen . —	6	—	—	9	—
— — Linsen . —	8	—	—	13	—
— — Wicken —	5	30	—	7	—
— Metzen Haidel —	1	40	—	2	—
— — Hanfkörner —	1	12	—	1	24
— — fein geränd. Gerste	3	—	—	4	—
— — ord. desgl. —	2	—	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	12	—	—	14
Der Centner gutes Heu .	—	50	bis	—	56
— — saueres Heu .	—	40	—	—	48
— — langes Stroh	—	28	—	—	32
— Schober langes Stroh	4	30	—	6	30
— — kurzes Stroh	3	—	—	5	—
Das Pfund Schmalz .	—	15	bis	—	17
— — Butter .	—	18	—	—	20
— — Hecht .	—	15	—	—	18
— — Karpfen .	—	7	—	—	10
— — Krebse .	—	10	—	—	15
6 bis 8 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Die Klafter Buchenholz	9	30	bis	10	30
— — Eichenholz	[illegible]	30	—	8	30
— — Fichtenholz	6	15	—	6	45
— — Föhrenholz	6	—	—	6	30
— — weiche Stöcke	2	24	—	2	30
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat Dec. 1826.

Korn-Brod.	Pf.	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	6	14	—
— — — 6 kr. .	3	7	—
— — — 3 kr. .	1	19	2
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr. .	3	29	—
— — — 6 kr. .	1	30	2
— — — 3 kr. .	—	31	1

	Pf.	Lth.	Q.
Das Laiblein um 6 pf. .	—	15	2½
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	3
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	1½
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	1
— 6 kr.-Stück römisches Brod	2	9	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	9	—
— — — schönes weisses Mehl . . .	—	7	—
— — — schönes Semmelmehl	—	5	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	3	—
— — — Nachmehl .	—	2	—
— — — feiner Gries .	—	13	2
— — — ordin. Gries	—	9	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	18	—
— — Haber . .	—	54	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch . .	—	7	2
— — — in der Freibank	—	6	2
— — Schöpsenfleisch .	—	5	—
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	—
— — Schweinfleisch .	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Die Maas braunes Winterb.	—	4	—
— — — Sommerbier	—	—	—
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	6	—
— — Sommerbier	—	—	—
Das Pfund Salz kostet . .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber . . .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Dec. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 144

Montag den 4. December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Die Bekanntmachung eines Generalpardons betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt enthaltene allerhöchste Verfügung nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 27. Oct. 1826.

Binder.

Küffner.

Königreich Bayern.
Staatsministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben in der Absicht, die meineidig von der Armee entwichenen Soldaten, und die widerspenstigen Conscribirten durch landesväterliche Huld und Gnade zur Erfüllung ihrer Pflicht aufzufordern, und zugleich die Rückkehr dieser Verirrten zu erleichtern, denselben eine Amnestie allergnädigst zu bewilligen geruht, und zu diesem Behufe unter'm 30. Sept. d. J. beschlossen, wie folgt:

1) allen denjenigen Soldaten, und allen den zum Liniendienst oder wie immer nach den bestehenden Gesetzen zum Militär Pflichtigen, welche sich vor Verkündung des gegenwärtigen Generalpardons der Desertion, der Widerspenstigkeit, oder sonst eines Vergehens gegen das Conscriptionsgesetz schuldig gemacht, oder auf irgend eine Art dem Militärdienste entzogen haben, soll volle Verzeihung und Straflosigkeit angedeihen, wenn sie sich in dem Zeitraum vom 30. September d. J. bis zum 1. März 1827. und zwar die Soldaten bei ihren Regimentern oder Bataillons, von welchen sie meineidig entwichen sind, und die widerspenstigen Con-

scribirten bei ihren Conscriptionsbehörden freiwillig stellen, und den ihnen obliegenden Pflichten nachkommen.

2) Diese Straflosigkeit soll sich auch auf die gänzliche Nachlassung der Vermögensstrafen ausdehnen, insoferne diese am 30. Sept. d. J. noch nicht vollzogen waren.

3) Von dieser Verzeihung sind ausgenommen:
   a) jene, welche vor oder nach ihrer meineidigen Entweichung, und vor oder nach ihrem Vergehen gegen die Conscriptionsgesetze ein anderes Verbrechen begangen haben;
   b) welche während der gegenwärtig bewilligten Amnestie meineidig entweichen, desgleichen eines Vergehens gegen das Conscriptionsgesetz sich schuldig gemacht haben würden.

4) Alle diejenigen, welche von dieser bewilligten Verzeihung keinen Gebrauch machen, und erst nach dem abgelaufenen, oben unter Ziffer 1. bestimmten Zeitraume als Deserteurs, oder widerspenstige Militärpflichtige sich stellen, oder ergriffen werden, und diejenigen, welche während der gegenwärtigen Amnestie ihre Fahnen meineidig verlassen, sollen nach den bestehenden Strafgesetzen ohne weitere Nachsicht behandelt werden.

Diese allerhöchste Amnestie-Ertheilung wird hiemit durch das Regierungsblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht; sie soll auch durch die Kreis-Intelligenz-Blätter bekannt gemacht, und noch besonders in jeder Gemeinde des Königreichs während der Dauer des Generalpardons in angemessenen Zeiträumen auf feierliche Weise dreimal verkündet werden.

Sämmtliche Polizei- und Conscriptionsbehörden haben sich genau nach den vorstehenden Bestimmungen zu achten, und zum Vollzuge derselben in geeigneter Art mitzuwirken.

München, den 2. Oct. 1826.

Auf
Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.
Gr. v. Armansperg.
Durch den Minister der General-Secretär
F. v. Kobell.

Bekanntmachung.
(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß des Christfests wegen die Feier des Thomastags auf Sonntag

den 17. dieses Monats

verlegt worden ist.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot wegen Weihnachts- oder Neujahrsgeschenken an Gewerbskunden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen gewerbtreibenden Einwohnern des ganzen diesseitigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Austheilung aller und jeder Weihnachts- oder Neujahrsgeschenke an ihre Kunden und an das Marktpersonale, eben so wie das Einsammeln derselben bei fünf Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, am 2. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Entrichtung der Brandassecuranz-Beiträge für das Verwaltungs-Jahr 1825/26. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in obigem Betreff bereits erlassene Bekanntmachung vom 22. Oct. d. J. (siehe Anzeigblatt Nr. 127., 128. und 129.) hiedurch wiederholt mit der Eröffnung in Erinnerung gebracht, daß nach fruchtlosem Ablauf von 14 Tagen a dato die rückständigen Beiträge auf Kosten der Säumigen von Amtswegen werden beigetrieben werden.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Fürsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter hiemit abermals in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen. Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebnen,

bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelößt werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt. Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thaler an Geld oder 12 bis 2mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 2. Dec. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Die Taubstummen-Anstalt in München betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die bisher in Freysing bestandene Taubstummen-Anstalt nach München versetzt worden ist. Aeltern und Vormünder solcher Kinder, welche Willens sind diese in gedachte Anstalt aufnehmen zu lassen, werden hiemit aufgefordert, sich in Nr. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu melden.

Nürnberg, den 24. Nov. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf	7 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf	8 kr. — pf.
c) des Schöpsenfleisches auf	5 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf	7 kr. 2 pf.

für den Monat December festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 2. Dec. 1826.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

Digitized by Google

I. zu Nürnberg am 26. Nov. 1 messingnes Petschaft mit dem Feilenhauerzeichen und den Buchstaben H. S.; 1 kleiner schwarzer Silber- und Goldprobirstein nebst der Summe von circa 100 fl., worunter 12—13 preussische Thaler neueren Gepräges, 1 ganz neuer Sechsbätzner, 1 polnischer 9 Bätzner, 5 preussische Drittelthaler-Stücke, 1 Nürnberger Neunbätzner, 1 bayerischer halber Gulden und 1 halber Kronenthaler befindlich waren, das übrige in 24 kr.-, 12 kr.-, 6 kr.-, 3 kr.- und 1 kr.-Stücken bestund; am 25. ej. ein alter eichenhölzerner Schubkarren mit großem Steigrad. Derselbe ist vom Transport frischer Thierhäute ganz schmutzig und blutig;

II. zu Sündersbühl am 24. Nov: 1 schwarztuchener Frackrock; 1 Paar dergl. Pantalonhosen; 1 schwarztuchene Weste; 1 weißes Mollkleid; 1 weißbattistener Unterrock; 1 lillafarbenes Merinokittelchen; 1 weißbattistene Kinderschaube und 1 weißbattistener Kinderhut; ferner schon vor mehreren Wochen 1 Halsgehäng, bestehend aus einer Schnur weißer Perlen mit vergoldeter Schließe; 1 weißleinenes Sacktuch mit rothem Streif und ein kleines gemodeltes Tischtuch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 27. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Den zu Smolnitz in Böhmen vom 1. auf den 2. d. M. verübten bedeutenden Diebstahl betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachträglich zu der unter'm 21. d. M. geschehenen Bekanntmachung eines zu Smolnitz in Böhmen vom 1. auf den 2. Nov. verübten bedeutenden Geld- und Waarenraubs hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ausser den dort aufgeführten Geldern auch noch ein Thaler mit dem Fürst Schwarzenbergschen Brustbilde entwendet worden ist.

Nürnberg, den 27. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tasche gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich die rechtmäßige Eigenthümerin zu melden hat.

Nürnberg, den 30. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die zur Debitmasse der Köblerswittwe Margaretha Fraisleben zu Zirndorf gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gütlein Nr. 38. zu Zirndorf, taxirt auf 250 fl.;
2) 1 3/4 Morgen Feld am Bronnenberger Weg oder an der Bachwiese in Zirndorfer Flur, taxirt auf 175 fl.;
3) 1 1/4 Morgen Feld am Steinwege in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;
4) 1 1/2 Morgen Feld am Fürther Weg in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;
5) 2 Morgen Feld in den Neubrüchen, am Freiholz, in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;
6) 2 Morgen ebendaselbst, taxirt auf 225 fl.,

werden

Montags den 15. Januar 1827.
Vormittags von 9—12 Uhr

im Zimmermannschen Wirthshause zu Zirndorf subhastirt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Subhastations-Patent.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird hiemit der öffentliche Verkauf des, dem Johann Michael Federlein zu Mögeldorf gehörigen, 3 Morgen großen Feldes in Zerzabelshofer Flur gelegen, verfügt, und zu diesem Ende Bietungstermin auf

den 6. k. M. Nachmittags 2 Uhr

im Federleinschen Wirthshause zu Mögeldorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Nürnberg, am 13. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Kirchner.

Literatur.

Bei uns ist erschienen:

Ein freimüthiges Wort
über
Handel und Zollgesetze.
Vom Verfasser der Schrift: ein Blick in die Geschichte der Zettelbanken.
gr. 8. broch. 15 kr.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Riegel und Wießner.

Bei Riegel und Wießner ist in Commission zu haben:

Vortrag

bei der
zweiten Jahresfeier des Central-Bibel-Vereins in Nürnberg gehalten von Dr. G. E. Fr. Seidel.

Der besondere Abdruck dieser trefflichen Worte ist allgemein gewünscht worden; keine Familie sollte nun ihren Besitz vermissen. Der Ertrag kommt der Central-Bibel-Vereins-Casse gut.

Jugendschriften.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564 a.) sind vorzüglich nützliche und unterhaltende, mit schönen Kupfern versehene Jugend- und Bildungsschriften, Almanachs, Taschenbücher, Musicalien, Zeichnenbücher ꝛc. vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und er empfiehlt dieselben den verehrten Aeltern und Freunden der Jugend zur geneigten Abnahme bestens.

Verkäufliche Sachen.

Ein ganz neuer schön geflochtener zweisitziger Ballonschlitten, gut gepolstert, schön lackirt und auf Federn ruhend, ist zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Kramladen, nahe am Hauptmarkt, ist täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mit einem Hof und dem Wasser darin ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine eiserne Wandkasse, ein Clavier für Anfänger tauglich, ein Regal- und eine Schrotleiter werden wegen Mangel am Platz billig verkauft.

Ein Pelzkragen ist in S. Nr. 101. im Listenhof am Marplatz zu verkaufen.

Ein schöner blauer mit Krimmer ausgeschlagener Pelzrock, verschiedene Marmorplatten, Laufer zum Farbreiben und Klopfsteine für Schuhmacher sind in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke zu haben.

Die Kießlingsche Spezereihandlung in der Irrergasse dahier empfiehlt zur gefälligen Abnahme: neue Rosinen, Kastanien und Holländer Häringe, so wie auch Mandeln, Pomeranzenschaalen, Zitronat, saftige Zitronen, Rum und Arac.

Es sind verschiedene mit Oelfarbe angestrichene Kinderspielwaaren, als: Spezereiläden, Hauptwachen mit beweglichen Soldaten ꝛc. in verschiedenen Größen zu den äußerst billigsten Preisen zu verkaufen in S. Nr. 1049. der obern Thalgasse.

Aechte preußische Seekiele werden billig verkauft.

In S. Nr. 1036. der Judengasse ist ein blautuchener mit einem sehr langen Kragen und einem Pelzkragen versehener Mantel zu verkaufen.

(Landgutverkauf.) Auf das, zum Verkauf ausgesetzte, in dem Korrespondenten

von und für Deutschland sub Nr. 150, in der Nürnberger Zeitung und dem hiesigen Anzeigblatt unterm 24. Mai 1826 näher bezeichnete Landgut vor dem Frauenthor, dann auf die 8 Tagwerk Wiesen bei Lichtenhof wurde ein Gebot von

9000 Gulden

gelegt.

Da nun aber dasselbe von der Interessentschaft seine Genehmigung nicht erhalten hat, so werden diese Grundbesitzungen wiederhohlt zum Verkauf ausgeboten, mit dem Bemerken, daß hierauf ein Theil des Kaufschillings gegen hypothekarische Versicherung creditirt werden kann und wie bei richtiger Zinszahlung eine Aufkündigung desselben nicht zu erwarten ist, indem dieses Gut mit Zugehörungen lediglich zur Vereinfachung der Vermögensadministration veräussert werden soll.

Nürnberg, den 1. December 1826.

Verwalter Wagner, S. Nr. 1502.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum ermangele ich nicht die schuldige Anzeige zu machen:

daß ich eine bedeutende Partie sehr schöner Pariser Arbeitskästchen, welche sich vorzüglich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, so wie neue Muster von Winterhüten, Damenchemisetten und Hauben nach modernstem Geschmacke erhalten habe.

Ich empfehle mich hierdurch ganz ergebenst zur geneigten Abnahme sowohl dieser, als meiner andern zur gefälligen Auswahl hinlänglich vorräthig habenden Artikeln, als:

Stahl- und Bronzewaaren, Ridiküls nach neuester Façon, Herrenchemisetten, gestickten und gestrickten Geld- und Taback-beuteln, Hosenträgern u. a. m.

Louise Rösler,
an der Fleischbrücke L. Nr. 125. am Wasser.

Eine in sehr gutem Stand befindliche 4sitzige Ballonchaise, mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen in L. Nr. 792.

Ein Uniformshut für einen Staatsdiener ist mit Bouillons, Agraffe und Cocarde billig zu verkaufen.

Bei Knackwurstmacher Sperber in der Färbersgasse (sonst Walch) sind Krautwürste das Stück um 2 kr. zu haben.

Bei der herannahenden feuchten Winterwitterung empfehle ich meine Wachs-Glanzwichse und bin vollkommen überzeugt, daß man sich durch den Gebrauch derselben von ihrer Nützlichkeit überzeugen wird; im Gegentheil verpflichte ich mich bei deren Zurückgabe alle dafür gehabten Auslagen zu erstatten.

Albrecht Sommer, L. Nr. 489.

Die von unserm verstorbenen Schwager und Bruder, dem Organisten Pölsch hinterlassenen Musikalien bieten wir hiedurch den Freunden der Musik, sowohl ein-

(Mit 1 Bogen Beilage.)

zeln als Partieenweise zum Verkauf an. Es können solche, nebst dem darüber ausgefertigten Catalog, täglich bei uns in Augenschein genommen werden.

Zugleich ersuchen wir diejenigen Gönner und Freunde des Verstorbenen, welche noch Bücher oder Musikalien von ihm in Händen haben, solche baldigst an uns zurückzugeben.

Wolfermann und seine Gattin, geborne Pösch, in der Kaiserstrasse L. Nr. 145.

Ein großes hölzernes Pferd mit Sattel und Zaum, auf Walzen stehend, und ein großer Kinderschlitten sind zu verkaufen.

Ein Schlitten-Schellenriemen ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein vollständiges reinlich gehaltenes für einen Dienstboten taugliches Bett und eine lackirte Cartouche für einen Kavalleristen der Landwehr sind zu verkaufen.

Eine Besetzung von Steinmarderpelz zu einem Frauenzimmeroberrock ist in S. Nr. 950. am Dötschmannsplatz zu verkaufen.

Bei Windenmacher Bergner L. Nr. 948. ist eine neue Tabackschneidbank um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gutbeschaffener langer Mantelkragen so bald als möglich zu kaufen gesucht.

Es wird eine Dockenküche mit einem Bräter zu kaufen gesucht.

Ein schwarzes glatthäriges Hündchen oder ein rehfarbnes Windspiel kleiner Raçe, oder auch ein schönes langhäriges Spitzhündchen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten und lebhaftesten Gegend der Stadt wird am Ziel Walburgis ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, nebst großem Hofraum, Stallung, laufendem Wasser und andern Bequemlichkeiten, vermiethet.

Nahe am Markt ist eine Wohnung, bestehend aus 3. Zimmern, 2 Kammern, Küche, Boden und mehreren andern Bequemlichkeiten, künftiges Ziel oder sogleich zu vermiethen.

Ein Bauernhof mit den erforderlichen Grundstücken, unweit dem Spittlerthor, ist unter sehr billigen und vortheilhaften Bedingungen täglich zu verpachten. Pachtliebhaber belieben sich in der vordern Ledergasse L. Nr. 263. zu melden.

In einer gangbaren Strasse ist ein Zimmer an einen Herrn sogleich oder am Ziel Lichtmeß mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden. Das Nähere in dem Laden Nr. 9. am Kürschnerhaus.

Ein eben so freundliches als höchst bequemes Logis von 3 heitzbaren Zimmern, Alkoven, Küche, Kammer, Holzlage, Keller nebst Mitgebrauch der Waschküche ist am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1236. bei St. Jacob ist eine Stallung für 2 Pferde nebst Heuboden und Platz zur Unterbringung einer Chaise täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine einzelne Person ohne Geschäft sucht in der Nähe des Waizenbräuhauses ein Logis am Ziel Walburgis zu miethen. Des Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer Profession, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man einen Lehrling gegen billige Bedingungen anzunehmen.

Zur Kleidermacherprofession wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd von gesetztem Alter, die sich willig jeder Hausarbeit unterzieht und mit guten Attesten auszuweisen vermag, wünscht man sogleich in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 827. im Herzgäßchen.

In L. Nr. 233. der hintern Ledergasse, im zweiten Stock, wird eine Kindsmagd sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein im Landgerichtsbezirk Hersbruck liegendes Gut, welches 3000 fl. werth ist, werden sogleich oder kommendes Ziel Lichtmeß 1200 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden 2200 fl. und 2000 fl. aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch ist von der neuen Gasse bis in die Gräbelsstrasse ein deutscher Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn in S. Nr. 1046. zurück zu bringen.

Ein Armband von Stahl ist vom Panierberg bis in den Gasthof zum rothen Roß oder im Saale desselben verloren worden. Der redliche Finder wolle es in das Haus S. Nr. 733. am Panierberg in die 2te Etage gegen eine Erkenntlichkeit abgeben.

Es hat Jemand vergangenen Freitag von dem Hause des Herrn Krieger an, durch die breite Gasse bis zur Wohnung der Mad. Böhmländer ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen, in welchem sich eine Rechnung, einige Schatullenschlüsselchen, 1/2 und 1/4 Kronenthaler, mehrere kleine Münze und ein Bleistift befinden, verloren. Da dieses Beutelchen ein Andenken ist, so wird der redliche Finder um so dringender gebeten, solches gegen einen Kronenthaler in S. Nr. 1607. zurück zu bringen.

Den 1. Decbr. Abends 7 Uhr wurde von der Adlerstrasse bis auf den Milchmarkt ein schwarzsammetner mit Merino eingefaßter und gedrehten seidenen

Digitized by Google

Franzen besetzter Kragen zu einem Kinderkleide verloren. Der Ueberbringer desselben erhält in S. Nr. 517. ein Trankgeld.

Seit 8 Tagen vermißt man ein halberwachsenes wolfgestreiftes Kätzchen. Sollte es Jemand zugelaufen seyn, so wird gebeten, dasselbe gefälligst in S. Nr. 353. zurück zu bringen.

Vergangene Woche ist bei St. Leonhard ein Sack mit Kleie gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben in Nr. 41. zu St. Leonhard in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Vorbereitende Worte für den Früh-Gottesdienst in der Kirche zu St. Aegydien sind bei dem dasigen Kirchner für den gewöhnlichen Preis à 1 kr. zu haben.

(Anerbieten.) Ein junger Mann, der die theologischen Studien vollendet hat und hier schon seit längerer Zeit Privatunterricht ertheilt, wünscht des Tags noch ein Paar Stunden besetzt zu haben. Diejenigen Aeltern, welche darauf Rücksicht nehmen wollen, erhalten nähere Auskunft bei

Herrn Pfarrer Michahelles bei St. Sebald.

(Anzeige.) Eine Gurke (sogenannter Kimmerling) von seltner Größe und 26 Pfund an Gewicht, ist unendgeldlich zu sehen bei Schwab am Spitzenberg.

(Gesuch.) Ein 20jähriges Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und in allen feinen weiblichen Arbeiten sowohl im als ausser dem Hause zu erhalten.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung aus der Ludwigs- in die Carolinenstrasse L. Nr. 357. bringe ich zugleich hiedurch zur Anzeige, daß ich das Geschäft, welches ich bereits in meinem Laden im Tuchgäßchen führte, nun auch in meiner neuen Bewohnung betreibe.

F. J. Franzen, Uhrmacher.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich die seit 22 Jahren im Besitz gehabte Bewohnung in der Unterwöhrdstrasse L. Nr. 152. verlassen und dagegen meine neue in der Kappengasse L. Nr. 1474. bezogen habe, so danke ich und meine Familie unserer alten werthen Nachbarschaft für ihre uns erwiesene Freundschaft innigst, und wir empfehlen uns auch unserer neuen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Zugleich mache ich auch die Anzeige, daß bei mir das Waschgeschäft wie bisher fortgeführt wird, und bitte daher meine verehrliche Kundschaft um ferneres gütiges Zutrauen.

Nürnberg, am 28. Nov. 1826.

Johann Conrad Fink, nebst Familie.

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode werden für das Jahr 1827. noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere in S. Nr. 867.

(Anzeige.) Wer das Correspondenz-Blatt für Kaufleute vom nächsten Jahre

an mitzulesen wünscht, beliebe sich in L. Nr. 322. jedoch bald zu melden, da nur noch einige aufgenommen werden können.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer fernern schätzbaren Gewogenheit.

Vorstadt Gostenhof, den 4. Dec. 1826.

Carl Theurer.
Barbara Catharina Theurer, geb. Sörgel.

Zugleich mache ich einem verehrlichen Handelsstand und Publikum hiedurch geziemend bekannt, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat der K. B. Stadt Nürnberg das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde und empfehle mich daher zu recht vielen geneigten Aufträgen ergebenst.

Carl Theurer, Bein- und Hornbrechslermeister zu Gostenhof Nr. 15.

(Bekanntmachung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, so mache ich mir es zur Pflicht, solches dem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt zu machen, mit der Bitte, mich mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich an prompter und billiger Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Zugleich mach ich auch bekannt, daß bei mir Addreßtafeln aller Art und mit allen Schriften nach dem schönsten Geschmack verfertiget werden.

Gustav Philipp Wening, Tünchermeister, wohnhaft zu Gostenhof Nr. 47.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich den Baudenbacherschen Kram bei den Käsehändlern, neben der Frau Reindel, käuflich übernommen habe, so ermangle ich nicht solches einem verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst bekannt zu machen und bitte gehorsamst um zahlreichen Besuch und Abnahme aller in mein Fach einschlagenden Artikel, die in bester Qualität bei mir zu haben sind, und es meine angelegentlichste Sorge seyn wird Jedermann billig zu bedienen.

Johann Friedrich Ströhlein, Webermeister.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfehlen sich zu bevorstehendem Christmarkt mit einem vollständig assortirten Lager von Regenschirmen, bestehend in taffetnen Patentregenschirmen mit Schlüsseln, taffetnen und zeugenen Regenschirmen von allen Sorten, nebst einer grossen Auswahl Kinderregenschirmen, welche alle nach dem neuesten Geschmacke verfertiget sind und wovon man die Haltbarkeit der Farben garantirt. Ferner sind bei uns verschiedene Sorten Spazierstöcke und Röhre zu haben, welches wir alles zu den billigsten Fabrikpreisen erlassen und zur gefälligen Abnahme bestens empfehlen.

Joh. Kolb's Sohn und Braun, neben dem Plobenhof am Hauptmarkt.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere bereits vollzogene eheliche

Verbindung zeigen wir hiedurch allen unsern Freunden und Bekannten ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit. Zugleich habe ich Mitunterzeichneter die Ehre bekannt zu machen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, und bitte daher den hochverehrlichen Adel und das verehrte Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich alle Sorten Schuhmacherarbeit für Herren und Damen auf das Schönste zu verfertigen mich bestreben werde und die billigsten Preise verspreche. Unsere geehrte Nachbarschaft bitten wir um gütige Aufnahme und empfehlen uns bestens.

Johann Götz, Schuhmacher.
Clara Susette Götz, geb. Endner, wohnhaft bei Hrn. Karl, Instrumentenmacher, im Katharinengraben.

(Verbindungs-Anzeige.) Daß wir heute das fröhliche Fest unserer Verehelichung feierten, bringen wir hiemit zur Kunde unserer Verwandten, Freunde und Bekannten in der Nähe und Ferne und bitten sie unserer in Liebe zu gedenken.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Victor Amadeus Coremans, Doctor der Weltweisheit, Herausgeber der kön. privil. Erlanger-Zeitung.
Sophie Coremans, geb. Merk.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß mir von dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg die Erlaubniß ertheilt wurde mein bisher in Gostenhof geführtes Putz- und Schnittwaarengeschäft dahier zu betreiben.

Zu Folge dieser hohen Erlaubniß habe ich bereits den Eckladen unter den neuen Krämen Nr. 49, Herrn Kaufmann Bäumler gegenüber, eröffnet, und empfehle mich mit meinen wohlassortirten Artikeln von Putz- und Schnittwaaren, als Battist, Musselin, Kattun, gewirkte Zeuge aller Art, Halstücher, Bänder, Spizzen, englisches Strickgarn und dergleichen zur gütigen Abnahme unter der Versicherung reeler und billiger Bedienung.

Nürnberg, den 30. Nov. 1826.

Anna Maria Ihle, Putz- und Schnittwaarenhändlerin.

(Wohnungsveränderung.) Meiner ehemaligen Nachbarschaft sage ich bei Veränderung meiner Wohnung hiedurch meinen herzlichen Dank für die vielen Beweise Ihres Wohlwollens und empfehle mich Derselben so wie einem verehrlichen Publikum bestens, meine jetzige Nachbarschaft aber bitte ich um geneigte Aufnahme ganz ergebenst.

Michael Christoph Bolster's Wittwe, Foliefabrikantin, vor dem Frauenthor Nr. 5.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das

Meisterrecht als Flaschner gütigst ertheilt wurde, so ergeht hiedurch meine gehorsamste Bitte an einen hochansehnlichen Handelsstand, das verehrliche Publikum und besonders auch an meine hochgeschätzte Nachbarschaft mich mit Aufträgen in allen Arten Flaschnerarbeiten gütigst zu beehren, indem ich an schöner und guter Arbeit so wie an möglichst billigen Preisen nichts ermangeln lassen werde. Meine hochverehrliche Nachbarschaft bitte ich und meine Frau um gütige Aufnahme auf das Angelegentlichste.

Gottlieb Caspar Geißler, Flaschnermeister.
Margaretha Geißler, geborne Stubenrauch, wohnhaft auf dem Milchmarkt S. Nr. 412.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand das k. b. Regierungsblatt gegen treffende Vergütung mitzulesen in L. Nr. 1497. der Waizenstrasse.

Bekanntmachung.

(Wöhrdermarkt am 2ten Advent-Sonntag betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der am 26. November durch äußerst schlechte Witterung gänzlich vereitelte Markt in der Vorstadt Wöhrd auf nächsten Sonntag

den 10. December

verlegt worden ist.

Nürnberg, den 4. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

1826.

Getraute.

Den 19 Nov. Georg Heinrich Weidinger, Zirkelschmidmeister, mit Anna Maria Quenzler, von Mögeldorf.

— 26 — Johann Christian Jacob Scherer, Wirth und Garkoch, mit Maria Catharina Wittingschlager, von hier.

— — — Johann Michael Bub, Rindmetzgermeister, mit Maria Margaretha Catharina Angermann, von Rehau.

— — — Hermann Johann Steinmetz, magistratischer Rechnungs-Assistent, mit Johanna Lisette Christiana Sophia Böckel, von Oettingen.

— — — Johann Amandus Friedrich Hummer, Frauenkleidermacher, mit Maria Magdalena Strobel, von Mögeldorf.

Digitized by Google

Den 26. Nov. Johann Caspar Benz, Schachtelmachermeister zu Flaschenhof, mit Anna Barbara Altenstättner, von daselbst.
— — — Johann Frank, Zimmergeselle bei St. Johannis, mit Anna Wehrlein, aus Bruck.
— — — Johann Leonhard Fleißner, Dosenpolierer zu Gostenhof, mit Margaretha Barbara Graffer, von Erlangen.
— — — Johann Siegmund Körner, Büttnermeister zu Gostenhof, mit Maria Elisabetha Liebel, von den Gärten auf dem Rennweg.
— 27 — Sebastian Hotzelt, Schuhmachermeister zu Wöhrd, mit Margaretha Büttner, von Wöhrd.
— 28 — Johann Conrad Blank, Ahlenschmidmeister, mit Dorothea Heichel, von hier.
— — — Ernst Anton Wilhelm Christoph Carl Freiherr von Imhof, Kammerjunker, Forstmeister, Rittergutsherr und Landesdeputirter, aus Hohenstein bei Koburg, mit Anna Maria Dorothea Sophia Amalia Kieshaber, geb. Freyin von Haller, von hier.
— 29 — Johann Birkmann, Bierwirth, mit Sibylla Peter, von hier.
— 30 — Johann Georg Stephan Ammerbacher, Frauenkleidermacher, mit Maria Magdalena Zuhl, von hier.

Getraut 14 Paare.

1826.

Geborene.

Den 30. Oct. Johann Sebastian, Sohn des Schneidermeisters Beyer.
— 7. Nov. Anna Barbara Christina, Tochter des Schönfärbers Reinshager in der Lobenhofferischen Tuchfabrick zu Wöhrd.
— 10 — Rupprecht Sohn des Gärtners Reusch bei St. Johannis.
— 12 — Carl Gustav Christoph Wilhelm, Sohn des Hauptmanns im k. b. 5ten Linien-Infanterieregimente von Peller.
— 13 — Johann Bernhard, Sohn des Oberlehrers Steinbauer an der Hallerischen Armenschule.
— 14 — Margaretha Barbara, Tochter des Drechslermeisters Kurz.
— — — Johann Georg Adam, Sohn des Gärtners Schmidtmer zu Gostenhof.
— — — Margaretha Maria, Tochter des Metzgermeisters Gundel zu Gostenhof.
— 16 — Adam Martin Reuther.
— — — Johann Christian, Sohn des Gastwirths Weglöhner.
— — — Petronella Maria, Tochter des Feldwaibels Mauermeier bei St. Johannis.
— — — Gotthelf Wilhelm Friedrich, Sohn des Fruchtträgers Köppeldörfer zu Wöhrd.

Den 17. Nov.	Agnes Elisabetha Henze.
— 18 —	Johann Adam Wilhelm Koch.
— 19 —	Johann Leonhard, Sohn des Heftleinmachermeisters Pröschel.
— — —	Johann Heinrich Wilhelm Albert.
— 20 —	Johann Georg, Sohn des Röthelschneiders Käßmann.
— 22 —	Margaretha Friederika, Tochter des Schellenmachermeisters Satt.
— — —	Margaretha Barbara, Tochter des Bäckermeisters Roth.
— — —	Maria Magdalena Cäcilia, Tochter des Instrumentenmachers Biber.
— 23 —	Margaretha Barbara, Tochter des Großpfragners Keller.
— 24 —	Anna Maria Juliana Mathilde, Tochter des Modelschneiders Franz.
— 28 —	Lindstatt, todtgeborne Tochter des Wechselsensals Lindstatt.

Geboren 23.

1826. Gestorbene.

Den 20. Nov.	Johann Andreas Harländer, Sohn des Schlossermeisters Harländer, alt 3 Monate, Abzehrung.
— 22 —	Barbara Florentina Jordan, nachgelassene Tochter des Vergolders Jordan, alt 39 Jahre, Brand.
— 23 —	Margaretha Philippina Katharina Lehmann, Tochter des von Kreßischen Verwalters und Wirthschaftsbesitzers Lehmann, alt 3 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— — —	Anna Barbara Semler, Tochter des Feldwaibels Semler, alt 58 Jahre, 4 Monate, Abzehrung.
— — —	Friedrich Tobias Volkerdt, Musikus, alt 33 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — —	Maria Margaretha Waltbaum, alt 10 Jahre, Lungenschwindsucht und Schlagfluß.
— 25 —	Johann Leonhard Hörber, Sohn des Lebküchners Hörber, alt 11 Monate, Convulsionen.
— 26 —	Johann Conrad Mümler, Wirth, alt 62 Jahre, Auszehrung.
— 27 —	Anna Barbara Weiß, Tochter des Paternostermachermeisters Weiß, alt 31 Jahre, Schlagfluß.
— — —	Johann Friedrich Rupp, pensionirter Corporal unter dem ehemal. Nürnberger Militair, alt 63 Jahre, Schlagfluß.
— 28 —	Anna Elisabetha Daucher, hinterlassene Tochter des Buchbindermeisters Daucher, alt 50 Jahre, Brustwassersucht.
— — —	Johann Valentin Stürzenbach, Rothgerbergeselle aus Mainbernheim, alt 22 Jahre, Nervenfieber.
— 29 —	Wolfgang Michael Wening, Lackierer zu Wöhrd, alt 46 Jahre, Blutschlag.

Gestorben 13.

Digitized by Google

No. 1826. 145.

Mittwoch den 6. December.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß des Christfests wegen die Feier des Thomastags auf Sonntag

den 17. dieses Monats

verlegt worden ist.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Wöhrdermarkt am 2ten Advent-Sonntag betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der am 26. November durch äusserst schlechte Witterung gänzlich vereitelte Markt in der Vorstadt Wöhrd auf nächsten Sonntag

den 10. December

verlegt worden ist.

Nürnberg, den 4. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die Entrichtung der Brandassecuranz-Beiträge für das Verwaltungs-Jahr 1825/26. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in obigem Betreff bereits erlassene Bekanntmachung vom 22. Oct. d. J. (siehe Anzeigblatt Nr. 127., 128. und 129.) hiedurch wiederholt mit der Eröffnung in Erinnerung gebracht, daß nach fruchtlosem Ablauf von 14 Tagen a dato die rückständigen Beiträge auf Kosten der Säumigen von Amtswegen werden beigetrieben werden.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Taubstummen-Anstalt in München betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die bisher in Freysing bestandene Taubstummen-Anstalt nach München versetzt worden ist. Aeltern und Vormünder solcher Kinder, welche Willens sind diese in gedachte Anstalt aufnehmen zu lassen, werden hiemit aufgefordert, sich in Nr. 6. der magistratischen Geschäftszimmer zu melden.

Nürnberg, den 24. Nov. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Fahren vom und zum Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die seit dem 5. Nov. 1806 bestehende Verordnung hiemit in Erinnerung gebracht, wornach

1) die Kutscher zur Abholung ihrer Dienstherrschaften nur durch die Catharina- oder Theatergasse auf dem Lorenzerplatz auffahren dürfen und daselbst so lange halten müssen, bis sie zum Anfahren vorgerufen werden,
2) an keiner anderen Thüre die Chaisen ihre Herrschaften aufnehmen dürfen, als an der besonders dazu bestimmten, welche an der rechten Seite des Theater-Gebäudes sich befindet, und
3) die Chaisen dann durch die Theatergasse abfahren müssen.

Rücksichtlich des Anfahrens bei Eröffnung des Theaters ist die Ordnung zu beobachten, daß alle Kutscher, wenn ihre Herrschaften an der Hauptthüre des Theatergebäudes ausgestiegen sind, nur durch die Theater- oder Katharinengasse abfahren, nie aber gegen die Lorenzer Kirche zurückfahren dürfen.

Wer diesen Anordnungen zuwider handelt, wird mit einer Strafe bis zu drei Thaler belegt.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Fürsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgefoderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter hiemit abermals in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Bütten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen. Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelößt werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt. Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thaler an Geld oder 12 bis 2mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 2. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 27. Nov. ein altes Kopfkissen ohne Ueberzug mit barchetnem Inngefieder, und ein neues Lailach;

II. zu Weissenburg vom 22. auf den 23. October eine Taschenuhr von 16karätigem Golde mit schildkrotenem Uebergehäuse, römischen Zahlen und mit ei-

nem grünseidenen, mit grünen, rothen und weissen Perlen besetztem Bändchen behangen;

III. im Landgerichtsbezirk Neustadt vor ungefähr 5 Monaten eine silberne französische Sackuhr mit queerherüber zersprungenem hörnenem Uebergehäuse, weißem Zifferblatt und deutschen Zahlen, stählerner Kette und 2 messingnen Uhrschlüsseln.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Nov. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Von der königlich bayerischen Stadt-Commandantschaft Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Paar Messer und Gabeln, theils mit hornenen theils mit hölzernen Heften, welche wahrscheinlich gestohlenes Gut sind, dahier deponirt wurden, deren rechtmäßige Eigenthümer aufgefordert werden, sich deßhalb zu melden.

Nürnberg, den 4. Dec. 1826.

Frhr. v. Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Eine in sehr gutem Stand befindliche 4sitzige Ballonchaise, mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen in L. Nr. 792.

Bei der herannahenden feuchten Winterwitterung empfehle ich meine Wachs-Glanzwichse und bin vollkommen überzeugt, daß man sich durch den Gebrauch derselben von ihrer Nützlichkeit überzeugen wird; im Gegentheil verpflichte ich mich bei deren Zurückgabe alle dafür gehabten Auslagen zu erstatten.

Albrecht Sommer, L. Nr. 489.

Ein viereckiges Eisen zum Waffelkuchen- und eines dergleichen zum Holippenbacken, so wie auch ein großes Backblech sind billig zu verkaufen.

Eine ziemliche Partie Roßhaare ist in Nr. 5. zu Tafelhof billig zu verkaufen.

Bei dem Schmidmeister Pfeiffen in der Carolinenstrasse ist ein ganz neuer zweispänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Ein schöner runder Tempel mit weiß und carmoisinroth lackirten Säulen und einer Kuppel, für einen Conditor zu einem Aufsatz tauglich, ist sehr billig zu verkaufen.

Bei dem Büttnermeister Karl Hofmann in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 383 sind verschiedene Sorten gute Krautfässer um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch wenig getragener dunkelblautuchener Herrnmantel ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1077. der Färbersgasse (sonst Walch) ist eine steinerne für einen Cichorienfabrikanten taugliche Mühle billig zu verkaufen.

Digitized by Google

In L. Nr. 515. der breiten Gasse sind einige noch brauchbare Möbeln, als: 3 fournirte Bettstätten von Kirschbaumholz mit Strohsäcken, 2 Kinderbettstättchen, ein Sofa, 6 Sessel und 2 sogenannte Hockerlein, ein runder Tisch, 2 Konsoltischchen, ein Kleiderschrank, eine Kommode, 3 Küchenstühle und ein Kinderstühlchen von Eichenholz, so wie auch ein Mutterpferd billig zu verkaufen.

In der äussern Laufergasse S. Nr. 1435. ist eine Schlittenpeitsche zu verkaufen.

Folgende Bücher: Livius römische Geschichte, übersetzt von K. Heusinger. 1r Band, enthält die ersten 5 Bücher, noch ganz neu; Schneiders großes griechisch-deutsches Wörterbuch, 1r 2r Band. 4to Halbfranzbd, noch wenig gebraucht, dann 4 Theile von dem Leben des großmüthigen Feldherrn Arminius oder Herrmann sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen.

Auf der Sebalderseite ist ein kleines Haus zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 1054. der Judengasse.

Der gehorsamst Unterzeichnete hat das Vergnügen hiedurch anzuzeigen, daß er die gnädige Erlaubniß erhalten hat sein schwarzes Kornbrod, so wie auch römisches Brod auf dem Herrenmarkt, nahe an der Hauptwache, verkaufen zu dürfen, und er damit alle Donnerstage und Sonnabende aufwarten wird.

Hormes, Bäckermeister aus Katzwang bei Kornburg.

(Bekanntmachung.) Ich Unterzeichneter mache hiemit bekannt, daß von Herrn Abraham Hofmann, aus Gottramstein, nur noch von der 1sten Sorte Forster Traminer Wein zu 24 fl. der Eimer zu haben ist. Die Proben davon sind im Herrenkeller zu bekommen.

Joh. Leonhard Siebenkäß, Gastwirth zum rothen Kreuz.

Bei Unterzeichnetem sind neue candirte Pomeranzenschaalen und Zitronat das Pfund à 48 kr. zu haben.

J. A. F. Busch. S. Nr. 41. bei der Fleischbank.

(Empfehlung.) Bei bevorstehender Weihnachtszeit gebe ich mir die Ehre meinen werthen Gönnern hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder von dem im vorigen Jahr so sehr beliebten Liqueur Candier, welcher durch Leichtigkeit und geschmackvolle Verzierung sich vor dem gewöhnlichen noch besonders dadurch auszeichnet, daß die Bestandtheile desselben aus bloßem Zucker bestehen, vorräthig habe.

Zugleich empfehle ich mich ebenfalls mit meinen übrigen Fabrikaten zur geneigten Abnahme, auch verkaufe ich gute candirte Pomeranzenschaalen das Pfund zu 36 kr., so wie auch sehr gute Chokolade mit hübschen Figuren und Blumen, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignet, das Pfund von 48 kr. bis 2 fl.

Friedrich Volz, Confiseur, im Tuchgäßchen S. Nr. 24.

Es sind fünf große in Kalbleder gebundene Einschreibbücher, in eine Handlung anwendbar, zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 851. der Königsstrasse.

Digitized by Google

Bei Sigmund, nahe am Heugäßchen wohnhaft, ist ein grauer Mantel mit einem großen Kragen zu verkaufen.

Ein ganz dauerhaft und auf das Eleganteste gebaute einspänniges Chaischen nebst Pferd, (Rappe, Wallach) letzteres 7 Jahre alt, zum Reiten, Fahren und auch auf Reisen gleich gut zu gebrauchen, stehen zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Schwungrad für einen Drechsler ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Hause Nr. 215. zu Schwabach ist eine 7 Schuh 6 Zoll hohe und 8 Schuh 8 Zoll breite ganz neue dreifache Flügelthüre mit Bändern und Schloß zu verkaufen.

Unterzeichnete Spezereihandlung empfiehlt zu gefälliger Abnahme ächte Holländer und Hamburger Rauchtabacke, worunter alter abgelegener Varinas, Louisiana und Siegeltaback von Justus Oldenkott sind, und verschiedene andere Gattungen, dann frischen Oesterreicher Senf, ächten Arac, reinen Werthheimer Weinessig, neue ächte Holländer Vollhäringe, besten Emmenthaler und feinen Hinterwälder Käs nebst allen übrigen Spezereiwaaren, unter Versicherung billigster Preise, bestens.

Stephan Wagner, am Jakobsplatz.

In S. Nr. 134. ist ein noch ganz neuer moderner Kinder-Galanteriewaarenladen mit Schubfenstern zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Die unterfertigten Interessenten haben das am 13. d. M. geschehene Meistgebot auf die Immobilien des Johann Georg Endres Eheweib Kunigunda, dahier, nicht genehmigt.

Dieses Meistgebot war

1) zum Kauf

a) für das Gut . . . . 1125 fl.

und

b) für die walzenden Stücke . . . . . 500 fl.

dann

2) zur Verpachtung

für das Gut und die walzenden Stücke

c) mit Uebernahme aller Lasten jährlich . . . . 83 fl.

und

d) ohne Uebernahme der Lasten . . . . . 103 fl.

Es wird daher von uns entweder zum Verkauf oder zur Verpachtung, je nachdem sich annehmbare Liebhaber finden, auf

Montag den 11. k. M. Vormittags

in dem Hause S. Nr. 1160. zu Nürnberg ein zweiter Steigerungstermin hiemit bestimmt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufs- oder Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen.

Der Bestand der Immobilien kann täglich eingesehen, auch über die Lasten von uns Auskunft gegeben werden.

Mögeldorf, den 26. Nov. 1826.

Johann Georg Endres.
Benedict Wilhelm Wolf.
Anna Maria Rahm.
Barbara Bierlein.
Johann Georg Hofmann.
Sebastian Bierlein.

Schöne einfache Betten, Dienstbotenbetten, Matratzen, Sofa und Sessel, Kommoden, Schreibtische, eine große Waage, worauf man 18 bis 20 Centner wiegen kann, eine kleinere dergleichen, 11 Centner bayerische Gewichte, 4 Strassenlaternen und eine Chocolademaschine sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen oder auch zu verleihen.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, eine Kinderbettstätte, eine vollständige Dockenküche und zwei kleine Behälter für Kinder sind zu verkaufen.

Ein schöner noch ganz neuer Ofen von Eisenblech mit einem Aufsatz und durchaus mit Messing garnirt, ein Meisterstück, daher vorzüglich in ein Prunkzimmer anwendbar, ist um billigen Preis zu verkaufen im Doktorshof L. Nr. 1152.

Eine Schwarzwälder Uhr, welche die Viertel und Stunden schlägt und in einem Gehäuse sich befindet, auch eine einfache Bettstätte mit Strohsäcken sind zu verkaufen.

Ein Putzladen für Kinder, mit den schönsten neumodischen Sachen ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden die Waaren davon Theilweise und ohne den Laden weggegeben.

Um mehrseitigen Nachfragen zu entsprechen, habe ich Unterzeichneter mich mit einer Auswahl von allen Sorten vergoldeten, plattirten und schildkrottirten Ohrenbrillen und Lorgnetten mit ganz feinen optischen Gläsern sowohl für kurze als weitsichtige Augen versehen, welches ich hiemit einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzeige. Die Güte meiner Waare, zu den billigsten Preisen, wird sich durch den Gebrauch selbst gewiß am Besten empfehlen.

J. A. Hiltner, Gürtler- und Brillenfabrikant, in der Färbersstrasse L. Nr. 1184.

Einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich mein schon bekanntes Lager von vollständigen schönen, neuen und geringeren Betten, so wie auch von ganz feinem Federnrupf und Flaum zu verschiedenen durchaus billigen Preisen fortwährend in großer Auswahl unterhalte. Ich empfehle daher solches von Neuem zu gefälliger Abnahme.

M. E. Tyroff, in der Nägeleinsgasse S. Nr. 241.

Eine Bettstätte wird weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Haus mittlerer Größe und in einer gangbaren Strasse wird baldigst zu kaufen gesucht.

Ein schöner Oberrock von Levantin, für eine Person mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht.

Ein zweisitziges auf einen Schlitten taugliches Chaisenkästchen sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine stille Familie hat ein tapezirtes Zimmer mit einem Alkov, Möbeln und Bett an einen soliden Herrn täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Auf dem Weinmarkt, in der freundlichsten Lage, ist täglich oder am Ziel Lichtmeß eine neue tapezirte Wohnung, bestehend aus vier heitzbaren Zimmern und zwei Nebenzimmern, einer großen Küche, Speisekammer, Boden, Keller und gemeinschaftlichem Waschhaus, zu vermiethen. Ebendaselbst wird auch eine kleine Wohnung, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, einer oder auch zwei Kammern, Küche und Holzboden in Miethe gegeben.

Der erste und zweite Stock eines Hauses, nahe am Theater, sind am Ziel Lichtmeß entweder im Ganzen oder getheilt mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Der erste Stock enthält 2 heitzbare und 1 unheitzbares Zimmer, eine große Küche, Speisekammer und einen Boden, der versperrt werden kann; der zweite 2 Zimmer, 1 große Küche, 2 Kammern, eine Nebenkammer und einen ebenfalls verschließbaren Boden.

In L. Nr. 1002. der Jakobsstrasse, nahe an der Halle, ist ein Zimmer zur ebenen Erde mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Drei Tagwerk Wiesen, bei Sandreuth unfern Schweinau, welche vorzüglich gutes Futter geben, sind auf mehrere Jahre zu verpachten. Nähere Auskunft in der Karolinenstrasse L. Nr. 355.

An eine kleine Familie ist am Ziel Lichtmeß eine bequeme und schöne Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht aus einer Stube, Kammer, Alkov, zwei Bodenkammern, einer hellen Küche, Keller und Holzlage. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und einer Kammer, baldigst zu miethen.

Ein gutes vollständiges Pianoforte in Flügelform sucht Jemand in Miethe zu nehmen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird eine Säugamme anzunehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Digitized by Google

Ein junger Mensch, der schon einen Herrn bedient, wünscht noch einen zu bedienen. Auch könnte er ein Pferd dabei versehen.

Eine hiesige Frauensperson, welche in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch schon bei auswärtigen Herrschaften in Diensten stand, wünscht so bald als möglich bei einer soliden Herrschaft wieder in Dienste zu treten.

Eine Person von mittlerem Alter, welche mit neugebornen Kindern sorgfältig umzugehen weiß, wünscht als Kindbettkellnerin oder in anderer dergleichen Eigenschaft unterzukommen.

Ein unverheiratheter Mann von 27 Jahren, welcher durch einen Unglücksfall seinem bisherigen Geschäfte nicht mehr vorstehen kann, wünscht entweder durch Fußreisen oder als Aufseher in einer Fabrik Verdienst zu erhalten, oder auch in einem Handlungshause zu einer leichten Beschäftigung gegen billige Bedingungen angenommen zu werden. Da er sich schon früher dergleichen Geschäften widmete, durch glaubwürdige Zeugnisse über sein Wohlverhalten ausweisen und auch im nöthigen Fall Kaution leisten kann, so hofft er um so mehr, seine Wünsche erfüllt zu sehen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypotheken hiesiger Häuser sucht man 7500, 4200, 2500, 1300, 1000, 600, 500, 150 und 100 fl. zu entnehmen, Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Einige hundert Gulden, 1000 oder 2000 Gulden werden auf hiesige Häuser gegen sichere Hypotheken zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich vergangenen Donnerstag ein halberwachsenes wolfgestreiftes Kätzchen mit einem rothen Halsbande verlaufen. Sollte es Jemand zugelaufen seyn, so wird gebeten, solches in S. Nr. 1078. der Rothschmidsgasse gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Verwichenen Sonntag wurde vom St. Johanniskirchhof bis zum Schießhaus ein goldener mit einem Karniolstein gefaßter Ring verloren. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe desselben ein Trankgeld.

Verwichenen Sonntag hat Jemand auf dem Wege um die Johannisfelder herum bis an den Garten Nr. 26. ein seidenes Sacktuch und ein Paar gelblederne Handschuhe verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Trankgeld in die Weissgerbergasse S. Nr. 206. zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde von der Aegydienkirche bis auf den Marplatz eine doppelte Spitzenfraise verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Auf dem Wege vom Thiergärtner- bis zum Frauenthor wurde eine Uhrkette, an welcher sich ein schlangenartig in Gold gefaßter Karniol befindet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in S. Nr. 404. der Füll, im 2ten Stock, zurück zu bringen.

Vergangenen Montag Abends wurden von der Carolinenstrasse bis zum weissen Thurm drei roßhaarene Decken, zu einem Güterwagen gehörig, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in die drei goldenen Eicheln in der Carolinenstrasse zum Fürther Boten Strobel zurück zu bringen.

Ein in grünes Papier gebundenes Büchlein ist von St. Johannis, über die Deutschherrenwiese und bis nach Sündersbühl verloren worden. Der Finder wird ersucht, es gegen eine Belohnung in das Schießhaus zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Eheliche Verbindungsanzeige.) Unsere am 26. Nov. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an und bitten um Ihr ferneres geneigtes Wohlwollen und gütigen Zuspruch.

Johann Christian Jacob Scherrer, Wirth und Garkoch zum grünen Tannenbaum im Dörrersgäßchen.
Maria Katharina Scherrer, geb. Wittingschlager.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die Concession gnädigst ertheilt wurde, Frauenkleider verfertigen zu dürfen, so zeige ich solches allen meinen Freunden und Bekannten, so wie dem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst an, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen angelegentlichst, indem ich an moderner und billiger Arbeit nichts ermangeln lassen werde. Auch bitten wir um Ihre fernere Gewogenheit.

Christian Zelher und dessen Frau, wohnhaft in S. Nr. 1045. der obern Thalgasse am Lauferschlagthurm.

(Gesuch.) Ein hiesiger unverheiratheter Bürger von braver Familie, welcher früher sein eigenes Geschäft führte, im kaufmännischen Rechnungsfache, Correspondenz, Buchführen rc. wohlerfahren ist, wünscht auf irgend eine Art Beschäftigung und Verdienst zu erhalten, wenn es auch vorerst nur Tagweise wäre.

Deßfallsige schriftliche Anfragen unter der Addresse A. B. befördert das Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand im Nähen, so wie in allen Arten Verstopfen nach Mustern Beschäftigung zu erhalten.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Freitag den 8. d. M. fährt eine Chaise leer nach Würzburg und können noch 2 Personen dahin mitfahren. Näheres bei der Lohnrößlerin Schwarz in der Brunnengasse L. Nr. 577.

(Gesuch.) Es werden einige Mitleser zum königl. bayer. Regierungsblatt in der Nähe der Hirschel-, Laufer- oder Dielinggasse gesucht. Mehreres in der Hirschelgasse S. Nr. 1304.

(Anzeige.) Bei Instrumentenmacher Schneider auf dem Paniersberg ist weisser Sand unendgeldlich zu haben.

(Bekanntmachung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß zum Wildprethandel gnädigst ertheilt wurde, so mache ich solches allen meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden hiedurch ergebenst bekannt und zeige zugleich an, daß bei mir alle Tage schöne Rehziemer und Schlegel zu billigen Preisen, so wie auch Wildpret zum Einmachen das Pfund à 4 kr. zu haben sind. — Sehr schönes Königsmehl und Gries, auch alle andere Sorten Mehl sind ebenfalls wieder bei mir angekommen, welche ich nebst dem Wildpret zur geneigten Abnahme empfehle.

Jacob Sonnenleiter, in der Fürstlich v. Wrede'schen Niederlage bei der St. Sebaldskirche S. Nr. 1.

(Anzeige.) Ich habe hiermit die Ehre den werthen Spielfreunden anzuzeigen, daß ich meine Lotto-Collecte heute zwischen den Fleischbänken eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Heinrich Strüpf, k. Lotto-Collecteur.

Angekommene Fremde
vom 27. Nov. bis 3. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Lehmann, Kfm., v. Brüssel, Hr. Bechtel, u. Hr. Kellermann, v. Frankfurt, Hr. Seitz u. Hr. Stüber, v. Roth, Kaufleute, Hr. Kopp, Professor, v. Erlangen, Hr. Kleßner, v. Hanau, u. Hr. Meyer, v. Aachen, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Merveilleaux, v. Paris, u. Hr. Reuter, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. Jochler, v. Miltenberg, u. Hr. Willer, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen, Hr. Pfister, Kaplan, v. Bamberg, Frhr. v. Bastheim, Großherzogl. Toscan. Kammerer, v. Regensburg, Hr. Freh, v. Eisenach, u. Hr. Epstein, v. Prag, Partieuliers, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt, Hr. Unger, v. Frankfurt, u. Hr. Meyer, v. Zürich, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Merz, Seminar-Director, v. Altdorf, Hr. Fleißner, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. Engelers, Kfm., v. Kötnitz, Hr. Dr. Riterer, v. Triest, Mad. Wieland, v. Brüssel, Mad. Kettner, v. Horlach, Hr. v. Bruckmayer, Landrichter, v. Neuburg, Hr. Lemky, Privatier, v. Danzig, Hr. Götz, Rechnungs-Kommissär, v. München, Hr. Hellrapp, Kfm., v. Aachen, Hr. Baron v. Lindenfels, Partieulier, v. Werda. (Blaue Glocke.) Hr. Gina, Edelmann, v. Gastyn, Hr. Hahn, Magister der Philosophie, v. Warschau, Hr. Kurz, Fabrikant, v. Roth, Hr. Büchler, Fabrikant, v. Bechhofen, Hr. Rau, Kfm., v. Kips, Mad. Jandas, v. Leiz, Hr. Schilling, Kfm., v. Jerowalow, Mad. Schmidt, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Nieper, und Hr. Hänel, v. Leipzig, Hr. Göttner, v. München, und Hr. Braun, v. Würzburg, Kaufleute, Frau v. Massow, v. Danzig, Hr. Mattel, Legationsrath, v. Merseburg, Frhr. v. Lindenfels, v. Werda, Hr. D'ambly, östr. Kapitain, v. Prag, Hr. Weller, Apotheker, v. Augsburg, Hr. Moritz, Handl.-Commis, v. Ansbach, Hr. Dietrich, v. Lauf,

u. Hr. Winkelmann, v. Düsseldorf, Kaufleute, Hr. Gerhard, Professor, v. Berlin, Hr. Köhler, Privatier, v. Schleitz, Hr. Wohlmann, v. Regensburg, u. Hr. Leist, v. Bamberg, Kaufleute, Frau v. Massow, a. Danzig. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Grißmeyer, Revierförster, und Hr. Todt, Kfm., v. Feucht, Hr. Baron v. Timolle, v. Augsburg, Hr. Christfelz, Cand. theol., v. Nördlingen, Hr. Brader, Kfm., v. Wien, Hr. Dr. Rath, v. Forchheim, Hr. Hermes, Cand. med., v. Kopenhagen, Hr. Achilles, Cand. philolog., v. Elisenburg, Hr. Kern, Cand. med., v. Ansbach, Hr. Ebermeyer, u. Hr. Pfeifer, v. Ansbach, u. Hr. Götz, v. Memmingen, Cand. theol.. (Wallfisch.) Hr. v. Wurster, v. Wilhermsdorf, Mad. Beck, v. Pöffling, Hr. Murer, Gutsbesitzer, v. Diebach, Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt. (Weiße Ochs.) Hr. Leistner, Kfm., v. Gotha. (Gold. Hirsch.) Hr. v. Gillardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg, Hr. Heinlein, Kfm., v. Mkt. Breit. (Storch.) Hr. Pfeifer, Weinhändler, v. Wertheim, Hr. Neumüller, v. Auerbach, u. Hr. Wurm, v. Waldmünchen, Kaufleute, Hr. Held, Fabrikant, v. Hersbruck. (Weiße Roß.) Hr. v. Imhof, Oberforstmeister, v. Ebersdorf, Hr. v. Imhof, Kammerjunker, v. Koburg, Hr. Klier, v. Amberg, Hr. Walter, und Hr. Loritz, v. Itenau, Fabrikanten, Hr. Gollwitzer, Fabrikant, v. Ullersricht. (Gold. Anker.) Hr. Eisenhut, v. Forchheim, Hr. Jäcklein, Weinhändler, v. Volkach. (Rothe Ochs.) Hr. Iben, v. Sommerach, u. Hr. Müller, v. Eibelstadt, Weinhändler. (Weiße Hahn.) Hr. Herold, Fabrikant, v. Gefrees. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Riehl, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Salmstein, Kfm., v. München, Hr. Schwab, Fabrikant, v. Oettingen, Hr. Hofmann, Architekt, v. Aschaffenburg. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Müllner, Kfm., v. Bucharest.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 21. und 25. Nov. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel		Niedrigster	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	4	561	565	531	34	6	24	6	2	5	12
Waizen	88	1372	1460	1312	148	9	—	7	56	6	—
Gerste	64	343	407	338	69	6	36	5	58	5	15
Haber	97	966	1063	742	321	3	55	3	37	3	21

Gegen den vorigen Mittelpreis

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 22 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 14 kr.
Haber	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 26. Nov. 1826.

Binder.

Martin.

No. 1826. 146.

Freitag den 8. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat November untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizeibehörde

sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 19 Individuen wegen Bettelns;
2) 14 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;
3) 12 wegen bestimmungslosen Herumziehens;
4) 10 wegen Diebstahls;
5) 7 wegen grober Excesse;
6) 5 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
7) 5 wegen Dienstvernachlässigung;
8) 4 wegen Hausirens;
9) 4 wegen Schulversäumnisse;
10) 3 wegen Defraudation der Marktgefälle;
11) 3 wegen Verläumdung;
12) 3 wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizeiwache;
13) 2 wegen unangezeigter Beherbergung;
14) 2 wegen liederlichen Lebenswandels;
15) 2 wegen unterlassener Anzeige der Annahme von Gesellen;
16) 2 wegen groben Benehmens bei Amt;
17) 2 wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;

18) 2 wegen werkthätiger Befreiung eines Andern vom Arrest;
19) 2 wegen beleidigender Zurücksetzung eines Mitgesellen;
20) 2 wegen Schrannen-Contravention;
21) 1 wegen Tabakrauchens auf dem Holzmarkt;
22) 1 wegen groben Betragens gegen die Aeltern;
23) 1 wegen schnellen Fahrens;
24) 1 wegen Körperverletzung;
25) 1 wegen Störung der häuslichen und öffentlichen Ruhe;
26) 1 wegen Widerspenstigkeit;
27) 1 wegen verbotswidriger Bewirthung von Gymnasiasten;
28) 1 wegen geringhaltigen Biers;
29) 1 wegen Errichtung eines Pfeilers ohne polizeiliche Erlaubniß;
30) 1 wegen Wasserausgießens zum Fenster;
31) 1 wegen unangezeigter Kenntniß von einem Diebstahl;
32) 1 wegen Verfehlung gegen die Viehmarktordnung;
33) 1 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
34) 1 wegen heimlichen Einschleichens in ein Gasthaus;
35) 1 wegen versuchten Betrugs;
36) 1 wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
37) 1 wegen Brandbettelns;
38) 1 wegen zu Markt gebrachten genetzten Heu's;
49) 1 wegen Schuttabladens auf verbotenen Plätzen;
40) 1 wegen Fälschung eines Scheins;
41) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
42) 1 wegen fahrlässiger Verwahrung eines bissigen Hundes;
43) 1 wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse durch Verkauf rohen Schweinfleisches;
44) 1 wegen Pfuscherei.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

2 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 129 Individuen polizeilich bestraft, 2 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß des Christfests wegen die Feier des Thomastags auf Sonntag

den 17. dieses Monats

verlegt worden ist.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Wöhrdermarkt am 2ten Advent-Sonntag betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der am 26. November durch äußerst schlechte Witterung gänzlich vereitelte Markt in der Vorstadt Wöhrd auf nächsten Sonntag

den 10. December

verlegt worden ist.

Nürnberg, den 4. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Fahren vom und zum Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die seit dem 5. Nov. 1806 bestehende Verordnung hiemit in Erinnerung gebracht, wornach

1) die Kutscher zur Abholung ihrer Dienstherrschaften nur durch die Catharina- oder Theatergasse auf dem Lorenzerplatz auffahren dürfen und daselbst so lange halten müssen, bis sie zum Anfahren vorgerufen werden,
2) an keiner anderen Thüre die Chaisen ihre Herrschaften aufnehmen dürfen, als an der besonders dazu bestimmten, welche an der rechten Seite des Theater-Gebäudes sich befindet, und
3) die Chaisen dann durch die Theatergasse abfahren müssen.

Rücksichtlich des Anfahrens bei Eröffnung des Theaters ist die Ordnung zu beobachten, daß alle Kutscher, wenn ihre Herrschaften an der Hauptthüre des Theatergebäudes ausgestiegen sind, nur durch die Theater- oder Katharinengasse abfahren, nie aber gegen die Lorenzer Kirche zurückfahren dürfen.

Wer diesen Anordnungen zuwider handelt, wird mit einer Strafe bis zu drei Thaler belegt.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Realgläubigers das zu Wöhrd gelegene, mit Nr. 6. bezeichnete, frei, lauter, eigene, dem Pfragner Johann Christoph Carl Eck gehörige Haus, worauf die Pfragnerei und Bierwirthschaft in realer Eigenschaft haftet, öffentlich versteigert wird. Hiezu ist Bietungstermin auf den 29. Dec. l. J. Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 6. angesetzt worden, in welchem die Kaufsliebhaber, welche zu besitzen und zu zahlen fähig sind, zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und nach Umständen den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Hierbei wird bemerkt, daß das gedachte Haus einen guten trocknen Keller, 2 Küchen, 2 Stuben, 3 Kammern, einen Pfragnersladen, 2 Holzkammern und 2 aufeinanderstehende Böden enthält, und mit Berücksichtigung auf obengenanntes Gewerbsrecht auf 1600 fl. gerichtlich gewürdiget ist.

Nürnberg, den 29. Nov. 1826.

Merz.

(Nr. 1970.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Nachdem das auf Antrag eines Hypothekgläubigers am 30. v. M. zum zweiten Mal zum öffentlichen Verkauf ausgestellte Wirth Büßelmairsche Gastwirthshaus 2ter Klasse, zum goldenen Schiff, in der Waizenstrasse L. Nr. 1452. dahier, wegen des noch unter der Taxe stehenden Meistgebotes von 5600 fl. abermals nicht zugeschlagen werden konnte, so wird der dritte und letzte Strichtermin auf

Montag den 11. d. M. Vormittags von 11—12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 16. hiedurch anberaumt.

Es werden demnach diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und sich über ihre Besitzes- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, hiemit eingeladen, und bleibt ihnen überlassen, wegen Besichtigung des verkäuflichen Gegenstandes an den königl. Advokaten Schmelz, wegen der Schätzung aber sich an die dießgerichtliche Registratur zu wenden.

Nürnberg, am 2. Dec. 1826.

Merz.

(Nr. 2105.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Die zur Simon Wolf Schlenkerischen Concurs-Massa (Haus-Nr. 178.) dahier gehörige Mobiliarschaft, bestehend aus Zinn, Kupfer, Messing, Betten, Weißzeug, Kleidern und verschiedenem Schreinzeug, wird kommenden

Dienstag den 12. d. Mts.

und die nächstfolgenden Tage, jederzeit von Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr gerichtlich an den Meistbietenden versteigert.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß nur gegen baare Bezahlung die erstrichenen Gegenstände abgegeben werden können.

Fürth, den 1. Dec. 1826.

Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Lehmann.

Bekanntmachung.

Die zur Debitmasse des Bauern Simon Läslein zu Burgfarnbach gehörigen nachbenannten Immobilien,

1) ein Viertelshof zu Burgfarnbach, Hausnummer 82, tarirt auf 850 fl.;
2) 2 Morgen Feld auf der Haid oder Bernau, im Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 325 fl.;
3) 1 Morgen Feld in der Bernau, Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 125 fl.;
4) 1 1/2 Morgen Feld von 2 Morgen, an der Seichendorfer Strasse, Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 200 fl.;
5) 1 1/2 Morgen Feld in der Schlegelhaid, Burgfarnbacher Flur, tarirt auf 300 fl.;
6) 1 1/4 Tagwerk Wiesengemeintheil, in Unterfarnbacher Flur, tarirt auf 500 fl.,

werden

Montags den 18. Dec. l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

an Ort und Stelle im Posthalter Faustschen Gasthause zu Burgfarnbach zum Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 16. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die Reinigungsarbeit der s. v. Abtritte und Schwindgruben in dem hiesigen königl. Militair-Gebäuden, wird

Mittwoch den 13. d. M.

versteigert. Strichlustige haben sich an genanntem Tage früh 9 Uhr im Bureau der königl. Local-Bau-Commission im deutschen Haus einzufinden.

Nürnberg, den 6. Dec. 1826.

Die
Königliche Local-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden aus der Rüstungskammer einer Kompagnie des Regiments mittelst gewaltsamen Einbruchs mehrere Effecten, bestehend

a) in einem Paar weißwollenen Hosen;

b) einem Paar weißleinenen Pantalonhosen;
c) einem Paar Schuhe;
d) einem Paar blautuchenen noch ganz neuen Pantalonhosen;
e) einer Halsbinde;
f) drei Mänteln, und
g) zwei Infanteristensäbeln nebst Kuppeln

entwendet.

Es wird Jedermann vor dem Ankaufe dieser bezeichneten Gegenstände gewarnt, und aufgefordert, zur Entdeckung des Thäters dieser Entwendung beizutragen.

Nürnberg, den 6. Dec. 1826.

Das
kön. bayer. 5te Linien-Infant.-RegimentsCommando.
v. Albert, Oberstl.
Seiz, Sergeant qua Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Eine in sehr gutem Stand befindliche 4sitzige Ballonchaise, mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen in L. Nr. 792.

Bei Conrad Meister ist guter Roveredowein angekommen und zu haben.

Bekanntmachung.

Die unterfertigten Interessenten haben das am 13. d. M. geschehene Meistgebot auf die Immobilien des Johann Georg Endres Eheweib Kunigunda, dahier, nicht genehmigt.

Dieses Meistgebot war

1) zum Kauf
   a) für das Gut . . . . . . 1125 fl.
   und
   b) für die walzenden Stücke . . . . . 500 fl.
   dann
2) zur Verpachtung
   für das Gut und die walzenden Stücke
   c) mit Uebernahme aller Lasten jährlich . . . 83 fl.
   und
   d) ohne Uebernahme der Lasten . . . . . 103 fl.

Es wird daher von uns entweder zum Verkauf oder zur Verpachtung, je nachdem sich annehmbare Liebhaber finden, auf

Montag den 11. k. M. Vormittags

in dem Hause S. Nr. 1160. zu Nürnberg ein zweiter Steigerungstermin hiemit bestimmt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufs- oder Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen.

Der Bestand der Immobilien kann täglich eingesehen, auch über die Lasten von uns Auskunft gegeben werden.

Mögeldorf, den 26. Nov. 1826.

Johann Georg Endres.
Benedict Wilhelm Wolf.
Anna Maria Rahm.
Barbara Bierlein.
Johann Georg Hofmann.
Sebastian Bierlein.

Mittwoch den 13. d. M. werden in S. Nr. 800 der innern Laufergasse mehrere Gegenstände, als: ein moderner Diamantring, Silber, Uhren, Weißzeug, Leinwand, Bettzeug, etwas Kupfer, Messing, wenig getragene feine Herrenkleider, vorzüglich schöne Tabackpfeifen, mehreres Schreinwerk, worunter sich ein schönes Sofa mit Stahlfedern, nebst Sesseln, ein runder Tisch, 1 Schreibtisch und einige Behälter befinden, so wie 2 Arzneibehälter mit Glasthüren und Schubfächern, nebst dazu gehörigen Porzellantiegeln und Gläsern gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Anfang ist Schlag 9 Uhr Vormittags. An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr werden auch mehrere chirurgische Instrumente, eine Sieboldische Geburtszange, dann auch mehrere medicinische und chirurgische Bücher versteigert. Liebhaber dazu können diese Gegenstände Tags vorher einsehen.

Ein hochlöblicher Magistrat ertheilte mir auf meine gehorsamste Bitte die Erlaubniß, Damenputz verfertigen und umsetzen zu dürfen. Hierzu lade ich ein verehrtes Publikum ein, da ich bereits ein beträchtliches Assortiment zur Auswahl vorräthig habe und jedem Geschmacke Genüge leisten kann. Es sind auch Filetstreifen bei mir vorräthig. Meine Bewohnung ist in der Spitalgasse S. Nr. 838.

A. F. Lutz.

Koopson's - Glanzwichse.

Von der jetzt allgemein beliebten ächt englischen Universalglanzwichse des Herrn James Koopson in London unterhalten die unterzeichneten Handlungen dahier stets ein Kommissionslager, verkaufen die Glasbüchse hievon zu 15 kr. und empfehlen solche, als eine der vortrefflichsten Wichsen, zur gefälligen Abnahme. Nürnberg, den 6. Dec. 1826.

Christoph Adam Hengelein, Bergstrasse S. Nr. 449.
J. A. Förderreuther, Carolinenstrasse L. Nr. 332.
Franz Wibel, beim weißen Thurm L. Nr. 407.
Christoph Ad. Bäumler's Sohn, am Hauptmarkt S. Nr. 26.
J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.
J. Paul Kießling, Irrergasse S. Nr. 324 a.
Carl Schäffer, am Lauferplatz S. Nr. 1617.

In S. Nr. 1672. der Fischergasse sind Musterpferde, Wägen und andere Spielsachen um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Gasthaus IIr Klasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm wieder frisches Böckelfleisch zu haben ist.

M. Loos, Knackwurstfabrikant, L. Nr. 294. auf dem Josephsplatz.

Um mit einer Partie wollener Westenzeuge aufzuräumen werden solche unter den Fabrikpreisen abgegeben bei

Kaupert und Sauter.

Ein moderner neu verfertigter Frauenzimmer-Oberrock von Biber ist zu verkaufen.

Ich mache hiermit bekannt, daß guter Krautsalat täglich bei mir zu haben ist. Seemann, im St. Annengärtchen S. Nr. 1699. am Wildbad.

Kirschen's Lexicon und eine Naturlehre mit vortrefflich illuminirten Abbildungen sind täglich um billigen Preis zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt zu gefälliger Abnahme: Kienöl, Vitriolöl, Borax, weißen Weinstein, Zinnober, dest. Grünspahn, Feigen, neue Holländer Vollhäringe, Oesterreicher Senft, auch vorzüglich gute Rauchtabacke ꝛc.

Joh. Gg. Schätzler.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiermit schuldigerweise bekannt, daß ich vom künftigen Sonntag an Chokolade in Tassen ausschenke. Ich empfehle mich daher mit dieser und meiner übrigen von mir selbst fabricirten Chokolade, so wie auch mit gebratenen Kastanien zur geneigten Abnahme ergebenst, indem es meine angelegentlichste Sorge seyn wird, meine geehrten Abnehmer mit vorzüglich guter und reeler Waare zu bedienen.

Johann Victor Mästrani, Chokoladefabrikant, wohnhaft in der Kaiserstrasse bei Herrn Buchhändler Zeh, L. Nr. 124.

Daß während des Christmarkts mein Laden auf dem Hauptmarkt geschlossen ist und ich dagegen meine Bude auf dem Christmarkt in der mittlern Reihe bereits eröffnet habe, ermangele ich nicht hiemit zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Zugleich empfehle ich einem verehrlichen Publikum, so wie meinen werthen Freunden meine gewöhnlich führenden Artikel, als: feine und ordinäre Messer, Gabeln und Scheeren aller Art, feine und ordinäre Dolche, Säbel, Degen und Rapiere von ächten Sohlinger Klingen, so wie alle übrigen zu meinem Geschäfte gehörigen Galanterie-Waaren bestens. Auch bemerke ich noch, daß ich mich dieses Jahr mit einer vorzüglichen Auswahl von griechischen und türkischen Kindersäbeln, so wie auch Degen, Schwertern und Hirschfängern mit vergoldeten und versilberten Gefäßen und mit ächten Sohlinger-Klingen versehen habe. Unter der Versicherung der möglichst billigsten Preise empfehle ich mich zur geneigten Abnahme meiner Waaren ergebenst.

Friedrich Meister, Schwertfeger.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Genueser Citronat und Pomeranzenschaalen, große Smirnaer Tafelfeigen, frische Maronen, Sardellen und Essig-Capern, neue Holländer Vollhäringe, bester Oesterreicher Senft; ächter Franken Weinessig, feiner Perl-Thee, extra feine Chocolade mit Vanille, und feine dergleichen mit Gewürz, feiner Arac in ganzen und halben Flaschen, feiner Varinas in Rollen, extra feine Havannah-Cigarren, und feiner holländischer Halb-Canaster; welch letzterer sich vorzüglich durch angenehmen Geruch und Leichtigkeit im Rauchen auszeichnet, werden zur geneigten Abnahme empfohlen von den Spezereihandlungen

Johann Sebastian Arold, bei St. Lorenzen,
und
Sixtus Arold, in der äussern Laufergasse.

Neue Holländer Vollhäringe, feine Maryland-Cigarren und schönen weissen und braunen Sago empfiehlt zur gefälligen Abnahme

A. C. Domeyer, in L. Nr. 823. unweit der Halle.

Ein noch sehr gut beschaffener Bibermantel mit fünf Krägen wird verkauft.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich wieder eine neue Quantität Leder- und Gliederpuppen mit Holzköpfen verfertiget habe, bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch, indem ich, da es schon nahe an der Zeit ist, solche unter dem gewöhnlichen Preis abzugeben verspreche. Auch werden bei mir bis zum heiligen Abend alte Puppen, Pferde und alle andern Kinderspielsachen reparirt, bemalt und für Weniges wieder wie neu hergestellt.

Johann Michael Fries, Bildhauer, in der Lorenzergasse L. Nr. 716.

Ein großer Reisekoffer wird um billigen Preis weggegeben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Freunden und dem verehrlichen Publikum mache ich hiedurch die schuldige Anzeige, daß ich während der Dauer des Christmarktes alle Sorten braune und weisse Lebkuchen, so wie alle andern in mein Fach einschlagenden Artikel in dem ersten Laden unter dem Plobenhof zum Verkauf habe.

Nürnberg, den 7. Dec. 1826.

Philipp Heinrich Bühler, Lebküchner.

Im goldenen Reh auf dem Marplatz ist trinkbarer Frankenwein die Maas à 8 kr. zu haben.

Eine sehr gute eiserne Kasse, 21 Zoll lang, 15 Zoll breit und 15 Zoll hoch, ist zu verkaufen.

In S. Nr. 240. sind zwei Paar schwarztuchene und ein Paar braune Casimir-Beinkleider, für Personen mittlerer Größe tauglich, billig zu verkaufen.

In einer gangbaren Strasse ist ein massiv von Quadern gebautes Haus, worauf zwei Feuerrechte haften, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Nächstkünftigen Donnerstag am 14. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in dem Rößelschen Kaffeehause, eine Treppe hoch, eine Auswahl geschmackvoller Frauenzimmerarbeiten, einiges Silberzeug, und mehrere andere Gegenstände, welche von wohlgesinnten Damen hiesiger Stadt und Umgebung eingesendet wurden, zum Besten der beiden Armenanstalten hier und in Erlangen, öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände stehen am Dienstag und Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in gedachtem Lokale zur Einsicht theilnehmender Freunde und Beförderer des Guten bereit.

Böckh. Meißner.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einige Hundert Schlittenrollen mit dem Zeichen Nr. 4. werden in S. Nr. 107 der Carlsstrasse zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 289. auf dem Geiersberg sucht man Reil's Fieberlehre, 4 Bände, zu kaufen.

Eine Flinte, Säbel und Patrontasche für einen Landwehrmann tauglich, werden zu kaufen gesucht.

Ein Kinderschlitten wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Stube in der Nähe des Rathhauses ist mit oder ohne Möbeln täglich unter billigen Bedingungen zu vermiethen.

Nahe am Vestnerthor ist ein Garten nebst vorzüglich guten Feldern und Wiesen zu verpachten.

In der Burgstrasse ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 614. in der Burgstrasse, welches für eine größere und eine kleinere Familie zur Wohnung sehr bequem eingerichtet ist, 12 heitzbare Piecen, mehrere Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Waschküchen, 1 Wagenremise, Holzlage, Stallung auf 6 Pferde, mit Heuboden, 1 Gewölb und 3 Keller enthält, 2 Höfe und 1 Ziehbrunnen hat, und mit einem Garten versehen ist, wird nebst dem Genuß des jährlichen Rechtholzes zu 3 Klafter Scheitholz, 4 Mäß Stöcken, und 100 Wellen im Ganzen vermiethet, und kann bis Ziel Lichtmeß oder Walburgis bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Man sucht eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage in einer gangbaren Strasse entweder sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine brave Magd, welche neben der Küche auch den übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Digitized by Google

Ein Mädchen, welches in einer Spezereihandlung erzogen worden ist, wünscht als Ladenmädchen unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat sich eine schwarzgeschäckte Täubin mit gesprengelter Brust verflogen. Wer sie in L. Nr. 294. zurückbringt, erhält einen Gulden Trankgeld.

Den 5. d. M. ist von der St. Sebaldskirche bis zur Irrergasse ein dunkelgelblederner Handschuh, an die linke Hand gehörig, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in S. Nr. 314. der Irrergasse gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Dienstag den 5. d. M. wurde Nachts beim Nachhausegehen vom Gasthause zur goldenen Krone, über den Obstmarkt, am schönen Brunnen vorbei und durch die Waaggasse eine mit Silber beschlagene nebst dergleichen Kettchen und einem schwarzbeinernen Rohr versehene porzellainene Tabackpfeife, worauf sich ein Landschaftsgemälde befindet, verloren. Der redliche Finder wird gegen angemessene Erkenntlichkeit ersucht, dieselbe in der Winklersstrasse S. Nr. 70 B. abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) In S. Nr. 1037. der Judengasse, im ersten Stock, werden zur allgemeinen Leipziger Modezeitung gegen billiges Lesegeld ordentliche Mitleser gesucht.

(Anerbieten.) Eine Weibsperson mittleren Alters wünscht täglich irgend eine Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Museumsconcert.) Dienstag den 12. Decbr. Abends 6 Uhr ist das erste Concert im Museum, welches einige ausgezeichnete fremde Künstler durch ihr Spiel verschönern werden.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 7. Decb. 1826.

Der Vorstand des Museums.

(Apollo-Theater zu Wöhrd.) Dienstag den 12. Dec. wird gegeben: Menschenhaß und Reue. Schauspiel in 5 Aufzügen von Kotzebue.

(Bekanntmachung.) Mit der schuldigen Anzeige, daß ich meine gewöhnliche Christmarktbude am Hauptmarkt, dem Hause des Herrn Marktsvorstehers von Forster gegenüber, bereits bezogen habe und mein Laden deshalb geschlossen bleibt, verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte um gefällige Abnahme meiner schon bekannten Fabrikate.

Christian Gottlieb Häberlein, Lebküchner,
in der Vorstadt Gostenhof.

(Harmoniemusik.) Künftigen und die nächstkommenden Sonntage ist im Bär'schen Garten an der Bucherstrasse gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiedurch höflichst eingeladen werden.

Mit hoher Bewilligung

hat Unterzeichneter die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt

zu machen, daß er längere Zeit hier zu verweilen gedenkt, und empfiehlt sich mit seinen von ihm selbst verfaßten launigen Gesängen, mit der Harfe begleitet, allen resp. sowohl öffentlichen als Privatgesellschaften zur Erheiterung ergebenst. — Auch sind bei ihm noch Bändchen der ältern Ausgabe seiner Lieder nebst beigefügten Melodien, wovon der neue 3te Band noch diesen Winter erscheinen wird, zu haben. Er logirt im Hause des Herrn Kleidermacher Hessel L. Nr. 55. am Bergauerplatz und sieht vielen gütigen Einladungen entgegen.

Max Anton Heggelbacher, Harfner und Sänger.

(Anzeige.) Mehrere schätzbare Freunde wünschen künftigen Sonntag den 10. d. M. Abends Herrn Heggelbachers Vortrag zu hören; derselbe wird sich also zwischen 6 und 7 Uhr bei Unterzeichnetem einfinden und die Gesellschaft bestens unterhalten, wozu um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Jahrwart, zur goldenen Rose am Webersplatz.

(Anerbieten.) Ein junges Mädchen wünscht als Zuspringerin in einigen Häusern Beschäftigung zu erhalten. Näheres in L. Nr. 1455. der Kappengasse.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Alle dahin aufgegebenen Gegenstände sind eingetroffen und wird um baldige Empfangnehmung derselben hiemit ergebenst gebeten.

(Anerbieten.) Bei herannahender Weihnachtszeit bietet Jemand zur Besorgung des Backwerks in Häusern den verehrlichen Familien seine Dienste an.

(Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, so bringe ich solches allen meinen werthen Freunden und Bekannten, so wie dem verehrlichen Publikum zur Kunde, und bitte Sie, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Chr. Gottlieb Rohrreiß, Schuhmachermeister, wohnhaft in der Sterngasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Bei Eröffnung des Christmarkts habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht auf dem Christmarkt, sondern in meinem Laden im Tuchgäßchen S. Nr. 21. anzutreffen bin, und empfehle mein schon bekanntes Waarenlager zur gütigen Abnahme, so wie auch meine erst angekommenen mit ganz neuen schönen Desseins versehenen ächten Brüssler-Spitzen, Chemisetten, Hauben und Krägen. Auch habe ich eine ganz schöne Sorte Rosen-Perlen erhalten, welche ich sehr billig abgeben kann, und empfehle daher dieselben und obige Artikel zur gefälligen Abnahme zur gegenwärtigen Weihnachtszeit ganz ergebenst.

J. B. Rang, im Tuchgäßchen S. Nr. 21.

Angekommene Fremde
vom 4. und 5. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Neumann, Kfm., v. Würzburg, Hr. Michall, v. Schweinfurt, Hr. Felbinger, v. Baireuth, u. Hr. Bickell, v. Ansbach, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Semler, Kaufmann, v. Frankfurt, Hr. Forstmann, v. Elberfeld, Hr. Rorbacher, v. Beaune, u. Hr. Sichlein, v. Mannheim, Kaufleute.

No. 1826. 147.

Montag den 11. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot wegen Weihnachts- oder Neujahrsgeschenke an Gewerbskunden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen gewerbtreibenden Einwohnern des ganzen diesseitigen Polizeibez[illegible]mit in Erinnerung gebracht, daß die Austheilung aller und jeder Weihn[illegible] oder Neujahrsgeschenke an ihre Kunden und an das Marktpersonale, eben so [illegible] das Einsammeln derselben bei fünf Thaler Strafe oder verhältnißmä[illegible]m Arrest verboten ist.

Nürnberg, am 2. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Fahren und Reiten durch die Thore und auf den Brücken betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die bestehende Anordnung, wornach das Fahren und Reiten durch die Thore und über Brücken durchaus nur im Schritt erlaubt ist, mit dem Anfügen andurch in Erinnerung gebracht, daß auch auf den Brücken keine Wägen zusammenfahren, und dadurch die Passage hemmen dürfen, und daß die Schildwachen von der königlichen Stadtkommandantschaft angewiesen worden sind, jeden Kutscher oder Fuhrmann, welcher dem Zuruf: „stille zu halten," kein Gehör geben würde, sogleich zu verhaften.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Fahren vom und zum Theater betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die seit dem 5. Nov. 1806 bestehende Verordnung hiemit in Erinnerung gebracht, wornach

1) die Kutscher zur Abholung ihrer Dienstherrschaften nur durch die Catharina- oder Theatergasse auf dem Lorenzerplatz auffahren dürfen und daselbst so lange halten müssen, bis sie zum Anfahren vorgerufen werden,
2) an keiner anderen Thüre die Chaisen ihre Herrschaften aufnehmen dürfen, als an der besonders dazu bestimmten, welche an der rechten Seite des Theater-Gebäudes sich befindet, und
3) die Chaisen dann durch die Theatergasse abfahren müssen.

Rücksichtlich des Anfahrens bei Eröffnung des Theaters ist die Ordnung zu beobachten, daß alle Kutscher, wenn ihre Herrschaften an der Hauptthüre des Theatergebäudes ausgestiegen sind, nur durch die Theater- oder Katharinengasse abfahren, nie aber gegen die Lorenzer Kirche zurückfahren dürfen.

Wer diesen Anordnungen zuwider handelt, wird mit einer Strafe bis zu drei Thaler belegt.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Fürsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter hiemit abermals in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen. Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie

mit 30 kr. Strafe ausgelößt werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt. Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thaler an Geld oder 12 bis 2mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 2. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Elementarlehrersstelle in Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Lehrers Feiler die Elementarlehrersstelle an der Schule in der Vorstadt Wöhrd, welche 350 fl. fixe Besoldung trägt, erledigt ist, und daß die Wiederbesetzung derselben auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten erfolgt.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an, ihre Eingaben einfach dahier einzureichen, darinnen ihre persönlichen und sonstigen Verhältnisse kurz anzuführen, ihre Befähigung und ihren Leumund aber durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen.

Zur Präsentation können übrigens nur solche Individuen gelangen, welche bei der Anstellungsprüfung wenigstens die Note: „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eingegangene Geschenke für die Waisenkinder betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Bei der gestrigen Feier des Jahrestags des Einzugs der Waisenkinder in ihr neu eingerichtetes Lokale wurden dem diesseitigen Kommissarius dieser Anstalt von zwei ungenannt seyn wollenden Menschenfreunden 200 fl. mit der Bestimmung zugesendet, den Kindern damit eine Freude zu machen. Diese wohlthätige Handlung verdient allgemeine Anerkennung. Es wird solche daher hiemit bekannt gemacht, und den edlen Wohlthätern herzlicher Dank mit der Versicherung bezeigt, daß die Gelder, ihren Bestimmungen gemäs, verwendet werden sollen.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mehrere Stricknadeln, ein kattunenes Säck-

chen mit einigen Effekten und ein Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 4. Dec. 1 kleiner tiefer zinnerner Suppenteller; 1 rothtuchene Schirmhaube mit eingenähtem silbernem Stern auf dem Deckel und 1 aus silberfarbner Seide gestrickter Geldbeutel mit weißem Stern und einer Blumenguirlande, in der Mitte ohne Zug und Futter, welcher 2 fl. 12 kr. in Sechsern enthielt; ferner 2 militärische Infanteristenmäntel und 1 dergl. Schirmhaube mit aufgenähter weißtuchener Krone; vom 2. auf den 3. d. M. 3 militärische Mäntel, in deren Rückenfutter die Namen „Joh. Neidinger," „Joseph Freund," und „Georg Krauß," als die der ehemaligen Besitzer zu lesen sind; 1 neue blautuchene Pantalonhose; 1 enge weißtuchene Commißhose; 2 weißleinene Pantalons; 1 Paar Schuhe und 2 Infanteristensäbel mit den Kuppeln;

II. zu Kalkreut vom 14. auf den 15. v. M. 1 Halmmesser und 1 neuer erlenhölzerner Schubkarren;

III. zu Kleingescheidt, kön. Landgerichts Erlangen, vom 7. auf den 8. Nov. 3 graue und 1 weiße Gans; 1 Schleifstein mit einer eisernen Stange und ein fast ganz neuer Schubkarren von Birnbaumholz mit einem eisernen Band am linken Griff.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das Haus der Gürtler Nüsselschen Eheleute L. Nr. 1267. in der Schottengasse, bestehend in Vorder- und Hinterhaus mit einem jährlichen Eigengeld von 2 fl. 25 kr. belastet, auf Antrag eines Realgläubigers dem öffentlichen Verkauf unterworfen und zur Steigerung Termin auf

Dienstag den 9. Jan. k. J. Vormittags 10 — 12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 6. anberaumt, in welchem Kaufslustige zu erscheinen haben.

Das Schätzungs-Protokoll kann inzwischen in der Registratur in den Akten eingesehen werden; das Haus wird der Kreis- und Stadtgerichtsbote Stillkraut auf Anmelden vorzeigen.

Nürnberg, den 2. Dec. 1826.

Merz.

(Nr. 2048.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Der auf kommenden 11. und 12. d. M. anberaumte Termin zur Versteigerung der Simon Wolf Schlenkerischen Effekten und des Wohnhauses Nr. 178 dahier, ist gemäß Beschluß vom Heutigen aufgehoben worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Fürth, am 9. Dec. 1826.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Lehmann. Schmerl.

Bekanntmachung.

Die Reinigungsarbeit der s. v. Abtritte und Schwindgruben in dem hiesigen königl. Militair-Gebäuden, wird

Mittwoch den 13. d. M.

versteigert. Strichlustige haben sich an genanntem Tage früh 9 Uhr im Bureau der königl. Local-Bau-Commission im deutschen Haus einzufinden.

Nürnberg, den 6. Dec. 1826.

Die
Königliche Local-Bau-Commission.

Verkäufliche Sachen.

Nächstkünftigen Donnerstag am 14. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in dem Rößelschen Kaffeehause, eine Treppe hoch, eine Auswahl geschmackvoller Frauenzimmerarbeiten, einiges Silberzeug, und mehrere andere Gegenstände, welche von wohlgesinnten Damen hiesiger Stadt und Umgebung eingesendet wurden, zum Besten der beiden Armenanstalten hier und in Erlangen, öffentlich versteigert. Sämmtliche Gegenstände stehen am Dienstag und Mittwoch Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in gedachtem Lokale zur Einsicht theilnehmender Freunde und Beförderer des Guten bereit.

Böckh. Meißner.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiermit schuldigerweise bekannt, daß ich vom künftigen Sonntag an Chokolade in Tassen ausschenke. Ich empfehle mich daher mit dieser und meiner übrigen von mir selbst fabricirten Chokolade, so wie auch mit gebratenen Kastanien zur geneigten Abnahme ergebenst, indem es meine angelegentlichste Sorge seyn wird, meine geehrten Abnehmer mit vorzüglich guter und reeler Waare zu bedienen.

Nürnberg, am 2. Dec. 1826.

Johann Victor Mästrank, Chokoladefabrikant, wohnhaft in der Kaiserstrasse bei Herrn Buchhändler Zeh, L. Nr. 124.

Mittwoch den 13. d. M. werden in S. Nr. 800. der innern Laufergasse mehrere Gegenstände, als: ein moderner Diamantring, Silber, Uhren, Weißzeug, Lein-

wand, Bettzeug, etwas Kupfer, Messing, wenig getragene feine Herrenkleider, vorzüglich schöne Tabackpfeifen, mehreres Schreinwerk, worunter sich ein schönes Sofa mit Stahlfedern, nebst Sesseln, ein runder Tisch, 1 Schreibtisch und einige Behälter befinden, so wie 2 Arzneibehälter mit Glasthüren und Schubfächern, nebst dazu gehörigen Porzellantiegeln und Gläsern gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Anfang ist Schlag 9 Uhr Vormittags. An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr werden auch mehrere chirurgische Instrumente, eine Sieboldische Geburtszange, dann auch mehrere medicinische und chirurgische Bücher versteigert. Liebhaber dazu können diese Gegenstände Tags vorher einsehen.

Koopson's Glanzwichse.

Von der jetzt allgemein beliebten ächt englischen Universalglanzwichse des Herrn James Koopson in London unterhalten die unterzeichneten Handlungen dahier stets ein Kommissionslager, verkaufen die Glasbüchse hievon zu 15 kr. und empfehlen solche, als eine der vortrefflichsten Wichsen, zur gefälligen Abnahme. Nürnberg, den 6. Dec. 1826.

Christoph Adam Hengelein, Bergstrasse S. Nr. 449.
J. A. Förderreuther, Carolinenstrasse L. Nr. 332.
Franz Wibel, beim weissen Thurm L. Nr. 407.
Christoph Ad. Bäumler's Sohn, am Hauptmarkt S. Nr. 26.
J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.
J. Paul Kießling, Irrergasse S. Nr. 324 a.
Carl Schäffer, am Lauferplatz S. Nr. 1617.

Für einen Handwerksmann, der neben seinem Geschäfte sich mit der Landöconomie beschäftigen will, ist ein kleines Gütchen, dessen Gebäude vor einigen Jahren neu aufgebaut wurden, mit circa 10 Morgen Feldern, billig zu verkaufen.

Von dem bei Herrn Brodtmann in Zürch auf Subscription erscheinenden naturgeschichtlichen Werke, wovon bereits die erste Quartalslieferung von drei Heften in schönen lythographirten Blättern über Menschenragen erschienen, sind bei Unterzeichnetem noch einige vorräthige Exemplare für den Subscriptionspreis zu 1 fl. 12 kr. pr. Heft zu erhalten.

Rath Birkner, in S. Nr. 552. im Krämersgäßchen.

Ein einspänniger Schlitten mit einer Pelzdecke, eine noch ganz gute Tigerdecke auf ein Pferd, ein neues Rollenzeug, Reitzeug und Sattel, dann eine vollständige Uniform für einen Landwehrmann zu Pferd, sind zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Bei Unterzeichnetem sind folgende neue Spielzeuge, sowohl für Knaben, als für Mädchen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen, um billige Preise zu haben: die so beliebte englische Puppe, wobei eine ganz neue Sorte an Putztisch vorgestellt ist, mit verschiedenen Coeffüren, und welche gewiß eine ange-

nehme Unterhaltung gewährt, à 30 kr., ferner männliche und weibliche Kleidergallerie, mit alten und neuen Nürnbergischen Trachten, wie sie waren und wie sie jetzt sind, mit 12 Anzügen à 36 kr., und mit 8 Anzügen à 24 kr., große und kleine dergl. Puppen zu Pferd und mit Kameel zum Auf- und Abpacken à 1 fl. 12 kr. und 30 kr., der Thaumatrop, oder das optische Vogelhäuschen a 20 kr., kleine Zimmer a 24 kr., Capellen, Ställe mit Darstellung der Hirten bei der Geburt Christi a 30 kr., Stammbücher in einzelnen Blättern mit hiesigen und fremden Gegenden, Jagdstücke und andere Vorstellungen a 1 fl., Zeughäuslein mit zinnernen Waffen à 1 fl. 20 kr., Kupferstiche zum Nachzeichnen und Illuminiren, u. a. m.

Stahl, wohnhaft in L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz.

Ein Putzladen für Kinder, mit den schönsten neumodischen Sachen ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden die Waaren davon Theilweise und ohne den Laden weggegeben.

Schöne einfache Betten, Dienstbotenbetten, ganz schöner Federnstaub und Federn, Matratzen von Roßhaaren, Sofa und Sessel von Eichenholz, Schreibtische und Kommoden, eine große Waage, worauf man 18 bis 20 Centner wiegen kann, eine kleinere dergleichen, 11 Centner bayerische Gewichte, 4 Strassenlaternen und eine Chocolademaschine, zwei Chaisen, Schlittenkufen, dann folgende Bücher: Livius römische Geschichte, übersetzt von K. Heussinger, 1r Band enthält die ersten 5 Bücher, ist auch noch ganz neu; Schneider's großes griechisch-deutsches Wörterbuch, 1r und 2r Band, 4to., in Halbfranzband, noch wenig gebraucht, und 4 Theile von dem Leben des großmüthigen Feldherrn Armenius oder Herrmann sind in Gostenhof Nr. 18. zu verkaufen oder auch zu verleihen.

Der Laden Nr. 5. auf dem Hauptmarkt ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in dem Laden selbst zu erfahren.

Ein ganz neues zinnernes Spinrad zu einem Weihnachtsgeschenk anwendbar, ein kupferner Fischkessel und zwei starke Feuerböcke werden weggegeben.

(Wirthschaftsgarten-Versteigerung.) Da zu dem im hiesigen Anzeigblatt einigemal zum Verkauf ausgebotenen Wirthschaftsgarten in der Nähe hiesiger Stadt sich mehrere Kaufslustige gemeldet haben, so wird dieses, unter dem Namen Weiherhaus, auch Vogelsgarten bekannte, Immobile nunmehr von dem Besitzer zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, und dazu Termin auf

Mittwoch den 20. Dec. l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

festgesetzt.

Indem hiebei bemerkt wird, daß inzwischen der Garten täglich eingesehen und bei Unterzeichnetem die nähern Aufschlüsse über die Lasten und den Ertrag dieses Gartens ertheilt werden können, werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen und es wird der Zuschlag bei einem annehmbaren Aufgebot sogleich erfolgen.

Nürnberg, den 9. Dec. 1826.

Jäger, Rechtspraktikant, S. Nr. 545.

Ein noch wenig getragener dunkelblau tuchener Herrnmantel mit 5 Krägen ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein vollständiger Malkasten, ein schöner Reißzeug und zwei noch hübsche Regenschirme für Kinder sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schöner Pelzkragen für ein Frauenzimmer, dann Lessing's, Herder's, Winkelmann's und Wieland's sämmtliche Werke oder ausgewählte Schriften werden zu kaufen gesucht am Trödelmarkt S. Nr. 147.

Man sucht ein reinlich gehaltenes Dienstbotenbett zu kaufen.

Ein dauerhaftes Reisewägelchen, welches bedeckt seyn und vorne aufsitzen soll, oder auch ein sogenanntes Schweizerwägelchen wird baldigst zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 145. an der Kaiserstrasse ist eine sehr geräumige Wohnung zu vermiethen.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis aus drei heitzbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Gewölbe und Keller bestehend, mit oder ohne Stallung für vier Pferde bis Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe am Marplatz ist am Ziel Walburgis ein Logis von einem Zimmer, 2 Kammern und mehreren andern Bequemlichkeiten an eine stille Familie zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist ein Logis mit oder ohne Möbeln täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Zwei tapezirte und möblirte Zimmer werden einzelnen Personen zur Vermiethung angeboten. Auch kann denselben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Gastwirthschaft oder eine solide Bierwirthschaft in Pacht zu nehmen gesucht.

Nahe an der Armenschule bei St. Sebald sucht eine stille Familie ein heiteres Logis von einem Zimmer, Alkov, 2 Kammern, Holzlage und andern Bequemlichkeiten täglich zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 756. am Heumarkt.

Eine stille Familie ohne Geschäft sucht auf der Sebalderseite eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Lichtmeß zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein kleines Logis wird sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine brave Zuspringerin anzunehmen. Näheres in S. Nr. 921. der Bindergasse.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein junger Mensch, welcher im Lesen, Schreiben und Rechnen wohlerfahren ist, auch ein Bett besitzt, wünscht eine Profession oder die Handlung zu erlernen, aber ohne Lehrgeld.

Einige junge Bursche wünschen als Lehrlinge zur Büttner-, Schreiner- oder Schuhmacherprofession ohne Lehrgeld aufgenommen zu werden. — Nähere Auskunft ertheilt der Armenpflegrath zu Forth bei Eschenau.

Ein sehr geschickter Conditorgehülfe sucht baldigst eine gute Anstellung zu erhalten. Auf freie Briefe ist das Nähere zu erfahren bei

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Eine gebildete Frau, die sowohl in allen weiblichen Arbeiten, als auch im Rechnen und Schreiben große Geschicklichkeit besitzt, wünscht bei einer braven Familie oder in einem Handlungshause baldmöglichst eine Anstellung zu finden. Befriedigende Auskunft giebt auf frankirte Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor einigen Tagen hat Jemand etwas Geld, in ein Papier eingewickelt, in dem Bureau der vordern Halle liegen lassen. Wer sich als Eigenthümer legitimiren kann, wird aufgefordert solches daselbst in Empfang zu nehmen.

Ein junger grauer Kater ist abhanden gekommen. Wer ihn in L. Nr. 317. zurückbringt, erhält eine Erkenntlichkeit.

Es wurden 4 kleine an einem Ringe von Eisen befindliche Schlüssel verloren. Wer sie zurückbringt, erhält in S. Nr. 802. eine Belohnung.

Vergangenen Freitag Vormittags ist von der Seilersgasse bis auf den St. Johanniskirchhof, von da aus über die Allerwiese und bis zum Allerthürchen eine silberne Seifenbüchse verloren worden. Dem redlichen Finder derselben wird bei deren Zurückbringung in S. Nr. 272. eine dem Werthe angemessene Belohnung zugesichert.

Es ist von der Königs- bis in die Karolinenstrasse ein grauwollenes Strickzeug mit silberner Strickscheide verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein in jeder Hinsicht empfehlungswerther Gymnasiast dahier, wünscht in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache Unterricht zu geben. Nähere Auskunft ertheilen beide unterzeichnete Pfarrer bei St. Lorenz.

Osterhausen und Hilpert.

(Warnung.) Ich warne hiedurch Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen, indem ich weder dafür hafte, noch Zahlung leiste.

Catharina Mitterhuber, Wittwe.

(Anzeige.) Die Vorsteher der Hollederischen Leichenkasse machen allen Mitgliedern derselben hiedurch bekannt, daß Sonntag den 17. Dec. Nachmittags 1 Uhr bei Herrn Wirth Singer beim Waizenbräuhaus die Halbjahrsrechnung gehalten wird, wozu sie hiemit höflichst eingeladen werden. Personen, die diesem Institut beitreten wollen, können sich an die Vorsteher oder an die Eincassirer wenden, dürfen aber, der Kasseordnung gemäß, nicht über 50 Jahre alt seyn. Zugleich werden auch diejenigen Mitglieder, welche sich mit Zahlungen im Reste befinden, hiedurch aufgefordert, solche bis dahin zu berichtigen, ausserdem sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Scheine für ungültig erklärt und in dem Hauptbuche ausgestrichen werden.

Der Vorstand.

(Anzeige) Nachdem bei mir Unterzeichnetem einige Stunden in der Woche zum Unterricht in kaufmännischen Rechnungen, wobei mit den ersten Rechnungslehrgründen angefangen und bis zum Wechsel- und Waarencalculiren aus den Seeplätzen fortgefahren wird, frei geworden sind, so bringe ich solches denen, welche hierin Unterricht zu erhalten wünschen, hiemit zur Kenntniß.

Petz, L. Nr. 399.

Angekommene Fremde
vom 6. und 7. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Sieler, v. Speier, u. Hr. Süßner, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. Erdmann, Kfm., v. Mainz. (Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Voos-Waldeck, k. preuß. Kämmerer, v. Prag, Hr. Graf v. Holnstein, Kämmerer, u. Hr. Graf v. Holnstein, Lieutenant, v. Augsburg, Hr. Löwig, Kfm., v. Pforzheim, Fräul. Heinel, v. Baireuth. (Wilde Mann.) Dem. Brehm, v. Kesselring, Hr. Beifuß, v. Frankfurt, u. Hr. Berkofer, v. Wien, Kaufleute, Hr. Jahreis, Kfm., v. Münchberg, Hr. Huckle, u. Hr. Boggis, Privatiers, v. London, Hr. Dr. Deubler, v. Linz, Hr. Melburk, u. Hr. Großmann, Kaufleute, v. Frankfurt, Hr. Bauer, Ingenieur-Oberlieutenant, v. Landau, Hr. Geißner, Secretär, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Amonn und Hr. von der Pforten, Kaufleute, v. Neustadt a/A., Hr. Böckler, Gastgeber, Hr. Braun, Kommis, v. Oettingen, Hr. Wangken, Kfm., v. München, Hr. Staudner, Oeconom, v. Waldmünchen, Hr. Lackenmaier, Factor, v. Gastein, Hr. Motschmann, Kfm., v. Sonneberg, Hr. Hirschberg, Mechanikus, v. Breslau, Hr. Graf v. Seckendorf, v. Oberzenn. (Strauß.) Hr. Führlein, und Hr. Simon, v. Bamberg, u. Hr. Dünemann, v. München, Cand. jur., Hr. Dr. Muglich, v. St. Gallen, Hr. Reimer, Buchhändler, v. Berlin, Hrn. Gebr. Wolf, v. Lengenfeld, u. Hr. Mastey, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Rötter, Weinhändler, v. Mainbernheim, Hr. Moritz, Handl.-Kommis, v. Ansbach, Hr. Klein, u. Hr. Niest, Hofmusiker, v. München, Hr. Gschwind, Kfm., v. Pforzheim. (Gold. Radbrunnen.) Frhr. v. Vallott, Gutsbesitzer, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Reischach, v. Mußdorf, Hr. Bar. v. Hönheim, v. Einsiedel, Hr. Geisendörfer, v. Kitzingen, u. Hr. Lienhardt, v. Dillingen, Kaufleute, Hr. Kökel, Justiz-Kommissär, v. Erlangen. Hr. Paur, Cand. pharmac., v. Donauwörth. Hr. Dietrich, Gutsbesitzer, v. Eichstädt. (Weiße Ochs.) Fräul. Keller, Fräul. Deninger, Gutsbesitzerinnen, v. Neustadt, a/A. (Weiße Hahn.) Hr. Schlegel, Fabrikant, v. Sparnek. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Körber, Kfm., v. Augsburg.

1826. **Getraute.**

Den 1. Dec. Christian Gottlob Rohreiß, Schuhmachermeister, mit Kunigunda Kastner, von Stein.
— 2 — Georg Kapeller, Steinmetzenmeister, mit Carolina Clementina Victoria Heydeloff, von Stuttgardt.
— 3 — Johann Georg Weiß, Spezereihändler und Distriktsvorsteher, mit Babette Aurenheimer, von Wöhrd.
— — — Georg Mathias Vogel, herrschaftlicher Kutscher, mit Anna Margaretha Bach, von Gunzenhausen.
— — — Johann Philipp Milbrad, Flaschnermeister, mit Maria Magdalena Schuster, von hier.
— — — Karl Theurer, Drechslermeister zu Gostenhof, mit Barbara Katharina Höppel, Drechslermeisters-Wittwe daselbst.
— — — Georg Nicolaus Männlein, Taglöhner bei St. Johannis, mit Elisabetha Schultheiß, von Neuhof.
— 4 — Georg Leonhard Glück, Bäcker, mit Maria Walburg Glenk, von Schwimmbach.
— — — Julius Christian Heinrich Kieselstein, Instrumentenmacher und Schreinermeister, mit Maria Hedwig Wassermann, von Hummelstein.
— 5 — Caspar Christian Fischer, Kammmachermeister, mit Dorothea Maria Pönneter, von hier.

Getraut 10 Paare.

1826. **Geborene.**

Den 17. Nov. Helena Carolina Louise, Tochter des Bäckermeisters Hahn.
— 21 — Catharina Rosina Regina Maria, Tochter des Gehülfens beim Fuhrwesen Brennhauser.
— 22 — Maria Gertraud, Tochter des Tünchergesellens Hösch.
— 24 — Johann Leonhard, Sohn des Zimmergesellens Gärtner.
— — — Maria Magdalena, Tochter des Paternostermachermeisters Reindel.
— — — Margaretha Johanna Maria, Tochter des Kaufmanns Scheuerpflug.
— — — Johann Friedrich Polster bei St. Johannis.
— 25 — Johann Georg, Sohn des Webermeisters Baudenbacher.
— 26 — Johann Leonhard, Sohn des Bauerngutsbesitzers Wening zu Gostenhof.
— — — Johann Gottfried, Sohn des Büchsenmachermeisters Zobel.
— 27 — Johann Sigmund Gulden.
— — — Georg Michael Klatzkopf.
— — — Helena Sophia, Tochter des Gastwirths und Weinhändlers Finsterer.
— 28 — Johann Gotthelf, Sohn des Händlers Göppner zu Gostenhof.
— — — Wolfgang Friedrich Peter Horn.
— 1. Dec. Anna Elisabetha, Tochter des Büchsenmachers Birkmann im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente.

Den 2. Dec. Meinecke, todtgeborner Sohn des Goldschlagers Meinecke.
— 3 — Johann Georg Erhardt.

Geboren 18.

1826. **Gestorbene.**

Den 26. Nov. Johann Stadelmann, Sohn des Rothschmidmeisters Stadelmann, alt 3 Jahre, 9 Monate, Wassersucht.

— 28 — Johann Simon Herting, Sohn des Bäckermeisters Herting, alt 6 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Eva Barbara Huter, Witiwe des Eisenhändlers Huter, alt 56 Jahre, Brustwassersucht.

— 29 — Michael Funk, Schneidergeselle aus Gründlach, alt 23 Jahre, Lungensucht.

— 30 — Georg David Ludwig, Kaufmann, Markts-Adjunct und kön. bayer. Handels-Appellationsgerichts-Assessor, alt 74 Jahre, Nervenschlag.

— — — Barbara Obel, Ehefrau des Schuhmachermeisters Obel, alt 55 Jahre, Entkräftung.

— 1. Dec. Maria Ursula Geyer, Wittwe des Metzgers Geyer, alt 70 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Leonhard Wening, Sohn des Bauerngutsbesitzers Wening zu Gostenhof, alt 4 Tage, Schwäche.

— 3 — Dorothea Maria Duschner, Wittwe des Seifensieders Duschner, alt 71 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Wilhelm Jacob Nopitsch, Sohn des Polizei-Commissairs Nopitsch, alt 19 Jahre, 6 Monate, Entzündung.

— — — Apollonia Barbara Helena Zinn, Tochter des Kaufmanns Zinn, alt 10 Monate, 8 Tage, Scharlachfieber.

— 4 — Anna Maria Hertel, Tochter des Kartenmacher-Gehülfens Hertel, alt 9 Monate, Entzündung.

— — — Anna Maria Gieser, Ehefrau des Holzhauers Gieser, alt 66 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Ludwig Ziegler, Zimmergeselle, alt 54 Jahre, Blutschlag.

— — — Maria Ursula Huber, Tochter des Dosendrehers Huber zu Gostenhof, alt 22 Jahre, Abzehrung.

— 5 — Christian von Randahl, K. B. Generalmajor a la Suite, und des kön. preuß. Johanniter-Ordens Ritter, hinter der Veste, alt 76 Jahre, Magenkrampf und Brand.

— — — Juliana Margaretha Helena Carolina Agnes Kleinschrod, Tochter des K. B. Oberberg- und Salinenraths Kleinschrod, alt 2 Monate, Keuchhusten.

— 6 — Maria Anna Schmidt, auf den Ställen vor'm Frauenthor, alt 19 Tage, Brand.

Gestorben 18.

No. 1826. 148.

Mittwoch den 13. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Elementarlehrersstelle in Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Lehrers Feiler die Elementarlehrersstelle an der Schule in der Vorstadt Wöhrd, welche 550 fl. fixe Besoldung trägt, erledigt ist, und daß die Wiederbesetzung derselben auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten erfolgt.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an, ihre Eingaben einfach dahier einzureichen, darinnen ihre persönlichen und sonstigen Verhältnisse kurz anzuführen, ihre Befähigung und ihren Leumund aber durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen.

Zur Präsentation können übrigens nur solche Individuen gelangen, welche bei der Anstellungsprüfung wenigstens die Note: „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erwerben haben.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Fahren und Reiten durch die Thore und auf den Brücken betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die bestehende Anordnung, wornach das Fahren und Reiten durch die Thore und über die Brücken durchaus nur im Schritt erlaubt ist, mit dem Anfügen andurch in Erinnerung gebracht, daß auch auf den Brücken keine Wägen zusammenfahren, und dadurch die Passage hemmen dürfen, und daß die Schildwachen von der kö-

niglichen Stadtkommandantschaft angewiesen worden sind, jeden Kutscher oder Fuhrmann, welcher dem Zuruf: „stille zu halten," kein Gehör geben würde, sogleich zu verhaften.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 9. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 2. Dec. ein 6 Maas haltender schon alter kupferner Milchkrug, welcher in der Mitte herum verzinnt und mit einem neuen Fuß versehen ist; am 6. d. M. 1 blautuchener Oberrock mit überzogenen Knöpfen und dunkelm Futter; 1 Paar schwarzmanchesterne Pantalons; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem nicht beschlagenen porzellainenen Kopf ungarischer Façon mit einem Gemälde und der Unterschrift „der graue Bruder," schwarzhornenem Rohr mit weißer Spitze und schwarzseidenen Quästchen; 1 rothgegittertes baumwollenzeugenes Sacktuch mit den Buchstaben I. B. gezeichnet; 1 Paar über 2 Leiste gemachte Halbstiefel mit hohen Absätzen mit Stiften und ein altes Kopfkissen mit schadhaftem weiß- und blaugegittertem Ueberzug und weißbarchetnem abgeschmutztem Ingefieder;

II. zu Kalkreut vom 14. auf den 15. Nov. 1 Thürschloß mit doppeltem Riegel; 2 Thürbänder; 5 Angeln; 2 Ladenbänder und 1 Ofeneisen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 7. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die zur Gantmasse der Bauernwittwe Anna Catharina Wening zu Altenberg gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut Nr. 49. zu Altenberg, taxirt auf 2000 fl.;
2) 4 1/3 Morgen Feld und Wiesen am Fürther Weg, in Gebersdorfer Flur, taxirt auf 1000 fl.;
3) 5 Morgen Acker gegen die Neumühle zu, die Mühlleiter genannt, in Gebersdorfer Flur, taxirt auf 300 fl.;

4) 7 Morgen Feld in Kreutleser Flur, aus dem Kießlingschen Gute zu Kreutles gezogen, taxirt auf 600 fl.,

werden

Montags den 8. Januar 1827. Vormittags von 9—12 Uhr an Ort und Stelle zu Altenberg zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag den 19. d. M. Vormittags um 11 Uhr werden in dem hinter dem Rentamtsgebäude liegenden Baumagazins-Zwinger der königl. Wasser-, Brücken- und Strassenbau-Inspection dahier ohngefähr 470 Pfd. altes Eisen von unbrauchbar gewordenen Strassenbau-Werkzeugen an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verkauft und hiezu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Königl. Rentamt.

Krämer.

c. Myr.

Literatur.

Auf Kosten und im Verlage von Franz Hofmann, am Plattenmarkt S. Nr. 544., ist erschienen:

Nützliche Unterhaltungen über die Küche und deren Einrichtung, die Speisekammer, den Keller, und andere ökonomische Gegenstände ꝛc. Für junge Frauenzimmer, insonderheit für angehende Hauswirthinnen. Nebst einem Verzeichniß des nothwendigen Küchengeräthes von Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blech, Glas oder Krystall, Porzellain, Fayence, gemeinen Thon, Holz ꝛc. nach der Zahl angegeben, wie solches in einer wohleingerichteten Haushaltung von einer oder der andern Art vorhanden seyn soll. 8. in Umschlag geheftet, Preis 48 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Bekanntmachung.) Endesunterzeichneter empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum sein neu assortirtes Möbelmagazin zur gefälligen Auswahl und erinnert Hochdasselbe, besonders seine verehrten Kunden, wenn Sie gesonnen wären von Schreinerarbeiten etwas zu Christgeschenken zu bestimmen, ihn baldigst mit gütigen Aufträgen zu beehren, damit er nicht in die Verlegenheit kommt wegen Herannahung der Weihnachtszeit solche bis dahin nicht mehr verfertigen zu können.

Andr. Gg. Jac. Schäffler. S. Nr. 574.

Ein Haus in einer schönen Lage, mit einem Laden, einer Schreibstube, großen

Tennen u. s. w. welches sich vorzüglich für einen Geschäftsmann eignet, ist zu verkaufen.

Eine Waage, worauf man 4 — 5 Zentner wiegen kann, ist nebst den Gewichten billig zu verkaufen in L. Nr. 20. am obern Bergauerplatz.

Zu verkaufen:

1) ein Berliner Fuchseisen;
2) eine zwar nicht moderne, aber erprobt gute Schreibenbüchse;
3) eine Pürschbüchse von Reck im Jahre 1763 verfertigt;
4) ein Paar Doppelpistolen (Dreher);
5) ein Paar einfache Lütticher dergleichen;
6) ein Paar einfache detto;
7) ein doppeltes Nachtigallhäuschen, und
8) ein Schleifstein mit neuem Gestelle.

In S. Nr. 802. sind schöne neue Betten im Ganzen und auch Stückweise zu verkaufen.

Kaffeekästen, lackirtes Leder, Degenscheiden, Studier- und Hänglampen, Zinnfolio, chemische Feuerzeuge, Copal-, Bernstein-, schwarzen und ordinären Lack biete ich zu den billigsten Preisen einem verehrlichen Publikum hiedurch zum Einkauf dar.

M. Grabenstein, Chaisenlackirer und Decorateur, im Tafelhof Nr. 5.

In der Vorstadt Gostenhof ist ein Bäckerhaus zu verkaufen. Nachricht wird hierüber ertheilt in S. Nr. 802.

Ein großer moderner optischer Kasten mit schönen Prospekten wird um billigen Preis verkauft.

Ein schönes Gewehr, Säbel und Patrontasche für einen Landwehrmann sind zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel, mit Stahlfedern versehen und Moiré bezogen, sind zu verkaufen.

Daß ich wieder mit frischer Hollunder- und Wachholderlatwerge angekommen bin, zeige ich hiemit einem verehrten Publikum ergebenst an und bitte um geneigte Abnahme. Ich logire im goldenen Weinträublein in der Jakobsstrasse L. Nr. 1131.

Ihle, aus Pfuhl bei Ulm.

Da ich auch dieses Jahr den Christmarkt wieder bezogen habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum zur Abnahme meiner schon bekannten Fabrikate ganz ergebenst. Meine Bude ist auf dem Hauptmarkt gegen Herrn Rothgießer Fleischmann über.

Joh. Jacob Ritzer, Schwertfegermeister.

Juwellerroth, ganz fein und unvergleichlich zum Poliren des Goldes, Silbers und anderer Metalle, das Loth zu 8 kr., so wie auch feinstes Roth zum Lackiren und Malen mit Oel und Wasser, dann feinstes Mineralroth um 24 kr. das Pfund sind stets billigst zu haben unter den langen Krämen Nr. 35. beim sogenannten Krebsstock.

Es ist ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven von Tremberger zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichnete empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von Putz- und Modewaaren, so wie die übrigen dahin einschlägigen Artikel in vorzüglich guter Auswahl und zu Weihnachtsgeschenken geeignet, verspricht die reellste und billigste Bedienung und bittet um geneigte Abnahme.

Nannette Nührnschöpf, der Hauptwache gegenüber, beim Rathhausgäßchen.

Mehrere Dutzend Besen, in Tuchfabriken brauchbar, sind zu verkaufen in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse.

Aechten Arrac und Rum, sehr gute Cigarren und verschiedene Sorten Rauchtabacke, auch Chocolade empfiehlt nebst seinen übrigen Waaren zur gefälligen Abnahme

Moritz Weiß, am Weinmarkt.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme genueser Citronat und Pomeranzenschaalen, ächt ostind. braunen Sago, Citronen, Arrak, neue holländ. Heringe, Kastanien, Havannah- und Marhland-Cigarren, geschnittenen Portorico, und ächte holländische Tabacke von Bruggemeyer, Smithuysen und Thorbecke, auch Louisiana von Justus und von de Castro zu den billigsten Preisen.

Von englischen Strick- und Nähgarnen habe ich fortwährend guten Vorrath und bitte auch darauf um gefällige Aufträge.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Christian Scharrer, L. Nr. 877. nächst der Halle.

In L. Nr. 1055. der Carthäusergasse ist ein schönes, beinahe noch ganz neues für einen Artilleristen der Landwehr taugliches Bandelierzeug zu verkaufen.

Der böhmische Fasanenhändler macht hiedurch wieder bekannt, daß er frische Fasanen und Rebhühner erhalten hat und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Eine Bierwirthschaft nebst der Pfeiferei ist zu verkaufen. Näheres in der Lottergasse L. Nr. 1546.

Eine Partie zweijähriges starkes Eichenholz, in Stößen zu 6 und 9 Klaftern, ist um billigen Preis zu verkaufen. Der Holzschlichter Kohlenberger vor dem Frauenthor giebt nähere Auskunft darüber.

Eine kleine noch sehr gutbeschaffene Jagdflinte für einen Knaben von 12 — 14 Jahren, zu einem Weihnachtsgeschenk anwendbar, ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht zwei Kruzifixe von Elfenbein mit oder ohne Kreuz, die Kreuze dürfen auch nur von Holz seyn, in S. Nr. 1125. zu kaufen.

Ein schon gebrauchter Fußsack in eine Chaise wird in L. Nr. 1072. der Färbersgasse (sonst Walch) zu kaufen gesucht.

Ein Wirthshaus wird zu kaufen gesucht. Das Nähere auf dem Lorenzerplatz L. No. 660.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf dem Milchmarkt S. Nr. 515. ist an einen ledigen Herrn ein Logis mit Möbeln, bestehend aus 1 Zimmer, Kammer und Alkof, am nächsten Monat zu vermiethen. Auf Verlangen kann er auch die Aufwartung dabei haben.

Es ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern nebst Alkof, 4 Kammern, einer Küche, Speisekammer, Boden, Waschstube nebst laufendem Wasser, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

In S. Nr. 1157 der Tucherstrasse, im Hinterhause, ist eine Stube nebst einer Kammer an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Ein Logis ist täglich zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Laden mit doppeltem Eingang und mit oder ohne Wohnung zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse L. Nr. 114. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammern, Küche, Boden und mehreren andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ein guter Keller und ein tafelförmiges Pianoforte sind täglich zu vermiethen.

Das Haus L. Nr. 640. ist täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Dasselbe besteht aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Hofraum, nebst dem Wasser im Hause.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie sucht am Ziel Lichtmeß eine heitere Wohnung zu miethen.

Ein kleines Logis in der Nähe des weißen Thurms wird täglich zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein solides Mädchen, das sogleich eintreten und im älterlichen Hause schlafen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein nahrungsloser Mann wünscht so bald als möglich als Auslaufer oder in einer Tabackfabrik unterzukommen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Samstag Abends hat eine Magd von der Adlerstrasse bis zum bayerischen Hof ein leeres mit H. bezeichnetes Fäßchen verloren. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag zwischen 5 und 6 Uhr Abends wurde ein waschlederner rechter Mannshandschuh von der Kaiserstrasse bis zu dem Rößelschen Kaffeehause verloren, dessen Zurückgabe man sich erbittet in L. Nr. 202.

Vergangenen Sonntag wurde im Weickschen Bräuhaus dahier ein Hut verwechselt, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 182. der Oberwöhrdstrasse man bittet.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die Mitglieder der Blankischen Gartengesellschaft werden hiedurch höflichst ersucht, sich Freitags den 15. Dec. Abends 8 Uhr im goldnen Lamm in der breiten Gasse zahlreich einzufinden.

(Tanzmusik.) Sonntag den 17. d. M., am Thomastage, ist die zweite Tanzmusik im gelben Löwen, wozu Unterzeichneter die Herren Abonnenten und andere solide Personen hiedurch höflichst einladet.

Nerreter.

Bekanntmachung.

Unsere am 4. dieses Monats dahier vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern nahen und entfernten Anverwandten, Gönnern und Freunden hiermit ganz ergebenst bekannt und bitten Sie, so wie auch unsere werthe Nachbarschaft um die Fortdauer Ihrer Liebe, Freundschaft und Gewogenheit.

Julius Christian Heinrich Kieselstein.
Maria Hedwig Kieselstein, geborne Wassermann.

Dabei nehme ich zugleich Veranlassung dem hohen und verehrten Publikum ganz gehorsamst und ergebenst anzuzeigen, daß mir von dem hochlöblichen Magistrat dahier das Meisterrecht als Tischler oder Schreiner verliehen worden ist, und ich also auch mit meinem Kunstgeschäft als Instrumentenmacher das eines Tischlers verbinde, mich daher auch als solcher dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigten Aufträgen empfehlen darf; so wie ich mich in meinem ersten Geschäft durch gelungene Arbeit und billige Preise dem verehrten Publikum bereits empfohlen habe, so kann ich dieselbe gute Bedienung in dem damit verwandten Geschäft ebenfalls zusichern. Unberührt und unberichtigt darf ich aber die Meinung hierbei nicht lassen, als ob aufrechtstehende Pianos in der Stimmung andern nachstehen müßten, sondern ich muß und kann versichern, daß die Form hierein, bei der angemessenen Struktur des Instruments, nichts ändert, und ich beziehe mich deshalb unter andern nur auf die Zeugnisse der hiesigen Herren Kaufleute Herold, Hofmann und Schmidt, welche ich zur Einsicht vorzulegen bereit bin. Zugleich bringe ich auch zur Anzeige, daß abermals neue Instrumente bei mir vorräthig sind.

Nürnberg, am 11. Dec. 1826.

Julius Christian Heinrich Kieselstein,
S. Nr. 707. in der Panierstrasse.

(Ball und Diner.) Kommenden Sonntag den 17. d. M. ist zur Feier des Thomastags Diner und der Anfang des Balls und das Entrée wie bisher. Seine ergebenste Einladung hiezu macht

Karl Bayer,
Gastgeber zur Gerechtigkeit.

(Anzeige.) Einem geehrten kunstliebenden Publikum diene hiemit zur Nachricht, daß Endesgenannter bei seiner Durchreise von London nach Petersburg einen praktischen Unterricht in mehreren neuen chemischen und technischen Gegenständen

für Kunstfreunde jeder Art, Metall-, Horn-, Bein- und Holzarbeiter, Saifen- und Lichterfabrikanten u. s. w. zu geben anerbiete. Verzeichnisse hierüber sind unentgeldlich zu haben bei

Carl Anton Hirschberg, Lehrer der technischen Gewerbskunde, L. Nr. 985. am Kornmarkt.

(Traueranzeige.) Heute in der Nacht entschlummerte nach langen Leiden an der Brustwassersucht unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Anna Margaretha Höninger, Kaufmannswittwe, im nicht ganz vollendeten 70sten Lebensjahre. — Friede sey mit ihrer Asche! — Dieses so traurige Ereigniß zeigen wir hiemit allen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden an, mit der Bitte, uns mit Beileidsbezeigungen zu verschonen, und empfehlen uns ergebenst.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Die sämmtlich Hinterbliebenen:
Sophie Dennler, Tochter.
Heinrich Höninger, Sohn, Postsekretär in Regensburg.
Nannette Dennler, Enkelin.
Nannette Höninger, Schwiegertochter, geborne Fräulein von Harscher.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 10. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Geißweiler, Kfm., v. Nuits, Hr. Zündorf, v. Aachen, u. Hr. Meyer, v. Aarau, Kaufleute, Hr. Lord Robeck, v. London, Hr. Leube, v. Augsburg, u. Hr. Fabricius, v. Regensburg, Kaufleute, Mad. Buchler, und Fräul. Buchler, v. Nördlingen. (Rothe Roß.) Se. Exc. Hr. Bar. v. Langenau, k. k. österr. General-Feld-Wachtmeister ꝛc, u. Hr. Simon, Hptm. u. Adj., v. Wien, Hr. Hechtel, Posthalter, v. Roth, Hr. Müller, Fabrikant, v. Birnbaum, Hr. Heusser, v. Augsburg, Hr. Dörr, v. Frankfurt, Hr. Semmlinger, v. Gotha, u. Hr. Kling, v. Arstein, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Albanus, v. Berlin. Dem. Hofmann, v. Braunschweig, Hr. Künstler, Privatier, v. Mannheim, Hr. Reimer, Buchhändler, v. Berlin, Hr. Art, Kadet, v. Bamberg, Hr. Dr. Eßner, v. Regensburg, Mad. Wiegand, Inspectorsgattin, Fräul. Wiegand, Sängerin, v. Kassel, Hr. Heidlager, Kfm., v. Warschau, Hr. Behmer, Privatier, v. Potsdam. (Blaue Glocke.) Hr. Langgasser, Particulier, v. Passau. (Strauß.) Hr. Bar. v. Nothaft, v. Ansbach, Hr. Haas, Kfm., v. Wertheim, Hr. Pierling, Lieutenant, v. Amberg, Hr. Stürner, Kfm., v. Regensburg, Hr. Riest, und Hr. Klein, Hofmusiker, v. München. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Seiler, Legations-Rath, v. Erlangen, Hr. Kneisel, Cand. jur., v. Hof. (Wallfisch.) Hr. Kolesch, Fabrikant, v. Memmingen. (Gold. Bären am Frauenthor.) Hr. Weber, Handl.-Commis, v. Siglshofen. (3 gold. Kronen.) Hr. Geißel, Wundarzt, v. Würzburg.

(Nebst einer literarischen Beilage von Bauer und Raspe in Nürnberg, enthaltend No. II. des Verzeichnisses von Jugendschriften, welches nebst No. I. auch gratis bei denselben zu haben ist.)

No. 1826. 149.

Freitag den 15 December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Elementarlehrersstelle in Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des Lehrers Feiler die Elementarlehrersstelle an der Schule in der Vorstadt Wöhrd, welche 350 fl. fixe Besoldung trägt, erledigt ist, und daß die Wiederbesetzung derselben auf Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten erfolgt.

Diejenigen, welche um diese Stelle sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an, ihre Eingaben einfach dahier einzureichen, darinnen ihre persönlichen und sonstigen Verhältnisse kurz anzuführen, ihre Befähigung und ihren Leumund aber durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen.

Zur Präsentation können übrigens nur solche Individuen gelangen, welche bei der Anstellungsprüfung wenigstens die Note: „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 1. Dec. 1826.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Fahren und Reiten durch die Thore und auf den Brücken betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die bestehende Anordnung, wornach das Fahren und Reiten durch die Thore und über die Brücken durchaus nur im Schritt erlaubt ist, mit dem Anfügen andurch in Erinnerung gebracht, daß auch auf den Brücken keine Wägen zusammenfahren, und dadurch die Passage hemmen dürfen, und daß die Schildwachen von der Lin-

niglichen Stadtkommandantschaft angewiesen worden sind, jeden Kutscher oder Fuhrmann, welcher dem Zuruf: „stille zu halten,“ kein Gehör geben würde, sogleich zu verhaften.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen btr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 9. Dec. 1 Packet größere und kleinere Lebkuchen und 1 Pack Kinderspielwaaren, bestehend in 1 Kasten Noah, 1 Meierei und 1 Jagd, beide in Kästchen, dann 1 weißhölzernen Pudelhund und 1 Maultrommel; 1 weißleinenes Säckchen mit 11 — 12 Gulden in 1 Kronenthaler, 2 halben und 1 Viertels dergl., 3 Zwanzigern und übrigens kleinerer Münze bestehend; 1 Ridikül von rothgestreiftem Kattun, in welchem sich 1 Viertelskrone, 1 Neunbätzner und etliche Kreuzer, ferner 2 mittelst eines eisernen Ringes zusammengehaltene deutsche Schlüssel und 1 mit Nr. 152. und den Buchstaben G. H. versehenes Tuchbereiterszeichen befanden; am 11. d. M. eine ungefähr 4 Schuh lange mit einem fäßchenförmigen Schlosse versehene goldene Erbsenkette mit Gliedern mittlerer Größe;

II. zu Wöhrd am 8. Dec. 1 baumwollenes gestricktes Leibchen ohne Einfassung; 2 Weiberhemden mit kurzen Aermeln ohne Zeichen; 1 Paar schwarzwollene Strümpfe; 1 blau- und gelbgegittertes baumwollenes Halstuch ohne Einfassung und 1 grünlichbaumwollenzeugenes dergl. mit gelbem Streif;

III. zu Forth, kön. Landgerichts Erlangen, am 1. Nov. 1 rothseidene mit einer von Golddrath gestickten Blume versehene Barthaube, welche mit schwarzseidenen ausgezackten Rändern eingefaßt ist; 1 roth- und weißgestreifter baumwollener Fleck mit weiß- und gelbgestreiften leinenen Bändern; 1 schwarzsammetnes Haubenflecklein mit von silbergestickten Blumen; 1 hellrothkattunenes, noch ungesäumtes Halstuch mit Blumen und einer dergl. Einfassung; 1 1/2 Ellen wergenes Tuch; 2 Ellen rothseidene Bänder mit weissen Blumen; 1 hölzerne Schachtel mit 1 fl. an Sechsern und Groschen; 1 messingne Halskette und 1 silbernes und vergoldetes Ohrringlein.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 12. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Die zur Debitmasse der Köblerswittwe Margaretha Fraisleben zu Zirndorf gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gütlein Nr. 38. zu Zirndorf, taxirt auf 250 fl.;
2) 1 3/4 Morgen Feld am Bronnenberger Weg oder an der Bachwiese in Zirndorfer Flur, taxirt auf 175 fl.;
3) 1 1/4 Morgen Feld am Steinwege in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;
4) 1 1/2 Morgen Feld am Fürther Weg in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;
5) 2 Morgen Feld in den Neubrüchen, am Freiholz, in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;
6) 2 Morgen ebendaselbst, taxirt auf 225 fl.,

werden

Montags den 15. Januar 1827.
Vormittags von 9—12 Uhr

im Zimmermannschen Wirthshause zu Zirndorf subhastirt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Edictal-Citation.

Dem eigenen Antrage der Andreas und Anna Catharina Beuglerschen Eheleute zu Ebersdorf gemäß wird hiemit das Conkursverfahren über das Vermögen derselben eröffnet, und zu diesem Ende

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
den 16. Januar;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 16. Februar,

und

3) zum Schlußverfahren auf
den 16. März l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, wozu sich sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile einzufinden haben, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, dem Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 14. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Künftigen Dienstag den 19. d. M. Vormittags um 11 Uhr werden in dem hinter dem Rentamtsgebäude liegenden Baumagazins-Zwinger der königl. Wasser-, Brücken- und Strassenbau-Inspection dahier ohngefähr 470 Pfd. altes Eisen von unbrauchbar gewordenen Strassenbau-Werkzeugen an den Meistbietenden salva ratificatione öffentlich verkauft und hiezu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Königl. Rentamt.
Krämer.

c. Myr.

Bekanntmachung.

Da der Pacht der Branntweinbrennerei, der Hefe und der Tröber bei der unterzeichneten Administration mit dem letzten Januar 1827. seine Endschaft erreicht, so wird derselbe hiemit auf das Neue ausgeboten.

Es werden daher die dazu qualificirten Pachtlustige, welche rücksichtlich der zu leistenden Real- und fideiussorischen Caution durch gerichtliche Atteste sich gehörig ausweisen können, hiemit eingeladen

Montags den 8. Jan. 1827.

in dem diesseitigen Geschäftslokale sich einzufinden, ihre Aufgebote entweder auf jeden einzelnen Pachtgegenstand, oder auf sämmtlich obenbenannte Pachtgegenstände zusammen, zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag Mittags 12 Uhr, jedoch vorbehältlich der höchsten Ratifikation zu gewärtigen.

Die Pachtbedingnisse können an jedem Vormittag dahier eingesehen werden.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Königlich Bayerische Waizenbierbräuhaus-Administration.
Schwarz. Neuhof.

Bekanntmachung.

(Nürnbergsche Aussteuer-Anstalt betreffend.)

Die unterzeichnete Anstalt bezeugt hiemit nachträglich, daß von den am 6. d. M. ausgestrichenen 884 Nummern die nachstehenden Nummern, nämlich:

Nr. 69. 3627. 4065. 9864. 9865. 10467. und 12044.

noch mit in das Glücksrad kommen, weil deren Beiträge am Tage jener Bekanntmachung durch die Post und durch Boten eingekommen sind. Die Zahl der unbezahlten und gestrichenen Nummern ist daher auf 877 zu berechnen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1826.

Administration der Nürnbergschen Aussteuer-Anstalt.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke.

Einen zahlreichen Vorrath geschmackvoller Wiener Neujahr-Billets in den abwechselnsten Sorten und Preisen von 6 kr. bis 1 fl. 12 kr. u. s. w. auf die verschiedensten Verhältnisse anwendbar, ferner Visittenkarten, alle Taschenbü-

cher für 1827., ein Lager gehaltvoller Jugend- und anderer Schriften, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Heinrich Haubenstricker,
Buchhändler am Weinmarkt.

Jugendschriften.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564 a.) sind vorzüglich nützliche und unterhaltende, mit schönen Kupfern versehene Jugend- und Bildungsschriften, Almanachs, Taschenbücher, Musicalien, Zeichnenbücher rc vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und er empfiehlt dieselben den verehrten Aeltern und Freunden der Jugend zur geneigten Abnahme bestens.

Verkäufliche Sachen.

(Wirthschaftsgarten-Versteigerung.) Da zu dem im hiesigen Anzeigblatt einigemal zum Verkauf ausgebotenen Wirthschaftsgarten in der Nähe hiesiger Stadt sich mehrere Kauflustige gemeldet haben, so wird dieses, unter dem Namen Weiberhaus, auch Vogelsgarten bekannte Immobile nunmehr von dem Besitzer zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt und dazu Termin auf

Mittwoch den 20. Dec. l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

festgesetzt.

Indem hiebei bemerkt wird, daß inzwischen der Garten täglich eingesehen und bei Unterzeichnetem die nähern Aufschlüsse über die Lasten und den Ertrag dieses Gartens ertheilt werden können, werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und es wird der Zuschlag bei einem annehmbaren Aufgebot sogleich erfolgen.

Nürnberg, den 9. Dec. 1826.

Jäger, Rechtspraktikant, S. Nr. 545.

Zu verkaufen:

1) ein Berliner Fuchseisen;
2) eine zwar nicht moderne, aber erprobt gute Scheibenbüchse;
3) eine Bürschbüchse von Neck, im Jahre 1765 verfertigt;
4) ein Paar Doppelpistolen (Dreher);
5) ein Paar einfache Lüricher dergleichen;
6) ein Paar einfache detto;
7) ein doppeltes Nachtigallhäuschen, und
8) ein Schleifstein mit neuem Gestelle.

Ein sehr schöner Ballonschlitten für Kinder ist zu verkaufen.

Verschiedene nützliche Schriften, worunter neuere aus den Fächern der Chemie, Oekonomie und Technologie, dann für Farbenfabrikanten, Optiker, Mechaniker, Künstler und Handwerker, überhaupt die Gewerbskunde betreffende Werke sich befinden, sind einzeln billig zu verkaufen.

Musikalisches Instrument für Clavierspielende.

In der obern Schmidgasse S. Nr. 472. im 2ten Stock ist eine Glasharmonika mit Claviatur, vom sehr angenehmen Ton und leicht zu spielen, um billigen Preis zu verkaufen.

(Empfehlung.) Der vielen Nachfragen wegen habe ich meinem Lager auch die jetzt eingeführten ordinärern und billigern Weine, jedoch nicht unter 24 per Maas, beigelegt und empfehle solche einem verehrlichen Publikum, wie auch alle übrigen bessern und schwerern bis zur feinsten Qualität, sowohl in deutschen als französischen und andern Gattungen, im Großen und Kleinen, so wie auch den feinsten Arac zu geneigter Abnahme um die billigsten Preise.

E. Dörrfuß, Weinhändler, in L. Nr. 4. an der Fleischbrücke.

(Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiedurch seiner verehrten Kundschaft und anderweiten Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß er für die Dauer der Weihnachtszeit und Neujahrsmesse den Laden Nr. 39. am Hauptmarkt (welchen früherhin der Hr. Kammmachermeister Göbel inne hatte) dem Tuchladen des Hrn. Groß gegenüber, eröffnet hat, und empfiehlt sich mit ausgezeichneten Haar-, Haut-, Mund- und Zahnmitteln, sowie mit vielen andern ausgesuchten Gegenständen der Kosmetik und sonst eleganten Parfümerieartikeln, namentlich mit der bekannten Essenz zur Herstellung und Beförderung des Haarwachsthums, neuer englischer Rosenmilch, als vorzüglichstes die Haut verschönerndes Waschmittel, Sultaninenwasser und Rosenmandelteig, ächtem doppelten Rosengeist, Eau de mille fleurs und Vanillessenz, Orangeblüthengeist und Pottpourris liquide, Seifen und Pomaden, Räucherspiritus, Königsrauch und Räucherlack, Eau grecque veritable, und Eau de Chine garantie zum Braun- und Schwarzfärben der Bärte und Kopfhaare, Eau de Levande und kölnischem Wasser, ächt türkischem Rosenöl, von 1 fl. 30 kr. bis 11 fl. pr. Flacon, Huile antique à la Rose; Rouge végétal liquid, Windsor-, Palm- und Rosenseife, auch noch vielen andern dahin einschlagenden Sachen.

Joh. Christ. Gütle.

Unterzeichneter empfiehlt bei Veränderung seiner Bude auf dem Weihnachtsmarkt, in der mittlern Reihe der ältern Bude gegenüber, seine schon bekannten guten Pfeifenrohre von Elfenbein, Horn und Weichselholz, auch eine schöne Auswahl Pfeifenköpfe von Maserholz, Porzellan und Thon, mit Silber beschlagen, vergoldet und ordinär beschlagen. Er bittet um gefällige Abnahme unter Versicherung der billigsten Preise.

J. Weih, Drechsler, hat seinen Hausladen in der Engelsgasse S. Nr. 827.

Eine in sehr gutem Stand befindliche 4sitzige Ballonchaise, mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen in L. Nr. 792.

Es sind in S. Nr. 453. der obern Schmidgasse schöne eingesalzene Oderhechte dem Gewichte nach zu verkaufen.

Ein Wickelmantel von Circassienne mit 3 Krägen, von lieblicher Farbe, dann

Ein Kleid von schwarzblauem Satin Turc, beide sehr vollständig und modern gemacht, auch wenig getragen, ferner eine goldene Damenuhr nebst Kette, ein sehr künstlich gearbeitetes goldnes Etui und einige Ohren- und Fingerringe sind in S. Nr. 1062. b. der Rothschmidsgasse zu verkaufen.

In der Karlsstrasse S. Nr. 100. wird wegen Mangel am Platz eine Partie Weinfässer zum Verkauf angeboten.

In L. Nr. 1525. im ersten Stock sind immer Seidenlocken in größerer Auswahl vorräthig und um die billigsten Preise zu haben.

Ein reinlichgehaltenes Bett nebst 6 Sesseln mit Stahlfeder und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Um mit einer Partie wollener Westenzeuge aufzuräumen, werden solche unter den Fabrikpreisen abgegeben bei

Kaupert und Sauter.

(Empfehlung.) Bei Unterzeichnetem ist ächter Arac, Rum und Kirschengeist zu jeder beliebigen Maaß, wie auch in ganzen und halben Bouteillen, nebst frischem grünen Suppenkorn und Haberkern um billigen Preis zu haben.

Johann Christian Wolf, Greßpfragner,
in L. Nr. 98.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich bereits meinen neugebauten Laden wieder eröffnete, so fühle ich mich verpflichtet meine werthgeschätzten Freunde und Gönner hievon in Kenntniß zu setzen.

Zugleich habe ich auch die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß bei mir sehr hübscher Liqueur candier zu haben ist, welcher sich besonders vor andern dadurch auszeichnet, daß dessen Bestandtheile von reinem Zucker und sehr geschmackvoll sind.

Mit allen meinen übrigen Fabrikaten, wie auch feinen Glas-Quittenzelten pr. Pfd. 1 fl. 48 kr., ganz ächtem Arac de Batavia die Bouteille 1 fl. 12 kr. rc. empfehle ich mich ebenfalls zur gefälligen Abnahme ergebenst.

Joh. Mich. Schmidt, Conditor, beim
deutschen Haus L. Nr. 1155.

Eine Besetzung von Steinmarderpelz zu einem Frauenzimmer Oberrock ist zu verkaufen.

Aecht preussische präparirte Seekiele sind zu verkaufen.

Eine neue Terzflöte und zwei dergleichen Picolos sind billig zu verkaufen.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit schuldigst bekannt, daß ich den Christmarkt und die sonst auf demselben innegehabte Bude heuer nicht beziehe, jedoch aber in meinem Laden im Hause L. Nr. 3. an der Fleischbrücke mit einem wohlassortirten Lager von Tabackpfeifen, Pfeifenrohren von Elfenbein, Horn und Weichselholz, mit und ohne Bernsteinspitzen, Cigarrenröhren, einer großen Auswahl von Meerschaumköpfen in Oel und Wachs gesotten, Maser-, Thon- und Porzellainköpfen, mit den feinsten Gemälden, mit Silber, vergoldet und ordinär beschlagen, wie auch unbeschlagen, allen möglichen Sorten Spazierstöcken, ächten Bambus und Zuckerrohren, mit und ohne Degen, verschiedenen Rauch- und

Schnupftabacks-Dosen, Cigarrenbüchsen, Nähkästchen für Damen, mit und ohne Einrichtung, Citronenpressern, Zuckerhämmern, Punsch- und Salatlöffeln und Gabeln, von Buchs und Horn, Garnwinden und allen andern in dieses Fach passenden Artikeln versehen bin.

Auch besitze ich eine große Partie Tabackpfeifen, wovon ich das Stück zu 18. und 24 kr. erlassen kann, welches gewiß sehr billige Preise sind, auch Stöcke zu 15 kr. und 24 kr., womit ich mich nebst Obigem zu recht vielen gefälligen Aufträgen unter Versicherung der besten Bedienung empfehle und die billigsten Preise im Voraus zusichere.

Johann Leonhard Göpner, Drechsler.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Die Stunden der Andacht werden zu kaufen gesucht.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich alte Papiere, Briefschaften, Bücher ꝛc. an mich kaufe, welche sogleich im Wasser vernichtet werden.

Jacob Richter, Pappendeckelfabrikant, auf der Schütt im St. Annengärtchen S. Nr. 1695.

Ein steinerner wo möglich länglichter Guß wird billig zu kaufen gesucht.

Die Stunden der Andacht werden in L. Nr. 392. der Brunnengasse schon gebunden billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis aus drei heitzbaren Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Gewölbe und Keller bestehend, mit oder ohne Stallung für 4 Pferde bis Lichtmeß zu vermiethen.

Eine sehr freundliche Bewohnung, bestehend aus 4 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, Alkov, einer großen Küche nebst Speisekammer, Boden, Waschgelegenheit und mehreren andern Bequemlichkeiten, ist sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Kaiserstrasse ist eine sehr geräumige Wohnung zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 614. in der Burgstrasse, welches für eine größere und eine kleinere Familie zur Wohnung sehr bequem eingerichtet ist, 12 heitzbare Piecen, mehrere Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Waschküchen, 1 Wagenremise, Holzlage, Stallung für 6 Pferde, mit Heuboden, 1 Gewölb und 3 Keller enthält, 2 Höfe und 1 Ziehbrunnen hat, und mit einem Garten versehen ist, wird nebst dem Genuß des jährlichen Rechtholzes zu 3 Klafter Scheitholz, 4 Mäß Stöcken, und 100 Wellen im Ganzen vermiethet, und kann bis Ziel Lichtmeß oder Walburgis bezogen werden.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht ein bequemes Logis, wo möglich im ersten Stock, am Ziel Walburgis zu miethen.

Eine Frau mit einem 5jährigen Kinde sucht ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu miethen.

Eine kleine Familie sucht sobald als möglich oder am Ziel Lichtmeß eine Wohnung, bestehend aus einer Stube und einem Paar Kammern, auf der Lorenzerseite zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

(Gesuch.) Ein braver junger Mensch sucht bei einem Kunstdrechsler als Lehrling aufgenommen zu werden. In L. Nr. 296. der Theatergasse das Nähere.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches waschen, bögeln, nähen und stricken kann, auch vorzüglich mit feinen weiblichen Arbeiten umzugehen weiß, sucht in einem soliden Hause zur Wartung der Kinder unterzukommen.

Ein Gärtner, der mit allen Arten exotischen Pflanzen umzugehen weiß, in der Baumzucht erfahren und auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht nächstes Ziel Lichtmeß bei einer Herrschaft in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Das Nähere beim Thorschreiber am Hallerthürchen.

Eine brave Magd von gesetztem Alter, die gut kochen und sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine im Kochen ganz erfahrne Köchin, die sich auch der andern Hausarbeit dabei unterzieht, wünscht kommendes Ziel in einem soliden Hause unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1000 Gulden werden täglich auf ein Bauerngut im königl. Landgerichtsbezirk Lauf zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein großer schwarzer Hund mit langen Ohren und abgehauener Ruthe, der mit einem ledernen Halsband, worauf sich das Zeichen Nr. 124. befindet, versehen ist, hat sich vor mehreren Tagen verlaufen. Der jetzige Besitzer desselben wird ersucht, ihn in S. Nr. 873. baldmöglichst zurück zu bringen.

Es hat Jemand vergangene Woche ein mit einem weißen Heft und 3 Klingen versehenes Federmesser verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 551. am Obstmarkt abzugeben.

Vergangenen Dienstag wurde in der Gegend des Markts eine Vorsteck-

nadel verloren; an derselben ist ein Oval und in diesem ein erhabenes R. nebst einem halbrunden Kreis von blauen Steinen. Der redliche Finder erhält 48 kr. Trankgeld. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Ball und Diner.) Kommenden Sonntag den 17. d. M. ist zur Feier des Thomastags Diner, der Anfang des Balls und das Entree wie bisher. Seine ergebenste Einladung hiezu macht

Karl Bauer,
Gastgeber zur Gerechtigkeit.

(Tanzmusik.) Sonntag den 17. d. M., am Thomastage, ist die zweite Tanzmusik im gelben Löwen, wozu Unterzeichneter die Herren Abonnenten und andere solide Personen hiedurch höflichst einladet.

Nerreter.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 17. Dec., als am Thomastag, ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wobei er an guten Getränken, kalten und warmen Speisen, so wie auch an reeller Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen wird und wozu er ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einladet.

Michael Fink, Gastwirth zu den fünf Thürmen.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 17. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 5 Uhr.

Fuchs.

(Tanzmusik.) Bei Unterzeichnetem ist künftigen Sonntag, als am Thomastag, sehr gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wobei er an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird, und wozu er hiedurch um gütigen Zuspruch bittet.

J. Heim, zum grünen Stern am weissen Thurm.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist im goldenen Hirschen in der Möstgasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Schdurr.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag ist Tanzmusik im goldenen Lamm in der breiten Gasse anzutreffen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Wir haben heute unsere Brauerei in der innern Laufergasse verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 387. bezogen, danken daher unserer vorigen Nachbarschaft für erwiesenes Wohlwollen und empfehlen uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 14. Dec. 1826.

Christoph und Babette Eyßlingersche Eheleute.

(Anerbieten.) Ein Scribent biete seine Dienste an.

(Ersatzmann.) Es wird ein Ersatzmann gesucht.

(Tanzmusik.) Sonntag den 17. Dec. ist gutbesetzte Tanzmusik in den 3 Königen, wozu höflichst einladet

Ulmsaud, Gastwirth.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag, als am Thomastag, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Joh. Weiß,
zum goldenen Geyer.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 17. Dec. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lämmlein in der obern Schmidgasse anzutreffen, wobei auch an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird

Schleberer, Gastwirth.

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode werden für das nächste Jahr noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere in S. Nr. 867.

(Gesuch.) Zum Correspondenten von und für Deutschland, zur Dorfzeitung und dem Correspondenzblatt für Kaufleute sucht man Mitleser.

(Einladung.) Ich gebe mir die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Sonntag den 17. d. M., als am Thomastag, gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist. Zugleich verbinde ich auch damit die fernere Anzeige, daß alle Samstage, Sonntage und Montage ausser andern kalten und warmen Speisen und Getränken, nunmehr auch gebratene Haasen die Portion zu 12 — 15 und 18 kr. zu haben sind. Indem ich überhaupt die beste und billigste Bedienung verspreche, sehe ich recht zahlreichem Besuch entgegen.

M. A. Meyer, Gastwirth zum goldenen
Helm zunächst dem Thiergärtnerthor.

Einladung zum Thomasball im goldenen Adler.

Ich gebe mir die Ehre, hiemit bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag der gewöhnliche Thomasball gegeben wird. Entrée 48 kr. à Person. Familienbillette à zwei Personen 1 fl. 12 kr. sind bis Sonntag Mittags bei Unterzeichnetem zu haben.

Anfang 8 Uhr.

Andreas Eckert.

(Bekanntmachung.) Denjenigen Herren, die sich mit Stahl- und Eisenarbeit beschäftigen, diene hiemit zur Nachricht, daß es mir endlich gelungen ist das ächte Solinger Blau auf Stahl und Eisen vollkommen herzustellen. Denjenigen, welche es zu erlernen wünschen, offerire ich meine praktische Anweisung. Andere in das polytechnische Fach einschlagende Gegenstände sind fortwährend bei mir zu haben. Verzeichnisse hierüber kann Jeder unentgeldlich bekommen.

Carl Anton Hirschberg, Lehrer der polytechnischen Gewerbskunde. Kornmarkt L. Nr. 985.

Angekommene Fremde
vom 11. und 12. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Schmidt, v. Augsburg, u. Hr. Müller, v. Köln, Kaufleute, Hr. Schmidt, v. Augsburg, und Hr. Meißner, v. Darmstadt, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Büttner, Rgmts-Auditor, v. Baireuth, Hr. Müller, v. Regensburg, Hr. v. Rauch, v. Heilbronn, u. Hr. Eich, v. Basel, Kaufleute, Hr. Roth, Gastgeber, v. Weissenburg, Hr. Mennert, Pfarrer, v. Kastell. (Wilde Mann.) Hr. Böklers, Kfm., v. Dresden, Hr. Burmalier, Rentier, v. Paris, Hr. Moßelmann, Rentier, v. Brüssel, Hr. Friesner, Sekretär, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Carl u. Hr. Wineker, Kaufleute, v. Baireuth, Dem. Kaiser, v. Kips, Hr. Henning, Cand. theol., v. Weissenburg, Hr. Vogtherr, Fabrikant, v. Georgen-Gmünd. (Strauß.) Hr. Bar. v. Holzapfel, v. Neuburg. (Wallfisch.) Hr. Krönlein, v. Neustadt, u. Hr. Schulz, v. Gmünd, Fabrikanten. (Weiße Ochs.) Hr. Brandhuber, v. Eschenbach, Hr. Stiegelhamer u. Hr. Grahammer, v. Triftern, Hr. Holzfurthner, v. Pfarrkirchen, Hr. Göttling, v. Bamberg, u. Hr. Söger, v. München, Fabrikanten, Mad. Glas, u. Dem. Ebendorf, v. Triftern. (Schwarze Bär.) Hr. Stauder, Weinhändler, v. Nordheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Wolf, Auditor, v. Bamberg, Hr. Schwab, Kfm., v. Oettingen, Hr. Michel, Deconom, v. Bern. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Dalvill, k. preuß. Hauptm., v. Berlin, Hr. Derst, Kfm., v. Bamberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. Nov. und 2. Dec. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	34	489	523	449	74	6	15	5	44	4	45
Waizen	148	1162	1310	1181	129	8	45	7	52	5	30
Gerste	69	414	483	457	26	6	30	5	51	4	45
Haber	321	513	834	587	247	4	9	3	35	3	9

Gegen den vorigen Mittelpreis

	gefallen:		gestiegen:
Korn	— fl. — kr.		— fl. 18 kr.
Waizen	— fl. — kr.		— fl. 4 kr.
Gerste	— fl. — kr.		— fl. 7 kr.
Haber	— fl. — kr.		— fl. 2 kr.

Nürnberg, den 5. Dec. 1826.

Binder.

Martin.

(Mit einer literarischen Beilage von Carl Felßecker.)

Digitized by Google

Montag den 18. December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Armen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Weihnachtsfest das Oratorium

„Händels Messias"

im Gasthof zum goldenen Adler mit starker Vokal- und Instrumentalbesetzung aufgeführt werden wird.

Da der Ertrag zur unentgeldlichen Holzvertheilung an die Armen bestimmt ist, so wird das Publikum zur zahlreichen Theilnahme an diesem wohlthätigen Unternehmen hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 15. Dec. 1826.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für 1826/27. anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer im Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi d. d. 6. et pr. 14. d. M. die für 1826/27. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forstaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Waldes werden demnach andurch aufgefor-

Angekommene Fremde
vom 11. und 12. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Schmidt, v. Augsburg, u. Hr. Müller, v. Köln, Kaufleute, Hr. Schmidt, v. Augsburg, und Hr. Meißner, v. Darmstadt, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Büttner, Rgmts-Auditor, v. Baireuth, Hr. Müller, v. Regensburg, Hr. v. Rauch, v. Heilbronn, u. Hr. Elch, v. Basel, Kaufleute, Hr. Roth, Gastgeber, v. Weissenburg, Hr. Mennert, Pfarrer, v. Kastell. (Wilde Mann.) Hr. Böklers, Kfm., v. Dresden, Hr. Burmalier, Rentier, v. Paris, Hr. Moßelmann, Rentier, v. Brüssel, Hr. Friesner, Sekretär, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Carl u. Hr. Wineker, Kaufleute, v. Baireuth, Dem. Kaiser, v. Kips, Hr. Henning, Cand. theol., v. Weissenburg, Hr. Vogtherr, Fabrikant, v. Georgen-Gmünd. (Strauß.) Hr. Bar. v. Holzapfel, v. Neuburg. (Wallfisch.) Hr. Krönlein, v. Neustadt, u. Hr. Schulz, v. Gmünd, Fabrikanten. (Weiße Ochs.) Hr. Brandhuber, v. Eschenbach, Hr. Stiegelhamer u. Hr. Grabammer, v. Triftern, Hr. Holzfurthner, v. Pfarrkirchen, Hr. Göttling, v. Bamberg, u. Hr. Söger, v. München, Fabrikanten, Mad. Glas u. Dem. Ebendorf, v. Triftern. (Schwarze Bär.) Hr. Stauder, Weinhändler, v. Nordheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Wolf, Auditor, v. Bamberg, Hr. Schwab, Kfm., v. Oettingen, Hr. Michel, Oeconom, v. Bern. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Dalvill, k. preuß. Hauptm., v. Berlin, Hr. Oerst, Kfm., v. Bamberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. Nov. und 2. Dec. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	34	489	523	449	74	6	15	5	44	4	45
Waizen	148	1162	1310	1181	129	8	45	7	52	5	30
Gerste	69	414	483	457	26	6	30	5	51	4	45
Haber	321	513	834	587	247	4	9	5	35	3	9

Gegen den vorigen Mittelpreis

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 18 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 4 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 7 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.

Nürnberg, den 3. Dec. 1826.

Binder.

Martin.

(Mit einer literarischen Beilage von Carl Felßecker.)

Montag den 18. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Armen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Weihnachtsfest das Oratorium

„Händels Messias"

im Gasthof zum goldenen Adler mit starker Vokal- und Instrumentalbesetzung aufgeführt werden wird.

Da der Ertrag zur unentgeldlichen Holzvertheilung an die Armen bestimmt ist, so wird das Publikum zur zahlreichen Theilnahme an diesem wohlthätigen Unternehmen hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 15. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für 1826/27. anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer im Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi d. d. 6. et pr. 14. d. M. die für 1826/27. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forstaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Waldes werden demnach andurch aufgefor-

dert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tag

Donnerstag den 28. Dec. Vormittags 9 Uhr

in der Registratur des hiesigen Magistrats um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Lorenzer Wald auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben, daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 16. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot wegen Weihnachts- oder Neujahrsgeschenke an Gewerbskunden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen gewerbtreibenden Einwohnern des ganzen diesseitigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Austheilung aller und jeder Weihnachts- oder Neujahrsgeschenke an ihre Kunden und an das Marktpersonale, ebenso wie das Einsammeln derselben bei fünf Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, am 2. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Brücken- und Pflasterzolls an die Meistbietenden Termin auf

Donnerstag den 28. Dec. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Stadtkämmerei hiemit anberaumt, und bemerkt, daß die Pachtzeit vorläufig auf Ein Jahr, und zwar vom 1. Januar 1827. anfangend, bestimmt ist.

Nürnberg, den 15. Dec. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 9. Dec. ein Schäffel Haber in 2 mit den Buchstaben V. O. und den Zahlen 11. und 12. bezeichneten Säcken; am 11. d. M. der untere ungefähr 5 Fuß lange Theil eines silberfarbangestrichenen blechernen Rinnenschlauches;

II. zu Wöhrd vom 10. auf den 11. Dec. ein ziemlich großer 8 — 9 Pfd. schwerer messingner Mörser sammt dem Stößel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mehrere Bleistifte gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 14. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Wirths Johann Ammon zu Großreuth und mit Zustimmung seiner Hypothekargläubiger werden nachbenannte Immobilien

1) ein Gut Nr. 25. zu Großreuth bei Schweinau, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zu den drei Kronen betrieben wurde, sammt Ein- und Zugehörungen, tarirt auf 3200 fl.;

2) 1 7/8 Tagwerk Wiesen-Gemeintheil in Großreuther Flur, tarirt auf 400 fl.,

Dienstags den 30. Jan. 1827. Vormittags von 9 — 12 Uhr an Ort und Stelle zu Großreuth zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll das Anwesen der Andreas und Anna Catharina Benglerschen Eheleute Nr. 13. zu Gebersdorf, bestehend aus einem Wohnhause,

Digitized by Google

einem Stadel,
einem Backofen,
einem Pumpbrunnen,
einer Hofraith,
1/4 Morgen Garten,
14 3/4 Morgen Feldern,
2 Tagwerk Wiesen,
dann
1 5/8 Morgen Feld und Wiese walzendes Stück,
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin auf den
12. Januar Nachmittags 2 Uhr
in dem Böhmischen Wirthshause zu Gebersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 14. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Verkäufliche Sachen.

Bei Gelegenheit der bevorstehenden Weihnachtszeit habe ich die Ehre mein sortirtes Waarenlager, das in den mannigfaltigsten Spielsachen für Kinder, in den verschiedensten Artikeln, aus Holz geschnittenen Thieren, Figuren, Uhrgehäusen rc., weiß von Holz und bemalt, besteht, zu empfehlen und um beliebige Auswahl derselben, die sowohl en gros als auch en detail zu den billigsten Preisen Statt findet, zu bitten.

J. A. Runzaldier, nächst dem Zeughause
in der Kohlengasse L. Nr. 436.

(Wirthschaftsgarten-Versteigerung.) Da zu dem im hiesigen Anzeigblatt einigemal zum Verkauf ausgebotenen Wirthschaftsgarten in der Nähe hiesiger Stadt sich mehrere Kaufslustige gemeldet haben, so wird dieses, unter dem Namen Weiherhaus, auch Vogelsgarten bekannte Immobile nunmehr von dem Besitzer zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt und dazu Termin auf
Mittwoch den 20. Dec. l. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr
festgesetzt.

Indem hiebei bemerkt wird, daß inzwischen der Garten täglich eingesehen und bei Unterzeichnetem (in dessen Wohnung auch die Versteigerung selbst statt findet) die nähern Aufschlüsse über die Lasten und den Ertrag dieses Gartens ertheilt werden können, werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen und es wird der Zuschlag bei einem annehmbaren Aufgebot sogleich erfolgen.

Nürnberg, den 9. Dec. 1826.

Jäger, Rechtspraktikant, S. Nr. 545.

Zu verkaufen:

1) ein Berliner Fuchseisen;
2) eine zwar nicht moderne, aber erprobt gute Scheibenbüchse;
3) eine Bürschbüchse von Reck, im Jahre 1763 verfertigt;
4) ein Paar Doppelpistolen (Dreher);
5) ein Paar einfache Lütticher dergleichen;
6) ein Paar einfache detto;
7) ein doppeltes Nachtigallhäuschen, und
8) ein Schleifstein mit neuem Gestelle.

(Empfehlung.) Der vielen Nachfragen wegen habe ich meinem Lager auch die jetzt eingeführten ordinärern und billigern Weine, jedoch nicht unter 24 kr. per Maas, beigelegt und empfehle solche einem verehrlichen Publikum, wie auch alle übrigen bessern und schwerern bis zur feinsten Qualität, sowohl in deutschen als französischen und andern Gattungen, im Großen und Kleinen, so wie auch den feinsten Arac zu geneigter Abnahme um die billigsten Preiße.

C. Dörrfuß, Weinhändler, in L. Nr. 4. an der Fleischbrücke.

Eine in sehr gutem Stand befindliche 4sitzige Ballonchaise, mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen in L. Nr. 792.

Eine Gastwirthschaft mit einem guteingerichteten Bräuhaus nebst der Brauntweinbrennerei und allen dazu gehörigen Geräthschaften, dann einer darangebauten Stallung für ungefähr 50 Pferde, einem großen verschließbaren Hof, einem großen Garten, woran ein Pumpbrunnen, Backofen und ein in Stein gehauener Felsenkeller sich befinden, 2 Morgen Feld, dem Gemeinde- nebst Waldrecht auf 5 Mäß langes und 5 Mäß kurzes Scheitholz nebst dem Abfall und den Stöcken, wird den 27. December Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden und bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag sogleich. Weitere Auskunft darüber ertheilt Hr. Kraus in S. Nr. 749. der Tetzelgasse.

Ein noch neuer mit einem langen Kragen versehener Mantel von grauem Tuch ist zu verkaufen.

Ein schöner mit Krimmer ausgeschlagener dunkelblauer Pelzoberrock und eine dergleichen Sammethaube sind in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke zu verkaufen.

In einer leutseligen Strasse ist ein Haus, welches 4 Zimmer, 4 Kammern, Böden, eine Hofraith und einen Keller enthält, und worauf auch ein Feuerrecht haftet, zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein halbrundes Ladenvorfenster von weißem Glas ist in S. Nr. 524. am Plattenmarkt zu verkaufen.

Bei Buchbinder Lorenz Roth in S. Nr. 1188. der neuen Gasse sind für 3 kr. zu haben: Herzliche Wünsche am ersten Morgen des neuen Jahrs 1827, gedichtet von Johann Friedrich Peter Wolff.

Johann Hübner von Mittelrüßelbach benachrichtet hiedurch das hiesige Publikum,

daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

In L. Nr. 484. der Brunnengasse sind Puppen mit beweglichen Gliedern, zu Weihnachtsgeschenken anwendbar, zu haben.

Eine Partie Fichten- und Tannenholz ist um billigen Preis zu verkaufen und sich deshalb an Holzschlichter Kohleyberger vor dem Frauenthor zu wenden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Schwan's deutsch-französisches und französisch-deutsches Lexicon wird im noch besten Zustand baldmöglichst zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 407. beim weißen Thurm wird ein Oelständer von Zinn oder Kupfer, welcher wenigstens 100 Pfund faßt, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis, aus drei heitzbaren Zimmern, a Küche, Speisekammer, Gewölbe und Keller bestehend, mit oder ohne Stallung für 4 Pferde bis Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Kaiserstrasse ist eine sehr geräumige Wohnung zu vermiethen.

Zwei tapezirte und möblirte Zimmer werden einzelnen Personen zur Vermiethung angeboten. Auch kann denselben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

In S. Nr. 839. der Rathhausgasse, im 2ten Stock, ist ein Logis an eine stille Familie oder einzelne Person täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine helle Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlage, baldmöglichst zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein kleines für einen Anfänger taugliches Clavier wird täglich zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junges Mädchen sucht man zur Wartung eines Kindes täglich in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 524. am Plattenmarkt.

Ein honneter Mann, der im Lesen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch 100 Gulden Kauzion leisten kann, wünscht in einer Tabackfabrik, als Auslaufer oder anderswo unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein unverheiratheter Mensch von 25 Jahren wünscht als Auslaufer oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Auf Verlangen kann auch Kauzion für ihn geleistet werden. Näheres in S. Nr. 721.

Man sucht eine Köchin, die sich zugleich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht; dieselbe hat sich über ihr Wohlverhalten und ihre Fähigkeit gehörig auszuweisen und kann sogleich in den Dienst treten. Im Comtoir dieses Blattes wird Auskunft über das Wo? gegeben.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag Nachmittags wurde auf dem Christmarkt ein perlengestricktes mit einem gelben Beschläg versehenes Geldbeutelchen, worin sich etwas Geld und unter diesem ein Vierundzwanziger befindet, verloren. Da solches ein Geschenk zum Andenken und deshalb sehr viel daran gelegen ist dasselbe wieder zu erhalten, so bittet man den Finder höflichst um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1041. der Jakobsstrasse.

In der Gegend der Sebaldskirche wurden ungefähr 8 fl. in Münze, welche sich in einer Blase befinden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Geldbeutel von blauen Perlen mit dem von Goldperlen eingestrickten Namen der Eigenthümerin, etwa 1 fl. 12 kr. in Münze enthaltend, wurde Samstags den 16. Dec. Vormittags auf dem Markte verlohren und wird dem Ueberbringer des Beutels in S. Nr. 197. der Weißgerbergasse das darin befindliche Geld als Douceur hiemit zugesichert.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Wir suchen noch einige Mitleser zum Correspondenten von u. f. Deutschland und dem Friedens- und Kriegs-Kurier.

Monath und Kußler.

Zur Allgemeinen Zeitung werden einige Mitleser auf das nächstkommende Jahr 1827 gesucht.

(Warnung.) Da sich eine Weibsperson erfrecht hat auf unsern Namen zu borgen, so warnen wir hiedurch Jedermann, Jemand, wer es auch sey, für uns etwas verabfolgen zu lassen, da wir nie dafür haften oder Zahlung leisten werden.

S. F. Dörrfuß nebst seiner Frau.

(Warnung.) Ich warne hiemit sämmtliche hiesige Buchhandlungen Bücher, Almanache, Kupferstiche rc., ausser auf mein schriftliches Begehren, nicht auf meinen Namen verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Martin Denecke.

(Harmonie-Concert.) Dienstag den 19. Dec. ist das zweite Concert in der Harmonie. Anfang 7 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder werden hiezu eingeladen.

Der Vorstand der Harmonie.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 11. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern werthgeschätzten Anverwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um Ihre fernere Wohlgewogenheit.

Johann Nicolaus Gruber, Frauenkleidermacher.
Sybilla Gruber, geb. Körper.

Zugleich empfehlen wir uns unserer werthgeschätzten Nachbarschaft, und ich Mitunterzeichneter benachrichte auch hiedurch meine verehrliche Kundschaft, daß ich von einem hochlöblichen Magistrat die Concession als Frauenkleidermacher erhalten habe, bitte um geneigten Zuspruch und werde an schneller Bedienung nichts ermangeln lassen.

Johann Nicolaus Gruber.
Sybilla Gruber, wohnhaft in S. Nr. 1194. der neuen Gasse am Spitalplatz.

(Bekanntmachung.) Denjenigen Herren, die sich mit Stahl- und Eisenarbeit beschäftigen, diene hiemit zur Nachricht, daß es mir endlich gelungen ist das ächte Solinger Blau auf Stahl und Eisen vollkommen herzustellen. Denjenigen, welche es zu erlernen wünschen, offerire ich meine praktische Anweisung. Andere in das polytechnische Fach einschlagende Gegenstände sind fortwährend bei mir zu haben. Verzeichnisse hierüber kann Jeder unentgeldlich bekommen.

Carl Anton Hirschberg, Lehrer der polytechnischen Gewerbskunde. Kornmarkt L. Nr. 985.

Angekommene Fremde
vom 13. und 14. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Becker, v. Elberfeld, u. Hr. Blachière, v. Hanau, Kaufleute, Hr. Schmidt, k. Ministerialrath, und Hr. Büttner, Regiments-Auditor, v. Baireuth, Hr. Scherer, Kfm., v. Bamberg. (Rothe Roß.) Hr. Brenscheidt, v. Hamburg, Hr. Richter, v. Oelsnitz, u. Hr. Gößheim, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Fischer, v. Frankfurt, und Hr. Schuh, v. Heidelberg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Masson, k. russ. Staabs-Rittmeister, v. Kyow, Hr. Baron v. Kämerß, v. Berlin, Hr. Meyer, Candidat, v. Hamburg, Hr. Betermann, v. Leipzig, Herren Konrad u. Andreas Schneider, v. Münchberg, und Hr. Bauder, v. Aachen, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Weißenhorn, Kfm., v. Ißny, Hr. Müller, Partikulier, v. Kitzingen, Hr. Campe, Commis, v. München, Dem. Pückel, v. Gunzenhausen. (Strauß.) Hr. Steurer, und Hr. Baumann, Fabrikanten, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Kaminger, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Böhner, Privatier, v. Würzburg. (Weiße Hahn.) Hr. Stöhr, Kfm., v. Regensburg. (Rothe Hahn.) Hr. Ehun, Kfm., v. Steppach. (Gold. Ochs.) Hr. Benz, Kfm., v. Heldeck. (Weiße Roß.) Hr. Meyetti, Schauspieler, v. München.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

1826. **Getraute.**

Den 11. Dec. Johann Nicolaus Gruber, Kleidermacher, mit Sybilla Cörper, von hier.

— — — Johann Georg Fischer, Kammmachermeister, mit Anna Maria Feuerlein, von Schwabach.

— — — Georg Carl Michael Metzner, Webermeister, mit Christina Catharina Barbara Ried, von hier.

— — — Johann Hornung, Fuhrmann, mit Johanna Catharina Margaretha Nubacker, von Erlenstegen.

— 15 — Friedrich Valentin Schorr, Frauenkleidermacher, mit Antonia Elisabetha Müller, von hier.

Getraut 5 Paare.

1826. **Geborne.**

Den 27. Nov. Maria Magdalena, Tochter des Kleistmachers Munkert zu Wöhrd.

— 28 — Elisabetha Margaretha Friederika, Tochter des Tuchmachergesellens Schmitt in der Lobenhöferschen Fabrik zu Wöhrd.

— 29 — Kunigunda Paulina, Tochter des Rudenschneiders Heß.

— — — Margaretha Barbara Wilhelmina, Tochter des Seifensieders Wolkersdörfer.

— 30 — Ludwig Carl Heinrich, Sohn des Kaufmanns Röhser.

— — — Juliana Maria, Tochter des Gastwirths und Schrannenmeisters Kleining.

— 1. Dec. Jacob Thomas Frenz.

— — — Catharina, Tochter des Weißbeinmachers Gärtner zu Gostenhof.

— — — Maria Magdalena, Tochter des Zimmergesellens Hofmegel zu Galgenhof.

— — — Barbara Margaretha Maria Johanna, Tochter des Zimmergesellens Pommer zu Wöhrd.

— 4 — Margaretha Barbara, Tochter des Tünchergesellens Maar zu Gostenhof.

— — — Anna Maria Schürlein zu Kleinweidenmühle.

— 5 — Johanna Albertina Friedericka Heidner.

— — — Maria Carl Johann Wilhelm Morian.

— 6 — Rosina, Tochter des Kräuterhändlers Seybold.

— — — Anna Maria, Tochter des Bierwirths und Kleinpfragners Beigel.

— — — Maria Magdalena Kaunz zu Tafelhof.

— 9 — Ursula Johanna, Tochter des Drechslermeisters Filzhofer.

— — — Erhard und Wilhelm, Zwillingssöhne des Zimmergesellens Lohbauer zu Tafelhof.

Den 22. Dec. Anna Catharina Maria, Tochter des Taglöhners Weigler in den Gärten bei Wöhrd.

Geboren 21.

1826. Gestorbene.

Den 4. Dec. Maria Juliana Bieling, nachgelassene Tochter des Buchdruckereibesitzers Bieling, alt 42 Jahre, Zehrfieber.

— — — Georg Michael Dorner, Sohn des Zimmergesellens Dorner, alt 2 Jahre, 3 Monate, Brand.

— 5 — Johann Michael Carl, Zimmergeselle, alt 58 Jahre, Schleimschlag.

— — — Johann Georg Körnlein, Zinngießermeister, alt 58 Jahre, 6 Monate, Schlagfluß.

— 6 — Johann Stürmer, Bauersmann, alt 67 Jahre, Brand.

— 7 — Anna Magdalena Busch, Wittwe des Rauhbossierers Busch, alt 59 Jahre, Entkräftung.

— 8 — Johann Leikauf, Zirkelschmidmeister, auch Faden- und Baumwollenhändler, alt 66 Jahre, Magenverhärtung.

— — — Johann Sigmund Gulden, alt 12 Tage, Stickfluß.

— — — Catharina Brandner zu Galgenhof, alt 5 Wochen, Stickfluß.

— — — Johann Michael Rau, Sohn des Bestandgärtners Rau, auf der Mistgrube, alt 3 Monate, 7 Tage, Abzehrung.

— 9 — Carl Schmidt, Kupferdrucker und Musikus zu Wöhrd, alt 61 Jahre, Nervenschlag.

— 10 — Katharina Barbara Seybold, Ehegattin des Kräuterhändlers Seybold, alt 26 Jahre, 6 Monate, Luftröhrenschwindsucht.

— — — Rosina Seybold, Tochter des Kräuterhändlers Seybold, alt 4 Tage, Schwäche.

— — — Klara Christophora Sabina Ludwig, nachgelassene Tochter des Waarensensals Ludwig, alt 65 Jahre, 8 Monate, Schleimschlag.

— — — Johann Philipp Raw, Buchhändler, alt 83 Jahre, Altersschwäche.

— — — Ursula Barbara Brunner, Ehefrau des Feuerwächters Brunner in der Peunt, alt 60 Jahre, Brand.

— 11 — Magdalena Meyer, Tochter des verstorbenen Pergamenters Meyer, alt 36 Jahre, Nervenschwäche.

— — — Leonhard von End, Zirkelschmidmeister, alt 62 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 18.

(Mit zwei literarischen Beilagen von Carl Felßecker in Nürnberg.)

No. 1826. 151.

Mittwoch den 20. December.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für 1826/27. anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer im Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi d. d. 6. et pr. 14. d. M. die für 1826/27. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forstaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Waldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tag

Donnerstag den 28. Dec. Vormittags 9 Uhr

in der Registratur des hiesigen Magistrats um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Lorenzer Wald auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 16. Dec. 1826.

Binder. Käßner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Kupferdruckerpresse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 3. kommenden Monats und Jahrs im Hause L. Nr. 561. dahier eine Kupferdruckerpresse meistbietend verkauft wird, und haben sich Kaufsliebhaber an dem bestimmten Tage Nachmittags 3 Uhr in dem bezeichneten Hause einzufinden.

Nürnberg, den 16. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf eines herrnlosen Ringes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8. kommenden Monats und Jahrs ein herrnloser Brillantring, zum Besten des hiesigen Armenfonds, meistbietend verkauft wird, und werden Kaufslustige hiemit eingeladen, sich an dem bestimmten Tag Vormittags 9 Uhr im Polizeibureau Nr. 8. einzufinden.

Nürnberg, am 16. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Brücken- und Pflasterzolls an die Meistbietenden Termin auf

Donnerstag den 28. Dec. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Stadtkämmerei hiemit anberaumt, und bemerkt, daß die Pachtzeit vorläufig auf Ein Jahr, und zwar vom 1. Januar 1827. anfangend, bestimmt ist.

Nürnberg, den 15. Dec. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Wirths Johann Ammon zu Großreuth und mit Zustimmung seiner Hypothekargläubiger werden nachbenannte Immobilien

1) ein Gut Nr. 25. zu Großreuth bei Schweinau, worauf bisher die Wirth-

Digitized by Google

schaft mit dem Schilde zu den drei Kronen betrieben wurde, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 3200 fl.;

2) 1 7/8 Tagwerk Wiesen-Gemeinheit in Großreuther Flur, taxirt auf 400 fl.,

Dienstags den 30. Jan. 1827. Vormittags von 9—12 Uhr an Ort und Stelle zu Großreuth zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Die zur Debitmasse der Köblerswittwe Margaretha Fraisleben zu Zirndorf gehörigen Immobilien, als:

1) ein Hüttlein Nr. 38. zu Zirndorf, taxirt auf 250 fl.;

2) 1 3/4 Morgen Feld am Bronnenberger Weg oder an der Bachwiese in Zirndorfer Flur, taxirt auf 175 fl.;

3) 1 1/4 Morgen Feld am Steinwege in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;

4) 1 1/2 Morgen Feld am Fürther Weg in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;

5) 2 Morgen Feld in den Neubruchen, am Freiholz, in Zirndorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;

6) 2 Morgen ebendaselbst, taxirt auf 225 fl.,

werden

Montags den 15. Januar 1827.

Vormittags von 9—12 Uhr

im Zimmermannschen Wirthshause zu Zirndorf subhastirt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 20. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Edictal-Citation.

Dem eigenen Antrage der Andreas und Anna Catharina Beuglerschen Eheleute zu Eibersdorf gemäß wird hiemit das Conkursverfahren über das Vermögen derselben eröffnet, und zu diesem Ende

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 16. Januar;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 16. Februar,

und

3) zum Schlußverfahren auf

den 16. März l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, wozu sich sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheile einzufinden haben, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, dem Gericht zu übergeben.

Nürnberg, am 14. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die zur Gantmasse der Bauernwittwe Anna Catharina Wening zu Altenberg gehörigen Immobilien, als:

1) ein Gut Nr. 49. zu Altenberg, taxirt auf 2000 fl.;
2) 4 1/8 Morgen Feld und Wiesen am Fürther Weg, in Gebersdorfer Flur, taxirt auf 1000 fl.;
3) 5 Morgen Acker gegen die Neumühle zu, die Mühlleiter genannt, in Gebersdorfer Flur, taxirt auf 300 fl.;
4) 7 Morgen Feld in Kreutleser Flur, aus dem Kießlingischen Gute zu Kreutles gezogen, taxirt auf 600 fl.,

werden

Montags den 8. Januar 1827. Vormittags von 9 — 12 Uhr an Ort und Stelle zu Altenberg zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Nov. 1826.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Literatur.

Bei Bauer und Raspe, Buchhändler bei der kleinen Waage in Nürnberg sind die Stunden der Andacht und Schillers Werke, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, in verschiedenen Ausgaben und Einbänden zu den billigsten Preisen zu haben.

Die J. A. Endtersche Handlung in Nürnberg empfiehlt bei herannahender Weihnachts- und Neujahrszeit zu gefälliger Abnahme mehrere ABC-Bilder- und Lesebücher, darunter besonders einige Hefte unter dem Titel: Bil-

der für Kinder, mehrere Spiele, dann sämmtliche schon früher bekannt gemachten Calender, zu denen nun auch auf mehreres Verlangen:

der Wandcalender in Steindruck, aufgezogen 18 kr., roh 15 kr.

und ein Brieftaschencalender in quer 4. 9 kr.

erschienen sind, auch ist der Münchner Nationalcalender vorräthig; ferner eine gute Auswahl von Visittenbillets, weiß und gefärbt, Postpapiere mit Einfassungen und Goldschnitt, die feinsten gefärbten und geglätteten Papiere zu Umschlägen, Gold- und Silberborduren zu Verzierungen. Endlich sind mehrere Sorten vorzüglicher Zeichnenpapiere, sowohl weiß als gefärbt, Zeichnenkreide, Bleistifte, Federkiele und mehrere dergleichen Artikel vorräthig.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564.) sind folgende neue Bücher zu haben:

Nußwurm, H., Blüthen der Andacht. Ein Kränzchen geistlicher Poesien. Mit gestochenem Titel. 8. geh. 1 fl.

Heinze, Dr. J. F., allgemeiner kaufmännischer Briefsteller und Handlungs-Comtoirist. 2te Auflage. 8. 3 fl.

Wölfer, M., gründliche Anweisung zum Chaussee- und Brückenbau, gr. 4. geh. 4 fl. 48 kr.

— gemeinnütziges mathematisch-technisches Taschenbuch, enthaltend eine gründliche Anweisung zur Arithmetik rc. Mit 10 lithogr. Tafeln. 8. 3 fl. 36 kr.

Bischoff, Dr. F., deutsch-zigeunerisches Wörterbuch, gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Dufey, B. I., die Revolutionen von Südamerika und Mexiko seit der Entdekkung durch die Spanier bis auf die neueste Zeit. Aus dem Franz. übersetzt v. F. A. Rüder, gr. 8. 2 fl. 6 kr.

Droz, J., die Anwendung der Moral auf die Politik. Aus dem Franz. v. A. v. Blumröder, 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Matthary, C. L., der Stein- oder Dammsetzer. Mit 18 lithogr. Tafeln. 8. 2 fl. 24 kr.

Verkäufliche Sachen.

Eine in sehr gutem Stand befindliche 4sitzige Ballonchaise, mit Schwanenhälsen, eisernen Achsen und Stahlfedern, ist zu verkaufen in L. Nr. 792.

Eine Gastwirthschaft mit einem guteingerichteten Bräuhaus nebst der Branntweinbrennerei und allen dazu gehörigen Geräthschaften, dann einer darangebauten Stallung für ungefähr 50 Pferde, einem großen verschließbaren Hof, einem großen Garten, woran ein Pumpbrunnen, Backofen und ein in Stein gehauener Felsenkeller sich befinden, 2 Morgen Feld, dem Gemeinde- nebst Waldrecht auf 5 Mäß langes und 5 Mäß kurzes Scheitholz, nebst dem Abfall aus den Stöcken, wird den 27. December Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Zahlungs-

fähige Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden und bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag sogleich. Weitere Auskunft darüber ertheilt Hr. Kraus in S. Nr. 749. der Tetzelgasse.

Ein ganz neuer noch nicht getragener dunkelgrauer Mantel mit einem großen 12 bayersche Ellen weiten Kragen wird unter dem Ankaufspreis verkauft.

Wegen Mangel am Platz wird eine ballonförmige Wiener Chaise um den billigsten Preis verkauft.

Um häufigen Nachfragen zu begegnen habe ich eine Partie Kindersesselchen und Tischchen machen lassen.

Andr. Gg. Jac. Schäffler, in S Nr. 574b.

Der schnelle Absatz der beliebten englischen Rosenmilch nebst des Rosenmandelteigs, als wahrhaft hautverschönernde Waschmittel, machte, daß mehrere Nachfragen nicht sogleich befriediget werden konnten. Diese Artikel sind nun wieder frisch in dem Laden Nr. 59. der neuen Kräme am Hauptmarkt (den sonst Herr Kammmachermeister Göbel inne hatte), dem Tuchladen des Herrn Groß gegenüber, zu haben, die Rosenmilch für 45 kr. und 36 kr., der Rosenmandelteig für 24 kr.

Corpus juris civilis. Col. Allobrog. 1614. ist zu verkaufen.

Zwei Züge Kanarienvögel sind mit oder ohne Kästen zu verkaufen.

Eine Drechslerwerkstätte nebst dem Schwungrad ist täglich zu verkaufen im Mauthöfchen S. Nr. 1401.

Eine Kommode, ein Spiegel mittlerer Größe und eine für einen Dienstboten taugliche Bettstätte sind zu verkaufen.

Im Rosenthal (sonst elende Gasse genannt) S. Nr. 1589. ist ächte Farrnbacher Hefe zu haben.

Der böhmische Fasanenhändler macht hierdurch wieder bekannt, daß er frische Fasanen und Rebhüner erhalten hat und solche im weissen Hahn, nächst der Halle zu haben sind.

Da mehrere meiner Abnehmer wünschen, mich mit meinem römischen und schwarzen Kornbrod auf dem Spitalplatz beständig anzutreffen, so habe ich diesen Wünschen durch obrigkeitliche Erlaubniß nachgegeben und bin nun beständig auf dem Spitalplatz an den Donnerstagen und Samstagen anzutreffen.

Hormes, Bäckermeister in Katzwang bei Kornburg.

Es ist eine noch ganz gutbeschaffene Schreibmaschine zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 420. im grünen Stern zu erfahren.

Eine gute D. Flöte mit drei Mittelstücken, auch als Stock zu gebrauchen, ist zu verkaufen.

Feinstes Juweliersroth, unvergleichlich zur trockenen Politur des Goldes, Silbers, Messings, Kupfers und Stahls, das Loth zu 8 kr., so wie auch schönstes Mineralroth, zum Lackiren, Malen rc. in Oel und Wasser sehr zu empfehlen, das Pfund zu 30 kr., sind in Nr. 33. der langen Kräme stets zu haben.

Digitized by Google

Ein Frauenzimmer Pelzkragen ist billig zu verkaufen.

76 Packete weißbeinerne fünflöcherige Knöpfe sind zu verkaufen.

Eine Bierwirthschaft nebst der Pfeiferei ist in L. Nr. 1346. der Lottergaß zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein kleines oder doch nicht allzugroßes Haus zu kaufen. Näheres in L. Nr. 1509.

Alte aber noch brauchbare Schubladen werden zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 856. der Königsstrasse wird ein Oelständer von Zinn oder Kupfer, ungefähr 25 Pfund fassend, zu kaufen gesucht.

Ein Paar kupferne Stietzen und ein Kleiderbehälter von Eichen- oder weichem Holz werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer nahe gelegenen Stadt ist ein Nutzgarten nebst einer sehr bequemen Gärtnerswohnung unter billigen Bedingungen zu verpachten.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist im ersten Stock ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Nahe am Markt ist eine Wohnung von einem stuckaturten und tapezirten Zimmer, einer Kammer, Küche nebst Vorplatz künftiges Monat oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Auch werden die nöthigen Möbeln dazugegeben.

In einer hübschen Gegend ist eine Wohnung von zwei heitzbaren Zimmern, Kammern und einer Küche an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Entengasse L. Nr. 1031. (nahe an der Jakobsstrasse) ist täglich eine kleine Bewohnung mit Bett und Möbeln billig zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein lediger Mensch der gut mit Pferden umgehen und auch Kauzion leisten kann, wünscht als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen.

Eine Köchin, welche in großen Häusern gedient hat, sich mit guten Zeugnissen ausweisen und auch schön nähen kann, wünscht nächstes Ziel wieder in gleicher oder anderer Eigenschaft unterzukommen.

Eine 24jährige Mannsperson vom Lande wünscht künftiges Ziel als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in L. Nr. 889.

Ein verabschiedeter Soldat wünscht als Bedienter, Oberkellner oder auch bei einem Reisenden zu dessen Bedienung unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Haus, welches vor Kurzem um 600 fl. taxirt worden ist, werden 400 fl. zu entnehmen gesucht.

Digitized by Google

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Im Schmidtischen Conditoreiladen in der Kaiserstraße hat Jemand einige Gulden Geld liegen lassen. Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer desselben auszuweisen vermag, kann solches in Empfang nehmen.

Letzten Sonntag wurde bei Mad. Löhner zur goldnen Krone ein Hut wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen und dafür ein anderer zurückgelassen. Man ersucht hiemit, denselben in S. Nr. 1031. zu schicken und dagegen den andern in Empfang zu nehmen.

Es ist der untere Theil eines silbernen Tabackstopfers verloren worden, um dessen Zurückgabe man den Finder ersucht.

Es wurde am Thomastag von dem Lanzinger Höfchen an, über den Schleifersteeg bis in die Kreuzgasse eine silberbeschlagene Tabackpfeife ungarischer Façon verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen eine gute Belohnung in S. Nr. 1340. zu überbringen.

Ein schwarz- und weißschäckigter Kater, kenntlich an der rechten lahmen Pfote, welche auch etwas gelblicher an Farbe als die linke ist, hat sich vor Kurzem verlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 404. der breiten Gasse zu bringen.

Ein Hund männlichen Geschlechts, mit Doppelnase, geschnittenen Ohren, langer Ruthe, gelben Pfoten und gelber Brust hat sich vergangenen Sonnabend verlaufen. Man bittet, solchen in Nr. 4. zu Galgenhof zurück zu bringen.

Es ist vergangenen Sonntag Nachts ein weisses Geldbeutelchen mit grünen Perlen und dem Namen D. Hagen von der breiten Gasse bis in die äussere Laufergasse verloren worden. Sollte es Jemand gefunden haben, so erhält er nebst großem Dank das darin befindliche Geld, welches 1 Kronenthaler und 2 Vierundzwanziger war, als Belohnung bei der Zurückgabe.

Ein Kommodeschlüsselchen ist in der Gegend des Markts verloren worden. Der Finder beliebe solches in S. Nr. 904. am Obstmarkt zu bringen.

Ein dunkelgrüner mit einem großen und einem kleinen Kragen versehener Matin ist vergangenen Freitag Abends im Wirthshause zum Mohrenkeller wahrscheinlich nur aus Versehen mitgenommen worden. Es wird daher ersucht, denselben in benanntes Haus zurück zu bringen und dagegen den dafür zurückgelassenen in Empfang zu nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Leichenkasse.) Zu der Halbjahrsrechnung der ersten Leichenkasse in Wöhrd, welche Montag den 1. Januar Nachmittags um 2 Uhr im rothen Roß daselbst

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

statt findet, werden sämmtliche Mitglieder, so wie auch diejenigen Personen, welche wünschen dabei eingeschrieben zu werden, hiedurch höflichst eingeladen, doch dürfen letztere nicht über 50 Jahre alt seyn.

Diejenigen Mitglieder, welche ihre rückständigen Beiträge acht Tage vor der Rechnung nicht entrichtet haben, werden nach den Gesetzen der Ordnung aus dem Hauptbuche gestrichen.

Wöhrd, den 18. Dec. 1826.

Der Vorstand.

(Reisegesuch.) Zur Dreikönigsdult in München werden noch ein oder zwei Reisegesellschafter gesucht.

(Anerbieten.) Eine Person von sanftem, gutem Charakter erbietet sich jungen Frauenzimmern Unterricht in allen weiblichen Arbeiten zu ertheilen, als: in der Flor-, Seide-, Stramin-, Fischschuppen-, Gold- und Bandstickerei, Mosaik, im Stoppen, Festonniren, Filetstricken, Häckeln und geknüpften Arbeiten mit Seide, Schnüren und Wolle. Alle diese Arbeiten werden nach Mustern gelehrt, die man aus einer Hauptstadt bezieht. Diejenigen verehrlichen Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Töchter an diesem Unterricht Antheil nehmen zu lassen, werden hiedurch ergebenst ersucht, obige Person wo möglich noch vor Ablauf dieses Jahrs hievon in Kenntniß zu setzen, da die Lehrstunden in den ersten Wochen des neuen Jahrs beginnen sollen. Eine ausgezeichnet gute Lehrmethode wird hiemit zugesichert. Auch würde man mit Vergnügen kleine Kinder im Nähen und Stricken unterrichten. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand einer honneten Person ein Kind in die Kost zu geben. Näheres in S. Nr. 754.

Verloosung von Zwernberg.

Da diese Verloosung aus den bereits angegebenen so wichtigen Gründen auf den 29. dieses Monats verlängert wurde, so mache ich hiermit bekannt, daß bei mir einzig und allein noch Loose à 48 kr. zu haben sind.

Nürnberg, den 21. Dec. 1826.

J. G. Knab.

(Widerlegung.) Da ich vor einigen Tagen in Erfahrung brachte, daß verläumderische Menschen meiner Ehre nachtheilige ganz falsche Gerüchte in Umlauf brachten, so widerspreche ich und meine Gattin dieselben als durchaus unwahr, und wer uns den Urheber derselben mit Gewißheit anzugeben weiß, dem versprechen wir eine angemessene Belohnung.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Wiessner und seine Gattin.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 17. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Meyer, Kfm., v. Prag, Hr. Sellmann, Kfm., v. Neuschatel, Hr. v. Wendt, Geh. Hofrath, u. Hr. Kapf, Professor, v. Erlangen, Hr. Richard, Schloßverwalter, v. Bamberg, Hr. Wülfat, Amtmann, v. Baireuth, Hr. Memminger, v. Aarau, u. Hr. Rielmeyer, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Devaier, Amtmann, v. Mühlhausen. (Bayer. Hof.) Fr. Gräfin v. Lodron, Schlüsseldame, Frau Gräfin v. Montmorency, Fr. Gräfin v. Lodron, u. Frau Baronesse v. Duprel, Hofdamen, v. Würzburg, Hr. Bezold, Rggs-Rath, Hr. Donner, Rggs. Sekretär, u. Hr. Leberwurst, Rechnungs-Commissariats-Accessist, v. Ansbach, Hr. Oberkircher, Kaufmann, v. Triest, Ihre Excellenz die Frau Gräfin von Taxis, Schlüsseldame, Frau Gräfin von Rotenhan, Obersthofmeisterin, Frau Gräfin v. Rotenhan, Hofdame, Hr. Graf v. Ysch, Kammerherr, v. Würzburg, Se. Durchl. der Fürst v. Taxis, Oberst, v. Ansbach, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt, Hr. Dr. Seiler, Legationsrath, v. Erlangen. (W. Mann.) Hr. Lange, v. Bockau, Hr. Breschler, v. Gotha, und Hr. Herrmann, v. Bischoffswerda, Kaufleute, Hr. Baron v. Zwack, v. Schönthal, Hr. Ilsmer, Privatier, v. Linz, Hr. Leinweber, v. Frankfurt, u. Hr. Elsenberg, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Kuttneber, Assessor, v. Mosbach, Hr. Schmidt, Verwalter, v. Ottenfels, Hr. Dr. Klepner, v. Amberg, Hr. Baron v. Elsdfeld, v. Prag. (Blaue Glocke.) Hr. Strassenreuter, Kfm., v. Münchberg, Hr. Sertel, Scribent, v. Altdorf, Hr. Feigl, Kfm., v. Miskowitz, Hr. Haudel, Patrim.-Ger.-Aktuar, v. Raila, Dem. Bauer, v. Baireuth. (Strauß.) Hr. Bormann, k. k. österr. Offizier, v. Pylau, Hr. Hofmann, v. Darmstadt, und Hr. Hänel, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Unger, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Bar. v. Süßkind, v. Regensburg, Frau v. Massow, v. Danzig, Hr. Spörl, Kfm., v. Redwitz. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Zepf, Waldmann, v. München, Hr. Rücker, Studienlehrer, u. Hr. Rücker, Cand. pharm., v. Erlangen, Hr. Kettler, Cand. jur., v. Westphalen, Hr. Baron v. Reischag, v. Schwiz, Hr. Hopf, Cand. theol., v. Kempten, Hr. Lindner, Kfm., v. Baireuth. (Wallfisch.) Hr. Berr, Kfm., v. Mainbernheim, Hr. Buhr, Schullehrer, v. Wilhermsdorf. (Storch.) Hr. Regn, Kfm., v. Auerbach, Hr. Willfarth, Geistlicher, v. Harkenstein, Hr. Fleischmann, Fabrikant, v. Dreinersberg. (Weiße Ochs.) Hr. Schreyer, Kfm., v. Dietenhofen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Ehrhard, Kfm., v. Spalt.

(Mit einer literarischen Beilage von Carl Felßecker.)

No. 1826. 152.

Freitag den 22. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für 1826/27. anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer im Laurenzer Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi d. d. 6. et pr. 14. d. M. die für 1826/27. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Kleinnutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Waldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tag

Donnerstag den 28. Dec. Vormittags 9 Uhr

in der Registratur des hiesigen Magistrats um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Lorenzer Wald auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 16. Dec. 1826.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Ausweichen der Fahrenden, Reiter und Fußgänger betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 5. d. M. nachträglich noch bemerkt, daß, um bei der engen Passage durch den weißen Thurm, Ordnung zu erhalten, und Unglück zu vermeiden, diejenigen, welche hinausfahren wollen, schuldig sind, den vom Spittlerthor her kommenden Fuhren auszuweichen und zu halten, weil dieß blos diesseits, aber nicht jenseits des Thurms möglich ist.

Zugleich wird sowohl den Fahrenden und Reitenden, als auch den Fußgängern die Beobachtung der allgemeinen Regel empfohlen, einander stets rechts auszuweichen.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verleitgebung des braunen Biers unter der Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen Bierbrauern und Wirthen des hiesigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Verleitgebung des braunen Biers unter der Taxe erst nach erfolgter Genehmigung der kön. Regierung statt finden darf. Es hat daher jeder Bräuer oder Wirth, welcher dieses thun will, Anzeige bei dem Magistrat zu machen, welcher alsdann das fragliche Bier hinsichtlich seiner Reinheit und Güte nochmals untersuchen, und das Resultat der kön. Regierung anzeigen wird, bis zu deren Genehmigung die Verleitgebung des Biers unter dem Satze unterbleiben muß.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf eines herrnlosen Ringes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8. kommenden Monats und Jahrs ein herrnloser Brillantring, zum Besten des hiesigen Armenfonds, meistbietend verkauft wird, und werden Kaufslustige hiemit eingeladen, sich an dem bestimmten Tag Vormittags 9 Uhr im Polizeibureau Nr. 8. einzufinden.

Nürnberg, am 16. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Hundshalsband gefunden und im Polizeibureau

Nr. 8. deponirt wurde. Daselbst liegt auch ein herrnloser Schlüssel, und werden die Eigenthümer aufgefordert sich zu melden.

Nürnberg, den 19. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 15. auf den 16. d. M. eine Waage mit eisernen Waagbalken und 2 runden kupfernen, nicht verzinnten, Waagschaalen, jede mit 3 Stricken, dann 5 einpfündige, 1 dreipfündiges, 1 halb-, 1 viertel- und 1 achtelpfündiges länglicht rundes Gewicht, welche sämmtlich gestempelt und mit Ringchen versehen sind, vom 17. auf den 18. d. M. 2 eiserne Bolzen mit Schrauben und eine eiserne Kluppe von einem Schmiedeschneidstock; am 17. d. M. eine Tabackpfeife, bestehend aus einem weißporzellainenen mit gelbem Metall beschlagenen Kopf mit dem Buchstaben D., schwarzhornenem ausgeschweiftem Wassersack, schwarzem Rohr mit vergoldeten Ringchen und einer elastischen Spitze mit Bernstein und Stock;

II. zu Kleingescheid vom 20. auf den 21. d. M. 1 altes Tischtuch; 1 großes Frauenhemd; 2 kleinere dergl.; 1 Paar Tragbänder; 1 altes Körbchen und 1 Paar schwarzlederne Beinkleider.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 19. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Brücken- und Pflasterzolls an die Meistbietenden Termin auf

Donnerstag den 28. Dec. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der Stadtkämmerei hiemit anberaumt, und bemerkt, daß die Pachtzeit vorläufig auf Ein Jahr, und zwar vom 1. Januar 1827. anfangend, bestimmt ist.

Nürnberg, den 15. Dec. 1826.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Rechnungslegung über die Armenpflege für das Etatsjahr 1825/26. betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird über die Einnahme und Ausgabe bei der Lokal-Wohlthätigkeits-Cassa der

Stadt Nürnberg vom 1. Oct. 1825. bis 30. Sept. 1826. wie folgt, öffentlich Rechenschaft gelegt:

Einnahme.

A. Fundirungs-Vermögen.

I.	Bestand vom vorigen Etats-Jahr . . . ausschlüßig zweier Obligationen zu resp. 100 fl. u. 265 fl.	85 fl. 9 kr. 1 pf.
II.	An Renten-Ueberschüssen aus den consolidirten Stiftungen	28000 fl. — kr. — pf.
III.	An Vorschüssen für das Jahr 1826/27. Da vorstehende 28000 fl. zur Bestreitung der Ausgaben für 1825/26. nicht zureichten, so wurde in Folge magistratischer Verfügung von den Wohlthätigkeits-Stiftungen für das Jahr 1826/27 ein Vorschuß geleistet von	954 fl. — kr. — pf.
	ausschlüssig derjenigen 3746 fl., welche in der hier besonders beigefügten Rechnung für die Armen des Burgfriedens aufgeführt und verechnet sind, so daß also für das Jahr 1826/27. 4700 fl. vorgeschossen wurden, welche an den für 1826/27 zu erhaltenden 28000 fl. wieder in Abzug kommen sollen.	
IV.	An Renten-Ueberschüßen aus dem Korrectionshaus-Fond	800 fl. — kr. — pf.
V.	An Renten-Ueberschüssen aus dem Fond des Armen- und Arbeits-Hauses	1200 fl. — kr. — pf.
VI.	Aus der Consulent von Peyerschen Stiftung für 6 Lehrknaben	150 fl. — kr. — pf.
VII.	Aus der Fräulein Rosina Helena von Holzschuherschen Stiftung für 6 Lehrknaben . . .	150 fl. — kr. — kr.
VIII.	Aus derselben Stiftung für die hiesigen Nacht-Schreiwächter	58 fl. 30 kr. — pf.

B. Ergänzungs-Vermögen.

I.	Aus der Staats-Kassa	600 fl. — kr. — pf.
II.	An Geschenken von Privaten	48 fl. 27 kr. — pf.
III.	An Ersatz für genossene Verpflegung . . .	358 fl. 29 kr. 1 pf.
VI.	An Erlös für das zu billigen Preisen abgegebene Holz	1576 fl. 54 kr. — pf.
V.	An Beiträgen der Einwohner	12904 fl. 20 kr. — pf.
	Latus	46885 fl. 49 kr. 2 pf.

Digitized by Google

	Transport	46885 fl.	49 kr.	2 pf.
VI.	An freiwillig gegebenen Beiträgen der Einwohner des Polizei-Bezirks, zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs am 5. Juli 1826. gesammelt durch die Hrn. Distr.-Vorsteher	717 fl.	23 kr.	2 pf.
VII.	An Beiträgen neu aufgenommener Meister und Gesellen	125 fl.	27 kr.	— pf.
VIII.	Aus den Kirchenbecken und Klingelbeuteln für das I. Quartal 1825/26. zur Hälfte . . .	102 fl.	19 kr.	2 pf.
	(Die andere Hälfte erhielt vorschriftsmäßig die Schulkassa)			
IX.	Aus dem Ertrag von Redouten und Bällen .	22 fl.	— kr.	— pf.
X.	Aus unfundirten Vermächtnissen	38 fl.	— kr.	— pf.
XI.	An zugewiesenen Straf- und andern Geldern .	208 fl.	43 kr.	2 pf.
XII.	Auf Rückersatz	1 fl.	59 kr.	— pf.
XIII.	An Kapital-Zinsen	5 fl.	— kr.	— pf.
XIV.	An Kaufschilling für verkaufte Spinnmaschinen aus der Armen-Beschäftigungs-Anstalt I. . . .	1000 fl.	— kr.	— pf.
	An Zinsen von dem Kaufschilling, an welchem noch 500 fl. restiren, sind eingegangen . . .	52 fl.	36 kr.	— pf.
	Summa der Einnahme	49159 fl.	23 kr.	— pf.

Ausgabe.

A. Für den allgemeinen Zweck der Armuth.

I.	Für den Stand der partiellen Armuth oder das Beschäftigungs-Haus	3051 fl.	28 kr.	2 pf.
II.	An fortlaufenden fixirten Wochen-Allmosen an 754 Personen	20968 fl.	45 kr.	— pf.
III.	An Quartal-Allmosen an 184 Personen . .	4026 fl.	55 kr.	— pf.
IV.	Für Kur-, Pflege- und Wartkosten für kranke Arme	1506 fl.	— kr.	— pf.
V.	Für abgegebene Medicamente . . .	3422 fl.	10 kr.	3 pf.
VI.	An durchreisende arme Handwerker und andere Passanten nach den Namens-Registern 8796 an der Zahl	755 fl.	34 kr.	— pf.
VII.	Für augenblickliche und einige Zeit dauernde Unterstützungen:			
	1) in Geld an 2678 Personen und an 178 Kranke unter diesen . .	6865 fl.	54 kr.	— pf.
	2) Für Kleider an 366 Personen . . .	1720 fl.	19 kr.	— pf.
	3) Für Allmosen an Kindbetterinnen 55 Personen	85 fl.	— kr.	— pf.
	4) An Holz in 1420 Portionen . . .	1543 fl.	1 kr.	— pf.
	Latus	43925 fl.	7 kr.	1 pf.

	Transport	43925 fl. 7 kr. 1 pf.

B. Für besondere Zwecke.

I.	Für arme Geisteskranke	2515 fl. 30 kr. 2 pf.
II.	Auf Vertheilung der Vollmarschen Stiftung für 6 Dienstmägde à 3 fl.	18 fl. — kr. — pf.
III.	Auf Vertheilung der Consulent Isaak von Peyerschen Stiftung II. Classe für 6 Lehrknaben . .	150 fl. — kr. — pf.
IV.	Auf Vertheilung der Rosina Helena von Holzschuherschen Stiftung:	
	1) für 6 Lehrjungen à 25 fl. . . .	150 fl. — kr. — pf.
	2) für 34 Nacht-Schreiwächter . . .	58 fl. 30 kr. — pf.
V.	Auf Regie Kosten.	
	1) Auf Schreibmaterialien	10 fl. 50 kr. — pf.
	2) Auf Beleuchtung	5 fl. 24 kr. — pf.
	3) Auf Buchdrucker- und Buchbinderlöhne .	40 fl. 33 kr. — pf.
	4) Auf Geräthschaften . . .	53 fl. 11 kr. — pf.
	5) Auf Diäten- und Reise-Kosten . .	7 fl. — kr. — pf.
	6) Auf Postgelder, Fuhr- und Botenlöhne .	3 fl. 6 kr. — pf.
	7) Auf Besoldung	800 fl. — kr. — pf.
	8) Auf Taggelder	365 fl. — kr. — pf.
	9) Auf Belohnung des Bureaudieners und der Allmosensammler	714 fl. 9 kr. — pf.
	10) Auf Taglohn	215 kr. 52 kr. — pf.

C. Ausserordentliche Ausgaben.

VI.	Auf Ersatz von Passiv-Posten	— fl. 20 kr. — pf.
VII.	Auf Rückersatz	102 fl. 19 kr. 2 pf.
	Summa	49134 fl. 52 kr. 1 pf.

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	49159 fl. 23 kr. — pf.
Die Ausgabe beträgt	49134 fl. 52 kr. 1 pf.
Verbleibt Bestand	24 fl. 30 kr. 3 pf.

Da aber nach dem Tit. III. die 28000 fl. nicht für das Jahr 1825/26 zureichten, so ist eine Mehrausgabe von

4700 fl.

vorhanden, welche im laufenden Etatsjahr 1826/27 wieder ersetzt werden soll.

Die unter Nr. VII. 4 aufgeführten Holzempfänger erhielten diese Unterstüzzung aus

222 7/8 Klafter Scheit-Holz, welche größtentheils in Parthien zu 1/4 und 1/2 Kftr., seltner zu 1/8 aus dem Armenholz-Magazin um niedrigen Preis, nämlich die Klafter zu 4 fl. vertheilet wurden, dann aus

42 1/2 Klafter, welche auf gleiche Weise ganz unentgeldlich abgereicht wurden, ferner aus

9942 Stücken Holz-Büscheln, das Stück um den niedrigen Preis zu 2 kr., und

1278 Stück, welche unentgeldlich vertheilt, ferner aus

14 Klaftern Scheit-Holz, welche unentgeldlich an die 14 Laternenanzünder abgegeben wurden, dann aus

38 1/2 Klafter Scheit-Holz, welche, das Klafter zu 4 fl., an die Unternehmer des am Weihnachtsfeste 1825 zum Besten der hiesigen Armen gehaltenen Oratoriums abgegeben wurden, endlich aus

45 Klaftern, welche für 200 fl. an den kön. Handels-Appellations-Gerichts-Assessor und Kaufmann Herrn Plattner abgegeben wurden, der dieses Holz an die Armen in verschiedenen Partien vertheilte.

Es wurden sonach im Ganzen

362 7/8 Klafter Scheit-Holz, und

11220 Stücke Holz-Büschel

im Jahre 1825/26 unter die hiesigen Armen vertheilt.

Am Schlusse des Jahrs 1825/26 sind an Vorrath verblieben

200 7/8 Klafter Scheit-Holz, und

748 Stücke Holz-Büschel,

welche im Jahr 1826/27 vertheilt und verrechnet werden.

Die Namens-Verzeichnisse über alle vorgetragenen Einnahms- und Ausgabs-Posten und die Rechnung über die pflichtmäßige Verwendung der letztern können zu jeder Stunde des Tags im Allmosen-Bureau eingesehen werden.

Nürnberg, den 4. Dec. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Rechnung über die Armenpflege des Burgfriedens für das Jahr 1825/26 betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird über die Einnahme und Ausgabe bei der Lokal-Wohlthätigkeits-Kassa der Stadt Nürnberg, und zwar für den Burgfrieden, vom 1. Oct. 1825. bis 30. Sept. 1826. wie folgt öffentlich Rechenschaft gelegt.

Einnahme.

A. Fundirungs-Vermögen.

I.	Ein Bestand wurde vom kön. Landgericht Nürnberg nicht überwiesen	— fl. — kr. — pf.
II.	An Renten-Ueberschüßen aus den consolidirten Stiftungen	3746 fl. — kr. — pf.

B. Ergänzungs-Vermögen.

I.	An unständigen Beiträgen durch Geschenke von Privaten	1006 fl. 48 kr. — pf.
	Latus	5752 fl. 48 kr. — pf.

Transport	3752 fl. 48 kr. – pf.
II. An Ersatz für genossene Verpflegung . . .	19 fl. 13 kr. 2 pf.
III. An Erlös für um billige Preise abgegebenes Holz .	13 fl. 58 kr. – pf.
IV. An Almosen-Beiträgen der Einwohner . .	2503 fl. 44 kr. – pf.
V. Aus den bei kirchlichen Verrichtungen, namentlich bei Trauungen in den Kirchen für die Armen gemachten Sammlungen	20 fl. 54 kr. – pf.
VI. An zugewiesenen Straf- und andern Geldern .	27 fl. — kr. – pf.
Summa der Einnahme	6337 fl. 37 kr. 2 pf.

A u s g a b e.

A. Für den allgemeinen Zweck der Armuth.

I. Für den Stand der partiellen Armuth oder das Beschäftigungshaus	229 fl. 22 kr. 2 pf.
II. An fixirten Wochenallmosen für 157 Personen .	3506 fl. 27 kr. – pf.
III. An Kur-, Pfleg- und Wartkosten für kranke Haus-Arme	745 fl. 12 kr. 2 pf.
IV. Für abgegebene Medicamente	509 fl. 19 kr. – pf.
V. Für augenblickliche und einige Zeit dauernde Unterstützungen	
1) in Geld an 240 Personen, und an 21 Kranke unter diesen . .	591 fl. 37 kr. – pf.
2) für Kleider an 45 Personen . . .	230 fl. 14 kr. 3 pf.
3) für Holz in 42 Portionen . . .	107 fl. 30 kr. – pf.

B. Für besondere Zwecke.

VI. Für arme Geisteskranke	150 fl. 28 kr. – pf.
VII. Auf Alimentations-Beiträge . . .	143 fl. — kr. – pf.
VIII. Auf Buchdrucker- und Buchbinderlöhne . .	5 fl. 36 kr. – pf.
IX. Auf Postgelder, Fuhr- und Botenlöhne . .	— fl. 6 kr. – pf.
X. Auf Belohnung der Allmosensammler . . .	118 fl. 45 kr. – pf.
Summa der Ausgabe	6337 fl. 37 kr. 2 pf.

A b s c h l u ß.

Einnahme	6337 fl. 37 kr. 2 pf.
Ausgabe	6337 fl. 37 kr. 2 pf.
Bleibt kein Bestand	— fl. — kr. – pf.

Die unter Titel V. 3. aufgeführten Holzempfänger erhielten

2 1/2 Klafter Scheitholz in Partien zu 1/4 und 1/2 Klfr. um den geringen Preis zu 4 fl. pr. Klftr.,

4 1/4 Klafter unentgeldlich,

119 Stücke Büschel um den Preis zu 2 kr. das Stück, und

186 Stück Büschel unentgeldlich.

(Mit 5/4 Bogen Beilage.)

Es sind sonach für die Armen des Burgfriedens im Jahre 1825/26.

63/4 Klafter Scheitholz und

305 Stück Holz-Büschel

vertheilt worden.

An Vorrath sind verblieben

51/4 Klafter Scheitholz, und

495 Stück Büschel,

welcher im Jahre 1826/27 vertheilt und verrechnet werden wird.

Die Namens-Verzeichnisse über alle vorgetragenen Einnahms- und Ausgabsposten und die Rechnung über die pflichtmässige Verwendung der Letztern können zu jeder Stunde des Tags im Allmosen-Bureau eingesehen werden.

Nürnberg, den 4. Dec. 1826.

Binder.

Huler, Kassier.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

die wider den Schuhmacher Albrecht dahier wegen Theilnahme an dem Verbrechen der Urkundenfälschung, des Betrugs und des Diebstahls eingeleitete General-Untersuchung durch Erkenntniß des königl. Appellationsgerichts vom 26. Sept. 1826. definitiv aufgehoben worden ist, und daß die desfalls vorgebrachten Beschuldigungen für Verläumdungen erkannt worden sind.

Nürnberg, den 16. Dec. 1826.

Merz.

(No. 386.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

die wider den jüdischen Handelsmann Abraham Elias Lowositz zu Fürth wegen Theilnahme an dem Verbrechen der Urkundenfälschung, des Betrugs und des Diebstahls eingeleitete General-Untersuchung durch Erkenntniß des königl. Appellationsgerichts vom 26. Sept. l. J. definitiv aufgehoben worden ist, und daß die desfalls vorgebrachten Beschuldigungen für Verläumdungen erkannt worden sind.

Nürnberg, den 19. Dec. 1826.

Merz.

(Nr. 361.) v. Jan[illegible]

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am

Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in dem Kammmacher Walterschen Hause L. Nr. 1003. der Jakobsstraße eine Handwerkszeug für Kammmacher, bestehend aus Schraubstöcken, Sägen, Feilen, Messern und dergl., öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden wird.

Nürnberg, am 16. Dec. 1826.

Merz.

(Nr. 1867.) Hütter.

Bekanntmachung.

Von der Königlich Bayerischen Stadtkommandantschaft Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 27. d. M. Vormittags 9 Uhr die zum Nachlasse des verstorbenen pensionirten Herrn Rittmeisters Boßi gehörigen Effekten, bestehend in Uniformen, Civilkleidern, Leibwäsche, einem Bette und Musikalien, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung auf dem Auditoriatszimmer der Hauptwache verkauft werden.

Nürnberg, am 20. Dec. 1826.

von Sundahl, Oberstlieutenant.

Bojer, Actuar.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 25. Jan. 1827 werden alle Pfänder, welche im Monat Nov. 1825 versetzt worden sind, und von Nr. 29961 — 35276 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 9. Jan. 1827 besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 22. Dec. 1826.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Lernenden für Sprachbereicherung zu empfehlen:

Williams modern English and German Dialogues and elementary Phrases for the use of the two nations. The German revised and corrected by C. Crüger, Director of the commercial academy in Hamburg. The second Edition, 8. 1826. gebunden 1 fl. 36 kr.

Lettres de commerce de G. E. Lüdger, traduites de l'anglais en français, par G. H. Stehr. Maître de langues à Hambourg. 8. 1826. gebunden 1 fl. 30 kr.

Zu haben bei Heinrich Haubenstricker, Buchhändler am Weinmarkt.

Verkäufliche Sachen.

(Neujahrswünsche.) Bei dem Buchhändler Schmidmer, in der Adlerstrasse L. Nr. 303. ist eine ganz vorzügliche Auswahl der neuesten, geschmackvollesten Neujahrswünsche vorräthig und in billigen Preisen von 6 kr. — 4 fl. zu haben. Unter dieser Auswahl zeichnen sich an äußerlicher Eleganz und schönen Gedanken die Wiener Mignon-Billete, die feinen Gold-Lackbillete, die aufgelegten Kunstbillete, mit Perlmutter und Gold, Blumenbillete und die feinen Kunstbillete mit Gold und Perlmutter vorzüglich aus.

Eine Gastwirthschaft Hausnummer 44. zu Rückersdorf mit einem guteingerichteten Bräuhaus nebst der Branntweinbrennerei und allen dazu gehörigen Geräthschaften, dann einer darangebauten Stallung für ungefähr 50 Pferde, einem großen verschließbaren Hof, einem großen Garten, woran ein Pumpbrunnen, Backofen und ein in Stein gehauener Felsenkeller sich befinden, 2 Morgen Feld, dem Gemeinde- nebst Waldrecht auf 5 Mäß langes und 5 Mäß kurzes Scheitholz nebst dem Abfall und den Stöcken, wird den 27. December Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden und bei einem annehmbaren Aufgebot erfolgt der Zuschlag sogleich. Weitere Auskunft darüber ertheilt Hr. Kraus in S. Nr. 749. der Tetzelgasse.

Es ist ein gutes Bodechtelsches Clavier um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Aechte Schweizer Wermuthessenz (Extrait d'Absynthe) so wie vorzüglich guter alter Schweizer Kirschengeist von dem Jahrgange 1811 werden in der Wirthschaft im Rohledereresgarten in ganzen und halben Bouteillen verkauft und zur gefälligen Abnahme empfohlen.

(Frostbeulensalbe. ANTIPERNIUM WAHLERIANUM.) Ich bin überzeugt, daß Viele, besonders in der Ferne, die an erfrornen Leibestheilen leiden, von meiner Frostbeulensalbe nichts wissen, oder an sie nicht glauben.

Diesen zu Gunsten mache ich hiemit bekannt:

Ich bereite ein Mittel, das die Kraft hat, die neuen und alten Frostschäden, Beulen und Wunden schnell, sanft und dauerhaft zu heilen.

Das Regierungsblatt für das Königreich Würtemberg, vom 26. März 1824 sagt davon:

„Da dem Pfarrer Wahler der Verschluß der von ihm erfundenen, durch das königl. Medicinalkollegium sowohl nach ihrer Zusammensetzung, als nach den gemachten Erfahrungen für heilsam erklärten, Frostbeulensalbe gestattet worden ist, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das königl. preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten sagt in einem Rescripte d. d. Berlin, 19. Mai 1820:

Die mit Ihrer Salbe zur Heilung erfrorner Gliedmaßen in der hiesigen Charité gemachten Versuche haben deren Wirksamkeit hinlänglich bewährt, und das Mittel verdient dem Publikum empfohlen zu werden ꝛc.

Hunderte der Geheilten aus allen Gegenden haben des Mittels wohlthuende Heilkraft — dem Erfinder zum Danke und den Hilfsbedürftigen zur Nachricht — in öffentlichen Blättern verkündet.

Ein solches — dieses Mittel, — ist wohl werth, bekannt gemacht und gebraucht, und zum Gebrauche befördert zu werden, und zwar um so mehr, da die Menge von Menschen, die an Frostübeln leiden, oft schmerzlich gequält werden, auch Leibestheile verlieren, allenthalben groß ist.

Wahler, Pfarrer in Kupferzell im Hohenloheschen.

Man kann sich, zu Erlangung dieser Frostsalbe, auch an den Kaufmann J. M. Lödel, S. Nr. 415. in Nürnberg wenden.

Sehr gute und feine Gewürz-Chocolade, ganz ächten Arac de Batavia, saftige Zitronen, große süße Brünellen, gedörrte Weichsel, grünes Suppen- oder Gesundheitskorn, feine Suppennudel, französischen Senft in Töpfen, frische Capern, Sardellen, holländ. Häringe, ächte Braunschweiger Würste, feinstes raffinirtes Lampenöl, besten Weinessig, ächten Carmelitergeist, so wie ächtes köllnisches Wasser empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Trexel am Obstmarkt.

(Empfehlung.) In L. Nr. 542. der breiten Gasse sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben: alle Sorten Mittenwalder Instrumente, als Guitarren mit und ohne Messing und Wiener Maschinen, Violinen, Violinbögen und Steege, so wie auch Kinderguitarren, Violinen und Zithern von den besten Meistern; die äußerst billigsten Preise und gute Auswahl werden besonders während der Weihnachtszeit zu vielem Absatz Anlaß geben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein kleines oder doch nicht allzugroßes Haus zu kaufen. Näheres in L. Nr. 1509.

Ungefähr 50 rein gehaltene Butterkrüge werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei tapezirte und möblirte Zimmer werden einzelnen Personen zur Vermiethung angeboten. Auch kann denselben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

Das Haus S. Nr. [illegible] in der Bergstrasse, welches für eine größere und eine kleinere Familie zur Wohnung sehr bequem eingerichtet ist, 12 heitzbare Piecen, mehrere Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Waschküchen, 1 Wagenremise,

Holzlage, Stallung für 6 Pferde, mit Heuboden, 1 Gewölb und 3 Keller enthält, 2 Höfe und 1 Ziehbrunnen hat, und mit einem Garten versehen ist, wird nebst dem Genuß des jährlichen Rechtholzes zu 3 Klafter Scheitholz, 4 Mäß Stöcken, und 100 Wellen im Ganzen vermiethet, und kann bis Ziel Lichtmeß oder Walburgis bezogen werden.

In S. Nr. 127. am Marplatz ist ein heiteres Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Ein Laden am Hauptmarkt, in einer schönen Lage, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der Nähe der Frauenkirche ist ein kleines Logis an eine oder zwei Personen am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine zur Besorgung des Hauswesens und Wartung der Kinder gleich empfehlenswerthe Person wünscht täglich in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Ein sehr braver Bürger von hier sucht auf sein erst kürzlich erkauftes Nahrungshaus 2500 fl. zu 4 Prozent aufzunehmen. Auskunft hierüber ertheilt

Verwalter Wittekind, in S. Nr. 1181. der neuen Gasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor ungefähr 14 Tagen wurde ein feiner von Baumwolle gestrickter Strumpf verloren, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Ein armes Dienstmädchen hat vom Gasthaus zur Gerechtigkeit bis in die erste Reihe des Christmarkts ein mit einem silbernen Heft versehenes Trennmesser verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches aus Erbarmen in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Eine lederne Tasche mit etwas Geld ist gefunden worden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 127. auf dem Trödelmarkt abholen.

Vergangenen Samstag hat sich ein rothgescheckter Hund, ein sogenannter Bullenbeißer, mit einer langen Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen in S. Nr. 1554. bei dem Wöhrderthürchen gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vergangenen Dienstag hat Jemand im Gasthaus zur goldnen Gans eine mit einem grünen Stein versehene und weißem Perlmutter besetzte goldne Vorstecknadel verloren. Der Ueberbringer erhält in Nr. 5 im Lorenzerpfarrhof ein gutes Trankgeld.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag Abends einen Ridikül, worin sich ein Paar Handschuhe nebst etwas Geld befinden, gefunden. Der Eigenthümer kann denselben in S. Nr. 50. der Winklerstrasse abholen.

Es hat Jemand am vergangenen Sonntag auf dem Marplatz einen braun und gelbschattirten seidenen Ridikul mit ungefähr 1 fl. 36 kr. an Geld, und einem Paar schon getragenen Handschuhen verloren. Der redliche Finder beliebe solches gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 460. der breiten Gasse zu bringen.

Es ist ein Hemd gefunden worden und kann in L. Nr 1466 der Kappengasse gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Gestern ist auf dem Viehmarkt ein mit K bezeichnetes Schwein abhanden gekommen. Wer es in S. Nr. 1465. zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Ein schwarzer Kater mit weißen Flecken an der Brust hat sich seit einigen Tägen verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, gegen ein gutes Trankgeld das Intelligenz-Comtoir hievon zu benachrichtigen.

Donnerstag, den 21. d. M., hat sich eine Truthenne verlaufen. Derjenige, welchem sie zugelaufen ist, wird ersucht, solche in S. Nr. 1348 zu bringen.

Ein Geldbeutelchen mit gelbem Beschläg, worin ungefähr 11 fl. Geld waren, ist auf dem Chrstmarkt gestern Nachmittags verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten es gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

(Anzeige.) Gestern, den 21. Dec., ist unter dem Frauenthor ein Schwein, welches Unterzeichnetem nicht zugehört, unter seine Schweine gelaufen, und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei ihm abgeholt werden.

Johann Scherrer, Wirth und Garkoch im Dörrersgäßchen L. Nr. 725.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegesuch.) Zur Dreikönigsdult in München werden noch ein oder zwei Reisegesellschafter gesucht.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß nächsten Dienstag, als am zweiten Weihnachtsfeiertage, Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang Abends 7 Uhr. Entree 36 kr. bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 20. Dec. 1826.

A. Eckert, im goldenen Adler.

(Ball.) Am zweiten Weihnachtsfeiertag, den 26. d. M., ist bei Unterzeichnetem Ball unter den bisherigen Bedingungen, wozu höflichst einladet

Karl Bayer, Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Ball.) Kommenden 2ten Weihnachtsfeiertag den 26. Dec. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 5 Uhr.

Fuchs.

(Reisegelegenheit.) Zur Mitreise auf die Münchner Dult wird noch eine Person gesucht.

(Tanzmusik.) Künftigen Dienstag den 26. Dec., als am 2ten Weihnachtsfeiertag, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. An guten Getränken, kalten

und warmen Speisen, so wie auch reeller Bedienung werde ich gewiß nichts ermangeln lassen, und lade ein hochverehrliches Publikum hiedurch höflichst ein.

Michael Fink, Gastwirth zu den fünf Thürmen.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß am 2ten Weihnachtsfeiertag bei ihm gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist. An guten Speisen und Getränken, wie auch an reeller Bedienung wird gewiß nichts ermangeln lassen

A. Mayr, Gastwirth zum goldenen Helm.

(Tanzmusik.) Kommenden 2ten Weihnachtsfeiertag ist im Gasthause zum braunen Hirschen in Sündersbühl gutbesetzte Tanzmusik, wobei auch an guten Speisen und Getränken nebst reeller Bedienung nicht ermangeln wird.

Gehorsamst sich empfehlend

Bachmann.

(Apollo-Theater zu Wöhrd.) Mittwoch den 27. Dec. wird gegeben: Das Posthaus zu Treuenbrizen, Lustspiel in 1 Akt. Hierauf folgt: Das Testament, Lustspiel in 1 Akt, in Nürnberger Mundart von Grübel.

(Ball.) Dienstag den 26. Dec., als am zweiten Weihnachtsfeiertag, ist Ball in der Harmonie. Die verehrlichen Mitglieder werden hiedurch dazu eingeladen. Anfang halb 8 Uhr.

Der Vorstand der Harmonie.

Bekanntmachung.

Die schon früher auf meinem Hause L. Nr. 889. in der Sterngasse haftende Befugniß, fremdes und hiesiges Bier sowohl im Hause als über die Gasse zu schenken, ist nach einem Magistratsbeschlusse vom 12. d. M. neuerdings bestätigt worden. Indem ich dieß hiedurch zur Kenntniß des Publikums bringe, werde ich auch nicht ermangeln, stets für gutes Bier zu sorgen, wogegen ich mir geneigten Zuspruch erbitte.

Johann Gebhardt.

(Oratorium.) Für die Armen findet am Weihnachtsfeste, Montag den 25. Dec. 1826, im Saale des goldnen Adlers die Aufführung von

„Händels Messias“

statt, wie solches bereits durch eine Bekanntmachung des hochlöblichen Stadtmagistrats öffentlich angedeutet worden ist.

Der Eintrittspreis im Saale ist 1 fl. Auf der Gallerie 24 kr.

Subscriptionsbillete zu 48 kr. sind bei Unterzeichneten zu haben, welche die Beförderung des guten Zweckes — für den Ertrag unentgeldlich Holz an die Armen zu vertheilen — ihren verehrten Mitbürgern bestens empfehlen.

Der Anfang Abends 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr.

Nürnberg, den 19. Dec. 1826.

C. Blumröder. C. Mainberger.

(Bekanntmachung.) Den respectiven Mitgliedern der Holleder'schen Leichenkassa werden die am 17. Dezember bei der Rechnung sich ergebenen Resultate hie-

durch bekannt gemacht. Der Stand der bisherigen Mitglieder war 4691, zugegangen sind 181, Todesfälle waren 70, davon wurde für 66 Personen das volle Leichengeld, für 4 aber nur die Einlagen bezahlt, weil letztere in dem Alter von 61 — 66 Jahren erst der Kassa beigetreten sind. 11 Mitglieder sind theils freiwillig ausgetreten, theils wegen Nichtbezahlung ihrer Beiträge im Buche gestrichen worden. Zwei davon behielten ihre Scheine, wovon einer mit pag. 158 bezeichnet auf Niederholzin, der andere pag. 88 signirt, auf M. Zettmeier ausgestellt ist.

Demnach ist die Anzahl der Mitglieder gegenwärtig 4791. Bei diesen betrug die Einnahme 2092 fl. 42 kr., halbjährige Interessen giengen ein 133 fl. 46 1/2 kr., von 3000 fl. Kapital werden die Zinsen jährlich erhoben. Die ganze Einnahme war 2226 fl. 28 1/2 kr., die Ausgabe für Leichen 1983 fl. 7 kr., besondere Ausgaben 21 fl. 22 kr., daher die ganze Ausgabe 2004 fl. 29 kr., folglich der Gewinn 221 fl. 59 1/2 kr. beträgt. Das Kassa-Vermögen bestund laut voriger Rechnung aus 9823 fl. 18 kr. Das gegenwärtige ist 10045 fl. 17 1/2 kr.

Der Vorstand.

(Anzeige.) Die Redaction der kön. privileg. Erlanger-Zeitung zu Nürnberg nimmt zu nachstehenden Zeitungen Mitleser an: Etoile, Abendstunden, Amerikanischen Correspondenten (erscheint zu Philadelphia) Baireuther Zeitung, Biene, Ceres, Dorfzeitung, Erlanger Zeitung, Fränkischen Merkur, Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung, Hebe, Intelligenz-Blätter von Erlangen, Fürth, Nürnberg, Schwabach u. s. w., Katholik, Mainzer Zeitung, Münchner politische Zeitung, Regensburger Zeitung, Staatsmann, Schwäbischer Merkur, Zuger Zeitung u. s. w. Das Nähere ist in der breiten Gasse L. Nr. 462 zu erfahren.

Angekommene Fremde

vom 18. und 19. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Schwabacher, v. Baireuth, u. Hr. Mayer, v. Würzburg, Kaufleute, Frau v. Wild, v. Amberg. (Rothe Roß.) Hr. Kraus u. Hr. Sichert, Kaufleute, v. Waldsassen, Frhr. v. Saverzapf, Kammerherr, v. Burggieb, Hr. Prielmeyer, Kfm., v. Stuttgart. (Wild. Mann.) Hr. Friedlein, Oeconom, v. Lindelbach, Hr. Müller, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Kosel, Lehrer, v. Eßlingen, Mad. Schwarz, und Fräul. Schwarz, v. Emskirchen, Mad. Portökley, v. London, Hr. Schweizer, u. Hr. Nördlinger, v. Hohenems, u. Hr. Nagel, v. Naudek, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Strobl, Musikus, v. München, Dem. Steiner, v. Roth, Hr. Neumann, Schauspieler, v. Iglau, Hr. Schwarz, Kfm., v. Birchlbach. (Strauß.) Hr. v. Ibon, Rechtspraktikant, v. Regensburg, Dem. Hochwecker, u. Hr. Oesterreicher, Kanonikus, v. Bamberg., Hr. Hirsch, sen. u. Hr. Hirsch jun. u. Hr. Stern, Kaufleute, v. Hohenems, Hr. Marx, Lieutenant, v. Amberg. (Gold. Engel.) Hr. Fuchs, Kfm., v. Brotterod. (Rothe Kreuz.) Hr. Badewitz, Schauspieler, v. Werthheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. München.

(Das nächste Blatt wird künftigen Mittwoch ausgegeben.)

Digitized by Google

No. 1826. 153.

Mittwoch den 27. December

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Ausweichen der Fahrenden, Reiter und Fußgänger betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 5. d. M. nachträglich noch bemerkt, daß, um bei der engen Passage durch den weißen Thurm Ordnung zu erhalten und Unglück zu vermeiden, diejenigen, welche hinausfahren wollen, schuldig sind, den vom Spittlerthor her kommenden Wägen auszuweichen und zu halten, weil dieses blos diesseits, aber nicht jenseits des Thurms möglich ist.

Zugleich wird sowohl den Fahrenden und Reitenden, als auch den Fußgängern die Beobachtung der allgemeinen Regel empfohlen, einander stets rechts auszuweichen.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verleitgebung des braunen Biers unter der Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen Bierbräuern und Wirthen des hiesigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Verleitgebung des braunen Biers unter der Taxe erst nach erfolgter Genehmigung der kön. Regierung statt finden darf. Es hat daher jeder Brauer oder Wirth, welcher dieses thun will, Anzeige bei dem Magistrat zu machen, welcher alsdann das fragliche Bier hinsichtlich seiner Reinheit und Güte

nochmals untersuchen, und das Resultat der kön. Regierung anzeigen wird, bis zu deren Genehmigung die Verleitgebung des Biers unter dem Satze unterbleiben muß.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Den Verkauf eines herrnlosen Ringes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß am 8. kommenden Monats und Jahrs ein herrnloser Brillantring, zum Besten des hiesigen Armenfonds meistbietend verkauft wird, und werden Kaufslustige hiemit eingeladen, sich an dem bestimmten Tag Vormittags 9 Uhr im Polizeibureau Nr. 8. einzufinden.

Nürnberg, am 16. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das erste Quartal 1826/27. betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Wohlthätigkeitskasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich Donnerstag den 28. d. M. im Almosenbureau einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 21. Dec. 1826.

Binder.

Huler.

Bekanntmachung.
(Das Resultat der Sammlung von Beiträgen für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Mkt. Tännesberg im Regenkreis betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Besten der durch Brand verunglückten Einwohner zu Mkt. Tännesberg im Regenkreis veranstaltete Sammlung freiwilliger Beiträge in dem diesamtl. Polizei-Bezirk die Summe von

528 fl. 52 kr.

ertragen hat, und folgendermassen von den Herren Distriktsvorstehern abgeliefert worden ist.

A. Sebalder Seite.

1ster Distrikt 12 fl. 36 kr.; 2ter 8 fl. 57 kr.; 3ter 9 fl. 59 kr.; 4ter 11 fl. 25 kr.; 5ter 12 fl. 15 kr.; 6ter 3 fl. 45 kr.; 7ter 13 fl. 49 1/2 kr.; 8ter 18 fl.

15 kr.; 9ter 6 fl. 25 kr.; 10ter 3 fl. 12 kr.; 11ter 13 fl. 6 kr.; 12ter 16 fl. 28 kr.; 13ter 29 fl. 50 kr.; 14ter 10 fl. 30 kr.; 15ter 15 fl. 58 1/2 kr.; 16ter 14 fl. 14 kr.; 17ter 7 fl. 15 kr.; 18ter 1 fl. 54 kr.; 19ter 6 fl. 16 1/2 kr.; 20ster 7 fl. 28 kr.; 21ster 6 fl. 36 kr.; 22ster 5 fl. 3 kr.; 23ster 5 fl. 54 kr.; 24ster 9 fl. 9 kr.; 25ster 10 fl. 58 kr.; 26ster 3 fl. 6 kr.; 27ster 2 fl. 12 kr.; 28ster 1 fl. 12 kr.; 29ster 3 fl. 49 1/2 kr.; 30ster 7 fl. 9 kr.; 31ster 2 fl. 54 kr.; 32ster 10 fl. 28 1/2 kr.

B. Lorenzer Seite.

1ster Distrikt 12 fl. 38 kr.; 2ter 10 fl. 39 kr.; 3ter 22 fl. 41 kr.; 4ter 13 fl. 27 kr.; 5ter 9 fl. 18 kr.; 6ter 24 fl. 21 kr.; 7ter 11 fl. 54 kr.; 8ter 6 fl. 15 kr.; 9ter 11 fl. 22 kr.; 10ter 3 fl. 6 kr.; 11ter 3 fl. 45 kr.; 12ter 9 fl. — kr.; 13ter 4 fl. 27 kr.; 14ter 4 fl. 21 kr.; 15ter 9 fl. 34 kr.; 16ter 7 fl. 57 kr.; 17ter 4 fl. 12 kr.; 18ter 5 fl. 21 kr.; 19ter 12 fl. 24 kr.; 20ster 5 fl. 33 kr.; 21ster 5 fl. 31 1/2 kr.; 22ster 5 fl. 37 kr.; 23ster 3 fl. 51 kr.; 24ster 4 fl. 48 kr.; 25ster 5 fl. 48 kr.; 26ster 4 fl. 15 kr.; 27ster 7 fl. 15 kr.; 28ster 2 fl. 42 kr.; 29ster 1 fl. 51 kr.; 30ster 1 fl. 51 kr..

Diese Beiträge wurden unter dem Heutigen, auf hohe Weisung der königl. Regierung des Rezat-Kreises, an das königl. Landgericht Vohenstraus im Regenkreis baar übersendet, und wird den hiesigen Einwohnern für ihre hiedurch abermals bewiesenen edlen und wohlthätigen Gesinnungen hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 19. Dec. 1826.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 20. d. M. ein grünseidener Geldbeutel mit durchzogenem gelbseidenem Bändchen und gelbmetallenem Schnappschloß, welcher ungefähr 4 fl. in 2 halben Kronenthalern und Sechsern enthielt; am 12. d. M. eine ungegerbte rothe Ochsenhaut mit ausgelösten Hörnern und dem Buchstaben W. im Schweif eingeschlagen; endlich innerhalb der letzten 3 Monate ein alter verbogener kupferner Milchkrug etwa 5 Maas haltend.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 21. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tasche und ein Geldbeutel mit etwas Geld

gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 21. Dec. 1826.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Landgericht Nürnberg werden hiemit sämmtliche in dem Amortisations-Edikte vom 20. Februar laufenden Jahres bezeichneten Urkunden, da sich in dem bis zum 6. September hujus anni angesetzten sechsmonatlichen Termin ein Inhaber derselben nicht gemeldet hat, hiemit öffentlich für kraftlos erklärt, so, daß aus ihnen selbst keine Rechtsansprüche mehr abgeleitet und sie mithin als Beweismittel für die dadurch beurkundete Verbindlichkeit nicht mehr geltend gemacht werden können.

Von Rechts Wegen.

Nürnberg, am 9. Dec. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Kirchner.

Warnung.

Gegen das mit Gefahr für die Fußgänger verbundene gesetzlich unerlaubte Reiten auf den Fußwegen ist von Zeit zu Zeit unter Strafandrohung öffentlich gewarnt worden.

Neuern dringenden Beschwerden zufolge besteht dieser Uebelstand jedoch noch immer.

Die unterzeichnete Behörde wünscht sehr, nicht in die Lage gesetzt zu werden, Contraventionen dieser Art mit fünf Gulden Geld- oder verhältnißangemessenen andern Strafen ahnden zu müssen.

Nürnberg, am 22. Dec. 1826.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Kirchner.

Bekanntmachung.

Im Revier Schnaittach werden an den nachbenannten Tagen folgende Holzsorten versteigert, als:

am 3. Januar 1827. Vormittags 8 Uhr

im Heulohe 164 Klafter weiches Scheitholz,

8 1/2 Klafter Oberholz,

6 Klafter Stöcke,

100 Landern,

50 Bruchreise, und
21 Stämme Bau- und Nutzholz,
dann alle Aststreu;
Nachmittags um 2 Uhr
im vordern Reisberg angefangen, dann im Buchig und Finsterlohe
36 1/2 Klafter Erlen-, Espen-, Tannen- und Buchenbrennholz,
4 Klafter weiche Scheite,
8 1/2 Klafter Astholz,
1 Klafter weiche Stöcke,
11 Stämme Bau- und Nutzholz,
800 Birken- und Saalweiden-Reifstangen;
am 4. Jänuar früh um 9 Uhr
in der Hölle angefangen, dann Weidenschlag, Ruhe und Dünneholz
3 2/3 Klafter weiches Astholz,
3 Klafter dergl. Stöcke,
8 Stämme Bau- und Nutzholz, und
4000 Reifstangen.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.
Nürnberg, am 23. Dec. 1826.

Königl. Forstamt Sebaldi.

Bekanntmachung.

In den Eckenheyder Gutswaldungen werden am 8. Januar 1827.
118 weiche Bauholzstämme,
3 Klafter Scheitholz, und
700 Stück weiche Wellen
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden und bis 9 Uhr in Eckenheyd eintreffen können.

Nürnberg, den 23. Dec. 1826.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment, Forstmeister.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Rentamt werden am
Mittwoch den 10. k. M. Januar Vormittags
gegen
22 Schäffel Gerste, 1826r Frucht,
vom Kasten zu Engelthal meistbietend verkauft, wozu Liebhaber hieher einladet
Altdorf, am 21. Dec. 1826.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

(Neujahrswünsche.) Bei dem Buchhändler Schmiemer, in der Adlerstrasse L. Nr. 503. ist eine ganz vorzügliche Auswahl der neuesten, geschmackvollesten Neujahrswünsche vorräthig und in billigen Preisen von 6 kr. — 4 fl. zu haben. Unter dieser Auswahl zeichnen sich an äußerlicher Eleganz und schönen Gedanken die Wiener Mignon-Billete, die feinen Goldlackbillete, die aufgelegten Kunstbillete, mit Perlmutter und Gold, Blumenbillete und die feinen Kunstbillete mit Gold und Perlmutter vorzüglich aus.

Sehr gute und feine Gewürz-Chocolade, ganz ächten Arac de Batavia, saftige Zitronen, große süße Brünellen, gedörrte Weichsel, grünes Suppen- oder Gesundheitskorn, feine Suppennudel, französischen Senft in Töpfen, frische Capern, Sardellen, holländ. Häringe, ächte Braunschweiger Würste, feinstes raffinirtes Lamvenöl, besten Weinessig, ächten Carmelitergeist, so wie ächtes köllnisches Wasser empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel am Obstmarkt.

Ein kleines Haus ist zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1130. der Jakobsstrasse.

Ein ganz gelber gut singender Kanarienvogel nebst dem Käfich ist täglich zu verkaufen.

Riemers griech. Lexicon, Rosts Grammatik und einige andere Bücher sind am Frauenthor L. Nr. 853. zu verkaufen.

Es sind in der Brunnengasse L. Nr. 491. sehr schöne Kanarienvögel Zugweise oder auch einzeln zu verkaufen.

In L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz sind mechanische und spaßhafte Neujahrssträußchen, so wie auch andere dergleichen schickliche Gegenstände, mit Wachs und Figürchen, um sehr billige Preise zu bekommen.

(Versteigerung.) Kommenden Freitag den 29. Dec. werden in der Behausung S. Nr. 150. auf dem Trödelmarkt mehrere Gegenstände, als: eine goldene Kette, Kupfer, Zinn, Frauenkleider, Betten, Hausgeräthschaften, Behälter und dergleichen mehr gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und wird der Anfang damit um 9 Uhr Vormittag gemacht, wozu man Kaufliebhaber hiemit einladet.

Sehr gute Punsch- und Bischof-Essenz ist wieder zu haben bei

J. M. Eder, Conditor, am Spitalplatz S. Nr. 1195.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit ganz gutem Arac zu billigstem Preis, auch allen Sorten feinsten Likören, worunter Marascino, Quitten und Schweitzer Extrait d'Absynthe sind, fuselfreiem Spiritus oder Weingeist die Maaß zu 50 kr., dann folgenden Weinen, Ofner a 18 kr., Muscat a 48 kr., Franken Weinen, vom geringsten a 6 kr. die Bouteille rc.

Brunner, in der Lammsgasse.

Digitized by Google

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Noch wohlbeschaffene Handlungsbücher werden zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand alte aber noch gutbeschaffene Schlittenrollen entweder mit dem Zeichen des Hufeisens oder Nr. 4. bald möglichst zu kaufen.

Eine Walzmaschine zu Tabackrippen wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei tapezirte und möblirte Zimmer werden einzelnen Personen zur Vermiethung angeboten. Auch kann denselben die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

Nahe am Obstmarkt ist im ersten Stock eines Hauses ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1385. am Lauferplatz ist ein Zimmer mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, welcher auch die Kost und Aufwartung dabei haben kann.

Eine sehr freundliche, neu eingerichtete Bewohnung, bestehend aus einem unheitzbaren und vier heitzbaren Zimmern, Alkov, Küche, Speisekammer, Holzboden, Waschgelegenheit und mehreren anderen Bequemlichkeiten, kann täglich oder am Ziel Lichtmeß auf dem Weinmarkt in S. Nr. 95. bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Haus mittlerer Größe wird am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 165.

Man wünscht in den Pflanzstücken von St. Johannis, oder wo sonst der Boden der schwarzen Damm- oder Gartenerde mit etwas Lette vermischt, sich nähert, ein Stück von ungefähr 1/4 bis 1/2 Morgen Landes, das der Mittags- und Abendsonne ausgesetzt wäre, auf ein oder mehrere Jahre billig zu miethen, verspricht gute und nützliche Düngung und erbietet sich den Miethzins im Voraus zu entrichten.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine im Kochen ganz erfahrne Magd, welche sich jedoch auch jeder vorkommenden Hausarbeit mit zu unterziehen hat, wird am nächsten Ziel Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mann von rechtschaffenem Charakter, welcher auch gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht entweder als Kutscher oder Auslaufer in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Nahrungshauses werden 4000 fl. am Ziel Walburgis zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein im Landgerichtsbezirk Kadolzburg liegendes Gut, aus zwei Häusern, 42 Morgen Feldern, 8 Tagwerk Wiesen und 8 Morgen Wald bestehend, an Werth 6500 fl. und der Brandversicherungsanstalt zu 3500 fl. einverleibt, wird ein Kapital von 2500 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vorige Woche hat Jemand einen deutschen Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein perlengestrickter Tabackbeutel ist am Thomastage gefunden worden. Wer sich als dessen Eigenthümer zu legitimiren vermag, kann denselben in S. Nr. 1014. abholen.

Vom Marplatz an, durch die Weißgerbergasse bis am Markt wurde gestern früh, als am 2ten Weihnachtsfeiertag, ein kleines Packet mit Ketten, Schnallen und Schlössern verloren. Der redliche Finder wird hiedurch höflichst ersucht, solches gegen ein angemessenes Douceur in das Intelligenz-Comtoir gefälligst zurück zu bringen.

Es wird ein Damenkragen von hellem Feh, mit Schillertaffent gefüttert, worinn der Name der Eigenthümerin mit Dinte geschrieben und die Nummer 145 angeheftet sich befindet, vermißt. Da nun an Wiedererhaltung desselben aus gewissen Ursachen sehr viel gelegen ist, so wird dringend um die Zurückgabe in die Expedition dieses Blattes gebeten.

Am ersten Weihnachtsfeiertage wurde von der Panierstrasse bis in die Aegydienkirche ein weisses, mit rothen Streifchen und dem Buchstaben Z. versehenes Sacktuch verloren. Der redliche Finder wird hiedurch ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 735. der Panierstraße zurück zu bringen.

Am 25. d. M. Nachmittags hat Jemand hinter der Frauenthormauer hinauf einen gelbledernen Handschuh verloren, um dessen baldigst gefällige Zurückgabe gebeten wird.

Es sind am heiligen Abend auf dem Wege vom Josephsplatz bis auf den Christmarkt 3 mit einem Band gebundene Schlüssel verloren worden. Der Finder wird hiedurch ersucht, solche gegen ein Trankgeld in das Haus auf dem Josephsplatz L. Nr. 299. im 3ten Stock zu bringen.

Eine in Schildkrot gefaßte und mit einem rothen Futteral versehene Brille ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Verwichenen Donnerstag Abends ist vom Museum bis zum Frauenthor eine rothsammetne mit Krimmer besetzte Kinderhaube verloren worden. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung.

Sonntag den 17. Dec. wurde im rothen Roß ein runder Hut mit weißem

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Futter, worin die Addresse Karl Joseph Geit sich befindet, verwechselt, ein anderer mit der nämlichen Addresse und ebenfalls rothem Futter dafür zurückgelassen. Man bittet um Auswechslung und Rücksendung desselben in L. Nr. 366.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine solide Person zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1484. der Beckschlagergasse.

(Gesuch.) Es werden noch zwei Mitleser zu dem Korrespondenzblatt für Kaufleute gesucht. Das Nähere in L. Nr. 170.

(Anzeige.) Diejenigen Herren Fabrikanten und Verleger, die Stahl- und Eisenwaaren vor dem Rost bestens zu conserviren wünschen, sowohl zur langen Verwahrung in oft feuchten Oertern als zum Versenden in jede Ferne, können zuverlässige Schützungsmittel dazu erhalten. Es sind dieselben, die im November 1824 bei meiner Anwesenheit in London ein befriedigendes Resultat lieferten, deshalb ihnen der erste Preis zuerkannt wurde. Ein Näheres hierüber nebst einem Verzeichniß von andern technischen Gegenständen erhält man täglich bei

Karl Anton Hirschberg, Lehrer der technischen Gewerbskunde, Kornmarkt L. Nr. 985. im ersten Stock.

(Plenar-Versammlung des Industrie- und Kulturvereins.) Heute Mittwoch den 27. Dec. ist Abends 6 Uhr eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kulturvereins, wozu die verehrlichen Mitglieder hiemit höflichst eingeladen werden recht zahlreich dabei zu erscheinen, da in derselben sehr wichtige Gegenstände verhandelt werden.

Nürnberg, den 22. Dec. 1826.

Das Directorium.

(Einladung.) Da es die Witterung gestattet in dem Nonnengarten sowohl Schlitten fahren als auch Schrittschuh laufen zu können, so ladet Unterzeichneter zu gefälligem Besuch ergebenst ein.

Ziegelmeier.

(Einladung.) Kommenden Neujahrsabend, den 31. Dec., gebe ich einen Ball im Saale des schwarzen Bären. Meine hochgeehrtesten Herren Scholaren und Ihre werthen Freunde bitte ich hiedurch ergebenst, mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren. Anfang 5 Uhr.

Adam Bernhard Lange, concess. Tanzlehrer.

(Museums-Ball.) Am Neujahrstage ist großer Ball im Museum, welcher Abends 8 Uhr seinen Anfang nimmt. Die verehrlichen Mitglieder werden dazu eingeladen.

Nürnberg, am 26. Dec. 1826.

Der Vorstand des Museums.

Angekommene Fremde
vom 20. bis 23. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Brenschadt, Kfm., v. Hamburg. Hr. v. Reinhardt, Rentamtmann, v. Neumarkt, Hr. Seitz, Fabrikant, v. Roth, Hr. Brentau, Kfm., v. Düsseldorf, Hr. Sentheimer, Kfm., v. Prag, Hr. Graf v. Wieser, Garde Oberst, v. München. Hr. Emsch, v. Frankfurt, Hr. Steinbrecher, v. Kötzing, u. Hr. Lippermann, v. Koblenz, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Krauß, Regierungsrath, Hr. Dr. Meyer, App.-Ger.-Notar, und Hr. Löwel, Regierungsassessor, v. Baireuth, Hr. Arnold, Patrimonialrichter, v. Pretzfeld, Hr. Mussinan, Regimentsquartiermeister, v. Ansbach, Fräulein Scherer, v. Würzburg, Hr. Baron v. Oelhafen v. Erlangen, Hr. Tauber, Hr. Bullemer, und Hr. Hartmann, v. Mkt. Breit, und Hr. Schirmer, v. St. Gallen, Kaufleute, Hr. Wellerding, Kfm., und Hamburger Konsul, v. Livorno, Frhr. v. Massenbach, v. Amberg, Hr. Dr. Kunnell, Advokat, v. Bamberg, Hr. Arnold, Appell.-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. v. Willone, Partikulier, v. Presburg, Hr. Wilhelm, v. Aschaffenburg, Hr. Sauerländer, v. Wien, u. Hr. Bannig, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Freudel, Rggs.-Director, v. Baireuth, Hr. Hagenauer, v. Aarau, Hr. Felber, v. Schaffhausen, u. Hr. Lösch, v. Frankfurt. Kaufleute, Hr. Graf v. Oberndorf, K. Kämmerer, v. Regensburg, Dem. Wild, Hr. v. Hertlein, Lieutenant, und Hr. Lewald, Schauspieldirector, v. Bamberg. (Wilde Mann.) Hr. Cavalli, v. Mkt. Breit, und Hr. Hertlengs, v. Brüssel, Kaufleute. Hr. Bar. v. Schönberg, v. Rückersdorf, Hr. Stokmar, Kfm., v. Leipzig, Hr. Romerio, v. Schwäb. Gmünd, Hr. Helbig, v. Leipzig, Hr. Plochmann, v. Bamberg, u. Hr. Kosneck, v. Wien, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Baron v. Höfflinger, v. Wien, Hr. Rottmann, Lieutenant, v. Augsburg, Hr. Huber, Sänger, v. Salzburg, Hr. Stieber, v. Gmünd, u. Hr. Kreil, v. Hilpoltstein, Fabrikanten, Hr. Ziegler, Particulier, v. Lindenhof. Hr. Michelhaus, Oeconom, v. Eltmann, Hr. Kastner, Kfm., v. Spalt, Dem. Hiltner, v. Hergersbach, Hr. Ringber, Lehrer, v. Burgfarnbach, Hr. Gärtler, Fabrikant, v. Böhmen. (Strauß.) Hr. Gerischer, Kfm., v. Schönhalde, Herr Moritz, Handlungs-Commis, von Ansbach, Hr. Assimont Cand. cam., v. Erlangen, Hr. Hoffmann, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Bracht, österr. Kapitain, v. Prag, Mad. Siüle, Assessorsgattin, v. Windsheim, Hr. Stolle, Lycrist, v. Ansbach. (Gold. Rodbrunnen.) Hr. Bürger, Fabrikbesitzer, v. Ansbach, Hr. Moser, Künstler, v. Kitzgau, Hr. Phölmann, Kfm., v. Augsburg, Hr. v. Neuenstein, Privatier, v. Baireuth, Hr. Remke, Cand. jur. et cam., u. Hr. Ritter, Rechtspractikant, v. Erlangen, Hr. Ritter, Rentbeamter, v. Pegnitz, Hr. Glenk, v. Pegnitz, u. Hr. Loschge, v. Lindau, Kaufleute, Dem. Müller, v. Dinkelsbühl, Hr. Böhm, Kfm., v. Bamberg. (Wallfisch.) Frhr. v. Wurster, Rittergutsbesitzer, v. Wilhermsdorf. Hr. Arnold, Weinhändler, v. Thüngersheim. Hr. Honig, Fabrikant, v. Roth, Hr. Kropf, Kfm., v. Bamberg, Hr. Fuchs, und Hr. Berger, Cand. med., v. Schwabach.

1826. Getraute.

Den 17. Dec. Johann Adam Köhler, Tünchergeselle, mit Sophia Magdalena Hübner, von hier.
— — — Conrad Merkel, Taglöhner zu Flaschenhof, mit Elisa Margaretha Zenner, v. Schnepfenreuth.
— 18 — Johann Nicolaus Lebender, Fabrikarbeiter, mit Carolina Regina Henzler, von Ottensoos.
— — — Johann Tobias Nickel, Holzhauer, mit Anna Maria Stumpf, von hier.
— 19 — Georg Leonhard Stahl, Bäckermeister, mit Sabina Margaretha Frosch, von Gunzenhausen.
— — — Johann David Bonn, Maler, mit Helena Maria Regina Ring, von hier.
— 20 — Georg Abend, Rothgießermeister, mit Margaretha Wolfermann, von hier.
— — — Johann Gabriel Flor, Fabrickarbeiter, mit Elisabetha Sophia Schmidt, von hier.
— 21 — Johann Franz Götz, Dienstkutscher, mit Maria Magdalena Krauß von Hofstetten.

Getraut 9 Paare.

1826. Geborne.

Den 1. Dec. Anna Susanna Louise Friedericka Durst.
— — — Wolfgang Christoph, Sohn des Gastwirths Bayer.
— 2 — Christiana Johanna Mathilde, Tochter des Magistrats-Cassiers Huter.
— 9 — Johann Jacob, Sohn des Schnellers Schwarz.
— — — Anna Catharina, Tochter des Handelsmanns Buchner zu Wöhrd.
— 12 — Ursula Magdalena, Tochter des Zimmergesellens Kiskalt.
— — — Carl Pancraz Herold.
— 13 — Balthasar, Sohn des Korbmachers Schröngauer.
— — — Catharina Barbara, Tochter des Schachtelmachermeisters Benz, zu Flaschenhof.
— — — Johann Joseph Adam, Sohn des königlichen Hallamts-Assistentens Ortom.

Geboren 10.

1826. Gestorbene.

Den 12. Dec. Andreas Thomas Huber, Kleinpfragner und Bierwirth, alt 53 Jahre, Magenverhärtung.
— — — Katharina Margaretha Lehrmann, Tochter des Schuhmachermeisters Lehrmann, alt 1 Jahr, 5 Monate, Brand.

Den 12. Dec. Anna Margaretha Höninger, Wittwe des Kaufmanns Höninger, alt 69 Jahre, 3 Monate, Brustwassersucht.

— — — Catharina Margaretha Büttner, Tochter des Dachdeckermeisters Büttner, alt 28 Jahre, 6 Monate, Unterleibsentzündung.

— — — Martin Julius Löhner, Sohn des Magistrats-Canzellistens Löhner, alt 2 Monate, 21 Tage, Gelbsucht.

— 15 — Johann Wilhelm Hoffmann, Scribent, alt 40 Jahre, Schlagfluß.

— 14 — Lorenz Weber, Sohn des Malers Weber, alt 5 Jahre, Unterleibsentzündung.

— 17 — Anna Lutz, Wittwe des Weineinlegers Lutz, alt 89 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Sebastian Triemel, Drechslermeister, alt 46 Jahre, Lungensucht.

— — — Margaretha Mäußlein, Gärtners-Wittwe, an der Bucherstrasse, alt 69 Jahre, 3 Monate, Entkräftung.

— 18 — Agnes Ursula Riedner, hinterlassene Tochter des Schuhmachermeister Riedner, auf der großen Weidenmühle, alt 23 Jahre, 11 Monate, an den Folgen der Epilepsie.

— 19 — Conrad Strählein, Tünchergeselle und Fruchtträger, alt 62 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 12.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 12. und 16. Dec. 1826. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	40	290	330	329	1	6	27	5	50	5	15
Waizen	102	965	1067	1039	28	8	30	7	50	6	—
Gerste	9	400	409	408	1	6	15	5	39	5	—
Haber	139	471	610	574	36	5	54	3	35	3	—

Gegen den vorigen Mittelpreis

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 27 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 19 kr.
Gerste	— fl. 14 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Märkl.

Digitized by Google

No. 1826. 154.

Freitag den 29. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahrschießens u. s. w. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit erinnert, daß das eben so unschickliche als gefährliche Schießen, Schwärmerwerfen und dergl. wie immer, auch namentlich am letzten Abend des alten und am ersten des neuen Jahres, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, verboten ist. Der Magistrat vertraut hiebei zu dem Publikum, daß Niemand durch solche unerlaubte Handlungen die öffentliche Ruhe in einem Zeitabschnitte stören werde, dessen innere Feier äußere Stille und Würde vorzüglich in Anspruch nimmt.

Nürnberg, am 28. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahrbettelns betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird jede Art von Neujahrsbettelei, welche gewöhnlich unter der Form des lästigen Neujahr-Gratulirens ausgeübt wird, bei Vermeidung der strengsten gesetzlichen Ahndung nachdrücklich hiemit untersagt.

Nürnberg, den 28. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Ausweichen der Fahrenden, Reiter und Fußgänger betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 15. d. M. nachträglich noch bemerkt, daß, um bei der engen Passage durch den weißen Thurm Ordnung zu erhalten und Unglück zu vermeiden, diejenigen, welche hinausfahren wollen, schuldig sind, den vom Spittlerthor her kommenden Wägen auszuweichen und zu halten, weil dieses blos diesseits, aber nicht jenseits des Thurms möglich ist.

Zugleich wird sowohl den Fahrenden und Reitenden, als auch den Fußgängern die Beobachtung der allgemeinen Regel empfohlen, einander stets rechts auszuweichen.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verleitgebung des braunen Biers unter der Taxe betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen Bierbrauern und Wirthen des hiesigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Verleitgebung des braunen Biers unter der Taxe erst nach erfolgter Genehmigung der kön. Regierung statt finden darf. Es hat daher jeder Brauer oder Wirth, welcher dieses thun will, Anzeige bei dem Magistrat zu machen, welcher alsdann das fragliche Bier hinsichtlich seiner Reinheit und Güte nochmals untersuchen, und das Resultat der kön. Regierung anzeigen wird, bis zu deren Genehmigung die Verleitgebung des Biers unter dem Satze unterbleiben muß.

Nürnberg, den 18. Dec. 1826.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Im Revier Schnaittach werden an den nachbenannten Tagen folgende Holzsorten versteigert, als:

am 3. Januar 1827, Vormittags 8 Uhr

im Henlohe 164 Klafter weiches Scheitholz,
8 1/2 Klafter Oberholz,
6 Klafter Stöcke,
100 Laubern,
50 Bruckreise, und
21 Stämme Bau- und Nutzholz,
dann alle Aststreu;

Nachmittags um 2 Uhr

im vordern Reisberg angefangen, dann im Buchig und Finsterlohe

36 1/2 Klafter Erlen-, Espen-, Tannen- und Buchenbrennholz,
4 Klafter weiche Scheite,
8 1/2 Klafter Astholz,
1 Klafter weiche Stöcke,
11 Stämme Bau- und Nutzholz,
800 Birken- und Saalweiden-Reifstangen;
am 4. Januar früh um 9 Uhr
in der Hölle angefangen, dann Weidenschlag, Nutz- und Dünneholz
3 2/3 Klafter weiches Astholz,
5 Klafter dergl. Stöcke,
8 Stämme Bau- und Nutzholz, und
4000 Reifstangen.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 23. Dec. 1826.

Königl. Forstamt Sebaldi.

Bekanntmachung.

In den Eckenheyder Gutswaldungen werden am 8. Januar 1827.
118 weiche Bauholzstämme,
3 Klafter Scheitholz, und
700 Stück weiche Wellen
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden und bis 9 Uhr in Eckenheyd eintreffen können.

Nürnberg, den 23. Dec. 1826.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment, Forstmeister.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Rentamt werden am
Mittwoch den 10. k. M. Januar Vormittags
gegen
22 Schäffel Gerste, 1826r Frucht,
vom Kasten zu Engelthal meistbietend verkauft, wozu Liebhaber hieher einladet

Altdorf, am 21. Dec. 1826.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Da der Pacht der Branntweinbrennerei, der Hefe und der Tröder bei der unterzeichneten Administration mit dem letzten Januar 1827. seine Endschaft erreicht, so wird derselbe hiemit auf das Neue ausgeboten.

Es werden daher die dazu qualificirten Pachtlustige, welche rücksichtlich der

zu leistenden Real- und fideiussorischen Caution durch gerichtliche Atteste sich gehörig ausweisen können, hiemit eingeladen

Montags den 8. Jan. 1827.

in dem diesseitigen Geschäftslokale sich einzufinden, ihre Aufgebote entweder auf jeden einzelnen Pachtgegenstand, oder auf sämmtlich obenbenannte Pachtgegenstände zusammen, zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag Mittags 12 Uhr, jedoch vorbehältlich der höchsten Ratifikation zu gewärtigen.

Die Pachtbedingnisse können an jedem Vormittag dahier eingesehen werden.

Nürnberg, den 12. Dec. 1826.

Königlich Bayerische Waizenbierbräuhaus-Administration.

Schwarz. Neuhof.

Zum Jahreswechsel

erneuern die Unterzeichneten ihre innigen Wünsche für das Wohl ihrer verehrten Gönner und Freunde, und verbinden hiemit die Bitte um die Fortdauer derer wohlwollenden und gütigen Gesinnungen für sie.

Nürnberg, am 28. Dec. 1826.

Die Bürgermeister

Binder. Scharrer.

(Wunsch und Empfehlung.) Meinen verehrten Verwandten und Freunden wünsche ich ein recht beglücktes neues Jahr, und hoffe auf die Fortdauer Ihrer Freundschaft, auch ohne die gewöhnlichen schriftlichen oder mündlichen Zusicherungen, welche ich mir gehorsamst verbitte.

Freifrau von Löffelholz, geb. Freiin von Haller, Kelleramtmannswittwe.

Bei dem gegenwärtigen Jahreswechsel

erneuert der Unterzeichnete seine aufrichtigen Wünsche für das Wohl seiner Gönner und Freunde, und erlaubt sich die Bitte um die Fortdauer ihrer wohlwollenden Gesinnungen.

Dr. Schwarzenbach, Magistrats-Rath.

Anzeige.

Bei Bauer und Raspe in Nürnberg ist zu haben:

6 Lieder beim Jahreswechsel in fröhlichen Gesellschaften zu singen, gr. 8. 3 kr.

Bei Parthien findet ein billigerer Preis Statt.

Verkäufliche Sachen.

(Neujahrswünsche.) Bei dem Buchhändler Schmidmer, in der Adlerstrasse L. Nr. 303. ist eine ganz vorzügliche Auswahl der neuesten, geschmackvollesten Neujahrswünsche vorräthig und in billigen Preisen von 6 kr. — 4 fl. zu haben. Unter dieser Auswahl zeichnen sich an äußerlicher Eleganz und schönen Gedanken die Wiener Mignon-Billete, die feinen Goldlackbillete, die aufgelegten Kunstbillete mit Perlmutter und Gold, Blumenbillete und die feinen Kunstbillete mit Gold und Perlmutter vorzüglich aus.

Am 8. Januar 1827 und an den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird eine Sammlung von Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kunstwerken aus Elfenbein, Holz, Rubin und anderen seltenen Gläsern, zwei Schreibmaschinen für Blinde, eine Elecktrisirmaschine (Scheibe) mit vielen Flaschen und Apparat sammt einem P. ulter dazu, nebst mehreren andern Seltenheiten in der Adlerstraße L. Nr. 303. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. December 1826.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Bei L. St. Hütter im schwarzen Adler ist Roveredowein zu haben.

Nebst dem bereits bekannten ächten Batavia Arac ist nun auch sehr guter Jamaica Rum billigst zu haben in der Spezereihandlung von

Moritz Schmidt, am Heumarkt.

Ein von mir gefertigter

Gesang zur Feier des Jahreswechsels

ist das Exemplar zu 2 kr. in meiner Wohnung S. Nr. 1689. auf der Schütt und in dem Laden Nr. 47., dem Tuchgäßchen gegenüber, zu haben.

J. C. Weiß, Privatier.

Sehr gute Punsch- und Bischof-Essenz ist wieder zu haben bei

J. M. Eder, Conditor, am Spitalplatz S. Nr. 1195.

Künftigen Mittwoch den 3. Januar 1827 früh von 9 Uhr anfangend, werden in L. Nr. 1174. folgende Sachen gegen gleich baare Bezahlung verkauft, nämlich: Zinn- und Kupferwaaren, Kleidungsstücke, Weißzeug, vollständige Betten, Sofa mit Kissen nebst Sesseln, ein schöner neuer eichener Kleiderschrank, ein Speisbehälter, Kommoden und Tische.

Ein nicht allzugroßes Haus ist zu verkaufen.

Ein neuer einspänniger moderner Chaisenwagen und ein 5jähriges braunes Mutterpferd sind einzeln oder miteinander zu verkaufen, auch wird für beide garantirt. Das Nähere bei Hr. Kühl im Gasthof zum Wallfisch.

(Anzeige und Empfehlung.) Aechten Arac de Batavia in ganzen und halben Flaschen, so wie sehr saftige Punschzitronen, neue Holländer Vollhäringe, Ginueser Sardellen, frische Essigcapern, ächten Franken Weinessig, Oesterreicher Senft, feinstes raffinirtes Lampenöl, extra feine Chocolade mit Gewürz und Vanille, dann mehrere Sorten ächte Holländer- und Hamburger Rauchtabacke empfiehlt nebst den übrigen schon bekannten Spezereiartikeln zur geneigten Abnahme die Spezereihandlung von

Sixtus Arold, S. Nr. 1392. an der äussern Laufergasse.

In L. Nr. 1064. der Karthäusergasse dahier sind blühende Rosen, Levkoyen, Hyacinthen, Tazetten, Narcissen, Veilchen, Maiblümchen rc. zu haben.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945. an der hintern Halle ist guter wohlriechender Marinoschnupftoback das bayersche Pfund à 24 kr. und das Loth à 1 kr. zu haben.

Ein schöner Frauenzimmerpelzkragen ist billig zu verkaufen.

In L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz sind mechanische und spaßhafte Neujahrssträußchen, so wie auch andere dergleichen schickliche Gegenstände, mit Wachsfigürchen, um sehr billige Preise zu bekommen.

Arac de Batavia, Cognac, Extrait d'Absynthe, frischen Oesterreicher-, Franken- und französischen Senst, sehr guten Franken Weinessig, alten holländischen Rauchtaback nebst den übrigen Spezereiwaaren empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. G. Knab, unter'm Kürschnerhause.

Ausser meinem schon bekannten Tapetenlager empfehle ich mich zu geneigter Abnahme von schönen Mahagonifournuiren zu verschiedenen Preisen, und feinem gehechelten braunschweiger Flachs.

F. E. Heym, Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 368.

Glanzwichse, welche dem Leder unschädlich ist, in 1/4 Pfd. Schachteln a 8 kr., und 1/8 Pfd. Schachteln a 4 kr. empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Chr. Steudel, Tucherstrasse S. Nr. 1157.

Ein Zug Canarienvögel sehr guter Art ist mit oder ohne Kasten zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Sofa von Kirschbaumholz, mit Roßhaaren gefüttert und Stahlfedern versehen, so wie auch eine Kinderchaise sind zu verkaufen.

Guts-Verkauf.

Ganz nahe an hiesiger Stadt ist ein Oeconomie- und Wirthschaftsgut zu verkaufen oder gegen andere Realitäten in der Stadt zu vertauschen. Durch seine eben so reizende als vortheilhafte Lage zeichnet es sich vor allen andern aus und verbindet damit die bequemste Einrichtung zur anständigen Bewohnung, auch zur Führung einer Wirthschaft, Oeconomie und jeder Art von Fabrikunternehmung. Die dazu gehörigen Grundstücke sind von vorzüglichster Qualität.

Nähere Auskunft darüber ertheilt

Nürnberg, den 27. Dec. 1826.

Joh. Conrad Roscher, S. Nr. 530. auf der Füll.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein doppelter Kleiderschrank, ein Dienstbotenbett und eine Kommode sind zu verkaufen.

Einige Fuder gute ausgesiebte Holzspäne sind billig zu verkaufen in L. Nr. 302. der Adlerstrasse.

Ein Haus in einer freundlichen Gegend, welches aus mehreren Zimmern, Kammern, Küchen, Böden und einem Höfchen besteht, wird aus freier Hand verkauft.

Schöne gesalzene Oderhechte sind zu haben in L. Nr 934. der Grasersgasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Im Plobenhof werden leere Senftöpfe gekauft bei

J. F. Kollmar.

Die Regierungsblätter Jahrgang 1800 bis 1805 werden zu kaufen gesucht. Das Nähere erfährt man im Expeditionsbureau der königl. privil. Erlanger Zeitung (breite Gasse L. Nr. 462.) in Nürnberg.

Champagnerbouteillen werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine noch wohlbeschaffene Drechslerwerkstätte wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein nicht allzugroßes Haus in einer lebhaften Strasse sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine neue Bude ist zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1113. der Jakobsstrasse.

Ein Logis mit Möbeln ist an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann auch die Kost dabei verabreicht werden. Näheres in S. Nr. 545.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Lichtmeß eine kleine Wohnung zu miethen.

Drei Personen ohne Geschäft suchen am Ziel Walburgis eine aus einer Stube und 2 — 3 Kammern nebst Holzlage bestehende Wohnung zu miethen.

Es wird in der Gegend von St. Lorenzen eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Man sucht, wo möglich in der Gegend der Sebaldskirche, eine geräumige Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 490. am Milchmarkt.

Es sucht Jemand ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und einem Boden oder Tennen, am Ziel Lichtmeß zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Für eine Gesellschaft wird ein Gartenlokale zu miethen gesucht.

Eine einzelne Person sucht eine nicht allzugroße Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht auf der Sebalder Seite eine heitere Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern ic., womöglich am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei Personen suchen ein Logis, bestehend aus einer hellen Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, so bald als möglich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch sucht als Ausläufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen. Näheres in L. Nr. 43.

Am Ziel Lichtmeß wird eine brave Köchin, die sich aber auch jeder andern Handarbeit unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird ein junger Mensch, wo möglich vom Lande, der vom Militär frei ist und mit Pferden umzugehen versteht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen und im älterlichen Hause schlafen kann, auch wechselsweise zum Geschäft der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die im Kochen wohlerfahren ist, auch nöthigen Falls ein Kind zu warten versteht, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Auf Fleiß, Reinlichkeit und Ordnung in jeder Arbeit, verbunden mit sittlichem Betragen, wird vorzüglich gesehen.

Man sucht ein ordentliches Mädchen von 13 — 14 Jahren während des Tags zur Wartung der Kinder anzunehmen.

Eine schon bejahrte Magd, die auch sauber spinnen kann, sucht bei einer kleinen Familie von zwei Personen ꝛc. am Ziel Lichtmeß unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 555.

Ein 16jähriger junger Mensch vom Lande, von armen aber braven Aeltern, wünscht in hiesiger Stadt ein Handwerk ohne Lehrgeld zu erlernen, am Liebsten jedoch die Büttnerprofession. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Frau, welcher schon seit langer Zeit neugeborne Kinder zur Wartung anvertraut wurden, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1247 am Webersplatz.

Es wünscht ein junger Mensch vom Lande als Auslaufer oder Viehhausknecht unterzukommen und kann nöthigen Falls auch Caution leisten. Näheres in L. Nr. 1386.

Am Ziel Lichtmeß wird eine Kindsmagd, die Liebe zu Kindern hat, auch waschen und bögeln kann, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr 1142.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Als Auslösung werden auf ein hiesiges Haus 400 fl. Capital am Ziel Lichtmeß gesucht, dann auf ein anderes hiesiges Haus gleichfalls zur ersten Stelle 400 fl., so wie auf ein Haus ꝛc. zu Lauf 800 fl. Auskunft wird in S. Nr. 545. ertheilt.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag wurde entweder in dem Lubersgarten vor dem Frauenthor oder in dem Gasthause zur Gerechtigkeit eine schwarze Winterhaube mit einem Schirm gegen eine andere verwechselt. Man bittet den Inhaber der ersteren, solche gegen Empfangnahme der seinigen in L. Nr. 939. der Grasersgasse zurück zu bringen.

Ein grünes Hundshalsbändchen mit dem Polizeizeichen ist verloren worden. Bei dessen Zurückgabe erhält man ein gutes Trinkgeld in L. Nr. 851. beim Frauenthor.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Am 28. Dec. Vormittags ist ein Einschreibbüchlein in Octavform und mit abgenutztem grünem Umschlag, von der Unterwöhrdstrasse, beim Bärleinhuter vorbei, bis zum neuen Thor und auf demselben Weg wieder zurück verloren worden. Man bittet recht sehr um dessen gefällige Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag Abends zwischen 8—9 Uhr wurde von dem Hause des Herrn Horn weg, bei dem Theater und Pfarrhof vorbei bis zur Mohrenapotheke eine porzellainene mit Silber beschlagene Stummelpfeife verloren. Der Kopf derselben ist mit einer Wespe bemalt und das Beschläg mit einem durchbrochenen Z. versehen. Man ersucht den redlichen Finder, sie gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Ein gelblederner Mannshandschuh ist verloren worden. Der Finder wolle ihn gegen eine Erkenntlichkeit auf der Polizeiwache abgeben.

Vergangenen Sonntag den 24. Dec. ist eine schwarze Pelzhaube verwechselt worden. Man bittet um die Zurückgabe derselben in den Waagkeller.

Den 25. d. M. wurde von dem Lauferthor an bis zur Kreutzgasse ein aus Bindfaden geknüpfter mit blauer Seide unterlegter Tabackbeutel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen dem rechtmässigen Eigenthümer gegen eine Erkenntlichkeit wieder einzuhändigen.

Am 27. d. M. Nachmittags hat man zu Dutzendteich ein Paar gefütterte, grünlederne Kinderhandschuhe liegen lassen. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 184. der Kaiserstrasse gebeten.

In der Vorstadt St. Johannis ist eine Tasche mit einigen Schlüsseln gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solche in der Tucherstrasse S. Nr. 1143. abholen.

Donnerstag den 21. Dec. hat sich ein großer gelblichter Hund männlichen Geschlechts, mit kurzer Ruthe und geschnittenen Ohren, verlaufen. Derjenige, welchem er zulief, wird gebeten, ihn gegen Erstattung des Futtergeldes nach Wöhrd in Nr. 87. zu bringen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends wurde beim Theater eine wollene Pferdedecke verloren. Der redliche Finder wird hiemit ersucht, solche gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 575. zurück zu bringen.

Ein Palatin von Fuchspelz ist auf dem Wege nach Dutzendteich verloren worden. Der redliche Finder und Wiederbringer bekommt ein Douceur.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Künftigen Montag den 1. Jan. ist die gewöhnliche Tanzmusik zum Amsterdam in Wöhrd.

(Empfehlung.) Da ich von Herrn Göppner das Bräuhaus L. Nr. 1174. in der Nadlersgasse, beim weißen Thurm, käuflich übernommen habe und meine Schenke den 1. Jan. 1827. eröffne, so mache ich solches einem hochansehnlichen Publikum mit der Bitte hiedurch bekannt, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu erfreuen, indem ich nicht ermangeln werde, Dasselbe stets durch prompte Bedienung

zufrieden zu stellen. Schlüßlich empfehle ich mich auch meiner neuen schätzbaren Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Johann Jacob Pfann, Bierbrauer.

(Ball.) Montag den 1. Januar ist Ball im goldnen Adler. Anfang 7 Uhr, Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 28. Dec. 1826.

A. Eckert.

(Gesuch.) Zur Dorfzeitung werden Mitleser in S. Nr. 940. gesucht.

(Bekanntmachung.) Durch höchste Entschließung königlicher Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 18. v. M. wurde mir allergnädigst gestattet, außer den schon früher bekannt gemachten Artikeln auch alle Sorten Gewürze mahlen und stoßen zu dürfen. Nachdem mir nun von Seite eines hochlöblichen Magistrats hiesiger Stadt die weitern polizeilichen Verhältnisse eröffnet wurden, so gebe ich mir die Ehre hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß von heute an ich alle Aufträge in dieser Waare zur besten Besorgung annehme und mich hiezu angelegentlichst empfehle. Da ich mir schmeicheln darf, dem bisher in mich gesetzten Zutrauen, welches dankbarst erkenne, mich nicht unwerth gezeigt zu haben, so hoffe ich auch bei dieser neuen Erweiterung meiner Geschäfte mich recht vieler Aufträge erfreuen zu können, indem ich mich mit der Versicherung bester und billigster Bedienung hiezu ganz ergebenst empfehle.

Wöhrd, im December 1826.

Elias Thom, Gewürz-, Farb-, Material-
waaren- und Farbholzmühl-Besitzer.

(Anzeige.) Den Mitgliedern der Gesellschaft zur goldnen Gans wird hiemit angezeigt, daß künftigen Dienstag den 2. Januar daselbst Tanzmusik ist.

(Ball.) So wie bisher, so auch am dießmaligen Sylvesterabend, ist Ball bei Unterzeichnetem, und Entrée und Anfang wie gewöhnlich.

Karl Bayer,
Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Anzeige.) Jenen Künstlern und Handwerkern, die Gebrauch von meinen technischen Gegenständen bereits machen, dienet hiemit zur Nachricht, daß ich auf den 4. Januar meine Abreise festgesetzt habe, deshalb bis dahin der richtige Erfolg ausgemittelt seyn muß. Neue Bestellungen werden nur noch bis den 2. Jan. angenommen und ich bin deshalb täglich von 7 bis 10 Uhr Morgens zu sprechen.

Karl Anton Hirschberg, Lehrer der polytechnischen Gewerbskunde. Kornmarkt L. Nr. 985.

A n z e i g e

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich mich einige Wochen hindurch dahier aufzuhalten gedenke, und meine Abreise einige Tage zuvor bekannt machen werde. Alle jene, die mich während dieser Zeit zu sprechen wünschen, können mich im Gasthofe zum rothen Roß Nr. 13. und 14. bestimmt antreffen. Bestellungen bitte ich

zur Vermeidung aller Irrungen wo möglich schriftlich zu machen. Arme werde ich, wie immer, unentgeldlich behandeln.

Nürnberg, den 29. Dec. 1826.

Dr. C. J. Ringelmann, Leibzahnarzt Sr. Majestät des Königs, und königl. Professor.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag, als am Sylvesterabend, und am Neujahstage ist gutbesetzte Tanzmusik in der goldenen Rose am Webersplatz, wozu sich geneigten zahlreichen Zuspruch erbittet

Jahrwart.

(Einladung.) Da viele meiner Gönner und Freunde wünschen den Sylvesterabend im Kreise guter Freunde zu begehen, so gebe ich mir die Ehre, um diesen Wünschen zu entsprechen, hiemit anzuzeigen, daß hiezu von meiner Seite sowohl, als von Seite der Musiker das Nöthige veranstaltet wurde, und ich lade daher zu gütig zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Laucks, zum Schießhaus bei St. Johannis.

(Trauerfall.) Den 24. d. M. Morgens 1 Uhr starb an Entkräftung als unabwendbare Folge eines habituell gewordenen Nierenblutflusses unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, Johann Christian Wolfgang Rose, Mechanikus and Optikus, im noch nicht vollendeten 58sten Lebensjahre.

Verwandten und Freunden bringen wir diesen unsern unersetzlichen Verlust zur Kenntniß und bitten um stille Theilnahme unsers Schmerzes.

Nürnberg, den 27. Dec. 1826.

Die Hinterbliebenen.

Das Geschäft meines seeligen Gatten werde ich mit meinem Sohne, so wie es bisher bestanden hat, mit Pünktlichkeit und Sorgfalt fortführen, und empfehle mich zu gütigen Aufträgen auf das Angelegentlichste.

Maria Jakobina Rose.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß mir vom hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Meisterrecht gnädigst ertheilt worden ist, bringe ich hiedurch zur allgemeinen Kenntniß und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen, mit dem Beisatz, daß ich mich bestreben werde, stets die Zufriedenheit der mich mit Ihren gütigen Zutrauen Beehrenden zu gewinnen und zu erhalten.

Christoph Schnabel, Tünchermeister, in der Vorstadt Wöhrd Nr. 46.

(Anzeige.) Sonntag den 31. Dec. ist Ball im Blankischen Gartenlokale, wozu sich die sämmtlichen Mitglieder recht zahlreich einfinden mögen.

(Gesuch.) In L. Nr. 84. der Königsstrasse werden noch Mitleser zu dem Korrespondenzblatt für Kaufleute gesucht.

(Gesuch.) Zu dem beliebten Blatt Flora werden vom neuen Jahr an Mitleser gesucht in L. Nr. 851. am Frauenthor im 2ten Stock.

(Entbindungs-Anzeige.) Die unterm 28. Dec. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau (geb. Schick) von einem gesunden Knaben mache ich hiemit allen Anverwandten und Freunden ergebenst bekannt.

Gg. Xaver Hähnlein, Regiments-Tambour.

(Tanzmusik.) Am Neujahrstage ist gutbesetzte Tanzmusik in dem Bärischen Garten an der Bucherstrasse anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiemit höflichst eingeladen werden.

(Tanzmusik.) Am Neujahrstage ist gutbesetzte Tanzmusik in Sündersbühl bei Hrn. Bachmann anzutreffen, wozu Gönner und Freunde hiedurch höflichst eingeladen werden.

(Einladung.) Daß der letzte Abend d. J. und der Jahreswechsel auch diesmal mit Soupé und Gesang nebst Tanzmusik bei dem Unterzeichneten gefeiert wird bringt er seinen verehrlichen Gönnern und Freunden hiemit zur gefälligen Anzeige. Eines zahlreichen Besuchs derselben sich schmeichelnd, bittet er auch zugleich, wer am Soupé Theil zu nehmen gefällig ist, solches vorher ihm gefälligst anzeigen zu lassen.

Wöhrd, den 28. Dec. 1826.

M. Loos,
zur goldenen Schwane.

Angekommene Fremde
vom 24. bis 26. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Träger, Kfm., v. Schweinfurth, Hr. v. Grosch, Oberaufschlagamts-Inspector, v. München, Hr. v. Volkamer, v. Hersbruck, Hr. Marker, Kfm., v. Tain. (Rothe Roß.) Frau v. Gebhardt, u. Hr. v. Lochner, v. Amberg, Se. Excell. Hr. Graf v. Bose, königl. sächs. Gesandter am königl. spanischen Hof, v. Madrid, Hr. Dr. Narr, v. Neumarkt, Hr. Leresmann, Kfm., v. Ulm. (Wilde Mann.) Hr. Nastoldt, Kfm., v. Augsburg, Hr. Baron v. Seibort, Partikulier, v. Berlin, Hr. Hegner, v. Frankfurt, Hr. Baader, v. Schneeberg, und Hr. Kronleidt, v. Mannheim, Kaufleute, Fräul. Metz, v. Würzburg, Hr. Solome, kön. bayer. Legations-Secretär, v. Berlin, Frau v. Tautpheus, v. Aschaffenburg, Hr. Kolb, v. Bamberg, u. Hr. Primel, v. Prag, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Roze, Privatier, v. Saarbrück, Hr. Ries, Scribent, v. Herzogenaurach, Hr. Dorner, Hallbeamter, v. Schwabach, Hr. Baumgart, Privatier, v. Oberlauringen, Hr. Mathes, Oeconom, v. Albersbach. (Strauß.) Hr. Hörlein, Oekonom, v. Langenfeld, Hr. v. Wizleben, Offizier, v. Mainz, Hr. Steib, v. Biberach, u. Hr. Niederer, v. München, Kaufleute, Hr. Picau, Fabrikant, v. München, Hr. Nagel, Landgerichts-Oberschreiber, v. Hersbruck. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Buller, Kfm., v. Amberg. (Schwarze Bär.) Hr. Lebender, Vikarius, v. Erlangen. Hr. Staudter, Weinhändler, v. Nordheim. (Weiße Ochs.) Hr. Kracker, und Hr. Berber, Kaufleute, v. Mähren, Hr. Kratzer, Kfm., v. Oettingen. (Gold. Anker.) Hr. Eisenhut, Fabrikant, v. Forchheim.

(Das nächste Blatt wird künftigen Mittwoch ausgegeben.)

Staatsbibl...

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. №

Digitized by Google

Digitized by Google